
Digitized by Google

Soc. 3963 e. 52/51



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

LI.



STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1860.

Digitized by Google

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Dr Zech, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Agent:

Fues, sortimentsbuchhändler in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Dr Böhmer, stadtbibliothekar in Frankfurt a. M.
G. freiherr v. Cotta, k. bayerischer kämmerer in Stuttgart.
Dr K. v. Gerber, kanzler der k. universität in Tübingen.
Hofrath dr Grimm, mitglied der k. akademie in Berlin.
Dr G. v. Karajan, vicepräsident der k. akademie in Wien.
Dr E. v. Kausler, vicedirector des k. geheimen haus- und staatsarchivs in Stuttgart.
Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.
Dr Klumpp, director der k. privatbibliothek in Stuttgart.
Dr Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.
Dr Menzel in Stuttgart.
Dr Pauli, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.
Dr Wackernagel, ordentlicher professor an der universität in Basel.

Digitized by Google

DECAMERON

VON

HEINRICH STEINHÖWEL

HERAUSGEGEBEN

VON

ADELBERT VON KELLER.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS
NACH BESCHLUSZ DES AUSSCHUSSES VOM FEBRUAR 1859.

1860.

Digitized by Google

DRUCK VON L. F. FUES IN TÜBINGEN.

Digitized by Google

DIE VORRED.

Hie hebt sich an das pûch von seinem meister In greckisch genant decameron, daz ist cento nouelle in welsch Vnd hundert histori oder neüe fabel in teutsche, Die der hoch gelerte poete Johannes 5 Boccacio ze liebe vnd früntschafft schreibet dem fürsten vnd principe Galeotto. Die in zechen tagen von syben edeln frawen vnd dreyen iungen mannen zû einer tötlichen pestilenczischen zeiten gesaget worden,

Es ist menschlich, vnd natürliche recht das geben die zeclagen, vnd 10 den leyte helffen tragen, die mit schmerczen pein vnd trübsal vmgeben sein, sölches einer iglichen vernüftigen person wol zû stet, sunder den die zû solchem sein begert vnd gefordert worden, vnd die ovch sölches trösten notörftig gewesen sein, vnd den pey etlichen funden haben, vnd vnder den ob ye keiner was dem söliches liebet, oder do von früde 15 enpfinge, Ich der einer pin; Dann von meiner ersten iugent piß auf dise zeit an masse in der edeln hoche liebe enczündt gewesen pin vnd auch villeicht mere dann meinem wesen vnd standt zû gepürt het, wie wol [1b] ich des von den die eines sölchen kuntschafft hetten gelobet vnd gepreist was, vnd für clûger gehalten. doch alleweg das ze vertra- 20 gen mir herte was, fürware nicht vmb hertigkeyt willen der frawen die mir liebet; sunder alleine vmb überflüßiger enphangner liebe willen In meinem gemüte, vnd das vmb vnmessiger begirde willen. die mich in keinen wege wol zemûte sten liesse, mir oste mer vnrûe prachte dann ich notörftig gewesen were. Doch sölcher schmerczen pein vnd vnrûe, mir 25 von etlichem prachten lieplich gespreche, lobe vnd troste Darumb fürware in stäter meinung pin, do von allein bekumen sey das ich nit tode pin. doch do des gefallen was, der on ende ist vnd der vns zû stätem gesecze geben hat, alle weltliche dinge sich enden süllen. Also auch mein liebe die über all ander liebe was, die sich weder durch forchte röte oder 30 schame nye hat prechenn noch erweichen mügen. Nun durch sich selbes, in kleiner zeit gemindert hat, vnd das in masse das söliche liebe in mei-

Digitized by Google

nem gemüte gancz gelassen hat die freüd die sy gewonet ze gebenn ist, den die ire tieffe wasser durchgründen wöllen. Darumb es mir ser müsam gewesen ist. Doch [1c] nun alle vnrüe ab mir genomen hat vmb des willen ich mich freye vnd frölich sprechen mag Nun wie wol die pein
5 nachgelassen hat, doch darumb die gedächtnüß nicht geflochen ist der enpfangen dinste, die von ir durch ander person vmb freüntschaft willen vil dicke zů mir getragen worden. Darumb ich nach dem ich gelaube wie vnter andern tugent, die tugent pey den gelerten genant gratitudo, das ist dankung, Die besunder zeloben vnd ir widerwertigkeit zeschel-
10 tenn sey vnd damit ich vndanksam nicht verdacht werde, Han ich mir in meinem kleinen vermugen für genomen in widerkerung enpfangner dinste, Seitmal ich mich freie vernime zeschreiben hundert histori. Die in zehen tagen von einer erbern gesellschafft gesaget worden von syben edeln frawen vnd dreien iungen mannen, in einem grausamen sterben
15 vnd tötlicher zeitt In den selben historien ir gar mancherley gescheffte der edeln liebe vernemen wert, die sich begeben haben etliche mit grossen lust vnd freüden etlich mit grossem iamer pein leyte vnd schmerczen. Nicht minder pey vnsern zeiten als vnser eltern Darum ir mein aller liebsten frawen mein sin vnd meinung [1d] ist euch freüde zegeben da
20 mit ir gůcz rates pflegen müget, vnd zů erkenen was euch zethun oder zelassen sey in eürem vnmüte, waz ir flichen vnd welichem ir nach folgen sült. doch söliche dinge nicht albege an müe ergen mügen got gebe das es an eüer müe geschehe. Ir lieben edeln frawen ich mit mir selb vil dicke bedacht han wie ir gemeiglich von nature alle diemütig seyt
25 Auch wol erkenne vnser wercke nach eüer vrteile gar einen grausamen anfang haben wirt, vnd das vmb der grausamen pestilencz gedechtnüß willen. Doch wille ich nicht daz ir in disem pittern anfang schrecken enpfahet Sunder als wert ir ein hoch gepirge vnd pösen wege aufstigen, vnd nach dem in eine schöne eben kommen; vnd ye müsamer euch der
30 pöse weg vnd hoch gepirge gewesen ist, ye schöner vnd lüstiger euch die eben duncken wirt Zů geleicher weiß als traurigkeit alle schöne enbicht, Also auch freude vnd lust alle trübsal vernicht. Darum ir schönen czüchtigen frawen habt ein klein gedulte, dann allzehant nachuolgen sol die freude die ich euch versprochen han. in der warheit het ich euch
35 mit zucht durch andere wege do dann mein sin hin stet [2a] füren mügen; dann durch sölliche herte gedechtnüß, fürware gelaubt mir ich het es gern gethon; Aber die warheit zů sagen das ist die vrsach als ir palde vernemen wert; das selbig het ich nicht wol on söliche pittere ge-

Digitized by Google

dächtnüß beweisen mügen; darum von lauter note bezwungen also ze schreiben gewesen pin.

Darum ich anhebe vnd spriche. In den iaren der heylsamen frucht vnsers herren Ihesu Cristi gotes sun der zale tausent drey hundert acht-
5 unduirczig in der edeln über alle andern in Italia stat Florencz, an hůb die grausam vnd tötlich pestilencz. villeicht mer vmb vnser sünde vnd übeltät willen oder villeicht der lauffe der planeten oder gestirn das gabe; oder got selber in seinem zorn vns zů ein straffung vmb vnser pösen wercke willen gesant hat. Auch etlich iare vor in allem auffgang
10 der sunnen gereigirt vnd den betrübet hat. Dar nach abgestigen gegen dem nidergange von einem lande zů dem andern, auß einer stat in die andern. Also alle gegent klaglichen durchgangen hat; vnd dofür weder sinne noch weistum noch kein menschlich fürsech[2b]ung gehelfen mocht; als amptleut geseczt auch verpieten was schedlich gesein mocht. auch
15 niemant zů der stat weder auß noch ein lassen; Grosse ordnung vnd rate die kranken ze versehen; Auch mit vil diemütigem gepet vnd processen gemacht; auch durch andere weg als durch götlich menschen vnd heilige person grosser gotz dinst verpracht warde alles zů rettung vnd beschirmung der edeln stat; Aber do erscheine nicht anders dann wie
20 aller troste verschwunden wer vnd wie got sich an vns wölt rechen. Also in dem anfange des sumers des egenanten iares an hub die grausam pestilencz ze beweisen ir grosse tötlichen wunder. Vnd einem iglichen dem sein nase schweyset oder plütet; der des leidigen todes on vnterlaß gewise was. darnach zů hant einem iglichen geleich weib vnd man
25 komen peulen oder geschwulst vnter den prüsten grosse als die eyer etlich grösser etlich kleiner Dar nach sich söliche kranckheit verkeret in schwarcze fleken an armen vnd peynen vnd an allem ende der person; waren alles zäichen zuekünftiges todes. Auch daucht kein ratt der erczte gehilflich wer, vnd alle erczney ir tugent verloren [2c] hat, vnd die
30 natur der krankheit keinerley verdeüen möcht. Dar vmb gemeiniglichen alle an welchen dise zäichen erschinen; in dreyen tagen auß diser welt geschiden waren; auch etlichen in minder etliches in mer on alle fieber sturben. Dise pestilencz was von sölicher sterke vnd kraft das sy floge auch von dem kranken zů dem gesuntten. Zů geleicher weiß als das
35 feüer in dem stro thut auch nicht alleine das reden dem gesunten mit dem kranken den gesunten krancheit pracht vnd tode; Sunder auch das anrüren sein gewant oder anders; ze hant daucht wie der gesunte der krancheit pesessenn were. Es ist ein grosses wonder das ich da sagen

Digitized by Google

sol, vnd wer ein söliches von erwirdigen leuten vnd meinen augen nicht gesechen wordenn. Ich czweiffel ob ich yemant söliches gelaubt het; ich wil geschweigen söliches ze schreiben; für ware ich spriche das dise tötliche pestilencze söliche vergiffte macht vnd kraft hat! in anspringen
5 von einem zů dem andern; nicht alleine von einem menschen zů dem andern; mere sichtiglichen gesechen worden ist das gewa[2[d]]nt oder dinglach des menschen der in sölicher krancheit vergangen oder tode was. von andern tiren die nit von menschlicher natur waren. die nit alleine von dem anrüren die pestilencze enpfingen; sunder gächlich
10 nider fielen. darum ich mit meinen augen; als ich vor gesprochen han Sache eines tages dise wunder vnd experiencz. Es waren auff die gassen oder gemeinen wege geworffen, eines armen mans gewant der an der genantenn pestilencz tode was; dar über komen czwey schwein, vnd nach irer gewonhet von erst mit dem rüssel hin vnd her beworffen; dar
15 nach in das maule genomen vnd in kleiner weile sich waren vm dräen; zů geleicher weise als ob sy hetten peyde gift genomen. ze hant gächlich nider fielen auff das zerissen gewant vnd tode beliben. Von sölichem wonder manchem menschen grosse forcht vnd sorge zů stunde vnd mancherley gedancke einfielen, vnd gemeiniglichen alle zů einem ende ze gen
20 genuck herte vnd erpärmlich Vnd das was ir meinunge ze flihen alle krancken vnd ire ding. also ein iglicher im selbes heyle ze suchen. Auch et[3[a]]lich lerten vnd sprachen man solt mässiglich leben, vnd sich vor aller übriheit hüten, vnd ich von einander scheidenn, vnd ferre von den krancken, vnd ein züchtig leben füren in essen vnd trincken, vnd gůte
25 speise nyesen; doch allwegen der masse nicht vergessenn, vnd alle vnkeusch fliehen auch mit wenig leuten reden nitt schade were, vnd weder von krancken noch krancheit icht wöllen vernemen; sunder alleine in freude geben, mit seytenspil vnd mit singen, vnd alles das prauchen doch albeg mit zucht vnd masse, do von freude bekomen möcht. Etlich
30 ander waren die sprachen man solt wol trinken vnd essen, vmb gen vnd frölich sein vnd allen lust vnd willenn ein genügen tůn, vnd kein ercznev nicht pesser gesein möcht; geleich als sy sprachenn also sie auch theten, vnd sölichem vichischen leben also nach komen; tag vnd nacht mit schimpffen vnd scherczen essen vnd trincken, von einer tabern in die
35 andern, on alle masse vnd ordnung iren willen verprachten! Zů geleicher weise als sy nicht mer leben wölten, vnd vor irem tode in wölten gar ein gůt leben schaffen [3[b]] vnd frölich sterben; Auch sy hätten alle ire güter frey gelassen vnd alle ire dinge waren gemeine worden; Nie-

Digitized by Google

mant hielt nicht mer für daz sein der frömde mocht eines andern gůt geleich prauchen vnd nyesen als der herre selber. Auch allwegen mit disem vichischem fürsacz vnd pösen leben sie die krancken fluchen nach allem irem vermügen. Es was vnser stat in sölichem iamer daz der wir-
5 dig gewalt der gesecze geleich als wol geistlich als weltlich ser zergangen was; dann alle die söliches pfleger vnd verweser warn als wol tode vnd schaden genomen hetten als die andern menschen; Dar vmb sie keinen gotz dinst oder anders nicht mer verpringenn mochten, dar vmb sy sich geduncken liessen ein iglicher wol tůn möcht sein gefallen Auch etlich
10 ander person waren die nomen für sich ein mittel des vorgenanten lebens. messig mit essen vnd trincken als die ersten; auch nicht als die andern; sunder alle dinge mit massen prauchtenn nach nottorfft der natur, vnd nicht mere. Sie sperten sich auch nicht ein; sunder sy gingen hin vnd here vnd trůgen [3c] in iren henden wolschmeckende
15 kreuter etlich plůmen vnd mancherley specerey, vnd die offte vnd dicke für ire münde vnd nasen gehalten, vnd meinten söliches möcht nicht anders dann gůt gesein zů dem haubt vnd ze kreften das geplüte; dann es nicht anders daucht aller lust were gifft das peköme von dem grossen pösen geschmacke der krankheit vnd tode leichnam. Noch waren mer
20 etlich ander menschenn von herterm gemüte dann die ersten, andern vnd dritten Die selben sprachen kein arczney pesser wer für alle pestilencz dann ferre von den krancken ze fliechen, vnd söllen iren herten willen also nachkomen vnd ir eygne stat vnd landt peyde liessen; auch mer vnd erger die kinder liessen vater vnd můter vnd alle freunde; Der
25 man liesse weybe vnd kinde. Die frawe mann vnd kinder; do hat alle liebe vnnd freuntschafft ein ende Alle barmherczikeit waz verschwunden; do pey man wol mercken möcht daz der zorn gotz komen was ze straffen die menschen vmb ir poßheit vnd grosse sünde willen; mit diser kläglichen vnd iämerlichen pestilencze. Sie meinten [3d] auch wo sie auß
30 der stat fluchen sy sicher wern, vnd allein die innerhalbe der mauern gemeint wern ze straffen. auch meinten vnd in zů versten gaben kein mench dar inne lebendig beleiben sölt vnd zů seinem lesten ende komen were; kein ander peystande beliben was dann alleine etlich vmb grosser geytikeit willen die man mit gelte über gabe den krancken ze warten
35 wie wol der auch nicht vil was von mann vnd weyben; auch von grober natur vnd söliches dienstes vngewonet den krancken keinerley hilffe geben mochtenn. dann alleine ze reichen zů zeiten wes er begeret, oder ze warten seines todes. Auch sich offt füget das die selben das haubtgůt

Digitized by Google

mit dem lone verloren; Also waren alle kranke gelassen von allen nachparn von allen gůten freunden vnd günnern, vnd vmb der teürung der diener willen kan es zů einer gewonheit es weren frawen oder iunckfrawen, wie schöne oder erber sie weren; als palde sy kranck warn so
5 hetten sie nicht mer achtung wer ir wartett oder wer in dienet man oder weybe, iunckfraw oder altte an alle schame; alle ende des [4ª] leibes offenwarten die frawen den mannen als weren es weyber; Nür was die krankheit ires leybs begeren mocht Darumb manche frawe vnd iunckfrawen nach ir kranckheit ewig dester minder scham hat. auch manches
10 starbe; het es ein kleine hilff gehabt es were gesunt worden Darumb vrsache pöser wartung der krancken vnd grosse krafft der pestilencze willen warn ir so vil die pey tag vnd nacht sturben das es grausam ze sagen were; ich will geschweigen ze schreiben oder ze sechen. Es was gar ein widerwertig dinge der vorigen gewonheit der purger; Dann
15 wann ein mensche ́starbe als wir heut pey tage sechen vnd thon die frawen vnd freunde vnd nachpauren in der toden leiche hause ze samen komen weinten vnd klagten den todenn Vnd die nachperschafft vor dem hauß iglicher mit seinen nächsten vnd freunden stunden, vnd dar nach der tode von grossem geschlecht was; dar nach kome die pristerschafft
20 nach im vnd etlich seines geschlechte; vnd seines geleichen mit einem züchtigenn geprenge vnd toden gesange in zů der kirchen vnd begrebnüß [4ᵇ] fertigen wo er dann vor seinem tod hin begert hat; do hin sie in beleyten. Nun was der kleglichen pestilencze stercke also grosse daz das volcke nider fiele als daz viche vnd niemant hetten der vmb sie wey-
25 net, oder trauret! sunder manches mensche on alle gezeugnüße verginge, vnd gar wenig waren den die kläglichen diemütigen zeichen ze teyle wurden irrer freunde; sunder es waz zů sölichem komen an der selben zächer stat; man begonde frölich ze sein, vnd vmb sölcher gewonheit willen die frawen zů rücke gelegt hetten alle freuliche diemüti-
30 keit, vnd daz alles vmb ires eygen heyles willen Die toden waren nit von zechenn oder czwainczig menschen zů der begrebnüß tragen, noch von iren gůten freuden Sunder von einem schnöden vnd schantlichem volcke zů diser zeit auf gestanden vnd sich nenten bechini Aber nun geheissenn bethamorti; getragen worden dar vmb sie sich pezalen theten
35 die selben trugen die par vnd leiche mit grosser eylung; nicht allwegen zů des toden pfarrekirchen; sunder zů der nechsten kirchen die in am gelegensten was, vnd welich grab [4ᶜ] sie geschikte funden mit dem schnelsten den toden dar ein schuben. Jämerlicher vnd erparmlicher dinge

Digitized by Google

ward nye mer erhört noch gesechenn. wol pey tausent des tages kranck
wurden den keyner ley dinst oder hilffe ze teyle worden alle on vnterlaß
sturben. Auch vil pey tage vnd nacht auf gemeiner strassen iren geist
aufgaben; auch vil in iren heusern tode lagenn das niemant wissen waz
5 vnd also lange lagen piß daz man den faulen geschmack der toden leich-
nam in den gassen, vnd der nachtperschafft enpfinden vnd schmecken
warde vnd zeichen gaben ires todes Von den vnd andern die allenthalben
sturben; alle weg vnd gassen vol mit piterm geschmack waren, vnd vmb
söliches pösen starcken gestanckes willen warn ir vil in einer meinung
10 vnd willen pereit Aber mer pewegt von dem pösen geschmacke, dann
von parmherczikeit willen der toden leichnam Sunder da mit in sölicher
geschmack nit schaden prächt; sie mit hilffe etlicher sünder wann sie
die gehaben mochten sie des nachtes die tode cörper auß den heußern
namen vnd die auf die gas[4d]sen legten; wer vmb die weg des morgens
15 gangen were; wunder vnd on zale ir gesechen het; dar nach schafften,
komen pare vnd priester von allen kirchen vnd die totten zů dem ge-
weichten fertigen auch offt vnd dicke czwen oder drey tode leichnam in
einer pare man zů dem grabe trug offt den man vnd das weybe mit
einem kinde oder czweyen. Auch offt czwen oder drey průder oder ge-
20 swistret. Diser sterbe übet sich in sölcher masse das es sich offt begabe
das der prister mit dem kreůcze nach einer toden leiche ginge ee er
wider ze hause kom im drey oder vier pare nach volgten wo sie meinten
einen toden haben zů pegraben, so hetten sy acht oder mere, vnd ir kei-
nem weder mit liechte noch zächern warde geselschafft gethon Es was
25 auch so ferre komen das man der toden menschen geleich achtt het als
der schaffe. Auch die toden ze begraben das geweicht erdrich nicht
klecket; iglichem besunder grebnüß zů gebenn; Man machet grosse
gruben vnd die toden leichnam nach dem hundert dar ein leget. Zů ge-
leicher weiß als man das holcz klaftertt. [5a] Darnach das erdrich so
30 subtile vnd dünne darauf also lange das die gruben vol waren.

Wie wole sölche iämerliche zeit vnser stat durch gangen hat, doch
da pey der die vmb die stat warn nit vergessenn noch gespart hat; Las-
sen wir sten die gemauernt castel die die ir grösse halb der stat geleich
warn; Aber in den elenden dörffern vnd in den feldern die armen pau-
35 ren mit allem iren volcke vnd hausgesinde on alle hilffe vnd diener der
arczte vnd arczney in iren heusern vnd in den feldern nicht als die
menschen; sunder als daz viche nider fielen vnd sturbenn, vnd zů allem
dem komen warn als der purger in der stat alle ire dinge gelassenn,

Digitized by Google

kein acht mer keines dinges weder vihes noch früchte; Nicht anders
pitten dann des leydigen todes Ir ochsen küe vnd roß alles sie selbes
auß iren heusern triben in die schönen felder, vnd getreyde das noch
nicht abgeschnitten was ich will geschweigen ein geleget. Auch etlich
5 vihe in im menschlich sinne peweiset wann es des tags in den feldern im
het ge[5b]nucke gessen des nachtes es sich von im selbes zů hause füget
on alle hute vnd hirten. Der tötlich iamer was also grosse vor der
stat vnd in der stat; vmb des willen die krancken ir nottorfft nicht
gehaben mochten, vnd von den gesuntten vmb forcht willenn alle ge-
10 lassen warn.

Darvmb man spricht, vnd für ware gelaubet das mere dann hun-
dert tausent menschen inerhalb der mauern der stat Florencz von dem
lebenn zů dem tode genomen warn Auch mancher vor dem sterben nicht
gelaubt hat das so vil creature vnd menschenn dar inne gewest werenn.
15 O wie mancher schöner palast vnd herliche vnd schöne geheuse die vor
mit edelm vnd wirdigem gesinde grossenn vnd kleinen besessen waren.
Nun alle sölche gezirde vnd schöne gepewe öde ligen. O wie manches
edels vnd groses geschlechte vnd auch schöne erbere grosser namhaftiger
reichtum gesechen worden an erben, noch yemant der ir begert. O wie
20 manche weise redliche männer, vnd schöne züchtig frawen, iunckfrawen
hübsch iüngling! Die alle [5c] von dem grossen meinster Galieno Ipo-
crate Exculapio gesunt vnd frisch gemeint vnd geurteilt worden weren;
die des morgens vnd abencz mitt iren gůten freunden ze tische sassen,
darnach an dem andern morgenn in der andern welt mit iren vodern waren.

25 Für ware es ist mir swere vnd leyt von ganczem herczen vnd pin
sein gar verdrößlich worden ze wandern in sölichem kläglichem iamer.
Darumb ich nudalest lassen wille daz ich mit zucht wol fliehen vnd meiden
mag. So sprich ich do vnser stat stunde in sölichem iamer, vnd von
menschen läre was; Es sich pegabe als ich von erwirdigen geleublichen
30 person vernome; wie in der wirdigen kirchen genant sancta Maria
nouella an einez dinstag früe nicht vil menschen waren ze hören daz
götlich ampt in swarcz gekleidt als dann sölicher zeit zů gepürtt hat.

Sich syben frawen alle von gesippe oder nachtperschafft oder be-
sunder freuntschaffte zů einander gefüget hetten. Vnter denen keine
35 über acht [5d] vnd czwainczig iare alt was; Noch die iüngest vnter acht
czehen iaren; alle weise, züchtig, wol geziert mit tugeten Der namen ich
mir selbs für genomen hab ze geben, vnd das darumb, da mit vmb der
her nach geschriben historien oder von dem zůhören ir schame enpfahen

Digitized by Google

müge; Dann der pösen vnd peissenden zungen vil sein; Der neide widerwärtig ist dem löblichen leben; Auch damit der züchtigen frawen lobe in irem reden nicht gemindert werde Vnd auch dar vmb; was ir igliche saget oder redt daz ein sölches ir in keinem über auf genomen, 5 noch sie dar inne verdacht werde.

Ir aller namenn waren die. Die erste vnd elste wir nenen wöllen Pampinea. die andern Fiametta. Philomena die dritten Die vierden Emilia. dar nach die funfften Lauretta. Die sechsten Neyphile Die letsten nicht on vrsache Elisa; wir nennen nicht daz sie sich vmb be- 10 sundere sach oder begire willen in der genanten kircher zů einander gefüget hatten; Sunder on geferde on alles geferd zů ein komen vnd [6a] Sich in circkels weise nider saczten mit etlichen seufczen. Alle pet vnd pater steen liessen, an huben zu reden mancherley igliche besunder iren iamer vnd ir leyde ze klagen der iemerlichen zůkünftigen 15 zeit. Dar nach etliche rede vergangen sy alle stille schwigen. Zů hant aufstunde Pampinea an hube ze reden vnd sprach also.

Mein aller liebsten frawenn ir müget geleich als ich wol vernomen vnd gehört haben daz der niemant vnrecht tůt der mit zucht sucht was pillich vnd recht ist. Auch natürlich recht geben einem iglichen ze 20 suchen fristung seines lebens das ze beschirmen, vnd behüten nach allem seinem vermügen.

Nun seytmal menschlicher natur söliches verliehen ist sich ze beschüczen; So ist vns auch wol pillich ze suchen fristung vnsers lebens; Dann wen ich bedencke? wie wir vns auf disen morgen haben 25 zů einan[6b]der gefüget, vnd bedatht vnser reden vnd aller meinung Ich wol vernime, auch ir daz vernemet; vnser igliche ir selbes förcht, das mich nicht fremde noch wunder nimptt. Doch eines von vns fremd lasse bedüncken. Seitmal wir alle vernunft vnd freuliche synne haben; das wir vns auch nicht fürsechen vnd pedenken das des wir sorge vnd 30 forcht haben. Wir siczen hie züchtiglicher weise also. wir gezeucknüß geben der zale der toden leichnam die man ze begrebnüß tregt, oder ze vernemen ob die münch der zale sich auch sere gemindert hat zů rechter zeit ir ampt begen oder zůwarten, ob vns yemant erscheine in kläglichem swarczem kleide ze mern vnsern iamer vnd schmerczen. 35 Gen wir dann von hier auß oder wir sechen tode leichnam oder krancke leute vmb die wehe gen oder tragen. vnd nicht anders wir weder sechen noch vernemen mügen dann von den die in dem tode ligen vnd sten in gotes gewalt tode sein oder schicken ze sterben. Gee wir dann

Digitized by Google

in der statt hin vnd her; des selben geleichen hören wir daz grosse geschrey vnd kläglich weinen, [6c] ge wir dann in vnsere heuser Ich weiß nicht ob euch geschicht als mir, ich von allen meinen gesinde niemant finde! dann alleine mein meyt oder diern do von mir grosse
5 schrecken bekumpt; auch mich stäcz bedüncket wie mir alle meine hare auff geperge gen, vnd dünckét mich wo ich hin gee oder stee? wie ich stäcz seche den schein meiner vergangenn mit grausamen angesicht; die mir peyn vnd schmerczen pringen; Darum ich weder hie noch anderswo mich sicher duncke lasse auch mer duncket mich es niemant
10 namhaftigs belibenn sey, dann wir allein. Der yndert hin ze gen oder ze fliehen hab als wir haben; vnd ob yemant mer belyben ist, die haben kein vnterscheide mer was züchtig oder vnzüchtig ist, Ersam oder vnersam zetün oder ze lassen sey, nür sy iren willen pey tag vnd nacht verpringen mügen! Alle freude vnd lust süchen. Auch die ver-
15 sperten in den klöstern in zü versten geben vnd gelauben sölches in zimlich zč thon sey alle gehorsam vnd vntertenikeit ires ordens ze rücke gelegt haben, vnd sich geben haben zu aller vnreinikeit der vn[6d]keuscheit, mit dem sie meinen dem tode vor seyn. Ist nun das also als meniglichem wol sihet? was thüe wir wes peginen wir, schlaffe
20 wir, oder traumpt vns? warumb seyn wir träger zü vnserm heyle dann alle andre die noch pey leben sein? hab wir vns vnwerder dann ander leut tün Oder gelaube wir vnser leben zü vnserm leibe mit sterckern keten gepunden sey dann ander person; Wir süllen gelauben was von himel herab kumpt daz es gottes gewalt sey; auff das wir süllen sorge
25 haben daz sie vns mügen schädlich sein. wir irren vnd petriegen vns selbes, Wir thon törlich söliches ze gelaubenn. Wir sölten gar eben begencken wie vnd welche iunge manner vnd frawen von der grausamen pestilencze seyen überwunden worden; Darvmb deucht micht ob es eüer gefallen were, so sprech ich das es wol getün wäre geleiche als
30 wir sein; wir tatten als vil ander vor vns getün haben Wer mein meinung wir zügen auß der stat auf vnsere dorffer vnd pallast der vnser igliche ein nottorft hat, vnd do stünden in lust vnd freuden nach allem vnserm vermügen [7a] Doch albeg daz mit zucht vnd eren vnd mit nicht übergen das zeichen der gerechtikeit. do höret man das süsse
35 gesange der edeln walt vögelein, vnd sechen grünen die preyten wisen vnd anger mit iren schönen plümlein. Die eben felder mit iren getreyde vnd früchten. Die klar vnd preyte des himels mit seinem gestirn wie wol der almechtig got wider vns in zoren ist; Doch seine grosse

Digitized by Google

ewige wonder niemant verlaugnet; die für ware schöner sein ze sechen
dann die lären mauer vnser stat; Auch der luft ist frischer, Vnd zů
diser zeit mer des leibes nottorft ist vnd minder das petrübet; wie wole
die pauern also wol sterben als in der stat die purger; so ist es doch
5 vns minder ze klagen dann in der stat. so kan ich auch wol erkennen
das wir niemant von den vnsern lassen. wol sprechenn mügen mit der
warheit, wir von inen gelassen sein; dann die vnsern sen tode oder
geflochen den tode Zů geleicher weise als wer wir nicht ir, vnd vns
alleine in disem iamer gelassen han. Darum kein straffe weder vns
10 von niemant sölichem meinen ratte nach ze volgen [7b] gefallen mage,
vnd einem sölichem nicht nach ze komen. Es stet dar auf vil ee töt-
licher schaden dann anders. Dar vmb ye pesser; Ist mein ratt vnd
meinung wir nemen vnsere meide vnd machen vns auff den wege auß
der statt heut an ein ende vnd morgen an das ander mit der freude
15 vnd lust die dann söliche zeit geben mag, ich gelaub söliches an
czweifel sey wol getůn Vnd also lange vnser leben füren in disem form
piß wir vernamen das ende vnd ob got sich über vns wölt erbarmen
vnd seinen zorn zů vns wölt wider rüffenn.

Die andern frawen Pampinea ratte vernomen hätten nicht alleine
20 dem gelaubet; sunder mit begirde dez also nach ze volgen vnd igliche
besunder mit ir selbes alle ir sache pedacht hatten, vnd ze hant sy
nach irem auf sten sy pereit sein sölten auff den wege; Auff stunde
die züchtig frawe Philomena vnd sprach; meine lieben frawenn als
Pampinea [7c] gesprochen vnd geratenn hat ist wol geredt vnd wol
25 gethon. doch nicht also zůlauffend als mich düncket ir tůn wölt Eines
ich euch gedenke; wir alle frawen sein, vnd ist keine vnter uns so
kindisch, ir sey kundt was frawen sein, vnd an fürsechung auch der
männer wir künnen vns in keinerlei wessen; wir sein vnstäte vnd
wanckel, vnbeherczent vnd forchtig! Dar vmb ich besorge hab wir
30 nicht ander fürung; versechung dann die vnseren das sich vnser ge-
selschafft palde ende; vnd das mit kleinen vnsern eren; Darvmb wer
gůt vor vnserm anfange pas ze versehen. Auff söliche rede antwürt
Elisa vnd sprache für ware die manne sein der frawen häubter vnd on
ir ordnunge selten icht gerätt, vnd vnsere wercke nymer zů gůtem lobe
35 komen? Wie mügen wir aber söliche menner gehaben dann der meyste
teyle der vnsern tode sein. Die dann noch pey leben sein wer weiß
wo die sein hier oder dort vnd alle geflohen sein das wir da suchen
ze fliehen, vnd in vnser geselschafft främde mann zenemen ist nicht

Digitized by Google

füglich; Dar vmb wölle wir dem nachuolgen vnd suchen vnser heyle; So müssen wir gedencken weg ze finden [7d] vnd in sölicher masse vnser ordnung machen wo wir hin komen freude ze nemen daz uns nicht schande noch laster wachse.

5 Nun die weyle die edeln frawen sassen in sölicher rede vnd gesprreche; zů der kirchtüre ein gingen drey iunge manne doch nicht minder der iüngste vnter fünffundczwäinczig iaren alt waz. Die weder petrübnüß sölicher zeit oder vorlust gůter fründe oder forchte sein selbs ir grosse liebe hat mügen leschen; ich geschweige die ein kleine zů er-
10 kelten. Der erst was genant Pamphilio. der ander Philostrato. der letste Dioneo voller zucht vnd tugent, alle giengent spaciren zesuchenn ire aller liebsten frawen; die villeichte alle drey in der zale der syben frawen waren vnd mit den andern sie alle gesipt vnd gefreunt waren; zů hant von den frawen ersechen worden; edann sie die frawen sachen
15 Pampinea mit lachendem munde an hub vnd sprache. Lieben frawen nempt ware wie sich dan gelüke schiket zů vnserm anfang vnd in vnser trübsale vns hilflichen ze sein, vnd hat vns zů gesant drey züchtig iüngling die vns williglichen vnd gern mit irem dinst zue willen wern vnser fürer vnd diener [8a] ze sein, wöllenn wir sie nicht verschlahen Neyphile
20 in irem angesichte ein kleine röte vnd schame enpfinge; Dann sy waz der eyne die von den dreienn einer liebe hat; auf das antwürt Pampinea vnd sprach. Sich was du nun zemal redest aber ich weiß wol daz wir die iungen man nicht verpessern mügen dann ir iglicher grössers geschäfftes wirdig wer mir zweyfelt nicht an ir züchtigen geselschaft;
25 wie wol das ist das ir etlicher vnter vns besunder liebe tregt. darumb ein klein besorglich ist füre wir sie mit vns das vns nicht an vnsere schuld do von schande bekome Auf söliche rede antwürt Philomena vnd sprache; sölches gibt mir nicht zeschaffen; wo ich züchtiglichen vnd on straffe meines gewissen lebe; rede vnd sage wer da wölle, gott vnd die
30 warheit sey vnser schilt vnd schirm. Nun sey iczund fertig vnd schiket wer mit vns zekomen für ware als Pampinea gesprochen hat wir sprechen möchten das gelücke vns peystand vnd gehilflichen sein wölt. Die andern frawen Philomena reden gar eben vernomen hetten, alle willig waren den iungen mannen zů in zerüffen in alle ire meinung kunt vnd
35 ze wissen theten. Vnd sy [8b] paten daz sie in inn sölichen iren gescheffte gen vnd wandern wölten geselschaft tůn. In dem Pampinea auf stunde die ir etlichen von gesippe nahender freünt was den iungen mannen engegen ginge die mit frölichem angesicht iren grusse gab, vnd do

Digitized by Google

pey in ir aller meinunge zü wissen thet vnd von ir aller wegen sie pate
daz sy sich mit prüderlichem vnd freuntlichem gemüte schikten vnd pe-
reiten in geselschaft zethon. Des die iungen man von erst meinten die
frawen triben ir abeiß mit in. Doch zehant iren ernst vernomen mit
5 frölichem můte alle sprachen sy pereit wern in ir aller dinst; vnd ee sy
do von ein ander schieden. sie alle ordnung gaben wes man sich halten
sölt Do nun alle ding zů aller nottorfft pereit waren vnd vor alle ende
gesant hätten do dann ir meinung hin was zekomen. vnd den andern
morgenn an dem mitwochen ee das licht des tages erschein; die frawen
10 mit iren meiden, vnd die iungen man mit iren knechten zü der stat auß
gingen czwu kleine meile von dann auf ein gesässe do ir erste ordnung
hin gewesen was. Das selbig gesässe oder geheuse gelegen was auff einem
kleinen pühelein, [8c] püchelein oder höche ferre von allen strassen vmb-
geben mit mancherley schönen grünen vnd lůstigen plümlein alle verdeket
15 mit grünen pletern vnd mancherley edel gefrüchte die besunder grosse
früde gaben zesechen; geswigen die ze essenn. An dem öbristen an der
höche ein köstlich vnd wolgezirt pallast mit schönen salen vnd kamern mit
köstlichem gemäle gezirt nach allem wunsche vmb den pallast waz ein
schöne grüne wisen oder anger geziret mit mancherlei schönen plümlein
20 darumb schöne garten, dar inne vil edel gefrüchte frische prunnen, weier,
flissende küle wasser nach allem lust vnd früden auch küle frische käler
in dem pallast mit mancherley edels getranke vnd gůtem wein Aber füg-
licher guten trinckern gewesen were dann den züchtigen frawen. Auch
alle kamern des pallast wol geziert mit schönen petten vnd fürhangen
25 vnd alle pestreut mit wolschmekenden kreütern vnd plůmen, die dann
sölche zeit gab, alle sölche dinge fande die edel vnd wirdig geselschaft
nicht mit kleinen freüden. In der ersten zůkunft sich nider seczten ze-
rasten. Do sprach der iunge genant Dioneo vol mit aller zucht vnd man-
cherley edel sprüche von mei[8d]sterlichem gesange. Ir lieben frawen vil
30 mere die eüern sinne dann vnser versechung vns hergefürt vnd geleit
habenn. Ich kan nicht bedenken wes eüre gedanke vnd sinne weginnen
wern, die meinen han ich vnter der porten der stat gelassen, do ich mit
eüch des nicht lange ist her auß ginge. Darumb gedenkt vnd schicket
eüch zů allem lust vnd freüden mit lachen kürczweilen vnd frölich mit
35 mir zesingen, oder ir mir vrlab gebt wider an die porten vnd meiner
sinne wider zesuchen, vnd in der petrübten stat mein zeit vnd leben ze
vertreiben. Auf söliche red Pompinea in geleicher masse auch also
sprach sy die iren von ir getün vnd in der stat hat gelassenn. frölichen

Digitized by Google

antwürt vnd sprache Dioneo hat wol geret wir frölichen süllen leben,
dan allein trübsal vnd trauriheit vns haben her pracht vnd fliehen mahen.
Aber alle ding die on ordenung sein in die leng nit geweren mügen.
Ich pin gewesen der anfang durch den sich sölche schöne wirdige gesel-
5 schaft zů einander gefüget hat. vnd da mit vnser geselschafft mit freüden
lange weren sey, Laß ich mich bedunken nottorfft sey vnter vns ein
haubt ze machen vnd erwelen daz wir eren [9a] vnd dem vntertenig
sein als vnserm öbristen. In dem alle vnsere sorge vnd notorffte ste vnd
vns mache fürn ein frölich leben an vnser aller sorg vnd domit vnser
10 iglichs hab zeuersehen vnd sölicher sorge, swärung müe vnd arbet teil-
haftig sey, auch da mit nit neide wachse düncket mich vnd spriche vnser
iglichs sölche müe pürde vnd auch ere einen tage gegebenn werde, vnd
wer des ersten erwelt sein sol das ste in vnser aller wale. dar nach wer
nach der ersten welung sol erwelt wern. das ste zů des gefallen das von
15 erst ist erwelt worden vnd den tage gereigiret hat, vnd die zeit die
iglichs herschafft wert sol es petrachten alle vnsere nottorft vnsers lebens
vnd vns schiken zů aller frölikeit Alle dise wort der ganczen geselschaft
grosses gefallen was, vnd alle mit einer styme schrien Pampinea sey
vnser haubt vnd künigin Philomena schnelle zů dem ölpaum lieffe, ein grü-
20 nen czweige ab prache dar auß ein schönes krenczlein gemacht vnd die
neüen künigin do mit gekrönet dann sie offt vernomen hat die wirdirgheit
des selben, vnd wie grosse ere er dem prechte der dann sölicher krö-
nung wirdig were, vnd auch das zů einem [9b] offenwaren zeichen ir
küniglichen herschaft.

25 Darnach ů hant Pampinea künigin gepote zesweigen vnd schaffte
für sich komen die drey knechte der iungen manne vnd fier der frawen
meide, vnd sprache da mit ich euch von erste anweisung vnd peyspil
gebe vnd vnser geselschaft yelenger in güter ordnung vnd freüde ir
leben füren müge in wollust on schande vnd laster vnd lange weren sey
30 mit liebe vnd freüntschaft. Ich von erste mache vnd secze zů vnserm
marschalk Parmeno Dioneo knecht dem schaffe ich alle sorge über alle
vnsere diener vnd allem dem das zů dem sale gehört, Das ist vnser
erster amptman Dar nach mache ich, secze schaffe vnd wille daz Sirischo
Pamphilo knecht sey vnser außgeber vnd einnämer vnsers schaczes, vnd
35 sey vntertan vnd volge Parmeno geschefte. Tindato der dritt sey alzeit
pereit in dem dinst Philostrato vnd der andern zweier iunckhern in auß
warte vnd iren kamern Darnach ich schaffe vnd gepeüte meiner meide
vnd Eliciescha. Philomena diern in die kuchen vnd alle gerichte mit

Digitized by Google

fleiß nach Parmeno geschefte zů pereiten. Die andern zwů Chimera vnd Stratilia. Lauretta [9c] vnd Fiametta meide außrichten reine halten der frawen kamern. söliches ist vnser gescheft pey der pen vnser hulde, auch wir schaffen wöllenn vnd gepieten auch einem iglichem, wo es hin
5 ge oder ste, hört vernäme oder seche keinerley neüwe histori such, noch vns zů hause prenge, dann do von vns früde bekomen müge, daz pey der pen vnser hulde Der küngin ordnung von frawen vnd man sere gelobet warde.

Nach disen worten die küngin frölich auf stunde zů irer ge-
10 selschaft sprach, wir haben hie schöne garten lustig geordnet, In den get vnd sucht eüeren lust spaciren, piß auf tercz zeit so füget eüch herwider, damit wir pey der küle, vnd frische mügen vnser speyse enphahen Also gab die neüe vnd erste künigin vrlaub ir frölichen geselschafft. Die iungen man mit den schönen frawen, mit züchtigem lieplichem frölichem
15 vnd schön reden, vnd senfften driten in die lustigen grünen schönen garten gingenn, von den schönen rosen vnd mangerley plümlein krenczlein machten, mit frölichem gesange die zeit verdriben. Nun die zeit als die künigin gebotenn hat komen was, sich zů hause fügten vnd funden daz Parme[9d]no sein ampt mit vleiß hat an gefangen, oder anfange
20 geben Sie eingingen in einen kostlichen sale do die tische vnd tafeln peryt, vnd mit schneweißen tüchern pedeket waren dar auf die silbren drinckgeschirre vnd an allen enden die gelben genester plůmen gestrüt waren. Darnach zehant daz wasser zů den henden geben, als der küngin gefallen was, vnd nach Parmeno ordnung zetische sassen, die edeln ge-
25 richte vnd gůte getranke auf allen tischen pereit warn mit grosser zucht vnd stille von den dreyen kneechtenn gedienet waren. Do die züchtig geselschaft die schönen ordnunge sachen, do von grosse fröde hatten, an huben zekurczweilen mit etlichen meister sprüchen, eines mit dem andern, also mit freüden assen Dar nach die künigin gepote die seytenspil ze-
30 komen, vnd von gescheft der künigin Dioneo die lauten, Fiametta die geigen peyde anhuben mit süslichen vnd lieplichen stimmen ze spilen Die küngin auf stunde mit senften züchtigen driten, mit den iungen manne vnd frawen an hube frölich zedanczen Nach dem dancze züchtiglich zesingen In disen fröden also lange stonden piß die künigin zeit dauchte ruwen,
35 vnd schlaf[10a]fen zegen, vnd allen vrlab gab Die drey iungen manne in ire kamern gingen, die gesündert von der frawen kamern waren Do sie ire pette nicht mynder als den sale mit wolschmeckenden plümlein gezirt funden Zegleicher weise die frawen, die iren theten, do sich auß

Digitized by Google

zugen zepette gingen. vnd nach dem do non zeit vergangen, vnd die
küngin auf gestanden was, ir geselschafft wecket vnd schuff auf sten,
sprach, ze vil schlaffen des tages dem leib schedlich were, mit in auß
dem palast spaciren ginge in ein schöne grüne wisen an einen külen
5 schatten der sich zů der stunde begeben hette komen, vnd nun die sonne
den mern teile irer kraft verloren het, vnd die külen wint alle gegent
der grünen wisen vmbgeben hetten. An disem ende die küniginn sich
nider seczet, vnd ir geselschaft sich radescheibe vmbe sy auch nider
seczten, mit den die künigin an hube vnd sprach, Lieben frawen mein
10 als ir wol secht wie die sonne hoch vnd ire hicze noch grosse ist Darumb
anderßwo hin zegen wer torheit, hie ist es frisch vnd küle als ir
wol secht. do sein spilprete, karten vnnd schafzägel do mit ir kurczweilen
müget wie wol es mein klein gefallen ist [10b] Dann die gemüte eines
vnd andern sich vil dicke von sölichem spile betrüben vnd in zorn fallen
15 vnd das an alle früde der zůsecher geschicht. Aber was neüs zesagen
von vnser einem den andern allen früde geben mage, daz sich von dem
spile nit begibt In den ee eüer igliches ein nüe histori gesagt hat, die
wirt ze genaden sein vnd ir hicze geendet. Dar nach wir aber mügen
nach vnserm willen spacziren gen vnsern lust vnd früde weiter suchen.
20 Darumb deücht mich vnd were mein gefallenn, wo es euch liebet wir
theten als ich gesprochen han neüe histori sagten. Doch wo daz euch
nicht liebet, so pin ich ye geschiket zetůn eüer gefallenn vnd eüer igliches
piß auf vesperzeit thue sein gefallen. Die frawen alle mit sampt
den mannen, der künigin rate lobten neüe fabeln zesagen, vnd do die
25 künigin irer geselschaft gůten willen vername zů in sprach, seitmal es
eüer gefallen ist, auf disen ersten tage. Ist mein sin vnd meinung iederman
frei zesagen waz im liebet vnd sein gefallen ist nach dem sich gen
Pamphilo keret der ir zů der rechten seiten sasse züchtiglich zů im
sprach. Er mit einem seinen nüen histori den andern den anfange gebe.
30 der sich nicht saumet [10c] schnelle an hube vnd sprach. Mein aller liebsten
frawen es ist pillich waz ein iglich person thut vnd begint vnd verpring
daz ein söliches geschehe in des namen der aller ding ein anfange
vrsach vnd schöpfer gewesen ist. Nun seitmal ich den eüeren neüen
fabel vnd histori sol den aufgang geben, so ist mein syn an ainem seinem
35 grossen wunder an zeheben vnd das darumb da mit vnser hofnung
zů im stäter vnd bestendiger sey, vnd sein heiliger name von vnß mit
lobe geerte sey dann eüer iglichem wissent vnd kunt ist, wie alle dinge
in in vnd auserhalb in zergenklich vnd tötlich sein, vol aller müe trübsal

Digitized by Google

vnd arbet mancherley vnglück vntertan. Des wir an zweifel an die götlichen genade, vnd an ir fürsehung nit vertragenn möchten. auch wir nit gelauben süllen daz wir ein sölches vmb in verdient haben, noch seiner genade wirdig sein Sunder er vnß das zů verleichen von seiner
5 grossen barmherczikeit zetůn beweget ist, vnd das vmb pete wegen inpetrirt von den, Die als wir hie tötlich gewesen sein, vnd auf erden seinen willen getůn haben. nun mit im sälig sein, in seinem reiche vnd ewigem leben. Ir lieben diemütigen [10d] edelen frawen wie wol mein troste den notörftigen klein ist so ist doch mein syn den zekeren do die
10 note am grösten erscheint, vnd do von sich eüer nucze mere vnd nit minder Nun wer wille der sein der nit spreche, vnser wercke, müe vnd arbet nicht ee den züchtigen schönen frülein zůgeben sey dann den mannen, die vnter ieren prüstlein iren herczen forcht sorge vnd schame, der verporgen liebe tragen, die in vil vnleidlicher ist ze uertragen dann die
15 offenware, nach dem den kunt ist die es versucht haben vnd noch versuchen, sunder den die von vater vnd můter vnd iren mannen strenge vnd herte gehalten sein Darumb sölcher irer liebe sy klein früde haben, müssig vnd traurig siczen, vmb des willen in mancherley gedancken zů sten, in ein fallen dar umb sy nymer frolich werden vnd daz vmb über-
20 flüssiger liebe willen enpfangen in iren herczen, die sy so lange verporgen tragen müssen piß in neüe gedancke zůfallen vnd die alten vertreiben, also in alle ire müe der liebe halben swerer dann den mannen zeleiden ist, Dann die manne, der gemüte von sölcher lieb beschwärt ist, sich mit mancherley behelffen mügen, des die züchtigen frülein nit tůn,
25 [11a] noch ze thon zů stet als spaciren gen, iagen fogeln reiten kaufeschacz handeln Daz sein alles ding die man gar oder ein teyle seine schwere gedancke ringern vnnd mindern mügen, vnd da mit die beschwerten vnd betrübtenn freulein; auch ir ein teyle irer verporgen traurikeit můgen ein klein fride geben, vnd die mit zucht in freude kern, han ich
30 Arigo in das wercke machen vnd in teutsche zungenn schreibenn wöllen, Als ir mit zucht lesent vernemen wert Auch do pey eüer liebe, rate, troste vnd hilffe on zweiffel finden wert, vnd das getůn habe da mit ich ze liebe werd den die eins sölichen zü mir begert haben; so ist mein meinung wo ich sölichen erbern manne vnd schönen frawen möchte ze
35 liebe vnd willen werden das ein söliches wol gethon were; Darumb ich mir in meinem gemüte vnd kleinen vermügen für genomen han in dem namen gotz, dem des an mich begert ist, nach ze komen. dann villeicht auch mir von den edeln züchtigen frawen lobe, ere vnnd frucht be-

Digitized by Google

komen möchte; des mir nit czweifelt dann sie alle diemütig von grossem diemütigen herczen vnd milte sein.

[11[b]] Nun seytmal wir auß der tötlichen pestilenz komen sein, Als der poete gesprochenn hat vnd das hoche grausam gepirge überwunden
5 haben vnd in die schönen eben komen sein vnd euch bekome als ich versprochen han, So wölle wir in dem namen gotz anheben, vnd von erste sagenn vnd schreiben von dem pösten man Judas außgenomen der auf erden ye geporen warde vnd nach seinem tod für heyliger dann sant Francisco gehalten was vnd an gepett waz.

Digitized by Google

DIE ERSTE TAGREYSE.

Von erste vnter dem gewalt vnd reigiment der künigin Pampinea Die wirdig geselschaft sagen wirt von abenteuerlichen ergangen gescheften vnd von der künigin gepote iglicher person
5 auf disen ersten tage frey ist zesagen waz im liebe vnd sein gefallen ist.

Wie ein notari oder offen schreiber genant der Ciapelleto mit einer seiner peicht einen heiligen hochgelertenn man betroge vnd nach seinem tode für heilig an gepett ward.

10 [11c] Nv vnser künigin gepote ze verpringen Pamphilo mit freuden an hebt die ersten histori vnd neüe fabel vnd spricht also. Lieben frawen nach dem ich vernomen vnd gehört han wie ein kauffman in Frankreiche genantt Muciatto ze ritter gemacht warde, Der selbig mit hern Karolo an lant der des küniges pruder waz von dem pabst Boni-
15 facio gefordert in Tuschana reyten must Im gedachte seiner handel vnd kaufeschacz halben die etlichem über ze geben vnd die ze handeln; Im sein schulde von seinen schuldigern ein ze pringen; zů allen seinen sachen palde wege sinn fande, Dann alleine wem er etlich schuld etlicher Borgondie gelassen, möchte die ein ze prengen, dann wol vernomen
20 het wie die Borgondier ser listig vnd pöse leutt weren vnd so palde nicht bedenken mocht als ein listigen der im sölche seine schuld ein precht vnd sich der Borgondier vnter wünde Doch nach dem langem bedenken, im zů gedanke kome einer genant der Ciapeletto, der zů zeiten pey im auß vnd ein ginge gar ein zůtätig männlein; der was ein
25 notari oder offenn schreiber; [11d] Des natur vnd leben waz also; Er het in groß übel wo seine briefe vnd instrument, wie wol er der nicht vil machet, anders dann vnrecht falsche vnd zů nichte funden worden Der er also vil gemacht hett als ir im hetten ze handen komen mügen; Die selben falschen brief oder instrument vil lieber ir zehene vmb sunst
30 vnd on lone gemacht hette, dann ein gerechtes allein vmb grossen solde, falsche gezeugnüß ze geben sein freude waz, wo er dar zů begert

Digitized by Google

warde; doch des vnbegert willig was vnd selbes das stäcz suchen ging. Auch zů der zeit eyde ze schweren in Frankreiche grosse kraft hettenn. Do fraget der Ciapeletto nach; er hett ir liebe zehen falche vmb sunst dann einen alleine gerecht vmb gelte geschworen; nůr er seinenn wi-
5 derteyle hette überwinden mügen Auch vneinikeit vnd kriege vnder gůten freunden ze machen, er meister waz dar an allen seinen fleyß vnd studiren dar an keret, vnglücke schande vnd laster zů ze richten Es wer vnder geistlichen daz oder weltlichen das sein gröste freude waz ye schentlicher wercke er verpringen mocht ye pas er meinet begangen
10 hette; Auch tode schlege zů [1a] bereiten vnd die selbes mit seinen henden zů verpringen wo er zů sölchem begert waz daz niemant versagt; sunder mit grossen freuden dar zů ginge Er was ein grosser schelter vnd flucher gotz aller seiner heiligen vnd himlichen here er were zů tausent malen des tage dez feüers wirdig gewesen; er waz
15 ein grosser swerer pey got vmb alle kleine ding Er floche die kirchen als der teuffel das kreucze kom gar seltenn dar ein oder gar nimer Auch das sacrament oft schentlich in seinen mund nam, vnd sein gespöt dar auß machet. Die tafern waz sein gotzhauß vnd alle andere vnersame ende sein wonung hat do kam er selten auß! er het lust zů
20 schönen frawen als der hunt zů dem prügell mer dar wider dann kein pösser mensche ye ward. Ein grosser heimlicher dieb; er hat es mit dem atten an sich gezogen wer es müglich gewesen wo es im hat mügen werden frässig vol vnd trunken. Ein grosser lügner vnd spiler mit falchen würfeln; Was sol ich mich mer eins pösen menschen müen
25 Ich halte auff erdrich würde nye pöser mensch geporn dez poßheit lang zeit auf het gehalten der gewalt des genanten ritters Muciatto [1b] die vnrecht die er verpracht vor gericht wider arme leutt dem ritter ze liebe sein geschonet vnd im vertragen wurden. als ich vor gesprochen han wie der pöse leichnam Serciapellett dem ritter in sein
30 gedanke kom dem seine werck vnd pöes leben wol kunt was; ze hant im gedacht; er der sein solte, der mit seiner poßheit der Borgondier listikeit über winden sölt vnd in schůffe für sich komen zů im sprach also. Serciapellet als dir wol wissende ist wie ich suche, etlich schul ein ze prengen von etlichenn Borgundiern daz gar fortelhaftig vnd listig
35 kaufleut sein. nun weiß ich nicht wem ich getrauen sol daz mein von söllichen leuten ze pringen; Duncket niemant mir füglicher sey dann du. Seitmal du iczund müssig vnd on gescheffte pist; Wo du dich sölicher sache vnterfachen wilt, so will ich dir hilffe schaffen vor allen

Digitized by Google

sachen mit des küniges briefen, vnd waz du einpringest do von dir
sol ein gûte genügen geschehen Serciapellet zû diser zeit sich an handel
sache, übel ze rosse mit weniger parschaft, vnd auch dem zû dinste der
da lang zeit sein schirm vnd schüczer gewesen waz mit sein ern sicht dez
5 nit wol entschla[1c]hen mochte; pezwungen was nicht nein zû sprechen;
Sunder mit gûtem willen vnd frölichem angesicht sich begabe allezeit in
seinem dinst pereyt sein Also peyde der sach eins wurden Der ritter in
procuratore machte vnd gehilfliche priefe von dem künige gabe. Serciapellet sich pald in Borgondia füget do er nicht vil pekant waz, vnd außerhalb seiner natur diemütig vnd züchtig sich gegen seinem widerteyle erzeiget; An hube vmb des willen er was darkomen; zû gleicher weiß als
er im den zorn behalten wölt auff das letste. Sein herberg vnd wonunge
pey zweyen prüdern die warn Florenczer vnd warn wuchrer dem ritter
Muciato ze liebe vnd freuntschafft sie Serciapellett grosse ere peweisten.
15 In kurczer zeit sich pegabe daz Serciapellet ser krank warde, palde die
czwen prüder in versachen mit gûten erczten diener vnd dienerin nach
aller nottorfft Dar nach die erzte vernamen daz sich die kranckheit
meren vnd argern ward von tag ze tag vnd wol verstonden der tod mit
im begonde ze ringen; ein sölches den zweyen prüdern ze wissen
20 theten; des sie sich worden bekümern; die vrsache Eines tages gar
nahet pey der kamern dar in der kranke lag [1d] mit in selbes an
huben ze reden, vnd einer sprach zû dem andern; wes beginne wir
oder waz thue wir mit disem manne. seinthalben haben wir nichtz gûtz
vorhanden; Es ist vns ein grosse schand kranke auß vnserm hauß ze
25 schicken, vnd yederman sprechen wirt? was pedeut das die haben den
in seiner gesuntheit geert vnd in der krancheit sy in auß treiben Auch
mer und arger er ist als ein pöser leichnam all sein tag gewesen, daz
er weder peicht noch puße begeren wirt, noch kein sacrament nemen
noch keinerlei gotz dinst tûn Darum kein kirchen seinen leichnam pegraben wirt, vnd in auf dez felde werffen tûn als man den andern hunden
thut Peicht er sich dann so seyen seine süne so grosse vnd grausam
daz im sy kein priester vergeben wirt, noch ablaß dar über sprechen,
so würt er aber vnder die hund geworffen; vnd wo ein sölches geschicht
wir übel daran sein; dann daz gancz volcke diser stat vns überfallen
35 vnd lauffen wern vmb vnsers wuchers willen do von sy stätz übel reden
vns ze berauben vnd daz on zweifel geschicht als ich vor gesprochen
han vergeet er on peicht vnd puße vnd die gancz gemeine schreyen wolauf all an die lampartis[2a]chen wuchrer vnd hunde die kirche will ir nit,

Digitized by Google

wir süllen sy auch nit leiden Auch nitt die sorge alleine ist peraubt ze sein ich förcht ergers sie möchten vns da mit auch das leben nemen. Darumb stirbt der pöse mensche on zweifel wir verloren sein in leibe vnd gůt; Serciapellet nahent do pey lage do die zwen ir rede vnd ge-
5 sprech hetten; als der kranken gewonheit ist, ein subtiles hörn haben, alle rede der zweyer prüder vnd ir klagen wol vernomen het; ze hant sy zů im rüffet vnd zů in sprach also Lieben freunde vnd günner ich wille nit daz ir an mir zweifelt noch von mein wegen keinen sachen habt; dann ich eüer rede alle wol vernomen han, vnd on zweifel gelaubt
10 es sich also ergen würde; aber seyt on sorg es sol sich anders machen Ich han so uil übels in meinen tagen begangen vnd wider got getůn; ob ich im vor meinem tode ir noch eine thue weder minder noch mer ir ist. Darumb gedenket vnd schaft mir komen ein gůten seligenn weisen man wo ir den gehaben mügt dem last mich peichten vnd meine
15 ding schaffen; für war ich wil mein sache vnd die eüern in söllicher masse an richten das ir da von ere vnd nucze haben sölt. vnd euer wolgefallen sein soll; wie wol die zwen prüder klein [2b] hoffnung hatten doch sy gingen zů einem münche fragten wo sie gehaben möchten einen heyligen gůten man peicht ze hören einem Lambärden der in irem hause
20 krank lege. Do warde in gegeben ein heiliger gůter alter wirdiger man ein naister der heiligen geschrift; zů dem alle purger der stat besundr andacht hatten; den sie zů iren kranken fürten, vnd do der gůte man in kamern kame do Serciapellett inne lag sich nider saczte zů im in begonde ze trösten; dar nach in fraget wie lang er nicht gepeicht het
25 Auf däz Serciapellet der alle seine tag zü keiner peicht nye komèn was; dem guten man antwürt vnd sprach. Lieber vater mein gewonheit ist zü dem minsten die wochen ein fart ze peichten wie wol ich oft mich mer gepeicht han Es ist wol ware syder ich in diser krancheit gewesen pin; deß über acht tag vergangenn sein ich mich nichtt gepeicht han; des ist
30 mein swere krankheit vrsach gewesen. Do sprach der gůte vnd heilige man. Lieber sun an dem hastu wol getůn also soltu hin für thon; Ich vernym wol es mir kleine müe sein wirt dich ze hörn; seytmal du dich so oft gepeicht hast. do prach Serciapellet O herre vnd vater nit sprecht also ich han mich so offte nye gepeicht ich (2c) hab mich al-
35 wegen aller mein sünde erklagen wöllen die ich von meinen kintlichen tagen piß auf dise zeit begangen han; darvmb mein lieber vater ich pitt euch daz ir mich gänczlich fraget nicht minder dann als het ich mich alle meine tage nye gepeicht, vnd schonet mein nicht meiner krancheit ze

Digitized by Google

liebe; dann mir ist vil lieber mein sele dann mein leib, vnd mir lieber ist
ich den bekümer dann das ich im rüe geb, vnd daz ich thet daz meiner
sele verdamnüß were; die mein heiler vng schöpfer mit seinem heiligen
tode an dem galgen des heiligen kreuczes gekauft hat. Dise wort ser
5 gefielen dem gůten man vnd in daucht daz wern alles zeichen gůtes vnd
seliges menschen, in tröstet vnd stercket also hin für ze tůn. Do er
Serciapellet seiner gůten gewonheit getröst hat An hube in ze fragen
vnd sprach ob er in vnkeuscheit mit frawen ye gesündet het; Serciapellet
mit grossem vnd swerem seufczen antwürt vnd sprache Lieber vater
10 ich mich schame euch die warheit ze sagen vnd sorge han ich sünde
in der sünd der eytellere. Der heilig man sprach sag an frölich lieber
sune; In der peicht vnd auch anderswo die warheit ze sagen kein
sünde ist. Do sprach Serciapel[2d]let lieber vater seytmal ir mir do
für versprecht es nicht sünde sey so will ich euch es sagen fur ware ge-
15 laubet ich ein keusche iunckfraw pin geleiche als do ich von můter leibe
kam O gesegent seystu von got sprach der heilige man sellig seistu an
sele vnd leib got dich stercke also hin füre zetůn; grosser lone vnd
danck von got dir pereit ist. Nun sag mir fürpaß lieber sune hastu
wider got ye getůn; in der sünde der fraßheit. Aber er mit grossem
20 seüfczen sprach O heiliger vater mein vasten ist leider klein gewesen;
die fasten vnd goldfasten außgenomen; ich zů dem minsten nach meiner
gewonheit in wasser vnd prot drey tag in der wochen han gefast; selig
seyest du vor got sprach der peichtiger. lieber vater ich mich schuldig
gib auch oft vnd dicke mit grosem lust vnd begirde das wasser ge-
25 truncken han; sunder wann ich müde gewesen pin oder in kirchferten
gangen pin zů gleicher weiße als die grossen sauffer auff den dörfern
tůn vnd daz essen vnd trincken mich pesser han lassen düncken dann
einem fastenden durch gotz willen zů gehört. Der gůt man sprach
lieber sun dise sünd sein natürlich; ich wil nicht das du dein gewissen
30 da mit beschw[3a]erst. Daz pekumpt einem iglichen heiligen oder
vnheilig nach langem fasten vnd grosser müe essen vnd trincken gůt
dunken. Serciapellet sprach O lieber vater nicht sagt mir das ze
trost; ich weiß wol alle dinge die durch gotz willen gethon werden
lauter vnd rein sein süllen on alle mackel des gewissen; wer anders
35 thut der sündet. Dem heiligen man wol zemůt waz vnd grosseg gefallen
het von dem reinen gewissen Serciapellet. Fürpaß in fraget vnd sprach?
sun hastu gesündet in begerung mer dann pillich gewesen ist? oder
hastu icht daz dir nitt zů gehört. über das antwürt Serciapellet. Lieber

Digitized by Google

her vnd mein vater ich wölt nicht das ir gedächt darum das ich in diser bucherer hauß pin; ich han nicht mit in zeschaffen. sunder wist daz ich her zů in komen pin sie ze straffen vnd ob ich sy von irer bucherey vnd pösen werken pringen vnd keren möchte on zweifel es mir geraten
5 were het mir got dise krancheit nicht zů gesant. Ir sült wissen daz mich mein vater ein reich man liesse vnd als er starb gab ich den gröstenn teyle meines gůtz durch gotz willen vnd darnach mit dem wenigen, ich mein leben hine möcht bringen vnd auch den [3b] armen möcht gehilfflich sein han ich ein wenig kaufeschacz gehandelt, vnd waz
10 ich gewonen han alwegen den halbenn teyle den gotz armen mit geteylt han das ander halbteyl zů meiner nottorfft gekert; Dar vmb mein herre got vnd schöpfer alweg gehilflich ist gewesen vnnd meine sach sich stäcz gemeret vnd gepessert haben. Nun habe ymer danck sprach der gůt man Nun sage mir sune das dich got gesegen? wie hast du dich offt
15 erzürnet O sprach Serciapellet, do sprich wol daz ich das offt han getůn. Nun saget mir lieber vater wer möcht sich des enthalten den ganczen tage nicht anders sechen dann die menschen übel tůn vnd kein gepot gotz nicht halten kein forcht haben keines seines vrteiles. Es ist offt der tag gewesen ich het lieber den tode dann lebendig sein, gesechen
20 han ich die iungen nachgen iren pösen willen, mit schweren schlten vnd fluchen got vnd seinen heiligen nimer gen kirchen gen kein verdriessung haben den ganczen tag in dem pirhauß steen, vil ee dem pösen weg der welt nachuolgen dann den wege zů got suchen. Do hub an der heilige man vnd sprache. Lieber sun daz sein gůt zorn ich möcht
25 dir dar über kein puß sprechen sag mir fürpaß sun? Hat dich [3c] zorn oder neide ye zů keinem todschlag pracht oder yemant übel nach ze reden. Vber daz Serciapellet antwürt vnd sprach. awe herre ir mich dunket ein mensch gotz? wie müget ir nür ein sölichs gedencken ich gesweige ze reden, vnd daz mir nür ein sölches ze tůn wer in mein gedanke ko-
30 men gelaubt, daz ich gelaube daz mich got nicht ein tag leben lassen, Daz sein werk die puben lötern vnd pösen leuten zů gehörn vnd wo ich der ye keinen gesehen han zů den ich alweg gesprochen han, gang hin daz dich got bekere; mer sage mir sun daz dich got gepare pistu oder hastu ye wider yemant falsche gezeugnüß geben oder von yemant
35 oder von den seinen übel geredt. Herre vnd vater sprach Serciapellet, Ja das han ich oft getůn vnd übel geredt. Ich het eins mals einen nachpaurn der teglich vmb sonst vnd nichte sein weyb schluge sölches mich sere erparmet daz ich es iren freunden saget als oft er heim kam nymer

Digitized by Google

lere kame alweg vol vnd trunken was; so waz die arm schlege gewise. Lieber sun du sagest mir auch wie du seyest ein kauffman gewesen hastu yemant petrogen als gern der kaufleut gewonheit ist mit deinem kaufeschacz. Herre vnd vater ich mich schuldig gib es ist wol war
5 [3d] doch weiß ich nit wer er ist, der het mir gelt pracht vmb tuch daz ich im verkauft het daz legt ich vngezelt in einen kasten. Darnach über einen monet ich fande daz des geltes mer was dann sein solt vier haller; die behielt ich wol ein gancz iare ob er sich indert fünde der mir sy geben hat; dar nach ich sy gab vmb gotz willen, daz was ein
10 klein ding sprach der gůte man doch waz es wol getůn. Auch mer vnd anders in der heilig man fraget auf alle frage er im sölche antwürt gab; Nun der peichtiger in nit mer fraget vnd im ablaß über sein sünde sprechen wolt; do sprach Serciapellet vater ich han noch waz sünde vor handen der ich euch nitt gesagt han Do fraget der gůte herre was sünde
15 daz weren, mir ist in gedanke komen wie ich an einem samstag nach der none zeit machet daz hauß kern mittinen knecht mit dem ich vneret den heiligen sontag. O sprach der peichtiger daz sein kleine sünde sy gen mit dem geweichten wasser weg; do sprach Serciapellet; nicht sprecht sy seyen kleine es ist wol übel genug gethon. dann den heiligen
20 sontag man eren sol; dann an sölchem tag got der almechtig von dem tod erstund Der gůte man sprach, Sun hastu anders getůn daz sage mir Er sprach herre vnd vater [4a] ich hat nicht wohin, darum ich eins mals in die heiligen kirchen speybe oder speyet. Dez der heilige man lachte vnd sprach; sun daz heist als nicht getůn; wir alle in vnserm
25 orden täglich dar ein speyen. Vber das Serciapellet sprach dar an thut ir grosses übel vnd vnrecht dann kein ding soll reiner gehalten sein dann der tempel gotz in dem man täglich das heilig ampt beget. Sölicher abeyse er dem gůten man vil sagt; dar nach an hub ze weinen vnd ze seufczen. als des der sölches meister was? sun was pricht dir sprach
30 der gůte man Er im antwürt! vater ich han ein sünde noch vor handen der ich mich alle meine tage nye gepeicht han; also grosse scham vnd erschreken mir do von bekomen wenn ich die pedenk Ich als ir wol secht weinen müsse vnd mich laß on zweifel gedunken got mir die nymer vergebe Der hilige man sprach; sun lasse abe? waz ist daz du
35 sagest; wern alles menschee sünde vnd die noch süllen gethon wern, die weyle die welt stet in einem menschen alleine vnd er darüber reüe vnd leyd hat; als ich in dir vernyme; die parmherczigkeit gotz im die alle wil vergeben. dar vmb piß on zweifel sag frölich allen dinen gepre-

Digitized by Google

chenn. Do [4b] sprach Serciapellet Awe lieber vater mein sünde ist so groß daz ich nit gelauben mag Es geschehe dann durch eüer pete für mich zů gote, anders sy mir nymer vergeben werden Sag an mein sun ich dir verspriche got für dich ze pitenn Serciapellet nicht antwürt nür stäcz geweinet, vnd der gůte man in albeg tröstet ze sagen, vnd do Serciapellet daucht er den gůten seligen man mit seinen öden teydigen vnnüczen worten genug auf gehalten het vnd mit seinem weinen er gen liesse ein grossen seüfczen vnd sprache mein allerliebster herre vnd vater; seyt mal ir mir versprecht got für mich ze piten so will ich es euch sagen; wist lieber vater do ich kleine was; ich meiner můter fluchet vnd sie schalte Do er daz gesprochen het wider an hube ze zeüfcze vnd weinen. Do sprach der gůte man lieber sun dünket dich daz als ein grosse sünde, die menschen fluchen täglich got vnd seinen heiligen vnd er vergibt in daz williclichen vnd gern wer dar über reüe hat vnd du meinst er sülle dir nit daz vergeben weine nit hof in got vnd tröst dich vnd werestu der einer die got an das kreucz genagelt hatten, vnd hest die reüe die mich dunket du habest, one [4c] zweifel er dir vergebe. Do sprach Serciapellet awe vater waz sagt ir meiner lieben můter die mich in irem leibe neün monet vnd an iren armen wol hundert male getragen hat, der zů fluchen vnd ir übel ze reden für war daz ist ein übergrosse sünde; darum pit ir got nicht für mich er mir sölicher grossen sünd nymer mer vergibt Der gůte man wol vernam daz Serciapellett nit anders ze sagen het; im aplaß sprach über sein sünde; im den segen gab vnd für einen heiligen menschen hielt vnd für war allas daz gelaubet daz er im gesagt het. Aber wer weer der gewesen der nit gelaubt hat einem an dem tod pette. Nach allen disen vergangen worten der gůte vater sprach zů Serciapellet mit der hilffe gotz ir pald gesunt solt werden, vnd ob es sich füget daz got der almechtig über euch gepüte vnd euch zů seinen genaden näme; wer es euer gefallen eüerm leibe herbergeben in vnserm kloster sprach Serciapellet herre ich begere nyndert anderswo ze sein dann pey euch; seyt ir mir versprochen hat für mich got ze piten wie wol ich alwegen besunder neigung han zů eüerm orden gehabt Mer ich euch pitte, als pald ir ze hause komet zu ha[4d]nt mir schaffet komen daz heilig sacrament, daz ir des morgens auf dem altare handelt wie wol ich sein nicht wirdig pin; doch das mit eüerm vrlaub vor meinem letsten ende gern enpfahen wölt dar nach die heiligen ölung. Sitmale ich in diser welt als ein sünder gelebt han; doch daz ich sterbe als ein kristen mensch. Der

Digitized by Google

heilig man zû im sprach er daz gern thon wölt vnd ze hant geschehen sölt vnd also geschahe. Die zwen prüder die sere czweyfelten vnd sorge hatten sie von Serciapellet betrogenn würden seiner peichthalben, sich verporgen secztenn pey der kamern do Serciapellet vnd der münche
5 mit einander ir rede vnd gespreche hatten peyder rede wol vernomen hetten in peyden grosse müe was das lachen ze verhalten vmb der spötlichen peicht willen des pösen menschen; zû einander sprachen waz pösen leichnam der ist das der nicht an sicht weder sein alter noch swere kranckheit noch forcht des tods den er im so nahen sicht Noch
10 das vrteile gotz daz er nicht lange verget wol enpfinden wirt; wie es sich vmb sein pöses verganges lebenn ergen wirt Alle dise ding in nicht pekeren mügen das er [5a] nicht in seiner poßheit sterben wölle! Doch frölich vnd on sorge waren dann wol vernomen hattenn das geweichte im ze teyle ward; dar vmb für paß on sorge seinthalben waren. Zû
15 hant dar nach sich communiczirt vnd die heylig ölung enpfinge vnd vmb in es sich ergern ward als mit dem der tode range vnd ein klein über vesper er verschiede vnd starbe Die zwen prüder ordnung gaben in erberlich ze begraben palde nach den münchen schikten nach ir gewonheit des abencz im vigilge sungen vnd des morgens den leichnam ze
20 kirchen trugen. Der heilige man sein peichtuater vernomen hat wie Sernapellet verscheiden vnd tode was, schnelle zû dem prior kom vnd schaften zû capitel leuten die münche alle zû einander komen Der gûte peichtiger vnd heilige man fürleget vnd sprach, Nach dem vnd in Serciapellett peicht vernomen hat; Er für ware vnd on czweifel ein heiliger
25 man vor got were, vnd er hoffet got durch in grosse wunderzeichen durch in thon würde, vnd daz man seinen leichnam mit grossen eren vnd wirden enpfahen sölt; dez der prior mit dem ganczen conuent willig warn, vnd ze hant des [5b] abencz gingen im ein wirdig vigilg sungen; dar nach des morgens alle in korrökenn mit dem kreucze
30 vnd wirdigem gesange in ir kloster vnd kirchen trugen, vnd in nachuolgt alles volke der ganczen stat von mannen vnd frawen groß vnd klein iunck vnd alte. Der heylig man sein peichtiger auff stunde über in ze predigen; von erste sein grosses fasten vnd heiliges leben lobet; nach dem von seinem reynen keuschen leben vnd iunckfrawe-
35 schafft von seiner grossen einfeltikeit Auch noch vil mere anders daz Serciapellet für sein gröste sünde im mit weinenden augen gepeicht het Nach dem sich gen dem volcke keret vnd sprach mit schreiender styme O ir vermaledeiten von got, vm balle kleine vnnücze ding die sich vnder

Digitized by Google

eüer füsse wickeln ir got vnd seiner lieben mûter flucht; darum euch
got geben wirt den lone der ewigen pein Noch vil mer vnd anders er
von dem pösen Serciapellet saget sunder seiner grossen treüe vnd rei-
nikeit; vmb des willen alle menschen die pey dem gegenwürtigen ampt
5 warn; do daz ze end komen waz mit grossem getreng zü dem cörper
trungen im hende füsse kusten, sich selig sein dauchtenn die sein ge-
wante an [5c] rüren vnd gehaben mochten das im alles von seinem leybe
gerissen warde vmb seiner heiligkeit willenn, vnd dem volcke ze liebe;
man in einen ganczen tage must also sten lassen da mit in daz volcke
10 vnbegraben sechen, vnd im seine hende vnd füsse küssen, Dar nach pey
eytler nacht man in in ein merbelsteins wirdigs grabe leget, vnd an
dem nechsten tage darnach vil tausent liechte im züeren auf dem grabe
anzündet worden, angepet als einen heiligemm man Sein name vnd hei-
likeit in allem lande warde außgepreit vil menschen vmb kranckeit oder
15 ander betrübung willen sich zü im gelobten mit ieren wechsen opfer zü
im walten vnd genant was sant Ciapelett, on czweifel meinten vnd ge-
laubtenn got durch in vil zeichen thon würde, weliche person sich im
diemütiglich befülhe also habt ir vernomen wie der Ciapelett sein leben
auf erden füret, vnd nach seinem tode also für heilig an gepett warde.
20 Ich wille des auch nicht laugen noch neyn sprechen, daz er vor got
nicht möcht heilig und selig sein; wie wol sein leben als ir vernomen
habt pöse was. Doch söliche reüe in seinem ende möcht [5d] über
seine sünde gehabt haben, das im villeichte got die vergeben hette,
vnd in zü im in sein ewiges reiche aller freuden genomen het; daz
25 möchte nun alles sein, dann die parmherczikeit gotz on ende ist Doch
ich sein ser czweifel müglicher vnd geleuplicher ist, er in abgrunde der
helle in des teufels hende verdamnet sey dann in dem himel sey Wer
es aber als oben gesprochen ist, grosse ist die diemütikeit gotz, all vnser
irren wol erkente! doch allweg an sicht die reinikeit des herczen, vnd
30 vnsers schlechten gelauben, Daz wir einen seinen feinde zü vnserm für-
sprechen zü im machen; Es stet dar auf das wir vnser pete von im erhört
werden, nit minder als durch pete eines heiligen wir zü im vm genade
rüffen. Also auch wir mein aller liebsten frawen, vns durch sein ge-
nade in diser gegenwürtigen grausamen pestilencz an das ende zü ein-
35 ander gefüget habemm Darum wir zü im rüffen vnd schreyen süllen; er
vns sein genade vnd parmherczkeit mitteyle vns vnsern gesunt verleiche
vnd nach disem leben daz ewig leben, da mit loben des namen, in dem
wir her komen sein, dem wir vns in vnsern [6a] nöten befelhen söl-

Digitized by Google

len; des wir on zweifel von im erhört werden; wo wir mit andacht zů im růffen.

Do nun die wirdig gesellschaft in Pamphilo neüe histori genug des pösen manns der Ciapeleto gelacht vnd gelobet hetten, der künigin ge-
5 fallen was, das Neyphile der angefangen materi nachuolget, die nitt minder von czucht vnd miltikeit geornirett was als von tugent vnd schöne, mit kurczen worten sprach sie willig weren ze thon ir gefallen, Die also sprach; Vns hat Pamphilo in seinem sagen genug wol beweist wie grosse die parmherczikeit gotz ist Der vnser irren nicht zů aller zeit an sicht;
10 wann wir sölches irren nicht vernemen, vnd ze irren nicht von herczen komet; sunder on geferde geschicht. Nach dem auch ich euch in einer meiner histori beweisen meine, wie die selbig diemütig wirdig miltikeit gotz so gedultiglichen leydt vnd verdregt die grossen übel vnd das schwere irren der die da von inselbs mit worten vnd wercken ires irren
15 ware gezeugnüß geben.

Wie Abraham vnd der Iude [6b] durch freuntschafft vnd rate Gianotto kaufman von Parisy, Wie wol er der Cristen herren pöse werck vnd übel gesehen het zů einem gůten Kristen warde.

Mein aller liebsten frawen vnd auch ir iungen manne. Nach dem
20 ich vernomen han; wie zů Parisy ein reicher kaufman wonet der waz mit namen genant Gianotto von Cingni, ein gerechte aufrichtig redlich kafman; der selbig besunder gunst vnd freuntschaft zů einem reichen Iuden het genant Abraham; der auch ein gerecht gůt kaufman in seinem iudischen gelauben gehalten was, des güte vnd gerechtikeit von
25 Gianotto erkant was vnd im vmb den Iuden sere leyt was daz also eines gůten gerechten man sele solt verdampt sein, gelaubens halben sölte zů der ewigenn pein komen; Eins tags sich zů im füget in freuntlich pate daz er den iudischen gelauben liesse vnd kristenlichenn gelauben an sich nem, den er heilig, gůt, vnd stäcz meren seche; wo er seinen iudischen
30 gelauben widersins mit stätem abnemen vernem. Der gůt Iude Gianotto antwürt vnd sprache. Er keinenn andern [6c] gelauben weder heilig noch gerecht verneme dann alleine dem iüdischen, in dem er geporn were vnd dar inne meinet ze sterben noch keinerley gesein möchte das in dar ab precht, Gianotto vmb des Iuden herter wort willen nicht abe
35 ließ, vnnd nach etlichem vergangen tage sich mit züchtigen wortenn wider an in machet mit im nach der kaufleute gewonhet begonde in dem

Digitized by Google

gelauben zů disputiren wie der kristliche gelaube pesser dann der
iudisch were, vnd wie wol der Iude in seinem gelauben vnd iudischen
gesecze Ein groß meister vnd raby was; Doch darumb Gianotto wort
nicht verschluge sunder ee nach gabe; ob dez die grosse frentschaft
5 vrsach waz oder ob der heylig geyste in dem kaufman vnd auf seiner
zungen würcket ir mir nicht wissent; Dann eines ist mir kunt das Gia-
notten wort den also erweichten das er sie on masse gern höret; Doch
alle weg feste vnd starck in seinem gelaubenn stunde sich in keinen
wege wolte bekeren lassen, vnd ye fester er in seiner meinung stunde
10 ye fester im Gianotto zů seczet vnd minder ab liesse, das er also lang
treibe das sich der Iude über[6d]winden liesse vnd zů Gianotto sprach;
Ich siche wol das es dein wille ist, das ich ein Kriste werde; Nun pin
ich bereyt ze thon dein gefallenn. Aber ich will vor gen Rome den pabst
ze sechenn, den du sprichst er eüer got hie auf erden, vnd got des hern
15 vicari sey; ze vernemen sein vnd seiner prelaten gůte sitten; Des selben
geleichen seiner průder cardinale; mag ich pey in vernemen daz der
kristenlich gelaub pesser dann der iudisch sey nach dem du mir hast
ze versten geben, so will ich gern thon als ich vor gesprochen han ein
Kriste ze wernn, wo ich aber nicht finde als du gesprochenn hast so be-
20 leybe ich sten ein Iude als ich pin. Do Gianotto des Iuden rede vnd
meinung vername, ser übel ze můte zů im selbes schweigent sprach, Ich
hab müe vnd arbeit verloren die ich meinet so wol angelegt hat, Ich
hoffet ich het den bekert So pin ich ferrer doch von dann ye; dann
komet er gen Rom vnd sicht das hoffertig pöse lebenn der corteson vnd
25 der gestlichen ordnunge; Nicht das er sich von Iuden zu Kristen mache
Sunder wer er ein Krist on czweiffel er zů einem Iudenn würde. Nach
sölchem bedenken [10a] sich gen dem Iuden keret vnd zů im sprach;
Abraham gůter freünd wes wilt du dich zeichen dir dise müe zenemen;
vnd in also grosse speise vnd sorge zekomen als dir zů sten wirt gen
30 Rome ze zichen; An das daz es einem erbern man als du pist über mere
vnd über lant sere besorglich ist; meinstu nicht hie zefinden der dir die
tauff gebe; du zweifelst villeicht an dem gelauben? wo sein grösser lerer
vnd meister der heiligen geschrifft dann hie zů Parisy do man dich des
du zweyfel hast mer dann anders wo vnterrichten mage, vnd dich dines
35 irren klar machen Darumb ich dein romfart über vnd on nottoft
schacze, bedencke das die geistlichen prelaten nicht ze Rome sein dann
als du sie hie gesehen hast, vnd noch so vil pesser als sie dem heiligen
vater dem pabst nechner sein. Darumb volge mir vnd meinem rate vnd

Digitized by Google

behalte die müe zů ander zeyt, etliche genade zů erwerbenn Des ich dir villeicht gesellschaft tůn würde, dem der Iude antwürt vnd sprach; Gianot ich enzweyfel gelaube im sey als du sagest; doch mach wir auß tausent worten ein rede vnd wort; ich pin gancz geschiket wiltu anders
5 daz ich thue [10b] des du mich gepeten hast gen Rome ze zichen die heiligen stat ze besechen anders ich tůe ir keines des du an mich begert hast. Do Gianott des Iuden meinung vnd willen vernam zů im sprach so zeuche in dem namen gotz got gebe dir gelücke vnd heile; wol gedachte köme er gen Rome vnd seche den römischen hoff mit seiner grossen hof-
10 fart er kein Kriste nimer würde, da mit seine wort endet, vnd der Iude so er peldest mochte auf ze roße sasse gen Rome reyte; Do er von den andern Iuden mit grosen eren enpfangen warde, do er etlich zeit sein wonunge het; niemant sein gescheffte ze wissen thet, do er gar wol vnd eben des pabst der cardinäl, pischoff vnd aller prelaten weise, sitten ge-
15 perde gesechen vnd nach aller nottorfft vernomen het. vnder den allen er eines weisen mannes war nam; zů dem er sein gemüte keret vnd sein grosse kuntschaft nam, der Iude des an in begert ze wissenn ornlich vnterricht. Do er sach, greiffe, vnd fande von den höchsten grösten vnd kleinsten gemeiniglichen alle in vnzucht offenlichen in aller vnkeusche
20 erplint lagen; nicht allein in natürlichen sachen sunder in vn[10c]natürlichen sünten vnd daz on alle masse vnd zaumunge ir selbes, vnd das in maß das de macht der vnzüchtigen frawen vnd manne mer genade vnd alle grosse dinge ze impetriren vermöchten. Dann der gůten vermügen was; der on zweifel wenig waz, Vber daz grosser sauffer vnd füller mer
25 dem pauch ze liebe dann got lebten den vnuernünftigen tieren geleiche. Mer fürpas er ware nam ir grossen überflüssigen geitikeit Nicht alleine das menschlich plůte, sunder die götlichen vnd heiligen wie die gesein möchten es were heiligtum, beneficia oder sacrificia; die offenlichen vmb gelt verkauffen vnd hingeben sache wer am meisten darum dabe, mer
30 grosser kauffleut vnd vnterkäufel dann zů Venedig vnd Parisy tuchverkauffer sein. Also gemeiniglich mit der heiligen gůt vmb gen sichselbes mit sampt den andern mit irem übel tůn in ab grunt der helle versenken. Aller diser geschener dinge, der Iude der ein züchtig, messig weise man was, grossen vngefallen het; vnd wol dauchte er sein ein genügen ge-
35 sechen het, aufsasse wider heime gen Parisy reyte. Do Gianotto vernam das sein Iu[10d]de von Rom wider komen waz klein hoffnung seiner angefangen materi hette; doch pald zů im kam grosse freude fast einer dem anderen machet. Nach dem in Gianotto fragt wes in des heiligen

Digitized by Google

vaters des pabst seiner cardinale vnd pischoff deüchte Dem der Iude
palde antwürt vnd sprach; Lieber Gianotto mich bedünket nichtz gůtz
weder irer wort noch werke got geb in iren lone als vil ir ist, vnd sage
dir in der warheit do ist weder andacht noch heiligkeit keinn gůt werck
5 noch züchtig leben wol vnkeusch, geitikeit, fraßheit do pey alle vnmes-
sige füllerey, neyde haß vnd hoffart Das sein die dinge die ich in eüer
kort zů Rome sichperlich gesechen han vnnd für ware nicht ergers het
sechen mügen, keinerley nye anders sach dann teüflische vnd vngötliche
dinge; Auch eüer heiliger vater der pabst söllichem nachvolget, Dar
10 vmb alle andere als er wol thun mochten, vnd nach allem meinem be-
duncken mir nicht anders erscheint dann wie sie mit ganczem vleisse
suchen den cristenlichen gelauben zů der erden zewerffen; wo sie des
beschirmer vnd merer sein sölten Doch wol erkenne das sie [11ª] suchen
gen nicht geschehen sol Sunder mer dann ye kristenlicher gelaube sich
15 meren vnd stercken sol; Darum für war gelaube got der vater sun vnd
heiliger geiste kristenlichen gelauben ein gruntfeste vnd auffhalter sein,
vmb des willen wo ich piß in meinem gelauben herte gestandenn pin
vnd mich zů kristenlichem gelauben han keren wöllen, Nun ich dir
gancz zů sag ein Kriste vnd nicht mer ein Iude ze sein, dar umb gee wir
20 palde. da mit ich mit der heigen tauffe versechen werde vnd kristen-
lichen gelauben enpfahe. Gianotto der in keinem des von dem Iuden
warten was, aller frölich vnd wol ze můte mer dann man auf erden palde
mit im zů vnser frawen von Parisy ginge, der priesterschaft begert, daz
sie Abraham die heiligen̄ tauffe geben; daz sie willig vnd gern theten,
25 vnd Gianotto mit vil andern hern vnd purgern Abraham tauften vnd auß
der heiligen taufe huben, vnd mit namen Johannes nenten, Also volko-
menlichen den heiligen kristenlichen gelauben enpfing Des er in kleiner
zeit mer dann Gianotto kuntschaft het. Nach dem lange zeit mit freü-
den in heiligem gůtem leben sein [11ᵇ] eben endet.

30 Wie ein Iude genant Melchisedech mit einer natürlichen histori
vnd neüen fabel grosser sorge vnd angste entging die im von künge
Soldan bereyt was.

Do der diemütigen frawenn Neyphile neüe histori die ere vnd daz
lobe enpfangen het geschwigen was, vnd nach dem als die künigin ge-
35 fallen waz, Philomena die driten histori deß ersten tags an hube vnd
sprach. Ir aller liebsten frawen, die züchtig gesagt histori frawe Neyphile,

Digitized by Google

Auch mir ein zweyfelde vnd geschehene materi in mein gedanckenn pracht hat, Die auch einem weisen iuden zů stunde. Dar vmb mein aller liebste frawe vnd künigin ir sült wissenn zů geleicher weise, als vnser pöses gewissen zů manch malen den man von seligem stant nimet vnd in
5 grosse armůte seczt. Also auch die gůten vernünfftigen sinne den weisen man auß grosser sorge vnd angste pringen In freie sicherung vnd růe seczen, Vnd das die torheit vnd eyfeltigkeit manchen auß gůtem wesen [11c] zů argem pracht hat Iczund nicht nott thut das ze peweisen, dann teglich wir des peyspil sechen, vnd das die vernünftigen sinne aller
10 freude vrsache sein; ir in einer meiner kurczen histori vernemen sült. Dar vmb ir wissen sült wie künig Soldan von Babiloni nicht allein vmb seines grossen weistum willenn zů Babiloni Soldan gemachet ward Sunder auch mit seinem grossen weistum grosse streite wider heiden vnd Kristen gewan; Doch sich zů der zeite in grossen kriegen vnd nöten
15 fande, als der da den merern teile seiner schecz verkrieget hette, vnd zů der zeit einer grossen summe geltes nottorftig was, nicht weste wo die so palde ze nemen; vnd nach langem bedencken im Melchisedech der Iude ze gedancke kam, der gar ein reicher buchrer vnd zů Allessandria gesessen was, den er meinet er im mit iglicher grossen summe
20 geltz dienen möchte wo er wölte, Aber er in on mase geytig erkante; darumb besorget er im von gůtem willen nicht mit sölcher grosser summe gelt ze liebe würde, Vnd wie wol in groẞe not zwang doch darumb in nicht nöten wolte, vnd da mit im der Iu[11d]de dienet, oder gůter vrsache halben dienen müste. In vngeferbten worten versuchen besante
25 vnd für sich komen schufe, züchtiglich enpfienge, zů im nider seczet vnd sprach Melchisedech; Erber gůter man ich han vernomen wie du in götlichen gescheften ein weise vnd wissen man seyest; dar vmb ich gern von dir versten wölte weliches von den dreien geseczen des Iuden, heiden vnd Cristen du für das pest vnd warhaftigest gelaubest Der gůte
30 Iude der on zweifel ein fürsichtig man was, im wol gedachte der Soldan anders dan das ze wissenn von im haben wölt, vnd das allein ob er mit im in vneinigkeit komen möchte thäte; Im gedacht lobet er im der dreüer gesecze eines für das ander, daz villeicht der Soldan an dem selben nitt ein genügen het; Dar vmb im gedachte er antwürt geben
35 müst do durch er weder verdacht noch in seinen worten möcht gefangen wern, allen dreien geseczen ein genügen tůn müste pald sein weise sinne gespiczet het Dem Soldan antwürt vnd sprach Genediger herre eüer fürgelegte materi ist schöne vnd aller eren wirdig vnd do mit ich eüerm

Digitized by Google

fragen [12ᵃ] mein meinung müg zů versten gebenn, vor ich euch ein kleine histori sagen, vnd was sich dar inne erging, erzelen musse, dar vmb vernempt. Es sey dann sache daz ich irre so lasse ich mich ye beduncken wie ich offte habe sagen hören, Wie ein mechtig reiche man was,
5 der selbige vnder allem seinen reichtume vnd schacze ein schön kleinot het das er ob allen andern kleinotten lieb het; Das was ein edel schöne guldin rincke, den er vmb seiner grossen schöne vnd tugent willen eren meinet das er nymer mere auß seinem geschlechte kem; des er sein ornung also gabe; das alweg pei seinem eltsten sun der ringe beleiben
10 solte, vnd des vor den andern sölt erbe sein, vnd alweg vmb des ringes willen von den andern solt geert sein. Also lang zeit der ringe in dem geschlechte von einem zů dem andern geerbet ward, alle des erstenn ordnung hielten Nun sich begabe das der ringe einem zů handen kam der het drey sün alle gerad vnd schöne irem vater geleiche; vmb des
15 willen der vater sie alle drey in geleicher liebe lieb hette, Nun die gůten iungen seine sün, des ringes tugent vnd wir[12ᵇ]dikeit alle westen, Iglicher begirig was den zehaben; damit er mer dann die andern von den seinen geert würde Vmb des willen iglicher besunder den vater vmb den ringe pat, wen got über in gepüte vnd zů seinen genaden nem im vor
20 den andern den ringe widerfaren liesse. Der gůte alte weise vater, der seinen dreien sün geleiche liebe trug, nicht wol gewissen mocht wellichem er den ring geben vnd lassen sölte, vnd dem iglichem besunder in geheim versprach; allen dreyen nach langem bedencken meinet ein genüg tůn, vnd verporgen an yemant wissen zů einez goltschmide ginge
25 vnd zwen ander ringe dem ersten geleich machen liesse; Die der meister dem gemachten seinem ring also geleich machet, daz er selbes do man sy zů einander leget einen von dem anderen nicht erkennen mochte; nitt mer gewissen mocht welches der erste oder der ander, oder dritte gesein mochte, also natürlich gůte die zwen ringe dem dritten ringe geleiche
30 warn. Do nun der gůte alte man kranck ward vnd villeicht wol erkante seines lebens nicht mer were. Iglichen sun besunder vnnd vor den [12ᶜ] andern verporgen zů im růffet also iglichem einen ring gab; Dez iglicher nach seines vater tode meinet erster vnd wirdigister erbe ze sein seinen ringe fürpracht, sein gezeugnüß gabe wie er der erst vnd der
35 wirdigest pillichen vnd mit recht sein sölte. Sölliche sach für erber person prachte, vnd geschoben ward zů erkennen wellicher der recht erbe sein solte. Do fande man daz die drey ringe alle ein ander also geleich waren das man des rechten vnd des ersten ringe nicht erkennen mocht

Vmb des willen welicher der rechte ringe vnd erbe sein sölte hangen beleybe, vnd mit der warheit nyemant dar über sein vrteyl sprechen wölt. Also mag ich edeler herre eüer fürgelegten materi sprechen Der dreyer gesecz halben die den dreyen geschlechten von got gegeben wurden Dez
5 iglich geschlechte das sein für das peste vnd gerechtest helt vnd gelaubt. Aber welches vnter den dreyen daz gerechtest sey hangen als der ring beleybt. Dann alleine das got wissent ist. Do der Soldan des Iuden weißheit vernomen het Da pey er kante, das er sich auß dem lacze dar inne er in meinet hette, also züchtiglich [12d] hette losen mügen.
10 Dar ane der Soldan nicht minder gefallen het als hette er in, in dem gerichten lacze gefangen Nach dem der Soldan im alle seine note öffnet, vnd waz er mit im in willen het ze tůn im zů wissen thet, wo er sich also züchtiglich von im nicht hette reden kunnen; der Iud den hern also glimpfflich sahe nicht gelassen mocht aller der summe geltz der er not-
15 torft was. der er im williglihenn zů liebe ward, Dar vmb im der Soldan ein genügen thet über das in wirdiglichen begabet, vnd für seinen besundern gůten freunt hin für alzeit hielt.

Wie ein iung münch in sünd felt, wirdig grosser pein; der seinem abte auch sölche sünd probirt vnd in dar ein füret, Also sich
20 selbes sölcher bereyter pein frey vnd ledig macht.

Die züchtige frawe Philomena ires sagen geschwigenn ist, Daz Dianeo der neben ir sasse vernomen hett wol erkante was neues zesagen an im were, vngepiten der künigin gepote an hube vnd sprach. Meine aller liebsten frawen pin ich icht betro[13a]gen oder han ich recht vernomen
25 So sey wir her komen mit nüen histori ze sagen vns freude ze geben, vnd iglichem müglich sey, nach dem vnser künigin gepoten hat, ze sagen was im liebet, nür vns freude da von bekome. Ir habet vernomen, wie durch Gianoto gůten rate Abraham sein sele heyle machet vnd zů einem Kristen warde, vnd wie Melchisedech der Iude durch sein sinne vnd
30 weistum sich selbes vnd seinen reichtum vor künig Soldan pewaret, so ist mein meinung In einer kurczen histori euch ze sagen wie ein iunger münch durch seine gescheide list grossenn vnglucke entginge Es waz in Lunisana der alten stat die nicht ferr von hinn ist ein münchs kloster, vor zeitenn mit mer heiligen münchen beseczt dann nun ist In dem
35 vnder andern iungen münchen ein iung münch was, dem in seinem heiligen leben das fasten nicht schedlich gewesen waz Der zů seinem gelück

Digitized by Google

oder villeicht vnglücke eines tages Zů mittag zeit do alle andre münch schlieffen, er vmb sein kloster spaciren ginge; Das gar an einem eynigen ende was In söllichem sein geen im ein iunges meydlein zů [13b] gesichte kam genug seuberlich, Die eines paueren von der gegent tochter
5 was, vnd grasen in dem anger pey dem kloster ginge; Die der gůte junge münch so palde nicht ersehen mocht, Das er nitt von grosser hiecziger fleißlicher begirde an gesprungen würde; Des er sich palde zů ire nächnet, mit dem gůten meidlein zů rede kam ein wort daz ander pracht, vnd nach langem reden mit einander eins wurden, vnnd sie mit im in
10 sein zellen ginge dez nyemant war genomen het, do peyde der süssen liebe mit einander spilten, und daz villeicht mer dann sie getůn haben söltenn theten In dem der abte des klosters von dem schlaffe auf gestanden was, vnd in stille in dem schlaffehauß auff vnd abe spaciren ginge, vnd do er für des iungen münches zellen kam der daz schöne meidlein
15 pey im hette; ir schimpfen vnd scherczen in dem zellein gar wol vername; vnd do mit er eygentlicher vernem wer pey dem münche were, sich zů der türe der kamern nachnet, vnd die weybes stimme dar inne vernam, zů hant aller willen hette in machen auf tůn ze besechen wer daz weybes pilde gesein möchte die so be[13c]herczent were in sein
20 kloster on sein vrlaub ze komen; doch nach langem bedencken wider in sein kamern ginge zů warten wenn der iung münch seinen kirchtag auß gemacht het, vnd wie wol der münch mit dem iungen meidlein grosse freude het, Doch in eins czwey bedaucht, wie er vor seiner zellen waz gen höret, palde auf fure vnd an ein klunsen der türe lieff, vnd den abt
25 an der kamertür sten vnd losen sach, im wol gedachte er alle sach solte vernomen haben, wie er das meidlein pey im in der kamern hette, In grossen sorgen vnd angsten was nicht weste wes er sich halten solt, mit eren vnd on schande auß disen vnzüchtigen sachen ze komen; Dann on zweiffel grosser pein warten was on massen traurig, gar mancherley im
30 gedencken warde, wie er doch sein heyle finden möcht; vnd in söllichem seinen gedenken im ein neüe syn vnd listikeit ein fiele, vnd wie er im die gedachte, also es im erginge, vnd nun wol sich bedüncken liesse wie er pei dem iungen meidlein ein genügen gewesen were, zů ir sprach liebe lasse dich nicht belangen. Ich wille gen sechen wie du wider hin auß
35 dem klo[13d]ster komest, vnd von niemant gesehen werest; darumb ste ein klein alleine piß ich wider zů dir kom, Also von ir schiede vnd zů dem abte in sein gemach ginge vnd antwürt im dem schlüssel seiner kamern als dann ir gewonheit was vnd alle andre münch theten wann

Digitized by Google

sie auß dem kloster gingen, mit frölichem angesicht zü dem abte sprach? herre ich möchte nit auf disen vergangen morgen das holcze das ich hette abe slahen tůn prengen, Darumb will ich mit eüerm vrlaub iezund gen vnd das prengen machen das da abe geslagen ist; Der abt sich des
5 münches fremde name, im wol gedacht do er an der kamertüre außerhalbe stünd sein nicht solte war genomen haben des schlüssels froe waz den zü im nam wol gedacht daz weib noch in des münches zelle sein sölte, dem münch vrlaub gabe ze gen wo er zů schaffen het. Do nun der iung münch von im gangen was Der abte an hube ze bedencken wie er
10 die sache handeln sölt ob er die kamern gegenwürtig eins ganczen couent auff tün solte da mit einem iglichen dez iungen münchs sünde wissent würde, vnd er wider in nicht sprechen möcht [14[a]] Im geschehe vnrecht, vnd gewalt, oder ob er selbes alleine sich der sache vnterrichten sölte. Doch nach langem bedencken vmb minder schande vnd des
15 pesten willen mit im selbes ze rate warde alleine in der kamern ze gen, vnd von ir von erste erfaren wölt wie sich sölche sache begeben hette, auch im mer gedachte es möchte villeicht sölliches mans tochter oder weybe sein Das ich ir in keinem wege hette solche schande vergünnen wöllen Darum in pesser deüchte vor ze besechen wer sy doch gesein
20 möchte, nach dem tůn was in gůt deuchte mit grosser stille zu des münchs zellen ginge; die auf thet darein ginge vnd palde zů sperret. Do das iunge meydlein den abte komen sach, scham vnd forcht halben an hube zeweinen. Der abt des schönen weydlein palde war genomen het, vnd wie wol er ein alte schwere man was; Doch darum im nicht
25 minder als seinem iungen münche geschache; In fleischliche begirde zü hant enczündet, zů im selbes sprach? war vmb nyme ich mir nicht mit disem iungen meydlein ein kleine freude, seytmal ich es nach meinem [14[b]] willen gehaben mag. Dann sy ist iunck schöne vnd lieplich vnd nyemant ist kunt daz ich hie pey ir pin, Ich weiß nitt warum ich es
30 lasse, wer wirt sein inne, so ist vnwissende sünde halbe vergeben; Dann villeicht mir ein söliches gelücke nimer mer zü handen komet Ich lasse mich beduncken es kome von mere sinne daz zü der zeit zenemen wen es got geyt. Nach sölchem bedencken aller von seiner ersten meinung abe stunde, vmb des willen er dar komenn was, sich zü dem iungen
35 meidlein nachnet pey seiner hant nam tröstet vnd pate das sie von irem weinen liesse, on alle sorge were ir solt nicht args zü sten, nür frölich were. Nach dem ir seinen willen endecket freuntlich vnd lieplich pat sie im zü seinem willen gehorsam were, Das güte iunge meidlein dem das

Digitized by Google

süsse holcz vor wol geschmecket hette, dapey weder von eysen noch diamante waz, genug pald zů des abte willen sich erbeichen liesse vnd zů seinem willenn geschicket waz, der sie zů mer malen e er auf des münches petlein steyge halset vnd küsset, vnd auch villeich sein alte
5 schwere wirdikeit an sahe [14c] vnd des meydlein weiche alter vmb seiner schwerung willen vnd da mit dem meydlein nicht ze wee geschehe; Er ir nicht auf ir weiches leiblein steyge, sunder sy auf den seinen steigen thet, Also gůt zeit sein freude vnnd lust mit ir hette; In dem der iung münch der an verporgem ende in dem schlaffhauß gewesen was;
10 dem abt het ze versteen geben wie er ze holcze ginge, für sein zellen kam, durch ein löchlein zů der kamern türe ein sache, vnd alles das der abte mit dem schönen meydlein beginge ersache, vnd gar eben warnam Do er aller sache ein gůt nottorft gesechen het, wider an sein verporgen ende ging; vnd der gůt abte seinem vnkeuschem willenn auch ein genü-
15 gen mit dem iungen meydlein getůn hett von ir ginge die zellenn wol versperte vnd in die seinenn ginge. Nicht lang dar nach do er vernam das der iunge münch ze hauße was im für sich rüffet den er on czweifel straffen meinet vnd in gefenknüß legen, vnd daz alleine dar vmb; damit er den gewunnen raub allein besiczen vnd zů seinem willen haben möcht
20 vnd do der gůte münch für in kam [14d] mit herten worten in begonde ze straffen vnd in gefencknüß füren wolt; Der iung im antwürt vnd sprach? Herre ob ich eüern willen nicht getůn hab das last euch nicht fremde duncken dann ich pin so lange in sand Benedeicten orden nicht gewesen das ich alle ding igliches besunder lernen mügen; dann ir habt
25 mich noch nicht vnterrichtt, noch gelert, wie die iungen münch mit den iungen frawen leben sullen wo sie sich pey in finden Als ir mich dann des fasten vnd peten vnterweist habet, ob die gůten münch ob den schönen frawen oder vnder in ligen süllen; daz ich neülich zů güter maß von neüen von euch gesechen vnd gelert han. Darumb wo ir mir das verge-
30 bet; ich euch pey meiner trewe verspriche in sölchen sachen nymer ze sünden; sunder alzeit tůn sol als ich euch nit lange zeit ist in meiner zellen gewesen. Der abt der ein gescheider fuchs waz palde des iungen münchs rede vernomen het, Im gedachte als dann ware was wie er alles daz er mit dem iungen meidlein gethun hette sölt gesechen haben, sich
35 mer dann der iunge münch seiner eygenn [15a] sünde schamet als der, mer dann der iunge münch iglicher grossen pein vnd straffe wirdig gewesen were; Also er dem iungen münch sein sünde vergab da pey im gepote das er von im gesechen hette pey im verporgen hielte Nach dem

Digitized by Google

verpörgenst das iunge meidlein weg schickten, auch wol ze gelauben ist daz sy das güte meidlein zu mer malen widerumb komen theten.

[15b] Wie die marggreffin vonn Monferrato des küniges von Franckreich grosse vnorliche liebe mit etlichen hübschenn worten straffet.

Dioneo neüe fabell von erste den frawen ire hercze mit einer kleinen scham verwunt, des ire angesichte mit röte zeichen gaben, Eine die andern ansache mit mar[15c]ter das lachen des iungenn meydlein vnd des alte abte halben verhalten mochtenn. Doch do des ende komen waz vnd er die züchtigen frawen getröst het wie sölche neüe fabel nicht alweg vnder erbern frawen ze sagen güt wer Nach dem die künigin der züchtigen iungen frawen Fiametta ir gepot thet, Die mit züchtigem geperde vnnd senfter stimme an hub vnd sprach, Lieben frawen mein gefallen ist euch ein kleine histori ze sagen Vnd die ist was sterck kraft vnd macht die vernüfftigen schnellen antwürt haben. Auch was grosser sinne pey dem man sein muß erber frawen liebe ze gewinnen Auch in den frawen grosse vernunft sein muß, sich vor den mannen wissen ze hüten, ir ere zü pewaren, sonder vor den grossen herren die zü zeitenn mer gewalt dann vernunfft prauchen, Als ir dann wils got durch meine neüe fabeln vernemen sült; Wie sich ein schöne edele frawe mit worten vnd wercken vor einem künige beschüczen kund, vnd den der ir zügeseczt het beschamet ließ.

Es was ein marggraffe von Manferrato gar ein redlicher [15d] fürsichtig man, vnd der heiligen kirchen paner herr; der zü disen zeiten mit den Kristen vnd gewapentder hant über mere zoche, Des selben marggraffen redlicheit von herren Boria an des küniges von Franckreich hoffe; der auch über mere zichen sölte, gesagt warde Do pey ein ander ritter sprach wie vnder dem himel vnd allem gestirn nit czwey eleut wern; die in zucht schöne ere vnd tugent dem marggraffen vnd seiner frawen geleichen möchten. Dann vnter allen rittern er den preise trüg, vnd sein frawe ob allen frawenn die schönest were, sölche wort dem künig von Frankreich der da gegenwürtig waz sein gemüt vnnd hercze in masse durch gingen, das er sie vngesechen von ganczem herczenn lieb het, vnd in vnörnliche liebe gen ir enzündet vnd in keinen weg über mer ze farenn meinet er weste dann eygentlich gen Genoua ze komen, vnd das darum damit er vrsach gehaben möcht die

schönen marggraffin von Manferrato die nicht ferre von danne wonet
ze sechenn; Dann im wol gedachte der marggraffe zů der zeit zů hause
nicht sein solt vnd auch wo dem also were [16a] im villeicht dez er
willen het gelingen möcht, vnd wie er im für nam dem er als nach
5 kame. vnd den merern teyle seines volkes voran schiket, vnd er mit
etlichen seinen herren in des marggrafen von Monferrato lant kame,
vnd do er auf ein tagreise kame do die marggrafin ir wonung hett er
sie wissen liesse wie er auff den andern tag, als piß morgen mit ir daz
male essen wölte des die erber züchtig margrafin dem poten antwürtt
10 vnd sprach; Das ir liebe vnd besunder genad were. Nach dem bedencken
warde was des küniges zů ir komen bedeuten wölte! dann im
woll kunt were daz der marggraf ir man nicht ze hause wer, ir seines
komen nicht gůtz gedencken mochte, wol besorget ir schöne vnd iugent
in dazu prechte; Doch nicht minder dann als ein redlich fraw sich
15 schicket in zů eren, Etlich erber manne zů ir rüffet, mit den ir ordnung
gabe den künig zů eren, vnd pald alle die hennen die man gehaben
mocht abtöten liesse, vnd von den alle speise zů essen irem koch
gepote er da von machen solte. Nun der künig auf den benanten morgen
nach [16b] dem er der frawen enpoten het kam Von der frawen mit
20 grossen eren vnd wirden enpfangen ward vnd do er die frawen ansichtig
ward, des keinen czweifel het das er schöner frawen alle seine
tage nye mer gesechen het zů tausent malen mer dann er von dem
ritter vernomen vnd gemeinet hette sich sölcher grosser schöne vnd
tugent zucht vnd geperde in einer frawen nicht verwundern mochte,
25 vmb des willen noch vil mer dann vor in, sie in vnmessige lieb enzündet.
Nach dem in die marggrafin in ein köstliche kamern füret; die im
zů eren zů bereyt was, ein klein ze rüen also lange daz die zeit ze essen
käme. Do sie in mitt seiner wirdigen geselschafft liesse, vnd sie ging
ordnunge zů essen ze geben; In dem die zeit ze essen komen was; der
30 künig vnd die marggraffin mit sampt den andern hern ze tische sassen,
vnd nach küniglicher gewonheit von der marggrafin diener mit grosser
stille vnd zucht, von edeln wein vnd speise gedienet waren. Der künig
der gegen der schönen frawen über sasse zů zeiten ein lieplichen augenplicke
schiessen liesse die schönen [16c] frawen ze sechen, im besunder
35 freude pracht. Doch wie vil köstlicher speise vnd gerichte er komen
sache, vnd wie wol grosse vnterscheid von einer zů der andern was;
So waren doch alle gerichte von nicht anders dann alleine von hünern
vnd hennen gemacht Das den künige fremde nam Daz er die gericht

Digitized by Google

alle vol wilprecz vernome, vnd auch er den frawen sein komen so lange vor hette zewissen getůn, Daz sy wol hette mügen iagen vnd wilpret fachen lassen Vnd wie in das fremd dauchte, doch im ander vrsache nam; dann von hennen mit ir ze reden. mit frölichem angesicht zů ir
5 sprach? frawe gräffin wachsen in diser gegentt alleine die hennen on hannen Die frawe die da listig vnd fürsichtig was vnd sein fragen nicht vmb hüner willen was; sunder vnornliche liebe suchen ginge Auch sy daucht wie ir got genug füglich antwürt sölchem fragen eingeben vnnd begert het, im ieren willen vnd meinung ze peweisen, dez, des er dann
10 suchen ging, Im ernstlich antwürt vnd sprach; wie wol sie in eren vnd kleydung von den andern vnterscheidung haben, So sein sich doch hie als die and[16[d]]ern geschaffen. Der künig der auch ein gůter verstender waz der frawen verporgen tugent rede vnd wort vnd der gericht von den hünern gar wol vernomen het vnd wie sein red mit sölcher
15 frawen kein stat hette; Auch seinen gewalt zů prauchen an dem ende kein weg hette, vmb des willenn wie er möcht sein vnornliche entpfangne lieb, vnd daz prinent feuer sölcher in im selbes leschet, vnd on alle hoffnung das male asse; der frawen nit mer zů sprach dann ir hertte wort besorget, vnd als palde er das male enpfangen het, sein schande vnd vn-
20 zucht darkomen bedecken warde; der frawen der ern die sie im peweist het danke saget, vnd so er peldest mocht auf sasse gen Genoua reyte.

Wie ein weise man mit einer züchtigen rede die grossen geytikeit vnd ypocrisia der prelaten vnd aller geistlichenn straffet.

Emilia die da nachent pey Fiametta saß vnd nun von allen der
25 marggrefin züchtig strasse des küniges von [17[a]] Franckreich gelobet hetten, vnd als der künigin gefallen waz Emilia an hub vnd sprache Auch ich das nit verschweigen mag? wie ein weise weltlich man einen geistlichen seiner geytikeit straffet, nicht minder ze lachen als ze loben Es was ee ir iungen frawenn dez nit lang zeit vergangen ist In vnserer
30 stat ein parfusser münch inquisitor der keczerey Der sich mit ganczem vleiß heilig gen iederman peweiset Als gern ir aller gewonheit ist; Aber pey aller seiner heilikeit er ein gůter sucher was Der die den seckel schwere hetten, den in helfen leren, vnd vmb seiner grossen heilikeit vnd vleiß willen im ein alter erber man ze handen kam Mer reiche an
35 gelte dann an sinnen; der nicht czweyfels kristenlichen gelaubens halben im verklaget was; Sunder eyfeltiglichen, villeichte übriger hicz

Digitized by Google

des weins oder freude vrsach gewesen was Das eines tages wider etliche seine gesellen gesprochen het, wie er als einen gůten wein hette das in Kristus selbes trüncke; Söliche red vnd wort dem parfu er münch inquisitore zů gehöre kamen; der des gůten mans der die wort
5 geredt het, reichtum vnd swe[17ᵇ]ren seckel vernomen het, schnelle cum fustibus et gladiis ein hert swere proceß wider in machet, wol gedachte er im mit dem follen seckel nitt engen sölte; kem er im anders zů handen, Er müst im in den schweren seckel plasen vnd die guldin federn dar auß stieben machen, Vnd nicht lange verginge dem gůten man als
10 einem keczer vnd vngelaubigen Kristen für sich ze komen gepote, vnd do er für in kam in fraget? ob daz war were als er vernomen het, wie er got zů einem sauffer vnd weintrincker gescheczet hett waz der gůt man geredt het dem inquisitore saget vnd im des sein meinung zů versten gabe. Der gůt inquisitor der des heiligen hern sant Iohans mit
15 dem guldin munde, andechtiglicher diener was antwürt vnd sprach. so machest du vns vnsern herrenn Kristum zů einem trincker, als wer er Ciciglione oder eüers geleichen, ir truncken vnnüczen ze nichten pubenn, ir solt euch in eüere hercze schamen got mit eüern grossen trünken in eüern mundt ze nemen Vnd du wilt mir iczund zů versten
20 geben es kleine vnd gering ding also ze reden sey es ist nit als du dir ze versten [17ᶜ] geyst. Du hast das fewer vnd den tode als ein pöser keczer verschult; man sol dich als andre keczer prennen, wo das vnser wille vnd gefallen ist. Sölche vnd andre wort der heilige inquisitor dem eyfeltigen man zů versten gab Nicht minder hert hielte also het
25 er der heiligen driualtikeit verlaugent; In kürcze er den gůten man erschrecket vnd sölche forcht auf thet daz er nicht wol weste wie er seinen dingen tůn solte da mit er mit eren von dem münch keme Doch nach langem bedencken durch etliche seine gůt güner, dem münch mit einer gůten sum sand Iohans mit dem guldin munde genaden die hende
30 salben thett Das zů der stunde der pestilenczischen geytikeit, der prelaten vnd parfusser münche die kein gelte an greiffen ein grosse hilff was; Das der gůt man alles dar vmb thet, do mit er pey dem geytigen münche parmherczikeit erwürbe Das derselben tugent ist wie wol Galieno vnd Ipocrite nit do von schreiben, so vermöcht sie doch das sich daz groß
35 troen des inqui itor in ein kreücze bekeret, In geleicher maß als er zů dem heiligen grabe [17ᵈ] faren müste. Im gepote ein schönes gelbes paner ze machen. Do der geytig münche durch dise weg etliche gůte sum geltes von dem eyfeltigen man enpfangen het, vnd etlichen tage

Digitized by Google

pey im auff gehalten het, nach dem im vrlaub vnd ze pusse gab, daz er alle tage zů den parfussenn messe höret; Dar nach wider vmb essen zeit zů im kam; dez der gůt man willig vnd gehorsam waz; Nun eines morgens sich begabe das der gůt man meß höret, vnd in dem euangeli vernam etliche wort die also lauten. Ir wert hundert vmb einen den ir gebet enpfahen, vnd nach dem daz ewig leben besiczen. Sölliche wort der gůte man in seine haubt fast vnnd zů im nam, nach dem zů dem münch ging Vnd sich im antwürt als er im dann gepoten het, den er zů tische siczen fand Der münch in fraget ob er des selben morgen meß gehört het; der schlecht man palde ia sprach. Der münch in fraget? ob er in der epistel vnnd euangeli der messe icht vernommen het dar an er czweyfelt. Der gůt man sprach, für ware neyn ich herre Ich gelaube on allen czweyfel alles das, das ich hab [18a] in der messe gehört han; Es ist wol ware ich vernam etliche wort, die mich vmb eüer vnd eüer prüder willen grosses leyte haben tragen machen, Das ir in gener welte also ein hertes strenges pöses leben haben sölt? wie dem sprach der heilige geitige inquisitor? welche wort sein das, die dich vmb vnseren willen also betrübt haben. Der eyfeltig man sprach; Ich vernam in dem heiligen euangeli wort die also sprachen; Ir wert für einen den ir gebt hundert wider haben. Der inquisitor sprach, das ist ware du hast recht gehört vnd wol vernomen? Aber sage mir waz vrsach haben dich dise wort in sölche gedencken geseczet, Das sült ir wissen sprach der gůt man Syder ich hie mit euch gewonet hab ich alle tage vor eüer porten des klosters vil armes volkes fundenn han Do pey alweg czwen oder drey grosse kessel mit suppen vnd prüe, die man euch nymt vnd durch got den armen geyt, Sült ir nun in gener welt alweg für einen kessel mit suppen hundert wider habenn, Ir wert so vil prüe vnd suppen haben daz ir on zweifel dar inn ertrincken müst. Dez die, die mit dem inquisitor ze tische [18b] sassen alle lachten, Vnd der münch sölliche wort in grossem übel auff nam, Dann wol vnd mere dann die pey im ze tisch sassen vernomen vnd erkanten das in der gůte man mit prüe vnd suppen, in vnd ir aller grosse ippocrisia vnd geytikeit stache, Sich aller vmb söllicher wort willenn betrübet, vnd wer nicht gewesen das er grösser sorge vnd schande sein selbes besorgett hette, er het dem gůten man ein ander proceß zůbereyt vnd wider in gemacht, vmb des willen das er in vnd die andern geytigen münch mit also züchtigen worten gestochen vnd gepissen het, czörniglich zů im sprach daz er an den galgen ginge thette was er wölt nür nicht mer zů im keme.

Digitized by Google

Wie Bergamino mit einem seinenn neüen historien den abte von Grüning hern Caneschala Einer geytikeit sticht vnd mit worten peyset, Neülich zů gestanden.

[18c] Emilia histori die künigin vnd ire geselschaft nach langem
5 loben genug wol hette lachen machenn. Nachdem Philostrato an dem
daz sagen was, vnd er was neües ze sagen an hůb vnd sprach Ir edeln
züchtigen frawenn der gůte schlechte eyfeltige man mit ganczer warheit
den inquisitor vnd falschen münche seiner geitikeit genůg züchtiglich
straffet; sunder des das sie armen geben vil .c. in vnd für die schwein ze
10 werffen were den armen leuten ze geben. Dises münches geitikeit auch
mich zeücht euch von einem ze sagen genantt Can Schala der sich vnder
dem adel nitt der vnedest daucht in dem ein gächling pöse geitikeit er-
scheine; der auch durch ein züchtig straffen eines andern gestraft vnd
gestochen wart Nach dem ich meine äller liebsten frawen vernomen han
15 vnd in aller welt erhilt, wie misser Cane Schala dem alle seine tag daz
gelücke grossen peystandt getůn hab Der was für den außrichtigisten vnd
redlichistenn man gehalten; der von keyser Fridrichs des andern, zeit-
ten piß her in dem keysertum ye ge[18d]wesen waz; der im einest für-
genomen her ein grosses fest vnd freude in seiner stat pern ze machen,
20 vnd dar auff vil grosser hern von rittern vnd knechten geladen het; In
dem sich gächling, waz die vrsache waz ist mir nicht wissen dann er sich
anders bedacht vnnd in sere gereüen ward sich gancz das er an gefangen
hett do von zoche, vnd die person die im nun ze hoff komen waren er
mit einem kleinen für sach vnd palde vrlaub gabe Alleine einen außge-
25 nomen der was genant Bergamino; der in allen landen für einen schnel-
len grossen reder gekronet was; der mit keinerley, weder mit vrlab
noch anderm versechen waz; Doch also sten vnd hoffen beleib; im wol
gedacht das ein sölches an seinen grossen nucz nicht ergeen sölte; Doch
in wol dauchte, wie er hern Cane auß seiner gedechtnüß komen wer;
30 dar vmb was er im zů liebe thete in das feüer geworffen were Doch kei-
nes geleichen thet vnd nach etlichen vergangen tagen do er sich nye-
mant zů dem das sein hantwerck waz weder prauchen noch rüffen sach,
sich auf der herber mit groser speiß vnd zerund ligen sache [19a] des
er sich betrüben ward vnd nicht wol getůn sein daucht Sich on gelte
35 vnd zerunge fand wol reiche schöne kleider mit im pracht het, die im
von andern hern geschencket waren; In sölchem langenn seinem zeren
der wirt wolte von im bezalt sein dem er einen rock für die zerunge,

Digitized by Google

vnd den andern zepfand gab; nun auf den dritten an hube zů zeren vnd nicht von dann meinet ze komen er het dann denselben auch verzeret, nach dem er von dann reiten wolt, vnd die weile er auf daz drit kleide zeret; Sich begabe das er sich einest pey hern Cane fande do er asse 5 vnd zů tische sasse genug traurig vnd übel zemůte vor dem tische stunde, Des der herre war genomen het, mer zů spötte dann ze freüden; zů im sprach Bergamino wes gepricht dir daz du also traurig pist sage vns was neües. Der palde anders bedacht an hub vnd sprach, herre als euch wol wissende ist wie Primaso ein hoch geleret man in gramatica 10 was, vnd des seinen ein grosser verseczer, in seinen nöten im daz selbig im mer ere dann sein gramatica zů manch malen pracht; Daz manchem ze versten gabe wer Primaso waz. Nůn [19[b]] sich einest begab das er gen Parisy kam in armes mannes wesen als er dann den mern reyle zů aller zeit was. Dann sein grosse kunst pey im klein geacht was; sunder 15 von den die was vermochten Auch mer ich von dem abte von Grüning vername der der rechtest prelate aller kristenheit ist den pabst außgenomen, von dem ich grosses wonder seiner herlikeit halben han sagen hören Sunder mit herlichem hoffe zehaltenn; Auch nye warde noch ye yemant zů im kame der an seinem hoffe essen vnd trincken begeret das 20 ein sölliches dem begerer nicht geben würde, vnd das besunder wann er ze tisch saß; Das dem kunstreichen Primaso ze wissen kam; wie der abte von Grüningen also ein milte herlich man were des im selbes freüde nam, Im gedachte sölche herlikeit des abte ze sechenn vnd nach des abte hauße vnd vnd hoff fraget; das im von Parisy auf sechs meile ge- 25 weist warde; Das der gůt arm Primaso piß auf none zeit zů essen wol erreichen meinet, sich des weges palde vnterricht vnd ze fusse darauf machete; Dreü prot zů im nam auf ein fürsorge ob es sich begebe das er nicht zů essen het [19[c]] das er doch mit dem seinen versechen wer, die selben dreü prot in seinen pűsen schobe zů Parisy auß ginge vnd 30 gůt zeit vor essen kam, do der abte wonet do er in einen seinen köstlichen palast einging, die tisch vnd taffeln alle zů essenn wereit fande; dez selben geleichen die küchen mit edeler speyse; formirt sahe, do pey im wol gedachte der abte der herlichest man der welte sein sölte, vnd aller seiner herlikeit war name, In dem der salemaister das wasser zů den 35 henden nemen gepote, nach dem zů tisch seczet vnd on alles geferde Primaso gen der kamertür durch die der abte ze tische gen solt geseczet warde. Nun waz an des abte hoffe ein söliche gewonheit wie wole yeder man zů tische gesessenn was so gab man doch weder wein noch prot auf

keinen tisch also lange piß der abte zů tisch gesenssen was. Do nun
yeder man zů tische gesessen was, man dem abte daz ze wissen tet
wenn im liebet er auch gen möchte; Dem abte sein kamertür geöffnet
ward, vnd do er dar vnder kam, der erste man der im zů gesichte kam
5 das was Primaso der genug übel in seinem harnische ze tische sasse, den
der abte vmb [19d] seiner übel gerüstung in dem ersten ansechen nicht
erkant Do der abte den gůten Primaso also zerissen zů tische siczen
sache, im ein pöser gedancken einfiele, zů im selbes sprache. Nun sich
nür an wem ich daz mein zů essen gibe vnd mitt mir ze tische secze;
10 wider zerük in die kamern ginge die sperren schuffe, vnnd die pey im
waren er fraget wer der zerissen loterpube wer, ob yemant were der in
kante, des im zů antwürt ward wie sein nyemant kuntschaft het. der
gůt Primaso der do grossen hunger het als der des selben morgens von
ferre komen was, vnd lange zefasten nit gewonet het, vnd den abte ze
15 tische nicht komen sache, seiner prote eins auß seinem pusen zoche das
er von heimet auß getragen het; an hůbe zů essen Do nun der abte ein
gůte weyel in der kamern gestanden waz Einem seinen diener gepote ze
besechen ob der zerissen pube weg gangen were. Der im zů antwürt
prachte vnd sprach. herre er siczet noch ze tisch vnd isset trucken
20 prote, das er mit im soll her pracht haben; So esse nür von seinem des
vnsern soll er auf disenn tage nicht versuchen, sprach der abte er hette
gewöllet daz [20a] er von im selbes weg gangen were, darum er zů tisch
ze geen verzoche; dann wege ze iagen in nicht wol getůn dauchte, Do
nun Primaso daz ein prote gessen het vnd des abte nicht komen sach;
25 nach dem andern prote in den pusenn greyffe, das dem abte palde gesaget
ward; der von neuen het besehen lassen ob Primaso weg were. Do er
nun daz ander brot auch gessen hett, vnd des abt nit komen sach Das
dritte prot er zů seinen henden nam, das auch dem abte ze wissen kam; Der
mit im selbes bedencken warde, vnd sprach; was neuen dinges auf disen
30 dage daz nür gesein mag, daz mir mein gemüte also betrübet helt, vnd
mich wider disen armen in geitikeit der tötlich feint, ich alle mein tag
gewesen pin heltet, vnd das meine einem iglichem arme vnd reiche wer
des begeret hat der geitikeit zů leyde ich mit geteylt hab Auch spilern
půben vnd raßlern vor augen zů manch molen gesehen hab, vnd mir als
35 iczund sölche pöse gedanken nie zů fielen als vmb des armen willen mir
auf disen dage zůgestanden ist, Fürware du falsche geitikeyt du solt mich
nicht vmb sunst oder eines [20b] armen mannes willen so gächling ange-
sprungen sein, für ware daz soll waz grosse geschefte sein, der mich also ein

Digitized by Google

zû nichter man düncket vnd im des meinen nicht vergünne. Ze hant nach sölichen seinen gedancken fragen liesse wer er doch were. Do fande er daz es Primaso was vnd komen was alleine sein herligkeit ze sechen, nach dem er zû Parisy vernomen het, den der abte vor langen zeiten in vnd sein
5 löbliche kunst erkant vnd durch mange erber person vernomen het, sich des das er getûn hett sere schamet, williglichen bereyt was Primaso zû ern vnd in aller schmacheit ergeczen vnd die im mit gabe wider keren, vnd do man gessen hett der abte Primaso schuffe nach seiner wirdigkeit herlich kleiden, roß vnd gelte gab zû im sprach; ze reyten oder pey im
10 ze beleiben zû im stünde; Des Primaso im den dancke saget; des dann sölche gab wirdig was, vnd wider gen Parisy von danen er ze füße gangen was ze rosse geriten kam Do her Chane Bergamino rede vnd histori vernomen het des abte erste geitikeit, doch wider alle sein natur vnd darnach sein grosse miltigkeit in Primaso ge[20c]prauchet. Er als der
15 ein weise man was, wol verstanden het waz Bergamino mit seinen fabeln von Primaso meynen wölte, lachent zû im sprache; Bergamino du hast mir genûg wol dein meinunge vnd note ze versteen vnd zû erkennen geben; da pey dein tugent vnd mein geitikeit, do von für ware mein gemüte niemere betrübet ward dann iczund; Aber ich sol sölcher
20 pösen vntugent iren weg geben; vnd als sie vnwirdig ist von mir gen lassen; vnd zû hant Bergamino wirt schufe bezalen vnd im die dreüe kleide wider löset, Daz waren die dreü prot die Primaso an des abte tisch gessen het, Nach dem in herlich mit einem reichen kleide begabet; dar zû golde gelt roß vnd harnasch ritterlich von im weiset.

25 Wilhalm Vorsiere mit etlichen hübschen züchtigen worten her Erminio Grimaldi vonn Genoua einer seiner geitikeit sticht vnd peisset.

Frawe Laureta nahent pey Philostrato sasse, vnd Bergamino grosse liste vnd gescheidickeit het loben hören vnd wol vernomen; Nun an [20d]
30 ir were was neües ze sagen; on ander gepote züchtiglich an hub vnd sprach; Die gesaget histori auch mich zeucht Meyne lieben frawen euch eine von einem redlichen hofman ze sagen; der einen reichen kauffman mit etlichen züchtigen worten nitt on kleine frucht stach vnd straffet, Die wirt in geitikeit der gesagten hystori geleich sein; Nicht minder
35 gût ze hörn als die gesagt gewesen ist, seytmal sie sich zû also gûtem ende füget.

Digitized by Google

Es wonet in der wirdigen stat Genoua ein edel man genant Erminio Grimaldi; der do nach dem iderman meinet vnd gelaubet, wie der an gelte, gütern vnd erben der reichest man in Ytalia were, vnd wie er ob allen mannen der reichest were. Also er auch ob allen der
5 geytigest was, vnd seines geleichen in der welte nitt in geytickeyt gesein mocht; Nicht alleine ander leüte ze eren er den seckel enge hielte; sunder in allen dingen die zü seinem eygen leibe gehörten, vnd daz wider aller löblicher gewonheit die gemeiniglichen alle vnd edelich kleiden, Das er vmb seiner grossen geitikeit willen nicht thun mocht dez selben
10 geleichen in essen vnd [21[a]] trincken; vmb des willen den über nam Grimaldi verlasse vnd von iederman der geitig Erminio geheissen waz. Nun sich begab in der zeit dieweil er stetz ein leget vnd nit außgab geen Genoua ein redlicher hoffman kam der waz gar eyn zuchtig wolredend man mit namen genant Wilhalm Borsiere Nicht
15 den heutigen edeln vnd hoffleuten geleiche, die aller ubel vnzucht vnd boßheit vol sin vnd edel wirdig person geheissen wellen sein, die man billicher essel dan edel heissen möcht; die in aller vneinickeyt an den heren höfen erzogen sein wo sie vor alten zeyten studirten fride vnd son zemachen irrung vnd vneinikeyt ze leschen, wirdig heiret zü ze-
20 richten grosse wirdige freuntschafft vnder einander zemachen vnd mit züchtigen worten die betrübten zetrosten, freude vnd an den höffen mit zucht zemachen vnd mit züchtiger straffe vnd ernstlichen worten die bösen vnd vnzuchtigen zestraffen So sein sie auf disen heutigen dag zu nicht anders gut dann zu rauben vnd stelen, alle vneynikeit in der welt
25 ze sehen von einander vbel reden vnd noch vil erger tůn vnd mit iren bösen falschen züchten [21[b]] die edeln gemüte betriegen, sich stäcz schicken by aller vneynikeit ee dann by eynikeit zu sein vnd zu solchem komen ist daz der böse mer dann der gůte von den grossen hern geeret ist. Nune ich wider zu myner matery keren will, do von ich abe gedret-
30 ten waz Des mich ein klein zorn vbertragen hett So sprich ich wie der vorgenant her Wilhelm Borsiere von allen Genobinern geeret sere waz; In dem er von der grossen geitigkeyt Erminio vernomen hete, den er von ganczem herczen begeret ze sehen Nun het der geitig man her Wilhalm grose redliche weisheit vernomen, in als die andern freuntlich enpfinge
35 mit im mancherley zerede kam nach dem in mit sampt andern hern heym in sin hause füret daz er genug köstlich durchpauet hett. Vnd do er im alle herlichkeyt des hauses gezeiget hette Er zu herr Wilhalm sprach. Her Wilhalme ir der da vil dinge sein tage gesechen vnd gehört habt? Wisset ir

mich icht neües zů vnterrichten vnd waz ze lern daz nye mer were weder gesechen noch gehört worden, Das ich in meinem hauß vnd schönen sale möcht machen lassen. Do her Wilhalm sein [21c] vngeschickte frage vername im antwürt vnd sprach. herr Erminio dinge die nye mere weren
5 gesechen noch gehört worden; west ich euch nicht ze lern; Doch seytmal es eüer gefallen ist so sol ich euch leren des ich gelaube ir nye mer gesechen habt. Herr Erminio palde sprach des pitte ich euch freuntlich sagt mir was; Aber der antwürt nitt wartet palde sprache; Lasset die edeln miltickeit mit irer tugent in eüern schönen sale malen. Do
10 her Erminio hern Wilhalm lere vnd rede vername aller in grosse scham fiele Im in masse dise wenige züchtige wort zů herczen gingen das er sich gancz von seiner geitickeit bekeret; Zů herren Wilhalm sprach. Her ich hab zů diser stunde in masse malen lassen das weder ir noch yemant anders mer mit der warheit sprechen sol das ich die
15 selben tugent nicht bekant habe, vnd hin für yederman sprach wie her Wilhalm wenig wort mer kraft vnd macht hetten dann gancz Genona; also her Erminio der miltest man in geben ward der gen Genona ye kam noch do geporen warde.

Wie ein künig von Cipri von [21d] einer edeln frawen von
20 Guaschongna mit worten gestochen was, vmb des willen von einem nichten man redlich warde.

Nach der gesagten histori Elisa wol dauchte waz neües ze sagen; nun an ir were frölich an hub vnd sprach. Ir iungen frawen es hat sich offt begeben, daz man weder durch wort straffe, oder pein etlichen von seinen
25 pösen würcken vnd gedancken nitt hat bekeren mügen, vnd auch offte vnd dicke ein eyniges wort in sölchen person grosses wunder getůn vnd gepraht hat; Als dann Lauretta in der gesagten histori ist peweisset worden, vnd auch in meinen reden vernemen wert. So spriche ich das pey des ersten küniges von Cipri zeiten; do daz heilig lant von Gotfrede ge-
30 wunnen warde. Sich begabe das ein edel frawe von Guaschogna in pilgrams weiß zů dem heiligen grab zoche, vnd auf irer widerfart in Cipri bekame; Do ir von etlichen pösen puben groß widerdriesse zů stunde, des sie sere vnmutig vnd betrübet was; Ir fürname das dem künige zů klagen. Aber ir gesaget waz wie sie ir müe dem künig ze [22a] klagen
35 verlüre, dann er wer sölcher natur vnd als zů nichte das er nicht allen andern leüten schaden gern seche sunder ein aufhalter der die do übel

Digitized by Google

würckten nicht allein wider die fremden sunder in selbes, Darumb wer do möchte der möchte sich selbes der enpfangen widerdrisse rechen Do das die gute edel frawe vernam wol gedacht sich an iren feinden nicht gerechen möchte; Doch wie dem waz für den künig kam vnd in mit etlichen stichworten vmb sein also ze nichtes leben meinet mit zucht ze straffen, vnd weinent für in nider knyet vnd sprach. Herre ich kom nicht für dein genade mich meiner enpfangner widerdrieß ze rechen, Sunder vmb der willen die dir vnd deiner krone teglich getůn sein; dar vmb ich dich diemüticlich pite du mich lerest vnd vnterrichtest wie du doch sölche widerdrisse als ich vernim dir gethun sein vertragen vnd mit gedulte geleiden mügest, Da mit ich durch dein lere die niemant mit gedulte auch als du vertragen mög vnd got sey dez mein gezeuge, so geb ich dir gern mein vnmůt; seytemal du sölches als ein gůter vertrager pist. Der künig der piß [22b] auf dise stunde faule spat vnd trege zů aller gerechtikeit gewesen was Nun von der frawen wort nicht anders dann er als erste von dem schlaffe erwachet were. An dem daz der edeln frawen von den pösen puben getůn was, an hube vnd daz mit grosser pein der die die frawen beschemt hetten, die frawe rache vnd gerechtickeit thet, Dar nach ein herter straffer vnd püsser aller der die wider gerechtickeit thetten.

Meister Albert arczte von Boloni züchtiglichen ein schöne frawen straffet vnd beschamet, die im daz meinet zetůn.

Frawe Elisa ires sagen geswigen ist, vnd der künigin leczte müe ging Die frölich an hub vnd sprach Ir erbern iungen frawen, geleich als die leüchtende stern des himels schöne vnd ornament sein; Also auch in dem angende des meien in dem grünen anger die schönen plümlein des angers ornament sein, Also auch daz kurcze züchtig reden der frawen ornament vnd ere ist; dann lange reden den frawen nicht zů stet, wie wol sich zů zeiten begibt das etlich mit iren vil worten ander [22c] leüte schenden vnd straffenn meinen, vnd selbes mer straffe wirdig weren; dann die sie straffen wöllen, vnd gern sölchen straffern, die schande vnd der schaden selbes heim rint da wist euch nach ze richten Dann daz gemeyn sprichwort ist wie alweg gern die frawen daz ergest erweln. seytmall mich die leczt histori diser tagereise antrift ze sagenn So wille ich daz euch mein neüe fabeln ein anweissunge vnd lere sey, Vnnd geleich als ir durch diemütigkeit von den mannen geschiden seyt, Also

Digitized by Google

auch durch ander tugent vnd zucht euch zů stet; Iglichem gůte vnd ere
ze peweisen. Es ist nicht lange zeit vergangen das in der stat Boloni
ein köstlich arczte wonet; des namen durch alle lant erklange, Der was
mit namen genant meister Albertus, ein bedagt man pey sybenczg iaren
5 alte, des geyst vnd gemüte so edel waren; wie wol im sere alle natürlich
geyste verswunden waren, Doch darum die flamme vnd prunste der
liebe in nicht auß geschlagenn, noch sein vergessen het; Der eyns tages
ein schöne iunge frawen die ein wittib was an einem fenster gesechen
het, mit namen genant frawe Marga[22d]reta, der selben schönen iungen
10 frawen er von ganczem herczen hulde vnd liebe trug, vnd das in masse
daz in gedauchte er die nacht nicht gerůen möcht wo er sie des selben
tages nicht gesechen hett, vmb sölcher seiner prinender liebe willen
täglich für der iungen hause reyte vnd ging; Söliches sein fürreyten vnd
gen die nachparschaft war genomen het, des mit einander vil dike lach-
15 ten vnd in des freude namen daz sie also bedackten alten man puelen
sachen gen, Dann sie meinten nyemant anders dann alleine den iungen
eyfeltigen leüten die liebe ire gemüt beschweren sölte, als in prinende
lieb enczünden, Also meister Albertus wege stäcz da für ginge; Nun in
sölchem seinen für reiten vnd gen sich eins feiertags begab das die selbig
20 schöne wittib mit andern frawen vnd iren nachperin vnder irer haustüre
in kurczweile sasse, In dem den arczt iren puelen von ferren gen ir
geritten komen sache vnd ir mit sampt der andern frawen rate vernam
mit im seines liebe halben vnd puelen schimpfe vnd kürczweile ze nemen,
vnd do er zů in kam die züchtigen erbern frawen alle geleiche gen dem
25 erbern [23a] manne aufstunden, in erten vnd paten daz im liebet zů in
an die frische vnd külen schaten ze siczen; Des der erber man willig
vnd wol ze műte waz mit dem die frawenn alle in das hause an die küle
gingen do die schöne iung wittib von mancherley wein vnd edelm con-
fecte komen thet; iren puelen den arczte ze eren, Nach dem mit genug
30 züchtigen worten die frawe alle in fragten, wie das gesein möcht daz er
in die schönen frawen ire aller nachperin In also grosse prinende liebe
möcht enczündet sein; Dann die liebe pey allen betagten person von
natur kalte wer vnd natürliche recht verloren hett; Do sich der meis-
ter die frawen also ze reden dringen sache, mit frölichem angesichte
35 zů in sprache, ob ich die frawen liebe habe des sol sich nyemant wun-
der nemen, sunder ir erbern frawen; dann wie wol dem alter die stercke
der dann sölcher liebe begeren ist im genomen sein, so mag im doch
der gůt wille wider seinen gedanke nicht genomen werden das er nicht

Digitized by Google

was liebe habe vnd lieb haben sey, sunder schöne frawen die im mer
dann dem iungen erkant sein. Die hoffnung die mich peweget daß [23[b]]
ich alter liebe hab euch, Die da von vil iungen lieb gehabt sein, Das ist
die vrsache, daz ich zů mer malen pey frawen mären gewesen pin die
5 porri vnd lupini assen, Vnd wie wol in dem selben porro nichtz gůtz
ist doch sein haubt ze essen in dem munde am minsten schedlich ist
vnd gemeiniclichen ir frawen das selben haubt in der hant behalt vnd
seinen zagel der am schedlichsten ist esset, Daz nicht alleine zů nicht
ist, sunder von argem pösen geschmacke ist Also mag ich mir sprechenn
10 ir lieben züchtigen frawen, waz weiß ich ob ir in erwelung eines lieb-
habers vnd puelen auch also thet so wer ich der der on zweifel von euch
für eüern liebhaber erwelte wer Die schöne iunge frawe mit sampt den
andern vnd einer kleinen schame sprach. Meister ir habt vns mit genug
züchtiger antwort vnsers törechten fragen vnd übermůtes gestraffet,
15 vnd sag euch ernstlich zů daz mir eüer hulde lieb haben sol liebe vnd
wert ein; als mir dann eins iglichen weisen mannes liebe haben sein
sol, vmb des willen vnuersert meiner ern mit mir thut was euch liebe
ist. Mit dem der meister auf stunde [23[c]] vnd des sich im die frawe
erpoten het ir danck saget, lachent vnd frölich von ir vnd den andern
20 vrlab nam. Also die gůte züchtig frawe nicht gancz bedacht mit wem
sie schimpfet, sie meinet in überwinden; do ward sie mit sampt den an-
dern von im überwunden. Darumb seyt ir weyse so wist ir euch wol
ze pewaren.

Die sunne mit irem schein sich gen dem nidergang gericht vnd ir
25 grosse hicze sich geendet hat, vnd der syben frawenn vnd der dreyer
iunge menner neüe histori sagen auf disen vergangen tage zů irem ende
komen waren vmb des willen ir künigin züchtiglich zů in sprach; Lieben
frawen vnd auch ir iungen man, auf disen tag mir nicht anders mer ze
thun ist, Dann euch ein neüe künigin ze geben; die vns vnser leben freüde
30 vnd ere peware, vnd da mit sie sich auf den zůkünftigen tage zů vnser
notorffte schicke. Ich sie iczund erwel Darumb in des namen durch den
alle creature leben im zů lobe vnd vns ze freudenn Philomena die züch-
tige sey vnser künigin vnd regirerin Mit dem auf stunde das lorper
krenczlein ab irem haubt nam, das mit zucht Philome[23[d]]na aufseczet,
35 Nach dem die gancz geselschafft ir gelücke wünschet sich alle gen ir
mit gehorsam freuntlich enputen, Des sie ein klein schame enpfienge;
nach dem Pampinea vor gesprochne wort bedachte dem selben sie auch
nach komen wölte Nach dem ir ordnung gabe was man tůn solte an hub

Digitized by Google

vnd sprach. Mein aller liebsten frawen vnd gespilen, wie wol mich Pampinea mer vmb irer miltickeit dann vmb meiner tugent willen zů eüer künigin erwelet hat so wille ich doch dar vmb nicht on eüer gefallen thun, noch alleine meinem rate volgen, sunder den eürn mit sampt den
5 meinen prauchenn vnd waz mein syn ze thun ist In wenig worten euch das peweysen wil, han ich mich anders recht pedacht, den wege den Pampinea auf den vergangen tag gehalten hat der vnß löblich vnd kürtzweilig gewesen ist, Dem ich hoffe auch also noch ze komen vnd vor mein ordnung geben will do mit sich vnser freunde mere; Dann waz
10 Pampinea ze tůn ze spate was, mein syn ist daz selbig ze verpringen, vnd da mit ir euch was mein syn ze thun ist wisset ze richten, vnd waz ze sagen mein meinung ist [24a] Ir euch gar wol sölcher materi bedencken ist; es anders eüer gefallen Als euch allen wol wissend ist, wie von anfange der welt Die menscheit von mancherley trübsal bestriten
15 ist, vnd daz piß in daz ende der welte sein wirt. Auf sölche materi euch gar eben bedencket. Vnd von dem vns wisß ze sagen; Denn grosse trübsal vnd traurigkeit zů gestanden ist, vnd on alle ir hoffnung doch zů gůtem ende komen ist; Das die frawen vnd manne sere lobten alle prachen Do von ze sagen wol getůn were, Alleine Dioneo do die andern
20 geschwigen waren, Frawe als yederman gesprochenn hat, auch ich spriche wie eüer ordnung löblich vnd gůt ist; Doch einer besundern genade ich an euch beger vnd des ich begeren pin, das ist, daz ich nicht bezwungen sey, anders ze sagen dann das mein selbes gefallen ist, vnd da mit ir nicht meinet das ich des begere; Darumb das ich nicht neües
25 ze sagen vor handen habe, vmb des willen ich gern alwege der leczte sein wil Die künigin die in allzeit frölich vnd kürczweylig erkante Ir wol gedachte er daz vmb mer freude willen thete wen die andern alles ires sagen [24b] müde weren, das er sie mitt einer seiner histori alle sölte lachen vnd frölich machen, vmb des willen mit sampt dem andern
30 des er begern was vergande; mit dem von iren siczen auf stunde, sich zů einem külen frischen laufenden wasser daz vnter etlichen schönen grünen paumen sinen lauf hett gingen, do piß auf das nacht male ir zeit vertriben mit danczen singen vnd springenn Nach dem das selbig enpfingen vnd schlaffen gingen.

Hie hat die erst tagreiß ein ende

Digitized by Google

HEBT SICH AN DIE ANDER

vnder dem gewalt vnd regimente der künigin Philomena do die züchtig geselschaft sagen wirt von den person den grosse vngelücke vnsälige widerwertickeit zů gestanden ist vnd nach langer trübsal vnd traurickeit sich doch ze gůtem seligen ende gefüget hat.

NVn die sunne mit irem schein vns den neüen tage pracht hat, Die vögelein die in dem grünen walde haben an gehaben ze singen, dez vns vnsere oren gezeügnüß geben vnd die künigin mit iren frawen vnd iungen manne auff gestanden was in den schönen garten den külen tawe vnd grüne graß mit senften driten [24c] über schriten hetten, mit hübschen sprüchen kürczweiligen gesange als sie den vergangen tag getůn hetten; in dem die zeit ze essen komen waz sich ze hauß fügten, das male ein namen nach dem ein klein rüen gingen darnach auf gestanden vnd als der künigin gefallen was in die schönen grünen wisenn giengen, do sich die künigin an den külen schaten nider seczet, vnd ir geselschaft radescheybe vmb sie. Do sie der iungen frawen Neyphile ir erstes gepote thete, daz sie der für gelegten materi vnd neüen histori mit einem der ir den anfang gebe; Die on alle außrede frölich an hub vnd sprach Aller liebsten frawenn es begibt sich offe das sich etliche fleyßen ander leüt ze spotten Sunder etlicher die ern vnd lobe wirdig sein; sölchen zů zeiten das gespötte die schande vnd auch der schaden selbes heim rint, Do mit ich vnser künigin gepote vntertanige vnd gehorsam ze sein; vnd ich der materi neüe histori ze sagen nach volge. Ist mein meinung euch kunt ze tůn; wie einem vnserm purger groses vngelücke zů stunde vnd pereyt was, vnd dar nach mit kleiner seiner hoffnung, sich doch zů gůtem ende füget.

[24d] Einer genant Martellino zů versten gabe wie er lam were an allem seinem leibe, Vnd wie in der heilig sant Arigho von Teruise wider gesunt machte; sein grosse schalcheit erkant ward gefangen vnd wol geschlagen warde. Auch nit ferre dar von er wer an den galgen gehangen worden. Die erste histori der andern tagreiß.

Digitized by Google

Es ist nitt lange zeit vergangen ein Teütscher gen Teruise kam genant Arigo ein gůt arm man; der sich neret oder sein narung gewan mit sbärung ze tragen vmb lone wes des an in begeret. Ein gůter vnd heiliger götlicher mensche von yederman gehalten was, vmb des willen nach
5 dem als die Teruisaner sprechen Es sey ware oder nicht ware; do er starbe vnd auß diser welt schiede, in seinem tode sich alle die glocken die in Teruise waren vngezogen von in selbes leüten vnd vmb sölches wunderzeichen willen sie alle sprachen er heilig were, vnd das gancz volk der stat in das hause komen do sein leichnam lage, vnd zů geleicher
10 weise als einen heiligen in mit grossen eren in die grossen kirchen trugenn [25a] vnd dar zů im furten, krump lame plinte vnd alle die mit kranckheit beschwert waren welcherley vnd wie die waz vnd nicht anders meintenn vnd gelaubten dann von dem anrüren der toten leichnam sie sölten alle ire gesuntheit enpfahen. Do warde das geschrey vnd daz
15 lauffen in der stat von dem volcke so grosse das es nicht ze sagen ist, In dem sich begabe in sölichem geschrey lauffen vnd numerdum zů der stat eingingen drey Florenczer; Von den der erste genant was Stochi, Der ander Martellino, der dritt Marthese, Es waren abenteürer, die von eines hern hoffe zů dem andernn zugen, mancherley abenteüer vnd spile tri-
20 ben do mit sie den hern vnd züsechern grosse freude gaben. Ir keiner zů Teruise mer gewesen waz Sich wunderten des grossen geschrey vnd lauffens des volkes; Doch die vrsache palde vernomen hetten, auch begirig waren die wonder dez heiligen mannes ze sechen vnd an die herber gingen ire geräte von in legten. Do sprach Marthese gee wir sechen das
25 heiligtum; Aber ich besorge nach dem als ich vernime das getrenge so grosse vnd der placz mit söldnern pesetzt sey [25b] daz nyemant fremder zů dem heiligen mann komen müge; auch die kirchen vol sey, auff das Martellino Stochi antwürt. Das sol vns nicht iren, noch wenden das wir nicht den heiligen sechen süllen. Ich sol den wege wol finden. nun wie
30 sprach Marthese Martellin antwort das vernim. ich will mich verkern Zů gleicher weiß als ich an henden vnd füssen vnd allem leibe verdorben vnd lam sey, vnd als ob ich weder gen noch sten möchte; vnd du vnd Stochi mich czwischen euch peyde nemet, auff haltet vnd traget, vnd des geleichen thut als wölt ir mich zů dem heiligen tragen das er mich wider
35 gesunte mach; für ware niemant sein wirt der euch den weg were oder versage, sunder willicklichen euch wern gen lassen Das Marthesen vnd Stochi peider wol gefallen waz sich nitt samptenn zů der herber auß gingen an ein verporgen ende kamen. Do Martellino seine hende peyn

Digitized by Google

vnd füsse dar zů sein maule krümen warde. Auch die augen vnd daz
gancz angesicht verkeret, In sölicher masse daz grausamer vngestalter
mensch nye mer gesechen ward, vnd niemant der sein kuntschaft nit
gehabt het [25c] anders hette sprechen mügen dann er were alle seine
5 tage also lame vnd ein krüppel gewesen. nun Marthese vnd Stochi
sich mit irem armen krüppel zů der grossen kirchen nacheten, in ge-
leichnüß grosser diemütikeit, vnd vmb gottes willen paten man in den
wege zů dem heiligen leichnam gebe Der in williglich pereit was dar zů
alle gemeiniglichen schriren. weiche weiche ab gebt den piderleüten den
10 weg. zů hant sie kamen für den heiligen leichnam vnd etliche purger
die dar vmb stunden. Martellinum namen vnd auf den toten leichnam
legten; do mit er den dienst der heiligkeit gar enpfinge; do er ein kleine
weil also gelegen waz; Er an hub als der da sölches meister was vnd
zů sölcher abenteür wol kunde; einen finger nach dem andern strecken
15 warde, dar nach peyn hende vnnd füsse, vnd aller wider zů im selbes
kam vmb sölches wunderzeichen willen. Dem heiligen sant Arigo ze lobe
vnd ere daz volck großes geschrey vnd romore machten, In sölcher
masse Das tonern man nit gehöret het; vnd zů Martellino vngelücke
Ein Florenczer zů Teruise gesessenn nachent do pey [25d] stund der
20 sein kuntschaft het Aber do er sich so vngestalt gemacht vnd sich aller
ding verkert het; er in nicht erkant het an dem hin zů füren wol an auf-
sten do er sein natürlichen form wider an sich genomen het er in wol
kante, vnd an hube ze lachen vnd sprach Nun daz in got schende wer-
het nicht gelaubet do man in her zů truge daz er nicht wer ein krüppel
25 vnd lam gewesen Dise wort etliche Teruiser vernomen hetten ze hant
den Florenczer fragten ob er also lame gewesen were als er sich er-
zeiget het vnd sie in gesechen hetten. Das wölle got nit sprach der
Florenczer Er ist also gerade von allem leib vnd das alle sein tage ge-
wesen, als vnser keiner ist noch ye warde. Aber sölcher abenteüer vnd
30 abeise er der gröst meister ist den ir ye gesechen habt sich ze ver-
kern vnd ander form ze nemen als ir wol gesechen habt. Als palde sie
die wort vernomen hetten mit gewalt durch das volcke auf Martellino
drungenn, mit grossem geschrey sprachen fahet den schalcke den spöt-
ter gottes, vnd seiner heiligenn; Er ist weder lam noch auf dises mal
35 nicht gewesen; sunder zů vns [26a] herkomen ist in krüpels weise zů
gespötte vnserm heiligen; Greiffet in an, rauet vnd schlacht in wol;
strecket dem schalck sein har wol. Do daz volcke disse wort vernamenn
sich nicht saumpten Martellino fiengen pey dem hare zů dem erdrich

Digitized by Google

zugen mit gůten herten feusten wol geschlagenn im sin haut vnd har gar wol erzugen; Der genade vnd heiligkeit mit trucken streichen im genug gaben; Er hat sich nit eyn Krist gedeücht; der sant Arigo genade vnd ablaß in seinem hare nicht geholt hett vnd zů sölchem geschrey
5 vnd numerdum nit geloffen were Sie liessen inn auch zů keiner rede komen; nür hert mit füssen gestossen pey dem har gezogen. Der gůt arme Martellino an hube ze schreien, gnade lieben herren gnade vmb gottes willen; Er behalffe sich wie er mochte es waz aber alles nicht; Das geschrey vnd daz getreng zů aller zeit sich meret; das Sthochi vnd
10 Marthese wol vernomen vnd sachenn zů in selbes sprachen. do wirt nicht gůtz auß; sie dorsten im nicht helffen noch sich erczeigen; dann villeicht sie auch mit schlegen weren eingeweicht worden, darum sie im nicht helffen dorsten; sunder mit den [26b] andern schriren, an in her an in man sol in nit leben lassen Doch stäcz gedachten durch weli-
15 chen wege sie im gehelffen möchten, vnd dem volcke auß den henden pringen; dann für ware sie in getöt hetten wer ein argument nicht gewesen das Marthese von im selbes pedacht het, vnd zů des hern richter ginge vnd sprach; Herr ich pitt euch das ir mir gehilfflich seyet. do ist ein pöse man der hat mir einen seckel mit hundert gülden ab ge-
20 schnitten; wer mein syn ir grift nach im da mit mir das meine wider würde; er ist in des volkes henden ich besorge ich verliese den man mit sampt dem gelt. Do des richters knechte das vernomen hetten palde ir pey czwelfen luffen do der arm Martellin on kamp von dem volcke gar wol waz gestrelt worden mit grosser müe daz volck prachen vnd in
25 den schedlichen man auß den henden namen, vnd pald für den richter gefürt, Auch vil im nach volgten do sie vernamen das in der richter vmb seckel abschneiden gefangen vnd weg gefürt hat; Dann ir etlichem was gar wol der seckel ab geschnitten worden. vnd da mit man im der heilickeit, vnd das hare vnd der palck [26c] on kamp paß gestrigelt
30 worden Sie alle schrien in ire seckel ab geschnitten wern. do der richter der ein holczpock was das vernomen het, Er Martellino auf ein ort füret, in begonde ze fragen ob im also were als die über in sagten Martellino mit einem halben gespött zů geleicher weiß als ob er der gefencknüß keine acht het aller klage laugnet. Der richter in zorn fiele
35 vnd sich petrübet in palde schuffe an das seile pinden vnd im etlichen gůten zuge gabe in der meinung ob er icht bekenet in an den galgen ze henken Do man in auf gezogen vnd wider nider zů dem erdriche gelassen het Aber in der richter fraget wes er bekennet. auf das Mar-

tellino antwürt vnd sprach. Herr der richter ich pitt vnd beger genade, vnd willig sein wille ze bekennen was euch liebe ist; fraget alle die ire seckel sprechen verloren haben vnd in abgeschnitten worden sein, wo, wenn wie vnd an welichem ende das geschehen sey, so wil ich euch
5 für ware sagen, weliche vnd weliche nicht ich ab geschnitten hab; Daz des richters wolgefallen waz ir etliche fraget Einer sprach vor acht tagen, der ander vor sechs tagen, der [26[d]] dritte vor vier tagen, etlicher an disem morgen; Das alles Martellin wol vername vnd zů dem richter sprach. Herre vnd richter sie liegen alle in ir helse, vnd ich
10 sag euch die warheit vnd daz ware machen vnd beweisen wil. Also wer es nicht ware vnd ich in dise stat ye komenn were; als ich dann nye gewesen pin Nun komen pin den heiligen man ze sechen vnd mein vnglücke ze suchen; do ich pin on schulde außgericht vnd on strigell gestrelt worden als ir wol sechen müget; Lieber herre daz es war sey
15 als ich vor gesprochen han, sie liegen alle, vnd ein söliches mit des herren amptman an der bulletenn weysen vnd klar machen wille Dem ich mich von ersten antwürt als ir in seinem puch finden vnd sechen sölt; auch das mit meinem wirt beweisen mag. Erfint sich nun ein sölches an der warheit? warumb wolt ir mich vmb sunst vnd nicht also
20 iämerlichenn martern vnd töten; In dem Martellino gesellen Sthochi vnd Marthese vernomen hetten wie der richter über iren gesellen wölt richtenn vnd in meinet ze töten, des sie sere traurig vnd bekümert waren vnd zů im selbes sprachenn, [27[a]] Wir meinten wol tůn so haben wir übel getůn; wir haben den auß der pfannen genomen vnd in das
25 feüer geworffen Doch nicht feyrten vnd fleyß theten, vnd als sie in dem volcke auß den henden pracht hetten also auch sie meynten in dem richter ze nemen, vnd palde zů irem wirt komen im alle sach für legeten vnd sagten, Der sie mit grossem gelechter füret zů einem seiner günner genant Allessander Agolante Der pey dem hern grossenn gewalt hette;
30 dem sie ir leyde clagten, vnd was sich Martellino halben ires gesellen verloffen het, Nach vil grossem lachen der abenteüerlichen materi. Er mit im zů dem herren ginge vnd an in begeret das er nach Martellino schicket. Das also palde geschach, vnd die nach im kamen in vor dem richter in dem hemde sten funden; dann alles sein gewant im von dem
35 volcke von seinem leybe zerissen ward; dann der richter nicht mer seinthalben hören noch vernemen wolt; Dann er den Florenczern besunder neyd trug; darum er sich villeicht meinet an Martellino ze rechen vnd in an den galgen hencken, vnd in keinen weg in dem hern geben

Digitized by Google

wolt vnd das verzoche also lange [27b] daz man in im mit gewalt wider
seinen willen nemen must, vnd do Martellinus für den herren kam vnd
im alles sein vnglucke erzelet vnd gesagt het; In durch gottes vnd
durch aller heiligen willen pat das er im vrlab gebe vnd seinen weg gen
5 liesse; Dann in stäcz deucht er den strick an dem halse het, vnd sich
nicht sicher meinte piß das er inerhalb der porten der stat Florencze were
Der her von Martellino abenteüerlichen handels grosse freude het im
vnd seinen gesellen iglichem ein neüs hoffgewant gabe do pey sein
vrlaub mit einer zerung alle drey on ir hoffnung doch mit kleinen ern
10 zů Teruisi auß schieden frisch vnnd gesund heim kamen.

Von Rinaldo dAsti wie der peraubet ward nacket in eynem hemde in einer kalten winter nacht zu dem castel Gilielmo kam beherbert von einer schönen frawen, vnd seiner schaden wider ein kam frisch vnd gesunt wider heim kame.

15 [27c] Die frawen alle nach dem als sie von Neyfile vernomen
hetten des gespötters Marcellino vnd seines vnglückes halben in des wol
gelacht hetten besunder die iungen manne; Philostrato der nachent pey
Neyphile sasse dem die künigin gepote; Er nach volget dem das da an
gefangen were; der sich nicht lange saumet schnelle an hube vnd sprach
20 also. Lieben frawen ich ein klein bezwungen pin euch von geistlichen
geschefte vnd trübsal ze sagen; doch die mit liebe gemenget; Das euch
zů hörn nach einem gedunken nicht anders dann nücze vnd gůt sein
wirt; sunder den die besorglichen weg der liebe pauen vnd farn, vnd
sand Juliana pater noster nicht gesprochen haben; wie wol sy zů zeiten
25 gůte pétte ze ligen haben doch darum nicht despas beherbert sein; Darumb vernemet vnd mercket Zů den zeiten des marggrafen Azo von Ferrar; Ein iunger kauffman genant Rinaldo von Aste vmb geschefftes
willes gen Boloni geritten was, sein sach palde do auß gericht het;
wider zů rücke kam. Dar nach zů Ferrar außreite gen Pern wercz
30 Auf dem wege er zů etlichen [27d] als sich ongeferde begab, kame an
der gestalt vnd geperde erber leüt dauchten; doch grosse rauber vnd
mörder waren zů dem er sich nit seinem knechte gesellet; Die rauber
pald vernamen vnd sachen daz er ein kauffman was; auch villeicht
meinten er grosses gelt pey im fürte, vnd mit einander eins wurden
35 einer zeit wenn die käme sie in berauben wolten; vnd do mit er sölches
on sorg were sie stäcz mit im von grossen wirdigen sachen sagten;

Digitized by Google

als dann erber leüte gewonheit ist, vnd nach allem irem vermügen sich gen im diemütigent vnd züchtig in worten vnd wercken beweisten; dar vmb er im das zů einem besundern gelücke schaczte daz im got sölche gůte geselschaft zü gefüget het. Dann er alleine mit seinem
5 knechte zů rosse was. Also mit einander ritten vnnd ir gespreche von mancherley materi hattenn auß einer rede in die andern In sölchen worten sich begabe von gepeten ze sagen; die die menschen zů got vnd den heiligen tůn In dem einer von den raubern der do drei waren zů Rinaldo sprach, Vnd ir pider man? Waz sein eüre gepete über lant;
10 dem Rinaldo antwürt In der warheit in dem ich [28a] eynfeltig vnd grobe pin, wenig gepete vorhanden han lebe nach der schlechten alten gewonheit; laß czehen pfenning für vierundzwainczig haller gen. Doch alweg mein gewonheit gewesen ist wann ich über lant reyte ee ich aus der herber kom zesprechen ein pater noster vnd aue Maria zů
15 iobe sant Iuliano vmb seines vater vnd můter sele willen Den ich pite das er mir die selben nacht gůte herberg beschere. Auch offt es sich in meinen tagen mir gefügt hat Ich über lant in grossen sorgen gewesen pin dar auß komen pin, vnd des selben nachtes gar wol beherbert pin dar vmb ich für ware gelaub daz sant Iuliano in dez ern ich sy spriche;
20 Er mir von got daz erborben habe wann ich die spriche den selben tag vnd nacht ich nicht übel gefaren müge Auf daz der, der in vor gefraget het Zü im sprache pider man? habt ir aber eüer gepet auf disen morgen auch gesprochen Ja ich sprach Rinaldo Nun der da wol west wie es sich machen würde; Zů im selbes sprach vnd im gedachte Es
25 wirt dir not sein das du vil pater noster gesprochenn habest, Es fele mir dann, so gedencke ich mir ye du wer[28b]est dise nacht übel herbern. nach disen gedencken er ü Rinaldo sprach; Ich des selben geleichen vil geritten vnd gangen pin pey tag vnd nacht vnd sant Iulian gepet nye gesprochen han; wol es dicke han loben hörn; doch darum
30 dester übler nye geherbert han vnd auch villeicht ir auf dise nacht sechen wert, were paß herbern were; ir der sant Iuliano gepet gesprochet hat oder ich der sein nicht gesprochen han. Es ist wol ware an dez stat ich spriche an dem salme Dirupisti vnd intemerata, Auch den profundis; Nach dem als mir mein vren saget sie von grossen tu-
35 genden sein. Also nun auf dem weg mit einander von mancherley sagten, die weyle vertribenn piß ir zeit kam. Nun der pösen leüte zeit vnd der aben komen was; die sunne begonde sich zeverpergen. nicht ferre von dem castel Gilielmo in einem tieffen grunde vnd getrüche, da

Digitized by Google

durch ir wege ginge pey einem wasser; Die drey den gûten Rinaldo angriffen vnd im namen alles das er het, in dem hemde gen liessen vnd zû im sprachen; gee hin vnd sich ob dem sand Iulian dir wöll gûte herber geben; der vnser vns sy geben hat. Dar nach durch [28c] das
5 wasser iren weg ritten Do Rinaldo knecht seinen herren sache an greiffen vnd perauben; Er nicht thet als der getrewe knecht seinem hern pflichtig ze tûn ist; sunder als ein schalck, dem rosse die sporen gabe vnd rennens nicht aufhöret piß er sich in dem castel Gilielmo sach in die herber reyte nitt ferrer nach seinem hern fraget; Rinaldus beleyb
10 alleine nacket parfuß in dem hemde on allen trost vnd hoffnung mit der nacht auf dem halse in tieffem schne nit weste wo hin. Darumb von der grossen kelten peczwungen was ze traben vnd lauffen also lange piß er zû dem castell Gilielmo kam; doch nitt west ob sein knecht dar in waz oder nicht. Aber zû spat kam alle porten gesperte waren; were
15 leydiger dann der gût Rinalde nicht west wie er seinen dingen thon solt; alle ding verspert sache vnd die schlag prucken auf gezogen waren, Also sich herausen fande mit weynenden augen cziterem leibe auf vnd vmbsach ob er inder ersechen möcht do er sich vor dem schneien hin verpergen möcht Vnd zû seinem gelücke ersechen het ein hause auf
20 der mauern herauß ginge ein ercker geleiche; dar vnter er steyge [28d] vnd do meinet beleiben piß an den morgen; vnter dem erker in der mauer ein klein türlein hin ein ging aber verspert waz in das er sich mit ein wenig stroe das er dapey fand seczet; offt vnd dick sein leyd klaget dem heiligen sand Iuliano vnd zû im sprache; das ist nicht
25 die hoffnung die ich alweg zû dir gehabt han; doch der heilig sand Iulian sein nit vergessen het, vnd in in kürcze mit einer gûten herber versechen har; Es was in dem castell gar ein auß der massenn schöne frawe, als man villeicht in dem lande eine het finden mügen; Die der marggraffe von Ferrare on masse liebe het; nicht minder dann als sein
30 leibe vnd leben, die er in disem castell hielte zû seinem leibe; die selbig frawe vnd wittib in dem hause stund; in der türe sich Rinaldo geseczt hette vnd zû seinem gelücke des tagez dar vor der marggrafe dar komen was mit seiner schönen frawen ze kürczweilen, vnd in mit ire freüde zû geben, vnd heimlichen in der frawen hause ein volpad het
35 lassen zû richten, vnd daz nacht mal mit ir meynet ze essen vnd also die nacht pey ir schlaffen, als dann sein gewonheit was, vnd die frawe nicht an[29a]ders wartet dann seiner zûkunft dann alle dinge bereyt waren Es sich füget in dem im genötig potschaft kam zû hant auf sasse

Digitized by Google

vnd wege reyte vnd der schönen frawen pote auf dise nacht er nitt komen möchte; vrsache grosser geschefte. Die frawenn die der süssen liebe warten was, vnd auf dise nacht die ir von irem hern nicht werden mochte, Sich ein kleins petrübet vnd nicht west wes sy alleine beginnen sölt; doch
5 sich perite in das pade saß das dem marghrafen pereyt was; das selbig pade nachent pey dem türlein was inerthalben do sich außerthalben Rinaldo ein geseczet het; vnd do die frawe in dem pade saß, sie das grosse wemern kläglich vnd weinen hören vnd wol vername irer meyde rüffet vnd zů ire sprach. Gee hinauf vnd sich über die mauern abe vnd nim
10 war wer vor vnserm türlein so iemerlichen weine vnd sein leyde so sere klag; frage wer es sey vnd was es an dem ende thue. Die meyde pald an das fenster ging vnd von dem schein des himels wol erkante das es ein nackender mensch was darzů parschenckel in einem hemdlein arm vnd [29^{b}] elendiclichen in dem türlein sasse. vnd von frost zittert als
15 ein espen laube; Sie in fragt vnd sprach? gůter mensch vnd man wer pist du waz thustu da? wo komest du do her an das seltsam ende zů diser zeit in sölicher grossen kelten. Rinaldo der von froste czittern vnd wemern seinen worten kein form noch gestalt geben mochte domit er were erkannt worden, vnd wie da here komen wer; Doch nach sei-
20 nem pesten vermügen vnd kürczten er ir sein trübsal ze versten gabe. Dar nach sie diemüticlichen vnd durch gotz willen pate möcht es gesein vnd müglich were; in auf dise nacht vor der keltenn vnd grossen frost nicht sterben vnd so iemerlichen vergen liesse. Die gůte meid voller parmherczikeit palde zů irer frawen lieffe; alle sach des gůten armen Rinaldo ze
25 wissen thet; die frawe nicht minder diemütig vnnd parmherczig dann die meyde was; Auch ir sere zů herczen gangen was, daz grosse weynen das sie in dem pade vernomen het, vnd in ir gedancken kamen die schlüssell zů dem türlein das zů zeiten dienet wann der marggraffe heimlich vnd verporgen [29^{c}] zů ir vnd von ir gen wolt; zů der meyde sprache Gee hin
30 nym die schlüssel vnnd thue mit stille dem armen man auff so geben wir im etwas ze essen; so haben wir in auch wol ze legen. die meyde die frawen grosse parmherczikeit sere tröstet. Dar nach palde ging vnd Rinaldo nahent erfrorn auf sperret vnd einliesse; zů dem die frawe sprach. Gůter man palde sicz in das warm pade Er sich nicht lange pit-
35 ten ließ sicht nicht saumet palde darein gesessen vnd die wirm vnd das pade in sterckten vnd kreftigent; das in nicht anders dauchte wie er von dem tod zů dem leben komen. die frawe schuff im pringenn etlich gewant die ires mannes der nicht lange zeit vergangenn tode waz ge-

Digitized by Google

wesen warn; die er an leget; vnd nicht anders dauchten dann als weren
sy an seinen leyb gemacht worden. Nach dem er aber wartet der frawen
gepote; doch nitt vergessen het gotz hern vnd sand Iuliano das sie in
on alle sein hofnung auß sölicher argen nacht der er on czweifell warten
5 was geholffen vnd dar auß genomen hetten vnd zů sölicher gůtenn herber
gesant hetten Zů hant nach dem [29d] paden die frawen gerwet waz In
dem sale ein groß feüer schuffe machen; dar zů sie kam nach dem gůten
manne fragen ward, vnd wie es vmb in stünde. Die meyt ir antwürttet
vnd sprach; Fraw er hat sich angeleget vnd ist ein iunger schöner man
10 als ich in lang ye gesechen han von erber gestalt vnd züchtigem geperde
So gee hin sprach die frawe rüffe im her zů dem feüer vnd essen dann
er sol nicht gessen haben. Die meyt im rüffet zů der frawen; er palde
kam zů dem sale ein ginge die frawen ersechen het; in daucht sy von
grossen wirden vnd eren wer Die er mit zucht grüsset vnd ir fleissig
15 dancket der grossenn dienst die sie im beweyset het Do die frawe Ri-
naldo gesechen vnd sein züchtig reden vernomen vnd gehört het sy vil
mer dauchte dann sie von der meyde vernomen hette, Vnd in lieplich
vnd freuntlich enpfinge; In zü ir zü dem feüer seczte vnd fragen warde?
weliche vrsach in so armlichenn in diser kalten nacht do here getragen
20 het; wie vnd was sich seinthalben verloffen het Er der schönen frawen
alles nach ordnung ze wissen thet Die frawe het wol was ver[30a]nomen
vnd hören sagen von Rinaldo knecht der in das castell geflochen was.
Darum was ir Rinaldus saget daz alles für ware gelaubet. Auch sie im
saget was sie von dem knecht gehört het, vnd wie er in des morgens on
25 czweifel finden würde. Nun der tisch pereyt was ze essen; Die fraw sich
mit Rinaldo ze tisch seczet das nachtmale ein zü nemen; vor das wasser
zů iren henden genomen als dann der frawen gefallen was sich peyde zů
tisch seczen. Rinaldus was von angesicht vnd leybe gar ein schöne iunge
züchtig gerade man mit lieplichem vnd löblichem geperde; iunck zü hal-
30 bem alter. Auf alle dise dinge die frawe grosse achtunge het, vnd ire
augenn zü mele malen das auf geworfen hat vnd wol pedacht wie der
marggraffe auf dieselben nacht pey ir sölt geschlaffenn haben, vnd von
sölcher gedechtnüß von vnkeüschem überflüssigem lust vnd pegird pe-
weget der in irem gemüt enpfangen vnd sich begeben hett Do nun die
35 frawe vnd Rinaldus das nacht mal enpfangen hetten Die frawe die da
von inprünstiger liebe enzündet was, von dem tische auff [30b] stunde
vnd irer meyde rate het? wes sie sich halten sölte vnd ob es sie wol
getůn deüchte; Seytmal sie der margraffe also auf dise nacht geteüschet

Digitized by Google

het, vnd ir das gelük ein söliches widerumb geben vnd peschert het; ob
das auß ze schlagen sey oder nicht In keynen weg nicht sprach die meyt;
die irer frawen sin vnd meinunge wol vernomen het Sunder die frawen
nach allem irem vermügen tröstet vnd stercket daz auf ze nemen das ir
5 got zů gesant het. die frawe ze hant wider zů dem fewer kam do sie
Rinaldum allein gelassen het; In lieplich an sache vnd zů im sprache.
Rinalde wie siczet ir so gar traurig in eüern gedancken czweyfelt ir das
euch nit ein rosß vnd etlich gewant wider müge kert werden daz ir ver-
lorn habt. Gehabt euch wol vnd seyt frölich, thut als wert in eüerm
10 eygen hauß; auch euch mere sage; Seyder ich euch in disem kleide vnd
gewant gesechen han die meines lieben mannes waren, Ir mich er
düncket, vnd ze hundert male in willen gewesen pin mit meinen armen
vmb euch ze fallen vnd euch ze küssen; hett ich nicht forchte ge[30c]-
habt es eüer verdriessen oder vngefallen gewesen were. Rinaldus der
15 frawen wort vnd die prinenden fackeln irer augen wol gesechen hett.
Zů geleicher weiß als der do auch nit geschlaffen hat. Der schönen
frawen geperde wol wargenomen het mit offen armen ir entgegen kam;
züchtiglichen in vmbfinge vnd zů ire sprache. Aller liebste frawe mein
Ewig ich sprehen mag mein leben ich von euch habe wenn ich bedenck
20 do ich waz vnd do ich nun pin; Darum ich vndancksam wer wo ich
nicht thet das euch liebet vnd eüer gefallen were dar vmb mich halset
liebet vnd küsset; Des selben widerumb ich euch lieplichen vnd gern
thun will Do was nit mer note wort noch pulerey; sunder zů den wer-
cken komen. Die frawe die von grosser liebe alle prant in mit iren
25 armen vmbfinge lieplich an ir prüstlein trücket zů hundert malen küsset,
vnd halset, vnd so vil wider umb gehalset vnd geküsset warde; Von
dann aufstunden in die kamern auf daz petlein gingen; wes sie begun-
denn ist mir nicht ze schreiben. Ein iglicher pey im selbes pedenk
Doch peyde irem willen Ee [30d] der morgen kem ein genügen theten
30 Dar nach der morgen warde her dringen vnd des tages schein pringen;
der schönen frawen gefallen waz peyde auf stunden, Vnd damit sich
nyemant arges verdencken möcht im etlich ires gewantles on gabe ge-
nugk pöse; auch etlich schilling in den seckel gabe, vnd söliches yemant
ze sagen im verpote vnd in vnterricht het in daz castel ze komen vnd
35 sein knecht ze finden, vnd mit stille zů dem türlein auß gelassen do er
ein komen was. vnd in dem die porten wurden aufgethon, vnd er ginge
als er gar ferre her käme In dem castell seinen knecht fand sich von
seinem eygen gewante widerkleydet vnd anleget. daz der knecht in

Digitized by Google

einem batsacke auf dem pferde gefürt hat, vnd auf siczen wolt auff des knechtes roß In dem sich füget, das man wol sprechen möcht es ein zeichen von got were; Alle drey die in beraubt hetten des tages dar vor gefangen komen vmb ander übel das sie gethon hettenn. Nicht lange
5 der vor, vnd in das castel gefürt worden von in selbes bekanten wie sie Rinaldo des fordern tages be[31a]raubt hetten, vnd im sein roß vnd sein gelt vnd gewante alles wider ward; nicht anders verlose dann czwen stifel riemen do von die rauber nicht westen ze sagenn; vmb des willen Rinaldus got vnd sant Iulian lobet vnd dancket auf sasse wege reyt mit
10 freuden wider heim kame. Die drey rauber gen holcze furen süllen noch wider komen.

Wie drey iunge gesellen von grossem reichtum in grosse armůt kamen. vnd von einem der ir fetter was genant Allessander aller irer schäden wider komen Der mit einem abte auß Flandern gen
15 Rome reyt vnd fande das der abte des küniges von Engelant tochter waz; die den genanten Allessander zů einem manne nam Darnach künig in Schotten lant warde.

Die vergangen histori von Rinaldo von Aste mit fleyse von den frawen vnd mannen nicht mit kleinem wunder gehört vnd gelobet warde
20 Alle got vnd sant Iulian danckten das sie im in seinen no[31b]ten also gehilfflich gewesen waren. Es ward auch nicht die schön frawe wie wol man in geheyme das von ir saget dester eynfeltiger darumb gehalten; Das sie das gůte daz ir got geben vnnd zů gesantt het; das hat künnen aufnemen Die weyl sie von der gůten nacht sagten die Rinaldo mit schö-
25 nen frawen begangen het. Pampinea Philostrato an der seiten saß; ir wol gedachte es an zesagen sein würde, vnd mit ir selbes pedacht was sy sagen möcht. Auch der künigin gepote vernomen het; nicht minder frölichen dann wol gemůt anhub vnd sprach. Ir aller liebsten frawen, vnd auch ir iunge manne Seytmal wir von dem gelück oder glücksälig-
30 lichen reden süllen; ye mere ich seiner werck bedenck ye mere ich mich düncken lasse dar von ze sagen sey; Als wir täglich sähenn als ir in den gesagten fabeln oben wol vernomen habt. Doch seytmal es vnser küngin gefallen ist; für paß do von ze sagen villeicht nicht an kleinen nucze der zů ze hören ich auch hoffe vnd nicht zweifel ir von meiner
35 histori groß gefallen haben wert; Dar vmb vernemet. Es was in vnser [31c] stat ein ritter gesessen, genant Debald; Etlich sprachen er wer

von dem geschlecht Lambartini. Etliche von dem geschlecht Agolanti; Wie dem sey das wöllen wir fallen lassen Pey des zeiten in vnser stat nicht reicher man was; Der het drey süne. der erste genant Lamberto. der ander Tedaldo. der dritt Agolantt alle gerade schöne iunge gesellen;
5 wie wol der elste nicht über fünfczehen iar alte was do in ir vater starbe, vnd sie als seiner kinde alles seines gûtes vnd reichtums erbe gelassen het; Die iungen sich reiche sachen von ligenden güttern von kleyneten vnd grosser parschaft Darumb sie on alle masse ordnung vnd widerhaltung an huben. In freude vnd lust ze leben, Nach allen iren
10 gedencken in dem in kein gelt auß geben zû vil oder zû schwere dauchte. sie hielten grossen hoffe von meiden vnd knechten von grossen rossen von hunden fackeln vnd sperbern; sie schanckten vnd gaben Sie stachen vnd prachen auch nicht alleine irem adel ein genügen theten; sunder auch iren iungen vnweisen willen sie ein genügen thon wolten Ein sö-
15 liche vnörnliche speyse [31d] in die lenge noch ewig nicht geweren mocht; Also in kurcze ir schacze vnd reichtum abgenomen het vnd der angefangen speyse nicht mer ertragen mocht; An huben e verzseczen vnd ze verkauffen ire gelegne güter eines nach dem andern, vnnd keiner armût Ee nicht enpfunden piß do sie nicht mere ze verseczen hetten.
20 Erst in auf gethon worden die augen, die in der reichtum lange zeit het verspert gehalten Eines tages der elter pruder genant Lamberto seinen czweien prüdern zû im rüffet, vnd sprach lieben prüder Ir wist wol wie vnser vater als für einen weisen vnd reichen man gehalten was, vnd wir seine süne im also gar vngeleiche worden sein, vnd wir denselben seinen
25 vnd vnsern reichtum so vnornlichen auß geben vnd an wordenn haben; Als ir wol secht, wir in grosse armût komen vnd gefallen sein Darumb ee vnser armût einem iglichen wissent werde, vnd das wenig das vns beliben ist sich auch nicht mindert Deucht mich wir nemen daz selbig wenig vnd zügen dar von dann vnsers wesens ist nicht mei hie wölle wir
30 nit gar ze schanden [32a] werden; Das geredt vnd geraten auß der stat gezogenn ein ding waz; Also on yemant vrlaub auß der stat Florencze zugen nicht feyrten noch rasten piß sy sich in Engelant in der stat Londra funden Do sy ein heußlein auf namen vnd gar subtile ir speyse vnd leben furten, vnd an huben mit aller ir macht ze buchern In dem in
35 das gelücke grossenn peystant thet; In sölcher masse daz sie in wenig iaren ires grossen schaden gar sere wider einkamen, vnd mit grossem gelt vnd gût einer nach dem andern auß Engelant wider gen Florencze zogen, vnd den grosten teyle ir verseczten güter wider lösten vnd kauf-

Digitized by Google

ten, vnd weyber namen; Doch iren handel in Engelant nicht liessen den stäcz triben, vnd an ir stat do gelassen hetten einen iren fettern genant Allessander. vnd ze hant in wider vergessen was ir voriger schadenn; vnd vnornlichs auß gebenn wie wol sy in grosses gesind wider komen
5 waren; von neüem wider an huben als vor on alle masse das ir auß gaben vnd den merer teyle hinworffen grossen gelauben vnd der den kauffleuten widerumb erworben hetten iglicher gro[32b]sen summe gelcz man in gelaubt het Aber ir vnornliche speise der handel in Engelant vnd Allessander nicht ertragen mochten, Vnd das was die vrsache daz in der
10 handel in Engelant nicht antwort als er vor gethon het. Allessander hat vil grossen herren auf ire gült vnd schlösser grosses gelt gelichen In dem es sich füget vnd begabe in Engelant zwischen dem künige vnd einem seinem sune sich groß kriege an hub, vmb des willen sich der hern vnd die gancz insell in czwey teyle geteylt hetten das ein teyle mit dem
15 künig das ander teil mit dem sun In sölichem lauffe Allessander die schlösser vnd alle gült genomen warde; Doch von tage ze tage stäcz hoffet frid vnd einigkeit sich beydenthalben begeben sölt, vnd in dem im der gewin mit dem haubte gût wern sölt; In sölcher hofnung Allessander stäcz was, Darumb nicht von der inseln zoche. In diser zeite die drey
20 prüder ze Florencze ir alte gewonheit nicht abgingen stäcz entleheten wo sie mochtenn auf Allessander hoffnung; In dem sie den gelauben verloren vnd die in gelichen hetten an in czweifelten, vnd nit alleine [32c] den gelauben verloren, sunder ir schuldiger sie fachen stöcken vnd plöcken liessen, vnd in alle ire güter namen ire weyber vnd kinder arm
25 vnd ellende belibenn. Nun Allessander des frides in Engelant etlich iare gewart het, vnd dar zû kein hoffnung mer het; auch seines lebens nicht wol sicher was vnd wol vername sein warten verloren were Im fürname er wölt wider in Tuschana farn vnd sich alleine auf machte gen Prücke in Flandern fure. Darnach zehant zû Prücke auß reyte vnd sich zû sei-
30 nem gelücke begabe, ein abt auch do auß reyte mit grosser geselschaft von münchen vnd dienern mit grosser salmarei Vor dem riten czwen alte ritter des küniges von Engelant freunde; Der Allessander gûte kuntschaft het desselben geleichen sie sein hetten zû den er sich gesellet das ir groses gefallen waz in gern in ir geselschaft hetten vmb des willen
35 daz er auß dem lande was do ir sin hin ze reyten waz Er die ritter fraget wer der abte vnd die münche alle weren die mit so vil dienern vor vnd nach riten. Einer von den rittern zû im sprache; der da voran reyt das ist ein iunger abte vnser freunde neulichen [32d] erwelt zû einem abte

Digitized by Google

in der pesten abtey in Engelant; vnd darumb das er noch etwas ze iung ist söliche wirdikeit ze enpfahen nach dem als geistlicher recht gewonheit ist vnd ire gesecze inne halten. Darumb wir mit im gen Rome reiten von dem heiligen vater den pabst ze impetriren daz er mit im pispen-
5 siret, vnd in sölcher wirdigkeit bestete. Doch ein sölches lasset pey euch beleyben Als nun gewonheit ist der hern die mit grosser geselschaft über lant reyten; etwann vorn etwan hinden etwan in der mitte reyten als wir dann täglich sechen. Es sich begab in dem reyten das der iunge abte Allessander nachent pey im reyten sache; der von leibe vnd ange-
10 sicht als ein schöner iüngling was als man in zehen künigreiche het finden mügenn tugenthaft züchtig mit allem geperde. Der dem iungen abte in dem ersten ansechen paß gefiele dann im kein ander man ye gefallen hette; in zû im rüffet züchtiglichen mit im begunde ze reden, vnd in fraget wer er were; vonn wem er kem wo sein sin hin stünde; Allessander
15 dem iungen abte alle seine sach ze wissen thet was sich seinthalben in Engelant verloffen het vnd [33a] des abte fragen ein genügen thet Auch do pey sie sich im behalff vnd sich in seinem dinst verpant wie wol sein vermügen klein waz; doch daz im gehorsam machet. Do der abte das züchtig ornlich reden vernomen het Im gedacht wie wol sein handel
20 schnöde gewesen was ander leuten zu dienen; doch es nicht anders gesein möchte dann von edelm stame; grosse freude von seinem wolreden het; Auch im leyde tragen half den enpfangen schäden in Engelant, vnd in tröstet zû im sprach er hoffen sölt zû got, der in pringen möchte zû höherm stant dann er ye gewesen were. Darnach in pat. Seytmal er
25 gegen Tuschanawercz rite im liebet pei im vnd seiner gesellschafft zû beleiben. Dann sein meinunge auch were in Tuschana vnd gen Rom ze reiten; vmb des willen in Allessander grossenn danck saget vnd sich allzeit erpote in seinem dinste ze sein. Nun also reytend dem alte gar mancherley gedancke im daz hercze verwunten des schönen iungen Alles-
30 sanders halben. Es sich füget nach etlichem vergangen tag, sy eines nachtes in ein dorf kamen; dar inn gûte herber teüer waren do der abt mit seiner geselschaft her[33b]bern mûst vnd nit fürpaß reyten moch; Allessander in pey einem schlechten wirt des kuntschaft er het macht ab siczen der wirt im sein eygen kamern gabe vmb mer rûe willen. In
35 dem des abte marschalcke das ander volck hin vnd here in dem dorffe nach dem pesten vnd er mochte versechen het Nun do der abte zenacht gessen het vnd etlich stunde der nacht vergangen warn; der abt auch ze pette gangen waz, desselben geleichen yederman. Allessander den wirt

Digitized by Google

fraget wo er sein nacht vertreiben solt; für war sprach der wirt. Ich
weiß nitt wol wo ich dich hin legen sol du sichest wol es ist an allen
enden vol; Ich vnd mein gesind auf den pencken schlaffen müssen; Doch
in dez abt kamern sein etlich korn secke auf die ich dir will ein petlein
5 legen ist es dein gefallen, vnd thue so du pest magst auff dise nacht du
mit mir můst gedult haben. Do sprach Allessander wie möcht ich in des
abt kamern ligen es ist so enge daz seiner münch keiner hat mügen
darinn ligen. Doch hette ichs besunnen ich het die münch auf die secke
gelegt, Es ist geschehen do magst du wol ligen sprach der wirt wenn der
10 abte ze pette ist vnd der für[33c]hange für das pette gezogen ist So will
ich dir mit stille ein petlein legen darauff du wol solt ruen; Allessander
wol sache das man daz an des abt irren nicht wol thon mochte Doch des
willig was als der wirt gesprochen het, pald mit stille das pette pereyten
auff die secke; Der abte nit schlief Sunder die neuen gedancken seiner
15 enpfangen liebe bedacht vnd wol vernomen het alle rede czwischen dem
wirt vnd Allessander seines schlaffenn halben; vnd wie er in seiner ka-
mern schlaffen würde dem wol ze můte waz, vnd gedacht got mir gesant
hat weyll vnd zeit meinen willen vnd begirde ein genügen ze thon Nim
ich es nicht wann ich es gehaben mage? wenn sol ich es nemen wenn es
20 mir nicht werden mage. Es möcht sich auch wol begeben es keme mir
nymer so eben, vnnd in nun wol bedauchte wie alle ding in dem hause
sich gestillet hetten, vnd yederman schlaffen gangen were; Im ganczlich
für genomen het zů diser stunde vnd in diser nacht seinen willen zu
verpringen vnd mit halber stimme Allessander zů im rüffet pey im ze
25 schlaffen, des er sich weret vnd züchtiglich wider redet; Doch dem
[33d] hern ze liebe er sich zů im leget, vnd also palde er in das pette
komen waz; der abte im auf sein prust leget, vnd in an warde greiffen;
zů geleicher weiß als die iungen manne mit iren pulen thon; söliches
greyffen Allessander sich nitt verwundern mochte vnd sorg het den abt
30 vnzüchtige pöse liebe wider die natur etc in also an zegreiffen darzů
prechte; Sölicher gedancke von Allessander der abte im wol gedachte,
vnd eins sölichen anhube ze lachen vnd im ein schneweisses hemdlein
auß oder abe zoche, vnd Allessander pey der hende nam vnd die im sel-
bes auf sein prust leget, vnd sprach Allessander allerliebster freunde
35 mein lege von dir alle sorge vnd pöse gedancken Greyf nym ware vnd
erkenne was ich verporgen trage; Allessander ein wenig höher greyff do
er fande czwei radscheibe herte prüstlein Do pey er wol erkant der herr
vnd iung abt ein frawe müst sein; ze hant sy mit seinen armen vmb-

Digitized by Google

finge vnd an ir mündlein küssen wolt; dez im die iunckfrau nit gestatten
noch verhengen wolte Sunder zů im sprach Allessander ee du mir näch-
ner komest. Vor vernim waz ich dir sagen wil. Als du wol [34a] mercken
vnd vernemen magst wie ich ein frawe pilde pin, vnd nicht ein man vnd
5 do pey ein iunckfraw, vnd von heimend auß geschiden pin; in der mei-
nung zů dem heiligen vater dem pabst ze reiten daz er mir ein man
gebe vnd mich verheyret; das dein gělücke vnd villeicht mein vngelük
sein wirt; Dann do ich dich den ersten tage sache vnd erkante Ich gäncz-
lich in liebe in dich enzündet; in sölicher masse daz ich gelaube das
10 frawen pilde zů mannen grösser liebe nye hat noch ye gewan; Darumb
ich dich mir han auß erwelt, vor allen mannen auf erden; auch mir kei-
ner paß gefelet, wie wol ir vil ist die mir hettenn mügen werden; Dar-
umb ich mir für han genomen dich zů meinem elichen manne ze nemen;
doch so ferre daz es dein gefallen sey, vnd mein begerest, Vnd wo dir
15 ein söliches nit füglich were ze tun noch dein gefallenn were; so hebe
dich palde an daz ende do von du her zů mir komen pist. Allessander
der iunckfrawenn kurcze wort vernomen hett; wie wol er ir nicht kunt
het noch were sie gesein mochte Doch angesechen ir grosse wirdige ge-
selschaft vnd nicht an[34b]ders im gedenckenn mocht dann daz sie von
20 grossem adell vnd reiche were, schöne züchtig on masse er sy sache;
Darvmb er ir palde antwurt vnd sprach. O werde iunckfrawe von
hocher art, in stäter elicher treüe on allen wanck will ich euch wesen
vntertan; darvmb edele iunckfrawe machet es nicht lange, last eüern
willen paß verstan waz eüer gefallen ist das ist mir liebe, vnd besunder
25 genade eüern willen ze tůn; Auf sölche seine rede sie peyde in dem
pett auf sassen vnd sich kerten gegen einer taffeln daran bezeichent,
was vnsers hern marter; vor der sie peyde einander eliche treue schwu-
ren vnd die iunckfraw Allessander einen guldin ring gabe mit dem er
sie mächlet elichet vnd sponsiret; Darnach sich wider nyder legten Nicht
30 mit kleiner peyder freude dise nacht vertriben mit einander der liebe
spiltenn piß gen dem lichten morgen Dar nach ir ordnung gaben wez
man sich auf dem wege in geheyme vnd stille sölt halten Allessander
heimlich mit grossen freuden seins herczen sich auß der kamern füget,
den wege durch den er eingangenn was nyemant [34c] west wo er des
35 nachtes geschlaffen het Der abt mit seiner schönen gesellschaft sich wi-
der auf den wege füget; vnd nach etlicher vergangen wochen vnd tagen
In die wirdigen stat gen Rome kamen; Da etlichen tage gerůet. darnach
als des abte gefallen waz Er mit den czweyen seinen alten rittern vnd

Digitized by Google

Allessander für den heiligen vater den pabst kam vnnd den mit zymlicher ere geeret hetten als pillich was. Nach dem der abt anhub vnd sprach also. Heiliger vater; euch mere dann yemant anderm kunt vnnd wissent ist; wer mit zucht tugent vnd eren in diser welte leben will.
5 Daz der nach allen seinen vermügen flieche alle dinge die da vrsach geben mügen anders dann wol ze tün vnd do mit ich in zucht, als dann meine begirde ist gancz vnd volkumenlichen leben müge. Ich als ir mich sechet in disem geistlichen gewant vnd abtes form wie wol ich ein frawen pilde pin mit grossem reichtum heimlich von meinem vater künig von
10 Engelant iunck als ir mich vernemen müget geflochen pin; Die vrsach ist. Mein vater der künig mich einem alten künig von [34d] Schotlant zů einem weyb geben wolt; vmb des willen ich zů eüer heilikeit komen pin Damit ich zů einem man durch eüer wirdickeit versehen wird. Auch mich nicht allein des küniges von Schotlant alter auß Engelant hat
15 flichen machen; sunder mer die forcht meiner iugent, wo ich dem alten künig were zeteyl worden; ich nicht über gangenn oder über treten het das gepot der heiligen ee vnd gesecz vnd wider daz küniglich plůt meines vaters ere vnd götliche recht gethon hette; doch got der almechtig dem alle ding kunt sein, vnd der eines iglichen notorft wol erkenet Die
20 meinen besunder durch sein parmherczikeit erkannt hat, vnd mir zů gesant hat, den der in gefallen gewesen ist, vnd der mein elich man sein soll; des nempt ware daz ist der iungling, vnd mit dem finger sy zeiget auf Allessander den ir hie nahent pey mir sten sechent; des zucht vnd tugent einer iglichen grossen edelen frawen wirdig sein. Daz plůte nye-
25 mant den adel geyt als ir wol wist; Sunder alleine die tugent den geyt Darum er mir für alle andre man liebet. es sey meines vaters ge[35a]-fallen oder anders; Den ich zů einem elichen man haben wille; gefall es wem es wöl So ist es doch mein gefallen Darumb heiliger vater ich die namhaftigisten vrsache vmb der willen ich auß Engelant gezogen waz
30 gützeit ist ich die auß gericht het. doch do ich so ferre komenn was mich daucht es wol gethon were eüer heilikeit do heym ze suchen, vnd do mit gegenwürtig eüer wirdigkeit vnser peyder mein vnd Allessanders Etliche sach außgetragen warde; Darumb ich euch diemütiglichen pite; seytmal es gotz vnd mein gefallen ist Es auch eüer gefallen sey, vnd vns
35 mit eüerm segen bestete Damit wir mit mer freuden des, des verweser ir seyt lange zeit mit ern wol leben vnd an den lesten wol sterben mügen. Do Allessander der frauen rede vernomen het; in fremde dauch vnd groß wunder nam das sie des künigs von Engelant tochter was; von

Digitized by Google

grosser verporgner freude im sein hercz erfüllet ward Auch die czwen alten ritter fremde daucht der frawenn torheit Einen hochwirdigen künig ze lassen vnd einen schlechten armen kaufman zů ei[35b]nem manne ze nemen; Der sache sich sere petrübten, Vnd were es nicht vor dem hei-
5 ligen vater gewesen; für ware sie Allessander vnd der frawen nicht gůtz beweist hetten; auch den heiligen vater den pabst frömde daucht ir klei-der halben; in den sie für in kumen waz in münches form Darnach ir erwelung ires mannes halben gar ein frömde sache dauchte, das sie als einen wirdigen künige zů der ee verschmehet. Doch die sach czwischen
10 ir vnd Allessander in sölicher masse sich verloffen het das es in keinen götlichenn wege mer wider ze rück gen möchte. Daz der pabst alles wol erkante, vnd darvmb er sie aller pete gewern vnd ein genüg thon wolt; Vnnd von erste die edelen ritter er tröstet die er betrübt sache, vnd sie mit der frawen vnd Allessander in fride vnd freude seczet. Dar-
15 nach auf einen genanten tage gegenwürtig aller Cardinal vnd ander grossen hern die er zů diser feste der frawen zů ere geladen het; er die frawen schuffe in iren köstlichen frawen kleidern für sich komen Die von irer schöne vnd grossen zucht über alle andre frauen von den hern ge-lobet vnd [35c] geprÿst warde Desselben geleichen Allessander in köst-
20 lichem gewant geziret was. In tugent zucht vnd eren nicht iunge daucht, noch daz er ye vmb bucher gelichen het; sunder alle seine geperde küniglich waren, vnd von den zweien rittern sere geeret was. Do man sie peyde gegenwürtig aller hern vnd fürsten zů einander gab, grosse feste vnd hochzeit machten mit freuden Darnach der heilig vater der
25 pabst mit seinem segen in vrlaub gabe. Vnd als Allessanders vnd seiner frawen gefallen was von Rome schieden, gen der sen wercz; Darnach gen Florencz kamen von den purgern mit grossen eren vnd wirden en-pfangen wurden Da etlichen tage mit freuden gerast, Vnd Allessander die drey prüder auß gefencknuß ledig machte vnd ire schuldiger bezalen
30 macht; sie wider in alle ire güter seczte vnd die frawe in grosse schan-kung tet Darnach mit grosser liebe, vnd freutschaft Allessander mit sei-ner frawen von Florencz vnd seinen freunden schiede Vnd mit im furte Agolante seinen vettern. In kurczenn tagen in der edeln stat zů Parisy warn do sie von dem kü[35d]nige von Paris mit eren enpfangen worden;
35 dovon in schieden die czwen alten ritter, vnd heim über mere in Enge-lant furen, vnd mit dem künige der frawen vater fride vnd eynigkeit czwischen dem vater vnd der tochter machten Damit er die tochter vnd den eyden mit grossen freuden vnd eren wider in genad name, vnd nicht

Digitized by Google

lange darnach vergangen was er in mit der ritterschaft begabet, vnd im eingab, das lant vnd herschaft genant Kornauaia Do er mit weistum ein redlichs herlichs leben füret, vnd sich übet vnd prauchet in grossen gescheften, vnd den vater vnd den sun in fride seczet seinen schwäher den
5 künig, vnd sein schwager des küniges sune. Do von sich in Engelantt vil gůtes begabe Do von Allessander von yederman gelobet vnd seine werck gepreiset worden Vnd Agolante sein vetter alle seine verlorne schuld pey den hern wider einprachte mit grossem gewin vnd reichtum wider gen Florencz kam vnd der graffe vnd ritter Allessander mit seiner
10 edeln vnd hochwirdigen frawen peyde mit einander ein götlichs ersam herliches leben furtenn. [36a] Auch der künig in vil prauchet in seinen grossen gescheften; auch nach dem als ich vernomen han vnd etlich sprechen wöllen wie er durch seine sinne vnd grossen weistum mit hilffe seines schwehers dem künige von Schotenlant; das gancz künigreiche
15 nam vnd sich mit gewalt künig machte, den alten künig auß dem lande vertreyb vnnd do von die kron enpfienge.

Von einem kaufman genant Landolffo Ruffelo; der zů einem rauber oder Corsale auf dem mere ward. Darnache von den Genouesern gefangen ward; Der schiffe in dem mere zeprachen, vnd
20 Landolffo auf einen kasten darinn waz grosser schacze; mit dem leben darvon kam.

Lauretea die edell frawe nahent pey Pampine sasse wol vernomen het ir histori sich geendet het; nicht lenger gesweygen mocht, an hub ze reden vnd sprache also. Mein allerliebsten keynerley werck no[36b]ch
25 vermügen des gelückes nach meinem gedüncken, größer nye gesechen noch gehört worden ist; dann einen schlechten armen man zů einem grossen künige ze machen Als dann vns Pampinea mit irer neüen historі peweist hat. Nun seytmals wir von der für gelegten materi des gelückes sagen vnd nachuolgen süllen So spriche ich das ich mich des
30 zesagenn nicht schamen wille Ein histori oder neüen fabeln; Die nicht vil minder mit armůt vmbgeben ist; als die gesagtenn gewesen sein. Doch sich nicht zů sölichem durchleuchtigen ende gefüget haben; Darumb villeicht sölche meine historien von euch nicht mit so grossem fleysse mag gehört werden; dann auf disen tage ich nicht anders be-
35 dacht pin, darum mir verzeihet Lieben frawen nach dem als vil gelauben vnd ich daz offte vernomen han; wie das lant vnd die gegent

Digitized by Google

pey dem mere von der stat Regio in Calabria piß zu der stat Gaietta die schönest fruchtperste vnd lüstigest sey aller welschen landen; In dem lande nit ferre von der stat Salerno an dem mere eine kleine gegent ist dieselben vnd in der gegent [36c] die von dem lande nennen,
5 Malfa wol beseczet mit kleinen schönen steten, lüstigen garten, frischen prunnen vnd fliessenden wassern; auch gar reiche kauffleut dar wonen vnder den steten eine genantt Adravello In der ein reicher purger wonet genant Landolfo Der sich als der geytigen gewonheit ist; an dem ist daz im got geben vnd beschert het nicht genügen liesse vnd seinen
10 reichthum meinet ze meren Vnd es sich gar schire begeben hette er sich selbes mit sampt dem gůt verloren het Nun er als der kaufleute gewonheit ist im für nam über mere in Cipri ze faren, vnd ein grosses schiff kauffet vnd das mit seinem eygen gelte lude mit mancherley kaufmanschacze sich auf daz mere machet; In kurczer zeit gen Cipri kam;
15 da er fande vil manche schiff; alle geladen mit dem das er geladen het; vmb des willenn er nicht alleine sein kaufmanschacz wolfeil geben müst wolt er sie verkauffen Sunder er die hin werffen můste daz sein grosses verderben was; dar vmb er sich sere betrübet, nicht weste wes er sich halten sölt; darumb er schir verczweifelt het sich ze se[36d]chen also
20 von so grossem reichtum in so kurczer zeit in armůt komen sein; In dem er im gedacht als der verczweifeltenn gewonheit ist; Er ee wölte sterben mit rauben dann arm wider heim ze komen. vnd sein grosses schiff verkauffet vnd ein klein sottile schif oder galle kauffet das aller dinge zů dem rauben vnd seinem dinst bereyt was; von der inseln Cipri
25 weg fůre vnd sich genczlich zů dem rauben gab auf yederman gůt; sunder auff die Türcken die der inseln Cipri vnd seinem handel gar gelegen waren; In dem im daz gelücke gehilfflich was vnd grössern peystand thet dann in der kaufmanschacz getůn het In sölicher masse im dienet; das er im in einem iare so vil türckischer schiff finge vnd den Türcken
30 name; Das er nicht allein seiner scheden ein kam; sonder czwir noch so vil darzů gewan, vnd seiner ersten trübsal vorlust vnd armůt puß thet vnd sich benügen liesse, vnd do mitt er nicht in die andern trübsallen vnd armůt kem an dem daz im das gelücke beschert hett wolte er sich benügen lassen vnd sich heyimwercz auf die fart bereyt vnd nit
35 mer weder rauben [37a] noch kaufmanschacz treiben meinet, vnd die riemen in das wasser geschlagen gegen dem nidergang der sunnen ze hauß wercz sich keret, vnd do er in daz mere Arcepelago komen waz; sich begab eins nachtes ein starcker grausamer wint auf stund der im

Digitized by Google

schedlich vnd seinem weg wider was, vmb des willen sich daz mere ser
betrübet vnd grosse ward; das sein subtile schiff nicht ertragen mocht;
er hinder ein kleine insel fure sich do behalfe so pest er mochte, vnd
do meinet gůtz wetters ze harren in sölchem betrübten weter sich füget
5 czwey grosse Genoueser schiffen auch ze flichen; das Landolfo geflochen
het hinder die inseln kamen vnd das klein schiffe gesechen vnd erkant
hetten; von stunde gedachten do sie die zerunge gewinnen wölten,
vnnd im palde den weg namen damit er on ir vrlaub nicht möchte dar
von gefarn; dann sie wol vernomen heten wie grosser reichtum dar auf
10 were; Als dann die Genoueser von natur alle geytig sein sich palde pe-
reytten Landolfo ze fachen vnd im sein schiff ze nemen, vnd auf die
inseln vil schüczen abseczten daz die wern sölten daz nymant von der
kleinen gal[37b]le ab sässe darvon ze fliechen Darnach ire grosse schiff
auf das kleine zugen, vnd das mit kleiner müe mit allem volcke on
15 allen iren schaden fingen daz gůt alles auf ire schiffe trugen, vnd Lan-
dolffo auf der schiff eins furten Ermer dann er ye warde; in der iopen
peleybe, vnd sein schiff die Genoueser in den grund des meres senck-
ten. Darnach an dem andern tage das weter vnd der wint sich warde
aufrichten; die zwey schiffe ire segell gegent ponent wercz richten Den-
20 selben tage mit freuden furen vnd segelten, vnd in dem do sich tag vnd
nacht scheiden sölten aber auf stunde ein heftiger starcker wint grau-
samer dann der vorder gewesen waz von dem daz mere sich pläen vnd
wachsen warde, vnd die czwey schiffer von einander teylet vnd schiede,
vnnd mit gewalt des wintes, das mere daz ein schiff darauf Landolfo ge-
25 fangen was auf ein inseln genant Czanfronia truge vnd do zü trümern
ginge als wer es eytel glesere gewesen; do het man grossen iamer ge-
höret von den armen schifleuten mit grossem leyde zü got schrien nye-
mant oder gar wenig die waren die von got erhört worden die da nit
ertrunken vnd [37c] den fischen ze teyle wordenn Daz mere mit der
30 kaufman schacz pedecken was Do het man gesechen die grossen pallen
vnd kasten den winte in dem mer hier vnd dort werffen dezselben gelei-
chen das holczwercke von dem schiffe segel grosse paume taffeln als sich
in sölcher trübsal gern begibt in dem grausamen mere hin vnd her swum-
men; wie wol die nacht finster waz vnd daz weter grausam Doch wer
35 swimen kunde der sich behalffe die weyle er möchte, vnd vil menschen
waren ir leben nach dem lengsten zefristen etlicher an ein pallen, etlich
an kasten oder paume sich hingen oder was im zü dem ersten ze handen
kam, als dann der die sich ertrincken sechen gewonheit ist; waz sie be-

Digitized by Google

greiffen nit lassen piß sie tode sein Auch der arm Landolfo der des tages
darvor zů hundertmalen dem tode gerüfft vnd dez begert het vnd im er-
welt het vil ee ze sterben dann arm wider ze hauß komen; Doch do er.
den tod sichperlich vor im sache im grausen warde vnd in keinen weg
5 sterben wölte Sunder sich behelffen ward als die andern vnd im auch ze
handen kam ein groß pret oder tafel daran er sich mit [37d] aller krafft
hinge do mit sich sien sterben oder ertrincken also lange verzüg piß in
werleich got erhöret vnd pesser hilffe schicket, darauf er gritlinge saß
sich behaf so er pest mochte, von dem wint vnd mere her vnd dar ge-
10 worffen piß an den lichten morgen. do er sein haubt ein klein in die
höhe richt nicht anders sache dann daz grausam mere; auch ze zeiten er
nahent pey im ein kasten sache der in zů zeitenn iret vnd sorge hette er
in ab der tafeln stisse; darumb wie er mochte er in von im stiesse Doch
einest sich begabe ein grosser sturm winte ab aus den gewülcken fiele in
15 das mere schlug vnd daz mere in den kasten schluge vnd der kasten in
die tafeln stiesse darauf Landolfo saß oder lage vnd der tafeln daz vn-
ters ze öberst keret; wer betrübter dann er vnd die tafeln mit gewalte
lassen müste; vnterginge vnd swiment wider auf über das wasser kam
mer von forchte sich beholffen dann von seiner stercke. Die tafeln ferre
20 von im sache wol gedachte er ir schwiment nicht ereylen möchte vnd den
kasten ersechen het, zů dem er sich füget Der im nicht ferre was vnd
sich mit seiner prüste darauf legt [38a] vnd so er peste mocht den ka-
sten mit den armen vmbfinge, vnd geleich hielte wie er mochte Also vn-
gessen als der sein nicht hette von dem mer her vnd dar geworffen, vnd
25 getruncke mere dann im lieb was vnd gewölt het Auch er nit gedencken
mocht wo er doch in dem mere were dann nicht anders seche dann was-
ser. In dem er denselben ganczen tage vnnd darnach die nacht schwame.
Darnach als gotz gefallen was; oder ob es sich von der grossen kraft
des wintes begabe; er auf dem kasten mer dann halber tod lage mit er-
30 starten armen vmb den kasten; als die sich ertrincken sechen was sie
begreiffen des nicht lassen; er in der inseln krum vnd lang kame on sein
wissen; dann in im alle sinne vnd vernunft verswunden waren, von
einer frauen die ir gewantlein pey dem mere wusche; ersechen ward
Doch nich erkante ob er ein menchen pilde were oder nitt keiner men-
35 schen form in güter zeit nicht erkennen mocht vnd czweyfelt mit ge-
schrey sich zerücke zoche forcht vnd erschrecken halben. In dem sich
der kaste zů ir an das lande nähenden warde vnd menschen form dar-
auf vernome [38b] vnd ir zů herczen ginge den menschen also auf dem

Digitized by Google

kasten ze sechen der ir kein antwort gabe, vnd nicht anders meinet dann er tod wer, wie wol klein leben pey was; Sy ein wenig in das wasser daz da stille was; vnd Landolffo pey dem hare name in vnd den kasten an das trucken lant zohe vnd im mit marter die arme vnd hende von
5 dem kasten prachte vnd sach wol daz er nicht tode waz; sunder auf dem kasten von forcht vnnd amechtikeit erstart waz Sy mit einer ir tochter die pey ir was Landolfum in die stat trugen vnd in ein pastuben legten mit warmen wasser riben, also lange das die verswunden geiste der wirme enpfunden vnd wider kamen Darnach in mit gůten starken wei-
10 nen labten mit zucker vnd confect piß die verloren stercke vnd leiplich kraft wider zů ir selbes kame vnd erkennen warde wo es was. Do er nun in etlichem tage waz gar wol wider zů im selbes komen. Die gůte frawe im dem kasten wider gabe den sy im mit fleiß behalten hett vnd zů im sprach gůter man such dein gelücke fürpaß als er dann thet wie
15 wol er des kasten vergessen het vnd nicht [38c] mer daran gedacht; doch in name do in im die frawe gab vnd gedacht er möcht so wenig nicht wert sein er im etlichen tage die speyse thet; doch in gar geringe daucht, vmb des willen im also sein hoffnung entginge; sich füget die gůte frawe nicht ze hause waz Er den kasten palde auf prache ze sechen
20 waz doch darin gesein möchte. Darinne er fande grossen schacze vnd reichtum von edelem gesteine gefast vnd vngefast; der er sich wol verstunde vnnd wie sie köstenlich vnd grosses geltes wert waren; Darumb er got dancket das er in noch nicht verlassen het sich freüet vnd tröstet. Doch als in das gelücke zů dem ersten vnd dem andern male in trůbsal
25 geseczet het; Auf das dritte sorg vnd forcht hett, vnd daz waz wie er die kleinet vnberaubt möchte ze hause pringen; doch die nach den pesten versorget; da mit sie pey im nicht gemercket wurden Er sie in zerissene alte hadern pante, vnd zů der gůten alten frawe sprach dez kasten er nicht bedorfte daz sie so wol thät vnd im mit einem alten
30 sacke ze willen würde. des die fraw willig was; Er ir freuntlich dancket aller dienste die sie im [38d] beweist het, von ir vrlab nam vnd mit seinem sacke über die achseln sich auf den wege gen Malfiwercz machet; doch vor gen Trani vnd Brandicio kam do er etlicher seiner purger fande von den als vmb gotz willen wider gekleidet ward Den er alle
35 seine trübsal, vnd was sich nach seiner außfart im begegent het, daz in zewissen thet. Die im ze hant gelt roß vnd geselschafft piß gen Adrauello gabenn; do in erste daucht er sicher were; got dem almechtig dancket daz er im wider ze hause gehoffen het Do er von erste seinen

sacke auf pand. vnd den mit fleyß von neüen durchsuchet, daz er von erste nicht gethon het; er fande so groß gůt von edelm gesteine; Nůr die vmb ein geleiches zegebenn nicht zů verkauffen nach dem des sy wert sein mochten; Sunder nach dem wolfelsten verkauffen. Er fand
5 nach aller seiner außrechtung, daz er geleich zwir sovil gůtz het als do er von heyme aus fure. darnach als sein gefallen was seine kleinet zů richtet vnd verkaufet vnd der gůten frawen gen Kurfu ein gůte summ geltes schicket; die im in seinen grossen nöten mit irem getreuen dienst was zů willen woren [39ª] vnd die in pey dem hare auß dem mere ge-
10 zogen hette; desselben geleichen den von Trani die in vmb gocz willen gekleydet hetten, die begabet; dar nach kein kaufman mer sein wolte, vnd ein erber leben fürpaß füret, sich genügen an dem liesse daz im das gelücke gegeben het; Ein züchtig erber leben füret piß in seinen tode. Also hat Landolfo Ruffolo aus der gegent; Malfi vnd stat Adrauello ein
15 ende Got vns die hernach komen histori auch zů gutem ende wende.

Von einem genant Andreuczo vonn Paruse der gen Napols reyte roß ze kauffen; den drey tötliche sache oder trübsal in einer nacht an stinssen. Da pei er alles das er do hat verlosse doch im got von in allen halfe vnd mit einem köstlichen rubin wider heim gen
20 Paruse kam.

Die züchtig vnd edel fraw Lauretta ir neües mere vnd histori von Landolffo zů gůtem ende pracht hat; daruz ir frawe Fiametta wol gedacht es nun dalest an ir were, vnnd ir in gedancke kam ein histori nicht minder in ir selbes grausam dann die gewesen ist die vns Lauretta
25 gesaget hat Doch so [39ᵇ] vil vnterscheyd ist; waz Landolffo in etlichem iare trübsal anstisse, vnd von dem ich ze sagen meyne alles sich in einer einigen nacht begabe. Darumb lieben frawen nach dem als ich vernomen han, wie in der wirdigen stat ze Paruß ein iunger waz genant Andreuczo, demselben iungen gar wol was mit schönen grossen rosse; Er vernomen
30 het wie söliche grosse roß zů Napolis gar in gůtem kauffe werenn vnnd auf sasse fünffhundert guldin in den seckel nam, vor nye mer auß komen waz, vnd gen Napolis reyte. Do er an einem suntage vmb vesperzeit hin kame, vnd von seinem wirt der stat gewonheit vnd des roßmarckes vnterricht warde Dez montags früe auf den roßmarck kame,
35 vil schöner roß er feyset vnd darumb kauffet; doch kein kauff im für sich ginge als dem der ein iunger püffel waz, vnd nit übrichs verstan-

Digitized by Google

den, vnd damit man sechen vnd versten möcht; er roß.ze kauffen darkomen wer vnd offt gegenwürtig yederman seinen seckel auff thet, vnd sein fünffhundert guldin sechen liesse. Es sich füget er in einem kauf was vnd sein schöne gülden gezeyget hett In dem ein schöne iunge
5 [39c] frawe; doch geschicket einem iglichen vmb ein klein gelt sy sich im williget; Dieselbig in dem für ginge, vnd Andreuczo gulden vnd seckel wol ware genomen het, vnd in ir selbes gedachte O wern die gulden mein, wem möchte mere dann mir paß gesein. Doch keinen geleichen enthet, als ob sie icht gesechen het fürginge sie hat mit ir alte meit
10 Do dasselbig alt weybe Andreuczo gesechen het, sie die iungen gen liesse, vnnd mit grossen freuden zu Andreuczo lieffe; In freuntlichen enpfinge; des die iunge frawe wol ware genomen het, stille sweige aber wol gedacht Es möcht noch güt wern, Andreuczo dem alten weybe danket vnd sy wol kante zů ir sprach sie solt zů im an die herber komen,
15 er mocht iczunt sein nottorft nicht mit ir reden, Sie von im schiede; Er wider anhube ze kauffen doch nicht kauffet noch keines kaufs eins warde auf disen morgen; Daz iunge weyb die Andreuczo seckel war genomen hett vnd ir altes weybe so gar freuntlien mit im het sehen reden; zů hant gedacht sie versuchenn wölt ob ir die gesechen gulden alle gar oder
20 zum minsten ein teyle werden möcht Vnd [39d] in geheyme das alte weybe fraget wer der iunge man were wo her sy sein kuntschafft hette das sy so freuntlichen zů im gethon het. Daz alte weyb ir alle sache von stücke ze stück saget vnd wie sie pey seinem vater in Cicilia vnd auch darnach lange zeit zů Paruse gedienet het vnd pey gestanden were, auch
25 ir saget wo Andreuczo an der herber lege, vnd vmb wes gescheftes willen er were gen Napolis komen Das iunge weybe von dem alten alle sache von seinem vater von allen seinen freunden zů Paruse vnd ir namen iunck vnd alte nach allem irem willen gar wol durch lernet het; Zehant ir gar ein subtile poßheit erdacht het, vnd dem alten weyb so
30 vil des tages gescheffte gab, daz sie nitt des tags wider zů Andreuczo komen mocht. Darnach sy ein iunges meydlein zů Andreuczo schicket, das sy zů sölichem dinst gar wol gemeistert het, das dierlein an die herber kame, vnd zů seinem gelücke den ersten den es nach Andreuczo fraget, das er selbes was auf der porten der herber alleine stunde er zů
35 dem meydlein sprach? wes begerstu Ich pin es, Das meydlein in auf ein ort füret vnd zů [40a] im sprach. Herr ein edele vnd erbere frawe vonn diser stat mich zů euch gesant hat, die het genötigs mit euch zereden wo es eüer gefallen wer Gern sprach Andreucz, vnnd sich selbes an

Digitized by Google

hube zeschawen vnd wol sich daucht der meczen sun seytmal die schö-
nen frawen von Napolis nach im begunden ze schicken, vnd nemlich im
gedachte die frawen sein begeret vmb seines schon leibes willen; zů dem
meidlein sprache, er bereyt wer wo vnd wenn die edel frawe mit im
5 wölte reden; Das meydlein sprach. Herr wer es eüer gefallen in irem
hause sie ewer wart. Andreuczo palde zü dem meydlein sprache, so
nym den wege so will ich dir nachvolgen, Also er dem meydlein nach
ging In der herber nyemant da von saget zü der schönen frawen in das
hause kame; Die da wonet in der gassen genant zů dem pösen loche,
10 pey dem namen man wol mercken mage die frumkeit der gassen. Do
weste Andreuczo nicht von ze sagen Er meinet es an den erbersten in
der stat were, vnd er zů einer erbern frawen vnd nicht zů einer pübin
gangen were. Nun er dem meydlein nachvolget vnd nit gar halbe stigen
aufgangen [40b] was; die schöne frawe köstlich gezirt, gerade von leibe
15 vnd schön von gesichte im pey dreien staffeln abercz die stigen entgingen
ginge mit auf gethon armen, mit einem schweren seüfczen in vmb fing in
kleiner weyle nicht gesprechen mocht zü geleicher weise als ob sie vor
grossen freuden vnd liebe nicht gereden möchte, Als gern der frawen
gewonheit ist wann in seltsame grosse freüde ze hause komen sie von
20 freüden weinen vnd nicht gereden mügen. Des geleichen thet dise
schöne frawe auch, vnd mit weinden augen sie Andreuczo an seine wang
küsset, mit kleglichen senften worten zü im sprache O Andreuczo mein
piß mir ze tausent malen got willkomen Sölicher grossen freuntschaffte
vnd liebe, Andreuczo sich frömde nam vnd sere wundert; Doch ir züch-
25 tiglich antwürt vnd so vil dancke wider vmb saget; Sy in pey der hant
name über die stiegen auf in den sale füret, vnd auß dem sale vngeredt
in die kamern gingen; die von edelm gesmacke geziret was Dar in ein
köstlich pette mit seinem fürhange; Die stangen alle mit schönen kley-
dern behengt vnd pedecket warn, auch als der [40c] Napolitaner gewon-
30 heit ist die went mit köstlichem reichen harnasch verdecket waren. Do
Andreuczo söliche schöne dinge sache, als der ein neüer außgeflogner
volgel waz, im für ware gedachte das ein edell mechtige fraw sein sol
Do sy sich peyde für das pette auff ein kasten seczten; Die schön frawe
an hube zü Andreuczo sprach also. Ich wol vernim dich wundert der
35 fremden freuntschaft die ich dir beweyst han mit meinen zächern vnd
weinenden augen, Als der da meiner kuntschaft nit hette, vnd auch vil-
leicht mein nye hat gedencken hörn. doch paß vernamen solt es dich
grösser wunder nemen sol, Als es dann ware ist, ich dein leiplich schwe-

Digitized by Google

ster pin, auch dir sage, Seytmal mir got die genade gethon hat daz ich vor meinem tode einen meinen pruder gesechen han des mein begirde stäcz gewesen ist ze sechen, ich mag nun dalest zû der stunde nicht sterben, daz ich nicht frölich sterbe, vnd ob dir ein söliches nicht wis-
5 sent oder kunt ist; so verime mich gar eben Peter dein vater vnd mein, Als ich gelaube dir wol mag wissent sein wie er lange zeit in Cicilia zû Palerma sein wonung gehabt het [40d] vnd vmb seiner güte vnd tugent willen, von yederman wol gehalten was. Doch ob allen die in lieb het-ten, mein müter in lieber hette; die ein frawe vnd zû der zeit ein witib
10 was; die in lieb het über alle manne in sölicher masse sich in liebe vnd freuntschafft mit einander vermischten daz ich von in peyden enpfangen vnd geporen warde, vnd pin als du mich sichest. dar nach vrsach hal-ben sich begabe daz Peter mein vater vnd dein von Palerma schiede vnnd heym gen Paruse zoche vnd mich kindes weyse meiner müter
15 liesse. Dar nache weder an mich noch an mein mûter nyemer gedacht het geleich als ob er mein vater nye gewesen were vnd meiner mûter nye gesechen het gar vndancksam gen meiner müter gewesen ist, ich will meine geschweigen der liebe die er mir als seiner tochter. nicht ge-poren von vnnüczer frawen tragen sölt, Die nitt weste wer er was, vnd
20 im iren leibe vnd freuntlich liebe gab vnd mit teylet; Aber alle übel ge-thone ding der gedechtnüß vor langer zeit vergangen vnd vergessen ist, sein vil geringer ze straffen dann wider ze keren, Doch sey im wie im wöl[41a]le so ist es doch also Er liesse mich ein iunges kint in Palerma; do ich gewachsen pin, als du wol sechen macht vnd mein mûter die ein
25 reiche frawe was, die mir einen edeln man zü der ee gab, vnd mir vnd ir ze liebe kam gen Palermo sten, Vnd als der ein grosser Guelfo was mit vnserm künig Carlo wider künig Friderich von Napolis waz sache zü gericht hetten künig Karlo zû hilffe vnd künig Friderich zû schaden, vnd ee ein söliches zü ende kam, künig Friderich sölchen handel wider
30 in vernomen het, vmb des willen mein man auß Cicilia weichen vnd flichen müst, wo ich meint die gröst ritterin worden sein die in allem künigreiche was; Darumb wit namen das wenig daz vns werden mochte, das gar kleine was ze schaczen gen dem grossen das wir lassen musten als dann waren vnsere heüser vnd schlösser vnd andre gelegne güter,
35 vnd her gen Napolis geflohen sein, do vnsers herren des küniges genade so genädig gen vns gewesen ist, vnd vns ein teyle vnser schaden wider kert hat die wir vmb seinen willen in Cicilia enpfangen hetten, vnd vns hatt [41b] geben heüser vnd etliche gelegne güter, Vnd pey dem allem

Digitized by Google

Er meinem manne deinem schwager stäcz güte prouision geben hat als du wils got palde sechen solt, Als pin ich hie got sey lobe, vnd im von neüem vmb sein halse mit iren armen fiele, mit weinenden augen in an sein wange züchtiglich küsset, Do nun Andreuczo der schönen frawen
5 wort vnd märe so ornlich vnd eben vernomen het Der das wort in keinen weg in irem munde, oder czwischen iren czennen starbe Ir was ir czung mit fleisse gelöst worden stamelt nicht Im wol in gedechtnüß kam wie er vernomen hette; das sein vater etlich zeit in Cicilia vnd zü Palerma gestandenn waz, Auch pey im selbes wol gedachte Es iunger leüt
10 gewonheit were schöne frawen lieb ze haben, vnd ze sechenn die kleglichen weichen zäher vnd das lieplich halsen vnd züchtig küssen. Er für ware gelaubet was im die schöne frawe gesaget het, nicht anders gesein möchte dann ware; Er ir antwürt vnd sprache Frawe last es euch nicht fremde düncken ob ich mich wunder euch die warheit ze sagen? warumb
15 mein vater ein sölches gethon hat, noch waz [41c] er mit eüer müter begangen hat; Do vonn han ich von im keynerley ye vernomen, vnd ob er eüernthalben mit yemant ist ye ze rede komen, sölches mir vnkunt ist; Darumb nicht müglich ist ich eüer kuntschaft hab mügen habenn; Zü geleicher weiße als wert ir nye worden, vnd ist mir so vil dester lieber;
20 das ich ein schwester hie funden han, der ich nicht hoffet ze haben, Auch keinen man so mechtiger kenne; dem ir nicht für ein swester söltet gefallen vnd liebe sein, ich will mein gesweigen Doch eines ich euch pitte ir mich bescheydet vnd klar machte, wie seyt ir mein gewar worden, oder wer hat euch von mir gesagt, Sy im antwürt vnd sprache; An
25 disem vergangen morgen mir es zü wissenn thet ein güte arme frawe die zü zeiten pei mir auß vnd ein get, die pey vnserm vater nach dem als ich von ir vernyme lange zeit zü Palerma vnd auch zü Paruse gestanden ist vnd were nicht gewesen das es mich füglicher daucht vnd erberlicher were du zü mir in dein hause komest dann ich zü dir in ander leut heu-
30 ser, Ich het mich so lang [41d] nicht gesaumet; ich were zü dir komen. Nach allen disen vergangen worten, Sy von neüem an hube ze fragen na allen seinen freunden wie es iglichem besunder ginge; der namen sie alle von dem alten weybe erlernet het. Vmb sölches fragen willen Andreuczo noch mer gelaubet des, daz da minder not waz ze gelauben
35 Darnach sie schafte komen güte frische küle wein vnd mancherley confectione, nach sölicher zeit gewonheit dann die hicze grosse was; Also Andreuczo mit ir trancke vnd collacion machte, Dar nache sich von ir scheiden vnd heim auf die herber das nachtmale zü essen gen wolte; das

Digitized by Google

die schön frawe in keynen weg leyden wolt, vnd des geleichen thet als ob sie sich darumb sere petrübet vnd traurig were In aber mit iren armen vmbfienge vnd sprach hay lassame Awe mir we wol ich erkenne, dein liebe klein zü mir ist vnd so gar nicht bedenckest das du pey einer
5 deiner nye gesechen schwester pist, pey der do du her kamest ab gesessen söltest, vnd von der du dich scheiden wilt essen gen wilt auf die herber, des wölle got [42ᵃ] nicht das ich dich indert gen lasse, wiewol mein man dein schwager nicht do heyme ist das mir sehr leyt ist; Ich nach frawen vermügenn dir wol ein kleine ere tün sol auf das ir An-
10 dreuczo nicht weste ze antworten, dann alleine zü ir sprach, frawe ich hab euch liebe als mein leipliche swesteer, Aber gee ich nit heyme so wart man mein die ganczen nacht das wäre nicht wol gethon; Ey des sey got gelobet sprach die frawe; Das ich villeicht nyemant han den ich schicken müge daz man dein nicht warte wie wol du paß thetest mir ze
15 liebe deinen gesellen schickest das sie her kemen mit vns essen, vnd dar nach alle mit eine heyme gingent; Er ir antwort seiner gesellen auf dise nacht nicht wölt müen; Aber seyt es ir gefallen were sie mit im thette was ir liebet, Nun die fraw des geleichen thet als ob sie schickt an die herber aber nitt thet. Dar nach zü hant sich zü tische seczten mit
20 herlichen richten peyde wol gedienet waren mit den es die frawe mit fleise nach dem lengsten verzoche, Da mit der nachte dester mere verginge vnd sich [42ᵇ] es dester tieffer dar ein verzöge, Da mit sie mere vrsache hette in pey ir ze behalten Da sie nun das nachtmale verpracht hetten, vnd von dem tische aufgestanden waren, vnd Andreuczo an sein
25 herber meinet ze gen, vnd von ir daz vrlab begeret daz sie im in keinen wege verhengenn noch geben wolt, zü im sprach; Napels wer nicht ein stat dez nachtes vmb die wege ze gen, sunder gesten vnd fremden Vnd als sie dem wirt dez nachtmals halben enpoten het Also sie auch im schlaffen halben gethon het; Er der falschen frawet gelaubet was sie im
30 saget, Also pey einander sassen vnd mancherley wort peydenthalben sich verloffen hette, Die zeit schlaffen ze gen vnd ein güt teyle der nacht vergangen waz, Nicht on vrsache in so lange mit dem schlaffen gen, auf hielte, doch do ir zeit komen was, Sy in mit sampt einem kleinen püblein, das im die heymlichen gemache weisen sölte, In ir kamern schlaffen
35 weiset, vnd sie mit iren frawen in ein ander kamer schlaffenn gienge Nun die hicze zü sölcher zeit grosse waz, vnd Andreuczo sich [42ᶜ] alleine sache, vnd sich ze frischen vnd külen sich palde außzoche, vnd sein gehässe zü den haupten auf das pette leget vnnd der leybe von überiger

Digitized by Google

schwärung des pauchs seine natürliche recht begeren waz vnd nit weste
wo hin, Den iungen knaben fraget der im an einem orte in der kameren
ein türlein zeyget, daz hinauß auf einen gang zů dem heymlichen ge-
mache ginge. Andreuczo on alle forcht vnd sorge zů dem türlein auß
5 gen dem heymlichen gemache wercze ginge. Nun zů seinem gelücke
oder vngelücke, wie es sich begabe er in dem gen auf ein pret drate an
einem orte daz an dem andern nit auf genagelt was, an dem selben auff-
gnappet vnd mit Andreucz hinabe fiele, wie wol er etwaz hoch gefallen
was vnd sich vom vnflat in sölicher maß außgericht het das er keinem
10 menschen mer geleich waz; doch got im so vil genade thet vnd in so
liebe het daz er im in dem fallen an dem leibe keinen schaden thet; vnd
do mit ir paß verstet wo vnd wie daz vnsauber ende was, Es waß ein
enges geßlein czwischen czweyen heüsern, von den czwey hölczer von
einem hauß zů dem andern gingen, dar auf vnangenag[42d]elte priter
15 lagen darauf man zů dem heymlichen gemach ginge; der selben vngna-
gelten priter eins mit im hin abe fiele. als ir vernomen habt. sey nun
wie im wölle Andreuczo sich do in dem kote fand wer trauriger dann er
dem iungen knaben begunde ze rüffen; Aber als palde der knab ver-
nomen het daz Andreucz hin ab gefallen was; Er zů der frawen lieffe
20 vnd ir daz ze wissen thet Die pald zů der kamern eingegangen kam
nach seinem gehässe oder gewante suchte vnd fande auch do pey die
fünf hundert guldin, wer fröer dann sie, vnd trauriger dann der arm
vnd vnweise Andreuczo Der nyemant getrauet vnd stäcz pey im söliches
gelte getragen het, vmb des willen ein swester von Palerma einem pru-
25 der von Parußden lacz gericht hett, Nach im nicht mer fraget das tür-
lein palde zů sperret, do der vnselig mesche hinauß gefallen was, vnd
do der knab im kein antwort gab; Er sein styme erhöchet, vnd lauter
schrey, aber sie schreyen vmb sunst waz, im grauen vnd gedencken
ward die sache ginge nit recht zů; aber es ze spät bedacht nicht west
30 wo aus oder ein, Doch über ein maueren do mit das gäs[43a]lein ver-
mauert waz er steyge vnd auf die rechten strassen für die türe des hauß
kame vnd wol erkante daz er deș tages da ein waz gangen, Do er erste
anhub ze rüffen vnd schreyen Do auch lang zeit sein müe verlose vnd
mit weinenden augen als der do alles sein vnglücke klare sach, vnd zů
35 im selber sprach, Awe mir, wie in so kurczer zeit han ich fünf hundert
gulden vnd ein swester verloren, vnd nach vil andern worten vnd kla-
gen; Er wider an hub mit grossem geschrey an die tür ze schladen, Das
so lange treyb daz etlich in der nachperschaft im seins pleüen vnd

Digitized by Google

schreyen nit mer vertragen mochten, im übele zů retten, Auch eine der frawen meyde an daz fenster gar schlaffriger kame mit pösen vnzüchtigen worten fraget wer da were O sprach Andreuczo kest du mich niht, Ich pin der frawen Fiordilis pruder, sy im wider antwort vnd sprach,
5 gůter man hastu ze vil getruncken so gee schlaffen vnd kom piß morgen her wider; ich kan noch weiß dir von keynem Andreucz noch deinen öden teydigen nicht ze sagen gee daz dich got berat vnd laß vns schlaffen? wie sprach Andreuczo mag es gesein daz du [43[b]] mich weder kenst noch vernimst, Für ware ia du weist wol wer ich pin, Auch wol
10 verstest was ich sage, Ist es dann der Cicilianer gewonheit prüderlicher trüe vnd swesterlicher freuntschaft in so gar kurczer zeit vergessen, so gib mir doch mein gewantlein wider die ich zů den haubten auff dem pette gelassen han, Das dich got pewar damit ich gen müge meinen weg hin den ich her komen pin Die meyt im wider antwort vnd sprach gůter
15 man dir hat getraumt oder du pist vol vnd truncken, mit dem sich hin ein zoche daz fenster ze schluge. Andreuczo seiner schaden aber mer eygenschaft het dann vor, vor leyt vnd zorn schir von sinnen komenn were, vnd im gedacht das er durch seine wort nit gehaben möchte Er sein stercke prauchen wölte, vnd von neüem mit einem grossen stein
20 stercker dann ye In die türe lieffe mit aller macht dar ein schluge, vmb des willenn vil in der nachperschaft auf stunden an ire fenster gingen vnd meinten es were etwer der das der nachperschaft mer zů leyde thet dann der frawen an der hause er anschlug im ze schreien als zů einem frömden hunt vnd sprachen? waz grosser půbery [43[c]] ist das an dir zů
25 sölicher zeit in der nacht ze komen an gůter frawen heüser, vnd nyemant in der ganczen gassen schlaffen lassen, ge weg an den vnseligen galgen; hastu mit der gůten frawen was zeschaffen so kom piß morgen her wider, vnd laß vns heint schlaffen, In dem einer der villeicht der schönen frawen rüffian sein möcht an das fenster kame; den Andreucz
30 in dem hause weder gesechenn noch gehört het, mit grober grausamer stym sprach? Wer ist da niden der vns nicht schlaffen lat; Andreuczo sein haubte auf hub vnd wol einen sach nach dem als in daucht vnd vernemen möchte wie er ein grosser bacalarius sein sölte, mit einem dicken kolschwarczen part, vnd zů geliecher weyse thet als er von dem
35 schlaffe erstanden were mit ginendem maule sein augen reybe, als gern der schlaftruncken thut Dem Andreuczo nit mit kleiner forcht anwort vnd sprach Ich pin Andreuczo der frawen pruder die in dem hause wonet, Der partat bacalari nitt wart daz Andreucz seine wort zů ende

Digitized by Google

prächte, sunder vil grausamer dann er vor getün het Sprach; sicher vnd fürware ich nit weiß wer mich heltt [43d] ye wider mein natur daz ich nit hin abe kam vnd dir dein haut so vol schlache daz es mich selbes erparme, vnnüczer trunckner esell der du pist vnd nyemant in diser nacht
5 schlaffen lest; In disem wort sich zü rücke zoche das fenster zü spert; Etliche von den nachpern die des partheten bacalari kuntschaft hetten; zü Andreuczo sprachen güter man wilt du auf dise nacht nicht ze stücken geschlagen werden so ge vmb gotz willen deinen wege vmb deins pesten willen dann du weist nicht mit wem du ze schaffen hast; das rate wir
10 dir in treüen Andreuczo der von der grausamen styme vnd angesich sere erschrocken was vnd von dem rate der güten leute Die in dauchten von parmherczikeit pewegt weren, peczwungen was dar von ze gen petrübter dann kein man ye warde vnd sich seines gelcz genczlich verwage, vnd den wege hin ginge den er mit dem meydlein her des tages komen waz,
15 Doch nit weste wo er ging noch in der stat waz Doch gegen seiner herberwercz meinet ze gen vnd ab im selbs im grauet, vnd sein selbes vngefallen het des vnsaubern geschmacks halbenn der im von im selbes kame, vnd [44a] willen het zü dem mere ze gen sich zü waschen, vnd zü der lincken hant durch die gassen Catalana abschluge nicht lange gangen
20 was; Er gegen im czwen mit einer latern komen sache, von den er sich besorget vnd meinet es weren die stat oder des richters knechte vnd die meinet ze fliehen; Er ab dem wege in ein altes gemeüer ginge. Die czwen mit der latern geleiche als wern sie mit fleiß dar geladen oder gepeten worden; zü dem selben alten gemeüer auch eingingen, vnd da
25 mancherley werckzeüge von in legten. als eysne stangen peyhel hacken vnd do mit einander mancherley gespreche hetten vnd die weil sie also mit einander retten Ir einer sprache was pedeüt das; duncket dich als mich, mir bekummet vnd enpfinde des pösten geschmackes den mich düncket ich ye gerochen habe, in dem die latern aufhebt vnd den armen
30 vnseligen menschen gesechen hat; Des peyde erschorcken; doch fragten were da wer; aber Andreuczo schweyge Sy fürpas zü im gingen vnd in fragten waz er do also kotiger thet Andreuczo alles das im zügestanden waz in saget vnd zü wissen thet. [44b] die czwen wol gedachten wo das möchte geschehen sein, Als in des Scharabone Buttofuogo hause zü im
35 sprachen güter man wie oder wo du dein gelt verlorn hast, so hastu doch got sere ze dancken das du also in das kot gefallen vnd dar von komen pist Dann wer dir das nicht widerfaren. als palde du entschlaffen werest, so werstu on czweyfel getöt worden vnd mit dem gelt den leybe

verloren hettest; Aber was hilft dich nun dalest dein weinen, dann dir möcht dez geltes geleichen so wenig wider wern als dir wern möchte der steren des himels, du macht da durch noch wol erstochen werden wo er verneme daz du davon icht geret hettest. Nach disen worten die czwen
5 sich berieten, darnach zü im sprachen; Güter freundt vns ist leyt vnd erparmpt dein schaden; Doch wilt du ein güter geselle sein so wöllen wir dich mit vns nemen etliche sache zethon do wir iczund hin gen daz ze verpringen, vnd czweyfelt nicht dir zü deinem teile mer mern sol dann das du verlorn hast Andreuczo als der da an im selbs czweifelt zü
10 in sprach er willig vnnd bereyt were alle ding ze thon. Nun [44c] es sich den tag darvor begeben het das der erczbischof von stat tode was, vnd mit grossem reichtum vnd köstlichen kleynaten was begraben worden; sunder mit einem köstlichen rubin den er an der hant in einem ringe hette; der fünffhundert guldin gescheczt warde, Do waz der
15 czweyer meinung hin ze gen vnd den pischoff ze berauben als sie dann theten; Zü dem sy den armen Andreuczé zü in namen, An anders bedacht sich alle drey mit einander auf den wege machten gen der grossen kirchen wercz. Nun des vnsaubern geschmackes halben die czwen groß verdriessung hetten; Einer zü dem andern sprach: möcht wir nicht sinne
20 finden das sich der wüsche wo das were, Damit er nicht so gar iämerlichen stüncke; das wölle wir wol thon, sprache der ander hie nahen ist ein prunne do ist alwegen ein grosser Cickel oder eymer an do mügen wir in gar wol waschen Do sie zü dem prunnen kamen wol das seyle dar an man daz wasser schöpffet funden aber der eymer was nicht daran;
25 Doch palde eins wurden; in an dar seyle puntenn vnd in den prunnen hin abe liessen, vnd wenn er gewaschen were das [44d] er das seyle rütelt so wölten sy in wider hin auf ziehen; Do sie nun den in den prunnen gelassen hetten vnd schier gewaschen was, sich füget etlich der stat oder richters knecht die etlichem nach geloffen waren vnd sich erhiezt
30 hettenn Darvmb sie grossen durst heten zü dem prunnen kamen do meinten ze trincken; Das die czwen palde vernamen vnd von dem prunnen flochen; Nun die knecht zü dem prunnen kamen vnd der czweyer nicht gesechen hetten noch Andreuczo der in dem prunne was sich gar wol gewaschen vnd gepatt het vnd das seyle rütelt; Die dasigen die
35 gern getruncken hetten ire tarczen vnd schwerter von in legten do sie des eymers nit funden sie meinten er in dem prunne were: sich an das seyle richten nicht anders meinten dann sie den grossen Cickel heraufzügen, vnd do sich Andreuczo nahent an dem port des prunne sache

Digitized by Google

sich mit henden vnd armen daran warffe; daz die knecht sachen, von gächlichem erschrecken von forchte daz seyle liessen, vngeret darvon fluchen so sy pest mochten swert vnd harnasch pey dem prunne liessen, nitt anders meinten dann sie hetten den teüffel auß dem prunne ge-
5 zogen. Do Andreu[45ª]czo auß dem prunne was in gar frömde daucht seiner gesellen nicht zefinden; wol die tarczen vnd schwerter do sachen ligen söliches sein gesellen nicht dar pracht hetten in noch fremder nam wo das here komen were; Aber petrübet was nicht west was er tün solt, im selbes sein leyde klaget, vnd keinerley an rüret von dann ging nicht
10 west wo hin Doch in seinem gen er seinen gesellen bekame; die wider kamen in aus dem prunne ze nemen; sich wunderten vnd in fragten wer im aus dem prunne geholffen het, do von er in nicht kunde sagen, dann alleine was er pey dem prunne funden vnd gelassen het; dopey die czwen wol merckten daz es die statknechte müsten gewesen sein; des
15 lachten vnd im sagten? warumb sie von dann geflochen wern vnd wer die gewesen warn die in aus dem prunne gezogen hetten Nun sich die mittenacht warde nachenn, sich zü der grossen kirchen fügtenn on müe gar palde dar ein kamen, vnd daz grabe daz von merberstein was dar in der pischoff lage palde auf gethon hetten vnd vnterseczt, also hoch daz
20 einer wol hin ein schlieffen mocht Do das also geschehen was, [45ᵇ] einer zü dem andern sprach? welher vnter vns wirt hinein steygen. der ander sprach werlich ich nit. der erste wider sprach, Andreuczo sol hin ein steygen, trau neyn ich sprach Andreucz; Die czwen sich gen im kerten vnd sprachen warvmb wiltu nicht pey got wilt du nit so mustu, oder
25 du můst dir dein haut vol schlahen lasen oder villeicht gar ze tode do wisse dich nach ze richten Andreucze mit grosser sorge in das grab steyge, vnd wol gedacht die mich auch petriegen werden, dann wann ich in alle dinge hin auß geben han ee ich hin nach komen pin sy mit dem güt darvon lauffen weren vnnd mir nicht geben ich arm beleyb als vor, vnd
30 im gedachte er seinen teyle im selbes nemen wölte, vnd der köstliche ringe mit dem rubin im in gedechtnüß kam, Do von er sein gesellen vnter wegen het hören reden; Als palde er in das grabe kam er dem pischoff den ringe ab der hente zoch vnd dem im selbes stieß Darnach den pastoral die infell die hentschue mit allem andern daz er vmb vnd
35 an het seinen gesellen herauß gab| vnd den pischof nacket in einem hemde ließ; zü sein gesellen sprach Er nit mer fünde. Die nach [45ᶜ] dem ringe fragten vnd sprach das er wol suchet dann er ye da solt sein er fast dez geleichen thet als ob er suchet, vnd sie also mit

Digitized by Google

peyten aufhielten Die alweg sprachen such wol Als die in mit vntrüe
meinten; do es sie zeit dauchte vnd ir pürde gar eben gepunden hetten,
sie den stüczel do mitt sie die decke des grabes vnterseczet hetten auß-
schlugen vnd die decke niderfallen liesen die da von merbelstein vnd
5 schwere was vnd den güten Andreuczo also in dem grabe versperten.
vnd mit dem güte darvon luffen; Wer in grösserm iamer angsten vnd
leyde dann der güt Andreuczo, daz ein iglicher pey im selbes bedencke;
Er sich zü mermalenn versuchet mit dem haubt vnd achseln ob er den
Stein erheben möchte aber nitt müglich was, vmb des willenn von pein
10 amacht vnd schmerczen überwunden, nider auf den toden leichnam
sancke; Der in da gesechen hette, nit wol het erkennen mügen wer töter
gewesen were; er oder der erczpischof. Darnach über ein kleine weyle
wider zü im selbes kame anhube kleglichen zü weinen, vnd im gedachte
würde daz grabe von nyemant auf getün; Er vor hunger vnd [45[d]] pö-
15 sem geschmacke des toten leichnam sein leben da müst enden, vnd ob
auch yemant kem das auf ze thon vnder darinn funden würde, aber ge-
leiche als vor; er für einen dieb gefangen vnd an den galgen gehencket
wörde Also er ein kleine zeit in sölchen betrübten gedencken gestanden
was, Er in der kirchen vnd vmb das grabe leut vernam, vnd höret aber
20 in grossen sorgen was Das waren etlich puben die auch komen waren ze
thon; das Andreczo mit seinen gesellen gethon hett; Des er im wol ge-
dachte; weren es rechtfertig leute sie pey tage daher kemenn. Zü hant
die sich an die archen richten den stein palde auf gehaben vnd vnter-
stülczelt hetten; Darnach nicht eins waren wer in das grabe stig; ig-
25 lichem grauet darein ze steigen; doch nach etlichen worten ein pfaffe der
mit in was zü in sprach? wez besorgt ir euch oder vor wem habt ir
forcht die toten essen nyemant. wille eüer keiner hinein so will ich das
thon, vnd der sein, vnd seinen mantel palde von im geworffenn vnd sich
auf den port des grabes schwang vnd sich mit den füssen hinabe meinet
30 ze lassen Daz der güt Andreuczo ersechen [46[a]] het sich nicht saumet
palde lauf seine füsse sprang, vnd den pfaffen pey den peinen vnnd
füssen nam dez geleichen thet als ob er in hinabe ziechenn wölt. Do das
der enpfande an masse erschrack vnnd ein grossen schrey thet vnd sich
aus der archen warffe; Die andern sein gesellen nit minder erschrocken
35 dann er. darvon fluhen das grab offenn iessen vnd alle lieffen vnd flohen.
nicht anders dann als sy von hundert tausent teuffel geiagt weren. wer
fröer dann Andreuczo palde sich auß dem grabe vnd auß der kirchen
machte den weg den er hinein komen waz; In dem es sich gen dem tage

Digitized by Google

nahet; Er on geferde ginge vnd zü dem mere kame do er sein herber fande vnd erkante Do er einging den wirt vnd sein gesellenn fande; die sich alle sein wunderten also nacket vnd vngestalt heym ze komen, in fragten wo er doch here keme; daz er in alles nach einander saget vnd 5 ze wissenn thet, von dem anfange zü dem ende, was sich in der einigen nacht seynthalben verloffenn hett. Vber das sie sich mit einander bereyten vnd ir rate vnd gedüncken waz. Andreuczo sich mit dem ersten so er mocht [46b] auß der stat machte; der rate er volget, auf sasse wider gen Paruse reyte daz sein verbechßelt het vmb ein guldin ring wo 10 er auß geritten was roß ze kauffen mit einem köstlichen rubin wider heym gen Parusse kam.

Von einer edeln frawen genant Beritola Die mit czweien rechern auff einer inseln in dem mere von dem marggraffenn Mala spini funden ware; die iren man vnd czwei kinder peyde knaben 15 verloren het. Darnach über lang zeit der selben ir sün einer des margraffen diener warde im ein tochter schwechet peyde von dem marggraffen gefangen worden. Darnach er von dem hern erkant warde vnd im die tochter zü einem weib gab vnd der ander sein pruder auch funden ward, vnd ir müter mit den czweyen sün in Ci- 20 cilia in irem ersten stant vnd herschaft wider geseczt worden.

Die edelen frawen vnd iungen manne in der abenteürlichen sache Andreuczo halben gar wol vnd genug gelacht hetten; Nach dem als von frawen Fiametta gesagt worden die frauen Emilia wol daucht [46c] es an ir were, auch der künigin gepote vernam, sich nitt saumet frölich an 25 hube vnd sprach also. Nach meinem geduncken ye mer wir von dem gelücke oder vngelücke sagen ye mer vns do von ze sagenn einfellt vnd in gedechtnüß kompt, wie wol da von grosse wunder vnd dinge sein gesaget worden. Doch mein meinung ist auch der eine ze sagen nicht minder warhaftig als kläglich parmherczig vnd diemütig wie wol die an den 30 letsten zü frölichem ende kame so was doch ir trübsal vnd traurickeit so grosse gewesen daz ich nicht wol gelauben mage das ye mer süsse frölickeit genczlich mer mochte nach volgen Darumb ir aller liebsten frawen vnd gespilen, als euch wol mag wissent sein, wie pey den zeiten vnd nahent seines todes Des aller durchleüchtigisten hern vnd fürsten 35 keiser Friderichs des andern Ein künig in Cicilia gekrönt warde genant Manfred pey dem ein redlich edelman vonn Napels genant was Arigett

Digitized by Google

Capecz der mechtigest vnd fürnemest waz vnd der aufrichtigest der ganczen inseln der hat ein edele vnd wirdige iunckfraw zü einem weib genant Beritola Nun in des genanten herren [46d] Ariget hant stunde daz regiment des ganczen künigreichs Es sich begabe das künig Karlo
5 der erste die stat Beneuent gewonnen vnd ein genomen het, vnd künig Manfred von Cecilia gefangen vnd getött het, das dem gubernatore Ariget ze wissen kam; Aber kleine hoffnung zü den Cecilianern hette; sunder sich schicket seines hern feint auch zü flichen, das etlich Cecilianer vernamen vnd in mit etlichen andern künig Manfredi dienern künig
10 Karlo in die hende vnd gefangen gaben; des geleichen im alle seine güter genomen worden in sölichem geschrey vnd mummerdum. Die fraw Beritola von irem herrn vnd manne nicht ze sagen west Doch alweg des sorge hette das im dann züstunde, vnd vmb grosser sorge vnd forcht willen alles das ir gelassenn vnd mit einem iren sune der acht iar alt
15 was genant Ginfredi, vnd eins andern groß schwager was; des sie täglichen wartet ze geligen, armglichen auf ein kleins schiflein sasse in die inseln Lipari floche do die arm elende edele frawe ires kindes gelage vnd einen andern sun gepare den sie nennet Loschatschato, Daz [47a] ist als vil gesprochen als den veriagten Zü dem sie nam ein amman
20 vnd wider auf ir schiflein sasse vnd gen Napelis zü iren freünden meinet ze farn; aber sich anders füget dann ir wille was, Dann das arm schiflein daz gen Napolis gen solte mit gewalte der wint getragen warde in die inseln Puncza; In der kein mensch wonet öde vnd wüste ist. do die güte fraw meinet gütz weters zewarten. Die edel frawe als die andern
25 ab dem schifflein an daz lant ginge ein güte ferre hin von do sie ein altes gemeüer fande, dann die insel vor alten zeiten gar köstlichen beseczt waz, nun ein eytel walt vnd wüste ist vnd vol alter gemeüer Nun in das alte gemeüer frawe Beritola ginge, Do sie anhube iämerlichen ze weynen vnd iren man Arigett mit grossem leyde klagen, daz sie täg-
30 lichen ein fart thet die weyl sie in der insel waz vnd keinen tag on sölches weynen vnd klagen vergen liesse Es sich begabe eines tages sie an irer klage was vnd nyemant von dem schifflein west wo sy was. Ein subtile galle da für ginge vnd das klein schifflein ersechen het vnd das übereylten ee ir das schifflein gewar warde vnd das mit allem dem
35 [47b] daz darauf waz namen vnd wegfürten Nun do die arm elend edel fraw ir tagzeit mit klagen verpracht het vnd den wege wider zü dem schifflein nam ir kindler ze sachen als dann ir gewonheit was zethon. Sy nyemant fande, daz sy von erste wonder nam, sere erschrak wol

Digitized by Google

sorge het des das do geschehen waz Ir angesichte auf hube ferre über
mere sache palde die galle vnd das kleine ir schifflein hinden daran waz
gepunden gesechen hette, do pey sie wol mercket zü geleicher weiß als
sie iren man verloren het, Also auch sy ire peide kinder vnd süne ver-
5 loren hette, Do alleine armer elender frawen nye mer gesechen warde,
on allen trost vnd hofnung weder iren man noch kinder ymmer mere zů
sechen, in ölicher gedechtnüß irem man vnd kinder rüffte, vnnd von
leyde vnd amacht nider sancke auf den griesse, Do was nyemant der
die edeln frawen mit einem troffen wassers galabt oder getröst het;
10 vnter iren verswunden geisten wider zü dem leyb gerüfft het Darumb
dieselben geist wol faren mochten wo in hin liebet; doch darnach do der
elende leybe mit kläglichen zächern seiner kraft vnd stercke ein tei[47c]le
wider enpfangen het vnd von dem ertrich auferstanden waz Sy lange
zeit in dem walde vnd der wüstung iren kinden vnd manne rüffen vnd
15 suchen ginge, wol alle ire müe verloren sach vnd wol erkante es sich
gen der nacht nahet, vnd sy west nicht wo hin sy sich verpergen möchte,
an ir altes gemüer dachte do sie ir tagzeit vnd täglich in ir gepett ge-
sprochen, vnd ir leyt gor geklaget het, Darein sy ginge vnd sich got vnd
der wilnüß befalhe Darnach mit grosser forcht die grausamen finstern
20 nacht mit weinen vnd manchem herten zäher überwunden het Die neüe
tage kamen, vnd nun tercze zeit vergangen waz vnd des vergangen tages
darvor keinerley speiß ir leyb enpfangen het, von grossem hunger
beczungen das rohe graß vnd seine wurczen ze essen so sy pest mocht
die nosse, vnd stäcz mit weynen ir gar mancherley gedachte ires ver-
25 gangen vnd nun gegewürtigen lebens, In dem die weyle sy in sölchen
gedancken was, sie gegen ir komen sache ein rott wildes, vnd nicht ferre
von ir in ein höle ginge, nitt lang verginge wider darauß vnd durch den
walde seinen weg ging Die elende frawe auf stunde [47d] gen der höle
wercz vnd darein ginge ze sechen was doch das wilte darin gethon hett
30 Do sie fande czwey iunge rechlein, die villeicht das wilt denselben tage
geporn vnd geworffen het, die sy dauchten so schöne vnd lieplichen daz
sy sich dar abe nicht verwundern mocht Auch der frawen vmb ir neü-
lichen gepurt ires iungen kindes willen die miche ir prüst ir noch nicht
verswunden noch ir verdrucket was, die czwey iunge rechlein nam
35 vnnd die peyde an ir prüste seczet vnd sie sayget die güten tierlein der
armen frawen dinst nicht außschlugen ir narung von ir namen nitt min-
der als von ir natürlichen müter, vnd hin für von der frawen vnd dem
wilde kein vnterscheyde mer hetten ze saugen vnd ir leipliche narunge

Digitized by Google

zů enpfahen, Also die elende edel frawe pey den wilden tiren ir wonung het, vnd ir gedachte doch sy ein kleyne gesellschaft über komen het mitt den sie pflage stäcz die rohen kreüter vnd wurczen ze essen vnd daz wasser ze trincken vnd also ofte sy an iren man Ariget vnd ire kinder
5 vnd ir vergangen leben gedencken ward Also ofte sie weynen můste vnd ir gänczlich für genomen [48ᵃ] het In der wüste also ze sterben vnd das alte wilde oder reche mit ir so heymlich waz als die iungen warn Nun vil mancher monet vergangen waz das die edel fraw mit den wilden tiren elendiglichen ir zeit vertriben hat. Es sich begabe eines tages das ein
10 Pisaner schiffe das aus Püllen kirchferten kam, das von dem wint vnd gewalt des mers in die inseln vnd an das ende do die fraw Beritola mit irem schifflein hin geflohen was kame vnd do auch gůter zeit meinet zewarten; Auf dem schife waz ein marggraff mit seiner haußfrawen genant margraffe Cunrad Malaspini, die kirchferten kamen von allen hey-
15 ligen enden die in dem künigreiche zů Püllen warn, Vnd wider zů hause furn, vnd do in der öden inseln etlich tage rubten vnd rasten. Der margraffe mit seiner frawen damit sie etliche zeit vertriben ab dem schiffe an daz lant mit etlichen iren dienern vnd hunden die sie mit in hetten spacziren gingen durch die wüeste vnd walde; Nicht lange gangen warn
20 an das ende kamen, Do die edel arm elender frawe ir wonung het, Die hunde die czwey iungen rechlein funden hetten die nun etwas grosse [48ᵇ] waren, die ir speise in dem walde suchten in nachuolgtenn, die ir zůfluchte nyndert hin hetten dann in die höle zů der frawen Beritola die daz geschrei der hunt vernomen het pald zů einem reise liefe vnd die
25 hunt zů rücke treybe vnd in weret das sie den tierlein nicht theten; Der margraffe vnd sein haußfrawe den hunden nachuolgten zů der höle kamen, vnd die armen frawen pey den iungen rechern funden swarcz mager pleiche vngestalt sachen vnd alle zerissen funden, Das den hern vnd die frawen wunder nam, desselben geleichen frawe Beritola fremde daucht
30 dise leüt ze sechen darnach vnd der herre der armen frawen ze liebe seine hund gestillet het Er vnd sein haußfrawe peyde frawen begonden ze piten daz sie in saget waz sy do an dem wilden ende so armlichen thet, sie anhube ze weynen vnd mit dicken hertten zächern dem margraffen vnd seiner frawen alle ire trübsal saget vnd genczlich ze wissen
35 thet, vnd wie sie nicht weste ob ir man Ariget Capecz lebendig tode oder gefangen wer Desselben geleichen von iren czweyen kinden nicht west ze sagen. Der margraffe der [48ᶜ] Arigetto Capecz groß kuntschaft het Im vnd seiner frawen der armen frawen trübsal vnd grosser iamer

Digitized by Google

vnd leyde gar sere pebegt vnd in zü herczen ginge, vnd nicht gelassen mochten peyde mit der frawen weynen vnd klagen musten Darnach der margraffe sie tröstet vnd sein fraw also pest sy mochten, vnd der herre zü ir sprache liebe frawe tröst euch vnd gehabt euch wol vnd dancket
5 got daz wir euch funden haben vnd last fallen eüre hertte fürsecz in diser wildnüß wöllen sterben, da sey got vor ir sült mit mir vnd meiner haußfrawen komen in vnser gegent vnd lant, ir sült keinen mangel haben die weyl ir lebt in eren vnd eüers mans willen euch halten sol als mein eygne schwester, do ir also lange beleybet piß euch got pesser gelücke
10 geyt vnd zü schicket; Aber der frawen meinung ye was in der wildnüß alleine ze sterben. Der margraffe zü seiner frawen sprach daz sy schafte von dem schiffe komen speyse von essen vnd trincken do mit etliche kleider vnd sie an leget vnd nicht von ir keme sie mit ir in das schiffe füret In dem von danne weyter mit seinen hunden spacziren ginge Die
15 margraffin pey ir [48d] beleybe, vnd do mit ir irer grossen trübsal gar wol geklaget vnd genuck geweynet hetten In dem die speise vnd kleyder komen waren Die margraffin die armen frawen mit marter vnd müe darzü prachte die speyse ze enpfahen vnd die zü essen. Auch ir meinung waz nymer mer ze komen do sy bekant were; Doch die margraffin sie
20 so vil pete an leget, das die güte frawe nit mere neyn gesprechen mochte mit ir ze farn, Sich gütiglichen ergabe vnd mit den iungen rechern vnd alten die auch in der weyle komen waz, nicht mit kleinem wunder den edeln frawen grosse fest vnd freüde gemacht het. Auf das schiff gingen darnach als got dem almechtigen gefallen waz vnd das seine pilgrem
25 wider zü hause mit freüden kemen. er in güt wetter vnd winte schicket, vnd in kurczer zeit in daz süsse wasser genant die magra kamen. do sie da heym waren vnd mit freüden got lobten absassen zü hause gingen Die edel frawe Beritola in witib kleyde diemütig mit zucht vntertenig der margrafin nicht mynder als ir andern iunckfrawe eine waz, auch al-
30 weg grosse liebe zü iren rechern het, der nit vergaß stäcz [49a] in ir narunge gab. Nun die rauber die der frawen ir schiflein mit iren peyden kinden vnd ammen beraubt vnd genomen hetten, vnd ir in der inseln nicht ware genomen noch gesechen hetten, sunder on ir wissen sy alleine in der büst gelassen hetten, vnd mit dem schiffe vnd das darauf
35 was gen Genoua komen warn, Do der patron von der galle seinen raub des vnd anders daz er geraubet het teylet, vnd einem genant Casparin Doria von dem raub zü seinem teyle geben warde, Die czwey kinde mit der ammen; die zü hause sant, Die meinet nun ze halten als andre seine

Digitized by Google

schläuen vnd verkauften, in dem hauße ze thon waz nottörfftig were.
Die güte amme on maß traurig vmb ir verlorne frawen vnd ir wol gedachte die edelen kindern nit anders gehalten würden dann als andre verkaufte, darumb sie täglich weynet vnd ir leyt klaget, doch wol erkante
5 mit irem weynen vnd klagen in nicht geholffen were, Auch sich selbes mit sampt den knaben armlich vntertänig sache mer dann pillich waz, wie wol die güte frawe arm waz doch weyse vnd vernüftig von erst so sie pest mocht ich selbes tröstet Darnach pedencken war[49b]de wo sie mit den kinden hinkomen were, sorge hette wörden die zwen knaben er-
10 *kant* wer sie weren, in villeicht dovon schaden vnd noch grosser vnglück zü sten möchte, dann sie nit gewissen möchte wer in der stat ires vaters Ariget feind oder freüde was. Dar vmb sie ir gedacht ein sölches verporgen halten, auch hoffet vnd gedacht; Es sich noch etwan begeben möchte, daz sich das gelücke wider zü rücke schlüg vnd sich alle ding
15 verkeren möchten, weren dann die knaben in sölicher zeit pey leben, sie villeicht in iren verloren stant wider komen mochten; Darumb sie ir genczlich fürnam nyemant ze sagen wer sie wern noch wem sie zü gehörten, sie seche dann die zeit vnd peyde knaben in geheim zü ir rüffet vnd zü ir sprache, ob sie von yemant gefraget würden wer sy wern oder
20 wem sie zü gehörten, das sie ein söliches verschwigen vnd nyemant sagten wer ir vater vnd müter were, sunder alleine sprechen sy ire kinder wern, vnd den grossern der Ginfredi genant was den namen verkeret vnd in nante Giouanotto von Procida; Den iüngsten nit not waz sein namen ze verkęrn dann er was nicht in Cicilia ge[49c]porn, vnd
25 den eltern knaben warumb sie das thet mit fleyß vnterricht vnd die vrsach zü versten gabe; Wo sie erkant würden in vil ee vnglück zü sten möchte dann gelücke, sölches sie im gar offt gedacht, auch der knab vernüfftig was vnd der ammen lere also volget Die knaben nun etlich iare in Casparin Doria hause stunden übel gekleydet vnd pößlicher be-
30 höst vnd pesücht; zü allem schnöden dinst gepraucht waren; das alles vertrugen vnd gedultiglichen lyden, Nun Gionanotto der pey dreyzehen iaren alt waz gescheide vnd vernünftig von grossem gemüte vnd herczn mer dann einen schöden verkauften zü stunde sich schnöder arbeit schamen warde die den schläuen zü gehört, ir keine in keinen weg mer tun
35 wölt, vnd in seines hern Casparin dinst nit mer sein wolt vnd auf ein schif sasse vnd gen Alexandria fure, Also lange zeit hin vnd her fur aber nit für sich pringen möchte. Do nun dreü oder vier iare also vergangen waren; Ein gerader iunger hübscher auß im waz worden; Er

Digitized by Google

auch wol vernomen het wie er seinen vater den er tode meinet noch pey
leben were Aber in künig Karlo gefencknüß vername; darumb [49d] er
sich alles gelückes vnd hoffnung verwegen het lang zeit in dem lande
also vmb ginge doch an dem letsten sich beriete etwan zů einem edeln
5 manne zekomen vnd den vmb sein solde dienen; Es sich begabe an beferde
sein wege durch die stat Lunisana ginge do der margrafft Kunrad
Malaspini sein wonung het, pey dem fraw Beritola was des iungen muter
Zů dem er sich für einen seiner diener verdinget. sich in sölicher maß
hielte daz der margraf seiner dinst grosses gefallen het von im gelobt
10 vnd gepreist über alle andre seine diener was; Aber wie wol er seine
muter die stäcz pey der marggraffin was die sahe, doch ir nicht erkante
noch sie in; aber das was kein wunder vrsache der zeit vnd iare die sich
verloffen hetten in grosser trübsal sunder die muter vnd er ir entwachsen
waz; darumb sich peyder gestalt genczlich verkert het von dem
15 letsten tage do sie einander gesechen hetten pis auf dise zeit, in dem die
weil Giouanotto in des hern dienst was sich begab daz dem graffen ein
eiden starbe vnd sein tochter genant Spina; ein witib beleyben waz vnd
wider heim zů dem vater kame iunck schön vnd hübsche nit vil über
dreyzehen [50a] iare alt was, vnd nun alle süsikeit der welt erkant vnd
20 versucht het In witib stant also etlich zeit gestanden; darnach pewegt
von inprünstiger hicze der süssen liebe vnd die fackeln ir augen vil dicke
vnd oft gegen dem iungen Giouanott irs vater diener ward werffen Daz er
palde vernomen hette, im von ganczem herczen gefallen vnd lieben
warde; in sölicher maß gen einander enzünten das ir liebe überflüssig
25 vnd on masse was; darumb nit lange verginge peyder lieb peydenthalben
ein genügen geschahe vnd mit einander die letsten rure der liebe verprachten;
das etlichen monet mitt einander triben ee ein söliches von
nyemant gemercket warde, vmb des willen sich mer sicher meinten, vnd
mit minder fürsechung ir liebe prauchten dann sie in dem anfang gethon
30 hetten vnd als sölcher liebe zů gehört het. Es sich pegabe eins tages
der margraffe mit seiner frawen vnd tochter auch der merteyle seines
haußgesindes spaciren durch einen walde oder gestreüche mit etlichen
seinen hunden gingen; Die iung fraw Spina mit Giauanotto; die geselschaft
liessen vnd vor an mit einander gingen, vnd do es daucht daz
35 [50b].sy wol die andern so ferre für gangen hetten daz peyder wille wol
möcht verpracht werden ee yemant her nach köm; Ab dem wege ein
klein ginge sich in das grüne graß saczten do peyder willen in süssickeit
der liebe verpracht warde, vnd sich etwas zů lange saumten In sölchem

luste vnd freüden die lang zeit sie kurcz gedaucht het übereylt wurden, von erste die margraffin; darnach der margraffe selbes zů sölchem komen, vnd sölche sünde der czweyer liebe sichperlich sachen sich peyde betrübten vnd in grossen zorn fielen, Doch nicht sprachen noch keines
5 geleichen theten als ob sie icht gesechen hetten; doch zů hant der margraffe schuffe mit dreyen seinen pesten dienern vnd Giouanotto peyde gefangen vnd gepunden furten in das castell in sein gefencknüß vnd da gar wol behüt; des margraffen meinung was, die czwey liebe ein schantlichen tode anlegten Die margraffin der tochter halben sere betrübt vnd
10 pekümert waz; doch sie die tochter vmb ir grossen sünde willen iglicher sweren grossen herten pein wirdig schäczet, Auch wol des margraffen meinung durch seine wort wider die czwey schuldigen vernomen het. Den [50c] herten tode den sie von dem hern leyden sölten; des im die edel vnd diemütig frawenn nit vertragen noch verhengen mochte mit grosser
15 eyle zů irem zornigem manne kam an in begeret vnd in diemütiglichen pat waz er der czweyer sünder halben tůn wölte, das ein söliches on zorn gescheh anders er kein gerechtikeit gepruchen möchte; Auch mer in pat er in seinem alter an seiner tochter vnd seinem eygen plůte nicht wölt schuldig werden noch seine hende verunreinen an einem seinen
20 knecht sunder er ander sinn erdächte vnd fünde da mit seinem zorn vnd auch der gerechtikeit ein genügen geschehe, als sie in gefencknüs halten vnd hungern hert halten mit essen vnd trinckenn da mit sie ire verprachte sünde peweynen vnd klagen möchten. Die gůte vnd heylige fraw im so vil sölcher vnd ander wort im vor saget, das er den mern
25 teyle seines zorns fallen liesse, vnd schuffe iglichs besunder in gefencknüs zů legen wol behüt vnd mit kleiner speise gehalten, also lange piß er sich irenthalben anders periete; also geschaft vnd geschehen ein dinge waz, Die czwey armen liebe ir leben in stätem weynen vnd trauren [50d] fürten offte mit lengerm fasten dann ir nottorft gewesen were, daz
30 ein iglich diemütig hercz pey im selbes pedencke was leben der elenden wesen sein möchte, Also ein ganczes iare vergangen was, das die czwen in sölicher trübsale vnd gefencknüß gestandenn waren, vnd villeicht der margraffe an ir keins nymer gedacht het In dem sich begabe ein auflauffe in Cicilia, vnd durch ordnung vnd anrichtung eins edel mans ge-
35 nant Giono von Procide, Die gancz insell Cicilia sich von künig Karlo schluge vnd sich an künig Piero von Arogon wurffen dem gehorsam ze sein In für iren künig auf wurffen, vmb des willen der margraffe Kunrad Malaspini des künigs von Arogon grosser freunt vnd diener waz vnd

Digitized by Google

auch grosse freüde vnd feste do von macht Ein söliches der iung Giaua-
notto in der gefencknüß von seinenn hütern vernomen het vnd im alles
waz in der inseln Cicilia verloffen het sagten. Do er nun alle sache gar
eben vernomen het vnd bedencken warde sein gefencknüß do er sich zů
5 seinem gelüke iczund in fande, vnd auch on alle hoffnung ymmer dar
auß ze komen; im von seinem herczen [51a] Ein kläglicher vnd schwerer
seüfczen ginge in dem er sprach Ach got von himel awe mir Nun ist es
pey virczehen iaren daz ich daz elende gepaut han nit anders gehoffet
han dann zů erleben das, daz sich iczund begeben hat, vnnd do mit ich
10 nicht mer hoffen müge, mich in gefencknüß funden hat, vnd villeicht
nymer darauß dann toter ze komen, Nach disenn worten er im selbes
erparmet; vnd anhube kläglich ze weynen vnd sein leyt zů klagen, Ein
sölches die hüter fremd dauchte daz sich der iunge so sere betrübet.
Nun wie sprach der hüter einer zů im? waz geyt es dir ze schaffen oder
15 waz ist dir damit geholffen, waz die grossen hern vnd künige mit einan-
der außrichten oder thon was hastu in der inseln Cicilia ze schaffen.
Dem der ellende Giouanot antwürt vnd sprach mir ist nit anders dann
ob sich mein hercz in meinem leibe entczwey spalte, wann ich bedencke
was mein vater in der inseln Cicilia vnd allen iren künigreiche ze
20 schaffen het, fürware wie wol ich ein iunger knabe was do ich mit mei-
ner muter auß der inseln floche doch mir wol ingedencke ist daz ich
meinen vater pey künige Manfredi säligen zeyten ein [51b] verweser vnd
reygirer des ganczen künigreichs Cicilia sahen Der hüter fürpaß fraget
sag mir lieber sun? wer was dein vater, meinen vater ich nudalest wol
25 offenwaren machen seytmal ich mich seinthalben on schaden sprechen
mag dez ich dann alweg vor han müssen sorge haben, er ist genant. ist
er anders noch pey leben got wöls Arigetto Capecz vnd ich der mich
Giouanoto nennet Ginfredi mein rechter namen ist auch mir nit czweifelt
wer; were ich auß diser gefencknüß vnd mich funde in Cicila, Deß mei-
30 nen ich hoffet ein gůten teyle wider ein ze komen der hüter nit mer fra-
get vnd sich nit saumet, so er erste möcht alles das er von dem iungen
in der gefencknüß vernomenn hat, seinem hern dem margraffen das
saget vnd zewissen thet Vnd do der margraff den gůten man sein hüter
vernomen het keins geleichen gen im nitt thet als ob er darauf achtung
35 het. Zů hant zů der frawen Beritola ginge vnd sie gar diemütiglichen
fraget ob sie ye mit irem man Arigeto ein sun gehabt habe; Der Gin-
fredi genant were, die frawe im mit weynenden augen antwürt vnd
sprach, wen der gröst von den czweien sünen die ich mit [51c] im ge-

habt han pey leben were Er Ginfridi genant wer, vnd in dem alter pey czweyundczwainzig iaren were. Do der herr die fraw vernomen hett im gedachte der iunge in der gefencknüß on czweyfel der recht were vnd im gedacht seytmal im also ist als ich vernyme, auch fürware nit anders ge-
5 sein mag so mag ich wol mit prauchung der parmherczigkeit aller ern meiner tochter halben wider ein komen wo ich im die zů einem elichem weyb gib vnd in schafte heymlichen für sich komen, vnd in fraget alles seines vergangen lebens von der zeit do er auß Cicilia floche piß auf dise zeit; daz Gianotto dem margraffen von dem anfange piß zů dem
10 ende alles saget vnd zů wissen thet; do pey der margrafe eygentlichen wol erkante das er Ginfredi Ariget vnd der frawen Beritola sune was vnd zů im sprache; Giouanotto als dir wol wissent ist der schande vnd schmacheit halben die ich von dir in mein leiplich tochter enpfangen han, nach dem als ich dich wert vnd lieb hielte ob allen meinen dienern;
15 darumb ich dir sölches nit getraut het gemeinet het, du in sölchen sachen mein vnd meiner ern soltest geschonet haben als dann ein [51[d]] iglicher getrüer diener seinem hern flichtig zethon ist; es wer mancher gewesen er het dich schentlich sterben machen; des ich nicht han thon wöllenn noch mein diemütigkeit ein söliches ze thon mir nitt hat vertragen wöl-
20 len; Nun seytmal im also ist als du mir sagest wie du eins edel mans vnd edeler frawen sun seyst; Darumb mein sin vnd meynung ist wo es auch dein gefallen ist; dich aus armůt trübsal nemen darinne du pist, vnd zů einer stunde dein vnd mein ere zů gůtem vnd frölichem ende pringen vnd in ewigen fride seczen Als du wol weist Spina mein tochter
25 die du liebe gehabt hast des selben geleichen sie dich vnd eüer peyder liebe vnd freuntschaft wider alle götliche ere vnd recht gewesenn ist, Auch ir heym steüer gůt vnd nicht klein ist Ein witib ist, ir vater vnnd můter dir kunt sein, vnd von deinem gegenwürtigen stand vnd wesen ich nicht spriche; Darumb wilt du so pin ich bereyt vnd geschickt, wo sy
30 vor zů den vnern ist dein lieb vnd freundin gewesen, daz sy hinfür mit zucht vnd ern dein liebe haußfraw vnd elich weib sey vnd die weil es dein gefallen ist hie ze sein du pey mir mit [52[a]] ir nit anders solt gehalten sein als mein leiplich sun; Die gefencknüß dem iungen sein leybe vnd gestalt entwicht het Er was mager pleich swarcz vnd vngestalt,
35 Aber sein grosses hercze vnd edel gemüt im nicht gemindert het, noch auch die grosse liebe zů seiner frawen Spina nicht nach gelassen het, sunder grosser dann ye warde; darumb er von genczem herczen begeren was; Des sich im der alte herre zethon erpoten het; Zů hant im sein

Digitized by Google

groß gemüt riete dem hern zů antwürten vnd also sprach Herr margraff
weder begire grosser herschaft noch reichtüms noch keinerley ander vr-
sache mich haben dez eüern begern machen als dann der pösen vnd fal-
schen gewonheit ze tůn ist Es ist wol ware ich han eüer tochter Spina
5 lieb ob allen frawen vnd wil sie lieb haben die weyle ich lebe; dann ich
sie meiner liebe nicht vnwirdig schäcz, vnd ob ich pey ir minder dann
zů den ern gehört gewesen pin; als nun etlich halten vnd in die sünde
gefallen pin; die ir wonung pey der iugent hat, vnd die iugent stäcz pey
ir tregt wölt wir nun die selben sünde ab thon vnd vertilgen, so müste
10 ye die iugent vor wege genomen werden; dar[52ᵇ]umb wann die alten
bedechten das sie iunck gewesen wern vnd eins andern sünde pey den
iren wölten messen, vnd ire pey eins andern bedencken; so wer es nin-
dert so häfftig noch so schwere Als ir es vnd auch villeicht ander alte
machen; Darumb man sprechen mag Ich getun hab als ein freunt vnd
15 nit als ein feynd; vnd wes ir euch zů mir iczund erpoten habt, sölches
ich stäcz in meinem herczen begern gewesen pin. Vnd het ich gelaubt
das ich sölches solt von euch sein gewert worden; ich het es vor langer
zeit begeret; Darumb es mir nun so vil dester lieber ist als vil mein hof-
nung vor mynder gewesen ist Aber wer es eüer meynunge nicht nach
20 dem eüer wort mir beweist haben, nicht tröst mich mit lärer hoffnung,
vil lieber mir ist ir mich wider in die gefencknüß schicket vnd mich do
haltet also lange es ewer gefallen ist, vnd in der masse ich eüer tochter
Spina lieb habe Also ich auch euch vmb iren willen sol liebe haben Do
der alte herre den iungen vernomen het; in wunder name des iungen
25 rede groß hercz vnnd gemüte do von besunder gefallen het; auf stunde
zů im ging in halset vnd an sein wang küsset [52ᶜ] Zů hant verporgen
nach der tochter sant Die palde für in gefürt warde mager iämerlich vnd
pleiche nit mer dauchte die sie vor gewesen was Desselben geleichen
Giauanotto ein ander man daucht Die man do peyde mit peider willen
30 gegenwürtig des alten hern margraffen Kunrad einander zů der ee gabe,
vnd nach vnser gewonheit den anfange gabe zů der neüen hochzeit, doch
noch alles in geheyme vnd stille der alte herre in einem schönen köst-
lichen gemache in schuffe ein gůt leben Nun des etliche tage vergangen
warn ir peyder mit grossem fleiß essen vnd trincken vnd allem dem do
35 von freüde bekomen mocht warn gewert worn In dem in gůter masse
waren wider zů im selbes komen; darnach den hern zeit dauchte peyde
můter auch ze erfreüen, seiner haußfrawen vnd frawen Beritola zů im
rüffet zů im also sprach? waz sprecht ir darzů fraw Beritola wann ich

Digitized by Google

euch eüern eltern sun schüffe wider haben, vnd das er einer meiner tochter man wer Die frawe dem hern antwürt vnd sprach Ich möcht nit anders gesprechen dann wenn ich euch möcht mer pflichtig sein dann ich euch pin, doch noch so vil mere ich vflichtig [52d] were, wann ir mir
5 gebt daz mir lieber wer dann ich mir selbes pin, sunder in sölchem stand vnd wesen als ir gesprochen habt, fürware ir alle meine verlorne hoffnung wider zü meinem leibe prächt, vnd von grossem weynen nicht mer reden mocht stille schweige. darnach der her sich zü seiner frawen keret vnd sprach? fraw wes deücht dich wann ich dir einen sölichen
10 eyden gebe. zü dem die fraw sprach; Ich sprich nicht ein sölchen eyden als der, die do von edeler art geporn sein sunder einen loter wann es dein gefallen were daz mein auch sein sölt. Der herr wider zü peyden frawen sprach Ich hoffe gar in kurczen tagen euch peyde erfreüen. Nun aber etliche tag vergangen waren vnd er gesechen het die czwey eleüte
15 in iren ersten form wider komen waren frische schöne röslet vnd gesunt waren Auch in köstlich gewant bescheiten Er zü Ginfredi sprache. Nun sage mir Ginfredi was gebest du darumb oder waz wer dir lieber zü der freüde die du hast, dein muter iczund hie ze sechen, Ginfregi dem heren antwürt vnd sprach; herre ich nit gelauben daz sie ire grosse pein vnd
20 auch gar grosse schmerczen so lange haben leben lassen [53a] wo sie aber pey leben were sy zü sechen mir besunder freüd precht als dem der noch durch iren rat vnd weistum hoffet den grösten teyle vnsers stancz in Cicilia wider einzekomen Zü hant nach disen worten der margraffe peyde frawen schafte komen, Die mit grossem wunder freüde vnd
25 feste peyden eleüten gelücke wunschten vnd sprachen das besunder genade von got were die den hern in seinem zoren gediemütiget het, das er die czwey iungen menschen zü der götlichen ee gefüget vnd geben het. Nun als die edel frawe Beritola durch des hern wort vernomen het vnd iren sune Ginfredi warde ansechen vnd in ir erwachten etliche kint-
30 liche zeichen in seinem angesichte die ir in gedechtnüß kamen, dopey sie in gar wol erkante vnd nicht ferrer begeret zewissen, Sunder schnel mit iren auf gethon armen in vmbfinge, vnd von überflüßiger müterlicher liebe beczwungen waz nicht ze reden, vnd alle tugent ir vernunft in ir verschwunden vnd dem sune in seine arme amechtig sancke, auch in gar
35 fremde daucht als oft er sie gesechenn het als er sie nye erkent het, vnd zü hant müterliches geschmackes en[53b]pfinden warde vnd genczlich erkante daz sie sein rechte müter was vnd sie diemütiglichen in seine arm enpfinge mitt überlauffen zächern der augen ir kintliche trüe pe-

Digitized by Google

weiset vnd sie an iren munt küsset. Darnach do frau Beritola durch
labung vnd trost der czweyer frawen iung vnd alte ire tugent vnd geiste
ir waren wider komen, sie von neuem mit weynenden augen vnd süssen
lieplichen worten vol mit müterlicher weicher liebe wol ze tausent malen
5 oder mere in halset vnnd küsset, die er diemütiglichen mit zucht von ir
enpfinge; Do nun die mûter den sun vnd der sun die mûter zů
czwir drey oder viermalen, einander nicht mit kleinen freuden der
zůsecher also einander erkant vnd enpfangen hetten, vnd ir iglichs
dem andern sein trübsal vnd vngelucke gesagt vnd erzelt hetten In
10 dem margraffe Kunrad die neuen freuntschaft seinen freunden vnd gü-
nern zů wissen gethon het vnd zůrichtet grosse freude vnd hochzeite mit
stechen vnd turniren, alsdann an der fürsten höffe gewonheit ist. Der
iunge Ginfredi zů seinem swäher dem margraffen sprach, her Kunrad ir
habt mein muter lang zeit in eren [53c] gehabt vnd mich mit ir auff
15 disen tage erfreut hat do mit nicht versaumpt werde, das durch euch ge-
schehen mage Darumb so pit ich euch daz ir mein muter mein hochzeyte
vnd mich noch eines erfreüt mit einem meinen pruder, der in eines ar-
men knechtes weise pey misser Casperin Doria ze Genoua stet, als ich
euch vormals gesaget han, wie er vnß peide in der inseln Puncza ge-
20 fangen vnd gen Genoua gefürt het, auch mer wer mein sin ir palde in
Cicilia schicket, vnd do in stille sechen suchen vnd erfarn liesset wie es
in der inseln ste, vnd auch ob vnser vater Arigetto noch pey leben oder
tode sey, Wer er dann pey leben, in welchem stande vnd wesen er sey,
ein sölches man heymlich erfare vnd zů vns herwider kome; Daz alles
25 des margraffen wol gefallen was palde gen Genoua vnd in Cicilia pot-
schaft schicket. Da nun die potschaft gen Genoua zů hern Casperin
Doria komen was vnd an in begerten von des margraffen wegen den
iungen genant Schatschato, vnd do pey sein amman die in erczogen het;
Auch im ze wissen theten alles daz der margraffe mit Ginfredi vnd sei-
30 ner muter gethon vnd bega[53d]ngen hette, Des sich der Casperin nicht
verwundern mochte zů der potschaft sprache, Es ist war mit we ich dem
margraffen möcht ze liebe werden on czweyfel daz thet ich gern Es
mügen pey virczehen iaren sein das ich in meinem hause han gehabt
einen iungen mit seiner mûter nach dem ir fragt vnd des ir begert, den
35 ich euch willicklichen vnd gern eüerm hern zů liebe vnd das anders
geben wille, Doch saget meinem hern dem margrafen das er dem Gioua-
notto nicht zevil gelaube der sich nun Ginfredi nente; er ist aller liste
vol. Die potschaft er ein kleines verziehen hiesse, vnd in geheym die

Digitized by Google

ammen fraget vnd von ir alle sache vername der warheit, Auch die amme wol vernomen het wie sich die insel Cicilia widerumb geborffen het, vnd wie Arigetto der knaben vastr pey leben were Sy Casparin alle versach saget wie vnd warumb, ie dem grössern knaben den namen verkert het-
5 ten vnd wie sie in het zü versten geben das sie sprechen solten sy ire kinder wern. do Casparin vername das sich der ammen wort mit des marggraffen potschafft wort wol geleichten, Er alle sach waz im die potschaft vor gesaget hett [54a] gänczlich vnd für war gelaubt vnd sich etwas warde schamen vnd leyde enpfinge daz er den iungenn Scatschato
10 so smächlich gehalten het, vnd in widerkerung sölicher smacheit Er er schöne tochter het pey czwelf iaren alt sein mochte die er dem iungen mit einer herlichen heymsteüer zü einem weybe gab, vnd nach etlicher fest vnd freüden mit den iungen vnd der tochter vnd des marggraffen potschafte vnd der güten ammen auf ein wol gewapente galle sasse, vnd
15 gen Lunisana zü dem margraffen furen von dem sie alle mit grossen freüden schön enpfangen worden. Do sich aber neüe freüde anhub mit stechen prechen vnd turnirn O we wie grosse mochte die freüde sein der edeln elende frawen Beritola, vnd müter wider ze sechen ire verlorne kinde In sölchen grossen eren freüden vnd schall O wie grosse die
20 freüde der czweyer prüder wider ze sechen ir liebe müter mit der getreüen ammen. Darnach aller mit einander hern Casperin mit seiner tochter vnd eyden; Der margraffe mit seiner frawen kindern vnd allen seinen freundenn, fraw Beritola mit iren peyden sünen vnd iren haußfrawen [54b] An czweyfel die freüde was so groß das ich ir weder mit
25 worten noch gedacken durch gründen noch schreiben möchte, das laß ich euch lieben frawen bedencken, vnd damitt alle freüde genczlich erfüllet werde got der almechtig der aller güte ein überflüssiger geber ist, ee sölche grosse freüde verpracht warde vnd den pesten was Er schicket vnd füget auß Cicilia neüe fröliche fabel von dem leben vnd neüen güten
30 stant Arigetto Capecz peyder iunger vater vnd frauen Beritola man sich begabe in dem do die frawen vnd man warn zü tisch gesessen der ersten richt warten. Der pote der in Cicilia desant waz wider mit den neüen fabeln für den tisch kam vnd vnter andern märn Er sprach vnd saget von Arigetto do er in künig Karlo gefencknüß was, vnd do sich das ro-
35 mor vnd aufflaufe wider den künig an finge wie das volcke der stat zü der prisaun lieffe vnd alle hüter dez kerckers ze tode schlugen vnd Arigetto dar auß genomen hetten, vnd wider den künig vnd alle Franczosen in zü irem haubtman machten vnd alle Franczosen mit sampt dem künig

Digitized by Google

tode schlugen, vnd aus der insel triben. vmb sölcher grosser [54c] redligkeit willenn Arigetto pey künig Pietro von Arogon grosse genade vnd gunst fande vnd erwarbe, Im alle seine schlösser vnd güter wider worden vnd pey dem künig in grossen eren vnd stand waz; auch mer saget der
5 pot wie er von im mit so grossen eren wer enpfangen worden, vnd wie so grosse freude er seiner potschaft halben gehabt hett, besunder do er vername daz sein haußfraw noch pey leben waz do er nye mer nicht het hören sagen, Darnach er sy an dem letsten gesechen het. Mer er sprach wie er geschickt het ein erbere potschaft von edel leuten mit einem
10 schiffe, die in dem zů der stat eingingen von dem schiffe ab gesessen waren. der pot warde mit grossen freuden enpfangen vnd gehört Zů hant der margraffe mit etlichem seinem freunde vnd edelleuten von dem tische auf stunde vnd der potschaft entgegen kamen, die nach frawen Beritola vnd iren sünen komen war Die er mit zucht frölich entpfinge.
15 Des selben geleichen Beritola mit peyden sünen; Nach dem alle von neüem ze tische sassen vnd der ersten richt noch warten, Doch ee daz Arigetto potschaft keinerley speise enpfinge vor ires hern Ari[54d]getto potschaft worben, den margraffen von seinen wegen vil dinst vnd danck sagten aller liebe eren vnd freuntschaft die er seiner frawen beweißt het,
20 vnd sich im freuntlichen erpote in welchem er im vnd den seinen möchte ze liebe werden er alweg bereyt vnd in seinem dinst willig wer. darnach zů Casparin Doria sprachen Er on czweifel sein sölt wann Arigetto vernam die freuntschaft die er Scatschato beweiset het er im darumb besunder dancke sagen würde. Nach disen worten mit freuden anhube ze
25 essen, vnd nicht einen tag alleine der marggraffen seinen eyden vnd freüde schuffe sunder vil manchen tage das thet. Nun etliche tage in sölchen freüden gestanden vnd gerüet hetten, Der frawen Beritola Ginfredi vnd auch der potschaft gefallen was wider in Cecilia heyme zefaren die schiffe bereyt vnd die segell in die lüffte gericht waren allenthalben
30 mit grossem weynen von einander schieden; die iungen mit irer můter vnd iren hausfrawen auf die schiffe sassen vnd in kurczen tagen mit gůtem winte vnd weter sich in Cicilia in der stat geheissen Palerma funden, Do sie alle geleiche von herren Arigetto, [55a] mit grossen freuden enpfangen worden, in sölicher masse das es nicht zesagen ist darnach
35 lange zeit säliglichen in freuden lebten vnd got den almechtigen mit andacht stäcz lobten vnd der enpfangen dinst danckten.

Künig Soldan von Babiloni, Eine sein tochter dem künige Garbo

Digitized by Google

verheyret vnd zů einem weyb geben het die er im über mere schickte vnd der schiffe in dem mere versancke nyemant mit dem leben dar von kam dann alleine die iunckfrau mit czweyen person, Die in vier iaren manchen man zů vneren ze teyle ward auch manch
5 man vmb ir grossen schöne willen sein leben verlose, von künigen herczogen hern vnd fürsten, vnd doch an dem letstenn irem vater Soldano für ein keüsche iunckfraw wider geben warde, des selben geleichen künig Garbo irem man geantwort warde.

Für ware es sich nit lange verzogen hat solt frawen Emilia histori
10 lenger gewert habenn Die iungen frawen alle hetten der edelen frawen Beritola; ir leyde mit weynenden augen helffen klagen müsen; doch ze ende komen was vnd der kü[55b]nigin gefallen was, Daz Pamphilio den gesagten history mit einer seiner fabeln nachvolget; der sich nicht saumet schnelle anhube vnd sprache also. Ir lieben vnd diemütigen frawen,
15 es ist vns gar ein schwere sache, vns zů erkennen wes wir vns in diser welte halten süllen do mit wir frey vnd on sorge vnglückes halben leben möchten, dann offt vnd dicke ist gesechen worden vil die da meinten wenn sie reich bern wol on sorg dez vnglückes leben wölten, vnd nit alleine ein sölches durch ̄pette an got begerten; sunder mit grossem
20 fleisse müe vnd arbeit keinerley besorglich ding außgeschlagen, den etliche andre durch besorglich streyte vnd ir eygen plůtuergiessen auffgestigen sein zů küniglichen eren vnd hocher sälickeit, vnd allem vnglücke meiten entgangen sein vnd tieffer dar ein schwummen Zů hant sachenn vnd erkanten daz in der tod als wol bereyt was als den andern
25 vnd an irem künckliheṇ tische die gift enpfigen; mer ander sein gewesen die mit inprünstiger begirde begert habenn leyplich schöne vnd stercke, vnd etlich ander czirung des leybes Des so palde nicht begert hetten; sy sachen vnd erkanten [55c] söliches in vrsache sein würd pösen lebens vnd schantlich todes; darumb ich sprich kein lebendiger mensch spre-
30 chen mag das er durch reichtum oder weltlicher selikeit vnglückes sich frey oder sicher sprechen müge es stünd wol dar auf wir vns des sicher vnd on sorge sprechen möchten wann wir wol lebten vnd paß würckten Das nemen vns schickten vnd bereyten ze besiczen; das vns der gebe dem alleine vnser nottorft wissent ist vnd der vns geben mag; darumb
35 wir mann in mancherley begire schwerlich sünden, wo ir lieben frawen in einer allein größlichen sünt, Das ist in dem; dann euer igliche stäcz begeren ist die schönest ze sein, vnd euch an euer natürlichen schöne nitt benügen lasset; sunder die mit grossem fleiße vnd künsten suchet Digitized by Google

mern; Darumb mein sin vnd meinung ist euch ze sagen wie so gar vnglücklich ein schöne heydenische iunckfraw was, vnd was ir vmb irer grossen überflüssigen schöne willen in vier iaren neüer hochzeit halben wol zü neun malen züstunde. Es ist nit lange zeit vergangen zů Babilom
5 ein soldan genant Bominedamb was; Dem in allen seinen tagen daz gelücke nach [55d] allem seinem gefallen grossen peystant gethon het; Der hat vnter andern seinen vil kinden sün vnd töchter ein tochter genant Alathiel Die was nach dem als alle die sprechen die sie gesechen haben; die aller schönste iunckfraw die zů der selben zeit in aller welt gesein
10 mochte. Nun zů diser zeit künig Soldan mit hilf dez küniges Garbo von Feß einen grossen sig vnd streit wider volck genant Arabi gehabt het die im sein lant behert hetten vmb des willen künig Garbo dieselben schönen iunckfrawen an dem soldan iren vater zů der ee in sunderheit begeret. Die im der soldan nit versaget Sunder williclichen vnd gern
15 die im zů einem weybe gab vnd die im mit Erlicher geselschaft von edeln frawen vnd man mit grossem reichtum auf ein wol gewapent schiff seczte, vnd über mere got befalhe heyme dem künig Garbo schicket. Nun die schiffleut daz gůt weter vernomen hetten ire segel aufgericht zů Allexandria außfuren gegen dem nidergang der sunnen, den spicz des
20 schiffes richten, vil manchen tag mit freüden säliglichen segelten, Vnd nun die inseln Rodi Cicilia Sardingna ze rücke geschlagen hetten [56a] vnd schir zů dem ende ir reyse komen warn Sich eines tages begabe mancherley widerwertig wint gegen einander auf stunden das mere betrübten vnd das schiffe dar auf die schöne iunckfraw waz swerlich mit sampt
25 dem mere pestriten, in sölicher masse das sich zü mer malen die schifleüte des lebes verwegen hetten doch als redlich leüte alle künste stercke sinne vnd vernunft ze schiffen suchten vnd prauchten, das czwen tag triben vnd aufhielten: Die dritte nacht komen was vnd on alle diemütikeit der wint vnd merß stäecz mit grosser kraft vnd zorn das arme
30 schiff pekümert was vnd nicht gewissen mochten wo sy oder in welichem ende in dem mere mern; dann die nacht finster waz vnd die gewülcken dem mon sein schein genomen hetten. Doch nicht ferre von der inseln Maiolica warn, do sie vernamen das sich daz arm schife auf spielte an hube ze prechen, Als das da von dem grausamen mere der grossenn
35 stösse vnd stürm nicht mer erleyden mochte, darumb die armen hern man vnd frawen wol sachen nicht da für gesein mocht; sunder alle ertrincken vnd sterben müsten; darumb ein iglichs sein selbs ware name in den [56b] grossenn schiffenn gewonheit ist zů irer nottorft czwey kleine

Digitized by Google

schifflein ze füren, etliche nenen sie barcha etlich palascalmo, die selben sie in daz mer wurffen vnd die hern vnd pesten dar auf sassen, Dar nach einer nach dem andern, wem es zů seinem vnglück mocht so gůt wern dar auf sprange den tode meinten ze flichen, vnd im alle in die hende
5 gingen, dann die palascalmo ir niche aller ertragen mochte vnder ginge mit allem volck ertrancke, vnd das grosse schif wie wol es ertrent vnd auf gethon vnd mer dann halbs mit wasser waz, doch also von dem heftigen wint vnd grausamen mere mit der schönen iunckfrawen die alleine mit czweien andern mer dann halbe tod beliben was, auf die inseln
10 Maiolca nahent an das lant in den griesse truge vnd do pestecket von dem lande auf einen steinwurf, do es die ganczen nacht von dem wilden mere pestriten was Doch so tieffe vnd hart in den sant stecket daz es sich nit mere weder von wint noch mere berüren mocht also da sten beleyb. do nun der neüe tag komen waz vnd sich das mere vnd der wint
15 gestillet het, die iunckfrawe die mer dann halbe tod was, ir haubt aufhub als amech[56c]tig sie was anhub iren dienern ze růffen, aber die gerüften ir zů ferre waren, vnd do ir nyemant antwürt gab nyemant sache noch vername sie das frömde nam, groß forcht vnd erschrecken enpfinge vnd so pest sy mochte auf stunde iren frawen die da lagen eine
20 hie die ander dort als die totten menschen mit kläglicher stymme dem rüffet, ir wenig fande die pey sinnen waren, Als die do von dem wilden mere vnd forcht des todes alle ire vernunft verloren hetten vmb söliches willen der schönen iunckfrawen iamer forcht vnd sorge aber gemert warde Doch mit ir selbes not halben raczs beczwungen was, dann do sy sich
25 alleine on alle mans trost sache nicht west wo sie was vnter heyden oder cristen; dar vmb petrübter dann iunckfrawe ye warde, das ein iglichs diemütiges hercze pey im selbes bedencke; doch sich so vil müet daz dy die noch pey leben waren auf stunden, Das schiffe sy nachent pey dem lande alles zeprochen vnd zerissen sachen on manne, vol mit
30 wasser sere erschrocken; die iunckfrawen kleglichen mit iren frauen an hube ze weynen got vnd Machomet ir leyt ze klagen, Er was auch wol über none [56d] zeit ee sie von yemant von dem lande gesechen warn der sich über sy erparmet het vnd in zů hilffe komen were, doch sich füget in dem ein edel man mit etlichem knechte spaczirn zů irem gelücke
35 von einem seinen gesasse geriten kom des wege do für ginge der was genant Pericon; das schiffe ersechen hette, im wol gedacht dez Das dem schiffe zů gestanden waz, vnd mit gewalt des mers do ze rissen vnd über die czwerche gangen wer; zů hant mit einem seinen knechte schuffe er

Digitized by Google

dar zů wüte vnd dar auf stige seche was dar inne were in das wissen liesse, wie wol es dem knechte müesam waz doch darauf kam vnd die edeln schönen iunckfrawen alleine mit czweyen andern frawen vnder dem spicze des schiffes kläglich weynent verporgen fande, Die diemütig-
5 lichen zů im genade vnd parmberczikeit begerten; doch wol dauchte wie sie nicht vernomen wern vnd durch zeygen vnd deütung so sie pest mochten im ir groß vngelück ze versten gaben. Nun der knechte alle ding gesechen vnd vernomen het ab dem schiffe steyg vnd wie er mocht daz seinem heren Peiricon ze wissen thet, Der sich nit saumet die iunck-
10 frauen [57a] palde ab dem schiffe mit allem dem pesten daz man gehaben mocht name, vnd sie mit im auf sein gesässe oder schlosse füret do er sie mit gůter wartung vnd rubung labet vnd tröstet, vnd durch ir herlich geperde vnd köstlichen reichtum den er pey ir fande, vnd an dem ern daz ir die andern frawen theten, er wol vernam sy von hocher
15 art vnd edelm stame sein solt, wie wol sie von leibe vnd angesicht pleiche vngestalt vnd übel gerüst waz vnd das von manchem grossen erschrecken die sie in dem mer enpfangen het, darumb nicht vnpillich was ob sie etlich ir schöne verlorn het; Doch von leibe wol vnd adelich geformiret do von Pericon besunder gefallen het, vnd im gedacht het sie keinen
20 man er sy zů der ee nemen wölt, vnd ob er sy zů der ee nicht gehaben möchte so wölt er sie für sein liebe vnd freündin halten, Nun was der selbig Pericon von leybe vnd angesicht ein gerade hübsche man, vnd het der iunckfrawen nun etlichen tag mit ganczem fleisse lassen außwarten, da mit sie ein gůt teyle getröst was vnd zů ir selbes vnd ir ersten gestalt
25 vnd schöne wider komen waz. Darumb sie schäczte über alle ander frawen die er ye gesechen hett [57b] die schönest, traurig on maß daz er mit ir nicht reden kund Darumb er nit weste mer sie was, vnd on masse in ir schöne täglich mer in liebe enzündet offt vnd dick durch zeygen oder deüten mit fleiß sich gen ir leiplich beweist vnd erpote vnd
30 versucht ob er sie mit liebe zů seinem willen pringen möcht, aber vm keinen was dann keinerley in vnern weder versten noch vernemen wolt alle freuntschaft sölcher sache außsuge, vmb des willen Pericon mer von inprüntstiger liebe beczwungen waz sy liebe ze haben. Do nun die iunckfrawe vil manchen tage mit Pericon also gestanden was; vnd ir wol ge-
35 dencken warde nach kristenlicher gewonheit wie lange es sich verzüge, doch an dem letsten sie Pericon mit gewalt oder liebe müst zů liebe vnd willen wern wider iren gedancke vnd willen, vnd ir in irem grossen gemüt fürnam alles ir vngelücke vnder ire füsse zewerffen, vnd zů iren

Digitized by Google

frawen der noch czwu waren sprache vnd in gepote, das sy nyemant sagten noch offenwarten wer sy were; Es wer dann sache das sy sich fünden an sölichem ende da sy offenwar hilfe ir freyheit erkenten vnd sechen nach dem sie peyde frawen besunder patt [57c] vnd
5 tröstet ze behalten ir reyne keüscheit, dann sie ir gänczlich fürgenomen het sy mit der iren keinen man ze liebe wern wölt noch von ir freüde haben dann allein ir elich man, sölch sie die guten frawen trösten vnd lobten vnnd ein sölches auch sy nach allem iren vermügen thon wölten, Pericon von tage ze tag mer in liebe der iunckfrawen en-
10 czündet, vnd das so vil mer, als vil er sich des begerte näher sache, vnd im das selbig versagt vnd verlaugent was, vnd nit nach seinem willen werden mocht, Auch wol sache keinerley freuntlich geperde in zü ir nicht halfe, Darumb im fürnam sy mit kunst versuchen, vnd sein gewalt vnd stercke auf daz lest behalten, er vernam wol vnd het des ware genomen,
15 das der iunckfrawen der wein sere, als die sein ze trincken vngewont was, dann ir gesecze in keinen wein in verhenget den ze trincken, In dem im Pericon gedacht die iunckfrawen zü seinem vnkeüschen willen ze pringen vnd sie über winden vnd zü geleicher weiß als ob er nicht mere acht het das ir wider was vnd im nit verhengen wolt, vnd nach et-
20 lichem vergangen tage ein köstlich nachtmale etlichen seinen freü[57d]nden von frawen vnnd man machen liesse, do die elende iunckfrau auch mit ze tische geseczt warde, vnd Pericon mit dem der, der iunckfrawen ze tisch dienet an leget vnd schuffe, daz er ir mancherley wein gemischt durch einander ze trincken gebe, Daz der selbig mit fleiß thet Des die
25 schön iunckfraw nicht warname noch erkennen mocht, vnd von dem süssen lieplichen getrancke bezwungen, des mer ze nemen dan ir iunckfrawlichen zucht zü gepürt het, vnd frölich warde aller ir vergangen trübsall vergasse Nach dem nachtmal die frawen nach Maiolitaner gewonheit danczten vnd frölich waren Die iunckfraw nach Alexandriner syten auch
30 danczet Do Pericon das sach, wol vernam er nahent were dem des er stäcz begeret het vnd im nicht wern mocht vnd sy noch öffter ze trincken laden schuffe, vnd söliche freüde auf daz lengest in die nacht verzoche Doch an dem letsten die geladen vrlaub namen ze hauß gingen Die iunckfrau allein in ir kamern ging mer warm von wein dann messig von
35 zucht, nicht anders als Pericon ir frawen eine were, on alle schame gegenwürtig sein, ir gewant auß zohe von ir leget [58a] ze pette ging, Pericon sich nit saumet ir palde nachvolget, alle liecht geleschet, sich an ir seyten leget vnd in seine arme enpfinge On alle widerrede mit ir

Digitized by Google

der süssen liebe spilet vnd seinen willen verpracht Do sy nun sölcher süssigkeit enpfunden het vnd nicht vernomen het mit was hörner die manne stiessen; sie grosse rewe vnnd leyd het das sy Pericon ein sölches so lange verzogen vnd versagt het Do er sie zů sülchen süssen
5 nachten geladen het. Dar nach offt vnd dicke sich selbes lude, nit mit worten, denn ir keines das ander verstunde; aber mit wercken nicht mit kleinen freüden peydenthalben etlich zeit mit einander vertriben, aber das vngelücke seinem willen noch nicht ein genügen hat getun noch content stunde, Dann die eines küniges weyb sein sölt, einem schlechten
10 man zů seinem lieben pule geben het aber noch vil mer vnd grausamer freuntschaft zů sante, Pericon hat einen seinen pruder pey czwey vnd zwainczig iaren alt frisch iunck gerade schöne als ein rosen genant Marato dem warde die schöne fraw seines pruder liebe, auch lieben vnd daz über alle andere frawen gefallen [58b] auch sich gedüncken liesse
15 nach dem als er durch ir gesichte vnd geperde vernemen möcht, wie er genczlich in irer genade were vnd keynerley dez er an sie begeren möcht, Im nyemant neme dann alleine Pericon fleissig hute, vmb des willen im ein herter grausamer gedancke zů stund dem er also nach kam vnd verpracht. Es sich begebenn hat, zů diser zeit in der porte der stat Maiolica
20 ein schiffe mit kaufmanschacz geladen vnd zu stunde außfarn wolt gen Chiarenza in Romania, des czwen Genoueser patron vnd hern warn, des segel auf gericht weg ze farn bereyt warn, nit anders dann gůtz wincz warten, Mit den selben czweyen patron Marato eins warde, wie sie in vnd ein frawe die zůkünftigen nacht in daz schiff enpfahen sölten, In dem der abent kam do
25 er sich geschicket vnd bereyt fande seinen pösen willen ze verpringen, von dem sich Pericon nicht besorget noch west ze hüten, er heymlich verporgen vnd vnerkant mit etlichem seinen gesellen sich des nachtes in daz hause verparge vnd nach ordnung geben vnter in, do in zeit dacht tür vnd tor öffent mer et[58c]liche sein günner der er zů sölchem begert hat ein
30 liesse, darnach In stille die kamern do Pericon pey der schönen frawen schlieffe die öffent, vnd Pericon schlaffent das leben namen vnd tötten In dem die frawe erbachte sere erschracke anhube kleglich zů weynen die sie mit troem stilten, vnd mit dem pesten seines gůtes vnd der frawen ee sy von yemant gemercket worden sich zů dem mere vnd auf
35 daz schiffe fůgtenn; Maraco mit der frawen alleine vnd sein gesellen wider ze rücke in die stat gingen, Der gůt wint bereit was, von dann segelten iren wege furn, Die elende fraw gar pitterlich ir erstes vnglücke vnd auch nun das kleglich beweynet, Aber der iunge Marato mit

Digitized by Google

dem heyligen sant Cresci in dem vnterkleyde, got geb vns heyle, sy anhub ze trösten in sölicher masse daz sie sein gar palde gewonet vnd Pericon vergasse, vnd nach irem gedüncken, sy dauchte nun zů gůter masse wol stünde, Aber das gelücke ir schnell zů bereyt neüe traurikeit
5 vnd an den vergangenn sich noch nicht benügen liesse, die frawe also iniglichen schöne was als ir zů mer malen ver[58d]nomen hat vnd on masse von löblichem geperde vnd gůten syten vmb des willen die czwen Genoueser patrone des schiffes peyde vmb ir hulde worben vnd in liebe sie enczünten, in sölicher masse das sy alle ire gescheffte liessen ir allein
10 meinten dienen vnd in allen sachen zů liebe wern, doch iglicher besunder sein liebe prauchet ir keiner von dem andern nicht west vnd Morato sich nicht mercken liesse, Doch in etlicher zeyt die czwen patron einander gemerket hetten vnd ir liebehalben mit einander eins wurden, der frauen liebe in gemein vnd auf geleichen teyle prauchen wolten Zů ge-
15 leicher weiß als sie mit dem gewin vnd verlust ihr kaufmanschazhalben theten Aber zů der frawen in keinen weg vor Marato komen mochte; darumb iren pösen vnkeüschen willen nicht zů ende pringen mochte. Doch eins tages sich füget daz schiffe gar gůten wint het vnd gar schnell ginge, vnd Marato auf dem poppenn des schiffes stunde sein angesicht
20 hinauß gen dem mere gekert het sich vor nyemant besorget, die czwen patron in hinderwertig angriffen auf huben über die poppen [59a] ab in das mer wureffn, vnd ee sein yemant war genomen het, er wol ein weyle hinder dem schiffe was; Darumb im nicht mer ze helffen was, do das die schön frawe vernam vnd keinen wege sache durch den man im
25 möcht zů hilffe komen, Aber neüe herczen leyde zů ginge, Die czwen iungen patron palde bereyt sie zů trösten mit lieplichen süssen worten vnd grosser erpietunge sich gen ir, wie wol sy ir reden wenig vername, nicht alleine iren verloren man, sunder ir grosses vngelücke weynet vnd iämerlich klaget, doch die czwen patron sie stäcz trösten vnd nach man-
30 cherley rede, einer vnd der ander peyder willen mit der frawen geschahe, vnd meinten sie sülten nun zů gůter masse wol getröstet seyn, Darnach peyde patron mit einander ze reden kamen mit welichem die frawe die ersten nacht schlaffen sölt des iglicher der erste sein wolt vnd kein einigkeit czwischenn in werden möcht, von erstenn mit pösen vn-
35 züchtigen worten an einander kamen, In zorn fielen zů iren waffen griffen ze hant der ein den andernt tode schluge, der ander schwerlich gewunt doch pey leben beleybe. Die fraw aber in [59b] grosser sorge angst vnd leyde als die alleine on yemant hilfe vnd rate beliben was,

Digitized by Google

aber arger dann ye, dann sy grosse sorge het aller zorn der czweyer patron an dem leczten an ir würde auß gen, vnd fürwar wer der gewunt patron nit mit seinem grossem piten gewesen Ich kann nicht vernemen wie es ir möcht ergangen sein, anders dann übel In dem palde ir reyse 5 verprachten vnd gen Chiarencza kamen do die frawe frey vnd sicher des toten mans halben was, mit dem gewunten ab dem schiffe in ein herber ginge. Nicht lang verginge der frawen grosse schöne sich auß-preyt in der ganczen stat nicht anders saget vnd zů gehöre kam dem fürstenn der stat vnd aller Morea der zu derselben zeit in Chiarencza 10 waz, der die frawen begert ze sechen, vnd do er sie gesechen het, noch vil mer schöner in daucht dann er vernomen het Zů hant in sie en-czündet in sölicher vnmässiger liebe das es nicht ze sagen ist, an kei-nerley mer gedencken mocht dann alleine an sie, vnd wol vernomen het im welchem form sy darkomen waz, wol dauchte sie im wern möchte 15 den gewunten patron beschickt [59c] vnd sie an in begert als pald des gewunten freunde das vernomen das ir der fürste begeret, zů hant sie im schickten, do von der herre grosse freüde enpfinge, desselben ge-leichen die frawe auch daucht wie sie grosser sorge vnd forcht engangen were, Den fürsten die frawe nicht alleine schöne daucht, sunder auch 20 mit grosser zucht vnd edelen küniglichen tugeten geziret vnd geformirt sache, im nitt anders gedencken noch gelauben mocht dann sie were von edeler art vnd hocher gepurt darumb sein liebe zů ir czwifach warde, vnd sie in grossen eren vnd wirden hielt, Sie nicht als ein freunden oder pulen als der liebhaber gewonheit ist hielt, sunder als sein eliche frawen 25 eret, vnd nach dem als der gůten frawen mancherley trübsal vnd vn-glück zů gestanden was, sy sich gedüncken liesse iczund wol stünde, sich selbes tröstet vnd frölich warde In dem ir schöne stäcz meret, vmb des wilen in aller Morea von keiner frawen schöne man saget dann alleine von ir; Ein sölches dem herczogen von Athena ze wissen kam, 30 vnd wie schöner frawe auf erdrich nye geporn were; die auch begert ze sechen [59d] der des fürsten Morea nachender freunt was, vnd zů geleicher weiße als ob er den fürsten kem ze sechen als er dann offte thet. Zů etlicher zeite in dem iare spaciren zu im iagent kam sich auf den wege macht vnd gen Chiarencza mit wirdiger geselschaft füget, do 35 er von dem fürsten mit ern enpfangen warde, vnd nach etlichem ver-gangen tage von der schönen frawen zů rede kamen Der herczog den fürsten fraget ob im also wer als man saget vnd er vernomen het, wie die so wunder schön sey Der fürst antwürt vnd sprach Noch vil mer

Digitized by Google

dann man gesagen kan, vetter nicht meinen worten gelaube, sunder dein augen des gezeugen sein süllen peyde mit einander gingen do sie die frawen fundenn Die peyder komen wol vernomen het, vnd sie mit züchtigem fröhlichem angesicht enpfinge. Der fürst sie czwischen sie
5 peyde seczte mit ir ze reden kein freude man gehaben mocht, Dann sie gar ein kleines oder gar nicht krichis vernam, Darumb sie mit grossem wunder ir schönehalben allein an gesechen warde sunder der herczog der nicht wol gelauben mocht daz sie menschlich [60a] oder tötlich were, sunder götlich wer vnd nicht war nam in seinem ansechen daz er die
10 *gift* der liebe mir seinen augen trancke vnd mit dem seinem lust vnd willen meynt ein genügen thon das nit müglich was, dann die enpfangen gift er nicht on sünde verdewen mocht vnd im zů herczen ginge in söl- cher masse das er gancz von sinnen kam nicht mer weste was er thon oder lassen sölt sasse als ein stocke; Darnach peyde hern von der
15 frawen schieden Der herczog im zeit vnd weyle name sich mit imselbs ze bedencken vnd der vergiften liebehalben rate haben, alle sache be- dachte In dem in dauchte der fürste über alle heren vnd fürsten de säligest were sölche schöne ding ze besiczen vnd die zů seinem willen vnd lust prauchen, Darnach nach vil vnd mancherley gedancken im ge-
20 dachte vnd gancz für seczte, er den fürsten seiner sälikeit vnd schönen frawen enpfremden wölt, vnd sich nach allem seinen vermügen sölches sälig machen wölt, vnd sein pöses gemüte im riete nit zů feyeren noch *nachz*elassenn alle güte vnd gerechtikeit auf ein ort geleget, vnd wie er den fursten betriegen vnd die schönen frawen nemen möchte zů [60b] dem
25 alle seine sinne vnd gedancke schicket, vnd mit einem der des fürsten inerster kamerer was anleget vnd eins ward Als versechenlich ist er in mit gelt übergeben oder villeicht anders, vnd zů geleicher weise als ob er weg reyten wölt seine roß schuffe ze satteln vnd zů ze richten vnd der selbig kamerer der Ciuriaci genant waz In des nachtes mit einem
30 gewapenten man seinen getreuen ein liesse vnd im des fürsten gemach vnd kamern heymlichen öffnet, Denn er alleine schlaffent die frawe an der frische in einem fenster nacket fande sten, mit dem angesichte gen dem mere die kule dez luftes ze enpfahen gekert was, Der herczog seinen gesellen vor aller sache vnterricht het wes er sich halten sölt,
35 Der mit senften triten über die kamarn zů dem fenster ginge, Do er den fürsten hinterwercz wunt vnnd durch stache mit macht auf hube über das fenster ab warffe, Nun was des fürsten pallast gar hoche vnd czwischen dem pallast vnd dem mere etlich alt gemeüer vnter dem fenster

Digitized by Google

do der furste toter einfiele, Do gar selten oder nymer yemant hin kame Als dann der herczog von ord[60c]nung geben het. Do mit des fürsten tode oder fallen von nyemant gehört würde. Do nun ein sölches geschehen vnd verpracht was. Des herczogen diener vnd geselle, des
5 geleichen thet als ob er gar grosse freuntschaft, zů dem verräter Ciuriaci suchet vmb der freuntschaft vnd dienst willen die er dem herczogen gethon het vnd in dem er im ein stricke an den halse warffe, Den er im mit fleiß pracht het In sölcher maß mit behendikeit den stricke zů zoche das der verrater weder geschreyen noch gereden mocht, in also
10 erwürgten vnnd über das fenster auß, ab zů dem fürsten wurffen. Das auch geschehen waz vnd weder von der frawenn die da in irem schwere schlaffe lag noch yemant anders weder gesechen noch gehört warn. Nach allem dem der herczog ein liecht in sein hant nam über das pet zů der frawen ging schlaffent fand, die er alle entdackte sy nackent ze
15 sechen, vnd nach dem gesechen sy besunder lobet, het sie im in iren kleydern vor gefallen vnd geliebet. Nun nackent er sy keiner menschlichen person, sunder einer göttin geleychet, vmb des willen in noch vil grösser hicziger liebe enczündt [60d] auch der verprachten sünde keyn erschrecken enpfangen het, mit plutigen henden sich zů der frawen an ir
20 seyten leget die alle schlaffrige meinte es ir fürste were, do er der vergiften liebe leczte rure mit ir verprachte, vnd etliche stunde also pey ir gelegen was auf stunde etliche seine diener zů im rüffte vnd die frawen namen zů einer falschen porten zů der er was ein komen außging auf zů rosse saß so er stilste mochte mit der schöne frawen dar von gen
25 Athene wercz reyte, Aber darumb das er ein frawen het, er nicht in Athena hielte sunder vor der stat auf ein schön gesässe nahent pey dem mere, do er die betrübten vnd on masse traurigen frauen heimlich hin füret vnd do sie erlichen behütten vnd wol gedienet nach aller nottorfte thet. Nun des morgens des toten fürsten diener in den sal für des hern
30 kamern kamen als dann täglich ir gewonheit was dez fürstenn zů wartenn wann er auf stunde vnd außginge. Nun none zeit vergangen was, Sie gar frömde daucht dann sein gewonheit nicht was so lang ze schlaffen an die kamern die vngespert was palde auf thet vnd dar ein ginge nyemant fundenn [61a] vnd gedachten der furste mit der schönen frawen
35 were etwan hingangen mit der frawenn sein freude zů habenn, nicht weyter fragtenn noch keines argen gedachten Nun an dem nachsten tage dar nach sich fugt ein vnweisser oder narre in das öde gemeur da kame do der fürste vnd Ciuriaci peyde tode lagen, vnd Ciuriaci pey dem stricke

nam den er an dem halse het, vnd den im hinden nach durch die stat zoche; Der nicht mit kleinem wunder palde erkant warde vnd den narren mit süssenn worten vnd vil verheissen überwunden das er das volke füret an das ende do er Ciuriaci genomen hat, Do mit grossem leide
5 alles volckes der stat iren fürsten vnd hern tod funden, den sie palde mit fürstenlichen eren zů der erden bestäten vnd bedencken wurden wer doch das grosse mort begangen het, auf den herczogen czweyfel vnd gedencken wurden do man sein nit mer sache vnd wol vernamen daz er heymlich wege geriten waz darumb nyemant verdachten dann in alleine vnd die
10 schönen frawen mit im weg gefüret het; Zů hant des toten hern pruder zů irem fürsten namen [61ᵇ] vnd hern machten; Der sich palde mit aller macht bereyt wider den herczogen von Athena seinen průder ze rechen, alle seine freunde fürsten vnd herren an rüfte vnd daz groß mort ze wissen thet; In kurczer zeit ein grosses vnd redliches volcke zů
15 einander pracht mit dem er sich gen Athenawercz richtet Ein söliches der herczog vnd amme desselben geleichen mit aller seiner macht den fürsten entgegen kame vnd von dem keyser vor Constantino der sein schwäher waz grosses volcke zü hilff geschicket warde, Sunder im schicket einen seinen sun genant Constantin vnd Manuello seines pruder
20 sun mit grossem czeuge Die peyde von dem herczogen vnd der herczogin die Constantin schwester waz gar herlich enpfangen wordenn Nun es sich zů dem kriege täglich mer nächnet Die herzogin ir zeit vnnd weyle name peyde iren pruder vnd fettern heymlich zů ir ruffet vnd mit weynenden augen ir leyde klaget vnnd in alle vrsache des krieges czwischen
25 dem fürsten vnd der Morea vnd irem man dem herczogen saget vnd zů wissen thet vnd wie [61ᶜ] er ir der schönen frawen zů leyde hielte heymlich vnd verporgen vnd ir als sein eliche frawe kein acht het; also sie den herczogen gen dem pruder vnd fettern verklaget, vnd sy peide pat dem herczogen zů eren vnd ir ze liebe, sich sölicher sache berieten
30 vnd darin theten das sie das pest deucht. Die czwen iungen herren alle sache vor langer zeit verstanden hetten was sich allenthalben ergangen het, die frawen nit ferrer fragten, so sie pest mochten die frawen trösten vnd neüer hoffnung erfülten. die sy peyde vnterricht wo die schöne frawe ir wonung het, in dem von ir schieden, wol vernomen hetten wie
35 die frawe so gar überflüssig schön were das man an ir wunder seche, vnd die begerten zesechen an den herczogen der sie geweret vnd sechen thet, vnd nicht bedacht wie es dem fürsten der Morea zeygenczhalben ergangen was Sy peyde mit im in einen schönen garten den der palast

Digitized by Google

hat do die schön frawe wonet füret, vnd do in ein köstlich essen zübereit het mit weniger geselschafft Constantin mit der schönen frawen ze tische sasse, sy warde an sechen vnd ir grosse schö[61[d]]ne sich nit verwundern mochte, mit im selbes das bestät er mit augen schöner frawen
5 nye gesechen het, vnd fürwar gelaubet dem herczogen oder wer der were ein sölches in keinem übel auf ze nemen wer ob er ein söliche schöne frawen ze gewinnen ein verreter oder mörder worden were oder weliche andre vnerliche sach gethon oder verpracht hett, vnd ein vnd ander male die frawen sache sich ir mit lobe nicht genügen mocht, vnd geleich wie
10 dem herczogen geschahe also es im auch erginge, gancz von herczen in sy in liebe enczündet mit vrlaube dem herczogen vnd der frawen von dann auß dem garten schiede vnd alle seine sinne vnd gedancke zekriegen gelassen bedencken warde wie er dem herczogen die schönen frawen nemen vnd entpfremden möchte, Doch das feüer seiner liebe dez pey
15 im prant also verporgen truge sich nicht mercken liesse In dem die zeit wider den fürsten ze ziehen komen was der sich des herczogen stete vnd lant stätz nächent vnd do mit der fürst nit fürpaß züg der herczog mit Constantin vnd irem zeüge im den weg nam Aber Constantin heimlich übel [62[a]] ze müte alle seine sinne vnd gedancken pey der schönen
20 frawen warn, vnd im gedacht seytmal ir der herczog ferr wer im wol möchte seiner grossen liebe begir vnd willen puß werden, vnd vrsache nemen wider gen Athena ze reyten, sich kranck machet vnd zü versten gabe er seines leben besorget, solt er ze felde ligen, darumb im der herczog ein willig vrlab gabe vnd er Manuello seinem vettern sein volcke
25 befalhe vnd wider gen Athena zü der herczogin seiner schwester reite, vnd nach etlichem tag der herczogin aber der schönen frawen halben im über den herczogen klaget vnd in fraget; ob er sich icht bedacht het ir ze helffen Er zü der schwester sprach wo es ir gefallen were, er bereyt were ir ze helffen vnd die frawen nemen vnd aus dem lande füren Die
30 herczogin meinet ein sölches Constantin ir zü liebe vnd nit vmb der schönen frawen willen thet, Dar zü iren willen vnd wolgefallen gabe; doch so ferre daz sy von dem herczogen in sölchem nit verdacht würde das sy weder hilff noch rate darzü geben het Das ir Constantin versprache dez sie on czweifel were Zü hant er ein klein schiffe bestellet
35 vnd das eines [62[b]] abencz nahent zü dem garten schicket der an dem mere waz do er mit der schönen frawen das male gessen het, vnd die auf dem schiffe warn er aller sache vnterricht het vnd mit etlichem seinen diener zü der frawen in den pallast ginge vnd von den die zü irem

Digitized by Google

dinst vnd auch ir gar schöne enpfangen warde, vnd als peyder gefallen
was mit einander spacziren in den garten gingen, Zû geleicher weiß als er
von des herczogen wegen mit ir genötig ze reden het vnd mit ir gegen
einer porten die auß dem garten gegen dem mer was gingen Die von
5 einem seinen diener geöfnet warde nach ordnung dem schiff das zei-
chen gegeben vnd die frawen mit gewalt genomen vnd mit im auf das
geseczet vnd sich gen iren dienern keret vnd sprach, ir keiner sich
verrüre als liebe er sein leben hat Dann mein meinung nicht ist den
herczogen seiner schönen frawen ze berauben, sunder wege ze nemen
10 widerdriß schande vnd schmacheit die meiner schwester durch dise
frawen von dem herczogenn enpfangen hat vnd ist beweist worden, über
sölche rede nyemant so beherczent waz im ze antworten, mit dem er
von dan [62c] schiede nit alleine redlichen, gerudert sunder heflogen,
die ganczen nacht also furen dez morgens gen tag sich zu Adegina fun-
15 den, Do Constantin mit der schönen frawenn absasse die do stäcz ir
leben mitt weynen füret, do etliche stund gerast vnd gelabt vnd getröst
vnd mit der schönen frawen etliche seine kürczweyle verprachte, Dar-
nach wider aufsasse vnd in wenig tagen gen Schio kam vnd nicht gen
Constantinoppell dorste, dann vmb der geraubten frawen willen sich vor
20 seinem vater besorget das er in straffe an leget, darvmb gen Schio fure
vnd do sich sicher meynet dann anderswo Do die arme betrübte frawe ir
leben stäcz in weyen vertrybe, Doch von Constantin stäcz getröst was
vnd auch ir selbes gedencken warde mit irrem klagen vnd weinen nit ir
geholffen were, aller ding got sein wölt walten lassen, vnd das nemen
25 wie irs das gelücke bescheret vnd gebe, Nur die weile Constantin also
mit der schönen frawen in lust vnd freunden stund, Sich begab Osbet
der Türcken künig des keysers von Constantinoppel feynd zü der zeit
in die inseln Smirre kam; Do er vername wie Constantin mit einer
sch[62d]öen frawen die er geraubt het in vnkeusch zû Schio lege mit
30 etlichem kleinen schiffe, sich palde zû bereyt vnd eins nachtes mit
grosser stille vnd geheym mit macht hin fure vnd die stat überfiele ee
sein yemant war name Die alle beraubt darnach verprant mit dem raub
vnd gût dar von wider in die inseln Smirre fure, Do Osbet der ein jung
gerad man was seinen raub ward besechen, als dann von den gefangen
35 leüten, vnter den er fand die schönen frawenn wol gedacht sy die sein
sölte do pey Constantin in dem pette waz gefangen worden, Wer fröer
dann er vnd sy ze hant mit grossen freüden Im selbes verheyret vnd
köstenlich hochzeit macht manchen monet mit ir in freüden lebet. Der

Digitized by Google

keyser Constantin vater e sich sölches begabe als ir vernomenn hat er
mit Bassano künig von Capidocia hat ein punt vnd ordnung gemacht
wider Osbet der Truncken künig, Das er mit gewalt auf einem teyle wi-
der in züge, so wölt er mit gewalt auff dem andern auch also thon vnd
5 in die mitte nemen Daz sich piß auf dise zeit verzogen hat nit ee hat
mügen ze ende komen, dann Bassano [63a] on den keyser waz vnpil-
lichs begert het dez im der keiser nit gestaten wolt vnd do er vernam
war Osbett zů Schio begangen het; er Bassano nachgabe vnd seinem
begeren ein genügen tet Do mit so erste möchte auff Osbett züge. Nun
10 ein sölches Osbett ze wissen köme peyder hern püntnüß wider in. Er
sich auf machte mit aller macht ee sie in in die mitte nemen; dem künig
von Capidocia entgegen kam vnd in der inseln Smyrre sein schöne
frawen einem seinem getrüen bedagten diener vnd gůten freünde ge-
lassen vnd beholffen het. dar nach nicht lange verginge er mit künig
15 Bossano ze streit kame do er schaden nam vnd tode enpfinge vnd alles
sein volcke zetrent nicht einer pey dem andern beleybe. Do Bassano
den sig vnd den streyt gewonen het; freys můtes mit gewalte gegen der
inseln Smirre mit macht kam, do daz Osbett diener vernam der Antio-
chio genant was der schönen frawen hüter wie wol er ein bedagter man
20 waz, doch die frawen so iniglichen schön sache daz er seines hern trwe
vergasse vnd von überflüssiger vngezamter inwendiger prunst der liebe
In die schönen frawen enczündet vnd mit ir, er ir spra[63b]che reden
kunde da von sy besunder freüde hette; Als die piß auf die selben zeit
als ein stumme gewesen was vnd gelebt hat als die vngehörten, darumb
25 im minder müe dann den andern iren manne gewesen was sein willen
mit ir zů verpringen, dann sie keinen menschen nye vernomen het mit
dem zů reden, dann alleine durch deutung oder zeygen. Nun mit An-
tiochio sy ir note reden mochte vnd sich mit einander in freuntschaft
vermischten, vnd vnter dem leylach freuntlicher liebe spilten, doch nicht
30 ze lange mit einander in sölchen freuden lebten dann nit lange verginge
sie peyde vernomen ir herre Osbet tode enpfangen het vnd wie sich
Bassane zů der inseln Smirre nächnet, sich peyde mit einander berieten
Bassano ires herren feyde auch zů flichen vnd nicht zů peytenn vnd
alles das nomen von kleyneten vnnd schacze das in ze nemen was vnd
35 in geheyme mit einander gen Rodi furen, Da sie nicht lange mitteinan-
der wonten, Das Antiochio in schwere vnd grosse krankheit fiele vnd
starbe doch vor seinem tode er einen kaufmann auß Cipri der pey im
wonet vnd sein groster freunt waz [63c] Do er sich seinem lesten ende

Digitized by Google

nahenden sache vnd erkante er dem tod nicht entgen mochte, im gedacht alles daz er het vnd da mit sein schöne frawen den befelhen vnd lassen wölte, vnd peyden person zü im rüffet zü in also sprach; mein aller liebster freunt vnd güner, vnd du mein aller liebste frawe, ich mich
5 sich on czweifel sterben, das mir besunder pein vnd schmerczen pringet Dann erste mir daz leben wer lieber gewesen dann ye, Doch nit anders gesein mag, vnd die warheit ze reden ich dester williger pin ze sterben, seytmal ich ye sterben sol. Das ich mich sterben sich in den armen vnd henden der cweyer aller liebsten person die ich auf erden ye ge-
10 wan, das pist du die ein person mein aller liebster freunt, Daz ander ist dise frawe die ich vil mer lieber gehabt han dann mich selbes, seyt ich sie ye erkante In der warheit es ist mir von herczen leyt irenthalhalben, dann nyemant ist der für sy sey elende vnd frömde in disen landen vnd nyemant hat wo ich stirbe der ir weder rate noch helfe;
15 darumb mir der tode noch mere vnd schwerer wer wo icht nit vernäm Als ich dann gelaube vnd hofe mir ze liebe der du sein wirst [63d] Der sy im wirt lassen befolhen sein als wer ich selbes, solches trauen vnd hoffen ich zü dir han auch daran nit czweyfell, darumb ich dich freuntlich pit; ist sach das got über mich gepeüt das du dir alle meine sache
20 vnd auch sy lassest befolhenn sein, ist mir in gener welt vmb dich zů verdienen, da pey ein vnd ander das dich düncket meiner sele heyle sein, Vnd dich du mein allerliebste fraw pite du nach meinem tod mein nit vergesest Da mit ich mich dort in gener welt sprechen vnd rümen müge, Ich in diser welte sey lieb gehabt von der schönsten frawen auf
25 erden, die von der nature ye geformiret warde Gewert ir mich diser czweier pete hie auf erden on czweifel ich frölich zü der andern welt faren. Der kaufman sein freünt vnd auch die elende frawe alle seine wort woll vernomen hetten mit kläglichem weinen in trösten vnd im auf ire trüe schwuren vnd versprachen alles das zethon des er begeret het, wer
30 sahe das er mit tode abe ginge; Darnach nich lange er auß diser welte schiede vnd erberlich zü begrebnüß von in bestet Darnach etlichen vergangen tagen, der kaufman sein sach zü Rodi ge[64a]endet het vnd wider in Cipri meint ze farn, Aber vor die schönen frawen begune ze fragen in disenn sachenn was ir meinung vnd wille were ze thon dann
35 er wider heim in Cipri farn wölte; sie im antwürt wo es sein gefallen were, sie gern mit im farn wölte, dann sie zü yemant weder trost noch hoffnung het dann alleine zü im, vnd ir wol kunt were vmb Anthiochio willen sy pey im behüt vnd versorgt were als sein eygne schwester; dez

Digitized by Google

er ir anwürt vnd sprache on czweifel ein sölches sy sich zů im versechen solt, vnd waz ir liebet ze tun wer sein wol gefallen vnd do mit sie dester sicher were er sprechen wölt sy sein ee frawe were; Also auf ein schiffe sassen gen Cipriwercz furen, Do man in peyden in der 5 poppen des schiffes ein kamern gabe, da mit die wercke den worten geleichten, als er dann gesprochen het wie sie sein weyb were, vnd in einem genug kleinen petlein pei einander schlieffen; Do sich peyderhalben pegabe, daz weder eins noch anders willen was do sie zů Rodi auß furen geladen wurden von der wirm des engen petlein des stercke 10 nicht klein sein, vnd Anthiochio liebe vnd freuntschaft nit [64b] vergassen, sunder peyde geleiche eins willen vnd lieplicher begirde beczungen an huben mit einander ze schimpffen ee sy gen Baffa kamen mit einander neüe freuntschaft der edeln liebe gemacht hetten vnd do in freüden etliche zeit mit einander vertriben; Sich begabe von geschefftes 15 wegenn gen Waffa komen waz ein edel man genant Antiogono ein alt betagt mane reich von sinn vnd vernunfe aber nit an gůte, dann in des küniges dinst das gelücke ee wider in dann mit im gewesen waz; Der eines tages on geferde von dem hause darinne die schön frawe mit dem kaufman wonet, Der zů der zeit in Ermonia gefaren was, auf vnd ab 20 spaciren ginge, vnd die schönen frawen an einem fenster ersechen het, vnd die ernstlichen ansache vnd sich gedüncken ließ er sy mere gesechen het, doch das so gächling noch in keinen weg nicht bedencken mocht, Die arme elend frau mit der das gelücke lang zeit sein spile vnd willen gehabt het, nun sich enden wolt vnd alles ir vngelücke sich wider in ge- 25 lücke keren sölt, Sy Antigono auch als wol gesechen hette als er sie. Zů hant ir in gedechtnuß kame wie sie in [64c] zů Alexandria in dez küniges von Cipri potschaft an ires vaters hoffe nicht in kleinen vermügen vnd stant gesechen het do von ir grosse freüde bekam on czweyfel hoffet, durch in vnd seinen weistum wider zů küniglichem stant vnd iren eren 30 ze komen Vnd do ir kaufman nicht do heyme was so sy erste mocht Antiogino zů ir rüffet; der sich nicht saumet schnelle zů ir kame, den sie mitt zucht vnd schame fraget ob er Antiogino von Famagost wer als sie deuchte vnd gelaubet Antiogino ia sprach er wers Vber das er wider sprach frawe mich düncket ich sülle euch kennen, doch das nicht be- 35 dencken mage wo ich euch gesechen hab, darumb ich euch pit lasset es euch nit schwere sein; mir zů gedencknüß pringt wer ir seyt. Do die frawe eygentlich vernam daz er Antiogino was, sy mit weynenden augen auf gethon armen in vmbfinge, das in gar fremde nam, zů im sprach ob

Digitized by Google

er sie ye in Alexandria gesechen het. Zů hant Antiogino in gedechtnüß kam vnd erkante das sie Alathiel des küniges von Babilonia tochter was, die man meinte vor vier iaren in dem mere ertruncken tode vnd vergangen were, vnnd [64d] wolt sie eren als dann küniglichem plůt zů-
5 gepürt, des wolt sie im nicht gestatten, sunder in pate er ein klein pey ir verzüge vnd zů ir nider sässe des er willig was, Vnd mit czucht die frawen er anhube zů fragen? wie wenn vnd von wanne sie doher komen were; dann in allem Egipten lande man für war gelaubete sy tod were Dem die fraw antwürt vnd sprache für ware mir gelaube ich von herczen
10 *gern* wölt mir also geschehen were, mir lieber wer der tode gewesen dann zů füren das leben daz mir zůgestanden ist; Des geleichen ich gelaube mein vater wölt wo im mein vergangen leben ze wissen keme. Vnd also gesprochen anhube kläglichen ze weynen iren grossen iamer vnd leyde zů klagen; Auf söliche rede ir Antiogino antwürt vnd sprache;
15 Edele fraw tröst euch vnd seyt gůtz mutes vnd nicht entröst euch on note, last mich wissen alle eure sache vnd geprechen, was sich eürnthalben piß auf dise zeit eüers lebens verloffenn hat, vnd seyt on czweyfel mit der hilf gotz ich hoffe eürn sachen rat vnd hilffe finden. Die schön fraw zů Antiogino sprach, Sicher in der warheit Antiogino do ich dich sach mich
20 [65a] dauchte wie ich meinen vater seche, vnd pey der liebe treüe vnd gehorsam die ich im schuldig pin vmb der willen ich pewegt pin wo ich mich dir het mügen verporgen sein; ich mich dir han geöffent vnd zů erkent geben, vnd gar wenig person ich het sechen mügen die mir lieber oder den ich mere zefride gewesen were als dein oder vor allen andern
25 het gesechen oder erkennen mügen, Darumb mein hoffnung ist allein zů dir, vnd alles daz mir in meinem vnglückhaftigem leben zů gestanden ist hab ich verporgen gehalten. Ein söliches dir als meinem vater wille offenwaren vnd zů wissen thon, vnd wenn du mich vernomen hast, düncket dich mir zů helfen sey vnd mich wider in meinen ersten stant
30 ze pringen, Pit ich dich freuntlich du das mit fleiß thon wöllest Wer aber sache das du dir eins sölchen nicht getrauest zethon, Pit ich dich in besunderheit du keinem menschen sagest daz du mich ye gesechen oder icht von mir ye vernomen habest Antiogino sie von neüem stercket vnd tröstet; vnd daz sie aller sache on czweyfel were. Zů hant sie an-
35 hube vnd im alles das ze wissen thet daz sich von dem tage do [65b] sie zů Magiolica mit dem schiff nach der twerchs an daz lande ginge vnd prache piß auff den heutigen tag alles saget Antiogino ir kläglich weinen auch zů herczen ginge, nit gelassen mocht mit ir weynen muste, Doch

Digitized by Google

sie bedachte zů der frawen sprache, Aller liebste frawe seytmal alle
euere sache als ir sprecht vnd ich vernym verporgen ist, so seyt on
sorge dann mir czweifelt nicht ich euch in eŭrn ersten stant pringen
will, vnd euch euerm vater erberlichen antwürten sol, vnd im lieber sein
5 sült dann ir im ye gewesen seyt, die frawe in fraget als wie Des er sie
palde vnterricht, vnd do mit ir keinerley ander vngelŭcke zů stunde so
er erste möchte; Sich gen Famagost zů dem künige fŭget, vnd also zů
im sprach genediger kunig wer es euer gefallen, so möcht ir auf ein
stunde grosse ere vnd dancke erwerben, vnd mir armen eŭerm diener
10 grossen frummen pringen. Der künig in fraget mit we vnd wie; des er
in vnterricht. Der künige sprach mit we er im gedienen möchte er alzeit
willig were sunder wo sein lobe vnd ere dovon gemeret würde. Antio-
gino sprach. Herre gen Baffa in euer porten ist komen ein [65c] schöne
edele iunckfrawe des soldan von Alexandria tochter Die nach dem man
15 lang zeit ist tode gesagt hat; der grosse trŭbsall ir ernhalben die zů be-
schŭczen ir zůgestanden ist Doch starck vnd feste darinn gewesen ist,
iczund in grossem elende vnd armut sich fint, begert wider zů irem vater
zů faren Darvmb deŭcht mich wer es eŭer gefallen; Ir im die vnter mei-
nem gewalte vnd hute geschicket het, für war es precht euch grosse ere
20 vnd do pey mir grossen nucze Ich kan nicht gelauben das dem soldan,
sölcher dinst nymer vergessen mŭgen werden Der herr von küniglicher
ere pewegt Antiogino zů saget er des willig were, vnd zů hant mit erber-
licher geselschaft nach ir sant vnd gen Famagost schafte komen, Do sie
von dem künige vnd der künigin mit grossen eren enpfangen ward Dar-
25 nach von in aller irer trŭbsall durch fraget warde, Den sie mit zucht
nach lere vnd meisterung Antiogino antwürt vnd aller sache vnterricht,
vnd nicht lang verging der künig sie mit erber vnnd züchtiger geselschaft
von frawen vnd mannen, vnder Antiogono gewalte dem soldann irem
vater heym gen Alexan[65d]dria schicket ob sie do mit grossen ern vnd
30 freuden von dem vater enpfangen warde do frage nyemant nach, Des
selben geleichen Antiogino mit seiner gesellschaft. Do sie nun etlichen
tage gerast vnd gerŭet hetten; Der soldan von der tochter begert ze
wissen wie es sich ir vnd des schiffes halben ergangen hat daz sie noch
pey leben were, vnd wo sie so lange gewesen were; das sie im ir leben
35 vnd wesen nicht durch potschaft bezeichnet hett, Die fraw die dann An-
tiogino lere gar eben vnd wol behalten het, zů irem vater also sprach.
Lieber herre vnd vater an dem czwainzigisten tag nach vnser außfart
von euch, von einem grausamen wint vnd grosser fortun des mers vnser

Digitized by Google

schiff sich auf thet oder trennet in einer gegent, in dem nidergang der sunnen genant aqua morta In teütsche das tode wasser, gelegen in Prouinza, vnd also von dem mere vnd wint mit gewalt an das lant in einer finstern nacht getragen warde do es sich gar zestiesse vnd prache vnd 5 pey dem lande auff ein steinwurffe mer dann halbes in den griesse vnd grunt sancke. Die manne die pey mir auf dem schiffe warn ich nicht gedencken noch ver[66a]nemen mocht wo der ye keiner hin komen were. Do nun der morgen komen waz vnd ich von dem tode zů dem leben erquickt was, vnd vnser iämerlichs zerissens schiffe ertruncken sache vnd 10 nyemant darauf dann mich alleine o lieber vater bedencht pey euch selbes wes ich mir gedencken möchte. Nun vnser vergangen schiff von den lantleütenn was gesechen worden alle pewegt daz ze berauben Ich vnd czwu meiner frawen an das lant geseczt worden; Zů hant wir von den iungen mannen benomen warn mit einer hin vnd der andern her gezogen 15 vnd geflochen; wo mein frawen hin komen ist mir nit kunt, vnd mich czwen iunge gefangen hette vnd pey meinem hare mich gen walde wercz zugen In dem vns vier manne reitent bekomen die mein kläglich weynen vnd schreyen vernamen, sich gegen mir kerten; das die czwen iunge puben ersechen hetten mich palde liessen vnd ze holcze flochen Die vier 20 manne fur ware mich piderleute dauchten zů mir riten mich fragten Wer ich were, aber ich weder von inen noch sie von mir verstanden warn, doch nach etlichen iren bedencken ir einer mich hinder [66b] sich ze rosse seczet, vnd mich in ein frawen kloster nach irem gelauben vnd orden fürten, was sie do mit denselben frawen retten ist mir vnwissen 25 Dann alleine von den säligen frawen ich wirdiglichen entpfangen warde, mit sampte den ich alweg in grosser andacht gedienet hab dem heiligen sant Cresci in Praga, den die frawen von demselben lande eren vnd vnterthon sein; pey den ich nun etlich lang zeit gestanden was vnd ir sprache nun zů guter maß begriffenn het, Die frawen mich begunden ze 30 fragen wer ich were vnd von wanne ich were Nun het ich sorge saget ich in die warheit, ich von in als ein feindin irer gesecze auß getriben von in vnd gestossen würde; darvmb ich zů in sprache, Wie ich eins edel manes tochter auß Cipri were der mich in Creci verheiret het vnd mich zů meinem manne schicket, vnd ich von der fortun dem wint vnd 35 mere do her were getragenn worden, vnd in vil manchen sachen forchte halben ich iren gelauben vnd ir gesecze genczlich hielte, Darnach von der oberstenn die sy die ebttesin nennen gefraget ward ob ich wider heym in Cirpri faren wölte; der ich antwürt, Ich [66c] nicht anders von

Digitized by Google

got begeret Aber die erber frawe meiner ern grosse sorge het, vnd nitt iglichen die in Cipri furn über mich getrauen wolt, dann nun pey czweyen moneden vergangen sein, sich füget aus Franckreiche etlich edelleüte mit iren haußfrawen, vnter den etlich der ebtessin geporne freünde
5 warn, die vernomen het wie sie gen Ierusalem zü dem heiligen grabe des den sie für iren got halten sol sein begraben worden Do er von den Iuden getöt warde, zihn sölten, denselben erbern mane vnd frawen sie mich befalhe vnd sie pat das sy mich meinem vatter in Cipri antwürten wie mich dieselben erbern leüte in ir geselschaft enpfingen In ern vnd
10 zucht hielten, do von lange ze sagen were. Zů hant auf ein schiffe sassen vnd nach etlichen wochen vnd tagen gen Baffa in Cipri kamen Do ich mich aber alleine vnd elende fande vnd nicht west waz ich nun zů den erbern leüten sprechenn solt, Die mich meinem vater antworten solten als in von der ernwirdigen frawen ebtessin waz befolhen worden, Doch
15 mich got beriet dem ich villeicht erpamet do wir ab dem schiffe sassen an das lant gingen In [66[d]] dem Antiogino mir zů gesichte kam dem ich palde rüffet; vnd domit ich von den erbern leüten nicht vernomen were. ich in vnser sprache mit im redet das er mich für sein tochter enpfinge, vnd zů seinen henden neme. der mich pald vernomen tet vnd mit grossenn
20 empfinge, vnd den erbern manne vnd frawen nach seinem armen vermügen dancke saget vnd zů hant mich zů dem künige von Cipri füret, der mich auch mit grossen eren enpfinge, vnd mich als ir secht euch wider heym gesent hat, lieber herre vnd vater ich möcht euch in langer zeit sagen waz sich meinthalben sider ich von euch schiede verloffen hat ob was anders ze
25 sagen ist Antiogino dem ich zů mer malen mein trübsalle geklaget han Euch paß dann ich mancherley vnterrichten mag. In disen worten Antiogino gen dem soldan keret, Also sprach; her als sy mir offt vnd dicke gesaget hat vnd ich auch von den erbern leüten die mir sie antwürten vernomen han, Sy euch alle ding vnd sache ze wissen thon hat, Dann
30 eins alleine sy vergessen hat, vnd das villeicht nach meinem gedüncken gelassen hat, vnd meint ein sölches ze sagen ir nitt [67[a]] zů ste; Das ist daz die erbern manne vnd frawen mit den sie in Cipri komen ist, mir sagten wunder von dem erbern züchtigen vnd lobsamen leben, daz sy mit den klosterfrawen gefürt het, vnd das grosse klagen vnd weynen das sie
35 theten do sie von ir schieden, vnd solt ich euch alles das sagen das mir die erbern leüte von ir tugent sagten, Ich daz euch auf disen tage nit gesagen möchte sunder die nacht dazů nemen müst; Darumb an dem gesagten euch benügen last, vnd nach dem als ich sichperlich gesechen han, vnd durch der

Digitized by Google

erbern leüte wort mir ist beweist worden Ich in der warheit sprich Ir euch rümen vnd sprechen müget Ir die schönsten tugenthaftigsten tochter habet über aller herren der welt die kron tragen, Von allen disen worten der soldan besunder freühe hat got dancket vnd pate er im genade ver-
5 lieche Damit er allen den die sein tochter geert hetten dancke vnd lon sagen möchte, sunder dem künig von Cipri der sie im so erberlich gesant het; darnach palde grosse gabe vnd schanckung zü bereyt Antiogino ze geben In seinem abscheiden ein genädig vrlaub gabe, vnd durch brieffe vnd potscha[67b]ft dem künig grossen dancke sagt sich gen im
10 *in allen* seinem vermügen freuntlich erpote, Darnach zü hant sein gefallen was, die angefangen freuntschaft mit küng Garbo die zü ende ziehen im alle sache zü wissen thet was sich iunckfrawen Alathiel seiner haußfrawen halben verloffen het wölt er sy haben das er dann selbes nach ir schickte, von disen historien künig Garbo besunder freüde het vnd
15 mit grossen ern nach ir sant vnd frölich enpfinge, vnd sie, die da mit acht mannen in vier iaren wol zü tausent malen geschlaffen het, sich dem künig für ein reyne iunckfrawe an sein seyten leget vnd zü versten gabe im also wer; vnd ein künigin mit im lang zeit in freüden lebet, Darumb man spricht Bocca basciata non perde ventura; Anzi rinoua chome fa laluna, Geküstem
20 mund warde nye vnglück kunt, Sunder als der mon sich verneüen kan.

Wie ein edelman von Angfers von einer künigin von Franckreich falschlichen verklaget warde, Vnd vmb grosser forrcht willen alles das sein gelassen vnd mit czweyen seinen kinden einem knaben vnd tochter in das elende floche [67c] peyde kinder in Engelant
25 hier vnd dort liesse alleine in Schotlant zoche ze dienen, vnd nach etlicher vergangen zeit in armen knechtes weise wider in des künigs von Franckreiche lant vnd hoffe kame do erkant warde vnd wiger in seinen ersten stant vnd erste herschaft geseczet warde.

Die grossen seüfczen die edeln frawenn alle klagten vnd leyde tru-
30 gen der also schentlichen vnd petrübten sache halben Die der schönen frawen Alathiel in vier iaren zü gestanden waren Aber wer weyß warumb sie sölches klagen beczwungen warn, villeicht etliche vnter in was, nitt minder von begire so mancher hochczeit darzü die schön frawe so ofte geladen was beczwungen was ze seüfczen, dann vmb erparmung wil-
35 len Das lassen wir iczund fallen; Doch in Pamphilio letsten worten die frawen in allen ein genüge lachten, als die so manchen man beschlaffen

Digitized by Google

het, Vnd darnach sich für ein keüsche iunckfrawe einem künig an sein seiten leget etc. Nun die künigin wol vername, wie sich Pamphilo histori geendet het Sich gen frawen Elisa ke[67d]ret ir gepote daz sie mit einer irer histori der gesagten materi vnd ordnung nachuolget. Die frö-
5 lichen anhube also sprach. Ir aller liebsten frawen vnd gespilen seytmal wir fürpaß volgen vnd sagen söllen von dem gelücke des macht on ende ist, So ist mein sin vnd meinung euch auch eine genug klegliche histori oder neüe fabel ze sagen nicht minder erparmlich dann die gesagten gewesen. Darvmb ich sprich zů den zeiten do daz keiserlich reich von den
10 Francosen zů den Teütschen getrahen warde vmb des willen peydenthalben groß czwitraachtung kriege vnd feintschaft wuchse, vnd der künig von Franckreiche seine lant ze beschüczen mit einem seinen sun vnd aller macht seines künigreiches aller seiner freunde vnd güner begeret, Ein grosses volck von reisigem zeüge wider die Teutschen auf vnd zů
15 samen prachte Daz es nicht ze sagen ist Vnd ee er auß dem lande zoch vor das mit einem verweser versechen wolte vnd seinem kunigreiche ein guten reigirer an seiner stat geben wolt, vnnd im in sein gedechtnüß kam der edel vnd fütsichtig weise man Gualtiere grafe von [68a] Angfers fein getreuer rate vnd diener, wie wol er in streyten ein kluge man was
20 doch an seiner stat er in geschickter dauchtt dann kein ander man seines künigreiches, dem er daz reigiment an seiner stat befalhe vnnd über gabe; Darnach den wege wider seine feinde name, vnd der graffe von Angfers mit grossen sinnen vnd weistum sein ampt übet, Doch keinerley on der künigin wissen thet noch verpracht in allen sachen der künigin
25 rate pflage wie wol sie im von dem künige in sein hute vnd befolhen waz; doch sie stäcz als ein künigin eret. Der graffe waz von leybe gar ein auß dermassen gerade vnd schöne man, In dem alter pey virczig iaren Do pey diemütig züchtig vnd aller tugent vol seines geleichen in keinem lande waz, vnd über daz ein adelicher wol geczitter ritter als er
30 in langer zeit in allem künigreiche waz ye gesechen worden. Der seinen leibe vnd person örnlicher hielte vnd cziret; Nun der künige vnd der sun peide zů felde vnd streite lagen, vnd dem grauen Gualtiere sein haußfrawen mit dem tode abgangen was vnd er witbe was vnd von seiner frawen im czwey kinde beliben warn ein knabe [68b] vnd tochter
35 Nun sein gewonheit was des künigreiches geschefte halben er mit der künigin gar vil darauß redet, vnd in vil sachen iren rate nam wie wol es nit not thet, sunder ir zů eren das thet, Nun die künigin den graffen so züchtig vnd tugenthafft sache das sie gancz in liebe in in enczündet

Digitized by Google

vnd ir augen vnd gesichte auf in warffe alle ire gedencke zů im stunden
vnd mit besunder freuntschaft sein zucht vnd schönen leybe mit ir selbes
ofte bedachte, vnd von sölchen gedencken von verporgner liebe beczwun-
gen was, in liebe von ganczem herczen zů haben Sich iuncke vnd frisch
5 vernam den graffen on weybe sache; ir gedachte sy in mit kleiner müe
zů irem willenn pringen möchte, vnd keinerley ir hindrunge oder irung
prechte dann ein sölches on in zepringen oder begern Dann alleine freü-
liche schame; Doch an dem letsten ir für nam alle forcht von ir schluge,
vnd *einest* sie zeit dauchte sich alleine fande, vnd nach dem edelen graf-
10 *fen schi*cket als het sie gar genötiges mit im ze reden Der graffe dem
*söli*che gedancke ferre vnd fremde warn von der frawen gedancke palde
zů der künigin kame vnd als ir gefallen waz sich zů ir auf [68c] ein pet-
lein seczet das in der kamern was, Nun der graffe die frawe zů dem an-
dern male gefraget hat waz die vrsache sey oder wes sie begere daz sie
15 also in eyle nach im gesant habe, sy aber sweyge. doch an dem letsten
von der verporgen überflüssigen liebe beczwungen was ir vnmessige liebe.
Dem graffen offenwaret In irem angesicht rote vnd schame enpfinge,
halb weinet alle czittret mit senften worten an hůbe vnd also sprache,
mein aller liebster herre vnd freünt, Eüer weißheit wol vernemen vnd
20 erkennen mage wie die schwaheit des fleisches der man vnd frawen also
grosse ist, vnd das mancher vrsach halben, doch mer in einem dann in
dem andern; darvmb wol pillich were vor einem rechten richter ein ei-
nige sünde durch mer person verpracht, Doch nicht einerley pusse söl-
ten gepüßt wern wer ist der, der da nicht spreche, Das ein armer man
25 oder frawe nicht mer straffe oder pein wirdig sey, die mit grosser müe
vnd arbeit ir narunge vnd leben suchen müssen wann dieselben von
schwacheit des fleisches bekümert sein in liebe fallen vnd sölicher liebe
nachuolgen, dann ein reiche fra[68d]we die stäcz müssig vnd in follen
leben ist vnd keinerley ir nye gemangelt hat nach ires herzen begire.
30 für ware ich gelaube nyemant sey der nicht spreche als ich spriche; dar-
umb ich mir zů versten gibe ein sölches; In sölcher frawen dienst ir in kei-
nen weg in übel auffzenemen sey ob sie sich verschiessen lasset einenn an-
dern man on den iren liebe zehaben sunder wo sy ir den weysen vnd kluge
erwelt hat, Des mich düncket ich gethon hab Auch mere vnd ander
35 sache sein die mich czwingen vnd nöten liebe ze haben, Als ich dann
mein weiche iugent vnd die ferre vnd lenge von mir meines mannes.
Nun müsen von euch auf ersten in meinem dienste in hilff meiner pri-
nenden liebe, die dasigenn die pey dem weysen mügen vnd ir wonung

Digitized by Google

haben, Darvmb ich euch pit rat vnd von euch begere. seytmal mir mein man so ferre ist vnd ich der schweche meines fleisches in prinender liebe nicht wider sten mage; der macht vnd stercke so groß ist, das sie ofte die starcken man ich will geschweigen der weichen freülein überwunden
5 haben, vnd daz täglich thon. Nun ich als ir wol secht in müssigem vnd geczier[69a]tem leben pin, Das alles vrsache sein vnd mich haben über gen machen der liebe lust vnd freüde ze suchen, wie wol ich erkenne wo ein söliches zů licht keme nicht wol noch erlich gethon mere, wo das aber verporgenn ist, ich es in keinen wege vnerlich schacz Sunder mich
10 gedüncken lasse wie mir in sölcher liebe besunder genade geschehen sey vnd mir mein vernunft nicht gemindert noch genomenn habe, einen liebhaber zů erwelen, sunder mir die gemeret habe, vnd euch wirdig mein zů erwelen geweist habe; darumb wo ich nicht von meinem beduncken petorgen pin So dünncket mich ir der edelst vnd weyest ritter seyet der
15 in vnserm künigreiche sey, vnd ich mich on einen man sprechen mag pin geleiche als ir on frawen seyt; Darvmb seyt gepeten vmb der liebe willen die ich euch trage daz ir mir der eüern nicht verlaugent der mir freuntlichen vor andern frawen vergünnet vnd euch mein iugent erparmen lasset die für ware zů geleicher weise als das eyse in dem feüer
20 vmb eüern willen abnimpt vnd zerget, vnd auff söliche wort anhub kläglich ze weynen nit mer gereden mocht [69b] ir haubt neyget, vnd sich dem graffen an sein prust sincken liesse. Der graffe als ein redlich weise ritter die frawen mit zucht ir vnmessige liebe begunde ze straffen do pey aller zucht vnd eren trösten vnd sy meint von sölcher schantlichen liebe
25 ze zichen, aber vmb keinen was In sölchen worten sie sich im meinte an seinen halse ze werffen; des er ir nicht gestatet vnd sprach dez wölle got nit vnd pey dem sacrament schwure er sich ee vierteylen lassen wölte dann in sölchen sachenn wider seines hern ere nóch yemant anders thon wölte. do das die frawe vernam gächling aller liebe vergasse
30 in czoren enczündet vnd sprach, so pin ich euch pöser vnnüczer ritter meiner pete vngewert Nun wölle got nicht leyt ir mich töten wölt, ich euch vor töten vnd auß diser welt iagen vnd treiben wille, vnd als ein verzagte mit peyden henden in ir hare fiele vnd ir prust auf gerissen als ein vnsinnig weybe mit hocher stimme an hube zů schreyen retta io retta
35 io vor dem pösen graffen von Angfers er will mich nöten vnnd freuelichen meiner eren empfremden, vnnd die mir auch mit gewalt nemen [69c] Do das der edel ritter vnd graffe höret sache vnd vernam forchte enpfinge vnnd sorge hette der hoffleüt neyde der Im von manchen ge-

Digitized by Google

tragen w vnd wol gedachte der pösen falschen künigin man ee gelaubet
dann im wo er ein söliches wider reden wölte; darvmb so er peldest
mochte on yemancz rate oder hilffe die flucht gabe zů hause ginge, do
er seine peyde kinde ze rosse seczte vnd sich auß dem land gen Caless
5 wercz füget vnd floche, Nun zů der künigin geschrey vnd rumore vil zů
luffen, sie iämerlichen klagen vnd zerissen funden, Die vrsache ires kla-
gen vernamen nicht allein vmb ires schreiens willen ir gelaubten, sunder
mer darzu legten vnd sprachen der graffe hat nit sein person vmb gotz
willen stäcz so ornlich vnd schöne geziret, sunder alleine vmb der edeln
10 *künigin* willen das gethon hat, Damit er die künigin zů seinem willen
*pr*ingen möchte, vnd mit grosser eyle zů dem graffen hause luffen, vnd
do sie sein nit funden das hauß beraubten darnach von den höchsten pis
in den grunt nider wurffen Söliche mere dem künig vnd dem sun alle
ze wissen kamen sere peyde betrübet, Den vnschuldigen graffen vnd alle
15 die [69d] seinen auß dem künigreiche panten, grosses gelt auf in legten
wer in den graffen lebendig oder tode gebe. Der edel vnd traurig graffe
der aller sache vnschuldig waz, mit seinem flichen sich schuldig gab vn-
erkant mit seinen kinden gen Kaleß kam, Zů hant sich nicht lange sau-
met über fure in Engelant in armes petlers form gen Londra kam; Doch
20 ee er dar kam vor seine peyde kinder mit worten so er pest mocht lerte
vnd meistert besunder in czweyen sachen, von erste daz sie in irer ar-
můte gedultig vnd mit leydig wern Darein mit sampte im on ir schulde
daz gelücke pracht vnd gethon het, vnd vor allen sachen fleiß hetten sich
*n*yemant eygen noch zů erkennen geben wem sie zů gehörten noch wez
25 kinder sie weren als liebe sie ir leben hetten; der knabe waz genant
Loise vnd in dem alter pey neun iaren. Die tochter was genant Vio-
lante pey den siben iaren alt waz, doch nach peyder weichen vnd klei-
nem alter ires vaters lere in gůter masse enpfingen Als hernach durch
ire wercke peweyst vnd erscheinen würt, vnd damit sie verporgner vnd
30 vnerkant belibenn, Als dann des alten ires vaters gefallen waz [70a] Er
in ire namen verkeret vnd den knaben der Lose hiesse Pierotto nennet
vnd die tochter Gianetta, vnd also armlichen gen Londra kamen zů
geleicher weiße als die armen petler thun vmb das almusen gingen vnd
des begerten, vnd in sölichem dienst an einem morgen daz almusen ze
35 suchen für ein kirchen komen was; darein auch auf denselben morgen
ein grosse edel frawe komen was die des küniges marschalck weybe was.
Die nach dem verprachten ampte zů der kirchtür außginge, vnd den
graffen mit den czweyen kinden daz almusen zů enpfahen gesechen het,

Digitized by Google

den sie fraget von wann er were vnd ob die kinder sein weren; Er der frawen antwort vnd sprach er auß Picardia were, vnd vmb missethat eines seines eltern sunes er mit den czweien kinden habe auß dem lande weichen vnd flichen müssen. Die edel frawe ir gesichte auf daz meidlein
5 hat ir von herczen wol gefiele dann on masse schöne vnd gentile was Zů dem graffen sprach gůter man wiltu mir dein töchterlein geben vnd pey mir lassen so will ich es gern aufnemen; dann sein gestalt vnd geperde mir gefelt vnd sere liebet so wil ich sie mit zucht le[70b]ren vnd aller meistern, thut sie dann wol vnd volget mir vnd meiner lere so wille ich
10 ir muter sein vnd mit einem manne in sölcher masse versechen daz sy ir lebtag wol sten sol, Ein sölches des graffen grosses gefallen waz, der edelen frawen palde antwort, vnd weinenden augen ia sprache vnd ir williglichen sein töchterlein vergünnet vnd gabe vnd trülichen befalhe, Do er die tochter also versechen het vnd nun wol weste weme; Im ge-
15 dachte nicht lenger in Londra ze beleyben, vnd wie er mochte als der zů fusse gen nit gewonet was, sich wider zů rücke gen Chalesse füget mit Pirotto dem knaben, Do auch ein marschalck wonet verweser des küniges von Engelant mit grossem hoffe vnd volck; Do der graffe mit dem sune ir narung ze suchen zů zeyten an dem hoffe auß vnd eingingen; sich
20 begabe das des marschalcke süne mit etlichen andern etlichen edeln knaben, In dem hoffe ir kürczweyle triben. als mit ringen springen vnd die wette lauffen, mit dem sich Pierot des graffen sune mischet mit in kintliche spile ze treiben vnd alle ire spile paß thet vnd die geschickter waz ze tun dann die andern knaben [70c] Dez der marschalck hat zů man-
25 chem male ware genomen gesechen grösser gefallen von den iungen hatte vnd fragen warde wes der knabe were, Im von seinen hoffleüten geantwürt warde wie er eines armen mannes sun were der zů zeiten an den hoffe vmb das almůsen kame. Der marschalcke liesse des knaben on den vater begern, vnd der graffe als der da von got nicht anders begeret
30 wie wol es im schwere was den iungen zů lassen, doch in dem marschalck williglichen gabe vnd befalhe vnd im gedacht, seyt er den sun auch versechen het do nit lenger beleyben wölte, Vnd nicht allein in Engelant fure sunder fürauß vnd ferrer in Hirlanda in die stat Astanfort kame, do er sich zů einem ritter verdinget alles das ze thon, das dann einem
35 dienstknecht zů gepürt ze thon keynerley außgenomen, alle armůt gedultiglich leyde, sein leben etliche iare also füret in grosser müe vnd arbeit der er dann zů thon vngewonet was, auch do pey von keinem menschen nye erkant warde, In sölcher vergangen zeit sein tochter Violante

Digitized by Google

mit irem rechten namen Gianetta genante pey der edeln frawen zů Londra sere [70d] von leybe tugent vnd schöne wachsen warde, vnd in grossen genaden der edeln frawen hern vnd alles anders volckes des hauses waz vnd aller der die ir kunt hetten In sölicher masse das ein
5 iglicher der ir zucht tugent vnd edeles geperde bedacht, das der nicht spreche, sie iglicher grossen ere vnd lobe wirdig were, vmb des willen die edel fraw die sie von irem vater dem graffen genomen hette vnd auch nye anders het vernemen mügn wer er doch hat mügen sein dann als vil sie von im vernam Doch ir ye für genomen hett nach allem iren
10 vermügen sie erberlichen verheireten vnd ein man geben nach dem ir zů gepüret vnd mit einer gůten heymsteüer begaben; Aber got der almechtig der seiner getrüen nicht vergisset, Der iunckfrawen adel vnd tugent wol erkante vnd schwere pusse an alle schulde vnd sünde getragen hett Es anders irer heyret halben schicket dann der edelen frawen meinung
15 was vnd damit die edel iunckfraw keinem schlechten oder vnedeln zů teyle würde, Ich fürwar gelaube was sich irenthalben hernach begabe, Ein söliches er ir auch mer zů liebe durch seine grosse diemütigkeyt [71a] verhenget. Nun hat die edel fraw do pey Gianetta wonet einen einigen sune mit irem man dem marschalcke den sy peyde ob allen dingen
20 liebe hatten, auch nicht alleine liebe hatten vmb einiges kindes willen, sunder vmb seiner grossen tugent willen; Als der da aller gůten zucht vnd sitten do pey schön vnd liebe weyse an vernunft vnd sinnen waz vnd in dem alter pey secht iaren mer dann iunckfraw Dianetta alt was, Die er so iniglichen schöne vnd von allen tugeten geziert sache, daz er
25 von ganczem herczen in sie in liebe enczündet, in sölicher maß wann er ir nit sach in dauht er alleine were vnd nyemant seche, Doch ir nider gepurt dicke bedachte; darumb im zů der ee an vater noch muter nicht begeren dorste, vnd domit er nicht verdacht würde das er sich liebe zů haben so nider gelassenn hette, wie er mochte sein liebe verparge, Die
30 in mer betrübet dann das er sein liebe geöffent hette, vmb des willen in grosse vnd swere krancheit fiele, vnd vmb seines heyle vnd gesuntheit willen vil arczte gefordert wurden die sein krancheit beschauten sein pulß vnd harm sachen vnd griffen, Aber die vrsache seiner krancheit in ferre [71b] vnd frömde was alle an im verczagten, vmb des willen vater
35 vnd muter in grossem leyde warn, in zů manchem male freuntlichen paten daz er in seinen geprechen ze wissen thet vnd saget. Aber ander antwort von im nicht gehaben mochten dann alleine eytell seüfczen, vmb der willen er stäcz abe vnd von leibe name Eines tages sich begabe ein

Digitized by Google

iunger arczte pei im asse, ein durch grünter meister vnd doctor der
erczneye, der den iunge pey dem arme vnd pulse hielte do gemeinig-
lichen alle erczte von erste des menschen krancheit suchen In dem die
iunckfrawe Gianetta von der frawen des iungen muter etlicher vrsache
5 halben in die kamern geschickt warde, do der iunge lage vnd der arczte
was, vnd als palde sy der iunge geseche hette, on wort vnd vnuerrürt
mit mer stercke seines herczen der prineden enpfinenden warde, vmb
des willen sein pulß fester vnd stercker schlachen warde dann im vor
gethon het; Ein sölches der arczte palde vername in fremde daucht,
10 doch stille schweig vnd sechen wolt wie lange der pulß also tun wölt vnd
als palde die iunckfrawe [71c] wider auß der kamern ginge der pulso
wider gestund nach der alten gewonheit, vmb sölches willen den arczte
dauchte er zů gůter masse die vrsache des iungenn krancheit vernomen
het, vnd zů geleicher masse thet als ob die iunckfrawen was genötiges
15 fragen wölte, ir schuffe wider rüffen vnd stäcz des iungen arme in den
henden hielte, Die schnelle kam, vnd so palde in die kamern nicht komen
waz Des iungen polso wider anhube ze schlachen als er dann vor gethon
het, vnd alspald ir der meister vrlaub gabe vnd auß der kamern ginge
zů hant der pulß aber verschwant Nun der arczte klar ist, vnd sich ge-
20 duncken liesse er eygentlich verneme des iungen gepresten, Auf stund
vater vnd muter auf ein ort name, In alle vrsach saget des iungen
kranckheit zů in sprach. Herre vnd fraw, die gesuntheit euers sunes stet
nicht in hilffe noch gewalte der arczte, sunder alleine in den henden der
iunckfrawen Gianetta ist als ich eygentlich durch zeichen gesechen vnd
25 vernomen han Dann der iunge aller in ir in liebe print, auch ich wol
vernym vnd gemercket han sein liebe zů ire ir vnwissennt ist, [71d] Dar-
umb wisset was ir ze schaffen habet seinthalben ist euch sein leben liebe.
Do das der herre vnd die frawe vernamen wol ze mute warn Seytmale
man seiner kranckheit möcht pusse finden wie wol es in etwas schwer
30 waz vnd sorge hettenn sie im die iunckfrawen zů einem weybe geben
müsten In dem der arczte von in schiede, sie peyde zů dem krancken
irem sun gingen, die muter zů im sprache Mein allerliebster sun ich
het nicht gelaubet daz du dich vor mir keiner deiner begire oder willen
verporgen oder geschüchet hettest, sunder wo du dir selbest nicht het-
35 test mügen helffen vnd dinem willen ein genügen thon, vnd dir ee ein
sölches an deinem leibe hast lassen schaden pringen dann mir ein söl-
ches ze wissen tun vnd doch wol wissen soltest das keinerley sache dir
zů liebe, wie wol es minder dann zů ern gehört were, Das ich dir das

Digitized by Google

nicht ze liebe thet als mir selbes, Doch wie dem sey got der almechtig ist dir parmhercziger gewesen dann du dir selbes gewesen pist, vnd damit du auch deiner krancheit nicht vergeest vnd sterbest, Er mir do die vrsache deiner krancheit verkünt hat [72a] vnd dein
5 krancheit nicht anders ist dann überflüssige enpfangene liebe in deinem gemüte vnd herczen, die du etlicher iungen frawen verporgenn tregst in deinem herczen? wer die ist das ist dir kunt, Aber fürware du dich des nit gen mir soltest gescheucht haben sunder mir des gesagt haben dann deinem alter vnd iugent nudalest zů gepürt liebe
10 ze haben vnd zů enpfahen, vnd wo du nicht liebe hettest ich dich trege vnd faule schaczte, darumb mein lieber sun nitt verpringe noch schame dich vor mir sage mir frölich allen deinen geprechen willen vnd vngemute, vnd wo her dir dein krancheit zů gestanden ist vnd schlahe von dir alle deine vngemute vnd tröst dich, vnd fürware mir gelaube kei-
15 nerley nicht ist damit deinem willen ein genügen geschehe daz du zu mir begerest vnd ze tun auf seczest, Das ich das nitt williglichen vnd gern nach allem euerm vermügen thue Als die dich lieb hat als sich selbes, lege von dir alle scham vnd sorge? sag mir ob ich dir in deinem liebehaben müge gehilflich sein; versuche vnd findest du nicht daz ich dir
20 getreulich diene, so habe mich für die hertsten muter die ye [72b] kint gepare. Do der iunge der muter wort vnd ir grosses verheissen vernomen hette, von erste ein kleine schame enpfinge, doch gedachte nyemant seinem willen noch im möchte gehilflicher sein dann sie, alle schame von im gelegt Anhub zů der muter also sprach frawe vnd muter
25 kein ding hat mich euch meinen geprechen vnd grosse liebe verschweigen machen dann alleine ich zu vil malen von mere person vernomen han wenn sie sere altent sein nicht mer bedencken das sie iuncke gewesen sein, Doch seyt ich euern gůtenn willen gegen mir vernyme vnd ir meinen geprechen nach dem als ir sprecht vernomen habt, dez ich
30 euch nit laugne vnd euch des paß vnterrichten sol doch so ferre ir mir versprochen habt, nach euern worten die wercke volgen wölt ir mich anders gesunt haben Aber die frawe ein söliches zethon, des ir selbes zů vil getrawet das ze haben das ir in keinen wege wern mochte, vnd dem iungen in der form als sie ir ze thon gedacht het frölich antwort vnd
35 sprache; Aller liebster sun mein on alle sorge mich deinen willen wissen laß, vnd piß on czweyfel on alles das verzichen [72c] ich thon vnnd schaffen sol damit dein wille erfüllet werd Mein aller liebste muter sprach der iunge Die vrsach meiner krancheit das ist die schöne vnd

Digitized by Google

das löblich züchtig geperde vnser iunckfrawen Gianetta; der mein liebe
die ich ir lange zeite getragen han vnwissent ist, vnd ich als der forchte
hat vnd vnbeherczent ist mein liebe nyemant han wöllen offenwaren;
darumb ich komen pin als ir mich sechet vnd als ir mir nun verspro-
5 chen habt; Durch einen oder andern wege, wo das nicht geschit vnd
nach volget so seyt on czweifel mein leben auf ertrich kurcz sein wirt.
Die frawe mit troste vnd auch straffe lachent zů dem sun sprache,
awe mein allerliebster sune, vmb ein sölches du dich lassest we haben
vnd krancke; piß wol ze müte vnd frölich nicht bekümer dich mere
10 sölches lasse mich schaffen, wirde nür palde gesunt domit ich zu ende
pringen müge das dir liebet vnd ich dir versprochen han Der iunge
aller güter hoffnunge erfüllet In kurczer zeit großlich sein pesserunge
vnd gesuntheit peweiset, vmb des willen vater vnd muter besunder
freude hetten, vnd die muter sich bereytet vnd schicket [72d] ze versu-
15 chen ob ir gelingenn wölt das sie dem sun versprochen het, vnd eines
tages ir iunckfrawen Gianetta zů ir rüffet, vnd in schimpffes form mit
zucht sie begunde ze fragen ob sie keinen pulen oder liebhaber hette.
Die iunckfraw mit schame in irem angesichte röte enpfinge; zu irer
frawen also sprache. Edele frawe mir armen meyde die von irem hey-
20 met auß getribenn ist als ich vnd in ander leüte dinst ist nit zů stet
noch gehört sölicher sache vnd liebe ze pflegen. Zů der die frawe
sprach Iunckfraw habt ir dann keinen so wölle wir euch mit einem ver-
sechen damit ir in luste der liebe lebet, vnnd euer schönehalben mer
freüde dann also ze leben enpfahen müget Dann nicht füglich vnd grosser
25 schade ist söliche schöne iunckfrawe als ir seyt on einen pulen vnd lieb-
haber zů sein. die iunckfrawe der frawen antwürt vnd sprach; frawe ir
nempt mich meinem armen vater, vnd mich erczogen habt els eüer
tochter; Darum ich pillich eüern willen pflichtig wer ze thon. Aber in
sölchem ich euch nit mage zu liebe noch willen weren, doch wo es euer
30 gefallen were vnd mir einen elichen man gebet dez wer [73a] ich wol
ze fride, denn mein meinung ist über alle andre manne liebe zů habenn
vnnd keinen andern nicht dann von meinen eltern mir zů meinem erb-
teyle nicht anders worde noch beliben ist dann alleine mein ere Die
ich, ist es gotz gefallenn behüten vnd beschüczen will die weyle ich lebe,
35 sölche wort waren gancz wider der frawen meinung zů pringen das sy
dem sun versprochen hett wie wol sy die iunckfrawen ir güte vnd tugent
lobet vnd tröstet, als dann weyser frawen zů gehört ze thon Doch zů
ir sprach; nun saget mir iunckfrawe ob vnser herre der künig der ein

Digitized by Google

iunger ritter vnd man ist, vnd ir ein schöne frawe seyt, euer hulde
vnnd liebe zu seinem lust vnd freüden begeret? wöltet ir im die versa-
gen vnd der im laugnen Die iunckfrawe schnelle sprach, Macht vnd
gewalte mir der künig thon möchte, aber mit meinem willenn von mir
5 unerlicher sache halben nicht haben sölte, die fraw der iunckfrawen
Gianetta meinung vnd stät gemüte wol vernomen het vnd abe von iren
worten liesse, vnd ir einen andern wege gedechte zü versuchen, vnd
das den sun ze wissen thet vnd sprache wann er gesunt würde sy wölt
sy die [73b] iunckfrawen zu im in ein kamern verschliessen, vnd do er
10 mit ir seinen willen versuchet ze pringen mer zu im sprache Es ir nicht
zu stünde noch erlich deuchte das sie zu geleicher weyse als die rüffia-
nyn thon für den sun prediget vnd ir iunckfrawen vnerlicher sache pete,
Eines sölchen der iunge in keinem wege der muter gestatên wolt der
iunckfrawen zü vnern begern, Zů hant alle seine pesserung wider ver-
15 schwant, in die ersten krancheit fiele. do das die frawe sach sie ir
iunckfrawe Gianetta alle ire meinung saget vnd öffnet Die sie besten-
diger vnd stäter fürsaczung fande dann sie vor ye, vnd das dem mar-
schalck irem man, waz sie des sunes halben vnd der iunckfrawen gethon
het alles zewissen thet vnd sich des peyde einten, vnd sich dez begaben
20 wie wol es sy gar schwere dauchte dem sune die iunckfrawen zü einem
weybe ze geben, doch nicht anders gesein mochte wolten sie den sun
pey leben behalten, Darumb sich des williglichen ergaben vnd den sun
lieber mit einem weybe sein vnwirdig noch irem gedüncken pey leben
behaltenn, dann tote on ger keine. Zu hant nun ein söliche ire sin vnd
25 meinunge [73c] an die iunckfrawen prachten die des willig vnd wol ze
mute was, mit andechtigem vnd diemütigem herczen got dancket eret
vnd lobet das er ir noch nicht vergessen het Doch alwege nicht anders
dann für eines armen Picharden tochter gehalten waz. Nit lang verginge
der iunge marschalcke sein hochzeit mit grossen eren vnd freüden beginge
30 paß zü můte dann iunge manne ye warde. Nun lasse wir die iunck-
frawen mit irem man ein frölich leben füren, vnd sechen wo ir pruder
Pirotto den ir vater zů Galesse pei dem andern des küniges marschalcke
gelassen hat. Der in grossen eren tugeten vnd seines heren genade auf
erwachsen waz Ein redlich fürsichtig man ze felde vnd streyten als man
35 einen yndert finden mocht, In stechen vnd turniren sein geleiche nicht
was, vnd in allen gegenten für Pirotto Pichard genent vnd erkent waz,
vnd zü geleicher weiß als got seiner schwester nicht vergessen vnd ir in
grosse ere geholffen hat, also auch im thet vnd zü grossen eren vnd

Digitized by Google

wirden halff In sölicher zeit sich begab ein grosse vnd grausame pestilencz vnd dem lande vnd gegend auf stunde mer dann den halben [73d] teyle der menschen sturben, Die andern in ander gegent geflochen waren darumb alle gegent öde dauchten, vnd in sölchem sterben der marschalke Pirotto herre mit sampt seiner frawen allen kindern vnd geschlechte starbe, außgenomen ein einige tochter von im beleybe, die manzeitig waz mit etlichem diener vnd Pirotto Die einig iunckfraw mit etlichen lant leuten der gar wenig beliben waz sich beriete vnd den iungen Pierotto der für einen weisen klugen fürsichtigen man gehalten waz vnd daz zů mer malen peweist hat in grossen gescheften zů einem elichen manne name; vnd alles das ir von irem vater beliben was, im vntertänig vnd gehorsam machte; darnach nit lange verginge dem künig von Engelant zu wissen kam wie sein marschalk zu Kalese tod wer, vnd wie Pirotto des marschalcke tochter geheiret vnd zů der ee genomen het, Des redligkeit im mer kunt was dann yemant, vnd an des toden stat in für seinen marschalcke erwelt vnd bestätet. Also gar kürczlich sich begabe, der czweyer vnschuldigen des graffen von Anfers kinder die er hier vnd dort für verloren gelassen het als gote gefallen waz [74a] zů grossem stant komen warn vnd nun das achtczehest iare vergangen was das der edel graffe von Parisy geflochenn was, vnd in Irlanda in grosser armůte sein leben gefüret het, mancherley trübsal in seinem alter geliden vnd vertragen hat, vnd sich nun gar er altent sache, grosse begire vnd willen hette ze wissen wie es doch vmb seine kinder sten möchte, vnd ob sie noch pey leben oder tode wern Der güte graffe von leybe vnd gestalt von seinem ersten form aller verandert was, vnd daz vmb der grossenn schweren arbeit willen der er vngewonet zethon was. die er piß auff dise zeit gethon hat, vnnd genug armlichen sich auf den wege gen Engelantwercz machte vnd kam do er den sune gelassen het, den er fande des künigs marschalcke vnd ein mechtig lant herre frisch vnd gesunt, gerade schöne von leybe. Do von der arme graffe grosse freüde enpfinge; Doch sich nitt eygen noch zu erkennen geben wolte, piß er seiner tochter stant vnd wesen auch verneme, sich wider auf den wege gen Londra wercz macht nitt rast piß er in die kame, do er heymlich nach der frawen do pey er die tochter gelassen het [74b] fraget. Do er fande daz sy des andern marschalcke sune weybe waz, do von aber fröer dann arm man nye warde, got den almechtigen lobet vnd eret, vnd aller seiner vergangen trübsal vnd armůt vergasse, vnd die für nicht mer schaczet, seytmale er seine peyde kinder pey leben vnd in grossen

Digitized by Google

eren vnd reichtum sache vnd fande grossen willen vnd besunder begire hat die tochter ze sechen, vnd als ein arm man sich nachent pey irem hause auffhielte, vnd zů zeiten des almusen begeret vnd an einem tage der arm graffe von seiner tochter man gesechen warde, genant Gianetto
5 Lamiens, den er vmb seiner erbern gestaltt erparmet vnd mit einem seine knechte schuffe das er in zu hause füret vnd essen vnd trincken gebe vmb gotz willen, das der knecht palde thet, Nun hat des graffen tochter mit irem man Gianetto etliche kinder gehabt, vnder den das groste pey acht iaren alt was, Die schönsten kinder die nye gesechen
10 warn, vnd als palde sie den graffen essen sachen alle vmb in warn im grosse freude vnd fest machten geleiche als were er alle sein tage pey in gewesen, oder als ob in von einer verporgen tu[74c]gent kunt vnd ze wissen gethon were das er ir anherre were vnnd sie seine diechter weren, vnd er widerumb als seiner tochter kinde nach seinem vermügen
15 sich freuntlich gen in beweiset, vmb des willen die kinder nye von im lassen noch komen wolten, wie wol in zů mermalen ir schulmeister rüffet, aber sich nicht daran kerten Daz auch frawen Gianetta vername auß irem gemache kame do der arme graffe ir vater waz, den kinden troet zu schlachen theten sie nicht ires meisters gefallen. Die kinder
20 alle an huben ze weynen vnd sprachen; Sy wölten pey dem erbern man sein, der sie vil lieber hette vnd sie getreülicher meinet, Immer liebten dann irem meister Sölicher wort die frawe vnd auch der graffe lachten, Der graffe gegen der frawen die sein tochter was aufstunde nicht als ein vater sie eret. sunder als ein armer man, vnd einer söl-
25 chen edelen frawen zů gepürt ze thon, grosse freüde do er sie also sache vnd wol erkante do von enpfinge; aber sie in weder vor noch nach erkante also gar was er in seinem angesichte verandert, als der da grae alt vnd vngestalt was vil mer dann do er [74d] sie gelassen het; darumb ein ander man dauchte dann der graffe von Angfers. Do
30 daz die frawe sache daz die kinder ye nit von im wolten vngeweinet zů dem meister sprache daz er sy sten vnd pey dem guten man liesse; Die kinder stunden vnd waren also pey dem vnerkanten graffen irem anhern. In dem der herre ir vater zů hause kame, vnd der kinder halben von irem meister alle sache vername, vnd wie sie vngeweinte von
35 dem armen manne nitt pringen möchte, vnd wie es die frawen verübel hette sy pey dem armen man ze sechen. der herre zů dem meister sprache wöllen sie dann nicht von im kommen so lasset sie sten in des vnglückes namen daz in got gebe, Sie thon geleiche den do von sie ko-

Digitized by Google

men sein; darumb lasset es eucht nicht fremde düncken, dann von müterlicher art sie von petlern sein, sölche wort der graffe wol vername; im grosse pein vnd schmerczen prachten. Doch die las der vil manche andre geliden hat die auch mit gedulte überwante vnd vertruge. Nun
5 der herre vernomen hette die grossen freude die die kinder mit dem vnerkanten man hetten wie wol es nicht übriges sein gefallen was, Doch die [75a] kinde so liebe het das er in ir freude nicht mindern sunder meren wolte, vnd ee er sy wölt weinen hören ee er in den alten man ze liebe halten wolt, vnd in fragenn liesse ob er pey im sten
10 vnd beleyben wölt des der graffe willig waz, aber sprache zů keinerley er zu prauchen were dann allein rosse ze warten damit er alleine seine tage vertriben het, Im gegeben ward eins roß ze warten, wann er das gethon hett er mit den kinden sein zeyte vertrib. Nun in sölcher zeit die der graffe pey der tochter vnd iren kinden stunde, Sich füget das
15 der künig von Franckreiche mit den Teutschen fride gemacht het vnd in dem mit tode ab ginge vnd der sune des weybe den graffen vertriben het als ir verummen habt ein künig gekrönet ward vnd die vor gemachten fride ein ende genomen hetten, vnd von neüem mit den Teutschen grosses krieges ein giengen Den der künige von Engelant
20 als ein neüer freunt mit grossem volcke zů hilffe kam, doch nit personlich, sunder vnder dem gewalte vnd reigiment Pierotto seines marschalckes, vnd Giethetto Lamyens des andern marschalckes sune, [75b] mit dem der edel arme graffe von Angfers auch zoche vnd also ein gůt zeit in dem here vnd felde seiner tochter man stalknecht was,
25 vnd auch zů zeitenn mit gůten räten mer dann einem stalknecht zůgepürt wol thet vnd paß würcket. In diser zeit sich begabe daz die künigin starbe vnd mit dem tode abginge, Doch ee sie starbe wol erkante ir lebens nicht mer gesein mochte grosse reüe vnd leyde ir sünde het, sunder der die sie mitt dem graffen von Angfers begangen hette, dem
30 erczpischoff von Roan peichtet vnd ir sünde klaget der für yederman für ein gerechten vnd heiligen man gehalten was, Dem die künigin vnter andern sünden peychtet vnd klaget das grosse vngötlich vnrecht das sie dem graffen von Angfers zů gezogen het, Auch sie nitt dauchte das sie irem gewissen nicht ein genügen gethon het das sie sölche schantlihe
35 sünd dem erczpischoff allein gepeicht het, sunder die offenwaren vor aller menge vnd erbern leüten alles das sich irenthalben vnd des graffen verloffen het saget vnd den edelen graffen aller missetät entschuldiget, pate vnd begeret, daz man [75c] mit dem künig redet das er den

vnschuldige graffen suchet vnd wider in genade neme, In vnd seine kinde wo die pey leben weren wider in iren ersten stant vnd wesen seczet; Darnach nicht lange verginge sie auß diser welt schiede mit küniglichen eren zů der grebnüß bestett warde, Sölicher mere dem 5 künige ze wissen kamen, der frawen tode vnd auch ir peichte des graffen von Angfers halben, wie sie den also entschuldiget het; Der nach erlichem seüfczenn des grossen vnrechtes mere dann der frawen tode, daz er den edeln graffen on alle parmherczikeit peweist het, gancz pewegt in gerechtikeit auß gepieten liesse in seinem here, vnd auß 10 schreien schůffe, in allen gegeten vnd landen wer den graffen von Angfers weste in vnd seine kinde czeiget precht oder weyset dem wölte er grosses gůte geben. Dann der graffe pey im grosse genade durch die toten künigin funden het, vnd in aller sache durch ir letste peicht vnschuldig saget vnd bekent het; Darvmb er von im in daz ende were 15 gepant vnnd gesant worden, vnd im seinen ersten stant vnd wesen wider verspre[75ᵈ]che ze geben, vnd hin für pey im in grossern eren sein sölte dann er ye gewesen were. ein sölches außrůffen vnd schreyen von des küniges wegen geschahe. Der arm edell graffe in der stalknechtesweise seyner tochter man dienet, gar wol vernomen het, vnd ware was. Zů 20 hant gedachte nun ist komen die zeit das ich mich offen mage got sey gelobet das er mich sölcher zeit pei leben gelassen hat, vnd palde zů Gianotto der tochterman ginge, in freuntlich pate daz er mit im zů Pierotto ginge, Dann er wölte in peyden zů wissen thon vnnd zů versten geben wes der künige dez graffen von Angfers halben irre ginge vnnd 25 suchet, Also die drey sich zů einander fůgten vnd der graffe von Pierotto sprache Pierott lieber sun, Giathetto der da gegenwürtig stet, ist dein schwager vnd hat dein leiplich schwester zu einem weibe, vnd sie hat irer heimsteüer noch nicht gehabt, Darumb mein sin vnd meinung ist sie nyemant habe dann er Ir habt peyde des küniges gepote vnd außrůffen 30 wol vernomen, vnd was er verspricht, Dir Pirotto als des graffen sun von Angfers vnd Fio[76ᵃ]lante dein schwester Giathetto eliche haußfrawe, vnd mich graffe Gualtiere von Angfers eüer peyder vater mich nudalest frölich dem künig wille zů erkennen geben, Damit wir wider in vnserm stant vnd herschaft komen mügen der ich vnschuldiglichen so lant zeit pin wider 35 got vnd recht enpfremdt gewesen, Do Pierotto dise wort vernomenn het den vater ernstlich ansache in zů hant formirt vnd erkante, vnd mit weinenden augen im zů fussen fiele mit seinen armen vmbfienge vnd diemütiglichen sprach O mein allerliebster vater seyt mir gotwilkomen

Digitized by Google

zů tausentmalen. Giachetto dez graffen wort nicht minder dann Pierott vernomen het; Darnach gesechen waz Pierotto gethon hette zů der stunde als von grossem wunder vnd freüden überwunden das er sten beleybe als ein stock nicht weste waz er thon oder reden sölt, vnd für
5 ware alles daz der graffe sein schwäher gesaget het gelaubet, aber grosse schame enpfienge; der vnzüchtigen schnöden wort die er zu zeytenn dem graffenn zu geret het, auch weynent auf seine knye für in nieder fiele in diemütiglich vmb [76b] vergebung vnd genad pate; Der graffe in aufhube halset vnd küsset, Darnach mancherley des graffen gescheftes
10 halben mit einander redten vnd grosse freüde mit einander hatten; Pierotto vnd Giachetto den graffen kleyden wolt; aber dez graffen meinung nicht was, sunder vor wolte das Giachetto den versprochen lone von dem kunige verneme Darnach in dem künige in seinem armen gewante vnd form antworten, damit der künige grösser schame en-
15 pfienge, Also Giachetto vnd Pierotto mit dem graffenn für den künig kamen; Zů dem sprachen, ob er noch in der meinung were nach dem er hat lassen rüffen des graffen Gualtiere von Angfers halbenn ob der lon bereyt weren den die im den graffen vnd seine kinder antwort als er in seinem außrüffen verheissen vnd versprochen het? Warumb aber
20 nicht sprach der kunig williglich vnd gern volgen sol als ich versprochen han, vnd zu hant komen schuffe köstliche vnd reiche kleynet von golde vnd edelm gesteine, Dez sich Giachetto wunder name; zu Giachetto sprache, vnd im gepote; trag weck alle ding vnd [76c] pringe mir den edeln fürsichtigen graffen von Angfers! indem sich Giachetto vmb keret
25 vnd den alten eysgrawen armen seinen stalknecht für sich name Zů dem künig sprache heilige krone vnd maiestat, Das ist der vater vnd der sune Die tochter ist mein elich weybe vnd haußfrawe, sy ist aber nit hie die, doch mit der hilffe gotz sült ir sie auch palde sechen. Do das der künig sache vnd vernam vnd den graffen ward ansechen, wie wol
30 er alt vnd vngestalt waz doch in figurirt vnd zů hant erkante, vnd mit czahern der augen do er vor im knyet. in aufhube halset vnd küsset vnd freüntlich enpfinge; Des selben geleichen Pierot des graffen sun thet. Zů hant das arme gewante dem graffen schufe ab nemen vnd mit seinem eygen gewant begabet vnd kleydet. Vber das der künig Gia-
35 chetto des graffen eyden vnd Pierotto schwager in grossen eren stäcz hette, vnd er Giachetto die gabe vnd schanckung enpfinge vmb des willenn das er dem künige den graffen vnd seinen sune geantwürt hette; Vor der künig alle sach vnd trübsal die dem graffen in seinem elende

Digitized by Google

zugestanden waren vernemen wolt [76d] Darnach der graffe zů Giachetto seinem eyden sprach lieber eyden nym hin die gabe vnsers genedihen hern, vnd pis ingedencke deinem vater zů sagen, daz deine kinde sein vnd meine diechter, von müterlicher art vnd gepurt nicht von armen 5 petlern komen sein Giachetto enpfinge die gabe vnd zů hant seiner haußfrawenn sante vor Genetta, aber nun Violante genant gen Parisi kame, auch Pirotto haußfrawe dar kam vnd do in grossen freuden den graffen enpfingen Den der künig in seinen ersten stant vnd grafschaft wider geseczt hette grosser vnd mechtiger waz dann er ye warde vnd 10 Giachetto mit Violante des graffen tochter seiner haußfrawen wider heym in Engelant fure; desselben geleichen Pirotto mit der seiner thet, Vnd der graffe in grössern eren vnd wirdenn mer dann ye zů Parisy piß an seinen tode frölich liebet, Also hat des graffen von Angfers histori ein ende, got die her nach volgen auch zů gůtem ende pringe.

15 Barnaba von Genoua falschlichen von Ambrogiolo von Piaczencza betrogen, fünf tausent gulden verlose in verczag[77a]nüß fiele mit seinem knechte schafte daz er sein weybe töte; Dem sie mit pete vnd diemütigen worten überwant pey leben beleybe in mannes form auß dem lande floche gen Alexandria fure, lange zeit dem soldan 20 dienet, Darnach den betrügner Ambrogiolo in Acri fande in schwerlich straffet, nach Barnaba irem manne gen Genoua sante, vnd gegenwürtig des soldan wider frawen orden an sich nam frölichen vnd reiche mit Barnaba gen Genoua fure.

Do frawe Elisa ir klegliche histori verpracht het, Philomena die 25 künigin selbes, Die mit zucht schöne vnd lieplich über alle andere frawen gepreist was, Anhube also sprache. Wir süllen Dioneo sein gedinge halten, dann nyemant mer ist icht ze sagen dann ich vnd er alleine, Darumb mercket vnd vernemet meine wort. Es ist vnter den gelerten ein gemeins sprichwort, das der betrügner alweg gern pey dem 30 betrogen ze fusse beleibt, Doch düncket wie ein sölches durch keinerley warheit müg peweist weren, wann ein sölches sich nitt selbs begibt vnd geschicht; darvmb ich der gesagten materi [77b] ich auch nachfolgen wil mit meiner histori, vnd mir in gedancken kome ist, damit ir euch des paß vor den falschen lügner oder betrügner wißt ze hüten, Darumb 35 vernempt vnd habt liebe daz ich euch da sagen wille Es sich begabe als offt geschicht das sich zů Parisy in Franckreiche auf einer herber

Digitized by Google

gar mancherley kaufleüte von Walhen on geferne zů einander fügten
iglicher besunder gescheftes halben als der kaufleüte gewoheit ist; Sich
begabe an einem abent das nachtmale frölich mit einander enpfangen
hetten Anhůben von mancherley abenteüer ze sagen von einer in die
5 andern komen, vnd von iren haußfrawen zů reden wurden die iglicher
seine do heyme gelassen hette, vnd in abweyse form; Etlicher sprach
ich weiß nicht was die meine thut wann ich nicht do heyme pin, Aber
das weiß ich wol wann mir hie etwaz iunges zu handen komet vnd mir
gefiele, daz ich die liebe die ich meiner frawen trage nit auf ein ort
10 leget, vnd die freude die mir werden möchte neme. Der ander sprach
desselben geleichen ich thäte, vnd ob ich gelaube oder nicht gelaube
das mein frawe ir gelücke auch [77c] suche so sie es thon mag do laß ich
sie für sorgen yedes thue gefallen. Der dritte auch in sölcher meinung
was, vnd sere alle einen sin hatten, wann sie außritten vnd ire weyber
15 alleine do heyme liessen, das sy ir iunge zeit auch nicht verliesen wöl-
ten; Dann einer vnter in außgenomen, genant Bernaba Lamolin von
Genoua, der alle ire gespreche vnd wort ernstlich wider redet, Vnd
sprach so hat mir got besunder genade geben vnd gethon vnd mir be-
schert vnnd zu gesantt als ein volkomne tugentreiche frawen als man
20 eine in allen landen finden möcht; Darzů schöne von leybe vnd gestalte,
vnd alles das kane daz einer erbern frawen zu gepüret ze wissen, als
mit seiden näen got sticken des mere vernympt vnd kane dan frawe
auf erden, vnd alles das zů eines erbern mannes tische gehöret adle-
licher außrichten kan mit fürschneiden, dann ich keines hern diener ye
25 gesache noch fande, über alles das weyse kluge vnd fürsichtig geczi ct
mit aller tugent. Darnach paß reyten vnd einen feder spile außwarten
künde dann kein fogler, Desselben geleichen mit schreiben vnd lesen
ires geleichen nicht were, ein ig[77d]liche rechnung nach wunsche ze
machen als ein ander kaufman Nach manchem andern lobe Er sprache
30 vnd schwure reyner vnd keüscher frawen man nicht fünde dann die seinen.
vnd fürwar gelaubet wann er zechen iare von ir were daz sie vnkeüscheit
halben mannes nymmer begeret. Nun waz vnter disen keufleüten ein
iunger man genant Ambrogiolo von Piaczenza, der von des letsten
loben das Bernaba seiner frawenn geben hette anhube zů lachen vnd
35 sein zů spotten zů im sprache ob er des keysers prieffe mer darumb
hette dann ander leütt vnd ob im mere verlichen were dann andern
Dar vmb sich Bernaba etwaz betrübet vnd sprach nicht der keyser, sun-
der got mir die genade gethon hat der mer vermag dann der keyser

Ambrogiolo sprache, Bernaba mir czweyfelt nicht du gelaubest, vnd ware weinest zů sagen, Aber nach meinem gedüncken so hast du gar kleine kuntschaft freüntlicher natur, hettestu sie aber paß pedacht ich sich dich nicht so eyfeltig noch von so grober nature das dir nicht solt
5 wissent sein auf sölche materi maßlicher ze reden, gelaustu darumb daz wir also alle gerett haben daz die [78a] vnsern frawen darumb anders sein dann die dem ist nach vnser meinung, doch allweg von natürlicher begire sich ein sölches gar wol begeben möcht als wir dann gerett haben; darumb Barnaba gůter man ich musse mit dir diser materi
10 halben ferrer reden, Ich han alweg vernomen wie vnter den tötlichen tieren der man das wirdigest sey daz got beschaffen habe dar nach die frawe, Aber der man als wir dann stäcz sechen vnd gelauben vnd durch alle ir wercke vernemen on czweyfel volkomenlicher vnd steter ist dann die frawen sein; Die frawen gemeiniglichen wanckelmütig vnd vnstet
15 sein das man durch vil natürlicher recht beweisen möcht wann es not thet das ich iczund sten lasse; seytmal den man von steterm vnd sterckerm gemüte ist dann die frawen sein, vnnd sich eins sölchen nicht enthalten mage sunder wo er dez gepeten ist, ich geschweige die im zů sölchem gefelt vnd der er begern ist, vnd alles daz thut da mit er pey
20 ir sein müge vnd daz nicht ein fart des monecz sunder zů tausent malen dez tages, darumb wes hofstu daz ein frawe die von natur wanckel vnd vnstäte ist, widersten müge dem, dem der man der stercker ist nicht widerstenn [78b] mag, sunder wann ir der man liebet, auch zů zeiten durch gabe oder pete willen sich überwinden lassen besunder wo sie
25 von weisen mannen würt lieb gehalten, gelaubestu das sie sich sölches entschlagen möchten, für ware rein sy, wie wol du mir wilt zů versten geben das ich ein sülches gelauben sülle daz du es gelaubest Dann selbest sprichest dein weib sey ein frawe von fleisch vnd peinen als die andern sein; darumb natürliche hicze begire der liebe in ir als pey den andern
30 sein sol, wie wol sie erber frum vnd züchtig ist Doch alweg pey ir alle dise natürlicheit sein mügen nicht minder als pey den andern, darumb mich an dich auch gar fremd dünckt daz du dich so gar wider vns alle seczest; über sölche rede Barnaba antwort vnd sprach; Ambrogiolo wisse daz ich ein kaufman vnd nit ein pfylosofo pin mit dir ze disputirn
35 vnd als ein kaufman rede vnd dir antwort gibe. Ich spreche das ich gar wol weyß vnd erkenne als du gesagt hast, Das sich alle dise ding in einer vnweisenn frawen gar begeben möchten In der weder schame zucht noch ere ist; aber die weisen haben sölche sorg irer ern daz sy

Digitized by Google

stäter vnd bestendiger dann die man sein [78c] Die sölcher ern nicht
achten noch für schande halten; Der ist mein fraw eine. do sprach
Ambrogiolo, fürwar ir keine nicht ist als oft sie an söliche materi ge-
dencket vnd die in irem herczen von eygem willen suchen, so vil hör-
5 ner in an iren stirnen wüchsen, die geczeügnüß geben wes sie in irem
herczen begert vnd gedacht hett. Ich will gelauben ir man wenig fünde
die sölchen vnersamen sachen nach folgtenn, Aber nicht alleine in die
hörner wachsen, sunder in nymer von der stirn kemen, voraus den
die do weyse vnd kluge sein vnd iren sülchen sachen mit zucht künnen
10 nach gen, vnd die suchen, Dann allein der frawen schande ist vnd stet
wo ir verporgne liebe zů licht keme vnd offenware würde Darumb so
sie peste mügen ir liebe verporgen halten, vnd habe das für ein gancze
warheit; daz die alleine keüsche ist an die vnkeüscheit ist nye begert
worden; Wann ich ein sölches nit durch natürliche recht west vnd ver-
15 neme daz im also were ich mich schamen wölte icht do von ze reden
vnd ein sölcher zů manchen malen nicht versucht vnd gesechen hette
Mer ich dir sage wer ich nächer deiner heiligen fra[78d]wen mir
czweyfelt nicht ich sy zu sölchem pringen wölte; darzů ich manche
pracht han Sölche wort Barnaba betrübten zů Ambrogiolo sprache mit
20 worten ze kriegen es möcht sich weiter preiten, du sagest vnd ich rede,
Das alles nicht anders dann wort sein, Nun seytmal als du sprichest
das sie alle so weiche vnd wanckel sein vnd wie du dich also vermügent
sichst, und damit ich dich meiner frawenn ern vnd zucht müg warhaftig
vnd gelaublich machen, so wille ich mich meines hauptes verdfenden
25 vnd daz verliesen wo du sie zů sölchen vnerlichen sachen vnnd deinem
willen pringest, vnd wo du des nicht thuest so wille ich daz du nicht
anders verliessen solt dann tausent ducaten in golde, Ambrogiolo der
nun in sölchen worten vnd reden erbarmt was antwort vnd sprache;
Ich weiß nitt waz ich mit deinem haupt plůte oder tode gethon oder
30 beginnen möchte wann ich gewünne; ist dir aber ze willen die proba
ze sehen dez do von wir piß her gerett haben, So secze mir fünf tausent
gulden die dir minder lieb sein süllen dann dein haubt wider mein tau-
sent; aber kein zeit So will ich mich verschreib[79a]en vnd verpinden
der genanten summe wo ich verleüse vnd gen Genoua ziehen, vnd iner-
35 halb dreyer monet nach dem tage dar an ich von hiere auß zeüche, dein
frawen zů meinem willen geschickt vnd pracht haben, vnd zů wort-
zeihen dir ir schönsten kleynet pringen Das vnd ander mere do mit du
selbes sprechen solt; ich redlich gewunnen habe, Doch so fere daz

Digitized by Google

du mir versprechst pei deiner treüe an eydes stat nich gen Genoua in diser zeit ie komen noch keinerley deiner frawen diser sache halben icht zů schreiben noch ze wissenn thon, das sich Barnaba alles williget vnd sein wol gefallen waz; Die kaufleüte die da gegen-
5 würtig waren söliche sach geren nidergelegt hetten wol sachen da von wenig gůtes bekomen mocht; Aber der czweyer gemüte gen einander enczünt warn, in sölcher maß nicht alleine peyder wille groß sunder erntstlich gen einander verschriben, vnd durch ir eygen hant geschrift sich einander verpunden. Do nun das geschehen was, Barnaba zů Pa-
10 risy beleib, vnnd Ambrogiolo sich mit dem ersten gen Genoua füget Do er nun etliche vergangen tage gewesen was, vnd sich der schönen frawen [79b] namen weise vnd geperde der gassen vnd ires hauses erlernet hette, vnd aller irer gewonheit in geheyme gar wol vnterricht was vil mer von irem lobe vernam dann von Barnaba irem manne gehört hatte
15 vnd gedencken warde der grossen torheit die begangen het; doch mit seinen eren vnd on verlust nicht wol ze rücke kern mochte, vnd sich mit einer frawen eynet; die er mit gelt übergabe Die gar vil in Barnaba hause wonet auß vnd ein ginge zů zeiten der erbern frawenn mit irem armen dienst zů liebe warde, darumb sie ir zů zeiten was gabe vnd das
20 almůsen zů zeytenn enpfinge sere wol gehalten was von der erbern frawen. Dise arme frewen Ambrogiolo gancz nach seinem willen geschickt het vnd einen kasten machenn liesse dor ein er sich versperret vnd nach ordnung peyder nicht alleine von der armen frawen in der erbern frawen hause, sunder in ir eygne kamern getragen warde, vnd
25 der erbern frawen zů versten gabe wie sy für etlichen tage auß der stat auf das dorffe gen wölte, vnd also ir den kasten befalhe piß sie wider kem als dann die ordnung von Ambrogiolo gebenn was Also beleybe der kaste in der [79c] erbern frawenn kamern; Do nun die nacht komen was, vnd Ambrogiolo dauchte die erber frawe solt entschlaffen sein, Er
30 inwendig seinen kasten auf thet vnd dar aus in die kamern ginge vnd ein klein liechtlein anczündet vnd alle gelegenheit der kamern erlernet als was gemäle vnd anderm daz darinne was dez alles gar eben war name vnd mercket in seinem gemüte, Darnach sich zů dem pette nahent, do die frawe mit einem kleinen meydlein lage vnd schlieffe, Die er gar ge-
35 melichen vnd mit stille aufdeckte nackent also schön sache als angeleget, aber kein zeichen an irem leybe nicht genemen noch gemechen mochte, das er Barneba pringen möchte, dann alleine vnter der lincken pruste sie ein kleine warczeln hatte darumb etliche goltfarbe härlein; Do er

Digitized by Google

die gesechen hette; In dauchte er ein gůtt wortzeichen hette sich genug liesse ires leybes vnd sie zů dackte, wiewol er sy also schöne sache doch so beherczent nicht was das er sich zů ir geleget hette vnd an sie icht begeret hett zů vneren, Dann ir stät gemüte vnd hertikeit wol vernomen hette, Vnd also den [79d] meren teyle der nacht in der kamern vmb ginge vnd der frawen kasten auff thet, darauß name was im eben was zů gutem wortzeichen do mit er zů Barnaba sprechen möcht sölche kleinet im sein weybe geben het, von erste er der erbern frawē nam ein köstenlicheen peütell darinn vil manch gülden ringe mit edelm gesteine, Darnach ein gulden gürtell mit vil ander kleynet das alles in seinen kasten truge, vnd selbes auch wider darein ginge vnd sich wider versperret als vor also thet er czwu necht nach einander das die erber frawe sein nicht ware name, Darnach an dem dritten tage nach der gegeben ordnung das alte weybe wider nach irem kasten kame, vnd zů hause wider heyme truge, Ambrogiolo darauß ginge, das alte weyb peczalet, vnd auß richtet als er ir versprochen het, vnd so er erste mochte sich mit den kleineten die er der erbern frawen gestolen hette wider gen Parisi füget, Do er den erbern kaufleuten rüffet die da pey vnd gegenwürtig waren do er sich mit Barnaba verschribenn vnd auch verpunden hette, Zů den er also sprache, wie er [80a] verpracht vnd gewunnen het als er mit Barnaba seins weibes halben gewet vnd sich versprochen het, vnd da mit sich ein sölches in der warheit erfünde, Er von erste alles daz er in der kamern gesechen hette von gemäle vnd anderm das darinne was mit aller gelegenheit den kaufleüten vnd Barnaba saget, Darnach die schönen gestolen kleynet sechen liesse, vnd zů versten gabe wie sie im Barnaba weybe geben vnd vmb grosser liebe willen geschencket hette. Darumb er sprach vnd meinet er redlich die fünf tausent guldin gewonnen hette, Barnaba antwürt vnd sprache, der kamern halben waz er do von gesagt hette war were, auch wol erkent die kleinet seiner frawen gewest weren, Aber ein sölches durch meyde oder knecht erlernet het müge haben die gestalt vnd gelegenheit der kamern, Desselben geleichen auch die kleynet im haben mügen worden sein, Wo er im nicht anders saget oder weste, In gedeuchst an den gesagten alleine im zů gewinnen die fünf tausent guldin nicht ein genügen were über das Ambrogiolo im antwürt vnd sprach, Barnaba fürwa[80b]re du soltest ein genüge haben vnd dich nundalest benügen lassen, Aber seytmal es dein gefallen ist so will ich dir zů liebe weren vnd fürpaß sagen So spriche ich fraw Geneüra dein haußfraw hat vnter ir lincken

Digitized by Google

prüste ein warczeln zů guter masse groß darumb sten pey sechs golt-
farbe hare, Do das Barnabe erhöret vnd vernome in dauchte wie im ein
schwert sein hercz durch ginge vnd sich aller in seinem angesicht ver-
keret vnd entferbet do pey man wol mercken vnd vernemen mocht, vnd
5 ein offenwar czeichen was alles das Ambrogiolo gesagt hette das es alles
war sein mocht Vnd nach etlichem inwendigem schmerczen vnd seüfczen
Er sprache lieben freünde vnd günner was Ambrogiolo gesaget hat ist
alles ware, vnd hat redlich bewunnen; darumb kome wann er wölle so
will ich in erberlich außrichtenn vnd beczalen, vnd an dem nechsten tag
10 darnach Ambrogiolo die fünf tausent güldein enpfinge, vnnd Barnaba
von Parisy schiede, Ein schwere pöses gemüte wider sein eliche hauß-
frawen hatte, Gen Genoua wercz do sich richtet Doch nicht da hine
kame, [80c] sunder czwainzig meyle darvon auff einem seinen dorffe
vnd gesesse beleybe, vnd einen seinen getreuen diener oder knechte mit
15 czweyen pferden vnd brieffen gen Genoua zů seiner frawen sante vnnd
ir sein zůkunft ze wissen thet vnd so sie erste möchte zů im kem vnd
dem knechte er gepote wann er mit der frawen kem an daz ende do es
in an dem fügligsten deüchte das er sie on alle parmherczikeit tödet
vnd ir das leben neme vnd sich schnelle wider zů im füget, Do nun der
20 knecht gen Genoua kam der frawen seines hern brieffe vnd potschaft
geben vnd geantwürt hette vnd mit grossen freüden von ir enpfangen
warde Den andern tag darnach mit dem knechte auffsasse zů irem
manne Barnaba meinten ze reiten. Nun etliche meile geriten waren In
ein einiges finsters tale komen, do den knecht gůt vnnd zeit dauchte
25 seines heren gepote ze verpringen, sein schwerte außzoche die frawen
pey irem arme name zů ir sprache Frawe befelhet euch got; dann hie
an disem ende ir eüer leben lassen müsset, Die arme fraw das ploß
schwert vor ir sache vnd die herten wort ver[80d]nomen het, mit er-
schrockenlichem herczen sprach, O genade mir vmb gotz willen wez
30 zeichst du mich ich pite dich ee du mir mein leben nymest sag mir vor
durch got? waz sein die widerdrisse die ich wider dich begangen han,
darvmb du mich so lesterlich töten wilt vnd dein hende in meinem vn-
schuldigen plůt verunreinen wilt, Frawe sprach der knecht ich klage
mich über euch, aber waz ir eürem manne meinem hern gethon habt,
35 oder wes er euch zeihet ist mir vnwissent, Dann ein sölches ze thon er
mir pey seiner hulde gepoten vnd befolhen hat, daz ich euch auf disem
wege on alle parmherczikeit töten sülle, vnd wo ich ein sölches nicht
thet er mich mit seiner eygen hent henken vnd erwürgen wölte Ir wist

Digitized by Google

wol wen ich im schuldig pin Dar vmb got sey mein zeuge mir vmb euch
von herczen leyde ist, vnnd im doch nicht anders thon mage, Zů dem
die frawe mit weynenden augen sprach, Ich pit dich piß mir genädig
durch got nicht schuldig wöllest wern an dem do von dir nye leyt geschehen
5 ist, einem andern zů liebe, Dann got der almechtige der alle dinge weiß
vnd auch daz sicht [81ª] das ich wider meinen manne sölches nye begangen han darumb ich todes schuldig sey, noch sölichen iämerlichen
tode von im zů empfahen. Doch lasse wir das alles sten, du macht ob
du wilt zů einem male got vnd auch deinem hern vnd auch mir ein ge-
10 nügenn thon in disen sachen, vnd daz also; Nyme mein gewant zů zů
vnd gibe mir alleine dein iopen die doch gar kleines gelter wert ist, vnd
reit wider zů deinem herren Barnaba meinem manne, vnd sage im wie
du mir an disem ende das leben genomen habest So wille ich dir ver-
sprechen vnd zů got schweren vnd pey dem heile das ich auf disen tage
15 von dir enpfahe, das ich so ferre auß disen landen gen vnd ziehen wille,
das weder du noch Barnaba noch lebendig mensche auß diser gegent
nymmer mere icht von mir vernemen sol. Der güte knecht dem die vn-
schuldig erber frawe erparmet vnd sy nicht gern vmb ir leben prachte
gar gerincklich sich diemütihet vnd ir gewantlein name vnd ir sein iopen
20 gab vnd etlich gelt liesse vnd sy pat daz sy so sie erste möchte auß
dem lande vnd gegent züge, vnd sie also zů fusse alleine in dem wildenn
tal liesse, [81ᵇ] vnd zů seinem hern reyte Zů dem er sprach sein gepote
er nicht alleine verpracht hette sunder der frawen toten leybe vnter
den wolffen gelassen het. Nach etlicher vergangen zeit Barnaba gen
25 Genoua kam der von den andern kaufleüten etwas verschmächt waz
vmb der vnuernünftigen kaufmanschacz willen die er mitt Ambrogiolo
begangen hat im in grossem übel von yderman ward aufgenomen arm
vnd verdorben beleybe. Nun als ir vernomen habt, die elende frawe
alleine on allen troste beliben was vnd so sie pest mocht sicht verkeret,
30 domit sy von yemant erkant würde, nicht ferre von dann in ein dorfflein
ginge do sy sich pey einer alten frawen züricht vnd bereyt in mannes
form vnd ir des knechtes iopen zů irem leybe machte, vnd auß irem
hemde mans hemde vnd niderkleyde machte vnd ir schönes langes frawen
hare abschneyde sich gancz schicket in mannes geperde vnd schiffe
35 knechtes form, vnd sich palde in ein porten zů dem mer füget, do sie zů
irem gelücke ein katelanisch schiffe fande, von dem der patron des
schiffes genant was Enchanach der an das lant ab gesessen was [81ᶜ] süsses
wasser auf zeladen von einem prunne, mit dem die frawe in knechtes

Digitized by Google

form zů rede kam vnd sich zů im für ein schiffknecht auf daz schiffe verdinget vnd sich nante mit namen Sicurano von Finale do sy sich gancz von neüem mit mannes kleydern versache, vnd dem hern des schiffes in sölicher masse dienet das sie gancz sein genade het vnd über
5 alle andre knechte erbarbe Nit lange verging der Chatelon mit grossem gůte in Alexandria fůre vnd mit im etlichen falcken füret dem soldan ze schicken; der auß zů warten Sicuran grosser meister was, vnd in zů mer malen in des soldan hause vnd palast gegenwürtig des soldan hat zů essen geben, Vnd der soldan ware genomen hette, Sicuran schnelle vnd
10 behende dienst, nit allein dem falcken ze warten, sunder in allen andern sachen fürsichtig vnd kluge waz, als mit schreiben vnd lesen rechen vnd in allen andern diensten außrichtig, Seine tugent vnd geperde In sölicher masse im liebten vnd gefielen das er Sicuran an seinen herren den Catelon begeret, vnd wie wol es dem Catelon schwere was, doch dem
15 soldan nicht neyn sprechen mochte [81d] vnnd im Sicuran vergünnet. Sicuran in kurczer zeit nicht minder des soldan genade het mit seinem wol thon erworben als er des Chatelon gehabt hette. Darnach nitt lange verginge in Acri der stat die vnter dez soldan heschaft vnd gewalt ist, ein grosse messe ein ginge, als dann ierlichen zů sölcher zeit in dem
20 iare gewonheit was. Do von allen landen grosses volcke auf kame. sunder von kristen kaufleuten vnd do mit die kaufleute vnd ir gůte dester sicher were, waz sein gewonheit alweg an alle andre amptleüte einen seinenn lant hern dar zů schicken der der stat vnd auch der fremden kaufleüte acht vnd sorge hette, damit nyemant wider recht gethon würde;
25 Do nun sölche zeit vnd messe komen was, der soldan Sicuran für seinen verweser vnd gubernator schicket gen Acri, do er mit grossem fleiß yderman seine recht thet, als dann seinem ampte zů gepüret, vnd den kristen kaufleuten grosse freuntschaft peweiset wo er die sache oder fande Als dann waren Cicilianer Pisaner Genoueser Lombardi vnd Ve-
30 nediger vnd vil andre manche kaufleüte von Walhen, mit den er grosse kuntschaft name gern pey im waz [82a] von seines landes wegen, von einem ende zů dem andern, in der stat auf vnd abe reyte sich begabe ongeferde für einen laden kome darinn Venediger wonten, do er geladen warde ab zů siczen etliche kleynet zů sechen, des er willig was absasse
35 in den laden ginge die schönen kleynet ze sechen vnd vnter vil manchen kleyneten im zů gesichte kam ein schöner peütell mit einem gulden gürtell nach Genouiner gewonheit, den er pald erkante vnd peyde peütel vnd gürtell sein gewesen waren; In gar ein fremde sach dauchte wie

Digitized by Google

seine kleynet den leüten möchten zehanden komen sein, aber keines geleichen nit thet Dann alleine mit zucht fraget wes die schönen kleynote weren vnd ob sy feyle weren Nun was Ambrogiolo von Piaczenza mit vil vnd mancherlei kaufmanschacz auf einem Venediger schiffe auch auf
5 die messe in Acri komen, vnd wol vernomen hatte wie der haubtman vnd gubernator der stat fraget wes die kleynet wern vnd wem sie zů stünden, palde her für drate zů dem haubtman lachent sprache, herr die kleynet sein mein aber sy sein mir nich feyle, aber wo sie euch lieben vnd gefallen so will [82b] ich euch sy schencken, Sicuran sache
10 Ambrogiolo lachen vnd etwaz czweyfel het ob er in erkant het oder in etlichez seinem geperde geformirt hette, Zů Ambrogiolo sprach waz lachstu, dich nympt villeicht fremde daz ich ein söldner pin vnd nach sölchen frawischen dingen frage; Dem Ambrogiolo wider antwort vnd sprach Herre ich lache des nicht daz ir sprecht, sunder ich lache des in
15 der masse sie mir worden sein. Zů dem Sicuran der haubtman sprache? Nun sag mir daz dir got vfl glückes gebe, Ist es dir icht schwere wie sy dir worden sein, vnd wie du sie gewunnen hast. Herre der haubtman sprach Ambrogiolo; den peütell vnd gulden gürtell schencket mir ein edel fraw von Genoua genant madanna Geneüra Barnaba Lamolin weib
20 in einer nacht die ich pey ir schlieffe, vnd pat mich das ich ir do pey gedächte, herre daz ist das des ich vor gelachet han wenn ich bedencke die grossen eyfeltickeit Barnaba ires mannes, der also törlich thet vnd mir fünftausend gulden an tausent seczet, das ich so vil nitt vermöcht daz ich sein frawen zů meinem willen schicket, vnd den prachte ze thon,
25 Daz thet ich vnd gewan fünftausend [82c] gulden; Darzů dise kleynet als ir secht, die sy mir durch grosser liebe willen gabe vnd schencket, vnd nach dem als ich vernomen han Barnaba wider gen Genoua kam wie er sie ein seinen knecht töten schuffe. Do Sicuran Ambrogiolo wort gehört vnd gar eben vernomen het palde erkant waz die vrsache Bar-
30 naba zorn wider sie gewesen was, vnd wol vernam vnd fürwar erkante daz das der were der alles ires grossen iamers vnd vnglückes vrsache gewesen were, im wol gedacht sölche kleynet vngepüset von dann nicht füren sölt, Doch sich in keinen weg mercken liesse, sunder sich gen Ambrogiolo beweiset wie er sölche abenteüerliche sache gern gehört
35 hett vnd mit im grosse freüntschaft machet, in sölcher masse do sich die messe in Acri geendet het Ambrogiolo durch troste rate vnd hilffe des haubtmans Sicurano er mit im gen Alexandria reyte, do im Sicuran einen reichen laden zůrichtet zů verkauffen vnd kauffen, vnd im grosses

Digitized by Google

gelde vnter seine hende gabe do von peyden grosser gewin zů stünde, vmb des willen Ambrogiolo fast gern in Alexandria wonet in dem Sicuran nicht feyret vnd [82d] Barnaba Lamolin seiner vnschuldikeit klare machen wolt vnd durch Genoueser kaufleute so vil zů wegen prachte
5 vrsache neües gescheftes halben das Barnaba gen Alexandria genug armlich kam Do Sicuran mit etlichem seinen freünde vnd günner verlassen hett; Die in aufhielten also lange piß in zeit deücht seinen willen ze verpringen vnd gůte meinung, Nun hat Sicuran vor dem soldan dise histori Ambrogiolo zů mermalen sagen machen vnd den soldan do
10 mit freüde geben, vnd nudalest in zeit daucht nicht lenger zů verziehen seytmalle Barnaba auch gegenwürtig sein mocht; darzů tage vnd zeit name von dem soldan impetrirt das er nach peyden Ambrogiolo vnd Barnaba schicket, sie peyde schuf für sich komen vnd gegenwürtig Barnaba schaffet Ambrogiolo von neüem alle sache ze sagen vnd ze be-
15 kennen als er vor gesagt vnd bekant hett. Damit die rechte vnd erloschen warheit wider an den tag vnd zů liecht keme, Des dez er sich von Barnaba weybe gerümet hette; Nun durch des soldan gescheftc peyde Barnaba vnd Ambrogiolo für in kame; der soldan mit ernstlichem angesichte Ambrogiolo gepote, daz [83a] er die warheit saget, wie er
20 Barnaba von Genoua die fünf tausent gulden an gewunnen het. Nun Ambrogiolo Barnaba gesechen vnd erkant het, vnd im gedacht da nicht gucz sich gefügen möcht, doch sein hoffnung zu Sicurano so groß was das er kein hoffnung het des das im dann zu stunde, Der soldan von neuem mit czornigen vnd schwerem troen zu Ambrogiolo sprach; Nun
25 sage mir die warheit als lieb dir dein leben ist, do von sölchen heftigen worten Ambrogiolo groß erschrecken enpfing Das er gegenwürtig Barnaba vnd des soldan vnnd vil mancher fürsten vnd herren das da gelogen was sölt für ein gancze warheit sagen. Doch ander pein nicht hoffet noch warten was dann alleine widerkerung der fünf tausent gul-
30 den vnd die wider zů geben, An hube was sich peydenthalben vnd allenthalben sein vnd Barnaba vnd seiner frawen Geneura verloffen het saget, vnd von neüem aller menge zů wissen thet. Do er nun sölche seine rede geendet het; Sicurano als ein verweser, vnd richter dez soldan zu Barnaba sprach, vnd du Barnaba gůter man wes hast du vmb diser
35 grossen falschen lügen [83b] willen mit deines erbern vnd frummen frawen begangen. auf sölche frag Barnaba antwort vnd sprach, Herre ich waz von czorn vnd grossem leyde überwunden vmb meines verloren geltz willen vnd auch der schmacheit halben die ich meinet von meinem

weybe solte enpfangen haben das ich sie einen meinen diener töten
schuffe, vnd als ich von im vername als palde er ir den tod gethon hette
sie zů hant von vil wolffen zerissen warde, Der soldan peyder rede wol
vernomen het, doch Sicurano meinung nicht vernemen mochte; der
5 dann sölche ordnung gemacht vnd geben hat, oder auf was meinung
oder zů welchem ende er dise materi pringen oder füren wölt. Sicuran
zů dem soldan sprach, Herre vnd durchleüchtigister fürste eüer genade
wol vernemen mag, wie sich die gůte frawe des der da spricht ir puele
vnd liebe gewesen sey vnnd auch ires mannes trösten möchte, Dann ir
10 lieber puele mit falschen lügen sie irer eren vnd gůten leymet genomen
vnd enpfremdet hat, vnd auch ire man falschen in armůt pracht vnd
verderbet hat, vnnd die hertikeit ires mans wider sy mer dem falschen
lügner ge[83c]laubt hat dann ir, die er in so langer zeit nye anders
dann in trewen vnd eren gesechen funden vnd erkant hat, Darnach die
15 schuffe töten vnd den wilden tieren zů essen geben Auch mere die liebe
vnd freüntschaft die ir von dem der da spricht er ir puele sey getragen
warde, Die im vmb grosser liebe willen so köstliche vnd schöne kleynet
geben vnd geschencket hat Iczund lange zeit pey ir gelebet vnd gewonet
hat vnd ir nye erkant hat Darvmb ir mercket vnd wol vernemen müget
20 was Ambrogiolo piß auf dise stunde gesaget vnd gerett hat von der er-
bern frumen ist alles erlogen gewesen, Darvmb eüer genade bedencke
das grosse falschlich vnrecht daz der gůten frawen von in peyden Am-
brogiolo vnd Barnaba irem manne zůgestanden ist Her nun richtet
nach gerechtikeit; Doch in besunder genade ich begere vnd euch pit.
25 Der lügner vnd falche betrügner straffe enpfahe vnd dem armenn vnd
betrogen vergeben werde, Dann gegenwürtig eüer vnd ir ich euch wille
die frawen sechen lassen vnd die warheit zů liecht pringen Der soldan
stäcz bereyt was in Sicu[83d]ran gefallenn vnd dienste, zů im sprach
das er die frawen schaffte komen; Daz Barnaba gar ein fremde sache
30 daucht die er tode meinet, noch pey leben were, sein hercz mit pein
vnd freuden gemischt was, Ambrogiolo sein vngelücke gegenwürtig vnd
vor im bereyt sache; argers forcht dann widerkerung der fünftausent
gulden, noch in fremder dauchte die frawen der kuntschaft er nye ge-
habt het, vnd iren man Barnaba do vnd an dem ende ze sechen; Dann
35 in fremde daucht was sich piß auff dise zeit verloffen hat. Nach allen
disen worten Sicuran für den soldan nider auf seine knye fiele mit kläg-
lichem weynen zů dem soldan sprache. Herre ich pin die arme elende
fraw genant Geneüra sechs gancze iare in mans form daz elende vnd

Digitized by Google

eüere lant gepaut han Barnaba Lamolin eliche haußfraw, von dem verräter Ambrogiolo meiner eren beraubt vnd enpfremdet gewesen pin vnd von meinem manne vrsache Ambrogiolo in den tode vnd den wilden tieren geben worden pin. In sölichem reden alle menschliche
5 stymme vnd rede gelassenn hatt, vnd nicht mere für mannes [84a] pilde wolt erkant sein, vnnd das gewante von der prüste aufreyß vnd die freüischen prüstlein weiset vnd sechen liesse vnd sich dem soldan vnd allen seinen hern für die, die sy waz zü erkennen gabe, Darnach sich mit herten scheltworten gen Ambrogiolo keret vnd in fraget nach dem
10 als er dann sich gerümet vnd gesaget het Vnd sprach? nun sage mir du pöser verflüchter man wo oder an welchem ende hast du zü Genoua ye mit mir gerett oder ich dein ye kuntschaft gehabt; hastu dann mit mir nye geret noch ich mit dir? wie macht du mich dann ye beschlaffenn haben. Auf sölche red Ambrogiolo ir nit antworten kunde grosser
15 forcht vnd erschrecken halben stille schweige in keinen wege mere reden mocht Der soldan vnd alle seine herren als die da Sicurano stäcz für einen erbern fürsichtigen man gehalten hetten, vnd nun für ein weybes pilde sachen vnd erkanten. sich der ergangen sache nicht verwundern mochten, Das sich sölche erloschne warheit also liderlich züch-
20 tiglich gefüget het, Des kein mensch der welte weder gedacht noch gelaubet het. Dez der soldan mit sampt allen seinen herren, die züchtig[84b]en erbern frawen Geneüra nit verloben noch verpreisen mochte irer also grossen bestendikeit. Zü hant im frawenn kleyder vnd geselschaft nach der frawen begern komen schuffe der frawen ze dienen vnd
25 ir geselschaft ze thun, vnd Barnaba was er wider sein eygen weybe verschult hette vergabe; Der sich mit kläglichem weynen für sein frawen nider auf seine knye sencket durch got vergeben vnd ir huld begeret, sy freüntlich pate das sy im verziche, wie wol er sölcher erbern frawen nicht wirdig was, doch im williglichen vergabe, von der erden aufhube
30 in ire arme name freülich halset vnd küsset. Nach dem hünig Soldan gepote daz man Ambrogiolo neme vnd an dem höchsten in der stat an einen pfale pünde vnd in gar wol mit hönig salbet vnd do von nicht genomen würde also ange das in die mucken vnd bespen ledig machten Daz geschafte vnd getun alles ein dinge was. Nach dem Ambrogiolo
35 güte vnd reichtum der soldan alles frawen Geneüra geben schuffe, Das über zechen tausent ducaten wert sein mocht Nach dem er sy selbes vnd Barnaba besunder mit grossem reichtum von golde silber vnd [84c] edelm gesteine begabet; Das auch pesser dann pey zechen tau-

Digitized by Google

sent gulden wert was Nach dem ein reiches wol gewapencz schiffe zů bereiten thet, vnd mit grossen freüden allenthalben; In sein vrlaub gabe wider heym gen Genoua schicket do sie mit grossen freüden reiche vnd mechtig hin kamen, vnd von allen Genouinern vnd iren freünden mit ern vnd wirden lieplichen enpfangen worden sunder die edel fraw Geneüra die yederman meinet vnd gelaubet sie tode vnd von den wolffen zerissen nicht mere pey leben were, Ambrogiolo der an dem pfale gepunden stunde nicht alleine von den mucken vnd bespen getödet, sunder piß auf das peine gegessen waz, alleine das gäder das gepeyne pey einander behielte, Die geczeügnuß gaben seiner falscheit vnd grossen lügen die er in die erbern frawen begangen het, Also beleybe der lügner zů fusse pey dem betrogen.

Wie Pagamino der mer raubermeister Rinaldo sein weyb nimet, Nach dem meister Riciardo sein groß freünt wirt, Das weybe an in begert des er sich gen im gar willige pe[84d]weyset, doch so ferre daz er der frawen willen habe, dem sy neyn sprache mit im nicht mer zů sten, die Pagamino nach ires mannes tode für sein elich weybe nam.

Iglich person der edelen geselschaft der künigin neüe fabel on masse gelobet hetten. vnd alleine Dioneo auf den tage noch ze sagen waz, der nach langem loben der künigin neüe histori an hube vnd sprache.

Ir edeln züchtigen schönen frawen, Ein teyle vnser künigin neüe histori mich des dez ich mir zesagen für genomen het, vrsache geben hat daz vnter wegen ze lassen, vnd waz anders zů sagen, vnd des selben ist vrsache; Die grosse torheite Barnaba vonn Genoua wie wol es im an dem ende seiner trübsal wol auß ginge, doch alle die in zů versten geben vnd gelauben das er im zů versten gabe nit weise sein mügen, sunder die in der welt hier vnd dort ziehen als er thet mit andern frawen dann den iren zu schaffen haben vnd gelauben wöllen, Ire weyber die sie zů hause alleine lassen das ire hende vnder die gürteln stecken vnd feyern, Zů gelei[85a]cher weise als ob wir der frawen natur nicht kenten; nachdem ir in einer meiner fabel vnd neüen histori von den die in sölche torheit zů versten geben vernemen wert, vnd noch vil mer grösser torheit ist den Die sich stercker dann die natur sein meinen mer ze thon meinen dann in von natur verlichen ist, sich nöten einen andern zů gelauben machen daz sie vnd ir torheit gelaubt wo die natur

Digitized by Google

dem nicht hilffet der von in zů sölcher torheit gezogen ist. Darumb wisset wie in der keiserlichen stat Pisa ein gelerter doctor der erczney gesässen was, der was mit namen genant meister Riciardo mer vonn leyplicher stercke dann mit sübtilikeit begabet; der da villeicht auch 5 meinet seinem weybe mit einem grossem studirn zů pette ein genügen ze thun als er dann im selbes thete, vnd dar vmb das ein reiche wolhabend man was vmb des willen er auch ein schönes iunges weyb haben wolte; aber mit dem im geschahe als den gern geschicht die andern leüten raten künnen vnd in selbes weder helffenn noch raten wissen Dann daz 10 daz er do suchen ginge mit allem fleiß sölte geflochen hab[85b]en ein iunge weyb ze nemen die im vmb seines reichtum willen von hern Lotto Galandi gegeben warde, vnd waz mit namen genant Bartolomea eine von den schönsten iunckfrawen die in Piser lant was Dieselben schönen iunckfrawen der doctor arczte zů hause füret ein herlich hochzeit machet 15 vnd die ersten nacht do er sie beschlieffe die mit einer fart endet vnd der göttlich ee ein genügen thet, vnd auch gar ein klein gethun het er sie on dieselbigen einigen fart gelassen het, Dann vmb derselben einigen fart willen er sich des morgens gar früe mit frischen eyern confett vnd Malfasire laben muste, Dann ein alte vngestalte mager manne waz vmb 20 der herten nacht willen wider in die welte ze komen darauß er mer dann halber was, die er im selbes vmb seiner preüte willen geben hette vnd nun sein stercke des leybes pas vnd mer dann vor erkennen warde; Nach dem seiner schönen frawen der iungen kinder kalender zů lesen, vnd wie nicht alleine alle tage eines heiligen tage were, den man eren sölt 25 sunder vil mancher, vmb der willen man keuscheit pflegen sölt vnd alle [85c] wochen zů dem minsten den freytag vnd samstag fasten, Darnach alle vnsere frawen vnd czwelffbotentage vnnd die vier goltfasten mit keusche sten ern vnd fasten, den heiligen sontag got den hern mit gepete loben vnd keusche ern, Auch etliche punckte des mone vnd gestirn man 30 keusch vnd heilig sten sölte, der gůten schönen iungen frawenn zů versten gabe geleiche wie man alle heilige zeit vnd tage feyret also auch man zů pette des nachtes thon sölte, Das dem iugen schönen freülein nicht ein klein pein was, die er dez monecz mit marter ein fart an rüret; Also er daz schöne freülein vil manch lange zeit fastent vnd 35 feyern hielte so sie vil lieber gessen vnd gearbet hette vnd das grosser hute thet da mit sy nicht von andern manen gelert vnd vnterricht würde, welche tage in der wochen zů arbeiten vnd zů feyern weren. Nun eines tages sich begabe daz gar grosse hicze was vnd meister Riciardo

Digitized by Google

zů willen kam, auf ein sein gesässe daz nahent vnter dem schwarcz-
perge an dem mere gelegen was mit seiner frawen spaciren zů zeiten
neuen lufte ze nemen vnd ein klein freude pey dem mere ze nemen
[85d] Do er nun do hin kam etlichen tage also gestanden seine güter be-
5 sechen het eines in mere freüde zů geben er mit etlichen fischern vnd dem
weybe auf czwey kleine fische schifflein sassen das weybe auf eines vnd er
mit den fischern auf das ander vnnd also fischent sich in das mere auf ein
vierteyle einer meile verschussen Des in die frawen grosse freüde na-
men, In dem on geferde sich zů irem vngelücke begabe das ein galeotta
10 nahent pey dem lande für fure, des die fischer nicht ware genomen
hetten, die was eines raubers der was genant Paganino von Monacho
ein offen rauber auf dem mere, vnd der fischer e ware dann die fischer
sein genommen het, palde sein galeotta gen fischern keret. Do das die
fischer ersachenn sich gen dem lande kerten aber in ze spate was, vnd
15 das schifflein darauf die frawen waren von Paganino gefangenn warde;
Aber dar abe nitt anders name dann alleine die die iungen schönen meister
Ricardo frawen. Do daz der meister der nun an dem lande abe gesessen
was sache vnd wege gen holczwercz die flucht gabe der nit alleine
seines weybes von andern manne besorget, [86a] sunder vor dem lufte
20 ir sorge vnd forcht het sy sündet wider sein lere, ob er traurig waz do
frage nyemant nach, auf allen ecken der stat sein leyd klaget nitt
gewissen mochte wer im seines schönen weybes beraubt het vnd wohin
sy doch were gefürt worden. Do nun Paganino die frawen die er
den fischern genomen het also schöne sach in nit übel daucht er auf
25 den tage gethon het, dann er kein weyb het darumb im gedachte
er die frawen sein lebtage behalten wölte, vnd sy die da sere weynet
vnnd ir leyte klaget, er freüntlichen tröstet In dem die nacht kam
vnd ir der kalender ires manne enpfallen was aller feste vnd feyer-
tag vergessen het, dann Paganino sy nit alleine als der arczte mit
30 worten sunder süssen werken tröstet vnd daz in masse thet e sy gen
Monacho kamen sy ires arczte vnd seiner gesetze gancz vergessen het
anhube mit Paganino frölicher ze leben dann frawe auf erden ye ge-
thet; über daz do er gen Monacho kame, die freüde die er ir gabe daz
waz daz er sy hielte als seyn elich weybe. Nun nach etlicher ver-
35 gangen zeit meister Riciardo zů gehöre kam wie sein schönes weyb pey
Paganino zu Monacho were, Ir von ganczem herczen begeren waz auch
[86b] im gedachte nyemant anders dann er selbes im pesser gesein
möchte sein weyb wider ze haben von Paganino, Im für name selbes

Digitized by Google

zu Paganino ze faren vnd sy von im vmb gelt losen, vnd nach sölchen
bedencken palde auf ein schiffe sasse gen Manacho fure, vnd als pald
er gen Monacho kam sein frauen sach vnd sy in sache dez sy pald Paga-
nino vnterricht waz ires mans halben ze tun were dann in keinen weg mer
5 mit im sten wölte wo er ir wider begeret peyde irer sach eins wur-
den den arczte wider wege zeschicken als er darkomen were, vnd an
dem nechsten tage darnach meister Riciardo zů Paganino kam vnd
wenig stunden sein grosse kunschaft naz, doch Paganino stäcz dez
geleichen thet als ob er sein nye mer gesechen het, zů besechen was ende
10 er doch seiner rede komen wölte Doch nach langem reden do meister
Riciardo zeit dauchte; im die vrsach seiner zůkunft ze wissen thet in
freüntlich pat daz er die summe geltes von im nem die er selbes wölt vnd
im sein weybe wider gebe, Dem Paganino frölich antwort vnd sprach;
meister Riciardo, nun seyt mir wilkomen; es ist war ich hab ein iunge
15 frawen in meinem hause; ob die eüer oder anders mans weyb ist daz
ist [86c] mir nit kunt; Ich kenne weder euch noch ir nit dann so ferre
daz sie mit mir etlich zeit gewonet hat? seyt ir ir man als ir sprechet
vnd als ir mich ein erber man düncket so sol ich euch zů ir füren vnd
euch des als ir begeren seit zů liebe weren, so weise ich wol ist sy eüer
20 weibe sy sol euch erkennen vnd gern sechen; spricht sy dann als ir
sprecht sie sey eüer weibe vnd wölle mit euch komen so will ich ir daz
gern vmb eüern willen vergünnen mit eu heym ze farn, vnd waz ir mir
vmb iren wilen gebt oder tůt des pin ich zů fride, Wo im aber nit
were als ir gesprochen habt so tet ir vnrecht mir sy durch sölche wege
25 ze nemen dann ich auch ein iunge man vnd vermage als wol als ein
ander ein iunge frawen ze halten sunder die die mich die freuntlichest
duncket die ich mit augen ye gesache; Meister Ricrado sprach werlich
das ist pey got geschworen sy ist mein elich weybe, vnd pringstu mich
do sie ist du solt die warheite sechen; Ich weiß für war als palde sie
30 mich ansichtig wirt sy sol sich mir von freüden an meinen halse werffen;
daz wille ich gern sechen sprach Paganino ge wir nür ze sechen was
sy sprechen wölle vnd mit dem arzte in einen seinen schönen [86d] sale
ginge der frawen zů im rüffet die auß einer kamern auf den sale waz in
reichem köstlichem schönen gewant gekleydet gegangen kam, vnd mei-
35 ster Riciardo irem man nit anders enpfinge noch zů sprach dann als sie
einen andern fremden getůn het der in Paganino hause komen were.
Meister Riciardo der in grosser hoffnunge waz von seinem weybe mit
freüden enpfangen sein; dez sy keines gelechen gen im thete daz in

Digitized by Google

ein sere fremde sach daucht daz in das weybe nicht kennen sölt vnd
doch nit lange zeit von im gewesen waz; aber wol gedacht der grosse
vnmůt den er iren halben gehabt het syder her er sy verlorn het; der
selbig vnmůt im sein gestalt verkeret het; in masse daz sy in nicht er-
5 kennen möchte zů ir sprache weib es hat mich teuer koste dich fischen
zefüren, dann sölcher pein sider her nye überwunden han syder ich
dich verlose, vnd du mir genomen warst vnd noch erger mir zů stet;
ich laß mich beduncken du enkennest mein nit mere, Seytmal du mich
so schlechtlich enpfangen hast; sichestu nit daz ich dein meister Ri-
10 ciardo doctor der arcznei pin vnd pin her komen dich frei vnd ledig
auß gefenknuß ze machen, vnd dem piderman vmb dich geben waz er
begeret [87a] nür ich dich wider habe vnd dich gen Pisa zů deinen
freunden füre, des der erber man got lone im willig ist; darumb schick
dich freuntlich mit mir heim ze komen. Die frawe nach langem seinen
15 reden mit einem kleinen schmuczen sich gen im keret vnd sprach;
herre redet ir mit mir mich beduncki ir habt mich für ein andre er-
sechen dann für war ich eüer nie mer gesechen noch euch erkant han
Ey neyne liebes weib nit spriche daz, sich mich recht an! bedencke
dich so findestu das dein doctor Riciardo pin, Die frawe wider sprach
20 herr ir wert mir verzeichen dann mir ist nit zimlich euch anders ze be-
sechen noch mich zů bedenckenn als ir dann gen mir tun müget, dann
icht nit bedencke möcht daz ich euch yemer gesehen het, sölcher rede
der doctor sich pis in sein hercz betrübet, Im gedacht die fraw vil-
leicht also spreche darumb daz Paganino gegenwürtig were vmb des-
25 willen der warheit nicht bekennen wölte vnd spreche sy kennet sein
nicht, sich zů Paganino keret in freüntlich pate er im mit ir vergünnet
in die kamern zů gen do mit er allein mit ir sein nottorft reden möchte,
des im Paganino williglichen vergünnet, doch so ferre daz er sie wider
iren willen nitt [87b] küsset, palde der frawen gepot daz sy mit mei-
30 ster Riciardo in die kamern ginge sein rede vnd meinung gar wol ver-
nem im rede vnd antwort gebe nach irem gefallen; also peyde in ein
kamern gingen sich nider seczten Der gůt man anhůbe zů der frawe
sprach O du außerweltes lieb meines herczen trost vnd hoffnung mei-
ner sele; mag das hesein daz du mich nit kennest gedenck an den
35 der dich lieber hat dann sich selbes, Nun wie mag das gesein das
ich mich so in kurczer zeit verkert han daz du mich nitt erkennen
solt, du liebes weyb ob allen weyben thu auf dein schöne eüglein
sich mich ein wenig an nym war deines meyster Riciardo der dich

Digitized by Google

also liebe hat. Die fraw nach langem seinen piten vnd begeren anhub
zü lachen vnd zü im sprach, traun ia güter man ich will nit daz ir mich
so für eyfeltig haltet vnd gelaubet daz ich euch kenne vnd nit wisse
daz ir meister Riciardo seyt mein man; aber do ich pei euch waz ir
5 mir gar klein peweiset das ir mich kent, als dann wol pillich gewesen
wer vnd ir euch für ein weisen man hielt söltet ir auch wol erkant
haben mein nottorft do ir mich also iunck frisch frölich sachet wol
söltet bedacht haben daz die iungen frawen auch anders [87c] dann
schöne kleider haben wöllen wie wol sy dez scham halben nit begern
10 ir selbes mein notorft zü pette sölt gedacht haben, vnd do euch das
studirn mer dann ein iung weyb liebet söltet ir euch noch mich be-
kümert haben, doch mich nye bedauchte das ir ein studirer oder do-
ctor, sunder ein außrüffer der feyertage fasten peten wert het ir eüern
arbetern die eüer felder pauen so vil feyertage geben als ir dem gabet
15 der mir mein kleines felt sölt gepaut haben ir hettet das iare weder
korn noch weicze abe geschniten vnd eingeleget. Nun hat got gewölt
als der meiner iugent ein getreuer fürsecher gewesen ist mich dem zü
gefüget hat der mich gern icht vnd mir mein felt paut nach aller
meiner nottorft, paß dann ir mit eüerm fasten peten vnd feyern ge-
20 pieten tun kündet, mir von keynem feiern nicht sagt als ir stäcz thet
In disem hauß weyß man von keinerley sölchem zü sagen, sunder stäcz
tage vnd nacht arbet vnd die wolle mir gar wol schlecht, vnd in diser
vergangen nacht nach dem metten geleüt waz; weiß ich ich gar wol
wie es ging mer denn einmal gen acker fure, darumb ich pey im be-
25 leiben wil vnd mit im arbeten die weil ich mag vnd iunck pin; Dfe-
[87d]ner fasten vnd peten piß in daz alter sten lassen so wir nimer als ir
arbeten mügen, vnd ir im namen gotz zu hause wider fart so ir peldest
müget Do der güte man seines weybes wort vername betrübt in den
tod zü ir sprach; Ach mein liebes weyb, nun was herter wort sein daz
30 die du sagest; bedenck dich recht sich an dein vnd deiner freünde ere?
wiltu ee hie sten als ein pübin des da pei du pist vnd in tölichen sün-
den leben; dann zü Pisa in ern mein weibe ze sein werlich es wirt dich
gereuen volgestu nicht meinem rate; dann wenn er dein ein genügen
hat so wirt er dich mit grossen deinen schanden von im iagen vnd ein
35 andere neme, so pistu pey mir ewig wert vnd liebe gehalten vnd macht
pey mir tun was dir liebe ist wiltu umb sölches pösen vnörnlichen vn-
keuschenn lusteswillen dein ere vnd lob so schentlich hin werffen vnd
mich der dich ob allen frawen der welte liebe hat lassen, Nun lasse

Digitized by Google

abe von deinen sölchen gedancken du mein allerliebstes weib des pit
ich dich durch got nicht rede also! kom mit mir zů deinen freunden
vater vnd můter erfreüe, dann in vmb dich von herczen leyt ist; so
uersprich ich dir hinfür alwege zethon alles daz dein hercz [88a] begert
5 darumb volge mir thu das ich dir sage! ich sol mich dir zů liebe nöten
des ich nye ze willen ze tun hette, do mit ich dir vnd deinem willen
ein genügen thue, nicht weyter weder feyer noch faste dann dein
wille ist, dann mir nye wol gewesen ist sider du mir genomen warest;
Die frawe dem arczte do er geswigen waz antwort vnd sprach; meiner
10 ern halben nach dem ir sprechet wille das im nyemant vmb mich lasse
leider sein dann mir selbes; Dann do meinen freünden vmb mich nicht
leyt was do sie mich euch gaben, so wil ich iczund mir vmb mich nit
leyt sein lassen, desselben geleichen sy tun süllen, Sten ich dann
iczund in peccato mortali so sage ich euch, mitte nacht sol nicht vergen
15 ich sol in peccato sein von einem guten bistello, daz last euch nit mere
dann mich bekümern, Mer sag ich euch hie bedüncket mich Ich Paganino
weybe sey, so daucht mich zů Pisa wie ich euer půbin were
seitmal wir vnß durch pünte des mon vnd dez gestirn zů pette zů einander
fügen můsten vnsere felder zů pauen wo mich Paganino hie tage
20 vnd nacht in seinen armen beschlossen helt, mich lieplich halset vnd
küsset des [88b] ich im ewigen dancke sage. Mer sprecht ir euch ze
nöten mir ein genügen ze tun, ir armer eyfeltiger man nun seyt ir mer
dann halber tode, syder ich von euch kam, Darvmb geht hin nöt euch
ein gůt leben ze geben vnd eüern verdorben leybe wider zů im selbes
25 zepringen der mich gancz entbicht düncket Noch mer sült ir wissen
wenn mich der lasset als mich düncket er das ze thun nit geschicket
sey wo ich anders pey im sein will, So ist doch ye mein syn nymer
mer zů euch zekomen, dann vmb meinen willen in eüerm hause nicht
ein kleines schüsselein salsen dester mere gemachet würde, so ist hie
30 weder feyer fasten noch vigili darumb ich pey Paganino beleiben wille,
vnd ir so ir peldest müget eüern wege hin den ir her komen seyt fart
anders ich über euch waffen schreien würde vnd sprechen ir mich nöten
wölte Wer vnmůtiger dann der gůt meister Riciardo erste sein grosse
torrheit ein iunges weybe ze nemen bedencken warde, traurig vnd übel
35 ze můte mit genug vil worten, Die alle nitt eines helbling wert waren
on icht anders gesprochen von dann schiede das weybe liesse wider
heym gen Pisa fure [88c] grosses leyden vnd vnmůtes halben in also
grosse torheit fiele wo er auf der gassen ginge, wer im zů sprach dem

er kein ander antwort er gabe, dann alleine sprache übel thun will kein feyertag haben Nach dem nicht lange verginge das der gůte man starbe Do das Paganino vername vmb des willen das im die frawe grosse liebe truge do pey von erbern geschlechte was er sie
5 zů der götlichen ee nam vnd on alle feyer fest fasten vnd vigili pey tage vnd nacht was ire hende vnd füsse ertragenn mochten ire felder pauten vnd gen acker furen wenn in liebet Also in ein gůt leben pis in ir ende mit einander schuffen vmb dez willen ir mein aller liebsten frawen ich mich bedüncken lasse. Do Barnaba mit Ambro-
10 *giolo* disputiret er die geysse aufwercz rite.

Dise histori vnd neüe fabel der züchtigen geselschaft so vil zů lachen gabe das der frawenn keine was oder ir kinpacken des enpfunden, Alle mit ein einer stimme sprachen Dioneo die warheit gesaget het, wie Barnaba ein bestie gewesenn was. Do nun die frawen ires lachen geschwigen
15 warenn, [88d] Die künigin vernam das es spate waz vnd yederman sein sagen verpracht het, vnd daz ende ires regiment komen waz vnd nach der angefangen ordnung, daz krenczlein ab irem haubt nam das Neyphile aufseczet frölich zů ir sprach fraw Neyphile das regiment des kleynen volckes sey eüer, Neyphile der enpfangen ere in irem ange-
20 sichte röte enpfinge in masen als die schönen rosen in dem külen meyen mit sampt dem aufgange der sonne thun; Doch do sich das züchtig romore der erbern geselschaft gestillet hette, vnd sy alle die neüe künigin geerte vnd irer herschaft begrüsset hetten Des sie auch mer dann ir gewonheit was frölich vnd wol ze můte warde; darumb ein grosses hercz
25 fienge, also siczent an hube vnd zů der geselschaft sprach. Ir lieben frawen vnd auch ir iunge man seytmal ich eüer künigin von Philomena erwelt pin, so ist mein meinung mich nicht von dem wege der angefangenn materi ferre ze legen, vnd dem nach zekomen; Die vor mein vnser herschaft geregirt haben der regiment mit gehorsam vnd
30 vntertenikeit wir gelobt haben vnd daz für hin will es got [89a] thun süllen, Dar vmbe mein sin vnd meinung ist mit wenig worten, auch euch mein meinung zů wissen thůn. darnach wo ein sölches ewer rate vnd wol gefallen ist, so mügen wir dem mit freüden nach komen Nun nach dem als euch wo wissend ist, wie piß morgen der heylige freitag ist, vnd
35 zů hant dar nach der samstage volget, dise tag wir eren vnd loben süllen sunder den heiligen freitage; An dem vmb vnsers heiles willen got vnser herre vnd schöpfer marter vnd tode an dem heiligen kreücze enpfinge; Darvmb sölicher tage got zů eren vnd lobe aller eren wirdig

Digitized by Google

ist, vnd ich das wol gethun vnd erber schäcz Das wir vns auf den tage ee zů gůten gepeten got ze lobe vnd eren schicken süllenn dann neüe fabeln ze sagen So ist an dem samstag gern der frawen gewonheit ire heübter ze waschen gen pade zü gen sich sauber vnd reyne auf den hei-
5 ligen sontag ze machen von den puluer das sie die ganczen wochen zů in genomen haben Auch vil person sein die an dem heiligen samstage vnser lieben frawen zü lobe vnd eren fasten Dar nach den heiligen sontage mit grossen eren vnd [89b] reuerencz freyern alle tage in dem gocz dienste andechtig sein von allen iren pösen wercken lassen vnd sich
10 zů den gůten keren, dann derselbig tag got dem herren allein erdacht ist Darumb man in pillich eren vnd loben soll, Also auch denselben tage wer mein sin vnd meinung wir erten vnd deücht mich vnsers fabel sagenn wir feyroten vnd rüten; Mere deüchte mich vnd wer mein gefallen wer es anders das eüer dann in keinen wege ich von eürem rate
15 keren wille, sunder alczeit thun waz euch liebe ist, wir sein hie nun wol pey vier tagen gewesen vnd do mit wir nicht mit fremden gesten überladen vnd bekümert würden Dann yederman vnser hie sein, Nun kunt ist wir weren ein klein fürpas gezogen, vnd wo hin daz han ich schön besunnen do wir den heiligen tage on müe vnd yemand anders irren
20 vertreiben mügen; Darnach den montage mit lust vnd freüden sagen wöllen von dem gelücke oder gelückselikeyt, Als von den person die von ganczem herczen etwas begert habenn vnd ein sölches durch ire subtile liste vnd grosse gescheidikeit zu wegen pracht haben oder [89c] das verlorn wider funden haben, auf sölche materi euch gar eben
25 bedencket, Do mit vns freüde vnd do pei nucz bekome Doch alwegen die gepot vnd gesecze Philostrato vor augen gehalten. Der künigin rate von der wirdigen geselschaft gelobt vnd also bestet warde dem also nach ze komen Darnach die künigin für sich schuffe komen iren hausmeister vnd ordnung gabe wo man daz nachtmal zů bereyten solt Zů hant auf
30 stunde yederman ir vrlaub gabe ze thon yedes nach seinem gefallen Doch alle in den schönen garten spacziren gingen. Darnach zů hant das nachtmale enpfiegen als der künigin gefallen waz nach dem an huben frölichen zů tanczen vnd singen auch palde darnach der künigin vrlab vernomen zů pette schlaffen gingen mit dem des heiligen sontags
35 warten waren.

Hie hat die ander tagreyse ein ende vnd

Digitized by Google

HEBT SICH AN DIE DRITTE

vnter dem gewalt vnd regiment der künigin Neyphile Do die edel geselschaft sagen wirt, von den die mit grosser begire vnd willen was begert haben, vnnd ein sölches durch ire subtile liste gehabt
5 haben, oder das verlornd wi[89d]der gewonnen vnd zu wegen pracht haben.

Nv der morgenstern ist auf gedrungen die kleinen waltfögelein mit frawen nachtigal frölich in der grünen awe sungen, Der sunnenschein vns den liechten tage pracht het, Des die künigin auf gestanden
10 was, vnd iren hausmeister gesant het zu zerichten do sie denselben tage vertreiben wolten, wes in nottorft waz die künigin sich mit ir geselschafft auff hube zů geleicher weyse als do sich ein felt auff hebt vnd mit senften driten mit iren frawen vnd hern, den wege gegen dem nidergange der sunnen nam beleytet von dem süssen gesange der nach-
15 tigall, Durch ein enges grünes vngewonecz weglein, vol mit wolschmeckenden kreütern vnd mancherlei plümlein mit züchtigem schimpffen lachen vnd scherczen ir zeit vertriben, Vnd nicht gar czwey tausent schrite gegangen waren, vnd tercz zeit noch nicht vergangen waz. Do sie kamen zů einem reichen schönen palast; auf einem kleinen püche-
20 lein gelegenn, Do die erwirdig geselschaft ein ginge; [90a] Do die schönen säle vnd kamern köstlich geczirt waren; mit allem luste als sölche geselschaft wirdig was, vnd auch die zeit daz gabe daz sie mit freüden lobten ein schönenn weyten gepflasterten hoffe, In der mitte ein külen frischen fliesseden prunnen vmb streüet mit wolschmeckenden
25 plůmen. Desselben geleichen aller hoffe der sale vnd alle kamern Do sich die künigin nider seczet der schaffer des palast mit edelm wein vnd confectione kam die wirdigen geselschaft ze laben vnd ze frischen. Darnach in einen schönen garten solacziren gingen, Des lüst vnd schöne man nit durch loben mochte. Do die frawen vnd manne ir wunder
30 sachen von edelen früchten. Als malarenczen malagran lymoni Cedroni von pirn feygen vnd öppfel desselben auch von weinpern muscatello

Digitized by Google

galleti Cibibo von allem edelen vnd köstlichen geschmack der garten was. Nit anders dauchte dann als ein irdische paradise vol mit aller speczerey Auf allen seiten die mauren verdackte mit roten vnd weysen rosen vnd giosomino hütten darvnter die edelen frauen an dem schatten sassenn.
5 [90b] Mitten in dem garten ein schöne grüne wisen mit kurczem grase. mitten in der wisen ein fliessendes küles prünlein mit etlichen fischen. darvmb etlichen iungen malarenczen paum winter vnd sumer grüne darauf die alten vnd neüen früchte mit der plüde. Der fliessende prunne vmb gebenn mit einem schneweissen merbelsteinen meüerlein mit köst-
10 lichem pildewercke durchgraben, Vnd mitten in dem prunne ein köstlich figur auf einer merbelsteinen seülen gepildet von grossen künsten gemacht Die das wasser auf in die lüfte warffen; nicht mit kleinen freüden der zusecher wider abe in den prunnen fiele, Darnach auß dem prunne allen garten durchginge, vnd auß dem garten ab steyge in die
15 eben do czwu müle mit grossem nucze des hern des palast treyb zu sechen sölche schöne ordnung des garten, die edeln frawen vnd die iungen manne das nicht verloben mochten, vnd für ware sprachen vnd formiten; Wann man auf erdrich ein paradeyß machen solt, sie nicht erkennen möchten daz man wirdigers gemachen künde noch edelern
20 form gegeben möcht dann den dises garten [90c] noch eins sy von erste nit war genomen hetten, in dem garten waren mer dann hundert wilder tiere von külen hasen vnd iunge rechlein in dem garten hin vnd here luffen ir speise ze suchen auch vil ander vnschedlicher tiere. Do von die wirdig geselschafft besunder freüde het vnd das über alle ge-
25 schene dinge lobten vnd preisten, vnd nach allen gesechen dingen anhuben frölich ze singen piß man die tische zü essen zü bereytet. Darnach zü hant als der kunigin gefallen waz zü tische gingen von ersten daz wasser zü den henden nomen Darnach die köstlichen speyse enpfangen hetten, die seytenspile komen waren, von neüem anhuben ze
30 tanczenn singen vnd frölich ze sein. Nun die zeit komen was rüen zü gen. Die künigin yederman ein klein schlefflein ze tun vrlaub gabe, doch yederman daz sein gefallen thäte, also etliche rüen gingen Etliche in dem prete vnd schafczagel spilten Etliche pücher lasen, Etliche ander kurczweile pflagen. Darnach zü vntern auf gestanden ir gesichte vnd hende
35 mit dem külen wasser erfrischet, vnd nach ir gewonheit vnd der künigin gefallen in eine schöne grüne wisen nachet pey dem [90d] palast an die küle zü einem frischen prünlein spacziren gingen. Do sich die künigin niderseczt vnd ir geselschaft radescheybe vmb sich vnd auf die vor be-

Digitized by Google

dachten materi der künigin neüe fabeln vnd histori ze sagen, Vnd Philostrato vor lange das gepote der künigin enpfangen het, sich nicht saumet also anhube vnd sprache

Wie Masetto von Lampolechio sich zu einem stummen machet 5 vnd in einem nunnenkloster zu einem gartner warde Dieselben nunnen mit sampt der ebtissin er beschlieffe alle mit im die süssikeit der welte versuchten.

Ir allerliebsten frawen es sein vil manne vnd auch frawen die also törlich tun vnd in zů zů versten geben vnd velaůben wenn einer iunck- 10 frawen oder iunger frawen ein schwarcz tuch daz ir den weyel nent. auf das haubt gelegt werde vnd den schapler an den halse gehencket, das sie nicht mer frawen sein, noch fürpaß mere freüliches lustes darzü oder willen enpfinden süllen. Zů [91a] geleicher weise als ob sie von steine zu nunnen gmacht weren wo dieselben person anders vernamen 15 dann des sie gelauben; zů hant in zorn fallen Als were wider die nature was gar grosses geschehen, vnd pey in selbes nicht bedencken wölen ein sölches ze tun sy gancz vrlaub vnd iren pauch des vol haben vnd thon mügen waz in liebet, vnd sich auch sölches nymer erfüllen mügen, noch mere sein die für ware gelauben. Das, daz hauen arbeten vnd zü 20 acker gen. Dem pauern oder arbeter sein begire der vnkeusche wege neme, got verleiche in vernunft vnd sinne die sölches gelauben Darum seytmal es vnser kunigin gefallen ist vnd ich in irem gepote vernomen han der fürgelegten materi halben Ich willen han euch ein kleine histori zu sagen.

25 In vnser gegent was vnnd noch ist ein nunnen oder frawen kloster gehalten von grossen wirden vnd heilikeit des wir nit nennen, damit ir wirdikeit vnd güter leymet nitt mindert noch geswecht werde. Es ist nicht lange das nicht mere dann acht nunnen mit sampt der abtessin darinn waren, Alle iunck vnd frische, Die hetten einen güten alten [91b] 30 man der in iren garten in dem kloster arbetet vnd pauet, Aber der güte man ires kleinen soldes nicht zükumen mochte mit des klosters schaffer sein rechnung machet sich beczalet vrlaub name vnd heym gen Lampolechio zoche von dann er was. Do er vor allen andern gar frentlichen von einem iungen pauern genant Masetto enpfanhen ward Der ein 35 gerade iunge nach peürischer gewonheit schön von leybe vnd ein frisch knecht was. der in fraget wo er doch so lange gewesen were, Der alte

Digitized by Google

güte man der Nuto genant waz im antwort vnd saget wie er pey den
nunnen gedienet het vnd so lang pei in gewesen were Maseto in fürpaß
fraget mit we er den nunnen gedienet hette, Dem er antwort vnd sprach
Ich han in iren garten gearbet vnd zů zeiten mit czweyen eseln pin gen
5 holcz gefaren, vnd wasser zů irer nottorft in die kuchen geczogen auch
etlich ander dienste als in den klöstern gewonheit ist Aber sie gaben
mir als einen schnöden solde das ich mich nicht damit weder gehösen
noch beschůhen mocht. Vber das so sein sie alle iunck vnd haben den
teüffel in dem pauche. dann man mage in nicht [91c] thon das in ge-
10 falle, wann ich in dem garten was vnd arbet sorgen sie dar mit schelten
vnd fluchen meiner arbet Die ein sprach leg here die ander hin die
dritte nam mir die schaufel auß der hant vnd sprache, das stet nicht
wol, vnd also sie mich versägten den ganz tage In sölcher masse daz
ich es nicht lenger vetragen möchte also von in geczogen pin mich pat
15 wol ir schaffer kem mir yemant ze handen der in füglich were, das
ich im den zů schicket Das versprache ich im; aber als war helff im
got als ich im ein andern schicke oder suche, Mansetto des alten Nuto
rede gar eben ware genomen het, vnd die czen zů den nunnen im ylgern
wurden In seinem gemüte gedachte sich zů versuchen ob er zů den
20 iungen nunnen komen möchte, vnd als er durch Nutu rede vername im
villeicht des sein wille vnd begire waz werden möcht; Aber wol ge-
dacht thät er Nutu sein meinung zu wissen er in villeicht irren möhte
vnd im sein sin nicht für sich ginge, vnd zu Nutu sprach wie wol hastu
gethon daz du wider her zů vns komen pist, dann einem manne mitt
25 frawen ze sten er sölt lieber pey teüffel sein, dann zu siben ma[91d]len
wissen sie die sechsse nicht was sie selbes wöllen. In dem von iren
reden liessen vnd von einander schieden. Masetto nicht schlieffe anhube
ze bedencken wes sie sich halten solt, damit er zu den iungen nunnen
in das kloster keme wol bedacht er alle arbet wol künde die dann Nutu
30 gethon hett, Nur sorg hat er nicht auf genomen würde vmb seiner iugent
willen. Doch sich neüer liste bedachte vnd zu allen sachen sin ze finden
mit im selbes bedencken warde, wie daz kloster ferre von dann were;
vnd nyemant wer der in dem kloster noch in derselben gegent sein
kuntschafft hette, Darumb sein selbes rate folget vnd sich zů einem
35 stumen machet vnd wol gedacht thet er das on czweyfel im sein sin als
dann geschahe fürsich ginge, vnd von den nunnen würde aufgenumen,
Sölich fürnemung mit im elbes bestätt vnnd nyemant icht gesaget wo hin
in armes mannes form sich auf den wege zů dem nunnenkloster so er

Digitized by Google

erste mochte füget vnd darein ginge vnd zů seinem gelücke der nunnen schaffer in dem hoffe fand an den er durch deütung daz almusen begeret, vnnd ob er wölte daz er im das holcz spielt [92ᵃ] vnd zu hacket. Der schaffer gabe im zů essen, darnach etlich grosse plöcher ze spalten, die
5 Nuto nicht mocht ze hauben, Also Masetto der ein iung starck man waz in wenig streichen die plöcher zů spalten het Nun dem schaffer dem not tet zu holcze zegen Maset mit im furte vnd machte holcz hauen Darnach mit deüten in schuffe die esel mit holcz ze laden vnd zů hause zefarn; daz Masetto als der sölches meister was palde thet vnd außricht Der
10 schaffer het grossez gefallen an dem stummen, In also etlichen tage pey im hielte mancherley arbet im fürgabe die er alle ornlich außricht. Eines tages sich füget daz in die ebtisin des klosters gesechen het, den schaffer fraget wer er were, Er sprach frawe er ist ein arm man kan nicht reden vnd ein stumme vnd vngehörent der in disen tagen her ein vmb das al-
15 musen kam, den han ich sider her zů holze vnd in andern vnsern gescheften gepraucht? künde er den garten arbeten vnd wölt pey vns beleiben ich hoffet von im vil guter dienst ze haben, dann er ist iunck vnd starcke vnd wer vns gar füglich man möcht in prauchen zů aller nottorfft So wer man auch on sorge [92ᵇ] der iungen eüern frawen schimpfes
20 vnd scherczens halben dann er kan nicht reden noch gehört Die abtesin sprach für ware du sagest wol frage in ob er wölt den garten arbeten vnd pey vns beleyben, vnd tů fleiß ob du in pey vns möchtest behalten gib im ein pare schuhe vnnd. ein alt par hosen thue im gütlich damit er dester lieber pey vns beleybe. der schaffer sprach er mit im sein ver-
25 mügen tun wölt. Masetto nicht ferre davon was do der schaffer mit der abtesin sein gesprech het peyder rede vnd meinung gar wol vernomen hett dez geleichen tet den hoffe zekeren vnd sich endlich machet, froe vnnd wol ze můte was im wol gedacht on czweifel im würde gelingen; frölichen in seinem herczen sprach; nempt ir mich zů euch hinein ich
30 sol euch den garten also arbeiten, daz er villeicht alle seine tage in sölcher masse nye gearbet warde. Der schaffer wol sache das er aller pauern arbet wol fertig was, Durch deüten so er peste mocht in fraget ob er pey in sten vnd beleiben wölte. Masetto der vmb anders nicht dar komen waz mit deüten im antwort er sein gefallen gern thon wölle. Zů hant der
35 schaffer in füret den [92ᶜ] garten ze sechen vnd im weyset was sein arbet sein sölte. vnd in anderm geschefte dez klosters auß ginge in alleine liesse. Masetto den garten sauber arbet vnd örnlich nach aller nottorft zůricht paß dann kein gartner nye gethon hett Die iungen nunnen ze

Digitized by Google

zeiten zu im in den garten kamen mit im begunden ze scherczen vnd ir
abeise mit im ze treiben als man dann gern mit den stummen thut,
sunder gar mit schampern vnzüchtigen worten in vmbtriben nicht mein-
ten das sie von im vernomen wern, vnnd auch die abtesin meinet geleich
5 als er on red were er auch on ein schwancze vnd czagel were, darvmb
ir nicht acht waz, waz sy mit im redet. Nun eines tages er gar sere
gearbet hette vnd sich darnach ze růen gelegett hett Zwu von den iungen
nunnen in den garten kamen nahent da pey do er lage vnd růet, er die
nunnen auch ersechen het, vnd des geleichen thet als ob er schlieffe;
10 Die czwu nunnen in gar eben beschauten Doch ir eine frecher vnd be-
herczenter was dann die ander. Dieselbig anhube zu der andern sprache;
Wenn ich gelaubet daz du verschwigen werest so wölt ich dir was sagen
vnd dir [92d] mein meinung ze wissen tun Ich han zu mermalen sin gehabt
das dir villeicht nit minder lieben würde dann mir Die ander ir ant-
15 wurt; sage frölich piß on alle sorg ich sol es nyemant sagen. Zu hant
die erste wider sprach ich weiß nicht ob du als ich gemerckt hast wie
wir so strenge vnd herte gehalten sein, vnd zu vns herein kein man mag
dann alleine vnser schaffer der ein alte man ist vnd diser stumme Nun
han ich ofte vernomen von den weltlichen frawenn; die zů vns herein
20 komen daz alle süssikeit der welt nicht ze scheczen sey gegen der süssen
freüde die der mane vnd die frawe zů pette mit einander begen. Darumb
ich mir zů mermalen han fürgenomen seyt mal ich anders mans nit ge-
haben mage mich mit disem stummen ze versuchen ob im also sey als
ich vernomen han dann er mich darzů genuge gůt düncket, vnd ob er
25 es yemant sagen wölte so kan er es nicht getun, du sichest wol er ist
ein iunger aufgeschoßner lappe gewachsen vor den iaren vnnd sinnen;
darumb ich dein meinung auch gern vernemen wölte wez dich gedeucht;
Awe sprach die ander? was sagestu weist du nicht daz wir [93a] got
vnser reine keuscheit versprochen haben O sprach die erste wie vil man
30 im teglich verspricht vnd im der keines helt Hab wir im vil versprochen
so such er die ims halten. die ander wider sprache, vnd ob wir schwanger
würden wie würde es vns ergen. Die erste sprach du hast sorge e sich
der schade begibt vnd komen ist, wann sich ein sölches füget. Darnach
man bedencken sol wes sich ze halten vnd zů thun sey Ich sage dir es
35 sein hundert gute wege vnd syn damit man bedecken mage, nur selbes
das nyemant sagen Do die ander die da grosser begire sölche süssikeit
zu versuchen dann die erste gewan was tieres doch der man gesein
möchte; Nun wol an in dem namen gotz sprache sie? wes peginne wir

Digitized by Google

wie tū wir im. Die erste sprache, du sichest wol es ist iczund nonezeit vnd vnsere schwester süllen alle schleffen sein. doch sechen wir ob yemant in dem garten sey; ist dann nyemant hyn; waz habe wir anders zů thon dann Masetto pey der hant ze nemen vnd in in die hütten fürn
5 darein er den regen fleucht, do thue die eine mit im iren willen vnd die hute thue. Er ist also eyfeltig daz er sich schick[93b]en wirt nach vnserm gefallen Masetto der do wachet vnd des geleichenn thet als ob er schlieffe alle ire rede vnd gesprech vernomen het sich schicket pey der willen ze thon; In hundert iar dauchte nicht anders warten waz dann
10 wann er in die hütten gefürt wurde aller ding bereit was, die frawen sich vmb sachen, wol vernamen nyemant in dem garten was der sie gesechen mocht dann sie alleine mit Masetto. Zů hant die da der materi vrsache vnd anfange gewesen was zu Masetto ginge in aufwecket. Der sich nicht saumet auf seine füsse sprange, die iunge mit einem lieplichen
15 deüten oder wincken in pey der hende nam vnd er mit einem stillen eyfeltigem lachenn in die hütten gefürt warde. Do sich Masetto nicht sere piten noch nöten liesse, der nunnen willen mit irem grossen gefallen verpracht, vnd sie als ein getrewe die irem willen zů diser stunde hat ein gut genügen gethon. Der andern iren schwester auch iren teyle
20 wider farn liesse. Masetto erczeiget sich gen in gar eyfeltige, Doch zů einer stunde peyder willen ein genügen thet, vnd wol ze mûte von im schieden doch mer dann einfart versuch[93c]te hetten wie wol Masetto reiten künde. Darnach gar oft zů einander sprachen, es sicher war were In der welt nit süssers were vnd daz vil mere dann sie von den weltlichen frawen
25 verstanden hetten. darnach in füglich zeit namen mit dem stummen ze schimpfen, Doch nicht lange verginge sie mit dem stummen in freuden waren. Sie von einer irer schwester von einem fenster gesechen warn, dieselbig es andern czweyen weiset, vnd mit einander eins wurden peide sünderin gen der abtesin zů verklagen. Doch sich palde anders berieten
30 vnd sich mit den ersten czweyen eintenn, vnd sie Masetto süssikeit auch teilhaftig machten. Also die drey nunnen in kleiner zeit mit den czweyen geselschaft machten, vnd zů letste die abtesin die eins sölchen nitt war genomen het. Eines tags spacziren in den gartenn alleine gangen was, vnd daz zů der czeit so die hicze an dem grösten ist, vnd
35 Masetto der von kleiner arbet vnd dem vil reiten das er die vergangen nacht getun het also lang er waz gestracket vnter einem mandelpaum an den schatten vnd rücke ligen fande vnd schlaffen vnd der wintte hette im das [93d] hemde vorn über sich auf den pauch geworffen; vnd

Digitized by Google

daz dinge das die züchtigen frawen die schame nennen vnbedackt be-
liben was; Das die abtesin ersechen het vnd sein gar eben war name
sich alleine sache, Auch sie in sölchen lüste vnd begire als ire nunnen
gethon hetten fiele, vnd Masetto auf wackte, vnd in mit ir in ir kamern
5 füret. Do sy in etlichen tage mit grossem murmeln der andern nunnen
hielte; darumb das der gartner den gartenn so lang öde liesse vnd nitt
arbet. aber die abtesin in so lang hielte das sie gar eben versucht vnd
wider versuchet das das sie dann vor alwege gescholten hette; Doch
nach etlichem tage in wider in sein gemach schicket, vnd in hin für
10 mere dann die andern prauchet, vnd sich der welt süssikeit teilhaftig
machet; Dez der gute Masetto nit mere zůkomen mochte. Zu den min-
sten zů neün malen die nacht außgenomen den tage über lant reiten
můste, dez der gute knecht ze thon vngewont was. Darumb im ge-
dencken warde; stünd er lenger ein stumme im do von schaden zů sten
15 möcht, vnd eines er pey der abtesin was im selbes die zungen löset vnd
sein rede wider an [94a] sich name vnd sprach frawe ich han offt ver-
nomenn wie ein hanne neun henne ein genügen sey vnd zechen manne
einer frawen nicht mügen ein genügen thon, vnd ich ir neune versechen
vnd dienen muß Sölches ich nitmer vermag vnd das ich piß her getun
20 hab hat mich zů sölichem pracht, daz ich weder vil noch wenig mer
mage. Darvmb ir mich nudalest wert.gen lassen oder ander sin finden
domit ich leben müge. Do frawe abtesin Masetto reden höret, den sie
für einen stummen hielte alle erschracke vnd sprach; Awe was ist daz;
nun gelaubet ich du merest ein stumme. Frawe sprach Masetto Ich pin
25 gar wol ein stumme gewesen aber nicht von natur, sunder mir ein
grosse krancheit die rede nam, die mir in diser vergangen nacht got
sey lobe ist wider komen Das die frawe alles gelaubet, vnd in fürpas
fraget? was das bedeutet das er neünen gedienet hette. Masetto ir alle
sache ze wissen tet was ir nunnen teglich mit im begunnen hetten do
30 pey sy wol vernam sie keine nunne nicht het das die nicht weißlicher
gethon het dann sie, doch Masetto von ir nicht lassen wolt also lange
piß das sie mit iren [94b] frawen rate het; domit ir kloster vnd ir guter
leymet nitt geschwecht würde vnd etlichen tage darvor in ir alter schaf-
fer tode was vnd sich alle der verloffen sache Masetto vnd ir aller hal-
35 ben mit einander vereinten, vnd mit Masetto grosse freude hetten, vnd
dem volcke der gegent zu versten gaben wie durch ir diemütig gepete
zu got vnd zů dem heiligen in des ern das kloster geweicht was. Ma-
setto der lange zeyt ein stumme gewesen was sein rede im wer wider

Digitized by Google

komen, Zu hant in zů irem schaffer bestäten vnd in sölcher masse sein müe vnd reiten vnder sich teylten, daz er sein hinfüre zů guter masse wol zů kame, vnd wie wol er vil iunger nünnlein machet; doch iren handel in solcher maß fürten, das sie nye in keinerley argem verdacht 5 würden Also verschwigen beleybe die weyle dieselbig abtesin pey leben was, Doch nicht lang darnach mit tode ab ginge vnd starbe vnd Masetto nun dalest abgerittenn het, reiche widerumb heym kam ein alter reicher vater seiner kinde im on alle müe erczogen, der sein müe vnd arbet wol ane gelegt het, mit einer ackse über die ackseln als er in daz klo- 10 [94c]ster komen was widerumb heyme zoche vnd sprach, got allen den sölchen lon gebe die im also dienen vnd die hörner auf seczen.

Wie dem künige Gulfrede von einem seinem diener Die künigin beschlaffenn warde Die do meinet es der künige were, vnd der künige durch der frawen rede ein sölches sölches vername, doch 15 sich von ir nicht merken liesse, vnd damit er denselben erkennen möchte, im ein teyle des hares abschneide vnd der knechte allen andern knechten daz ir abschneide also allem seinem bereitem vnglücke entginge

Philostrato sein neüe histori zu ende pracht hat; Darinne etliche 20 von den frawen in iren angesichten röte enpfangen hetten; Etliche sein mit freüden gar wol gelacht hettenn In dem der künigin gefallen was daz frawe Pampine mit einer neüen histori der fürgelegten materi nachuolget. die mit frölichem amplicke, lachedem munde anhub vnd sprache. Es sein etlich mit in selbes also vnuernünfftig vnd wenig discret suchenn 25 gen zu [94d] wissen das, das für sie nicht ist zewissen. Dann zů zeiten on geferde ding begeben; die ze suchen dem mann ee schand vnd schaden zů fügen, dann ere oder fromen wo sy durch ander leüte ir schande meinen ze mindern, sie die meren; vnd daz ein sölches ware sey ist mein sin euch ze sagen von einem der nicht von minderm gemüte vnd 30 herczen gewesen ist als Masetto von Lampolechio waz Es was ein künige in Lamparten genant Gulfrede des fordern iren stant vnnd regiment in der stat Pauia gefürt hetten; Der het eines andern küniges tochter zů einem weybe, ein schöne wolgeczirte frawe züchtig vnd vol aller tugent Aber in liebhabern vnglückselig. Nun durch synne vnd 35 weistum der künige sein reiche in gutem stant vnd fride hielte; Sich begabe das des küniges fußknecht einer gar von schlechter gepurt vnd niderm

Digitized by Google

stam geporn, doch nur zû redlich vnd zû beherczent zu dem das sein geschefte was als wo die künigin hin reite mit ir ze fusse zû lauffen; Er was von leybe vnd geŝtalt ein auß der massen hübscher gerader iunger dem künige geleiche on masse in aller gera[95ᵃ]dikeit. Der in die
5 frawen die künigin von herczen die fackeln der liebe enpfinge; Doch nicht so vnweyse was das er nicht erkannte wiewol er vnedel geporen was, Daz sein liebhaben zû einer edeln künigin vmzimlich vnd wider alle recht was, Doch als ein weyser sein grosse lieb nyemant offnet noch sich gen der künigin mercken liesse; vnd wie wol er seines liebe haben
10 on alle hoffnung was früchte ze enpfahen, doch sölcher hocher liebe er sich mit im selbes freüet vnd glorirte, daz er seine sinne vnd gemüte zu so hocher edeln wirdigen frawen gekert hat wiewol er ires willen on hoffnung waz, doch stäcz in sölchem feüer vnd liebe prante, Darumb er der frawen mit grossem fleisse stäcz mere dann die andern sein gesellen
15 verpunden was ze dienen, vnd in allem dem daz in dauchte der künigin gefallen were er schneller vnd behender was das ze thon dann kein ander Darumb im die künigin auch etwas geneygter waz dann den andern. Eins tages die künigin spacziren reyten wolt nach irem fußknechte der nit gegenwütig waz in irem auff siczen mere vmb sache vnd fra[95ᵇ]get
20 dann nach yemant anders. vnd das vmb seiner behenden dienste willen in lieber mit ir sache dann keinen von den andern fusseknechten der sy vil manchen hette; Das im der gute geselle in besunder genade name vnd nymmer von der frauen stegraffe kame, vnd sich des über alle andre gemeyt daucht wann er nur der künigin gewant an rüren möchte. Aber
25 als wir stäcz sechen vnd vernemen ye kleiner die hoffnung sölches liebehabenn ist ye grösser die liebe wirt, also geschahe auch dem guten gesellen vnd zû sölchem kam Das es im ze vertragen gar ze schwere warde vnd seiner überflüssigen liebe nicht pusse thon mochte. Darumb im für name er seinem willen ein genügen thon wölt, oder vmb der kü-
30 nigin willen sterben wölte, die im über alle frawen der welte liebet, vnd seines gelückes ein teyle oder gar versuchen wölte; vnd der künigin weder durch prieffe noch selbes sein liebe ir offen wolte Dann er wol weste daz sein schreiben oder mit ir ze reden vmbsunst vnd verlorn were; Neues rates mit im selbes pflage im gedacht vnd für name sein
35 sinne vnd liste zeprauchen wöl[95ᶜ]te mit der künigin seinen willen ze verpringen; Doch ander sinn noch wege nicht gehaben möchte das ze thon; dann des nachtes vnerkante in dez küniges form zû ir zegen, Im kunt was das der künig nicht stäcz pey ir lage. Sich eines nachtes in

Digitized by Google

einen grossenn sale verparge der czwischen des küniges vnd der künigin kamern was; zů erlernen wie vnd wenne im in welichem form. Der künig zů der künigin ginge vnd vnter andern nachten er eins nachtes den künige sache auß seiner kamern in einem langen mantel gen; in der
5 einen hant ein prinent kerczen vnd in der andern ein steblein truge, Also zů der künigin kamern ginge vnd ein fart oder czwir mit dem steblein an die türe klopffet. Die im zů hant geoffent warde, vnnd die kerczen aus der hant genomen; Des der gůte geselle alles war nam; dez selben geleichen nit lange verginge er in widerumb sache komen; Zů hant ge-
10 dachte er auch also thon wölte, vnd vmb ein mantel gedachte des künihes mantel geleiche vnd ein kerczen vnd steblein vnd vor gepade ginge sich reine vnd sauber machet da mit kein pö[95d]ser geschmack von im, der künigin zů ginge; Da durch er vnd seine liebste von ir möchten erkant werden Darnach eines nachtes do er bereit waz Sich aber in dem
15 sale verparge, vnd do in zeit daucht seiner begire ein genügen ze tun oder sterben, seinen stahel vnd czunter zů handen nam, das feüer schluge sein kerczen anczündet, das steblein in sein hante nam vnd sich in den langen mantel wickelt nach dez küniges gewonheit an die türe der künigin kamern zů czweyen malen mit dem steblein anklopffet, die
20 im schnel von einer kamrerin alle voller schlaffes auf gethon warde, vnd im die kerczen aus der hant genomen vnd verporgen vnd er on alle gespreche den mantel hinder dem fürhange dez pettes von im leget vnd sich in stille der künigin an ir seyten leget. Die schlaffen fande mit grosser begire in sein arm schlosse; Zů gleicher weiß als ob er betrübet
25 were vngerett nach des küniges gewonheit wann er betrübet oder in czorn was; Er weder reden hören noch yemant antwort geben wolt. Also zu mer malen die künigin leyplichen erkant. vnd wie wol im das abscheyden [96a] schwere was; doch sein must forcht vnd sorge halben; Do mit im nicht sein grosse enpfangne freüde in trübsal vnd traurikeit
30 gekert würde, aufstunde vnd sich wider in seinen langen mantel verwickelt Die kerczen in sein hant nam vngeret wege ginge vnd so er erste mocht sich zü pette füget, do er noch villeichte hin kaum komen was, das der künige auf gestandenn was vnd an der künigin kamern anklopffet, das die künigin sere fremde nam zů ir ze pette ginge sie freunt-
35 lichen grüsset, Die frawe vmb seiner freuntlickeit willen hercze enpfinge vnd sprach? Awe mein lieber herre was pedeüt daz in diser nacht, nun seyt ir erste vonn mir wege gegangen vnd mer dann eüer gewonheit ist freüde von mir genomen habt, vnd so palde wider komet; secht was ir

Digitized by Google

thut schonet eüers leibes. Do der künig der frawen wort vernam zů
hant im gedachte die künigin durch geleichnüß vnd gewonheit seiner
person were betrogen worden, doch als ein weyße man gedachte; Seyt-
mal die künigin in sölcher meinung was dann er wers gewesen, Er ir
5 [96b] auch nicht betrüben wolte daz ers nicht gewesen were; Nit thet
als mancher gethon het; der gesprochen het ich pin nicht mer hie ge-
wesen? wer ist der gewesen der da gewesen ist wie das köme was daz be-
deüte das ander manne zů ir kömen; do von sich vil arges het fügen mügen
vnd besunder die frawen on schulde der bekümern mügen; Darumb von
10 sölcher materi ze reden er manch male vernomen het, das von dem
schweigen im kein schande bekomen möchte; aber wol von dem reden
sölcher materi halben nicht gucz komen mage. Zu der frawenn sprach?
frawe dünck ich euch nicht ein man sein der ein mal pey euch hab
mügen gewesen sein vnd zů euch widerumbe komen müge als oft es
15 mein gefallen ist. Ja ir lieber herre sprache die frawe, doch alwegen ich
euch gedencke euers leibes ze schonen. Der künig sprach frawe ich wil
folgenn eüerm rate vnd euch nit mere müen. Mit schwerem gemüte von
der frawen auf stunde vmb des willen daz im geschehen was sein mantel
name vnnd auch nicht in kleinem czorn auß der kamern ginge [96c] vnd
20 im gedacht er den finden wölte der im den schaden getun vnd die
schmacheit peweyset het; wol vernam es seiner diener einer vonn dem
hause welichers were muste gewesen sein, vnd auß dem hause nicht
möchte, vnd ein kleins liechtlein mit der latern nam vnd ginge in ein
grosse kamern die ob dem stalle waz; darinne der merteyle seiner die-
25 ner lagen in vil manchen petten Er meinet vnd im gedachte das dem
der den schaden gethon vnd die frawen beschlaffen vnd betrogen het
sein pulse vnd schlagen des herczenn vmb der begangen arbeit vnd müe
willen im noch nicht gelegen were, die im on czweifel czeychen geben
würden des das da suchen ging, vnd in stille von einem ende der
30 kamern piß zů dem andern ginge, iglichem besunder sein hant auf das
hercze leget ob er geprüffen möchte welichem sein hercz klopffet oder
schlüge. Die er alle schlaffent fande außgenomen den der die künigin be-
schlaffen het vnd den künig komen sache wol gedachte waz er suchen
ginge; In grosse sorge vnd erschrecken fiele vnd im gedachte ist sache das
35 im das, das ich begangenn han [96d] wissent ist er mich on vnterlaß töten
wirt vil mancherlei gedancken im einfielen; doch eines sich tröstet er
pey dem künige kein waffen sach vnd des geleichen thet er auch als
die andern schlieffe vnd mercken wolte was doch der künig thon wölte.

Digitized by Google

Nun der künig vil manchen besucht hett, do pey er icht geurteylen mochte seiner sache halben vnd do er zů dem rechtschuldigenn kam dem nitt alleine sein hercze schluge, sunder aller mit einander czittert. Der künig in im selbes sprache du pist der rechte vnd der den ich suche Aber was sein meinung zů thon was er nicht wolt das es yemant west vnd im nit anders thet dann mit einer schäre die er mit im getragen het im ein kleines seines hars abschneid do pey er in des morgens kennen möchte; das gethon von dan schiede wider in sein gemache schlaffen ginge. Der gůte geselle der nicht vngescheide vnd listig was palde des küniges sin vernomen het das er in alleine gezeichent het. palde auf stund eine schäre zehanden nam vnd allen den die in der kamern lagenn Er thet als der künige im vor auch gethon hette, [97a] Sie alle ob dem einen oren beschare, vnd wider in sein pette schlaffen ginge; Des morgens der künige auf stunde vnd ee die porten geöffent worden er allem seinem haußgesinde für sich rüffet; Die alle mit vnbedacktem haubte für in kamen, er begonde ze suchen vnd schauen den beschoren zu erkennen Do waren seine diener alle als er dem einen gethon het beschoren vnd daz hare allen auf einen sin abe geschnitten; des er sich wunder name vnd zů im selbes sprach Den ich suchen ge von nider gepurt ist. Aber on czweyfel sich erczeiget von hohen sinnen vnd wol erkante. Das er da suchet on grosses romore vnd gescherey nicht gehaben möchte, sich schicket vnd bereitet nicht vmb kleiner ruchung willen im grosse schande zůczihen wölte, sunder mit einem czüchtigen wort in straffet vnd zů versten gabe wie er ein sölche sache gemercket het vnd sich zů allen seinen dienern keret vnd sprach sey wer er wölle der es gewesen ist; der thue es nymmer das rate ich im in treüen, nun get mit got man het manchen vnweisen man funden er seine knecht vnglücke an geleget het piß er den [97b] rechtschuldigen funden hett Wo der küng ein sölches gethon het er das verporgen zu licht pracht het vnd geoffen hette das, daz ein iglicher weyser suchen sol zů verpergen. Wo er sich dann gerochen het so het sich doch sein schande ee gemeret dann gemindert vnd die frawen an irer eren geschwecht. Do die diener ein sölches von dem künige vernamen sy gar fremde daucht mit einander grosse rede vnd gespreche hetten was der künig mit sölher rede meinet sie nicht vernemen mochten dann der alleine den es antraffe. Der als ein weyser thet vnd sich hinfür die weyle er lebet weder für sich noch yemant anders sölcher sache halben dem gelücke mere vntertertenig machet noch also mere verseczen wolte.

Digitized by Google

[97c] Vnter geleichnüß einer lautern peichte vnd reinen gewissen Ein hochgelerter weiser man von einer frawen die einen iungen man liebe het betrogen warde. doch on sein wissen demselben iungenn man durch in der frawenn liebe zu wissen gethon
5 warde vnd sy mit im iren willen verpracht.

Frawe Pampinea ir histori vnd neüe fabel gendet het vnd geswigen was vnd die frawen das edel vnd hoches gemüte des guten gesellen der künigin fußknecht sere gelobet hetten; Desselben geleichen des küniges weißheit gepreist hetten. In dem sich die künigin gen
10 frawen Philomena keret Ir gepote der angefangen materi sie nachvolget Die mit zuchte anhube also sprach Lieben frawen mein sin ist euch ze sagen vnd für ware also geschehen vnd ergangen hat; Wie ein schöne fraw ein weisen hochgelerter meister der heiligen geschrift ein münche parfußer orden mit listikeit überwant vnd betroge. An dem ein igli-
15 cher leye sol gefallen haben; dann sie alweg mere meynen ze wissen vnd pesser sein dann ander leüte; in zu versten geben mer ze künen, vnd ferrer do von sein dann [97d] die leyen. Zů geleicher weyse als die verzagten thon vonn kleinem gemüte in keinerley sich behelffen mügen als ander manne. Darumb sie flichen an die hende do sie zu
20 essen finden als mit vrlaube der schwein wonheit ist. Darumb ir lieben frawen mercket was ich euch sage, nicht alleine vnser ordnung nach ze volgen, sunder euch lere vnd wiczung seye. Den die geistlichen den wir gar ze vil gelauben vnd getrauen. auch zu zeiten nicht alleine von den mannen, sunder von vns frawen mügen geleicht vnd betrogen werden,
25 dann vnser gemüte stäte voller ist betrigung dann liebe oder treue Es ist nicht lange zeit vergangen das ein gentile frawe geczirt mit schöne vnd zucht von hochem gemüte mit subtiler fürsichtikeit als ein frawe von natur ye begabet warde; der namen wir ze nennen sten lassen dann sie noch pey leben ist vnd ir villeicht schwerung precht wie wol es nitt
30 anders dann ze lachen were. Die selbig fraw was von gůtem edelm geschlechte geporen, vnd einem schlechten hantwerckman vnd tucher zů einem weibe gebenn warde. das ir so sere verschmahet, daz sy ein sölches auß irem herczen [98a] nye geschlahen möchte vnd iren sinne meinet kein mann von sölcher nider gepurt wie reiche er were weder ir noch
35 ander edeln frawenn wirdig were also sie auch sy iren man achtet vnd sy zů keinerley gůt daucht, dann die wolle ze scheiden vnd den zedel ze weben an ze richten vnd mit den spinnerin der gespunst halben zů

Digitized by Google

disputiren; Darumb ir für naz in keinen wege von im wolle gehalset
sein, Dann alleine wann sie im des nicht verlaugen möchte, sunder sy
ir einen suchen wölte der ir gefiele vnd zů sölchem handel ir wirdiger
dann ir tucher were vnd liebe gewan zů einem erbern iungen man doch
5 pey seinem pesten alter, vnd an welichen tage sie in nicht sache die
zůkünftigen nacht sy weder geruen noch geschlaffen mocht Aber dem
erben man der frawen liebe zů im, Im vnwissent was darvmb er ir kein
acht het; Aber die frawe die weise vnd klug was in iren sachen nye-
mant wolt getrauen noch sich mercken lassenn weder durch prieffe noch
10 ander potschaft, Im nicht verkünden wolte alwegen sorge hette des, daz
sich gern in sölchen sachen begibt; Nun hat sy wargenomen das er gar
[98b] vil sein gespreche het mit einem münch in sant Francischen kirchen
vnd wie wol der münch ein grober schlechter man dauchte, doch ein
heiliges gůtes leben füret von yederman ein künstreich man gehalten
15 was, darumb ir die frawe gedachte; er ein gůt mittel czwischen ir vnd
dem erbern manne irem půelen sein sölt, sich eben pedacht wez sy sich
in allen disen sachen halten wölt, vnd ir czil vnd zeit nam in die kirchen
kam do der gůte münch sein wonung het vnd ir schaffte zů ir ze rüffen
zu im sprache? Wer es sein gefallen sie im gern wölt peichten. Do sie
20 der münch sache nicht anders gelaubet dann sie ein grosse edele frawe
wer vnd sie williglichen verhöret vnd nach aller irer peichte sy zů im
sprach Vater ich kom zů euch vmb hilf vnd rate nicht alleine der sele,
sunder auch des leybes. Ich weiß wol das euch mein geschlechte vnd
auch mein elich man kunt ist der mich liebet als sein leben noch ich
25 keinerley an in begeren möcht das er mir das als ein reiche mann nicht
widerfarn liesse vnd meinem willen zů hant nicht bereyt were, Darvmb
ich in liebe habe über alle dinge der welt Nun wie möchte ich ymmer
[98c] vertragen in keinerlei vnern wider in ze thon; ich will gesweigen
nur zů gedencken. wo ich aber ein sölches thet, frawen pilde nye feuers
30 wirdiger warde dann ich were. Nun ist einer sicher ich weyß nicht wer
er ist wol mich erber düncket pin ich anders nicht betrogenn so wonet er
vil mit eüch ein hübsch man gerade von leibe, der villeicht nicht ge-
dencket daz ich in sölcher meinung sey als ich pin vnd ir vernomen habt.
Ich mag weder on fenster vnder türa noch über gassen gen, daz er sich
35 mir zů hant nicht vnder augen stelle vnd mir den wege verdrätte vnd mich
nimpt gar fremde das er iczund nit hie ist das ist mein leyt vnd klage,
Dann in sölchen sachen erber frawen offte vnd dicke in übel verdacht
werden, vnd vil dicke mir fürgenomen het im ein sölches durch meine

Digitized by Google

prüder wölt ze wissen tun vnd sagen lassen das er mich sölches überhübe; so han ich widervmb pedacht wie die manne gächzornig sein, sunder in sölcher potschaft werben, vnd sorge hat pöse wort vnd antwort peydenthalben wachsen würden, vnd von sölchen worten man zů
5 pösen werckenn komen möcht, vnd damit mi[98d]nder sorge vnd angste sich begebe pin ich zü euch komen. vnd euch vor andern han mein not vnd betrübung ze wissen thon wöllen. Dann mich ye düncket er euer vnnd ir sein grosser freunt vnd günner seit Auch mich gedüncken lasse ein söliches es eüch zü ste ze thon nicht alleine den gůten freunden ein
10 sölches vndersagen, sunder auch die fremden zů rede seczen vnd sulcher sache halben straffen. Darumb ich euch vmb gotz willen pite ir mich euch lasset befolhen sein vnd im vntersaget vnd pit daz er mich vnuerworren lasse Dann frawen on mich genug sein, die villeicht mer dann ich zů sölchem luste geschicket sein zů puelen vnd an gesechen sein von
15 im; das mir ein schwere müe vnd verdrissung ist; als die do in irem gemüte in keinen wege zů sölchen sachen geschicket ist, vnd also geret ir haubt neyget ze weynen. Der gute vnnd heilige man durch ir rede vernam das sy den meinet der sein gröster freunt was. Anhube die frawen zů trösten lobet vnd stercket ir gůte meinung vnd fürsaczung vnd für
20 ware alles gelaubet daz sy im gesaget het; Ir versprache vnd verhieß er wölte sich ir zü liebe in disen sachen müen; daz sy [99a] von dem der ir sölche vnrue auf thet hin für solt vertragen sein Nun er die frawen reiche erkant ir sere lobet das almusen vnd das werck der parmherczikeit auch in seiner armůt sich ir befalhe. Zů dem die frawe sprach,
25 Herre vnd vater ich pit euch durch gotz willen ob sach were daz er euch eins sölchen laugent so saget im frölich das ich die sey die euch daz gesaget vnd geklaget habe, Also die gůt liebhaberin ire peicht volpracht vnd puse enpfinge, do pey auch wol pedacht was sie der münch des almusen halben getröst het heymlich im die hant vol pfenning stiesse, vnd
30 in pate das er ir etliche seele messe spreche, von seinen fussen auf stunde zů hause gienge. Nicht lang darnach verginge, Der erber man nach seiner gewonheit zů seinem heiligen münch kam, vnd nach mancherley rede vnd gespreche mit genug züchtigen worten der münch den erbern man seinen günner straffet als er in schuldig gelaubet, vnd die
35 frawe im het zů versten geben vnd zů rede seczet Der erber man dem sölche sache fremde was, sich des wunder nam; als der die frawen nye gesechen noch ir nye wargenomen het, auch gar selten [99b] sein weg für der frawen haus ginge anhube ze laugen vnd sölcher sach er vnschul-

Digitized by Google

dig were aber der münch liesse in nit zů rede komen vnd sprache, nicht wunder dich noch thue als wistu nicht dovon ze sagen noch mer verleuse deine wort mit laugen dann du macht mit der warheit nit gelaugen ich hab es nicht von den nachpern, sunder sie selbes mir es gesagt vnd über
5 dich weynent geklaget hat, sölche din gegehözent dir nicht ze thon so sag ich dir so vil von warde ye fraw die sölche sache schühet vnd ir wider was, so ist sie der eine. Darumb pit ich dich dir zů nucz vnd ern vnd ir zů troste vnd mir zů dienst Du die erbern gůten frumen frawen mit fride lassest. Der erber man der materi vnd sache mer vername dann
10 der heilig münch thet zů hant der frawen meinung vnd ir listickeit vernomen het, vnd sich gen dem münch ein klein in schame peweiset vnd sprach er wölte sie hinfüre eins sölichen erlassen, vnd von dem münche schiede vnd für der frawenn hause mit fleisse heym ginge Die an einem kleynen fensterlein lage vnd wartet in ze sehen. Do sy in nun komen
15 sache die on masse grosse freüde [99c] enpfinge sich sechen liesse vnd freuntlich gen im erczeyget, da pey er wol vernam wez er im durch dez münches wort gedacht hette war were, vnd hin für mit grossem seinem gefallen teglichen der frawen zů liebe in geleichnuß ander vrsache halben do für ginge vnd nach etlichen tagen die frawe wol vernam das sy
20 im nicht minder liebet vnd gefiele als er ir thet, vnd begiriger mer dan ye in grösser liebe entczündet vnd ir zeit name sich wider zů irem heiligen münche vnd peichtiger füget, vn sich im zů seinen fussen weynent nider seczet. Der gůte man sie diemütiglichen fraget was neüer mere sie het das sie also traurig were. die frawe im antwort vnd sprach; Mein
25 lieber vater die neüen mere die ich habe ist nicht anders dann der vermaledeyt von got eüer freünt über den ich euch egestern klaget. Ich gelaub fürware er mir zů leyde vnd pein geporen sey, vnd sorge han er vrsache sein werde da zich nymer frölich werde vnd auch nymer mere zů euch ze komen Wie sprach der münch hatt er dich noch nicht seiner wider-
30 drisse erlassen. Vater für ware neyn er sprach die fraw Sunder mere dann ye mir zů [99d] leyde thut villecht vmb des willenn das ich euch über in geklaget han wol vernyme das er es in übel aufgenomen hat. Dann wo er vor einmal für mein türe ginge; nun mer dann zů syben malen für get. Nun wölte got daz er sich mich ze sechen genügen liesse so ist er
35 also beherczent vnd vnsälig daz er mir gester ein alt weybe zů hause schicket mitt seiner gabe vnd neüen meren; Zů geleicher weise als were ich nottorftig gürtel vnd peutel, daz hat mir so se verschmachet vnd im des keinen dancke sage; vnd het ich nicht sünden sorge gehabt ich het

den teüffel getun; Doch ich mich messiget vmb eürn willenn vnd han on
eüern rate vnd wissen nicht thon wöllen, Vnd do ich dem alten weybe
den peütel vnd seckel het wider geben die sie mir geben hat im wider
ze pringen vnd sie übel mit worten außgericht het an den galgen zů dem
5 hause auß geweist het. Ich mir gedachte vnd sorge het, sie würde alle
ding für sich behalten vnd zů im sprechen ich het es von ire enpfangen
als ich dann vernyme sölche weybe zů zeiten thon, darumb ich ir wider
zů mir rüffet vnd ir daz mit zorn auß den henden nam vnd han [100a]
es euch her prachte, daz ir im selbes das wider gebet vnd dopey im
10 saget ich sey seiner gürtel vnd peütell nicht nottorftig; got sey lobe vnd
meinem manne Ich han so vil gürtell vnd peütell ich wölte in darinne er-
trencken vnd mich gen euch als meinen geistlichen vater entschuldig wo
er mich eins sölchen nicht erlasset. das ich es meinem manne vnd prů-
dern klagen wille geschehe im wie im wöll mir ist vil liber im ste vn-
15 glücke zů soll es im anders wern; dann daz ich vmb sein willen schande
enpfinge; Das alles sie dem münch mit weinenden augen saget nach dem
ir hant herfürzoche mit einem reichen köstlichen peütel vnd silbern gür-
tell das dem münch in sein schose warffe. Der alles das für ware ge-
laubet das sy im hat zů versten gaben sich sere vmb der frawen willen
20 betrübet. Die kleynet zů im name vnd sprach? tochter ob du dich diser
sache erczürnest nimet mich nicht wunder ich kan dir des kein vnrecht
geben; doch ich lobe du noch meinem rate volgest Ich straffet in egester
aller sache; aber er hat mir übel gehalten als er mir versprach, dar-
umb das vergangenn das sich siderher begeben hat [100b] vmb eins
25 vnnd anders. Ich meine ich wölle im sein oren mit worten also erber-
men daz du hinfür von im solt rue vnd fride haben, vnd gee daz dich
got beleyte vnd lasse dich zorne nicht überwinden daz es yemant von
den deinen freünden inne werde; dann es möcht sich ärgers begeben
darumb habe gedult vnd piß on czweyfel dir sol kein schande zů sten
30 Dann ich mit meinem gepete stäcz für dich vor got pin vnd vor allen
menschen der welte ein warer zeüge deiner eren. Die frawe des gelei-
chen thet als ob sie gar grossen troste enpfangen het vnd pey den an-
dern sein geytikeit auch wol erkante. Zů im sprache, herre vnd vater
in disen vergangen nachten sein mir etliche meine freunde für komen
35 vnd lasse mich gedüncken wie sy in grosser pein sein vnd nitt anders
begern dann das almusen Sunder mein můter die mich so iemerlichen
düncket daz es wol ze parmen ist also ze sechen ich für ware gelaube sy
grosse pein trage mich also ze sechen in diser trübsale vrsache des vn-

Digitized by Google

säligen pösen feinde gotz. Darumb wölt ich gern daz ir mir vmb ir
sele willen hette virczig messe gesprochen von sant Gregori vnd ewer
gepet [100c] dar zů daz sy got auß der pein vnd dem feuer neme vnd
also gesprochen im ein gulden in die hant gabe den der münch gern
5 name, vnnd sie mit gůten worten vnd peyspilen tröstet ir gůten andech-
tikeit Damit sie sich im befalche vnd er ir sein segen gabe vn gen liesse,
vnd noch nicht vername das er gefogelt was. Zů hant nach seinem freunde
schicket, der sich nit saumet schnelle kam, aber den gůten münche
betrübet vnd czornig sache Im wol gedacht er von der frawen neüe mere
10 haben würde vnd wartet was der münch doch sprechen wölt der in vor-
mals gestraffet het, von neüem im dieselben wort vorhielte, vnd mit
grossem czorn heftiglich ze rede seczet, vnd straffet in übel außricht als
er von der frawen vernomen het vnd daz er ir sölte gethon haben. Der
erber man der noch nicht vernemen mocht zů was ende der münch ko-
15 men wolte doch ein klein laugent des in der münche zehe vnd im stäcz
saget des schönen peütels vnnd gürtell halben, das der erber man alles
thet domit er dem münche nicht den gelauben neme. Darvmb der münche
in grössern czorn fiele vnd sprache? wie magstu mir gelaugen du ze-
nichter man des daz mir [100d] wissent vnd ware ist, sich da das hat
20 sy mir weynent vnd klagent prachte? Nun sich ob du sy kennest Der
erber man zů geleicher weise als ob er sich sere schamet; sprache ia
ich kenne sy wol vnnd gib mich schuldig ich han vnrecht gethon, vnd
euch verspriche seitmal ich sy zů eren vnd frömkeit also stet geschicket
siche. Das ir hin für von ir über mich nicht mere klage vernemen
25 sült. Also czwischen peydenn sich mancherley wort verluffen. doch
ze leste der münche der ein holczpock waz im die gürtell vnd den köst-
lichen peütel gabe. Darnach in meistert vnd pate das er hin für
ander sachen auswartet; das er im ze thon versprache vnnd von im
schied; Wer frölicher dann der erber man, denn nun durch die köst-
30 lichen gabe daucht er der schönen frawen liebe vnd hulde gewise were
vnd also palde er von dem münch kame sich zů der frawen hause füget
vnd die frawen sechen liesse das er ir gabe enpfangen het, Des die
frawe besunder freude vnd wolgefallen hett Wol vername ir sache mei-
nung vnd hoffnung von tage ze tagen meret vnd pesseret, vnd nicht
35 anders warten waz dann alleine wan ir man [101a] aus über felt rite
damit sie daz angefangen wercke ze ende pringen möchte. Docht nitt
lange verginge, das ir man gescheftes halben gen Genoua reyten muste;
vnd do er des morges aufgesessen vnd weggeritten waz. Zů hant sich

Digitized by Google

die gůte frawe zů irem heiligen münche füget; Von neüem im anhube über den erben maz ze klagen, vnd nach mancherley rede zů im weynent sprache. Mein herre vnd vater nun spriche ich wol das ich es nit lenger leyden noch vertragen mage, vnd als ich euch den vordern tage ver-
5 sprach on eüer vrlaub nicht ze thon; Darvmb ich iczunde komen pin mich gen euch entschuldige vnd entreden domit ir gelauben müget das ich recht hab ze weinen vnd mich ze klagen Ir sült wissen was mir eüer gůter freunt; ich spriche der teüffel auß der helle heut vor tag vmb metten zeit gethon hat Ich weiß nicht welichs vngelücke im so pald hat ze
10 wissen gethon das mein man gen Genoua geritten ist, Dann heut vor tage als ir vernomen habt Er in meinen garten gestigen was, vnd an einem paume auf zů dem fenster meiner kamern die ob dem garten ist gestigen kam, vnd das fenster [101b] meiner kamern schöne auf gethon het in die kamern zu mir ze komen; indem ich waz vername vnd auß
15 dem schlaffe erwachte auf fure anhube ze schreien, vnd er noch nitt hinein was; do er mein schreien vername er sere erschrack nach meinem geduncken vnd an mich vmb gotz vnd eüer willen genade begeret vnd saget mir er wers. Do ich in vername vnd eüern willen ich schweig vnd nacket als ich geporn warde lieffe vnd im das fenster vnter augen
20 zů schluge, vnd er als ich gelaube an den galgen ginge. Dann hin füre ich sein nicht mere vername. Düncken das euch dinge sein zevertragen, ich meinenthalben sol es nicht mer leiden, Dann was ich pißher gethon habe ist vmb ewern willen geschehen. Do der münch der frawen rede vernam betrübter vnd übler zemůte dann man ye ward weste nicht waz
25 er ir antworten solte; dann daz er sy fraget ob sy in eygentlichen erkant het ob er ein ander gewesen were. Die fraw sprach ey des sey got gelobet das ich in nit für einen andern kenne. Ich sag euch das ers was, vnd ob er euch des laugent so gelaubet im nicht. Do sprache der münche, Das ist ein grosse [101c] püberey vnd widerdrisse vnd zu male übel ge-
30 thon vnd du thetest gar recht daz du in also von dir iagest als du getun hast. Aber ich will dich piten seytmal dich got vor schanden vnd laster behüt hat. Als du czwir meinem rat gefolget hast das du mir daz dritte nicht versagst vnd mir noch folgest ee du es yemant von deinen freunden ze wissen tuest, vnd mich versuchen lassest ob ich disen teüfel zamen
35 möcht, den ich ein heiligen meinet er were. Mag ich in dann von disen pösen sachen kern wol vnd gůt mag ich dann nit so gib ich dir mit meinem segen vrlaub das du in disen sachen thuest dein gefallen vnd daz dich düncket wol gethon sey Nun wol an sprach die frawe so wille ich

Digitized by Google

mich nit mer betrüben vnd euch noch gehorsam sein, wo ir praucht das ich mit rüe vnd fride sey, vnd mich nit mer bekümer, so versprich ich euch vmb diser sache willen nit mer zü euch ze komen; In dem stunde sy von im auf geleiche als sie gar seré betrübet were vnd von dann
5 schiede vnd kaum auß der kirchen. komen waz das der erber man zü der kirchtür einginge. vnd von dem münch gerüffet warde vnd auf ein ort genomen vnd in mit heftigen scheltworten gar vnsauber ausri[101d]cht; in sölcher maß sölche wort im zü redet, daz ein weltliche manne von einem geistlichen also übel nye mere außgericht warde. Er
10 hiesse in ein falschen eyde schwerer vnd verräter Der erber man der nun zu czweyen malen wol vernomen hette waz des münches wort bedeütten gar eben seiner red war nam vnd im seine wort wider redet; in sölcher masse das er in mere reden machet vnd von ersten sprache; warumb seit ir so czornig han ich darumb Christum gekreucziget. der münche
15 im wider antwort vnd sprach; Nun secht was der vnschamig mensch spricht, wie ist es im so frömde zü geleicher weiße als wer es ein iare, das es geschahe vnd im sein vnzüchtig poßheit vergessen were? ist es dir dann seyt heut morgen von metten zeyt piß her vergessen daz dir nit ingedencke ist was du begangen hast? wo hastu heut vor tage vmb
20 metten zeit. Der erber man sprach ich weiß nit wo ich waz wie ist nur der pote so schnelle komen, du hast ware gesagt sprach der münch der pot ist pey mir gewesen ich gib mir zeversten du gelaubest darumb das der güten frawen man gen Genoua geriten sey, das sie dich zü hant in ir arme enpfahen sülle; secht nur an den erbern [102a] man Ich will
25 sprechen als die güt frawe sprach, Ein teüffel vnd nit ein erber man. der ein nachtgener worden ist vnd ein aufthöner der garten, vnd ein aufsteiger an den paumen zü den kamer fenstern; meinstu mit deiner poßheit der frawen heilikeit überwinden, das du so beherczent pist ir dez nachtes ire kamern vnd fenster auf an den paumen zü ersteigen
30 kein ding diser welt nit ist dovon sie grösser vngefallen gehaben möchte als sie von dir hat, vnd du gest sy stäcz ze betrüben vnd wol weist das sy dein kein genade haben will als sie dann dir in mer stücken peweist hat, vnd du dich nudalest söltest genügen lassen vnd daz alleine vmb meiner straffe willen; Doch sag ich dir das die güt fraw dein piß her
35 nit geschonet hat vmb der liebe willen die sy zü dir habe; sunder vmb meiner pete willen geschwigen hat; der widerdrisse die du ir stäcz peweist hast, Aber hin für wirt sie nit mer schweigen, dann ich hab ir daz vrlab gegeben wo du sy mer bekümerst, vnd ir ire freude nymest

Digitized by Google

daz sie es iren prüdern sagen sülle. Der erber man het alle seine nottorft durch des münches rede vnd der frawen meinung wol vernomen; Der wege vnd stege die er halten [102b] sölte zů der frawen ze komen erlernet hette, vnd so er pest mocht mit sweren vnd verheissen den
5 münch seines schreyens stillet vnd von im schiede vnd mit freuden der zůkünftigen nacht warten was. Do die selbig nacht vnd metten zeit komen waz, sich in der frawen garten füget, vnnd mit kleiner müe auf an einem paume in daz fenster der kamern steyge daz er offen fande, des sie mit freuden wartet vnd so er peldest mocht sich in ir arme verschlosse die
10 in lieplichen enpfing vnd zů im sprach. Nun habe imer danck vnser münch der dich die weg sowol gelert vnd vnterricht hat here ze mir ze komen. Darnach die freude die dann sölche lieb geyt eines von dem andern enpfinge mit peyder grossem luste vnd gefallen Der eyfelticheit dez münchs lachten vnd des besunder freude hette. Also die gut frawe
15 die wolle die kemme den czeddel vnd weben ires mannes verflüchet vnd vermaledeyet in abgrunt der helle vnd die czwey liebe mit einander kürczweylten vnd peyder willenn verpracht warde. Darnach züchtig ordnung gaben domit sie mit dem münche nitt mer bedorften zů genaden gen vnd vil manche andre nacht mit geleicher freude sich pey ein[102c]funden.
20 Darumb ir lieben frawen wir auch got vnd sein parmherczikeit piten süllen daz er vns verleiche das wir komen mügen dohin wir begeren sein etc.

Münch Felix einen genant pruder Pucczo lernet wie er durch ein puse in kurczer zeit on grosse müe sich möcht selig vnd heilig machen vnd in daz paradeisse komen, daz pruder Pucczo thet, vnd
25 die weyle er in sölcher puse stund münch Felix im ein güten müte mit seinem weybe schafte desselbenn sie mit dem münche thut.

Do Philomena ir neüe histori verprachte het stille sweige vnd der iunge Dioneo der frawen subtilikeit mit lobe gepreist hette. Die künigin sich mit einem züchtigen lachen gegen Pamphilio keret vnd zů im sprache;
30 Nun wol an iunger man Pamphilio es trifft euch an; Der anhube vnd sprach genädige frawe gern ich vmb anders nicht hie pin dann zethon eüer wolgefallen; darumb ich spriche; Es sein ir vil die sich sere müen in daz heilig paradeiß vnd ewig leben ze komen vnd nicht sechen noch erkennen, daz sie ander leüte darein thon vnd prengen vnd sy [102d] her
35 aussen beliben; alsdann nit lang vergangen ist, vnser nachperin eine als ir vernemen wert, ir wider füre zů stünde vnd geschahe nach dem

Digitized by Google

als ich für ware vernomen han. Nit ferre von sant Patraten kirchen vnd kloster waz mit hauß gesessen ein gůt reiche man genant Pucczo der hett sich aller dinge zů gotz dienst geben vnd ein leben füret als der stůlpruder gewonheit ist nach des heiligen Francischen orden, vnd sich
5 nente pruder Pucczo gancz geistlichen was; er het weder kint noch kegel, dann allein seine haußwirtin mit einer meyde Darvmb er wenig sorge het vnd stäcz sein wonung zů kirchen in dem gotzdienst was sich gancz heilig vnd götlich daucht. Doch sein paternoster waren von grober speyse, ginge vil gen predig, stunde pey allen messen Auch vnser frawen
10 lobe in irer capellen hören ze singen er nimer manglet; grosses fasten vnd peten thet, geißlet vnd schluge sich Er meinet mit gewalt in daz paradeisse ze komen, vnd sein gůte haußfrawe die Lisabetta genant waz noch iunck vnd schön frisch vnd fröliche waz; köglet als ein beiches käßöpfelein; in dem alter von achtvndzwainczig iaren, vnd vmb [103a]
15 ires mannes heilikeit willenn zů zeiten fasten muste so sy lieber gessen het; Auch zů zeiten wann sie lieber geschlaffen oder mit im in dem pette geschipfet hette so muste sie im seiner predig vnd der passione zu hören, vnd was pruder Nythart von der marter Kristi gesaget het vnd von sant Magdalena klage ir vil saget; Das was alles der frawen dinge
20 nicht sie het zů sölcher zeit lieber würst gessen dann seinem predigen zů ze hören; Doch sich pald begabe als gotz gefallen waz daz sie irem fasten gůt puse thet, Auß der hochen schuele von Parisy ein iunger münch vnd studirer genant münch Felix In Branchaczen kloster vnd conuent kame; iunck schöne gerade von leybe Da pey ein wol gelert man
25 der mit pruder Puczen grosse kuntschaft name, vnd im alle seine czweifel wol außleget vnd ze versten gabe; wes er in seinem gemüte betrübte was vnd sich gen pruder Puczen gar diemütig vnd heilig peweiset; Vmb des willenn pruder Puczo zů zeiten in zů hause lude; mitt im vnd seiner haußfrawenn ze essen, vnd die frawe vmb des mannes willen im ere vnd
30 zucht erpœte, vnd sein in gůt kuntschaft vnd gewonheit kö[103b]me sein grosse freudin mere dann der man warde. Also der gůte münch täglichen zů pruder Puczen kame. Die frawen frische schön vnd iunck sache vnd bedencken ward wes sy am meisten mangel haben möcht, vnnd im gedachte ob er pruder Puczen sein müe vnd arbeit mindern
35 möchte es nicht übel gethon were, vnd sein augen vnnd gesichte auff die frawen warffe zů einem vnd anderm male so vil thet das er sie in irem gemüte enczündet. Derselben begire willen vnd gedanke die er het, vnd nun das wol gemercket hett So er erst mocht sich mit ir ze

Digitized by Google

rede seczet, vnd ir sein liebe die er zů ir het ee wissen thet Vnd wiewol er sie zů seinem willen bereyt vnd geschicket fande; dem wercke das ende ze geben; Doch zů diser zeit nicht hetten wo das gesein mochte. Dann die frawe in keinen weg auß irem hause ir nyndert hin getrawen
5 wolt, vnd in dem hause es auch gar vnmüglich was; Dann pruder Puczo ginge nymer auß der stat. Des der münch gar bekümert was; Doch nit lang verginge er syn vnd weg fande, do mit er pey der frawenn sein mochte in irem hauß on alle sorge pruder Puczen. vnd [103c] eins tags zů pruder Puczenn heym kam zů im sprach? pruder Pucz gůter
10 freunt ich vernyme wol das du alle deine begire vnd willen nicht anders sein dann heilig vnnd selig zů wern, vnnd ich lasse mich bedüncken wie du das gar durch lange weg suchest; wo es gar ein kurczer ist; Als vns dann vnser heiliger vater der pabst mit seinen öbristen prelaten In einem neüen decrett gemachet vnd geschriben hat vnd in alleine daz wissen
15 vnd kunt ist, vnd wöllen nicht daz man ein sölches yemant sage vnd das darumb dann alle örden der geistligkeit der mern teyle des almusen leben; Die alle verdorben wern vnd nit mere leben möchten noch mit dem almusen begabet würden Aber seytmal du mein gůter freunt pist vnd mich so dicke in deinem hause geert hast, wo ich gelauben möchte
20 das ein sölches pey dir in geheym beleybe vnd keinem menschen do von sagen wöltest; so wölt ich dich das lern vnd dich dez vnterweysen. Zu hant pruder Pucze des begirig was ze wissen vnd in freuntlichen pat mit grossem swern vnd verheissen Er das keinem menschen weder sagen noch ze wissen tun wölt; dann als weyt sein gefal[103d]len were Nun
25 seytmal du mir das versprichest; sprach münch Felix, so wille ich dich es leren. Darumb wisse daz die heiligen lerer vnd doctori halten wer do heilig wölle wern der müsse dise pusse thon vnd die verpringen als du in meinen worten vernemen wirst, vnd mercke gar eben; Ich spriche nicht das du nach der verprachten puse nicht ein sünder seyest als du
30 iczund pist Aber daz begibt sich das alle die sünde die du piß auf dieselben zeit der puse begangen hast die gereiniget vnd dir vergeben werden, vnd alle die du hernach verpringest die wern dir zů keiner verdampnüß zů geschriben Sunder dir mit dem weichwasser ab gewaschen werden Darvmb wiltu sölcher heilikeit teylhaftig sein so mustu dich von erste mit
35 ganczem fleiße peichten vnd aller deiner vergangen sünde erklagenn Darnach anheben zefastenn vnd sich vor aller vnreinikeit hüten, sunder der vnkeusche vnd nicht alleine mit fremden frawen zů acker gen, sunder auch dein eygen weyb nicht anrüren. Darnach in deinem eygen

Digitized by Google

hause must du ein ende haben do du des nachtes den himel gesechen mügest, vnd ze complet zeit an daz selbig [104a] ende gen, vnd do ein preit tafeln haben aufgericht in maß das du dich mit dem rücken daran leinen mügest vnd die füß auf der erden halten, vnd dein arme offen in 5 kreuczes weiß Vnd ob du die wöltest aufflegen so magstu vnter iglichen arme ein nagel in daz prete oder tafel machen vnd also sten den himel ansechen vnuerrürt piß auf metten zeit, vnd werst du ein gelerter so müstu in der zeit etliche gepete sprechen die ich dir dann geben wölte. aber seytmal es dir nit zů gepüret so möchstu an derselben stat spre-10 chen .ccc. pater noster vnd .ccc. aue Maria ze lobe der heiligen driualtikeit vnd also gestanden alwegen den himel an gesechen vnd got den almechtigen in deiner gedechtnuß haben der ein schöpfer des himels vnd erdrichs ist vnd das leiden Christi in deinem also sten als er an dem heiligen kreucze stunde stäcz vor deinen augen haben, vnd wenn man 15 zů der metten leut so machtu ob du wilt weg gen vnd also angelegter dich auf dein pett legen vnd schlaffen darnach gen kirchen gen vnd zů den minsten drey messe hörn vnd füncziġ pater noster vnd aue Maria sprechen; Darnach mit güte dein gescheffte außrichten, das. essen enpfahen gen kirchen vnd [104b] vesper gen vnd do auch etlich gepete 20 sprechen die ich dir beschriben gib; on die man nicht geton mag vnd vmb complet zeit wider heim komen vnd tun als du vor vernomen hast. tůstu daz als ich dann getun hab Ich hoffe ee das ende deiner pusse kom du wunderzeichen vernemen solt von der ewigen seligkeit hastu anders dein pusse mit andacht deines herczen verpracht. Vber alle dise 25 rede pruder Puczo sprache; das ist kein swere puß noch ze lang man sol sie wol mügen thon Darumb ich in dem namen gottes piß sontag will anheben; vnd mit disen worten von dem münch schiede zů hause ging seiner frawen alle sache vnd was sein meinung waz ze wissen tet. Die fraw gar wol vernam vmb seines stille sten willen piß auf metten zeit 30 vnd sich nit verrüren? waz der münch darmit meinet, vnnd sie ein gůt syn daucht; den man tröstet seines wol tun vnd sprach was er vmb seiner sele heyle willen thet er wol thete vnd ir wol gefallen were, vnd do mit im got in seiner puß dester genediger were; sy mit im fasten wölt; aber sie ye nicht anders ze tun vermöchte. Nun aller sache eins warn 35 vnd der sontag komen waz pruder Puczo sein puß anfinge, vnd mein herre [104c] der münch vnd die frawe so sie heimlichest mochten sich zů einander fügten daz nachtmal mit einander ze essen vnd der münch von dem pesten ze essen vnd trincken im mit pracht het. do sy nun daz

Digitized by Google

enpfangen hetten mit einander ze pett gingen piß auff metten zeit mit einander der liebe spilten vnd wenn die komen waz so hube sich der münch daruon vnd frater Putzo zů pett kam. Nun was das ende da pruder Puczo sein půße thet nachent pey der kamern darinn die frawe
5 mit dem münch lag vnd czwischen sein vnd der kamern gar ein düne want waz vnd mein herr der münch vnd die frawe so vnzüchtiglichen mit einander plinten meuse spilten daz pruder Pucze dauchte sich die kamer mit sampt dem palcken erschütet vnd nu pei hundert seiner pater noster gesprochen het er sich also vnuerrurter der frawen be-
10 gonde ze rüffen vnd fragen waz sie beginge do von sich das hause also erschüt het. Nu die fraw die gar schimpflich was vnd villeicht zů der selben stunde sant Benedicte esel reyte. im antwort vnd sprach; traun lieber man ich rüre mich so ich peste mag; do sprach Puczo waz rürstu. die fraw frölich vnd wol ze mute nit on vrsache im seiner frag lachent
15 antwort vnd [104d] sprach? wie bekümet daz; daz ir nit wist was das bedeut, so will ich es euch sagen. nu han ich mer dan zů tausent malen vernomen che chi, Des gelaubet der gůt průder Puczo vnd wol gedachte ir fasten dez rüren vrsache were vnd darumb sy nit geschlaffen möcht; vnd in dem pette also hin vnd her sich welgen müst er in gan-
20 czem güten gelauben zů ir sprach Ich hab dir das vor gesaget nicht fast; doch seytmal es geschehen ist so lasse es gůt sein vnd hinfür wisse das du zů schaffen habest dann du rürest dich ze stunden in sölcher maß daz sich daz gancz hauß erschüt Acht sein nür nit sprache die fraw wart deinem gepete aus, ich weiß wol waz ich tů; thut nur ir wol; des-
25 selben wo ich mag auch tun sol; also frater Puczo still sweyge vnd seine pater noster wider anfing vnd die frawe mit irem münch daz pete in ein ander end des hauses seczten, Vnd als lange pruder Puczen pusse wert; also lange sy peyde mit einander auch in freüden lebten, vnd alweg wann metten zeit komen waz so ging der münch gen metten,
30 vnd die fraw in ir erste kamer schalaffen; also frater Puczo seiner puse mit grosser andacht nach kam, vnd die frawen mit dem iungen mü[105a]nche ir vil güter nacht name vnd in kurczweile zů dem münche sprach; du machest pruder Puczen meinen man grosse puß vnd pein thon; vmb des willen wir das paradeiße gewunnen han, vnd sich zů
35 güter masse nun daucht wol sten; dez münches speyse sich ze begen, vnd hinfür lange zeit in geheym mit einander ir freüde hetten wann frater Puczo ginge gen metten; Also mein aller liebsten frawen da mit sich die lesten wort mit den ersten geleichen; wo pruder Puczo gelaubet

Digitized by Google

sich in den himel vnd paradeiß mit seiner puse ze pringen; Er den gůten münche vnd sein haußfrawen darein pracht, der in den wege dar ze komen so palde gelert hett vnnd des die gůte frawe pey irem manne in mangel lebet, Sich der münche über sie erparmet ir dez zů willen
5 ward vnd ein genügen gabe.

Ein iunge man liebe het vnd puelet eins ritters weybe dem er schencket vnd gabe ein köstlich roß do mit er im mit seinem vrlaub vergünnet mit der frawen zereden; des im der ritter vmb der gabe *willenn* vergonde, vnd er mit ir sein not redt; aber von ir nye ant-
10 wort het, vnd er im selbes an der frawen stat antwort gabe [105b] vnd zů hant nach sölcher seiner antwort mit freuden die werck volgten.

Nv hat Pamphilio nicht mit kleinem gelechter der frawen pruder Puczen nüe histori verpracht; Das sich die künigin mit lieplicher zucht
15 gegen der iungen frawen Elisa keret ir gepote der angefangen materi sie nach käme Die anhube vnd sprach, vil sein die do gelauben sy mere wissenn vnd künnen dann yemant anders; denselben gern zů stet, wo sie ander leüte vogeln vnd effen meinen nach iren wortten vnd wercken sich selbes betrogen finden; darvmb ich das gar für ein grosse torheit halt
20 dem der on alle note ander leüt stercke vnd liste versuchen get; doch villeicht ein iglicher nit der meinung ist; darumb vernemet waz sich eins edeln rittes halben erginge nach der angefangen materi vnd ordnung mein syn ist euch das zesagen. In der edelen stat Pistoia in dem geschlecht genant Vergalesy waz ein ritter genant herr Francz ein reiche
25 vnd weiß man gehalten; aber on masse geyttig zů diser zeit zu einem haubtman oder richter gen Meylant erwelt was, vnd aller dinge ze reiten fertig wáz; dann alleine eines schönen rosß für sein [105c] person mangel het; auch man keines finden mochte daz im füglich were. Nun was ein iunger purger in der stat genant Rischardo; doch nicht von der edel-
30 sten geporn; aber on masse reiche hübsch vnd gerad von leybe vnd aller gestat. darumb er genenet ward; Cyma zů geleicher weiß als wer er der hübschest aller iuger der stat; nun derselbig Cyma lange zeit dez ritters frawen doch on alle seine hoffnung gepuelet vnd het liebe gehabt die on masse ein züchtig frawe vnd schön waz derselbig Cyma het daz schönest
35 rosß das in allem lande waz; vmb des willen er es gar liebe het vnnd im wert was. Nu waz eines iglichen wissen daz er des ritters weybe



Digitized by Google

pulet Nun warn etlich des ritters günner die zů im sprachen begeret er
des roſs an Cyma; er im das vmb der liebe willen die er der frawen trug
on czweyfel im das widerfarn liesse. der ritter von der geytigkeit be-
czwungen den Cima schaffte zů komen, vnd seines roſs in kaufes form
5 begeret; doch das thet ob er sich des im erpüte ze geben Do Cyma den
ritter vernam wol ze můte sprache herre wenn ir mir gebet alles eüer
gůt so möcht ir meines roſs in kaufsweise nit gehaben. wol in gabe vnd
schanck[105d]ung ir es haben müget; ist es anders eüer gefallen; In
sölichem form ee ir mein roſs enpfahet vor ich mit eüerm vrlaub etliche
10 mort mit eüer frawen reden müge gegenwürtig eüer; doch das ich von
nyemant gehört sey dann alleine von ir. Die groſs geytikeit den ritter
zoche vnd den Cyma meinet ze vogeln vnd effen. Im antwort er willig
vnd sein gůt gefallen were, vnd in alleine in dem sale liesse vnd zů der
frawen in die kamern ginge ir ze wissen tet wie er Cyma roſs so gerinck-
15 lich gehaben möcht Zů ir sprach das sie keme den Cyma ze hören; doch
sich hütet im seines reden kein antwort gebe weder wenig noch vil. Die
fraw ein sölches widerredt doch dem ritter folgen must vnd seinen wil-
len tun vnd im in den sale Cima ze hörn nach volget Cima der nun mit
dem ritter sein pet gemacht hette an einem ort in dem sale von yeder-
20 man sich mit der der erbern frawen nider seczet anhube also sprache.
Edele vnd erenwirdige frawe ich lasse mich fürwar gedüncken ir weiſs
seit Das ir wol lange zeit ist het vernemen mügen wie mich grosse liebe
vnd freuntschafft dar zü pracht hat euch vnd eüer lieplichen schöne liebe
ze tragen; die nach meinem gedünk[106a]en über alle andre ist, die ich
25 mit augen ye übersechen han ich lasse sten eüer gütt syten löbliche
tugent züchtig geperde die in euch regirn; der kraft stercke vnd macht
so grosse sein, daz sy eines iglichen hochen mannes gemüte geweltig
sein; darumb nit thut euch daz durch wort ze peweisen; gott wisse mein
hercz, vnd für ware mir gelaubet daz nye man frawen liebe gehabt hat
30 als ich euch habe vnd haben wille dieweil ich lebe vnd meinem gemüte
vnd allen gelidern daz leben verlichen ist, vnd noch so vil mere; ist
sache das man in der andern welt sol liebe haben als man in diser welt
thut so seyt gewiſs ich euch ewig liebe habe, vnd ir kein dinge in diser
welt liebe oder vnliebe wert oder vnwert habt. Daz ir euch das so
35 gancz eygen sprechen mügt als ich mit allem dem meinen pin vnd daz
euer sey sprechen müget. Mer ich sprich grösser genade mir nit ge-
schehen möcht dann zü thon eüern willen vnd gefallen, dann euch ze
liebe vnd euer gepote ze verpringen kein dinge diser welt euch ze liebe

Digitized by Google

mich swere deucht nür ich tun möcht daz euch liebet; darumb mein allerliebste fraw. Nun seytmal ich als ir vernomen habt ewer [106[b]] pin, vnd ich alle meine begire vnd pete zû euch diemütig ker dann ir alleine seyt mein trost vnd hoffnung do von mir allein mein heyle komen mag,
5 vnd euch mein allerliebste frawe lasset meinen willen dienst gefallen dann ir mir liebet ob allen frawen; sunder wan ich eüer liepliche schön zucht vnd tugent bedencke; darumb mein hercz in prinender liebe stäcz hoffet eüer vergangne hertikeit gen mir peweist die zü erweichen; nun pin ich ye gancz eüer eygen, vnd mit troste vnd hoffnung euer diemü-
10 tikeit sprechen mag ich euch liebe habe. vnd wo euer hoches gemüte sich gen mir nit diemütiget; so seyt on czweifel daz ich sein sterben muß; wann dan ein söliches geschehe man sprechen möcht ir an mir schuldig weret vnd meines todes klein ere het, vnd fürware gelaube wenn ir ein sölches bedecht eüer gewissen vnd gemüte sich ze zeiten be-
15 trüben würde das ir ye ein sölches gethon hette vnd mit euch selbes sprechen würt Awe awe was grossen übels ich begangen han; das ich mich nicht über meinen Cyma erparmet han! Sölch gedancken werden alle verlorn vnd wern vrsache ewer vnrüe ze mern vnd da mit es nit [106[c]] zü sölchem kome, so last euch leyt sein ee dann ich den tode
20 anpfahe vnd seyt mir genedig vnd lasset mich euch erparmen! Dann ir müget mich den frölichsten vnd traurigisten man machen der auf erden ist Doch ye hoffe in ewer milte diemütikeit ir mich nit in widerkerung vnnd lone sölcher liebe tode enpfahen lasset; sunder mit genaden vnd frölicher lieblicher antwürt meine erschrockne geiste vonn eüch getröst
25 werden; Also Cyma mit etlichen czähern seiner augen vnd schweren seufficzen seines herczen seiner rede ende gabe, vnd der edeln frawen antwort wartent was. Die güte frawe Cyma lange liebe vnd hoffirn pey tage vnd nacht ir gar wol kunt warn vnd vil ander ding die er vmb iren willen gethon het; Ir hertikeit gen im nye hette erweichen mügen
30 Vnd nun erste durch seine süsse liepliche wort an hub ze enpfinden des daz sie vor nye mer vernomen het; als waz liebe haben gesein mocht, vnd wiewol sie ires manes gepote ze schweigen muste Doch etlichen seufczen nicht verpergen mochte; des daz sy dem Cyma mit antwort nitt geoffen mochte. Nun warde Cyma kein antwort von der [106[d]] frawen das in
35 gar fremd dauchte vnd bedencken warde des ritters listickeit; Doch sy stäcz ansache vnd durch ir gesicht der augen das sie zü zeiten auf in thet, vnd durch die schweren seufficzenn die aus grunt vnd tieff ires herczen kamen Im hoffnung troste vnd hilfe prachten. Zû hant mit im

Digitized by Google

selbes neües rates pflage, vnd an der frawen stat im selbes antwort gabe
vnd also sprach; Mein lieber Cyma es ist lang zeit das ich dein stäte
liebe zů mir gancz gerecht vnd warhaftig verneme, Das ich nun durch
deine wort paß vnnd mere vernomen han; des ich wol ze můte pin vnd
5 des von dir ein grosses gefallen habe; wo ich dir herte vnd vnerparmlich
gewesen pin; Will ich nicht das du darumb gelaubest das ich in
meinem gemüte vnd herczen also gewesen sey als dir mein angesicht
peweiset hat; sunder ich hab dich alwege von herczen liebe gehabt vnd
vor allen mannen gern gesechen; waz ich gethon habe ist mir not ge-
10 wesen forcht vnd czorn halben meines mannes, Vnd zů behalten den
gůten leymet meiner ern. Aber iczund kompt zeit daz ich dir klärlich
pebeisen mag ob ich dich liebe vnd dich aller der liebe vnd freü[107a]nt-
schafft die du mir so lange zeit getragen hast vnd noch tregest frölichen
mag ergeczen; darumb gehabe dich wol vnd piß gůtz můtes! dann her
15 Francze mein man in kürcze sol gen Meylant reyten, als dir wol wissent
ist, Dem du vmb meinen willen hast dein schön roß geben wenn der
wege gerittenn ist ich dir pey meiner treüe verspriche vnd pey der
freuntlichen liebe willen die ich zů dir han, daz du dich solt nit lange
verget pey mir finden darumb gehabe dich wol vnd wir vnser liebe mit
20 lust vnd freuden ein gancz genüge tun süllen, vnd do mit ich dir diser
sache halben nicht mere bedürffe zü sprechen so nym war an welichem
tag du an dem fenster meiner kamern das ob dem garten ist ein schne-
weisse hantweheln auf gepreytet sichest; die selbigen nacht ich dein
inerhalbe der türe des garten warten wille, sich nür daz du von nye-
25 mant gesechen werest, vnd wir dieselbigen nacht mit einander vnseren
lust vnd freüde haben wöllen Do nun Cyma im selbes an der frawen stat
geantwort hette Er ir wider für sich selbes antwort vnd sprache. Mein
allerliebste frawe es bekomet vnd füget sich vmb der überflüssigen
[107b] freude willen ewer güte vnd züchtigen antwürte die mir mein ge-
30 müte also geschicket haben das ich euch nicht also volkomenlichen, als
ir wol wirdig weret dancke sagen noch mein antwort formiren mage,
Vnd ob ich nun wol möchte als dann mein wille vnd begire were; keit
zeit noch czile wer mir ein genügen euch ze dancken als euch gepüret
vnd ich gern thet. Darvmb in ewerm edelen gemüte vnd herczen ste vnd
35 sey zů erkennen das des ich an euch begere, vnd mit worten nicht ver-
pringen mage. Doch als ir mir zůgesaget vnd gepoten habt; Ich ge-
dencken wille dem also nach ze komen, seytmal ir mich mit sölcher gabe
auff dise stunde begabet hat, des ich euch zu tausent malen dacke sage.

Digitized by Google

vnd euch das nach allem meinem vermügen widerkern sol Hie ist nicht anders mere ze sagen mein allerliebste fraw; dann daz euch got geb dez ir zü im begern seit gewere Da mit seyt got befolhen aller sölcher rede vnd wider rede die frawe kein wort nye gesprach; also Cyma von ir auf
5 stunde zü dem ritter ginge; do daz der ritter ersechen het, im entgegen kame lachent zü im sprach? Wie düncket dich, hab [107c] ich dir gehaltenn Als ich dir versprache; traun neyn ir sprach Cyma ir verspracht mir, mich mit eüer frawen ze reden lassen, so habt ir mich mit einer steinen seüle reden machen Das was alles des ritters groß gefallen von
10 seiner frawen ires steten gemüte; Zü Cyma sprache nudalest ist wol mein daz roß das do was dein. Der Cyma dem ritter antwort vnd sprache Ja herre aber het ich sölche genade von euch gehoffet zü haben der früchte die ich dann enpfangen han ich solt euch mein roß lange zeit ist vnbegert geschicket vnd geben haben, vnd wölt got daz ich es
15 gethon het, dann ir habt mein roß kauffet vnd ich han sein nitt verkauft des der ritter lachet das roß enpfing vnd darnach nicht lange verginge auf saß gen Meylant wercz reite, vnd die frewe fraye vnd allein in irem hause beleybe. Gar offte mit ir selbes Cyma wort bedencken warde; der grossen liebe halben die er ir so dicke beweiset het, vnnd wie er ir zü
20 liebe irem man so ein köstlich roß geben het vnd vmb iren willen täglich für ir hause gen sache Zü ir selbes sprach; was thue ich wes beginne ich daz ich meine schöne iugent vnd iunge tage on früchte also verczere [107d] Der ritter ist gen Meylant geritten; komt in sechs mont nit wider; wenn würde mir von im ein sölches imer wider kert wenn ich alt würde, vnd
25 über alles das wenn köme mir immer mere ein sölcher liebehaber ze handen als Cyma ist. Ich pin alleine bedarffe mich nitt besorgen vor nyemant; ich weiß nicht warumb ich mir nit dise güte zeit nyme die weyle ich mage; Es möcht sich fügen, wenn ich es gern nem es möcht mir nicht wern als iezund des wirt nymer nyemant inne vnd ob es sich
30 begebe daz man sein inne würde, so ist ye pesser man würcke etwaz vnd hab des darnach rewe, dann gar feyern nichtz tun vnd dez reue haben; also mit ir selbes beriete vnd ir selbs rate pflage vnd eines tages die weissen hantweheln an daz fenster leget als Cyma gesprochen het; der er pald war genomen het mit grossen freuden derselben nacht warten
35 waz in der er sich do in zeit dauchte in den garten füget vnd zü der türe dez hauß die er offen fande ein ginge, Des die schöne frawe ware genomen het vnd sein mit fleiß wartet komen sache, im entgegen ginge mit freuden enpfing; er sy in seinen arm schloß ze tausent malen küsset

Digitized by Google

die stiegen auff ir nachfolget schnell zů pette gi[108a]ngen vnd die leste rure peyder liebe durch sy erkante warde vnd wie wol daz die erste was doch darumb auch nit die letste warde, dann die weyle der ritter zů Meylant was vnd auch do er wider kam, die czwei liebe mit grossem 5 luste vnd freudenn zů manch malen mit einander ir freude hetten.

Wie einer genant Riczardus einen andern genant Filipello vmb sein weyb puelet, die da sere eyferet vnd sie ires mannes Filipello vor andern frawen grosse sorge het; Riczardo ir zů versten gabe wie Filipello im vmb sein weybe puelet, vnd des nachten tages dar- 10 nach peyde mit einander freude ze haben sich in einer padstuben pey ein finden sölten ir so vil vor saget daz sie in daz pade kam vnd wo sie pey Filipello irem man meinet gewesen sein, sie pey Riczardo gewesen was.

Frawe Elisa ir newe histori zu gůtem end pracht hat do pei Cyma 15 grosse gescheydikeit gelobet hat; in dem die künigin frawe Fiametta gepote sy der materi auch nachfolget Die sich nicht saumet anhube also sprach. In der alten wirdigen stat Napels zů disen zeiten waz ein iunge reiche edelman genant Riczardo Minuto vnd wie wol er ein schön vnd [108b] iunge edel weybe het, doch dopey ein andre huldet vnd liebe het, 20 die selbig gemeiniglichen von yederman die schönest in Napels gehalten waz genant frawe Catellina vnd waz eins edeln wirdigen mans weyb genant Filipello der sie in zucht vnd ern liebe het ob allen dingen der welt. Nun Riczarde Minute die selbigen schönen frawen puelet vnd vmb iren willen alles das thet vnd prauchet damit man einer schönen frawen 25 hulde gewinnen möchte; Aber in keinen weg seinem willen irenthalben mocht ein genügen thon Als ir freuntschaft ze haben, vmb des willen schier verczaget hette; Noch sich sölcher liebe weder weste noch mochte ledig machen; er mocht ir weder sterben noch genesen betrübter dann mans pilde ye warde. Nun in sölcher trübsal also gestanden sich begab, 30 daz in etliche frawen von seinem geslecht straften vnd trösten er sich sölcher vnmessiger liebe überhub vnd dovon liess, sein müe vmb sunst wer dann Cathellina kein dinge auf erden lieber hat dann Filipello iren man vnd groß eyfern seinthalben thet In sölcher maß wann nur ein vögelein über flüge sie sorge het Filipello zů verliesen. Do Riczardo 35 vernam das Catellina also sere eyfert, [108c] Zů hant im anders rates gedacht seinen willen ze haben vnd des geleichen thet als ob er an Ca-

Digitized by Google

tellina hulde verczwyfelt vnd sich ir gancz verwegen hette, vnd sein liebe
zů einer andern edeln frawen gekert het, vnd vmb derselben willen auch
anhube ir zů hoffirn zů stechen vnd prechen vnd alles das thet daz er
vmb frawen Catella getun het vnd yederman sprechen warde er het Ca-
5 tellina gelassen, vnd hat im ein andere außerwelt die im liebet über alle
frawen. daz treybe er also lange das sich sein yederman wunder nam
Daz er, die da die schönest in Napels gehalten was, vnd die er lieb het
als sich selbes vmb einer andern willen, also gächling het lassen mügen,
vnd nach dem als ein ander ir nachper, wo er ir begegent schlechtlich
10 grüsset als er dann andern frawen thet. In sölcher zeit sich begabe als
dann zü Napels gemeinigichen gewonheit ist; In dem sumer an den
abent das edel volcke gern zü dem mere spaciren get vmb der küle wil-
len das nachtmal zü essen. Nun eins abencz Riczardo vernomen het wie
frawe Catellina mit irem haußgesind zü dem mere das nachtmale zů
15 essen an der küle gangen waz [108d] Des selben geleichen mit seinem ge-
sinde thet, vnd in der frawen Catellina geselschaft genomen warde; wie
wol er sich sölches laden ein klein von ir weret, zu geleicher weiß als
ob es im wider were, doch sich nicht lange piten liesse es auff name,
vnd frawen Catellina mit seiner frawen; in an huben vmb ze treiben vnd
20 mit im nun ze maln ze schimpffen seiner neuen liebe vnd pulerey hal-
ben; Des er in zü versten gabe, wie er von ganczem herczen in liebe
prant; damit er in vrsache gebe mit im von sölcher materi ze reden, vnd
als sich gern begibt an sölichem ende nach dem nachtmal man gern hin
vnd her eins mit dem andern spaczirn get, sich on geferde begabe, das
25 frawe Catellina alleine mit Riczardo beliben was, vnd Riczardo ir etliche
sache der liebe ires mannes Filipello fürwarffe vnd zü versten gabe. do
von sy zů hant warde eyfern vnd von ganczem herczen des begert ze
wissen wie Riczardo daz meinet oder waz er doch sprechen wölt vnd ein
sölches ze wissen sy nit mer uerhalden mocht; In anhub ze piten die der
30 schönen frawen willenn die er an dem liebsten het, daz er ir das ze liebe
saget vnd sie klare machet ires mannes fre[109a]mden liebe vnd was er
geret het vonn Filipello. Riczardo ir antwort vnd sprach; Ir habt mich
beschworen pey der person daz ich euch des ir begert nicht gelaugen
noch versagen mag, Darvmb ich willig pin euch alle sache ze wissen
35 thon Doch so weyt das ir weder im noch yemant davon icht sagen wölt,
dann wann ir daz selbes an der warheit secht vnd findet, vnd wo ir das
selbes wissen vnd sechen wölt so wil ich euch dez vnterweisen daz ir es
mit eüern henden greiffen vnd augen sechen sölt, daz alles der frawen

Digitized by Google

wol gefallen was, beginger mer dann kein dinge, das selbs ze sechen vnd
das fürware gelaubet das er ir saget, vnd im zů got vnd allen heiligen
schwure das nyemant ze sagen. Do Riczardo der frawen wort vnd ir
grosse begire vernomen het, sy auf ein ort name, Damit er von nyemant
5 seines redent möcht gehört werden anhube zů ir also sprach; Fraw
wann ich euch noch also liebe hette als zeit gewesen ist, so wer ich nit
so beherczent das ich euch saget ding dovon euch trübsal vnd czorn het
bekomen mügen; Aber seytmal sich söliche liebe geendet hat so mag ich
euch nun wol die warheit sa[109b]gen Ich weiß nicht ob Filipello eüer
10 man mir in übel auffgenomen hat, daz ich euch also gehoffiret habe oder
ob er im hat zů versten geben das ich von ench sey liebe gehabt gewesen.
Doch wie dem sey ich mich gedünckenn lasse er mir daz thon
wolle des ich sorge han er meine vnd gelaub ich im das gethon habe;
Das ist das, das er meiner frawen begert in vnern zů seinem willen vnd
15 ich finde in kurczer zeit here er ir vil manche potschaft zů gesant hat,
Das ich alweg von ir vernomen han. vnd alweg im die antwürt wider
geben hat nach meinem gefallen, vnd heut an disem tage ein klein vor
euch herkeme; Ich ein alt weibe pei meiner frawen fande, in grossem
rate, in geheyme sie ir gespreche mit einander hetten. Zů hant ich mir
20 wol gedacht daz es das sein sölt, des ich mir dann gedacht; Ich meiner
fraen zu mir rüffet vnnd fraget? wes das alte weyb an sie begeren were;
sy mir antwürt vnd sprach sy wer in Filipello potschaft zů dem du mich
getröst hast vnd mir dise vnrůe zů gesant hast mit deinem antwort
geben in mit troste vnd hoffnung ze halten der iczund genczlichen mein
25 sin haben vnd [109c] wissen wille, vnd wo es mein wille vnd gefallen
were er schaffen wölte das wir heimlich vns peide in einer padstuben zů
sammen fügten. des begert er an mich, vnd wer es nitt daz du mich es
heste thon machen vnd weiß nicht warvmb du mir die vnrůe gibest Ich
sölt mir in gar palde ab dem halse richten daz er mich hin für nimmer
30 an geseche, ich will geschweigen mir potschaft ze schicken. Do ich daz
von meinem weybe vername mich daucht er wölt mir zenachent komen,
vnd das mir ein sölches nicht weyter ze leiden were mir fürnam vmb
minder schand willen die sich villeicht begeben het euch zesagen vnd zů
wissen thon; domit ir erkennen müget den lon eüers mans Filipello den
35 er ewer trewe liebe gibt vmb der willen als euch wissent ist; zeyt waz ich
dem tode nahent waz vnd damit ir nicht gelaubet daz ich euch märe
sage Ir wol müget ob ir wölte euch des klare machen vnd selbes sechen,
dann ich schafte mit meiner frawen das sy im pey dem alten weybe

wider enpüte wie sie willig vnd bereyt were morgen vmb none zeit so
yederman gern schlefte in dem pade pey im ze sein, des daz alte
[109d] weybe wol ze mûte vnd froe was von ir schiede. Nun gelaubet
ich nicht, das ir daz gelaubet das ich im sie schicke, Aber wer ich als ir
5 so wölte ich daz er mich an irer stat fünde, der dasigen die er meinte
ze finden, vnd wenn ich dann also pey im gewesen wer vnd mich zeit
deucht; ich im wölt zû versten geben pey wem er vnd wo er gewesen
were vnd im die ere thon der er wirdig were, für ware wo ir daz thet
ich gelaube er söliche schame haben sölte, daz er zû einer stunde die
10 eüern vnd meinen widerdriesse der er sich zû thon vermessen het ge-
püsset worden. Do die gûte frawe das vernomen het, sich nicht weiter
pedacht wer der gesein möchte der ir söliche märe saget. Sunder als
der eyfern gewonheit ist; im aller rede gelaubet vnd zû hant in czorn
enzündet zû im sprache; sie es für ware thon wölte vnd ir das kein müe
15 sein sölt, vnd were sache das er köme sy wölt in In sölcher masse auß-
richten das er sich hin für vor andern frawen gesegent sölte. daran
Riczarde groß gefallen het. der frawen sin wol ze mûte was in wol
dauchte sein rate wer gût gewesen, vnd mit vil andern worten, Die
frawen ir [110a] meinung tröstet vnd in irem gelaubenn stäcz stercket,
20 vnd sie freüntlichen patê daz sy ein sölches daz er ir in gûten treüen
gesaget het pey ir beleyben liesse vnd das nyemant offent was sy von im
vernomen hett Ein sölches sie pey irer treue versprache. Des morgens
früe Riczardo zû einer alten frawen ging die die padstuben hielt vnd ir
sein meinung saget wes er willen het ze thon vnd sie pat daz sie im ge-
25 hilfflich wer in disen sachen als er ir dann het zû versten geben. Die
gût paderin die im etwas pflichtig ze thon was zû im sprach Sie im gern
dienen wölte, vnd mit einander wes man sich halten solt eins wurden
Nun was in dem padhause gar ein finster kamern die gar kein fenster
het da durch sie liecht het mügen haben; Die Riczardo schaffte zûbe-
30 reiten mit pette vnd aller nottorft Vnd do Riczardo das male gessen het
vnd in zeit daucht sich darein füget vnd der schönen frawen Catellina
wartet. Nun die frawe Riczardo wort vernomen het den mere gelaubet
dann note was vol mit czorn des abencz heym kam, vnd auch Filipello
villeicht mit frönden gedancken zû derselben stund zû hause kam vnd ir
35 villeicht [110b] nicht so freuntlich zû sprache als er ze thon gewonet
was vmb des willen aber in grösser vnmûte vnd eyfern fiele; dann sie
vor was zû ir selbes sprach für war der ist mit allen seinen gedancken
vnd gemüt pey der frawen do pey er pis morgen meint sein lust vnd

Digitized by Google

willen ze haben. Aber sicher für ware es gelinge mir dann nicht, so sol sie im nymer ze liebe wern vnd anhube sich ze bedencken wann sie ein genügen pey im gewesen were waz sy zü im sprechen wölte In sölichen gedancken dieselben nacht lage. Nun der morgen vnd none zeit komen
5 was frawe Catellina on yemant rate ir geselschaffte die ir füglich was zů ir nam, sich in das pade füget als sie dann Riczardo vnterricht vnd geweist het, vnd die paderin fraget ob Filipello da were, vnd als die gůte fraw von Riczardo gemeistert was sie fraget ob sie die fraw wer die komen were mit im ze reden Catellina ir antwort vnd sprach Ja ich pin
10 es; So get hin zü im sprach die paderin, vnd sy zü der kamern füret do Riczarde allein ine was. Also frawe Catellina suchen ginge das sie nicht het finden wöllen vnd sich zů im in die kamern versperte. vnd do sie Riczardo ko[110c]men sache wer fröer dann er auf auß dem pette auf sein füsse stunde sie lieplichen in sein arme enpfing mit senfter nyder
15 stimme zü ir sprach Nun piß mir gotwilkomen du mein allerliebstes liebe. Fraw Catellina sich auch peweisen wolt, als wer sie ein andre die sy nicht was; vngeret in halset vnd küsset vnd grüsset fest peweiset, Auch sorge het redet sie, das sie von im erkant würde Die kamer was stickfinster darumb peydenthalben pereyt warn, die leste freüde der
20 liebe vnd mynne ze suchen. Riczardo sie auf das pette pracht; do sie peyde in stille vngeret mit grossem luste vnd freüden besunder Riczardo vor iren willenn mit einander verprachten; so lange mit einander also in der finster der liebe spilten das sy zeit dauchte auf ein stunde sy iren sachen ein genügen gethon hetten, vnnd auch Catellina irem enpfangen
25 zorn vnd widerdriss nudalest wol auß gen lassen möcht, vnd mit ernstlichem zorn anhube vnd sprach; Ey wie gar arme vnd vngelückselig ist das gelücke der frawen. O ich vnseliges weybe Es ist mer dann acht gancze iare daz ich dich lieber gehabt han dann mein leben vnd du als ich gehört vnd vernomen [110d] han verprinnest vnd verwisest in liebe
30 einer fremden frawen Du pöser zenichter man der du pist. Nu pey welcher meinstu das du seyest gewesen Du bist pey der die du so oft mit deinem falschen liebhaben betrogen hast; der du dich außerhalben so lieplich erczeyget hast, vnd doch mit deiner liebe vnd falschen herczen pey frömden frawen gewesen pist; darumb du pöser man vernym mich
35 gar eben. Ich Cathellina dein Eweybe vnd nicht Riczardo weybe pin du gotz verreter vnd eprecher mir ein vngetreüer man! Nym war meiner rede vnd styme ob ich die rechte sey! czweifel nicht ich pins wol. vnd mich duncket hundert iare das wir an daz liechte kamen do mit ich dich

Digitized by Google

nach deinem verdienen schenden müge des du wirdig pist du schnöder
hunt scham dich in dein hercze. O ich armes weybe wem hab ich so
lange iare freüntliche ware liebe getragen nun er meint ein frömde in
seinen armen ze haben so hat er sein selbes weybe gehabt vnd mir mere
5 liebe in diser kleinen stunde peweyst hat dann er mir alle seine tage ye
gethon hat, o du verczagter hunt wie pistu heutso freydig gewesen vnd
da heym al[111a]wegen so plöd gewesen pist vnd dich stäcz on mügen
gen mir erczeyget hast. Nun sey got dancke das du doch deinen acker
vnd nicht eins andern geackert vnd gesert hast als du dann gelaubest.
10 Nun nympt mich nit frömde das du mir die vergangen nacht so ferre
lagest du wartest den somen anderswo abzeladen domit du ritter dester
frischer vnd gerubter möchtest an den streyt komen. got vnd meiner
fürsechung sey danck! es ist doch abwercz gangen das dir aufwercz
sölt gangen sein vnd gangen ist als es gen sölte. Nun warumb antwor-
15 test du mir nicht du pöser man? pist du zů einem stummen worden;
werlichen werlichen ich weyß nit was mich helt das ich dir nicht mit
meinen henden in dein angesicht falle vnd dir dein augen zů reisse; Du
meinst wol dein puberey, vnd verrätterschaft sölt dir fürsich gangen
sein du gabest dir zů versten nyemant künde nitt dann du alleine; aber
20 ich hab einen pessern grisse zu dem end oder czagel gehabt dann du
zů dem anfange oder haupte gehabt hast. Riczardo von allen disen
worten grosse freüd het vnd on alle rede vnd gespreche sie stäcz halset
vnd küs[111b]set mer dann er vor ye gethon het vnd sie stäcz irem
czorn mit worten nachfolget vnd sprach du meinest mich iczunde mit
25 deinem falchen küssen erweichen du verfluchter vonn got vnd mich mit
dir in fride seczen; Sicher es wirt mir feln Ich wir mich diser sache
halben mit dir nymer erfreüen, piß so lange das ich dich gegenwürtig
vnser freünde zů schanden mache. Pin ich nit du fayger man so schöne
vnd edel als Riczardo weib ist; pin ich nicht als von edelm plůt geporn
30 als du vnd sie ist Nun antwort mir du esel was ist sie mer oder pesser
dann ich rücke von mir nicht rüre mich an du hast genug gefochten auf
disen tage Ich weiß wol was du nudalest thetest das du dich darzů nöten
müst; seitmal du mich erkant hast vnd dir nit von herczen käme; dar-
vmb laß mich nür vnuerworren. Aber verleicht mir got die genade du solt
35 sein vonn mir noch mangel haben. Ich weiß nicht was mich helt daz ich
nicht nach Riczardo schicke Der mich über alle frawen het liebe gehabt,
vnd er möchte sich des nye gerümen daz ich in ye nür ein fart an gesehen
het; vnd ich weiß nicht was übels ich begangen het wann [111c] ich in gar

Digitized by Google

lieplichen an gesechen het, vnd du meinest sein weib hie zů haben; aber es ist nit minders als hest du sie gehabt, es ist an dir nit mangel gewesen vnd wenn ich iczund Riczardo auch hie pey mir hett wer ich von dir straffe wirdig, sicher neyn ich, Also die wort vnd grosse klage der
5 frawen gar mancherley warn Doch nach aller irer klage Riczardo im gedacht liesse er sie also von im scheiden in der meinung darinne sy waz daz sich do von vil übels begeben möcht, vnd vmb des pesten willen im fürnam sich gen ir eygen vnd sich ir zu erkennen geben, vnd sie in seine arme nam davon sy nit weichen möchte vnd zu ir sprach; mein auß-
10 erweltes weib nit betrübet euch! dann das daz mir durch freuntlich liebe haben nit hat werden mügen; pin ich von der liebe vnterweyst, vnd gelert worden ein söliches ze nemen wie es mir werden müge; ich pin eüer Riczardo. Do das die gůt fraw vername vnd in an der rede erkant het; sich von im aus dem pette werffen wolte; aber nitt mochte
15 dann sie was in seine arm geschlossen anhube ze schreyen vnd Riczardo ir mit der einen hant den munt verhielt zů ir sprache; fraw es mag ye [111d] nit anders gesein waz geschehen ist daz es nit geschehen sey vnd das ir schriet eüer lebtag so vermügt ir nit anders mit eüerm schreien dann euch alleine schande pringen, vnd wo ir schreit oder so-
20 vil thut das man diser sache inne wirt; czweierley sich zu eüerm schadenn begeben müssen. Das erste ist das ir eüer ere swecht vnd eüern gůten leymet entwicht; Dann wenn ir sprechet das ich euch in das pade ze komen betrogen hab, so würd ich neyn sprechen es sey nit ware, sunder ich hab euch durch gelte vnd gabe her komen machen vnd das
25 selbig hab ich euch nach dem ir von mir hoffet nitt geben vmb des willen ir seyt gen mir in zorn gefallen vnd sölich romor gemacht, so wist ir wol daz volcke ist ee geschicket übel ze gelauben dann gůt Darvmb wirt mir nit minder gelaubet dann euch; Darnach czwischen euerm man vnd meinem tötliche feintschaft wachsen wird vnd möcht sich auch
30 wol begeben ich neme im als palde als er mir das leben dez ir hin für nymer frölich würdet; darumb mein allerliebste frawe nicht wölt euch selbes zů einer stunde aller eüer ern entpfremden mich vnd eüern man in sorge vnd angst seczen [112a] Ir seyt nit die erste noch die leste sein wert; die betrogenn worden ist, So han ich euch nit betrogen das
35 eüer ze nemen, sunder das meine ze geben vnd von überflüssiger liebe die ich euch alweg getragen han pin peczwungen gewesen zů thon das ich gethon habe vnd geschicket pin stäcz eüer williger diener ze sein; Wiewol lange zeit ist ich vnd daz mein eüer diener gewesen sein. also

Digitized by Google

süllen sie hin für ymmer vnd ewig sein; frawe ir seyt weiß in andern sachen darumb ich hoffe ir in diser sach auch sein wert. Dieweyl Riczardo also mit ir redet sie stäcz weinet, vnnd ir leyt klaget betrübter dann sie frawe ye warde; doch Riczardo wort mit ir selbs bedachte wol erkante das Riczardo
5 gesprochen het müglichen vnd war were; Zů im sprache Riczarde ich weiß nicht wie mir got des vergünen mage das ich dir ymmer vergessenn müge daz du mir getun hast, Doch ich wil nicht schreyen an disem ende do mich mein getrewe eyfeltigkeit vnd nitt vnkeüscheit hin getragen hat Aber des piß on czweyfel daz ich nymer frölich würde! ich seche mich dann durch
10 einen oder andern wege an dir gerochen Darumb lasse mich gen nicht halt mich mer! du hast geha[112b]bt deinen willen vnd hast mich gelestert nach deinem gefallen lasse mich dez pit ich dich Riczardo der frawen zorn vnd betrübt gemüte wol erkante im für name ir nicht ze lassen er het dann iren fride, vnd sie mit diemütigen senften worten anhube ir
15 hertigkeit zu erweichen vnd ir so vil saget vnd pate daz er sie überwante vnd sich mit im in fride seczte, vnd also mit peyder willen nach dem als sich verloffen het etliche stunde mit einander in grossem lust vnd freuden lagen. Do vernam erste die fraw daz das halsen vnd küssen der fremden liebhaber süsser vnd lieplicher was dann das der emenner;
20 Also iren herten willen gen Riczardo keret in süsse liebe in hinfür von ganczem herczen liebe het; Darnach lange zeit mit einander in verporgner liebe lebten; got wölle daz wir die vnsern auch also in liebe zucht vnd freüden vertreiben mügen.

Ein iunge man genant Thedaldo mit einer frawen die er von
25 ganczem herczen liebe het sere betrübet was vnd grosses vnmůtes vnd traurikeit halben von Florencz seiner stat wege zoche vnd nach etlicher vergangen zeit in pilgrems form wider kam mit der frawen redet ir [112c] zů versten gabe das groß übel das sy wider in begangen het Das sy ir von herczen leyt sein ließ vnd er ir zeliebe ir
30 man auß gefencknüß vnd von dem tode lediget der in sölt getöt haben Darnach lange zeit mit weißheit vnd freüden der frawen willen mit dem sein vermischt.

Frawe Fiametta irer rede vnd neüen fabel geschwigen waz; das mit lobe der andern vnd domit die künigin nicht zeit verlore palde Emilia
35 gepote etwas neües zů sagen Die anhube vnd sprach; Mein gefallen ist wider in vnser stat ze komen vnd nicht thon als die czwu vor gethon

haben die Napels vnd ander stet gesuchet mit iren nüen histori haben
Vnd das wie ein iunger vnser purger sein verloren liebe vnd schöne
frawen wider gewan als ich euch sagen will Es was in vnser stat ein
iunger purger genant Thedaldo von dem geschlecht Elisey der ein iunge
5 purgerin huldet vnd liebe het genant fraw Ermelina vnd erbern manes
weybe genant Aldobrandin die Thedaldo vmb ir löblichen zucht vnd grossen
schöne willen von ganczem seinen herczen ob allen andern frawen liebe
hat. vnd auch der wirdig vnd ge[112d]weltig was zů allem seinen willen.
Aber in sölchem luste vnd freuden mit ir lange zů sten im daz gelück
10 sere wider waz die vrsache ir wol vernemen wert. Die schöne frawe
lang zeitt sich mit irem leibe zů Thedaldo willen geschicket het; vnd
nun gechling sich sein gancz entschlagen het vnd im in keinen wege mer
wolte ze willen wern als sie vor getun het nicht alleine mer deinen,
sunder seiner potschaft keine mer vernemen noch sechen noch hören
15 wolte; dovon Thedaldo in grosse bertrübung vnd traurikeit fiele; Aber
sein liebe also verporgen was das nyemant die vrsache seines vnmůtes
gewissen mocht. Er sich mangerley versucht ob er die vnuerschulten
verloren liebe wider gehaben möcht; Aber alle seine müe verloren sache
Darumb mer dann halber verczaget im gedacht auß der welte zů ziehen,
20 do mit er ir nicht freüde gebe; in also betrübten ze sechen, der die
seiner trübsal vrsache was, sich schicket vnd bereytet das gelt name
das er gehaben mocht, vnd heimlich an yemant vrlab außgenomen einen
seinen getrüen der alle seine geheyme west wege auß der stat reyte vnd
gen Anthona kam vnd sich hin für nennet Filipp? Do er sich zů
25 [113a] einem reichen kaufman verdinget mit dem er auf einem seinen
schiffe in Cipri fure, vnd dem kaufman sein weys zucht vnd geperde
also gefiele vnd in sölcher masse liebet; das er im nicht alleine ein
gůten sold schuffe; sunder in eins teyles seines gewins tälhaftig machet;
im den mern teyle seines gescheffies vnder handen gabe; do mit er
30 sölchen fleysse het das er in kurczen iaren ein reich kaufman warde;
Doch noch pey allen seinen gescheften offte vnd dicke die grossen herti-
keit seiner lieben frawen pedachte mit der liebe im noch stäcz sein hercz
prant vnd durch gangen was, vnd grossen willen hette sie ein fart zů
sechen doch als von grosser stetickeit was das er syben gancze iare den
35 streyt sölcher liebe überwante. Nun eines tages sich begabe das er in
Cipri singen höret ein liet oder gesange das er selbes von seiner liebe
frawen gedicht vnd gemacht het. Darinne alle liebe die er ir vnd sie
im truge vnd peyder freude die sie mit einander zů manchmalen enpfan-

Digitized by Google

gen hetten alle in sölchem gesange begriffen waren; darumb im gedachte nicht müglich were daz sie sein zů grunt vergessen het, vnd in grosse begir enczündet sie ze sechen, vnd sölchen willen nitt [113b] lenger vertragen mocht; sich schicket vnd pereytet wider heyme in sein stat zů
5 zichen Des sein ordnung gab vnd mit einem seinen knecht wider in Anchona kame do er sein güte fande das er in Cipri geladen het, vnd gen Florencz schicket einem Anchonitaner der sein gůt freunt vnd günner was vnd er verporgen in pilgrems forme als er von dem heiligen grabe köme; sich mit seinem knecht gen Florencz füget; Do er in czweyer
10 prüder herber lag die da nahent pey seiner lieben frawen hause waz ein zoche, vnd so palde nicht komen was e er icht anders thet für der frawen hause ginge ob er sy gesechen möchte, Aber alle türe vnd fenster verspert sache im gedacht sie villeicht tod wer oder anderswo hin geczogen vnd vor irer türe sten sach vir seiner eygen prüder alle in swarz ge-
15 kleydet; Das in fremde nam; im gedacht nun were mag nür von den vnsern tod sein; er wolt sich gen in noch nit eygen, vnd sich verkert het das er wol on sorge was daz er von nyemant erkant würde, vnd zů nachst do pey an einen laden ginge vnd fraget warumb die vier man also in swarcz gekleydt wern; im zů antwort warde; wie pey czehen
20 tagen were daz ir průder einer [113c] genant Thedaldo zů diser zeyt auß fremden landen komen was hette tode enpfangen an dem ende do seine prüder sten Darumb sie alle in swarz gekleidet Nun saget man sy haben vor einen rechten vnd dem richter peweist wie daz einer genant Aldobrandino den sie in gefencknüß pracht haben in sol getöt haben; dann er
25 huldet im sein frawen vnd het sy liebe der vnerkante waz herwider komen pey ir ze sein; Daz nam Thedaldo gar ein fremde sache das im ein ander also enliche were daz man meynet er wers vnd im vmb Aldobrandino gar sere leyt was; wol vernomen het wie die frawe pey lebenn frische vnd gesunt were. Nun es sich gen der nacht nahent er wol mit mancherley
30 gedancke wider in sein herber ginge, vnd nach dem nachtmale ze öbrist in das hause geleget warde; Do er in sweren gedancken lag vnnd auch nye kein schlaffe im in sein augen komen mochte; das villeicht von dem herten pette oder übeln essen bekomen möcht; vnd nun mitte nacht vergangen was In dem in daucht wie leute ob dem tache des hauß ab in
35 daz hause stigen. Er mit [113d] halber forchte aufstunde an die kamertüre ginge durch ein klunssen hinauß sache do er ein liecht erscheinen sache, daz ein schöne frawe in der hant truge, vnd gegen ir komenn drey iunge manne die ab dem tache gestigen waren vnd nach etlichem

Digitized by Google

schimpfe vnd ir kürczweyle mit der frawenn einer zu dem andern sprache
Nu sey got lobe, wir nun wol frey vnd sicher leben Thedaldo todes
halben! Dann seine prüder vor dem richter seinen tode auf Aldobran-
dino peweist haben, vnd er hat aller sache bekent vnd veriähen vnd die
5 vrteyle gefallen ist vnd beschriben daz er auch sterben sol; doch auß
sölcher sache sol nyemant reden; Dann wo ein sölches zů liecht köme
daz wir an sölchem tode schuldig weren So wer wir des todes als Aldo-
brandin ist eygen; daz geredt mit der frawen ir freüde besten vnd mit
ir schlaffen gingen. Do nun Thedaldo dise abenteüer vnd mort gar
10 abend vernomen het; Anhube ze bedencken das grosse übel vnd vnrecht
darinne die gemüte vnd gedancke der menschen gefallen waren The-
daldo tod halben der noch pey leben was. [114a] Von erste er seine
prüder bedachte das die einen fremden für iren pruder geklaget pe-
weinet vnd begraben hetten; darnach wie Aldobrandin so vnschuldigli-
15 chen zů sölchem tode köme der verklagt vnd verurteylt was ze sterben.
darnach fürpaß weyter pedacht die grossen vnrecht vnd falchen vrteyle
der richter mit iren plinden rechten die zů manchem male mere fleyß
haben dann note ist die übel vnd vnrecht zů suchen darinne offt in her-
tikeit fallenn vnd das falsch für die warheit peweisen machen vnd spre-
20 chen gerechtikeit zů thon sey götlich, wo sie des teüffels mit leyb vnd
sele vnd aller poßheit vol sein. Darnach seine gedancken zů Aldobrandin
heyle keret, vnd was in sölchen sachen ze tun wer mit im selbes bestät
Do er nun dez morgens auf gestanden waz vnd in zeyt daucht er seinen
knecht liesse vnd allein zů seiner lieben hause ginge daz er zů seinem
25 gelücke offen fand vnd dareine ging do er sein liebe elende frawen
Ermelina klagent in grossem leyt an dem tenne siczent fande; Das im
sein hercz erweichte vnd mit ir weinen vnd klagen muste [114b] Sich
zů ir nahent vnd sprache Fraw nicht petrübet euch so sere! dann eüer
fride sich eüch nahent. Do in die frawe vername ir angesicht aufrichtet
30 zů im weinent sprach. Gůter man du mich dünkest ein fremde pilgrem?
waz ist dir von meinem fride oder vnfride kunt. Der pilgrem ir ant-
würt vnd sprach; fraw ich pin ein pilgrem vnd von Constantinopel her
komen von got zů euch gesant; euer grosses leyt klagen vnd weinen in
fride seczen vnd freude kern, vnd euch euern man von dem tode zů dem
35 leben pringen; Wie sprach die frawe pistu du von Constantinopel
vnd komest erst iczunde here wie mage dir mein man vnd sein trübsal
wissent sein oder wer pin ich. Der pilgrem anhube von anfange zů
ende ir die ganczen histori irer vnd ires mans Aldobrandin trübsal halben

vnd waz sich allenthalben verloffen hat ir saget vnd zů wissenn thet; Mer ir saget wer sie vnd ir geschlecht waz; vnd wie lange sie pey irem manne gewesen was; Vnd mer vil ander sache die im wissent waren; Des sich die fraw in allen disen sachen auch sy [114c] sere wonder name in für
5 einen heiligen profeten hielte. Für in nyder knyet durch got pate wer er vmb Aldobrandin heyle darkomen das er sich dann nit saumet dann die zeit kurcz ist vnd die vrteile seines todes gefallen ist. Der pilgrem sich gen der frawen sere heilig peweyset vnd zů ir sprach frawe stet auf nit weinet mere nemet ware meiner rede vnd euch das yemant zů sagen; das
10 ich euch verkünd vnd sage. Eüer grosser vnmůte vnd trübsal sich begebenn vmb einer grossen sünde willen die ir begangen vnd verpracht habt; derselben sünde ein teyle hat got durch dise gegenwürtige trübsal püssen wöllen vnd sein wille nemlich ist; das ir euch sölcher sünde genczlich reiniget vnd wider keret Anders euch würd noch vil grösser vngemach zů
15 sten dann der vergangen gewesen ist. Die fraw dem pilgrem antwort vnd sprache. Herre ich han vil grosser sünde mein tage begangen; Aber ich kan nit vernemen welicher sünd halben got mir dise trübsal zů gesant hat; oder in welcher sünde ich widerkerung thon solt. Darumb ist euch dieselbige mein sünde wissent so pit ich euch durch got das ir sie mir saget;
20 so sol ich all mein ver[114d]mügen tun die wider za keren Frawe ia ich weiß wol weliche die sünde ist sprach der pilgrem; aber ich muß euch pas fragen vnd fürpaß vernemen; Damit ir selbes pekennen weret vnd darüber des grösser reüe habt. Nun saget mir frawe ist euch ingedencke ob ir ye keinen liebhaber oder hulder gehabt hat. Do daz die fraw vername Ein
25 groß seüffczen ir von herczen ginge, vnd sich der frage frömde nam; Dann nit gelauben mochte das yemant were der icht von ir ze sagen weste, wie wole in den vergangen tagen der dasig der da was getöt worden vnd für Thedaldo waz pegraben worden Do man wol durch etlich vnweise wort ein klein von ir gemurmelt hette; Dez Thedaldo getreuer geselle vrsache
30 gewesen was, dem alle sein geheym wissent waz Nun sich ich wol das euch von got alle heimlikeit der menschen kunt sein Darumb ich euch die meinen nicht verpergen wille. Es ist ware das ich in meinen iungen tagen ob allen mannen liebe het den elenden iungen genant Thedaldo des tode meinem manne zů geschriben ist, vnd des tode ich teglich pe-
35 weinet habe wie wol ich mich wider in herte vnd wilde peweyßet. Doch in sölcher liebe gen [115a] im enczündet waz daz weder sein ferre von dann zichen noch sein kleglicher tod mit in nye haben auß meinem herczen pringen mügen. Der pilgrem zů ir sprach Fraw den elenden der

Digitized by Google

do tod ist habt ir nye lieb gehabt; Aber Thedaldo Elisey wol euch geliebet vnd den ir beschlaffen habt. Nun saget mir frawe die vrsache das ir euch so gar hertiglich wider in seczet het er in keinerley wider euch gethon Die fraw sprach für ware neyn er, er hat mir nye leyt peweist; aber die vrsache meines czorns; daz waren eines verflüchten vnd maledeyten münches wort dem ich einest peichtet; do ich im sagt von der liebe vnd freuntschaft die er zů einem andern manne het; Er über mich ein sölches romor vnd geschrey machte das ich die erschrecken noch nit überwunden han, vnd zů mir sprache er liesse ich mich sölcher sache nit; ich zů dem teüfel in abgrunt der helle füre Da würde ich in das feüer der verdampten geseczet, vnd mir sölche forcht auf thet; daz ich mir genczlich für nam Thedaldo liebe vnd freuntschaft nitt mer wöllen; noch seiner prieffe keinen mere hören wölte Do er daz vernam als ich mir zů versten gibe er leydes vnd vnmůteshalben weg in frö[115b]mde lant zoche. Ich sache in abnemen vnd als den schne zergen do ich sein kein genad mer haben wolt; noch mocht er mein hert gemüte nicht erweichen. Do sprach der pilgrem frawe das ist alleine die sünde die da aller eüer trübsal vrsache ist, so weis ich wol das euch Thedaldo in liebe ze haben nit genöt het; sunder eür eygner wille dar zů geladen vnd pracht hat in liebe ze haben vnd euch dar zů gefallen het; doch sölche merckliche widerdrisse die ir im peweist habt die nit angesechen hat, sunder wo er euch vor liebe het; nun wol zů tausent mal lieber dann ye hette, Was im nun also welche vrsache solt euch ymer darzů pracht haben in euch ze nemen vnd im so herte ze sein; ir sölt euch paß pedacht haben vnd nit dinge gethon habenn darnach rewe vnd leyt gefolget het; Dann in gleicher masse als er eüer warde, wurt ir sein wer er nit euer gewesen wie het ir mit im euer gefallenn thon mügen als mit euch selbes, vnd euch im on schulde also ze nemen das ein grosse rauberey vnd übel gethon waz Sunder wo das on seinen willen geschahe. ir sült wissen daz ich ein münch pin vnd der münch sytten weiß, vnd ob ich etwaz von in minder dann wol in [115c] eüerm dienst vnd frumen redet ist mir nit in übel noch in argem von nyemant auf ze nemen als einen andern; Dann mein syn ist ye von in euch etliche artickel zů sagen; damit ir sy hinfür erkennen müget, vnd euch vor in paß dann ir piß her gethon habt wisset zů hüten Es ist wol zeit gewesen das die münche selig vnd heilige leüte waren aber die heütigen ze tage münch heissen vnd wöllen gehalten sein. nit anders das dem münche zů gehört tun noch haben dann allein die kapen; anders nit münchisch an in haben darumb

nit münche sein, sunder alle teüffel sein; dann wo ire kappen von irem öbristen enge schmale grobe geordinirt waren, vnd alle weltliche ere verschmechten; so machen sie iczund ire röcke weyt schöne czwifach von dem feinsten tuch so mans gehaben mage nach dem reichsten vnd
5 wirdigisten vnd in der kirchen sich beschawen vnd sich in selbes wol gefallen lassen zů geleicher weiße on alle schame, als die leyen auf den pläczen mit irem geprenge tun; geleiche als der fischer mit dem necze in dem wasser die fische fecht Also auch die münche mit iren schönen weiten kuttenn; Die eyfeltigen nunnen wittib frawen vnd manne sich
10 fleissen [115d] dar ein ze hüllen vnd fachen Das ist ir gröster fleyße den sie thon vnd do mit ich pas die warheit sage wo vor zeytenn die münche der menschen heyle begerten; nun sie der schönen frawen vnd grossen reichtums begern, vnd mit grossem irem studirn geschrey vnd romore sich fleissen die gemüte der eyfeltigen zů erschrecken vnd in zů versten
15 geben; wie durch almusen vnd messe sprechen die sünde vergeben vnd gereyniget werden, Sie thon als die do durch verczagnüß vnd nit durch andacht willen sich in den orden geben haben, sunder als die verczagtenn die sich nit zu nern trauen an sölche ende geflochen sein vnnd sich zü münchen gemacht haben arbet vnd vnrwe ze flichen Do schicket in
20 einer wein der ander käs vnd prot vmb der vergangen sele willen; on czweyfel es ist ware das, das almusen vnd gepete die sünde abnemen; aber wenn die erkenten die sölche almusen geben wem sie das geben sy sölten daz zů hundert malen ee vnter die schwein werffen; dann ye ermer sie sein ye minder sorge vnd mere rwe haben, sie schreyen
25 über das volck vmb das dez sy selbs stäcz begern sein vnd vngetun nit lassen sy schreien vnd predigen wider die vnkeuschen man [116a] Damit sich die beschrien bekern vnd den schreieten die frawen wern, vnd das man die pösen gewin vnd wucher wider kere, vnd vmb gotz willen gebe; do mit sy ir kuttenn dester weyter vnd reicher machen mügen;
30 sie suchen pistum vnd abtey reiche prelatur vnd wenn man sie darumb straffet vnd ze rede seczet so ist ir antwort; thut daz wir euch sagen vnd predigen vnd nit daz wir tun O wie ist ir so vil den sy sölche antwort geben vnd in zů versten geben wie daz wider geben dez pösen gůtz ein wirdige abladung sey iglicher grossen swerung der sünd! aber vil sein
35 die irer meinung nit versten; sie wöllen daz ir tun sölt was sie euch sagen; daz ist das ir in ire seckell mit pfening füllet vnd in eüer heymlickeit offent keuscheit pfleget gedultig vnd mitleydig seit alle widerdrisse vergebenn euch hütet vor übel reden; daz sein alles gůte züch-

Digitized by Google

tige heilige werck? Aber warumb sprechen sie das; darumb daz sie
auch irem willen mügen ein genügen tun als die leyen tun? wer ist der
der do nit wisse daz ir faulkeit on gelt nit gewern mag Aber gibstu auß
das dein in lust vnd freüden, so muß der münch sölcher freude enpern
5 [116b] gestu vmb die schönen frawen so mag der münch nit hin zů ko-
me; pistu dann vngedultig oder vnleydig so enthar der münch nit in
dem hause komen dein gesinde ze bekümern Nun seytmal sie sich so
gůtt vnd heilig düncken? warumb volgen sie nit dem als Kristus in dem
euangeli sprach; Kristus leret als er thet; darumb tun sie vor wol dar-
10 nach vns dasselbig lern; Ich hab ir meine tag pey tausent gesechen
grosse pueler hoffirer der schönen frawen, nicht allein den weltlichen
sunder auch den in den klöstern hoffirten; Auch die dasigen die das
romore auff dem predigstul an den grösten machen dieselben an den
meisten sölchen gescheftenn nach gen. Nun ich euch zů gibe daz euch
15 der münch mit seinem geschrey straffet vnd euch erschrecken pracht
wie das ee prechen grosse sünde sey doch nit mynder sünde ist ein man
rauben oder den töten oder in das elende schicken. Dez geyt mir ein
iglicher recht vnd ist das pillich. Die fraw die des mannes freuntschaft
in iren willen begert daz ist ein natürliche sünde. Aber ein man rauben
20 töten vnd in das elende iagen das von pöser vntugent des gemüte be-
komet; Als ich vor [116c] gesprochen han ir beraubt Thedaldo. Ir
durch ewern eygen willen sein worden wart; darnach an euch nit ge-
prache daz ir im nit den tode thet oder er vmb ewern willen mit seinen
eygen henden im selbes das leben name. Nun wille das recht; das ein
25 iglich persone die do übels vrsache ist der pein vnd puß als wol verfallen
ist als der übel theter; dann ir vrsache seyt das Thedaldo syben gancze iare
daz elende gepauet hat des ir mir nitt laugen müget In dem ir grösser sünde
begangen habt dann ir mit der sünde darvmb euch der münch beschrien
hat gethon habt. Nun seche wir ob Thedaldo vmb euch ein sölches
30 verschuldet habe; für war neyn er als ir dann selbes bekant habt, vnd
ich nemlich weyß das er euch lieber hette dann sich selbes; kein frawe
warde nye geeret gelobet, noch gepreyset als ir im wart wo er on sorge
von euch reden mochte alle seine freüde lust vnd ere in euern hendenn
stunde. was er nit von geschleht ein edel iunger was er nit vnter den
35 andern iungen purgern ein gerade iüngling? was er nicht redlich in
allen sachenn als iungen purgern zů gepürt Er was von yedermann liebe
[116d] vnd wert gehalten; Des ir nit neyn sprechen müget; darvmb wie
mocht ir euch durch eines vnnüczen vnd neydigen münches wort so gar

Digitized by Google

hertiglich wider in seczenn. Ich weiß nicht was torheit daz der frawen gesein mage, die die manne fleuchet vnd klein von in halten vnd nit an sich selbes gedencken; wer sie seyen vnd wie groß der adel von got über alle andre tiere der welt dem man gegeben ist Sy sölten sich des
5 glorirn wo sy von in wern liebe gehalten vnnd daz in besunder genade haben vnd liebe haben wo sie in möchten zů liebe wern damit ir freuntschaft ewig were, vnd nit thon als ir von eines münches wort thet; Der fürwar ein rechter suppen sauffer sein mochte als ir wol wist, vnd villeicht selbes begeret an dez stat ze komen den er vertriben hette; das ist die
10 sünde die das götlich gerichte mit der wage der gerechtikeit richt, vnd zů ende gefüget hat; auch dise sünde nit wöllen vngerochen lassen, vnd geleich als ir euch on alle vrsach Thealdo namet also auch ewer man on alle schulde vmb Thealdo willen in gefencknüß angst vnd note komen ist, vnd ir in betrübunge seyt? Wölt ir nun [117a] sölcher sache
15 erlediget weren so müst ir mir versprehen vnd das versprochen halten. Daz ist das, ob sich immer begebe daz Thedaldo auß dem elende wider zů lande keme; das ir im eüer hulde liebe vnd genade der innersten freuntschaft ewers herczen wider gebet vnd mitteylen wöllet, vnd in wider in den ersten stant ewer liebe seczet; O ir törhetes weybe
20 das ir dem falschen neydigen münche ye so vil gelaubet Do mit er sein rede vnd wort endet Die frawe die dem pilgrem fleiß zů gehört vnd vernomen het, vnd nach allem iren geduncken ir die warheit gesaget het, vnd on czweyel gelaubt als er gesprochen het daz alleine die sünde aller irer trübsal vrsache were; Zů dem pilgrem sprach freunt gotz ich
25 bekenn die warheit aller sache nach dem mir durch eüere wort ist peweist worden. Nun ich erste erkenn wer die münch sein die mich piß her alle heilig dauchten vnd on czweyfel wol erkenne das ich in Thedaldo schwerlich gesündet vnd wider in gethon han. Fürware wo ich daz in der masse als ir gesprochenn habt widerkern möchte, ich im dar zů willig
30 vnd bereyt were. Aber wie mag das ge[117b]sein dann er meg ye nicht mer herwider komen; dann er tod ist. Darumb was man nitt das sol man ze thon nicht verpunden sein; Darümb nicht not ist das ich euch icht verspriche. Der pilgrem sprache frawe Thedaldo ist nicht tode als mir durch den götlichen gewalt ist peweist wordenn Sunder er
35 ist frische gesunt vnd in gůtem stant; nür er in eüer genade were; secht was ir redet sprach die frawe; Ich sache in tode vor meinem hause vnd het in in meinen armen vnd mit meinen czähern im sein angesicht neczet, die villeicht vrsache gaben daz man etliche vnczüchtige

wort von mir geret hat. Do sprach der pilgrem? frawe was ist das, daz ir da sprecht Ich sag euch fürware das Thedaldo pey leben ist, vnd wo ir mir versprecht vnd mir das halt so hoff ich ir sült in palde sechen. Die fraw sprache; Herr wes ir begert das wil ich tun vnd
5 grösser freude mir nicht zů steen möcht; Dann meines mannes tode frey zů sechen vnd Thedaldo an sachen lebendig were. Nun Thedaldo wol zeit dauchte das er sich offnet vnd der frawenn möcht zů erkennen geben vnd sy eygentlicher trösten ires mannes heyle vnd freyung [117c] sicherlicher machen möchte; er anhůbe vnd sprach? Fraw do-
10 mit ich euch eüers mans palde erfreüe Ich euch ein große heimliche sache weisen müsse Aber euch hüten wert als liebe euch daz leben eüers mans ist das yemant ze wissen tun Nun waren sie genug ferre von dem andern haußgesind vnd alleine; vnd nun der heilikeit des pilgerm als sy dauchte die pey im were der zů gůter masse ein ge-
15 nügen enpfangen het Thedaldo einen gülden ring her für zoche den er lang zeit mit grossem fleiß bewart het den im die fraw geben het do er die lesten nacht pey ir gelegen was den er ir czeyget vnd sprach? Frawe kent ir daz gülden fingerlein; Also palde sie das sache erkante vnd sprach Herre ia ich kenne den ring Ich gab in Thedaldo. Der
20 pilgrem sich aufricht vnd sein pilgrems koczen vnd hüte von im warffe vnd in Tuschaner sprach mit der frawe anhuben ze reden vnd sprach? fraw kent ir mich dann nicht; die fraw in an sache vnd erkante das er Thedaldo was vnd von im schrecken enpfinge; forcht het er wer ein geist In Thedaldo form vnd nicht von Constantinopel also herkomen;
25 sunder auß dem grabe also erstander [117d] anhube ze flihen dannoch nit anders gelaubet dann Thedaldo tode wer. Do Thedaldo sache das die frawe forcht het zů ir sprach; frawe seyt on sorge, nicht czweyfelt ich pin ewer Thedaldo frisch vnd gesunt nye starbe noch getöt warde als dann ir vnd mein prüder gelaubet. Von disen wortenn die frawe
30 wider ein hercze finge in paß vername vnd ansechen warde mit ir selbes nemlich vnd für ware bestät er Thedaldo wer vnd mit weinenden augen sich im an sein halß warffe in lieplichen halset vnd küsset. Zů im sprache. Nun piß mir got wilkomen du mein außerwelter herre vnd freunt Thedaldo; Er sie in sein arme finge wol ze tausentmalen küsset
35 zů ir sprache Frawe iczund nicht zeit anders ze thon; Ich wil gen vnd sechen daz euch Aldobrandin frisch vnd gesunt widerwerde vnd hoffe e der morig abend kome ir gůte mere haben sölt han ich sy anders als ich hoffe zů seinem heyle Doch wie dem sey so wille ich heint wider mügen

Digitized by Google

zů euch komen vnd euch paß sagen das sich iczunde zů lange züge sein
koczen wider name vnd pilgrams hute wider auffseczte; Die frawen
noch ein fart freüntlich küst vnd tröstet [118ᵃ] von ir schiede vnd zů
Aldobrandin in die gefencknüß ginge Der mer mit forchte des todes
5 warten waz dann mit hoffnung seines lebens zů dem Thedaldo kam als
einer der in trösten wölt mit vrlaub des hüters zů im in die gefencknüß
ginge sich zů im nyder seczet vnd also sprache Aldobrandin Ich pin
einer dein groß freünt von got zů dir gesant vmb deines heyles willenn
das mir vmb deiner vnschulde erparmet hette wo du mich im zů ern
10 einer kleinen gabe gewern wilt; on czweyfel ee der morgig tag verget
wo du der vrteile des todes warten pist, Du freyhet deines lebens ge-
wise sein solt; Zů dem Aldobrandin sprache frommer piderman seyt-
mal du daz heyle meines lebens suchen gest vnd du mir vnerkant pist
noch nit gedencke das ich dich ye gesechen habe für ware ich gelaube
15 du mein grosser freünt sein solte als du sprichest. werlichen der sünde
halben darumb ich des todes sol wirdig sein nach der verklager fürle-
gung vnd des richters falches richtenn; der ich mich vor got vnschul-
dige spriche vnd sölchenn tode nye verdient hab; wol in andern sachen
vil gesündet vnd wider got gethon habe, die mich vil[118ᵇ]leicht iczund
20 an das ende pracht haben; Aber das sage ich dir; Ist es müglich daz
mir genade vnd parmherczigkeit durch got geschicht; nicht allein ein
klein gabe als du begerest Sunder ein iglichen grossen gabe verpunden
pin dich zů gewern; Darumb begere waz dir liebet vnd dein gefallen
ist vnd piß des on czweyfel wo ich mit dem leben darvon köme das ich
25 dir halten wille was ich dir verspriche. Der pilgrem zů im sprach Al-
dobrandin des ich begere vnd haben wil ist nicht anders dann das du
Thedaldo prüder vergebest die dich dann pracht haben do du pist,
vnd fürware meinten du an irem pruder schuldig werest, vnd das du sie
hin füre haltest als deine leypliche prüder vnd gůte freünde; wo sie
30 des an dich begern; Zů dem Aldobrandin sprach; wie süsse vns dün-
cket, vnd wie mit so grosser inprünstiger begirde wir begern vnser en-
pfangne widerrisse zů rechen. Aber ein sölches ich in mir nicht ge-
statten noch mein gemüt nymer bedencken sol; Seytmal mir got wille
genade thon vnnd mich meines lebens erfreüen Darumb ich williglich
35 vnd gern bereyt pin zů vergebenn vnd iczund zů diser stund in
[118ᶜ] lauter vergibe vnd ist sach daz ich auß diser trübsal kom; ich
verspriche alles das ze tun daz dir liebet vnd dein gefallenn ist. Alle
dise wort dem pilgrem wolgefielen Im für pas nicht mere sagen wolt;

14 *

Digitized by Google

Dann alleine zů im sprache vnnd in pate das er gůtz můtz were, vnd sich wol gehübe; dann on czweyfell ee der nachste tage verginge er gůte mer seines heyles haben sölt; Mit dem von im schiede vnd für die herschafft ginge, vnd in geheyme zů einem ritter der zů der zeit her-
5 schafft in hielte ginge; Zů dem er sprache nach seinem grůsse. Herre ein iglich edel vnd wirdig person sich gern müen sol; damit ein igliche verporgne warheit zů lichte köm erkante vnd funden werde, Sunder die, die sich finden an sölchem ende darinne ir seyt do mit nitt gepeyniget werden die nit gesündet haben, vnd daz die gepüßt wern die der
10 sünde vrsach sein vnd die verpracht haben; Dovon euch ere vnd lobe von got vnd der welt wechste, vnd domit sölche übelthäter die verschult gaben gepeiniget vnd gepüßt werden pin ich her zů euch komen als euch wol wissent ist wie ir so gar heftiglichen wider den gůten man [118d] Aldobrandin Palermini gericht vnd procedirt habt vnd lasset
15 euch fürware gedünckenn er sey der gewesen der Thedaldo Elisey das leben genomen hab; Darumb ir im meinet den tode zeben; Das fürwar falsche vnd nicht recht getun ist; Als ich dann hoffe ee mitte nacht vergee ich euch dieselben mörder die dem iungen den tode gethon haben in eüer hende geben. Der edele ritter der vmb Aldobrandin be-
20 sunder leyt het, dem pilgrem seine oren in ze hörn williglich verleche, vnd diser sache halben gar mancherley mit einander retten vnd des eins wurden; das in dem ersten schlafe derselben nacht die czwen prüder oder wirte mit sampt ir meyde gefangen vnd für den richter gefürt wurden; vor dem iglichs besunder der missetat bekanten. Darnach
25 alle mit einander veriachen vnd Thedaldo tode vnd mord bekanten, vnd sich des alle schuldig gaben aber sein nicht kuntschaft gehabt hetten, vnd die vrsach warumb sie das gethon hetten were Sy sprachen do sie nitt ze hause marn er ir einer frawen het gewalte thon zů seinem willen. Nun der pilgrem der dreyer gefangenn person vernomen het; mit vr-
30 laube [119a] des ritters von dann schiede vnd verporgen so er erst mochte sich zů seiner lieben frawen heyme füget; die er sein alleine wartend fande, vnd alles ir gesinde ze pette gangen was; Die mit grosser begide gůter mere ires mans halben von im warten was, vnd sich mit iren Thedaldo trösten möchte. Er mit frölichem angesichte zů
35 ir sprach; Mein allerliebste frau gehabt euch wol vnd freüt euch für ware piß morgen sült ir hie pey euch eüern Aldobrandin frich vnd gesunt haben, vnd do mit sie des on czweyfel were. Er ir allez das sich verloffen vnd gethon het sagen vnd ze wissen thet. Die frawe vmb der

czweyer gächlinger sache willen iren Thedaldo lebendig ze sechen den
sie für tode beweynet het, vnd iren man auß angsten vnd nöten vnd
seins lebens frey zü sechen den sie inerhalbe wenig tagen töten meinet
zeklagen So frölich ward daz sie den mern teyle ires leibes vergasse
5 vnd mit grossen freüden Thedaldo mit aufgethon armen in vmbfinge zů
tausent malen halset vnd küsset. Zü hant darnach peyde mit einander
ze pette gingen vnd peyde mit einem willen einickeit vnd fride mach-
ten; was freüde vnd lust [119b] eines von dem andern enpfing das laß
ich euch vrteylen; darnach der neüe tag kame vnd Thedaldo aufge-
10 standen was vnd was ze thon sein meinung was er der frawen het zü
versten geben vnd sy pate daz sy noch nyemant nit saget noch sich in
keinerley mercken liesse, vnd in pilgrems form wider von ir ginge vnnd
der zeit wartet Aldobrandin sache zü ende pringen. Die herschaft die
nun Aldobrandin vnschuldig westen in zü hant freye liessen, vnd nit vil
15 stunde darnach vergingen die mörder an nem ende do sie das mort ge-
thon hetten gericht worden Do nun Aldobrandin frey vnd ledig was mit
grossen freüden sein vnd seiner hausfrawen, vnd aller seiner freude
vnd günner alle got dem almechtigen danckten vnd lobten; do pey dez
pilgrem nit vergassen wol erkanten das es alles durch des pilgrems
20 wercke geschehen was; in zů hause füret zü im sprach; Die weyle es
sein gefallen were in der stat ze sten pey nyemant sein sölte dann pey
im; Im grosse ere von yederman peweist warde nyemant sich sein
genuck gesechen mochte, sunder die fraw die wol weste wer er waz.
Doch nach etlichen vergangen tagen [119c] Thedaldo zeit dauchte;
25 Seine prüder mit Aldobrandin in fride vnd son ze seczen; die sich sere
beschamet hielten das sy Aldobrandin also grosses vnrecht zü gezogen
hetten; sich ver im besorgten vnd alle gewapent gingen vnd Thedaldo
zü Aldobrandin begeret dez er im in gefencknüß versprochen het. Dem
Aldobrandin freyes mütes antwort er alweg bereyt were ze thon sein
30 gefallen Thedaldo in pate daz er im ein köstlich male machet vnd im
das lieche daz darzu gehört so wölt er die vier Thedaldo prüder zü
seinem fride vnd male selbes von seinen wegen laden Des Aldobrandin
wol ze müt vnd willig waz. Zü hant der pilgrem zü den vier prüdern
ginge vnd als sölcher materi zü gepürt mancherley sein gespreche het
35 vnd mit seinen züchtigen worten Do wider sie nit reden mockten ge-
nuck rinck elich sy dar zü pracht. Dar si sich willigten Aldobrandin
freuntschaft zü haben vnd daz die in kein wege außslagen sey vnd on
in alle genade vnd vergebung begeren wölten, vnd do das gethon was.

Digitized by Google

Er sy vnd ir haußfrawen von Aldobrandin wegen auf den nachsten morgen zů hause mit im ze essen vnd seinem fride [119d] lude; das sy auf sein trüe auff namen, nun dez morgens do des essen zeit komen waz Thedaldo der vier prüder mit etlichen iren freünden in swarcz ge-
5 kleydet in Aldobrandin hause wartet. Die do mit iren hausfrawen vnd andern freunden alle kamen, vnd gegenwürtig yderman ire waffen von in worffen vnd sich ganczlich in Aldobrandin henden ergaben in paten daz er in vergebe das sie wider in verpracht vnd gethon hetten. Ein sölches Aldobrandin mit grosser diemütickeit von in aufnam in willig-
10 lichen vergabe vnd sie alle mit weinenden augen an ire münde küsset vnd mit wenig worten in alle enpfangne widerdrisse vergabe. Darnach alle ire frawen kamen alle in swarcz gekleydet, vnd on rawen Ermelina hulde vnd genade begerten. Die von ir vnd auch eren freunden liep-lich aufgenomen vnd enpfangen worden; darnach alle frawen vnd man
15 mit grossem fleiß ze tische gedienet warn, vnd alle dinge löblich vnd wirdig waren; dann alleine daz klagen vnd leyt tragenn der die in swarcz gekleydet warn, vmb des toden mannes willen. dar vmb des pilgrem herlich essen von in in dem nit gelobet was. [120a] Das er gar palde vernomen het, vnd mit im selbes nun wol bedacht het, wie
20 es zeit were alle traurikeit weg zenemen von dem tische auf stunde vnder dem die weyle die andern die früchte enpfiengen; Anhub ze re-den vnd also sprach Mein aller liebste freüde prüder vnd hern kein dinge an disem tische gemangelt hat gancz freüde ze haben dann alleine Thedaldo den ir stäcz secht vnd pey euch gewesen ist vnd ir sein nye
25 erkant habt daz ein grosses wunder ist vnd da mit sich vnder freüde mere ich peczwungen pin in euch ze weisen vnd sechen lassen vnd zů erkennen geben. In dem den rauhen koczen von im warff; in einem seyden grünen wammes vor in sten beleybe, vnd nit mit kleinem wunder von yeder-man angesechen vnd erkant warde; doch gůt zeit verginge ee yemånt
30 mit ganczer warheit gelauben mocht daz ers were; Doch do Thedaldo des geporen freunt alle gegenwürtig waren er mit namen alle nennet vnd sich in gar wol zů erkennen gabe; Do pey was sich seynthalben in siben iaren verloffet het in daz saget vnd ze wissen thet. Darumb alle seine prüder vnd andre freunde von grossen übrigen freüden mit wey-
35 nenden augen halsen vnd küssen alle [120b] zů im luffen in lieplichen enpfingen; desselben geleichen die frawen nach den mannen theten; Dann alleine außgenomen Ermelina; Des Aldobrandin war genomen het vnd zů ir sprach fraw warvmb thust du nit als die andern vnd ma-

Digitized by Google

chest fest vnd freüde Thedaldo vnserm grösten freunde Do die frawe das vernam zů im sprach. Hie ist keine die im lieber vnd pillicher freüde machte als ich thet vnd als die immer dann ander frawe ze thon pflichtig pin wann ich bedenk was ich durch in enpfangen hab. Aber
5 die vrsache das ich das nicht enthue; daz sein die vnzüchtigen wort in disen tagen verloffen do ich klaget vnd weinet den, den wir für Thedaldo hielten; die mich machten sten vnd daz vnterwegen lassen. Zů der Aldobrandin sprache; gen hin mein liebes weib thue das ich dir sag laß mich dich gen den klaffern verantworten palde ste auf gee hin küsse
10 in vnd halse in vnd sage im dancke vnser peyder heile Die frawe die von irem herczen nit andern begeren was sich nit saumet ires mans gepott ze verpringen vnd als die andern getun hetten sie auch thet in lieplich enpfieng freuntlichen halset vnd küsset. Aldobrandin seiner milten gütig[120c]keit in disen sachen von Thedaldo prüdern vnd allen andern
15 sere gelobet ward. do von grosses gefallen hetten vnd alle vorige swere gedancke vnd pöse wort zerücke geleget vnd abgeleschet worden, vnd alle geleiche Thedaldo grosse freüde machten vnd er selbes daz swarcz gewant seinen prüdern vnd swestern außzoche nach andern kleidern schicken musten; Darnach do sy von neüem gekleidt warn auch neüe
20 freüde sich anfinge mit singen danczen vnd springen; Also das köstlich male vnd essen einen verporgen anfange hette vnd einen frölichen außgange gewan öffenlich von yederman; Darnach mit grossen freüden alle in einer geselschaft in Thedaldo hauß gingenn das nachtmale ze essen Also vil manchen tag vertriben vnd Thedaldo lange von allem
25 volcke der für ein wunder angesehen ward; Zů geleicher weise als ob er von dem tode erstanden were; Auch sein eygne prüder dez im on czweifel hetten ob ers were oder nicht, ganczlich gelaubten daz er pey leben were; noch ymmer gelaubt hetten het sich nit noch ein sache begeben do von sy klare worden daz ers was vnd daz ist Das sich eins
30 tages ongeferde füget das für ir hause etli[120d]che fußknechte für gingen; die waren von Lunisana vnd Thedaldo sachen vnter seiner tür sten Im entgegen gingen vnd grüsten vnd zů im sprachen. wolste vnser Faczibolo den Thedaldo gegenwürtig seiner prüder antwort vnd sprache; Ir habt mich für einen andern ersechen; Do sie in reden hörten
35 erschrocken vnd sich schampten in paten daz er in verczihe vnd werlich ir eynlicher seyt dann kein man ye warde einem vnsern gesellen genant Faczbolo von Ponte moliche Der da here kame des pey xii tagen ist oder wenig mere syder wir nye haben vernemen mügen wo er hin komen

Digitized by Google

sey wol vns frömde nam in in sölchez form gekleydet als ir seyt ze sechen dann er was ein müller als wir sein. Do daz der elter Thedaldo pruder vernam nächner zů in drat vnd sy fraget wie ir geselle Faczibolo gekleidet were daz sie im sagten vnd geleich als sie sagten gefunden
5 warde das es der wer der tode von den czweyen wirten enpfangen het Faczbolo vnd nicht Thedaldo gewesen was Also Thedaldo průder vnd auch ander hinfür nit mer Thedaldo halben czweyfelten vnd Thedaldo reiche vnd mechtig wider heym kam, vnd in stäter liebe lang zeit mit seiner frawen in [121a] zucht vnd freüden lebet; also auch vns got die
10 vnsern mit liebe vnd freüden schaffte tun.

Wie ein abte einem genant Ferondo ein puluer ze essen gab von dem er entschlieffe vnd für toten begraben ward; darnach auß dem grab genomen in ein finster prisaun geleget vnd do er entbachte im ward zů versten geben wie er tode were vnd im dem pur-
15 gator were in diser zeit der abt im mit seiner frawen gůte tage gabe, vnd nach etlicher vergangen zeit als des abt gefalen waz er wider erstunde, vnnd zoche für sein eyn kint das sein weybe durch den abt enpfangen het.

Die lang histori frawen Emilia ist zů ende komen Doch ir nyemant
20 verdrossen hat, vnd daz vmb der so mancherley materi die sich in ir verloffen haben darumb yederman kurcz gedaucht hat, vnd die künigin mit einem kleinen wincken der edeln frawen Lauretta iren willen vnd meinung peweiset vnd vrsach gab die iren ze sagen; Die sich nit irren liesse sunder schnelle anhub vnd sprach; Mein aller liebsten frawen
25 mir ist in gedanck komen euch ein warheit ze sagen Doch mer geleichnüß hat zů einer histori dann zů einer war[121b]heit. Nach dem als ich in der vergangen histori vernomen hab wie einer für ein andern geklaget peweinet vnd für tode pegraben ward so sprich ich vnd will euch sagen; wie ein lebendiger vnd nit toter für tode begraben warde, dar-
30 nach wider erstunde, vnd weder von im selbs noch yemant anders für lebendig gehalten waz wol gelaubten daz er auß dem grabe were; vmb des willen in vil für heilig anpetten der als ein ander sünder pillicher were gepeiniget vnd gepüst worden Darumb ir lieben frawen vernemer mein rede vnd merckt mein wort. Es waz in vnser gegent Tuschana
35 vnd noch ist ein abteye gelegen als gern gewonheit ist an einem eynigen ende gar selten von yemant gefisitirt; darinne wonet ein abt mit etli-

Digitized by Google

chen seinen münchen der in allen sachen sich heilig daucht; dann alleine in den wercken der schönen frawen; Daselbig er in sölchen züchtenn würcket vnd handelt daz ein sölches am im nye geprüft noch von yemant gemerckt warde, sunder für einen heiligen vnd gerechten man gehalten
5 waz Nun sich begabe daz sich ein reicher pauer der nit ferre von dem kloster sasse zů im grosse kuntschaft nam vnd sich zů im geselle mit namen genant Feron[121c]do gar ein schlecht grob man mit weise vnd geperde, vnd der abt seiner geselschaft kein freüde het; dann allein seiner grossen eynfeltikeit domit er mit im zů zeiten sein freüde het in
10 sölcher geselschaft dem abt ze wissen kame wie Ferondo sogar ein auß dermassen schön weybe hette, vnd do er die gesechen het zů ir so grosse liebe gewan daz er weder tag noch nacht an keinerlei anders gedencken mocht vnd wie wol Ferondo in seinen sachen slecht vnd eyfeltig waz doch sein haußfrawen in hute ze haben weiße vnd klug was;
15 des der abte schier verczaget het, Doch so vil tet vnd Ferondo darzů prachte daz er zů zeyten mit seine weybe kürczweyle ze nemen zů im in seinen garten spaziren kam; Do sie mit dem abt von der seligkeit des ewigen leben vnd andern heiligen wercken von man vnd frawen dy auß diser welt verschieden warn gar züchtiglich do von mit einander
20 retten in sölcher masse die gůt frawe des abt heiligkeit enpfangen het daz ir grosse begire kam sich im ze peichten vnd eins tags von Ferondo irem manne das vrlaub nam sich ze peichten des er ir wol vnd gern vergonde. Nun die fraw zů dem abt kam sich ze peichten mit seinen grossen fre[121d]üden sich im zů seinen füssen nider seczet ee sy icht
25 anders redet anhube vnd sprach; herr wenn mir got keinen man geben hette mir gar ein klein müe wer durch eüer lere vnnd anweißung auf den wege ze komen als ich wol von euch vernomen hab der vns zů der ewigen freüde vnd selikeit fürt Aber wenn ich bedenck meines mannes weyse vnd geperde seiner grossen eyfeltikeit, vnd wer ist er
30 ist ich wol sprechen mag on einen man vnd ein witbe sey; wie wol ich verheiret pin vnd die weyl er lebet ich keinen andern nemen thar dann wie also törhet er ist on alle vrsach er so sere eyfert vnd mein vor andern mannen sorg hat das ich mit im nicht anders dann in vnrüe leben mag darumb mein lieber vater e ich fürpaß ze peichten kom ich euch
35 pit vnd begere ir mir auff sölche materi rattet vnd helffet dann ich nit alleine vmb der peycht willen zů euch komen pin sunder eüer hilffe begere; dann ich weiß wol mein peichten oder wol thon mir kleinen fromen pringen mage, Sölche wort vnd rede des abte groß gefallen was

Digitized by Google

im sein gemüt gancz berürct wol daucht daz gelück mit im sein wölt; Zû der frawen sprache Mein liebe tochter ich wil wol gelauben [122[a]] das es dir ein grosse vnrwe vnd müe sey ein sölchen man ze haben, sunder sölche schöne frawe als ir seyt einen holczpocke zû einem man ze haben
5 als Ferondo ist; doch noch vil mere ich gelaube das ir einen eyferer habt; darumb ich euch eines vnd anders eüer trübsal gar wol gelaube aber kürczlich geret weder rat noch hilf ich nicht siche. Domit Ferondo seines eyfern abgee vnd gesunt werde; dann aine ercznev alleine der ich meister pin in gesunt ze machen; Nur ir so beherczent seyt vnd ver-
10 hengen wölt das in geheyme ze halten als ich euch dann sagen würde. Die frawe sprach; vater des seit on cyweyfel ich mich ee töten lasse dann ich yemant icht saget das ir mir het geget Sunder was in geheyme were; Aber saget mir vater wie möcht man das gethon Der abt zû ir sprach; Frawe wölt ir daz er seines eyfern abgee so ist not das er in
15 daz purgatori fare; wie sprach die frawe mag er lebendig darein komen; Der abt sprach neyn er Er muß sterben, vnd also do hin farn vnd wenn er so vil pusse gethon hat als sein eyfern grosse gewesen ist so wölle wir in mit etlichem gepete das wir zû got getun der vns in zû hant her wider schicket [122[b]] So müst ich sprach die fraw ein wittib beleiben;
20 Ja sprach der abte für ein kleine zeyt die ir euch hüten müsset yemant zû verheyern dann got würde es euch sere in übel aufnemen; Dann wann Ferondo herwider kem so müsset ir denselben genomen man lassen vnd wider zû im komen so würd er mer eyfern dan er nye gethon het; die frawe sprach nür das er von disem pösen vngelücke liesse vnd mich
25 nit mere also gefangen hielte so wölte ich gern thon vnd verhengen das eüer meinung vnd syn zethon ist; frawe seyt on czweyfell sprach der abte. Nun saget mir frawe vnd ob ich in seines eyfern gesunt mache; was lones pin ich von euch warten vmb meines dienstes willen lieber vater was euch lieb ist vnd ich vermage, Aber was vermag ein armes
30 weyb als ich pin einem sölchen man als ir seyt thon daz im füglich sey Der abte zû ir sprache, frawe ir müget nit minder für mich thon daz es nicht ein genügen sey für das; daz ich mich schick für euch ze tun dann ich pereit pin ze thon vnser peyder nucze euch besunder freude pringen sol; Also auch ir nit minder dann ich thun müget; das mir heyle vnd
35 fristung lange zeit meines lebens sein wirt [122[c]] Do sprach die frawe; Ist im dann also als ir gesprochen het so pin ich pereyt ze thon euer gefallen so wert ir mir geben sprach der abt euer liebe vnd hulde vnd eüern leybe schicken zû meinem willen; vmb des willen ich stäcz in liebe

Digitized by Google

prinne Do das die frawe vername, gar erschrockenlich antwort vnd sprach Awe mir mein vater was ist das des ir begert Ich meinet ir wert ein heilig gehört es dann heiligen leuten zů sölcher sache ze begerende an die frawen die zů in vmb hilffe vnd rate komen; der abte zů ir sprache;
5 Mein aller liebste frawe last euch nicht wundern! Dann die heilikeit sölcher sache ir wonung in der sele het, vnd des ich beger ein natürlich sünde des leybes ist, Doch wie dem sey eüer liebe vnd schöne mich darzů pracht hat also ze thon; Des ir euch glorirn vnd freüen mügt mer dann ander fraẏ ye thet; wann ich bedencke das ir den heiligen gefalt
10 vnd liebt; Die gewonet sein alleine die himelischen schöne ze sechen, über daz ob ich ein abt pin doch ein mensche als ir wol secht als die andern pin; Do pey iuncke vnd nicht alt, vnd lasset euch das ze thon nicht schwere sein, sunder ir eins sölchen von euch selbes begern sölt; Dann die [122d] weyle Ferondo in dem purgatori ist ich euch an seiner
15 stat dez nachtes mag geselschaft tun vnd die freude geben die euch von im trüer gewesen ist; dez kein mensch sich nymer gen vns verdencken sol; dann yederman von mir gelaubet Dez nicht lange ist ir auch in sölichem gelauben waret darumb nit slacht auß die genade die euch von got zů gesant ist es sein vil die des begern daz eüch on müe werden
20 mag; seyt ir weise so gelaubet ir meinen worten vnd gůten rate. Auch sült ir wissen das ich vil schöner kleynet hab die alle eüer eygen sein süllen; Darvmb allerliebste frawe mein trost vnd hoffnung tut mir ze liebe Des ich euch gern ze lieb vnd willen würde! Die frawe ir gesichte zů der erden hielt, weder ze laugen noch ia zů sprechen sy geschicket was,
25 vnd im zů willen wern des er begeret sie nicht wol gethon dauchte; Doch im kein antwort gabe. Do das der abt sach das ir antwort langsam waz In daucht er sie sere zů seinem willen gekert hette, vnd mit mancherley lieplichen worten seiner ersten meinunge stäcz nachfolget, vnd ee sein rede ein ende het ir sovil vorgesaget vnd gepredigt het daz sy nemlich
30 gelaubet waz er ir ge[123a]saget het ze tun das ein sölches wol gethon were, im vnd mit einer wenige scham antwort vnd sprach; sie zů allem seinen willen bereyt wer; doch nitt ee möcht piß Ferondo in das purgatori gefarn wer Des der heilig abt frölich vnd wol ze můte was; Zů der frawen sprache so wölle wir gedencken daz wir in palde dohin ferti-
35 gen. Nür er morgen her zů mir kome vnd das gerett er ir ein gulden fingerlein verporgen in die hant stiesse vnd ir seinen segen mit dem vrlab gab die schön frawe der köstlichen schanckung froe waz dopey auch mere der andern hoffet von im aufstunde zů irer geselschaft ginge sich zů hause

Digitized by Google

füget; Nicht lange darnach verginge Ferondo nach seiner gewonheit zů dem abte in das kloster kam; der zů hant gedachte in in daz purgatori zeschicken, vnd sein puluer das von grosser tugent was zůbereyt; das er mit im aus dem aufgange der sunnen pracht het; Daz im von
5 dem grossen fürsten genant Veglio von dem perge gegeben waz; der sölches puluer prauchet wann er die menschen petriegen vnd in sein paradeiße pringen wolt; des krafft vnd macht on allen schaden was des essers oder trinckers; dann alleine den men[123b]schen schlaffent hielte piß sich sein tugent endet; Aber die weyl sein tugent weret nyemant
10 het sprechen mügen der es enpfangen het daz der selbig mensche pey im leben gehabt hette; desselben puluers der abt in einem glase mit wein zů einer collatione in seiner zellen Ferondo zů trincken gab so vil das er drey tage schlaffen muste darnach vnd er daz enpfangen het; Der abt mit im spacziren in dem kreüczgange vmb gienge mit seinen
15 münchen von Ferondo eynfeltigkeit freüde namen Doch sich nicht lange verzohe das puluer anhube zů arbeiten vnd im sölcher schlaffe in daz haubt kam das er stend entschlieffe vnd zů der erden fiele, vmb des willen der abte sich vnmůtig vnd traurig peweyset; In palde schuffe aufgürten frisch wasser pringen ze laben vnd zů erfrischen ob die ver-
20 schwunden geyste vnd leben im wider komen wölten zů geleicher weiß als ob im von dem magen auf in daz haubt schwere reüche stigen die im seine syne also betrübten; dovon er in amacht het fallen müssen; mancherley versuchten in wider ze pringen aber vun keim waz Do der abt vnd die münche [123c] vernamen daz sie nicht wider zů im selbes
25 kame in angriffen den pulß suchten aber nit funden; Darum für ware gelaubten er tode were; Zů hant daz seinem weybe vnd freunden ze wissen theten die alle kamen weinten vnd klagten; vnd der abt schuffe in also an gelegten in ein steine grab legen vnd sein weyb mit iren freunden wider ze hause ginge zů einem kleinen kinde daz sy mit im hatte
30 vnd sprach; Sie von dem nit komen wölte; also in dem hause beleyb daz kint vnd gůt zeregirn. Der abt het einen münch dem er aller seiner geheime vertrauet der desselben tages von Boloni komen was. der des nachtes verporgen auffstunde, mit stille Ferondo auß dem grab nam vnd den in ein finster gewelbe daz man für der münch gefencknüß hielte
35 truge, vnd im sein gewant auß zoche vnd als ein münche anleget, vnd in auf ein pürde stroes leget also liegen liessen vnd also lang lag piß er sein selbes empfinden warde. In diser zeit der abte seinen münchen vnterrichtt hette wes er sich Ferondo halben sölt vnd sich nyemant

Digitized by Google

mercken lassen; der nit anders thet dann warten wenn Ferondo sein selbes empfinden würde; den andern tage darnach der abt [123d] mit etlichem seinen münche in geleichnüß die frawen zů trösten vnd ir helffen klagen vnd leyt tragen zů ir in das hause kam; die er traurige
5 in schwarcz gekleydet fande; so er pest mocht mit worten stercket vnd tröstet. Darnach verporgen begert das sy im versprochen het; Die fraw sich alleine vnd frey sache on alle vnrüe ires mannes Ferondo, vnd dem abte einen andern köstlichen ringe an seiner hant sache zů im sprach; sy bereit wer ze thon sein gefallen vnd aller sache eins worden
10 auf dieselben nacht sich pey einander ze finden. Nun die nacht vnd ir zeit komen was der abte verkleydet in Ferondo kleyder bekleyt von seinem münche; des nachtes zů der frawen kame vnd piß auf metten zeit peyde mit einander ir freude hetten; darnach er auff stunde, wider in sein kloster zů metten ginge vnd in sölchem ab vnd zů gen zů manch
15 malen waz gesechen worden vnd im vil manche des nachtes also begegent waren für were gelaubten daz er Ferondo wer; der auf dem weg hin vnd here ging sein sünde ze püssen, vnd das grobe dorff volcke seiner frawen gar mancherlei von im sagten die da mer west dann sy sagen mochten wer auf der gassen dez [124a] nachtes ging; Nun sich
20 begab Des der münche der Ferondo war nemen solt wann er von schlaffe entbacht in auß dem schlaffe vernomen het; der sich in der finster fande nit weste wo er waz noch wie doch an das finster ende mocht komen sein, vnd der münche mit einer grausamen stymme im zů schrye vnd in seiner hant ein weiche ruten het Ferondo pey dem halse nam vnd im
25 sein haut gar wol erperte vnd Ferondo mit grossem schreyen vnd kläglichem weinen nicht anders begern was dann ze wissen wo er were. Der münche im antwort vnd sprach; Du pist in der pein vnd purgatore Wie sprach Ferondo; pin ich dann tode vnd nit mer in leben Ja traun du pist tode sprache der münch. Erst hub Ferondo an sich selbes vnd sein
30 weybe vnd kinde ze weinen vnd klagen manche wunderliche dinge mit im selbes ze bedencken; Darnach der münch im prachte zů essen vnd trincken, Do das Ferondo vername zů dem münche sprach? Wie bekümet das oder wie ist dem nun meinet ich die toten essen nit Der münche sprach traun ia sie essen gar wol, vnd waz ich dir zů essen
35 pringe daz hat dein haußfrawe heut gen kirchen zů deiner selmesse gesant die [124b] man spricht vmb deiner sele willen, vnd got der almechtig will das sölich almusen dir gepracht werden. Ferondo sprach; got gebe ir ein selig gůt iare, werlich ich hute ir sere wol do ich pey

Digitized by Google

leben was vnd ee ich stirbe ich sich des nachtes enge hielte in meinen armen vnd nit anders tet dann lieplichen küssen; Auch zů zeiten anders thet wann es mir in den syn kam. • Nun als der do lange gefast het anhub zů essen vnd trincken; Aber der wein in nit übriges gůt daucht;
5 Darumb er sprache. Ey daz sy got schente sie hat den pfaffen nicht von dem guten faß gesant das in dem käler der mauern lange leyt; Do er nun gessen het der münche in aber nam vnd mit gůten růten im ein fele zoche, vnd do Ferondo genucke geschrien vnd geweinet het er zů dem münche sprache? Nun warumb schlechst du mich so iemerlichen.
10 Do sprach der münche got der herr hat es also geschaffen daz dir alle tage also gesche. Nun warumb das sprach Ferondo der münch sprach darumb daz du ein grosser eyferer gewesen pist vnnd deiner frumen frawen on alle sorge vnd nott vor andern manen besorgt hast Die die aller frömest deiner gegent gewesen ist; Awe mir [124c] du sagest die
15 gancze warheit Sy waz mir die liebe vnd süsse als das zucker; aber ich weste nicht daz got daz eyfern in übel het werlich ich het es nicht gethon, Das soltest du bedacht haben in gener welt, vnd ob sich ymmer begebe das du wider in die welt kämest so habe in gedancke waz ich dir iczund thue vnd lasse dein eyfern deiner frommen frawen vnder
20 wegen; Do sprach Ferondo komet aber ymer yemant widerumb ze leben auf erden; traun ia sprach der münche wann es gotz hern gefallen vnd sein wille ist O sprach Ferondo begibt es sich ymmer daz ich wider in dy alten welt kome ich will der frümest haußwirt sein der ye warde Ich sol mich werlich nymer mere mit meinem lieben weybe ze tragen
25 noch ir in übel zů reden; dann allein vmb den argen sauern wein den sie vns heut gesant hat, auch kein kerczenlicht vns geschicket hat ich hab in der finster essen müssen, ia sie traun sprache der münch; aber sy sein pey der messe verprant O sprach Ferondo du sagest ware, fürware kom ich wider zů ir ich sol sie iren willen haben lassen Nun sag
30 mir sprach Ferondo wer pistu der mich also mit slegen martert; der münch sprach Ich pin auch ein toter auß dem [124d] lande Sardingna vnd darumb daz ich einen meinen hern lobet vmb seiner grossen fraßheit willen pin ich von got verdampt das ze thon; dir essen vnd trincken vnd schleg geben vnd das also lange tun musse piß got der herre anders mit
35 vns peyden begint? Ist nyemant mer hinnen dann wir czwen alleine ia sprach der münch manch tausent; Aber du magst ir weder sehen noch hören; Desselben geleichen sy dich thun mügen; Do sprach Ferondo o wie ferre mügen wir von vnser gegent sein, vnd ich sprach der münch

Digitized by Google

noch vil meile mer dann du pist; werlich sprach Ferondo ich mich geduncken laß wir auß der welt sein also lange pin ich mit schlegen übel essen vnd trincken hie gewesen; des nun* wol pey zechen moneten vergangen waren In sölcher vergangner zeyte der abte Ferondo weybe gar getreülich
5 Ferondo ze dienst lieplichen do heyme gesucht hette vnd im mit ir vil güter seliger tag vnd nacht geben hat; doch wie sy sich pey in einander verwickelten do was ich nit pey; aber wol vername das ir der pauch geswal vnd swanger ward vnd das dem abt ze wissen tet vnd peyder meinung waz das man Ferondo wider ze leben auß dem purgator berüffet
10 [125a] vnd daz er wider zů ir köme domit sie sprechen möcht von im vnd nit von dem abt swanger were. also zů hant die nechsten nacht darnacht der abt seinen münche schaffte Ferondo mit einer grausamen styme rüffen in der finstern prisaun vnd zů im sprechen Ferondo gehabe dich wol vnd tröste dich Dann des almechtigen gotz gefallen ist
15 das du wider an die welt komest vnd wenn du dar komen pist so sol von dir in dein weybe enpfangen werden ein sun den soltu nennen Benedetto; dann durch pete deines heiligen abte deiner haußwirtin vnd sant Benedetten willen geschicht dir von got die genade. Do das Ferondo vernam; wer fröer dann er vnd sprach; Des sey lobe, got geb
20 vnserm hern dem abte vnd sant Benedetten vnd meiner lieben süsser haußwirtin ein gůt seliges iare! Darnach der abte aber im in dem wein des puluers gabe ze trincken; Daz er pey vier stunden sloffen must vnd im sein gewant wider anlegten vnd in wider in daz grab trugen darauß sie in genomen hetten. Nun des morgens gen tage die kraft des puluers
25 verrochen was vnd Ferondo sein selbes enpfinden ward vnd zů einer klunsen dez grabes auß in die kirchen sach lie[125b]chte prinnen. die in ganczen zehen monet nye gesechen het do in erste dauchte wie er lebendig vnd nicht tode were, anhube ze schreien; thut mir auf thut mir auf, vnd sich selbes mit der achseln vnd haubte so starcke an die decke
30 des grabes seczet daz er die mit gewalt verrüret vnd ab dem grabe warff; Zů sölchem geschrey vnd romore die münche die da metten sungen alle luffen vnd Ferondo stymme erkanten vnd in auß dem grabe steigen sachen alle erschracken vnd die flucht gaben zů dem abte kamen im das groß wunder zů wissen theten der sich sölcher sache gar frömde macht;
35 desgeleichen tet als ob er durch sein gepete zů got erstanden were, vnd zů den münchen sprache; Erschreckent nit nempt das kreucze vnd den weichprun vnd komet mit mir ze sechen waz vns got durch sein genade vnd grossen gewalt peweissen wille! also die münche teten vnd mit

dem abte zů Ferondo kam, vnd also palde Ferondo den abt ersache aller
pleich vnd vngestalt; als der do zehen monet in gefencknüß gelegen waz
zů im lieff vnd im zů seinen füssen fiele vnd sprache O mein aller lieb-
ster vater nach dem mir in genen welt warde kunt gethon eüer vnd
5 [125c] des lieben heiligen sant Benedicten gepete vnd meiner hauß-
frawen vrsach gewesen sein das mich got der herre wider auß dem pur-
gator vnd grossen pein gesant hat vnd mir das leben wider geben hat;
darumb ich got stäcz pite das er euch gebe wes ir begert vnd der heylig
sant Benedett stercke euch in eüer heilickeit vnd verleiche euch vnd mir
10 ein ander fart das ewig leben. Der abt sprach gelobet sey der grosse ge-
walt gotz. Nun gange hin mein sun das dich got gesegen vnd tröste
dein liebe haußwirtin! die syder du auß diser welte schiedest in leyt vnd
klagen gestanden ist vnd piß hin für ein diener gotz. Do sprach Fe-
rondo; Herre es ist mir wol gesaget vnd befolhen worden darumb lasset
15 nür mich schaffen Als palde ich zů ir kame ich will ir noch so vil wol
daz ich nit gelassen möcht ich müsset ir ein lieplich küßlein geben; Also
Ferondo von dan schiede vnd der abte seinen münchen zů versten gabe
wie er diser sache grosses wunder het vnd mit grosser andacht schuffe
den miserere singen, vnd Feronde zů hause kam alle dy in sachen in als
20 den tode fluhen zů dem er sprach nit förcht euch ich pin von dem tod
erstanden vnd lebendig als ir seyt [125d] des selben geleichen auch sein
weybe thet; doch nach etlicher vergangen zeit daz volck sein gewonet
vnd wol sachen das er ein lebendig mensche was vnd in mancherley
fragten der andern welt er gar weißlich antwort gabe vnd in von iren
25 toten freünden neüe mere vnd grosses wunder saget von dem purgatore
vnd in zů versten gabe wie im der engel Brachael sein wider ersten
verkündet het; Also in alle seine güter wider ein geseczt vnd von
seiner haußwirtin gar schöne enpfangen warde, die er nacht seiner
meinung in der ersten nacht schwängeret vnd zů seinem gelücke zů
30 rechter zeit eines sunes genase; den er nach dem im von dem engel
waz befolhen worn Benedetto nante; Also Feronde von dem tode er-
stande vnd yederman gelaubet im wer also, vnd sölches sich von tage
ze tagen meret; des der abt mit seiner heilickeit alles vrsache waz,
vnd Ferondo seines eyfern gesuntheit vnd grosse schleg vnd pein
35 enpfinge, Vnd als der abte der frawen versprochen het hin für nit
mer eyferet Des die gůt fraw wol zemůte was, so sie pest mocht
mit irem manne lebet vnd auch wann sy mochte mit dem abte ir
ein gůten mute schuffe vnd im mit iren leybe zů liebe wa[126a]rde;

Digitized by Google

Dann er auch ir in iren grossen nöten mit fleysse gedienet vnd geholffen het.

Wie ein iunckfrawe genant Giletta den künig von Franckreiche einer krancheit gesunt machet; die für iren lone an den künig begeret zů einem emanne den iungen graffen Beltramo von Ronsiglione den er ir wider seinen willen vnd dancke zů der ee gabe; Des er in zorn von ir reyte in Tuschana vnd stat Florencz kam; Do er vmb ein iunckfrawen huldet vnd an der selben stat sein weyb Gilette pey im schlieffe vnd von im in czwey kinde peyde knaben swanger warde; darnach nicht lange verginge er sy zů genaden name vnd von herczen liebe het.

Die edel vnd züchtig erentreiche frawe Lauretta ir histori vnd neüe fabel zů ende pracht het. die künigin nit die loste ze sagen sein woltt, sich nicht saumet gar frölichen anhube vnd sprach? wer wirt hin für icht mer schönes neües sagen mügen do von vns freüde bekome als Lauretta gethon hat fürware es was wol gethon; das sie nicht die erste ze sagen gewest ist; dann on czweyfel die hernach gesagten neüe fabeln niemant ge[126b]fallen hetten des ich sorg hab die auf disen tage noch ze sagen sein. Doch wie dem sey der fürgelegten materi nach zefolgen ist mir zů gefallen ze sagen das euch villeicht nit vnlieben würt; Darumb vernempt In Franckreiche waz ein edelmant genant Snardo graffe von Ronsiglione nicht gar ein gesunt man stäcz einen arczte pey im hielte der was genant meister Gerhart Nerbonese; nun het der kranck graffe einen sun pey acht iaren alt genant Beltramo ein hübscher züchtiger iunger; Auch mer ander kinder von seinem alter dem knaben ze liebe pei im hielte; vnder den gar ein schöne iunckfraw waz genant Giletta; Die als grosse liebe vnd die on masse in irem weichen alter zů dem iungen Beltramo gewan daz ich es euch nit gesagen mocht. Nit lange verginge der grafe mit tode abginge vnd starbe, vnd der iung Beltramo in dez künges hende gelassen vnd geben ward zů hant gen Parisy gesant ward vmb dez willen iunckfraw Giletta in grosser pein vnd betrübung waz; Auch nit lange verging ir vater auch starbe ein einige tochter on vater vnd můter beleybe, vnd het sy erlich vrsach finden mügen sie gern gen Parysi Beltramo zese[126c]chen geritten were; Aber grosser hute halben das mit iren eren in keinen wege gethon mochte; dann sie was reich vnd alleine; Nun sich also etliche iare verlieffen vnd

Digitized by Google

sie mannes zeytig was, vnd iren Beltramo lange zeit was nicht gesechen het; doch sein nicht vergessen mochten vnd ire freude sy gern verheyret hetten; Aber sie alle heyret on vrsache außschluge. vnd also in der liebe Beltrame mer dann ye enczündt dann gar offte vernomen het wie er also gar ein
5 schöner iüngling were; in dem sich begabe; das sie vername wie der künige mit so grosser kranckheit beschwert were, vnd wie solche krancheit von allen ärczten verlassen were an des küniges gesunte verczweyfelt hetten. vnd dem künige auf seiner prüste ein ewiger wetung beliben was genant fistola; Der im grosse pein vnd angste, vnd keinen arczte man nye fin-
10 den mocht; der man als manchen versucht het als vil man ir het finden mügen der im het seinen gesunthet wider geben mügen Sunder im alle sein krancheit ee merten dann minderten; vmb des willen der künige schire verczaget hette; im fürname keinerley arczney noch ärczte mere pflegen noch vernemen [126d] wölte. Do iunckfrawe Giletta das vernam
15 sein wol ze můt vnd ir grosses gefallen was. ir gedacht sie nit alleine des küniges krancheit halben gůte vrsache het gen Parisy ze komen, sunder die krancheit in sölcher masse sein möcht als sy dann gelaubet were; das ir nit alleine von dem künge ein grosser solde zů stünde, sunder vnter sölchen sachen ir möcht Beltramo zů einem eman wern.
20 Sie waz ein grosse meisterin etlicher heymlichen stücke der erczneye die sie von irem vater erlernet het anhube ir puluer auß den edeln kreütern ze machen die sich dann zů sölcher krancheit gepürten; darnach zů hant auf sasse gen Parisy reyte, vnd vor allen sachen iren Beltramo begeret ze sechen Dar nach für den küng kam vnd in besunderheit an dem
25 künige begeret sein krancheit ze sechen Do der künig die schönen iunckfrawen sache ir des sie begeret nit versagen mocht ir sein prechen zeyget; Do sie den gesechen hette on allenn czweifel hoffet im sein gesunt wider ze geben zů dem künig sprach; genediger künig ich hoff in got vnd mein kunst so ferre es eüer gefallen ist on alle vnrůe e acht tag
30 vergen ich euch risch vnd gesunt machen wöl[127a]le. Der künge pey im der iunckfrawen wort für ein gespöte het, vnd zů ir sprach das alle grosse meister der welt nicht haben wissen noch vernemen mügen wie möcht daz ein iunges freülein wissen oder vernemen, vnd ires gůten willen freuntlichen danck saget vnd sprach er im fürgenomen het nit
35 mere weder hilffe noch rate zepflegen. Die iunckfrawe zů im sprach. Herr ir scheühet mein kunst vmb meiner weichen iugent willen vnd darumb das ich ein fräulein pin; So soll eüer genad wissen daz ich nit ercznev mit meiner kunst, sunder allein mit ner hilffe gotz vnd meister

Digitized by Google

Gehardo Nerbonese kunst der mein vater was vnd ein fürnemer man in seinem leben was Der künge sich mit im selbes bedachte vnd sprach villeicht hat mir sie got zů gesant vmb meinez heyles willen Ich wille sie auch versuchen was sie künne; dann sie spricht sy wölle mich in kleiner
5 zeit vnd on alle mein vnrüe gesunt machen; also sich mit im selbes beriete ir kunste ze versuchen vnd zů ir sprach iunckfrawe, vnd ob ir vns nit gesunt machet vnd vns vnser meinung vnd fürsaczung hat prechen machen waz soll euch darumb folg[127ᵇ]en Edeler künig sprache die iunckfraw lasset mein warten vnd wol hüten ist sache das ich euch
10 in acht tagen eüern gesunt nicht wider gibe so lasset mich verprennen Nun saget mir widerumb genediger künige wann ich euch eüer gesuntheit wider pracht hab waz soll darvmb mein lone sein. Der künig ir antwort vnd sprach. Junckfrawe ir seyt iuncke schöne vnd on ein man thut ir als ir sprecht; Ich soll euch hoch vnd wirdig verheyern. Die
15 iunckfrawe sprache herre des pin ich willig vnd wol zů můte; Doch so ferre daz ir mir den gebet den ich an euch begern würde außgenomen eüer geschlechte daz ir der künig volkomenlich versprache, vnd die iunckfrawe an hube zů erczen, vnd in inerhalb acht tagen zů aller seiner gesuntheit pracht, vnnd der künige sich frisch vnd gesunt enpfande nach
20 dem er zů der iunckfrawen sprach. Edele schöne iunckfraw ir habt den man wol verdienet vnd gewonnen. Die iunckfrawe zů im sprach. Genediger herre so hab ich den graffen Beltramo von Ronsiglione verdienet vnd auch zů meinem eemane gewonen Den ich von meiner kintheit piß auf disen tage ob allenn [127ᶜ] mannen hab lieb gehabt; Daz den künig
25 etwaz schwer dauchte ir den iungen graffen zů geben; doch seine wort halten vnd nicht prechen wolt; Den graffen schafte für sich rüffen zů im sprache Beltram ir seyt nudalest ein verpracht man vnser meinung ist daz ir ze hause zichet vnd eüer grafschafte selber reygiret, vnd mit euch fürt ein schöne iunckfrawen die wir euch zů einem weybe geben haben.
30 Do sprach Beltram? herre wer ist die iunckfrawe; Der künig sprache; es ist die, die vns mit ir grossen tugent vnsern gesunt wider geben hat. Der iung graffe der sie wol kante vnd gesechen hett auch in on masse schön dauchte vnd wol weste were sie was vnd das sie nit von edelem staine als im zů gepüret het was zů dem künig sprach Herre so wölt ir mir
35 ein ärcztin zů einem weybe geben; des wölle got nicht das ich das thue. der künige sprach so wölt ir das wir vnsere trewe prechen, vnd das wir versprochen haben die wir vmb vnser gesuntz willen der iunckfrawen versprochen vnd gesecz haben als sie an vns begert hat. Genediger

15 *

Digitized by Google

küng sprach der iung Beltramo ir müget mit mir thon eüer gefallen geben vnd [127^d] nemen nach eüern willen aber des seyt on czweyfel das ich sölches weybes nimmer wol ze mûte würde Ir antwort der künig sprach; Dann die iunckfrawe ist schön weyse züchtig vnd aller tugent
5 vol vnd hat euch in besunderheit liebe darumb ich hoffe ir mit einander ein frölich leben füren sült vnd das mer mit ir dann mit einer gar hochgeporn; Beltramo sweyge als der da wol sache daz es nit anders gesein mochte Der künige schuffe ze richten schönen hoffe vnd hochzeit vnd an einem benanten tag wie wol es Beltramo alles wider waz gegenwürtig
10 aller hern. Die iunckfrawen zû der e name; die in lieber hette dann sich selbes Nicht lang verginge das zû thon als er im dann für genomen het; zû dem künig sprache er auf sein grafschaft gen Ronsiglione reyten wölte do er peyligen vnd hochzeit machen wölte vrlaub von dem künige name auf sasse vnd weg reyt Aber nicht in sein gegent oder grafschaft
15 sunder ferre von dann in die gegent Tuschana reyte Do er vername daz die hern von Florencz kriege hettenn; der soldner vnd haubtman er ward über etlich ir volck vnd im grosse ere peweisten vnd gûte prouision gaben also mit in lange [128^a] zeit wonet; Wer übler ze mûte sölcher irer vnselickeit, als iunckfrawe Giletta was, die ein praut sein hoffet zů
20 der zeyt sölcher freüde enpern muste, Doch sich versuchte ob sy in wider heym pringen möchte auf die graffschaft gen Ronsiglione reyte mit wirdiger geselschaft vnd von yederman als ein frawe mit grossen ern enpfangen warde. do sie die geherschaft in pösen orden fande Als do lange zeit kein herre noch graffe gewesen waz alle dinge in wildnüß
25 komen vnd verdorben waren anhube zû pauen vnnd alle paufellige schlösser vnd güter wider in orden richtet; do von alle ire vntertan groß gefallen hettenn, vnd sie von herczen liebe hetten geleich edel vnd vnedel dem graffen alle übel redten vnd sprachen er sölcher frawen nitt wirdig were; das er ir in genade nicht haben wolt. do die frawe nun ir
30 herschaffte alle wider ein gericht het; vnd sy dem graffen daz durch czwen ritter ze wissen thet vnd in piten liesse wer sache daz er sein herschaft von iren willen meidet; das er ir das ze wissen tet so wölt sy im ze liebe die gern raumen vnd von dann ziehen, Der graffe den selben rittern heftiglich antwort gabe; Dez [128^b] thue sie ir gefallen, ich
35 kame als wenig ymer pey ir ze sein als wenig mir daz fingerlein nymmer ab meiner hant komet noch sie von mir enpfanget kint in ir arme nymet; Das waz ein gulden fingerlein daz der graffe on masse liebe vnd wert hette vnd das nymer von seiner hant kam vmb seiner edeln tugent

Digitized by Google

willen, die im zû versten geben die der ring haben sölte. Do die edeln ritter des graffen herte meinung vernomen hetten, vnd in in keinen wege seiner hertikeit erweichen mochten wider ze rücke zugen vnd zû irer frauen kamen ir des graffen syn vnd meinung ze wissen theten Do die
5 frawe ires herren syn vername sich sere betrübet vnd nach langem bedencken ir für name ze versuchen auf czweierley form ob ir durch die zû lieb möcht wern do mit sy den graffen iren man gehaben möcht, sich palde mit ir selbes beriete was ir ze thon were, vnd zû ir rüffte die pesten vnd weisten von dem land; den sy mit diemütigen worten ir mei-
10 nung ze wissen thet waz sy vmb des graffen willen getun het, vnd was sich allenthalben piß auf die selben zeit verloffen vnd ergangen het; An dem lesten zû in sprach wie ir meinung [128c] nit were das ir herr der graff vmb iren willen sölt ewig aus seinem lande sein; sunder ir syn were die übrigen zeit ires leben hin für in pilgram weyse vertreiben
15 wölte in dem dienst gotz vmb ir sele heyle willen vnd sie freüntlich pat daz sy sich der herschaft vnd regiment vnder wünden vnd ein sölches dem graffen ze wissen teten; wie sie die grafschafft vnd alle güter gelassen het vnd von dann gezogen were in meinung nymer gen Ronsiglione ze komen; Die weyl die tugenthaftig frawe also redet vil manche
20 zäher der edeln hern augen verrert warde, vnd sy alle mit grossem fleyß paten das sy iren willen vnd rate abschlüg vnd pey in beliebe; Des die fraw in keinen weg thon wolt vnd sie alle got befalhe vnnd mit einen iren vetern vnd einer irer kamrerin in pilgrams forme mit gelt vnd reichen kleineten wol versechen on yemant wissen wo hin ir syn stunde,
25 sich auf den wege machte nicht rast piß daz sie sich in der stat Florencz fand; do sy zû irem gelücke in einer frumen wittib herber kam do sie züchtiglich mit irer geselschaft in pilgrems form stunde mit grosser begire iren hern Beltramo ze sechen; den sie den nechsten [128d] tage dar nach do sy darkomen was mit aller seiner geselschaft sache für ir
30 herber reten vnd wie wol sie in kante; doch ir wirtin fraget wer der herr wer zû der die wirtin sprach frawe das ist ein fremder edelman genant graffe Beltramo von Ronsiglione ein züchtig vnd milte man ist sere liebe vnd wert in diser stat gehalten; Er huldet vnd hat liebe vnser nachperin eine, das ist ein edele frawe aber zû male arme frum vnd züchtig, hatt
35 nicht do mit man ir möcht einen man geben vnd also mit einer iren gûten muter stet, vnd villeicht lang ist were ir frume muter nit gewesenn des graffen willen getun het Do die greffin dise wort vnd sölche rede vernam pald mir ir selbes rates pflage vnd von grunt ze poden ir

Digitized by Google

sache bedencken warde, vnd das hause der gůten frawen vnd irer toch-
ter die der graff huldet gar eben erlernet vnd eines tags in pilgram
weyse in geheym zů ir ginge; Die sie genug arme fande vnd züchtiglich
grüsset vnd zů der alten frawen sprach? wer es ir gefallen sie ein klein
5 mit ir ze reden hette Die gůte alte fraw aufstunde vnd bereyt waz sie
gern zů hörn also peyde mit einander [129a] in ein kamer gingen sich
zů einander seczten. Die greffin anhube vnd sprache fraw ich laß mich
gedüncken euch als wol als mir glückselikeit fremde sey vnd vnfreunt-
lichen mit fare; Doch wo ir wöltet vnd eüer gefallen were villeicht ir
10 euch vnd auch mir ze einer stunde helffen vnd trösten möcht; Die alt
frawe sprache wo ein sölches mit zucht vnd eren geschehen möcht sy
alle zeit in irem dienst sein wölte Die greffin fürpaß sprach frawe des
wert ir mir eüer trewe geben; dann ich mich gancz in eüer hende er-
geben würde. Dann wie mir anders erginge dann ich von euch hoffet
15 so wer eüer sache mit sampte der mein verdorben. Die arme edel frawe
zů der greffin sprach; Fraw des seyt on sorge vnd on czweyfel saget
mir was euch von mir liebe were von mir sült ir euch vnpetrogen fin-
denn. Die greffin anhube vnd ir von irer ersten liebe die sie zů dem
graffen gehabt het vnd wie ir der künig von Franckreiche den graffen
20 zů ir het em man geben, vnd waz sich peydenthalben piß auf die selben
zeit verloffen het der gůten frawen alles ze wissen tet, vnd die alte frawe
alles daz sie ge[129b]saget het gelaubet; Als die do ein sölches von mer
person vernomen het; Darvmb ir vmb die greffin sere leyt was. Do nun
die greffin der edeln frawen allen iren vnmüte vnd trübsal geklaget vnd
25 zů versten geben hat; fürpaß sprach liebe fraw als ir vernomen habet,
so ist mir nottorft meinen man ze haben czweyerley vnd nicht siche das
mir nyemant müge dez gehilfflich sein dann ir allein; Ist anders daz
war als ich vernym wie mein man der graffe eüer tochter besunder liebe
trage vnd sie von ganczem herczen liebe habe. Zů der die edel frawe
30 sprach frawe ob der graffe mein tochter liebe hat ist mir nit wissent ye
wol des gleichen thut; doch wie dem sey was vermag ich in dem das ir
suchen get frawe sprach die greffin das sült ir wissen; Doch von erste
ir wissen sült was gůtz euch dovon bekomen sol wo ir mir zů dienst vnd
willen wert. ich sich ewer tochter ein schöne iunckfrawe vnd mans zey-
35 tig vnd als ich vernyme ir nicht wolmügent seyt sy zů verheyern vnd ir
also hüten müste in dem hause ist mein syn in widerkerung der dienste
die ir mir tun wert; Ir mir meines geltes zů hant so vil geb[129c]en;
Darnach euch selbes düncket vnd ir sie erberlichen verheyern müget.

Digitized by Google

Der edeln frawen als die da nottorftig waz der greffin verheissen wol gefiele; doch mit edelm gemüte zů der greffin sprach. Nun saget mir frawe was ich in eüerm dienst würcken oder tun sol ist es mit meinen eren so sol ich es gern tun, vnd ir darnach von eüer miltickeit thut was
5 euch liebe vnnd eben ist meiner tochter heymsteüer halben Do sprach die greffin frawe mein nottorft ist daz ir durch ein treüe person dem graffen meinem man ze wissen thut wie eüer tockter seinen willen ze thon bereyt sey wo sie eygentlich vernemen möchte daz er sy also lieb het als er sich gen ir peweyset, vnd sölcher liebe sie nicht gelaube er
10 schicke ir dann das gulden fingerlein das er stäcz an seiner hende trage daz er so lieb hab Ist dann sache das er euch daz schicket so wert ir mir daz selbig gen vnd im zů hant wider enpieten eüer tochter zů seinem willenn bereyt sey ze thon sein gefallen, vnd schaffte in heymlich vnd verporgen herein in eüer hause komen vnd mich an eüer tochter
15 stat dez nachtes zů im schlaffen leget, villeicht thut mir got die gena-[129[d]]de das ich von im frücht entpfahe vnd swanger würd vnd wenn ich dann seinen ringe an meiner hende hab, vnd die kinde von im enpfangen in meinen armen hab; ich villeichte sein hulde vnd genade erberben möcht vnd pey im als sein elich weybe ewig beleiben; sölcher
20 gůtlicher wercke ir vrsache wert, vnd euch got darumb besundern lone geben würde Die edeln frawen waz die greffin begert sie schwere ze thon daucht vnd sorge het der tochter darauß nicht schand zů stünde; doch wol bedauchte daz es nicht vnerlich sunder erlich zethon was, vnd sich mit allem fleyß schicket vnd bereytet der greffin iren man wider zů
25 pringen, nicht vmb der grefin groß verheissen willen, sunder sy dauchte daz götlich vnd wol gethon were, vnd in kurczen tagen mit grosser stille vnnd geheyme das gülden fingerlein nach der greffin ordnung von dem graffen pracht wie wol er im etwas schwer waz Doch des von liebe beczwungen was vnd die greffin an der tochter stat den graffen an sein
30 seyten leget, Die in seinem ersten zů ir fügen gar freüntlichen von im vmbfangen ward vnd als gotz gefallen waz in czwey kind peyde süne swan[130[a]]ger warde; Als dann do ir zeit kam durch ir gepurt peweist warde. Nun die greffin zů einem male von der edelen armen frawen vnd des lieplichen halsen vnd küssen ires manes wol ze můte vnd content
35 was, vnd das in sölcher geheyme verprachten das nye mensche wort do von vernam; vnd der graffe nicht meinet das er pey seiner haußfrawen were, sunder pey der die er von ganczem herczen liebe het gewesen were, vnd allwegenn wann er des morgens von der frawen ginge er ir

Digitized by Google

alwege ein schön kleynet zů lecze gab dieselben alle die greffin besunder verwaret, vnd do sie sich swanger enpfande; die armen edelen frawenn nicht mer müen noch peschweren wolt sölches dienstes zů ir sprach; fraw got vnd euch sey lobe vnd dancke! ich hab enpfangen das des ich
5 stäcz begert hab; darumb zeit ist das ich auch thue das euch liebe vnd dienst ist Damit ich fürpaß zichen müge. Die edel fraw zů der greffin sprach frawe hab ich gethon eüer gefallen ist mir von herczen liebe vnd daz nicht getun habe das ich von euch darumb icht hoffe, sunder ich mich gedüncken liesse ich wol tet; Die greffin wider zů ir sprach fra-
10 [130b]we eüer rede gefelt mir wol Des selben geleichenn mein meinunge auch ist euch nicht zegeben des ir an mich begeren seyt, sunder was ich tun wille vmb wol thon willen daz thue. Nun die edel frawe von note pezwungen mit grosser scham hundert pfunt zů steüer der tochter zů einem man begeret; Die greffin ir scham sache vnd erkante vnd ir züch-
15 tig begern vername gab ir fünffhundert pfunt vnd so vil schöner kleynet die auch wol so vil wert waren; des die edel frawe froe vnd wol ze můte was; der greffin nach allem iren vermügen danck saget. Die von ir schiede vnd wider an ir herberg ginge, vnd damit die gůt edel fraw vrsach gebe daz der graffe ir nit mer zů hause keme noch schicket sy mit
20 der tochter auß der stat zů iren freüden zoche. Nit lange darnach der graffe von seiner herschaft zů hause gefordert warde vnd vernomen het wie sein greffin von dann gezogen was auf sasse weg von Florencz reyte vnd zů hauß kame. Do daz die greffin vernam daz er zů hause waz des besunder freüde het; doch so lange zů Florencz wonet piß ir zeyt zů ge-
25 ligen kame; gelage vnd gepar czwey kind peyde kna[130c]ben gancz enlich vnd geleich irem vater; der sie mit ganczem fleiß warten thet, vnd do sie zeit daucht. sich auf den wege gen Monpolierewercz vnerkante machet; Do etlichen tage gerüet vnd wo ir man der graffe was daz gar eben erlernet het vnd do pey ir warde zů wissen wie der graffe
30 auff aller heiligen tage zů Ronsiglione allen seinen herren rittern frawen vnd man grossen hoffe vnd freüde machet. Do sie in pilgrams form als sy außgangen was auch hinfüget, vnd do sie vername daz der graffe mit allen herren vnd frawen das male ze enpfahen in den grossen sale des palast komen waren; Sie vnerkante mitt iren peyden kinden an iglichem
35 arme eins auff in den sale do der graffe mit aller herschaft was ginge, vnd do sie den ansichtig warde im für sein füsse nider kniet mit diemütigen züchtigen worten vnd kläglichem weynen zů im sprach mein außerwelter herre ich pin dein elende vnd vnselige haußwirtin die dich hat

wöllen wider lassen zů hause komen, vnd in dem ellende lange zeit dir
zů liebe vmb gangen ist; ich pite dich durch got vnd ern willen was du
den czweyen rittern die ich zů dir sante mein[130d]enthalben ver-
sprochen hast daz du mir von in ein sölches wöllest halten; Nun siche
5 in meine arme nit alleine einen sun von dir enpfangen sunder czwen;
vnd nym ware deines gulden fingerlein den du so lieb vnd wert gehalten
hast! darvmb nun wol zeit ist das ich von dir als dein haußwirtin auf-
genomen werd; nach dem du dich den czweyen rittern von mir zů dir
gesant verpunden hast Do der graff ein sölches höret vnd vernam aller
10 von im selbes kam, do er den ring erkante; do pey die czwey kinde
nach dem yderman sprache Im gancz geleichten vnd enlich weren, vnd
nach langem bedencken er zů der frawen sprache. Nun wie hat sich ein
sölches ye fügen mügen Die greffin gegenwürtig aller hern vnd frawen
mit grossem wunder aller zůhörer von anfange zů ende was sich ir vnd
15 des graffen halben zů Florencz verloffen vnd sich ergangen het örnlich
saget vnd der graffen ze wissen tet, vnd alles das sy im saget der graffe
wol erkante daz es alles war was Ir grosse sinne vnd stetigkeit do pey
czwey schöne kind, vnd ze halten als er gen den rittern geret het vnd
allen seinen edel leüten zů liebe; die alle für [131a] sie paten; des er
20 sich williget seinen hasse zů ir von im leget vnd mit grossen freüden
für sein eliche haußwirtin aufname sie freüntlichen in sein arme en-
pfinge lieplichen halset vnd küsset, sie für sein elich weybe erkante vnd
die czwey kinde für seine süne vnd sie zů hant köstlich kleyden schuffe
vnd nicht alleine den selben tage sunder vil manchen in grossen freüden
25 stunden, sie hinfür als sein elich weybe vonn ganczem ob allen dingen
lieb het.

Wie ein heydenin genant Alibech von Rusticho dem eynsyde zů
kristenlichem gelauben vnd gotzdienst gemeistert ward vnd wie man
den teüffell in die helle tet; darnach von dann genomen vnd einen
30 genant Lerbole zů einem weybe geben warde.

Dioneo der küngin neüe histori mit grossem fleyse zů end ver-
nomen hat, vnd er alleine auf disen tage ze sagen vorhanden was; an-
hub vnd sprach; Mein allerliebsten frawen Ir habt villeicht nye mer
gehört wie man den teüfel in die helle thut; Darumb ich mich nit lenger
35 wille von der angefangen materi als ir dann allen disen tage gesaget
habt. Euch sagen wille vil[131b]leicht auch ir ewer sele heyle wo ir

Digitized by Google

das lernet predigen möcht vnd auch do pey erkennen müget das nit alleine die liebe in den grossen reichen pallast vnd schönen wol geczierten kamern ir wonung hett; sunder auch in den armen scheüern vnd hütten wonet; auch in den finstern dicken welden hochen gepirgen; In
5 wilden wüstung ir kraft vnd macht peweist die vernemen macht do pey man mercken mag irem gewalt alle dinge vntertan, vnd verpunden sein. Darumb nemet ware In der stat Capsa die in der Barbarey oder heydenschaft gelegen ist dorinne ein reiche man wonet; der vnter andern seinen kinden ein tochter het gar schöne genant Alibech; die waz vnge-
10 laubig vnd kein Kristin, vnd von den Kristen die in der stat wonten gar offte vnd vernomen hette kristenlichen gelauben über alle andrė loben vnd got zů dienen kein wirdiger wer; iunckfraue Alibech etlichen Kristen fraget wie man got mit dem pesten vnd minder müe oder vnrůe gedienen möchte; die ir zů antwort gaben; daz die got am meinsten
15 dienten; die da am meinsten die welt vnd ire dinge flühen. Als die thun die in der wüste Thebayda alleine ir leben füren Die gůt iunckfraw Alibech die [131c] zů male eynfeltig waz; In dem alter pey vierczechen iaren vnd nicht von einer örnlichen begire got ze dienen begern waz sunder von einem iungen eynfeltigen willen on anders zethon
20 noch yemant ze sagen; sich auf machte ze gen gegen der wüestung von Thebayda verporgen vnd alleine mit grosser müe iren eynfeltigen willen ze verpringen nach etlichen vergangen tage in die wüste kam; vnd von ferre ein heüßlein gesechen het zů dem sich füget. do sie einen heiligen einsidel vnter der türe sten fande der sich wunder name frawen pilde
25 do zů sechen; doch sie fraget wes sie an dem ende irre ginge zů dem sie sprach; sy suchen ginge got ze dienen vnd zů lern wie man got dienen sölt. Der erber man sy iunck vnd schöne sache vnd sorge het behielt er sy er von dem teüffel betrogen wür Sie ir gůten meinung stercket vnd tröstet vnd ein wenig zů essen vnd trincken gabe, vnd zů ir
30 sprach; mein liebe tochter nit ferre von hinne do stet ein heiliger man der ist ein pesser meister des daz du suchen gest dann ich pin zů dem ge, vnd sie auf den weg weyset zů dem sy palde kam; aber er als der erste tet sie auch fürpaß weiset; do sy palde kam zů eines iungen eynsidels zellen ein genug an[131d]dechtig person genant Rusticho an den
35 sie begeret als sie an die andern getun het; der sich selbes versuchen vnd seiner bestendigkeit ein groß probe tun wolt; Nit als die andern sie fürpaß schicket, sunder sie pey im in seiner zellen behielt vnd des nachtes an einem orte von laube vnd slaten ir ein petlein machet zů ir

Digitized by Google

sprach do sie rüen vnd schlaffen solt; darnach nit lange verging im sein gemüte vnd stercke von pöser begire bestriten waz, vnd wol enpfande er überwunden waz den rücke keret vnd für überwunden sich ergabe sein heilige gedancke gepete vnd pusse auf ein ort legt vnd in sein ge-
5 dancke die iugent vnd schöne der iunckfrawen Alibech name Anhube vnd bedencken wie er syn vnd wege finden möcht seinen pösen willen ze verpringen vnd von ir in argem oder übel tun nicht verdaht würd Sunder was sein wille waz sie ir zů versten gabe es in gotz dienst were vnd von erste sy durch etliche frag vernam daz sie von keinem manne
10 noch nye waz erkant worden; wol ir grosse eyfeltikeit vernam; Zů hant im fürnam vnd gedacht wie er sie vnter einer geleichnüß gotz dienste zů seinem vnkeüschen willen pringen wölt vnd von erste ir ze versten gab wie [132a] der teüffel gotz hern also gar ein grosser feint wer, vnd wie das kein dienst got genemer wer dann den teüffel in die helle zů
15 tun do in got eingepant vnd verdampt hat Die iunckfraw in fraget wie man daz tet vnd getun möcht Rusticho sprach das soltu palde wissen ist es anders gotz gefallen thu nür als du mich tun sichest, vnd sich nacket auß zoche daz wenig gewant daz er an het dez nit vil was aller plosse beleib,Also auch iunckfrawe Alibech tet vnd Rusticho nyder kniet
20 als ob er sein gepete sprechen wölt vnd Alibech also nacket für in sten schuffe, vnd also ein klein weyl gestanden Rusticho mer dann ye in vnkeüsch enczündet vor sein Alibech also schöne ze sechen sten; darumb sich begab die vrstende des fleisches; daz Alibech palde ersechen het mit grossem wunder zů Rusticho sprach? waz ist das Rusticho daz ich
25 dir siche auß dem pauch slieffen vnd ich des nit enhabe. O mein liebe tockter sprache Rusticho das ist der teuffel do von ich dir vor gesaget hab; Nym war yczund geyt er mir grosse pein vnd marter daz ich das kaum erleyden mag. Nun gelobet sey got sprach Alibech daz ich söl-ches teüfels nit hab vnd wol vernym das ich paß stee dann du. do sprach
30 Rusticho to[132b]chter du sagest war aber du hast waz anders an des teufels stat das ich nit hab, waz hab ich vater sprach Alibech; du hast die hell sprach pruder Rusticho. So sprich ich vnd gelaub für war daz dich got in besunderheit mir ze lieb her gesant hat vmb meines heyls willen; dann ob sache wer daz mich mein teüfel zů sere peiniget vnd
35 ich daz nit vertragen möcht; wann es dann dein gefallen wer vnd du dich über micht erparmen vnd leyden woltest daz ich in in dein helle tet so gebstu mir vnd dir grosse freüde vnd were gott.ein gefallen; Ist das war als du sprichest daz du got ze dienen her komen seyest; die

iückfraw frölich vnd wol ze müt sprach O vater seytmal ich die helle hab so tut mit ir waz euch lieb ist! O tochter gesegent seystu von got sprach Rusticho so ge wir vnd tun daz er mich hinfür in fride sten lasse! Also gesprochen die iunckfraw mit im auf sein petlein füret sie vnter-
5 weyset wie sy sich zů dem gotzdienste schicken solt den teüffel vnd den vermaledeyten in die helle ze thon vnd in gefencknüß legen. Die iunckfrawe die nye kein teüffel in die helle getun het; ir zů dem erstenmale ein klein sauer ward vmb daz willen zů Rustico sprach [132c] fürwar vater der teüfel sol ein groß gotz feint vnd pöses vngeheüer sein; auch
10 der helle ich gesweige ander leüten er smerczen vnd pein geyt wann er darinne ist; tochter nit betrübe dich des es bekümet dir nitt mere also, vnnd do mit es ir nicht geschehe ee sie peyde ab dem petlein komen wol zů sechßmalen den teüfel in die helle teten, vnd im in sölcher maß sein hoffart auß dem haubte zůgen das er hin für ger geren in fride
15 stunde; doch der iungen zů mer malen gehorsam was Dann die vnerkante speyß vnd spile wol schmecken warde. anhube vnd zů Rusticho sprach Nun ich erste wol vernyme als ich von den erbern manne von Capsa vername ware ist; wie der gotz dienst so süsse vnd lieplich were dann ich mir nit gedencken mag daz ich ye süsser müe vnd arbet ver-
20 suchet, noch gethon hab als dann ist den teüffel vnd feint gotz in die helle ze thon; Darumb ich spriche vnd vrteyel ein igliche person die anders dann got ze dienen begern dem viech geleich ist; vmb sölches gotz dinst willen; daz gůt meidlein gar dick zů Rusticho kam got ze dienen vnd nit müssig sten wolte gar offte zů im sprach; Rusticho lieber
25 vater ge wir got dienen vnd tun den teüfel in die helle [132d] vnd die weyle sy also got dienten nach der iungen meinung Alibech zů mer malen zů Rustico sprach; ich weiß nit warumb der teuffel auß der helle fleucht, vnd daz er also gern dar inn wer als gern im die hell herber gebe; er köm nymer darauß Also das iunge meidlein pruder Rusticho
30 gar offte zů dem gotz dienst lude in in sölcher maß tröstet vnd die paumwoll aus der iopen zoche; daz er zů etlicher zeit frost gewan so ein ander geswiczet het, vmb des willen er zů der iungen sprach; Der teüffel were nit ze straffenn, noch in die helle ze tun; dann alleine zů der zeit wann er sein haubt auf in hoffart erhübe. Doch got sey lobe wir haben
35 in also zů gericht das er got pit mit frid ze sein also er die iungen für etlichen tage in fride seczet vnd stillet; darnach do sie sache das ir Rusticho zů dem gotz dienst nit mere begeret den teüffel in die hell ze tun. Eins tages zů im sprach Rusticho haben wir den teüffel gestillet

Digitized by Google

das er dich nun zů mal in fride lasse; so wil mich mein helle nicht rüen
vnd mit fride lassen; Darumb du wol gethon hettest mit deinem teüfel
mir mein helle auch wider in fride seczest als ich dann mit meiner helle
dir geholffen hab deinem teüffel sein hoffart aus [133a] seinem haubte
5 ze nemen. Der arme einsidel der von kraute vnd wurczeln vnd wasser
trincken lebet; dem iungen meidlein nicht antworten mocht Doch sprach
tochter es müsten gar vil teüfel sein die ein helle alleine erfüllen vnd
ein genügen thon mochten; doch er sein vermügen tun wölte, vnnd
also zů etlicher zeit sein vermügen tet; Aber dem meidlein nicht anders
10 was dann als ein pon dem leben in sein munt ze werffen, mit dem Ali-
bech dauchte sie got ze dienen mit irem willen nicht ein genügen thet
nach dem sie gewölt het ee anhube zů murmeln dann nichte vnd in söl-
chem peyder kriege Rusticho teüffel vnd Alibech helle irer grossen über-
flüssigen begire willenn, vnd Rusticho nymer vermügen; in dem sich
15 begabe in der stat Capsa ein mort feüer aufstunde, vnd Alibech vater
mit allem haußgesinde verprant; vnd Alibech alleine aller gütter erbe
beleybe, vnd einer genante Lerbole sich aller irer güter vnterfinge; do
er vernam das Alibech noch pey leben waz sich auf machte sy zů suchen,
sie palde fande, vnnd ee sich die herschaft der gůter on erben Lerbole
20 mit grossen freüden Rusticho wider allen danck [133b] vnd willen Ali-
bech sie wider heyme gen Capsa füret vnd sie zů seinem eweybe name
aller güter rechter erbe warde, vnd wann Alibech von den frawen ge-
fraget warde mit we vnd wie sie in der wüestung got gedienet hette vnd
Neherbole ir noch nicht beslaffen het; sie den frawen antwort vnd sprache
25 Ich dienet got dem hern den teüffel in die helle ze tun vnd sprach Neher-
bole hat grosse sünde vnd übel begangen, daz er sie von sölchem iren
gotes dienst genomen het; Die frawen sy fürpaß fragten wie man doch
den teüffel in die helle thet; das eynfeltig gut iunge meydlein Alibech
mit worten weiß vnd geperde in saget vnd zů versten gabe waz ir gotz
30 dienst gewesen was, vnd wie sie den teufel in die getun het Des in die
erbern frawen genug lachten vnd sein noch lachen Zů der iungen spra-
chen tochter nit betrübe dich gehab dich wol man tut es auch wol hie.
Nerbole wirt mit dir wol auch gotdienen ein sölches die frawen in der
stat einander saget so ferre außpreiten vnd sagten das es zů einem
35 sprichewort kame; Das kein dienst got genemer vnd lieber were, dann
den teüfel in die hell zetun ein sölches wort ist über mer [133c] her zů
vns komen; Darumb ir lieben iungen frawen; die der genaden gotz
auch nottorftig sein lernet den teüffell in die helle thon! Dann es ist

Digitized by Google

got dem herren geneme grosse freüde vnd lust allenthalben vnd vil gůtz sich do von begen vnd fügen mage.

Wol zů tausent malen vnd mere Dioneo mit seiner neüen histori die edeln. frawen alle het lachen machen In dem die künigin zeit dauchte;
5 das ende irer herschaft komen wer Auf stunde das grüne krenzlein ab irem haubte name, vnd das mit einem züchtigem geperde dem diemütigen iungen Philostrato auf sein haubt seczet vnd sprache; Wir pald sechen weren ob der wolffe die schefflein paß furen würt dann das schaffe die wolfe gethon hat. Zů der Philistrato lachent sprach; Wann
10 man mir gelaubet het so hetten die wolf geleiche so wol die schefflein gelert den teüffel in die helle ze tun als Rusticho Alibech tet Darumb nicht wolffe wo ir schaffe seyt! doch alwege nach dem vnd mir von euch verlichen wirt sol ich das künigreich erberlich regirn; dez [133d] Neyfile antwort vnd sprache O Philistrato ir sült vns synne vnd weistum
15 lern; als Masetto von Lampolechio den iungen nunen thet; Die im seiner verloren rede wider hulffen, Nun Philistrato der frawen kürczweylige wort ein genügen daucht an hub ze regirn irem haußmeister für sich rüffet sein ordnung gab zů leben, die weyle sein herschaft weret; Damit der würdigen geselschafft ein genügen geschehe Nach dem sich
20 gen den schönen frawen keret zů inen also sprach O ir aller liebsten frawen zů meinem vnglück syder ich gůt von pöse erkante Ich alweg vmb der tugent vnd schöne willen etlicher vnter euch besunder liebe vnd hulde getragen hab; Ir in allen sachen vntertenig ze sein mich geflissen hab, vnd mich diemütiglichen in allem dem daz ir geliebet habt
25 nach meinem vermügen mich dez in iren dienst gewilliget hab nach irem gefallen; Des ich stäcz von übel in erger gangen pin, vnd als ich gelaube piß in den tode thon würd; Darumb piß morgen mein syn meinung vnd gefallen ist von keiner ander materi zesagen dann daz sich am meinsten meiner sache vnd meinunge auch geleichenn [134a] mag,
30 Als von den der grosse überflüssige liebe ein vnselig pösse ende auch genomen hat Desselben ich auch nitt mit langem verzihen wart. pin Also seine wort auf dise stund endet yederman vrlaub gab piß auf das nachtmale; Der gartten darinne die wirdig gesellschaft was so lustig vnd schöne waz daz nyemant darauß ze gen begeret, sunder mit freü-
35 den den fußstapffen der wilden tierlein als hasen recher vnd külen den nachfolgten die in dem garten auch iren lust suchten mit hin vnd herspringen Etliche von den wirdigen person sich nider seczten ze spilen. in dem prete vnd schaff czagel ze zichen, Etliche mit einander sungen

Digitized by Google

in sölchem luste die zeit floche vnd wege ginge, vnd das nachtmal ein ze nemen komen was, die tafeln vnd tische geringe scheybe vmb den külen prunne gericht worden vnd mit grossem luste daz nachtmale enpfingen, vnd Philistrato auch dem nachfolgen wolte als alle künig vor im gethon hetten; vnd als palde die tische wege genomen waren; Er frawen Lauretta gepote ze danczen vnd singen; die an hube vnd sprach genädiger künig ander leüte gesang kan ich nicht vnd der meinen hab [134b] ich nicht in gedancke. der dann sölche geselschaft wirdig were, wölt ir aber der eine die mir iczund in gedancke komen ·ist so pin ich bereyt die euch ze singen. Der künig ir antwort vnd sprach; kein dein dinge nicht anders den lieplich gesein mag; Darumb als du sie hast also sie vns gibe! Lauretta mit senfter stymme vnd züchtigem geperde die andern ir antworten sie an hube also.

Betrübter fraw nye ward; die sich ze klagen habe als ich mit verloren seüfczenn, ich mein liebe trage, vnd der der den heimel peweget vnd sein gestirn der mich beschaffen hat nach seiner begire, adelich hübsche tugentreiche mit schöne gecziret, Das zů einem peyspile allen edeln vnd hohen gemüte her nider auff erden zů einem zeichen der wir eigen schöne die allzeit vor im in seinem trone erscheint leucht vnd stet, vnd den tötlichen vnerkant ist, die mich nicht wirdigen sünder verschlagen haben. Es ist wol gewesenn der mich liebe het, vnd iuncke in seine arme name, vnd mich stäcz in seinen gedancken trug [134c] sich in meinen augen in lieb enczündet alle seine zeit mich ze puelen vertreybe, vnd ich die ir selbes leybe milte was. In mein wirdig machet; dez ich nun leyt trage vnd traurig pin; das ich in verloren habe vnd er mir enpfremdet ist, Er kam mir für als ein edeler stolczer iüngeling nach meinem gedüncken redelich vnd aller tugent vol. nun mich mit falscher meinung vnd gedencken helt vnd ein eyferer worden ist des ich verczagen muß mein groß leyt vnglück vermaledeye, vnd sprach O du traurige freüde daz ich nit ee tod pin ee ich dich ye versucht oder in sölchen sachenn ye erkante, O du aller liebstes lieb mein des ich von erste mer dann ye frawe wol ze müte vnd content was. Nun du wol in dem himel pist vor dem stest vnd der dich beschaffen hat. Nun piß mir genedig, vnd thue das ich verneme daz die flamme die dich durch mich enczündet nicht erlesche vnd mir dar oben du pist, dein herwiderkomen erwerbest.

Nun hat fraw Lauretta ir gesange verpracht das von den zůhörern auf mancherley syn [134d] verstanden warde, Etliche waren die

Digitized by Google

es nach Meylander sitten vernomen hetten wie pesser wer ein feist swein dann ein schöne rosen Etlich ander von subtiler verstentnüß waren daz iczund nicht not thut ze sagen. Zů hant den künig zeit daucht schlaffen zů gen, yederman gepoete zů pette ze gen.

Digitized by Google

HIE HEBT SICH AN DIE VIERDE TAGREYSE.

In diser vierden tagreyse vnder dem gewalte vnd regiment des küniges Philostrato die wirdig geselschaft sagen würt von den der graffe überflüssige liebe vnd freüntschaft sich alle ze klaglichem 5 vnd pösen ende gefüget hat

[135[a]] Mein aller liebsten frawen ir geleiche als wol als ich durch der weisen man wort müget vernomen haben vnd ich vil dicke das gelesen vnd gesehen hab, vmb des willen ich mir gedacht vnd on czweyfel gemeinet het, daz der vngeheüer prinnent wint der vntugent dez neydes 10 nyemant bekümern noch berüren möchte; dann alleine die hochen türne vnd spiczen der gepeüme. Nun ich mich meiner meinung gancz betrogen finde; Darumb ich fleüche, vnd mich flihens stäcz geflissen habe die vngestüme sölches vntugenthaftigen geistes vnd das nit alleine überweite eben, sunder hoche gepirg vnd tieffe tale daz getun hab Daz ewer 15 iglichem wol mag kunt wern vnd erscheinen würt in disen gegenwürtigen neüen historien vnd fabeln Die nicht alleine in vnser sprache oder czungen durch mich sein geschriben worden euch ze liebe vmb der histori willen, sunder auch in züchtigem diemütigem stil vnd model nach meinem pesten vermügen sein geordnirt vnnd geseczet worden, Darumb 20 ich von dem [135[b]] vorgenanten neydigen wint nicht alleine gar wol erschüt sunder schir auf dem grunte pin geworffen vnd mit seinen grossen peyssen schir were zürissen worden; Doch darumb ich nicht nachgelassen habe vnd nun erste pas vernyme Das es ware ist als die weysen gesprochen haben; Daz alleine die armůt on neyde ist, in gegenwür- 25 tigen dingenn. Nun sein etliche gewesen die dise neüe histori gelesen haben vnd gesprochen haben Ich euch mir lasse ze sere gefallen vnd mir nicht zů ste so vil freüde ye nemen von euch; Etliche ander haben erger geret das ir gelobt seyt als ich euch thué Ander sich noch vil herter in irem reden gen mir peweyst haben, vnd gesprochen haben 30 meinem alter nicht zů ste sölchen sachen mer nach ze gen als von schönen iungen frauen ze reden vnd in ze lieb werden. Noch mer vil ander

Digitized by Google

sein die mich klagen vnd sprachen ich paß vnd weißlicher thete zů studirn vnd mit den Muse in Parnoso ze sten; dan mich mit disem werck vnter euch ze mischen. Noch mer sein die mir zů leyt noch übler vnnd erger geret haben; Die selben sprechen ich züchtiglicher vnd pas tet
5 ze bedencke wo ich daz [135c] prot ze essen nemen möchte; Dann disen neüen historien nach ze gen des wintes ze leben Auch ander als die vorigen mir vnd meinem wercke mit ir falschen vnd pösen czungen geflucht vnd entwicht haben; das sein die falschen neydigen vor genanten wint. Darumb ir edelen wirdigen frawen die weyle ich in eüerm
10 dienst pin Ich von grosser liebe meines gemüte des beczwungen pin das weiß got wol; Dar vmb ir mir beschüczung pillich schuldig weret; Aber mein syn ye nit ist mein stercke ze sparen, vnd mit einer geringen vnd züchtigen füglichen antwort als mir pillich ist, vnd sölche klaffer nit wirdig sein mir sie von meinen augen nemen vnd sie mir vnter mein
15 füsse werffen, vnd das nicht lenger verzihen wille; Dann ich noch nit zů dem dritten teyle meiner müe komen pin, dann ir sein vil vnd in vil pöses gedencken; darumb ich besorge Ee ich zů meinem ende kome sy sich in sölcher masse möchten gemert haben wo sy von mir nicht straffe enpfangenn hetten, das sy mich villeicht gar mit kleiner irer müe In den
20 grunt wurffen; Darumb ir aller liebsten frawen wie wol euer stercke vnd macht [135d] grosse sein doch ich besorge ir in nicht widersten möchtet, vnd ee ich zů keiner antwortt kome vor mein syn ist vmb der klaffer willen; in meinem dienst euch ein histori oder peyspile ze sagen vmb der egenantenn klaffer willen; Doch sölches peyspil nicht mischen
25 wil mit sölcher lößlicher geselschaffte als ich dann durch mein schreyben peweist hab, Sunder ein stücke von einer neuen histori sein wirt; alsdann durch sich selbes sol peweist weren. Darumb ich spriche daz in vnser stat, als nicht lange vergangen ist; was ein purger genant Philippo Balduczo ein man von geringem gemüte, vnd on masse an gůt
30 reiche, wol gerüst nach seinem stantt Der het ein eynigen sun von seiner haußwirtin die er von herczen lieb hette; des selbenn sie in ein züchtig lebenn mit einander fürten. Nun sich begabe als einem iglichen geschicht das die gůt fraw mit tode ab ginge, vnd nit anders Philippo irem manne liesse; dann das eynig kint das pey zweyen iaren alt
35 sein mochte; der man groß leyde het vmb seiner verloren frawen willen mere dann ye man hette; vmb des willen im gänczlich fürnam nicht mer an der welt ze sein [137a] Sunder sich in den gotz dinst czegeben desselben geleichen seinen sun tůn wölt. vnd alles sein gůte

Digitized by Google

vnd reichtum vmb gotz willen gab, vnd on alles verziehen sich auf den perg genannt Monte Asynaio in daz kloster füget. do er mit seinem kleinen kind gar ärmklichen in eyner armen zellen ir wonung hetten, des almůsen fasten vnd beten lebten. Der gůte man sich stätz hütet
5 von keynerlei weltlichen sachen mit dem sun czereden noch in die lassen vernämen, domit sy in nicht von solchem gotz dienst pringen möchten, im stätz von got vnd dem ewigen leben saget, in nit anders vorsaget vnd leret dann heylige götliche gebete, in vil manche iar also hielt, vnd in gar selten oder nimmer auß der zellen geen ließ niemant anders dann
10 sich alleyne in sehen ließ. Nun was des gůten mans gewonheit sein narung zesůchen zů zeitten in die stat kam vnd von den gůten menschen vnd seinen gůten freünden mit dem almůsen gesteürt ward, darnach wider auf den perg in sein zellen ging. Nun der iung mit seinem alter zů den vierczehen iaren komen war, vnd sein vatter eyn alt man
15 worden waz do bei kranck vnd blöd, eynest der iung den [137b] vatter fraget wo er daz almůsen näme, des in der vatter bald vnderricht. der iung sprach Vatter ir seit eyn alt vnmügent man, ir seit nit mer gůt den hohen perg auf vnd ab ze geen, darumb fürt mich eyn fart mit euch in die stat ewer freund vnd diener gotz kuntschaft zenämen vnd
20 die erleren dann ich bin iunck vnd mag bas geen dann ir, so gieng ich zů zeiten vmb vnser notturft vnd ir wo es ewer gefallen wäre belibet doheym. Der gůt man des iungen gůte vernunft vnd alter bedencken ward vnd in dem gotzdienst also gewachsen sahe vnd gedacht die weltlichen ding im nun dolest nit mer geschaden möchten, mit im selbs
25 gedacht, der iung hat wol geret, vnd in mit im in die stat füret. Do der iunge mit dem vatter in die stat kam die grossen palast kirchen vnd geheus sahe der die statt alle vol was. Er als der sölchs wunders nicht mer gesehen hete, sich anhůb wunder zenemen den vatter mancherlei fraget wie solche gesechne ding hiessen, das im der vatter alles
30 saget vnd zeerkennen gab, vnd alsbald er den vatter vernomen het sich genügen ließ, vnd fürpas fraget also der sun fragt vnd der vatter im antwurte [137c] gab, in solchem fragen vnnd antwurten sich füget das in etliche schön wolgezierte iunge frawen begegeten die von einer hochzeit kamen. alsbald sy der iung ersehen hete bald den vater fraget was
35 daz wär zů dem der vater sprach. Sun halt vndersich dein gesicht nit sich sy an es sein böse ding, der sůn sprach. Vatter wie heyssen sy. der vatter sprach. Vnd domit er den iungen nicht zů vnkeüsch reyczet er im bei irem rechten namen nicht nennen wolt als weiber oder frawen

vnd sprach. Sun das heyssen genß. Nun vernämt wunder Der iung der nie mer keyne gesehen het. alle andre gesechne ding vergaß vnd steen ließ vnd zů dem vatter sprach. ach lieber vatter schaff das mir der iungen genß eyne werd. awe sun sprach der vatter schweig was ist
5 das des du begerest, es sein böse süntliche ding. der iung fragend sprach. sein dann die bösen ding also geschaffen Ia sprach der vatter. der sun sprach. Ich vernim nit was ir sagt oder warumb daz söllen böse ding sein, vnnd fürwar nach meinem geduncken ich nicht schöners noch das mir bas gefalle noch lieber gesehen hab als sy thůn. sy seind
10 schöner dann die gemalten engel, [137d] die ir mir so oft geweist habt Ach lieber vatter tůt so wol vnd füret mir der genß eyne mit vns heym ich sol sy wärlich schon äczen Das will ich nicht thůn sprach der vatter, dann du weist nicht wo man in die speis ein gibt, vnnd ze hand vernam das die natur mer stercke vnnd macht het dann er, vnnd in
15 übel gethan daucht das er den iungen in die stat gefürt het. Nun was ich bisher gesaget habe will ich das es mir eyn genügen sei, vnd mich wider die kere durch der willen ich eyn söliches gesagt hab daz mein straffer gewesen sein, dann ir etlich gesprochen haben. ich vnrecht vnd übel thü, o ir iungen frawen daz ich mich fleiß eüern willen zethůn,
20 vnnd ich mir euch czewol gefallen laß, des ich nicht laugen, sunder des bekenn das ir mir liebet vnd gefalt, vnd mich fleissen sol damit ich auch euch gefallen müge. Nun frag ich vnnd beger von in zewissen ob sy sich eins solchen lassen fremd düncken das ich schönen frawen liebe trage, die ich als wol als sy durch lieplich halsen vnd küssen vnd manch
25 ander freüde die man von in nympt erkant hab laß wir steen das ich nit alleyn euch durch freüntlich [138a] lieb erkant hab. Sunder auch eüer züchtige schöne geperde täglich vor meinen augen gesehen hab, vnd nit als der da alleyn erzogen vnd auf einem wilden perg gewachsen was in einem engen zellein on alle geselschaft sein vatter außgenomen, vnd ir
30 von im begert wurt, der euer kuntschaft keyne het ich geschweig mein als ir vernomen habt dem ir kunt ward. Darumb was wöllen nun meine falsche straffer vnd neidige klaffer sprechen, werden sy mich erpeyssen vnd mir den leib czerreissen. Des das der hymel vnnd das gestirn gibt euch lieb zehaben, des ich mich von iugent auf in meinem ge-
35 müt geschicket hab zethůn euch lieb zetragen, vnnd das alsbald ich die tugent ewer lieplichen süssen wort vnd wercke vnd die brinnent flammen der diemütigen seufczen vernam, darumb ir mir lieben vnd gefallen müsset, vnnd ob ich mich fleiß do mit ich euch gefalle des sol sich nie-

mant wunder nämen, dann wann ich bedencke das ir eynem armen
iungen eynsidel an synn vnd vernunft eym andern tier geleich ir dem
vor allen andern gesehen dingen liebet, warumb solt ich euch dann nit
liebhaben. dann fürwar wer euch nit [138b] lieb hat der begeret auch
5 von euch nit lieb gehabt sein, vnd weder freüd noch tugent der natür-
lichen geschäfte weder verstet noch vernimt. Darumb ich gar klein acht
hab ires falschen klaffen der die mir übel sprechen vnd wider mein alter
reden, sy in irem reden gar wenig synn beweisen, vnnd warumb der
porro daz haubt weiß hab vnnd im der zagel grün sei. Ich will nun
10 dolest ablassen von solicher aweiß, doch spriche ich das ich mich sein
nit schamen will bis in mein end des leben den edelen frawen freüntlich
lieb zetragen, als der alte Dante Miser Cyno von Pistoia Franciscus
Petrarcha getan haben, die in alle frawen ze hulden vnd lieb czehaben
für grosse ere schäczten vnd douon besunder freüd heten. Wenn es
15 mir nicht ze lang würd ich euch durch die alten histori gar wol bewei-
sen möcht wie es alles vol der alten weisen hochgelerten manne die in
irem höchsten alter gestudiret haben wie sy den edlen züchtigen vnd
lieplichen fräwlein möchten zelieb vnd willen werden. Vermügen nun
mein straffer ein solchs nit zethůn, so gee es zelernen Was sol ich nun
20 sagen der die meinthalben sorge hetten, ich [138c] hungers stürb vnd
mir rieten ich mir vmb das prote sähe, Fürwar ich enweiß nit dann
alleyn mit mir selbs bedenck was ir antwurte sein würd, wann ich das
prot an sy begeret, ich gedenck sy zů mir sprechen würden. Gee hin
vnnd sůch das brote vnder deinen neüen mären. Auch ir vil gewesen
25 sein die es vnter iren neüen mären gefunden haben als die poeten vnd
ander hochlerer mer dann etliche reich vnder irem grossen schacz vnnd
reichtumb getan haben. Es sein ir vil gewesen die mit irem nachgeen
den neüen mären vnd historien ir ere vnd leben haben blüen machenn.
Vil ander wider synns getan haben. mer brot sůchten vnd begerten
30 dann in notturft waz. dieselbigen alle vnzeitig vergangen sein, gott sei
danck ich sein noch nicht notturftig zebegeren gewesen bin. Doch wo
sich ein solchs begäb das ich sein notturftig wurd, ich thůn wurd als
der czwelfpot leret vnnd spricht. Mein not mit gedult überwinden,
darumb keynem laß leyder vmb mich sein dann mir selbs ist. mir wär
35 von herczen lieb das die do solche vnergangne ding reden mir ein solchs
geschriben prächten wo sy daz gelesen [138d] hetten vnd mich auch
das sehen vnd lesen liessen, wär dann sach daz sich solch materi nach-
dem ich geschriben hab mit denselben nicht concordiret oder geleichet,

Digitized by Google

so spräche ich wol ir straffen zů mir wol getan vnd gerecht wär, vnd
eyn solches vnrecht mit fleiß widerkeren wölt. Aber die weil von in nit
anders erscheinet dann alleyn wort, laß ich sy bei irer meinung beleyben,
vnd nun von in sagen wurd als sy von mir gesaget haben. vnd auch ires
5 übel reden von mir nach meinem geduncken ein volkomne antwurt süllen
gehabt haben. nun mit der hilff gottes vnd eüer ir edeln frawen ich hoffe
mit gewapenter hant vnd gedult vnser angefangne materi wider nachzefol-
gen, vnnd dem blasenden wind der klaffer den ruck keren vnd blasen las-
sen Dann ich nicht vernym das mir anders geschehen müge dann als dem
10 kleynen puluer das czů zeiten von dem wind betrübt ist vnd auf erhebt von
der erdenn, vnnd in die höhe tregt auf die häupter der mann. vnnd kro-
nen der künig schönen palast, vnnd auf den hochen getürne es lasset, vnnd
wenn es von demselben felt nit nider gefallen mage dann do es erhaben
worden ist. darumb [139a] mein aller liebsten frauen hab ich mich ye
15 geschicket von aller meiner macht euch liebze haben. Nun mer dann
ye in eüerm dienst bereyt vnd geschickt bin, vnnd die klaffer nicht an-
ders gesprechen mügen dann daz ich euch lieb hab. vnd daz wir natür-
liche werck würcken, vnd wo sy sich wider solche natürliche recht se-
czen wölten. Sie gar grosser stercke notturftig wären die ich bei in
20 gar kleyn vernyme oft vnd dick nicht alleyn vmbsunst sunder mit irem
grossen schaden ir müe vnnd arbeyt verlorn haben. Auch solcher
stercke ich bekenne ich ir nit enhabe noch der czehaben begere in disen
sachen, vnd wo ich sy hette ich sy vil e eynem andern geben vnd ver-
leichen wölte dann für mich zebrauchen. Darumb die falschen klaffer
25 schweigen söllen, die sich in irem froste vnd kelten nit erwermen mügen
also in ire bösen meynung sten müssen bas täten mich in frid liessen
domit ich zů euch schönen frawen vnd do ich abgescheiden bin keren
möchte, vnd der angefangen materi vnd ordnung wider nachfolgen möcht

Die sunne mit irem schein dem hymel sein gestiren ver[139b]drun-
30 gen hat vnd der newe tag komen ist. Do Philostrato aufgestanden was
vnnd sein geselschafte gemündert het, vnnd in den schönen garten spa-
cziren gangen waren. vnnd nun die zeit das mal ze essen komen was
vnnd do sy an dem vergangen abent das nachtmal enpfangen heten, do sy
auch auff disen morgen die speiß enpfiengen. vnd nach irer alten gewon-
35 heyt eyn klein schläflein gethan, darnach ze hant sich zů dem külen brün-
lein fügten sich in circkels weise nyder seczten. Do der künig frawen
Fiametta gepot das sy der fürgelegten materi vnd neüen märe auff disen
tag den anefang gäb, die vngepiten frölich mit zücht anhub also sprach.

Digitized by Google

Wie Tancrede fürst vnd princeps von Salerno seiner tochter iren bůlen vnd liebhaber tötet vnd ir sein hercz in eynem gulden kopf schicket darein sy vergift wasser goß daz tranck also ir selbes das leben nam vnd den tod thet.

5 Fvrwar es ist gar eyn kläglich vnnd erbarmklich sache daz mir vnser küng [139c] auf disen tag gepoten hat wenn ich eyn solichs bedenck vnnd ich meynte wir alleyn her komen wären vns freud ze geben. So laß ich mich beduncken wir her komen sein ander leut pein schmerczen vnd trübsal ze bedencken vnnd douon sagen, die man nicht wol 10 gesagen mag on pein des sagers vnd leyd der czůhörer, vnnd das sich douon nicht traurigkeyt begäbe. Aber ich mir gedenck vnser künig vmb temperirung willen der vergangen freüd das gethan habe. Doch wie dem sei seitmal es an mir ist so sol ich der fürgelegten materi vnd seinem willen nachkomen. vnd euch von einer gar kläglichen vnd vn-15 glücksäligen materi sagen die sich zweyer lieb halben ergab wol wirdig der czäher vnser augen, darumb vernämt vnd mercket was ich euch sage. In der fürstlichen stat Salerno wonet eyn fürst vnnd herre genant Tancrede eyn genüge diemütig man vnd herr, wo er in seinen alten tagen in seinem eygen blůt sein hend nit verunreynet het, dem 20 got in allen seinen tagen von kinden nye mer dann eyn einigė tochter geben het. aber vil säliger gewesen wär er ir nye gehabt [139d] hete. dieselbig sein tochter so inniglichen lieb von im gehabet was als tochter von vatter ye lieb gehabt ward, vnd vmb solicher weycher liebe willen vil iar übergangen het eyn elichen man zenämen das er sy nit von im 25 geben noch lassen wolt Doch am letsten sy des herczogen von Capoa sun czů einem weyb gabe, der in wenig iaren mit tod abging vnd starb vnd sy eyn witwe belib vnd wider zů irem vatter heym kam, sy waz on maß czüchtig schön von gesicht vnd anplick gerad von leib als eyne gesein mocht, grosser synn. das vileicht mer dann frawen zů gepürt hette. 30 Also mit dem vatter wonet als eyn fürstin vnd grosse fraw, wol vernam vrsache der grossen liebe die der vatter zů ir hette er ir keynen man gäbe vnd sy nit erlich daucht an in ein solchs ze begern, vmb des willen ir gedacht vnd fürnam wie sy in stille geheym möcht einen bůlen vnd liebhaber gehaben vnnd vil manchen mane von edel vnd vnedel an irs 35 vaters hof als dann an aller fürsten hofe gewonheyt ist sahe. Als sy nun vermercket het ir aller wesen syten vnnd gestalt, ir lieben vnd gefallen ward eyn [140a] hübscher iüngling von nider gepurt aber von hochem

Digitized by Google

vnd edlem züchtigen gemüte genant Gwischardo ires vatters kamerer, wie wol er von geschlechte vnedele was, doch von tugent nit edeler geseín mocht, darumb er ir ob allen mannen gefiele vnd sy in gar oft lieblichen ansehen warde vnnd von tage zů tag ye mer bewären vnd in
5 liebe in in enczünden vnd seine gůte syten stätz loben vnd breisen ward Nun der iüngling der iungen frawen meynung ir liebe czů im vnnd gůten willen vername, widervmb zů ir in liebe enczündet tag vnd nacht gedachte wie er ir in liebe vnnd freündschaft möcht zewillen werden vnd ir wol gefallen. sy in solicher maß in sein hercze enpfieng das er alle
10 andere sach liebhalben ließ, vnnd zů ir alle seine synn hercz vnd gemüte keret, beidenthalben eynander dise verborgne lieb trůgen, vnnd die iungfraw nit anders begeren was dann sich allein bei im zefinden, doch niemant solicher irer liebe vertrawen wolt der im ir meynung het czewissen getan, mit ir selbs gedacht neü synn zefinden, vnnd im eyn
15 brieflin schreyb alle ire meynung vnd [140b] zů ir zekomen in vnderrichte vnd lernet, vnnd denselben brief in eyn hol ror stieß zů dem iungling in schympfes form sprach. Gwischardo disen ror gib deyner meyd daz sy domit daz feur auffblase. Gwischarde das ror zů im nam wol gedacht sy im daz on vrsache nit geben het von ir schied zů haus
20 gieng das rore öffnet das er czerkloben sahe darinn er den brief fand den las vnnd bald vernam was er thůn solt frölicher ward dann *man ye* ward sich zůricht vnnd bereyt zů ir zekomen nach dem sy in durch ir schreiben vnderricht hette. Nun was czenächste bey des fürsten palast eyn gruft oder höle in den perge vor langen zeitten gemacht worden
25 dieselbig höle hette ir liecht von oben abe durch ettliche löcher die mit gewalt durch den felsen waren gehawen worden. aber yeder man vnwissent vnd vergessen vnd mit gedorn verwachsen waren, in dieselben höle auß dem palast auß der frawen gemache durch eyn verborgen porten vnd stiegen auß eyner kamern die vnden in der frawen geczimer
30 was darzů die fraw alleyn die schlüssel hete man auß vnnd ein geen mocht, soliche porten der [140c] höle auß vnnd eingancke als dann der liebe gewonheyt ist. der keyn ding zethůn czeschwäre ist, der iungen frawen in gedanck kam domit ir grosse liebe lange zeit verborgen belib vil manchen tag sich alleyne müet e sy die porten geöffen mochte, vnnd
35 do sy die aufgeschlossen het alleyn darein gieng vnd den außgang der höle erlernet vnd gesehen hette, solichen weg sy Gwischardo zewissen tet, wie er sich in die höle abelassen sölt zů ir czekomen, vnnd im die höhe von obenabe alle beczeychent gabe. Do nun der iüngeling der

Digitized by Google

frawen synne vernomen hette seine stricke mit güten knoten zübereyt
hette daran er auf vnd absteigen mocht sein leib mit leder vmbgabe vmb
der gedörn willen, vnd im vor tage füglich zeit name sich czü dem
fenster der höle füget do er seinen stricke gar wol an eynen stock der
5 in dem loch was anband sich hinabe in die höle ließ vnd der edeln seiner
lieben frawen wartet, die desselben tags des geleichen thete als ob sy
schlaffen rüen wölte, ire iunckfrawen vnd meyd von ir sante sich alleyne
in ir kamern versperte vnnd die porten der höle öff[140d]net darein
gieng do sy iren aller liebsten iüngling fand nit mit kleyner beyder
10 freude in die kamern giengen do sy in grossen freuden vnd lust den
merern teyl desselben tages in liebe vertriben, darnach ein czüchtig
verborgen ordnung gaben domit ir liebe lang weren wär, vnd Gwischardo
wider in die höle gienge, vnnd die fraw dieselben porten der höle wider
verschlosse herfür czü iren iunckfrawen gienge, vnd do die nacht vnd
15 dunckel komen was Gwischardo wider auß der höle steyge heym zü
hauß ging. also vil manchmalen thet. Nun in solichem ab vnd zügeen
sich begab als der neid des vngelückes der solicher grosser freude vnnd
lust der zweyer lieb in die lenge nicht vertragen mocht füget vnd zügab
das sich solch freüd in pitter weynen vnnd traurigkeyt bekert. Nun waz
20 des fürsten Tancredi gewonheyt zü zeitten alleyne in der tochter kamern
zegeen mit ir zereden, darnach also alleyne wider in seinen gemach
ging. vnd vnder andern tagen eynes tages nach essen er nach seiner
gewonheit in der tochter kamern kam vnnd sy die Gismonda mit namen
genant [141a] was bey iren iunckfrawen in dem garten was darein man
25 auß irer kamern geen mocht vnnd er ir von solicher kurczweil vnd freud
nicht nämen wolt alle fenster der kamern zü getan fand nyemant darein
zegeen, sein war genomen het sich auf eyn fürpanck neben dem pete
hinder den vmhang seczet sein haubt an daz pete neyget also entschlieffe;
czü geleicherweise als ob ere sich mit vleiß verborgen hete doch on alles
30 gefär geschahe. In dem Gismonda iren aller liebsten Gwischardo het
komen machen alle ire geselschaft in dem gartten ließ mit stille vnnd
geheym beyde in ir kamern kamen die wol versperten des fürsten schla-
fent hinder dem pete nit warnamen mit einander zü pete giengen vnd
nach ir gewonheyt mit einander der freuntlichen lieb spilten nach irem
35 luste vnnd gefallen. In solichem schimpfen der fürst erwacht sahe höret
vnnd vername alles das die tochter vnnd Gwischardo mit eynandere be-
giengen on maß vnmütig vnnd traurig vnd in willen was sich zeöffen
vnnd sy ze beschreien, doch im bessers gedacht vnnd schwyge als eyn

Digitized by Google

weis man do [141[b]] mit er soliche sünd vnnd übel in geheym mit rat vnd mynder seiner schand bas gestraffen möcht als im dann willen zetün was. Do nun die zwei lieb güt zeit nach irer gewonheyt die letsten freud der lieb empfangen hetten vnnd zeit daucht ab dem pete giengen.
5 vnnd Gwischardo sich wider in die höle füget vnd die iung fraw wider in den sal zü iren iunckfrawen gieng, vnd der fürste wie wol er eyn betaget man was, doch sich czü eynem fenster auß der kamern ab in den garten ließ, des auch niemant war genomen hete, betrübt in den tod in seinen gemach vnd kamern ging sein heymlich ordenung gegeben vnnd an dem
10 aussteigen der höle in der ersten dunckel der nacht Gwischardo in seinem lideren kleyd von czweyen gefangen vnnd für den fürsten in stille gefüret warde. Also balde in der fürste ansichtig ward weynent zü im sprach. Gwischardo ich meynet vnd mir gedacht ich vmb dich nit verdienet het solicher schmahe vnd schand die du mir in mein fleysch vnd
15 blüt beweiset hast als ich heut mit meinen augen gesehen hab. Dem der iungling kein ander antwurt [141[c]] gab dann alleyn sprach. Herr die liebe das vnd grössers vermag ir stercke mächtiger ist, dann weder ich noch ir seit. Nach disen worten der fürst in schüff gar wol behüten. nun dieselbig nacht vergangen, vnd der neü tag komen was vnd frawen
20 Gismonda solche sach vnwissent was. vnd der fürst diser sachhalben sich gar mancherley bedacht, vnd nach seiner gewonheyt aber in der tochter kamern kam ir zü im rüffet sich bei ir alleyn verschloß mit kläglicher stimm vnd weynenden augen zü ir sprach. Gismonda tochter ich gab mir czü versten wie ich erkant dein zucht tugent vnnd güt syten
25 so bin ich solicher meiner meinung betrogen gewesen, vnd mir in mein gemüte nyemant hat bringen mügen; noch solichs hat gelauben machen het ich es mit mein selbs augen nicht gesehen, das du dich keynem mann hetest zü vnern vndertänig gemacht vnnd deinen leib czü seinem willen geschicket er wär dann dein elich man gewesen. Ich het nyemant
30 gelaubet mügen du eynes solichen gedacht hetest ich geschweig das zetün Darumb das wenig das ich [141[d]] noch leben sol in meinem alter wo ich deine grosse sünde bedenck in trübsal vnd traurigkeyt mein leben füren müsse. Nun wölt gotte seytmal du dich ye zü solchen vnerlichen sachen schicken vnd geben woltest das du dir doch eynen dir geleich in
35 adel außerwelet hettest der so vil an vnserm hofe ist, so hast du dir Gwischardo den schnedesten an vnserem hof zü eynem liebhaber erwelet den wir als vmb gotz willen von iugent auf erzogen haben, darumb du mir mein hercze vnd gemüt beschwärt vnd in vnrüe geseczet

Digitized by Google

hast, vnnd nicht enweyß grosser lieb halben wes ich mit dir beginnen
sol Gwischardo halben den ich in diser nacht do er auß der höl steyg
fahen thet mit mir beraten bin was ich mit im thun sol. Aber mit dir
gott weyßt mein hercz mir vnwissent ist was ich thůn sol. Auf eyner
5 seiten bezwungen bin liebehalben dir zů vergeben vnnd auf dem andern
teyl von gerechtem vnnd pillichem zoren beweget bin dich deiner grossen
sünd vnnd torheyt czebüssen Also auf einem teyle ich dir vergeben solt
vnd auf dem andern teyl ich wider dich vnd [142a] mein natur in hertikeyt fallen solt. Doch e ich icht enthü vor dein meinung hab ver-
10 nämen wöllen. Also gesprochen sein haubt gen der erden neyget klägliche anhůbe czeweynen nit mynder dann als eyn wol geschlagen kind.
Do Gismonda iren vatter vernomen het. vnnd durch seine wort wol
vernam nit alleyn ir verborgne lieb geöffnet was, sunder iren aller-
liebsten freund troste vnd hoffnung in gefäncknuß vernam douon sy be-
15 sunder pein herczeleyd vnnd schmerczen empfieng, vnd das mit romor
geschrey vnd weynen zů beweisen als geren der frawen gewonheyt ist
czů meremalen zetůn des beweget waz doch ir hohes gemüt die weiblichen schwacheyt überwand ir angesichte manlich stercke beweiset sich
in iren gedancken schicket e sy an den vatter genad oder vergebung
20 begeren wär e sterben vnnd nicht mer in leben sein wölt ir wol gedacht
Gwischardo nit mer solt bei leben sein, vnnd nicht thet als eyn übelthäterin die vmb ir sünd gestraffet wäre, sunder als eyn redliche beherczende frawe on alles achten [142b] mit frölichem anplick on alle
betrübung zů irem vatter sprach. Vatter weder zelaugen noch an dich
25 gnad zebegern in keynen weg geschickt bin dann das erst brächt mir
keyn hilff, des anderen begere ich nichte das es mir gehilffliche sey,
vnd meyn syn ist in keynen weg mich dir noch deiner hulde czebefelhen.
Doch von erst meine wort vnd die warheyt vernyme wie ich mit natürlichen güten vrsachen mein ere retten will, vnnd mit festem starken
30 gemüt darnach meinem willen nachkomen will, darumb wiß. Es ist
war ich hab Gwischardo lieb gehabet vnd noch habe, vnnd die weil ich
lebe das gar wenig sein wirt lieb haben will, vnd ist sache das man nach
dem tode auch lieb hat so sol ich in ewig lieb haben. Auch wisse das
mich nicht zů solicher seiner liebe weibliche begire bracht oder gereyczet hat, sunder dein kleyne fürsechunge vnd versaumnuß meinthalben
35 das du mich nicht mit eynem elichen man versehen hast do bei Gwischardo grosse tugent des vrsache gewesen sein, es [142c] solte dir
vatter Tancredi wol wissent gewesen sein als du von fleysch vnd blůt

Digitized by Google

geboren warest, das auch dein tochter von fleysch vnnd nicht steyn solte geboren sein, vnnd wie wol du eyn betaget man bist doch der iugent stercke vnd natürlichen begire soltest bedacht haben, do bei was müssig geen vnnd wolust in den alten mannen vnd auch frawen thůn, ich ge-
5 schweige in den iungen thůn, ich von dir in fleysch geboren nicht lang auf erden gewesen noch iunck bin, von eynem vnd anderm vol mit fleyschlicher vnnd natürlicher begire grosse kraffte vnd macht bei mir haben, als dann die do vor eynen mane gehabt vnd erkant hat was lust vnnd freud soliche begire geben mag, solcher begir stercke vnnd macht
10 ich nicht lenger widersteen noch vertragen mocht nachfolgen můßt do mich solche begire vnd willen hin czugen. Darumb ich mich als eyn iunge frawe bereit vnd schicket liebzehaben vnnd dar zů allen vleiß thet domite weder dir noch mir, des do zů mich natürlich sünde zoch vnnd reyczet vns douon schande bekäme, zů dem ich durch genade
15 des gelück[142[d]]es vnd diemütigkeyt der edlen liebe mir eyn genůg züchtigen vnnd verborgen wege gefunden hette, domit ich on yemant wissen wol meinem willen on alle laster ein genügen tůn mocht, wie dir das ist zewissen komen nymmet mich fremde, ich laugen dir sein nicht ich erwelet mir Gwischardo czů eynem liebhaber vnd das nicht als
20 manche thůte, sunder von ganczen eygen willen vnd rat auß allen deinen herren vnnd edeln leüten ob allen andern mannen mit fürsichtigkeyt meiner gedancke mir in für meinen aller liebesten erwelet, vnnd mit lieblicher stäter freundschafte beydenthalben ich lange zeit meiner liebe vnnd willen eyn genügen getan hab. Mer mich vernym als du sprichest
25 wie ich in liebhaben gesündet hab dunckt mich wie du mer nachfolgen wöllest das der gemeyne meynung ist dann der warheyt vnd mich darumb hertiklicher straffen, vnnd zů geleicher weise redest als ob du dich darumb nicht betrübet hettest wo ich mir eynen edelen mir geleich geborenn czů meinem liebhaber erwelt hete, vnnd mich nicht zů eynem
30 also von nyderer gepurte [143[a]] gelegt het, in dez du mich nit verdencken solt, sunder dem gelücke die schulde zůziehen, das do oft die nidern erhöhet vnd die hohen ernidert, doch laß wir das faren vnnd besehen den anefang diser sache, Nun nim war vnd gar eben merck, so spriche ich das wir alle von fleysch vnd blůt von eynem schöpfer be-
35 schaffen sein mit sel in geleicher sterck macht vnnd tugent on alle vnderscheyde von eynem mane vnd frawen komen vnnd geboren sein, vnnd die an dem meysten tugentlichen würcken vnd der tugent mer dann die andern gewaltig sein dieselbigen edel geheyssen seien. vnnd

Digitized by Google

die anderen vnedel gehalten werden, wie wol daz ist daz widerwärtige böse gewonheyt dise statut vnd recht verborgen haben, doch darumb nicht von natürlichen rechten noch gůter gewonheyt weggenomen noch verdorben ist. Darumb alle die tugentlich würcken bei in adel beweisen
5 vnd wer anders sprichet den man frölich on adel vnnd tugent sprechen mag. Nun nim war aller deiner edel leüte bedenck ir leben vnnd wesen ir zucht weise vnd gepärd. darnach Guischardo tugent zuch[143b]te vnd vernunft bedenck, vnd wilt du recht vrteylen vnnd die warheyt richten so wirstu sprechen er ob allen deinen herren der edelest sei,
10 vnnd alle deine edelleute pauren seien von seiner zucht vnd redlichheyt ich niemant gelaubt hab dann dir alleyn vnd meinen augen, wer hat in nye gelobet vnd gebreiset als du getan hast in allen loblichen sachen darinn eynem iegklichen man zůgepürt gelobet cze sein, fürwar du im recht vnnd nicht vnrecht als du im ieczund getan hast thetest, vnd wo
15 mich meine augen synn vnnd vernunft nicht betriegen so lasse ich mich geduncken keyn lob im von dir nie gegeben ward das ich in nit ein solches mer brauchen sähe dann durch deine wort ie mocht beweist werden wo ich seinthalben betrogen wär solches von dir bekomen wär, vnd als du sprichest ich mich zů eynem schlechten man von nyder gepurt
20 gelegt hab, so sprich ich du sagst nit war wol zů einem armen ich mit deiner schand dir vergeben möcht das du als ein redlichen man deinen diener also versehen vnd zů gůtem stande bracht hast. Doch darumb die armůt nyemant den adel [143c] nymt, wir haben gelesen vnd auch gesehen vil grosser herren fürsten küng vnd keyser die arm gewesen
25 sein daz feld gebawet haben des fihes gehüt haben reich gewesen sein, vnnd noch seien, den letsten punt den du mir fürgeworffen hast als du spricht du nit enwissest wes du mit mir begünnen oder tůn söllest, leg von dir soliche gedanck tů in deinen alten letsten tagen daz du in deiner iugent nicht getan hast, erherte dein gemüt wider mich, dann in
30 keynen weg ich deiner genade noch vergebung an dich beger noch geschicket bin die zebegeren, darumb thů vnnd verbringe wider mich dein herten willen als die von erst aller diser sach vrsach gewesen ist sol es anders übel getan vnd sünd sein, darumb wisse vnnd bis des on czweifel was du mit Gwischardo thůest oder hast gethan, thůst du dasselbig nicht
35 auch mit mir, mein eigne hend das thůn söllen. Nun gee hin mit den weiben zeweynen vnd mit in vergeuß die zäher deiner augen, vnd vns beyde mit einem schlage in deiner hertikeyt ob dich duncket wir verschult haben den tode gib. Der fürste der toch[143d]ter grosses gemüte

Digitized by Google

wol vername doch nit gelauben mocht das sy so gänczlich geschicket wär nach dem ire wort erklungen vnd lauten. in dem von ir schied sich mit im selbs beriet der tochter an dem leibe nicht zestraffen vnnd sein hertikeyt vnd czorn gen ir fallen lassen, vnnd mit eynes anderen scha-
5 den der tochter grosse liebe zäumen vnd brechen meynet, vnd den die Gwischardo in hüte heten gepot das sy in mit still on alles romor würgten vnd töten das hercze im auß dem leibe nämen vnd im brächten. Die hüter des herren gepot verbrachten. in des nachtes töten. Do nun der morgen komen was der fürst im schüff bringen einen gülden kopfe dar-
10 eine er des iungen hercz leget vnnd das bei eynem seinen getreüwen der tochter schickt mit disen worten zesprechen. Dein vatter schicket dir das dich zetrösten mit dem das dir am liebesten ist als du in getröstet hast des das im am liebsten was. Die iung frawe ab irer herten fürsaczung nicht abetrat, sunder anhüb vergift wasser zestilliren die cze-
15 brauchen ob sich begäb des sy dann sorge hette. Nicht lang verging [144a] des fürsten diener mit der gab vnd gulden kopfe vnnd den vorgesprochen worten czů ir kam vnnd sy mit auffgerichtem anplick den gulden kopf mit den worten enpfieng den bald endecket darinn sy das hercz sahe, vnd bei den worten wol vername on czweifel es Gwischardo
20 hercz wäre, ir angesicht gen dem diener keret zů im sprach. Sage meinem vatter deinem herrn grossen danck seiner gab, in dem hat mein vatter wol getan, dann solche gab nicht minder dann von golde eyner begrebnusse wirdig ist, vnnd also gesprochen das hercze vnnd kopf zů irem mund nächnet lieplichen küsset vnnd sprache. Ich hab allwegen
25 gen mir mein vatter milt vnnd diemütig funden Nun an meinem letsten end meines lebens mer dann ye, darumb sage im mein letsten danck seiner wirdigenn gab. in dem sich gen dem gulden kopf keret das hercz lieplichen ansahe vnnd sprach. O du aller liebste vnnd süssiste herberg aller meiner begir vnd freude verflücht sey die hertikeyt des der do
30 vrsache ist mich diche mit den augen meiner stirn also iämerlichen zesehen Du hast verbracht den laufe [144b] deines lebens als dir von dem vnglück ist beschert gewesen. du bist czů dem ende komen dar zů eyn yegklich hercze komen můß. Du hast gelassen alle trübsale diser welt, doch von deinem todfeind eyn guldene begrebnusse enpfangen hast als
35 du wol wirdig bist. Nit anders dir mangelt vnd gebricht domit alle dinge verbracht werden dann alleyne die zäher der augen die du bei leben am liebsten hettest, vnd domit dir die zäher solcher augen zů teyl wurden gab gott meinem vnbarmherczigen vatter in sein gemüt dich mir

Digitized by Google

zeschicken, darumbe ich dir sy freuntlich geben vnd mitteylen will, wie wol mein synn was mit trucken augen mein leben zeenden vnd mit vnerschrockem anplicke mein sele vnnd geyst zů deinem fůgen die du auf erden ob allen dingen liebe hettest, in welicher geselschaft mocht ich
5 sicher in vnerkant gegent faren. Als mit dir vnd deiner sele die on zweifel noch hier in disem gulden kopf ist vnnd mich noch von herczen lieb hat, vnd der meinen wartendt ist von der sy auch lieb gehabt ist. Nach disen wortten nichte anders dann als eyn fliessender brunn [144[c]] ir auß irem haubt gienge on alle weibliche romor ir haubte auf
10 den gulden kopf vnnd tote hercze neyget, weynent kläglichen anhůbe zů vergiessen die zähere irer augen, in solicher maß das es nicht zesägen noch czeschreiben ist alle zeit das tot hercz küsset, in solichem kläglichen weynen der frawen meyd vnd iunckfrawen vmb sy stůnden. warumb die fraw so klägliche tet oder was hercze in dem gulden kopfe
15 was, oder was ir klagen vnd herttes weynen bedeüten wölt in vnwissend was dann die ire wort nicht vernamen, doch mit ir all klagen vnd weynen můsten diemůtigklichen hatten sy in die vrsache ires leydes vnd iamers wissen ließ aber alles vmbsunst was, vnd so sy best mochten sy trösten. Do sy nun etliche stund mit solichem kläglichen weynen ver-
20 triben hete ir haubt auf richt ir augen trücket anhůb vnd sprach. O du mein aller liebstes hercz nun ist verbracht das ampt meiner zäher, vnnd ist nit anders vorhanden zethůn dann mit meiner sele zekomen der deinen geselschaft zethůn. Also gesprochen sy ir schůff das geschirre zegeben darin das ver[144[d]]gift wasser was daz sy den vorigen tag ir den
25 tod czegeben gemacht hette dasselbig vergift wasser in den gulden kopf goß auf daz tote ires allerliebsten lieb hercze daz sy mit iren ellenden zähern gewaschen het on alle forcht vnd erschrecken iren mund daran seczet, vnd das vergift wasser ab dem herczen alles trancke. Darnach zehand mit dem guldin kopf auf ir pete gieng, vnnd so sy züchtigest
30 mochte ir brust vnd hercze dem gulden kopf vnd toten hercze nächnet, vnd on icht gesprochen des leydigen todes warten was ire iunckfrawen die alle sach irenthalben gesehen heten, doch nit weßten was wassers sy getruncken vnd genomen het wol sahen das der tod mit ir begund ze ringen schnell lůffen dem fürsten irem vatter was sich ergangen hete ze-
35 wissen theten der sich nicht saumet wol im gedacht vnnd sorg hette des das do geschehen was balde zů der tochter kam aber zespat kam, die er auf dez pete noch mit kleinem leben doch mere tod dann lebendig fand, sere erschrack, doch mit süssen vnd hübschen diemütigen worten sy an-

Digitized by Google

hûb czetrösten, vnnd do er sy also in des todes nöten [145a] ligen sahe kläglichen anhûbe zeweynen schreien vnnd sein leyd zeklagen. Die fraw mit nyder tötlicher stim zû im sprach. Tancredi vatter behalte dein sacher czû sachen die on deinen willen geschehen, Ich begere weder
5 dein noch deiner sacher. wer sahe yemant weinen des das er gewölt hate. Doch ist indert liebe bei dir lebendig beliben die du mir etwann trûgest, so begere ich von dir für mein letste gabe. Seytmale dein gefallen nicht was das ich in still vnnd geheym mit Gwischardo leben möcht das du mich czû im wo du in hin getan hast offenbarlich legest
10 oder werffest vnd mich tod also bei im lassest. Das grosse leyd pein vnd schmerczen dem herren der tochter keyn antwurt geben liessen, in dem die iung frawe sich zû irem ende komen sahe, das tod hercz an ir brust drucket vnnd czû den die vmb sy stûnden mit senfter stimm ir letstes wort sprach, stet mit got ich far dohin ire augen sich czû thetten
15 alle synn vnd vernunft bei ir verschwunden also auß disem elenden leben schied. eyn iämerlich kläglich end namen beyde Gwischardo vnd Gismonda vrsache grosser lieb als ir vernomen habt. die der fürst nach [145b] langem klagen vnd zespater reüe seiner hertikeyt mit grossem leyd aller von Salerno mit grossen eren vnd wirden beyd leib in eyn
20 begrebnuß beschliessen thet.

Münch Alberto von Imola einer iungen frawen zû versten gab wie der engel Gabriel vmb sy bûlet vnd in sy in liebe enczündet wär, vnd an des engels stat er die frawen zû mermalen beschlieffe vnnd bei ir lage. Darnach grosser forcht halben irer freünde in
25 eyner nacht nackent zû eynem fenster auß der frawen kamern sprang in eyns armen manns hauß floche, der in des tages darnach in eyns wilden mannes form auf sant Marx placz fürt do er von aller menge vnd seinen münchen erkant vnd in gefäncknuß gefürt ward.

Der frawen Fiameta gesagte histori vnd neüe mär zemanchmalen
30 die weychen czäher ir geselschafft in für ire augen bracht het, das nun zû ende komen was, vnnd der künig mit ernstlichem angesicht sprach. Ich achtet mein leben gar klein wo ich mir nun den halben teil solcher freüd solt geben haben als mit Guischardo [145c] Gismonda thet, des laßt euch nit fremd duncken wie wol ich in leben bin, doch alle stund
35 wol zetausentmalen des tode enpfind, vnd keynerlei freüd mir darumb werden mag, doch laß wir yeczund sten die meinem geschäft vnd frawe

Digitized by Google

Pampinea nachfolge der fürgelegten materi, die villeicht auch eyn teyl meiner trübsal geleichen wirt nach dem als Fiameta den anefang geben hat ob ich villeicht auch eyn wenig eyns külen taue meiner trübsal in meinem brinnenden herczen vernämen vnnd enpfinden möchte. Pam-
5 pinea des küngs gepot vnd sein meynung vernomen het, doch ir syn was e ir geselschaft willen ze tůn dann des künigs mer geschickt was ir geselschaft ein klein zeerfreüen, dann durch des künigs gepote im alleyn zewillen werden, darumb ir meynung was, doch nit auß der fürgelegten materi zekomen vnd eyn historі zesagen des man lachen vnd freüd
10 haben möcht anhůb vnd sprach Vnder den vngelerten eyn gemeyn sprichwort ist. das der do bös vnd listig ist vnd für gůt gehalten ist, der wirt in übelthůn nimmer verdacht, douon mir vil zereden wär wenn mir gott so vil synn verlihen [145d] het das ich beweisen möchte wie groß die vntugent der ipocrasia vnd dunckel gůt bei den münchen vnd
15 geystlichen ist die mit iren weitten herlichen kutten vnd pleychen antlücze oder angesicht das mit fleiß vnnd künsten gemachet mit diemütigen senften worten, ander leüt gůt zebegeren, vnd mit grossem geschrey in ander leüt ir eygen sünd vnd vntugent peissen mit beweisen in zegeben vnd durch solch gab zů dem ewigen leben zekomen, vnd cze-
20 geleicher weis als ob sy des paradeises nit notturftig wären, sunder als ob sy des herren wären, vnd es zegeben heten vnd das selbs besässen, darumb sy das einem yeglichen toten menschen zegeben gewaltig wären, doch nach dem er in vil geltes gelassen het im wirdigern stande zegeben. Mit solchem von erst sy sich selbs betrügen wo sy das gelauben,
25 darnach die die in gelaubt haben sich fleissen die auch zebetrügen. darumb wann es mir füglich wäre, ich geren den eynfältigen die in gelauben wölt czů versten geben was sy vnder iren weitten schönen kutten verborgen tragen got wölt das in allen ires lügen wurde geschehen als eynem parfüsser [146a] münche, der sich nit vnder in der minste meynte,
30 vnnd auf dem predigstůle für groß gehalten waz zů Venedig geschahe. Nun domit ich eüer beschwärte gemüt vnd hercze der vergangen historі Gismonda halben, eyn klein wider in frid vnd freüden secze vnnd frölichen lachen müget. Ich euch sagen will, darumb mein allerliebsten frawen, in der wirdigen stat Imola waz eyn man gar von bösem vnzüch-
35 tigem leben mit namen genant Berto della Massa, des vntugent vnd vnzüchtige werck allen Imolesern kunt vnd wissent waren. Er kam czů solichem nit alleyn lügen auch die warheit zereden im nit gelaubet was Da bei er wol vernam seines wesen in Imola nicht mer gesein mocht,

Digitized by Google

vnnd als eyn verczagter gen Venedig alle vnreyne bosheyt zeempfahen do er sich hinfügt. doch sich seiner bosheyt vnd bösen wercke anders bedencken ward dann er czů Imola gethan het, vnd sein gewissen in grimmen vnd peissen ward der bösen seiner vergangen werck, vnnd sich
5 gancz diemütiget, vnd ob allen mannen sich geystlich daucht, vnnd czů eynem münch warde parfüsser orden, vnnd nannt sich münch Albert von [146b] Imola, vnd vnder solcher seiner kutten anfieng vnd zů versten gab wie er ein hert streng vnd götlich leben füret. er ser lobt die penitenz vnnd gehorsam vmb gots willen zethůn. Er asse keyn fleysch
10 noch trancke keyn wein wann er sein nicht het das im gefiel es nam sein nyemant ye ware das er als von eynem grossen dieb rüffianer falsche spiler vnd todschläger zů als eynem grossen vnd heyligen prediger worden waz, doch do bei seiner vntugent nit abegangen was wo er die in geheym vnd verborgen prauchen mochte, über das er sich auch
15 czů priester machte stätz ob dem altar stůnd meß zelesen, vnd wo er in seiner meß vil zůseher het er stätz weynet das leiden gots als den seine zäher der augen kleyn kosten wann er sy haben wolt, in kurczer zeite mit seinem weynen vnd predigen in solicher maß sein handel füret das in Venedig wienig grosser heyrat testament vnd heymlicher rate verpracht
20 warden das er nit darzů als ein getreüer diener gots begert würd. ein grosser depositari vnd hüter der verborgen schäcz. eyn groß ratgeber vnd peichtuatter der mann vnd frawen, in solchem leben er von dem wolf zů dem hirten [146c] warde, vnd für heyliger vnd besser gehalten waz dann sant Francischo czů Assesy ye ward in seinem solchen hey-
25 ligen leben sich begab das eyn iunge eynfältige fraw genant Liseta von Kacherino eynes reichen kaufmans weib, der zů der zeit mit den galle in Flandern gefaren was mit andern frawen gen beicht zů dem heyligen münch Alberto gieng, vnnd do sy im bei seinen füssen knyet als die eyn Venedigerin was die da alle hochtragent sein. vnd nun wol sich den hal-
30 ben teyle irer sünd erklaget het. Sy von dem beychtiger gefraget ward ob sy eynen bůlen oder liebhaber hete, dem sy mit scharpfem angesicht antwurt vnd sprache her münch habt ir nit augen in eüerm haubt duncken euch mein schöne den andern geleiche sein, ich hette ir genůg wann ich ir begeret, aber mein schöne ist nicht eynem yegklichen ze-
35 geben noch von eynem yegklichem lassen liebhaben, wie vil secht ir der, der schöne geschaffen seie als die meine ist, dann fürwar ich mich in dem paradeise vergienge, so vil von irer schöne saget das es czehören verdrossenlichen was. Münch Albrecht bald vernam das sy übel ge-

Digitized by Google

salczen was im wol gedacht sy sein[146d]es fůgs wär zehand on maß in liebe in sy enczündet, doch das auf dise stunde bei im beleiben ließ czů ander füglicher zeit, vnd sich gen ir gar heylig beweiset vnd sy straffet czů ir sprach, solche ire wort nit anders dann hoffart übermůt vnd eitel
5 ere wären. Vber soliche straffe die iung frawe czů im sprach, er wär eyn bestia vnd erkennet nicht eyn schöne von der andern. Münch Albrechte ir zů der stund nit mer betrüben wolt ir die bůß sprache sein segen gab vnnd geen ließ czů irer geselschaft, vnd nach etlichen vergangen tagen er eyn getrewen seinen gesellen czů im nam vnd czů
10 frawen Liseta gieng die er in eynem iren sale fand, vnnd auf eyn ort nam do er von nyemant mocht gesehen sein nider auf sein knie ir für die füß fiel vnnd sprach Fraw ich bit euch durch gottes willen ir mir verczeihet vnd vergebt des ich euch an dem vergangen sonntag eüer schöne halben straffet, dann die nächsten nacht darnach mir soliche bůß
15 pein darumb geschahe das ich mich seider der selben zeit her nye hab mügen in dem pet aufrichten dann erst heut auf disen tag. Do sprach Nespola? wer hat euch darumb also gethan. Do sprach brůder [147a] Albrecht Fraw das solt ir wissen, do ich als mein gewonheyt ist an meinem gebete in meiner zellen was gächling mir eyn grosser schein kame,
20 vnnd ich mich so balde nicht vmbkeren mocht zesehen waz doch solicher schein bedeüten möcht, ich eyn schönen iüngling sahe mit eynem grossen stecken in seiner hande der mich bei dem goller meiner kutten nam vnd czů dem ertrich für seine füß warff mich alse außricht das ich sein nit vergiße die weil ich leb, den ich fragt warumb mir das geschähe, oder
25 wie ich das vmb in verschult het. Er mir antwurtet vnd sprach. Darumb das du heüt so beherczendt gewesen bist dich widerseczen vnd zestraffen die hymelischen schöne meiner lieben frawen Liseta die ich lieb hab got außgenomen ob allen creaturen der welt Ich in fragt wer er doch wär Er mir antwurt vnd sprach Ich bin der engel Gabrielo, o herr sprach ich
30 czů im ich bitte euch ir mir verzeihet vnd vergebet es ist nit mit gefäre geschehen. er zů mir sprach. so sei dir vergeben doch das du czů meiner allerliebsten frawen so du erst macht geest vnd sy bittest das sy dir vergeb, vnnd wo sy dir nit vergibt so kom [147b] ich wider zů dir vnnd würd dich in solcher maß zůrichten das du eyn zenichter man sein solt
35 all dein tag. Was er mir mer saget mag ich euch nicht sagen ir habt mir dann vergeben. fraw mecze e vol mit kleien dann salcze sich alle freüen warde do sy den münch vername, das sy fürwar alles also gelaubet als er ir het zů versten geben czů im sprach. Ich saget euch wol

brůder Albrecht mein schöne hymelische schöne wär. aber wärlich vnd als mir got helff so ist es mir von herczen leyd vmb euch, vnnd domit euch hinfür nicht mer eyn solchs zůstee ich euch lauter vergib, doch das ir mir saget was der engel nach solichem eüern schaden czů euch sprach.
5 Brůder Albrecht sprach. Fraw seitmal ir mir vergeben habt, so will ich es euch gern sagen doch was ich euch sag das ir das bei euch beleiben lasset vnnd das keynem menschen diser welt saget wölt ir anders eüer sach nit entwichten, dann ir seit die säligeste fraw auf erden. Mir saget der engel das ich euch sagen solt wie ir im liebet vnnd gefallet ob allen
10 frawen auff erden in solicher maß das er zů euch ze mer malen des nachtes komen wär wann er nit besorget [147c] het euch schrecken zů bringen vnd yeczund euch bei mir enbeut vnd wissen laßt er wöll eynes nachtes komen euch freüd zegeben wo es auch eüer gefallen wär bei euch zeschlafen vnd euch der hymelischen freüd teylhaftig machen, vnd
15 darumb das er eyn engel ist käm er in geystes form so möcht ir in nicht angreiffen, dar umb euch zelieb er in menschen vnnd mans form zů euch komen wirt vnd begert von euch zewissen wann es euch an dem fügklichsten sein möcht daz ir in eyn solches durch mich wissen laßt, vnd in weliches mannes form euch liebe vnnd gefall in des er zů euch komen
20 wölle, des ir euch ob allen frawen diser welt sälig sprechen mügt wer fröer dann fraw Gretell bald zů dem münch sprach Ir mir grosse freüde bracht habt das ich von dem engel Gabrielo so lieb gehabt bin des selben geleichen er von ir lieb gehabt wär, vnnd wo sy in gemalet fund do sy im alweg ein liecht aufzündet, darumb von mir nit mynder ist
25 liebgehalten als ich von im bin vnnd zů welicher stund er zů ir komen wölt es ir gefallen wär. vnd sy allezeit in irer kamern czů seinem willen bereyt funde. Doch das er sy vor der [147d] iunckfrawen Maria nicht lassen solt, dann ir gesaget wär vnd sy auch wol gesehen het das er ir on maße huld vnnd liebe trüge, dann sy in alweg vor ir knyen fund
30 vnnd zů ir zekomen in welchem forme im das czethůn liebet auch ir gefallen wär, nun ir nicht erschrecken brächt. Zů der brůder Albrecht sprach. Fraw ir redt wol vnd weislich. ich sol wol nach dem ir gesprochen habt eyn soliches mit im ordnung geben. Aber fraw ir möchtet mir on alle eüere müe vnnd kosten eyn grosse genad tůn die selbig genad
35 der ich begeren bin das ist die, das euch liebe vnnd gefalle das der engel mit meinem vnd in meinem form zů euch kome. Nun mercket was grosser genade ir mir thůt. Er wirt mein sel auß meinem leib nämen vnd in das paradeise thůn vnnd meinen leibe an sich nämen, vnnd die

Digitized by Google

weile er bei euch ist mein sel also lang in dem paradeise sein wirt. Do
sprache frawe Bertta das ist mir lieb, vnd ich wil euch des an der
grossen marter stat die ir von dem engel empfangen habt gern ver-
günnen solicher freüd Nun wol an sprach brůder Albrecht so schafft das
5 die porten euers hauses auf dise nachte [148ᵃ] geöffent seye in masse das
er einkomen müg, dann in menschen form er czů euch nit komen möcht
wo eüere tür nit offen wären. Fraw nese sprach. Herre das sol ge-
schehen nun das er kom, wann es im fügliche ist. In dem münch Al-
brecht wol zemůt von ir schied. Die fraw gancz mit freüden beleybe mit
10 ir selbes sich gloriret in solicher masse das ir das hemde den hinder nit
berüret vnd hundert iar daucht das der engel Gabriel czů ir käm vnnd
brůder Albrecht nun wol daucht er ein reütter vnd stecher vnd nicht eyn
engel sein müßt, vnd sich mit gůten confection anhůb zelaben vnd ster-
cken domit er nit gerincklich von rosse abgestochen würde, von seinem
15 breiel vrlaub nam vnd mit eynem seinen gesellen des abentz in eyner
seinere freündin hause ging do er auch vormals mit stůten gen acker ge-
faren waz do er der zeit wartet verkleydet vnd aller verkert, do sein zeit
kam sich in frawen Liseta hauß füget, do er sich mit mancherley seiner
frasserey in engels weise formirt het also in der frawen kamern er-
20 scheine Do die fraw in also schön vnd weis in purper farbe sahe für in
auff ire knye nyder knyet. [148ᵇ] Der engel ir den segen gabe auff von
der erden hůb vnnd ir den weg zů pete weißt des sy bald gehorsam vnd
willig was, der engel sich bald zů ir füget. Brůder Albrecht was von
leib gar ein schön gerade man vnd stůnden im die beyn weydelichen
25 vnder dem leib. sich also bei frawen Liseta fande die do frisch vnnd
weyche was, sy anders speyset dann ir man thet czů manchen malen on
flügel die selben nacht floge, douon das Venediger fräwlein frölich vnnd
wol ze můt ward, über das er ir vil saget von den hymelschen freüden
vnd grossen eren in dem sich der tage nahende warde beyde ir ordnung
30 gaben dem widerkomen, vnd der engel in seinem harnesch von ir schiede
vnd zů seiner geselschaft gieng, vnd domit sein geselle die selbigen nacht
nit forchte het noch alleyn in verdriessen liesse, die frawe von dem hause
im zů pete freüntlich geselschaft gethan het, vnd vnser schöne frawe
Lisetta als balde sy das mal geessen hete ir geselschaft name czů münch
35 Albrecht in das kloster kam im grosse wunder von dem engel Gabriel
saget, vnnd alles das sy der hymelischen freüd von im vernomen het
vnnd alles [148ᶜ] sein wesen gestalte vnnd gepärde do bei vil andere
neüer märe. Zů der brůder Albrecht sprach. Fraw ich weyß nicht wie

Digitized by Google

ir mit im gestanden seit. Aber das weyß ich wol das er in diser vergangen nachte zů mir kame, vnnd do ich im eüer potschaft geworben het. das er mein sele nam vnd sy trůge in so vil blůmen vnnd rosen das ich ir so vil hie auf erden nye gesehen hab, do ich also stůnd in
5 eynem schönen lustigen end bis auf disen vergangen morgen czů metten czeit. So sage ich euch sprach das vngesalczen fräwlein das eüer leib dise vergangne nacht mit dem engel Gabriel ist in meinen armen gelegen, vnd ob ir mir des nicht gelauben wölt so sůcht vnder eüer lincken bruste do ich eyn grossen kuß hin getan hab als ir bei dem czeychen
10 wol mercken wert. do sprache brůder Albrecht ich sol heut auf disen tag thůn daz ich lange czeit ist nicht getan hab. ich sol mich nackent außcziehen czesehen ob ir mir die warheyt gesaget habt. Also nach mancherlei öden tädigen das toret fräwlein wider zů hauß gieng, vnnd münch Albrecht zů manch malen in engels form von der schönen frawen ab vnd
15 zů gieng on alle [148d] irrung. Doch eyns tags sich begab das fraw Lisetta mit eyner irer gefätterin was beyde miteynander ir schöne halben striten, vnnd fraw Lisetta die die iren über alle andere schöne der frawen schäczt als die do wenig salcz in der zucken het sprach. Vnd das ir weßt wem mein schöne ob allenn schönen liebt vnnd gefelt gefät-
20 terin ir würt euch wunderen vnd geschwiget des das ir do saget. Die gefätterin zů ir sprach als die sy wol einfältig erkannt. Frawe ir möcht die warheit sagen, vnnd wo ich des eyn eygenschaft hete mich wider euch nicht so häftigklich seczet. Zů der das vngesalczen fräwlein sprach, als der synne nicht czů hauße waren. Gefätterin man soll es nyemant
25 sagen der engel Gabriel hate mich im erwelet auß allen frawen auf erdenn für die schönsten vnnd nachdem er mir zů versten gibt er mich lieb hate als sich selbes. Sölicher wort die gefätterin willen het zelachen, doch sich des enthielt domit sy fürpas was neües von den gůten fräwlein vernämen möcht vnd czů ir sprach. Fürwar frawe ist der engel Gabriel
30 eüer bůl vnd liebhaber vnd sagt euch solche ding, es sol sicher war [149a] sein, aber ich hete wärlich nit gelaubt das die engel solchs thäten. Die frawe zů der gefätterin sprach. Awe ir habt durchgangen die wunder gottes, er thůt es sicher bas dann mein elich man. Er saget mir man thů es auch dar oben in dem paradeiß, aber ich in schöner dunck
35 dann keyn fraw in dem hymel, darumb er in mich in liebe enczündet seye, vnnd komet czů czeitten bey mir zesein. In solcher red die gefätterin von frawen Lisetta schied vnd hundert iar daucht das sie käm do sy eyn soliches gesagen möcht, vnd auf eynen kirchtage sich zů vil man-

Digitized by Google

chen frawen gesellet den sy alle sach der frawen Lisetta vnd des engels Gabriel halben saget als sy von frawen Lisetta vernomen het, dieselben frauen eyn soliches iren mannen sagten vnd auch andern frawen. Also e czwen tage vergangen waren die gancz stat Venedig diser abenteüre
5 vole was, vnd vnder andern mannen den es zewissen vnd gehöre kame das waren ire schwäger, die in fürnamen in geheym vnd stille den engel czefinden vnd wer er gesein möcht vnnd ob er fliegen oder springen künde. Sich etliche nächt an die hüt vnnd wart [149b] stelten. Auch solche mär brüder Albrechten waren czü gehöre komen, sich eyns nach-
10 tes zü der frawen füget die er vmb ein solches meynet zestraffen vnd do er bey ir in der kamern was vnd sich nicht gar noch außgezogen het, das der frawen schwäger in heten in daz hauß sehen geen vnnd an der tür der kamern anstüssen, daz der münch bald vernam waz das gesein möcht keyn ander flucht nicht sahe dann ein fenster der kamern auf
15 thet das ob dem grossen kanal was von dem er sich ab on flügel in daz wasser warf er kund wol schwimmen vnd on allen schaden über den kanal schwamm do er eynes armen mannes hauß offen fand den er durch got bate das er im sein leben hulf retten manch lügen vnd neüe mär im vorsaget wie vnd warumb er also nacket doher komen wär. Der
20 gůt arm man sich im in erbarmen ließ, in in sein eygen pet leget zů im sprach das er also stille läge bis er widerkäm in gar wol versperte, darnach gieng sein geschäfte außzerichten. Nun der frawen schwäger in die kamern kamen, do sy funden das der engel Gabriel on flügel wär weg zü dem fenster außgeflogen was eyn klein beschämt [149c] beliben
25 do sy sein nicht funden, die frawen schulten vnnd ir übel czü retten gancz betrübet liessen mit des engels kleyd vnd gezeüg zü hauß giengen das er alles do gelassen hette. In dem der tag kam der gůt man in des hauß der münch geflohen was auf sant Marx placz auch vernomen het, wie das der engel Gabriel desselben nachtes mit frawe Liseta zeschlaffen
30 komen was, vnd wie in ire schwäger wolten gefangen haben, vnd wie er sorg vnd forcht halben czü eynem fenster auß ab in den kanale sprang vnd nyemant wissent wär wo er hinkomen wäre Zehande im gedacht, es der sein solt den er in seinem hauß het, vnd sich bald zü hauß füget vnd in erkant zü im sprach. Wölt er nicht in frawen Lisette schwäger
35 hend komen das er im dann gäb vnd schafte komen fünffhundert gulden das er balde thete. Nach dem münch Albrecht auß dem hauß vnnd heym begeret. Zü dem der gůt man sprach. ich weyß keyn synne euch darvon zebringen dann eyn syn alleyn ist domit ir der frawen schwäger die auff

Digitized by Google

allen eggen hûte haben nicht in die hend kämt darumb deücht mich wo
es eüer gefallen wär. man macht [149d] heute gar eyn schön spile auff
sant Marx placz do komen gar vil mit wilden tieren hin, etliche komen mit
wilden bern etlich mit wilden mannen ie eyn geselschaft anders dann die
5 ander, darnach macht man eyn gegeyde, wann das volbracht ist yeder
man seinen weg geen mage wo sein belangen hin ist, darumb wölt
ir e ir hie bei mir erspehet wert so wille ich euch anlegen vnd in wildes
mannes form von hie auß füren, darnach wo euch hine liebet ich euch
füren mag kein andern weg ich nicht sich domit ir vnerkant von hier komen
10 müget, dann der frawen schwäger nicht anders meynen dann ir seit hie
vmb, vnd wie wol brůder Albrecht schwäre daucht in wilden tiers form
gefürt sein, doch grosser forcht halben es zůgab vnnd sich williget. Zů
dem gůten man sprach, wo er hin wölte gefürt sein vnd wie er in füret
nun er dar von käme er des willig wär. Der gůt man anhůb in mit
15 honig gar wol ze bestreichen vnnd salben, darnach in mit federn an-
füllet, vnnd in die eynen hande im eyn grosse trämel gab, in die andern
czwen groß rüden oder hund die er in der fleyschpanck aufgefangen het
vnd in selbs [150a] an eyner grossen keten die er im an den halß ge-
leget het füret vnnd im eyn schön parte für sein gesicht gethan hette,
20 vnnd vorhine eynen auf sant Marx placz gesant hete, das er ausschrye
wer den engel Gabriel sehen wölt das er auf den Realto käm, das was
gar ein erber Venediger düklin, darnach zehand in auß füret vnd vor im
geen thet vnd im nach volget mit der ketten in der hand, nicht mit
kleynem romor vnd geschrey der zůlaufer die alle schryen was das was
25 das also in auff den placz bracht, vnnd die im nach gelauffen waren,
vnnd den die das rüffen gehört heten so vil warden das sy on zal waren
Do der gůt man mit seinem wilden man kam do der placze am höhesten
was er sein wilden man mit der ketten gar wol an eyn saul band des
geleichen thet als ob er iagenn wölte, vnd die muggen vnd taffani vmb
30 des honigs willen domit er geschmirt was im grosse peine vnnd marter
theten, vnnd do der getrewe man den placz mit volck am föllesten sahe
des geleichenn thet als ob er in ab der keten nämen wölt vnd im den
schönpart von dem gesicht reyß [150b] anhůb mit hoher stimm vnd
sprach. Lieben herrn seitmal das wild schweine an vnser gegeyde nicht
35 komen ist darumb man nit hat iagen mügen, vnd darumb ir her zekomen
euer zeit nicht verloren habt. Ich euch an desselben stat den engel Ga-
briel will sehen lassen der von hymel abe auf erden des nachtes komt
die iungen schönen Venediger fräwlein zetrösten. Vnd als bald münch

Digitized by Google

Albrecht der schönpart ab dem gesicht kame er von yederman erkant
was Eyn solch romor vnd geschrey von dem volcke wider in ward das
wider einen bösen man ye gehört ward im sein anplick mit aller vnreyni-
keyt ward beworffen mit bösen vnzüchtigen worten übel außgericht. also
5 etlich stund gehalten bis das geschreye in das kloster seinen münchen
kam der sich sechß auf machten in ab der keten namen vnd eyn kutten
anwurffen nicht mit kleynem geschrey der nachfolger in zů hauß fürten
vnd in gefäncknuß verschlussen vnd in solicher gefäncknuß vnnd armen
herten leben man für war gelaubet erstürb vnd sein leben endet. Also
10 geschache dem der do gůt gehalten was [150c] vnnd alle übele würcket
des sich nyemant zů im vertraut het, so beherczent was das er sich zů
dem engel Gabriel machet, darnach sich in eyn wilden man verkert, dar-
umb er beschent vnd beschamt ward mit seinem grossen schaden, sein
verbracht sünd beweynt got wöll allen solchen also geschehe als im
15 geschache.

Wie drei iunge gesellen lieb heten drei schwester mit den sy
wege in die insel Creti fluhen. die elter schwester vrsach grosses
eifern irem bülen vergab vnd tödet, vnnd die ander schwester domit
die erste nicht ir leben verlüre dem herczoge zü seinem willen ver-
20 lichen ward darumb sy der ander ir bůle tödet vnd mit der eltesten
wege flohe, beleyb der drit mit der dritten schwester gefangen beide
marter halben veriahen sy des todes vrsach wären, vnd die hüter
der gefäncknuß mit gelt brachen vnd übergaben wegefluhen beide
arm vnd ellendiklichen sturben, vnnd ir leben in Candia endeten.

25 Philostrato wol vernomen het wie frawen Pampinea neüe märe sich
geendet hette, eyn kleyn auf im selbs [150d] stünd als der sich was
bedächte. darnach zů ir sprach. eyn wenig in der letste euer histori mir
gefallen hat das in dem anefang alles ist zelachen gewesen des ich nicht
gewölt hette. Sich zů Lauretta keret vnnd sprache. Frawe volget nach
30 der angefangen materi vnnd saget vns eyn bessers, mag es gesein dann
die vergangen gewesen ist. Lauretta lachent sprach. Herr ir seit den
liebhabern all zehertte, ir seit nicht anders begern dann ires schadens
vnd böse ende ir liebe, vnnd domit ich euch gehorsame thü ich euch
eyne sagen will nicht von eynem alleyn sunder von dreyen der liebe
35 aller dreyer von erst mit grossen freuden waz, darnach sich aller ge-
leich czů schäntlichem bösen ende füget. Also geret von neuem anhůb

Digitized by Google

vnd sprach. Ir edeln iungen frawen als ir wol secht vnd euch kunt ist wie eyn yegliche vntugent der sy braucht vnd ir nachfolget dem braucher alle czeite e mag schaden bringen dann frummen. sunder den die sich in ir selbs sachen nit zäumen noch mässigen künnen vnd sich zorn
5 in iren geschäften meystern lassen, der nicht anders ist dann eyn gächlin[151ª]ger vnerkannter böser wille auß trauriger begir von dem herczen außgetriben der alle gerechtikeyte entwicht, vnd die augen des gemüts erplent. vnnd vns also vnser gemüt in zorn vnd vneynigkeyt enzündet, eyn solchs sich geren bei den mannen begibt, doch mer bei
10 eynem dann bei dem andern. Auch eyn solchs bei den frawen mit grossem iren schaden ist gesehen worden, die sich leichtfertigklicher in zoren enzünden vnd mit klarer flammen brinnen dann die mann thůn, vnnd das vmb irer mynder maß vnnd czäumung willen des sol wir vns nit fremde namen, dann wenn wir recht des feurs natur bedencken
15 wöllen, das sich e in den ringen weychen dingen enczündet dann in den herten vnd schwärn thůt, darumb der zoren gar besorglich ist, vnd domit wir vns mit mer stercke wider in seczen mügen vnd vns nicht geschehe als dreien iungen mannen mit als vile iungen schönen frawen geschahe als oben gesprochene ist, vmb ir eyns grossen überflüssigen
20 zorns willen sy vom gůten stand vnd säligem leben alle übel vnnd vnsäligklichen füren als ich euch durch mein [151ᵇ] histori vnnd neue mär beweisen wille vnnd ir vernämen wert. Als euch wol wissent ist wie Marsilia die stat gelegen ist in dem lante vnd gegent genant Prouincza ob dem mere eyn alte edle stat vor zeiten vol mit grossem reich-
25 tumb vnd kaufmanschacz mer dann yeczund in der eyn reich man wonet mit namen genannt Naldo von schlechter gepurte aber von grossem gelauben redlich in kaufmanschacz reich in gelt vnd gütern, der von eyner seiner frawen vil manche kind het vnd vnder den drey schön iunckfrawen warn die erst vnd eltest über die zweynczig iar was, die andern zwo
30 von eynem leib geborn warn vnder den czweynczig iaren, vnd ob den vierczehen iaren warn, vnd vnder iren freünden man stätz sůchet in manner zegeben auf ires vaters zůkunfft der mit kaufeschacz in Hispania gefarn was die erst was genant Nyuetta die ander Madalena die dritte Bertelda, in die ersten genant Nyuetta eyn iunger edelman wie wol er
35 arm was genant Ristagnone in liebe enzündet desselben Nyueta zů im thet, vnd ir geschäft in solcher maß on yemant vermercken oder wissen anrichten [151ᶜ] vnnd handelten das sy lang zeit ir liebe miteynander freüd heten, in dem sich begab das zwen iung reich gesellen der vätter

Digitized by Google

tod waren der eyn genant Folcko der ander Vgetto beyde on maß reich. Der eyn zü iunckfrawen Madalena liebe gewan. der ander zu Bertelde des der iunge edelman warname vnnd wol vermercket het nach dem im von Nyueta seinem bülen was gesagt worden im gedencken warde vrsach
5 der zweyer iungen gesellen liebe, im die seinen liebe meren vnnd mit mynder seiner müe zu seinem willen schicken solt, vnd mit in beyden grosse freüntschaft begunt zenämen in oft geselschafft thet ir bůlen czesehen vnnd auch dobei die seinen. Do er nun nach seinem geduncken beyder iunger kuntschaft vnd freundschafft eyn gůt teyle het. Er sy eynes
10 tages zů hauß lůde vnnd nach mancher red zů in sprach. Lieben freünd vnd günner ir müget nun wol mein gůten willen vnd freundschaft zů euch vernomen haben vnnd gern euch zelieb tůn wölt das ich für mich selbs thet, darumb was mir mein synn vnd gedanck in mein gemüte geben haben, ist mein meynung das [151d] euch yeczund zewissen thun, Dar-
15 nach mit vnser aller rate vnnd euch das beste duncket dem also nachzefolgen, dann ich mich ie geduncken laß es sey dann sąch das ich von euch betrogenn seye nach dem ich durch euer weis vnd gepärd vernomen vnd bei tag vnnd nacht vermercket hab. so seit ir in liebe enczündet vnd brinnet in liebe beyder iunckfrawen Nyuetta meiner aller liebesten
20 frawen schwester, die die dritte ist in der liebe ich verbunden bin, solicher brinnenden liebe wo es euer gefallen wär ich mich vermügen sprich wo ir mit mir eyns sein wölt, so bin ich on zweifel in meinung weg czefinden domit eüerem willen solicher eüer liebe sole eyn genügen geschehen vnd die letsten rüre solicher liebe in kürcze empfinden sölt,
25 darumb vernämt mich ir seit reiche vnd wolmügent an gůt des bin ich nicht, wo ir mich den dritten teyle eüers reichtumbs wölt teylhafftig machen. darnach vns bedencken wo wir hin cziehen wöllenn vnnd weliche gegent wir besiczen wöllen do wir eyn frölich leben füren mügen. So weyß ich vnd on czweifel vnd vermag das die drei swester [152a] mit
30 dem mereren teyle ires vatters reichtumb mit vns wo wir hin begeren komen süllen, do wir yegklicher mit der seinen in brüderlichem stand vnnd wesen eyn frölich leben füren mügen bas zemüt sein werden dann mann auff erden nye warden, nun an euch steet czenämen oder czelassen euch eüer brinnende liebe zeerfreüen oder vnder wegen zelassen. Die
35 zwen iungen gesellen on maß in liebe branten wol vernamen wie in beyde iunckfrawen zů irem willen werden möchten, mit kurczem bedencken sprachen Wo vnß eyn solches ergeen vnnd volgen solt wir bereyt wären zethůn als du gesprochen hast. Do Ristangnone soliche antwurt

Digitized by Google

von den zweyen iungen gesellen vername im wol gedacht seinen synn czů gütem end zebringen wol czemůt sich czů seiner frawen Nyuetta füget, doch das nicht mit kleyner seiner müe thůn mocht, vnd nach etlicher vergangen stund ir czů versten gab was er mit den czweyen
5 gesellen geret vnd außgericht het, vnd wes er mit in eyns worden was ir alle sach vnnd beyder meynung zewissen thet, vnd wie er mochte ir aller meynung gefallen macht domit sy [152b] auch iren willen darzů gäbe, das im kleyne müe was nit darzů bitten dorfft sunder ir wille mer vnnd grösser was dann der sein, im kurcze antwurt gab sy aller sach
10 bereyt vnd willig wär vnd ir beyder schwester diser sach halben sy gewaltig wäre nicht anders thäten dann ir gefallen wär vnd czů Ristagnone sprach, so er erst möcht daz zů end brächte vnd die ordnung gäbe. Ze hand Ristagnone zů den iungen gesellen gieng sy der dreier iungen frawen meynung vnderricht vnd zewissen thet wie sy zů irem
15 willen geschicket vnd bereyt wären nach dem ir anschlag wär die werck czů ende czebringen. Die drei iung gesellen vnder in eyns wurden mit den iungen frawen auß dem lande vnnd in die insel Creti zefaren, vnd anhůben etliche ire güter zů verkaufen in geleicher meinung als ob sy mit solchem gelt wölten kaufmanschacz handlen, vnd so sy meist moch-
20 ten auß allen dingen gelte machten, vnnd eyn kleynes schifflein kauften in still wol zůgerüst nach aller notturfft vnd der bescheiden zeit vnd gůten weters warten. Auf dem andern teyl Nyuetta die irer swester willen vnd begir wol west mit [152c] genůg lieplichen worten diser sach halben in iren willen meret vnd grösser machet in solicher maß das sy
25 alle tag ein iar daucht daz die sach zů ende käm, solicher zeit nicht meynten czeerleben in das schiff zekomen. Do nun die bescheyden zeit komen was, die drei schwester ires vatter kasten vnd schrein auffbrachen vnd alle öffneten darauß namen was in füglich was von gelt vnnd kleyneten mit dem bei nacht alle drei czů dem hauß außgiengenn nach
30 gegebener ordnunge sich bei den dreien iungen gesellen funden, nicht mit kleynen freuden oder lange saumung sich in das schiff fügten, die rümen des schiffs in das wasser geschlagen von dann fůren nicht rasten bis sy gen Genoua kamen. Do die iungen newen liebhaber mit iren lieben frawen die ersten blůmen irer liebe brachen von eynander die
35 letsten růre der liebe namen, sich gar wol aller notturfft erfrischten vnnd von dann schieden auß einer porten in die andern, vnnd e der achtend tage vergangen was on alle widerwärtikeit sich in der insel Creti funden, do sich nyder liessen czů hauß seczten schöne reiche ge-

Digitized by Google

legne güter kauften nicht ferr von [152d] der stat Candia köstliche palast bauten, domit grossen hof von meyden vnnd kneckten von iagen von fogelen falcken habich vnd sperbern iren lust vnd freüd heten alles das triben das edel leüten zůstet, also in grossem lust vnd kurczweile 5 mit iren frawen lebten bas czemůt dann mann auff erden nye theten. Nun in solichem vollen leben als wir sehen sich oft begibt vnd täglich fůget das vil ding dem menschen lieben gůt duncken vnd gefallen wo man der zů vil vnd übrig hat man ir geren vrdrucz wirt. Also auch geschach dem iungen Ristagnone der sein frawen Nyuetta on maß het 10 lieb gehabt, nun ir eyn genügen vnd verdriessen het vnd sein liebe zů ir nachgelassen hete, die vrsach solicher sach Eyns tags sich begab er auf eynen kirchtag kam do er eyn schöne iunckfrawen sahe die im in solcher maß lieben vnd gefallen ward das er seiner alten liebe zů seiner frawen Nyueta aller vergaß, vnd mit grossem vleiß solcher seiner neuen 15 liebe mit schencken geben stechen, vnd brechen der iunckfrawen zů lieb er groß wunder treyb Sölcher fremder liebe frawe Nyuetta verstanden hete vnd war nam, in grosse eiferung [153a] fiel in solicher maß das ir man eyn trit nicht gethůn mocht das es ir nit zewissen käme, darumb er von ir grosse übele rede haben vnd leiden můßt. Aber als 20 oben gesprochen ist des czů vil ist man balde vrdrücz würd vnd des man begern ist vnd nicht gehaben mage die begire das zehaben sich meret vnnd wechßt das versaget zehaben. Also auch Nyuetta zoren vnd Ristagnone brinnende neüe lieb stätz wůchsen vnd sich merten, doch wie dem was ob Ristagnone mit der frawen die er lieb hete seinen willen 25 verbracht oder nicht oder ob sy zů seinem willen geschicket was oder nicht wer das frawen Nyueta gesaget oder zů versten geben hete ye das fürwar gelaubet vmb des willen zů solichem zorn kam, das sich all ir liebe vnd freündschaft gen Ristagnone in hertten pittern neid vnd haß bekeret gancz erblindet in irem czoren. Zehand ir übel gedacht vnd fürnam 30 solichen widerdrieß mit Ristagnone tod zerechen, vnd mit eyns alten weibs rat die ein Kriechin was ein grosse meysterin gift zemachen vnd die zegeben, dieselben frawen Nyuetta mit gelt übergab die ir eyn tötliches vergifts wasser [153b] gab, vnd sy als eyn verzweifelte on yemant rat vnd wissen eynes nachtes do Ristagnone sich erwermet vnd geschwiczet hete, vnd 35 im der do durstig was des on alle sorg zetrincken gab, die stercke des wassers so groß was e der morgen kam in getödet het, des tod Folcko vnnd Vgetto mit iren frawen vernamen, die vrsach solches tods nit bedencken noch wissen mochten wol daucht er vergift wäre, doch wie er

Digitized by Google

die enpfangen het nit bedencken kunden, vnd mit samt Nyueta kläglichen weyneten, vnd nach langem klagen vnnd weynen in erberlichen zů der begrebnuß bestäten. nit lang vergieng das alte weib das Nyuetta das vergift wasser geben het vmb ander übelthůn gefangen warde vnnd
5 nach mancherlei marter vnd vergehen bekant wie sy frawen Nyueta das vergift wasser geben hete douon ir man tod wär, vnd warumb sy das getan het alles bekant. Der herczog vnnd herre von der stat eynes nachtes in stille Folcko hauß vmbgabe vnd on alles romor geschrey vnnd wider reden die frawen Nyuetta gefangen wege füret, die on alle pein
10 vnd marter ires mannes tode bekennet Folcko vnd [153c] Vgetto mit iren frawen von dem herczogen vernamen, warumb er Nyuetta gefangen het grosses leyd irenthalben heten allen iren vleiß theten domit Nyuetta dem verschultten tode entgeen möcht, wol gedachten der herczog sy zů dem tod verurteylet het, doch der herzog in ganczer meynung was ir
15 das leben zenämen. Fraw Madalena die Nyuetta schwester vnd on masse eyn schön fraw was lang zeit von dem herczogen was gebůlete gewesen, aber seinen willen nie thůn wolt ir gedacht würde sy dem herczogen zewillen er vileicht der schwester den tode vergäb, vnd durch eynen getreuen dem herczogen das zewissen thet sy zů seinem willen
20 vnd dienst geschicket vnd bereit wär, das sy vmb zweyer sach willen thet. Die erste das sy die schwester bei leben behielte, das andere das eyn söliche sünd von der schwester verborgen vnd verschwigen belib vnnd sich on schande erging. Do der herczog die potschaft vernam douon groß gefallen het, doch auf im selbes stünd ob im eyn solchs ze-
25 tůn wäre oder nicht, der frawen meynung wol vernam, doch bald seinen willen darzů gab zů dem poten sprach. Er bereyt [153d] wär zethůn ir gefallen, vnnd mit der frawen willen czegeleicher weise tet als ob er sich der verlauffen sach bas erfaren wölt, nach Folcko vnd Vgetto schicket vnd sy dieselben nacht verhielt in dem palast in zů versteen geben thet
30 wie er desselben nachts die frawen wölte töten vnnd ertrencken, vnnd sy verborgen nam heym czů irer schwester Madalena mit im füret, vnd er sy vmb derselben nacht willen die er bei ir schlief zů lone gab vnnd do er von ir schied an sy begeret vnd bat die ersten nacht die er mit ir verpracht het das ir liebet die nichte die letsten sein ließ, mer zů ir
35 sprach das sy die schuldigen ire schwester ab dem weg schicket. domit im nicht dovon schande von der gemeyne czůstünde, vnd von neüem wider seinen willen richten müßt. Do nun der morgen komen was Folcko vnd Vgetto nicht anders meynten dann Nyuetta tode wäre, der

Digitized by Google

herczoge in vrlaub gab vnd czů hauß gingen ire frawen der schwester
tode ze trösten vnd auch helffen klagen, vnd wie wol Madalena grossen
vleiß het die swester zů verbergen, doch Folcke nach etlicher vergangen
zeit des ware nam das sy bei leben vnnd [154a] in dem hause was in
5 gar ein fremde sach daucht vnnd im e arges dann gůtes gedencken
warde. Auch wol vernomen het wie der herczog seiner frawen Madalena
huld trůg vnnd verborgen lieb hete, sy fragen ward wie das gesein
möcht das ir schwester bei leben wär die er vnd auch yeder man tod
meynet. Die frawe im mancherley vrsach zů versten gab vnnd außzüg
10 sůchet die do wenig von im als der do lüstig was gelaubet warn vnd die
frawen mit gewalte nötet vnd zwang vnd darzü bracht das sy im die
warheyt vergehen vnd bekennen müßt vnd sich ir vnd des herczogen
halben verlauffen het vnd do er vernam daz sy mit irem leib dem herczogen
was zewillen worden von grossem zorn überwunden eyn schwert
15 außzoch vnd ir genad zů im zebegeren vmb sunste was vnnd ir an der
stat das leben nam vnd tödet. do er das verbracht hette des herczogen
gerechtigkeyt vnd zoren besorget, die toten frawen in der kamern ligen
ließ vnnd gienge do er frawe Nyuetta verborgen fand mit frölichem angesicht
zů ir sprach Wolauff bald cziehe wir dar von do deine schwe-
20 ster auch weg ist domit wir dez herczo[154b]gen nicht mer zü handen
komen, daz Nyuetta gelaubet als eyne erschrockne mit grosser eile vnd
begire begert zefliehen vnd zů ir schwester zekomen also mit dem wenigen
das in werden mocht on yemant vrlaub mit Folcko bei der nacht
sich czů dem mere fügten, do auf eyn klein schifflein sassen weg fůren
25 nymant wissent ist wo sy ye hin bekomen. an dem nächsten morgen
darnach fraw Madalena in der kameren tod funden warde, vnnd etlich
die Vgetto neyd trůgen solchen tod dem herczogen ze wissen theten,
vnd er als der die frawen lieb hete mit grossem zorn in Vgetto hauß
kame in vnd seine haußfrawen in gefäncknuß füret, die von solichen
30 sachen nicht weßten noch wo Folcko vnd Nyuette wären, doch so vil
marter heten das sy bezwungen warn czesprechen vnd bekennen das sy
mit Folcko Madalena tode vrsache wären, vmb soliches willen sy dem
tode verfallen waren, vnd die hüter der gefäncknuß mit gelt übergaben
vnnd brachten die sy auß der gefäncknuß namen zů hause fürten das
35 namen daz in werden mocht, vnnd mit sampt den hütern des nachtes
auff ein schifflein sassen vnnd gen [154c] Rodi fluhen vnnd füren, do
sy in grosser trübsal vnd armůt nicht lange zeit lebten. Also die torhaftig
lieb Ristagnone vnd der überflüssig groß zorn frawen Nyuetta

Digitized by Google

sich selbs vnd ir schwester dar zů bracht als ir oben vernomen vnd gehört habt.

Gerbino eines küniges von Cicilia diechter wider seines anherren geleyte vnd gepote eyn schiff des künigs von Tunici be-
5 streyt dem eyn tochter die er bůlet vnd darauf was zenämen die selbigen iunckfrawen die von irem eygen schiffe theten vnnd in das mere wurffen, vmb des willen Gerbino die auf dem schiff warn alle tödet vnd verbrant, vnd sein anherr künig Wilhalm gerechtikeyt zethůn in Cicilia im darumb das haubt abschlůge vnd tödet.

10 Frawe Lauretta ir neüe mär czů ende bracht hat vnd geschwigen ist. etlich in der edelen geselschaft soliches grossen vngelücks leyd trůgen. etlich frawen Nyueta zoren in übel heten vnd schulten. Nun dem künig sein hercze mit schwären gedancken durchgangen was sein angesicht erhöhet vnd frawen Elisa das czeychen gab was neües [154d] ze-
15 sagen, die diemütiglichen anhůb vnd sprach. Mein aller liebsten frawen es sein vil die do gelauben vnd sprechen, daz alleyn die brinnende stral der liebe sich von dem gesicht der augen begeben, vnd nit meynen noch sprechen wöllen das etlich durch hören sagen grosse liebe enpfangen haben, die dasigen die solches gelauben alle irren vnd irer meynung
20 betrogen sein als dann offenlich in eynem meinen neüen mär erscheinen wirt als mein syn vnd meynung ist euch zesagen, vnd die do nicht alleyn von hören sagen vnd vngesehen gesehene werck gewürcket haben, sunder eynes dem andern zů lieb zů erbarmklichen vnd kläglichem tod komen ist als ir wils got vernämen wert. Wilhalm der ander küng in
25 Cicilia nach dem die Cicilianer sprechen wöllen wie er zwey kinde von seiner künigin hete eyn sun genant Rugiere vnd eyn tochter mit namen Constanza, do der selbig Rugiere mit tod abgieng er eyn sun ließ genant Gerbino der von seinem anherrn künig Wilhalm mit grossem vleiß erzogen warde. Auß dem eyn schön gerad züchtig vnnd tugentreicher
30 iüngling warde, vnd nicht alleyn sein tugent [155a] vnd redlicheyt in Cicilia erkant waren, sunder ferr in fremde land in die heydenschaft über mere vnd in alle barbarey erklungen vnd geflogen waren die zů diser zeit dem kung von Cicilia tribut gab, vnd besunder dem solches grosses lob vnd breiß Gerbino zucht vnd tugent zewissen vnd gehör
35 kam das was eyn iunckfraw des küngs von Tunici tochter, die selbig nach dem alle die sy gesehen heten sprachen auf erden schönere iunck-

fraw nit wäre wol geziert mit zucht von hohem loblichem edeln gemüte alweg geren von hochwirdigen geschäften saget vnnd sagen hört als von redlichen wirdigen mannen die grosse redliche ding in tugent ires leibs gewürcket vnd verpracht hetten. eyn solchs alles von mer person von 5 Gerbin vernam vnd sagen höret vnd douon besunder gefallen hete, mit ir selbs bedencken ward wie er doch möcht geschaffen sein als die in sichperlich gern gesehen het vnnd auß grund ires herczen gen im in liebe enzündet vnd mer dann yemant von im stätz reden vnd sagen ward vnnd sein lob ob allen mannen breisen, vnd wo yemant anders dann sy 10 von im redet dem sy mit vleiß czůhöret, vnnd auf [155b] dem andern teyle geleich als von Gerbino daz lob über mere geflogen was also auch anderschwo hin Der iunckfrawen grosse überflüssige schöne zuchte tugent lobe vnd gepärd in Cicilia komen was vnd daz nicht mit kleynen freüden dem fürsten Gerbino im zů gehör kame. Nicht mynder als die 15 iunckfrawe in liebe czů im enzündet, also auch er in sy thet gancze in liebe gen ir brinnen warde, vnd stätz von seinem anherren dem künig warten was ob sich indert erlich vrsach begäb domit er mit willen vnd vrlaub gen Tunici die iunckfrawen zesehen faren möchte allen seinen gůten freünden vnd günnern die gen Tunici füren in geheym in sein 20 groß liebe befalhe die er zů der iunckfrawen het, vnd wo sy durch züchtig wege möchten ir sein grosse liebe zů ir zewissen thäten vnd im des von ir eyn antwurte brächten. Nun waren etlich die im zů lieb vnd willen werden wolten ir list vnd gescheidikeite brauchten, die vil mancherley schöne köstliche frawen kleynet kaufften vnd als kaufleut 25 tůn die feyl trůgen vnnd durch solich ire kaufeschacz für die iunckfrauen kamen, vnnd ir also in geheym des iungen edeln fürsten [155c] Gerbino liebe vnd freündschaft zewissen theten, vnd in ir aller seiner dienst vnd vermügen zů irem willen vnnd gefallen erputen. Die iunckfraw solch poten vnd potschaft mit grossen freüden ires herczen vnnd allen gemüte 30 empfing zů den sprach wir beyde in geleicher liebe brinnen vnnd enzündet sein, vnd des zů eynem czeichen im eyn köstlich der iren kleynet eyns sant, daz er mit als grossen freüden empfing als man dann eyn yegklich lieb dinge empfahen mage. Also durch dieselben potschaft ir ze mer malen schreyb vnd sy mit seiner lieb vnd reichen kleynet auch 35 begabt mit einander solch ordnung gaben wo in das gelück wölt gehilfflich vnd nit wider sein, sy in kürcze eynander sehen anrüren vnd sich ir brinnende liebe trösten wöltten. Eyn solchs sich lenger verzohe dann beyder will vnd meynung was vnnd in solichem verziehen sich

Digitized by Google

füget das der küng der iunckfrawen vatter sy dem künig von Granata verheiret vnd zů eynem weib gab wer vnmůtiger vnd übler zemůt dann sy, ir wol gedacht sy sich nicht alleyne von irem lieben herrn vnd bůlen lenget sunder ir empfremdet würd nymer mer zesehen, vnnd het
5 [155d] sy synn oder weg finden mügen domit eyn soliches nicht geschehen wär sy heimlich von irem vatter vnd in Cicilia czů Gerbino geflohen wär. auch der iung fürst solch heiret vernomen hete on maß traurig mit im selbs bedencken ward wie er soliche sach gehindern vnd sy mit gewalt nämen möchte wo sy über mere zů dem mann in Granata farn würd. Nun
10 der küng von Tunici etlich sach der tochter vnd Gerbino halben vernomen hette sein groß hercz vnd redlicheit erkant, darumb er der tochter vor im besorgt, vnd do die zeit kam die tochter zů dem mann zeschicken. Er czů künig Wilhalm von Cicilia vmb eyn frei geleyt schickt im zewissen tet wie er sein tochter dem künig von Granata zů eyner haußfrawen über
15 mere schicket, darumb er von im sicherung der tochter von Gerbino begeret, domit im keynerley schaden zůstünd seinthalben vnd aller Cicilianer. Der küng Wilhalm der ein alt betaget man was vnnd im Gerbino seines tiechters vnmässig lieb zů des künigs tochter vnwissent waz, keynerley douon vernomen het, vnd im nicht gedacht daz der heydenisch künig
20 von Tunici solcher sach halben von im [156a] eyn geleyt begeret, vnnd im ein frei sicher geleyt gab vnd versprach vnd zů eynem zeychen mer sicherung im eynen hendschůch schicket Do der küng das geleyt empfangen het ein reich köstlich schiff zů bereyt, vnd daz in der porten Kartago aller noturft wol formirt vnd zůrüstet dem künig von Granata
25 die tochter zeschicken aller sach fertig alleyn der zeite wartet. die edel iunckfraw ir wegfart wol vernomen het daz heymlich bei eynem iren getreüen in Cicilia zů Gerbino schicket im alle sache irer wegefart zewissen tet, von erst im iren freüntlichen grůß enpot, darnach wie sy in kurczen tagen wegfertig wär czů irem mann zefaren, darumb yeczund
30 zeit wär zebeweisen sein grosse tugent macht vnnd redlicheyt zebewären die liebe die er ir bis her alle zeit hab zů versten geben, vnd der dem von der iunckfrawen soliche potschaft was befolhen worden erlich außgericht wider gen Tunici keret. Do das der iunge fürst vernam der iunckfrawen liebe zů im wol erkant das sy e sein dann eynes heydeni-
35 schen künigs sein wolt im sein hercze beschwäret vnd in noch grösser liebe enzündet. Auch im wol kunt was daz küng Wil[156b]halm sein anherr dem künig von Tunici het eyn frei geleyte geben, doch domit er von der edeln iunckfrawen nicht als eyn verzagter verdacht würde vnd

Digitized by Google

auch von grosser liebe beczwungen sich gen Missina fůget do er bald
czwů galle zůrüstet vnd wapent mit redlichen mannen, vnnd über die
insel Sardingna für do der iunckfrawen schiff zůkern vnd für faren
můßt, nicht vil tag vergangen warn das reich schif mit eynem senften
wind erscheyn, do Gerbino das schiff ersehen hete etwas zweifeln ward
wes er sich halten solt Doch von grossem gemüt liebes herczen vnd der
iunckfrawen wort genöt vnd gezwungen dem nachzekomen in des mey-
nung er außgefarn was sich zů seiner geselschaft kert vnd sprach. Lie-
ben herrn freünde vnnd günner seit ir so beherczent als ich meyne
vnnd hoff so sol eüer keyner sein er wiß vnd im kunt sey was liebe
sei vnd nach meinem geduncken mein meinung ist wie kein tötlicher
mensche keyn tugent brauchen noch gehaben müg er hab dann lieb vnd
in liebe enczündet sey, darumb mein liebe bei der eüern ir vernämen
mügt. Ich hab lieb vnd liebe mich darzů bracht hat euch [156c] dise
gegenwirtige liebe zů versten geben. Nun solt ir wissen das das ich
do liebhab ist auf disem schiff das ir gegen vns sehen komet, darinn
über das das ich do liebhab ist grosser schacz vnd reichtumb, das wir
als ich hoff wo ir frei männer sein wölt mit kleyner vnser müe zů vn-
serm willen schicken mügen, douon ich nicht anders beger dann alleyn
eyn iunckfrawen die darauff ist, vmb der willen ich czů dem waffen
vnnd schwertt greiff alle andre ding sollen eüer sein Nun wol an lieben
herrn got mit vns greiff wir an daz heydenisch schiff dann es on wind
beliben ist. Dem iungen fürsten solicher wort nicht not warn dann die
Missiner die in seiner geselschaft warn des reichtum begerten vnnd das
schiff zeberauben vmb des willen dem fürsten on bete bereyt waren ze-
tůn seinen willen des er sy vor getröst hete, vnd an dem end seiner
wort mit eynem frölichen geschrey die trometen mit grossem schal alle
erklungen mit dem sy zů dem waffen griffen, die büchsen abe giengen
die rümen in das wasser geschlagen daz heydenisch schiff über eilten
doch sich das schiff zů seiner were stelte aber den zweyen galle ze-
kranck waz [156d] Do nun die galle zů dem schiff komen waren der
fürste den patron des schiffes schůff für sich zekomen wölten sy nicht
bestritten sein. Der patron vnd die herren von dem schif dem fürsten
zewissen teten wie sy ein frei sicher geleyt von küng Wilhalm heten
des zů eynem zeychen des küngs hendschů zeygten vnnd sich in keynen
weg ergeben wolten dann alleyn durch gewalt vnd streitt Gerbino der
auff der poppen des schifs die iunckfrawen gesehen het in zů tausent
malen schöner daucht dann er vor gelaubet het, die fackeln der liebe

Digitized by Google

im sein hercze durchwunten vnd mer dann ye in liebe enzündet. Zů dem zeychen des hendschuhes er den beyden antwurtet vnd sprach. Hie sein weder falcken noch sperber, darzů vns der hendschůhe füglich sey, ich alleyn der iunckfrawen beger wo mir die nit wirt so seit des sturms vnd
5 streitt von mir warten, mit dem anhüben zeschiessen vnd werffen eyner czů dem andern eyn kläglich streitt sich anfienge mit beyder teyle grossen schaden stritten vnd nach langem solichem streitt der fürst wol sahe das er das schiff on grosses blůt vergüssen nicht gehaben mocht vnd eyn kleyn [157a] schifflein oder barcken komen schůffe vol mit stipa reisache dar-
10 ein er feüre stieß vnd das mit gewalt vnder das groß schif schuben. Do die heyden auf dem schiff vernamen sich ergeben oder sterben müßten sy die iunckfrawen die vnden in dem schiffe was machten daroben komen betrübter dann fraw ye ward vnd dem iungen fürsten Gerbino zů in růften vnd gegenwirtig seines gesichtes der edeln iunckfrawen ir kele
15 abschnitten töten, vnd also tod ab dem schiff in das mere wurffen vnd zů dem fürsten sprachen. Nun nyme hyn wir dir sy geben als wir mügen vnnd deim gelauben wirdig ist. Do der iung fürst das erbärmklich mort seiner allerliebsten frawen vnd der mörder sahe seines eygen todes begeren was weder waffen geschoß noch werffen ansahe den schifleuten
20 czů leyde sich mit beyden galle zů dem schiff nächnet allen czů leyde die darauf warn mit gewalt darauf steyg vnd czegeleicher maß als der hungerig vnnd wild leo vnder dem fihe thůt nicht alleyn mit dem schwert in seiner hand seinem willen eyn genügen tet, sunder mit seinen zänen vnd negeln der finger sein zoren büsset alles [157b] das im zů henden
25 kam iunck oder alt hertes todes sterben můßt, in dem das feür in dem angezünten schiff wůchß, die merleut von den galle außtrůgen auß dem schiff für iren lon als in der iung fürst versprochen hette so sy best mochten. Also der fürste mit kleinem sig vnd freüden seiner feinde ab dem schiff gieng vnd den leib der schönen toten iunckfrawen schůff für
30 sich bringen mit langem kläglichen weynen sein allerliebesten frawen klaget, wider in Cicilia fůr vnd in der kleynen insel genannt Vsticha der iunckfrawen leib czů erlicher wirdiger begrebnuß bestätet, betrübter vnnd trauriger dann man ye ward heym gen Missina fůre. Nun nach etlicher vergangen zeite solche mär dem küng von Tunici der iunckfrawen vatter
35 ze wissen kam, sein potschafte alle in schwarcz gekleydet zů küng Wilhalm in Cicilia schicket im zewissen tet was im vnder seinem geleyt seiner tochter halben zů gestanden wär im das klaget vnd im sein versprochne treu nicht gehalten hete, darumb er des rechten vnnd was

recht wär begeret Do küng Wilhalm solche potschaft vernam on maß betrübet nit weg sahe in der gerechtikeit [157c] ze verlaugen dann nicht anders begerten, vnnd zehand den iungen fürsten Gerbino seinen tiechter fahen thet, vnd er selbes dann keyner seiner landherren ge-
5 genwirtig waz die für Gerbino gebeten vnd genad begert heten in zů dem schwert vnd tod verurteylte vnd gegenwirtig sein vnnd des heydenischen küngs potschaft im das haubt abschůf schlachen e an seinen tiechter wolt thůn dann on gerechtikeyte vnnd treüen gelauben gehalten sein. Also erbärmklichen in wienige tagen die zwey lieb on alle em-
10 pfundne frucht ir grossen liebe kläglichen todes vergiengen vnnd beyde als ir vernomen habte schaden empfiengen.

Wie frawen Lisabetta brüder ir iren liebhaber vnnd bůlen töten vnd er ir eyns nachtes in dem schlaf fürkam vnd ir ze versten gab wie vnnd wo sy in getötet vnd begraben heten, die sich des tages
15 darnache dohin füget do er tod lage in auß der erde nam vnd im das haubt ab dem leib schneid vnnd das in eynen schönen scherben leget darein sy basicho vnd masaron säet all tag eyn stund darob weynet vnd ir leyd klaget vnnd mit iren [157d] herten zähern neczet vnnd begoß, des iren brüder warnamen vnd ir den scherben
20 stalen des sy von leyd auch starb

Frawen Elisa neüe mär zů gůtem end komen was vnnd von dem küng sere gelobet gewesen ist, in dem fraw Philomena des künigs gepot empfangen het alle vol mit kläglicher erbarmung des ellenden edeln iungen fürsten Gerbino vnd seiner allerliebsten iunckfrawen, die nach etlichem
25 seufczen anhůb vnnd sprach. Mein histori vnd neü mär mein allerliebsten frawen vnd herren wirt nicht als von hohen edeln wirdigen person sein als die vergangen vnd gesagten histori gewesen ist, doch villeichte nicht minder diemütig vnd erbärmkliche sein wirt, nach dem mir von Missina in gedanck komen ist do sich eyn solchs begabe als ir ver-
30 nämen wert. Es waren in der stat Missina drei brüder iung gesellen kaufmänner ze gůter maß reich die heten ein eynige schwester mit namen genant Lisabetta iung schöne vnd züchtig von loblichen syten vnd gůter gewonheyt vol. Dieselben ir schwester, was die vrsach sein mocht noch nit [158a] verheyret hetten, dieselben drei brüder in iren
35 laden oder krame eynen iungen hielten ein Pisaner genannt Lorenczo der in alle ire geschäfte ires handels außricht vnd verrechnet gar eyn

Digitized by Google

hübsch züchtig iunger gerad von leib vnd person Derselbig iüngling der iunckfrawen Lisabetta von ganczem irem herczen lieben vnnd gefallen warde stätz ire augen gen im leüchten. solcher irer liebe Lorenczo war name alle seine ausserhalbe liebe ließ vnd sein gemüt gancz zů ir keret
5 also mit geleicher liebe eyns czů dem andern nit lang vergienge sich zesamen fügeten vnd verbrachten das beyder begire vnnd willen gewesen was, solche liebe vnnd kurcz weile gůte zeit miteinander triben vnnd in ir liebe freüde gaben, doch das also vnuerborgenlichen handelten daz ir lieb zů liecht kame vnnd iren brüdern wissent ward, dann
10 eynes nachtes Lisabetta czü irem lieben Lorenczen schlafen gieng vnd ires eltsten brůder nicht wargenomen hette, der alle sach der zweyer lieb warnam vnd sahe, doch als eyn weis mane thet wie wol im solche sach schand vnnd schmacheit vnleidenlich was, doch erlich rates pflag vnd zů diser stund [158b] schweyge vnnd nicht sprach wol im man-
15 cherley gedacht vnd mit im selbs bedencken warde. Do nun der morgen komen was vnd als er in der vergangen nacht von der schwester vnd Lorenczen gesehen hette alles seinen prüdern czewissen thet, vnd nach langem beraten mit in selbs eyns warden, domit weder in noch der schwester schand zůstünd vnd also schweigend gedult heten keynes
20 geleichen theten als ob sy icht gemercket heten also lang das in zeit kame füglich domit sy solche sach möchten rechen vnd on ir schande von iren augen nämen. Also gůt zeit gestanden keynerley sich mercken liessen vnd mit Lorenczen mer dann ie frölich waren. Nun eynes tages ir füglich zeit nach irem geduncken komen waz vnd in geleichnuß als ob sy
25 alle drey wölten für die stat spacziren geen vnd den iungen irer schwester bülen mit in fürten vnd an eyn gar eynig verborgen end ferr von allen wegen vnnd menschen komen waren sy zeit dauchte iren bösen willen ze verbringen vnd an solchem ende den ellenden iungen der sich keyns argen zů in versahe do würgten mörten vnd tötden begrüben
30 vnd sich bald wider [158c] gen Missina in die stat fügten vnnd wer nach dem iungen fraget dem sy zů antwurt gaben, sy heten in in iren geschäften außgesant vnnd käme in gůt zeit nicht wider das in allezeit gelaubet was dann ir gewonheyt was in vil hin vnd herzeschicken, also etlich zeit vergieng Lorencz nicht wider kame. Lisabetta gar dicke ire
35 brüder nach Lorenczen fraget als des lang auß sein ir hercz beschwäret vnnd in trübsale seczet. Eyns tages sy ire brüder gar ernstlich nach im fraget der ir eyner von den brüdern antwurt vnd zů ir sprach was bedeut dein stät fragen nach Lorenczen was hast du mit im zeschaffen

Digitized by Google

das du sein so dick begerst zewissen, wärlich fragstu mer nach im wir werden dir antwurte geben die du verdienet hast vnd wirdig bist. Soliche herte worte die iungen frawen sere betrüben warden groß schrecken enpfienge das sy keinerley ires lieben Lorenczen vernämen mochte ir
5 wol gedachte die sach nicht recht züging, doch mit gedult ir leyd vertrüg vnnd still schweyg, vnd czü manchmalen des nachtes in irem pet im mit diemütiger senfter stimme vnnd betrübtem herczen rüffet vnnd bat das er balde [158d] wider käme, mit schwärem seüfczen vnnd herten zäher ir augen sein langes von ir sein beweynet vnd klaget on alle freüd
10 sein stätz wartet, in solichem irem traurigen leben eynes nachts nach vil langem weynen vnnd klagen iren Lorenczen der nicht widerkam in solchen ellenden gedancken sy entschlieffe vnd in demselben schlafe Lorenczo ir allerliebster ir für vnd nach irem geduncken czü ir kame aller bleych vnd vngestalt vnd zü ir sprach. O Lisabetta mein allerliebste frawe
15 du thüst mir stätz rüffen das ich so lang von dir bin dich selbs betrübst vnd mit deinem hertten weynen mich gen deinen brüdern verklagest vnnd schuldig gibst, laß abe von deinem weynen. vnnd wiß das ich nicht mer zü dir kom vnd mit tod von deinen brüdern auß diser welt gescheyden bin, dann an dem letsten tag do du mich sahest mir deine brüder das
20 leben namen vnd mich mörtlichs todes töten, do bei er ir das end vnnd die stat do er den tode von iren brüdern empfangen het weiset vnd leret vnnd zü ir sprach das sy im nicht mer rüffet dann ir rüffen im sein pein meret, in dem von ir schied vnd verschwand, in solchem [159a] schlaf vnnd traume Lisabetta entwacht gänczlich gelaubet das sy in dem schlaf
25 gesehen vnd von irem Lorenczen vernomen het, von neüem kläglichen anhüb zeweynen vnd des tags schein warten was do der komen was aufstünd doch so beherczent nicht was den brüdern ichte zesagen, ir fürname an das beczeychent end zegeen zesehen ob im also wär als sy in dem schlaf ires Lorenczen halben vernomen hete, das vrlaub von den
30 brüdern nam spacziren ein klein für die stat czegeen mit eyner güten frawen die vil irer geheyme weßt so sy beldest mochte sich an das end füget do der ellende iunge ir Lorencze begraben vnnd tod lag, do sy die pleter der bäume ab dem ertrich nam vnnd das frische neü ertrich fand, do bei ir des iungen grebnuß kunt wart nicht lang grůb sy den toten
35 leichnam ires allerliebsten fande in keynerley nicht verkert do bei sy wol ires traumes gesicht klärlich vernam sahe vnd erkant, trauriger dann fraw ye warde, doch do nicht lang czeklagen was wär es müglich gewesen sy gern den ganczen leib mit ir getragen het, im füglicher be-

grebnuß zegeben aber nicht müglich was dar[159b]umb im alleyn mit eynem messer das haubt ab dem leibe name in eyn schneweiß tůch wickelt vnd irer meyd zetragen gab vnd den leib so sy best mochten wider mit der erden bedeckten vnd in die stat heim czů hauß keret, do
5 sy sich mit dem toten haubt in ir kamer verschloß vnd von neüem anhůbe kläglich zeweynen mit iren herten zähern das haubt ze waschen das ze tausent malen küsset, darnach eynen grossen schönen scherben von magiolita name darein man nägelein masaron oder basilicho seczet, darein sy daz tod haubt in eynem seiden tůch verwicklet leget vnd mit
10 ertrich vmbgeben vnd verdecket, darauff sy säet vnd seczet etliche schöne zweige von basilicho salaritano, vnnd den von keynem anderm wasser begoße noch neczet dann mit rosen wasser vnnd den czähern irer augen für eyn gewonliche gewonheyt het stätz bei dem scherben czesiczen in mit grosser begire bůlet vnd stätz ansahe als der der iren
15 allerliebsten bülenn verborgen hielte, vnnd nach langem ansehen darüber ging in kläglichen anhůb zebeweynen das also lang thet bis sy in allen gar wol geneczet het, der basilicho von iren stätenn [159c] zähern vnd der geyle des ertrichs vnd toten haubtes on maß schön vnd wolschmeckend ward. Die iung fraw solches weynen vnd klagen ob dem
20 basilicho so offt treyb daz sy zů mer malen von etlichen iren nachbäurin gesehen waz die das mit grossem wunder ire verdorben schöne iren brüdern sageten was sy tägliche von Lisabetta gesehen heten do daz ire brüder vernamen sy straften vnnd darumb zů red seczten, aber alles vmb sunst vnd vngeholffen was, die sich mit einander berieten vnd ir
25 den scherben heymlich namen vnd stalen, den sy czů mermalen mit grossem zoren vnd ernst an ir brüder fodert vnnd des begeret, aber ir darumb nicht wider ward, des sy ires weinen nicht nachließ sunder sich meret, vmb des willen in schwäre kranckheyt fiele nit anders begeren was dann allein ires scherben, des die iungen ire brüder gar fremd nam
30 daz sy in solicher grossen kranckheyt ir zehilff nicht anders begeret dann des scherben mit eynander eyns wurden zebesehen was doch anders dann basilicho in dem scherben sein möcht vnnd den ausschütten darinn sy das tote haubt vnuerwesen in dem seiden tůch [159d] funden vnd bei dem schönen hare wol erkanten das es Lorenczen haubt was
35 sere erschracken vnnd sich groß wunder namen sy besorgten ir mort zů liecht komen wär, doch daz bald begrůben vnnd so sy beldest vnd verborgenst mochten auß Messina gen Napelswercz fluhen. Die iung fraw ir schwester ires iämerlichen klagen nicht nachließ nichte anders dann

Digitized by Google

des scherben begeret, vnd also weynend iren geyst aufgab vnd ir leben auf erden grosser überflüssiger liebe halben eyn erbärmklich end nam. Doch nach etlicher vergangner zeit eyn solchs mer person czewissen kam, douon einer das lied tichtet daz man heut bei tage singet. Chi gua-
5 sta laltrui cose fa villania.

**Wie fraw Andreola einen genant Gabrioto lieb het dem sy eynen iren traume der ir des nachtes in dem schlaf erschinen was saget, vnd er ir auch einen saget, in dem also in iren armen starb, vnd sy mit eyner irer meyd in zů seinem hauß trůgen in dem von
10 den statt knechten gefangen vnnd für den richter gefüret warden, dem sy alles saget waz sich irent halben verlauffen het, vnnd der richter sy zů seinem willen [160ª] nöten wolte des sy im nicht gestat, das irem vatter zewissen kam sy des todes vnschuldig funden vnd frei gelassen ward.**

15 Frawen Philomena neůe mär den züchtigen frawen ser geliebet vnd gefallen het die das liede gar offt heten singen hören, aber der vrsache warumb das nit vernamen. Do der künig des end vernomen hette Pamphilo dem iungen gepot er der angefangen materi nachfolget, der sich auch nicht saumpt anhůb vnd sprache. Der traume in der gesageten
20 historі mir vrsach gibt euch auch von eynem zesagen in dem zweyer person gedacht wirt, dieselbigen träume die do geschehen solten warn als es geschechne ding wärn vnd zesagen kaum verbracht waren das von den zůhörern gesehen ward nachfolgen allenthalben das daz do geschehen solt. Darumb ir lieben frawen wissen solt das eyn gemeyne
25 pein vnnd schmerczen eynes yegklichen der do lebt ist gar mancherley in dem schlafe ze sehen, die den schlafenden on zweifel war duncken vnnd darnach in seinem entwachen ir etliche war fint ettliche der warheyt geleich auch etliche [160ᵇ] on alle warheyt sein, doch nit mynder man fint ir auch vil die also geschehen sein. Auch vil person sein die dem
30 traume geleich so vil gelauben als sy das gelauben das sy wachend sehen, vnd sich ir eygen träum sere betrüben vnd traurig werden, auch douon freůd enpfahen vnd das nach dem sy forcht oder ir hoffnung haben. ander sein die träumen gancz wider sein ir kein gelauben dann wann sy sich in die vorbenanten trübsal gefallen sehen des ich weder eyns noch anders lobe
35 dann die träum nicht allwegen war noch auch falsch sein, das sy nicht alweg war sein vnser yeglichem wissent ist, vnd auch nicht alweg er-


Digitized by Google

logen sein ist oben in Philomena histori vnnd neüe mär beweißt worden, vnd das in der meinen als ich vor gesprochen hab auch beweisen will, darumb ich sprich vnd vrteyle tugentlich zeleben das wol getan ist, doch alweg do bei forcht haben, aber keyn güte meynung vnd fürsaczung
5 vnder wegen oder zeruck lassen, in widerwärtigen sachen wie wol sy zů czeiten nüczper duncken vnd sich dem seher gůt beweisen vnd trost geben, man sol in darumb nit alweg gelauben, noch irer widerwärtikeyt [160c] volkomenlichen gelauben geben. Kere wir nun dolest czů vnser histori, so spriche ich daz in der edeln stat Brescia was eyn edelman
10 gesessen genant Miser Negro von Ponte Carraro der vnder ettlichen seinen kinden eyn tochter het genant Andreola iunck schön vnd on eyne mane, die sich czů irem vngelück in eynen iren nachbauren genante Gabriotto in groß liebe enzündet wie wol er von nyderer gepurt was, doch von löblichen tugenten vnd züchten georniret schön von leib vnd gestalt,
15 vnd mit hilff vnd rate der meyde des hauses Andreola so vil thet daz Gabriotto nit allein der iunckfrawen liebe zü im vernam sunder zü manchmalen in eynen iren garten mit beyder grosse freüd vnd lust gefürt ward, vnnd domit ir liebe vnd freüd ewig wär sich beyde eynander der götlichen e verbunden. also verborgen lange zeit ir freud mit eyn-
20 ander heten. Nun sich begabe das der iungen frawen eyns nachtes in dem schlafe fürkam vnd daucht wie sy in dem garten bei irem Gabrioten wär vnnd in mit beyder freüd in iren armen beschlossen het. in solchem sten sy daucht wie sie sähe auß Gabriotten leib geen eyn grausam vngestalt [160d] vngeheür in schwarczes geystes form von ir vnerkant vnd
25 daucht sy wie das selbig vngeheur oder geyste ir mit gewalt Gabriotten auß iren armen näm vnd vnder das ertrich füret in nymer czesehen, mit grosser pein beydenthalben in dem entwachte on maß fro was das im nit was als sy gedaucht het, doch in dem groß erschrecken empfangen het. vnd do Gabriotto die nacht darnach begert bei ir zekomen ir wider was
30 allen fleiß kert domit er noch so bald nicht zů ir käm, doch seinen vnmässigen willen so groß sahe vnnd domit er sy nit in argem verdächt im zekomen vergunnet vnd in desselben nachtes in iren garten empfienge, do sy vil schöner roter vnd weisser rosen die solche zeit gab abgebrochen hetten, vnd bei eynem frischen külen brünlein der mitten in dem
35 garten was bei eynander siczen giengen. vnd nach etlicher enpfangner freud Gabriotto sy fraget was die vrsache wär das sy im sein gesterig zů ir komen versaget hete Zehande im saget was ir in irem schlafe erschinen vnnd fürkomen was, darumb ir grosse forcht seinthalben zůgestanden

Digitized by Google

wär das wär alleyn die vrsach das sy im das zů ir [161a] komen versaget het. Do das Gabriotto vernam sein lachte vnnd sprach. Es wär eyn torheyt den träumen zegelauben dann der merteyl solcher von übriger oder zewenig enpfangner speiß kämen als man täglich sähe, vnd solt
5 ich den träumen nachgangen sein die mir dick fürkomen sein ich wäre nymer mer zů dir komen nit alleyn vmb des deinen willen sunder vmb eyns willen der mir in disen vergangen nächten zůstünde. Das was das mich daucht wie ich in eynem schönen grünen lustigen walde wär iagen gieng vnd eyn schöns wilds rech gefangen het so schön vnd lieblichen
10 als ye mer eynes gesehen warde weisser dann der schne, vnd in kurczer stund mit mir gancze heymlich ward, in solcher maß das dieselbig reche von mir nicht mer komen wolte vnnd daucht mich wie sy an irem halß hete eyn gulden goller mit eyner gulden ketten, do beie ich sy füret. Darnach mich mer daucht wie die selbig rechin mit irem haubt mir in
15 meiner schoß läg vnd růet In dem mich aber daucht wie eyn kolschwarcz grausam windspil ich weßt nicht woher daz kam sich gen mir füget vnnd mir mit seinem maul in mein [161b] brust fiele, dem ich nach meinem gedimcken nicht widersteen mocht mir mit seinen scharpfen zänen in meiner lincken seiten lag nit nachliesse bis auff mein hercz mich ver-
20 wundet. vnd mit gewalt mir die schönen rechin auß meinen armen nam vnd weg trůg vmb des willen ich so grosses leyd enpfienge das sich mein schlafe brach vnd ich entwachte bald mit meiner hand czů meiner seiten lief zesůchen ob ich mich wund fund, vnd do ich nicht fand mein selbs spotet meines besůchen ich weyß nit waz das bedeut, mir sein ir vil also
25 fürkomen vnd mich zů zeiten betrübet haben, doch mir darumb weder mynder noch mer geschehen ist, darumb laß wir solche ding steen vnd schaffen vns eyn gůten můt zegeben. Die iung fraw ab Gabriotten traum sere erschracke, aber do mit sy Gabriotten nit bekümeret ir traurig erschrecken so sy best mocht verbarg, beyde also bei eynander mit lieb-
30 lichem halsen vnnd küssen ir zeit vertriben, doch das mit kleyner freüd der iungen frawen die stätz übels sorg hette gar dick vmbsahe ob sy indert durch den garten waz vngeheürs komen sähe, also etlich stund gesessen in dem Gabriotten von seinem [161c] herczen eyn schwärer seufcze gieng, vnd zů der frawen mit vmbfangen armen sprach. Awe
35 mir awe mir mein außerweltes lieb nun hilf mir dann ich stirb. Also gesprochen nyder zů der erden auf das grün gras sanck, do das die iunge vernam in auf ir schoß hůb zů im sprach. o du allerliebster herr vnd freund mein wes enbrichet dir oder was enpfindst du, er gab ir keyn

Digitized by Google

antwurte mit grossem schweyße vnnd ächezen sein geyst aufgab vnd sein leben der iungen frawen die in ob allen mannen liebe hete in iren armen endet. O wie eyn grosse pein vnnd schmerczen es der iungen frawen sein mocht, die in lieber hette dann sich selbs das eyn yeglich person
5 bei im selbs bedenck sy in weynendt erbärmkliche klaget vnd gar offt rüffet aber ir rüffen vmb sunst was, sy in an allem seinen leib durch sücht ob sy indert keyn leben fund, aber tode vnnd allen erkalt fand, douon sy mer dann halb auch des tods enpfand nicht weßt wie sy iren sachen tün solt, mit weynenden augen zü irer meyd gienge der solche
10 beyder lieb kunt was der sy iren iamer vnd leyde was sich ergangen hete klaget, vnd do sy in ob dem toten leib beyd [161d] eyn güt genügen geweynet heten, die iung frawe czü der meyde sprache. Seitmal mir got das ich auf erden am liebsten hete hat genomen, so will ich auch nicht lenger bei leben sein. Doch e ich mir den tod tü vor ich
15 mein ere gern wölt bewaren vnnd synn finden domit der leib der on sel ist würd begraben. zü der die meyd sprach. Tochter nit spriche dich zetöten, dann hastu in hie auf erden verloren wo du dir dem tode thätest du in auch in gener welt verlürest vnd darumb in die helle zü dem teüfel fürest do fürwar sein sele nit ist dann er was eyn züchtig edler
20 iunger, darumb tröste dich vnd gedenck in mit deinem gebet vnd anderm wolthün vmb seiner sele willen zehelffen des er vmb etlicher seiner verbrachten sünd willen villeicht notturftig ist. Zü der begrebnuß zeschicken ist das der syn, tragen wir in hinauß für den garten vnnd lassen in ligen so ist er bis morgen gefunden vnd wirt in sein hauß heym
25 getragen vnd also von seinen freünden zü erlicher begrebnuß bestätet. Wie wol die iungfrawe mit pitter betrübung vmbgeben was, doch der meyd mere rede zühöret, aber sich ires ersten rates nicht eynet, czü [162a] dem andern sy sprache. Des wöll gott nicht das ich eynen solichen den ich von ganczem meinem herczen liebhab, vnd der mein elich
30 man ist ich imer verhenge das er auf die strassen den hunden geleich begraben werd. ich hab in mit meinen zähern beweynet vnd nach meinem vermügen noch tün sol, vnd domit im die seiner freünde auch zeteyle werden was czethün ist ich nun wol bedacht hab, vnnd bald über ein iren schrein lieff darauß ein seiden tüch name das vnder den toten
35 leib leget vnnd im eyn schöns kränczlein von rosen auf sein haubt seczet, den leib allen mit rosen vmblegt zü der meyd sprach Es ist nit ferr zü der tür seines hauß do wir in also er ist hintragen wöllen vnd für sein tür legen dann der tag nahent ist, so wirt er bis morgen von den seinen

Digitized by Google

funden wie wol es in kleyn freüde sein wirt, so wirt es doch mir in der arme er tode ist besunder genade sein. Also gesprochen von neüem anhûbe kläglich zeweynen sich im auf sein gesicht warff lange zeite ir czäher der augen vergosse, darnach aufstünde dann der tag sich nahend
5 ward, vnnd den gulden ring mit dem sy Gabriotto geelichet vnd gemä-[162b]helt het den von irer hend nam vnd im den an seinen finger stieß zû im weynend sprach. Mein allerliebster herre sicht dein sel yeczund meine zäher oder ist indert keyn vernunfte oder leben nach der abgescheyden sele noch bey disem toten leibe beliben die nämen hin die let-
10 sten gab der die du bei leben also lieb hetest, vnd also gesprochen mit verschwunden geysten amächtig auf im beleyb ligen, doch nach etlicher zeit die verschwunden geiste widerkamen sy auffstünd vnd mit der meyd den toten leichnam mit dem seiden tûch namen zû dem garten auß gegen Gabriotten hauß wercze giengen, in solchem geen
15 on alles gefär sich begabe das sy den statknechten mit dem toten cörper bekamen, vnd von den mit sampt dem toten gefangen warden. Die gût iung fraw mer des todes dann leben begeren was. die statknecht bald erkannte beherczend zû in sprach. Ich kenne euch alle wol darumb ich euch nit fleühe vnd geschickt bin mit euch für den richter
20 czegeen, vnd wo euch hin liebet. aber euer keyner so beherczend sey mich anzerüren wo ich mich willig mit euch zegeen, noch mir ichte von disem tottenn [162c] leib zenämen als lieb im des richters huld sey also vnberüret mit dem totten leichnam für den richter giengen. Do der richter dise sach vernam von seinem pete aufstünd vnd die frawen in
25 seine kameren füret vnd was sich allenthalben Andreola vnnd Gabriotten in dem garten verlauffen vnd sich seines todes ergangen hette das eygentlichen zû vernämen bald nach etlichen ärczten schickt den toten leichnam gar eben beschawen tet. ob er vergift oder anders tode gestorben wär, die alle der gift halben neyn sprachen sunder eyn postema bei dem
30 herczen im gebrochen wär die im den atem genomen vnd also gächling erstecket het. Do daz der richter vername das die iung frawe solches todes on schuld was wol zemût czû der frawen sprache, doch vor sich fleisset das ir zeweisen des er ir nicht verkaufen mocht vnd an sy begert, würd sy im mit irem leibe czewillen er sy frey vnd ledig lassen
35 wölt vnd do solche seine wort in gen ir nit hulfen, er seinen gewalt wolt brauchen, vmb des willen die frawe in grossen zoren enzündet vnd manliche stercke gen im beweiset vnd in mit herten worten straft, in dem der lie[162d]cht tag komen waz vnd Miser Negro der frawen vatter

Digitized by Google

all sach der tochter halben vernomen het on maß traurig vnd mit etlichen sein freunden zů dem richter kam, do er sich aller sach bas informiret, die tochter an den richter begert vnd ernstlich foderet, der richter sy von erst gen dem vatter verklagen wolt e er von ir des ge-
5 waltes halben den er ir wolt getan haben verklaget würd vnd von erst sy anhüb zeloben vnnd ir grosse beständigkeyt lobet vnd breiset vnd die zebewären vnd was das bedeut het vnd sprechen wölt des er sich gen ir erzeyget hete, vnd vmb solcher stäter beständigkeyte willen ir besunder liebe trůg, vnnd wo es sy deucht vnnd des der ir vatter was
10 gefallen wäre, wie wol sy ir eynen schlechten man von nyder gepurt erwelt hete, er sy gern für sein elich haußfrawen mähelin vnnd haben wölt, vnder dem die weil der richter vnd ir vatter ir gespräche miteynander heten, die iung fraw für den richter vnd vatter kame weynend für iren vatter nyder fiel zů im sprach Lieber vatter ich gelaub es nit not
15 sey euch mein trübsal vnd histori czesagen mir zweifelt nicht ir solte sy cze gůter maß [163a] wol vernomen haben. Darumb ich nach allem meinem vermügen diemütiglichen euch bit vnd genad beger meiner grossen sünde die ich in euch begangen hab das ich on euer wort vrlaub den der mir geliebet vnd gefallen hat für meinen elichen man genomen
20 hab, in dem ich schwärlich wider euch geirret hab, solicher genad ich nicht beger mein leben czefristen, sunder als euer tochter vnd nicht euer feindin ze sterben, weynend im also vor seinen füssen lage. Misser Negro der eyn betaget alte wirdig man was czüchtiger vnd freündlicher nature do er der tochter klägliche weynen vnd diemütige wort vername nit ge-
25 lassen mocht mit der tochter zähern můßt vnnd sy von der erden aufhůb zů ir sprach Mein liebe tochter mir wäre wol lieb vnd mein grosses gefallen gewesen das du eynen man genomen hetest der dein vnd deines adels wirdig gewesen wäre, doch seitmal du in genomen hetest als er was vnnd dir gefiel so solt er mir auch also gefallen sein. Aber dein
30 kleyn getrawen czů mir vnnd eyn solchs vor mir verborgen hast das ist das das mir do we tůt, vnd so vil mer das ich in verloren hab e ich [163b] in erkant hab. aber solt er bey leben sein dir zů lieb er von mir solt geert gewesen sein, doch was bey leben nicht geschehen ist das geschehe in dem tode. vnd sich zů seinen sünen vnd freünden keret czů
35 in sprach, vnd schůff das man Gabriotten seiner tochter man erlichen zů begrebnuß bestätet alle seine freünd vnd freündin zesamen fügten die in der stat waren vnnd den toten leichnam auf dem seiden tůch mitten in den hofe legeten, do er nicht alleyn von seiner edeln schönen frawen vnnd

Digitized by Google

eygen freünd beweynet vnd geklaget warde, sunder offenbarlichen von der ganczen gemein von frawen vnd mannen geklaget vnd beweynet warde vnnd nicht als eyn schlechte man von nyderm stand geborn sunder als eyn grosser fürste von etlichen mächtigen burgern zü der begrebnuß ge-
5 tragen ward, vnd nach etlichem vergangen tag der richter Miser Negro besant vnd an in die tochter zü der e begeret das sy in keynen weg thün noch verhengen wolt irem vatter vnd Gabriotton zü liebe in eyn heyliges frawenkloster mit irer meyd kam sich beyde in den gotz dienst ergaben lange zeit darinn nunnen lebten.

10 [163c] Fraw Symona eyn iungen lieb het genant Pasquino mit dem sy in eynem iren garten was mit im freüde czehaben, vnnd Pasquino sein zäne mit eynem salueplat reyb vnd bestrich gächling nyder fiel vnd starb, vmb des willen die fraw gefangen vnd für den richter gefürt ward vnd dem richter wolt zü versten geben vnnd
15 weisen wie Pasquino getan het vnd denselben salue auch nam mit einem plat ir zän reyb als Pasquino thet, das getan nit anders dann als Pasquino gächling oder vrbering zü der erden sank vnd starb.

Pamphilo sein histori verbracht hat vnd der küng der frawen Andreola halben des keinen schmerzen als die andern theten in im be-
20 weiset zehand frawen Emilia daz wort gab, wäre es ir gefallen sy der gesagten materi nachfolget, die on alle widerrede anhüb vnd sprach Mein allerliebsten gespilen Pamphilo neüe märe mich auch zeücht euch eyne czesagen in allen sachen der gesagten geleich, vnd wie Andreola iren allerliebsten freünde in dem garten verlose also auch die von der
25 ich sagen will [163d] gefangen vnd für den richter gefürt ward vnd sich weder durch ir stercke noch tugent sunder mit ir selbs tod sich von dem richter erlediget, vnd als von vns in vnsern histori czü mermalen ist vernomen worden wie die liebe die geheuße der edeln gern besicze vnd ir wonunge hab, doch darumb der armen regiment nit außschlecht, vnnd
30 auch zü zeiten ir stercke bei in beweiset. Als in eynem meinen neuen mär ob es nit gar doch der gröste teyle des erscheinen wirt, dobei mein gefallen ist wider in vnser stat zekern mit meiner rede, darumb vernetnet. Es ist nicht lang zeit vergangen das ein schöne iunckfraw genüg züchtig nach irem stand was eyns armen vatter tochter vnd was genant Simona
35 vnd wie wol sy mit iren eygnen henden ir narung vnd das brot das sy essen wolt gewan vnd also mit spinnen ir armes leben auffhalten kund,

Digitized by Google

doch darumb nicht als von kleinem vnd armen gemüt was das sy nicht hercz het liebe zeenpfahen dem reichen geleiche, die zů eynem iungen von grösser macht dann sy was durch sein liebliche wort vnd züchtig gepärd zů im liebe gewan vnd czů im in liebe enczündet, der [164a] selbig
5 iung für seinen meyster die wolle zespinnen vmb lone den frawen gab, der im gůte zeit was fürgenomen het die iunckfrawen Symona zebülen vnd liebzehaben, dann ir lieblich angesicht weis vnnd gepärd im sere lieben vnd gefallen ward, des namen waz Pasquino vnd von ganczem herczen ir in seinem gemüt begeren was, doch das etlich zeit hangen ließ nit
10 fürpas sůchet also das gůt iung meydlein fürpas span vnd als manchen faden es span vnnd auff die spinnel wande als manchen mer brinnenden dann das feür grossen seufftzen ir von irem herczen außgiengen wenn sy den bedacht der ir czespinnen gab Auch er gar dick kame seines meysters vnd der iunckfrawen gespunst zebesehen zů geleicher weis als ob
15 alleyn ir gespunst die wäre die das tůch vnnd den zettel zů ende brächt, darumb sy mer füderet mit wolle dann keyn andere spinnerin. auch eyn solichs ir liebet vnd besunder freud brachte das der den sy lieber sahe dann yemant anders mer zů ir kam dann zů andern spinnerin. In solchem ab vnd zů geen sich begab ir eynes mer hercz finge dann sein ge-
20 wonheyt was all forcht vnd scham [164b] auf eyn ort geleget vnnd sich eynander mit iren freuden gemeyn machten, in solcher maß auf eynem vnnd andern teyl in die sach liebet, daz eyns des andern nicht wartet noch biten thet, sunder yeglichs dem andern zů solchem schimpffe czeladen entgegen kam. Also ir liebliche freundschafft lust vnd freud von
25 tag zů tag sich stätz vnnd alweg meret. In solchem lust eynest Pasquino czů Symona sprach. Er in alle wege von ir wölt gehabt haben das sy synn funde domit sy mit im in einen seinen garten käm, do sy mit beyder mer freude vnnd on sorg iren lust haben möchten, des Symona wol zemůte vnnd ir gefallen was, vnd an einem sonntag irem vatter
30 zů versteen gabe wie sy wölte kirchferten czů sant Gallen geen, vnnd ir ein geselschaft nam genant Lagina, sich so sy erst mocht in den garten nach dem sy von Pasquino was vnderricht worden füget, do er ir mit eynem seinen gesellen genant Pucio wartet. do sich neüe liebe vnd hochzeit zwischen Puccio vnd Lagina czů bereyt vnd machet die sich allein
35 auf einen ort in dem garten zehauffen fügten, vnd der blinden meuß spilten beider begir vnd freud eine ward [164c] Pasquino vnd Symona spacziren zů einem grossen schönen saluestock gangen warn vnder den sich zů eynander nider seczten do ir verborgne freud heten in solchem

Digitized by Google

lust von eyner marend zů red kamen die sy in dem garten vnnd grünen graß zetůn meynten, in dem sich Pasquino zů dem saluestok keret eyn grün plate dar abe brach vnnd das an seyn zäne reyb vnd sprach der salue wär gesund vnnd machet die zän vnd das zanfleysche gar reyn
5 vnd sauber von allem daz man ässe, vnnd do er nun die czän gar wol mit dem salueplate geriben het, wider auf die vorigen wort der marende halben kam nit vil wort gesprochen hete sich aller in dem angesicht verkeret vnd nach solchem zehand die rede vnd das gesicht der augen verlose gächlinge starb vnd seinen geyst auffgab. do das Symona sahe vnd
10 das er tod was vernam węr trauriger dann sy kläglich anhůb zeweyen vnnd ir leyd zeklagen, Puccio vnd Lagina zů ir rüffet die bald gelauffen kamen Pasquino nit alleyne tode funden, sunder eißkalte groß geschwollen vnd vol schwarczer flecken funden. Zehand Pucio vnd Lagina zů Symona sprachen. Ey du böses [164d] weib du hast in vergifft vnd im
15 den tod gethan. Zů solchem romor vnd geschrey die nachbauren die bei dem garten woneten alle zůlůffen Pasquino toten vnnd geschwollen funden, Pucio Symona beklagen warde wie sy Pasquino solte vergift haben, die do grosses leydes ires vngelückes halben vnd verloren liebes schir von syn vnnd ir selbs komen wär, vnd des man sy zihe vnd be-
20 schuldiget sich nicht entreden mochte darumb ir alle schuld czůgezogen ward, vnnd on alle zweifel das gelaubten als Pucio gesprochen het, vnd namen also weynend gefangen für den richter fürten do Pucio beweiset, wie Symone Pasquino tod vnd nyemant anders schuldig wäre. Der richter sich nit saumet balde die warheyt begunt zesůchen dann ye nicht
25 vernämen mocht das die iung fraw solchs übel het würcken mügen vnd an des iungen tode schuldig sein möcht, vnd sy in geheym schůf füren in den garten vnd er sich auch darein füget gegenwürtig sein vnd vil ander herrn sehen wolt von der iungen frawen wie doch Pasquino gethan hete douon im der tod zůgestanden wär. Do der richter in den
30 gartten kame, [165a] Pasquino als eyn kroten geschwollen fand das in gar ein fremde sach daucht vnd Symona fraget wie er doch gethan het vnd was sich seinthalben ergangen het, vnd do sy dem richter alle sach erzelet vnnd gesaget het waz ir handel mit eynander gewesen wäre, vnd domit er bas vernäm sich zů dem salue nahet vnd als Pasquino gethan
35 het sy auch tet vnnd eyn salue plat abbrach vnd das an ire zän reyb, zehand gegenwirtig des richters Pucio vnd vil manch Pasquino gesellen die der iungen frawen spoteten vnnd sprachen ir falscheyt mit keyner andern pein solt gebüßt werden dann alleyn mit dem feür. Die arm

Digitized by Google

ellende iung frawe vmb ires allerliebsten bůlen willen mit grosser pein vnd schmerczen beladen von Pucio vnnd den andern on schuld sich zů dem tod verurteylt sahe erschrockenlich eynem steyne geleich stůnd vnnd der vergift salue domit sy ir zän geriben hete ir auch zestund als Pas-
5 quino zůgestanden was nyder zů der erden sanck gächlinge ir alle ire geyste verschwunden nit mit kleynem wunder der zůseher ir leben endet iren geyst auffgab vnd starb. O ir aller säligisten selen die auf eynem tage [165b] ir grosse überflüssige liebe mit so kläglichem tod ir liebe vnd leben geendet haben, doch noch vil säliger wäret wo ir euch in
10 gener welt lieb hetet vnnd uch czeů eyn fügtet als ir hin getan habt. Aber vil säliger wäre der iungen frawen sele gewesen nach vnser vrteyle, wann sy vor dem iungen vnd nit nach im den tod empfangen hete. Also vrsach der falschen gezeugen vnd des vngelückes daz do nit verhengen noch eiden mocht mit seiner vntugent die gůten ellenden iungen frawen
15 darzů bracht daz sy mit tod nachfolget des sel den sy ob allen mannen lieb het. Der richter sahe vnd vername aller erschrocken mit sampt den zůsehern nit weßt was er zů diser sach sprechen solt, also eyn kleyn auf im selbes stůnd darnach sprach hie sich on czweifel beweißt diser saluestock eitel gift sey vnnd doch des salue gewonheyt nit ist vnnd do-
20 mit nyemant mer geschehe als den zweyen personen geschehen ist man in mit der wurczeln auß dem grund reuten vnnd verbrennen sol. Zehand der gartner mit hauen schaufeln kame gegenwirtig yederman den saluestock abschlüge vnnd auß der erden hüb das so bald nit thet noch [165c] geschehen was das alle vrsach beyde toter personen nicht eygent-
25 liche gesehen vnd erkant würd, dann vnder dem saluestock eyn grosse grausamme krot gefunden ward die mit irem vergiften atem nach dem die meyster vnnd ärczte sprachen den saluestock allen vergift hete, die krot was so vnmässig groß das nyemant so beherczent was sich zů ir zůnäheten, darumb vil dürres holcz vnd reisach legten vnnd darein feur
30 stiessen vnd die kroten mit sampt dem saluestock verbrannten. Also dez richters proceß der iungen frawen halben vnd Pasquino ires allerliebsten bůlen tode eyn ende nam, vnd beyde mit eyn von Pucio vnnd seinen gesellen in sant Procolo kirchen auß pfarre sy waren getragen vnd begraben warden.

35 Geronimo het lieb eyn iunckfrawen genant Siluestra, vnd domit er sy nicht czů der e näm vnd ir vergäß sein můtter in gen Parisii sant nach ettlicher vergangner zeite wider kam do er fand

das man der iunckfrawen eyn e man geben het. er sich eynes nachtes verstolen in ir kamern verbarg vnd sich czů ir leget vnd ir an der seiten starb.

[165d] Frawen Emilia neu märe zů end komen ist, vnd durch des 5 künigs gepot Neyphile anhebt vnd spricht. Etliche weiber nach meiner vrteyle ir allerliebsten frawen sein die mer dann yemant anders meynen czewissen vnd in mynder raten noch helffen künnen dann ander leute vnd sich nicht alleyn der mann rat widerseczen, sunder den natürlichen sachen mit iren vnuernünftigen synnen wider sein wöllen, douon sich 10 dicke grosse übel begeben haben vnd keyn güte nye douon bekam dann vnder allen natürlichen sachen keyn ding mynder rat begeren ist dann die liebe oder empfahen vnd aufnämen das ir wider ist, dann ir natur ist also ein ir selbs verwiset dann durch yemant rate oder hilff von iren fürgenomen sachen vnd willen abzesteen, darumb mir yeczund in ge- 15 danck fürkomen vnd czůgestanden ist euch eyn histori czesagen von einer frawen die weil sy sůchet vnd meinet weiser ze sein dann ir zůstünd vnd doch des nit enwas, vnd in den sachen darinne sy studiret vnd vleiß het soliche materi nit wirdig waz in ir grosse synne zebeweisen Dann sy meynet auß eynem [166a] lieb habenden herczen die lieb weg zenämen 20 vnd zeentwichten das das der planet vnnd gestirn von oben ab geben hat darumb vnmüglich was die brinnenden liebe mit irem vnweisen studiren czeerleschen, vnd zů eyner stund nicht alleyn die brinnenden liebe außtreyb, sunder auch domit die sele vnd das leben irem eygen blůt vnd leiblichem kind vnd sun name. Darumb mein allerliebsten frawen merckt 25 vnd nämt war, in vnser stat nach dem die altten sagen wonet eyn reich kaufman genant Leonardo Sigheri der mit eyner seiner haußfrawen eynen eynigen sun het genant Geronimo, der selbig gůt man alters halben mit tod abgieng vnd starb, doch vor seinem tod demselben seinem sun sein vormünd mit sampt der můter beschied vnd geben het die getreuliche 30 sein sache handeln sölten, der iung knab mit andern kinden der nachbaurschaft erwachsen was, doch mer mit einem iungen meidlin die eines schneiders tochter was sein kuntschaft het dann mit andern, Soliche kuntschaft vnd aufwachßen beydenthalben sich in brinnende liebe keret, in solicher maß das der iung kein gůte stund on das iung meid[166b]lein 35 gehaben mocht wo er ir nicht sahe, desselben geleichen sy in nicht minder lieb hete dann er sy. Solcher liebe des iungen můter war genomen hette in vil dick darumb strafet vnd zů red seczet. auch daz seinen

Digitized by Google

vormund zewissen tet als die do meynet vnnd ir ze versten gab vmb des
iungen grossen reichtumb willen auß dem schlehendorn eynen apfelbaum
zemachen, vnnd czü den vormund sprach. Diser vnser sun der noch
nicht gar czü den vierczehen iaren komen ist zů eynes schneiders tochter
5 die Siluestra mit namen genant ist solche grosse liebe hat das ich besorge,
fürsehen wir nicht vnd schicken in von hinn er sy eyns tages on
yemant wissen zü der e näme des ich nymer frölich würd, vnd wo sy
eynem andern gegeben würde er sich in den tod fräß, darumb eyn solches
zefliehen vnd vndersten deucht mich ir het in von hier genomen vnd
10 in fremde land gesant do ir eüer handel habt also im villeicht solche liebe
vergessen würde, vnnd im auß seinem gemüt käm, darnach wir im eynes
erbern mannes tochter im geleich geben mügen, den formund der frawen
red wol gefiel vnnd sprachen, allen iren [166c] vleiß thůn wölten dem
iungen czů in rüften vnnd genůg czüchtigklich mit im begunten zereden
15 vnd sprachen. Lieber sun du bist nun dolest zů deinen iaren vnd vernunft
komen wär vnser meynung vnd synn du sähest selbs czů deinen
geschäften vnd wär vnser synn vnd will du rittest gen Parisi do der mer
teyle deines handels vnd reichtumb ist vnnd besähest wie dein vnnd auch
vnser sache stünden, auch dobei etwas zucht vnnd tugent gelernet hetest
20 des mir nicht czweifelt, dann do ist grosser adel von fürsten vnnd herren
vnnd hochgelerten mannen, die dir on czweifel gefallen werden darnach
wider her zü vns komen wärest. Do der iung seiner formund red vernomen
het mit kurczen worten in antwurt gab wie er des nicht en thůn
wölt dann in deucht er als wol als eynander zů Florencz steen möchte.
25 Sy des iungen můter sein antwurte zewissen theten, die vmb solicher
seiner antwurt willen in grossen vnmůt vnd zorn fiel nicht darumb das
er nit gen Parisii wolt, sunder seiner grossen liebe halben die er czů
der iunckfrawen hete im übel czüredet, doch darnach mit diemütigen
senften wortenn in [166d] freuntlich bate das er seiner formund willen
30 thäte, vnnd im so vil vorprediget vnd versprach das er ir seinen willen
gabe vnnd sich schicket nach irem gefallen eyn iar zů Parisii vnd nicht
mer zesten. auffsaß vnd gen Parisii reyt, aber sein grosse liebe e sich
meret vnnd wůchß dann mynderet, doch wider allen seinen willen zwey
iar zü Parisii verhalten was vnd mer dann ye in seiner ersten liebe brann
35 vnd in seinem widerkomen er fand das sein allerliebste iunckfraw Siluestra
verheyret vnd zü dem mann gangen was douon im groß leyd vnnd
vnmüt czüstünd, doch wol vernam waz geschehen was nicht wider zeruck
geen mocht, darumb sich fleisset im des frid zegeben, doch sein liebe

Digitized by Google

darumb nicht nachließ vnd ir hauß erlernet, vnd als der liebhaber gewonheyt ist vor dem hauß oft auf vnd abging vnd meynet geleich als er ir nicht vergessen hete, auch sy sein nicht solt vergessen haben, aber es het sich alles vmb sy verkeret, er was ir nit mynder dann als het sy
5 sein nie gesehen, vnd ob ir noch was ingedenck waz des sy sich gen im nicht mercken ließ, solchs der iung wol vername nicht mit kleynen seinen schmerczen [167a] pein trüg, vnd alles das thet das solcher liebe halben zetůn was ob er ir wider in ir hercz vnnd gemüt komen möcht. Aber im nit anders ersceyn seiner liebe, darumb er sich ze sterben schicket
10 oder er wölt mit ir reden, vnd durch etliche nachpeurin vnderricht ward die gelegenheyte ires hauses vnd kamern, vnd eynes nachtes sy vnd ir man in die nachpaurschaft essen gangen waren, in dem er das hauß ersteyge vnd in die kamern hinder den fürhange des petes sich verbarg, do also lang verborgen was das sy czů hauß kamen vnd zů pete giengen,
15 vnd do er den man entschlafen vername sich an das pete zů der iungen frawen leget sein hand auf ir brüst leget mit nyderer senfter stimm zů ir sprach. O mein außerwelte fraw vnd liebe nicht erschricke ich bin dein Jeronimo. Die fraw die do nit schlieff willen het zeschreien, doch von alter freundschaffte bezwungen do sy vername daz ers was nicht
20 schrey, sunder in vmb gotes willen bate er wege von ir gieng e der man erwachte dann die zeit ir bey der kintlicher liebe vergangen wär, zů der zeit wir in liebhaben nicht verdacht waren ich bin als du wol sihest verhey[167b]ret zů der götlichen e, darumb mir nicht mer zůstet fremder liebe zepflegen vnd ander manne liebhaben, darumb durch got gee
25 deinen weg e du von meinem mann vernomen seyest, wiewol dir villeichte nit anders czůstünd so wäre ich doch des gewis mit im nymmer mer in fride czeleben wo ich yeczund von im lieb vnnd werde gehalten bin. Do der iung der frawen häftige wort vernam alle seine hoffnunge verlor vnd in grossen vnmůte fiele die grossen liebe der vergangen zeit beydenthalben
30 mit im selbs bedencken ward vnd das sich soliche sein liebe wie ferre er von ir gewesen was nicht gemyndert sunder e gemeret het, vnd die ire gen im sogar erloschen sahe, grosses bitten vnd verheyssen durch eynander gemüschet er ir tet aber von ir keyner bete geweret was. darumb gancz verzaget vnnd des todes begeret. Zů dem letsten sy bat in wider-
35 kerung seiner liebe die er ir so lang zeit getragen het das sy im vergünnet eyn kleyn sich bei ir zewermen dann er von frost tod vnd aller erkalt wär vnd ir versprach in keynerlei vneren wider iren willen zethůn, alsbald er sein wirme empfangen hette von ir geen [167c] wölt. Die

Digitized by Google

iung sich in erbarmen ließ die villeicht an seinem anrüren seines frosts empfunden hete vnnd in des er begeret geweret. Also der ellende iunge sich seiner lieben frawen an ir seiten schmuckt anrüret vnd nicht sprach wol mit im selbes ir grosse hertigkeyt wider in bedacht, dobey sein ver-
5 lorne hoffnunge sahe, darumb im fürname nymer mer zů ir zekomen. in solchen gedencken on keynerley gesprochen noch icht geredt im alle seine geyste seines leben verschwunden vnd der frawen an irer seiten tod beleybe, Also etliche stund lage e die fraw seines todes warnam wol sy fremde daucht seiner grossen czucht halben das er also sy vnan-
10 gerüret geligen mocht, auch sorg hete der man erwachte vnnd des iungen warnäm vmb des willen mit grosser still in anhůb zewecken vnnd czů im sprach. Jeronimo stee auf vnd gee wege e mein man erwache, das also czů mer malen thete, aber keyn antwurte von im hete, darumb ir gedacht er entschlafen wär ir hand czů im strecket in czewecken, sy in
15 allen eißkalt fand das sy gar fremde nam in bas rürt, aber nit vernam vnnd sy on czweifel [167d] daucht er tod wär. Do ward betrübter frawe nye mer gesehen nicht weßt was sy tůn solt. Doch bald mit ir selbs rat nam vnnd durch eyn ander person iren man versůchen wolte was er doch zů solcher sach sprechen wölt, vnd in auß dem schlaf
20 wackt, vnnd was sich ir vnnd auch des iungen halben gegenwirtig sein ergangen het im ze versteen gab wie eyn solches eynem andern zůgestanden wär vnnd sprach. Mein lieber man ob mir ein solches geschähe was deucht dich czethůn, der gůt man ir antwurt vnnd sprach. Mich deuchte den der do tod wäre denselben man mit stille czů seinem hauß
25 trůge vnd do ligen ließ vnnd die frawen der das also ergangen wäre die in keynem argen oder übel verdacht wäre die weder schuld noch gesündet hete. Die iung fraw wider zů im sprach. Mein lieber man wir also thůn müssen vnnd im sein hand nam vnnd die auf den toten der ir an der andern seiten lag leget dobei er vernam als die fraw gesprochen
30 het war was aller erschrockenlichen auffstünde das liecht zündet das wunder zesehen, vnd e er mit der frawen zů ander red kam den toten iungen in sein gewande [168a] wider kleydet vnnd auf sein achßeln nam vnd für die tür seines hauß trůge do in ligen ließ, der des morgens mit grossem weynen vnd klagen von seinen freunden funden ward. sunder
35 von seiner můtter die in mit grossem romore vnnd geschrey mer dann yemant anders klaget vnd weynet, do er von seinen freünden besůchet ward ob er indert wund wär oder was doch die vrsach seines todes gewesen wäre, aber nicht funden dann durch die weisen arczte gesehen

vnd gesprochen ward, er von grossem überflüssigem leyde tod wäre als dann die warheyte was. Also den leib in die kirchen trůgen, dem sein traurige mûtter mit iren freünden frawen vnnd mannen geselschaft thet, vnd nach dem gewonheyt was den toten klageten. In dem der gût man
5 in des hauß der iung tod was zû Siluestra seiner frawen sprach. Gee hin nym ein mantel auff dein haubt vnnd gee in die kirchen do man Ieronimo hin getragen hat vnnd secze dich vnder die frawen vnnd vernyme was man doch von disen sachen sagen mage, ob wir in keynerley gedacht oder verdacht seyen des selben ge[168b]leichen will ich vnder
10 den mannen tûn. Das der iungen frawen die sich zespat gediemütiget het gefallen was als die auch des toten begeren was czesehen den sy bei leben nicht mit eynem kleynen küßlein wolt zû lieb werden, sich czû der kirchen füget. Es ist ein grosses wunder zebedencken vnd wöllen durch gründen die grossen stercke der liebe, dann das hercz das
15 do daz vnsälig gelücke vnnd Ieronimo nicht geoffen noch erweychen mochten das die ellend iung fraw selbs auffthet vnnd öffnet, vnnd die alten erloschen flammen der liebe sich in ir wider enczünden vnnd sich alle gächlinge verkeret do sy den iungen also toten ansichtige ward, in solche klägliche diemütigkeyt fiele das es nicht zesagen ist, vnnd ze-
20 hand auß den frawen zû dem toten iungen trang vnd über in erbärmklichen anhûb kläglichen czeweynen schreyen vnd ir leyd czeklagen, vnd sich mit irem angesicht auf das sein warff aber nit mit vil zäher irer augen, dann in sobald nicht angerüret het, zû geleicher weis als das groß leyd pein vnd schmerczen dem iungen sein leben genomen
25 het, also auch [168c] ir das leben nam. Die zûsehenden frawen die ir keyn kuntschaft heten nach langem trösten zû ir sprachen das sy auff von dem toten stünd vnd sich tröstet dann das gots gefallen wär den iungen zû im zenämen, vnd sy als die do auch tode was in keyn antwurte gab noch sich verrürt, die frawen sy angriffen auf ab dem toten
30 zeheben, die sy zû eyner stund Siluestra erkanten vnd tod funden Vmb des willen alle frawen die gegenwirtig waren mit zwifachem trauren vnd diemütigem klagen überwunden alle kläglichen anhûben zeweynen. Solche märe für die kirchen vnder die mann kamen vnd Siluestra man der vnder in was zewissen warde, der on yemant trost auch anhûb ze-
35 klagen weynen vnd vmb seiner frawen willen leyde zetragen, vnnd etliche die bei im stünden die vrsach seines leyds fragten den er was sich in seinem hauße Ieronimo halben ergangen het alles saget vnnd zewissen thet, dobei yederman kunt ward die vrsach beyder tod yederman

Digitized by Google

irenthalben groß leyd het vnd die iungen frawen neben dem iungen knaben in die bar legten do sy beyde von neüem bewey[168d]net warden, darnach beide in eyn begrebnuß beschlossen. also die die grosse liebe in leben nit mocht czů eyn fügen, die mit tode vnnd ewiger gesel-
5 schafte czů eynander gefüget vnd beschlossen warden.

Herr Wilhalm ritter von Ronsiglione gab seinem weyb cze essen eines andern ritter herze den sy ob allen mannen lieb het genant herr Wilhalm Guarda Stagno dem er das leben nam, vnnd do die frawe solichen tod vernam sich zů eynem fenster ires palast
10 **außwarffe ir selbs den tod thet.**

Frawen Neyphile neue histori eyn ende hat nit mit kleynem leyd vnd trauren der ganczen geselschaft, vnd der künig Dioneo sein vorig gesetze nit brechen wolt dann nyemandt anders auff disen tage mer czesagen was dann sy zwen, darumb er sel[169a]bes anhůb vnnd sprach.
15 Mir ist für vnd yeczund in meine gedancke komen mein allerliebsten frawen euch ein neü märe zesagen seitmal wir von vnglücksäligen sachen vnnd trübsal der liebe halben sein zerede komen, douon ir nichte minder leyde vnd traurung empfahen solte als ir von den gesagten gethan habt, doch mein histori etwas kläglicher sein wirt vmb des willen
20 daz die von den douon ich sagen will wirdiger vnd edeler personen sein werden dann die von den gesaget ist gewesen sein, vnnd den grausamer tod zů gestanden ist. Darumb wissent nach dem vns die Prouinczaler ze versten geben wie in dem land Prouincza warn zwen edel ritter gesessen beyde stett vnnd schlösser vnder irem gewalt hetten, der
25 eyne was genannt herr Wilhalm von Ronsiglione, der ander herr Wilhalm Guarda Stagno beyde fürsichtig männer in streitten vnnd kriegen, redlich in allen stechen vnd turniren bereyt warn alweg in eyner geselschaft auf solich höf ritten ir geselschafte beydenthalben groß was bei zweyen meilen von eynander mit hauß gesessen waren. Nun het herr
30 Wil[169b]halm Ronsiglion auß der massen eyn schöne frawen, zů der selben schönen frawen herr Wilhalm Gwarda Stagno grosse freündschaft gewan vnnd in sy in vnmässige liebe enczündet so vil thet das die frawe solcher liebe warnam vnd in für eynen redlichen mane erkant, vnd ir sein weis vnnd czüchtige gepärde lieben vnd gefallen ward. in
35 solcher maß das sy nichte anders von im begeren vnnd warten was, dann alleyne das er ir zů seinem willen begert, doch nicht lang vergieng sich

Digitized by Google

bei eynander funden vnd in der letsten rûre der liebe sich mit eynander verschlussen, Aber soliche ire liebe mit kleyner fürsichtigkeyt brauchten dann in kurczer zeit der frawen man solicher sach war nam vnnd mercket, vnd wider herr Wilhalm Gwarda Stagno in töttlichen zoren
5 vnd haß fiele, aber sein zorn bas temperiren vnd verbergen kund dann die frawe mit sampt dem ritter gethan hete, im gänczlich fürnam dem Guarda Stagno dem er soliches nicht vertrawet hete sein leben zenämen vnnd in czetöten, vnnd die weile er in solicher meynunge was in dem sich begab eyn torniament in [169c] Franckreich außgeschrien
10 warde das Ronsiglion Guarda Stagno bald zewissen thet, do bei im enpote wär es sein gefallen er genötig solcher sach halben mit im czereden het, darumb wo er möcht das er czû im käm domit sy der sach möchten eyns werden ob in in den turner zereitten wär oder nicht. Guarda Stagno dem poten eyn frölich antwurt gab vnd sprach on zweifel bis morgen cze
15 abendt er mit im das nachtmal essen käm. Do Ronsiglione solche potschafte widerumb vernam im gedacht füglich vnd ebne zeit komen wäre sich zerechen vnd Guarda Stagno czetöten, vnd do in zeit daucht das der ritter komen solt sich mit etlichen seinen gesellen wapent aufsaß zû roß weg dem Guarda Stagno engegen reyt, vnd sich vnderwegen in einem wald
20 vnnd gestreuch verbarg do des ritters wege fürgieng, do er also eyn kleyne czeite gewartet het in mit czweyen knechten vngewapent komen sahe als der sich vor nyemant besorget noch zehüten weßt, vnnd do er an das ende kam do er im am füglichsten vnnd on alle warnung was in mit eynem spieß durchreyt zû im sprach. [169d] Ey du böswicht du
25 bist des todes gib her mir dein leben, das geredt vnnd durch sein brust gerant eyn dinge was. Also Gwardastagno der ritter on alle were vnnd widerred von dem grossen stoß fiel vnd sein leben vngeret endet, sein zwen knecht die Ronsiglione so gächling nicht erkant hetten ire roß zeruck kerten vnd die flucht gaben gen ires herren kastell
30 wercz, vnd Ronsiglione absasse den toten ritter nam vnd im mit eynem scharpffen messer sein bruste öffnet vnd das hercz darauß nam vnd in eyn fälein wickelt vnd eynem knecht czefüren gabe, vnd in allen verpot ir keyner bei leib vnd leben so beherczent wäre mit yemant diser sache halben icht zereden noch keynerley romor douon machet, vnd wider auf
35 zû roß saß vnd zû hauß reyt Nun die edel sein fraw wol vernomen het wie Guarda Stagno des selben abents komen solt mit in das nachtmal zeessen sein mit grosser begire vnnd verlangen wartet sy gar fremde daucht sein langes verziehen zû irem mann sprach. Herre wie bekomet

Digitized by Google

das das Guarda Stagno nicht komet nach dem er euch doch empoten hat. Der [170a] ritter ir antwurt vnd sprach. Ich hab von im das er nicht e dann bis morgen komenn mag vmb des willen die frawe sich eyn kleyn betrübete. Do nun Ronsiglione zů hauß komen vnd abge-
5 sessen was seinem koch zů im rüffet vnd sprache. Nym hin das hercze von dem wilden schwein vnd mache mir darauß das beste richtlein so du kanst. vnd wenn ich zů tisch gangen bin so schick mir das in eynem silbrin schüsselein. Der koch das hercze zů im nam alle sein kunst darczů kert ein gůte edle speiß vnd richt zemachen vnd das mit gůter
10 edeler speczerey füllet vnd eyn edele richt zeessen darauß machete. Do nun die zeit czeessen komen was, der ritter sich mit der frawen czů tisch seczet vnnd die richte ze essen alle komen waren, aber er als der übel begangen vnd verbracht het seine gedancke betrübten vnnd ze-essen vnlustig was, doch dem koch empote im sein neue speiß zeschi-
15 cken, das im palde gebracht ward, aber er sich geen der frawen auf disen abent nicht lustig czeessen beweiset, doch ir sein neüe speiß on maß lobet. Die gůt edel frawe die do lustig zeessen was vnd die neü speise gůt dauchte sy alle aß, [170b] vnd douon nicht über beleyb. Des der ritter gar eben warnam das ir die speise geliebet vnnd ge-
20 schmecket hete zů ir sprach. Fraw wie hat euch daz speißlin gefallen, die frawe zů im sprach. Wärlich herre die speise ist gůte gewesen vnnd hat mir sere wol gefallen. Also helff mir got sprach der ritter als ware ich on czweifel gelaube das es euch gefallen habe, vnd nympt mich nicht wunder ob euch das tode gefallen hate das euch bei leben
25 ob allen andern dingen gefiele vnnd liebet. Do die frawe dise wort vernam eyn kleine auf ir selbs stůnd, doch zů dem herren sprach. Wie meinet ir daz herre ich verstee euer wort nicht. was habt ir mich essen machen. der ritter zů ir sprach Fraw das ir geessen habt für war das ist gewesen herr Wilhalm Guarda Stagno hercze den ir als eyn vnge-
30 treüwe efraw so lieb gehabt habt. darumb mir fürwar gelaubet daz es sein hercz ist das ich im mit meiner hand auß seinem leib reyße. Do die frawe das vernam von dem den sy ob allen mannen lieb het, ob sy leyde peine vnnd schmerczen empfinge ist nicht czesagen noch darnach czefragen das bedencke eyn yegkliche liebhabend [170c] hercz bei ir
35 selbs vnd mit etlichem schwären seufczen zů irem mann dem ritter sprache. Ir habt nicht gethan als eynem edelen ritter czůsteet czethůn sunder als eyn böser verzagter vnnüczer ritter thůn sol, dann ob ich in vngenöt meines leibs vnnd liebe hab teylhaftig vnd eyn herren gemacht

Digitized by Google

nicht er sunder ich darumb die pein vnd būß tragen solt, darumb got wölle nicht das als auf edele speiß als das hercze des edeln ritters gewesen ist das ich yeczund empfangen vnnd genossen hab keyn andere speiß hinfür mere von meinem munde empfangen werd, in dem auf von 5 dem tische stūnd vnnd eyn fenster das hinder ir was on icht anders gesprochen rückling sich über auß warffe, das fenster was hoch von der erden darumb die frawe nicht alleyne starb, sunder alle czestucken gieng. Do das der ritter sahe aller erschrack wol daucht er übel gethan het vnnd sich vor dem landvolck ward besorgen den grafen der 10 gegent ward fürchten wo im soliche beyde mort czewissen kämen balde seine roß schūff sateln bey tag vnnd nacht auß dem land reyt. Des morgens frūe alle sache was sich allenthalben ergan[170d]gen hete yederman zewissen kam des toten ritters vnnd der frawen halben, vnnd das volck von herr Wilhalm Guarda Stagno kastell vnd die von der toten frawen kastell 15 mit grossem leyd weynen vnnd klagen die zwen tote leib in der kirchen der frawen kastel beyde begraben vnd erberlichen als ritterlichen edelen personen zū gebürt zū der begrebnuß bestat warden, vnd auff das grab in versen geschriben domit eynem yeglichen kunt würde wer darinn begraben wäre, dobei alle vrsach beyder tode bezeychent was.

20 Wie eynes arczte weib eynen iren būlen vnd liebhaber der do twalm getruncken het für tote in eynen kasten auff die gassen leget vnd czwen iung wūchrer den kasten mit dem der darinn was stalen vnnd in ir hauß trūgen, vnnd der in dem kasten was nach etlicher stund sein selbs empfinden ward vnd von den wūchrern für einen 25 dieb gefangen vnnd für den richter gefüret ward, vnnd des arczte meyd für den richter gieng im sagt wie sy den gefangen iungen für toten in den kasten gelegt het den die wūchrer dem schreiner [171a] gestolen hetten, also den gefangen von dem tode vnd galgen erlediget.

30 Der küng sein histori zū end bracht hat vnd alleyn Dioneo noch zūsagen was der sich nicht saumt bald anhūb vnnd sprach. Die kläglichen vnd erbärmklichen trübsal der gesagten histori der liebe halben nicht alleyn euch frauen auch mir mein augen vnd gemūt betrübet haben, vnnd mir besunder gefallen gewesen ist das sy zū ende komen sein, 35 dann fürwar eyn betrübten tage wir vertriben haben Darumb mich got bewar solicher kläglichen materi mer nach zegeen vnnd mir fürgenomen

Digitized by Google

hab eyn fröliche histori czesagen, die villeicht güte vrsach geben wirt den die bis morgen sollen gesaget werden Darumb mein allerliebsten frawen ir wissen solt das nit lang vergangen ist in der stat Salerno gar eyn weiser köstlicher doctor der ercznei was mit namen genante mey-
5 ster Mazeo eyn man in seinen letsten tagen vnnd alter der zů eynem weib genomen hette eyn schöne iunge edele frawen von seiner stat die er mit schönem gewand vnd köstlichen [171b] kleynet bas dann keyn ander fraw der stat gezirt vnnd formirt hielt. aber die gůt iung fraw den merern teyl irer czeit den hůsten het kalt vnnd erfroren stünd, als
10 die do in dez pete des nachtes von meyster Mazeo gar übel bedeckt gehalten was, czů geleicher weise als her Riciardo von Pisa der die seinen die heyligen tag vnnd ire gepot leret, also auch meister Mazeo thet vnnd ir zeversten gab nun eynmal mit der frawen der letsten liebe ze spilen eyn solichs der leib in vil manchen tagen nicht überwinden möcht solche lere vnd
15 täding er ir vorprediget darumb die gůt schön fraw bei im übel czemůt stünde. Doch als die weis vnd von edelm gemüt was, vnd domit sy ires meysters müe sparen möchte, ir fürname sich auff die strassen zewerffen vnd ir vmb eynen der ir gefiel sehen wölt. vnnd do sy vil manchen gesehen het eyner ir lieben vnnd gefallen ward czü dem sy alle ire hoff-
20 nunge keret. Des der iunge war name douon grosses gefallen hete, vnd geleich als sy auch er alle seine synn liebe vnd gedanck zů ir keret, der was mit namen genannt Rugiere da Ieroli von gůtem vnnd edlem geschlechte geboren, aber [171c] von bösem vnzüchtigem leben stand vnnd wesen, in solcher maße das er nyemant hulde het, noch freund der
25 in sehen wölt, alle bübrei die in der stat Salerno verbracht ward er alweg der erst darinn verdachte ward, do fraget die gůt fraw nit nach, dann sy in ander sach halben huldet vnnd lieb hette vnd mit eyner irer meyde soliche ordnung gabe das sy den iungen zů ir bracht, vnd mit beyder lust vnd freuden eynander beschlieffen vnnd nach solchem lust
30 die fraw in anhůb czüchtigklichen seines bösen leben zestrafen vnd das schelten vnnd in freuntlichen bat vmb iren willen er sich hinfür solicher schäntlicher sach überheben solt so wölt sy im in allen sachen nach irem vermügen gehilfflich sein, vnnd do mit er materi het wol zethůn sy in zů zeiten mit gelt begabt vnd auch anderm gehilfflich was, also lang zeit
35 miteynander in verborgner freud lebten Nun sich begab das dem arczte vnder henden geben ward ein krancker mit eynem verdorben beyn des gebrechen der meyster bald vernomen hete, czů des krancken freund sprach. Wo man dem krancken nicht ein faul beyn außnäm das im in

dem tiech verwachsen ware [171d] so würde er das gancz beyne verlieren vnnd darzů seines leben in zweifel stünd, vnnd wo man im das faul beyn auß dem tiech näm er on zweifel genäß vnd seiner kranckheyt ledig würd, doch in nicht anders dann für ein toten menschen zeheylen 5 näm. Solches des krancken freünde eyns wurden vnd im den krancken als eyn toten menschen in die hend gaben Zehand im gedacht der kranck solcher pein vnd marter in dem schneiden nicht erleiden möcht darumb er sich nicht erczneyen ließ es wär dann sach daz er im twalm wasser zetrincken gäbe domit er entschlieff vnd in solichem schlaf er in ercz-10 neyen möchte vnd das faul beyn außnämen. zehauß gienge sein getrancke vnnd wasser czů bereyt vnnd sein composicion machte vnd vmb vesper zeit den krancken meynet zeerczneyen vnd schlafen machen also lang bis er mit im sein arbeyte verbracht hette. Do nun seine erczneye vnnd wasser bereyt was, er das in sein kamern in ein fenster an die 15 küle seczet niemant douon saget was wasser daz wäre. In dem vesper czeit kame vnd er czů dem krancken czegeen meynet, In dem sich begabe das im potschaft kam [172a] von etlichen seinen freünden von Malfi die in baten das er sich nicht hindern ließ vnd in irem dienst zů in käm, dann es wäre vnder in eyn grosse vneynigkeyt gewesen douon 20 ir vil gewundt vnd auf den tod geschlagen wärn. Do daz der arczte vernam seinen gůten freünden zů dinst seinen krancken mit dem beyn auff disen abent steen ließ auf eyn schifflein saß gen Malfi für daz dez arczte fraw wol vernam das er auf dieselben nacht nit wider zů hauß komen möcht vnnd ir heymlich schůff den iungen Rugiere zů ir komen, vnd in 25 in ir kamern verspert bis etliche person in dem hauß wären schlafen gangen, vnd die weile Rugiere in der kamern was der frawen wartet, ob er sich des tages den pallen zeschlagen czesere erwermet hete, oder ob er ze versalczen geessen hette im eyn grosser vnmässiger durst kam vnnd in dem fenster des arczte wasser ersehen het vnnd meynet das 30 brunnen wasser wär, vnd das an seinen mund seczet alles außtranck, nicht lang darnach vergienge im eyn groß schlaf czůgieng in dem er schwärlich entschlieff, vnnd die fraw so sy beldest mochte czů im in die kamern kam den sy [172b] schlafend als ir vernomen habend fand, dem sy mit senfter stimm rüffet vnnd czůsprach das er aufstünd vnd czů pete 35 gieng, aber ir keyn antwurte gabe noch icht verrüret, des sich die fraw eyn kleyn betrüben ward mit mer stercke in stossen vnnd rüren thet in zorn zů im sprach. Ste auf du fauler schlafer do du ye schlaffen woltest wär nicht not gewesen her czů mir czekomen mir wär lieber gewesen du

wärest heyme in dein hauße schlafen gangen, die fraw in in solchem
irem vnmůt vnd zorn so züchtigklich stieße das er ab dem kasten darauf
er entschlafen was zů der erden fiel eynem andern toten menschen ge-
leiche on alle synn vnd vernunft vnnd do er in solchem herten fallen
5 nicht entwachte sy erschrack in wolt aufheben vnd auf das pete legen.
aber ir mü vmbsunst was dann alle sein geyst im verloren vnnd ver-
schwunden warn vnd keyn lebendigen geyste bei im vername, dann der
esel gar wol an den rigel gebunden was, darumb sy in on czweifel tod
meynet, grosse forcht vnd angst ir zů sten ward, doch noch durch man-
10 cherley wege versůcht ob sy in erwecken möcht aber ir nicht anders er-
scheyn [172^{c}] dann wie er tod wäre des sy on zweifel gelaubet, vnd wie
wol ir man ein arczt was doch darumb sich solicher sach nit verstünd
vnd sich sere betrüben ward dann sy den iungen von ganczem herczen
lieb hete darumb ob sy betrübete oder bekümert was do ist nit nach ze-
15 fragen, dann in stille in kläglichen beweynet vnd ir vnsäliges leben got
vnd allen heyligen klaget. vnd nach solchem weynen vnd klagen sy zů
irem schaden nicht zeschand würd ir gedacht synn czefinden domit sy
den toten leibe möcht auß dem hauß bringen, eynes solichen sich in ge-
heyme mit ir meyd beriete vnnd ir iren iamer vnnd leyde klaget vnnd
20 was sich ergangen hete alles zů versten gab. das die meyd gar eyn
fremde sach dauchte den iungen auch anrüren vnd stossen war den sy
geleich als ir fraw toten meynet, zů der frawen sprache on czweifel er
tod wär. Zehand der frawen riete das man in so man beldest möcht
auß dem hauß trüge. Die fraw sprach nun wo möchte wir ir hin tragen
25 domit wir nicht in seinem tode verdacht würden wann er bis morgen
funden wirt das er hie inn bei vns tod seye oder von hie auß sey tod
getragen [172^{d}] worden. Die meyde sprache fraw ich sahe gester abent
vor eynes schreiners hauß einen schrein steen das nit ferr von hie ist
hat in der schreiner nit weg genomen wär mein syn in dohin zetragen
30 vnd darein legen, vnd im vor etlich wunden mit eynem messer schlahen
vnnd also in dem schrein ligen lassen, wann er dann darinne funden
wirdt man sprechen vnnd gelauben wirte er was übels begangen hab
vnd von etlichem seinem feind sei erstochen vnd in den schrein geleget
worden. der frawen der meyd rat wol gefiel außgenomen im die wunden
35 zeschlahen, vnnd sprach das sy in keynen wege weder thůn noch ver-
hengen möchte vnd die meyd schicket czesehen ob der schrein noch wär
do sy in gesehen hete. die meyd gieng vnnd bald wider kam vnnd
sprach er noch do wär, vnnd sy die eyn starcke diern was mit der

frawen hilff in auf ir achsseln nam vnnd die fraw ir vorgieng ob sy yemant sähe der sy irren möcht also czü dem schrein kamen vnd den iungen der do schlieff den sy tod meynten darein legten vnnd steen liessen wider zü hauß gingen Nun sich begeben hete das in denselben
5 tagen in eyn hauß [173a] gegen den schreiner über czwen iung gesellen gezogen warn die do gelt vmb wůcher lihen wer des an sy begert solchem bösem gewine nachgiengen geitig auf gůt vnnd karg in außgeben. Die nun in daz neu hauß mancherley haußgerät notturftig waren vnd des tages darvor den schrein vor des schreiners hauß gesehen hetten
10 miteynander eyns warden belib er des nachtes darvor sy den heyme in ir hauß tragen wölten, vnd auf mittenacht darnach kamen vnd on auffgetan den schreine namen zü hauß trůgen wie wol er sy etwas schwär daucht, doch daz nicht ansahen in baldē wege trůgen, vnd im hauß nahent czü eyner kamern seczten dar inn ire weiber vnnd haußgesind
15 lage vnnd schlieff, nachdem sy auch czü pete giengen den schreine also steen liessen. Nun der iung der in dem schrein lage nach etlicher stunde das twalm getranck verdeüt het wider czü im selbs kame vnd vmb metten zeit entwachet vnnd im der schlaf brach die vernunft vnnd synne ire tugent wider empfangen heten, doch das haubt im erschrocken
20 beleyb nicht alleyn dieselben nachte sunder vil manchen tage im nicht richtig waz [173b] In solchem entwachen seine augen auf thet aber nicht sahe als der do in dem finstern schrein versperret lage vmb sich greiffen ward, vnd do er nicht fand wol vername in seinem greiffen er in einem schreine wär das in eyn fremde sach daucht zü im selbs sprach; waz ist
25 das wo mage ich nun sein schlaf ich oder wach ich, nun ist mir ye wol in gedanck daz ich in meiner lieben frawen kamern komen bin so duncket mich ich in eynem kasten lig was mag das bedeuten oder was wille das sprechen, der arczt ist villeicht nächten wider komen oder meiner frawen ist was forcht zügestanden vnd mich also schlafend hier in den
30 kasten vor dem arczte verborgen hat, fürwar ich gelaub im sey als ich mir gedencke, also er in seinem gedencken vnuerrürt still lag. nun was der schrein kleyne vnnd des ligen also enge in verdriessen vnd wee tůn ward vnd sich auf die andern seiten keren wolte das so vnzüchtig thet das er mit dem ruck den kasten der vngeleiche stünde an die seiten fiele
35 das er vnd der kast beyde mit grossem gerümpel zü der erden fielen ein solich romore machet das die frawen die do in derselbigen [173c] kamern lagen alle entwacheten sere erschracken, doch czü der stund still schwigen. In solichem fallen Rugiere auch forcht vnnd angste czůstünd

Digitized by Google

vnnd des kasten offen empfand, vnd e sich ichte anders begäb er lieber wolt auß dem kasten sein dann darinn, doch nicht vername wo er gesein mocht, vnd mit still gemächlich in dem hauß hin vnd hersůchen gienge ob er tür oder stiegen finden möchte domit er auß dem hauß
5 möchte komen. Soliches hin vnnd her geen die frawen alles vernamen anhůben zeschreyen wer ist do, Rugiere der frawen stimme nicht erkante darumb in nicht antwurt, vmb des willen die frawen den mannen rüften, aber als die auch spat zů pete gangen waren in starckem schlafe lagen keynerley vernamen, des die frawen grosse forcht enpfiengen vnd
10 anhůben mit hoher stimm czeschreyen, dieb io dieb io dieb io. In solicher maß schryen das nicht alleyn ire mann in dem hauß erwachten, sunder die gancz nachpaurschaft zů irem geschrey auffstünd vnnd czů lieff, etlich über tür vnnd tor einstigen, ettlich czů den fenstern einkamen. In solichem romor geschrey vnnd numer[173[d]]dumb der
15 ellende Rugiere on alle schuld schier von synnen komen wäre nicht weßte wo hin czefliehen, auch des richters knecht zů solchem geschrey alle gelauffen kamen. Also der arm iunge mit grossem romore gefangen vnnd dem richter für eynen offenlichen dieb in die hend gegeben warde, der in bald an die marter stellet dann er von yederman bös gehalten
20 was. Do er veriahe vnd bekant wie er in der zweyer wůchrer hauß zestelen komen wäre, vmb des willen der richter in on czweifel meynet an den galgen zehencken. Diser märe des morgens die stat alle vol was wie Rugiere in der wůchrer hauß für einen dieb wär gefunden vnd gefangen worden. Ein soliches des arczte frawe mit samt der meyd auch
25 vernam was sich Rugiere ires bůlen halben verlauffen hete den sy on zweifel tod meynet in dem kasten gelassen heten sich nit verwundern mocht beyde in czweifel stůnden ob das war wäre oder in getraumet hete das sy des nachtes getan heten vnd Rugiere vmb das leben in gefäncknuß vernamen, das der frawen neüe pein vnd schmerczen bracht,
30 nit vernämen mocht wie sy iren dingen [174[a]] thůn solt. In dem der arczte von Malfi zů hauß kam zehand nach seinem wasser fraget vnd schůff das man im das brächte dann er seinen krancken mit dem bösen beyne meynet zearczneyen, do warde der angster darinne das wasser was lär gefunden, darumb der arczte gar zornig vnnd langes romore
35 machet czů der frawen sprach, keyn dinge in seinem hauß mit fride steen noch weren möcht. die fraw die auch iren besundern vnmůte hete dem arczte in zorns form antwurtet vnnd czů im sprache. Meister was würd ir sprechen wenn was grosses geschehen wär wenn ir vmb einen

Digitized by Google

verschütten angster mit wasser so grosses wunder treibt findet man sein nicht mer in der welt. Der meyster zů der frawen sprach du meinest vnd villeicht gelaubest es sey lauter brunnen wasser gewesen traun neyn es was eyn besunder gemacht wasser von grossen künsten czemachen
5 schlafen, vnnd saget ir alle vrsach warumb er das wasser gemachet het. Do die fraw den meyster vernomen het, ir zehand gedachte Rugiere das wasser solte getruncken haben, darumb er sy tode gedeücht hete [174b] vnnd sprach meyster wir wissen nicht von eüerem wasser zesagen, darumb lasset eüern czoren vnnd macht euch eyn anders. Do
10 der meyster sahe das es nichte anders gesein mochte im eyn ander wasser zů bereyt, vnder solichem die frawe ir meyde gesant hete ze vernämen wie es vmb Rugiere stůnd was man von im saget, die bald gieng vnnd widerumb kam czů der frawen sprach von Rugiere yederman übel redt vnnd nach dem ich vernym keiner seiner freünd sich sein vnder-
15 winden wille im zehelffen vnnd yederman fürware gelaubet der richter werde in bis morgen an den galgen hencken, noch mer ich euch sage nach dem ich gehöret hab, wie er in der zweyer wůchrer hauß in der vergangen nacht sey funden vnd gefangen worden. Nun vernämet mich vnnd mercket gar eben was ich euch sagen will als euch wol wissent ist
20 wie der schreyner der gegen der wůchrer hauß über steet des der schreine ist darein wir Rugiere legten den selben schreiner ich yeczunde mit eynem andern reden fand miteynander in grossem krieg waren, von eynes schreines wegen, [174c] vnnd nach dem ich versteen mocht so ist der schrein darein wir Rugiere legten des selben vnd nicht des schrei-
25 ners, vnd das gelt vmb den schrein an den schreiner vordert vnd czů im sprach er hette den schrein verkaufet. Des antwurt im der schreiner vnnd sprache es wär nicht war er het sein nit verkaufft vnnd er wär im in der vergangen nacht vor dem hauß gestolen worden. Der ander wider sprach, du sagst nit war du hast in den zweyen wůchrern verkauft die
30 gegen dir mit hauß über siczen als sy mir selbs in der vergangenn nacht gesaget haben do Rugiere gefangen ward do ich meinen schrein in irem hauß sahe Sy liegen in ire hälß sprache der schreiner ich hab in nicht verkauft, aber sy sollen die selben sein die mir in genomen vnd gestolen haben, gee wir miteynander zů in vnd sehen wo in der schrein kome.
35 Also beyd miteynander in der wůchrer hauße gangen sein, vnnd ich her heym euch das czesagen komen bin, Nun ir wol mercken müget das Rugiere in der wůchrer hauß mit dem schrein ist getragen worden do man in funden vnnd gefangen hat. aber wie er dar [174d] nach von

dem tod erstanden ist des bin ich nit weis. Die fraw die do weis vnd fürsichtig was balde vername wie sich die sach ergangen het. vnd was sy des wassers halbenn von irem meyster vernomen het das der meyd alles zewissen thete, darnach sy freüntlich bat das sy ir wölt gehilfflich
5 sein ir ere zebehalten vnd Rugiere helffen sein leben retten, als die auf eyn fart beyde thůn mocht Rugiere bei leben vnd die frawen bei ere behalten, die meyd zů der frawen sprache. Fraw ir werdt mich solcher sach vnderrichten vnd mir lere geben was ich dann darnach thůn sol das sol ich willigklichen vnd geren tůn Die frawe thet als die do mit
10 grosser liebe gebunden was, vnnd was diser sache halben zethůn was sich schnelle des beraten vnd bedacht het vnd eynes solichen die meyde ordenlich vnderricht vnd weiset, vnnd do die meyd der frawen lere empfangen het czů irem herrn dem arczte mit weynenden augen gienge czů im sprach. Meyster ich begere an euch genad vnd vergebunge eines
15 übels das ich in eüerm hauß begangen hab. Der meyster sprach, meyd was ist das [175a] daz du begangen hast. Die meyde mit grössern weynen sprach. Meyster als euch wol wissend ist wie der iung Rugiere Daerli auff den tod gefangen ist dem ich liebet vnd gefiele, vnd grosser forcht halben sein lieber bůle werden můßt, vnd do er nächten vernam
20 das ir nicht zů hauß wart mir so vil angste thet das ich in herein in mein kamern füret mit mir zeschlafen in dem im eyn grosser durst kam vnd ich weßt nicht zů der zeit wo hin vmb wasser zegeen dann ich mich vor den die in dem sal waren besorget vnd eüer angster in dem fenster mit dem wasser mir in gedanck kam, den ich nicht lang was dar vor ge-
25 sehen het vmb den ich bald lieff, vnnd im das zetrincken gab vnd den angster wider seczet do ich in genomen het, darumb als ich vernym ir in dem hauß eyn groß romor gemacht habet, vnnd fürware sprich ich groß übel vnd vnrecht getan hab, aber wer ist der mensch der zů zeiten nit übel vnd vnrecht thů, doch ist es mir von herczen leyd das ich es
30 getan hab nicht alleyne vmb eüers wassers willen, sunder das übel das sich noch begeben mage, als vrsach mein Rugiere vmb [175b] sein leben kome, darumb ich euch freüntlich bitt ir mir verzeihet vnd dise sünd vergebet do bei mir eüer vrlaub vergünnet das ich geen müge Rugiere czehelffen vnd ob ich in bei leben behalten möcht. Do der arczte die
35 meyd vernam wie wol er in grossem zoren was doch ir schimpfflich antwurt vnd sprach. Du hast dir selber deiner sünde bůß geben dann wo du auff dise nacht meynst eynen frischenn knaben in deinen armen zehaben der dir den pelcz solt gesträlet haben so hast du einen schlaftruncken

Digitized by Google

esel geritten, darumb gee nun hin vnnd sůch sein heyle nach deinem vermügen vnd hinfür wiß dich zehüten füre mir nicht mer truncken leut in mein hauß anders ich würde mit dir gen holcze reitten, Die meyd daucht die ersten sach sy genůge wol außgericht het vnnd so sy beldest
5 mocht sich zů der prisaun do Rugiere gefangen lage füget, vnd dem hütter der prisaun so gůte wort geben kund das er ir vergünnent mit Rugiere czereden, den sy aller verlauffenn sach vnderrichtet vnnd im zeversteen gab was er dem richter solt zeantwurte geben, wölte er sich der gefäncknuß [175c] vnd des todes frey machen, vnd wie sy mocht so
10 vil thet das sy auch für den richter kame, aber e er sy verhören wolte dann eyn frische iunge Grete was vor er ir den pelcz erziehen wolt, vnnd domit sy bas verhöret würd dar ab kein scheue het. vnd do sy von der stampfmülen aufstünd zů dem richter sprach. Herre ir habt hie Rugiere für einen bösen man vnd dieb in eüer gefäncknuß ir solt wissen
15 das im vor gott vnd der welt von den zweien wůchrern die in euch für eynen dieb geben haben vnrecht geschicht, vnnd ist alles erlogen was sy euch gesaget haben, vnd anhůb von anfang zů ende dem richter alle sach zewissen thet waz sich irenthalben vnnd Rugiere in der vergangen nacht verlauffen het. zů geleicher weis als sy dem arczte irem herrn ge-
20 saget het sy im auch saget, vnd wie sy Rugiere iren lieben bülen in des arczte hauß mit ir zeschlafen gefürt het, vnd wie sy im on ir wissen an brunnen wasser stat het twalm wasser zetrincken geben, vnnd wie sy in für toten in den schrein getragen hete, auch do bei was sich czwischenn dem schreiner vnd des des der schrein was [175d] mit worten beydenthal-
25 ben verlauffen het durch solche wort vnnd gůte zeychen dem richter kunt warde wie Rugiere in der wůchrer hauß mochte komen sein. Do er nun der gůten meyd wort vernomen het im wol gedacht die warheyt diser sach zefinden, vnnd von erst den arczte besant des wassers halben ob das war wär als im die meyd het gesaget vnd ze versteen geben das er
30 bei dem arczte alles an der warheyt fand. Darnach die zwen wůchrer für sich rüffet vnnd den des der schrein was vnd den der den schreine verloren hette. Also nach mancherley red frag vnd außzüge erfand das die zwen wůchrer in der vergangen nacht den schrein gestolen vnd darinn Rugiere in ir hauß getragen heten, zehanden nach Rugiere schi-
35 cket, den er fraget wo er die vergangen nacht gestolen het. Er dem richter antwurt vnnd sprach Herre wo ich geherbert hab ist mir wärliche vnwissendt, wol mir in gedancke ist das ich in des arczte hauß bei seiner meyde czeschlafen gangen was, do er vrsach grosses turstes wasser

getruncken hete. in dem ich entschlieff was sich darnach meinthalben ergangen [176a] hat do weyß ich euch nit von czesagen, dann do ich auß dem schlaf erwachte mich in eynem schreine in der wůchrer hauß fand. Do der richter die abenteürlichen sach vernam, douon besunder freüde
5 het vnnd die meyd Rugiere vnd den schreiner mit sampt den wůchrern im zů mermalen dise materi sagen machet vnd wol erkant das Rugiere oñ sein wissen in der wůchrer hauß komen was vnder des in die wůchrer zigen vnschuldig wär vnd die czwen wůchrer vmb des gestolen schrein willen peiniget vnnd büsset in zehen vncz silbers Rugiere freie vnnd
10 ledig ließ ob der freüde het do frage nyemant nach, des selben sein allerliebste fraw die darnach mit im vnd irer getreüen meyde die im het mit dem messer wöllen die wunden schlahen solicher ergangner materi in genüg lachten vnd in ir liebe freüd namen vnd von tag zů tagen ir lust sich meret. Also ich auch wölte mir geschähe got geb das es also ge-
15 schehe Aber nicht in den schrein gelegt werden noch mir wunden geschlagen würden.

Wo die ersten neüen histori die auf disen tag gesaget worden sein, die gemüt vnd hercz [176b] der edeln frawen betrübet heten so hat doch Dioneo mit seiner letsten histori vnd neüen märe sy alle frölich
20 lachen machen, sunder do er kam das der richter mit des arczte meyde den stampffczwercke holcz zestossen angericht het, des die frawen sere lachten das sy irer trübsal aller vergassen. In dem der künig vername sein herrschafte sich enden wolt vnnd die sunn sich gen dem nydergang richtet. Er sich gen den edelen frawen keret sich gen in seines regiment
25 wo das nit nach allem irem willen geschehen wäre des sich mit diemütigen czüchtigen worten entschuldiget vnd entredet sunder vmb des willen daz er von also betrübter materi der liebe het sagen machen, darnach auf stünd das kränczlin ab seinem haubt nam vnd das der schönen züchtigen frawen Fiametta auff ir goldfarbes schönes hare seczet zů ir
30 sprach. Fraw ich secze euch dise kronen auf als die do bas dann iemandt anders den traurigen vergangen heutigen tage mit dem morigen tage vnser traurige vnnd betrübte gemüt kan in fride trost vnnd freud seczen. Die edel iunge fraw der har schön lang vnd von goldfarb [176c] was, ir angesicht den weissen liligen vnnd roten rosen geleiche
35 mit zweyen scharpffen äuglin dem pilegrin falcken geleich in irem haubt erleuchten wol gezirt mit eynem rosenfarben mündlein, die lepsen dem rubein geleich mit lachendem mund sprach. Philostrato dein gab sey mir got willkomen, vnnd domit du bas vernämest daz es mir liebe vnd

Digitized by Google

mein gefallen sey so will ich, schaff vnd gebeüt do wiß sich eüer yegk-
lichs nachzerichten auf den morigen tag ze sagen von den der grosse
liebe nach etlicher vergangen trübsale vnd traurigkeyt sich alle zů gůtem
säligem end füget, das der edeln geselschaft wol gefallen was, darnach
5 irem kuchenmeyster für sich schůf vnnd als die andern czeleben gethan
heten ir ordnung gab Darnach alle bis auf das nachtmale in der lustigen
grüne mit spacziren geen die zeit vertriben, nach dem sy daz nachtmal
enpfangen heten alle zü pete růen giengen.

[176d] Hie hat die viert tagreyß eyn end,

Digitized by Google

HEBT SICH AN DIE FÜNFTE

vnder dem gewalte vnnd regiment der künigin Fiameta, do die wirdig geselschafte sagen wirt von ettlichen liebhabern, der liebe nach etlicher grossen trübsal vnd traurung sich zů gůtem säligen end
5 füget.

[177a] Nvn die morgenröte vns den newen tage mit der sunnenschein auf erden bracht hat, die kleynen waldvögelein frölich anhůben zesingen. In dem die künigin mit irer geselschaft aufgestanden was, den dreien iungen mannen zů ir rüfft vnd mit senften tritten spacziren den
10 külen tawe in der grünen eben vnnd awe überschritte mit mancherleye schönen sprüchen ir zeit vertriben. In dem die sunne in die höhe gestigen was, vnnd ir hicz ward angeen sich alle wider zů hauß fügten, do sy von irem sinischalcko mit edelem külem wein vnd confeccion gelabet vnd erfrischet warden vnd nach etlichem gesungen liede das male em-
15 pfiengen, nach dem czů tanczen ir ordnung gaben. In dem vndern czeite komen was sich in den schönen lustigen garten fügtenn vnnd nach irer alten gewonheyt als der künigin gefallen was sich radescheib vmb den külen brunnen neu histori ze sagen nyder seczten, Die sich gen Pamphilo keret mit lachendem mund czů im sprach, vnd im gepot das
20 er den säligen neuen historien auff disen heutigen tag den anfang gäb [177b] der sich nicht saumet sunder mit ganczem willen sich darzů schicket vnd sprach also.

Wie eyn iung edelman von wenig synnen genant Cymone von liebhaben weis vnnd gůter synne ward, vnnd die iunckfrawen die er
25 huldet eynem andern czů eynem weib geben ward die er im auf dem mere mit gewalt nam die im zů Rodi wider genomen vnd er gefangen ward, vnnd eyn iunger Rodianer genannt Lismacho in auß dem gefäncknuß nam beyd die hochzeit überfielen do ir lieb frawen breüt waren. Lismacho die seinen nam genant Cassandra, vnd Cy-
30 mon die seinen genant Efigenia mit gewalt wider nam vnd mit beyden frawen in die inseln Creti fluhen vnd für ire eweiber namen,

vnd nach etlicher vergangen zeit beyd mit grossen freüden czü hauß von iren freünden gerüffet warden.

[177c] Mein allerliebste frawen seitmal ich der sein soll der diser heutigen glücksäligen tagreyß sol den anfang geben so ist mir in
5 gedanck vnd mein gemüte eyn neü mär oder histori komen die mir liebet cze sagen vnnd on czweifel auch euch gefallen sol, do durch ir nicht alleyne das sälig end der liebe douon wir auf disen tag sagen werden versteen solt, sunder ir heylig kraft machte vnnd schwärung vernämen werdt, dann vil manche sein von der liebe zereden nicht
10 wissen was sy sagen sollen vnd die wider alle natürliche recht schänden vnnd in selbs schaden thün. Aber nach meinem gedunckeu vnd ich on zweifel gelaub das eüer keyne nit sey oder sy trag liebe, darumb mein hystori euch gefallen vnd lieben sole, Nach dem wir in den alten ciprianischen historien lesen vnd geschriben finden wie
15 in der insel Cipri eyn reich edelmane gesessen was mit namen genant Aristippo über alle ander herrn des landes in weltlichen sachen in eren vnd reichtumb der reichest gewesen wäre, vnd sich der säligest hete sprechen mü[177d]gen wo im das gelücke in eyner eynigen sach nicht betrübet het gehalten. Das was daz er vnder etlichen seinen
20 kinden eynen sun het der von leib vnd anplicke der schönest iunger was der in der inseln Cipri zü der zeit was, aber on alle synn vnnd menschlicher vernunft vnd für eynen offen toren gehalten was, das seinem vater grosse pein vnd betrübung bracht, er was mit seinem taufnamen genant Galese, man mochte im weder durch liebe noch vnliebe
25 mit meysteren, oder on meystren in keynen wege keynerley weder zucht noch tugennt in sein haubte bringen, als gern der geboren narren gewonheyt ist, er het eyn grobe peürische stimm alles sein gebärt vichisch was yedermans gespöt was. vnd vmb mer gespötes willen in Cymon nanten das ist als vil gesprochen als eyn vich oder bestia, des verlorne
30 czeite sein vatter mit grossem leyd trüg vnnd nun seiner synn halben alle seine hoffnunge verloren het das er ymmer mer wider zü synnen käm, vmb des willen in auff das dorffe auß der stat czü seinen andern pauren schicket bei in zeleben, das Cy[178a]mone lieb was vnnd im der pauren weis vnnd gebärde mer liebet dann der herren in der stat, also er in
35 dem dorffe sich des vihes zehüten als die andern pauren thün sich schicket. Nun eyns tages nach mittem tag sich begab das Cymon von eynem felde zü dem andern mit eynem grossen trämel über sein achßeln

Digitized by Google

gienge in eyn kleynes wäldlin bekame das alles von grünem laub bedeckt was, dann in des meien zeite was do in sein gelück e dann synn hingefüret het, do er in ein grüne wisen bekame die alle mit hohen grünen felbern vmbgeben was, vnd in der an eynem ort eyn schöner frischer
5 brunn was, bei dem er ein schöne iunckfrawen in dem grünen gras ligen vnd schlafen fand, der schneweisses kleyd also sottile was daz der weiß leibe dar vnder nit daucht bedecket wäre, vnnd von der gürttel hinab von eynem weissen decklach verborgen, vnd zů iren füssen ir zwů meyd lagen die zů der iunckfrawen dienste bereyt waren vnd do Cymon diser
10 schönen iunckfrawen war genomen het, nicht anders dann als er frawen bild nye mer gesehen [178b] het sich an seinen trämel leynet mit nicht geret noch icht gesprochen mit grossem wunder vnd vleiß die schönen iunckfrawen ansahe, Vnd das grob vnuernünftig hercz darein weder durch lere noch keinerley anweisung noch adeliche tugent komen vnnd be-
15 greiffen mocht, auf dise stund in im eyn süß gedanck erwachet der im zewissen thet wie das die schönest iunckfrawe wäre die lebendiger mensche nie gesehen hete, vnd anhůb mit im selbes die schöne ires leibs czebedencken vnnd auß czeteylen, von erst ir schönes hare lobet vnnd zů dem golt geleichet, ir stirn nasen vnnd rosenfarben mund, vnd be-
20 sunder ire wolgeschickete brüstlein breiset. Nun nämet war wie also gächlinge der vnuernünftig der von der pauren arbeyt aufgestanden ist vnd also der liebe vnnd schöne eyn gerechter richter vnnd vrteyler worden ist, vnnd im besunder wille komen ire schöne augen czesehen die vrsach ires schwären schlaffes noch nicht geöffent waren, domit er sy hete
25 sehen mügen, vmb der willen zů mermalen willen hete sy auß irem süssen schlaf [178c] czewecken, doch besorget vnd czweifel het, darumb das er sy schöner sahe dann er nye mer frawen gesehen het das sy nit eyn göttin wär, vnd zů diser stund so vil synn enpfangen hete das er götliche geschäfte vrteylen ward, das die mer eren wirdig wären
30 dann die weltlichen, das in verhalten machet bis sy selbs auß irem schlaf erwachet vnd wie wol in des zewarten lang daucht doch von vnwissenden enpfangen freüden von dann nichte komen mocht. Nach dem nit lang verging, die iunckfraw die mit namen genant was Efigenia e dann keyne ir meyd erwachet das haubt auffhůb vnd ir augen sich
35 öffneten, vnnd Cymon vor ir an seinem stecken leynen sahe das sy fremde daucht, doch zů im sprach. Cymon gůter knecht wes geest du irre oder was geest du sůchen zů derzeit in disem wald. Nun was er vmb seiner torheyte willen von yederman erkannt, vnd der iunckfrawen

Digitized by Google

irer frag kein antwurt gabe, sunder do er ire augen offen sahe die er
mit scherpfe der seinen durchsahe, darauß in geen dauchte eyn liebliche
süssigkeyt die in aller vnuersůchten freůde erfüllet, vnnd [178[d]] do die
iunckfraw sein also scharpfes ernstliches ansehen sahe zweifeln ward
5 vnnd besorget das eyn soliches sein sy also ansehen in nicht zů vner-
lichen sachen reyczet douon ir schande bekomen möchte, vmb des willen
iren meiden rüfet vnnd von dem schlaf wecket von dann giengen vnnd
sy vrlaub von dem narren nam zů im sprach. Cymon gesegen dich got.
Er ir bald antwürt vnd sprach. Iunckfrawe ich will mit dir komen,
10 vnd wie wol ir sein geselschafte forcht vnd verdrossen was, doch dar-
umb in von ir nicht bringen mocht bis er sy in ires vatters hauß beleyt
het von dem er heyme in seines vatters hauß ging zů dem sprach.
Vatter ich will in keynen wege mer in dem dorffe bei deinen pauren
wonen. Das dem vatter vnd den andern seines hauß die noch seiner
15 vernunft nicht vernomen heten schwär was, doch in steen liessen das
wunnder vnnd die vrsach ze vernemen des das er sich also gächling be-
raten hete. Nun het weder kunst lere noch anweisunge als ir verno-
men habt in Cymon gemüte keyn tugennte nye bringen mügen. nun
von eygem gemütte hercze vnnd [179[a]] willen die stral der liebe in gancz
20 verwunt vnnd im sein hercze besessen haben, vrsach der grossen schöne
Efigenia die im gächling sein grobes gemüte bekeret, des sich der vatter
mit sampt allen freundenn nicht verwundern mocht, dann von erste Cy-
mon an den vatter begeret er wölt seinen brüdern geleich gekleydet
sein. Des der vatter von herczen froe vnnd content was im besunder
25 freůde bracht, do er vername das der sun wider was czů synnen komen,
in köstlich den andern iungen herrn geleich kleydet mit den er spacziren
gieng vnd sein freude het, sich ordenlich zů allem dem das zů dem adel
gebürte sich adelich schicket, vnd auch was den liebhabern vnnd grossen
bůlern mit grossem wunder aller der die sein kuntschaft hetten czůge-
30 höret zethůn sich schicket, vnd mer dann von keynem nye mer gesehen
ward sich bereytet, vnd nicht allein in kurczer zeit die schlechten bůch-
staben erlernet sunder der eyn grosser meyster vnder andern philoso-
phen was, des alles alleyn die lieb die er iunckfrawen Efigenia trůge
vrsach was, nit alleyn sein grobe gebärd zů adelichen schicket, sunder
35 auch eyn gro[179[b]]sser meyster aller seyten spile ward, auch nit allein
mit reiten stechen vnd brechen auf dem lande grosses lob het, sunder
auch in dem mere eyn fürnäme vnd weis beherczent man warde, dann
kurcz abgeredt. vnd domit ich nicht sein yegklich tugent besunder euch

Digitized by Google

erzelen bedürffe. dann eyns ich euch sag e vier gancze iar vergangen waren seiner ersten empfangen liebe, er der hübschest geredest fürsichtigeste iüngling mit mer zucht vnd besunder tugent ward der in der insel Cipri was. Nun wol an ir mein allerliebsten frawen was sollen
5 wir von Cymon sagen, fürware wir nicht anders von im sprechen mügen. dann im von oben ab den hymeln in sein edel gemüt dise hohe tugent sey gegossen worden die im der neid der vntugent der vnsäligkeyt eyn teyl seines herczen mit starcken festen bünden gebunden vnd verspert het, dieselben herten günde von der edeln liebe alle bebrochen vnd auf-
10 gelöset war den als die do mer stercke het dann der bös egenant neid vnd das edel schlafend gemüt erwecket das vnder eyner grausamen finsternuß verborgen lag domit ir macht vnnd stercke [179c] czů klarem liecht käme vnnd beweisen möchte, wo here sy die geyst näme die ir vntertan sein. Vnd wie wol Cymon der iüngling lieb het, vnd in etli-
15 chen sachen als gern der liebhaber gewonheyt ist ettwas solcher liebe zevil thet vnd gethan het das mancher vatter dem sun nicht vertragen het. Aber Aristoppo sein vatter daz alles czů dem besten schäczet, wol bedacht das in solche lieb von eynem tiere zů eynem menschen bracht hete, darumb im aller sach verhenget vnnd zů gab in tröstet vnnd ster-
20 cket dem also nachzefolgen, vnd Cymon der mit namen genant was Galese des nicht verhengen wolt noch Galese wolte genant sein, vnd das darumb das er von der edelen iunckfrawen Efigenia bey dem namen Cymon genant vnnd gerüffet warde, vnnd domit er seiner grossen liebe eyn züchtig gůt ende geben möcht, zů mermalen versůchen ließ ob
25 Zipseo also genant der iunckfrawen vatter sy im zů eynem weib geben wölt. Aber Zipseo antwurt was, er het sy geben vnnd versprochen Pisimundo dem iungen edel man von Rodi dem er seiner gelübnuß nicht wolt czeruck geen. Vnnd do [179d] nun der hochzeit czeit komen was Pismondo nach Efigenia gen Cipri kame. Do das der iüngling Cimon ver-
30 nam sich ettwas betrübet im gedacht, vnd zů im selbs sprach. Nun ist komen die czeit der iunckfrawen Efigenia zebeweisen ob ich sy liebhab oder nicht, des ich ir schuldig vnd verbunden zethůn bin, dann sy mich von dem vich genomen vnnd zů lebendigem menschen gemachet hat, vnd wo sy mir werden mage mir zweifelt nicht ich mich säliger sprechen
35 mage dann etlich göt vnd lebendig mann auf erden, vnd für ware mir werden můß oder ich sol vmb iren willen sterben, Also gesprochen in stille vnnd geheym etlicher iunger gesellen zů seiner hilff begeret bald eyn galle nach aller notturft zü bereyten vnd wapen thet, vnd sich in

Digitized by Google

das mere machet des schiffs zewarten darauf Efigenia solt gen Rodi mit irem man Pisimondo farenn. Also nach etlichen empfangen freüdenn von Efigenia vatter Pisimondo sich mit seiner geselschafte vnnd der neüen breüte auff das mere füget gen Rodi heyme czefaren, die spiczen des
5 schiffes gen dem nydergange der sunnen vnnd [180a] Rodi wercz richtet. Cymon der des schiffes stätze wachet an dem anderen tage seiner außfart das schiff übereilet czü dem er schreye chala chale oder ir seit alle tode vnnd müsset in dem mere ertrinckenn. Das schiffe sich nicht saumet balde zů der were stellet ire waffen zů handen namen vnnd die
10 galle den hacken in das schif warff das zů ir zoch vnd mit gewalt Cymon auf das schiff steyg mit eynem blossen schwert in seiner hand zegeleicherweise als ein hungriger leo alle die darauf waren für nichte achtet vnd mit grossem blůt vergiessen vnder seinen feinden vmbging, nit mynder dann als der leo vnder den schafen tůt. Do das die Ro-
15 dianer sahen alle ire waffen czů der erden wurffen alle mit eyner stimm sich in gefäncknuß ergaben. Zů den Cymon sprach Ir iunger Rodianer solt wissen das mich weder neid haß oder euch zeberauben mit gewapenter hand auß Cipri euch ze überfallen hat faren machen. sunder das mich darczů bezwungen hat ist mir ein grosse sach vnd euch eyn
20 kleyne, des ich von euch begeren bin vnd das nun wol mit dem schwert gewunnen hab, auch das mir zever[180b]leihen euch keyn müe sein sol Das ist iunckfrawe Efigenia die von mir ob allen frawen der welt ist liebgehabt Die mir von irem vatter als eynem freünd vnd von euch mit frid nicht werden mocht, darum ich von hoher liebe bezwungen bin die
25 czenämen wie sy mir werden mag vnd mit gewapenter hande euch über fallen hab, darumb laßt mir sy mit lieb vnd ir fart in dem namen gotes. Die iungen Rodianer mer von gewalt dann von miltikeyt bezwungen im die iunckfrawen weynend gaben. Zů der Cymon sprach. Edle iunckfraw tröst euch vnd seyt wol zemůt ich bin eüer Cymon der
30 euch durch also langs liebhaben mer eüer wirdig bin dann Pismondo alleyne durch versprechen ist Nach disen worten sy mit im in sein galle füret keynerlei ander angerürt vnnd die Rodianer iren weg faren ließ. Wer fröer vnd bas zemůt dann der edel iung Cymon fröer dann man auf erden nye warde als er seines lieblichen raubes was,
35 vnnd do er nun die traurigen iunckfrawen ires weynenn vnnd vnmůtes getröstet hete, sich mit seinen gesellen beriete, do erkannt warde das nicht so [180c] schnell wider in Cipren zefarn wäre gen der inseln Creti kerten do ir yegklicher sunder Cymon eyn grossen teyle seiner geboren

Digitized by Google

freund het, vnd vmb solcher kuntschaft willen mit Efigenia dar faren meynten, vmb mer freyung vnd sicherung willen, aber das gelück das mit genůg frölichem sige Cymon die schönen iunckfrawen verlihen het im nicht beständig was noch gancz mit treuen meinet in wenig stunden 5 alle freude in traurigkeit vnnd pitter weynen bekeret vnnd des edeln iungen überflüssige liebe in eytel trübsale seczet, dann es waren nichte vier stund gar vergangen do Cymon die Rodianer gelassen het vnnd die finster nacht komen was der er mit grössern freuden wartet dann er keyner anderen nacht ye gewartet hette, in der eyn grausam vngestüme 10 weter vnd wind auf stůnd das den himel mit trübem gewülcken vnd das mere mit pestilenczischem winde bis in den grund betrübet. in solcher maß das keyn mensche weder gesehen noch vernämen mochte was czethůn wäre oder wes man sich halten solt, noch die schiff diener auf iren füssen steen mochten [180d] keynerley dienst czethůn, ob sich Cymon eines 15 solchen klaget do frag nyemant nach dann do erscheyn nicht anders dann wie sich alle gottheyt die im solcher liebe vnd schöner iunckfrawen nicht vergünten vnd domit im der tode schwärer wär des er kleyne acht hete, sich soliches in solichem form an im wolten rechen, Auch seine gesellen alle betrübt waren, vnnd ob allen die do vnmůtig vnd traurig 20 was das was die edel iunckfrawe die in irem klagen vnd weynen cze-tausentmalen Cymon vnmässige liebe verflůchet vnnd sein grosses be-herczent gemüte vermaledeyet, fürwar gelaubet vnd meynet dises grau-sames gegenwirtiges weters nyemant anders vrsach wär dann alleyn sein grosser übermůte, vnd die gött im nicht vergünnten er sy wider iren 25 willen besiczen solt vnnd czů eynem weib zehaben vnd zů seinem hoch-tragenden willen czebrauchen, vmb des willen er ir des vergünneten, do-mit auch er schäntliches tods vergienge. In solichem traurigen leben die armen schiffleut stůnden, vnnd der starcke hertte winde sich stäcze merete, darumb ir hoffnung kleyn was [181a] nyemandt gewissen mochte 30 wo sy in dem mere wärn hin vnd her von dem wind in dem mere getragen warden doch zeletste on ir wissen in die insel Rodi bekamen, aber der nit erkannten allen vleiß theten ir person vnnd leben czeretten alle abe an das lande sassen. In dem in das gelück gůten beistand thet sy in eyn kleyne porten der inselen getragen hete, in dem nicht lange darvor 35 auch die Rodianer den Efigenia genomen was komen waren, dobei sy erkanten das sy in der inselen Rodi waren, Vnnd do der tage angienge vnnd der hymele sein liechte bracht hete sy sich auf eynen armbrust schuß bei der Rodianer schif ongefär funden des Cymon mit aller geselschafte

Digitized by Google

sere erschrack grosse sorg hete des das im nichte lange vergieng zů-
stůnd, balde gepote wie man möcht daz man sich auß der porten zůg,
vnd sich e dem gelücke dann den Rodianer befülhe, dann an keynem
ende erger steen möchten als do, vnnd alle ire stercke brauchten auß
5 der porten czefaren aber alle müe verloren vnnd vmbsunst waz, dann der
starcke winde sy allzeit wider zeruck schlůg, darumb vnmüg[181b]lich
was hinauß czekomen, vnd nach langer müe vnd arbeyt mit gewalt der
wind die gallee an das land schlůge, do sy alle von den Rodianern ge-
fangen erkant vnnd gen Rodi in gefäncknuß gefürt warden, des die
10 Rodianer alle fro vnd wol czemůt waren. also dem armen edeln lieb-
haber Cymon mit seiner liebe ergienge, der seine allerliebste Efigenia
nit lang darvor genomen het sy wider verlore, von der er nit ander freude
genomen noch empfangen het dann alleyne etlich süß vnnd liebliches
küssen. also Efigenia in solchem numerdumb von etlichen edlen frawen
15 von Rodi mit grossen eren vnd wirden enpfangen ward irer trübsal ge-
fäncknuß vnd müde des meres getröst warde, bei denselben frawen sy
bis auf den benanten tage der neuen hochzeite beleyb vnnd dem iungen
Cipriano Cymon mit samt seinem gesellen vmb der redlichenn freiheyt
willen die er des tages darvor do er die Rodianer bestreytt mit in be-
20 gangen het vmb der gůten geselschaft willen die er in beweiset hete im
vnd allen seinen gesellen daz leben gaben in keynen wege, iren tod
haben wolten das in [181c] der neue breutigam Pismondo in alle wege
sůchet czenämen Vnd do das nicht gesein mocht Cymon in ewige gefänck-
nuß pannet, darumb wol cze gelauben ist er vnnd seine gesellen in grossen
25 angsten leyde peine vnd schmerczen sein mochten sich aller hoffnunge
ewig verwegen heten. Nach dem Pismondo so er beldest mochte sein
hochzeit machet. In solchem iamer leyd vnnd klagen der armen gefangen
daz gelück sich wider zů in keret reue vnnd leyde irenthalben enpfienge
neue vrsach zůgab vnnd verhenget ires heyles. Es het Pasmondo eynen
30 brůder iunger an dem alter dann er was, aber nicht iunger an vernunfte
vnnd synnen mit namen genant Hormisda, dem man gůt zeite was eyn
edele iunckfrawen von der statt genant Cassandra solt zů eynem weib
geben haben. Dieselbigen iunckfrawen eyn edel man von der stat bůlet vnd
huldet genant Lismacho sy von ganczem herczen lieb het, vnd auch villeicht
35 iren willen czü dem seinen gehabt hete. Nun Pasmondo sein hochzeit vnd
freude zü bereyt wol gedacht die czwů freude mit eyner speise man
außrichten möchte das [181d] an Hormisda vnnd Cassandra freunde an-
trůg, darzů sy willig vnd bereyt waren seitmal er Efigenia füret das

Digitized by Google

Hormisda Cassandra auch füret. Do das Lismacho vername betrübet in den tode grosses leyde vnd übelgefallen daran hette, dann er sich aller hoffnunge zů ir vnd freude enpfremdet sahe, dann in aller meynung was Hormisda ir nicht nämen solt vnd er sy selbs zů der götlichen e
5 haben wölt, doch als ein weiser iunger sein trübsal mit gedult in seinem herczen verborgen trůg, vnd mit im selbs bedencken ward wie er das vndersteen vnd geirren möcht domit solche freud zerstöret würd, aber keynen wege nicht vernam dann allein gewalt czebrauchen vnd das czethůn im eyn geringe sach was vmb des amptes willen das er zů der zeit
10 het, dann er was der stattrichter, dochdas czethůn in mer vnerlich daucht dann erlich vmb des amptes willen, vnd nach langem bedencken vnd fürnämen die er der liebe den weg gab, er thät recht oder vnrecht im gancz fürname Cassandra mit gewalt czenämen anhůb czebedencken das zethůn was geselschaffte dar czů im [182a] füglich wär was weg vnd
15 ordnung er halten solt. In solichem seinem bedencken im Cymon den er mit seiner geselschaft in gefäncknuß het in gedanck kam wie er zů seinen sachen nicht besser noch getreuer geselschaft gehaben möcht dann Cymon vnd in desselben nachtes auß der gefäncknuß in sein kamern komen thet zů im also sprach Cymon zů geleicher weise als die gött gůt
20 vnnd milt geber sein den menschen, also sy auch der versůcher sein irer tugent, vnnd dieselben die sy stät vnnd fest finden in allen iren sachen, dieselben sy redlicher vnnd höher gab wirdig machen. die haben auch dich vnnd dein tugent mit mere exsperiencz versůchen wöllen das in deines vatters hause den ich eynen reichen herrn erkenne hat nicht gesein mügen,
25 vnnd dich nach dem ich vernym von erst mit iren brennenden fackeln der liebe von eynem vnuernünftigen tier czů eynem fürsichtigen menschen bracht haben, Darnach mit schwärem vnglück yeczund gegenwirtig in gefäncknuß gethan haben, vnnd das alles allein getan haben dich ze versůchen vnd ob dein gemüte in gedult beständig sey oder ob es sich nach dem vnd
30 [182b] du nicht lange ist frölich warest deines gewunnen raubes dich betrübt haben, bistu nun derselbig der du gewesen bist keyn frölicher ding dir von in nye mer verlihen noch gegeben ward als sy dir yeczund zeschicken vnd bereyt haben, vnnd domit du deinen verloren trost vnnd stercke wider enpfahest vnd von neuem dein hercze in fride seczest, ich dich vnder-
35 richten wille wie Pasmondo deines schaden so grosses gefallen het vnd eyn fleissiger procurator deines tods gewesen ist, der yeczund mit grosser eile die hochczeit mit deiner Efigenia zů bereyt vnd mit deinem raub sein freude dir ze leyd haben meynt, den dir eyn frölich gelück beschert vnd

Digitized by Google

geben het vnd den dir so gächling widernam das dir on czweifel sol wee
thůn hast du anders liebe als ich meyn vnd das bei mir selbs bedencke
vnd erkenn dann mir nit mynder als dir auf eynen tage solches vnrecht
zůgestanden ist, dann der iung Hormisda Pasimundo brůder sich schicket
5 mit meiner lieben Cassandra czethůn die ich ob allenn frawen liebhab
als Pasimundo dir mit Efigenia gethan hate, vnnd dem widersteen vnnd
in eyn soliche freude in [182c] betrübung zeseczen ich keynen weg sihe
noch bedencken kan dann alleyn die tugent vnser beyder gemüte vnnd
stercke vnser hend vnnd waffen die on zweifel vns den wege geben wer-
10 den czů dem andern raub vnser beyder frawen, wie wol ich gelaub du
verczweifelt habest die deinen ymmer mer czesehen, wol die wider cze-
haben dir besunder freude brächt, darumb Cymon gůter freund domit
ich meiner angefangen materi nachfolgen müge, die gotheyt mich des
weges vnderrichte vnd des weis gemachet hat, darumb bedencke dich
15 gar eben dann gott hat dir dein gelück auff dise stund zů gesant. Solche
wort vnd red Cymon sein verlorne hoffnung eyn kleyn wider brachten
mit kurczen worten zů Lismacho sprach. Edler freund Lismacho zů
disen sachen du nicht sterckern noch festern getreuern freund vnd ge-
sellen dann mich gehaben macht seitmal mir volgen sol als du gespro-
20 chen hast. Darumb was czetůn sey das laß mich wissen solt du sehen
ob ich deinem vnd meinem willen sol eyn genügen thůn. Lismacho
sprach von heut über drei tage beyde neue breüt von erste czů iren
mannen geen werden, [182d] do du mit deinen gesellen vnd gewapenter
hande vnnd ich mit ettlichen meinen besten freunden so sich tag vnd
25 nacht scheyden vnnd ir freüd am besten ist vnnd czů tisch siczen, wir
sy mit gewapenter hand überfallen wöllen vnnd mit gewalte beyd frawen
nämen vnd alle die dem widersteen wöllen von vnsern henden den tode
on alle barmherczikeyte enpfahen sollen, so hab ich in geheyme mein groß
schiff czů bereyt sy darinn zefüren vnd nach vnserm willen von dann wo
30 vnns hin liebet czefüren. Dise ordnung dem edelen gefangen Cymon
groß gefallen was, vnnd solcher zeit zewarten wider in gefäncknuß ging
domit er in keynerlei vermercket würd. Nun der tag solcher zeit komen
was die hochczeit mit grosser herrlicheyte freüde vnnd schalle zů bereyt
ward das hauß beyder brůder mit allen iren freünden vol was. Do nun
35 Lismacho czeite daucht mit Cymon sein ordenung gab vnd ir geselschafte
in drey partei teylten, die ersten partei an die porten des meres schickten
domit in der weg des schiffs nit vertreten würde, doch vor Lismacho die
ganzen geselschaft seiner meynung waz zetün wär vnderricht [183a] vnd

Digitized by Google

mit den czweyen teylen sich in Pasimondo hause auff die hochzeit füget, vnd von den czweyen teylen das ein teyle an der porten des hauß liesse domit er in dem hause nicht versperte sein möchte, vnnd mit dem dritten teyle vnd Cymon über die stigen des haus auf ginge in den schönen sale, 5 do die czwu preüte mit vil andern frawen vnd manne zů tische sassen do Cymon vnd Lismacho die tische zů der erden wurffen; Iglicher die seinen nam vnd iren gesellen gaben In geputen sie palde mit in zů dem schiffe eylten; des alle frawe vnd manne erschracken; sunder die czwu neüe preüt anhuben kleglich ze weynen vnd ir leyt zeklagen Desselben 10 alle die mit in waren daz gancz hauße vol mit romore vnd geschrey, Cymon vnd Lismacho zů iren plossen swerten griffen in den wege über die stigen abe weyt machten zů dem hause auß gingen; in dem Pasymondo zů einem grossen prügell zů dem rumore in engegen kame; dem Cymon an derselben stat daz leben nam im sein haubt enczwey spielt dem Hor- 15 misda ze hilffe kame vnd als er dem pruder Cymon gethan hette im auch thet vnd alle die zů sölchem romore ge[183b]loffen kamen von Lismacho vnd Cymon das leben verlurn oder zürücke geschlagen wurden In dem hause vnd vor dem hause alles mit plute verdecket was; Das mit grossem iamer vnd kleglichem weinen liessen Also enge mit irem raupe vnd schö- 20 nen frawen on alle irrung in das schiffe gingen In dem die porten des mers alle vol mit gewapedem volcke geloffen waz den schönen frawen meinten ze helffen; aber ir lauffen vnd schreyen vmbsüst was. Zů hant daz schiffe die segel zoche mit freüdenn vnd den schönen frawen von dann segelten in die insel Creti bekomen do sie von iren gůten freünden 25 vnd günnern lieplichen enpfangen worden; do sie peyde Cymon vnd Lismacho iglicher die seinen zů der götlichen ee namen grosse freüde vnd reiche köstlich hochzeite mit in machten; in Cipri vnd Rodi über die czwen manne daz romor grosse waz; Doch nach etlicher vergangen zeit die freünde mit einander so vil prauchten das nach etlichem iare 30 Cymon mit Efigenia in Cipri vnd Lismacho mit Cassandra gen Rodi gerüffet worden do sie lange zeit in freüden mit einander lebten.

[183c] Wie iunckfrawe Costanza einen iüngling lieb het genant Martho Gomitto, Den sie nach dem ir gesaget ward tode vernam, vnd grosses leyden halben in verczagnüß fiele sich alleine in ein 35 schiffe an rymen vnd segel seczet, vnd von einem gächlingen wint in der Morn lant in die stat Susa getragen ward vnd zů Tunici in der Banbarey an des küniges hoffe in einen grossen hern fande

Digitized by Google

sich im zû erkennen gab vnd peide mit grossen freüden wider zû hause furn.

Do die künigin Pamphilo neüe histori ende vernam; sich gen der iungen frawen Emilia keret ir gepote sie der angefangen materi nach-
5 folget; Das sie nicht verczoche schnell anhube vnd sprache. Ein iglich person sol liebe lust vnd freüde haben der dinge do von im troste nucze bekomen mage, sunder in liebe haben; Dann die liebe ee freüde begern ist dann trübsal Darumb nicht mit langem verczichen mit mere meiner freüde von der gegenwürtig materi ze sagen Ich vnser künigin mer ge-
10 horsam thon wille dann ich dem vergangen künig gethon habe; Darumb ir züchtigen diemütigen edeln frawen [183d] wissen vnd vernemen sült wie nahent bei Cicilia ein insell gelegen ist die Lipari genant ist In der nicht lang ist Ein schöne iunckfrawe genant Costanza von edelm gûten geslechte geporn; Zû der ein hübscher iüngling mit namen genant
15 Marcho Gomito in liebe enczündet; des selben geleichen die iunckfrawe zû im grosse liebe gewan, vnd das in masse daz sie deuchte ir nicht wol were wann sie in nicht seche vnd vmb sölcher liebe willen die der iunge zû ir het, sie an iren vater zû einem weybe begeret vnd vmb sie werben liesse Aber der iunckfrawen vater sy im versaget dann er in zû arme
20 vernam vmb des willen ir im nicht geben wolt. Do daz der iunge edelman vername das im vmb armût willen sein liebe iunckfrawe versaget waz gegenwürtig aller seiner gûten freünde vnd günner; Er zû got vnd allen heiligen schwure nicht mer gen Lipari zû komen er were dann reiche, mit einer wol gewapendenn gallee von dann fure; sich gen der
25 Barbarei wercz hielte zû berauben alle die da minder dann er möchten, In dem im das gelück gût zeit mit vnd gehilflich waz. hette er sich selbes massen künnen in seiner [184a] selickeit vnd sich an dem das er gewunnen hette het benügen lassen dann in kurczer zeit genug reich mit seinen gesellen worden was; Aber mer dann reichtum suchen ging
30 vnd im geschahe als dem der mer begeret dem im not ist dem selben alweg gern e dann einem andern ze rint vnnd mynder wirt, also auch im zû stunde Dann in sölchem leben sich begabe daz etliche schiffe des heydenischen küniges von Tunici Marcho Gomito rauben auf dem mere vnd den schaden den er in thet vernomen hetten eins tages in über eylten
35 vnd nach langem streyte mit allen seinen gesellen gefangen beleyb Die morn die gallee beraubten vnd in den grunt des meres senckten. Marcho mit seinen gesellen gen Tunici fürten vnnd in ewige gefencknüß ver-

Digitized by Google

schlussen, solche märe durch mer person gen Lipari Marcho freunden
ze wissen kam, vnd wie er nicht allein gefangen, sunder mit aller geselschafft
in dem mere ertruncken were; Die iunckfrawe die in on masse
liebe hette vnd die seines von Lipari scheyden traurig vnd betrübet waz
5 dann in mit sampt den andern in dem mere ertruncken verno[184b]me
in lang zeit heymlich weinet vnd klaget; vnd grosses leydes halben sich
mit ir selbes bedacht vnd ir fürnam nit lenger auf erden wöllen leben
Doch ir selbes den tode nicht thon wölte, vnd ir neüe syn erdachte
damit sie ir leben enden möchte, vnd eines nachtes verporgen auß
10 ires vaters hause an das mere ginge do sie nicht ferre von dann pey
andern schiffen ein klein schifflein daz eines armen fischers was ersechen
hette; das aller segel vnd ruder formirt was palde dar ein ginge, vnd
als aller frawen der insel gewonheit waz also sie auch segel vnd ruder
richten kunde pald den segen auff zoche die ruder in das wasser warffe;
15 sich dem wint der da mechtig was befalche wol gedachte der starcke
wint das vngeladen schiflein zů lande in das köfell tragen vnd prechen
würde, do mit ir des beköme des sie suchen ginge vnd sterben müste,
vnd ob sich begebe daz sie gern dar dar von mit dem leben köme das sy
nicht en möchte, sunder mit sampt dem schiffe sterben vnd verderben
20 müste, vnnd zů hant ir haubt in iren mantel wickelt sich kläglich weinent
mittenn in das schifflein [184c] nider leget, Aber sich alles anders füget
dann ir anslage was. dann derselbig herte wint in kleiner zeit senfft ward;
daz wütent mere sich stillet; doch das in masse das daz arme schiflein von
dem selben winte also getriben vnd getragenn warde daz es sich an dem
25 tage darnach vmb vesperzeit oberhalben Tunici pey zwainczig meilen pei
der stat Susa an dem lande alleine fande. Die edel elende iunckfraw ob sy
in dem mere oder an dem lande were ir vnwissent was dann ir selbes
nicht enpfande; als die da von dem ligen ir haubt nye erhaben hette
noch das zů erheben meinet. Nun in dem das elende schifflein zů lande
30 stiesse zů seinem gelücke an demselben ende Ein arme frawe die die
necze oder fische garn iren fischern wusche daz schiflein ersache; das
sie gar fremde nam das es mit also vollem segel zů lande gestossen hette
Ir gedacht villeicht ein fischer warcken were, vnd die fischer darinne
entslaffen weren, darzů ginge vnd nyemant anders nach langem rüffen
35 darinne sache dann ein einige person sie sechen dauchte; als die da in
irem herten schlaffe lage, der fischer frawen zů mer malen laut schrey
vnd rüffet vnd [184d] in gůter weyl nicht antwort hette. Doch nach
langem rüffen die iunckfrawe ir enpfinden warde ir schweres haubt auf-

Digitized by Google

hůb an dem die fischerin wol erkante das es ein kristen mensch was mit ir lateinisch oder welsch anhůb ze reden sy fraget wie sich das begeben het, daz sie also gar alleine mit dem kleinen schifflein an das end komen were. Die edel iunckfrawe die nicht enweste wo sie was; der gůten
5 frawen rede vernam besorget der wint sie villeicht wider in die insel Lipari getragen hette pald auf ire füsse stunde vmb sache aber der gegent des landes nicht erkante; die gůten frawen fraget wo sy doch were; Des ir arme frawe antwort vnd sprach mein liebe tochter du pist hie nahent pei der stat Susa in der Morn landt. Do das die iunckfrawe vernam on
10 masse betrübet das ir got den tode nicht gesant hette; Dann irer iunck-frewlichen ere besorget nicht bedencken mocht wie sie iren dingen thon solte betrübet in den tode, sich nider an das lant neben das schifflein seczet kleglich ir leyte an hůb zeweinen. Do die gůte alte frawe ir grosses hertes weinen sache ir zů herczen ging vnd erparmet Die iunck-
15 fraw [185a] pate das sie mit ir in ir heüßlein ginge vnd ir so vil vor saget daz sie ir alle vrsache ires leydes ze wissen thet vnd ir das saget. Die gůt frawe sie fastend vnd vngessen vernam ir ein wenig proet das sy het vnd fische zů essen gabe, dar zů ein wasser vnd trincken sie freuntlichen pate daz sie ir arme speyse vergůt neme, vnd esse; Die
20 iunckfrawe die gůten frawen fraget wer sie were; daz sie die welschen zungen also gůt redet die sprach; Liebe tochter ich pin von Trapani vnd heyse mit namen Carapresa vnd diene hie etlichen fischern die sein Kristenn, Do die iunckfrawe den namen Carapressa nennen höret wie wol sie traurig vnd betrübet was; auch selbes nicht vername was vrsache
25 sie darzů züge daz ir sölche gedancken zůstünden on czweyfel gedachte das ir ein gůt zeichen vnd augurio sein sölte, den namen Carapressa nennen hören, grosse hoffnung gewan; doch nicht enweste wes sie hoffet vnd ire vorige begire vnd herten willen des todes ze warten von ir leget, vnd die gůten frauwen freuntlich pate das sy sich ir vmb gotz willen liesse
30 befolhen sein, vnd irer ellenden iugent erparmung het [185b] Ir hülffe vnnd riete wes sie sich halten sölte da mit ir nit schande irer ern halben zů stünde Carapresa die armen iunckfrawe in gůtem züchtigenn leben vername sie alleine in irem heüßlein liesse ire fische necze palde auf-hůbe wider zů ir kame sie in iren mantel wickelt vnd in die stat füret
35 zů ir sprach Gostancze liebe tochter ich will dich gar zů einer gůten heidenischen frawen füren der ich zů zeiten etliche dienst thue die ist ein parmherczige alte frawe, Der ich dich vmb gotz willen nach allem meinem vermügen befelhen will, vnd mir czweyfelt nicht dir sol vil gůtz

von ir geschehen, vnd dich gern mir ze liebe als ir tochter haltenn vnd du dich mit allen deinen kraften solt fleyssen ir zů dienen vnd iren willen ze thon da mit du ir genad vnd hulde erberben mügest; Also lange pis dir got pesser gelücke zůschickte, vnd wie die gůt frawe zů ir
5 sprache also auch tet Do Carapresa mit sampt der iunckfrawen in die stat zů der erbern iren frawen kame die pey iren leczten tagen waz, sie die iunckfrawen ansache vnd die klehlichen weynent sache nich gelassen mocht die müttickeit halben mit ir wey[185c]nen muste sie lieplich enpfinge vnd an ir pleiches angesichte küsset pey der hende name in das
10 hause füret do sie mit etlichen andern züchtigen frawen on alle mannes pilde wonet; Dieselben iren frawenn gar mancherley arbeyt vonn iren henden machten als mit seiden näen, gulden portenn würcken des selben geleichen von palm vnd leder gar mancherley abenteüer machen kunden, Des iunckfrawe Costancza in wenig tagen vil begreyfe vnd lernet, mit
15 den sy also stunde vnd mit grossem gefallen aller frawen arbet das sy auch ein gůt teyle der sprach lernet; Also gůt zeit mit disen vngelaubigen heydenichenn züchtigen frawe wonet, vnd nun do heym von vater vnd můter verklaget was. Die nicht anders meinten dann sey wer tode. Nun sült ir wissen das zů disen zeiten ein iunge künge genant Menadab
20 in dem künigreiche Granata regiret; der sprach dem küng von Tunici vmb daz künigreich zů vnd sprach, es gehöret im zů vnd er were der recht erbe der herschaft vnd mit grosser macht vnd gewalt dem künige von Tunici in das lande zoche auß dem künigreiche meinte [185d] ze treiben. Ein sölches dem iungen edelman Marcho Gomito der in ge-
25 fencknüß lage zů gehöre kam, vnd er als der die heydenischen zungen wol kunde, den künige beschicken thet. Do er vername das er sich wider den küng von Granata zů were seczet, vnd zů einem hüter der gefencknüß sprach? wer es müglich das ich mit vnserm hern dem künig möchte ze reden komen mir czweyfelt nicht mein rate seines krieges halben im
30 nucze vnd frummen pringen sölten. Der hüter dem künig Marwort palde ze wissen thet; do das der künig höret Marcho für sich komen schuffe In fraget was sein rat were, den er im wider seinen feinde geben wölte Dem Marcho antwort vnd sprach; Genediger herre nach dem ich in der zeit do ich eüere lant pauet ich vernam wie ewere kriege vnd streite
35 mer mit dem geschoß der pögen sey dann mit andern waffen; Darumb wo man syn fünde das eüern feinden ir geschoß abe ginge vnd zů rünne vnd die eüern stäcz sein genügen hetten, so stünd wol darauf nach meinem geduncken der sige wider eüern fein üer were vnnd sie von euch

Digitized by Google

[186a] geprochen weren. Der kung zů Marcho sprach; On czweyfel wo man sölche weg finden mochte ich mein feinde über winden wölte Marcho dem künig wider antwort vnd sprache genediger künige wo ir wölte so mage es gesein, vnd vernemet wie! Ir wert on alle eüer hantpogen gar
5 vil kleinere sennen oder schnür machen dann gemeiniglichen gewonheit ist, vnd die eüern feinde an iren pogen haben; darnach zü sölcher grösse der sennen die pfeyle machen; die selben pfeyle zü keinem andern hantpogen dienen mügen dann zü den eüern, ein sölches muß alles in geheym geschehen, do mit eüere feint auch nicht also teten, vnd auch
10 wege suchten da mit sy eüer geschosse daz in zü geschossen würde mit eüerm schaden prauchen möchten; Darumb alle dinge in stille geschehen müssen, vnd wenne die schüczen eüer feinde ir geschosse verschossen haben vnd nach dem das ir in geschossen habt greyffen wern; Das in keinen wege gedienen mag dann ire senne an den pogen zü grosse sein;
15 Darumb in die lenge ir streyten vnd schiessenn nicht geweren mage, daz den eüern schüczen nicht geschicht [186b] dann der feinde geschoß in geleiche als wol diente vnd zü iren pogen füglich ist als ir eygne pfeyle sein; Also die eüern schüczen ze schiessen geschosse ein nottorft haben, Wo sein eüer feinde grossen mangel haben. Dem künige der ein weyse
20 man waz also nach kame vnd mit dem den sige behielte vnd seine feind überwant, vmb des willen Marcho pey dem künige in grosse genade vnd reichem stant kam Sölche gescheffte vnd des küniges grosser gewunner sige alle gegen davon wunder sagen worden, Auch der iunckfrawen Gostancza sölche neüe histori zü gehöre kamen vnd wie ir Marcho
25 Gomito noch pey leben were; den sie lange zeyte was verklaget hette, vnd die alte liebe sich verneüet vnnd gächling ir das herczc erbeichet, vnd ein prinende flamme in ir von neüem enczündet vnd die tode hoffnung ires herczen in ir wider erquicket, vmb dez willen sie alle sache ires gescheffte der alten iren frawen alles saget vnd ir ze
30 wissenn thet vnd sie freuntlichen pat wo es ir wille vnd rate were vnd ir vrlaub gehaben möchte so wölte sie gern gen Tunici domit sie auch ire augen dem [186c] erfüllen möchte das sie mitt den orn gehört hette Eins sölchen sie ir alte erbere frawe tröstet vnd lobet nicht anders dann als sie ir müter gewesen wer; selbes mit ir auf ein schifflein saß
35 gen Tunici fure, do sie mit sampt der iunckfrawen in irer freunde hause mit grossen ern enpfangen warde Auch Carapresa mit in gefürt hetten; die selben sie schickten ze vernemen in waz stant Marcho Gomito an des küniges hoffe were; den sie lebendig frische vnd gesunt vnd in erber-

Digitized by Google

lichem stant fande pey dem des die gůten frawen alte vnd iunge besunder freüde hettenn, Vnd die alte erber frawe selbes; die sein wolt die Marcho wolte ze wissen thon daz sein liebe Gostanza in Tunici were nicht lange dar nache zů im ginge vnd sprach her Marcho zů mir in mein
5 hauß ist komen ein grosser dein freunt vnd villeicht der gröste den du ye erkantest vnnd komet von der insel Lipari deiner gegent wo es dein gefallen were gar genötig mit dir ze reden hette, vnd ein sölches dir zewissen zü thon; ich nyemant hab getrawen wöllen selbes zů dir komen pin her Marx der erbern frawen grossen dancke [186d] irer müe saget
10 vnd ir sein vrlaub gabe mit dem ir nachuolget vnd in ir hause kam; do inn die edel liebhaberin iunckfraw Gostanza ersache; von überflüssigen freüden schier tod wer sich nicht enthalten mochte mit offen armen in vmfinge lieplich halset vnd küsset vnd vrsache der vergangen trübsal vnd gegenwürtigen freüde in gut zeit nicht wort gereden mocht, anhube
15 ze weinen Do Marcho die iunckfrawen sache in ein fremde sache dauchte auf im selbes als ein halbe erschrocken man stund nit weste was er reden sölte; doch nach langem bedencken zů ir sprache O du mein aller liebste Gostanza mage es gesein das ich dich hie sechen sol, pistu noch pey leben Nun ist es lange zeit das ich vonn Lipari märe hette wie du
20 verlorenn vnd tode werest, Also geret mit einem züchtigen halsenn sie weinent lieplich in sein arme schlosse freuntlichen an ir rosenfarbes mündlein küsset Nach dem im die schöne iunckfrawe alles das ir in dem mere zů gestandenn was im saget vnd zů wissen thet, vnd die grosse zucht vnd ere die ir durch die alten erbern frauen vnd durch Carapresa
25 was [187a] beweist worden; daz im alles saget vnd nach langem reden vnd freüdenn Marcho von ir ginge zů seinem hern dem künige kam, dem er alle sache; was sein vnd der iunckfrawen halben ergangen hette, daz dem künig für ein groß wunder zeichenn saget. do pey im mer saget wie er sie nach kristenlichem gelauben zü der götlichen ee nemen vnd
30 mit seinem vrlaube als sein elich weibe heym füren wölte, waz Marcho dem künige gesaget hett in ein grosses wunder name vnd ein fremde sache daucht das die iunckfrawe in sölcher form also einen langen wege über mere hette komen mügen in wider alle natürliche recht sein dauchte vnd die iunckfrawen für sich komen schuf von der er ander wunder ver-
35 name dann er von Marcho gethon het, zů ir sprache schöne; iunckfrawe ir habt vor gote vnd der welt Marcho Gomito mit recht für eüern mane gewonnen. Nach disen wortenn im palde komen thet schöne reiche köstliche kleyder vnnd kleynet die iunckfrawen vnd Marcho frölich begabet

Digitized by Google

peyden ein freuntlich vrlaub gabe zů thon vnd ze lassen waz ir wille were vnd Marcho der erbern [187b] frawen do pey Gostanza gewonet het grosse zucht vnnd ere peweyset sie begabet vnd grossen danck saget der liebe vnd freuntschaft die sie iunckfrawen Gostanza gethon hette, sie
5 got befalche vnd ir sein vrlabe geb; die mit zächern irer augen von iunckfrawen Gostanza vnd im schiede. Nicht lange darnach mit des küniges vrlaub Marcho auf ein wol gewapent schiffe sasse vnd mit seiner aller liebsten Gostanza heym gen Lipari fure; die armen fischerin Carapresa mit in fürten; Da er mit grossen wirdigen eren von den seinen
10 enpfangen warde; Die freude also groß was das ich es nit gesagen möchte, das ein iglich diemütig hercz pey im selbes bedencke; Do nam erste Marcho die edeln schönen iunckfrawen zů der götlichen Ee mit köstlicher reicher hochzeit sein erbe pesaß vnd die iunckfrawen von erste beschlieffe, die ersten plumen der liebe abprache; Darnach lange zeyte
15 in fride lust vnd freüden irer liebe ein genügen theten ir leben in grossen freüden mit ein ander piß an ir ende fürten.

[187c] Wie ein iunger Römer genant Petro Bochamaza mit einer iunckfrawen die er lieb hette, von Rome floche vnd in einem walde von etlichen strassen raubern gefangen warde Die iunckfrawe in den
20 wald floche auß dem zů einem Castell kame, vnd Petro den raubern auch entginge vnd zů demselben castel do die iunckfraw was bekōme do er sie zů einem weybe nam mit grossen freüden wider heym gen Rom kome.

In der wirdigen geselschafft nyemant was oder er frawen Emilia
25 histori oder neüe fabell nicht lobet, vnd do die künigin des ende vernam, sich palde gen frawen Elisa keret ir fürpas ze sagen gepoete; Die mit grosser begirde ir gehorsam was vnd sprach; Ir lieben frawen vnd auch ir iunge manne Mir ist zů gefallenn ein arge nacht czweyer liebe als ir durch mein rede wol vernemen wert; Doch nach sölchem vnglück-
30 seligem leben nit lange verginge in vil güter seliger tage iare vnd nacht zů stunde in der stat Rom die etwan aller stete haubt was; nun der [187d] zagel ist; Nit lange zeit vergangen ist, Ein iunger Römer was mit namen genant Peter Bochamacz vnder den Römern von genug erberm geslechte; der zů einem schönen iunckfrawen genant Angolella
35 grosse liebe gewan; die waz eines andern Römer tochter genant Saulo Plebeo sere wert vnd in hochen wirden von allenn Römern gehalten was.

Digitized by Google

nun vmb der grossen vnmessigen liebe willen die Peter zů der iunckfrawen hette sie an iren vater begeren thet vnd vmb sy werben liesse; Des selben geleichen auch die iunckfraw ir nitt minder liebe hette dann er sie thete; Darumb von überflüssiger liebe beczwungen was sie ze
5 puelen vnd zů der ee zů begern; Do das seine freůd vernomen; Im des das er zetun willen hette in keinen wege gestaten noch im das ze geben wolten, vnd der iunckfrawen vater sagen liessen des Peter on ir begert hette er in keinen wege das thon solte dann ir wille da pey nicht wer, wo er aber das thete so wölten sy in für keinen freunde halten vnd do
10 Peter vernam daz im der weg seines willen genomen waz des es on czweyfel sterbenn meinte vnd hette im Saul die [188a] tochter geben er hette sie allen seinen freůnden zů leyde genomen; Doch im für name, wer es der iunckfrawen gefallen er auß seinem willen vnd dem iren einen willen machen wölte; das er durch ein getrewe person zů wegen pracht Iren
15 gůten willen dem seinen geleiche vernam peyde mit einander worden auß Rome ze flihen; zů dem pald sein ordnung gabe, vnd an einem morgen früe on yemant vrlaub auf ze rosse sassen mit einander darvon gen dem castell Alangna wercz riten do Peter etliche seine geporne freund het zů den er besundern getrauen het; Also peyde mit einander
20 in sölcher flucht als ir vernomen habt riten; nicht zeit hetten hochzeit ze machen dann besorgten man in nachreyten würde; Darumb mit grosser eyle den wege für sich namen vnnd von irer liebe alleine anhuben zesagen; auch zů zeyten etlich halsen vnd küssen einander verlichen. Nun in sölchem irem reyten sich begab als dann der wege dem iüngern nicht
25 wol kunt was, vnd nun pey acht meylen von Rome waren vnd auff die rechten hant den wege nemen sölten, sie in auf die lincken namen vnd [188b] nicht volkomenlichen czwue meyle geriten waren das sy des weges irre gingen vnd verloren hetten, vnd auß einem castel do von sie nicht ferre waren gesechen worden, auß dem pey zechen söldner in en-
30 gegen geloffen kamen. Des die iunckfrawe ee dann er ware name vnd zů Petro sprache wir süllen fliehen vnd abe dem wege reyten ee wir von den söldnern die vns nahent sein nicht gefangen vnd beraubet weren palde ir rosse gen walde kerten vnd so sie pest mochten die flucht gabe; das gůte roß der iunckfrawen sporn vernam sy mit gewalte mer dann
35 ir liebe was in den walt truge, vnd dem iungen aus den augenn kame; sy verlose doch so er pest mochte ir nach volget In sölchem seinen hin vnd her reyten sie zů suchenn er von den söldner befangen vnd abe dem roß ze fusse geseczt warde, vnd von in gefragt warde wer er were. do

sie das vernomen hetten, sich gût zeit mit in selbes berieten; Etlich
sprachen der ist vnser feinde freunt wir süllen mit im nicht anders thon
dann nackent gen lassen vnd im daz roß nemen; Etlich ander sprachen
man sol in an einen paume [188c] hencken den Orsinern zû leyd Eins
5 sölchen alle eins waren zû Peter sprachen das er sich palde außzüge;
Der pey seinem außzichen sein vngelücke sahe vnd erkante, vnd in dem
außzichen sich begabe das on gefere pey dreissig fußknechten oder söld-
ner Peter vnd die in beraubten ersechen hetten in wol gedachten es ire
feinde wern mit freyem mût auff sie sprungenn alle schrien alla morte
10 alla morte sy süllen alle sterben; Den kaume so vil weyle ward Peter zû
lassen vnd sich zû der were ze stellen Doch die czehen den dreysigen
nicht widersten möchten; darumb sich schickten die flucht zegeben vnd
die dreyssig mit grossem romore in nach volgten Do das Peter ersache
sein abgeczogenn gewante zû im nam wider auf ze rosse sasse, vnd so
15 er pest mochte sich auch dar von machet den wege reyte den in dauchte
die iunckfrawe geriten were die er in dem walde hin vnd here sûchen
reyte; aber ir weder finden noch vernemen mochte, doch sich aller sorge
freye dauchte das er den die in gefangen vnd auch der die in ledig ge-
macht hetten; also aus den henden komen waz; Aber seiner lieben
20 iunckfrawen nicht [188d] enfand darumb betrübter dann man ye warde,
anhube kleglichen ze weynen vnd sein leyt zû klagen, in dem wald hier
vnd dort stäcz rûffend der iunckfrawen reyte; aber von nyemant antwort
vernam stäcz für sich reyte nicht west wohin er bekomen sölte auch vor
den wilden tieren sein vnd seiner iunckfrawen besorget das sy nicht von
25 den wolffen vnd peren in der wiltnüß zû rissen würde. Der vnselige be-
trübt iunge den ganczen tage seiner lieben rûffet in dem walde auf vnd
abe weynent reyte, etwan für sich etwan hinder sich, vnd von seinem
weynen schreyen klagen, vnnd auch forchte halben also müde vnd über
wunden was daz er nitt mere mocht, vnd im die nacht auf den halse
30 sache nicht weste wie er seinen dingenn thon solte, Im selbes weder
raten noch helffen kund; doch nach langem seinen bedunken in gût dauchte
seytmal er der finster nacht halben nitt fürpaß mochte auf einen paumen
ze steigen das bedachte vnd auf den paumen gestigen ein dinge was, Ein
grosse eichen gesechen het ab saß sein roß dar vnter pante vnd dar auff
35 steyge do mit er von den wilden tieren sicher were; In dem des
[189a] mon schein kam liecht vnd klare als pey dem tage was Dem
iungen kein schlaffe in sein augen nye kame; stäcz besorget er abe von
dem paume fiele wo er entschlieffe; vnd ob er sölches nicht besorget

Digitized by Google

hette So hette er doch leydes vnd traurung halben vmb der verloren seiner lieben iunckfrawen willen nit geschlaffen mügen Also er stäcz mit kleglichem weinen grossen schweren engsten vnd sorgen seinem vngelücke fluchet vnd das vermaledeyet, Also auch als oben gesprochenn ist
5 die elende iunckfrawe sich in irem flihen verirret hette in der wiltnüß her vnd dar reyte nit wo ein oder auß vngessen vnd on truncken iczund mit gen iczund mit sten weynent klagend vnd schryend in dem walde ellendiglichen hin vnd here reyte; ir grosses leyt ir selbes klaget; Doch nach sölichem irem langen klagen vnd weinen sie auf ein kleines übel
10 gepontes weglein kam dem sy pey czweien meilen nicht gar nach gefolget hette; do sy von ferren ein kleines heüßlein ersechen hette vnd so peldest mochte sich darzů füget, dar inne sie einen alten man mit sampte seiner frawen fande, vnd do der gůte man vnd frawe [189b] die schönen iungen also alleine sachen zů ir sprachen. O liebe tochter nu wie pist
15 du so gar alleine an disem wilden ende zů diser zeit der nacht; die iunckfrawe weinent zů in sprache sie hette ir geselschaffte in dem walde verloren vnd fraget wie ferre sie von Alangna were; Der gůte man zů ir sprach liebe tochter das ist nicht der wege gen Alangna ze reyte; Es sein von hier pey cwelff meylen gen Alangna; Die iunckfrawe sprache wie
20 hab ich nahent heüßer hie pey do ich herbern möchte. Der gůte man sprach Es ist weder hause noch hoff so nahent do du pey tage hin reichen möchtest; Die iunckfrawe sprache Ach gůter fromer man! seyt mal ich pey tage nicht fürpaß mag; wer es dann eüer gefallen mich durch gotz willen dise nacht pey euch behalten hettet. Der alte
25 man sprach tochter pey vns zů beleyben ist mir liebe; Doch eines ich dir zů wissen thue, Das auf disem wege pey tage vnd nacht vil söldner von feinden vnd freünden auf vnd abe reyten vnd gen Darumb dir pey vns ze beleyben gar besörglich ist vnd vns zů zeiten grosse widerdrisse thon vnd schaden beweisen vnd wo es sich zů deinem vngelücke
30 [189c] begebe das söliche schedliche leüte here kömen, dich also iuncke vnd schöne sechen als du dann pist Es stet darauff dir ee schande vnd schaden zů stünde dann icht gůtes, wir möchten nicht darob sein noch dir hilffe geben; Ein sölches wille ich dir vor gesaget haben damit du dich wo dir anders dann gůt gescheh ab vns nicht klagen mügest wo
35 sich ein sölches begebe. Die iunckfrawe sache das er spat vnd nacht was, wie wol sie des alten mannes wort beswerten doch zů im sprach Ist es gotz wille vnd gefallen so sülle wir von im auf dise nacht wol behüt wern; vnd ob sich ein sölches begebe als ir gesprochen habt, so

Digitized by Google

ist es ye pesser von den menschen vngelücke ze leyden vnd minder übel gethon dann von den wilden tieren ze rissen sein. Nach disen worten ab irem rosse saſs in daz arme heüßlein ginge, do sie mit de güten leüten die armůt die sie hetten asse. Darnach mit sampt in also ange-
5 leget auf ir armes petlein slaffen ging Do sie den mern teyle der nacht mit weynen vnd sweren seuffczen ires aller liebsten iungen vertreybe; Dann seynthalben alle ire hoffnung verlorn hette klagen vnd ermparm-[189d]iglichen weinens nye auf höret. Nun gen mitternacht wercz sich ein grosses romore von söldnern anhube das sy palde höret vername
10 auf stunde in einen weyten hoffe ginge; den das klein heüßlein hinter im hette; In dem sy einen grossen schober heüs sache. darein so sy pest mochte sich verparge ob die söldner in daz heüslein kömen daz sie von in nitt so palde funden würde, vnd sich so palde nicht verporgen hette das hauß vnd hoffe alles voller söldner waz, der iunckfrawen
15 roſs sachen vnd funden daz noch also gesattelt stunde den alten man fragten? wer pey im zů herber wer vnd wez das roſs were. Der gůt man sprach do er der iunckfrawen nicht sache; hier ist nyemant dann ich vnd mein haußfraw vnd wem das roſs engangen ist das weyß ich nicht; dann nechsten abencz es here geloffen kam vnd domit es von
20 den wolffen nit schaden nem; tet ich es her ein. Do sprach der söldner öbrister so würt es gůt für vns seytmal es keinen hern het; Also die söldner in dem hause vnd hoffe hin vnd her luffen ire waffen von im legten vnd ir einer ongefere den spiesse in den heüsschober stiesse nit ferre da von waz er die [190a] verporgen iunckfrawen mit dem spiesse
25 nit durchstochen hett Dann die spicze des spieß ir der lincken prüste so nahent kam das er ir das kleyde ab der prüste verschleysse, do von sie in willen was zeschreien; dann on czwyfel meinet sie wunt were. Doch daz ende bedacht dar an sie waz, sich forcht halben alle erschüttet; vnd als ein plat von dem winte czittert stille schweyge. Do nun
30 die söldner wol gessen vnd getruncken hetten von danne schieden das roß mit in fürtenn Do sie nun einen gůten weg von dann waren; Der alte man sein gůte frawen fraget wo die iunckfrawe were die gester abent dar komen wer ich habe ir nit gesechen syder wir auff gestanden sein. Die alte fraw sprach sie hette ir auch nit gesechen vnd weste nit
35 wo sie were peyde auß den heüßlein sy suchen giengen, vnd do die iunckfrawe vernam das die söldner wege waren auß dem hewe ginge; Des der gůte man froe was daz sie den söldnern nicht was zů henden komen In dem der tage an ginge der gůte man zů ir sprach liebe tochter seytmal

Digitized by Google

es tage ist so wöllen wir ist es anders dein gefallen dich zů einem castell beleyten das ist von hier [190b] auff eyn meile do du macht von yederman schier sein aber du must ze fůsse gen dann die söldner haben dein rosse weg gefürt des die iunckfraw willig was sie den freuntlichen
5 pate das sie mit ir zů dem castell gingen sie in ein gůt genůgen darumb thon wölte, also sich auf den wege machten vnd vmb tercze zeit in das castell kamen; das selbig castel was eines Orsiners genantt Liello von Campo de Fiore In dem gar ein gůte heilige frawe wonet Als palde sie die iunckfrawen ansichtig warde zů der sy der gůte man gefüret hette
10 sy erkante vnd mit grossen freüden enpfienge Zů hant vernemen wolte was vrsache sie da here also precht Das ir die iunge alles saget was sich ir vnd des iungen ergangen het. Die erber frau die auch Peter vnd seines vater grosse kuntschaft het vmb der verloffen sache willen sich sere betrübet vnd das ende bedacht do sich daz ergangen het dar-
15 vmb on czweifel meinet er tode wer; doch zů der iunckfrawen sprach, seytmale wir Peter nit gewissen mügen so würstu hie pey mir also lang sten piß ich dich mit gůtem fride mag wider heym gen Rom schicken [190c] Nun kere ich an Peter der auff dem eychenpaum beliben ist; betrübter vnd trauriger dann man ye warde, in dem ersten schlaffe
20 der nacht er wol pey czweinczig wolffen komen sache, vnd als palde sie das roß ersmeckten alle darumb waren das roß die halffter vnd zaum ab reisse, sich mit peissen schlahen vnd flihen der wolfe lange zeit weret, aber in die lenge nicht geheffen mocht vnd von den wolffen zerissen warde nach dem alle iren wege gingen, vnd Peter der an dem
25 rosse nach seinem gedüncken ein geselschaft gehabt het vnd ein aufhalten seiner müe, auf dem paume leydenhalben schier verczaget hette; besorget er auß disem walde mit dem leben nymere komen möchte. Nun sich gen dem tage nächen warde, vnd frostes nahent tode was, vmb sich in die ferre sache vnd auf vierteyle meil ein grosses feüer er-
30 sechen het in dem der liechte tag komen was; nicht mit kleiner forcht ab dem paume steige sich gegen dem gesechen feüer richtet do er palde zů kame vnd etlichen hirtenn fande die da assen vnd nach irem gedüncken in einen gůten můte schuffen die in als einen erfroren zů in namen, vnd do er mit in [190d] gessen vnd sich gar wol gewermet hette sie fra-
35 get ob indert nahent hie pey einem castelle wer do er hin gen möcht; die hirten in vnterrichten, wie drey meyle von dann ein castel eins edelmanes were genant Lelio di Campofiore; do wonet iczund sein weibe, Des der die iunge on masse froe was sie pate das sie in zů dem castell

Digitized by Google

beleyten er wolte in darumb ein gůt genügen tůn, des ir czwen willig waren, vnd do sie dahin kamen der iung palde etlichen seinen kenswol fande. Do mit er zů hant ordnung gabe die iunckfrawen in dem walde ze suchen; In sölchem die frawe do pey die iunckfraw was vernam das
5 sich der iung funden het vnd in dem castell was, im pald zů ir rüffet der sich nicht saumet schnelle zů kam, Do pey er sein liebe Angolella fande, do von kein freüde auf erden seiner freüde geleichen mochte, vnd hette er vor der edeln frawen nit schande besorget er het sie gegenwürtig ir gehalset vnd geküsset; Auch der iunckfrawen freüde nicht
10 minder dann die seine was, do sie in von erste ansichtig warde; dann sich sein ganzlich verwegenn het, die edel frawe in freüntliche enpfienge vnd von herczen gern [191a] sache was sich seinthalben verloffen het ir genuge wissent was in mit worten hefftiglich straffet das er also wider aller seiner willen gethon hett, doch sy in ye zů dem des er willen het
15 ze thon geschicket sache, vnd der iunckfrawen wille do pey was zů ir selbes sprache? wes müe ich mich umb sünste; die dasigen haben ein ander liebe kennen einander vnd sein einander geleich; do pey peyde meines mannes grosse freüde des sie begern ist erlich vnd götlich vnd on czweyfel es got gefallenn ist Seytmal er die einen person von
20 dem galgen vnd die andern vor den wilden tiern vnd der lanczen erlöst hat; sich zů in peyden keret vnd sprache, Ist euch nun des zewillenn eleüte ze sein, so will ich daz ir eüer hochzeit hie pey mir machet auf meines mannes Liello speyse; Darnach ich selbes den fride eüer freunde suchen vnd machen wil; Wer paß ze můte dann peyde
25 iunge. Zů hant darnach die edel frawe sy peyde einander zů der götlichen ee gabe in erliche hochzeit machet; Do die czwey liebe die erstem frucht irer süssen liebe enpfunden, vnd der ir freüd hetten, vnd nach etlichen vergen tage die edel frawe mit [191b] sampt den czweyen neüen eleüten auf ze rosse saß mit in vnd einer wirdigen geselschaft zů
30 Rome ein reyte; do sie des iungen freünde sere vnmütig vnd betrübet fande, die sie alle in gůten fride sone mit Petro seczet, widerumb ze hause reyte Peter vnd sein liebe Angolella piß in ir alter mit fride liebe vnd freüden lebten.

Wie her Licio von Balbona ritter einen iungen edelman genant
35 Riciardo pey seiner tochter schlaffent fande; die er zů der ee name vnd mit dem ritter in gůtem stant vnd fride beleyb.

Digitized by Google

Frawe Elisa ir histori verpracht hett geswigen vnd irer geselschaft lob wartend ist In dem die künigin Philostrato ir gepote thet; Er fürpaß saget; Der lachent anhübe vnd sprach. Ich pin zů mer malen von eüer etlichen gestochen worden. Das ich euch in meinem regiment
5 grausamen dinge ze sagenn pin also vngenedig gewesen, vnd vrsache euch geben habe zů weinen vnd traurig zů sein; darumb ich euch pflichtig pin ein sölches wider kern, vnd euch was neües fröliches sagen damit ir ze lachen habet; [191c] vnd das sein wirt von einer neüen liebe; Die von nicht anders dann von etlichen seüfczen vnd einer klei-
10 nen forchte vnd schame gemenget sein wirt dar nach zů frölichem ende komen Als ir durch mein kurcze histori vnd neüe fabel vernemen wert; Darumb ir mein aller liebsten frawen wissen sült das nicht lange zeit vergangen ist; Daz in der gegent Romagnia waz ein ritter gesessen genant her Licio von Balbona genug erber reich mechtig; do pey ein
15 züchtig weyse man dem got vnd das gelück in seinen leczten tagen ein einige tochter geben het geporn von seiner frawen genant Iacomina die selbig sein tochter ob allen iunckfrawen derselben gegent die schönest gehalten waz Do pey diemütig züchtig vnd aller frewlicher tugent vol; dovon vater vnd můter besunder freüde vnnd sie on masse liebe hetten,
20 allenn iren fleiß zů ir theten, mit ir meinten grosse freüntschaft ze machen. Nun was in der stat gar ein hübsch iunge edelman genant Riczardo der sein wonung mer mit dem ritter het dann mit yemant anders, vil pey im auß vnd einginge; Er was von dem edeln geslechte Brotinori; vor dem sich der ritter [191d] vnd sein frawe der tochter
25 halben minder besorgten dann wer er ir leiplich sun gewesen; darumb seins auß vnd ein gen; Sölcher vnerlicher sache halben kein acht hetten. Nun in sölchem ab vnd zů gen der iunge edelman des ritters tochter hulden vnd im gefallenn warde; angesechen ir grosse schöne züchtige geperde grosse tugent, vnd auch do pey mans zeitig was; vmb
30 des willen genczlich in sy in liebe enczündet. doch sölche liebe lang zeit verporgen truge; Auch sölcher seiner hulde vnd liebe nitt verginge die iunckfrawe ware nam; der sie nicht außslug sunder in nicht minder liebe haben warde als er sie hette; Der der iunge auch wargenomen het, froe vnd wol zů můte was, vnd zů mermalen willen hette ir sein
35 liebe ze öffnen. Doch sorge halben das das mere vertruge dann im liebe was darumb er schweyg vnd also nach langem sweygen Eines tags im zeit nam mit ir ze reden vnd zů ir sprach Katherina also genant du mein allerliebstes lieb ich pite dich du wöllest mich dir lassen befolhen

sein vnd mich in liebe haben nicht töten, Die iunckfraw im palde antwort vnd sprach. Nun wölt got daz mich [192a] nicht mer dann ich dich peinigest vnd tödest; Diser antwort der iunge groß gefallen hette Ein frölich hercz gewan zů ir sprach; Junckfrawe es sol an mir nit gepreehen deinen willen ze thon vnd dein gefallen zů vorpringen, vnd zů ir stet der syne zeit vnd wege ze finden vnser peyder leben ze retten die iunckfrawe zů im sprache Riciardo du sichest wol waz großer hute vnd warte man mein thut; Darumb ich nit wol vernemen mag wie du zů mir komen mügest; aber ist dir kein syn vnd wege kunt on mein schande zů mir ze komen daz lasse mich versten, so wil ich in dem alles mein vermügen thon, da mit wir vns ze samen fügen; über das im Riciardo gar mancherley gedachte zů ir sprache; Katherina mein liebes liebe ich kann keinen weg erdencken; es were dann sach das du auf dem gange der außerhalbe deines vater kamern ob dem garten ist slieffest oder des nachtes komen möchtest so wölt ich on czweyfel, wie müesam es mir were zů dir komen; Die iunckfraw zů im sprache? Ist nun sach daz du auff den gange ze komen meinest; so vermage ich wol so vil zů thon das ich dar auf sol slaffen komen. Er zů ir sprache, des pis on sorge ich wol dar auff [192b] komen sol, Also geret mit einem verporgen halsen vnd küssen von einander schieden, nun an dem nechsten tage darnach das in dem ende des meyen was die iunckfraw sich sere der vergangen nacht klagen warde vrsache grosser übriger hicze vmb des willen nit het slaffen mügen, Die můter zů ir sprach? Nun was hicze mag das sein tochter, nun habe ich so gar keiner hicze in diser nacht enpfunden, Die tochter sprach traun můter er mage war sein; aber ir sölt gar wol bedencken vnd wissen daz die iungen meidlein hicziger dann die alten sein, du sagest ware sprach die můter zů der tochter Aber ich mag dir weder kalt noch warm machen als du villeicht meinest, wir müsen der zeit die ein sölches gibt gedult haben Dann villeicht auch die ander nacht dich wirt frischer düncken vnd paß dann heynet slaffen wirst; Das wölle got sprach Katherina, aber es ist ye nit gewonheit gegen den summer sich die nacht erfrischen sülle. Do sprach die můter tochter was deucht dich zetůn wer; daz iung meidlein sprach můter wenn es euer vnd meines vater gefallen wer so hett ich mir außerhalbe der kamern auf dem gange ob dem garten ein kleines petlein gemacht; [192c] vnd also an der frische vnd küle gelegen die nachtigal vnd die andern vögelein des morgens hören singen do es frische ist; vnd ich on czweifel wol slaffen würde. Die můter zů ir sprach; tochter piß gůtz

Digitized by Google

müts vnd tröste dich ich sol es deinem vater sagen vnd des nach seinem rate dir ein pett ze slaffen machen; Die dem ein sölches palde ze wissen thet, vnd er als dann gern alter leüte gewonheit ist wider die frawenn der tochter halben mürmelte zů ir sprach; waz nachtigal oder nicht 5 nachtigal gesange wil sy singen hörn; ich sol sy wol pey der hanne gesange noch mer dann ir liebe sein wirt slaffen machen. Die iunckfraw Katherina ires vates vnwillen vernam nit alleine dieselben nacht vnmůte halben slaffen mochte, sunder auch weder vater noch můter slaffen liesse sich mer dan ye klagen. do daz die můter sache zů irem man dem 10 ritter sprach; Herr ir habt gar klein liebe vnser tochter, was mag euch das schaden oder waz irt euch das, das sy außerhalbe der kamern auf dem gange sleft; Nun hat sie in diser ganczen nacht nye auge zů getun. noch mich mit sampt ir slaffen lassen, vnnd ir lasset euch so fremde düncken ob sie der nachtigal gesange begeret [192d] ze hörn als dann 15 gern iunger person gewonhet ist die vögelein hören singen; Der ritter zů der frawen sprach, so wolan mache ir ein pette wo es euch am füglichen ist, vnd vmbhenget das mit einem fürhang vnd lasse sy an der frische slaffen vnd die nachtigal singen hören Do daz iunckfrawe Katherina vernam daz ir vater seinen willen darzů geben het froe waz ir palde 20 ein pett mit dem fürhange zů bereyt die selben nacht ze slaffen vnd die nachtigal zů hören singen; Auch so vil thet daz sie das dem iungen edelman zů wissen thet im daz zeichen zů ir ze komen gabe. Do pey er wol vernam wes er sich halten sölt. do nun die finster nacht komen vnd die iunckfraw auf dem gange ob dem garten slaffen gangen was vnd der 25 ritter das türlein das auß seiner kamern auf den gang ginge zů gespert het vnd slaffen gangen was vnd Riciardo vernam daz sich alle dinge in dem hause gestillet hetten vnd yeder man ze pette was sich in den garten machet, vnd aus dem garten auff an einer leytern mit grosser seiner müe über czwu mauern auf den gange steyge do sein liebe iunckfrawe 30 die sein mit grossen freüden wartet allein lage; die in mit stille in ir schneweysse arme [193a] enpfinge, vnd nach etlichem freuntlichen halsen vnd küssen mit einander ze pette gingen Die selben ganczen nacht vngeslaffen ir freüde vnd luste von einander namen ze manchmalen frawe nachtigal singen machten, Die nacht zů derselben zeit kurcz was vnd ir 35 freüde gros dem tage vngeslaffen nahent komen waren, vnnd nach irem gedüncken sy pey einander noch nicht erbarmet wern vrsache schimpfens vnd ires scherczens, auch der kurczen nacht ich die schulde gib; dann peyde vngedecket pey einander entslieffen, vnd Katherina mit irem

rechten arme Riciardo halse vmbgeben hette, vnd mit der linckenn hant in pey dem dinge des ir frawen euch vnder den mannen am meinsten schamet ze nennen begriffen het, vnd in sölchem slaffe Der tage on ir wissen komen was vnd der ritter auch auf gestanden was vnd die toch-
5 ter auf dem gange im zů gedancke kam, daz türlein des ganges gemelich auf thet zů seiner alten frawen sprach lasechen wie die nachtigalle vnser tochter heynt hat wol slaffen machen, vnd in stille zů dem pette ginge den fürhange auff hube vnd peyde liebe nackent vnd vngedeckt in dem form [193b] als oben gesprochen ist ligen sache, vnd Riciardo pald
10 erkant hette; von dann in sein kamern zů der frawen ginge zů ir sprache palde ste auf frawe vnd kome ze sechen wie dein tochter also begirig gewesen ist das sy die nachtigal hefangen vnd in irer hant hatte. Die frawe sprach herre wie mag das gesein komestu palde sprăch der ritter du solt wunder sechen Die frawe sich mit grosser eyle an leget vnd daz
15 wunder ze sechen hern Licio auf den gange nach volget zů dem pette gingen; den fürhang auf einen ort stiessen Do frawe Iacomina offenlich sache in weltlichem form ir tochter die nachtigal gefangen vnd in irer lincken hant hette, die sy mit so grosser begire hören ze singen begeret het. Die edel fraw die sich von Riciardo betrogen sache wider in gro-
20 sen zorn fiell willen het ze schreyen vnd im ze fluchen, Aber der ritter ir des nicht verhenget zů ir sprache frawe schweyge als lieb ich dir pin Dann seytmal sy in gefangen hat so soll er ir sein Riciardo ist edel reich vnd iuncke wir mügen von im nitt anders dann gůte freuntschaft haben, wille er mit fride vnd dem leben von mir komenn er muß sie
25 für ware zů der ee nem[193c]en seytmal er ir die nachtigal in das vogelhauß gethon hat Des die frawe auch wol zemůte was do sie den ritter diser sache halben nicht anders thon sache, vnd der tochter gůte nacht bedacht, wie sy wol sölt gerůet vnd geslaffen haben, auch do pey die nachtigal gefangen het, des sy zů gůtem fride vnd content was;
30 Darumb schweyge vnd nach sölchen worten nicht lange verginge Riciardo entbachte den liechten tage im auf dem halse sache, sere erschracke sich seines leben erwegen hette, er Katherina rüffet zů ir sprache, O du mein außerweltes liebe nun wie sülle wir thon, die nacht hat vns betrogen vnd der liechte tage ist komen vnd hat mich hie funden. Zů
35 disen worten der iungen vater für das pette mit einem plossen schwerte in der hant kam, den fürhange forder warffe vnd sprache du solt wol thon; Do in Riciardo ansichtig warde in nicht anders daucht dann wie im sein hercze in dem leybe preche; siczent sich in dem pette auf richtet

Digitized by Google

zů dem ritter sprach; herre ich begere genade durch got, vnd an euch als ein vngetreüer gethon hab vmb euch den tode verschuldet hab tůt mit mir was euch liebet; doch al[193d]weg euch pite mag es gesein ir wöllet mir meines lebens schonen, damit ich niht von euch tode enpfahe.
5 Der ritter zů Riciardo sprach? Riciardo der lieb vnd freütschaft die ich dir getragen hab ich dir nitt ein sölches vertraut hette. Doch seytmal es zů sölchem komen ist vnd dich dein iugent übergangen hat, vnnd damit du dich deines leben erfreüen mügest vnd mich der verprachten schande in mein tochter wider ergeczen mügest, so würstu Katherina
10 mein tochter auff dise stunde elichen vnd zů einem weybe nemen vnd geleich als sie auf dise nacht ist alleine dein gewesen, also sol sie die weyle sie lebet dein sein, mit dem du meinen fride vnd heyle deines leben halben solt vnd wo du des nicht willig pist so befilhe dich vnnd deín sele got. In disen worten Katherina die nachtigal hette fligen
15 lassen, sich bedecket kleglichen anhube ze weinen den vater pate daz er Riciardo vergebe auf der andern seyten Riciardo pate das er ires vaters willen thet damit sy lange zeit sölcher nacht mere mit einander haben möchten; aber in des ze piten nit not thet; dann auf einem teyle vmb schame vnd forcht willen der verprachten [194a] sünde die wider
20 zů keren, vnd sorge dez leben das ze beschüczen, vnd auch vrsache grosser prinender liebe, die ewig zů besiczen des das er ob allen dingen der welt am liebsten hette, von allen disen dingen bezwungen was nicht nein ze sprechen, sunder on alles verzichen in sprechen machten er bereyt vnd geschicket were alles ze thon das hern Licio gefallen
25 were; Zů hant der ritter von seiner frawen einen gülden ringe name vnd on alle widerrede gegenwürtig der frawen Riciardo sein liebe Katherina mächlet vnd also in dem pette zů der götlichen ee nam. Do das geschehen waz der ritter zů in sprache. Nun liget vnd ruet nach eüerem willen, mit dem von in ginge, Im wol gedacht sy slaffens not-
30 torfftig weren dann des auf sten, vnd do die czwey altten von danne komen waren Die iunge von neüem anhüben ze schimpffen einander ze halsen vnd küssen; darnach von neüem ze rüen; Dann pey sechs meylen die selben nacht geritten waren; doch e sy aufstunden noch pey czweyen meilen ritten; Dar nach der ersten tagreyse ende gaben vnd
35 aufstunden Riciardo vnd der ritter mit einander ir ordnung gaben [194b] vnd nach etlichem vergangen tage als dann gewonheit ist vnd zethon gepürt gegenwürtig irer freund Riciardo Katherina herren Licio von Balbōna tochter für sein eliche haußfrawen nam mit grossen freüden

Digitized by Google

heym in sein hauß füret do er ein reiche herliche hochzeit machet vnd lange zeit mit einander in fride vnd freüde vogelten pey tage vnd nacht nach irem gefallen nachtigal fingen.

Guidotto von Cremona befilhet ein sein tochter einem seinem
5 günner genant Kasparolo vnd er mit tod ab get vnd stirbet; die selben iunckfrawen ir czwen der ein genant Gianello der anner Mingino zů Foenza vmb sie pulten peyde, vmb iren willen zů kriege vnd streit kamen; In dem gefunden warde das die selbig iunckfrawe des einen genant Gianello swester was vnd dem andern er sie zů einem
10 weybe vergünnet.

Die frawen alle der nachtigal neüe histori in gar wol gelachet hetten, vnd wie wol Philostrato seiner rede geschwigen was; doch darumb die frawen ires lachenn noch nicht gestillet waren, in dem die künigin zů Philostra[194c]to sprach; gester gabestu vns zorn vnd betrübung
15 heüt hastu vns mit deiner histori freüde geben vnd lachen machen das vnser keine ist die ab dir mere klagen müge, In dem sich gen Neyphile keret ir gepote sy der angefangen materi nachvolget; Die fröliches můtes anhube vnd sprache. Seytmale Philostrato mit seiner histore in Romongna gewesen ist so ist mein meinung auch in die selben
20 gegent mit meiner histori ze wandern, Dar vmb ich spriche das in der stat Fano czwen Lombarden ir wonung hetten der ein genant Guidotto von Cremona; Der ander Iacomin von Pauia peyde bedagte alte menner die in iren iungen tagen peyde söldner gewesen waren, In sölcher zeit sich begabe daz Guidotto mit tode abe gienge vnd on erben starbe,
25 keinen andern getreüen freünt hette dann allein Iacomino dem er sein iunges meidlein mit allem dem seinen befalhe; das pey zechen iaren alt sein mocht. Nicht lange dar vor die stat Foencze grossen kriege vnd vnfrid gehabt het, vnd nun sich etwaz gepessert hette vnd alle die kriges halben von der stat gewichen waren den verlichen waz wider ze
30 komen; Also auch [194d] Iacomino thet der ander zeyt do sein wonung gehabt hette, vnd do ze wonen im mere gefiele dann anders wo wider dar mit sampt dem iungen meidlein vnd allem dem seinen kome Daz iunge meidlein er nicht anders hielte dann als es sein leyplich tochter were; die pey im in zucht schöne vnd tugent auf wuchse ein
35 gerade hübsche schöne iunckfrawe dar aus warde, vnd vmb irer grossen schöne willen von etlichen iungen purgern der stat gepuelet waz, sunder

Digitized by Google

von czweyen erbern iungen in geleichem form gehuldet was, der iunckfrawen also grosse liebe trůgen daz vnder in peydenn grosser neyde wuchse, der ein waz mit namen genant Gianello der ander Mingino, die iunckfrawe waz mannes zeitig vnd iglicher hette sy gern zů einem weybe
5 genomen wer es irer freunde gefallen gewesen; aber daz wort ir keiner von den seinen gehaben mocht; Dar vmb iglicher besunder sein gelücke suchet. Nun hette Iacomino ein alte meyt vnd einen bedagten knecht genant Cribello ein genug kürczweylig person mit dem Gionello grosse kuntschaft name, vnd do in zeit dauchte im alle seine liebe der iunck-
10 frawen halben öffnet vnd in pate das [195a] er im in diser sache gehilfflich were, damit er seinem willen möchte ein genüge thon; darvmb er im grosses versprach vnd verhiesse zů dem Cribello sprach; ich möchte dir nit ander hilffe geben dann wen Iacomino des nachtes auß essen get dich zů ir do sie ist einlassenn Dann mit dir von deinen we-
15 gen ze reden sie mir nit gestatet noch orn ze hören verlicht vnd du des mit ir dein nottorft reden macht, Gianello sprach er begeret nit anders von im Also des eins wurden. nun auf dem andern teyle Mingino nit schlieff vnd mit der meyde sein kuntschaft name vnd ir so vil thet daz sie zů mermalen von seinen wegen mit der iunckfrawen redet vnd sie
20 ein klein gen im in liebe enczündet het über daz auch im versprochen het zů ir ein ze lassen wenn sich begebe daz Iacomino eins abencz auß ginge nach dem nit lange verging Iacomino mit einem seinen gůten freunde das nachtmale essen ginge, Das Crinello Gianello palde ze wissenn thet, do pey im ein zeichen gabe wenn er daz verneme daz er
25 dann palde kem dann die haußtüre er geöffent fünd Die alte meyt auf dem andern teile nicht schlieffe die von diser sache nit weste; Mingino auch ze wissen tet daz Iacomin [195b] nicht ze hause was, zů im sprache das er sich zů dem hause nechnet wann sie im daz zeichen gebe daz er in das hause köme Nun der abent vnd die nacht komen was vnd
30 die czwen liebhaber von einander nit westen wol auf ein ander sorg hetten vnd iglicher mit seiner geselschaft gewapent kame, vnd Mingino des zeichen vnd der zeit ze warten in eines seinen gůten gesellen hause der nit ferre von der iunckfrawen gesessen was ginge, vnd Gianello ein klein ferer von dann auch seines zeichenn von Crinello warten was, Cri-
35 nello vnd die meyt do Iacomino außgangen was igliches fleiß thet daz an der ab dem wege ze schicken do mit iglichs verpringen möchte vngemercket von dem andern als es dem puler versprochen hette, Crinello zů mermalen zů der meyde sprach warumb gestu nit slaffen? wes gestu

Digitized by Google

auf diese nacht irre in dem hause auf vnd abe, vnd du wes wartest warumb gestu nicht nach dem herren, düncket dich es noch nit zeit sein seytmal du den pauch gefüllet hast, kan dich nyemant auß dem hauß pringen, also ir keines das ander ab dem weg pringen mocht;
5 Crinello die zeit vernam als er Gianello zů gesaget het zů im selbes sprah wez bedarf [195c] ich mich das ich ze thon habe vor disem pösen alten weybe besorgen schweiget sie nitt ir möchte wol ir teeyle davon weren, vnd zů hant nach söchem bedencken Gianello ze komen das zeichen gabe, vnd im die haußtüre öffnet; des sich Gia-
10 nello nit saumet pald mit czweyen gesellen in daz hauß kame, in den sale do er die iunckfrawen fande ginge; die er mit im wege meinet ze füren Des im die iunckfrawe nitt verhengenn wolt anhube zů schreyen, des selben geleichen die meyt tet; Ein sölch romore vnd geschrey Mingino hört vnd vernam palde mit seinen gesellen geloffen kame; Die iunck-
15 frawen mit gewalt vnd wider iren willen für daz hauß geczogen sache zů iren waffen griffen von leder rückten alle schreyn an sy, sie müsen allen von vnsern henden sterben es sol sich anders machen, secht nür was grosser verrätter daz sein mügen, so beherczent sein die erbern iunckfrawen nöten meinen; do sich peydenthalben ein groß slachen machet
20 zů dem die gancz nachperschaft zů luffen, etlicht mit liechte etlich mit waffen die iunckfrawen ze retten vnd nach langem streyte Mingino Gianello die iunckfrawen nam vnd wider in Iacomino hauß tet zů sölichem [195d] romore die statknecht geloffen kamen vnd vil manchen fingen, vnd den Mingino Gianello vnd auch Crinello alle in gefencknüß gefürt
25 worden, In dem Iacomino ze hause kame alle sache vernam fragen warde? was doch sölcher sach vrsache gewesen were, Aber do er vernam daz die iunckfraw kein schulde hette on ir wissen vnd wort geschehen was er die sache fallen liesse im aller dinge fride gabe vnd fürnam damit sich ein sölches nicht mer begebe, so er erste möcht der iunckfrawen einen
30 man zegeben, des morgens der czweyer iungen gefangen ire freünde alle sache vernomen hette; vnd wie sich do von noch groses übel wo Iacomino wölte begeben möchte; alle zů Iacomino kamen in freuntlich paten das er des enpfangen widerdrisses der vnweysen iungen vergessen wölte; do pey sy sich vnd pey den iungen alzeit in seinem dienst erputen vnd
35 nach allem seinen willen vnd irem vermügen widerkerung tun wölten Iacomino der alle sein tag gar mancherley gesechen vnd vernomen het zů den erbern leüten sprach lieben hern wenn ich in meinem heymet were als ich in dem eüern pin so thet ich in disen sachen nit anders dann

Digitized by Google

das eüer gefallen were, vnd [196a] so vil mer ich mich zů eüern willen neyge vnd schicke, dann ir euch selbes vnd nit mir schaden getun habt, dann dise iunckfrawe als dan vil gelauben ist nit von Cremona noch von Pauia sunder Foenczina; aber weder mir noch dem der mir sie gabe vnd
5 befalhe nye vernemen mochten wez tochter sy doch het sein mügen; Darumb des ir begert sol ich euch gern zů liebe wern Do die erbern leüte vernamen daz die iunckfraw von Foencza was sy ein fremde sache daucht vnd Iacomino seiner züchtigen antwort danckten; in paten daz er in saget wie im wer die iunckfrau ze handen komen, vnd wie im wissent
10 wer daz sy ein Foenczerin were zů dem Iacomino sprache, Guidotto von Cremona der mein gůt freunt vnd günner waz do er in gotz gewalt vnd an dem tode lag zů mir sprach vnd mir saget. Do dise stat von keyser Friderichen dem ersten gefangen vnd gewunnen dopey alle beraubt ward wie er in ein hauß kam darinn er grosses gůt fand vnd das volcke von
15 dem hauß alles geflohenn was keinen menschen dan allein das meidlein daz pey czweyen iaren alt sein mocht fande, vnd do er über die stiegen des hauß auf ginge sy im als irem vater rüffet vmb dez wil[196b]len das arm meydlein erparmet vnd es mit im vnd allem dem gůt das er in dem hauß fande nam vnd mit im gen Fano füret. Nit lange dar nach ver-
20 ginge daz er starb vnd alles das er hette mit sampt ir er mir liesse vnd mir sy als sein leyplich tochter befalhe, vnd wen sy zů iren iaren kem vnd mannes zeytig würde daz ich sy verheyret vnd ir vmb ainen erbern fromen man seche vnd alles das er mir gelassen het ich ir daz darzů gebe; Nun ist sy mannes zeitig vnd ist mir noch nye zehanden komen der
25 mir gefallen vnd ir füglichen gewesen sey damit ich sy het versorgen mügen ee ir anders zů gestanden wer als nechten geschehen ist, Nun was vnder disen mannen einer genant Wilhalm arczte der mit Guidotto gewesen was do er daz klein meidlein mit sampt dem gůte nam vnd hause beraubet dem alle sach was sich zů der selben zeit verloffen het saget im
30 kunt vnd wissent was; do pey auch noch wol weste welches hauß Guidotto beraubt vnd daz meydlein genomen het, sich zů einem genant Barnabuczo keret vnd sprach; hastu vernomen waz Iacomino gesprochen het Barnabuczo ia sprache ich hab sein red gar wol vernomen; [196c] vnd mir ist auch in gedancke komen wie daz mir zů der selben
35 zeit genomen warde ein mein töchterlein in dem alter als Iacomino gesprochenn hat nye vernemen mocht wo daz selbig mein kint ye hin komen wer Zů dem Wilhalm sprache, Für war Barnabuczo daz ist die selbig dein tochter die du verlorest; dann ich mich zů mer malen pey

Digitized by Google

Guidotto funden hab Das er selbes sprache er das meidlein in deinem hauß genomen hette; darumb bedencke dich gar eben ob du yndert zeichen an deinem kinde gesechen oder gemercket habst, die dich noch heüt pey tage der warheit klare machen möchte; do pey du sy eygen-
5 lichen erkennen möchtest; darumb siche vnd suche dann für war in der meinung pin das dein tochter sey, Barnabuczo auf im selbes stund sich ze bedencken; in dem im in gedanck kam daz sein tochter auf dem lincken ore ein masell hett in kreüczes form die ir von einem geswere oder platern beliben was, das man ir geschnitten het, peyde Banabuczo
10 vnd Wilhalm zů Iacomino sprachen vnd paten des er sowol thet vnd sie die iunckfrawen sechen liesse, Des Iacomino willig was der iungen zů in rüffet, vnd als pald Barnabuczo sie ansichtig warde in nit an-[196d]ders dauchte dann wie er sein weybe der iungen můter die da noch pey leben vnd ein schöne frawe was seche; Doch sy sich des nit
15 benügen liesse zů Iacomino sprach, Das er im noch so vil ze liebe thet als er im gethon het vnd in ließ in der iunge das hare pey den oren aufheben, domit er ir linckes ore gesechen möcht; des im Iacomino mit sampte der iunckfrawen wol vergund, Barnabuczo sich zů ir die mit schame vor im stunde nächent, vnd ir mit seiner rechten hant das hare
20 ab dem lincken ore nam, daz kreüzlein als er vor gesprochen het sache, Do pey er on allen czweyfel erkante das sie sein verlorne tochter waz kleglichen anhube zeweinen, sy mit seinen armen vmb finge in geleichem form als ob es ir grosser wille gewesen were, nach dem sich zů Iacomino keret zů im sprach; Iacomino pruder vnd gůter freünt das ist mein
25 leyplich kint vnd tochter dann mein hauß ward von Guidotto dem söldner in dem vergangen kriege beraubet, vnd ich vnd ir můter nicht anders meinten dann sy were in einem meinen andern hause daz mir auf den selben tag verprant ward tod vnd verprennet Do das die iunckfrawe vernam vnd auch den man bedag[197a]et sache seinen worten gelaubet
30 vnd von einer verporgen tugent des plůtes beczwungen sein halsen vnd treüten zů leyden vnd im des nit versagen mügen mit sampt im anhube ze weinen, Barnabuczu palde nach seiner frawen der iungen můter iren andern swestern vnd prüdern schicket in alle sache ze wissen tet; vnd nach langem enpfahen halsenn vnd küssen; die iunckfrewen mit in heyme
35 in ir hause furten vnd das alles mit grossem gefallen des erbern mannes Iacomino Do sich von neüem grosse freüde machet, sölche sache dem richter der ein weyse man waz ze wissen kam der do Gianello Barnabuczo sun in gefencknüs hette vnd vername wie er der iunckfrawen

Digitized by Google

darumb sich das romor gemacht het leyplich pruder was, sich mit im selbes bedacht peyden partey zů liebe die verloffen sache in fride vnd gelimpffe zů ziehen Barnabuczo vnd Iacomino besante vnd czwischen Gianello Mingino Iacomino ein ewigen frid beschlosse, vnd dem iungen
5 Mingino mit grossen freüden allenthalben die iunckfrawen mit namen genant Angnesa zů einem weybe gabe, vnd peyder partey zů liebe Crinello aus gefencknüß gen ließ, alle die [197b] in den vergangen romore verwickelt waren vergabe. Nitt lange verginge Mingino sein hochzeit machet die schönenn neüenn praute heyme in sein hause füret do sy
10 lange zeit in grossen freüden mit einander lebten.

**Wie Giano von Procida ein iunckfrawen huldet vnd von herczen lieb het, die künig Friderich von Cicilia geschenckt wart, vnd er vŏn dẹm künige pey ir eines nachtes slaffend gefunden ward peyde von im in den tode vnd das feüer verurteylt wurden vnd mitten auf
15 dem placze zů verprennen peyde an ain seüle gepunden worden In dem er von des küniges hoffmeister erkant wurden alle peyde freye vnd ledig mit grossen iren eren gelassen wurden vnd der künig Giano im sie zů einem elichen weybe gabe vnd vergünnet mit grossen eren vnd freüden heym gen Yschia ze füren.**

20 Frawe Neyphile neüe histori den edelen frawen in gůter masse wol gefallen hat In dem die künigin der iungen frawen Pampinea gepote für paß ze sagen, die ir schönes angesichte in die höche richtet, anhůbe vnd sprache; Ir sült ware nemen vnd auch sechet [197c] ir mein allerliebsten frawen was grosser macht kraft vnd stercke die liebe hat, vnd
25 die da die vnbedachten liebhaber in also grosse vnrůe vnd betrübung seczet vnd schicket, als ir dann in vil mancher histori die auf disen tage sein gesagt worden vernomen habt; derselben auch mir eine in meine gedancke komen ist die euch ze sagen mein gefallen ist wie ein iunckfrawe von einem iüngling liebe gehabt was; der liebe nach langem wider-
30 drisse sich ze seligem ende füget. Es ist ein kleine insel nicht ferre von der stat Napels genant Yschia, in der wonet ein schöne iunckfrawe die was mit namen genant Restituta eines edeln mechtigen mannes tochter genant Marin Bolgaro, In dieselben schönen edeln iunckfrawen ein iung edelman von der insel Procida die nahent dapey ist, in liebe enczündet
35 genant Giano von Procida, des selben die iunckfrawe in nit minder lieb hett als er sie thet; Des iüngling liebe so überflüssige vnd grosse zů

Digitized by Google

der iunckfrawen waz Das er nicht alleine des tages die iunckfrawen ze sechenn gen Yschia fure, sunder alle nacht von Procida gen Yschia auf dem mere schwam do mit er seinen allerliebsten puelen ge[197[d]]sechen möchte, vnd wo er ir zů sölcher zeit nicht gesechen noch vernemen
5 möchte sich an den gesechen mauern ires haus sich benügen liesse. Do nun sölche prinende liebe peydenthalben gůt zeit geweret hette Eines tages sich begabe das die iunckfrawe allein spacziren pey dem mere salat ze suchen gangen waz. In sölchem iren gen zů einem külen frischenn prünlein kam sich an dem schaten ein klein ze rasten niderseczet. In
10 dem etliche Cicilianer die von Naples furen die iunckfrawen ersechen vnd ir pey dem prünlein wargenomen hetten der sie noch nit gesehen hett angesechenn ir grosse schöne mit einander eins worden sie wege ze füren vnd die iunckfrawen e sie ir war name sy übereylte hetten fingen vnd mit in wege furten wie wol sy grosses romore vnd schreyen tet aber
15 sy nit gehelffen mochte, dann ze ferre von den leüten was, vnd do sy in Kalabria kamen mit einander der iunckfrawen halben ze rede kamen wez sie sein sölte; kurcz abe geredt iglicher gern ir herre gewesen were; des kein einickeyt sunder ee vneinickeit czwischen in besorgten vnd vnfride vmb iren willen; Darumb vnd domit sy nicht zů kriege komen
20 vn[198[a]]ter in auch des zů rat wurden Die iunckfrawen künig Friderichen von Cecilia ze geben; der in sölcher zeit ein iunger man was die iungen schönen frawen sere lieb hette, vnd die iungen gesellen mit der iunckfrawen gen Palerma kamen, vnd als ir meinung was sy theten, dem künig die schönen iunckfrawen antworten. Do sy der künig also
25 schöne sache sere liebe vnd wert hette; Aber zů seinem willen ze prauchen sy in noch zů iunck vnd an den iaren ze weich dauchte; Sy zů den andern die er zů seinem leybe verspert hielte thon schuffe, den er ein schönen pallast vnd garten hette machen lassenn genant Chuba. darinn er allein schöne frawen vnd iunckfrawen hielte die im zů gehör-
30 ten. Nun in der insel Yschia vmb der verloren iunckfrawen willen sich groß romore vnnd klagen begabe, dann nyemant vernemen noch gewissen mocht wer doch die rauber gesein mochten die, die iunckfrawen weg gefürt hetten, sunder der iunge der sie von ganczem herczen liebe het mere dann yemant anders pein leyt vnd smerczen truge; Der ze
35 hant ein brigantin wapen vnd mit etlichen seinen getreüen gesellen darauf sasse den raubern nach dem er vernome [198[b]] het den wege den sy gehalten hette nach volget; in die porten Kalabria bekame, do er fraget ob yemant mit einer frawen dafürgefaren were. Do im von ersten

Digitized by Google

gesagt warde wie etliche Cicilianer mit einer iungen frawen gen Palerma wercz gefaren weren. Do das der iunge edelman vername so er peldest mocht sich dohin függet; do er nach langem fragen vnd suchen fande daz die iunckfrawe künig Friderichen waz gegeben worden der sie in seiner Chuba
5 für in beschlossenn het im grossen vnmůte prachte, sich aller hoffnung erbegenn het sie ymer mere ze sechen ich geschweige ymmer ze habenn; Doch von grosser überflüssiger liebe beczwungen do ze beleyben, vnd sein gesellschafft mit dem schiffe wider gen Yschia schicket, vnd er sich zů Palerma von nyemant erkante also alleine beleyb pey dez küngs Chuba auf vnd abe
10 spacziren ginge; In sölchem seinem spacziren gen zů seinem gelücke vnd vngelücke sich begab daz er sein allerliebste iunckfrawen an einem fenster ersechen vnd ir ware genomen het; des selben geleichenn sie sein gethon hette peyde content froe vnd wol ze můt warn Giano sich zů der mauern nächent do er von [198c] nyemant mochte gesechen sein mit ir sein not-
15 turfte redet, vnd von ir vnterricht wie vnd wenne er zů ir komen möchte nach dem von ir schiede, Das ende vnd die stat zů ir ze komen nach dem sy im wege geben hette gar eben abe maß vnd die bedencken warde; vnd nach sölchem bedencken der finstern nacht warten waz, vnd do die kamen vnd ir ein gůt teyle vergangen waz sich wider zů der
20 Chuba füget in den garten steyge do er zů seinem gelücke oder vngelück ein wispaume fande den auf an die mauern der iunckfrawen fenster leynet vnd wie er mochte zů dem fenster ein in die kamern zů ir steyge. Die iunckfraw in mit grossen freüden enpfing vnd nun wol dauchte sie irer eren enpfremdet were vnnd verlorn het die sy mit als grossem fleyß
25 piß auff die selben stunde bewart vnd behüt het, vnd sich sölcher sache stäcz fremde peweist het. Nun ir gedacht Niemant irer ere wirdiger were vnd dem sy ir iunckfrauschaft ee vergünnen wölt dann disem iüngling Giano vnd Procida; vnd der villeicht noch vrsache sein möchte sie wider heym ze hause zů pringen, Ir genczlich fürnam im in allen sachen
30 zů seinem wil[198d]len wöllen geschicket vnd bereyt sein, vmb des willen im daz fenster der kamern offen gelassen het, Also Giano das selbig fenster offen fande vnd mit stille durch das in die kamern kame vnd sich der schönen iunckfrawen die noch nit schlieffe an ir seyten leget, vnd ee sich keinerley anders begabe im iren syn vnd meinung öffnet in alle
35 wege mit im von dann ze farn des in pate vnd in besunderheit an in begeret. der iunge mit züchtiger antwort sprache; Edele iunckfraw kein dinge diser welt im mer freüden geben möchte noch mere gefallen hette, dann sie wider heym gen Yschia zů pringen, vnd als palde er von ir

Digitized by Google

ging er on czweyfel sein sache in sölcher masse anrichten wölte das
irem willen vnd dem seinem ein genügen geschehenn sölte vnd so er
des ersten wider zů ir köme sy on zweyfel von dan füren wölte. Mit
disen worten in grossem luste vnd freüden sich einander in ir arme be-
5 schlussen mit lieplichem halsen vnd küssen, Die ersten vnd grösten
freüde der liebe peyde von einander namen, vnd eins von dem andern
enpfing. Do daz zü mer maln geschehen waz, vnanders bedacht peyde
einander in beslossen [199a] armen entslieffen. Nun lasse wir die czwey
liebe slaffen vnd besechen des küniges bedencken; dem die iunckfrau in
10 seinem ersten sechen sere gefallen vnd on masse geliebet hette ir grosse
schöne dicke bedacht vnd in sölichen gedancken im lust vnd begire zů
stunde pey ir ze slaffen, als der sich von leibe wol enpfande, vnd mit
etlichem seinem diener wie wole es vor tage was in stille vnd geheym sich
zů dem garten vnd dem palast darinne seine iunckfrawen wonten füget,
15 do er der iunckfrawen kamern mit grosser stille öffnet mit einer grossen
prinenden fackeln vor im in die kamern ging auf ir schönes pette sache
do er die iungen peyde liebe in irem schweren slaffe nackent in be-
schlossen armen pey einander ligen fande, vmb des willen sich sere be-
trübet vnd in grossen zorn fiele, vnd daz in masse daz es im grosse müe
20 was sich ze enthalten das er sy nicht peyde an der stat mit seiner eygen
hant tödet; doch bedacht es ein groß übel getun were ein slaffenden
mensche ze töten gesweyge czweyer. Darumbe sich in seinen zorn mes-
siget vnd sy peyde offenlichen hertes todes meinte zů püssen vnd in
dem feüer verprennen, sich gen einem seinen diener keret zů dem er
25 sprache, [199b] der alleine pey im waz. Nun wes düncket dich diser
pösen falschen frawen zů der ich grossen troste vnd hoffnung hette
dann zů keiner andern, Nach dem in fraget ob er den iungen kennet
der also beherczent gewesenn were an das ende ze komen; vnd im söl-
chen widerdrisse zů peweysen, Der da gefraget was im antwort vnd
30 sprach er nicht gedechte den iungen ye mere gesechen hette; Der künig
aller in zorn vnd mit sere betrübtem herczen auß der kamern ginge Zů
hant gepote vnd schuffe das die czwey liebe also nackent vnd plosse ge-
fangen vnd in gefencknüß gefürt würden. do er gepote vnd ernstlich
schuff als pald der tage köm daz man sy peyde gegenwürtig aller menge
35 auf dem placze an einen pfale also nackent pünde vnd piß auf tercze
zeit sten liesse do mit sy von yederman gesechen würden, vnd darnach
zů hant nach dem sy verschult hetten verprennet würden, Also geschafen
wider heym in sein gemache ginge, vnd nach seinem abscheyden die

Digitized by Google

czwey liebe nicht alleine auß irem süssen slaffe erbecket worden, sunder on alle genade vnd parmherczigkeit gefangen vnd gepunden wurden. do die czwey liebe ein sölches sachenn ob sie traurig [199c] betrübet vnd ledig waren, daz ein iglich diemütig liebhabend hercze pey im selbes
5 bedencke, sich erparmglichenn mit einander klagten vnd ires leben besorgten, vnd nach des küniges geschefte getun warde palde auf den placz gefüret vnd da an ein seüle rückling vnd also plosse gebunden worden, vnd für ir augen das holcze vnd feüer sie ze verprenen geleget warde; ein sölches e tercz zeit kam die gancz stat Palerma vol was alle welte
10 von frawen vnd mannen Iusticia zü sechen auf den placz kamen Der czweyer liebe schentlichen tode ze sezhen; die iunckfrawe von allen mannen irer grossen schöne vnd wol geschickten leibe gelobet was vnd die frawen die den iungen sachen; seiner schönen gestalt vnd wol geformirten leybes nicht mynder als die mann die iungen getun hette lob-
15 ten vnd ob allen mannen preisten; Also die elenden armen liebe peyde mit grosser schame vnd geneygtem haubte kleglich ir grosses vngelück beweinten alle zeit des herten todes vnd feüers warten. nun die weyle die czwey liebe also piß zü der benanten stunde zü verprinnen gehalten waren, In sölchem verczihen sich begabe als gotz wille vnd der liebe
20 ordnung was, daz eine sölche [199d] romore vnd sagen übel thun vnd geschrey dem edeln hern Rugiere von Loria ze wissen vnd gehöre kam; der zü der zeit dez küniges in allem Cecilia verweser vnd haubtman was; auch er das wunder ze sechen auf den placze do die czwey liebe an den phfale gebunden waren geriten kam, von erst die iungen gar wol
25 schauet irer grossen schöne lobet; Dar nach auch den iüngling besache, den er in seine ersten ansechen eygentliche erkante; sich zü im nechent vnd fraget ob er Giani von Procida were; der iung sein pleich angesicht auf hůb vnd hern Rugiere palde erkante, Im antwort vnd sprach O edeler herre mein ich was etwan der nach dem ir fraget, aber ich pin es
30 für nicht mer ze sein; Rugiere in fürpaß fraget was vrsache in zü dem pracht hette, dem der iunge antwort vnd sprach Herr daz mich zü als ir micht sechet pracht hat das ist grosse liebe, vnd des küniges grosser zorn. Do Rugiere alle vrsache vernomen het vnd von dann zü dem künige reyten meinte, der iunge im wider rüffet zü im sprach vnd freunt-
35 lichen pat O edeler herr mein, begeret mir ein genade an den der mich also sten offenlichen hie machet Rugiere fraget wes pegerst du Gianns [200a] Herre ich sich vnd vernym daz ich palde sterben muß; Darumb ich in besunderheit die genade beger, als ich hie mit diser iungen die ich

albegen als mein leben lieb gehabt habe; dez selben sie mich gethon hat rückling zů ir gepunden pin ir vns schaffet das wir mit dem angesichte gen einander gekert werden, damit ich iren anplicke mit frölichem sterben sechen müge; Rugiere lachen zů im sprach Giani das sol ich nun
5 gern tun aber ich hoffe pessers vnd piß on czweyfel du solt sy noch mer sechen dann du ye gethon hast! in dem von dann reyte vnd mit den richtern schuffe nicht fürpaß täten, also lange piß sy von dem künige ander pote vernemen, vnd mit grosser eyle zů dem küng reyte, wiewol er in betrübet vnd in zorn fande; doch darumb nit enliesse im sein mei-
10 nung saget vnd zů im sprach; genediger herr warumb er als grossenn schantlichen tode vnd rechen an den czweyen iungen die auf dem placze zů verprinnen gepunden wern begent wölt Der künig im alle sache sagt wie er dem iungen in der Chuba gefunden het; Rugiere fürpaß sprach, Herre dise grosse verprachte sünde ist iglicher grossen puß wirdig aber
15 nicht von [200b] eüern genaden vnd zů geleichem form als übel thon puse wirdig ist; Also auch enpfangne dienst widerkerung wirdig sein vnd das on alle genade vnd parmherczikeit geschehen sol habt ir vernomen wer die sein die ir verprennen vnd töten wölt Der künig sprach nein er het ir kein kuntschaft, So sült ir wissen sprach Rugiere wer sie
20 sein; do pey auch eüern zoren erkennen müget vnnd wie ir euch sein vntugent überwinden lasset. der iung ist Landolff von Procida sun herren Giano von Procida leiplicher průder durch des synn werck vnd weistum ir künig in Cicilia seyt vnd die iunge fraw ist des edeln hern Marin Bolgaro von Ischia tochter des macht vnd gewalt dar ob ist daz
25 eüer herschaft von Ischia nit außgetriben ist; über daz so sein daz czwei iunge person lang zeit ein ander liebe getragen haben. Darumb von grosser liebe vnd nit eygen willen peczwungen gewesen sein zetun daz sie wider eüer genad getun haben; Dise sünde sol man daz anders ein sünde heysen daz die iungen durch liebe vnd freuntschaft getun haben
30 wölt ir sie darumb töten lassen; düncket mich ir wider alle natürliche reckt sündet vnd sprich ir in ere ze thon [200c] vnd zucht peweisen pflihtig seyt, vnd nicht wider daz thon sült daz vns natürliche recht geben vnd verliechen haben. Do der künig des edeln herren Rugiere wort vernam die im sein hercz erbeychet hetten wol erkante er im die
35 warheit gesaget hette, vnd was er der czweyer liebe halben piß auf dise stunde begangen hett; alles ze rücke leget, vnd auch grosses leyt dar über het. Zů hant schicket vnd gepote daz die czwey iungen für in gefüret würden; das geschefte gepoten vnd verpracht alles ein dinge was. Do

Digitized by Google

sie nu für in komen waren vnd er peyder syn vernomen vnd iren willen erkant hett; Im gedacht er sie irer enpfangen schmacheit mit gabe ere vnd sachankung wider keren vnd in frid seczen wölte, vnd palde komen schuffe köstliche kleyder vnd gewante sy herlich beschneyden tet, vnd mit
5 peyder geleichen willen sie einander zů der götlichen ee gabe sy herlichen begabet mit grossen eren vnd freüden heyme ze hause schicket; do sy mit grossen eren vnd wirden enpfangen worden lange zeit irr lust vnd liebe mit einander pis an ir ende in freüden lebten.

[200d] Wie Theodoro liebe het Violante seines herren tochter
10 die er swängeret; vmb des willen an den galgen geurteylt warde, vnd in dem auß zů dem tod ze füren er von seinem vater erkant warde ledig vnd frey gelassen warde, vnd mit grossen freüden Violante zů der ee nymet.

Die edeln frawenn alle erschrockenlich stunden ze vernemen ob
15 die czwey liebe verprent vnd also erparmlich getöt wurden. Aber do sie die frey vnd ledig vernamen alle got vnd sein grosse parmherczigkeyt lobten wol ze můt vnd frölich wurden; In dem die künigin das ende sölcher histori vernomen hette der edelen züchtigen frawen Lauretta die pürde nach zevolgen auf lude; Die mit kurczer red frölich
20 also sprache. Ir aller liebsten frawen mein zů den zeiten do künig Wilhalm das küngreich von Cecilia regiret; In der insel ein edel man gesessen was genant herr Amerigho, abte von Trapani; Der vnter andern seinen reichtum von got mit vil manchem schönem kinde versechen was, des selben geleichenn mit vil diener vnd dienern In sölcher zeit
25 als sich dicke begibt dez man [201a] an dem minsten warten ist, Etlicher Genoueser raupschiffe auß Leuant komen vnd in Erminia vil iunger kinder von knaben vnd meyden gefangen hetten, von den der egenant herr Amerigo ir etliche für sein scläfen kauffet, dann er meint es Türcken vnd nicht Kristen weren, vnd wie wol es hirten vnd von
30 groben geperde dauchten; doch ein knab darvnter was der von gestalt zucht vnd geperde edelicher sein dauchte dann die andern, der was mit namen genant Theodoro vnd wie wol er als die andern verkauft was; Doch in sölcher zucht vnd gůten syten aufwuchse das sein wonung mer mit seines hern Amerigo kinde was dann mit andern, sein
35 natur sich mere zů in neyget dann zů yemant anders, des im der herre vmb seiner tugent willen wol vergunde vnd gern sache; der iung was

Digitized by Google

von sölcher tugent daz in her Amerigo frey vnd ledig saget der on czweyfel meinet, er ein Türcke were vnd liesse in tauffen vnd nant in Peter aller seiner gescheft in ein außrichter machet grosses getrauen zů im het, Nun geleiche als des hern süne wuchsenn Also auch eine
5 sein tochter genant Violante thet, die on [201b] masse vnd ob allen iunckfrawen der gegent die schönest waz Aber von irem vater ir einen man ze geben, Nun etwaz verhalten was vmb des willen sie zů dem iungen ires vaters schaffer in grosse liebe enczündet, vnd in sölchem liebhaben sie sein zucht tugent vnd gůte syten ob allen iungen manen
10 preyset, vnd seine werck stäcz lobet, Doch grosser schame halben sich gen im ir liebe noch nicht endecket hette; Aber die liebe ir palde sölcher schame vnd müe wege gab, dann der iunge sie verporgen nitt minder liebe hette als sie in het vnd übel ze můte was wann er sy nit sechen mochte. doch sich sölcher seiner liebe gen ir nicht mercken
15 liesse; dann in wol dauchte er erger dann übel tet anders dann erliche sach an sy ze begern, Die iunckfrau die in auß der massen gern sache seiner liebe zů ir etwaz gemercket het, des sie in irem herczen froe vnd wol ze můt waz vnd da mit er ir liebe vnd hulde auch sicher were sie sich der gen im beweyset; Also gute zeit gestanden keines so be-
20 herczent was zů dem andern icht zů sprechen, wie wol peyder begire ein wille was, vnnd die weyle sie peyde in geleicher liebe pranten; das gelücke in [201c] wege bereyt het, alle sorg von in ze legen, die sie piß zů der zeit geirret hette, vnd nit lange verginge, daz her Amerigo weybe mit sampt der tochter vnd auch andern frawen in einen iren
25 schönen garten den sie vor der stat hette spacziren gangen was, vnd den iungen der tochter liebhaber mit in genomen hetten; also etliche stunde in dem schönen garten ir kürczweyle vnd freüde genamen In dem sich begabe als in dem sumer gern geschicht das sich nach langem schönem wetter der hymel gächlinge offt betrübet; Des die frawen alle
30 war nomen pösen weters besorgten, palde sich auf den wege gen hausewercz machten damit sie dem regen vnd nasse weter entgen möchten mit grosser eyle vnd so sy festes mochten gingen Peter vnd die frau die da peyd frisch vnd iuncke waren paß zů fusse mochten dann die andern; darumb sy ferre gangen hetten, doch daz mer vmb grosser
35 liebe willen dann forcht halben pöses weters ze thon getrungen waren; Die andern also ferre für gangen hetten das sie in auß irem gesichte komen waren vnd in sölchem irem gen sich begabe daz nach langem tonern vnd pliczen ein groß regenn [201d] kam, Den die alte frawe

Digitized by Google

der iunckfrawen muter in eines pauern hause floche; Peter vnd iunckfrawe Violante in eine alte scheüern kamen darinn nyemant dann sy alleine waren do sy sich so sy pest mochtenn enge zů einander hielten vmb der schmale des taches der scheüern willen, das da alles zůrissen was, 5 vnd in sölchem engen sten vnd anrüren ein ander vrsach wuchse, Das sich peyder wille zů einem machet vnd sich irer liebe peyde einander endeckten vnd von erste Peter sprache. Nun wölte got das es nymer auf höret des regen solt ich anders sten als ich iczund ste. über sölche rede die iunckfrawe sprach, daz were mir von herczen liebe, Nun nach 10 disen worten ein ander pey den henden namen die ein ander klein drückten von dem zů einem züchtigen halsen vnd küssen kamen, das weter schauern vnd hageln liessen vnd damit ich nicht was sich pey-denthalben erginge von stück zů stücke erczelen bedürffe dann alleine das wissen sült ee daz weter nachliesse sy peyde die leczten rure vnd 15 freüde der süssen liebe erkanten. Nach dem ir verporgen ordnung gaben was hin für ze thon were in dem der regen ab liesse, Die [202a] sunne iren schein wider gab vnd die czwey liebe zů nechst vor der stat der alten frauen mit irer geselschaft warten mit einander alle frölich ze hauß gingen vnd darnach zů vil manch malen mit genug guter ord-20 nung sich mit grossen freüden pey einander der liebe zů spilen funden, vnd das also offte das sich die iunge fraw on ir wissen grosse vnd swanger fande, dez sie peyde on masse betrübet waren mancherley theten, ob sy wider die natur entswängern möchte aber in keinen wege gesein mochte vmb des willen der iunge seines leben besorget sich mit 25 im selbes beriete ein züchtig abdretten thon vnd die flucht zů geben, sölche seine meinung seiner lieben frawen ze wissen thet. Do sie dy vernam zu im sprach? Peter ist sache das du mich also lasest so piß on czweyfel ich sol mir selbes den tod thon. Der edel iung der sy ob allen frawen der welte lieb het zu ir sprach! mein aller liebstes lieb 30 vnd frawe wie sol ich hie beleyben. Nun nym war wie dein swerer leybe vnser peyder sünde endecket vnd die öffnet Aber dir würt on czweyfell vergeben, vnd ich armer elender vnser peyder sünde pusse vnd pein tragen muß. Zů dem [202b] die iunge frawe sprache. Du mein allerliebster iunger! ob mein sünde offen vnd wissent wirt, so 35 lebe on sorge vnd pis on czweyfel daz die deine wo du sy nicht selbes zů liecht pringest sol von mir keinem menschen auf erden ze wissen komen. Der iunge sprach Violante liebe mein! seytmal du mich eins sölchen trötest vnd mir das versprichest ze haltenn so will ich pey dir

Digitized by Google

beleyben vnd nicht von dir weichen; des sie im ir treüe an eydes stat gab Nun die gût iunge frawe so sy pest mocht iren wachseden lieybe verparge, doch das in die lenge nicht getun mocht als sie wol erkante, vnd mit grossem kleglichem weinenn eins tages irer mûter alle sache 5 irer grösse ze wissen thet, vnd vmb genade pat, Die alte erber fraw ir mûter on masse vnmûtig ir sere übel zû sprache lasterlich mit worten als sy dann wol wirdig was übel außricht; von ir begeret ze wissen wie vnd wenn sich daz ergangen het Die tochter ir antwort vnd do mit Peter nicht arges zû stünde ir neüe fünd erdacht, vnd der mûter ze 10 versten gab wie es ein ander man vnd nicht Peter gewesen wer Das die mûter gelaubet nitt fürpas suchet vnd sie ze hant [202c] von dann auf ein dorf do sy ein gesässe hette schicket. Do sie also lang wonet das ir zeyte kam ze geligen; do sie gelage vnd gepare, vnd in sölichem geligen als der frawen gewonheit ist pein halben sere ze schreyen vnd 15 ze klagen, also sie auch thet; In sölchem sich on gefere begabe das her Amerigo der jungen vater dar kame der da vogeln vnd iagen gewesen was; Der tochter schreyen vnd klagen vernam in ein fremde sache dauchte, palde in der tochter kamern ee sein yemant ware genomen het geflochen kame; Do er fraget was das bedeütet das sein 20 tochter also schrye. do die alte frawe den man sach sere erschrack, vnd was der tochter zû gestanden was im saget vnd alles ze wissen thet; aber nicht als palde gelaubet als sein haußfrawe der tochter gethon het, vnd palde sprache, frawe das sol nicht war sein das ir nicht wissent sey wer sy geswängert habe; vmb des willen genczlich wissen 25 wolt wie alle sache stünd, vnd wer der gewesen were der im sölchen widerdrisse gethon hett, wo sie im des die warheit bekennet sy pey im genad fünde der begangen sünde; wo sy aber des nicht thon wölte sy on [202d] alle parmherczikeit sterbenn müste; die alte frawe grossen fleiß thet den hern ze stillenn; vnd das er sich an iren worten be- 30 nügen liesse; aber vmb keinen was In grössern czoren fiele vnd mit plossem schwert über die tochter lieffe; In dem die tochter einen schönen sun gepare vnd der vater zû ir sprache. Nun sage mir durch welchen man du das kint enpfangen hast oder du solt auf dise stund von meiner hant sterben; Die junge frawe daz plosse schwert vnd den tode 35 vor ir sache forcht vnd erschrecken halben beczwungen ir trewe vnd gelumbe an irem lieben Peper ze prechen, vnd was sich ir vnd Peters halben verloffenn hette alles dem vater saget, Do das der herre vnd ritter vernam schier von synnen komen were, Sich mit marter enthielte

der tochter nit den tode ze thon Doch nach dem das der czorn gibt, vnd nach etlichem bedenckenn auff zů rosse sasse wider gen Trapani in die stat reyte, vnd zů einem genant her Conrad der sein richter in der stat was ginge vnd die enpfangen schmäche von Peter seinem diener 5 in sein tochter im saget vnd schuffe das er in fachen thet vnd was im ein recht vmb sölcher sünd [203[a]] willen gebe das er dann sölchem nachvolget. Der richter in ze hant finge vnnd an die marter stellet; do er alles des bekante das er mit des hern tochter begangen hette; nachdem misser Amerigo dem richter gepote daz er Peter mit ruten auß 10 der stat slachen liesse vnd nach dem an den galgen hinge, vnd damit peyde liebe mit sampt dem kinde ab dem erdrich verdilget vnd genomen wurden, vnd er nun Petro in den tode geben het vnd seinem zorn nach seinem geduncken noch nicht ein genügen gethon het, palde einem seinen diener zů im rüffet dem er einen gulden koffe mit wein vnnd 15 gifft in die einen hant gebe, Vnd in die andern ein plosses schwerte gabe zů im sprache; ge hin mit disen czweyen dingen zů meiner tochter Violante, vnd sage ir von meinen wegen das sie palde nem den tode von disen czweyen waffenn welcher ir am meinsten liebet von der gifft auß dem gülden kopffe oder von dem plossen schneydeden schwerte, 20 oder ich sol sie gegenwürtig einer gaanczen gemeine mitten auff dem placze verprennen lassen, vnd wenn du das verpracht hast so nyme das kint, daz sie gester gepare [203[b]] vnd slache das mit den haubt vmb die mauern vnd gib es den hunden ze essen! O was strengen herten vrteyls das was das der vater in sein eygen plůte tochter vnd tiech25 ter thet Des hern diener mit sampt des hern potschaft von dann schied mer geschicket übel ze thon dann gůte. Der iunge der in den tode vnd zů dem galgen geurteylt was; Des richters knechte in zů töten, durch die stat auß furten, vnd zů seinem gelücke als der knecht die in fürten gefallen waz vor einer herber für gefürt warde dar ine vil manche 30 frömde hern ze herber waren, die von dem künige von Erminia zů dem pabst gen Rome in seiner potschaft gesant waren, mit dem heiligen vater eins zůgeß über mere zů dem heiligen grabe eins ze weren, Die selben herren die da namhaftig drey waren ze růen ze Trapani ab gesessen waren; den die herschaft der stat grosse ere beweyset, Sunder 35 her Emerigo sy in grossen ern hielte; Dise hern den iungen zů dem tod für gen vernamen an ein fenster gingen den ze sechenn. Nun waz der elende iüngling von der gürtel hin auff aller endecket vnd plosse nacket, vnd mit den henden auf den [203[c]] rücke gepunden als dann

gewonheit ist, der die man mit ruten auß schlecht. Nun was einer von den dreyen fremden herren ein alte erber man von hochem weistum genant Phineo Gliuide; Der des iungen mer dann yemand anders gar eben ware name, vnd im auff seiner nackeden prüste ein rotes zeichen ersechen het nicht gemalet, sunder im die natur das geben het; Sölche zeichen die frawenn hie mit vns ein rosen nennen; dez der alte herr gar eben war genomen hette vnd im ein sein sun zů gedancke kam der im des pey czwelffe iaren was, von mer raubern pey der stat Iaiacza genomen vnd wege gefürt ward Do von er piß auf disen tage ye icht vernomen hette, vnd des elenden iungen den man mit ruten schluge alter bedencken warde, vnd gedacht wer mein sun pey leben er in dises iungen alter were, vnd in sölchem sten vnd bedencken des gesechen zeichen czweyfelen ward, ob daz sein sun möcht oder nicht, sich zů im nechnent wer er were vnd seines namen begeret zů wissen fragen warde von wann er wer, vnd wer sein vater wer; des im zů antwort warde wie er ein ver[203d]kaufter auß Erminia were, Der alt erber man in fraget, ob er die erminischen sprache künde, Sich des alles e der iunge fürpaß gefürt würde, vnterricht nach dem sich paß zů im füget vnd im pey seinem rechten namen rüffet vnd mit hocher stymme sprach; O Theodoro pistus oder nicht. Do der iunge die stymme vernam sein haubt erhube; der alte herr zů im ermenisch sprach; sage mir iunger von wannen pistu wer ist in Erminia dein vater Do die statknecht den edelen alten herren mit dem iungen in fremder sprach reden hörten Im zů liebe stille stunden vnd der iunge dem alten herren in erminischer zungen antwort vnd sprach Ich pin aus dem kunigreiche Erminia vnd pin eines edel mannes sune genant Phinio do ich ein kleiner knabe was ich von etlichen raubern des meres gefangen vnd in dise gegent gefüret vnd verkaufft warde; pey disen wortenn der alte herre sache vnd erkante das der iunge sein sun was den er zů Aiacza verloren het, vnd mit seinen gesellen zů im drat vnd mit weyenden augen, aufgetonen armen vmbfinge gegenwürtig aller menge in halset [204a] vnd küsset, vnd pald im ein seyden kleyde an warffe; die statknechte freuntlichen pate die in zů dem tode beleytend Das sie nicht anders thäten also lang piß sie neües gepot von der herschaft vernemen, Die im antworten des er begert sy willig weren ze thon sein gefallen. Nun hat her Phineo die vrsache des iungen todes wol vernomen dann alle sache offen vnd ydermane wissent was, waz in dazů gepracht het, vnd palde mit seinen gesellenn zů dem richter gingen zů im sprachen;

Digitized by Google

Herr richter der den ir töten wölt als ein schlafen vnd verkauften Er ist frey vnd mag mit recht kein verkaffer sein, vnd ist mein plůte vnd leyplich sun von meiner haußfrawen geporen; er sol geschicket vnd bereyt sein nach dem ich vernyme; der er ir iunckfrawschaffte genomen vnd
5 beraubt hat daz widerkern vnd die für sein eliche haußfrawen nemen; dann er ist ir nicht minder wirdig als sie sein wirdig ist; darumb palde schaffte das, daz gericht wider zerücke kere, Damit man verneme ob sy sein, als er ir zů der götlichen ee beger Damit wo sy eins sölchenn willig were ir nicht wider göt[204b]liche recht vnd natürlich statut thet, im
10 den tode ze geben Do das der richter vernam in gar ein fremde sach dauchte; Das der iunge also eins edeln erbern mannes sun sein sölte im leyde was; des der iung an der marter bekante hette; vnd was im der edel herre Phineo gesagt hette alles fürware gelaubet, palde den iungen zerück füren schuffe, vnd hern Amerigo palde besante vnnd was sich
15 des iungen halben ergangen hett im ze wissen tet her Amerigo der da nun gelaubet vnd meinet die tochter vnd auch sein tiechter tode enpfangen hetten trauriger dann man ye warde des das er getun het wol sache vnd erkant, wo sy nicht tode were man alle sache in gelimpffe vnd zů grossen ern pringen möcht, doch mit grosser eyle palde schicket do die
20 tochter was wo sein gepote nicht verpracht wer daz es nicht geschehe sunder ze rück geleget würde; Der pote eylent kame do die iung frawe mit sampt irem kinde was, vnd fande das des hern diener ir die gift vnd das messer für gelegt vnd mit seines hern gepote den tode ze erwelen ir bereyt het, daz sie verzoch so [204c] sie lengest mocht, vmb des willen
25 der knecht ir übel redet vnd zů dem tod nöten meinet die giffte ze nemen; In sölchem verczihenn als gotz wille was das neüe gepot dez herten ires vaters kome der dem ersten poten gepot er die frawen mit fride liesse nach dem wider zů hern Amerigo keret was sich ergangen het, vnd wie sein tochter noch pey leben were; des der herre on masse
30 frölich vnd wol ze můt waz, zů dem erminischen hern kam im der tochter leben verkündet vnd sich gen im vnd seinem sun Theodoro entschuldiget vnnd verzeichung begeret, sich erpote die tochter mit füglicher heymsteüer Theodoro wo sein gefallen were zů einem weyb ze geben, das hern Phineo vnd auch des iungen grosser wille vnd gůt gefallen
35 waz, Hern Amerigo antworten peyde iuncke vnd alte sprachen, Sy bereyt wern zethon sein gefallen Herr Phineo mer zů hern Amerigo sprache wo sein sun eins sülchen nicht willig were, so were sein wille vnd meinung daz die gesprochen vrteyle iren gang hette; Also misere Amerige

Digitized by Google

vnd herr Phineo aller sache eins worden, vnd der iung aller erschrecken noch an dem ende do in sein vater mit den [204d] schergen vnd dem hencker gelassen hett waz, doch aller wol ze müte das er seinen vater gefunden hette; Do peyde alte zů im ze komen mit grossen freüden vnd
5 eren ze hause furten vnd do er vernam das Violante sein haußfrawe sein sölte, so grosse freüde do von enpfinge das in nit anders dauchte er auß der helle in den himel geflogen were, vnd sprach daz im besunder genade von got gegeben were; nür es ir gefallen were, Zů hant die iunge besant warde iren willenn ze versten, vnd do sy sölche potschaft vernam
10 vnd was dem iungen irem aller liebsten zů gestanden was, vnd waz sich nun ergen sölte wo sy vor traurig vnd betrübet waz des todes ze warten; nun wider frölich vnd gütz mütes warde dem poten seiner red vnd potschaft gelaubet; Im antwort vnd sprache wo das geschehe sy sich die seligest frawe spreche aller welte mer freüde ich nicht gehaben möchte
15 dann Theodoro weybe ze sein, Doch alweg ires vaters gepote vnd wille wolt bereyt sein; zů hant dar nach die czwey liebe einander zů der götlichen ee gegeben worden, mit grossenn freüden peyder partey herlich [205a] hochzeit machten; Die iunge edel fraw sich ires vnmůtes wider trösten vnd sterckenn warde wider zů irer verloren esten schöne kame;
20 das kind zů der ammen gabe, vnd do sie auß der kindelpette ginge schöner frawe nye mer gesechen warde zů irem swäher Ephineo ginge in mit grosser zucht vnd referencz eret, vnd er sy mit grossen freüden als sein leyplich tochter enphinge irer grossen schöne zuchte vnd tugent besunder freüde vnd wol gefallen hette, do man von neüem anhube feste
25 ze machen vnd er sy als seines suns weybe in seinen gewalte entpfinge, vnd nach vil manchen freüden vnd etlichen vergangen tagen mit ir vnd dem sune vnd iungen seinem tiechter auff sein schiffe sasse vnd wider in Erminia fure do die czwey liebe in stetem fride lange zeit mit einander in freüden lebten.

30 [205b] Anastasio ein frawen pület vnd von herczen liebe het alles das sein ir zů liebe ausgibet vnd an wirt, vnd von ir vnliebe gehalten ist seinen freünden zů liebe wege in die gegent genant Chiassi zoche, Do er einen ritter mit czweyenn hunden ein iunckfrawen iagen töten vnd zů reysen fand, vnd nach sölchem gesechen
35 wunder er die iunckfrawen die er liebe hette mit sampt iren freünden zů hause lude auch sie daz wunder gesechen hette, söliches

Digitized by Google

auch besorget ir zů stünd vmb des willen den iungen Anastasio zů der götlichen ee nam.

Als palde frawe Lauretta irer rede geswigen was Philomena durch der künigin gepote anhube vnd sprache; Ir lieben frawen! in geleicher
5 masse als die tugent der diemütickeit pey vns frawen gelobet ist, Also auch die vntugent der hertikeit durch götliche recht pey vns dicke gestraffet würt, vnd do mit ich euch vrsache vnd materi geben müge vnd ir euch söllicher hertickeit entslagen müget. Ich euch ein neüe mere vnd historí sagen musse, nitt minder zů erparmen als dovon freüde ze nemen
10 Darumb nemet war das ich euch sag [205c] In der alten wirdigen stat Rafenna die in Romagnia gelegen ist; in der vor zeiten vil edel vnd wirdig hern ir wonung hetten; vnder den ein iung edelman erczogen was mit namen genant Anastasy Henosti der nach seines vaters tode on masse grossen reichtum besasse; vnd er als der sich iuncke fröliche vnd
15 on ein weybe fande als dann gern der iungen gewonheit ist in ein schöne edel iunckfrawen in liebe enczündet die was eines edel mannes tochter; der was genant her Paulus Trauersirer iuncke schön züchtig von wirdigem geperde vnd allen gůten syten edeler dann er waz, die er ye nach seiner hoffnung zů seinem willen meinet ze pringen vmb seiner edeln
20 werck willen aber wiewol seine wercke vnd zuchte ze loben waren, doch in keinem wege ir weder liebten noch gefielen, sunder sie nit anders dauchte was er ir ze liebe thet ir mer schaden dann frumenn prechte, vmb des sy sich in allen sachen gen im herte vnd wilde beweyset, das mochte sy auch villeicht vmb ires adels willen thon oder sich villeicht ir
25 schöne über neme vnd dauchte er ir ze pulen nit wirdig were, Das der iunge zü [205d] gůter masse wol vernam vnd im schwer ze vertragen was im grossen schmerczen vnd pein pracht, dez er sich dicke beklaget vnd im willen waz im selbes das leben ze nemen; auch im offte in seinem gemüt für name ir als neydig ze wern als sy im waz, aber alle sölch
30 gedancken verlorn warn; dann pey im nicht anders erschein dann ye minder sein hoffnung waz ye grösser sein priende liebe ward, Also gůt zeite mitt vnmessigem außgeben hoffiren stechen vnd prechen, als dann aller pueler gewonheit ist er sein leben füret, Daz nun nach etlicher vergangen zeyt seine freünde vermercket hetten, vnd sie daucht er sich
35 selbes mit sampt seinen in geleichem form enden wölte, vmb des willen in zů mer malenn genug hefftiglich ze rede seczten in paten vnd rieten das er für etliche zeit auß der stat Rafenna züge, wo er das thet on

czweyfel sein grosse vnmessige speyse vnd liebe nachlassen würde; Aber auß sölichem seiner freünde rate er zů mer malen sein gespöte treyb; doch sie darumb nicht abe liessen Im stäcz seines nuczes nach gedachten, Vmb des willen nun nicht wol mere möchte [206a] nein sprechenn
5 sich williget iren willen ze thon, vnd sich zů bereytet, als er in gar sere ferre lante reyten wölte, vnd Auf sasse vnd von vil manchen seinen gůten freünden auß der stat Rafenna auff ein sein gesässe genant Thiasse drey meyle von der stat beleyt warde. Do er seine geczelde aufslachen tet czů seinen gesellen sprach die in dar beleyt hetten Do er sein wo-
10 nunge haben wölte, vnd das sie in dem namen gotz alle wider heym gen Rafenna riten; do er sich nider richtet anhube im daz herlichest leben ze geben das von iungem manne nye mer waz weder gesechen noch gehört worden; taglich fremde geste zů hause geladen als dann sein alte gewonheit was. Nun nach etlicher vergangn zeit In dem eingange des
15 meyen sich begabe daz gar ein schön lustig tage was vnd im sein gemüte sere betrübet was, vnd daz vmb der hertickeit seiner lieben willen, die er ob allen frawen der welte liebe het; Zů der stunde er allen seinen dienern gepote das sy in elleyne spaczirn gen liessen, damit sy in nicht irten vnd er mere mit gedancken seinem willen ein genügen thon möchte, vnnd [206b]
20 usse für fusse also allein in seinen schweren gedancken spacziren in einen grünen walt genant Pingneto bekame, vnd nun die fünffte stunde dez tages vergangen waz essen vnd trincken im vergessen was, auch einen gůten wege des waldes durch gangen het vnd in sölchem gen vnd gedenken im ein kleglich schreyen klagen vnd weynen frawen pilde
25 geleiche zů gehöre kame, des willen seine süsse gedancke seiner iunckfrawen halben fallen liesse, sein haubt in die höche hube ze sechen daz wunder vnd kleglich weinen an disem wilden ende in dem finstern walde, vnd von ferre durch daz gedörne vnd wildnüß gen im lauffen sache ein schöne iunge frawen alle ploß vnd nacket mit zerstreütem
30 goltfarbem hare aller irer leyb von dörnen zerissen mit grossem kleglichen schreyen stäcz genade zů got begern was aber daz czwen grosse hunde ir nach volgten stäcz mit iren meülern scharpffen czen ir in irer plossen seyten lagen, vnd hinder ir vnd den hunden er einen ritter ze rosse komen sache; in seinem angesichte eytel czoren vnd in der rechten
35 hant ein ploß swert domit er der schönen [206c] frawen den tode geben wolt vnd ir stäcz mit grausamenn herten worten ze schreyen an sie her an sie sy muß von meiner hant sterben, Sölche dinge im groß forchte vnd erschrecken prachten, vnd vmb der vnglückeselickeit willen

Digitized by Google

grosses leyde hette der elendenn gern geholffen hette aber sich on alle
waffen fand; doch ein grosses reyse zů seinen henden name den hunden
vnd dem ritter entgegen kam, Das der ritter von ferren ersache; dem
iungen Anastasio zů schrey vnd sprache Anastasio iunger man lasset
5 abe nitt bekümert euch der herten pösen frawen lasset die hunde schlaf-
fen vnd ir lonen nachdem sie verdienet hat! In disen worten die hunde
die frawen pey iren diechern namen mit gewalt hielten In dem der rit-
ter kame abe von rosse sasse; Anastasio zů im sprach Ich enweyß nit
wer du pist der mich pey meinem namen genennet hat; dann ich dir
10 sage das mich daz ein vnbeherczent vnd frömde sache düncket an einen
gewapenden ritter ein nackede frawen ze töten, vnd von was hunde ge-
iaget Zů geleicher weyse als ob sie ein wild were; ich sol sie fürware
beschüczen so ich peste mag. Zů dem [206d] der ritter sprach, Na-
stasy ich waz mit dir auß einer stat geporn do du noch ein iunges kinde
15 wast zů den selben zeiten, ich her Guido genant, vnd in liebe in dise
frawen enczündet was, als du in die von dem geslechte Trauersieri pist
vnd vmb irer pitern hertikeit willen die mir von ir peweist was; Ich als
ein verczagter mit disem schwerte mir selbes den tode thet, vnd mir das
leben nam; Darumb ich in die ewigen pein verdampt pin, vnd nach
20 sölchem meinem pösen ende nicht lang verging das disß pösse weyb die
meines todes freüde hette auch starbe, vnd vmb sölcher sünde irer her-
tickeit zů mir vnd wol gefallen meines todes willen als die da nicht
meinet das sie gesündet hette; sunder lone haben meinet; vmb des wil-
len zů der ewigen pein verdampt ist, vnd als palde sie abe in die helle
25 kam mir vnd ir ze půsse geben warde wie sie mich flihen vnd ich ir als
meinem tod feinde nach eylen solte, vnd als offt sy mir ze handen kam
ich ir mit dem schwerte do mit ich mir den tode thet durch stechen sölte
vnd ir das herte kalte vnliebe habent hercze darein weder lieb noch
diemütikeyt nie kam; auß irem leyb nemen vnd [207a] disen hunden zů
30 essen geben, als du wol sechen solte, vnd als palde das geschehen ist
sy zů hant wider auf stet als wer sy nye getöt worden von mir zeflichen
vnd ich ir von neüem nach volge als du gesechenn hast, das tue ich alle
freytag zů diser stunde an disem end Ich sie also zů richte, als du
sechen wirst vnd das als manche iare thon muß als manchen monet sy
35 mich mit irer hertikeit angefeint hat; Darumb ste vnd siche vnnd lasse
mich der götlichen vrteyle ein genügen thon, vnd nicht widersecze dich
dem der dein beschaffer gewesen ist. Do Nastasy des ritters rede ver-
nam aller erschrockenlich stunde vnd alle seine hare im geperge gingen

Digitized by Google

sich zů rücke zoche die elenden iunge frawen erparmigliche ansache
vnd wartet was doch der ritter mit ir begen wölte, vnd do der ritter
sein rede geendet het als ein wütender hunt mit plosem swerte sie
durchrant die palde zů der erden sancke mit kleglicher stymme laute
5 schrey vnd genad begeret. Der ritter palde zů einem messer greyffe
ir den leybe öffnet daz hercz mit sampt dem ingeweyd dar aus nam vnd
das den hunden für warff; die als die hungrigen [207b] leben daz alles
assen. darnach nicht lange verging sie gächling wider auffure als were
ir nye leyt geschehen, wege gen dem mere wercz flochen vnd der ritter
10 als er vormales gethon hette ir mit seinen hunden nachvolget, vnd dem
iungen palde auß seinem gesicht kamen. Dise gesechne dinge Anastasio
grosse forcht prachten, doch palde wider zü seinen vorigen gedencken
kam seiner lieben frawen halben, vnd im gedachte wie sölche
gesechne dinge im villeicht noch grossen nucze vnd formen pringen
15 möchten, seytmale es alle freytage geschehe; Die stat vnd das end gar
eben mercket vnd nach dem wider gen hauß wercz keret, vnd do es im
füglich was Er nach allen seinen freunden sante zü inen sprache lieben
herren vnd frunde ir habt euch lange in meinem nucze gemüet, das ich
von meinem puelen vnd vnnüczen außgeben abe liesse, Des ich euch zü
20 liebe willig pin, wo ich einer kleinen genade von euch gewert pin, Das
ist ye die, das ir auf den nachstenn freytag mit sampt hern Paulus
Trauersirer seinem weyb vnd auch tochter her kumet mit mir ze essen
vnd ein kleine freüd ze habenn; Die vrsache [207c] warumb ich das
will gehabt haben ir sechen vnd vernemen weret. Das seinen freunden
25 kein müe was, wider gen Rauenna riten, vnd do sie die zeit vernamen
alle die luden die in ze laden Nastasy befolhen het; wie wol es in ein
klein müsam waz Die iunckfrawen die Nastasy liebe hette mit in ze
pringenn Doch do ir vater vnd müter geladen warn vnd zů Nastasy
riten sie nicht neine sprechen mochte mit ir reyte. Der iung edel man
30 ein herlich male zů bereyt hette vnd die tische vnd taffeln ze essen an
der stat vnd ende do der ritter die schönen frawen getöt hette vnter
einer grünen tannen zü bereyt het Do er seine freünde vnd geste mit
sampt seiner allerliebsten frawen zü tische seczet damit sie das wunder
sechen das er den nächsten freytag dar vor gesechen hette, sunder sein
35 allerliebste daz seche die im also herte was, vnd in dem kommen der
leczten richte; der ritter mit seinem iagen kam, vnd das grosse kleglich
geschreye der geiagten frawen von allen den die ze tische sassen gehört
warde, des sich nicht verwundern mochten erschrockenlich ein ander

Digitized by Google

sachen vnd fragten was doch das gesein möchte Aber keines dem andern nicht [207d] gesagen kunde alle auff ire füsse stunden das wunderliche geschrey paß ze vernemen. In dem sy die armen elenden iungen schönen frawen gen inwercz flichen vnd lauffen sachen, vnd den
5 ritter mit plossem swerte vnd hundenn ir nachvolgen, vnd do sy nachent zů in kame etliche von den edeln person ir entgegen ir ze helffen komen; Des der ritter palde war nam zů in schrey vnd sprache als er zů Nastasy gesprochen hett, vnd nicht allein sy mit seinem grausamen geschrey ze rücke keret sunder alle erschrecken vnd wundern machet;
10 Zů hant anhube vnd thet als er ze vil manch malen gethon het, vnd vil manche fraw do gegenwürtig was die der elenden gemarterten frawen freundin vnd von irem geslechte geporen waren, Sy vnnd den ritter gar wol kanten vnd in peyder tode vnd des ritters grosse hulde vnd liebe zů ir kunt vnd wissen was, alle die elenden iungen frauen weinten vnd
15 klagten in geleicher masse als were in selbes ein sölches zů gestandenn, Also piß in das ende was der ritter mit der frawen thet sechen, Der ritter vnd auch die fraw den erbern person gar mancherley rede vnnd gespreche zů [208a] prachten, doch vil mere der iungen die von Nastasy liebe gehalten was dann yemant anders Die alle sache sichperlich
20 gesechen vnd auch die ursach sölchen eins vernomen het wol vernam vnd ir gedachte ein sölches sy mere dann yemant anders antreffe der da gegenwürtig was darumb betrübet in den tode; Ir grosse hertigkeit wider Nastasy bedencken was, die sy im so lange zeyte beweist hette, anhube sich bedüncken liesse wie sy vor Nastasy floche vnd wie er ir
25 mit czweyen grossen hunden die ir stäcz an ir prüste hingenn nochvolget, vmb des willen ir grosse angste forcht vnd erschrecken ir hercze vnd gemüt durchgingen hundert iar dauchte das die finster nacht köme allen iren neyed vnd hasse den sy so lange zeit dem edelen iungen getragen hette von ir leget allen in grosse liebe vnd hulde keret, vnd des
30 selbenn nachtes ein ire getreüe zů Nastasy sante in von iren wegen piten liesse, daz er sich nit verdrissen liesse zů ir ze komenn dann sie willig vnd bereyt were zethon sein gefallen, Nastasy der potschaft antwort vnd sprach zů ir ze komen er willig were vnd alzeit ze thon waz ir liebet vnd was mit peyden ern [208b] vnd fromen gesein möchte, Dann
35 sein syn vnd meinunge were von ir nit anders ze begern dann alleine sy zů der götlichen ee ze haben, Die iunckfrawe die da wol weste das ein sölches an yemant anders dann alleine an ir geprochen het im wider enpote alles daz im liebet ze thon ir gefallen wer Zů hant selbes zů

vater vnd muter ginge in ze wissen thet wie ir wille wer den iungen Nastasio für iren eman ze haben des sy willig vnd wol ze müte warn, vnd an dem nechsten suntag darnach die czwey liebe einander zü der ee gaben mit grossen freüden ir hochzeit machten frölich lebtenn, vnd
5 sölche forcht als ir vernomen habt nicht dises sölches gütz vrsache war, sunder allen rafenischen frawen sorg prachte hin für den mannen williger waren dann sy piß in zü der zeit gewesen was.

Wie Friderich Alberigo ein schöne frawen liebe hette, vnd von ir vnliebe gehabt waz, Ir zü liebe alles daz er het an warde auß-
10 genomen einen seinen falcken den er ir eines tages an einer hennen stat ze essen gabe vmb den sy zü im komen waz in zü begeren aber im vmb des willen sy dar komen was nicht mer auch wissent was [208c] vnd do sie vernam daz sy den falcken gessen het; in widerkerung sölches ir gemüte sich gen im neyget; in für iren ee man
15 name wider reiche vnd selig machet.

Frawe Philomena irer rede geswigen was vnd frawe künigin vername nyemant anders dann allein Dioneo der alwege der leczte waz zesagen; Darumb vnuerczogen selbes anhube vnd sprach Vnd ich mein allerliebsten frawen eüch ein neüe histori sagen mein, gar sere der ge-
20 sagten histori geleiche, vnnd damit kunt werde waz eüer lieplich schöne in den edeln herczen vermage, vnnd auch damit ir leret eüer selbes geber; ze sein wo euch hin liebet, vnd nicht das alweg das gelück thon lasset, das on alle masse mer dann ir selbes im geit wer im darzü liebet vnd gefellet, Darumb wisset wie einer in vnser stat was vnd noch vil-
25 leicht ist; Ein gar erber wirdig man mer edel von kunste tugent vnd lernung dann von plüte geporn ein weyse fürsichtig man wirdig ewig lobes, do pey ein alte betaget man vnd grosse freüde im nam mit andern person von den alten vergangen dinge zesagen daz [208d] er mer dann kein ander man mit ordnung vnd grosser gedechtnüß hübschem reden
30 tun kunde, vnd vnder andern seinen historien er gewonet waz vil dise ze sagen, Wie einest ein iunger in vnser stat wonet mit namen genant Friderich Alberigo, ein züchtig weise fürneme man in kriegenn vnd streyten, milte über alle man des landes Tuschana, der selbig als dann gern edler person gewonheit ist zü einer edeln frawent genant frawe
35 Giouanna in grosse liebe enczündet; die zü der zeit die schönest frawe vnser stat gehalten waz vnd do mit sy im irer liebe vergündet vnd in

Digitized by Google

der teylhaftige machet er vmb iren willen stache vnd prache grosses
hoffirn ir ze liebe thet, also daz sein on alle masse außgabe vnnd an
warde; Aber die edel frawe nicht minder züchtig vnd ernreiche als
schöne was, Vnd was der iunge vmb iren willen tet sie kein acht hette
5 Also er nach allem seinen vermügen ir zů liebe das sein außgabe, vnd
irer hulde ferrer waz dann do er ir kein kuntschaft hette vnd in sölchem
seinen vnmessigen außgeben sein gůt abename. in grosse not vnd armůte
kam im nit anders beliben was dann ein hoffe auf einem [209a] dorffe,
darauf er genug armglichen sein wesen füret, doch von adel vnd tugent
10 beczwungen was stäcz einen falcken ze halten Den er het also gůt das
des geleichen nymer waz gesechen worden, auch seines puelen vnd liebe
haben noch nicht abgelassen het auf seinem hoffe so er pest mocht sein
armůt mit gedult leyde, vnd mit seinem edeln falcken mit peysen sein
zeit vertreyb; In dem sich eines tages begabe das der edeln frawen man
15 die Friderich also liebe het starbe, vnd mit tode ab ging, vnd einen eyni-
gen sun den er het alles daz er hette erben liesse, vnd wo der selbig sein
sun on erben abe ginge er die frawen dez iungen můter erbe machet,
nach sölchem geschefte palde zů der andern welte fure, also die erber
edel frawe ein witib beleybe, vnd als vnser frawen gern gewonheit ist,
20 In dem sumer auf ire dörffer zů farn, also auch frawe Giouanna thet,
vnd mit irem sun aus der stat auf ir dorffe daz nicht ferre von Frideri-
chen dorffe waz zoche Do der iunge ir sun Friderich grosse kuntschaft
name, vil mit im fogeln vnd peysen ginge vnd Friderichen falcken offte
hette fligen sechen den zů haben von ganczem herczenn [209b] begeren
25 was, doch so beherczent nicht was in an Friderichen begern; dann wol
vernam vnd sache das in Friderich ob allen dingen liebe hette In söli-
chem sich füget daz der iunge in schwer groß kranckheit fiele, das seiner
můter besunder pein leyd vnd schmerczen prachte, als die da nyemant
anders het dar zů ir hoffnung grösser wer als zů im alzeit im mit trösten
30 an seinem halse hinge in stäcz fraget ob er zů keinerley lust oder willen
het, in pate das er sy das wissen liesse; dann kein dinge im zů liebe ir
ze schwere were, vnd wo sy des, des er begern were nicht hette sy söl-
chen fleyß thon wölt daz im das on czweyfel wern sölte; Der iunge knab
der můter gůten willen wol vernam, zů ir sprach mein aller liebste frawe
35 vnd můter schaft ir daz mir Friderichs falcken würt so czweyfelt mir
nicht mein gesunte mir pald wider kem. Do das die edel fraw vernam
ein klein auf ir selbes stund bedencken warde wez sie sich halten sölte
do mit ir der falcke werden möchte Dann ir wol kunt vnd wissent was

Digitized by Google

das Friderich den falcken on masse liebe het, vnd auch das sy Friderich also lang zeit gepuelet het zů ir selbs sprach [209c] wie thue ich schicke ich oder gee ich selbes an den falcken an in ze begern dann ich dicke vernomen hab wie es der peste falcke sey der ye walde überfloge, vnd
5 auch der sey der Friderichen pey leben auf erden halte. Nun besorge ich mir werde übel darvmb gesprochen das ich also armen edeln mane als Friderich ist dem nicht anders dann dise freüde dez falcken beliben ist im die ze nemen. In sölchen gedancken die frawe gůt zeit stunde vnd sich betrübet fande nicht wol besynnen kụnd wes sy sich halten
10 sölte den falcken ze haben Auch wol bedacht daz sy sich nye gen Friderichen; Nür mit einem lieplichen ansechen oder anplicke erczeyget hette, vmb des willen sie czweyfelt den falcken zů haben, vnd nit weste was sie dem sun sölte zů antwort geben; darumb stille sweyge; Doch nach langem bedencken, vnd von grosser liebe des suns beczwungen sich
15 schicket dem sune zů liebe zewern vnd selbes den falcken an Friderich begern; Zů dem sun sprache liebes kint gehab dich wol vnd nym dir einen gůten můt gedencke gesunt ze wern Ich versprich dir als palde morgen kompt daz erste das ich tun sol daz sein daz ich [209d] dir pringenn sol. Do das der iunge vernam grosse freüde enpfinge vnd den
20 selben tag vnd nacht sich ein klein pessern thet, vnd als palde der ander morgen komen was die edel frawe ịr geselschaft nam als ob sie spacziren gen wölte zů Friderich ginge, der des selben tages noch nicht was vogeln gangen vnd in einen seinen garten was sein arbeit an ze richten den garten ze pauen; In dem er vernam das Giouanna in dem hause was, vnd
25 nach im fraget. Das in gar ein fremde sache dauchte frölich pald zů hause lieffe do er die frawen siczen vnd ruen fande, die mit einem züchtigen lieplichen geperde auf stunde; im entgegen kam von im freuntlichen enpfangen ward vnd sie zů im sprache wol ste vnser Friderich, vnd wisse daz ich her zů dir komen pin dir wider ze kern dein verlorne zeit
30 vmb meinen willen. In deinem liebehaben, vnd auf disen morgen mit meiner geselschaft mit dir das male essen wil, Auff sölche rede ir Friderich diemütiglich antwortet vnd sprach? frawe mir gedencket keines schaden noch verlorner zeit die ich vmb eüern willen enpfangen hab, sunder von euch mir ere vnnd zucht [210a] stäcz zů gestanden ist, vnd
35 vmb liebe willen die ich euch stäcz getragen hab ich wol vernym eüer milte diemütickeit beweget ist her zů mir in mein armes kleynes heüßlein ze komen, vmb des willen grosser freüde zů diser stund mir nit möchten gegeben werden wie wole ich nicht vermügent pin auß ze geben als ich

Digitized by Google

gewesen pin vnd vormals gethon hab Darumb ir mit mir wert ein klein
gedult haben, wo ich aber vermügent were ich nitt minder thät als ich
im dem vergangen vmb eüern willen gethon habe noch thäte, wie wol
ir zů einem armen wirte auf disen morgen komen seyt doch sein wille
5 gen euch gancz gůt ist, also geret vnd züchtiglichen enpfangen, sy mit
im in seinen garten furte zü ir sprache frawe lasset euch nit verdriessenn,
hie meines gartner weybe sol euch geselschaffte thon, also lange das ich
zů essen den tisch gericht hab, wie wol des gůten mannes armůt grosse
was, vnd mit keynerley zů seiner nottorfft versechen was, dann als ir
10 oben vernomen habt allen seinen reichtum on masse außgeben het vnd
auf disen morgen der edeln frawen vmb der willen er vil manchen erbern
man vnd frawen geerte hette nicht hette [210b] domit er sie geern möcht
vmb des willen sich sein selbs schamet vnd betrübet sein vngelücke ver-
maledeyt zů geleicher weyse als wer er von synnen komen, her vnd dar
15 lieffe weder gelte noch pfande fande weder ze kauffen noch ze verseczen
hette, vnd nun sere spate was vnd sein wille die frawen zů eren grosse
was, nicht alleine seine nachpern sunder auch zü seinen armen arbetern
vmb hilffe lieffe anrüffet, In sölchem seinen her vnd dare lauffen im sein
schöner edeler falcke auf der stangen zü gesichte kam, vnd do er nit
20 anders von hünern oder wilpret gehaben mocht, domit er sein liebe
frawen geeren möcht, denselben seinen edeln falcken zü seinen henden
name der da wol gespeyset vnd feyste waz wol gedacht er ein wirdige
speyse sölcher edeln frawen were, vnd on anders bedenckenn im palde
den halse zoche vnd seiner meyde ze raufen vnd praten gabe. In dem
25 er den tische mit schneweissen tüchern decket der im noch etliche be-
liben waren; nach dem mit frölichem angesicht sich wider in den garten
zü der edeln frawen füget zů ir freuntlich sprach daz essen vnd speyse
die er ir geben möcht bereyt were die frawe mit irer geselschaft mit im
ze tische [210c] ginge; Aber waz sie asse ir nit wissent was noch ver-
30 nemen mocht, vnd er ir mit allem fleyß vnd seinem vermügen ze tische
dienet; also den edeln falcken assen, nach dem von der tafeln mit
züchtigem gespreche aufstunden; In dem die frawe zeit dauchte das an
in ze pringen vmb des willen sie dar komen waz, gar züchtiglich wider
Friderich anhube vnd sprache? Friderich als dir wol ingedencke ist
35 deines vergangen leben, vnd auch meiner eren halben dar inne du mich
villeicht in hertickeit gen dir verdacht hast, Doch hoff ich dein weißheit
mir daz in keinen argen aufgenomen hab mir mein ere meinem manne
vnd kinde zů beschüczen als ich dann der götlichen ee ze thon pin. Auf

Digitized by Google

sölche hoffnung ich her zů dir komen pin, vnd auch ob sich ymmer begeb daz dir got kinder bescheret das dir auch kunt würde was stercke die liebe hett die vater vnd muter zů kinden haben, wo dir ein sölches wissent were, so czwifelt mir nit dich nicht fremd neme vmb des willen
5 ich her zů dir komen pin, Nune ich als dir wissent ist kinder hab darumb ich nicht flichen mag die stercke kintlicher liebe ir nach als ander můter tun fo[210d]lgen musse vnd über allen schaden vnd widerdrisse der dir vmb meinen willen zů gestanden ist; Ich noch eines an dich begere des du ob allem das dir am leibsten ist begeren musse
10 als dann wol pillich ist es dir am liebsten sey dann das vnselig gelücke dir nitt anders gelassen hat, vnd sölche gabe der ich an dich begeren pin das ist dein edeler gůter falcke, zů dem mein sune so grosse liebe vnd willen enpfangen hat, das ich förchte vnd besorge wo ich im den nicht pringe ich in seiner krancheit die da schwer ist nicht verliesse;
15 Darumb ich dich freüntlich pite vmb der grossen liebe willen die du mir so lange zeit getragen hast du lassest mich meiner hertigkeit gen dir nit engelten, vnd wöllest mir mit deinem falcken ze liebe vnd willen wern, Damit ich vmb sölcher deiner gabe willen sprechen müg ich meinen sun von dem tode zů dem leben erquicket habe; Darumb ich dir
20 ewig in widerkerung sol verpunden sein; do der arm edelman der frawen begeren vername vnd ir nicht gedienen mocht, betrübter dann man auf erden, dann sy den falcken peyde gessen hetten, vnd gegenwürtig ir vnd irer gesel[211a]schaft on all red vnd antwort kleglichen als ein wolgeslagen kinde anhube ze weynen Das die frawen fremd nam
25 vnd von erste meinet er darumb im so grossenn vnmüte neme das er den falcken lassen sölte, vnd in willen was ze sprechen sy des falcken nit enwölt; doch sich des enthielte vnd schweyge Friderichen antwort wartet; Der nach langem klagen also sprach; mein aller liebste frawe, Seytmal es gotz vnd der liebe gefallen was daz ich euch mein hulde vnd
30 liebe geben sölte; in dem mir das gelücke alzeit ist widerwertig gewesen, des ich mich vil dicke beklaget hab, Aber alles nichte gewesen ist gegen dem das mir auf dise stund zů gestanden ist, Darumb ich mich on allenn fride vnd vnseliger dann man auff erden sprechen mag wenn ich bedencke daz euer diemütikeit mich in meiner armůt gewirdiget hat
35 zů mir ze komen, vnd do ich reich vnd mechtig waz ir mich nicht eüer hulde nitt wirdig schäczet, vnd nun also kleiner gabe an mich begern seyt, vnd es sich vmb mich begeben hat got sey es geklagt das ich euch sölcher gabe nitt gewern mage, das ist mein leyte vnd klage vnd

Digitized by Google

das pewei[211[b]]nen muß, vnd warumb das nicht gesein mage das vernemet! Doch ich eüer zůkunft vername vnd das ir mit mir daz male essen wöltet angesechen eüer adel zucht vnd ere; Darumb ich euch des nach meinem vermügen das ich an dem liebsten hette wirdig schäczet
5 vnd mir mein edel falcke zů gedancke kam den ir an mich begert habt, Des güte euch zů einer speyse vnd essen ich wirdig achtet vnd ir in auf disen morgen gepratten gessen habt den ich nach meinem gedüncken gar wol meinet angelegt hette, Aber seytmal ir sein in ander meynung begeren seyt; vnd ich euch mit dem nit mag ze liebe wern das
10 ist mir von herczen leyte vnd pringet mir besunder pein vnd smerczen; vnd mir des nymmer fride gibe die weyle ich lebe. vnd damit die edel fraw als er gesprochen het des die warheit verneme, ir des falcken gefider die füsse vnd das haubte für ire füsse zů einer geczeücknüß sein meyte werffen schuffe, do daz die frawe sache sere übel zemůte; in
15 darumb straffet das er also einen edeln falcken einer frawen ze liebe getöt vnd zů essen geben hette,. Doch sein edel hoches gemüte im sein grosse armůt nicht hat min[211[c]]dern mügn sy mit ir selbes das sere lobet, Also sy des falcken halben on alle hoffnung beleybe grossen vnmůt hette vmb des sunes willen, daz vrlaub von Friderich name wider
20 zü hause kam, vnd do der sun des falcken pey der muter nitt sache aller übel ze mute daz er den falcken nicht gehaben mocht vrsache eins vnd anders nit vil tage vergingen er mit grosser pein leyt vnd smerczen seiner muter auß diser welte schiede; Die gůte frawe sich noch iuncke dapey reich vnd mechtig vnd vil von iren prüdern vnd freun-
25 denn getröst warde wider einen man ze nemen das ir stätz wider was Doch do sie sach daz es ire prüder ye wolten gehabt haben sy einen noch ir selbes willen nemen meinet,, vnd ires Friderich grosse treüe liebe zucht vnd ere zů ir gar wol bedencken warde vnd wie er vmb iren willen so grosses gůt verczert hette vnd zů leczte ir ze liebe also
30 einen edeln falcken getöt hette; zů iren prüdern sprache Ich wölt gern ein witib sten wo es eüer gefallen wer Aber seytmal es euch nit liebet vnd eüer gefallen ist das ich zů der götlichen ee greyff so seyt gewise daz mich kein ander man mer beslaffen sol, [211[d]] dann alleine Friderich Alberigo Darauß ire prüder ir gespöte machten vnd sprachen
35 du eynfeltige frawe waz sagestu waz wiltu sein nu hat er doch nit mer in diser welt; denn sy antwort vnd sprach lieben prüder ir saget ware; aber ich will lieber einen man haben der reichtum nottorftig ist Dann reichtum der eines mannes nottorfftig sey. Do nun die prüder der fra-

Digitized by Google

wen gůte meinung vernamen vnd Friderichen einen redlichen man erkanten, wol er arm was, vnd als der frawen wille was den irenn auch darzů gaben, vnd sy Friderich mit allem irem reichtum zü der götlichen ee gaben vnd er der die frawen also lange zeit gefreyt vnd liebe gehabt hette iczund sein eliche frawe sache fröer vnd paß ze müte dann man auf erden nye warde, allen iren reichtum besaß lange zeit mit einander in freüden lebten vnd nach disem leben got wölle sy besessen haben das ewig leben Amen.

Peter Vinchola mit einem seinen gůten freünde vnd gesellen das nachtmal essen get, in dem sein weybe ir einen iungen schönen knaben zů ir schaffte komen mit dem ir freüde ze haben in dem Peter vngessen wider ze hause komet [212ª] der frawen saget wie seines gesellen weib mit dem er essen sölt einen iungen knaben in dem hause verporgen hette, den ir man fande darauß sich grosse schande begeben hette vmb des willen er wider heym essen komenn were das sein weybe der andern sere verübel hette ir übel redet vnd fluchet, In sölchem reden sich füget Ein esell ledig in dem hause vmb ginge zü einem korb kam darauff grasse lag vnder dem die gůt fraw iren iungen knaben vnd puelen verporgen het dem der esell auf einen finger drate das der gůt iunge on schreyen nit verdragen mocht mit hocher stymme schrey awe mir meiner hant! Do das Peter höret palde zü dem korbe lieffe der frawen betriegen erkante die seines gesellen weib so übel vmb der verloffen sach zů geret hett, Peter sich mit der frawen palde einet vnd frid machet vnd nicht minder dem iungen wol ze müte vnd content als sein weybe was.

Der edeln frawen vnd künigin rede zü ende komen ist vnd von der schönen geselschafft on masse gelobet was, das Friderich von der die er ob allen frawen lieb hette so erberlich seinen lone entp[212ᵇ]fienge; In dem Dioneo vername fürpaß ze sagen an im was vngepiten anhube vnd sprache; Ir lieben frawen ich kan nicht bedencken waz vntugent das gesein mage, oder warumb sich ein sölche gewonheit in den tötlichen begibet, oder ob ein sölches natürlicher sünde schulde ist, vil ee vnd mere pöser vnnüczer schamper wercke ze lachen dann der gůten, sunder wann sie vns nitt zü gehörn; Darumb ich mich als ich dann vormals gethon habe mich ze müen allein eüch freüde ze geben do mit ir frölich lachen vnd eüers vnmůtes vergessen müget, wie wol die materi meiner

historī vnd neüen mere mein allerliebsten frawen etwas minder dann züchtig ze sagen ist Doch ich darumb nicht gelassen mage das euch ye sagen musse, doch dar nach thut waz euch liebet vnd ir ze tun gewonet seyt wann ir in den schönen lustigen garten komet eüere hend nach den
5 schönen rosen strecket ab prechte vnnd die dörne sten lasset, Also auch ir den pösen man do von ich euch sagen meine mit seiner vnzucht zů der helle faren lasset, Vnd wie in sein frawe in irer prinenden liebe betroge des ir frölich lachen sült, vnd auch do [212c] pey wo es not thut euch ander frawen vngelücke lasset leyt sein. Darumb eben mercket
10 vnd nemet war Es ist nit lange vergangen das in der edelen stat Parusa ein reiche man gesessen was mit namen genant Peter Finckler der villeicht mer ander leüt ze betrie nach dem vil mancher meynung was dann sein selbes lobe zů mern, Ein schöne iunckfrawen zů einem weybe nam, doch mere zů einer außrede dann zů dem darzů frawen pilde be-
15 schaffen ist. In dem im daz gelücke eine zů füget genug seines geleichen vnd seinem pösen willen, Dann die frawe iunck schöne vnd frisch was wol geschicket rößlicher farbe vil lieber czwen oder drey man zů der ee gewölt hette dann einen alleine, vnd zů irem gelücke ir einer gegebenn ward des syn vnd gemüt anderswo hin stunde vnd geschickt waz dann
20 zů ir; Daz die fraw nach etlicher zeit mercket vnd wol vername, als die sich iuncke vnd frölich sache mere mannes dann anders begern was, vnd do sie ires mannes pöse gewonheit erkante vnd vermercket het sich mit im betrübet vnd vneins mit einander worden Ein vnfrölich leben mit ein[212d]ander fürten, vnd die frawe ir keüsches leben wider iren
25 willen bedencken warde on czweyfel meinet sölte sie das lange zeit treyben es ir schaden prechte, Als die da in irer plüenden iugent was, Dann der man des nachtes ze pette ir in keinen wege wolt genade haben vnd solte sy in einer kalten winternacht erfroren sein so het er ir doch nicht gedecket, vmb des willen ir gedachte, syn ze finden damit sy ze zeiten
30 von manne bedeckt würde; zů ir selbes sprache diser pöser mein man mich vnbedecket sten läste vmb ander seiner vnzüchtigen vnkeüschen püberey willen, vnd auf holczschuhen pey truckem weter get Darumb ich mich fleißen vnd fürsechen musse das ich pey nassem weter ander leüte mit truckem fusse in ein schiffe secze, Ich name in für meinen ee
35 man vnd gab im grosse heymsteüer, vnd gelaubet er were ein man vnd meynet er were als ander manne sein die ire schöne frawen liebe vnd wert haben, Solt ich aber gelaubt haben das er gewesen were als er ist ich hett sein mir zů einem manne nitt gewünscht; Dann im solt wol wis-

Digitized by Google

sent gewesen sein daz ich [213a] ein webe vnd nicht ein man waz warumb nam er mich zů einen weyb do im weybs pilde also vnczame vnd wider sein natur vnd gemüte waz! werlich werlich ich sol im das nitt lenger vertragen; Dann hett ich nicht wöllen an der welte sein ich het
5 mich zů einer nunnen in ein kloster gemachet, Aber ich hab wöllen sein als ich pin; Aber sol ich von dem pösen man natürlicher freüd vnd luste warten sein, so besorge ich wölle ich des warten; ich do pey eralte, wenn ich dann eraltet pin vnd mein verlorne iugent bedencken würde; darinne er mich als er sich an andern enden gethon hat sölt getröst
10 vnnd mir freüde geben haben; sölicher lust vnd freüde pey vns peyden were götlich gůt vnd löblich gewesen wo sich noch darauß grosse schande vnd laster begeben möchte wo ich die götlichen gesecze der ee über ginge, als besorglich ist ich tun müsse, vnd der vnnücz pöß man nicht alleine wider die gesecz sunder alle natürliche recht thut, Also die
15 gůte frawe ir müe ires pöses mannes vil dicke bedachte, nach dem ir fürnam ir gelücke wo sie möcht auch in stille vnd geheym zů suchen vnd irem willenn ein genügen thon vnd mit einem [213b] alten weybe die sand Guardiana daucht die wir gemalet sechen den slangen ze essen geben stäcz mit dem pater noster in der hant die genad in allen kirchen
20 ze sůchen, vnd von keinerley nymmer anders dann von der heiligen leben vnd irer marter saget der heiligen fünf wunden sand Francisco nymmer vergasse, Dieselbig von yederman gar für ein heilige frawen gehalten was, Der die iunge frawe allen iren geprechen vnd meinung genczlichen saget vnd ir zü wissenn thet Zü der das alte weyb sprach
25 mein liebe tochter allein got dem alle ding kunt sein pey dem ich dir swer daz du recht hast vnd ich kan dir dar über kein vnrecht sprehen, vnd wenn du ein sölches vmb ander vrsache willen thätest so söltest du vnd ein iglich iunge fraw daz thon damit sie nicht die zeyt irer schönen iugen on nucze vnd freüde also verlüre, dann kein pein vnd smerczen
30 ist dem geleiche wer sein verlorne zeyt recht bedencken wil, dann welcher teüffel will vnser begeren, oder zü we sey wir nücze wann wir alte sein dann allein; der aschen vnd des herdes zů hüten, vnd ob ye keine ward oder ist die des gůte zeugnüß geben müge so pin ich die selbig die sich alt vnd vngestalt [213c] sicht vnd daz nit mit kleiner pein mei-
35 nes herczen daz ich on alle freüde mein iunge zeit also verlorn vnd vnnüczlich hab gen lassen wie wol ich ir doch so genczlich nicht verlose als du villeicht piß her getun habest, doch nit darumb gelaube das ich ein pübin oder pfaffin weybe gewesen sey, wie wol ich het thon mügen

Digitized by Google

was mir gelibet het, vnd wenn ich bedencke vnd mich sich vnd finde als
du wol sichest, vnd nicht finde der mir nür ein feüer reichet, darumb
gedenck waz pein mir das mag sein; Ein sölches sich pey den mannen
nicht begibt dann sie sein zü mancherley ander sachen beschaffenn; dar-
5 zů wir nicht dügen der frawen willen ze thon, Aber die frawen alleine
beschaffen sein daz ze tun du vernymest mich wol, vnd kinder ze tragen
darumb sein sie lieb gehalten vnd ob du ye vernomen hast so soltu es
da pey mercken daz wir den manne alzeit bereyt sein, das pegibt sich
pey den manne nicht, über daz ein iglich fraw vil manche manne müde
10 rite wo vil manne ein frawen alleine nicht müde gereyten möchten zů
dem wir geporn sein Mere ich dir sag das du deinem manne recht tuste;
im prote für kuchen wider ze geben [213d] damit er in deinem alter
nicht sprechen müg dein verheyter chad, warumb nomest du es nit do es
dir werden mochte Dann wir frawen vil mer die zeite prauchen müsen
15 wenn sie vns wern mag dann die manne als du wol sichest wenn wir alte
sein das vns weder vnsere manne noch ander mere weder sechen noch
hörenn wöllen vns stäcz in die küchen iagen das feüer zů schürn märe
vnd pater noster mit den kaczen ze sagen die alten heffen vnd schüsseln
zů zelen, auch noch vil mere vnd erger sy von vns singen sagen vnd spre-
20 chen den iungen sol man wol thon vnd die alten gen lann Der iungen ein
gůten capaun der alten ein grossenn tremel vnd bastan, Sölche ire abeyß
vnd gespötte sie mit vns treiben, Mer ich dir ze wissen tů domit ich dich nit
lenger mit worten aufhalte, daz du dich keiner person in diser welte dein
nottorft mit mere sicherung deiner eren hettest erklagen vnd sagen mügen
25 als du mir hast than mügen, vnd die dir pesser zů deiner nottorffte sein
müge als ich dir sein sol Dann kein iunger man in der stat nicht ist mit
dem ich nitt frölich mein nottorft sagen düre, auch so grobe vnd herte
[214a] ich keinen erkenne das ich in nicht mit meinen worten erbeiche
vnd zů meinem willen pringe, laß mich nür versten welicher dir am lieb-
30 sten ist, nach dem lasse mich schaffen Aber eins ich dir gedencke, mein
liebe tochter lasse mich dir in meiner armůt befolhen sein dann ich hab
nicht, pin elende arm vnd hab nyemant der für mich sey, so wille ich
dich aller genaden die ich täglich von allen kirchen hole mit sampt mei-
nen heiligen pater noster taylhaftig machen, domit dir got dein verlorne
35 zeit wider kere vnd dir deine vergangne toten mit dem ewigen liecht
seiner genaden erleüchte; In dem das alte weyb von irer rede abe
liesse, vnd die iunge mit ir aller sache eins warde, vnd sy freüntlich pat
wo ir ein iunger knabe der gar vil do für ginge ze handen köme der ir

Digitized by Google

ob allen andern iungen gefiele, das sie dem selben zů spreche vnd ir den
ze wegenn prechte do pey ir alle zeichenn sein gabe, zů ir sprache das
sy allen iren fleiß anleget sy sölte sein nit entgelten, vnd gabe ir ein
gůt stück fleisch von dem sweinen pachen mit dem sie von ir schiede;
5 Nach dem nitt vil tage verginge daz alte wei[214b]be den iungen knaben
zů der schönen frawen prachte nach dem selben einen andern als vil ir
die frawe begeret vnd ir gefallen waz als vil sy ir ze wegen prachte,
doch das alles in geheyme vnd verporgen vor dem manne damit sy in
keinem argen von im möchte verdacht wern. Nun eines abencz sich be-
10 gabe das der frawen mane mit einem seinem gesellen genant Hercolano
daz nachtmale essen gangen waz, do die iung fraw vernam das der man
anderß wo essen ginge, sy dem alten weyb gepote das sie ir ein iungen
knaben komen thete der in der ganczen stat Parusa der schönest iüng-
ling gehaltenn was, Das die alte palde außricht in zů ir prachte, vnd do
15 sich die schöne frawe mit dem iungen das nachtmale ze essen zů tische
geseczet het; In dem der man wider zů hause kam an die türe klopffet
im schuff auff thon, Des die fraw sere erschracke sich tode hielt den
iungen nicht weste wo hine den doch solte zů pringenn, doch nahent do
pey do sy gessen hetten an dem tenne ein korb was dar auf graß lage
20 vnder den sie den gůten iungen verparg einen alten sacke darauf warffe
das gethon palde lief[214c]fe dem man auf thet, do er in daz hauß kam
die fraw zů im sprach; Nun wie habt ir so palde gessen vnd das nacht-
male so gächling verslunden, Er ir antwort vnd sprach; werlich weybe
wir haben sein nit pissen versucht?' wie kömpt daz sprach die frawe;
25 Peter sprache das will ich dir sagen. Do wir aller dinge mit einander
zů tische gesessen warn do höret wir nahent pey vns vnter der stiegen
husten des wir dez ersten noch andern male nicht acht namen vnd zů
dem dritten vierden vnd fünften male er fester hustet vnd nießet das vns
alle frömde nam, vnd Hercolano der mit dem weybe ein klein zornig
30 was das sy vns mit dem essen also lange verczogen hette vnd vns auch
an der türe ein gůte weyle hette sten lassen mit grossem zoren zů ir
sprach? was bedeüt das huesten? was wille daz sprehen das ich da höre
wer ist vnder der stiegen palde auf von dem tische fure zů der stiegenn
lieffe dar vnder ein behalter was von pritern gemacht, als man gemei-
35 niglichen vnter den stiegen thut; die türe des behalter auf thet als
palde er daz geöffnet hette ein grosser pöser geschmach von swebel
daraus gienge den sy ob dem tisch auch geklaget vnd gerochen het-
ten [214d] über daz selbig in die frawe an dem tische zů antwort

Digitized by Google

geben hette, wie sie ire schleyer mit swebel gewaschen hette, vnd den selben scherben vnder die stiegen geseczet het, das wer das daz sy da rüchen. Do nun Hercolano das türlein het auf gethan vnd der rauch verrochen was er hin ein sache, vnd den der also sere gehust hette vnd
5 noch hustet ersache der von dem starcken rauch des swebels mit gewalt hat husten müssen; doch sich in sölcher masse fande daz er nit vil mer gehusten mocht nächner dem tode dann dem leben waz, als enge was im vmb sein hercze worden das nit lang vergangen wer er wer ersticket vnd do in Hercolano ersechen hett laut schrey vnd sprach, Nun siche
10 ich erste fraw warum du vns neülich so lange vor der türe sten hieltest; Nun sol mir got nit helffen ich hab dir dann darumb den lon geben deiner grossen falscheit, vnd gebe mir nymmer daz mir liebe, ich habe mich dann an dir gerochen, do die gůt fraw daz ir sünde endecket was auff dem tische stunde wegefloche. Hercolano Zů dem der vnter der
15 stiegen lage sprache daz er her auß schlüffe fraget in? wer pistu? waz tustu, Da aber kein antwort gehaben mocht sich nyndert [215ª] verrüret als der da mere tod dann lebendig was, do daz Hercolano sache in pey den füssen nam herauß an den tenne zoche palde vmb ein wesser lieffe vnd in meinet ze töten, vnd ich als der auf vnser herschaft sorge
20 hette im des nicht verhengen noch tun lassen wolt den gůten gesellen beschüczet so ich peste mocht zů sölchem romore vnd geschrey die gancz nachperschaft gelauffenn kam vnd im den iungen auß den henden namen weg auß dem hause trůgen ich enweyß nicht wohin, Also vmb der verloffen sache willen vnser essen vnd nachtmale vns betrübet warde vnd
25 vnter wegen beliben ist, vnd daz nicht als du sprichest verschlunden haben, sunder des nye pissen versucht haben; Do die fraw des mannes red vernomen het ir gedacht auch ander frawen als weyßlich thon künden als sy gethon hette, wie wol sich zů zeiten ir etlicher schande beköme vnd gern hette sie mit iren eren gemügt Hercolano weybe geholffen
30 vnd recht geben hette; Aber mit züchtiger straffe zů ander leüten sie irer eygenn sünde meinet freyen wege ze geben; Darumb anhube zů dem man sprach; ach [215ᵇ] was gůter heiligen frawen daz sein sol das sie got schende, secht nür was getreüer efrawen sy irem fromen manne gewesen ist, sy dauchte mich eytel zucht vnd ere ich het zů got für sie
35 gesworen; auch ist sy alt vnd bedaget vnd solte nun dalest andern iungen frawen lere vnd peyspil sein verflucht sey sie das sie ye an die welte kam, daz pöse vnnücze weyb sy solt sich in den tode schamen die schenderin aller erbern frawen diser stat Die ir ere also schentlichen hinge-

Digitized by Google

worffen hat, vnd die verpunden götlichen ee an irem man geprochen hat vnd alle ere diser welte so pößlich zů rücke geleget hat; Der sie in also grossen züchten vnd eren stäcz gehalten hat, vnd sie in mit sampt ir beschamet hette, vnd als mir got helffe sölcher frauwen ich kein genade
5 het, man sölte sie töten vnd also lebendig begraben, In sölchen iren reden sy an iren iungen knaben der vnder dem korb verporgen was gedachte, vnnd zů manne sprache das er zů pette schlaffenn ginge, vnd Peter der mer willenn zů essen dann zů schlaffenn hette stäcz fraget ob sie icht ze essen hett Ia sprach die frawe es ist ser [215c] mein gewon-
10 heit wenn du nit ze hauß pist vil für mich zekochen Ich pin villeicht Hercolano weybe, du thetest paß slaffen ze gen auf dise nacht, Nun waren auf dieselben nacht etliche paueren von Peter dorffe komen die hetten ire esell on essen, vnd in den stal gethon der nicht ferr von dann was, do der iunge knabe der frawen puele verporgen lage derselben esell einer
15 ledig ward vnd auß dem stalle an den tenne ginge vnd in sölchem hin vnd her gen zů dem korb darauf graß lage vnd darvnder der iung verporgen was, der vmb der enge willen des korbes auf allen vieren lage dann der korb gancz nider waz vmb des willen im die ein hante vnder dem korbe auf der erden herauß ginge vnd zů seinem gelücke oder vn-
20 gelücke der esell der vmb den korb naschen ginge im auf die hant drate, daz im grosse pein pracht, vmb wetung halben sich nit enthalten mocht laut schreyen must, daz selbig schreyen Peter höret vnd vernam vnd wol daucht daz schreyen in dem hause were zů der kamer türe auß lieffe, vnd den iungen vnder dem korbe sere klagen vnd weinen hört dann der
25 esell im noch auf den fingern mit dem fusse stund [215d] Peter sich zů dem korbe nachent vnd fraget wer da were vnd wer sich do also klaget vnd den korb auf hube darvnder er den schönen iungen knaben fande, der da über allen seinen enpfangen wetung forcht vnd erschrecken halben aller czittert seines leben von Peter besorget, vnd do Peter den
30 iungen sache vnd erkante als der im ze vil manch malen vmb püberey willen nachgefolget hette, zů im sprach gůter iunger was tůstu da wer hat dich machen her komen, der iunge in durch got pate er sölte im verczeichen, zů dem Peter sprache nicht hab forchte, piß gůtz mütz ste auf ich beger dir nicht ze thon sag mir nür die warheit wer hat dich an
35 das ende pracht, Der iung im alle sache ze wissen thet, vnd Peter nit minder des gefunden iungen wol zů můte als sein weyb des übel ze můte was, den iungen pey der hant nam mit im in die kamern füret, do sein die frawe mit grosser forcht wartet zů der sich Peter seczt vnd

Digitized by Google

zů ir sprach weib wes düncket dich du verfluchest neülichenn Hercolano weibe vmb irer grossen sünde willen vnd sprachest man sölt sy verprennen dann sy were aller frauen schande vnd laster? waz wil [216ª] tu nun von dir selbes sprechen Dann du als sy in derselben sünde pegraben
5 pist, ir seyt alle über einen leyste gemacht vnd mit ander leüte übel thon eüere eygne sünde meint becken vnd verpergen; daz euch alle got schende vnd mit dem hymelichen feüer verpenne, do die frawe sache das ir in des mannes ersten czorn nicht übels zů stund, dann alleine wort vnd in ee frölich daucht dann czornig; dann den iungen stäcz pey
10 der hant hielte vmb des willen sy ein gůt hercze fieng vnd sprach; Ich weyß wol daz es dein groß gefallen were das vns das wilde feüer verprante als der dem wir also liebe sen, als dem kunt der prügel ist; Aber ich versprich dir es sol dir allein nicht also gůte wern als du meinest vnd wölte nun dalest gern mit dir rechenschafft machen warumb
15 du dich doch nür klagest oder wez dir an mir entpricht; Ich laß mich bedünchen du wöllest mich gen Hercolano weybe schaczen, die ein heiligen küsserin ist, Doch do pey von Herchlano hat wes ir hercz begeret vnd er hat sy liebe als pillich ist vnd manne ire eweyber haben süllen des ich von dir nicht pin wie wol ich von dir gekleydt pin so weystu doch [216ᵇ] wol
20 wie ich von dir zů pette gedienet pin, vnd wie lange es ist das do pey mir nitt geschlaffen hast! darumb wisse das ich lieber wölte zerissen gen dann wol gekleydet sein vnd in dem pette pas von dir gedecket vnnd gehalten sein dann ich pin; Du solt wissenn das ich ein weybe als die andern sein pin hab lust als die andern, Ob ich mich selbes versiche
25 des daz mir mangelt vnd von dir nicht habe, das sol mir nyemant in übel haben; ich pin von fleisch vnd plůte als du pist habe begire vnd willen, so thue ich dir doch dez ere das ich mich nicht ze půben vnd schintfesseln lege, Also nach langem peyten Peter wol vername ire wort vnd rede auf dise nacht nit enden würden, als der irer red klein acht
30 auch do bey hunger hette zů dem weybe sprach Nun wol lan frawe höre deines reden auf sein ist nudalest ein genügen, ich solle dir des du willen hast vnd begeren pist zeliebe wern gee vnd gedencke das ze essen haben Dann für war mich gedüncket wie diser iunger geleiche als wol vnd als ich noch faste vnd zů nacht nit gessen hab fürwar nein er sprach
35 die frawe er hat noch nicht gessen, [216ᶜ] Dann do du an die tür klopffest do seczet wir vns ze tische Nun gee hin palde vnd schaff vns gar wol ze essen, In dem ich vnser aller sache in sölcher masse sol an richten das du nicht mere über mich solt ze klagen haben, Do die frawe

Digitized by Google

den man so willig vnd gůtz můtes sache palde aufstund den tisch richtet vnd die bereitten speyse komen thet die sie dem iungen ze essen bereyt hett vnnd mit sampt irem pösen man vnd iungen knaben frölich zů tische sasse vnnd gůtz můtz assen, vnd nach dem waz Peter seiner frauen 5 wilen ein genügen ze thon an richt, vnd ir aller dreyer halben thet ist mir ze sagen vergessen, dann eines ist mir wol kunt vnd wissend den nachsten morgen darnach do der iunge auf der heren placze kame, im nit wol wissent waz welches von den czweyen die vergangen nacht die fraw oder der man pesser geselschaft gehabt hette, Also wille ich zů 10 euch sprechen ir mein allerliebsten frawen; wer es euch tůt dem tůt es hin wider vnd wo ir nit müget so vertraget es mit gedult so lang piß ir mügent seyt vnd pey der masse do pey ir entnemet peyder wider gebet.

[216[d]] Do Dioneo histori vnd fabel zů irem ende komen waz, des in die edel frawen nicht minder scham halben als freüden genug gelacht 15 hetten Nach dem die künigin vernam wie ir herschaft ein ende hett auf ire füsse stunde, die grünen kronen ab irem haubte nam vnd die der edeln frawen Elisa mit grosser reuerenz auf ir haubt seczet zů ir sprach fraw es ist an euch zů schaffen vnd zů gepieten. Do Elisa die kronen enpfangen hette als die andern vor ir gethon hettenn thete mit irem 20 haußmeister was ze thon was ir ornunge gabe, Nach dem zů ir geselschaffte also sprache lieben gepilen ir habt offt vernomen wie etliche gewesen sein; die mit hübschen sprichworten fürsichtiger schneller antwort, Etlichen seine wort vnd red als pillich vnd recht waz den der sich gar kluge dauchte züchtiglichen mit den iren worten haben peyssen vnd 25 stechen vnd die auch gächlinger forchte vnd erschrecken von in haben treyben künnen Darumb mein syn were pis morgen von keiner ander materi ze reden dann von der als ir vernomen habt; dann vil manche mit iren hübschen worten vnd sneller antwort mancher schande vnglücke engangen sein [217[a]] Sölche fürgelegte materi der edeln geselschaft wol 30 gefallen was, mit dem die künigin aufstunde yederman piß auff das nachtmale spacziren zů gen das vrlaub gabe, Nach dem zů tische gerüfft worden, vnd do sie das nachtmale frölich enpfangen hetten, anhuben zů tanczen, Darnach die künigin Dioneo gepote ze singen, Dioneo in schimpffe sprache, hett ich ein fideln, ich sünge euch ein gůtz? fraw gefiele euch 35 daz Mein hanne hat ein roten kamp die schönen freülein fürn in gern mit in zů dancze, Die künigin sich Dioneo abyes ein klein betrübet zů im sprache; das er von seinem gespöt ließ vnd sich schicket zů singenn; der pald anfienge mit süsser stymme ze singen vnd seine wort also

Digitized by Google

lauten; Kein mensche nye•bedacht wie krefftig die liebe ist gemacht, sy czwingt alle herczen peyde tag vnd nacht, in meinem herczen wirt mir wee wann ich bedenck frawe eüer lieplich gestalt, das sölt ir frawe wissen für ware; darumb sich mein gemüt gancz zů euch sencket, Ich
5 pit euch durch eüer güte halt euch zů mit mit stetem můte! des selbenn ich zů euch thue, Die liebe die ich euch trag in meinem herczen czware waz hilfft mich vil sagen dann es ist sich[217b]er ware das mir in meinem herczen fraw nye lieber ward darumb muß ich stäcz an euch gedencken on alles abelonn Do mit Dioneo seinem gesang ende gabe, vnnd die künigin
10 yederman rüen vnnd zů pette gen gepote.

Digitized by Google

IN DISER SECHSTEN TAGREYSE

vnder dem gewalt vnd regiment der künigin Elisa dise wirdige geselschaft sagen würt von etlichen die mit hübschen sprichworten fürsichtiger schneller antwort etlichem sein red haben prechen vnd 5 mit den iren worten haben züchtiglichen stechen vnd peyssen künnen. Hie hebt sich an die sechst tagreyse.

Der mon mit sampt allem gestirn seinen schein verloren hat vnd der neüe tag alle welt mit seinem liecht durchgangen hat; mit dem die künigin irer geselschaft gerüfet hette; nach dem den külen taw mit 10 senften driten spacierenn vmb den pallast von einem end zů dem andern überschritenn; kürczweylen mit mancherlei hübschen sprüchen irer gesagten histori, In dem die sunne in die höche gestigen waz vnd der küle luft sich begond ze hiczen do pey sy alle zeit dauchte essen ze gen also sich senftiglich wider zů hause fügten, do alle ti[217c]sche vnd 15 taffeln gericht vnd mit wolschmeckenden plümlein bestreüt funden, Vnd ee die groß hicze an ginge, Die künigin mit irer geselschaft zů tische essen ginge, Vnd do sy die edeln speyse enpfangen hetten etlich liede gesungenn Darnach yederman nach seinem gefallen spilen oder ruen gen mochte; Dioneo vnd Lauretta mit einander von Troyelo vnd Gri-20 seyda sungen; In dem die zeit wider neüe mere ze sagen komen was, vnd frawe künigin yederman schuffe rüffen, vnd nach irer alten gewonheit sich radescheybe vmb den prunne seczten, vnd die künigin ze sagen gepieten meinte In dem sich begabe daz nye geschahe, das was daz sy ein grosser romore vnd gescherey hörten vnder iren meyden vnd 25 knechten in der küchen, Die künigin den haußmeister für sich rüffet die vrsache des grossen romores begeret ze wissen. Der haußmeister sprach fraw das geschrey ist czwischen der künigin Lischa vnd Dintaro vnsers knechtes; Aber der vrsache warumb das sey ist mir nit wissent, dann ich erste darzů kame sy meinet zů stillen, Die künigin peyden 30 personen für sich rüffet Lischa vnd Dintaro vnd fraget waz ir geschrey bedeütet, der Dintaro antwor[217d]ten meinte; Aber Lischa der sich elter vnd weyser daucht dann er, vnd in dem romore vnd czorn erbar-

Digitized by Google

met waz, sich gen im mit pösem czornigem angesicht keret zů im sprach; du esell vnd bestia wie magstu so beherczent sein vor mir vnser frawen antwor ze geben, die mich als dich fragen thut lasse mich reden vnd über vnß sache antwort geben du filcze pauer vnd esell! sich
5 palde gen der künigin keret zů ir sprache frau der götz wille mir Sirofante weybe zů erkennen geben geleich als het ich ir nye mer gesechen vnd nye mit ir gewonet vnd will mir ye zů versten geben; wie die ersten nacht e sie Sirofante beslieffe vnd pey ir lag, Das ir vor missere Maza mit gewalte in den swarczen rosen gaarten gestigen waz vnd das
10 mit seinem sweyß vnd plůt vergiessen, So sage ich es sey nit war er köme on alle müe darein, vnd das mit seinem grossen lust vnd freüden peydenthalben; aber Dintaro ist wol als vnuernüftig vnd eynfeltig vnd meinte die iungen manne ir zeit also verliessen wöllen, des selben geleichen die iungen meyd die auch warten müssen wann sy von vater
15 vnd můter verheyret werden vnd offte vnd vil dick sich begibt das sie die siben malen die se[218a]chs über das zile sten müssen ee man in menner gibt; Darumb dir nudalest wol sölte wissen sein das ich weyß waz ich rede So swere ich pey dem gelauben Kristi das ich kein nachperin nit enpfahe die da iunckfrawe sey noch die zů dem manne iunck-
20 fraw komen sey, vnd die irem manne wider götlich ere vnd recht nit was verporgens gethon habe, vnd dise vnser esell will mich die frauen ze erkennen lern, als wer ich gester an die welt komen Die weyl Lischa in diser rede stund die frawen alle ir genug zů lachen hetten; In dem die künigin sweygen gepote aber vngeswigen waz also lange das Lischa
25 ir red verpracht hette; Nach dem die künigin lachent sich gen Dioneo keret zů im sprache; diser krieg sich von dir begibt; darumb wenn vnsere neüe fabel zů ende komen sein so piß du diser sach richter vnd vrteyler! Dioneo palde antwort vnd sprach frawe die vrteyl ist gegeben vnd sprich das Lischa recht hat vnd als sie gesprochen hat ich on
30 czweyfel gelaube es war sey; vnd Tindaro sey ein groß bestia. Do das Lischa vername, frölich vnd lachent zů Tindaro sprache; Ich hab dirs vor gesaget du seyest ein bestia vnd esell das du mer dann ich mei[218b]nest ze wissen, vnd dir die milche noch an den lepsen hanget; Nach dem die künigin peyden in die küchen ze gen gepote dann ir krieg
35 hette sich in dreyen tagen nicht geendet, vnd Philomena gepote sy auff disen tage den neüen historien den anfang gebe, Die frölich vnuerzogen anhub vnd sprach

Digitized by Google

Wie ein ritter frawe Oretta pitt, vnd sie mit einem übel geseczten neüer histori sich ze rosse seczte, vne do sy dez ein teyle vernomen hette in pate seines sagen nicht mer ze hören das er sie abe zû fûsse seczen sölte.

Ir lieben iungenn frawen in geleicher weyse als daz gestirne des himels ornament vnd schöne ist, also auch in dem meyen die schönen plümlein des grünen angers ornament sein, also daz löblich züchtig reden schöne sprüche mit kurczen worten den frauen mer ere dann dem manne zû pringet dann vil reden den frawen vnere vnd schand ist darinn die mann nit als die frawen verdacht wern, wie wir ein sölches verschult haben oder was die vrsach ist mir nicht kunt dann eins ist wissent, das keine auf disen heutigen tage nicht ist, die vns icht sölcher materi halben wisse ze sa[218c]gen, noch die gesaget weren die verstee als man sie versten sol, das vns allen ein grosse schande ist, als dann vor von Pampinea ist genug peweist worden; Doch wie ein ritter der sich gar redent dauchte von einer frawen geschweyget vnd gestillet ward ist mir in willen das euch iczund zesagen Nach dem euch villeicht wol mag wissen sein oder müget gehört haben, des nicht lang zeit vergangen ist, das in vnser stat ein edele züchtig wol redende frawe gesessen was Der zucht ere vnd gûte syten wol wirdig sein sy mit namen ze nennen, Die waz mit namen genant frawe Oretta eines edelmannes weybe genant Geri Spina, die zû den zeyten als wir iczund sein auf einem iren gesesse oder dorffe was, vnd vil dicke mit andern frawen vnd edeln rittern spacziren ginge oder riten von einer nachperschaft zû der andern Nun hettenn eins tages vil manche hern vnd ritter mit ir das male gessen, vnd nach dem sich auf wege machten spacziren ze gen, vnd do villeicht ir syn hin ze gen was; sy etwas ze ferre dauchte, vmb des willen einer von den rittern der zû rosse waz zû frawe Horetta sprache? Frawe wer es eüer [218d] gefallen ich seczet euch hinder mich ze rosse vnd füret euch des langen weges ein teyle, do dann vnser meinung hin stet zû fusse zegen; Auf sölche red ein ander ritter sprach? frawe Horetta liebet es euch soll euch ich soll euch mit einem schönen neüen märe hinder mich seczen vnd euch also mit dem die zeit vertreyben piß wir komen do wir hin wöllen; Die frawe im antwort vnd sprach; herr des seyt gepeten ir möcht mir nit liebers gethon. Der ritter dem villeicht nicht minder übel das schwert an der seyten stund als im füglich vnd er neüe histori zû sagen geschicket was Die frawen

zů rosse seczet palde anhub sein histori oder neüe fabeln ze sagen; die in der warheit an ir selbes hübsche vnd gůt was, aber im so übel außginge das es ee verdroßlich was dann nicht, Dann kein dinge verpringenn mochte er müßt es zü drey oder vier malen sagen iczund hinder
5 sich, iczund für sich zů zeiten sprache Ich sage vnrecht keinen namen nymmer recht nennen kund stäcz einen für den andern seczet aller rede das hinder herfür keret on das, daz er weder weyse noch geperd do von er sagen wolt kund kein gestalt geben, als pillich gewesen wer [219a] Do das die edel fraw vername seines vnerlichenn sagen vrdrücze
10 vnnd sy verdriessen ward, vnd von angst ires herczen sere schwiczen ward seines reden nicht mer gehören mocht, dann den ritter in seinem reden verwickelet sahe, züchtigklich zü im sprach. Herr eüer roß hat ze gar eynen herten trab ich bitt euch ir wölt mich ab ze füß seczen. Der ritter der ein böser vernämer dann eyn neüer historí sager was,
15 der frawen kurcze rede bald vernomen het, die selben wort in schympff zoch vnd von ander abenteür sagen ward, vnd die angefangen histori vnuerbracht nicht mit kleyner schande hangen ließ.

Wie eyn pecke genant Cisti mit eynem eynigen wort eynes ritters eynfeltig begerung schänt.

20 Der erbern frawen Horetta züchtig red von frawen vnd mannen ser gelobet waz Indem die künigin Pampinea gepot sy der angefangen materi nachfolgen solt, Die also sprach. Ir schönen frawen ich kan nicht wol von mir selbs bedencken wer in dem gewürckt hab, die natur die eynem edelen gemüte eynen [219b] groben leib geben hat. oder daz
25 gelück eynem edeln leibe eyn groben handel bereyt hat als dann in Cisti dem pecken vnd eüer mitpurger vnd auch vil andern als sich dann dick begeben hat, der selbig der von edelm gemüte was vnd das gelück in zü einem pecken gemachet het. Vnd fürwar ich vnrecht thät vnnd nicht wol spräch wo ich wider der natur lauff vnd des gelücks redet die ich
30 peyde discretissima vnd züchtig erkenne, vnd das gelücke mit tausent augen find wie wol das von den eynfältigen blind gefiguriret wirt. Darvmb wisset vnd merckt das bei pabst Bonifacio zeiten Miser Geri Spina der ritter in grossem stant vnnd eyn fürnäm man was, sich begab daz der selbig pabst zü disen zeiten sein potschaft gen Florencz sant etliches
35 seins geschäft halben die selbig in herren Geri hauß absassen vnd mit im von des heyligen vatters geschäft retten, was die vrsache was ist mir

vnkunt, dann gar selten keyn morgen vergienge oder herr Geri mit der genanten potschaft spacziren vnd gen kirchen gieng, doch vil mer zů vnser frawen giengen do bei Cisti peck mit hauß saß dann ander enden täglich für des pecken [219c] hauß gingen do er personlich seinen handel treyb vnd wie wol im das gelück eyn schlecht hantwerck geben hat, doch im so gnädig gewesen was. das er do bei reich was vnnd eyn güte narung hete, vnnd auch daz die weil er lebet meynet zehandeln, er lebet in seinem hauß gar reyn vnd sauber vnd vnder andern seinen gůten dingen er sich vleisset stätes die besten wein zehaben von weissen vnnd roten die man in der stat vnd vmb die stat gehaben vnnd finden mocht vnd er als der auch do bei ein kurczweilig man mit schympf worden was wargenomen het das der ritter mit des pabst potschaft täglich vor dem hauß fürgiengen vnd das alwege wenn die hicz an dem grösten was, vmb des willen im gedacht er ein grosse freüntschaft thäte sy czeladen vnnd in seines güten weins ze versůchen zegeben, sunder in solicher grosser hicz doch sich des eyn kleyn schamet vmb seines groben handels willen solich erber leüt zeladen vnd besorget herr Geri sein laden vileicht verschmächten vnnd in nicht genůg wirdig deücht mit im zetrincken, darumb es auf dise stund fallen ließ vnd im eynen neuen syn erdacht domit sich [219d] herr Geri selbs laden müßt vnd eynes morgens do in daucht das der ritter vnd die potschaft für geen solten, Er sich in eyner weissen iopen vnd schneweissem fürtuch vor im e eynem müller dann pecken geleich sich vnder sein haußtür stellet vnd bringen schůff eynen zickel mit frischem wasser vnd eyn kleyn krüglein von seinem gůten weissen wein, domit zwei schöne wol gewaschne gläslin schneweiß dem cristall geleich, darczů er sich vnder der tür seczet vnd wenn im der ritter mit seiner geselschaft nahen kam er sich eynmal oder zwir reüstret darnach anhůb zetrincken vnd mit solichem lust tranck, er hete die toten zetrincken lustig gemachet, des der ritter czwen oder drei morgen eben ware genomen hete, eynes mals czů im sprach. Wie schmecket er dir Cisti ist er fertig thůt ers. Do das Cisti vernam bald auf für vnd sprach. Ia herr on czweifel er ist gancz fertig vnd ich möcht euch seiner güte vnuersůchet nicht cze versteen geben, darumb versůcht in selbes, der ritter ob es im hicz halben bekam oder vmb des willen daz er den pecken so lustig trincken sahe oder ob er des nachtes darvor versalzen geessen het [220a] was die vrsach waz ist mir nit kunt, dann daz im zů der stund wider alle seine gewonheyt vnd natur eyn grosser durst zetrincken czůstůnd, sich gen des pabst potschaft keret czů in lachend

Digitized by Google

sprach. Ir herren mich deücht wir versůchten des bidermans wein er
möcht vileicht also sein es wäre vns lieb das wir in versůcht heten vnd
beyd mit eynander gegen Cisti wercz giengen im eyn gůten morgen
buten, der in freündtlich dancket vnnd bald eyn banck zesiczen komen
5 schůff vnd bat sy das sy sässen In dem sich ire knecht hinzů gemacht
heten die gleser czewaschen, des in Cisti nicht gestatten wolt hieß sy
czů rucke steen er selbs das thůn wölt czů in sprach. Ich kan nit übler
einschencken als das brot in den ofen schieben, auch bedürft ir nicht
gedencken meines weins eynen tropffen ze versůchen, daz geret vier
10 schöne gläslein wůsch vnd seines gůten weissen weins eyn halbes seidlin
komen schůff mit grossem vleis vnd reuerencz dem ritter vnnd seiner
geselschaft zetrincken gab, vnd do sy den wein versůchet heten, sy der
beste wein daucht den sy lang zeit ye getruncken heten, vnnd die weil
die selbig [220[b]] potschaft zů Florencz was Cisti alle morgen mit in
15 widerumb trincken můßt. Nach dem nit lang vergienge die potschaft
weg zereitten fertig was, vnd vor der ritter in ein köstlich mal zůbereyten
thet vnd die besten burger der stat darzů geladen het vnd den
pecken Cisti auch laden schůffe, aber in keynen weg komen wolt. Do
der ritter vernam das er Cisti nicht gehaben mocht in bei eynem knecht
20 bitten thet das er im seines gůten weissen weines eyn flaschen schicket
domit er von erst seinen gesten von demselben wein yeglichem möcht
eyn halbs gläslein czů eynem anfang zetrincken geben, der knecht der
dem pecken vileicht e dann nicht neid trůg, vmb des willen das er im
nye het seines weins wöllen ze versůchen geben vnnd ein grössere flaschen
25 name dann gewonheyt was. Do Cisti die flaschen sahe czů dem
knechte sprach. Sun herr Geri schicket dich nicht zů mir vmb wein, ia
er sicher sprach der knecht, aber von Cisti ander antwurt nicht gehaben
mochte. Do das der knecht vernam sich on wein mit der lären flaschen
wider zů hauß füget czů seinem herren sprach. Der peck will mir keyn
30 wein geben er treibt sein [220[c]] gespöt auß mir vnnd spricht ir schicket
mich nicht czů im. Der herr schicket in hin wider vnd ließ in von neüem
bitten, ia fürwar er selbs nach dem wein schicket. Mer der ritter zů
dem hnecht sprach. Vnnd ob der pecke spräch als er vor gesprochen
hat, ich schick dich nicht czů im vmb wein so frag in wo ich dich hin
35 oder zů wem ich dich schicke. Der knechte wider czü dem pecken kame,
vnnd czů im sprach. Fürwar gelaub mir Cisti mein herr schicket mich
zů dir vmb wein, Fürwar sun neyn er du solt nicht recht vernomen
haben gee nun wider heym vnd heyß dich bas vnderrichten. Nun wo

Digitized by Google

schicket er mich dann hin sprach der knecht. Dem Cisti bald antwurt vnd sprach czů dem bach vnd grossen wasser Dise antwort der knecht dem ritter widerbracht zů im sprach. Herr der peck spricht ir schicket mich vmb czů dem bache. Der ritter der bald Cisti meynung
5 vernomen het czů dem knechte sprach Laß sehen die flaschen die du im bracht hast Vnd do er die gesehen hete zů dem knecht sprach. Cisti saget war vnd hat recht das er dich zů dem bach weiset du tetest vnrecht mit solicher grosser vnzüchtigen flaschen in eyns [220[d]] hantwerckers hauß on gelte vmb wein ze geen gee hin vnd nym eyn kleyn fläschlin vnd sag
10 im das er dir es vol seins gůten weissen weines gebe. vnnd do Cisti den knecht mit dem züchtigen kleinen fläschlein komen sahe zů im sprach Nun sich ich wol daz dich dein herr czů mir schicket im balde das fläschlein füllet, darnach mit anderm gůtem wein das fläschlein wider füllet vnd ze hand es dem ritter also vol heyme sckicket vnd im nachfolget zů
15 dem ritter sprach. Herr ich wölt nicht das ir gelaubt das mich die grosse flasch auf disen morgen erschrecket het sunder mich beduncken liesse wie euch vergessen wär was ich euch mit meinem kleynen krüglein in disen vergangen tagen beweiset het, vnd das was daz mich daucht wie mein wein nicht wein wär knechten czetrincken czegeben das hab ich
20 euch sagen wöllen, vnd domit ich des eüer hütter nit lenger bedürff sein hab ich in euch allen herbringen thůn, thůt domit hin für eüer gefallen, doch eyns bitt ich euch ir secht nicht an die kleynen gab sunder den gůten willen eüers Cisti. Der ritter Cisti gabe vnd schanckung nicht ausschlůge sunder die wirdigkliche [221[a]] enpfing, im den danck saget
25 als dann soliche gabe wirdig was, vnd in hin für alle czeit für seinen grossen freünd hielt.

Wie fraw Nanna mit eyner schneller züchtiger antwurt in schympfes form eynem bischoff seiner vnzüchtigen red stillet vnd schweigen machet.

30 Do fraw Pampinea irer red vnd histori geschwigen was, Die antwurt rede vnd miltikeyt des pecken Cisti gelobet heten der künigin gefallen was das Lauretta zesagen fürpas folget, die frölich also sprach. Ir züchtigen frauen Pampinea vnd Philomena vor von vnser kleynen tugent genůg begriffen vnnd von behender rede vnd antwurt gesaget haben,
35 darumb nit not thůt vns mer domit ze müen doch die natur solicher worte wie wol sy in schympfes forme geret werden den zůhörer beissen

sollen, doch das als daz schäeiufl vnnd nicht als der hund thüt söllen, dann wann sy als der hund bissen so möchten sy nicht kurczweilig gesein vnd würden in ernst aufgenomen vnd nichte als der erbern frawen Horetta worte [221b] vnd Cisti antwurt theten. darumb merckent vnd wissent.
5 mit wem wo vnnd wenn ir schympfent. An eyn soliches eyn vnser prelat vnd bischoff gar wenig gedacht, der nicht mynder durch eyner erberen frawen wort gestochen ward als er dann meynet er ir gethan hete, er von ir gestochen beschamet vnd gebissen ward. als ir in meiner kleynen historí in wenig worten vernämen wert. Es was czů disen zeiten eyn
10 bischoff in vnser stat mit namen genant herr Antonio Dorso eyn weis hochgeleret man der heyligen geschrift bei des czeiten sich begab das ein mechtig edelman gen Florencz kam genant herr Diego von dem Rade des künigs Rubert marschalck, der selbig edelman was von leib vnd gestalt on maß ein gerad schön man do bei eyn grosser bůler vnnd
15 hofirer schönen frawen, dem vnder allen schönen frawen vnser stat eyne alleyne liebet genůg schön, im gedachte er iren man mit gelt übergeben wölt domit im die frawe czů seinem willen werden möcht. dann vernomen het wie wol sy beyde von erberm geschlecht wären das der man on maß eyn karge vnnd geitig man [221c] wäre darzů von böser
20 natur, vnd sich zů im gesellet vnnd sein grosse kuntschafte name mit im der sach der frawenn halben eyns warde vnnd im fünffczig gulden versprach domit er die frawen eyn nachte beschlafen möcht vnnd balde fünffczig pfenning die zů der zeit popolini genannt waren vergülden ließ vnd den gulden geleich machen thet, vnd do er die frawen beschlafen
25 het wiewol es on iren willen geschahe er ir dieselben gulden pfenning an gůter gulden stat gab, nach dem nit lang vergieng eyn soliches aller menge zů gehör kam das dem bösen irem man kleine ere was Vnnd der bischoff der der frawen nahender freünd was, als eyn weiser thet, vnd als im solche sach vnwissend wäre, dann er des marschalcke grosser
30 freund vnnd günner was. Darnach sich eynest an eynem sant Iohanns tage begab das der bischoff vnd der marschalck miteynander auf der strassen dar durch die roß vmb den scharlach lauffen spacziren ritten, in solichem irem reitten der bischoff sein schöne můmen vnd des marschalck bůlen ersehen hete, die mit namen als euch allen wol mag
35 [221d] wissend sein was genant frau Nanna ein frische fröliche wolredende fraw von grossem gemüte vnd herczen die er bald dem marschalck zeyget, vnd do er für sy do sy mit anderen frawen stůnd kam kam sein hand aufhůb vnd die dem marschalck auf sein achseln leget

Digitized by Google

vnd zů der frawen sprach. Nanna wie deücht dich vmb den überwindest du in. Soliche rede der frawen hercze beschwäret vnd ir ere bissen, vnnd vmb der zuhörer willen sy daucht wie dise worte ir ere berürten vnd ir schand brächten, doch sich solicher schande yeczund nicht rechen
5 meynet, sunder streyche vmb streyche wider vmb geben dem bischoff bald antwurt vnnd sprach. Herr vileicht ich in als bald als er mich überwund. aber ich wölt gůte vnd nicht falsche müncz haben. Dise red vnd wort der marschalck vnnd auch der bischoff vernamen sich beyd geleich von der frawen beschamet sahen irer vnzucht, besunder der
10 bischoff in sein geborne freundin beyde eynander ansahen schweigendt nit mit kleyner schand von dann ritten Also die gůt fraw mit worten gestochen ward ob sy das in schympf mit worten widerumb [222a] thet ist ir in keynem übel auff zenämen.

Wie Chichibio der koch mit eyner schnellenn rede seines herren
15 zoren erweichet vnnd grossem vngelück das im bereyt was engieng.

Frawe Lauretta ir rede vnd histori zů ende bracht hat, in dem die künigin Neyphile ir gepote thet der angefangen materi nachzekomen die anfieng vnnd also sprach Mein allerliebsten frawen wie wol das behende schnell nüczper subtil reden den edeln gemüte vnd fürsichtigen personen
20 zůgepürt, doch das gelücke zů zeiten den eynfeltigen vnd forchtsamen auch ist gehilfflich gewesen, vnd in auf ir zungen geleget vnd schnell ze reden eingeben hat, das vileicht ettlicher grosser weiser reder so schnell nit het bedencken mügen oder bedacht het als ir in diser kleynen histori von Chichibio koche vernämen wert. Es was eyn edel reich ritter in vnser
25 stat mit namen genant Conrad Gianfigliaczi, als vileicht euch allenn wol mag wissend sein wie der allwege in vnser stat für eynen [222b] weisen redlichen man gehalten was do bei milt eynen herlichen hof nach ritterlicher gewonheyt stäts hielt von falcken habich vnd sperbern domit er grosse freüde het, andre seine edle wirdige werck wir yeczund sten
30 lassen. Der eyns tages mit eynem seinem falcken ein kranch gefangen het iung vnd veyßt in bald seinem koch genant Chichibio sante, der eyn Venediger kind was do bei im enpote das er den kranch czů dem nachtmal zeessen gebraten bereytet vnd daran allen vleiß thät. Do nun die zeite kame der koch den kranch czů dem feür tet vnd nun schir ge-
35 kochet was der auß der massen dem ganczen hauß eynen gůten geschmack gab, in dem sich begab das eyn weiblin auß der nachpaurschaft genant

Digitized by Google

fraw Brunetta der Chichibio alle sein liebe vnnd huld geben hete in die kuchen kame, des gůten geschmacks des kranches enpfinden warde, des veyßten kranches war genomen hete bald Chichibio iren liebhaber bat vnd czů im sprach das er ir eyn tiech von dem kranche gäb. Chichibio
5 ir antwurt vnd sprache. Wärlich des thů ich nicht frawe Brunetta ich thů sein wärlich nichte, das er ir [222c] singend zů antwurt gab das freülein sich der antwurt betrüben warde czů im sprache. Wärlich vnd bei got gibst du mir nicht du solt meins leibes nymmer mer keyn freüd haben. Also mancherley rede sich beydenthalben ergingen doch czeletste
10 domit Chichibio sein schönes lieb nicht erzürnet ein diech von dem kranch reyß ir die gab. in dem die zeit das nachtmal czeessen komen was, der kranch für den herren vnd seine geste der er vil manchen czů dem kranch geladen het getragen ward, vnd do der ritter den kranch on eyn diech sahe in fremd nam bald den koch Chichibio rüffen schůff
15 vnd in fraget wo das ander diech von dem kranch beliben wär. Dem der lugenhaftig Venediger schnell antwurt vnnd sprache. Mein herr ich meynet ir weßt es an mich, so solt ir wissen die kränch haben nicht mer dann ein diech vnnd eyn beyn. Der herr im mit zoren antwurt vnd sprach Wie am teüfell, haben sy nit mer dann eyn beyn haben wir nye
20 mer kränch gesehen. der koch wider sprach. Herre im ist als ich euch sage vnd wenn [222d] ir wölt so will ich euch das sehen lassen vnd mir selbs recht geben sölt. Der herr vmb der gest willen nicht weitter fraget dann alleyn sprach. Seitmale du mich das wilt sehen machen so sol ich es als gern sehen als ich ye ding gesahe, daz sol bis morgen sein
25 do wiß dich nachczerichten, aber ich schwere vnd versprich dir daz bei dem waren got ist im anders dann du sprichest ich sol dich in solichem form czůrichten du solt an kränch vnd meinen namen gedencken die weil du lebest mit dem von irer red liessen vnd des morgens frü mit sampt angeent des tags der herre die roß sateln schůff dem sein zorn
30 noch nicht verrochen was auf zů roß saß vnd den koch hinder der knechte eynen zů roß seczen schůff czů der stat auß abwercz nach dem wasser in die änger ritten do allzeite sunder des morgens die kränch geren ir wonung hetten, vnd in solchem retten zů Chichibio sprach. Wir söllen bald sehen wer nächten gelogen hat ich oder du. Do Chi-
35 chibio vernam das seins herren zoren nicht nachgelassen het, im gedacht wie er yeczunnd [223a] mit liegen eyn grosse prob tůn müßt mit grosser sorg nahend bei dem herren reytt vnd hete er gemöcht er gern geflohen wär grosser forcht halben dann sich besorget käme sein lügen zů liecht

Digitized by Google

der herr in an den nächsten baum hencken würde yeczund für sich neben sich vnd hinder sich sahe alles daz er sahe in kränch dauchten auf zweyen beynen, vnnd in solichem irem reitten im e dann dem herren oder yemand anders bey zwelff kränchen bei dem wasser czü gesichte 5 kamen die do rüeten vnnd alle yegklicher auf eynem beyn stünden, als dann ir natur vnd gewonheit ist. wenn sy schlafen oder rüen alle auf eynem beyn steen. die er bald dem herren zeyget vnd sprach. Nämet war herr ob ir yeczund mit der warheyt vernämen vnd sichperlich sehen müget, als ich euch nächten saget das es ware vnd nicht erlogen ist das 10 die kränch nit mer dann eyn beyn haben. haben sy dann eyn beyn als wie mügen sy dann zwey diecher haben als ir nächten sprachet wölt ir anders als die dosigen steen ansehen, vnd habt mich nächten darumb beschamet vor [223b] got vnd der welt vnrecht gethan, über dise wort der herr im antwurt vnd sprach. Nun hab eyn kleyn gedulte ich sol 15 dich bald sehen machen ob sy eyn beyn oder zwey haben nach dem dich mit meiner hand hencken du lecker bůb vnnd schalck ich sol dir lonen nach deinem verdienen, mit disen worten sich zü den kränchen nächnet anhůb zeschreien die arm aufwarff vnd sprach. Hu ha hu, hu ha hu. Die kränch von des herren geschrey das ander beyn herfür ezugen vnd 20 nach etlichem schritt alle iren weg flugen. Der herr aller vol czoren sich gen Chichibio kert zü im sprach. Wie dunckt dich Giottone haben sy eyn beyn oder zwey. Chichibio aller erschrocken nicht weßt wo er was noch was er im czů antwurt geben solt, doch wie sich das begab ist mir nicht kunt dem herrn schnell antwurt vnd sprach. Ja herre es ist 25 war als ir redt aber nächten schryt ir nit zü dem kranch hu ha hu hu ha hu, het ir aber zü im geschrien hu ha hu als ir czü den getan habt so het er auch das ander beyn herfüre gezogen als die getan haben. Dem herrn des koches eynfältige antwurte [223c] in solicher maß gefiele das er alles seins zorens vergaß vnd fallen ließ den in großes lachen vnd 30 freüd keret, zü Chichibio sprach. Du hast gancz recht vnd ich vnrecht ich solt es getan haben. Also er mit seiner behender kurczweiliger antwurt grossem vngelück engienge seines herren huld behielt.

Wie herr Forese Rabatta vnnd meyster Giotto der maler beyd miteynander von dem dorff gen der stat werez ritten vnd yeglicher 35 des andern vngestalte schalte eynander mit worten stachen vnd bissen.

Digitized by Google

Fraw Neiphile irer red geschwigen ist vnd die züchtig wirdig geselschaft Chichibio schnelle antwurt in genůg wol gelachet heten. Pamphilo der iunge der künigin zelieb anhůb vnd also sprach Mein allerliebsten frawen, es begibt sich dick das das gelücke bei dem schlechten
5 groben hantwercker vil gůter tugent verborgen helt, als dann nicht lang ist durch Pampinea red ist beweißt worden, auch noch vil dick geschicht vnder böser gestalt etlichs mannes man vil gůter tugent findt die im [223d] von der natur verlihen vnnd geben worden sein, als dann czweyen vnsern mitburgern neülich zůgestanden ist, vnd ir in meiner hystori
10 bald vernämen wert, der eyn der her Forese Rabatta genannt was, gancz von vngestalt geformiret was mit eynem breytenn angesicht alles gerunczen, dobei von kleyner person so vngestalt es wär eynem groben pauren genůg gewesen. aber in synnen vnd weltlichen rechten eyn schrein der kunst von allen weisen gehalten was, Der ander der mey-
15 ster Giotto genant was, als eyn grosser meyster waz als die natur die eyn würckerin ist aller ding ye beschaffen het, es was kein ding das er nicht pesser dann keyn ander meyster mit dem pensell federn oder stile nicht machet vnd das natürlich entwürff in solcher maß das die lebendigen synn der menschen offt vnd dick meinten vnd fürwar gelaubten
20 das sy von seiner hand gemalet sahen es lebendig wär, er was der der die selben kunst wider czů liecht bracht, darumb er billich eyn meynster ob allen meystern geheyssen was, sein leben in zucht vnnd grosser diemütigkeyt füret, vnd alweg [224a] wo er seiner meysterschaffte gelobet was er das widerret vnd in keynen weg eyn meyster wolt geheyssen
25 sein, so vil mer die kunste stätes bei im wůchß vnnd sich erleüchtet, vmb des willenn der die do mynder dann er kunden, in vnnd auch seinen leriungen der wille zelernen wůchß im nach zefolgen vnd sein kunst zenämen, vnd wie wol er solicher kunst eyn groß meyster was, doch darumb weder von leib noch gestalt dester hübscher was oder gereder
30 dann herr Forese Rabatta was. Nun wir an vnser histori keren wöllen. Sy heten beyd herr Forese vnd Giotto ire gelegne güter von der stat auf zwelf wälscher meile in dem tal genant Mugiello, vnd herr Forese seine güter zesehen in das genant tale geritten was vnd czů seinem gelücke gar übel czeroß geritten was, vnd in seinem widerreitten do er seine
35 güter besehen het, er den genannten Giotto fand der die seinen güter auch besehen het, vnd wider zů hauß wercz reytt, der weder zeroß noch zefüß noch in keynerlei bas im harnasch was dann herr Forese was, also beyd den alten geleich fůß für fůß miteynander gen der stat wercz

Digitized by Google

[224b] ritten. In solchem irem reitten sich begab als gern in dem sumer
zů zeiten geschicht daz gar eyn grosser placz regen kam, vnd so sy bel-
dest mochten vor dem in eynes pauren hauß fluhen der yegliches gůter
freünd vnnd günner was, do also bei etlichen stunden wartenn ob der
5 regen nachlassen wölt daz dann nicht geschahe, vnnd sy ye desselben
tages in die stat reitten meynten von dem pauren czwen alt mäntell ent-
nomen vnd zwen wol beschaben alte hüte dann der paur in zeleihen
nicht bessers hete vnnd von dann ritten vnd do sy nun des weges ein
gůt teyl geritten heten vnd sich gancz durch regend vnnd naß sahen
10 beyd mit kat besprüczet vnnd bedecket waren in solicher maß daz so-
liche vnreinikeyt eynen yegklichen erbern man vnerliche gemacht heten,
In dem sich das weter aufricht lauter vnd schön ward vnd sy beyd lang
zeit als die stummen miteynander geritten waren anhüben miteynander
zereden vnd herr Forese also reittend Giotto seiner red zühöret der gar
15 ein güter reder was in vnd sein vngestalt vnnd sein selbs bedachte be-
dencken warde, do er in von kote so vnordenlich [224c] vnd vnge-
schicket sahe das er nicht gelassen mocht er müßte lachen, nach dem zü
Giotto sprach. Giotto ob vns auff disem wege eyn fremd man bekäm ge-
laubest du das er gelauben möcht das du der beste maler aller welt
20 wärest als du dann bist. Dem Giotto bald antwurt vnd sprach. Herr ich
gelaub er gelaubet ir des a b c nichte kunnet Herr Forese sein selbs
irren bedencken ward erkant vnnd sahe sich bey der münez beczalet
nach dem sein kaufeschacz gewesen was.

Hie will Michel Scalcze beweisen wie eyn geschlecht von vnge-
25 schaffen leüten genant Baronci die eltsten vnd edelsten aller welt sein.

Die edeln frawenn des malers Giotten auch lachten vnnd herr Fo-
rese spoten der also eyn weis man gehalten was, in dem die künigin fraw
Fiametta ir gepot thet fürpas zesagen, die anhüb vnd sprach Ir iungen
frawen mir ist von Pamphilo sagen des geschlechtes Baronci vnge-
30 schaffenn gestalt in gedächtnuß komen der ir vileicht nicht erkannt habt,
vnnd domit ich der an[224d]gefangen materi nachfolge, ich euch in
wenig worten iren adel beweisen will. Es ist nit lang das in vnser stat
eyn iunger wonet mit namen genennet Michel Scalcza der der aller
kurczweiligest mensche was der ye mer gesehen ward vnd so mancher-
35 ley neüe mär vnd histori vorhanden hete, vmb des willen alle iunge bur-
ger in alle zeit geren bei in heten, sunder wo ir menge bey eyn waren.

Digitized by Google

Nun eyns tages sich begeben het das er mit ir etlichen in eynem dorffe
was genant Montuio, Nun wie es sich begab ist mir vnwissent, dann das
sy zered kamen vnd disputierten weliches das edlest vnd eltest ge-
schlecht wär der statt Florencz, etlicher sprach das geschlechte Vbertini,
5 ettlicher Lomberti, alle yegklicher nach seinem willen vrteylet, vnd nach
langem streitte vnnd krieg Michel Scalcza anhůb zelachen vnd sprach.
dret abe ir eynfältigen schaf ir wissent nicht was ir sagent, die eltsten
vnnd edelsten geschlechte nicht alleine vnser stat, sunder alle welte das
sein die Baronci als dann gemeynklichen yederman kundt ist als wol
10 als mir, vnnd nicht gelaubt das ich spote ich meyn [225a] das geschlecht
Baronci ewer nachpauren vnd mitpurger die zů santa Maria maior mit
hauß gesessen sein, do die iungen purger die do ander kurczweil von
im warten, sein red vernamen darauß ir gespöte triben zů im sprachen
du wilt vns toren vnd zenarren machen zegeleicher weis als wir nicht
15 weßten wer die Baronci wären als dir vileichte ist. Do sprach Scalcza
vnd schwůr bei dem ewangelio, das entů ich sunder ich sag euch die
rechten warheyt, vnd ist eüer keiner der mit mir wetten wöll vmb eyn
gůt essen mit gůten gesellen so will ich daz eberlich mit im auffnämen.
Auch sol ich im noch bas tůn ich sol es zů einem yegklichen seczen auß
20 czesprechen sey wer der wöll, vnder den eyner zů im sprach ich bin be-
reyt mit dir zewetten vmb eyn gesellen essen do aller sache miteynander
eyns warden, vnd beyd den wiert in des hauß sy warn zů irem richter
machten, zů dem sy beyde giengen yeglicher im sein sach fürleget ge-
genwirtig der ganczen geselschaft die nämlich meynet Scalcza solt ver-
25 loren haben anhůben sein zespoten ir kurczweile mit im hetten. Der
wiert der eyn czüchtig man was von erst den ey[225b]nen verhöret dar-
nach den andern vernämen wolt, doch vor zů im sprach. Scalza wie
bist du geschicket zebeweisen vnd war czemachen als du fürgeben hast,
do sprach Scalcza. Ich sol euch des in solicher masse vnderrichten das
30 ir nicht alleyn sichperlich sehen vnd greiffen solt, sunder die des laugen
sprechen sollen ich recht hab vnnd war sag. Nun ist euch ye wol kunt
ye elter eyn geschlecht ist ye edler vnd wirdiger es ist als dann neülich
vnder euch allen ist erkannt vnd geredt worden, vnd die Baronci sein
elter dann keyn ander geschlecht darumb sein sy edler dann alle andere
35 geschlecht, vnd das sy die eltsten sein sol ich euch bald vnderrichten
vnd mir zweifelt nicht ich gewunnen habe. Ir solt wissen daz die Ba-
ronci von got dem herrn gemacht warden do er von erstmalen leret vnd
alle andere menschen warden von im her nach gemachet, do er des

Digitized by Google

malen nun gütt meyster was, vnnd das eyn soliches war sey so secht das geschlecht Baronci an, vnnd nämet irer gestalt war nach dem die andern menschen auch besehet, wie sy alle so wol geschicket vnnd geformiret sein sunder in iren angesichten do [225c] bei ir wol mercken müget daz
5 die Baronci vmb irer bösenn gestalt willen als die von got die ersten gemachet warden do er eyn leriunger was vnd vngeschickte ding malet als der leriungen gewonheyt ist vngestalte ding zemachen on allen natürlichen form als dann die Baronci sein, dann ir etlicher hat eyn grosse nasen, der ander eyn breyt angesichte, der dritt ein krumes
10 maul, etlicher eyn langen halß eyn hohe stiren mit eingefallen packen etlicher hat grosse augen dem esel geleiche eyn aug höher in dem haubt dann das ander. Etlicher eyn anplicke als die ersten neüen geboren kinder haben do bei wol genůg erscheinet, das sy got machet do er ein ler iunger was das malen zelernen. Hat er nun bei in daß malen ge-
15 lernet so müssen sy ye die eltsten sein, sein sy nun die eltsten so sein sy auch die edelsten der welt, dann von got dem herren die ersten gemacht sein. Do der wiert mit samt der geselschaft des Scalcza kurczweilige argumente vernomen het, im alle mit eyner stimm frölich vnd lachend gewunnen gaben, vnnd fürwar sprachen die Baronci die eltsten
20 vnnd edelsten wären nicht alleyn zů Florencz sunder [225d] in aller welt. Also durch ire böse gestalt beweißt ward daz er recht vnnd redlich gewunnen het. Auch Pamphilo in der vergangen histori hern Forese vngestalte beweiset do er spricht sein vngestalt wär eynem von dem geschlechte Baronci genůg gewesen.

25 Wie fraw Philippa von irem man bei irem bůlen vnd liebhaber schlafend funden ward von im vmb der sünd willen für recht gefodert ward, die sich mit eyner schnellen antwurt frei vnd ledig redet daz recht wider sy erweychet vnd gancz diemütiget.

Fraw Fiametta ir histori zů ende bracht hat. vnd die frawen
30 Scalczo seltsam argument wol gelachet hetten, die künigin zů Philostrato sprach Er der angefangen materi nachfolgen solt, der anhůb vnd also sprach. Ir edelen frawen wissen solt das es an allen enden wol stet sein notturfte reden künnen, sunder wo man von note wegen beczwungen ist czereden. Als dann eyner edeln frawen geschahe vnnd thet als ir dann
35 in meinem reden vernämen werdt, vnnd wie sy mit irer [226a] züchtigen snellen antwurt nit allein den czůhörern freüd gab vnd lachen machet

Digitized by Google

sunder sich selbs auß grossem vngelück bracht vnnd wider sy eynen schäntlichen tod der ir bereyt was sich löset. In der edelen stat Prato vor zeiten ein statut vnd gesecze was, das in der warheyt mer vmb seiner hertikeyt willen zeschelten dann zeloben was, daz gesecze stünd
5 also das die dasig fraw die in vnkeüsch bei anderm manne dann bei irem eman gefunden würd daz die selbig fraw vmb solicher sünd willen czehand solt verbrannt werden sunder wo sy das vmb lon oder gelt gethan het. Nun vnder solichem gepot sich begab das ein edle schöne fraw mit namen genant fraw Philippa von irem mann ge-
10 nant Rinaldo in irer eygen kamern eyns nachtes bei eynem iungen edelmann genant Lazarino den sy als sich selbs lieb het gefunden ward vmb eyns solichen willen Rinaldo ir man sich sere betrübt sich kaum enthielte das er sy nicht beyde tödet doch sein selbes tod vor dem iungen auch besorget vmb des willen sein zorn temperiret, doch
15 sich nit so gancz mässigen kund das er nicht wölt das dem vorgenanten statut recht vnnd ge[226b]secze eyn genügen geschähe, des das im nicht wol füglich czethün was als der frawen den tod zegeben vnd bald genüg füglich zeügen bestellet, vnd als balde der tag kam er für recht gieng die frawen vmb irer sünde willen beklaget vnd für recht
20 fodern tet. Die frau die von grossem gemüt vnnd herczen was als dann gemeyniklichen aller bülerin gewonheyte ist alle ire güte freünde zü ir rüffet ires rates begeret wes sy sich in der verlauffenn sach halten solt, die ir das für zekomen alle widerrieten des sy güte zeit auf ir selbs stünd doch sich bald beriete vnnd ir fürnam für recht czekomen,
25 vnnd vil e der warheyte mit starckem gemüt bekennen vnd sterben dann verzagt vnd vnbeherczent mit ewiger flucht fremde vnerkannte land czebawen vnd den verlieren vnd des verlaugen in des arm sy die vergangen nachte gerüet vnd geschlafen het. Also die edel fraw von allen iren freünden vnd ratgebern getröstet was zelaugen vnnd vor dem
30 richter in keynen weg der sach czebekennen. Do sy nun für den richter kame mit festem frölichem angesicht den richter fraget wes er an sy begeret, der richter der eyn redlich man waz [226c] die frawen schön vnd von loblichem gebärd sahe durch sein red vnd wort ir beweiset wie er irenthalben grosses leyde trüg grosse sorg het sy würde der sünd
35 bekennen, vnnd er wider seinen willen wo sy bekante richten müßt, domit der stat statut vnnd rechten eyn genügen geschähe, vnnd wo sich das begäb er ir das leben nämen müßt. Nach solichem bedencken nicht gelassen mochte fragen müßt ob es war wäre des sich Rinaldo ab

Digitized by Google

ir beklaget het zů ir sprach. Fraw als ir wol secht hie stet Rinaldo eüer eman klaget über euch vnd spricht er hab euch in vnkeüsch bei eynem andern mann als eyn ebrecherin funden, vnd begeret nach gewonheyt der stat des rechten, nun wöllen soliche recht das ir sterbet
5 vnd das ich euch in den tode büß doch mag ich der keynes tůn ir bekennet mir dann der warheyt vnnd euch solicher sünd schuldig gebet, darumb wißt was ir zeschaffen habt vnnd was ir redet vnnd antwurt gebet vnnd saget mir ob das war sey als eüer man fürgeben hat. Die frawe vnerschrocken mit hohem gemüt züchtiger red diemütiger liebli-
10 cher stimm dem richter antwurt vnd sprach. Herr es ist war [226d] das Rinaldo mein man ist vnd das er mich in diser vergangen nacht in Lazarino arme beschlossen fand laugen ich nit. des vrsach ist das ich im gancze rechte ware liebe trag, aber euch sol wol wissent vnd kunte sein das alle gesecz statut vnd rechte sollen gemeyn sein geleich eynem vnd
15 andern. aber mit der willen sollen gemacht sein die dann soliche recht antreffen vnd durch die sy sollen gebraucht werden. Eyn soliches in disem recht oder gesecz nicht erscheint, dann alleyne die frawen vnd nicht die mann dem gesecze sollen verbunden sein, das ist ye wider got vnd rechte das wir alleyne sollen eüeren rechten vnnd nicht ir verbun-
20 den sein, vnnd durch die gebüßt werden, vnd kein fraw czů solichem nye begeret noch gefordert ward als wol billich gewesen wär, darumb wir mit recht wol sprechenn mügen eüer statut vnd gesecz nicht eyn recht sei sunder vnrechte sey, doch wie dem seye wölt ir eüer sele vmb meines leibs willen verdammen vnd in die helle versencken daz stet zů
25 euch, doch e ir fürbas wider mich vrteylet vor ich an euch eyner kleynen genade vnnd gab beger, das ist das ir meinen man fragt, ob ich im nit [227a] alle zeit zů seinem willen wo er mein begeret hat sey bereyt gewesen vnd im das nye widerret hab allweg zů seinem willen mich geschicket hab. Auf solche red ir Rinaldo bald antwurt e er von dem rich-
30 ter gefraget warde vnnd sprach Es on zweifel war wäre als sy gesprochen hete, sy im alle zeit willigklichen czů seinem willen wäre gehorsam gewesen. Die fraw bald wider antwurtet vnnd zů dem richter sprach. Herre hat mein man von mir sein notturft gehabt vnnd im darzů gefallen hab was sol ich nun mit dem thůn das im über wirdt, sol ich es
35 vnder die hunde werffen, ist es nicht besser vnd bas getan ich vergünne des vnd werde mit eynem solichen eynem edeln iungen mann zůlieb vnd willen. sunder eynem der mich lieber hat dann sich selbs, duncket mich ye bas gethan sein dann das lassen verderben vnd verloren werden.

Digitized by Google

Nun waren bei disen sachen vil erber leüt von mannen vnd frawen der frawen antwurt zehören, vnd wie es sich vmb sy ergen würde. Vnd do sy der güten frawen red vnd ir kurczweilig abenteürliche antwurt vernamen alle geleich mit einer stimme zü dem richter schryenn, [227b] Die
5 fraw hat recht vnd wol geret vnd Rinaldo ir man hat vnrecht, alle den richter trösten eyn soliches hertts rechte abzenämen vnnd czestraffen vnd das widerrüffen, vnnd das eyn solich statut vnd gesecz alleyn den frawen gemeinet würde die vmb gelt iren mannen die hörner machten Also Rinaldo seiner angefangen sach zů schand ward vngeret von dem
10 rechten wege gieng, die schön fraw fro frisch vnd frölich als die von dem tod zů dem leben erstandenn was mit grossen freüden czů hauß gienge.

Wie Frescho czů eyner seiner můmen spricht vnnd tröst sy das sy sich nicht mer spiegel noch anstreiche.

15 Philostrato neüe histori eyn kleyn die edeln frawen gestochen vnnd in ire gemüte betrübet het, des sy mit czüchtiger röte ires angesichtes czeychen gaben yegkliche die anderen ansahe mit marter das lachen verbissen nach dem die künigin sich gen frawen Emilia keret mit ir schüffe sy den gesagten historien mit eyner irer histori nachfolget, die in gelei-
20 chem form als [227c] sy erst von dem schlafe erwachet wär anhüb vnd also sprach. Ir allerliebsten frawen, mein gedanck mich lang vnd ferr von hynn gehalten haben darumb ich noch nit wol czů mir selbs komen bin, doch vnser künigin gepote gehorsam cze sein, ich vileicht euch eyn lengere hystori gesaget het dann ich thůn wird het mich mein ge-
25 müte nicht so lange anderschwo gehalten. Darumb ich euch von eyner vngeschaffen meyd vnd eynfältigen iungen dieren eyn schlechte histori sagen will, die selbig meyd von eynem irem vettern gestrafft ward, vnnd vrsach weniger synn sein rede nicht vername Es was eyner in vnser gegent der was mit namen genant Frescho Celaticho der hete eyne sein
30 iungen můmenn die mit namen genant was Ciesca, vnd wie wol sy schön vnnd gerades leibs was, doch darumb keynen engelischen anplicke oder angesicht het, die selbig meyd sich so schöne vnd edel daucht von güten syten vnd wol künnend das sy on zweifel meynet ires geleichen nit gesein möcht vnd in gewonheyt het von yederman es waren frawen oder
35 manne übel zereden vnd alles das zeschelten das ir nicht liebet vnd das [227d] mit krumem maul ansahe, in geleichem forme als ob es ir stüncke,

Digitized by Google

sich selbs vnd ir vngestalt nicht bedacht noch ansahe, die fürware keyn maler vngeschaffner het malen mügen, von ir selbs mer hielt vnd hochtragend was dann wär sy die künigin von Franckreich gewesen, nyemandt mochte nach irem willen thůn, vnd wenn sy über die strassen
5 ging wo sy nun eynen alten hader sahe sy das maul verschob vnd neben auß krümet die nasen verhielt als ob ir eyn faul aß begegent het, es wär vil von irem vnlust vnd grossem gebräng zesagen, aber ich will es fallen lassen. Dann eyns tages sich begab das sy von außwendig czů hauß kam do ir vetter Frescho doheym waz sich mit mancherley gespey
10 vnd vnnüczen worten zů im nyder seczet nit anders thet dann mit geschwollem angesicht blasen des sy ir vetter fraget zů ir sprach Ciescha was bedeüt das nun ist doch heut feirtag, wie bist du sobald heut zů hauß komen sy im antwurt vnd sprach Vetter es ist war ich bin balde wider komen, vnd ist das die vrsache, ich fürwar nicht gemeynet noch ge-
15 laubet hete das in diser state von frawen vnd mannen also groß vnzucht [228a] het gesein mügen als ich dann stätz sihe vnnd auf disen tag gesehen hab wo ich nun über die gassen gee vnd die vnnüczen weiber vnd mann vnnüczlich schwäczen hör sunder wo sy das von mir thůn, das sy gott schände das möcht mir den tod thůn, vnnd grössers vnge-
20 fallen ires klaffen nicht gehaben möcht, ich gelaub in der welt keyne sei die solchs mer vngefallen hab als ich tů vnnd das nicht mer czesehen noch zehören, bin ich heut sobald zů hauß komen. Frescho der irer sytten vnnd gewonheyt mer weßt vnd verstůnd dann sy selbs thete, daran er grosses vngefallen hete czů ir sprach. Tochter hast du dann
25 solches so grosses vngefallen sunder des daz vngestalt vnrichtig vnd schäntlich ist als du sprichest, wilt du dann hin für frölich vnd gůts můts leben so gedenck dich nicht mer zespiegeln noch mer in keynen spiegel sihe. Aber sy als die lärer dann eyn hol ror was vnd die sich mit synnen Salomon meynet geleich wär, vnd bei eynem iungen kalb
30 mer vernunft vnnd synn wären funden worden ires vettern Frescho czüchtige straff nicht vernam sunder üppiglich sprach sy wölt sich spiegelen als die [228b] andern täten, also in irer grobheyt sten beleyb vnd noch ist.

Gwido Chaualchanti mit eynem züchtigen wort ettlich ritter die
35 in mit worten vnd wercken gestochen heten schilt vnd straffet.

Do die künigin das ende Emilia histori vernomen het vnd nye-

Digitized by Google

mand mer zesagen was dann sy, vnd der der durch priuilegium stäts der letst was, darumb sy anhůb vnd sprach. Ir edeln diemütigen frawen wie wol mir mer histori euch czesagen ich mir in mein gedanck vnnd synn genomen het, doch eyne mer dann andre mir yeczund eingefallen ist die ich euch sagen meyn der syn vnd inhaltung also steet. Von eynem sprich wort alleyn der vileicht keyn mer möcht gesaget werden, darumb solt ir wissen das in den vergangen czeiten in vnser stat warn genůg edel gůt loblich syten der ich auf disen heutigen tag keyne mer vernym vnd das vrsache grosser geitigkeyt halben, vn vnder solichen gůten syten eyne zemal loblich was als euch allen wol wissendt ist, wie an vil enden in der statt schöne [228c] gewelm sein, dar vnder sich die erbern vnnd der adel zesemen fügent ir gespräch zehaben vnd geschäfft außzerichten Auch offt vnnd dick an solichem end miteynander ir freüd heten eynander zů hauß lůden yeglicher seinen tag nam die andern zeeren. Auch vil dick fremd gest durch solche ire ordenung geeret warden auch zů dem mynsten eynest in dem iare sich alle in eyn farb kleydeten, vnd tzů hochzeitlichen tagen miteynander in eyner farb spacziren ritten in der stat vmb. Auch zů zeiten ein kurczweilig schön stechen machten, sunder wenn in neüe frölich historien kamen. Vnder disen rittern eyner was mit namen genant herr Berto Brunelischi der mit samt aller geselschaft eynen andern ritter genannt herr Gwido Chaualchanti in se geselschaffte geren genomen vnd gezogen het vnd das nit on vrsach geren gethan hete, dann er über alle sein tugent der gröste loycus was aller welte, do bei eyn groß natürlich philosophus darauff die gemein kleyn acht het. er waz auch eyn hübisch wol geziret fürnäm weiß wolredend man in allen sachen vnnd geschäften bas mügend dann keyn ander man yederman erenn [228d] vnd loben kund vmb solcher seiner tugent willen herr Berto in geren bei im in der geselschaft gehabt het. aber herr Berto so vermügendt nit was das er in gehaben möcht vnd des seinem studiren vnd grossem speculiren die schulde gaben, darumb er vil alleyne vnnd von den leütten sein müßte, auch in für eynen Epicurio hielten vnd die gemeyn red was das alleyn sein studiren vnd speculiren nicht anders wäre dann ob er finden vnd durch gründen möchte das got nit wär. Nun eyns tags sich begab das herr Gwido von sant Michel gen sant Iohanns kirchen wercz gieng, vnnd do er czwischen die porfido seülenn kam die vor der kirchen stünden vnd auch do etlich an der erden lagen, vnd czů solicher zeit die kirchtür gespert was in dem herr

Berto mit seiner geselschaft auff sant Iohans placz geritten kam. vnd herr Gwido bei den seülen vn toten greberen der auch vil manche do warn ersehen heten zů eynander sprachen wir söllen vnder die toten sarch reitten vnd her Gwido eyn kleyn forcht thůn vnd erschrecken, alle ire roß zwischen die sporen namen mit grosser eile in schympfs form herr Gwido überritten, vnd er [229ᵃ] der ir nit wargenomen hete von in übereilet was vnd zů im sprachen. Herr Gwido vns tůt and auf euch vnser geselschaft außzeschlahen vnnd zeverschmähen vnd ir wölt nit der vnsern sein. nun wol hin wenn ir funden vnd speculirt habt das got nicht enist was habt ir dann außgericht vnd getan Zů den herr Gwido als der sich übereilet vnd vnder den grebern verspert sahe schnelle antwurt vnd sprach. Liben herren ir mügent mir in eüern heüsern sagen was euch liebet, mit diesen worten sein hand auf der toten sarch eine leget die do eyn gůt höhe het. vnd er der do von leib eyn geringfertig man was sich auf die andern seiten des grabes schwang do sy im nicht mer zů mochten also in engieng, Die herren alle als die stummen sten beliben eyner den andern ansahe, doch zclet-ste czů im sprachen. Er eyn tore wär vnd nicht weislich thät noch gethan het, dann die antwurt die er in geben het nicht a proposito wär vnnd nicht geret hieß dann an dem end ir keyner mer zeschaffen het dann er hat, darumb sein red nicht wär den herr Berto ir geselle selbs antwurt vnnd sprach. Toren vnd vnuerständig leüt ir vnd [229ᵇ] nicht er seit, dann ir seiner red nicht vernomen habt, er hat vns mit wenigen züchtigen worten schändtlicher außgericht dann ir meynet, wolte ir anders sein kurcz antwurt versteen so ist es ware als er gesprochen hat, dann dise toten greber seind der toten geheüß vnd darin sy ir wonung haben als er gesprochen hat sy auch vnser geheüß sein, do bei auch vns beweißt hat daz wir vnd alle vngelerten erger dann die toten sein, dann die weil wir hie sein wir in vnsern heüsern sein. Also yeglicher herr Gwido reden vnd meynunge vernam vnd was er hat sprechen wöllen, also alle bei im zeschanden warden in hin füre mit růe vnd fride liessen vnd herr Berto in irer geselschafte hin für allzeit für eyn subtilen fürnämen verständigen ritter hielten vmb des willen das er herr Gwido antwurt so balde vernomen het.

Münch Zwifell den von Zertaldo verheyßt sant Gabriel feder eyne zeweisen nd van derselben stat in kolen weißt vnnd in ze versteen gibt wie es die sei, domit sant Lorencz geröst ward.

Digitized by Google

[229c] Do yederman von der edeln geselschaffte sein neüe histori verbracht. Dioneo wol vernam es an im wäre diser tagreyß das end czegeben on alle gepote der künig anhübe vnd sprach. Ir züchtigen schönen vnd edeln frawen, wie wol mir in besunderheyt verlihen ist
5 zesagen was mir liebet vnd mein gefallen ist, doch mein wille darumb nicht ist von der angefangenn materi czekeren, sunder den eüeren füß-stapfen nachzefolgen, vnd euch czewissen thůn wie eyn münch von sant Antoni orden mit eyner schnellen fürsehung flohe eyn grosses vnge-lücke, vnd schand das im von zweien iungen gesellen bereyt vnd zů-
10 gericht was. Aber eyns begere ich an euch ir wölt euch nicht verdries-sen lassen ob ich mich in meinen reden eyn klein mer lenget dann ir alle auf disen tag gethan habt, dann nämet ware der sunnen scheine noch hoch ist darumb ich hoff gůt zeit meiner histori zů end zekomen. Certaldo ist eyn kleyne stat auf eyner kleynen höhe gelegen als eüer
15 yegklichem wol mag wissend sein in vnserm gebiete vnd herrschafte vnnd wie wol sy eyn kleyne stat ist doch von gůten edelen [229d] er-bern leüten vor zeiten beseczt was, auch vmb die genenten stat gar vil gůter vichweyde was, vmb der willen grosses vich sunder schwein do gehalten waren, vnnd iärlich sant Antoni münch oder brůder dar
20 kamen das almůsen der schwein als dann ir gewonheit ist einzenämen, vnnd vnder andern münchen ir einer gar vil dar kam der was mit namen genant brůder Czwifell, der vileicht nit mynder vmb seines selt-samen namen willen geren do gesehen was als vmb seiner heyligkeit willen dann das ertrich vmb die selben stat machet die schönsten vnd
25 grösten zwifell aller welt auch der stat wapen eyn zwifell ist vnnd die in irem schilt füren. Nun was münch Zwifell von leib gar eyn kleyn man frölichs můtes frisch von angesicht vnnd rotem hare gar eyn ge-sellig man on alle lere vnd kunst, doch dobei der schnellest reder vnnd gůter schwencke aller welt, vnd vmb soliches seines behenden reden
30 willen wer sein kuntschaffte nicht gehabt oder gekant het nit alleyn gelaubet het er eyn grosser lerer vnd retorico wär sunder in Tulio oder Quintiliano selbs gemeynet heten er gewesen wär, vnd sälig sich [230a] der dauchte sein der in in der stat vnd gegent zu seinem gevattern ge-haben mocht. nun was münch Zwifell gewonheyt allwegen in dem aug-
35 sten dar zekomen das almůsen einzenämen, vnd an eynem sonntage frü do yederman bey der meß in dem dom was er auf den predigstůl gieng zů dem volck sprach. Lieben herrn vnd auch ir lieben frawen, als euch wol wissend vnd eüer gewonheyt ist alle iar die armen diener

des lieben herren vnd hymelischen fürsten sant Antoni mit eüerm almûsen czesteüren vnnd in eüer vermügen mitteylen vnd daz mit korn wein vnd brot etlich mensch wenig etlich vil yeglich person nach seiner andacht vnd vermügen domit der heylig herr sant Antoni euch behüte eüer vich kü kelber schwein esel vnnd ochsen vor allem vngelück beware lange zeit auf erden, vnnd nach disem leben euch erwerbe das ewig lebenn, sunder den die in vnser brûderschafte geschriben sein die vnns iärliche eyn genantz bezalen, vmb der willen ich von vnserm abt daz selbig einzebringen her komen bin, darumb eüer alten gûten gewonheit nachzekomen vnd geet mit dem segen gotes zû hauß vnnd nach mittemtage [230b] wenn ir die glocken anschlahen hörent so koment her wider, so will ich nach dem allwege mein gewonheyt ist euch ein wirdig predig tûn vnd euch das kreucz zeküssen geben vnd darumb das ir des gûten herren sant Antoni also andächtig seit, will ich euch vmb seinen willen besunder genad tûn vnd geben vnd will euch ein wirdig heyliges heyligtumb weisen vnd sehen lassen, das ich selbes über mere von dem heyligen land Iherusalem bracht hab das ist eyn feder des heyligen erczengels sant Gabriel die in vnser lieben frawen kamern czû Nazaret beleyb do er ir die potschafte von hymel bracht, domit brûder Czwifell sein rede auf dise stund endet vnd wider an die meß gieng Nun hat sich gefüget das zû solicher rede zwen iung gesellen in die kirchen komen waren genûg listig, der eyn was mit namen genant Iohann Braganiera, der ander Blasi Piczini, vnd des guten brûder Zwifell red in gar wol miteynander gelachet heten dann beyd sein groß freünd vnd günner waren, doch in fürnamen vnd sich des engels federn halben berieten im eyn schalckheit ze thûn, domit sy sein noch bas freüde gehaben vnd gelachen [230c] möchten, dann wol vernomen heten das er desselben morgen in dem castell mit eynem seinem freünd das mal essen solt, vnd do er zû tisch gangen was sy sich beyde in sein herberg fügten, in solicher meynung das der eyne des münches knecht in rede vnd worten hielte, und der ander vnder des münchs dinglach solt nach der federn sûchen, vnnd die nämen wie die wär, auff die meynung wenn er sy dem volck weisen meynet vnd der federn nit findt was er doch für eyn außred oder außzüg geben wölt. Nun het münch Zwifell eyn knecht der von etlichen der gescheid Guccio geheyssen was etlich in den schweinen Göczen nanten, der selbig Guczo was als ein zenichter esel als Lippo Toppi ye keinen gemachet, er gab zû zeiten brûder Zwifell vnd seinen gesellen mit gûten

schwencken kurczweil, desselben geleichen brůder Zwifell sein besunder
freüde het vil dick czů seinem gůten gesellen sprach. Mein knecht
Gucio hat in im so vil vntugent wo nun derselben eyne bei Salomon
oder Aristotile oder Seneca gewesen wär so zweifelt mir nicht sy het
5 soliche kraft gehabt das sy in alle ire tugent synn vernunfte [230d]
heyligkeyt vnnd weißtumb entwicht het, darumb nämt war was gůten
menschen er sein mag, dann bei im weder zucht tugent noch heyltumb
nit enist. Auch zů zeiten von etlichen gefraget warde was doch soliche
seine vntugendt wären, den er als der sy alle weßt vnd in reim geseczt
10 het antwurt vnnd sprach. Er ist eyn grosser schlafer vnnd spater er-
wacher faul träg in allen sachen vnzüchtig in wortenn vnnd wercken,
noch eyne er hat der ich vmb des besten willen geschweige des am
meysten von im zelachen ist, daz ist er an allen enden do er mit mir
hin komet weib nämen vnd heüser bawen will, vnd wenn er eyn langen
15 wol geschmierten parte hat so beduncket er sich am schönesten sein
vnnd alle frawen vmb in werben söllen, vnnd möcht er er lieff in tag
vnnd nacht nach, aber ich mage sein nichte emberen vnd ist mir eyn
nüczper vnnd gehilflich knecht, dann nyemand ist der mit mir so in
geheyme nicht reden künn das er seinen teyle do von nit vernämen
20 wölle, vnd wo ich etwas gefraget bin er stäts besorget ich nicht ant-
wurt geben wiß, vnnd schnell e dann ich antwurt gibt ia vnd neyn
[231a] nach dem in füglich duncket Disen seinen knecht het münch
Czwifell an der herberg gelassen vnd befolhen das er gůt hůt thät do-
mit im nicht verrüret würd, sunder den watsack darinn das heylig-
25 tumb wäre. Nun der gůte knechte Magucio der mer lust vnd freüd het
in der kuchen hinder dem herd zesteen dann in der grünen awe die
vögelein singen hören, sunder wenn er die kuchenmeyd darinn ver-
name, Nun het derselbig wirt eyn auß der massen vngestalten meyd
der selben meyd Maguczo kuntschaft genomen het sy was veyßt als eyn
30 schwein, dick nyder leibes genůg übel geformiret mit zweyen grossen
dutten den mistkörben geleich, czü der er in geleichem form als der
geir zů dem faulen aß thůt er zů ir thet, vmb eyns solichen willen er
seins herren kamern offen vergessen hete, vnd wie wol es in dem aug-
sten was, doch darumb nicht gelassen mocht sich wermen můst vnnd
35 sich zů dem feur seczet zü der meyd sprach die Nuta genant was, wie
er eyn edel man vnd sant Antoni procurator wär, vnnd wie er reich
wär vnd vil gulden het mer dann milanta noue on die [231b] er schul-
dig wärl dere e mer dann minder wären, mer er sprach wie er als

Digitized by Google

eyn künstreich man wäre, die kappen an seinem halß so schmalczig was sy het eyn kessel mit růben gemacht sein iopen alle czerrissen vmb das goller vnnd an der brust gar wol mit schweyß geschmelczet von mer farben geflicket dann tůch auß fremden landen in vnsere lande nye
5 bekame, des geleichen seine schůch vnd hosen waren, vnnd czů der meyde sprach, wie in der herr der stat wölte wider in punt machen vnd auß aller armůte vnnd auß ander leüt dienste nämen, darumb er in kürcze grosses gelücks hoffet Das vnd anders er der gůten dieren cze versteen gab, aber alle sein rede sich in wind bekeret als im dann
10 allweg geren zůstünd. Nun die czwen egenanten vorigen gesellenn den schweinen Göczen hinder dem herd bei der Nuta in ernstlichem gespräch funden, des beyd gesellen wol zemůt waren vnd on alle müe in münch Zwifell kamern kamen die sy vngespert vnd offen funden vnnd das erst das in zů handen kame das heyligtumb ze sůchen das was der
15 watsack darinne die federn was den [231c] sy offen vnnd die federn die von eynem sittich was in eynem seyden tůch verwickelt funden in einem kleynen kästlein die sy on zweifel meynten die wär die er dem volck zeweisen versprochen het, vnd für war er czů der czeit das volck das do grob was mit kleiner müe het gelauben machen daz es
20 sant Gabrielo federn gewesen wär, dann von sittich nyemer heten hören sagen noch gesehen heten do bei einfältig waren, darumb brůder Zwifell vnder in gůt predigen het Do nun die zwen iung gesellen die federn funden hetten all wol zemůt waren die mit in weg trůgen, vnnd domit das kästlein nicht lär belib sy kolen darein theten
25 die sy in eynem winckel der kamern ersehen heten wol czůsperten alle ding liessen wie sy es funden heten, vnd von nyemand gesehen waren frölich mit der federn von dann gingen vmb wunders willen sehen wolten was doch brůder Czwifell sprechen wölt wann er an der federn stat kolen fund. Als nun oben gesprochen ist wie das eynfältig volck von
30 frawen vnd mannen vernomen het das in brůder Zwifell sant Gabriel federn nach non zeite [231d] weisen wölt, vnd nach seiner gesprochen meß alle zů hauß giengen eyn nachpaur es dem andern saget eyn geuätterin der andern, vnnd do nun yederman das mal eingenomen het, alles volck von frawen so vil in die statt kamen brůder Zwifel heyligtumb ze-
35 sehen daz sy on zal waren vnnd weder in die kirchen kamen noch auf den kirchhof gesten mochten alle warten sant Gabriel federn zesehen. Do nun der gůt münich Zwifell gar wol geessen vnd nach dem ein gůten schlafe gethan het vnd nach der non zeit auffgestanden was, vnnd das

Digitized by Google

groß volck sein heyligtumb czesehen vernomen het seinen knecht Guczo
mist nach dem watsacke schicket, dem es grosse müe was auß der ku-
chenn von seiner lieben Nuta zescheyden in die statt ze gen, doch mit
grossen seüffczen den wege vnder die füss nam mit dem watsacke in das
castell kame, dann das wasser czetrincken im den bauch geschwellet het
vnd nach seins herren gepote czü im er in die kirchen kam vnd die
glocken anhůb zeleüten, vnd do brůder Zwifell zeit daucht aufstünde ze-
predigen, vnd was im füglich was zů seinem proposito [232a] das er
saget, vnd do er kam des engels federn czezeygen vor dem volck die
offen beicht vorsprach grosses geleücht von kerczen vnnd liechten gepot
anczeczünden, nach dem mit grosser reuerencz vnd andacht sein käst-
lein aufspert vnd mit grossen wirden daz seiden tüchlein aufband,
doch vor etliche gebet mit grosser andacht auf seinen knien gespro-
chen dem engel zelob vnd eren, mit dem das heyligtumb auß dem
kästlein meynet zenämen. vnd do er das vol mit kolen fand vnd sahe
groß schrecken enpfieng doch des on zweifel was das Guczo sein knecht
im das nit gethan hete, dann in nicht so listig noch so gescheid erkant
noch im darumb übel züredt das er so böslich des watsackes gehüt het,
wol im selbes übel züsprach das er Gucio daz sein befolhen hete do er
in also zů nichte erkannt, doch vmb eyns solichen willen das sich die
federn in kolen verkeret het sich nicht betrübet, sunder bald sein hend
auf gen hymel recket mit heller stimm schreye vnd sprach. Nun sey got
der almächtig vnd sein grosse machte gelobet, mit dem das kästlein
schnell wider zů thet, vnd [232b] sich gen dem volck keret vnd sprach.
Lieben herren vnd frawen ir solt wissen do ich noch gar eyn iunge man
was ich von meinem abt vnd öberisten in der sunnen aufgang gesant
ward zesüchen die gesecze vnd gepot die Porcellano gegeben het die ze-
bringen, nach solichs meines herrn gepot ich mich auf den wege machet,
vnnd von Venegia außfür perlo burgo de Greci das ist die kriechisch
gassen durch das künigreiche Garbo in Baldacko vnd Parione nichte mit
kleynem durste in Sardingna bekame, also mit lebendigem leibe gar vil
manche land vnnd künigreich durchfaren vnnd sůcht hab, Auch sant
iörgen arme in Roffia vnnd Buffia überfür darnach in Menczognia kam
do ich vil vnser brüder fande. die alle ire müe vmb gotz willen gaben
vnd ander leüt müe kleyn achten wo sy iren nucz sähen, nach dem be-
kam ich in Abrucz do man vnd weib auf stelczen geen vnnd den wein in
secken füren vnd das wasser abwercz rint, darnach ich fürpas zoch vnd
in India Pastinacha kam do die gänß auf holczschüch gen, vnd die änten

Digitized by Google

auf [232c] baumen wachsen, do schwer ich bei meiner sele vnd orden das ich die gefiderten flügen sahe, das den vngesehenden vngeläublich ist vnnd mich des nicht lügen lassen. Aber wärlich ich nye finden mocht das ich do süchen ging dann fürpas man auff dem wasser fert, darumb
5 ich wider czeruck keret vnd in das heylig land bekame, do fand ich den heyligen vatter sant Miblasmete, der selbig wirdige vatter patriarche von Iherusalem vmb des lieben herren sant Antoni orden willen er wolt das ich alle seine heiligtumb sähe die er in seiner gewalte hete, der waren also vil solt ich sy euch die alle nennen ich käme sein in vil man-
10 chen meilen nichte zü ende, doch domit ich euch eyn kleyne erfreüe ich ir euch etlichen nennen will, von erst er mich sehen ließe eyn finger des heyligen geysts also gancze vnnd gar als er nye was. vnd eyn schopff hares des Seraphin der sant Francischo erscheyn, vnd eyn rippe des Verbo Caro Facta la finestra, Eyn kleyd des heyligen Credo, vnd ettlich
15 flammen des sterens der den heyligen drei küngen in dem aufgange der sunnen erscheyne, mer er mir czeyget [232d] eyn gläslin des schweyß sant Michels do er den teüfel bestriten het, vnd eyn kinpack sant Lazaro tod, mer vil andre heyligtumb der ich aller eyn abgeschrift name, vnnd ich im widerumb eyn abgeschriffte gab der wunden der perges ge-
20 nant monte Morello die er gar lang zeit was süchen gangen, vmb eyns solichen er mich begabet vnd seines heyligtumb mich teylhaftih macht vnd gab mir eyn zan des heiligen kreüczs vnd in eynem angster der stimm der glocken Salomon tempell, domit eyn federn des engels Gabriel als ich euch vormals gesagt hab. vnd eyn holczschüch des heyligen
25 herrn sant Gerhart den ich nicht lange ist schäncket Gerardo Bonsy czů Florencz der czü dem gütten heyligen sein besunder andacht hette. Mer gab mir der selbig wirdig herr vnd patriarch von den heyligen kolen domit der heylige martrer sant Lorencz geröstet ward, die selben kolen ich euch zelieb vnd andacht herbracht hab. Es ist wol war das mir
30 vnser abt nie hat verhengen wöllen das ich sy yemand het weisen mügen, also lang bis daz er sich des selbs hat erfarn daz sy die sein die den heyligen [233a] zü Rom brieten vnd das durch brief vnd wunderzeychen ist beweißt worden, darumb sy on czweifel die warhaftigen sein, nachdem er mir sein vrlaub geben hat die czeweisen, vnd die stätz bei
35 mir zetragen dann nyemandt darüber getrawet dann mir alleyne, aber euch die warheyt zesagen ich trag auch des engels Gabriel federn bei mir in eynem kästlein, dem mit den heyligen kolen geleich vnnd vil dick sich begibt das ich das eyn für daz ander begreiff, als mir dann auf dise

stunde geschehen ist, ich meynet ich hete das kästlein mit der heyligen federn genomen so ist mir das mit den kolen zů handen komen das fürware mit gefär nicht geschehen ist, sunder alleyne der will gottes gewesen ist, vnd er selbs mir das kästlein mit den kolen in mein hand ge-
5 geben hat, dann so ich mich recht bedencke so ist bis übermorgen sant Lorenczen tage, darumb gott selber gewölt hat mit zeychen der kolen das sich eüer andacht zů dem heiligen herren sant Lorencz mere, vnd er eüer gemüte zů im in liebe enczünde, darumb mir nicht die federn die ich nämen meinet, sunder die abgeleschten kolen domit der heylig
10 leichnam [233b] geröst ward zů handen schůff. Darumb meine liebe kind mit dem heyligen segen gotes ziehet ab dem haubt eüer hůt vnd kappen nähet euch zů mir daz wirdig heyligtumb czesehen, auch solt ir wissen welich person dise heyligen kolen vnder dem zeychen des heiligen kreüczes anrüret der selbig mensch das selbig iar sicher ist zeleben
15 vnd in keynem feür sich ze vergen oder brennen das er des nicht enpfind, mit disen worten frölich anhůb sant Lorenczen lob zesingen vnd mit dem das kästlein aufthet die kolen an heyligtumb stat mit grossem geleüchte vnd andachte weiset, die daz eynfältig toret volck mit grossem andächtigem gebete anbeten geren sahen gott lobten vnd danckten mit
20 grossem geträng sich czů münch Zwifell näheten ir opfer im willigklichenn gaben, mer vnd besser dann sy vor ye gethan heten, in vlessig baten das er sy mit dem heyligtumb bestrich, des er willig waz die kolen czů seinen henden nam vnd den frawen auf ire weisse schleyer vnd stauchen, vnnd den mannen auf ire goller grosse mächtige schwarcze krücz
25 machet so sy am grösten darauf gesteen mochten vnd von solichem seinem anstreichen der [233c] kolen er zů dem volck sprach. wie vil er ir kreücz zemachen verstrich oder vermalet doch darumb die in dem kästlein, nicht abnämen noch mynder würden, sunder sich stätz merten. Also der gůt münch nit mit kleinem seinem nucz alle Certalder kreüczi-
30 get, also er mit eyner schneller behender fürsichtigkeyte die dasigen die in meynten czeleychen vnd über den syn thůn vnd im sein heilige federn genomen hetten, er sy leychet vnd schändet vnd sich selbs eret die sich do bey, vnd mit funden seinem neüen fund vnd außred gar eben vernomen heten, sich nicht verwundern mochten das er sogar durch ferr
35 wege sein materi mit grossem ernst vnnd rede czů dem ende bracht, do er dann hin komen meynet, sich beyd wunder namen der abenteürlichen sach vnd schönen lügen nicht genůg lachen mochten, vnnd czehand darnach do sich das volck verlaufen het, die czwen iungen gesellen zů

Digitized by Google

münch Czwifell giengen mit grossen freüden vnd gelächter was sy im der federn halben getan heten alles sagten vnd czewissen theten, im sein federn wider gaben, die im das nächste iare darnach nicht mynder nücze was als [233d] die kolen auf den selben tage gethan heten.

5 Die letst histori der sechsten tagreyß der wirdigen geselschaft grosses lachen vnd freüd bracht, sunder des münches walfarte do er über mere in India Pastinacha vmb das heyligtumb gefaren was. Nach dem die künigin wol vernam ir herrschaft zů irem ende komen was aufstund die kronen ab irem haubt nam mit frölichem anplicke sy dem iungen Dioneo auf sein 10 haubt seczet vnnd sprache. Dioneo es ist nun wol czeite das du auch versůchest was sorg es frawen ist küngreich zeregiren, vnd sich das du in solicher maß regirest daz wir vns dein loben mügen, Der edel iung die kronen enpfieng balde antwurt vnnd sprach. Lieben frawen ir mügt vil dick gesehen vnnd vernomen haben das die küng von den eynfältigen 15 zů manch malen sein lieber vnd werder gehalten gewesen dann ich vileicht von euch sein würd; aber fürwar volget ir mir vnd seit mir vndertan als man dann eynem künig gehorsame sein sol so czweifelt mir nicht ich sol euch frölich leben machen. dann on gůten můte den ich hoff euch zegeben keyn frölich freüd gesein mag, doch laß ich [234a] es yeczund 20 bei disem beleiben vnd s nach irer gewonheyt dem haußmeister für sich růfet vnd befalch dieweil sein herschaft werend was er tůn, vnd handeln solt, darnach sich zů seiner wirdigen geselschaft keret vnd sprach. Mein allerliebsten frawen gar auff mancherley syn vnd meynung ist von der welt listigkeyt gesagt worden vnd fraw Liciesca die yeczund als 25 nicht lang vergangen ist hie bei vns waz die selbig mit irer rede vnd streitte mir hat vrsach geben zefinden von welicherley materi wir bis morgen sagen söllen, des ich mich vileicht lang zeit het bedencken müssen den anfang zegeben als ir dann wol von ir vernament wie sy sprach in irer nachpaurschaft keyn iunckfraw wär, noch keyne die czů irem 30 mann iunckfraw komen wär. auch mer sprache. Sy weßte eyn eygenschaft weliche frauen iren mannen die hörner machten, doch laß wir die ersten sach steen dann kindspile ist. Aber von der andern zesagen kurczweilig sein wirt, darumb mein syn vnd gefallen ist auf morgen zesagen, seitmal mir Liciescha vrsach geben hat von den frawen die vmb 35 liebe oder ir eygen ere beschüczung willen ire männer züchtiglich be-[234b]trogen haben vnnd die eyns solichen nicht war genomen haben, aber von solicher materi zesagen etliche von den züchtigen frawen dauchte es nicht zethůn wäre, vnd den künig baten er sich ãnder materi

Digitized by Google

bedächte, auf eyn solchs der künig antwurt vnd sprach. Fraw was ich gepoten hab ist mein syn als ir dann gethan habt. dem also nachzekomen. dann wir yeczund in solicher zeit sein das frawen vnd mann reden vnd sagen mügen was in liebet vnnd ir gefallen ist, es sey züchtig
5 oder vnzüchtig, nun das recht vnd mit zucht brauchen in verlihen ist, wissent ir nicht das dise grausame zeite vrsache ist das die richter alle rechte haben fallen lassen geleich geystliche als weltliche, nun domit wir vnser leben beschüczen mügen sy eynem yegklichen zůgeben vnd verhengen zethůn sein gefallen, darumb ob ir in eüerm reden ein kleyn
10 mynder dann czüchtig seit schat nicht, nun solichem in wercken nicht nachkomet dann wir das thůn vns freüd czegeben, darumb kan ich ye nicht vernämen mit was widerrede oder argument ir von yemand mügt gestraft werden über daz was bis auf disen heutigen tag ist gesaget worden [234c] Ich nichte vernämen mage, das wir darumb in keinerlei
15 czestraffen sein, noch das hinfür mit der hilff gotes geschehen sol. Nun wer möcht der gesein der vnser züchtig leben erkante vnd das nicht lobte. Euch die warheyt czesagen, war vernäm das ir von diser angefangen kurczweiligen materi zesagen abliesset, der möcht sich villeichte übels dann gůts versehen vnnd gedächt vileicht ir wäret selbs in solichen
20 sünden begraben wo ir von solicher materi zereden abstünde, on das das ir mir kleyne ere thät wo ich euch allezeite gehorsam gewesen bin vnnd ir mir des nicht sein wöltet, wäre ye wider alle recht seitmal ir mich czů eüerm künig erwelet habt vnnd mir nun yeczund neüe gesecze geben, vnd ir mir vnd ich nicht euch gebieten wölt vnd meine gepote
25 czeruck legen vnd nicht halten wär ye übel getan, darumb laßt alle forchte vnd sorg fallen dann die mer bösem gemüte czůsteen dann gůtem, vnd eüer yegkliche sich gar eben bedenck vns was gůts czesagen. Do die edeln frawen des künigs ernstlich red vernamen alle sprachen, des künigs gepote vnnd seinem gefallen man nachkomen solt. [234d] Nach
30 diser red der künig auf den tag seiner geselschaft spacziren zegeen vrlaub gab vnd yederman nach seinem lust vnd willen tät. In dem die nacht kame yederman sich czů pete schlafen füget.

Hye hat die sechste tagreyß ein end,

Digitized by Google

GOT VNS DIE SIBENDEN ZUO GUOTEM END WEND.

Vnder dem gewalte vnd regiment des künigs Dioneo dise wirdig geselschaft sagen wirt von den frawen die vmb liebe vnd beschüczung irer eren willen ire mann betrogen haben, vnnd die solicher betrügung nit war genomen noch die erkannt haben, vmb des willen die frawen bei iren eren beliben sein.

Alles gestieren des aufganges der sunnen sich verborgen hate, dann alleyne den wir Lucifer nennen noch elüchtedt. In dem der haußmeyster von dem schlafe auffgestanden was, mit grosser salmareye in der frawen tale gienge, do er nach ordnunge des künigs czü bereyten thet den selbigen tag do ze vertreiben, vnnd do iren luste vnnd freüd zehaben. Nach dem der [235a] künig auch nit lang verging aufstünd den die für greden karren vnd wägen in seinem schlaf gebrochen heten, vnnd er auch den iungen frawen vnd mannen den iren brache alle schüff aufsteen, vnnd vor der sunnen auffgang bei der küle sich auf den wege durch das grün gestreüch fügeten do sy die kleinen wald vögelein mit lust hörten singen, sunder frau Filomena das ist fraw nachtigal nye mer so wol heten singen hören, also die edel geselschaft von dem schönen vogelgesange durch das grün tale an das end do ir syn hin stünde beleyt warden, vnd do die zeit kam das essen zeenpfahen die tisch vnder den grünen schönen lynden bey dem schönen weyer bereyt vnd gericht waren, vnnd do des künigs gefallen was alle zü tisch giengen, vnnd also essend die schönen fische in dem frischen klaren wasser hyn vnd her springen sahen, vnd do das essen zü seinem end komen was die tisch vnd alle speiß weg genomen waren anhüben frölich zesingen vnd mit solchem gesang in der grünen awe spacziren giengen. in dem der haußmeyster etliche schöne pete vnder etlich gezeld zü bereyt het darinne sein herrschaft vnnd die [235b] wirdig geselschaft rüen möchten. Do sy nun von dem spacziren wider kamen, der künig in sein vrlaub gab yederman sein gefallen bis auff vesperzeit czethün, do nun vesperzeit komen was vnnd alle von dem rüen aufgestanden waren des

Digitized by Google

künigs gepot vnd sein gefallen was sich an das ende do man geessen het
neüe historie zesagen fügen do sy das grün gras mit tebichen bedeckt
fanden nahet bei dem schönen weier sich nyder seczten, vnd der neü kü-
nig fraw Emilia sein erstes gepot thet sy der bedachten materi den an-
5 fang gäbe die frölich vnd mit lachendem mund anhüb vnd also sprach

Wie Iohannes Lotringer eynes nachtes an sein haußtür klo-
pffen höret das in czü der zeit fremd sach nam vnd sein weib als
die do wol weßt wer es waz im zü versten gibt wie es eyn vngeheür
fantasma sei beyde aufsten zü der haußtür geen den geyste be-
10 schweren, vnd er zehand seines klopffen aufhöret.

Lieben herrn vnnd auch ir lieben frawen es wär mir ein groß ge-
fallen gewesen, wo es euch geliebet het, daz ein ander person dann ich.
solicher [235c] wirdigen tagreyß het iren anfang geben, besunder soli-
cher materi douon wir auff disen tag sagen sollen Doch seitmal es eüer
15 will ist das ich die erste sei so bin ich bereyt zethün eüer gefallen, vnd
will mich in besunderheit fleissen zesagen des ich hoff hin für euch sölle
nucze vnnd frumen bringen, dann sein ander frawen forchtsam als ich
bin. Der geist vnd fantasma die geren des nachtes geen got sei mein
zeüg so kan ich ye nit wol vernämen was doch soliche vngeheüere ge-
20 sein mügen vnd yederman nicht ich alleyn ir sorge vnnd forcht het,
vnnd domit ir solicher geyst fantasma oder vngeheüer on forcht vnnd
sorge leben vnnd ferr von euch treiben müget wo sy euch bekümerten
so solt ir mercken vnd in meiner neüen historien ein heyliges gepete
lernen vnnd vernämen das czü solchen sachen on zweifel forder gůt ist
25 Darumb mercket gar ebenn mein allerliebsten frawen vnd nämet war
das in vnser stat in sant Branckaczen gassen eyn tůcher gesessen was
mit namen genant Iohanns Lotringer in seinem handel mer gelückhafftig
dann weis in andern sachen, vnd vmb seiner eynfältigkeyt willen in gar
vil [235d] von der brůderschaft vnser frawen zü irem haubtman mach-
30 ten ir schüle aufczehalten die brůderschaft czü zeiten zü eynander ze-
treiben stäts solicher ampt pflag des er sich gemeyd daucht vnd dester
höher hielt gar gern almůsen vmb gotes willen gab, sunder armen mün-
chen czü zeiten alte hosen schüch vnd kapen gab. die in gar gůte sälige
gebet lerten sunder das ewangelium pater noster sant Lazaro gesang
35 sant Bernhards klag vnd frawen Metelda lob do bei mer vil andre gebet
die im alle vmb seiner sel heyl willen lieb waren. Nun het derselbig

Digitized by Google

Iohans Lotringer ein auß der massen schöne iunge frawen zů eynem weib die was mit namen genant fraw Tessa vnd was Manuzo tochter von Cuculia, sy was weis vnd klůg in allen iren sachen iren schlechten man in seiner eynfältikeyt gar wol erkant. Die selbig gůt fraw grosse
5 liebe het zů eynem iungen man genant Friderich Pegolott der eyn frisch frölich herrlich man was, mit irer meyd anleget vnd anrichtet daz sy mit Friderichen redet vnnd in auf ir dorff das nicht ferre vor der porten der stat was mit ir zereden komen schůff, dann den merern teyle des sumers auf [236a] dem dorff was, vnd zů zeiten der man auch des abent
10 auff das dorff gienge, doch gar selten mit ir kam zeschlaffen, vnd stäcz des morgens wider in die stat gienge. Der iung Friderich der frawen nicht mynder lieb trůge als sy im thet, nichte grössers begeren was dann sich bei ir czefinden, im zeit nam nach dem der frawen meyde mit im verlassen hette vnd des selben abents sich zů der frawen in das dorff füget in wol
15 gedachten der man des nachtes nicht käm beyde mit eynander czů pete giengen ir freüd vnnd lust die dann soliche liebe gibt heten, vnnd die weil sy in solchem in iren armen also beschlossen lagen die fraw Friderich ires manns gebet bei sechssen die selbigen nacht leret, doch ir meynung nichte was das sy die letsten sein solten als sy dann die ersten
20 gewesen waren, vnd domit die gůt fraw nicht allwegen die meyd nach irem lieben Friderich schicken bedörffte sy ir besunder ordnunge solicher liebe eyn genügen zethůn gaben, vnd die fraw im eyn soliches czeichen gab, als offt er auff sein dorff ritt oder gienge das eyn kleyn oberhalb was das er in dem weingarten bei dem hauß war näm do würd
25 [236b] er auf eynem pfal eyns esels schedel sehen, vnd wenn der gen der statt wercze mit dem maul gekeret wär das er dann die selben nacht on alle sorge zů ir käme, vnnd fund er die haußtür nit offen das er dann züchtigklich zů dreien malen anklopffte so wölt sy im bald auffthůn vnd einlassen, wär aber sach das der esels schedel gen dem perg
30 wercz gekeret wär das er nicht käme dann der man komen wär. In solichem form sich zů manch malen mit grossen freüden bei eynander funden, vnd vnder andern malen eynes mals sich begab das Friderich mit frawen Tessa solt zů nacht essen vnd sy zwen gůt veißt kapaun het bereyten lassen, in dem ir man der des selben nachtes nach irer mey-
35 nunge nicht komen solt kam vmb des willen die fraw sere betrübet was mit dem man eyn wenige kalt fleysch aß das ir des morgens was über beliebcn, vnd mit der meyd schůff die czwen capaun also gekocht in eynem weissen tůch domit vil frischer eyer zwü flaschen mit wein in

Digitized by Google

den garten vnder eynen pfersigbaum ze tragen, vnder dem sy mit Friderichen vil dick daz nachtmal gessen het geschaffen vnd getan eyn ding was, die meyd [236c] alle ding in den garten, vnder den pfersigbaum trüg, vnnd die fraw mit als grossem vnmüt vmbgeben was das
5 sy nicht bedacht der meyd zebefelhen das sy als lang gewartet het bis Friderich wäre komen vnd im des manns komen het zewissen gethan, vnd die speiß in dem garten zü im genomen het, also in irem zoren vnnd vnmůt ir selbs vergaß mit dem mann schlafen ging des selben geleichen auch die meyd schlafen gieng. nachdem nicht lang verging das
10 Friderich kam vnnd gemeynklich an die tür klopfet die do gar nahent bei der kamern waz das Iohanns vnnd die fraw schliefen das sy bald vernamen, doch sy des geleichen thet als ob sy schlief domit sich der man gen ir nicht arges verdächt beyde lagen vnd horchten, vnd über eyn kleyn weil Friderich zü dem andern mal anklopffet das der frawen man
15 etwas fremd nam, vnnd die frawen stieß zü ir sprach Tessa vernymest du als ich an vnser haußtür klopfen. Die gůt fraw die vil mer dann er vernomen het sich mündern warde zü dem man sprach. Was sagest du. ich sprich sprach Iohanns man klopffe an vnser tür. Do sprach die fraw. awe [236d] mir lieber Iohanns weyst du nicht das es die fantasma ist die
20 mir in disen vergangenn nächten so grosse forcht auff getan hat ich künd dir es nit gesagen, vnd als bald ich sy yeczund klopffen köret ich mein haubt vnder die decke zoche, vnd nicht so beherczend was das her für zetůn bis ich dich reden höret Do sprach Iohann Nun wolan frawe hab keyn sorg ist im als du sagest. Ich sprach ist nicht lang Te lucis ante
25 termino vnnd den. Magnalia dei vnd vil ander heyliger gebete e wir zů pet giengen, vnd gesegent vns in dem namen des vatters des sunes vnnd des heyligen geystes, darumb wir vns nit bedürffen besorgen, dann soliche geyst wie vil krafte sy haben so mügen sy vns doch keynen schaden tůn. Die fraw des mannes red wol zemůt was aber Friderich halben
30 sich betrübet. vnnd domit er sich gen ir nit arges verdächt ir fürnam aufczesteen vnd Friderich vnderrichten wie ir man vnd nyemand anders bei ir wär, zü dem man sprach. Ia du sagest nun dein weiß domit ist nit außgericht So sage ich dir das ich mich in diser nacht nit sicher enpfind wir beschweren dann dise fantasma du hye [237a] pey mir pist.
35 do sprach Iohan wie beswert man sy do sprache die frawe; daz kan ich wol Dann an dem andern tage do ich gen Phisola wallen ginge Ein einsidelin; O lieber Iohans daz aller heiligste ding got alleine weyß was ich dir sag Die mich also erschrocken sache, die vrsache begert ze wissen,

Digitized by Google

Do sy die vernomen het mich ein heiliges gepete leret vnd sprach sie
hette es zů mermalen versucht vnd probirt ee sie zů einer pett schwester
warde vnd wer ir alweg gehilfflich gewesen; aber ich wer so beherczent
nye gewesen daz alleine zů versuchen; Aber seytmal du iczund hie pey
5 mir pist so will ich gen versuchen die fantasma vnd geiste zů beschweren
Iohans zů ir sprache frawe ich pin sein willig vnd ist mein wol gefallenn,
palde aufstunden in grosser stille sich peyde zů der haußtür fügten vnd
Friderich der auser halbe waz im peitent wol gedachte die sache ginge
nicht recht zů. Do nun Iohans mit sampt der frawen an der tür was,
10 die frawe zů im sprach Iohannes reüster dich würffe auß. Damit das
vngeheüer vernam das mans pilde hie sey; wenn ich dich es heysse, wol
sprach Iohan gern lasse [237b] mich schaffen! In dem die frawe ir ge-
pete anfinge vnd sprache O fantasma die des nachtes get mit ragedem
zagel ge in den garten vnder den pösen pfersig paume do finstu ein to-
15 bisunto vnnd hundert charachilli von meinen hünern vnd secze den munt
an den storsacke vnd ge deinen weg vnd lasse mich vnd Ganni mit fride
leben Do sy also gesprochen het zů dem man aber sprache Iohan rüster
dich vnd würffe auß das er palde thet, vnd Friderich außerhalben der
porten was alle rede peyder wol vernomen het sein sorge vnd eyfern
20 fallen liesse, mer willen het ze lachen dann anders zů thon, vnd in dem
do er Iohan rüstern vnd außwerffen höret er in stille sprach ein zan
hernach; Do im die gůt frawe ir beschwern zů dem dritten mal ver-
pracht het, mit dem man wider ze pette ginge, vnd Friderich der mit
der frawen zů nacht meinte essen vnd noch nicht gessen hett, sich in
25 den garten zů dem phersig paum füget Do er czwen gekochte kapaun
die eyer vnd die czwu flaschen fande, Das er alles mit im heym zů hause
truge Do er mit gůter musse das nachtmale asse, vnd do er sich des
andern nachtes pey der [237c] frawen fande grosse freüde hetten des
gůten gepetes daz vngeheüer zů besweren das dez nachtes get; aber die
30 warheit zů sagen wol etliche sein sprechen daz die frawe den esel schä-
del gen dem perge wercz gekert hette, Vnnd wie der pauer durch den
weingarten nun gegangen was der hett mit einem stecken daran geslagen
do het er sich vmb gedrät vnd gen der stat gekert Das was die vrsache
das Friderich meinte die frawe hett im ze komen das zeichen geben, vnd
35 in dem als die fraw von der türe ze pette ginge sy zů der fantasma
sprach, Nun gee hin das dich got beleyte, Ich hab den eselschädel nitt
vmb gekert es hat ein ander geton vnd ist mir werlichen leyt ich pin hie
pey meinem Iohansen. Darumb fare in meinem namen do ich dich hin

Digitized by Google

bescheyden hann! Mir hat woll ein alt weybe gesaget wie eins vnd ander ware sey nach dem sy spricht do sie ein iunge meyt waz vernomen het wie nicht alleine Iohansen Lotringer sölche abeteüer zů gestanden were, sunder auch einen andern genant Giano dz Nello der in sand Peter
5 gassen gesessen was, Der sich nit minder dann Iohans geistlich vnd [237[d]] kluge dauchte. Darumb mein allerliebsten frawen die wale zů euch ste, weliches euch vnder den czweyen mere liebet vnd gefelt das lernet dann zů sölchen sachen ir tugentte grosse sein als ir durch experiencze genug wol vernomen habt! darvmb lernet gern so wert ir zů
10 eren; dan sölche gepete auch euch noch möchten zů gůtem fromen komen.

Wie ein iunge fraw genant Peronella einen iren puelen in ein öllfaß verporgen het daz ir man zů der stunde einem andern verkauft het mit dem er nach dem faß kam; zů dem die frawe sprach sy hette es einem andern vor verkauffet vnnd wer darinne zů sechen
15 ob es ganz reyne vnd vnzeprochen were.

Mit frölichem gelechter Emilia neüe histori von der edelen geselschafft gehört ward der frawen gepete die fantasma zů beschwern sere lobten vnd für heilig hielten Zů hant nach dem der küng Philostrato gepote er fürpas volget der also sprache. Mein allerliebsten frawen es
20 ist der leicherey vnd betrügnüß so vil vnd mancherley die euch gethon wern besunder von eüern ee[238[a]]mannen. Darvmb wenn es sich begebe das ein frawe alleine irem eman über den syn thet Ir söltet nit alleine des wol ze müte vnd content sein daz ein söliches geschehen were; vnd nicht alleine das geren hörn vnd nicht sparn sunder selbes yederman
25 daz zů wissen thon vnd sagen, Damit den manne kunt würde daz nicht alleine sy sunder auch ir was wissent vnd kündet eüern nucze suchen, Dann wenn ein mensche vernymet das ein ander person auch was kan sich nit gerincklich wider in seczet zů betringen als wenn er weiß das die person eynfeltig ist, wem czweyfelt des als wir dann der materi
30 halben auf disen tage sagen wern, wo ein sölches den manne zů wissenn komet daz es in nicht ein grosse vrsache sein were an sich ze halten die frawen ze betriegen wo sy erkennen daz sy dez als wol als sie meister sein, Darumb mein syn ist euch ein neüe fabel ze sagen wie ein iunge frawe wie wol sy von nyder gepurt waz, in einem augenplick iren man
35 betrog; vnd ir ere pewaret, Es ist nitt lange zeyt vergangen, daz in der stat Napels ein arm man mit hause gesessen was, der [238[b]] selbig

Digitized by Google

güte man gar ein schöne iunge frawen zü einem weibe het die was mit namen genant Peronella vnd ein güte wolle spinnerin, vnd er ein maurer was mit genug subtilem vnd kleinen gewin ir leben fürten so sy pest mochten. Nun eins tages on geferde Peronella von einem iungen ge- 5 sellen gesechen warde Dem sy on masse lieben vnd gefallen warde, vnd das in sölchem form das er zü ire in vnmessig liebe enczündet vnd durch einen vnd andern wege so vil thet, das er ir vnd sie sein güte freünt- lich kuntschafft name vnd damit sy sich dicke züsamen fügen möchten; Ir ordnunge also gaben wenn der frawenn man des morgens auß an die 10 arbeyte ging, Das sich der iunge an sölchem ende fünde daz er ware neme vnd sechen möchte wenn der man auß dem hause were das er dann dar ein ginge. Nun was des güten mannes hause in einer eyni- genn gassen die nicht sere wol beseczet was, Also das der edell iung güt vnd verporgen gen zü der frawen hatte. Nun in sölchem ab vnd zü 15 gen eins morges sich begabe, Das der schönen frawen man auß gangen was.[238c] arbeyt ze suchen, vnd der iunge mit namen genant Gianello zü der schönen frawen in daz hauß kame, sein freüde nach peyder ge- wonheit mit ir zü haben, vnd wo der frawen man vor alweg wann er außginge den selben tag piß auff den abent nicht wider zü hause kam, 20 Zü derselben stunde wider heym kame, vnd die haußtüre gar wole ver- riegelt fande anhub zü klopffen vnd zü im selbes sprache, O herre got dir sey lobe vnd dancke wie wol du mich hast arme beschaffen so hastu doch mich mit einer erbern fromen züchtigen frawen begabet vnd ver- sechen, wie hat sie sich so palde versperret vnd vnser hauß bewart, da- 25 mit nyemant fremdes zü ir komen müge sie zü betrüben. Nun hette das güte iunge freülein an dem anklopffen den man wol erkante zü dem iungen knaben sprach, Awe mir wie sol ich meinen dingen thon ich pin des todes, dann mein man daz in got schende ist der der an die türe klopffet, was mage nür das bedeütenn das er so eben iczund zü hauß 30 komen ist, dann es sein gewonheyt nitt ist zü sölcher zü hauß ze komen; Ich besorg er hab [238d] dich herein zü mir gen sechen Doch wie dem sey mir zü liebe vnd dienst steyge in das öllfaß daz da in dem winckel stet so will ich gen im auf tun vnd sechen was sein iczunde ze hause komen bedeüte vnd sprechen wolle, Gianello palde in daz faß sprang 35 Peronella an die haußtüre ginge dem man auf thet mit czornigem an- gesicht zü im sprache? was neüer mere sein das, das du mir heüt so pald wider zü hauß komest! Ich lasse mich bedüncken du wöllest heüt ein feyertage machen vnd nicht arbeyten seytmale du den werckzeug her

Digitized by Google

wider pringest, wiltu also thon wes wölle wir leben wo wöllen wir das prot zů essen nemen, gelaustu ich verhenge dir meinen rock zů verseczen sicher nein ich, Ich spinne peyde tag vnd nachte mir möchte das fleysch von den neglen fallen damit ich ein wenig öl gehaben müge vnser
5 lucern an zů zünden; es ist keine vnser nachperin oder es neme sy fremde vnnd spotte mein das ich mich also müe mein narung ze gewinnen vnd du komest mir mit hengeden vnd müssigen henden zů hauß wan du arbeyten söltest, mit disen worten anhube kleglich [239a] zů weynen ir leyt zů klagenn vnd sprach awe mir armenn elenden frawen in waz pöser
10 stunde ward ich geporn, Nun hette ich doch wol einen iungen zů einem manne haben mügen vnd ich wolt sein nicht zů dem ze komen der nicht bedenckt was er an mir hatte; Ander frawen geben in gůte tage vnd schaffen in mit iren liebehabern einen gůten můte vnd ist ir keyne sy habe ir czwen oder drey mit ir freude zů haben vnd iren mannen den mon
15 für die sunnen weysen, vnnd darumb daz ich gůte schlechte arm vnd eynfeltig pin sölchen nich nach gee hab ich leyte klage vnd übel, ich weyß nicht wie ich mich sein enthalte das ich nit als die andern thůe mir auch vmb einen de mich liebe habe siche. doch vernym mich gar eben gůter man wölt ich übel vnnd vnerlich thon ich het wol funden mit wem, vnd
20 der mich gesandt hat gelt vnd kleynet mir erpoten hat, Aber ich söliches meinem gemüte nye verhengen wolte, angesechen daz ich nicht sölcher frawen tochter pin die sölches wirdig sey anders dann zů ern gehört, vnd du slauraffe mir zů hause komest wann du arbeyten söltest [239b] Nach allen disen worten der man ir antwort vnd sprache frawe vmb gotz
25 willen nicht czürne vnd beküner dich! es ist woll ware ich ginge aus in der meinung zů arbeyten, so bedünckt mich es sey dir als wenig wissent als mir, Das heute des heiligen hern sandt Galeone tage ist daz ist die vrsache daz ich wider pin zů hause komen; Doch liebes weyb ich hab vns für heüt wol versechen das wir mere dann für einen ganczen
30 monet protes ein nottorfft haben. Darumb piß nür gůtz můtes, dann ich hab disem gůtem man den du hie mit mir sichest vnser ölfaß verkaufft daz vns als du wol weyßt das gancz hauße in irrunge gehalten hat, vnd er geyt mir fünff gilgliati darfür, Peronella zů im sprache; Das ist alles mein klag das du ein sölcher man pist vnd also vnnüczlich vmb
35 die weg gest vnd also gar keinerley zů deinem nucze verstest, du hast das faß vmb fünff gilgliaty verkaufft das ich armes freülein die mit marter den weg gen kirchen weyß. Do ich die irrung des faß in dem hause sache; Es einem gůten man paß verkauft hab dann du gethon

Digitized by Google

hast, der geyt mir siben [239c] gilgliati darfür, vnd ein klein vor dir herkame vnnd ist darinne ze besechen ob es gancz vnzebrochen vnd rein sey Do daz der man vername, das sein weybe paß vnd höcher verkaufft het wol ze müte vnd content was, Zů dem der mitt im komen was sprach? gůter man gee das dich got beleyt du hast wol vernomen wie mein weyb das faß vmb syben gilgliati verkauft hat wo du mir nicht mer dann fünff gebest. Der gůte man sprach dez pin ich wol ze fride von dan seinen weg ging; Peronella zů dem man sprach; kom herein in die kamern, seytmale du selbes da bist! zů dem der das faß von mir kauft hat vnnd sich selbes zů vnsern sachenn Der iung Gianello der in dem fasse was alle rede der frawen vnd des mans wol vernomen het dar vmb on alle sorge was, vnd sich auß dem fasse swang zů geleicher weiß thet als ob er nicht vernomen hett das der man komen wer zů der frawen sprach? wo pistu gůte frawe, Dem der man palde antwort vnd sprach; Ich pin hie an ir stat pider man, waz gepiet ir? Gianello sprach wer pist du Ich wolt die frawen habenn mit der ich den [239d] kauffe gemacht hab; Der gůte man sprach; Gůter freunt macht du nür mit mir, was euch eben ist! ich pin der frawen man Do sprach Gianello das faß gefelt mir, aber mich bedüncket es darinne vil ölle heffen vnd vnreyn verdorret das ich es mit den negeln dar von nicht gekraczen müg; darvmb ich neme sein nit es were dann sauber vnd reyne, Peronella schnell antwortet vnd sprach, vmb des willen sol vnser kauffe nicht zerücke gen mein man soll es sauber vnd reyn machen; Der man sprach gern, vnd seinen werckzeüge von im leget sein gewante auß zoch piß in daz hemde, im ein liechte pringen schůffe vnd mit einer prot schaben in das faß steyge anhübe zů scharren vnd Pironella dez geleichen thet, als ob sie sechen wölte wie er arbetet das haubte mit dem rechten arm zů dem loche des fasß hein stisse zů dem mane sprach, scharre auch da vnd dort hast du sein auch gelassen lasse dich nicht einer kleinen arbeyt verdrissen Seytmale ich es paß dann du verkaufft hab, vnd die weyle daz schön freülein also mit dem haubte vnd arm in dem loche des faß stecket den mann zů [240a] lern was er thon sölte. Der iunge Gianello der auff denn selben morgen seinem willen noch kein genügen getun het, vmb des willen er dar kommen was dann der man im daz mit seinem zů hauß komenn entwicht het, vnd nach dem als dann sein gewonheit zetun was nicht enthon mocht vnd das ze verpringen thon můßt wie er mochte vnd sich zů dem schönen freülein füget die mit dem fodern teyle des leybes in dem loch des fasß stecket. vmb

Digitized by Google

des willen der gût iunge der von fleichßlicher begir überwunden was, vnd in geleichem form als die vngezaumten roß in den weyten ängern mit den stueten oder roßmütern lauffen, also auch Gianello von after zû, seinen willen verpracht vnd sere peyde zû einer stunde bereyt warn 5 iglicher sein arbeit verpracht het, das faß sauber warde vnd er sich vonn der frawenn zûrücke zoche, Der man auß dem faß steyge vnd Peronella zû Gianello sprach. Nun nym hin das liechte guter man beschawe dein faß gar ebenn ob es dir gefalle Gianello daz liechte zû henden name in das fasse sache vnd sprache es stünde alles wol vnd 10 were gût vnd [240b] er wol content vnd gabe der frawen syben gilgliati vnnd schûffe daz faß zû hauß tragen.

Wie münche Rinaldo sein gefetterin beslefft vnd pey ir leyt, darzû der man kam dem sie peyde zû versten gebenn wie sy dem iungen kinde die würm in dem pauche beschweren.

15 Es mocht Philostrato von den stueten vnd roßmütern so verporgen nicht reden, Das sein die züchtigen frawen nicht lachen müsten wol des geleichen theten als ob sy anders lachten; vnd do der künige vernam das Philostrato histori was zû ende komen, Der edeln frawen Elisa sein gepot thet. Die palde bereyt waz dem künige gehorsam zû 20 sein anhub vnd sprach Lieben züchtigen frawenn ir [240c] sült wissenn das mir Emilia neüe histori von dem besweren der fantasma, auch mir von einer beswerung in mein gedancke geben hat, aber villeicht nit so kürczweilig als die gesagte gewesen ist sein wirt so hab ich doch nicht anders iczund vor handen; Darumb ir mit mir ein klein wert ge- 25 dulte haben; Ir sült wissen das in Siena der alten stat waz ein iunger von genug erbern geschlecht mit namen genant Rinaldo, Derselbig iunge besunder liebe het einer seiner nachperin genug schöne trug, die was eines reichenn mannes weyb; grosse begire vnd willen hette mit ir zû reden, vnd des on sorge vnnd zweyfel was wo das geschehe er von 30 ir seinen willen haben wölte; doch das in langer zeit nye gehaben mochte; In sölcher zeit die frawe eines kindes swanger warde, des er im palde gedacht ir gefatter ze wern, Sich palde zû irem mann gesellet sein grosse kuntschaft name Do in zeit dauchte so er züchtigest mocht an den man begeret sein gefatter ze sein; Des der gûte man willig vnd 35 wol ze mûte was. Do nun Rinaldo fraw Angnesen gefatter worden was, vnd nun gûte vrsach [240d] hette mit ir ze reden on alles verdencken;

Digitized by Google

vmb des willen hercze finge ir sein grosse lieb syn vnd meinung endecket vnd zů versten gabe; Das sy auch wol vormales an seinem geperde vnd gesichte der augen wargenomen vnd erkant hette, Aber der gůten frawen sein pösser wille wenig zů herczen ginge do sie sein pöse
5 begirde vnd meinung vernomen hette Nach dem nit lang verginge was die vrsache was ist mir nit kunt, Rinaldo zů einem geistlichen man warde vnd sich zů einem münch machet; alle liebe vnd freuntschaft seiner gefatterin halben ze rücke leget, vnd in sölchem seinem geistlichen leben alle pöse gedancke pey im verschwunden warn Doch in
10 etlicher zeit wider an sich nemen warde, daz er als ir vernomen habt gelassen hett, vnd in seiner geistlicheit an habe sich in köstlich gewant ze kleyden seine kutten von dem pesten gewant machet, so ers gehaben mocht grosse freüde sein selbes hett mit singen danczen sechenn vnd frölichen sein, allen lust suchet alle geystlicheit zů rücke leget, was sol ich
15 euch vil von münch Rinaldo sagenn, weliche münch vnd pfaffen sein die, [241a] die da nicht das vnd ergers thon, aller püberey der welte sy ein anfange vnd vrsach sein sie schamen sich des nit wenn sy feiste wolgestalt vnd rößlet sein schmale vnd steyffe in der wueste vnder iren schönenn kutten, in allen iren sachenn vnd geperde nicht als die türtel-
20 taube, sunder als der han sein vnd als er thut stäcz mit ragedem kam über die gassen gen die schönen freülein ze sechen Noch vil mer vnd erger, doch lasse wir sten daz ire kamern mer vol mit gůtem confecte vnd gewürcze sein dann mit pettpüchern, sy haben mer schateln vnd püchsen vol gůter latwerge dan vol mit predigpüchern, mer angster
25 glesser vnd flaschen vnd ander trinckgeschirre, gestillirte wolsmeckende wasser von feyel rosen vnd andern plumen, dann öle in den lampen; in sölcher masse ire zellen formirt halten, daz es ee kreme vnd apoteckenn düncken dann pete cellen, sie schamen sich auch nicht mer daz man ire faule leben wisse Dann sy geben in selbes ze versten nyemant sey der
30 icht wisse noch verste dann sy alleine, vnd wenn sy das podagra oder czipperlein haben, so geben sy zů versten es seyen ander kran[241b]ckheit vnd meynen das nyemant wisse das daz lange fasten die grobe vnd wenig speise die menschen mager gesunt vnd schmale halte, Wo aber sölche speyse yemant kranckheit pringet, so ist es doch ye nicht der
35 czipperlein, vnd die erczney sölcher krancheit, das ist keüscheit halten, vnd in allen sachen messig sein, als dann allen geistlichen person zů stet ze thon sunder münchen Sy meinen auch vnd sein nichtt wissent über das subtile leben Das die langen vigili vnd fasten vnd disciplinirn

Digitized by Google

die menschen pleich vnd vngestalt machen süllen, Sy meynen auch wir
wissen nicht daz sant Francische vnd sant Dominico iglicher sich das
gancz iar an einer kutten die kelten ze flihen sich benügen liesse vonn
grober wolle vnd natürlicher farbe, alleine den frost zü fliehen sich also
5 kleyten; Ich mage nich mere von in sagen got füge alle dinge zü dem
pesten ich wil wider an vnsern münch Rinaldo keren, Der in sein erste
begire vnd pösen willen wider gekert hett, Sich gar offte zü seiner lie-
ben gefätterin fügen warde, vnnd das vil mer dann er vor gethon het
vnd nach sölchem vil komen [241c] er mit ir anhube zü reden der sache
10 halben der er dann von ir begern was, Die güte gefetterin auff ir selbes
stunde, als die da weder abe noch zü sagen kunde vnd sich von dem
münch solicitirt sache, Auch er sy ein schöne iunge man dauchte, vnd
das villeicht mere dann er was. Nun eins tags sich begab daz er ir
grosse freüde vnd kürczweyle machet, vnd sie als die andern die da
15 willen haben sich des zü begeben vnd gewern des man an sy begeren
ist, sich auch in irem gemüt gen des münches willen erpote, vnd do mit
auß czweyen willen ein will würde zü münch Rinaldo sprach gefatter
was ist das, daz ir da saget; Nun meinte ich die münch thäten solches
nit Der münch antwort vnd sprach frawe wann ich auß meiner kutten
20 pin als ich dann iczund thon wille so sült ir sechen das ich ein man vnd
nicht ein münche als die andern sein pin; Des die frawe lachet vnd
sprach, awe euch, Nu seyt ir doch mein gefatter wie möcht wir ein
sölches on grosse sünde gethon, Dann ich habe vil dicke vernomen
wie das die gröste sünde sey auf erden vnd für ware wenn daz nicht
25 [241d] were ich thete was euch lieb were; Auff dise wort pruder Ri-
naldo der frawen antwürt vnd sprach; Ir seyt ein eynfeltige frawe
lasset ir das vmb eines sölchen willen Ich spriche nit des es nicht
sünde sei Aber got vergibt grösser sünde dann dise ist, Wer über die-
selben verprachten sünd reue vnd leyt hat, Aber saget mir ein anders
30 frawe gefetterin das euch got bewar, wer ist eüers kindes nachster ich
der es zü der tauffe in den armen gehalten hab oder eüer man der es
gemacht hat; Die frawe sprach mein man der sein vater ist; Ir saget
war sprach der münch slaffet eüer mane stäcz pey euch; Iaer sprach
die frawe. Darumb sült ir wissen sprach der münche seytmalle ich eüers
35 kindes minster nächstr pin, so sol ich als wole als eüer man der dem
kinde nechner dann ich pin ist, pey euch schlaffenn mügen, Die frawe
die da vngelert was kein loyca kunde do pey übel gesalczen, vnd auch
villeicht des der münche begeret nottorfftig was, dem münch gelaubet,

Digitized by Google

oder des geleichen thet; Im antwort vnd sprache wer möchte eüer red vnd weisen worten antwort gebenn [242ª] Do pey ir gedachte vnd ir fürname die gefatterschafft auf einen ort zelegen vnd im zů willen wern, vnd das nicht alleine für ein fart anhuben Sunder vnder der decke vnd 5 czwischen czweyen schneweyssen leylachen sich zů manche malen pey eynander funden, Der gefatterschafft mit mere rue vnd minder sorgen dann vor spilten, vnd das mit grossem luste peydenthalben, vnd vnder andern malen eins males sich begab das der gůt münche pey der schö-nen frawenn was, vnd nyemant anders zů hause was dann ein iunges 10 meydlein, das er mit einem iungen münch der in seiner geselschafft was oben auff in das hauß den pater noster vnd aue Maria zů lern schicket vnd er mit seiner lieben gefätterin die das kint an dem arm het in die kamern ginge sich darine gar wol versperten vnnd sich auff daz pettlein zů einander seczten; do sie nach irer gewonheit mit einander der lieb 15 spilten; Do sie nun also gut zeit mit einander ir kürczweile gehabt hetten; In dem der frawen man des münchs gefatter zů hause kam, vnd ee yemant sein ware nam an der kamertüre was an klopffet [242ᵇ] vnd rüffet, Do das fraw Angnese vernam mit grossem erschrecken zů irem münch sprache, awe mir wie sol ich meinen dingen thon ich musse on 20 czweyfel sterben, dann mein man ist an der türe; Nun wirt er erste sechen vnd die vrsache vnser peyder grosse kuntschafft erkennen. Nun was der münche nacket vnd on kutten do er der frawen wort vernam zů ir sprach frawe ir saget ware es ist besörcklich, Wer ich nür in der kutten etwe fünden wir syn vnser peyder ere zů retten, Aber thut ir im 25 auff so fint er mich als ich pin so hab wir kein außred vnd sein beschamet, Die frawe sich gächlings ratz beriete zů dem münche sprach so schlieffet palde in eüer kutten vnd nemet daz kint eüeren toten in die arm Vnd mercket gar eben was ich zů eüerm gefattern spriche da nach wisset euch ze richten damit sich eüer wort mit dem meinem geleichen, 30 vnd lasset nür mich mit den sachen vmb gen. Der güte man vor der kamern seines anklopffen nit gar auf gehört hette, die frau im antwort vnd sprache man habe mit mir ein kleyne gedulte ich komme iczunde, vnd mit frölichem angesicht [242ᶜ] auffstunde zů der türe lieffe; dem man auf thet zů im sprach Awe mein lieber mane was sol ich dir sagen! 35 Es ist vns wol heüt vnser gefatter münch Rinaldo zů vnserm gelück her komen; Ich gelaub für ware got selbs hab in her zů vns gesant; dann on czweyfel wer er nicht gewesen wir hetten vnser kint auf disen tage verlorn; Do das der eynfeltige Seneser vernam aller erschrack vnd

Digitized by Google

sprach wie den liebes weibe; O mein lieber man sprach die frawe, Im kam vor neülich des nicht lange ist sölche amacht zů das ich mich seines leben verwegen hette, vnd nicht anders meinte dann es were tode, In dem vnser gefatter pruder Rinaldo kam vnd das kind zů seinen henden
5 nam zů mir sprach gefatterin des kinds krancheit sein die würme in dem pauch vnd gen im zů dem herczen, vnd wo man nicht für seche so würden sie das kint töten; doch seyt on sorge ich sol sy beschwern vnd ee ich von euch gee alle töten vnd meinen toten gesuntter machen dann ir in ye gesechen habt, vnd wir hetten dein auch gar wol bedörfft etliche
10 gepete zů sprechen aber wir mochten dein nicht gehaben noch [242[d]] dich nyndert finden künnen vnd wir an deiner stat haben sy vnser meydlein vnd vnsers gefatters gesellen sprechenn machen vnd das an dem höchsten in dem hauß, Er vnd ich mit dem kind in die kamern gingen, Dann nyemant anders pey sölchen sachen sein mage dan dez kindes *müter*
15 allein vnd domit vns nyemant irret ich die kamertüre sperret vnd er hat daz kint noch stäcz in seinen armen; vnd ich gelaube er wart nicht anders dann das sein geselle mit vnserm meydlein sein gepet gesprochen habe, wo daz geschehen were so hett wir mit die hilffe gotz alle sorge überwunden, Doch vnser kint stet sere wol got sey lobe vnd danck Der
20 schlechte eynfeltig gůte man mit namen genant Santuczo; der frawen alle red gelaubet, dann sein liebe zů dem kinde so groß was, das er zů der frawen ligen vnd betriegen kein achte haben mocht vnd mit einem schweren seüfczen zů der frawen sprach; ich muß gen vnser kint sechenn. Die frawe neyn sprache nicht gee du seyest dann gerüffet,
25 dann du möchtest villeicht ee schade dann nücz sein hab ein wenig gedult laß mir vor besechen [243[a]] ob du on schaden hin ein gen mügest so will ich dir rüffen Nun pruder Rüdel der der frauen rede gar wol vernomenn het vnd sich in sölcher zeit gar wol vnd mit gůter musse angeleget hett, das kind in sein arme nam vnd aller ding nach seinem willen
30 fertig was Er der gefatterin rüffet vnd sprach gefatterin, höre ich nit meinen gefattern pey euch dausen redenn, Dem Santuczo ee dann die frau antwort Ja herr ich pin hie. Do sprach der münch komet her ein zů mir, Santuczo sich nicht saumet palde hin ein ginge, Der münche im daz kint gab zů im sprach gefatter nemet hin eüer kint got sey dancke
35 frische vnd gesunte wo ich zeit was, gelaubet hette ir söltet es nicht mer lebendig gesechen haben! aber ir wert machen lassen ein wechsenn pilde in seiner grösse got zů lobe vnd dem heiligen hern sant Ambrosio zů erenn, Durch des gepete willen euch got dise genad getun hat Do der

Digitized by Google

güte man sein kinde ansichtig ward, aller wol zů můte das halset vnd küsset, alsdann gern die fetter den kinden thon, es in seine arm enpfinge von grossen freüden weinet got lobet vnd seinem [243b] gefattern dancke saget, der im sein kint pey leben behaltenn hette, vnnd in
5 sölchen mären pruder Rinaldo geselle das iunge meydlein nicht alleine ein gepete sunder mere dann vier gelert hette; Nach dem er ir schencket ein peütelein von weisem faden gestricket das im nicht lange was ein nunne gegeben hette, mit dem er daz meydlein im geneyget vnd andechtig machet, vnd das puluer ab seiner kutten schütet, dann er auch
10 den haußwirt vernomen het das er komen was, Auch was der man mit der frawen vnd die frawe mit dem man geret het allez wol vernomen het ydermane in gůtem fride sache, auch er in die kamern kame, zů pruder Rinaldo sprach wie er die vier gepete nach dem er im befolhen hett gesprochen hett dem pruder Rinaldo antwort vnd sprach; Pruder
15 ir habt einen pessern vnd sterckern atem gehabt dann ich ir habt recht vnd wol gethon got sey dancke, Ich für mich do mein gefatter kam nitt mer dann czwey gepete gesprochen het, Doch got der almechtig vnser peyder müe vnd arbeit an gesechen hat vnd vns sein genad mit geteilet hat das mein tote ist wider [243c] zů seiner gesuntheit komen, Nach
20 aller diser verganger red Santuczo got danckct vnd lobet, palde schuffe komenn guten wein vnd confecte seinen gefattern zů eren vnd collacion ze machen, des sy peyde mer dann anders nottorfftig waren; Darnach sie peyde auß dem hauß beleytet got befalhe vnd palde daz wechse pilde als im der münch sein gefatter gepotenn het schuffe machen, vnd das zů
25 dem andern für sant Ambrosy pild hinge aber es was nicht der von Meylant, sunder ein ander.

Wie Toffano eines nachtes sein weybe außerhalbe des hauses verspert vnd sie des geleichen tut als sie sich in den prunne würffe der an dem hause was; Einen grossen stein darein fallen lest vnd
30 Toffano palde auß dem hauß lauft ir ze helffen, In dem sy in das hauß get vnd Toffano heraußen versperte.

Do der künig vernam das frawen Elisa neüe histori zů end komen was, sich gen frawe Lauretta keret Ir beweiset wie es sein gefallen wer waz [243d] neües ze sagen, Das sy pald vernam on alle widerred also
35 sprach, O liebe wie so grosse sein dein stercke rate vnd fürsechung, Welicher grosser grosser lerer vnd meister mocht ye beweysen noch

Digitized by Google

durch gründen die krafft deiner tugent als du selber so gächling tust Wer nachvolget deinen fußstapffen vnd deinem willen Für ware der menschen kunste deiner kunst spat vnd vngeleich ist als einer iglichen person in den gesagten history wol mag kunt sein, Zů den auch ich eine
5 fügen vnd sagen wille, Die von einer eynfeltigen schlechten frawen zů irem man verpracht warde, In sölicher masse das ich nicht enweiß wer ein sölches on grosse liebe hette thon vnd verpringen mügen, außgenomen alleine die lieb; Darumb mercket vnd nemet ware ir lieben frawen meiner wort! Es waz in der edeln stat Reczo gar ein reich man
10 gesessen der was mit namen genant Toffano dem vmb seines reichtum willen gar ein schöne iunckfraw zů einem weybe gegeben waz mit irem rechten namen genant Gitta, Zů der Toffano wie wol er nit west warumb on masse vnd gar sere eyfern warde [244a] vnd wer in der vrsache gefraget het dem er kein antwort het geben künnen, vnd vmb sölches
15 eyfern willen die frawe ir grossen vnmůte nam sich des sere betrübet, vnd Toffano im gancz in seinem gemüte fürgenomen het, wie wol er keyn vrsache hette dann allein sorge halben die frawen meint ze töten vnd ir das leben nemen; Doch einest er nach seinem gedüncken gesechen vnd war genomen het das sy ein iunger purger puelet, mit dem sy sich
20 in grosser geheyme on yemant wissenn in liebe vermischt liet, vnd sölche sache peydenthalben sich so ferr verloffen het, das nicht anders mere ze thon was dann allein die lesten rure der liebe ze verpringen, Des die gůte fraw ir gedachte zů dem auch syn vnd weg ze finden. Nun was der frawen zů gůter masse ires mannes poßheit vnd pöse gewonheit kunt
25 vnd wissent vnd do pey wie er in trintken grosse freüde het, das im die frawe nicht alleine lobet sunder in des tröstet vnd mit grossem lust offte lobet in do mit offte füderet vnd das in sölche gewonheit prachte daz sy in truncken machet wann es ir füglich vnd eben waz; wenn sie in dañ wol vol gemachet [244b] het so fürt sy in zů pette vnd leget in slaffen
30 vnd pald sich auß dem hause auch zů zeiten dar für zů irem puelen füget also sie alweg thet wenn sy sich pey irem lieben puelen finden wolte, Also grossen getrauen in des manes trunckenheyt hette das sie nicht allein iren puelen zů ir in das hauß komen thet sunder zů mer malen auß irem hauß heym in sein hauß des nachtes mit im slaffen ginge, das
35 nicht ferre von dem iren was; Also daz gůte freülein in disem form lange zeit sein freüde vnd lust hette In sölchem sich begabe das der pöse eyferer vernemen vnnd mercken warde, wes in die frawe tröstet seines trincken vnd doch selbes nicht tranck wol vernam daz sy es mit

Digitized by Google

gefere vnd nicht von lieb wegen thet, als dann ware was vnd sie die weyle er schlieffe irem willen möcht ein genügenn thon, vnd Toffano zü besechen vnd zü probirn des in daucht ob das ware wer; Er eines tages nicht trancke, vnd des abencz sich in trunckem mannes form zü hause füget,
5 vnd in seinen reden weyß vnd geperde sich trünckner vnd völler beweiset dann er ye mer gewesen waz, do in nun die fraw also sache ir dacht auf disen abent nit [244c] mere not were im trinckenn ze geben in palde zü pette füret vnd nach irer gewonheit palde auß dem hause zü irem puelen ginge; Do sy piß auff mittenacht ir freüde het, vnd do
10 Toffano vernam, das das weybe auß dem hause ginge palde auf stund an die haußtüre ginge die gar wol verrigelt vnd oben auf in daz hauß an ein fenster ginge ze sechen wenn sy wider keme, vnnd ir kunt würde daz er ir püberey gemerckt hett, also lange an dem fenster lage piß sy kam, Vnd do sy alle dinge vnd die porten verspert fande on masse vn-
15 mütig vnd betrübet waz alle ire stercke anleget die türe auf ze stossen; Aber ir müe vmb sunst was. Do nun Toffano das lange zeit vertragen hett zü ir sprach; Fraw du müest dich vmbsunst, dann hirein komest du nit mere gee nür hin von dan du her komen pist vnd piß des sicher an meine arme solt du nicht mer komen, also lange piß ich alle sach
20 deinen freünden hab ze wissen gethon vnd dir die ere tun der du wirdig pist. Die fraw anhube in freuntlich ze piten vmb gotz willen daz er ir aufthät, dann sy kem nit do here do er villeicht meinte, sundern sie kem von einer irer nachpe[244d]rin do pey sy zü dem rocken gewesen were, dann sie möcht der langen nacht nicht allein geslaffen noch alleine
25 in irem hause wachen; Aber ir pittenn zü dem manne sie nit helffe, dann der eynfeltig man mer geschicket was daz ein gancze stat sein schande weste dann er alleine. Do die fraw sach daz ir piten nicht halff, im anhube ze fluchen schelten vnd troen zü im sprach; thustu mit nitt auf ich mach dich zü dem vnseligisten man der auf erden nye kam; Toffano
30 zü ir sprach Nun macht du mir gethon du zü nichter sacke Die fraw die von grosser lieb wegen ire synne vnd rate gespiczet hette, dem man antwort vnd sprache; Ee ich sölche schande vertragen wölte die du mir thon meinst on alle vrsache, ee ich mich in disen prunne der da ist werffen vnd ertrencken will; vnd wenn ich darinne tod funden würde,
35 yederman gelauben vnd sprechen wirt du habest mich in deiner trunckenheit darein geworffen, Darumb du auß der stat weichen vnd flichen müste wilt du nicht das haubt verliessen als ein mörder vnd todslager veracht wirst, aber alle dise wort Toffano seiner eynfeltigenn fürsaczunge

Digitized by Google

nicht [245a] bekeren möchten, Vmb des willen die frawe zů im sprach Nun mag ich es nicht lenger vertragen got geb dir den lone deiner grossen hertickeyt, schaffe meinen rocken in daz hause tragen den ich dir ze lecze lasse. Also geret sich zů dem prunne nechnet; dann die
5 nacht zů der stunde also finster waz das eins das ander nicht gesechen mocht vnd einen grossen stein der neben dem prunnen lage den aufhube vnd in den prunne warff mit hocher stymme schrey herre almechtiger got erparm dich über mich Mit disen worten den stein fallen liesse, vnd do der steyn das wasser berüret, sölich romore vnd geplümpffe machet
10 das Toffano für ware gelaubet das weybe hette sich darein geworffen, palde von dem fenster sprange das schöpfseile mit dem zügel name, sich auß dem hause zů dem prunne der frawen ze helffenn füget In dem die frawe die sich nahent pey der haubtür verporgen hette do sy den mane pey dem prunne vernam sy pald in das hauß lieffe vnd die türe
15 gar wol verrigelt oben in dem sale an ein fenster ginge, Zů Toffano über abe schrey vnd zů im sprach, O ir trunckner esell, man sol sich nit den wein [245b] also überwinden lassen; man sol in zů zeiten wessern sunder gegen der nacht. Do Toffano das weyb in dem hauß vnd an dem fenster höret sich aller beschamet daucht wider zů der haußtüre keret,
20 vnd do er die verspert fande zů der frawen sprache; das sie im aufftliet vnd ire öde teyding vnderwegen liesse, Das weybe zů im sprach; pey dem kreücze gotz du trunckner öder man Hier ein solt du mir auf dise nacht nicht komen, Dann ich wille deiner truncken weyß nicht mere leyden; Es sol aller menge kunt weren were du pist, vnd zů welicher
25 zeyt in der nacht du mir aller vol vnd truncken zů hauß komest Toffano der sich von der frawen mit worten überwunden sache anhube die frawen ze schelten in sölicher maß außrichtet daz die gancz nachperschafft darzů geloffen kame; alle fragten was ein söliches geschrey zů der zeyt der nacht bedeutet, Den die frawe weinent antwort vnd sprach. Lieben
30 freunde vnd nachpern es ist mein feyger pöser vnnd zů nichter man, der mir als ir wol secht zů diser zeit der nacht vol vnd truncken zů hauß komet; daz ich so lange vertragen habe, vnd in darvmb zů vil manch-[245c]malen gestraffet hab; aber alles nicht hilffet noch mich ye helffen wöllen, vmb des willen hab ich im dise schande auff dise nacht thon wöllen,
35 vnd in außerhalbe des hauß versperren wöllen zů versuchenn ob er sich eins sölchen wölte abe thon vnd von seiner truncken weyse lassen, Toffano auff dem andern teyle der nachperschaft alles was sich verloffen het saget vnd dem weyb troet Auf sölche sein rede die fraw zů den nachpern

Digitized by Google

sprach, lieben freünde nun mügt ir doch wol sechen nür was ze nichte man der ist? was sprecht ir wann ir mich als ir in auf der gassen sechet vnd vol funden het vnd er als ich pin in dem hauß were, für ware ich meine ir gelaubet er saget euch alle warheit, pey dem ir sein synne vnd
5 vernunft vernemen sült, Er hat euch gesaget was er gethon hat; in geleichem forme als het ich daz gethon; er meinet mich zů erschreckenn mit seinem sich in den prunnen zů werffen; Nun wölt gote das er sich darein geworffen het zů sechen wem wirser geschehen wer, im oder mir, damit er den zů vil getruncken wein gar wol gewessert het; do die nach-
10 perschaft der frawen rede vernomen hetten alle gemeyn[245[d]]iglichen frawen vnd manne Toffano das vnrecht gaben, In mit worten hertiglich straften im die schulde gaben, vnd der frawen alle recht gaben, Also söliches geschrey romor vnd vnfüre von einem nachpern zů dem andern ging vnd der frawen freund zů gehöre kam; Die sich nicht saumpten
15 palde darkamen, vnd do sie vernomen das Toffano yderman das vnrecht gabe sie in namen vnd mit gůten trucken streichen sein haut gar woll perten. Nach dem in sein hause gingen die frawen vnd alles ir dinglach namen heyme in ir hauß furten vnd Toffano argers troeten; Nach sölichen verloffen sachen Toffano sein schande vnd schaden bedecken
20 warde, vnd daz er durch sein groß eyfern waz verfürt worden, als der der die frawem on masse liebe hette, alle seine gůte freunde vnd günner anrüffet, durch die er so vil würcket das im das weybe von iren freünden mit gůtem frid wider ward, Der er verbieß vnd versprach nymmere zů eyfern, vnd über daz ir ein gůt frey vrlaub gab ze thon vnd lassen
25 was ir liebet, Doch daz mit sölicher fürsichtickeit daz er sein nicht seche, also er als der eynfeltig pauer tůt thete [246[a]] der nach dem enpfangen schaden den stal züspert; Darumb lebe lieb lebe vnd sterben alle die nicht mit fride leben wöllen.

Wie ein grosser eyferer in pristers form sein weybe peicht
30 hört dem sie zů versten geyt wie sy einen pfaffen puele vnd lieb habe; der alle nacht mit ir schlaffen kam, vnd die weil der eyferer hinder der tür dez hauß in der wart lage ze sechen wenn der frawen puele keme. In dem die frawe iren puelen oben über daz tache ein zů ir komen thet mit im ir freüde hette.

35 Der edeln frawenn Lauretta rede vnd histori zů irem end komen ist vnd die frawe von der wirdigen geselschafft gelobet was, das sie

irem pösen man also het zů bereyt künnen vnd do mit der künig nit zeit
verlüre, sich gen frawen Fiametta keret ir die pürde aufflude zesagen;
Die sich nicht saumen liesse schnelle anhůbe vnd sprach. Ir mein aller-
liebsten frawen wissen sület wie mich die gesagt history zeucht euch auch
5 von eynem grossen eyferer zesagen, vnd [246b] gedencke mir was übels
sölichen eyferern zůstet, sunder wenn sy on vrsache in söliche eyfern
fallen in wol an ste vnd in keynen weg zů klagen seyen, vnd das die
meister der gesecze alle gesecze halten sölten so spreche ich wol das sie
den frawen kein ander pen sölten geben haben, dann das sie den geben
10 haben die wider die gesecze thon sich selbes zů beschüczen, Dann die
eyferer der iungen frawen leben zerstörer sein vnd fleißig sucher ires
todes Sy halten sie die ganczen wochen verspert zů versechen ires ge-
sindes nottorfft, Des sie willig sein damit sy alleine den feyertage mügen
ir freüde vnd rue haben, als mit begire ein iglicher arbeter thut, der an
15 dem suntage meinte sein freüde ze haben vnnd im etliche kürczweyle ze
gebenn Auch daz alle regirer vnd ampleüte der stat thon; Auch got
selbes den sybenden tage seiner geschöpffe vnd arbeit ruet Auch die
geistlichen gesecze ir benante tag habenn got zů eren vnd loben zů nucz
der sele Ein sölches die eyferer nicht enwöllen, sunder den selben tag
20 mer dann die andern wöllen das man versperte ste, vnd ire frawen inen
halten, [246c] Darumb die gůten freülein stäcz traurig sten müssen;
waz grossen vnmůtes daz in pringet ist allein den kunt die es versucht
haben, Darumb ich spriche vnd vrteyle waz übels vnd vnracz dem man
daraus stet der on vrsache ein eyferer ist. was im sein frawe tut sy
25 darumb nicht ze peinigenn sunder des zů loben sey. Darumb mercket
waz ich euch sage. Es waz in der stat Rymel ein reich kauffman an
gůt vnd gelte der het auß der massen ein schönes weyb, vnd on masse
vmb irer grossen schön willen eyfern warde, ir vor andern mannen be-
sorget; kein ander vrsach nicht enhet, dann das er ir on masse wol
30 wolte vnd lieb hette; Sy sauber rein vnd mit kleydern vnd kleynet schön
hielte, Auch sie sich stäcz zů allem feinen willen fleisset, vmb eins
sölchen willen er meinet ein iglicher ander, sy als er lieb hette, Vnd
wie sie im zů seinem gefallen zů lieb würde also sy auch einem andern
thet, Das wern alles zů nichte vnd vnweysen mans gedancke vnd argo-
35 ment; Sein eyfern was also groß, das er sölche hute thet vnd die gůten
frawen so enge hert hielte; Das villeicht manchem man [246d] der in
den tode verurteilt waz ye gethon warde, lassen wir sten das sy het
mügenn gen kirchen oder auff hochzeit gen mügen. Ich sprich sy endörst

Digitized by Google

den fusse nicht für die tür seczen, noch an kein fenster gen noch
vmb keiner vrsach willen auß dem hause sechen. Ein sölches pracht
ir ein strenge hert leben, vnd so vil mer wo sy sich sölches des ir
man besorget vnschuldig sache; doch nach etlicher vergangen zeyt do
5 sie sich den man also herte halten sache; ir gedacht vnd fürnam syn
zů finden ir freüde vnd lust ze geben, Damit was ir der man vnd
eyferer thäte ir recht thete. Nun mochte die gůt frawe in keinen wege
an kein fenster gen noch wege hett sich in lieb gen yemant zů erzeygen
der sich irer liebe vnderfangen hette, Nun ir wol wissent was daz in
10 dem hauß neben irem hauß etlicher hübscher iunger wonet, Ir gedacht
zu sůchen ob sie indert in der mauern die czwischen irem hauße vnd
andern was ein loch finden möchte; do durch sie also lang seche piß
sie der iungen einenn von dem hauß seche vnd der ir gefiele mit dem
reden vnd im ir liebe hulde vnd gütenn [247[a]] willen geben, vnd in
15 zů irem willen pringen möcht wo er des willig wer vnd ir hulde nemen
wölt, Domit sy sich zů zeyten in freütlicher liebe pey im finden möcht,
vnd einem sölchen iren elenden leben ein klein mochte puß thon, vnd
als ander frawen ir zeit vertreyben, also lange piß dem man sein ey-
fern verging vnd ein teyl außschwiczet; Zů hant nach sölchem irem
20 bedencken wenn der man nicht zů hause waz an der mauern peyder
heüser suchen ging, do sie palde an genůg verporgenn ende zů irem
gelücke in der mauern ein klunsen fand die durch die mauern auß in
daz ander hauß ginge durch die sy wol erkante das an demselben ende
ein kamern was ir wol gedachte in derselben kamern ein iunger von
25 dem haus genant Philippo wonen sölte, vnd wo dem also wer alle ire
sach slecht vnd richtig wer, vnd durch eine ire meyt der sy getrawen
mochte die vmb iren willen leyt trug erforschen vnd spehen liesse vnd
für war fand, das die selbig kamern darein die klunsen ginge des iun-
genn Philippo kamern was, darinne er aller alleine schlieff, vnd das
30 loch [247[b]] der mauern so dicke besechen ging, das sie dem iungen
in der kamern ersache vnd zů zeyten wenn sie in in der kamern ver-
nam kleine steinlein durch daz loch ab in die kamern fallen liesse vnd
das so vil thet daz einest der iunge zu der mauern ginge vmb wunder
zů sechen waz doch die steinlein fallen machet; dem die fraw als palde
35 sy in ersechen hette mit nynder stymme rüffet, vnd er als der sy an
der stymme vnd rede erkant het, ir antwort vnd sprach; Frawe weß
begeret ir vnd sie als die zů der stunde gůt weyle vnd zeit het im alle
ire meinung öffnet alle sach zů wissen thet; Das der edel iunge on

Digitized by Google

masse vnd woll zů můte vnd froe was zů hant auff seinem teyle das
loch der mauern weiter machet, doch in sölcher masse das es vonn
nyemant gemercket würde, Do sy peyde teglich ir gespreche mit ein-
ander hetten, ein ander an griffen die hend einander puten, Doch
5 vmb des eyferers grosser hůte willen nicht anders beginnen mochten;
In sölcher zeit die heiligen weynachten sich nechten Die iunge frawe
zů dem man sprache wo es sein gefallen wer sie gern an dem heiligen
morgen [247c] wölt gen metten gen sich peichten vnd zů gotz tische
gen als dann ander kristen menschen thon; Der eyferer zů ir sprach
10 frawe was sünd hast du begangen daz du dich wilt peichten; Nun wie
düncket dich sprach die frawe meinst du das ich heilig sey darumb das
du mich verspert hetest, Es ist versechlich ich sey ein sünderin als die
andern person die auff erden leben sein, Aber ich will dir ir nicht
sagen dann du pist kein priester nicht, Vmb diser wort willen der ey-
15 ferer noch vil mere dann vor eyfern warde, vnd im gedacht wege ze
suchenn der frawen sünde zů vernemen vnd palde bedacht hette, wie
im ein sölches ander frawen wissen möcht kunt wern Zů der frawen
sprach; er ires kirchen gen vnd peichten wol ze fride wer; Nür in dem
namen gotz ginge wenn sy wölt Doch in kein ander kirchen ginge dann
20 alleine in ire capellen vnd irem capellan peichtet oder wenn er ir, sie
peichte zů hörn gebe, vnd das sy früe zů der peicht ginge vnd zů hant
darnach wider ze hause kem Die frawe ließ sich bedüncken sy des
mannes syn vnd meinung den merern teyle verno[247d]men het zů im
sprach wie sie das gern thon wölt. Do nun der heilige morgen vnd
25 die zeit zů metten ze gen komen waz, Die frawe früe auf stun sich be-
reytet vnnd nach des mannes gepote gen kirchen ginge. Der eyferer
auff dem andern teyl auch in dir kirchen kam, vnd mit dem cappellan
der kirchen verporgen sein ordnung gabe was er der frawen halben
thon meinet, vnd palde des pfaffen rock cappen vnd korock an leget
30 die cappen vmb sein halß gewickelt als dann gemeiniclichenn der prie-
ster gewonheyt ist, Ein wenig die für sein gesicht gezogen vnd sich in
dem kore nider in einen stul seczet. Do nun die frawe in die kirchen
kam nach irem cappellan fraget; Der palde zů ir kam vnd vernam daz
sy sich wolt peichten zů ir sprach er zů der stunde nicht geschicket
35 were peicht ze hören, aber er ir einen andern an seiner stat gebenn
wölt palde gieng vnnd ir den eyferer gab, Der sich so wole nicht ver-
pergen mocht daz er von ir nicht erkant were, do das die frawe sach
vnnd vernam mit ir selbes gedachte, Des sey got gelobet das der von

Digitized by Google

einem eyferer so pald ist [248a] zů einem pfaffen worden, doch lasse nůr mich mit schaffenn Ich sol im geben das er suchen get, vnd des keinen geleichen thet noch sich merckenn liesse, sunder sich palde zu seinen füssen nider sencket, Anhube in dem namen gotz ir sünde zů
5 klagen. Der eyferer het etliche kleine steinlein in den munt genomen die in in dem reden irren sölten do mit er in dem fragen von der frawen nit erkant würde, dann in allen andern sachen sich verendert het; Darumb on czweifel meinet er von ir solt erkant sein. Nun die fraw vnter andern iren worten im gesaget het wie sy elich were, vnd einen
10 ee man hette, Vnd do pey wie sy ein pfaffe lieb hett vnd alle nacht mit ir schlaffen kem, Do das der eyferer vernam in nicht anders daucht dann wie im ein swerte sein hercz durch ging, vnd wer nit gewesen daz er fürpaß begert zů wissen er het das peicht hören sten lassen vnd were darvon gangen; In dem er sich selbes überwant vnd stille siczen
15 beleybe, vnd die frawenn fürpaß fraget zů ir sprach, nun wie bekůmet das; leyt nicht eüer ee man pey euch die frawe sprach; ia herre; Der eyfe[248b]rer sprach; Nun wie mag dann der pfaffe pey euch geligenn Herre sprach die frawe, Ich weiß nicht mit was kunst er das thut, Es ist kein türe so wol nitt verspert wenn er darkomet daz er die nit auf
20 thue vnd wenn er an mein kamertür komet ee das er die auff thut vor etliche wort spricht, In dem mein man alwegen enslefft, vnnd als palde er in enslaffen vernymet die kamer türe auff thut ein get vnd sich zů mir leget, das felt im nymmer. Do sprach der eyferer frawe das ist übel vnd nitt wol gethon, vnd ir wert euch eins sölchen erlassen.
25 Die frawe sprach Herre des gelobe ich nicht ze thon dann ich hab in zů liebe, so mage ich euch kein puß sprechen sprach der eyferer Die frawe sprach daz ist mir leyt; dann ich pin nitt zů euch komen euch lügenn ze sagen; Dann möcht ich es gethon ich sagt es euch. Do sprach der eyferer für war frawe mir ist vmb euch von herczen leyt
30 das ich euch also siche eüer sele von dannen, Aber ich sol mich euch zů liebe müenn vnd besunder gepete in eüerm namen zů got thon, die euch villeicht wo es gotz gefallen ist helffen möchten vnd wille [248c] euch zů zeiten meinen clerico schicken do pey ir mich wissen lasset ob euch mein gepete geholffen habe; Wer dann sach das euch sölche meine ge-
35 pete geholffen hetten so wölte ich fürpaß stäcz got für euch pitten; Zů dem die fraw sprache Des sült ir nicht thon, ir sült mir nyemant zů hauß schicken, dann wo mein man des war neme, er eyfert also sere daz im alle welt nit auß dem haubt prechte oder ir ander sachehalben

Digitized by Google

zů mir schicket, vnd ich het von im in disem iare kein rue; Der eyferer
sprach; Fraw des habt kein sorge dan ich sol sölche weg halten das
ir von im in keinem argen sült vedacht wern; die frawe sprach traut
ir das zů thon so pin ich sein wol ze fride das ir thůt was euch lieb ist,
5 mit disen worten ir peicht endet die puß enpfinge auff stund vnd messe
hören ging Der eyferer in seinem vngelücke, geswollenn auff stunde,
dez pfaffen gewant ging auß zů ziehen vnd sich heym ze hause fügen,
vnd bedencken ward wie er den pfaffen pey dem weybe begreyffen
möcht, damitt er einem vnd andern pöß spile zů richten möchte, Die
10 frawe nach der messe zehauß kam [248[d]] in des mannes gestalt wol
vernam, das sie im ein pösß iare geben hett, vnnd er so er peste mochte
was er gethon hette verparge, vnd nam im für die nachsten nacht an
der haubtüre ze warten ob er den pfaffen wann er die türe auf thet
möchte begreyffen, vnd im sein haut vol slachenn; Zů der frawen
15 sprach do der abent komen was er müst die selben nacht anderswo essen
vnd schlaffen, Darumb sperr wol alle türe sunder die hauß türe vnd
die mitten ani der stiegen vnd die kamertür nicht offen vergisse, vnd
wenn dich zeit düncket so gee schlaffen Die frawe sprach das sey im
namen gotz! Do nun der man weg gangen was vnd sy alle türe gar wol
20 verrigelt hett vnd zeit dauchte zů dem loche der mauern ginge, dem
iungen aller liebsten zů ir ze komen das zeichen gabe; der schnelle zů
dem loche kame, dem sy alles das sich des mals ergangen vnd czwi-
schen ir vnd des eyferers verloffen het saget, Vnd wie er ir zů versten
het geben aussen zů essen vnd schlaffen, Aber mir czweyfelt nicht er
25 sey in dem hauß oder vmb daz hauß ze sechen ob yemant heint zů mir
kom; Dar [249[a]] vmb deucht mich vnd were mein gefallen du kemest
heint zů mir vnd nemest den wege oben über das tach des hauß do du
mich zů mer malen gesechen hast das hare an der sonnen pleichen, damit
wir vns mit freüden heynt pey einander finden mügen. Der iunge zů der
30 frawen sprache; frawe zů euch ze komen pin ich willig vnd lasset mich
do für sorgen. Do nun die finster nacht komen was der man wol ge-
wappent sich in die hůt seczet des pfaffen der zů der frawen komen
solt ze wartenn vnd sich vnden in dem hauß nahent pey der türe in ein
öde kamern verporgen het, vnd die frawe alle tore vnd türe weidelich
35 verspert vnd verrigelt hette, sunder die an mitter stiegen. Do mit der
eyferer hin auff in das hauß nitt komen möchte, vnd do pey liebe zeit
daucht sich zů einader fügten zů pette gingen ir freü mit einander het-
ten, also die selben nacht mit einander der liebe spilten, do vnd der

Digitized by Google

neüe tag anginge der iunge sich wider zů hause füget. Der eyferer übel
ze mute vnd traurig als der da die gancze nacht vngessen vnd vnge-
truncken an der kůle gestanden was, [249b] von frost mer tode dann
lebendig des gůten pfaffen zewarten, Doch do es gegen dem tage ginge
5 er das wachen nit mere vertragen mocht in ein ander kamer vnden in
dem hauß schlaffen ginge, Do er piß auf gůt tercz zeit lag vnd schlieffe,
vnd nun alle tür geöffent waren er des geleichen thet als ob er von an-
derswo her keme, auff über die stiegen ginge sich zů tische seczett vnd
asse. Nach dem er einen iungen schuller in forme als ob es dez pfaffen
10 dem die frawe gepeicht het clerico were zů ir schicket vnd die frawen
fragen liesse, ob der als sy wol weste mer kem, Dem die frawe ant-
wort als die des mannes poßheit vername vnd den schuler wol kante,
sprach, er were die vergangen nacht nit komen, vnd wo er also thett
er ir villeicht auß irer gedechtnüß kem vnd sein vergeß wie wol es
15 wider iren willen were sein zů vergessen. Nun was mag nun im der
grosse eyferer nür gedencken, so er der frawen antwort vernimet, Er
stunde vil manche lange winternacht des pfaffen ze warten, In dem die
schön frawe vnd der iunge ir freüd der liebe eines von dem andern
[249c] namen, Doch nach sölichem langem wachen der eyferer sölcher
20 müe nicht lenger vertragen mocht; Eins tages mit ser betrübtem an-
plicke die frawen fraget was sy dem pfaffen an dem heiligen morgen
gepeicht hett, vnd was das bedeüt das sein clerico so dick zů ir köme,
Die frawe sprach sie wölt im dovon nicht sagen dann es wer nicht cym-
lichen Der eyferer sprach, du zenichtes pöses weyb! nun weysse ich
25 doch alle deine gescheffte vnd was du im gesaget hast Nun will ich ye
von dir wissen wer der pfaffe ist den du so gar liebe hast, vnd der
durch sein kunst alle nacht durch versperte tore einget vnd pey dir
leyt, oder du must mir dein leben geben do wiß dich nach zů richten,
Die frawe im antwort vnd sprache; Es were nicht war sy het keinen
30 pfaffen liebe; Nun wie ist dem ist es dir so palde vergessen sprachstu
nicht also, vnnd also zů dem pfaffen der dicht höret, Du sagest geleich
als werst du selbes da pey gewesen sprach die frawe, vnd nicht als ers
dir gesaget het, es ist ware ich saget im gar wol was mir eben zů sagen
waz Der eyferer sprach; Nun wollan sage [249d] mir wer ist der pfaffe
35 vnd thů das palde, Die fraw lachent zů dem sprach, Es tut mir in
meinem herczen wol, daz ein man der sich so weyse vnd kluge düncket
als du tuest, vnd der sich von einer slechten frawen anfüren lasset, als
man den ochsen pey den hörnern in fleißpanck thůt, wie wol du nye

Digitized by Google

weyße warest syder her du dir den pösen geist des eyfern in dein gedancke vnd gemüte on alle vrsache namest vnd ye eynfeltiger vnd torheter du pist so vil sich mein ere mindert, gelaubstu mein gůter man das ich plinte an den augen sey als du pist für ware neyn ich, dann mit
5 meinem sechen ich den pfaffenn gar wol erkante der mich peicht höret, vnd weiß das du der selbig warest, Darumb ich mir fürnam dir zů geben das du von mir suchen gingest vnd dir das sagen daz dir nicht liebet; Aber werstu ein weyß man als dich düncket du seyest du hettest nicht die heymlichkeyt deiner erberen frawen durch sölche weg ge-
10 sucht vnd on alle arge gedancke wol söltest vernomen haben, Das das on czweyfel daz ich dir saget nicht war were Ich saget dir wie ich einen [250[a]] pfaffen liebe hette, warest du nicht der selbig den ich, nitt vnpillich ist liebe habe, Mer saget ich dir wie er alle türe auff thet vnd im kein tür meines hauß versperret wer wann er zů mir slaffen köme. Nun
15 sage mir du gůter man weliche tür vnsers hauß ist dir ye verspert gewesen wann du zů mir hast komen wöllen, vnd als offte du deiner schuler zů mir schickest entpote ich dir nicht du werest pei mir nicht gewesen Nun was ze nichten mannes magst du nür sein daz du dich die falschen vntugent dez eyfern hast überwinden vnd so schentlich
20 plenden lassenn, vnd pist des nachtes in dem hauß verporgen gelegen vnd hast wollen zů versten geben anderswo zů schlaffen, Ich sag dir das du abe von deiner eynfeltigkeit lassest vnd würde zů einem man lasse dein eyfern vnd pöse gedancke, Da mit du nicht yederman gespötte seyest, Die dein torheit vernemenn, Ich spriche vnd schwer dir des ze
25 got vnd allen heiligen köme es mir in meinen syn dir die hörner zů machen vnd auf seczen, vnd hettest du hundert augen als du czwey hast ich sölte dich pey in allen plendenn [250[b]] vnd meinem willenn ein genügen thon on dein wissenn Den pösen eyferer wol dauchte die frawe im die warheit gesaget het, sich ganez beschamet sache vnd on ander
30 red vnd antwort; Die frawe weyß frum vnd erber hielt, so im erste wer eyfern not gewesen, Er sich des ganez ab thet, als do er sein nicht not waz vnd sich on vrsache aller darinne verwickelt hette, Also die weiß frawe genug gůt vrlaub het ir freüde ze nemen iren puelen vnd liebhaber nicht mer über das tach als die kaczenn ein zů ir komen thet,
35 sunder züchtiglichen zů der hauß türe auß vnd ein gen schůffe, mit im ir freüde vnd lust der liebe ze haben.

[250[c]] Wie Lisabetta pey Lionetta irem puelen ist, Die von

Digitized by Google

heren Lamprecht dem ritter auch liebe gehabt was zů der selbenn stunde auch zů der frawen kam mit ir freüde ze nemen, vnd die weyle sy peyde in sölchen freüden sten der frawen man zů hauß komet, vnd die frawe denn ritter mit plossem schwert in der hant 5 über die stiegen abe weist vngeret auff zů roß siczet wege reyt vnnd der frawen man Leonetto selbes heym beleyt.

On masse frawenn Fiametta neüe fabel den frawen vnd auch den mannen gefallen hat alle vrteylten wie die frawe dem eyferer recht gethon het In dem der künig frawen Pampinea sein gepote thet, Die an- 10 hube vnd sprach. Es sein ir vil die sprechen vnd halten [250d] Die lieb den menschen ir synne vnd vernunfft neme vnd mach sie zů torn; Ein sölches mich düncket ein eynfeltige rede vnd meinung sein, sich sere ring an synnen beweysen als ich hoffe ir durch mein rede vernemen sült; In vnser wirdigen stat die alles gůts vol ist, Was ein edele 15 iunge frawe eins ritters genug reiche redlich vnd in dem regiment ein fürnem man, Vnd als sich offt begibt daz der man nicht alwegen einerley speyse messen mag vnd zů zeiten was neües begern ist, Vmb des willen dise iunge frawe von irem manne zů pette nicht gar wol nach irer nottorffte ein genügen geschahe, vnnd sich eines iungen hübschen 20 knaben vnterwant der ir zů sölchen sachen liebet vnd gefiele, vnd was mit namen genant Leonetto; In den sy auß inprünstigem herczen in liebe enczündet, vnd wie wol er nit als von hochem geslecht waz als sy doch zů ir nit minder liebe hett als sie zů im, Vnd als dann euch wol mage wissent sein wenn die czwu partey eins seyn, das ein sölches gar seltenn 25 erget on verpringunge der werck wo sie bereyt sein vnd nach ganczem irem willen [251a] ein genügen zethon, des nitt lange zeit vergen mag; Also die iunge frawe gůt zeit mit dem iungen knaben ir freüd hett; In sölchem sich begabe, Das ein ritter genant her Lamprecht vmb der frawen grosse schöne willen zů ir in lieb enczündet, Vnd darumb das er als ein 30 vnrichtig man waz dapey etwas bedacht die frawe die in in keinem wege mocht liebe gehaben, vnd er sie in keinen weg ruen ließ stäcz sein potschafft mit grossem verheyssen pey ir het, aber sein ye kein genade haben wolt, des er sich betrüben ward vnd gen ir in czoren fiele sich mechtig vernam, Darumb wo sie im nicht zů willenn würde er ir troet 35 sy zů schanden ze machen, des sich die frawe bekümern warde forcht enpfienge sich gen im ergab vnd seinen willen thet. Nun eines tags die schön frawe die Lisabetta genant was für die stat auff iren hoffe etliche

Digitized by Google

tag in kürczweyle sten gangen was, vnd an einem morgen ir man etliche
meyle von dan geritten was, vnnd des selben tages nicht meinte zů hauß
ze komen, In dem die frawe nach irem lieben Lienetto schicket, das er
keme dan ir man wer [251b] außgeritten; Der sich nit saumen liesse
5 frölich vnd wol zů mute palde kame mit einander ir freüde hetten; In
dem der ritter der auch sein heymlich spehe der frawen nach hielte ver-
nam das der frawen man außgeritten was, allein aufsasse vnd zů der
frawen reyt vnd do er an der frawen porten kam frölich anklopffet, des
der frawen meyt wargenomen het palde zů der frawen in die kamern
10 lieff die pey iren Leonetto zů pette was, Ires herren Lamprecht komnen
in geheyme ir zů wissen thet wie er alleine an der porten were, Des sich
die fraw alle betrübet doch den iungen iren lieben Leonetto pate das er
sich nicht verdrissen liesse ein wenig ze verpergen hinder den fürhange
des pettes Also lang piß her Lamprecht wider wege ritte; Leonetto der
15 sein selbes nicht minder als die fraw besorget sich palde verparg, vnd
die fraw mit der meyt schuffe das sy dem ritter auff thet, Die meyt palde
lieffe dem ritter das tore öffnet vnd er palde abe von dem rosse, sein
roß an pantt, auff über die stiegenn ginge, vnd die schönen frawenn im
entgegen kame vnd gar mit [251c] frölichem anplicke lieplichen en-
20 pfinge; in fraget waz er suchen ginge, Der ritter sie freüntlich halset
vnnd küsset zů ir sprach mein aller liebste fraw ich vername das eüer
mane nicht zů hauß was; Darumb ich komen pin mit euch freüd ze
haben, Mit disen wortenn mit einander in die kamern gingen, die gar
wol versperten peyde mit einander nach des ritters willen ir freüde het-
25 ten; Doch nit lange erginge in sölchem sten on allen gelauben der
frawen sich begab daz der frawen man wider zů hauß kam des der fra-
wenn meyte ee dann yemant anders ee er zů dem hauß kam warge-
nomen het, palde lieffe vnd daz der frawen zů wissenn thet, wie ir herre
wider komen wer vnd in dem hoffe nun ab gesessen were; Do das die
30 frawe vernam alle erschrocken als die da czwen ire puelen in dem hause
hette, vnd den ritter nicht zů verpergen weste vmb seines pferdes wil-
lenn das in dem hoffe an gepunden stunde; Darumb sich tode sache,
doch sich palde ab dem pette warff vnd schnels ratz beriete Zů dem rit-
ter sprache Herr wölt ir mir wole als ir dann sprecht vnd auß sorgen
35 [251d] angst vnd not erledigen, so thut palde als ich euch sage, Nemet
palde eüer ploßes schwert zů eüern henden vnd mit czornigem angesicht
über die stiegen ab get vnd nicht anders sprecht dann allein; ich schwere
zů got im das nicht zů vertragen er sol mir ze teyl wern, vnd ob euch

Digitized by Google

mein man was fraget; gebt im weder rede noch antwort! nicht anders tut dann als ich euch befolhen hab, siczt auff zů rosse vnd reyt wege. Der ritter der frawen rede vernam das zů thon willig was, das plosse swert zů seinen henden nam aller von czorn in seinem angesicht fewer 5 was, doch das mer von der arbeit die er auff dem pette mit der schönen frawen begangen het dann von czorn sein mocht; vnd als im die frawe gepot er thete, vnd der frawen man in dem hoff nun abgesessen was vnd das fremde roß gesechen hette; in wunder nam, mit dem über die stiegen auff in das hause ginge, vnd dem fremden ritter an der stiegen mit 10 dem plossen swert vnd den wortenn als ir oben vernomen habet bekame, Daz den man noch vil fremder nam, dann das rosse in dem hoffe zů sechenn [252a] zů dem ritter sprach? Herr Lamprecht waz bedeut das wer hat euch widerdrisse gethon Des im der ritter kein antwort gabe, dan allein pey got schwur, er wirt mir anderswo zů teyle mit dem auf 15 saß vnd weg reyte; Der erber gůt man auf über die stiegen ging die frawen alle erschrockenn vor der kamer türe sten fande zů der er sprach? Fraw was bedeut das daz ich da siche, daz her Lamprecht mit dem plossen waffen also übel ze můte über vnser stiegen abe get waz hat er hin zů schaffen gehabt wem troet er so czorniglichen, Die frawe dem 20 man antwort vnd domit Leonetto der hinder dem pette verporgen waz ir reden verneme sich vnder die kamertüre hielte vnd sprach awe lieber man Ich hette alle meine tage nye so grosse forcht, als ich auf dise stund gehabt hab; Hier ein kam iczund ein iunger geloffen ich enweisse nicht wer er ist, Dem her Lamprecht mit grossem troenn vnd plossem 25 swert nach volget, vnnd zů seinem gelücke vnser kamern offen fand; aller czittern zů mir sprach frawe ich befilhe mich euch vmb gotz willen, Ich besorge des todes vor einem der mir nach [252b] volget; In dem ich auffstunde in zů fragen wer er were; das im geprech; In dem her Lamprecht über die stiegenn auff mit ploser were geloffen kam spricht vnd 30 fragt wo ist der gotz verretter vnd pösbicht, Do ich daz vernam mich vnder die kamertüre stellet Do ich sein meinung vernam im das widerredet noch hinein zů gen verhenget, vnd do er sache das es mir wider waz mein schonet vnd nicht hinein, sunder wider über die stigen abe mit den worten als du vernomen hast ging, ach frawe wie wol hast du 35 thon sprach der man; Es wer vnß ee schande gewesen dann nitt Wer yemant in vnserm hause ertöt worden, vnd hern Lamprecht thet übel vnd vnrecht in vnser hauß mit plossem waffen ze komen, Darnach er die frawen fraget wo der iung were; Die fraw sprach sy weste nicht wohin

Digitized by Google

er sich verporgen hett, Der frawen man der auch ein ritter was dem iungen rüffet vnd sprach gange herfür wo du pist gůter iunger habe kein sorge, Der iunge der peyder red wol vernomen hette aller erschrocken als der in forchte vnd angste was darnach her füre ginge [252c] Zů
5 dem der frawen man sprach als der in wol kant sage mir Leonetto was hastu mit hern Lamprecht zů schaffenn, Der iunge sprach; herre ich hab nicht mit im zeschaffen, dann allein ich mir gedenck er hab mich für einen andern ersechen, oder er sey nitt pey synnen; Dann als palde er mich von ferre ansichtig warde er nach dem schwert greyffe vnd sprache
10 Ey du verräter du must von meiner hant sterben; Do ich das vernam Ich stunde nicht ze fragenn was die vrsache wer sunder so ich so ich pest mocht die fluchte gab, vnd zů meinem gelücke eüer tore offen fande vnd durch genade eüer frawenn ich im entgangen pin, Nun wolan im namen gotz sprach der frawen man du pist grossem vngelücke ent-
15 gangenn, doch habe kein sorge mere ich sol dich on schaden heym beleiten Darnach wisse ze suchen waz er von dir haben wille, vnnd do sy gessen hetten in zů rosse seczet mit im in die stat reyte heyme in sein hauß beleytet, vnd Leonetto durch anweyßung der frawen desselbenn abentz selbes mit hern Lamprecht redet ir ordnung gaben damit der ein
20 den andern nitt [252d] mere irret auch mancherley rede der frawen halben vmb die wege gingen; Doch der frawen man darvmb sich keins argen gen ir verdachte noch das im von ir gethon waz nye mercket noch des war nam.

**Wie her Ludwig frawe Beatrice sein grosse liebe öffnet, vnd ir
25 die zů wissen thut, vnd wie die frawe iren man der Giani genant was in irem forme vnd gestalt in den garten sant; In dem her Ludwig pey ir leyt nach dem vonn ir auff stet in den garten get vnd Giano sein haut mit trucken streichen vol schlecht.**

Die schnelle vnd behende fürsechunge frawen Lisabetta von der
30 ganczen geselschafft mit grossem wunder gelobet waz Vnd frawen Philomena die des küniges gepote enpfangen hett Anhub vnd sprach [253a] Ir lieben frawen! ich sey sein dann betrogen, So ist mein meinung euch als ein schöne schnelle vnd behende histori zů sagen als die gesagt gwesen ist Darumb sült ir wissen daz zů Parisy ein edel mann wonet
35 von gepurt auß vnser stat der auß armut zů einem reichen kauffman worden was; der het von seiner haußfrawen einen eynigen sun der waz

mit namen genant Ludewico. Der dem adel vnd nicht kaufmaschacz nach ginge, Noch sein vater in zû kauffmanschacze meinte prauchen, sunder zû allem adel schicket vnd darzû hielte an des küniges vom Franckreich hoffe ein fürneme iunger was Do er vil adels vnd güttr
5 sytten gelernnet het In sölichem seinem also sten sich begabe das etliche ritter von dem heiligen grabe über mere komen waren mit den her Ludwig von schönen frauwen in Franckreiche vnnd in Engelant zû rede kame, vnd auch von andern, vnd einer von den rittern sprach; lieben hern ir sagt von schönen frawen auß disen landen so sprich ich als ferre
10 ich über lant vnd über mere gefaren pin vnd als vil manche frawen ich mein tag ye gesache, gesach ich nye kei[253b]ne die do frawen Beatrice von Boloni mit schöne het geleichen mügen; Die selbig schöne fraw wer eines weybe der wer genant Giani Gallucz dem sich alle seine gesellenn die sie mit sampt im gesechen hetten concorditen vnd sprachen
15 er saget die warheit Dise wort der iunge her Ludwig gemercket vnd zû im genomen het. der noch keinerley liebe versucht het In also grosse begire vnd liebe enczündet die frawen zû sechen vnd zû erkennen das er an keinerley dann alleine an sy gedencken mochte, vmb des willen im gancz für nam gen Boloni zû reyten die schönen frawen an sechen vnd
20 da ze wonen wo sie im gefallen were, vnd palde seinem vater zû versten gabe wie er zû dem heiligen grab vmb die ritterschafft wölt reyten, Des im der vater mit grosser seiner müe vergunde im sein vrlab gab. Do er nun des vaters vrlaub enpfangen hette mit etlichem knechte auf zû roße sasse vnd gen Boloni reyt, vnd nach dem im von dem gelücke bereyt
25 was er die frewen an dem ersten tage do er dar kame an einem irenn fenster sten sache; Die im zû tausent malen schöner dauchte dann [253c] er gelaubet noch gemeynet hette, vmb des willen in vnmessige liebe gen der frawen enczündet wardt, Vnd sein hercz im gancz in lieb enprant Im für nam von Boloni nitt ze komen also lange piß er ir liebe
30 vnd hulde erworben het mit im selbes bedencken ward ir hulde ze gewinnen wes er sich halten wölte, Dann alle andere syn verlorenn weren vnd gedacht wie er ires mannes knecht vnd diener werden möcht on czweyfel im all sein anslege für sich gen sölten vnd im wern wes er begeret Nach sölchem bedencken roß vnd harnasche verkauffet seine knecht
35 auch zû hern thet, vnd in verpote nyemant zû sagen wer er were noch keines geleichen theten als ob sy sein kuntschafft hetten, vnd den namen Ludwig verkeret vnd sich Hanichino nante vnd zû dem wirt do pey er zû herber lage sprach wie er geren einem erbern man dienen wölte ob

Digitized by Google

er yemant weste vnd verhanden hette dem er füglich were vnd dienen möcht das wölt er freüntlich vmb in verdienen. Der wirt sprache er wölt es gern tun dann ich sich dich in sölichem form daz dich ein iglich erber man sol gern [253d] in seinem hauß haben, besunder einer der ist
5 in diser statt der ist genant Giano der helt stäcz vil manchen deines geleichen, mit dem ich von deinen wegen reden will vnd wie der sprache also er auch thet, Zů hern Giano ging nitt von im kam piß er den iungen zů im pracht vnd verdinget het vnd so Hanichino peldest mochte in daz hauß kam die schönen frawen ze sechen, do von er besunder freüde
10 het mit ganczem fleiß ir anhub zů dienen, vnd der herr seines dienen ob allen seinen dienern besunder gefallen hette grosse liebe zů im gewan, im ein werder knecht was; Er hielte sich in sölcher masse nicht alleine dem herren vnd der frawen mit fleiß dienet, sunder alle ire geschefte vnder handen vnd in seiner gewalt hette. Nun eins tages sich begabe
15 daz herr Giano was auß iagen vnd vogelen geriten, vnd Hanichino alleine pey frawen Beatricze beliben waz, Die seiner liebe zů ir noch nicht ware genomenn het, wie wol sy seine gůte syten vnd tugent vil dicke gelobet hett, auff disen tag mit im anhub zů spilen den schaffzagel mit einander zů zichen vnd Hanichino der nit anders [254a] begert dann
20 ze thon ir gefallen Die frawen alle spile gewinn liesse, des die frawe ir grosse freüde nam, vnd in sölichem iren spilen peyde alleine beliben waren alle andre frawen vnd meyd iglichs in seinem gescheffte anderswo gangen was, vnd do sich Hanichino also alleine pey seiner liebenn frawen sach ein schwere vnd erparmglich seüfczen im von seinem herczen ginge,
25 dez die edel frawe war name zů im sprach? wes enpricht dir Hanichino thůt dir ant das ich alle spile gewinne fraw sprach Hanichino; ander vrsache vnd grösser gescheffte sein meiner sweren seüfczen vrsache. Die fraw sprach; nun sag mir Hanichin durch der liebe vnd freuntschafft willen die du mir tregest was ist die vrsache. Do sich Ha-
30 nichino also tieffe die schönen frawen monen sach die er dann ob allen creaturen lieb hette zů der stunde noch vil einen grössern seüfczen tet dann er vor gethon het, vmb dez willen in frawen von neüem pate das im liebet ir die vrsache seines seüfczen zů wissen thon, Hanichino sprach fraw ich besorge sere sag ich euch die vrsache ir nemet
35 mir das in übel auff, vnd förcht ir ein sölches fürpaß precht vnd nitt [254b] pey euch alleine beleyben lieste Zů dem die fraw sprache für ware nyn ich Hanichino ich dir es in keinen argen auffnemen noch dich keines übels verdencken noch yemant dovon ze sagen so ferre es dein

Digitized by Google

gefallen ist. Do sprach Hanichino frawe seytmale ir mir versprecht das nit weyter zů pringen so will ich es euch sagen, vnd mit czehernden augen zů ir sprach, Ir saget vnd wer er were ze wissen tet, vnd was er zů Parisy von ir, vnd schöne vernomen het, vnd wie er zů der 5 selben stund zů ir in liebe enczündet were, vnd wie er sich vmb iren willen zů irem man für einen knecht vnd diener verpunden het. Nach disen worten die frawnen auß grunt seines herczen in diemütickeit freuntlich pat; wer es müglich vnd möcht gesein daz sie im genedig wer vnd sich in ir liesse erparmen vnd im in sölicher liebe vnd ver- 10 porgner begire sölte zů willen weren, vnd wo sie eins sölchen nicht zů fride were daz ze tun Das sie in dan in dem stant darinne er iczund were sten liesse, vnd das ir liebet vnd gefiele das er sie liebe hett O du grosse süssigkeit Bologneser plůtz dez du alweg daz lob vnnd den preyß gehabt hast, vnd von [254c] yemant weder seüfczen klagen vnd 15 weynen ye begert hast sunder stäcz allen liebhabern du pist weich milte vnd in irem dienst diemütig gewesen, vmb des willen ich dich pillich loben mag. Nun in sölchem als ir vernomen habt die edelfrawe den iungen ernstlichen ansache im alles das er ir ye gesagt het gelaubet vnd seiner pete sölche freüde vnd stercke enpfinge; Das sy im ver- 20 porgen ires herczen ir hulde gab vnd zů der selben stund vmb sölicher enpfangner verporgner liebe willen nit gelassenn mocht seüfczen můst, vnd nach etlichem iren seüfczen dem iungen antwort vnd sprache Hanichino liebes lieb, ste mit gůtem můte vnd frölichem herczen Ich sage dir in ganczer warheit, das nye weder gab noch schanckung keines 25 der vmb mich geworben hat es seyen edel oder vnedel gewesen noch kein person die mir ye gůtz günt habe mir meine hercz in sölicher liebe erweychen noch mich zů seinem willen hab keren mügen; noch vermüget haben das ich keinem mein hulde hab vergünnen noch geben wöllenn, vnd du mit deinen wenigen züchtigen schönen worten mich 30 mer dein dann meine gemachet [254d] hast, vnd sage dir des zů vnd piß des on czweyfel das du mein hulde vnd liebe gancze erworben hast, Dir sie verspriche vnd gib, vnd ee die zůkünfftig nacht verget du deinen lust vnd freüde mit ir haben solt, vnd domit vnser peyder wille einer werde so gedenk daz du auf mittenacht an meiner kamertüre 35 seyest so will ich dir die türe zů der selbenn stunde öffen, So ist dir wol wissent an welicher seyten dez pettes ich lige do füge dich in stille hin zů mir vnnd ob ich schlieffe so weck mich so will ich dich des erfreüen des du an mich begern pist vnd zů einem zeichen freuntlicher

Digitized by Google

liebe vnd du gelaubest waz ich dir verspriche das daz ware sey, Ich
dir iczund einen freuntlich kuß an deinen munt der liebe geben will;
Zü hant sich im an seinen hasse warff den mit iren armen vmbfing liep-
lich halset vnd küsset; Desselben geleichen er sy thet mit dem von
5 dem spile liessen aufstunden, Die frawe in ir gemache zü iren iunck-
frawen ginge, vnd Hanichino an seines hern gescheffte ging, vnd alle
stunde in tausent iare dauchte der finstern nacht mit grossen freüden
wartet. In dem der herre von dem iagen kam [255a] das nachtmale
enpfangenn het vnd ein klein müe enpfande mit sampt der frawen zů
10 pette schlaffen ginge, vnd als die frawe Hanichino versprochen het sy
thet, vnd im die kamern offen liesse vnd er zü der genanten stunde
zü ir an daz pette ginge, vnd ir sein hant mit grosser stille auf ir
schneweisse prüstlein leget vnd nit schlaffent sunder wachent fand vnd
als palde sie sein enpfande in pey seiner hant name, vnd mit iren
15 peyden henden starck hielte; in dem pett sich also lange hin vnd her
welget das der herre der da slieffe von dem schlaffe entwachet Zü dem
die fraw sprache her Giani ich wolt euch nechten was neües gesagt
haben do daucht ir mich also müde daz ich es vnder wegen liesse, doch
eins ich von euch beger zü wissen. Nun saget mir das euch got pe-
20 ware, welichenn vnter allen eüern dienern die ir in dem hauß habt halt
ir für den eüern getreüsten diener vnd der eüer huld vnd gunst am
meisten geweltig sey, Giano zü ir sprach? Was bedeüt das frawe des
du iczund zü wissen begern pist? ist dir daz nit selbes kunt; ich meint
es wer dir als wol als mir wissent; Ich spriche das ich nye [255b] kei-
25 nen gehabt hab zü dem ich grösser getrawen gehabt hab noch habe
noch der mir lieber, vnd werder gewesen sey als Hanichino ist, Aber
sage mir weyb was vrsach czwinget dich das ze wissen dez du mich
fragest, Do der edel iunge liebhaber seinen herren enbachte vernam
zü mermalen der frawen sein hant gern genomen het darvon zü fliehen
30 Dann nach der frawen red er nicht anders versten mocht, dann das
sy in betriegen vnd zü schandenn machen wölte; Aber die fraw in söl-
chem forme gefast het das er ir on iren willen nicht komen mochte
Die frawe dem man antwort vnd sprach, Giano daz will ich euch sagen,
Ich pin wol stäcz in der meinung gewesen dorin seyt vnd gelaubet im
35 wer als ir mir stäcz habt zü versten geben, Er trüge euch grösser liebe
dann kein ander eüer diener; Aber ich pin ye meiner meinung betro-
gen gewesen Dann als ir an dem vergangen tage vogeln geriteen wardt,
vnd er allein ze hause beleybe vnd do in zeit daucht sich dez nicht

Digitized by Google

schamet on mich meiner ern zů seinem willen begeret, vnd damit ir
ein sölches selbes secht vnd an der warheyt fündet ich im ein stunde
be[255c]schiede zů mitternacht in vnsern garten zů mir zů komen do
ich willig wer seinen willen zethon, Do ich weder syn noch willen hab
hin ze komen; Darumb wölt ir die treüe eüers dieners eygentlichen se-
chen vnd erkennen, vnd were euch mit treüen meint, so leget palde
meine frawen kleyder an vnd nempt meinen schleyer auf eüer haubt
vnd get in den garten vnd besecht ob er komen sey, Dann mir czwey-
felt nicht ist er nicht komen so sol er nit lange aussen sein Do Giano
seiner frawen red vernomen hett zů ir sprache, werlich das will ich
gern sechen, palde auff stunde so er peldest mochte der frawen kleider
anleget iren schleyer auff sein haubt nam in den garten ginge vnd vn-
der dem tannenpaum Hanichino wartet, vnd als palde in die frawe
auserhalb der kamern vernam auffstunde die kamertür wol versperte,
vnd Hanichino der die grösten forcht anst vnd sorg gehabt hette die
er alle seine tag nye mere gehabt het, dann sich vil dicke versucht
het der frawen ze entrinnen wol ze tausent malen ir hulde vnd liebe
vermaladeyt hett, zů der stund der frölichest vnd pas zemůt man warde
dann er ye mer ge[255d]wesen was, vnd do die fraw wider zů potte
kam vnd ir gefallen waz Hanichino sich auß seinem gewant zoche, peyde
mit einander die freüde nomen die dann sölche liebe gewonet zegeben
ist, als dann allen den kunt vnd wissent ist die es versucht haben,
Also lange zeit irem willen peydenthalben ein genügen theten vnd do
die frawen zeit daucht den iungen schůffe auff sten zů im sprach Hani-
chino mein liebes lieb! Nun thue als ich dir sage! nym zů dir einen
gůten stecken gee in den garten do du nach dem du vernomen hast
Giano in meinem form finden wirst, vnd des geleichen als hettest du
mein zů vnkeüsche begert mich zů versůchen ob ich meinem man ein
getreüs weyb were oder nicht vnd schlach Giano sein haut vol schilt
in vnd fluche im, iage in mit gůten trucken streichen zů hauß mit
scheltworten in form als were ichs, do von dir besunder nucze vnd
freüd zu sten süllen, Der iung pald auff stunde vnd als im die frawe
gepoete er thet palde mit einem gůten prügel in denn garten ginge,
vnd do er nahent kam do Giano sein wartet, vnd do Giano in ersechen
het gen im auffstund vnd en[256a]gegen kam in forme, als ob er in
freüntlichen enpfahenn wölte Zů dem Hanichino sprache, Ach du pöses
falsches vntreües weybe, meint ir daz ich meinem hern sölche vntreü
beweysen wölle der mich ob allen seinen dienern lieb hat Ir seyt mir

Digitized by Google

recht komen ich wille euch an seiner stat den lon geben des ir wirdig seyt vnd den stecken auff hebt den hern über den rücken slechtt das er schier wer zû der erden gefallen. Do das Giano vernam on icht geredt so er pest mocht gen der porten des gartenwercz die flucht gab,
5 dem Hanichino mit gûten trucken streychen stäcz piß in den pallast nachvolget, vnd sprache ey ir zenichtes weybe ich sol es piß morgen meinem hern ze wissen thon, vnd so Giano peldest mocht in die kamern lieffe, den die frawe pald fraget ob Hanichino wer in den garten komen Giano sprach, also wölt got das er nye komen were, Dann als
10 palde er mich ersache vnd meinet du werst es er mich mit einem stecken vnd slege also außgericht hat ich über winte sein in czweyen monet nicht, Er hat mir als übel zû geret als pöser frawen ye gethon ward werlich es nem mich wol fr[256b]emde daz im were als du mir sagest, Dann zû sölche sachenn ich in zû getreüe vnd zû frum schacze,
15 aber er sol dich ze frölich gesechen haben, do er söliche wort zû dir sprach dich zû versuchen, Des lobe ich gott sprach die frawe das er mich mit worten vnd dich mit wercken versucht hat; Seytmal im dann also ist so sol ich seine wort vertragen vnd mer mit mer gedult leiden mügen dann du die werck tun magst; aber seytmale er dir als ein
20 getreüer diener ist, so sol man in eren liebe vnd wert halten, alle zucht vnd freuntschafft peweisen. Der herr sprach frawe du sagst ware er ist aller ern wirdig, vnd on czweyfel gelaubet er die pesten vnd getreüsten frawen vnd den getreüsten diener hette aller welt, nach dem her Giano vnd die frawe mit Hanichino zû manch malen diser ma-
25 teri mit einader ze rede komen, vnd in der verloffenn sache vil dicke genug lachten, Also hin für Hanichinus, vnd die schön frawe ir liebe mit minder forchte vnd sorge prauchten vnd irren willen der freuntlichenn liebe zû spilen ein genügen teten, die weyle er sein wonung pey ir hette.

30 [256c] Wie ein grosser eyferer seins weybes besorget vnd sy eins nachtes ir selbs ein faden an die zehen des fuß pint, do pey sie vernemen möcht wan ir puele zû ir komen wolt, des der man ware nam demselben iren püelen mit plossem swert zû dem hauß auß nach laufft In dem die frawe ein ander frawen in das pett an ir stat
35 legt; Die der man do er wider ze hauß kam gar wol slecht, vnd ir die zöpffe abe schneit; Nach dem zû dez weybs prüder ginge; in über das weyb klaget vnd was er ir gethon het in saget mit im zû

Digitized by Google

hause pracht vnd nicht war funden was er ir gesaget het wider in in zorn fielen vnd im sein haut vol schlügen.

Die wirdigen geselschaft gar fremde nam der schönen listickeit die frawe Beatrix iren man ze betriegen ir erdachtt het, Do pey alle on
5 czweyfel gelaubten das Hanichino forcht on masse grosse sein solt, sunder do in die frawe so feste hielt vnd nit lassen wolt vnd dem man saget wie er zů vnern vnd seines willen begeret het. In dem Philomena sweyge vnd die künigin sich gen Neyphile keret zů [256d] ir sprach, das sy fürpaß saget Die da frölich lachent anhube vnd sprach. Mein aller-
10 liebsten frawen es wirt mir gar ein grosse müe sein sol ich euch als die andern gethon haben mit einer histori vnd schönen neüen fabel ein genügen tun Doch ich hoff sölche pürde on yemant hilff wils got ab mir ze laden; Darumb sült ir wissen daz in vnser stat wonet ein reiche kauffman der was mit namen genant Arrigo Berlingere der in seiner eyn-
15 feltigkeit als dann heüt pey tage etlicher gewonheit ist Zü einem edel manne meinet ze wern, vnd ein schöne iunge edele frawe zü einem weybe name, im ganez vnfüglichen Die waz mit namen genant frawe Symona, die zů einem iungen der was mit namen genant Rubert in vnmessige liebe enzündet, der selbig iung sy lange zeit waz gepuelet het Des kunt-
20 schafft sy zü gůter masse hette, aber sölche kuntschafft mer on masse prauchet dann villeicht pillich was Vmb des willenn der man wie sich das begabe ob er waz gesechen oder vernomen het Der gröste eyferer ward aller welte, sein außzichen in kaufmanschaft vnder wegen liesse allen seinen vleiß leget des [257a] weybes ze hüten, vnd in dem pette nymmer-
25 mer entschlaffen wer, er hette im dann vor das weyb zů pett gen sechen, des die frawe ser traurig was ir grosse pein pracht, dann in keinen weg sich pey irem lieben Ruberto finden mochte, doch ir gedacht syn ze finden, dann von im stäcz zů freüntlicher liebe gefordert was, vnnd zů leste bedacht das ir kamern vnd die fenster auff die gemeinen strassen
30 gingen, nach dem wie der man gar lancksam entslieffe aber wenn er entslaffen wer das er lang vnd gar herte slieffe, Darumb ir fürnam iren Ruberto nach mitternacht so der man am stercksten schlieff zů ir komen schaffenn mit im die weyle der man slieffe ir freüd ze haben, vnd nach irer alten ordnung, vnd domit sy sein komen verneme vnd von nyemant
35 mochte gehört sein wenn er an das fenster der kamern keme, sy einen faden zů dem fenster auß warff mit dem selben ort das erdriche rüret vnd das ander ort vnder das pette verparge, vnd wenn sie zů pette ging den selben orte des faden nam vnd den an ir grosse zechen des fuß pant,

Digitized by Google

vnd wenn Rubert kame vnd den faden außerhalben des fensters fande
den nam [257b] vnd züchtiglich zohe, waz dann sache das der frawen
man slieffe so liesse sie den fadenn gen vnd stund in stille von dem pette
auff vnd zů Ruberto kam vnd het mit ir freüde, Was aber sache das
5 der man noch nicht slieffe so hielt sy den faden starck vnd zoche
den zů ir, Do pey mercket Rubert daz er auff die selben nacht nicht
schüffe darumb wol wider möcht heym zů hauß gen, Also lange zeit mit
einander ir freüde hetten, vnd das gelücke in sölchen sachen in was
sere gehilfflich gewesen, doch nach etlicher vergangen zeit eins nachtes
10 sich begab daz die gůt frawe mit dem faden ander zechen entslaffen was
vnd der man seine füsse vnd peine von im strecket vnd sich in den
faden verwickelt mit den henden greyff waz der meinet vnd in an des
weibes grosse zechen gepunden fande in fremd daucht, im nichtz gůtz
gedacht zů im selbes sprache do er den faden über das fenster auß gen
15 vernam, fürwar das sol ein grosse püberey seinn, die mein weybe sol
zůgericht haben, vnd den faden pald dem weyb ab der zechen nam vnd
den im an die seinen pant zů besechen was der faden von der zechen
von dem fenster aus [257c] bedeüten wölt. Do er daz gethon hett nicht
lang verging Das der iunge der frawen puele kam den faden nach seiner
20 gewonheit begonde zů ziehen. Des der frawen man palde enpfande vnd
den faden nicht gar wol gepunden het dann in dem do Ruberto zohe der
faden Ariguczo von der zechen fure vnd Ruberto in die hende ginge,
do pey er nit anders vernemen mocht dann das er der frawen wartenn
sölt vnd also thet, Ariguczo schnello auff stunde ein gůtt swert zů seinen
25 henden nam zů der haußtüre auß sprange zů besechenn wer der gesein
mochte der im den faden ab der zechen gezogen het. Nun wie wol er
ein kauffman was so was er doch dapey ein starcke vnd freydig man
Do er an die türe kam die nitt als die frawe gemelich auff thet Sunder
mit etlicher romore auff warffe, do pey Rubert vernam das es nicht die
30 frawe gesein mocht im wol gedacht es Ariguczo were, vnnd so er pest
mochte angub ze fliehen vnd Ariguez mit plossem waffen im nachvolget,
vnd do er sache das Ariguczo seines laufens nicht nachliesse, vnd er
der sich auch wol gewapent vernam sich gen Ariguczo ke[257d]ret vnd
auch zů seiner were greÿffe vnd nicht minder Ariguez als Ariguczo sein
35 begert In dem die frau erbachet ir den faden ab der zechen gesnyten
fande die kamern vnd daz hauß offen fande, wol vernam ir püberey ent-
decket wer vnd wie ir man dem iungen nachgeloffen wer ir wol gedacht
palde auf stunde irer meyde rüffet der alle sache der frawen kunt waz,

Digitized by Google

die sie also sere pat mit grossem verheissen überredet, das sy sich an ir stat in das pette leget in forme als ob sy die frawe wer, mer die frawe sy pate vnnd ir befalhe wenn Ariguczo wider kem daz sy was er mit ir beginge gedültiglick vnerkante lide, es wer mit schlachen oder stossen 5 Darumb wölt sy ir ein genügen tun, Des die güte meyt alles willig was sich an der frawen stat in das pet leget, Die frawe das liecht abschlecht auß der kamern ging sich in dem hauß verparge ze warten wenn der man wider kem wes er doch beginnen wölte Nun was das romore vnd geschrey czwischen Rubert vnd Arriguczo also grosse das die gancz nach- 10 perschaft darzü geloffen kome in peydenn übel retten, vnd domit weder einer noch ander erkant würde [258a] sich zerücke zogen vnd Ariguczo mit grossem czorn sich wider zü hauß füget in sein kamern ginge an- hube vnd sprache, wo pistu du zenichtes pöses falsches weybe du solt es keinem priester peichten ich soll dir selbes die pusse geben, du hast das 15 liecht geleschet das ich dich nicht seche noch find Es wird sich werlich anders machen, vnd palde auff das pette sprange, die meyt nam die er meinet es das weybe wer, vnd waz er mit schlachen vnd stossen auß den henden vnd füssen pringen mocht er prauchet, Die güten meyt also züricht das sie mer einem teüffel dann einem weybe geleich was, vnd zü 20 dem lesten lone ir das hare ab dem haubt schneyde, die meyt weynent ir leyt klaget als die da güte vrsache hette sich ze klagenn zü zeiten genad begeret durch gotz willenn, Aber ir stymme vnd rede vmb des herten weinen willen auch Ariguczo grosser czorn vrsache gab daz er ir nye erkant, ob es dez weybes oder der meyte stymme waz Darumb mit 25 heiligen vrsachen sy gar wol slahen vnd ir daz hare abe sneyden mocht, vnd nach sölchem güten schlagen Er zü ir sprach Nun wollan [258b] du ze nichtes weyb, nun sol ich deinen leybe nymer mere beschlaffen vnd wil nach deinen prüdern gen in dein tugent zü wissen thon vnd dich mit in zü hause schicken, dann für ware in meinem hauß solt du nicht mer 30 wonenn, Also geret weg auß der kamern ginge, die tür aussen gar wol verrigelt vnd zü der frawen prüder ginge, vnd als palde frawe Symona vernam das der man auß dem hauß waz, die alle sache gar eben ge- sechen vnd vernomen het pald zü der meyt in die kamern kam das licht czündet, Die sy alle zepleüte vnd zü slagen fande, Sy so sie pest mocht 35 tröstet vnd auß der kamern name in die iren füret mit allem vleiß warten thet, des die meyt wol zefrid waz; Nach dem die frawe in ir kamern wider ginge das pette schöne machet, als ob auf die selben nacht noch kein mensche darine gelegen wer sich selbes sauber wider anleget in

Digitized by Google

geleichem form als ob sy noch nit were zů pett gangen, liechte vnd
lucern an czündet nach dem sy an die stiegen seczet anhub ze näen vnd
warten wenn der man wider keme was sich doch begeben würde. Nun
als ir vernomen [258c] habt wie Ariguczo so er peldest mocht zů des
5 weybes prüder ginge also lange an der heüser klopffet das er gehört
vnd im auf gethon ward Der frawen prüder der do drey waren mit sampt
ir můter do sy vernamen das Ariguczo da was alle auffstunden zů im
kamen vnd fragten was vrsache in zů der zeit in der nacht allein vmb
die wege ze gen machet Ariguczo alle sache was sich verloffen het saget,
10 vnd wie er den faden an des weybes zechen gepunden funden het vnd
wie er den selben an seine gepunden het, vnd wie der faden zů dem
fenster auß ginge alles was sich ergangen hett in ze wissen thet, vnd zů
mer gezeügnüß des das er getun het, vnd das das ware were in das hare
zeyget daz er meynet dem weybe ab gesnytten het, das in in ir hende
15 gabe, Darnach zů in sprach das sy nach ir kemen dann er wolt ir in
keinen weg mere in dem hause sechen, vnd mit ir theten des sy meinten ere
ze haben, Der frawenn prüder on masse czornig des das sy von der swester
vernomen hetten das für ware gelaubten als in Ariguczo gesaget het, in
grossen czorn vnd vnmute wider [258d] die swester enzünten in liecht
20 vnd fackeln komen schuffen mit Ariguczo ze hause gingen In meinung
der swester einen pösen dienste ze thon, Den ir muter weinent nach-
volget die süne freuntlich pate das sie sich an der swester nit vergech-
ten vor sy auch vernemen wolten vnd Ariguczo nicht so palde gelaubten,
dann er möchte villeicht vmb anders willen mit ir zornig sein, vnd ir
25 vnzucht peweist haben, vnd sich nun mit disem vnerlichen sachen wölte
darauß redenn Mer sprach die alte gůt můter es nem sy ein fremde
sache vnd nicht müglich were dann sy ir tochter wol erkennet vnd von
iugent auf erzogen het; In sölchem reden die prüder in der swester
hauß kamen über die stiegen auf gingen, Daz frawe Sigismunda palde
30 vernam vnd fraget wer da were; Der einer von den prüdern antwort
vnd sprach, daz solt du palde sechen du pöses weyb wer da ist; waz
bedeüt das, so helffe vns got sprach die frawe, palde auff von irem
näen stunde vnd sprach ir lieben prüder nun seyt mir gott wilkomen?
was get ir suchen zů diser stunde in der nachtt, [259a] Do die prüder
35 sy also näenn vnd in keynerley betrübt funden, sunder in iren ange-
sicht frische vnd frölich vnuerwunt sachen keinerley slege noch stöß
an ir gepruffen noch gesechen mochten nach dem in Ariguczo hat ge-
saget vnd zů versten gebenn wie er sy alle durchslagen vnd pleüt hette

in form das sy in irem angesicht keinem menschen geleichet, des sy sich in dem erstenn zů ir kamen wunder namen vnd sich in irem zorn mesigtten vnd den temperirten, vnd sy mit grossem troen fragten was die vrsach were das ir man so schwer über sy klaget Die frawe in ant-
5 wort vnd sprach; Lieben prüder das ist mir ein fremde sache, do von weyß ich euch nicht zů sagen noch wes sich Ariguczo gen euch von mir beklagen mage In sölchen iren reden Ariguczo sy ernstlich ansache vnd bedencken ward das er ir in dem pette nicht lange wazpey tausent maul-streichen geben het vnnd das angesicht alles zůkraczt hette. vnd des
10 kein zeichen an ir iczund seche in gar fremde nam In dem die prüder anhuben vnd ir sagtenn wez sich Ariguczo ob ir gekla[259b]get het als des faden halben vnnd er dem der an die rüre kame vnd den faden an sich zoche nachgeloffen were, vnd wie er sy darnach in dem pette mit schlahen vnd stossen außgericht het Die frawe sich sölcher sache fremde
15 beweyset, sich gen dem man keret zů im sprach; Nun awe mein lieber man? was ist das das ich da höre? warvmb tust du das, mich zů einem pösen weybe zů machen ich hab es vmb dich nicht verschult, Es wer einem herten man der du nicht enepist genůg ein sölches zů thon, Nun wenn pist du auf dise nacht mer in disem hauß gewesen pey mir; Nun
20 wenn hast du mich heynt ye geslagen oder nür ein wenig pöser wort gebenn; Zů der Ariguczo sprach Ey du falsches weybe? gingen wir nechten nitt miteinander schlaffen; kame ich nicht wider zů disem hause, do ich deinem lieben puelen der den faden vnter dem fenster zoch, dem ich nach geloffen was; gabe ich dir nicht den lone mit gůten schlegen
25 Schneyde ich dir nicht das hare vnd deine czöpffe abe, Die frawe sprache, man got geb dir vernunft vnd verstentnüß [259c] In disem hauß hastu dich in diser nacht zů pette geleget, Doch lasse wir daz alles sten du sprechest allzeit ia vnd ich neyn, so kan ich dir nicht ander gezeügnüß noch die pesser geben dann als du selbes sprichest, seche wir nun ob
30 das war sey als du für geben hast du habest mich geschlagenn, vnd mir mein hare ab gesnyten, so sprich ich du sagest nit ware vnd hast mich weder geschlagen noch gestossen noch mir mein hare abe gesnyten hast. Nun siche vnd suche ob du indert zeichen an meinem leybe findest deiner schlege, Noch wölt dir raten das du so beherczent werest mich zů schla-
35 chen noch dein hant an mich zů legen, Dann pey dem waren got ich solt dir selbes den tode thun, Nun laß mich besechen ob ich mein hare noch habe oder ob du mir es abgesnytten habest, den schleyer palde an dem haubt reysse vnd ir schönes hare sechenn liesse, Do das ire prüder

Digitized by Google

mit sampt ir muter sachenn, mitt grossem czorn sich wider Ariguczo
kerten zů im sprachenn Ariguczo wir wern nudalest von dir sagenn als
du von ir gesaget hast, Dan im ist nitt als du vns hast zů versteen
[259d] geben; Ariguczo als ein stum stunde nicht west was er reden
5 solt, dann wol sache vnnd erkante alles das er gesaget het sich nicht
also erfand vmb des willen stille sweyg nicht antwort, Die frawe sich
gen iren prüdern keret Zů in sprach lieben prüder ich sich woll mein
man suchen get daz ich das thue, des ich zethon nye willen hette vnd
nicht gelassen mage ich muß euch sein grosse poßheit ze wissen thon
10 vnd fürwar meine vnd gelaube was er euch von mir gesaget hat im das
zůgestanden sey. Nun nemet ware dez pidermannes dem ir mich des
teüffels nam zů einem weyb geben habt, der ein kaufman sein will vnd
messiger dann ein eynsidel sein sölte gar wenig nechte vergen daz er
mit andern zů nichten weybenn von einer tafern zů der andern gee sich
15 mit in in seiner trunckenheit vermische vnd mich armes elendes weyb
piß auf mitte nacht als ir mich dan iczund funden habt siczen lasset.
Darumb mir nicht czweyfelt, do er truncken gewesen ist daz er sich
zů etlicher seiner pübin gelegt hat, den er den vorgenanten faden an
der zehen gepunden funden hat, vnd do [260a] er von dem wein vnd
20 schlaffe erbacht ist die freydikeit als er euch gesagt hat getriben hat
darnach sy geschlagen vnd ir das hare abgesnytten hatt, vnd pey im
selbes nicht wol gewesen ist; Darumb er meinte des mir nicht czweyfelt
er hab mir das gethon, das er seiner pübin gethon hat, vnd nemt ir
recht war seines gesichtes so secht ir das er noch mer dann halber
25 truncken ist, Darumb was er euch von mir gesagt hat will ich nicht das
ir das anders von im nemet dann als von einem truncken man, vnd als
ich im vergibe will ich daz ir im auch vergebet; Do das der frawenn
alte muter vernam anhube sere romorisch ze sein, vnd sprach pey dem
kreucze gotz tochter das sol man nicht thon man sol den pösen truncken
30 hunt töten, Dann er sölcher meiner tochter als du pist zů einem weybe
zů haben nye wirdig was, Es wer genug das er vns gethon hat, hett er
dich in dem kote funden Das in got schende an sele vnd an leybe das
er dich also vnseligen sol der vnnücze esel der von dem dorffe komen
ist mit den hosen auf über das knye gepunden so sy drey schiligen
35 pfennig haben so wöllen sy teüfels [260b] namen edel sein vnd edel
leüte kinder zů weyben habenn vnd wapen nemen vnd sprechen ich vnd
meine freünde vonn sölchem wasser sein, Ich hett wol gern gesechen
das mein süne als sy dann wol thon mochten dich grafen Guido mitt

Digitized by Google

einem stücke prot verheyern mochten aber meinem rate nye folgen wolten dich ee in disen zů nichten esel stecken wolten das sünde vnnd schande ist, dann du die peste vnd paß gepornest tochter pist diser stat vnd er will sich nit schamen dich zů mitternacht in seiner trunckenheit
5 zu einer huren zů machen, zů geleicher weyß als wir dich nicht kenten; werlich werlich gelaubet man mir man gebe im des kirchtages er gedecht daran die weyle er lebet, sich zů den sünen keret vnd sprach; Saget ich euch nicht das es nicht gesein mochte, vernemt ir mich wie euer swager eüer swester mittfert, Der kaufman von dreyen pfenning
10 für ware were ich nun zemale ein man als ich ein weyb pin, vnd het er zů mir geret, als er zů euch von eüer swester gethon hat, ich besorge ich würde in ab der erden richten, Vnd nyemant anders das zů thon das nun vergünnen wölt dann mir allein [260c] Do die iungen gesellen ir můter also hefftig sachen sich alle wider Ariguczo seczten, im übler
15 vnd erger zů retten dann pösem man ye gethon ward Doch ze leste zů im sprachen wir wöllen dir das vergeben als einem truncken vnd vnuernünfftigen man, vnd hinfür wisse dich vor sölchen sachen ze hüten das vns söliches nicht mer für kome weder von dir noch andern anders wir bezalen dich eins vnd anders da wisse dich nach zerichten mit disen
20 worten von dannen schieden, Ariguczo als ein narre beleyb selbes nit west was er getun het noch ob es war were oder ob im getraumet hett, on keynerley geret hinfür sein weybe mit fride liesse die da nicht alleine mit irer listickeit floche vnd grossem vnglücke entginge, sunder ir ein freyen wege machet, Damit sy hinfür on minder sorg des mans pas iren
25 willen vnd gefallen ein genügenn thon mocht.

Fraw Lidia Nicostrato weyb het einen iungen lieb mit namen genant Pietro der an sy dreü dinge begern ist, Die sie im zů liebe alle thut über das gegenwürtig Nicostrato mit Pietro schimpffet vnd scherz [260d] vnd im zů versten geyt es sey nicht ware das er da
30 gesechen habe.

Der edeln frawen Neyphile neüe fabel die frawenn alle thet lachen machen Dovon ze reden nicht enthalten mochten so grosses gefallen daran hetten, das Sigismunda iren man also zůbereyt het In dem der künig zů sweigen gepot zů Pamphilo sprach er die seinen histori hören
35 ließ Der also sprach Lieben frawe ich gelaube daz kein ding sey wie wol vil ding sein die da schwere vnd besorglich sein! Daz der der da


Digitized by Google

recht lieb hat die nicht thue vnd verpring vnd wie wol ein sölches in der gesagten histori vil dicke ist peweist worden, Doch darumb ich nicht gelassen mage, auch der eine sagen musse, Do ir von einer frawen vernemen sült; In der wercke das gelücke ir grossen peystant thet vnd ir
5 mer gehilfflicher was dann pillich vnd müglich waz Darumb ich keiner rat daz sy nach volge den fustappen dez von dem ich sagen mein, dann das gelücke nit alweg eins syns oder meinung geschickt ist, dann gemeiniglichen in aller diser welt die manne sich zü mer malen des betragen; [261[a]] vnd erplent finden, Darumb sült ir wissen das in der stat
10 Nargho die in krichischen landen gelegen ist, von gröserm lobe dann mechtig, in der wonet ein güt edel man der waz mit namen genant Nicostrato, dem in seinem alter daz gelücke ein edeles weyb geben het nicht minder beherczendt vnd von grossem gemüt als schöne, die was mit namen genant Lidia; Nun hielt Nicostrato stäcz als dann
15 edler hern gewonheit ist vil hunt sperber habich vnd falcken zü iagen vnd peysen, grosse freüde seines iagen vnd vogeln im nam; Der het vnder andern seinen dienern gar ein sauber geraden schönen iungen von leyb vnd anplick; der waz genant Petro dem Nicostrato ob allen seinen dienern liebe truge vnd besunder getrauen zü im hett, Zü
20 dem frawe Lidia grosse liebe gewan vnd on masse zü im in liebe enczündet, weder tag noch nacht an keinerley anders gedencken mocht dann alleine an in, von sölcher liebe Petro nit west noch ir war genomen het oder villeicht nicht wolte ye des geleichen tet als ob er ir nit acht hette; Des sich die frawe on masse betrübet, ir gancz fürnam im
25 ir liebe die sie im truge zü [261[b]] wissen thon, vnd irer kamer meyd eine zü ir rüffet die waz genant Lusqua zü der sy besunder getrauen het, zü ir sprach Lusqua die dienst die du von mir enpfangen hast dich mir süllen vntertenig vnd gehorsam machen, Darumb nym war was ich dir sage vnd merck gar eben das do von ich dir sagen will kein menche
30 der welt als liebe dir das leben ist von dir icht verneme; außgenomen der allein der, zü dem du von meinen wegen gen wirst Lusqua sprach mein liebe dierne als dir wol wissent ist daz ich ein iunges weyb pin vnd zü güter maß hab wes mein hercz begert, auß genomenn eins des ich wider meinen willen vil dicke enpern muß, vnd des weder vmb gelt
35 noch golde gekauffen mage; Des vrsache ist, das alter vnd vil iare meines mannes, das ist das, des die iungen frawen am meisten begern sein, vnd do von ir gröste freüde nemen, des selben ich mer dann kein ander iunge frawe mangel hab vnd doch ye als die andern sölcher

Digitized by Google

freüde vnd lust von herczenn begern pin; Es ist lang zeyt daz ich mir fürnam, seytmale mir das gelück nicht als ein freünt, Sunder als ein feint einen alten man beschert hett [261c] Ich mich selbes meinem willen ein genügen zethon mit einem iungen versechen wölt; Nun hab
5 ich mir einen erwelte den ich mein wirdiger schacz dann keinen andern, das ist vnser Pietro meines mans diener mit des freüntschafft ich meinem willen mein ein genügen ze thon zů dem ich so grosse liebe hab vnd in inprünstiger liebe gen im enczündet pin, in sölcher masse wo ich mich in kürcze nicht pey im finde, Ich besorg vnd ge-
10 laube des sterben müsse; Darumb Lusqua liebe freündin hastu mich liebe als du dann alweg gesprochen hast, so tue gedenck vnd prauch durch die weg die dich am pesten düncken im mein liebe ze wissen ze thon, vnd pit in von meinen wegen, im liebe zů mir ze komen wenn du im rüffest vnd nach im komest. Die meyt zů der frawen sprach sy wölt
15 gern tun waz ir lieb were, mit disen worten von ir schiede, vnd do sie zeit daucht dem iungen auf ein ort rüffet vnd im so sy pest mocht irer frawen potschafft warbe Do das der iung vernam in gar fremde daucht, als der sich von der frawen eins sölichen in keinen weg versechen het Darumb besorget die frawe wölt in villeicht versuchenn, [261d] vnd
20 der meyt antwort vnd sprache. Lusqua ich kan nit gelauben das die wort meiner frawen wort wol sein mügen Darumb sich was du sagest, vnd wenn sy nun ye von ir kemen, so kan ich hoch nicht gelauben das dich daz mein frawe mit stetem gemüt vnd ganczem ernst reden thon schaffe, vnd wenn nun das mein frawe mit gůtem synne vnd ernst-
25 lichem herczen sprech, so pin ich meinem hern vmb der enpfangen dinst willen von im pflichtig vnd verpunden wider sein ere nicht ze thon, darumb sölcher sache halbenn bedarfft du nit mer zů mir komen, dann vmb mein leben ich wider meinen hern nicht thete Vmb sölcher seiner antwort Lusqua nicht erschracke noch nach liesse ires reden zů im
30 sprach Pietro daz vnd anders waz mir mein fraw gepeüt es sey dir liebe oder leyt dir ze sagen Ich sol es thon vnd das als offt als es ir gefallen ist, aber du pist ein eynfeltig tier vnd dem schaffe geleich, sich eins mit dem iungen betrübet seiner antwort, wider zů der frawen ging Do die fraw dez iungen red vnd meinung vernam von vnmůte vnd leyt schier
35 tod were vnd nach etlichem vergangen tage die meyt wider zů dem [262a] iungen sante Zů ir sprach Lusqua du weist wol das der paume von dem ersten schlage nit felt, Darumb wer mein syn vnd meinung du gingest wider zů dem der mich bedüncket meines mans zů getreüer

Digitized by Google

diener sein wölle, darzů nym dir zeyt vnd thue im die inprünstigen liebe meines herczen zů wissen, vnd gancz fleyssig dich der wort do mit ich zů den wercken kome, vnd meinem willen ein genügen tun müge, Dann sölt ich fallen lassen das ich iczund angefangenn hab, mir
5 czweyfelt nicht ich müst sein sterben vnd er würde meinen vnd gelauben ich het in versuchen wöllen, wo ich sein hulde vnd liebe suchen gee, Darnach im leyt neyde vnd hasse gen mir volgen würde. Die meyt ir frawen iren willen tröstet palde den iungen zů dem andern male suchen ginge, Den sy an füglichem ende frölich geschicket fande Zů dem sy
10 sprache Pietro ich thet dir zů wissen des wenig tage vergangen sein in was grosser prunst der liebe gen dir vnser frawe ist, vnd nun von neüem ich dir des ein eygenschafft pring, wo du dich dez vordern tags in hertikeit gen ir beweysest vnd was ich saget mir nicht gelauben wolt[262b]est, so sage ich dir iczunde zů hulde vnd liebe gancz auß
15 grunt ires herczen zů vnnd pis gewiß würstu ir nit ze willen des sy an dich begern ist, daz sie nicht lange lebet; Darumb pit ich dich freüntlich du wöllest sy gewern vnd sy mit deiner hulde trösten vnd ir ze liebe wern, wo du aber in deiner hertickeit ste beleybest für ware ich dich für den grösten tron halte den ich ye mer gesache, Das dich also
20 ein grosse edele schöne frawe, da pey reich vnd mechtig ob allenn andern mannen lieb hat deiner hulde begeret vnd du ir kein genade haben wilt, werlichen es wirt dich gereüen, Aber bedechst du wie dir das gelücke so willig ist vnd dir ein sölche edele frawen der du nit wirdig pist zů deinem willen in deiner iugent bereyt hat, vnnd die dir
25 ein ewige hilffe in deiner armůt sein wirt wer wirt der deines geleichen sein der paß dann du mit deinen freüden sten wirst wiltu anders weyß sein vnd meinem rate volgen. wer wirt seliger sein dann du welicher wirt zů rosse in wapen gelt golt vnd gůt der sein der paß sten mügen dann du sten wirst, wiltu anders dein huld der frauen geben, die dich ir
30 ob allen mannen [262c] für iren liebhalter erwelt hat Darumb vernim mich gar eben! bedenck dich kome zů dir selbes, vnd wisse das, daz gelücke dem menschen nit mer dann ein male mit offem frölichen anplicke entgegen komet, vnd der ist weyße der es zů sölcher zeit nemen vnd erkennen kan, Als ich besorge lestu dir daz iczund entgen es wer
35 dir nymmer mere so gůt, Du wirst hin für nicht vrsach haben über das gelücke, sunder über dich selbes ze klagen; Darumb ist nicht not noch yemant darzů beczwungen; söliche trewe czwischen dienern vnd hern zů halten als man vnter andern gůten günern vnd freunden thon sol,

Sonder alle hern diener in sölchen sachen ir vleiß thon zû dem zekomen des dich vnser frawe an dich begeren ist, als dann vil dicke die hern den dienern thon zûsechen vnd schweigen müssen, gelaubstu hettest du ein schön weyb swester oder torchter die deinem hern Nicostrato liebet,
5 das er söliche trewe als du sprichst er gen dir sûchen ginge als du tust für war neyn er, vnd du werest ein eynfeltig man das zegelauben; Aber gelaube mir wo sein freüntlich piten nitt hülffe do würd er seinen ge-[262d]walt prauchen; Darumb wir wol mit den iren dingen thon müge als sie mit den vnsern thon dann was in müglich zethon ist, auch das
10 vns müglich sein sol; darumb nym das dir von dem gelücke bereyt ist vnd schlache das nicht von dir sunder dem entgegen kom, sein gabe enpfahe, tûst du daz nicht; lasse wir sten daz du nit alleine der edeln schönen frawen ir leben on czweyfel nymest, sunder auch dich so dicke gereüen wirt das du dir selbes den tode thon wirst; mit dem die meyt
15 ir rede endet, vnd Petro nach langem zehören der frawen wort bedencken ward nach dem er von der meyt Lusqua vernomen hett, Im gancz für nam sich zû der frawen willen schicken, wol erkante das er von der frawen nicht versucht waz sunder in mit ganczen teüen meinet, Der meyt antwort vnd zû ir sprach Lusqua waz du mir gesaget hast ich
20 wol erkenne daz es ware ist aber wider meinen hern zethon mir swere ist Dann sein kluge weyßheit erkenne, dann alle seine gescheffte vnder meinen henden habe Darum mir gar vnfüglichen ist wider zetûn, auch do pey besorg daz frau Lidia ein sölchs nitt mit seinem willen tû mich ze versuchen [263a] doch wo mir vnser fraw dreü ding tûn will der ich
25 begeren bin, so bin ich willig zetûn ir gefallen, vnd keyn ding sol mir zeschwäre sein ir zelieb daz ich das nicht thû, vnd dieselben dreü ding der ich begern bin das sein die, von erst will ich das sy Nycostrato bestenn sperber näme vnnd zû gesicht seiner augen den töde. Das ander ist das sy mir eyn gûten lock hares auß Nicostrato part geb. Das
30 dritt den besten zan auß seinem mund das werden die ding sein die mir ein eygenschafft meiner frawen huld beczeychen werden, eyn soliches zethûn die meyd schwär vnd vnmüglich daucht vnnd die edeln frawen noch schwärer. aber die liebe die do der verirrten eyn lerer ratgeber vnd tröster ist, der edeln frawen balde eingab das zeverbringen des der hert iung
35 an sy begeren was, im bei der meyd empote alles das er begeret sy on allen czweifel volkomenlichen im zelieb verbringen wölt, mer im empote sy mit im gegenwirtig Nicostrato schympfen vnnd der liebe spilen wölt vnnd Nycostrato wölt gelauben machen im wäre nicht also. Nach allen

Digitized by Google

disen verlauffen worten der iunge warten waz waz doch die schön [263b] fraw thůn wölt. Die nach etlichem vergangen tag etlichen edeln leüten ein köstlich mal zů bereyten thet als dann vil ir gewonheyt was czethůn, vnd nach dem do man geessen hete vnd die tisch abgedecket waren, die fraw in eynen grünen seiden rock gekleidet waz von dem tisch auffstünd gen der stangen wercz gieng darauf Nicostrato sperber stünde, vnd gegenwirtig Nicostrato aller herren vnd Pietro irem lieben bůlen den sperber ab der stangen nam vnnd mit dem gefäß vmb die mauren schlůg vnd tödet. Do das Nicostrato ersahe zů ir lautt schrey. Awe weib was thůst du wes zeihest du meinen gůten sperber Dem sy keyn antwurt gab, vnd sich gen den edeln herrn keret die noch an der tafel sassen zů in sprach. Lieben herrn wie räche ich mich wider eynen künig wenn ich von dem widerdrieß empfangen hete, wenn ich nicht so beherczend wäre mich an eynem sperber czerechen. Ir solt wissen das mir diser vogel all zeit nymet das mir von meinem mann in liebe lust vnd freüden solte verlihen gewesen sein daz mir manchmal genomen hat vnd mich des enbern machen, dann alsobald der morgen komen [263c] ist Nicostrato von mir aufstet so ich in geren bey mir haben wölt vnd mit seinem sperber auß vogeln reytt den zefliegen sehen, vnnd ich die ir do secht alleyn übel zemůt in dem pet beleib, vmb des willen ich zů mer malen hab můt gehabt zetůn das ich yetzund getan hab. Aber warumb ich das verzogen hab das ist das ich es gegenwirtig erber leüt als ir seit hab tůn wöllen, domit erkent werde was ich getan hab das mit recht vnd nicht vnrecht hab tůn mügen. die edeln herren der frawen rede vernamen fürwar gelaubten als sy gesprochen hete ir syne vnnd meynung den worten geleiche wären alle sprachen, Sy het wol vnd recht getan sich an dem sperber zerechen; vnd mit vil andern zornigen worten die fraw in ir kamer gieng. Die herren Nicostrato zoren vmb des sperbers willen in freüd vnnd lachen kerten. Pieter der do gesehen het waz die fraw gethan het, zů im selbes sprach. Einen grossen anfang hat mein frawe gethan irer säligen liebe die sy mir geben hat got wöll das sy dem andern meinem begern auch also nachkom vnd beständig in irer fürsaczung sey. Do nun die fraw Lidia des iungen er[263d]stes gepot verbracht vnd den sperber getödt het, nicht lang nach dem vergieng sy sich alleyne bei Nicostrato in der kamern fande mit im anhůb ze schympffen vnnd das ander gepote ze verbringen, in solichem scherczen Nicostrato sy bei dem hare zoch dobei ir die fraw gedacht daz ir eyn vrsach sein würde das ander gepot ze verbringen des sy sich eyn klein doch in

Digitized by Google

schimpfes form betrübet vnnd nach etlichem küssen vnd halsen im in den part fiele vnd im eyn grossen lock hares darauß raufet des sich Nicostrato sere gen ir klaget, sy czů im sprach. Ey wie thůst du so kläglich vmb sex härlin die ich dir auß dem part gezogen hab nun en-
5 pfandest du doch yeczund sein nicht do du mich bei meinem hare zohest. Also die fraw was sy gethan het in kurczweile vnnd schympff zoch vnnd den lock hares mit grossem vleiß bewaret vnnd in des selben tages dem iungen irem allerliebsten Pietro schicket. Nun der dritten sach halbenn der frawen mancherley gedanck zůstůnden als dem man den besten zan
10 außzebrechen. Aber sy als die von subteiler meysterschafte von der liebe gemeystert was, sich balde bedachte das [264ᵃ] dritt gepot das der iunge begert auch ze verbringen vnd zů end fügen so sy erst möcht Nun het Nicostrato zwen iung knaben die im von irem vatter waren gegeben worden, domit sy bei im zuchte vnd gůt sytten lerneten, vnnd wenn Ni-
15 costrato czů tisch saß, so schneyd im der eyn für, vnd der ander schencket im den wein vnd gab im trincken. Eyns tages die frawe den zweyen knaben czů ir rüffet vnd in ze versteen gab, wie Nicostrato sein atem so gar starck schmecket vnnd sein mund stunck vnd meystert sy wenn sy im zů tisch dienten das sy daz haubt vnd ir angesicht von im
20 kerten, aber das keynem menschen sagten noch zewissen thäten Die iungen beyd der frawen gelaubten vnd als sy die fraw gelert het theten, vnnd nach etlichem tage die fraw zů Nycostrato sprach Hast du wargenomen was dein iung diener thůn wenn sy dir dienen Ja weib ich hab wol darauf gemercket vnnd hab offt in willen gehabt des zefragen, war-
25 umb sy das thůn. Do sprach die frawe des solt du nit tůn ich kan dir daz selbes wol sagen vnd hab dir das lange verschwigen dich nicht zebetrüben. aber seitmal das ander [264ᵇ] personen gemercket haben so will ich dir es nit lenger verschweigen, dir schmecket dein mund in solcher maß das es nicht zesagen ist, vnd nach dem ich gelaube so bekomet
30 es dir von nicht anders dann alleyn von eynem bösen faulen czan den du in dem munde haben solt ander vrsach ich nicht bedencken kan. dann dir ye nit lang also geschmeckt hat vnd ist gar eyn verdrossenlich ding so du mit erbern edeln leüten wonest, darumb bei zeit man das versehen solt e sich ergers begäb. Do sprach Nicostrato, Nun was mag
35 nun solches geschmacks vrsach sein es möcht vileichte gar wol sein als du sprichest eyn bös czan vnd in zů dem fenster füret vnd den mund auf thůn thet vnnd do sy alle ende gar wol durchsehen het zů im sprach. Awe Nicostrato nun wie hast du daz so lang vertragen vnnd erleiden

Digitized by Google

mügen nun nymet mich nit wunder ob dir dein mund schmecket, dann du hast eyn zan darinn der mich nit alleyn bös duncket, sunder aller faul vnd verdorben vnd heltest du in lang in dem munde er sol dir alle ander zän verderben, darumb sprich ich vnd rat dir du lassest in auß-
5 brechen e eyn solches von dir weitter gesagt [264c] werd. Nicostrato sprach. seitmal es dich geduncket so ist es auch mein gefallen schick nun bald nach eynem meyster der mir den zan außbrech, czů dem die fraw sprach. Des wöll got nit das eyn meyster vmb des willen herkome, dann ich sihe in in maß sten das ich in selbs on den wol außbrechen
10 will, auch solich meyster mit irem außbrechen solich dinst zethůn allweg gern hert vnd häftig sein das ich es in meinem herczen nit erleiden mag dich in in ir hend zegeben darumb ich es selbs thůn will, vnnd ob es dir zewee thät so mag ich allweg ablassen des sein die meyster nicht gewonet zethůn, vnd bald komen schůff eisen vnnd zeüg zů solicher arbeyt,
15 vnd yederman auß der kamern von ir schicket außgenomen die meyde Lusqua die bey ir behielt die kameren wol versperrt vnd Nicostrato auf eynen stůl seczet vnd im eyn zangen in den mund tet. der besten zäne eynen domit name, vnnd wie wol er sere schrey im den mit gewalt auß dem mund reyß bald verbarg vnnd eynen bösen zan den sy bei ir ver-
20 borgen het den man czeyget vnd in sein hand gab zů im sprach. Nym war was zan du in deinem mund also [264d] lang getragen hast des er alles gelaubet, vnd wie wol es im eyn grosse peine gewesen was, doch do er in auß dem munde sahe sich gesund sein daucht die fraw in bald labet vnd tröstet, vnd do die peine eyn kleyn nachgelassen hete, die
25 fraw auß der kamern ging vnd den zan bald dem iungen schicket der ir liebe vnd huld nun on zweifel erkant sich zů allem irem willen erpot. aber die fraw im noch mer irer liebe on sorg wolt ein eigenschaft geben, dann eyn stund sy tausent stund daucht sich bey im zefinden, zesehen ob er ir halten wölt das er ir versprochen het vnd des geleichen tet als
30 ob sy kranck wär Nycostrato die frawen zusehen Pietro czů im name in der frawen kamern gienge die frawen czetrösten die sich sere klaget vnnd übel sten daucht, vnnd do sy nyemand anders dann die zwen bei ir sahe vnd czeit daucht iren willen mit Pietro cze verbringen sy beyde batt das sy ir in den garten hulffen zebesehen ob sich ir pein vnd
35 schmerczen eyn kleyn ringern wölt, des sy beyde willig warn namen vnd in den garten fürten vnder eynen bierenbaume auff eynen grünen wasenn nyder seczten Nicostrato eyn wenig [265a] in dem garten spacziren ging in dem die fraw Pietro vnderricht het was er tün solt, vnd do

Digitized by Google

Nicostrato widerkam sich zů ir auf das grün gras nyder seczet, die fraw anhůb vnnd sprach. Pietro ich hab grossen lust vnd begire der bieren auf dem baum thů als wol vnd steig darauf vnd wierff mir ir etliche herab, des sich Pietro nicht saumet balde auff den baum steyge vnd der
5 bieren herab warff in dem anhůb vnd sprach. Awe herr was tůt ir vnnd mein frawe schamet ir euch beyde nit gegenwirtige mein zetůn das ir tůt ist euch hauß vnnd hof zeeng oder gelaubt ir das ich blind sey, ich red mit euch fraw, nun wart ir yeczund also kranck das ich euch tragen vnd füren můßt wie seit ir nun so bald gesund worden zethůn das ir do
10 tůt aber seitmal ir ye eyn solichs tůn woltent wären euch eüer schön kamern zeferre darein zegeen vnnd soliche vnzucht nicht mir zů gesicht tůn. Do die fraw Pietro also reden vernam sich gen dem man keret vnd sprach. Was saget Pietro vernymest du sein reden traumet im, oder thut er des geleichen, traun neyn sprach Pietro mir traumet gar nicht,
15 wie meint ir das ich euch nit [265b] sehe es griffe eyn blinder bey mitternacht das ich do sage, vnd ir wölt mich zů mittemtage blind machen vnd meynet ich sehe eüer vnzucht nit. Söliche wort Nicostrato sere fremd namen czů dem iungen auf dem baum sprach. Pietro ich laß mich fürwar beduncken dir traume oder du seyest nicht bei synnen, dem
20 Pietro antwurte vnnd sprach. Herr mir traumt gar nicht des selben geleichen euch nicht thůt ir rürt den hindern in solcher maß tät der bierenbaum also es belib keyn bier darauf. die fraw zů dem man sprach Nun was mag nun das gesein daz in also duncket vnd erscheint das do nicht ist, wärlich vnd wäre ich vermügent als ich nichte enbin ich solt
25 auff den baum steigen vnd besehen ob im also wär als er saget. Pietro seines reden nicht abließ der herr zů im sprach. Pietro steige ab dem baume das er bald thet, nun sag mir sprach Nycostrato was hast du auff dem baume gesehen. Pietro sprach. Herr ich vernym wol ir habt mich heüte für eynen narren ersehen so ich euch eüer eygne schande sagen
30 sol. Ja sprach der herr sage mir was du gesehen hast Do sprach Pietro. Ich sahe euch zeroß auff [265c] eüer frawen, vnnd do ich ab dem baum steyge auch euch ab ir steigen sahe, vnd an das ende siczen sahe do ir yeczund seit. Nun gelaub mir fürwar Pietro dir hat getraumet, sprach der herre, dann seider du auff den baum nach den bieren steygest hat
35 sich vnser keines von dem siczen verrüret, Pietro sprach was bedürffen wir des kriegs sahe ich euch so sey also so sahe ich euch auf dem eüern daz Nycostrato noch fremder nam das sich der iung nit ab seiner meynung wolt weisen lassen vnd sprach. Nun můß ich ye besehen ob du

Digitized by Google

war sagest oder ob im sey als ich sage dir traume vnnd ob der bierenbaum bezaubert sey, daz man soliche wunder darauff sehe, bald von dem siczen auffstünde vnnd auff den baum steyge, vnnd do er auff dem baum was die fraw mit den iungen anhůb czeschympfen irem willen mit im
5 eyn genügen theten vnd den man czů sehen ließ, vnd do er das ersehen het anhůb laut zeschreien Ey du böses weib was tůst du mir zů gesicht vnnd du zenichter bůb zů dem ich stäts alles mein getrauen gehabt hab, mit disen worten ab dem baum steyge in meynung in bösen schympfe czebeweisen. [265[d]] Die fraw vnd Pietro sprachen Herr wir siczen als
10 ir vns liesset do ir auf den baum stiget vnd die weil er ab dem baum steyg yeglichs sich seczet als er sy gelassen het, vnnd do er ab dem baum czů in kame in aller maß als er sy gelassen het fand, doch in mit bösen worten zů sprach vnnd sere schalt czů dem Pietro sprach. Herr erst sihe vnd erkenne das es war ist nach dem mich daucht do ich auf dem baum
15 was ir mir die warheyt saget, mich deücht oder mir traumet, also mag ich euch yeczunnd auch sprechen was ir gesehen habt falsch vnd nicht war sey, vnd euch geleich als mich vorgeduncket hab, vnnd domit ir des eyn rechte warheyt vernämet vnd durch keynen andern weg das euch bas mag beweißt werden dann durch eüer selbs bedencken. Nun saget
20 mir herr zů welicher stund ewere erbere czüchtige weise fraw ob allen frawen die euch ob allen mannen liebhat möchte euch solichen schäntlichen widerdrieß gegenwirtig eüer tůn, meins willen ich geschweigen ich mir e selbs den tode thůn wölt dann eyns solichen nun gedencken ich geschweige das czethůn vor eüern augen, darumb ich fürware [266[a]]
25 gelaub das das falsche sehen des bierenbaums schuld ist. dann alle welt het mir nicht mügen zu versten geben noch mich gelauben machen, oder ich het euch leiblich mit eüer frawen sünden sehen vernäm ich yeczunnd nicht, das euch dauchte als mich geduncket hat do ir auf dem baum wart, ich thäte daz des ich mir mein tage nye gedacht
30 ze thůn, die fraw auch des geleichen thet als ob sy wider den man zoren hette, vnnd des das er sy czehe betrübet wäre auf stünd zů im sprach. Des walte der teüfell das du mich also vernicht heltest wölt ich solicher bübrei nach geen als du sprichest yeczund ab dem baume gesehen habest hab sorge das ich das gegenwirtig dein tät. ich besorge
35 würde dich es mit sehen lassen, vnd bis on zweifel wo mir eyn solches zetůn in meinen syne käme ich solt es in meiner kamern also verborgen thůn daz es dir wenig solt czů gehöre komen. Also nach langem disputieren Nicostrato wol war daucht als die fraw vnd Pietro sprachen

Digitized by Google

Das sy sich beyde gegenwirtig sein in der zeit czů eynander nicht geleget heten. Also die materi fallen liessen anhůben zesagen von dem neüen wun[266b]der des gesichtes wer auf den baum steyge. Aber die frawe die do noch vmb Nicostrato wort zornig was sprach Der bieren-
5 baume sol weder mir noch keyner andern frawen mer schand thůn mag ich anders, zů dem iungen sprach. Pietro lauff bald vnd bring mir ein peihel vnd zů eynem mal rich dich vnd mich. aber billicher wär man schlüg mein man Nicostrato vmb den grind der sich im on ander bedencken die augen seiner vernunft also balde plenden laßt,
10 das es doch die augen die du in dem haubt hast ware deüchte als du sprichst gesehen habst dann in keynen wege dir so balde soltest arges gedacht haben, Pietro bald vmb eyn peihell lieff vnd den bierenbaum abschlůge, vnnd do in die frawe auf der erden ligen sahe zů Nicostrato sprach. Seitmal ich den veinde meiner eren überwunden sihe
15 mein zoren mir aller verschwunden ist. nach dem Nicostrato sy freüntlich batt das sy im verzihe sein gesichte in geplendet hete, vnd wäre im leyd was übels er ir zů gezogen het. Die fraw willig was nun hin für sich gen ir solches nicht verdächt, dann sy in ob allen mannen der welt lieb het. Also der gůt esel oder [266c] edele man von seiner
20 frawen angefüret ward mit ir vnnd Pietro auß dem garten in iren palast ging, darnach zu manch malen Pietro mit frawe Lidia vnd fraw Lidia mit Pietro ir freüd in lieber liebe mit eyn ander heten.

Wie czwen Seneser beyd eyn frawen bůlen vnd liebhaben. vnd sy des eynen geuatterin ist, die selben zwen beyd eyner dem an-
25 dern verspricht welicher vnder in beyden am ersten stirbet widerumb komen sol vnnd dem andern czewissen tůn was man in gener welt thůt.

Nvn was alleyne der künig in diser tagreyß sein neüe histori czesagen beliben, vnd do er die frawen des abgehawen bierenbaumes ge-
30 schwigen vername selbs frölich anhůb vnd sprach. Ir lieben frawen kurcz abgeret, es waren in der alten state Sena zwen iunge gesellen, der eyn was genannt Tinghozo Mini der ander Meuczo Tura beyde gesessen in der gassen genant Salia, dise zwen gesellen stäts ir wonung miteyander heten als dann geren gůter gesellen gewonheit ist, gar
35 selten eyner on den andern wär ge[266d]sehen worden, grosse freüntschaft czů eynander sůchten, auch vil dick miteynander gen kirchen

Digitized by Google

giengen predigen hören, do sy stäts die grosse freüde des ewigen lebens vernamen, auch die grossen pein der sünder die yegklicher armen sele nach irem verdienen von got gegeben was. Diser sach die czwen gesellen geren eyn eygenschaft vernomen heten Aber das ze-
5 wissen weder weg noch synn bedencken mochten vmb des willen yeglicher dem anderen versprach, welicher vnder in am ersten stürb, das der selbig wär es anders müglich dem der noch bei leben wär czewissen thät was lebens in gener welt wär, eyn soliches eynander versprachen vnd zetûn gelobten. Nach dem nit lang vergieng als gotes gefallen was
10 das Tinghoczo eynes genant Ambrosii Anselini der von seiner frawen eynen sun gehabt het geuatter ward vnd zû zeiten als dann der geuattern gewonheyt ist sein geuätterin zû hauß sehen gieng die do als ein schöne fraw was als man in tausent hete eyne finden mügen, vnd wiewol er ir geuatter was, doch das darumb nicht ansahe alle geuatter-
15 schaft czeruck leget vnd von ganczem freyem willen zû [267a] ir in liebe enczündet des selben geleichen Meuczo sein geselle thet dann Tinghoczo im stäts sein geuatterin, ob allen andern frawen lobet breiset, vmb des willen Meuczo nicht mynder liebe zû ir gewan dann Tinghoczo hete. Soliche bey der liebe yegklicher die seinen dem andern verborgen hielt,
20 besunder Tinghoczo des geuatterin sy was dem es grösser schande was dann Meuczo seinem gesellen wo das zû liecht komen wär, des Meuczo nit bedorfft acht czehaben, alleyn besorget er wider Tinghuczo thäte wo er das vernäme eifern würd vnd in gen der frawen in neid vnd vnwillen bringen würd dann er allzeit vmb der geuatterschaft willen
25 mit ir reden mocht Also beyd die frawen lieb heten, vnd Tinghuczo der geuatter was all zeite mit ir reden mocht so vil brauchet dz er sy zû seinem willen bracht, vnd mit ir thet sein gefallen, des Meuczo bald war name daran grosses vngefallen het doch darumb sein hoffnunge nicht verlore stäts hoffet dem seinen willen mit ir auch ein genügen
30 zethûn, vnd domit im Tinghuczo nicht arges gedächt gen in thet als ob er sich solicher sach nicht verstünde noch wargenommen het. also [267b] beyd in irem liebhaben eyner gelücksäliger dann der ander was, in solichem irem liebhaben sich begab das Tinghuczo der geuatterin garten zebawen so weych milt vnd süß fand daz in vmb solicher arbeyt
35 willen grosse kranckheyt anstieß die in so fere beschwäret daz er sein nit vertragen mocht sich nyder leget vnd starb, vnnd an dem dritten tag in der nacht her wider kam ze verbringen als er dann seinem gesellenn versprochen het, der vileichte zû solcher zeit in der nacht

schlieffe im rüffet czů im sprach, Meuczo gůter freünde nicht schlaf
mer vernyme was ich dir sage, in solichem Meuczo entwachet vnd
sprach. Wer do wer bist du, dem der geist antwurt vnd sprach. Ich
bin Tinghuczo dein geselle vnnd kom als ich dir dann versprochen hab
5 meinem gelübd ein genügen zetůn, vnd dir neü histori auß gener welt
bring. Do das Meuczo vername daz Tinghuczo der do tod was bei im
in der kamern was sere erschrack vnd grosse forcht het doch bald eyn
gůt hercz fieng vnd sprach. Nun bis mir got wilkomen Tinghuzo du
mein allerliebster freünd vnd brůder wie stet es vmb dich bist du ver-
10 lorn oder zů genaden komen [267c] dem Tinghuczo antwurt vnd sprach.
Verloren sein die der man nicht findet wie möcht ich hie bei dir sein,
wann ich verloren wäre. Neyn sprache Meuczo ich meyn es nit also,
ich frag ob du bei den andern verdamten selen in der ewigen pein
oder helle seyest. Tinghuzo sprach des bin ich nicht, aber wol vmb
15 meiner sünd willen in grosser pein bin, also Meuczo in mancherley
fraget, besunder yegklicher sünd pein vernämen wolt die in dieser welt
verbracht würd, das im Tinghuczo alles saget vnd zewissen thet, nach
dem in fraget ob er im in keynerley möcht gehelffen domit sein pein
geringert würd Tinghuczo sprach Ia du macht mir wol helffen lassen
20 meß sprechen allmůsen vmb seinen willen geben vnd für in bitten las-
sen, alle soliche werck den die in gener welt sein gůt vnd gehilfflich
sein. Meuczo sprach daz wölt er geren thůn, mit dem do Tinghuczo
von dann faren wolt. Meuczo an die geuatterin gedacht sein haubt
aufhůb vnd sprach Tinghuczo erste ist mir dein geuatterin bei der du
25 vil dick schliefest mit ir dein freüd hetest do du in diser welt wonetest
in mein gedancke komen was pein ist dir vmb solicher [267d] sünd
willen gegeben worden. Zů dem Tinghuczo sprach. Lieber brůder als
bald ich dort hin kam ich eynen fand als mich daucht er alle mein
sünd mer weßt dann ich, der selbig mir gepot das ich an das ende
30 büssen gienge daran ich bin, doselbest ich mit grosser pein vnd schmer-
czen mein wesen füre forcht halben aller zitter, do ich grosse gesel-
schaft hab die vmb solicher sünde willen an das end verurteylet sein
do ich bin doch ich noch vil grösser pein besorge dann ich hab vmb
derselben sünd willen wie wol ich in grossen brinnenden feür bin dan-
35 noch stäts grosser pein warten bin. es ist wol war do ich in die selben
peine kam eyner sich neben mein fande der czů mir sprach. Sage mir
gůtter freund was hast du mer dann die andern pein die hie bei dir
sein daz du also zitterst. O sprach ich zů im gůter freünd ich besorg

Digitized by Google

die vrteyl gotes, vmb einer meiner verbrachten sünde willen, der mich fraget waz sünd das wär, dem ich saget wie ich eyner meiner geuatterin gen acker gefarn wär des ich mit ir tötlich gesündt het in solcher maß daz ich mich selbs geschunden het, des er auß mir sein gespöt
5 treyb vnd zů mir sprach gehab dich wol [268a] du eynfältiger nicht besorg arges, dann hie helt man nicht recht der geuatterschaft, desselben seinen trösten ich grossen trost nam. In dem es sich gen dem tage nächnet Tinghuczo zů Meuczo sprach. got sey mit dir brůder ich mag nit lenger bei dir sein bitt got für mich, also sol ich tůn für dich
10 in dem verschwand, vnd do Meuczo vernam das man der geuatterschaft halben in gener welt kein recht hielt sein selbes spotet dann er ir vil manche gespart het hin für weiser ward, vnd solt münch Albrecht daz gewisset haben im wär nit not gewesen czephilosophiren do er sein geuatterin zů seinem willen bekeret.
15 Die sunn ab gen dem nydergang gestigen ist vnnd Zephir sich erhaben hat In dem der künig sein neüe histori zů end bracht het, vnd nyemand mer auf disen tage zesagen was, er die kronen ab seinem haubt nam vnnd die frawe Lauretta aufseczet zů ir sprach Fraw ich krön euch zů vnser künigin euch czeeren vnd vns allen
20 zů freüden, darumb hinfür gepiet vnd thůt eüer gefallen, nach dem sich wider nyderseczet vnd Lauretta die neü künigin irem marschalck für sich rüffet im gepot daz er in dem schönen grünen tale zů [268b] besser zeit dann er vor gethan het sein ordnung gäb die tisch czerichten, domit man dester früer möcht wider zů hauß komen.
25 Nach dem mit im ir ordnung gab die weil ir herschaft werend wär was er tůn solt darnach sich gen irer geselschaft keret vnnd sprach. Lieben frawen als Dioneo des vergangen künigs heüt gefallen gewesen ist daz man gesaget hat von den frawen die iren man über den syn getan vnd betrogen haben, vnd wär es nit das ich mich nit hundes geschlecht
30 erzeigen will die sich zehand rechen vnd in irem zorn yederman peissen wöllen ich spräch vnd schüf daz man am nächsten tag von den man saget die ire weiber lästerlich betrogen haben, doch laß ich daz yeczund fallen vnd sprich daz eüer yeglichs sich gar eben bedenck bis morgen von den zesagen es seien frawen oder mann wie yegliches daz
35 ander betrogen hat, die fraw den man oder man daz weib oder eyn man den andern oder eyn weib daz ander wie sich daz begäb vnd gefüget hab Mir czweifelt nit die materi sol euch nit mynder freüd bringen dann die gesagt materi getan hat, mit dez aufstünd vnd bis auf

Digitized by Google

daz nachtmal spacziren zegeen yederman ir vrlaub gab Also alle geleich frawen vnd [268c] mann auffstünden ir ettliche parfüß in dem frischen wasser hin vnd her spacziren gingen etlich vnder den grünen tannen vnd külen schaten in freüde vnnd kurczweile namen, Nach dem
5 sich bei dem schönen weyer zü tisch seczten vnd sich in dem lieblichen vogelgesange erfrischten der süsse stimm in dem wald erhal, mit dem sy das essen vnnd nachtmal enpfingen, nach dem aufstünden nach irer gewonheyt durch das schön tal mit mancherlei kurczweiligen sprüchen sich wider zů hauß fügten do sich bei dem frischen brünnlein nyder
10 seczten mit edelm gütem külen wein von neüem erfrischten vnd mit edelm confeccion sich ir kleynen müe labeten. Nach dem die künigin anhüb vnd sprach. Mein allerliebsten frawen vnd auch ir man als euch allen wissent vnd kunt ist, wie der mornig tage dem leiden gotesdienst bezeychent ist den wir mit andacht eren vnnd loben sollen darumb
15 mich deücht bis morgen vnd übermorgen wir täten als wir vormals gethan haben dise zwen tage vnsers sagen rüeten, vnnd alleyn in den vnser sele heyl bedächten Soliche andächtige rede der ganczen gesellschaft gůt gefal[268d]len was, Nach disen worten die künigin schlafen zegen in ir vrlaub gab.

20 Hie hat die sibent tagreyß ein end

Digitized by Google

VND HEBT SICH AN DIE ACHT

vnder dem gewalt vnd regiment der künigin Lauretta. do die edeln frawen sagen werden von den mannen die ire weiber vnd weiber die ire mann vnd eyn man den andern betrogen haben.

5 Nvn an dem sonntag morgen der sunnenschein vns den neüen tage bracht hat. alle finsternuß waz verschwunden, die künigin von irem schlaf was entstanden ir gesellschafft czů ir name den külen taw vnd grün gras mit senften tritten spacziren überschriten. Do nun tercz zeit kam in eyn capellen die nahend was das heylig ampt zehören gingen,
10 nach dem frölich wider zů hauß gingen das essen vnd mal enpfingen, nach dem mit der künigin vrlaub etlichenn tancz gethan vnd růen giengen, vnd die sunn der circkel des mittentages übergangen hete, vnnd der künigin gefallen was nach irer gewonheyt wider anzeheben neüen historien czesagen sich in die grünen [269a] wisen zů dem külen brunn-
15 lein fügten do sich radescheib darumb nyder seczten und nach der künigin gepot fraw Neyphile anhůb vnd also sprach. Seitmal got gefüget hat daz ich auff disen heütigen tag mit einer meiner neüer histori den eüern sol den anfang geben so ist mein syn als ir in den gesagten vernomen habt wie etlich frawen ire männer betrogen haben, euch eyne
20 zesagen die von eynem mann eyner frawen beweißt vnd getan ward Nit darumb das ich den man schänden wöll das er der frawen thet oder sprechen wöll er vnrecht getan hab, sunder in darumb loben vnd die frawen schelten will, domit ir sehen müget das auch die mann vnd nicht alleyne die frawen ander leüt betriegen vnnd in über den syn tůn
25 künnen weliche in gelauben Aber die warheyt zesagen billicher wär das man spräch zů den die solcher materi nach gen wo es in anders gieng dann ir hoffnung ist in geschähe recht dann zesprechen in geschicht vnrecht dann eyn yegkliche frawe sol irem mann treü lob vnnd ere sein ir keüscheyte im bewaren als lieb sy ir leben hat, die selben in
30 keynen weg durch ander mann entwichten, wie wol [269b] eyn soliches vmb vnsers fleysches blödikeyt willen der frawen zethůn gar schwäre

Digitized by Google

ist, doch eyns ich sprich vnd vrteyle das die dosig fraw des wilden feurs wirdig ist, die iren leib vnd keuscheyt irem man nympt vnd die vmb gelt andern mannen verkauft. aber weliche durch liebe vnd freünd-schaft willen der krafte groß sein in solcher sünd begriffen würd der 5 on zweifel billich ze vergeben ist als dann nit lange ist durch Philostrato histori in frawen Philippa von Prato beweißt ward.

Wie Giulfardo von eynem kaufman genannt Kasparolo des weib er bûlet gelt entname, mit dem weib eyns ward vmb gelt bei ir ze-schlafen vnd ir daz selbig gelt gab das er von dem man entnomen 10 het, darnach gegenwirtig Kasparolo er sprach wie er der frawen daz entnomen gelt het wider geben des sy bekennet also er solches gelts wider zegeben sich ledig machet, vnd vmb das selbig gelt die frawen zû seinem willen gehabt het.

Ir solt wissen das in Meyland eyn iunger teütscher edele man wonet 15 der waz [269c] mit namen genant Giulfardo gar eyn redlich man von leib vnd was des herczogen söldner gar für eynen getreüen diener seins herren gehalten waz als sich dann gar selten in den teütschen anders erfint, sunder wo im gelt gelihen ward des er allwege eyn getreüer widergeber was. Es was mancher kaufmann der im eyner yeglichen 20 grossen summ geltes vmb kleynen sold getraut het. Nun sich begab das er in solichem seinem stand sein hulde vnd liebe eyner schönen iungen frawen gab die was mit namen genant fraw Ambrosia eynes alten erberen kauffmans weib, der was geheyssen Kasparolo der was des genanten Giulfardo grosser freünde vnnd gar gûter günner, in on maß 25 lieb het, doch weder Kasparolo noch nyemand anders ye gemerckt het daz Guilfardo die frawen bûlet vnnd lieb het. In solichem seinem bû-len eyns tages er die frawen batt das sy im ir huld verlihe vnd im mit irem leib zû seinem willen gehorsam wäre vnnd was sy czû im begeret das er ir in irem dinst allzeit willig vnd gehorsam sein wölt, alle ire 30 gepot ze verbringen. nach disen worten sich beydenthalben mancherley ander red ver[269d]lieffen, doch zeletst die frau irer red zû solichem end kam wie sy zû seinem willen geschickt vnd bereyt wäre, doch das so ferre das sich czwu sach douon begäben. Das erst das er eyn soli-ches verborgen hielt, das ander das er ir zweyhundert gulden gäb der 35 wäre sy yeczund gar nottürfftig so wölte sy im allweg zû seinem willen bereyt sein. Do Guilfardo der frawen geitigkeyt vername im gancz auß

Digitized by Google

dem herczen fiel dann er hielt sy für eyn milte edle frawen vnnd sein grosse liebe zü ir sich in neide bekeret vnd czehand im gedacht wie er ir vmb irer geitigkeyt willen möcht über den syn thün vnd sy betriegen, vnnd eyns tages er ir enpote wes sy an in begeret das vnnd an-
5 ders zetün in irem dinst er alweg bereyt vnd willig wär zü irem gefallen nun in wissen liesse, was ir liebet das er sich bei ir fund vnd die czweyhundert gulden brächt, mer ir enpote das sy on sorg wäre eyn soliches von im nymer mer solt zü liecht komen, dann alleyn eyn sein getreüer freünde czů dem er sich alles gůtes versähe vnd alle seine
10 geheyme kunt wären. Do das bös weib den edelman vername aller sach willig was. Do sy vername [270ᵃ] das die czweyhundert gulden komen, im wider enpot wie ir mane in wenig tagen würde gen Genoua reitten, wenn das geschähe so wölte sy es im zewissen tůn, domit er on sorge czů ir komen möchte. Do Gwilfardo der frawen meynung ver-
15 nomen het, nit lang feiret czü Kasparolo der frawen man gienge; der sein grosser freünd was zü im sprach. Kasparolo ich hab was geschäfftes vorhanden, darumb ich zweyhundert ducaten bedörfft wär mir gar eyn grosser dinst gewesen du wärest mir mit den für ettlichen tage czelieb worden mit dem lon den du von andern nymest. Kasparolo czü im
20 sprach. das wölt er geren thün bald gieng vnd bracht im die czweyhundert ducaten, darnach zehand aufsaß gen Genoua reite, das die frawe balde Gwilfardo zewissen thet das er czü ir käme vnnd der czweyhundert gulden nichte vergässe, Gwilfardo das gelte vnd seinen gesellen czů im name czů der frawen gienge die er frölich sein warten
25 fande, vnnd das erst das er thet das was das er ir die czweyhundert gulden in die hand gab vnd gegenwirtig seines gesellen zů ir sprach. Fraw nämt hin [270ᵇ] das gelt vnd gebt es eüerm man wenn er widerkompt. Die fraw das gelt nam, aber Gwilfardo meinunge nit verstünde ir wol gedacht er eyn solches seinem gesellen zů gehöre redet, domit
30 er nit mercken solt das er ir das zelone gäbe bei ir czeschlafen im antwurt vnd sprache. Das wölt sy geren tůn, aber sy wölt vor sehen ob es zweyhundert gulden wären vnnd sy auff den tisch warff vnnd czelet vnnd zweyhundert ducaten fande die in iren schrein trüg vnnd wider zů dem edel man kam in mit ir in die kamern füret vnd nicht
35 alleyn auf dise fart sunder zů manch malen e der man von Genoua wider kam im mit irem leyb nach allem seinem lust vnd willen zelieb warde, im des er begeret het eyn genügen thet, vnd do Kasparolo wider von Genoua kame bey der frawen do heyme was, Gwilfardo sich

Digitized by Google

mit seinem gesellen czů im füget vnd gegenwirtig der frawen vnd seines gesellen czů im sprach Kasparolo die zweyhundert ducaten die du mir gelihen hetest nicht lang ist der hab ich nicht bedörfft vrsach mancherley darumb ich sy zů hand nam vnnd bracht sy deinem weib vnd
5 gab sy ir dir wider zegeben [270c] darumb wo du mich für deinen schuldiger geschriben hast, so thů mich auß an meiner rechnung Kasparolo sich gen dem weib keret vnd fraget ob sy zwey hundert gulden enpfangen het, des sy nicht gelaugen mocht dann der gezeüge gegenwirtig was der sy das gelt het enpfahen gesehen, darumb mit
10 keynen eren des gelaugen mocht zů dem man sprach. Ia sy hete es gehabt aber es was mir vergessenn das ich dir es nicht gesaget vnd geben hab. Do sprach Kasparolo czů Gwilfardo. Ich sol dir an dein rechnung seczen wie du mich der summ bezalet hast, gee das dich got beleyte mit dem Gwilfardo von dann ging vnd die schön fraw ires kau-
15 fes bestoben beleyb dem man den bösen vnerbern gewin ir vnzucht gab. Also der listig gescheide liebhaber die bösen geytigen frawen czů seinem willen bracht.

Wie eyn pfaff fraw Belcore beschlafet vmb des willen ir ein korrock czů pfande laßt nach dem von ir eyn mörser entnymet vnd
20 den ir wider heym schicket vnnd seinen korrock fodern laßt den er ir vmb des morsers willen hab zů pfand vnd gedächtnuß gelassen den [270d] im die gůt frawe in grossem zoren wider gab.

Beyde frawen vnd mann was Gwilfardo mit der schönen frawen begangenn het sere lobten, nach dem sich die künigin zů Pamphilo ke-
25 ret lachend im gepot er der angefangen materi nachfolget der also sprach. Ir züchtigen edeln schönen frawen mir auch ist eyn neüe histori in gedancke komen von den die vns neiden vnd auff vns frawen das kreücz gebant haben das sein vnser prelaten vnd pfaffen die sich beduncken lassenn wo sy vnser eyne vnder sich bringen mügen sy alle ge-
30 nad vnd ablaß douon haben söllen zegeleicher weis als ob sy künig Soldan von Babiloni gen Auion gefangen bracht heten darumb die armen leyen in auch nyndert zů komen mügen das sy in ire mütter schwester töchter gůte freündin mit nicht myndern herczen, als sy iren kellerin tůn in ire weiber angeen vnd sich in irem zorn an in also meynen rechen
35 darumb ich euch von eyns pauren weib sagen will mer zelachen dann zeklagen douon ir auch gůt frucht nämen sölt dobei wol gelauben mügt

Digitized by Google

daz den [271a] geystlichen nicht allweg zegelauben noch czegetrawen ist. In dem dorff nicht ferre von hinn genannt Auerlingo wonet gar eyn iung gerade pfarrer on maß redlich in der iungen frawen dienste, wiewol er nicht gar eyn köstlicher gelerter leser was doch den sonntage
5 gar mit vil güten heyligen worten vnder der linden sein pfarleut enpfieng besunder die frawen wann die manne nicht bei in waren das er bas vnd mer thet dann keyn ander pfarrer vor im gethan het er trůg in zů zeiten den weichbrunn heym domit etliche wächsene kerczlein do bei in seinen heyligen segen mitteylet Nun sich begab das vnder andern et-
10 lichen seinen pfarschwestern im eyne ob den andern liebet vnnd wol gefiel die was genant fraw Belcore eyns güten schlechten pauren weib genant Beneuenga Maczo, die in der warheyt ein genůg freüntlich mäcz was wol getargirt bas geschicket zweckholcz zemalen vnd bürde zetragen dann anders zetůn, über das bas auff der geigen oder fideln singen kund
15 vnd den pflůg czů pete füren dann keyne ir nachpäurin thůn kund, vmb des willen mein herr der pfarrer allen seinen vleiß thet ir hulde zeer-[271b]werben stätz gieng do er sy sehen hoffet, vnd wenn er sy an dem feirtag in der kirchen vernam er ir ein kyrie vnnd sanctus weydelich quintiret als der do soliches meyster was dem esel geleich zeheülen wo
20 er ir aber nicht vername sich mynder müet vnnd sein gesang schlechtlicher füret, doch den peren in solicher maß treiben kund das weder der frawen man noch die nachpaurschafte sein nye war nam, vnd domit er frawen Belcore mer liebe vnd freündschafft het er ir zů zeiten eyn büschelin grünes knobloch oder zwibelein schencket, die er am schönsten
25 het in dem dorff, auch zů zeiten eyn hörblein fabebon oder bacielli, vnd wenn in zeit daucht er eyn süssen anplicke gen ir schiessen ließ, vnd sy die sich eyn wenig gen im wild stellet das geleichen thete als ob sy sein nit acht het, das in czů zeiten murret machet, doch eynes tages sich begab das der güte domine czwischen none vnnd vesper czeite spaczirenn
30 gangen was in dem er Beneuenga der frawen man fand mit eynem seinem esell vor im den er fraget wo er mit dem esell hin füre, zů dem Beneuenga sprache. Herre der pfarrer in güter warheyt ich fare in die [271c] stat vmb etliches meines geschäfte willen, vnnd bring etliche ding her Bonacorri Ginestreto das er mir gehilffliche sey, dann eyner ich weyß
35 nit wer hat mich für recht geladen So fare hin mein sun sprach her pfarrer se hin mein segen vnd kom bald wider, vnd ob dir zů gesicht käm Lapuczo oder Noldino sage in vnnd vergiß sein nicht das sy mir die stifell riemen czů den holczschůchen schicken. Lieber herr gern

sprach Beneuenga, Also gen der stat wercz für vnd der pfaff im gedacht yeczund zeit wär zü seiner lieben Belcore zegeen mit ir sein gelück ze versüchen den wege zwischen beyde füß nam nicht rüet bis er czü Belcore kame, in dem hauß über die stiegen aufgieng vnd sprach. Got geb
5 vns gelück vnd heyl ist yemand hie. Fraw Belcore die hinder dem herd saß in an der red bald erkant het auffür vnd sprach. O herr der pfarrer was wind wät euch do her seit mir got wilkomen got geb mir vil gütes sprach der pfarrer Ich mit dir mein liebe Belcore mein czeit ze vertreiben her komen bin, dann ich fand deinen menschen nit lang ist gen
10 der stat wercz geen Belcore her für gienge ir gewändlein an den tennen brey [271d] vnnd sich darauf seczet steckrüben samen zeklauben vnnd den reyne zemachen den der man nicht lang dar vor gereittert het. Der pfarrer zü ir sprach. Belcore liebe wiltu mich dann also sterben lassen, des Belcore lachet vnd sprach. Nun was thü ich euch. Der pfaffe
15 sprach. Du thüst mir nicht aber warumb lassest du mich dir nicht tün das ich do will vnd das vns got zethün gepeut, Do sprach Belcore. Ey nun get zum hencker thün die pfaffen auch also. Der pfaffe sprach. Traun ia wir tün noch wol bas dann die andern mann tün das sy selbs sprechen wir machen besser arbeyt dann sy tün dann wir malen wenn
20 wir ein legen vnd gelaub mir haltest du mir es wirt für dich sein, lassest du mich machen dir sol dein hercze lachen. Do sprach Belcore. Nun waz güts möcht mir nun von euch geschehen, ir seit alle karg hund. der pfaff sprach. Ich weyß nicht was du sagest gefelt dir was von mir zehaben es sey eyn par schüch oder spiegel oder harpentlin oder gefiel dir
25 eyn güt stuck pachen fleyschs das sage mir lasse mich dir dienen liebe die weil ich es gern thü Do sprach Belcore Ei des sei got lob brüder, ich hab solches eyn güt [272a] notturft. Aber seitmal ir mir so vil gütz wölt warumb tüt ir mir nicht ein andern dinst so will ich wärlich tün was ir wölt. Der domine sprach so sag mir was wilt du ich will dirs
30 doch geren thün. Belcor sprach. Herre ich müß in die stat geen die wolle die ich gespunnen hab dem tücher bringen, vnd mein spinnrad wider machen lassen das mir zerfallen ist, domit wo ir mir fünff pfund lihet meinen rock auß den Juden zelösen daz wär mir von euch eyn dienst, darnach mit mir tüt was euch lieb ist dann ir secht wol ich bin
35 nackend vnnd mag auf keynen kirchtag gen als ander erber frawen tün. Der güt pfarrer sprach wärlich Belcore als ware mir got ein sälig iar geb so hab ich ir ye nicht bei mir, aber der samstage komet sol ich schaffen das sy dir werden ia sprach Belcore ir seit alle groß verheysser

Digitized by Google

vnd kleyn leyster ir halt nyemand nicht, ich sich wol ir meynt mir zethůn als ir Biliucza getan habt die mit dem etcetera liegen lieff bei gott neyn ir solt des nicht enthůn, sy ist zů einer gemeynen bůbin worden, habt ir des gelts bei euch nicht als ir sprecht so get darnach. Do sprach der pfar-
5 rer o Belcore liebe mach mich yecz[272b]vnd nicht darnach geen du sihest wol wie mir geleich yeczund das gelück komen ist daz wir alleyne bei eynander sein vnd vileicht e ich wider von hauß käme etwar möcht herkomen sein vns irren ich weyß nit wenn es mer vns so gůt würde als yeczund, über das Belcore sprach. Domine wölt ir geen so geet wölt ir
10 dann nit geen so stet. Do der pfarrer sahe das sy ye nicht geschicket was seinen willen zetůn dann alleyn Saluum me fac vnd des iren gewiß sein, der pfarrer zů ir sprach. Seitmal du mir nit gelauben wilt das ich dir die fünff pfund bringe so nym hin meinen korrocke zepfand. Do das Belcore vernam ir angesicht aufricht vnd sprach. Wes ist der korrocke
15 wert. der pfarrer sprach. Du solt wissenn es ist noch nicht czwenczig tage das er mich von dem tůcher bey siben kost vnd het in zemal wolfell mer dann bei fünff schillingen nach dem mir brůder Albrecht saget der sich sein mer dann nyemand verstet. Des het ich nicht gelaubet sprach Belcore, aber ich will in vor haben e ir mirs tůt Der pfarrer der
20 das armbrust gespant het den korroch bald der frawen gab vnd sy in nam vnd in den schrein sperrt zů dem [272c] pfaffen sprache. Domine gee wir in den stal do nymer nyemand hin get, also beyde darein gingen das theten das der pfarrer von ir begeret het, vnd do er ir das süß ding der welt eingethan het vnnd sy gotes freündin gemachet hete gůte zeit
25 mit ir geschympfet het an den korrock frölich zegeleicher weis als ob er von einer hochzeit käme zů hauß gienge, Nach dem sein übel getan ding bedencken ward, dann on den korrock nicht wol getůn mocht dann das opffer des ganczen iares im nicht den halben teyle der fünff pfund gab darumb er seinen korrock nymer mer czelösen meynet, anhůb czebe-
30 dencken wie er den korrock on gelt von dem weib bringen möcht, doch darnach nit mit sere langem bedenckenn sich bedacht als der auch ettlich list het vnd zů der frawen schicket sy bitten ließ das sy im iren steynen mörser lyhe eyn wenig salsen seinen gesten ze machen, des Belcore willig waz im den bald schicket, vnd vmb essen zeit do er vernomen
35 het das Beneuenga der frawen man zů hauß was vnd zů tisch gesessen waren den mörser bey seinem schůler frawe Belcore wider heim schicket ir dancket vnd sagen ließ das sy im den [272d] korrock schicket den er ir zů pfand vnnd gedächtnuß ließ vmb des mörsers willen, der schůler

Digitized by Google

den mörser name der frawen heym trûge den man vnd sy zû tisch fand den mörser von im leget des pfarrers potschafte warb. do Belcore den korrock fordern vernam willen het czeantwurten als dann wol billich gewesen wär, aber der man sy gar saur ansahe vnd zû ir sprach. Vnd du
5 nymest von dem herrn pfand im den mörser czeleihen, ich schwere bei der marter gottes schonet ich mein selbs nicht ich solte dich zûrichten man solt wunder an dir sehen du czenichter sack gee hin bald vnd gib im das sein das ist die ere die du mir thûst das dich der ciperlein töde, vnd merck gar eben wes er hin für an dich begert das du im nit neyn
10 sprechest ich sprich nit alleyn den mörser sunder den esell ich geschweige anders, im sol nichte in vnserm hauß versagt sein. Fraw Belcore murmeln ging den korrock auß dem schrein name vnnd den dem schûler gab zû im sprach. Sag dem pfarrer von meinen wegen, Belcore embeut euch ir solte ires mörsers von ir nicht mer haben sy wöll euch
15 sein nicht mer leihen, also schön er hab [273a] er ir domit gethan das im es gott vergebe sy wöll sein im nymer vergessen. Der schûler mit dem korrock zû hauß ging dem pfarrer der frawen potschaft sagt, der zû dem iungen sprach. so sage ir von meinen wegen wenn du sy mer sihest leihet sy mir ires mörsers nit so leihe ich ir meines stempfels nicht,
20 also eyns gen dem andern abging Beneuenga meynet, do sy dem pfarrer soliche wort enpot das sy daz darumb tät das er sy gescholten het nit fürbas fragt. also Belcore sich ir geitigkeyt betrogen fand, dem pfarrer bis in den rûben herbst die rede verhielt, nach dem er ir tröuen ward wolt sy im nit mer halten er wolt sy dem Lucifer in den halß bannen.
25 Also mit gewalt des süssen mostes sich miteynander verrichten, darnach zû manchmalen in dem stal der plinden meuß spilten, vnd für die fünf pfund der pfarrer ir eyns tages des kierchtages kauffet eyn cymbalo vnd ir das mit pirgamen überziehen ließ vnd eyn schellen daran hencken tet des was sy sere wol content bas zemût dann dinges
30 das ir ye mer von yemandt was gegeben worden.

Calandrino Bruno vnd Buffel[273b]macho die drei nach dem wasser das neben der mauren vnser stat abe rint genant Mongone auf wercz gingen czesûchen eynen edeln steyn genant Ritropicho der nach dem ir etlich sprachen, wer den steyne bei im hat das
35 derselbig solt vnsichtig sein, den der erste genant Calandrino meinet er den funden het gar wol geladen mit steynen zû hauß ging Auß dem sein weib ir gespöte treyb darumb er sy hart schlecht vnd sei-

Digitized by Google

nen gesellen sagt, was sy im thet do er den steyn funden vnnd vnder den andern bei im het.

Pamphilo der iung sein neue histori verbracht hat, vnd die edeln frawen in des genûge gelachet heten vnnd noch lachen, nach dem die
5 künigin frawe Elisa ir gepot tet fürpas zesagen, die frölich lachend also sprach. Ich enweyß nit mein allerliebsten frauen ob es mir gerat oder nit das ich euch mit meiner neuen histori nicht mynder ware als kurczweilig möcht frölich lachen machen als dann Pamphilo seinem getan hat, doch in dem mein vermugen tûn will, darumb ich sprich in vnser
10 statt die do stätes mit gar [273c] mancherley volcke ist beseczet gewesen, nit lang vergangen ist darinne eyn maler wonet mit namen genant Calandrino gar eyn schlechter eynfeltiger man von seltsamer gewonheyt, der den meren teyl seiner zeit mit zweyen andern malern vertreyb, der ein was genant Bruno der ander Buffelmacho die warn
15 beyd gar kurczweilig vnd abenteurlich männer, do bei aller listigkeyt vol. grosse freüd in mit Calandrino namen vmb seiner grossen eynfältigkeyt willen. Auch eyn ander in der statt czû der zeit wonet der nicht mynder in allen sachen als Bruno vnnd Buffelmacho kurczweilig waz vnd was mit namen genant Maso Sagio der etlich vil von Caladrino
20 grosse einfältigkeit vernomen hete, im fürname auch im des freüd vnd kurczweil czegeben, vnd Calandrino etliche kurczweilige bübrei in schimpfes form beweisen im etliche neüe seltsame ding ze versten geben vnd gelauben machen vnd zû seinem gelück in eyns tages alleyne in sant Iohanns kirchen vor dem tabernackel sten fand, do er sere ernst-
25 lich das gemäle vnd geschniczte ansahe das nit lange zeit darvor von neüem was gemachet worden. Do Maso im ge[273d]dacht yeczund zeit wär mit Calandrino was anzefahen vnd sein erste kuntschaft zenämen vnd das eynem seinem gesellen czewissen thet der mit im was, was er thûn wölt vnd sich beyde zû Calandrino näheten vnd des geleichen
30 theten als ob sy sein nicht acht heten beyd mit in selbs anhûben ze reden von mancherley abenteür vnd den grossen tugenten der edeln gesteyne von den Maso bas vnd mer sagen kund dann keyn man der welt. Solichem irem reden Calandrino zûhöret vnd nach kleyner weil ir red in ganez war vnd geläublich daucht aufstünd vnd sich czû in gesellet
35 das sich alles wol nach Maso meinung füget, stätz fürpas seiner angefangen materi mit reden nachfolget, vnd nach etlicher rede Calandrino fraget, wo man doch solche edel gesteyn fund dem Maso bald antwurt

Digitized by Google

vnd sprach Den merern teyl solicher tugenthafftiger steyn man fint in Berlinczona in der gegent Lebwol do die weinreben mit wecken gepfält vnd mit würsten gebunden sein, do die gans eyn schilling gilt vnd daz gänßlein die zügab ist, do der käs perg ist vnnd man die güten
5 veyßten macharoni vnd die käßbrü auß den veyßten rafioli [274[a]] käs machet. der yederman so vil nämen mage als er will, dobei eyn fliessend wasser von süssem wein besser dann ye getruncken ward. O sprach Calandrino leichnam lieben freünd was guten landes das mag sein, bist du ye do gewesen sprach Calandrino. Ia sprach Maso ich geleich ein mal als
10 wol als tausent do gewesen bin, wie vil meil ist dar hin. Maso sprach. O mer dann milantache tutta notte tanta. so sel es vil ferrer sein dann Abrucz. ia wol sprach Maso vil mer, der einfältig Calandrino Maso also ernstlich reden sahe das er im on zweifel aller rede gelaubet vnd meynet im wär also. vnd sprach. wärlich es ist mir gar zeferr ich trawt
15 mir es nicht czeerreychen, aber solt es mir eyn kleyn nächner sein so sag ich dir ich müßt eyn fart mit dir tün, vnd mir dem bauch der macharoni vol anfüllen, Nun sage mir fürpas daz dich got gesegen fint man nicht in denselben landen den edelen steyn douon du so lang gesagt hast. traun ia man sprach Maso zweyerley edel gesteyn von gros-
20 sen tugenten man do fint, das eyn sein steyne perg das ander steyn brüch mülsteyne zemachen die das mel malen darumb in denselben landen [274[b]] man spricht, wie alle genade von got kom vnd von den pergen die mülsteyn. Aber solicher steyn haben sy also vil daz man ir bei in als wenig achte hat als bei vns des schmaralden sy groß perg
25 haben vil grösser dann vnser monte morello, die zü mitternacht leuchten als der finster steren. Ey das dich got beware sprach Calandrino grösser wunder ich nye vername. Maso zü im sprach Hast du gedulte ich sol dich wol ander abenteür vernämen machenn, du solt wissen die mülsteyn douon ich dir gesaget hab. wer dieselben fassen ließ vnd
30 durch die mitte eyn loch machet, vnd sy dem soldan von Babiloni brächt der het von im darumb was er begeret, noch eyn andern edeln steyn man in denselben landen fint der ist mit vns genant tropia der ist von solcher tugent welich person in bei im tregt derselbige mensch ist vnsichtig, vnnd die weil er bei im ist in nyemant gesehen mag. Nun sag
35 mir bas das dich got gesegen sprach Caladrino zü Maso. Wo fint man doch dieselben steyn die solch tugent haben. Maso sprach ich hab fürwar vernomen man finde ir auch in vnserm wasser Mongone daz ausserhalb der mauren [274[c]] abwercz rint. Nun von was farb ist der

Digitized by Google

edelsteyne Maso sprach sy sein von mancherlei grösse eyner grösser der ander kleyner von schwarczer farb. Calandrino alle dise ding gar eben gemercket vnnd czü im genomen hete, des geleichen thet als ob er gar genötig zeschaffen het von in ging vnd im fürnam in dem pach nach
5 dem steyn zesůchen, aber das on Bruno vnnd Buffelmacho wissen nicht thůn wolt, dann zü in sein besunder getrawen het bald beyd sůchen ging die er in dem frawen kloster Foencz fand czü in sprach. Lieben gesellen komt vnd laßt alle ding steen e yemand anders e dann wir kom wölt ir mir anders gelauben wir mügen die reichsten männer werden
10 die in diser stat ye warn, dann ich hab von erbern personen vernomen. wie man in dem wasser Mongon eynen edeln steyn find, der ist von solcher tugent wer in bei im tregt der mage von nyemandt gesehen sein, darumb mich gůt deucht wir all ander handel sten liessen vnd den edeln steyn sůchen giengen e er von yemand anders funden würde mir
15 czweifelt nicht wöllen wir wir finden in dann ich kenne in wol, vnd wenn wir in funden haben, [274d] was hab wir anders zethůn gelt vnd gůt zegewinnen dann in zü vns nämen vnd an die wechsel pänck zegen die stätes mit gold vnnd silber beladen sein der nämen sovil wir wöllen, seitmal wir von nyemand mügen gesehen sein. also müg wir vns on müe vnd arbeit bald
20 reich machen vnd nit ewig die mauren mit vnserm malen bescheissen als die schnecken tůn. Do Bruno vnd Buffelmacho Calandrino rede vernomen heten mit in selbs anhůben verborgen czelachen eyner den andern ansahe, des geleichen teten als ob sy sich des das er in gesagt het groß wunder nämen Calandrino rat vnd meynung sere lobten. In dem Buf-
25 felmacho Calandrino fraget wie der steyn hieß Aber Calandrino der eyn büffel was des steynes namen vergessen het, bald antwurt was gee wir des namen czesůchen seitmal wir sein tugent haben Mich deucht gůt wir gingen bald zesůchen. Nun wolan du wilt das wir sůchen gen, sag mir wie hat er doch ein gestalt oder wie ist er geschaffen. Calan-
30 drino sprach. Du solt wissen das sy mancherley sein, aber der merer teyl alle schwarcz, darumb näm wir alle die die wir schwarcz finden also lang [275a] das wir an den rechten komen, ach lieben verliesse wir nit lenger czeit gee wir bald. Zů dem Bruno sprach. Beyt eyn wenig vnd sich gen Buffelmacho keret vnnd sprach. Wes duncket
35 dich ich laß mich beduncken Calandrino sag wol Aber nach meiner meynung so ist es yeczund zegen wider alle rechte zeit dann die sunn ist hoch vnd überscheinet den pach vnd alles gesteyne nun getrucket hat, darumb sy vil e weiß dann schwarcz sein. aber des

Digitized by Google

morgen frü e die sunn daz gesteyn überscheint sy alle schwarcz sein, auch anders ze besorgen ist. es ist yeczunde der pach voller wascherin vnd auch ander leut die in vileicht gedencken möchten was wir süchen giengen vnd auch süchen möchten, vnd vileicht in der edel steyn
5 als balde als vns möcht zů handen komen, also wir vnser müe vnd arbeyt verloren heten, darumb mein syn wäre ist es eüer gefallen das wir auf morgen bitten so man bas zeit hat vnd die schwarczen steyn bas dann yeczund von den weissen erkante, vnd mer es ist morgen feirtag daz nyemand anders dann wir alleyn in dem pach sein werden vnd von
10 nyemand gesehen werden Buffelmacho lobet Bruno rat [275b] zů dem auch Calandrino seinen willen gab vnnd ir ordnung auf den sonntag frü gaben do sy sich alle drei den edeln stein ze süchen in dem pach funden doch e Calandrin nach solicher irer gegebner ordnung von in ging vor sy fleissig batt das sy mit nyemand diser sach halben icht retten,
15 dann es wäre im auch verpoten vnd in grosser geheym gesaget worden vnd von neüem anhüb in ze sagen was er von dem lande Bengodi vernomen het zů got schwür im wär als er saget, mit dem von in gieng in dem sy beyde in fürnamen was sy Calandrin halben vnd seines edeln gesteyns thün wölten vnd Calandrin mit grosser begiere vnd freuden des
20 sonntag morgen warten was. Do der kam mit sampt dem tag auf stünde seinen gesellen rüffet alle drei zü der porten der stat außgiengen ab in den steynigen pach stigen den steyn ze süchen nach dem wasser abe wercz gingen. Calandrin sich ze foderst machet hier vnd dar sprang wo er eyn schwarczen stein ersahe bald auf zwacket in den büsen schob
25 sein gesellen nahent bei im im nachfolgeten zü zeiten auch eyn steyn aufhůben. Nit lang verging Calandrin seinen büsen voller [275c] nasser schwarczer steyne het, nicht aufhöret bis das er die hosen den geren alles vol gestossen het, nach dem auß dem mantel eyn sack machet vnd in voller schwarczer steyn füllet. Do nun Bruno vnd Buffelmacho sahen
30 daz sich Calandrin gar wol mit steinen geladen het vnd nun essen czeit komen was vnd nach irer beyder ordnung Bruno czü Buffelmacho sprach. Nun wo ist Calandrin Buffelmacho der im nahendt was sich hin vnd her keret als ob er nach im vmbsähe zü Bruno sprach, Ich weyß nit wo er ist so sihe ich sein nicht nun was er yeczund hie nahend bei mir vnd
35 vor vnser beyder ich besorg wärlich er sey nun dolest doheym vnd hab geessen vnd vns hie in dem pach gelassen stein czeklauben wie hat er vns nun so recht getan daz wir vns in haben also lassenn zü narren machen vns geschicht geleich recht daz wir vns in haben überreden

Digitized by Google

lassen vnd im seiner täding gelaubet sag mir wer ist der man also einfältig der gelaubet het des wir im gelaubet haben, das man in disem pach edel gesteyn von solchen tugenten finden solt Do Calandrin der zweyer seiner gesellen red vnd wort vernam. on zweifel im gedacht der
5 edel [275d] steyn im zů handenn komen wär, vnd vmb seiner tugent willen ir keyner die zenächst bei im waren in nit sehen möcht des er von herczen fro vnd wol zemůt was das im gott solich gelück zů gesant het, ze hand im gedachte seitmal in sein gesellen nit sehen, vnd er doch vor in stünde er auch nit sprechen noch sich gen in äugen wolt, sunder
10 so er erst mocht sich zů hauß fügen wölt, in dem sich czeruck keret vnnd heym wercz ging. Do daz Buffelmacho sahe zů Bruno sprach. was tů wir on in hie ge wir auch zů hauß. Bruno sprach ge wir dann es ist groß essen zeit. aber ich schwere dir bei got daz mir Calandrino der keyns mer tůn sol vnd solt ich im so nahend sein als ich im disen morgen
15 gewesen bin ich solt in mit einem stein in sein ruck werffen er gedächt an mich die weile er lebet daz er mich also schäntlich betrogen hat. Das geret vnnd eynen steyn geworffen als eyn dinge was vnd den gůten Calandrin mit demselben steyn hinden in sein schenckel warffe es möcht got erbarmet haben, der arm Calandrin anhub ze blasen als dem es wee
20 thet pein vnd schmerczen gab doch es alles verbeyß mit hoch aufgehaben schenckeln [276a] seinen weg ging nit anders gelaubet dann sy sein nit sähen vnd das im zůgestanden was on gefär geschehen wäre. Buffelmacho der im nit ferr was als die im stäts in den fersen lagen eynen steyn in der hant het czů Bruno sprach, sich nun was schönes steyns
25 daz ist also flůg er auß meiner hand Calandrin in seinen ruck, also gesprochen vnd geworffen eyn ding was im sein ruck erberet es wär mit eynem prigel genug gewesen Also auf nach dem wasser bis an die porten mit werffen im nachfolgten vnd steynten, do sy ire übrige steyn von in wurffen vnd bei den torwartern beliben, die von in beyden der sach
30 was sy Calandrino tůn wolten vor vnderricht waren, die mit grossem gelächter des geleichen theten. Do Calandrin mit den steynen geladen durchgieng als ob sy sein nit gesehen heten der sich mit grosser eile zů hauß füget vnd das gelück in solichem gespöt im also gehilfflich was das er von keynem menschen bis heime in sein hauß nye gefragt ward.
35 Calandrin von wann komst du. Aber gar wenig person zů der zeit vmb die weg gingen dann yederman essenn was. Also mein gůt Calandrin wol geladen von [276b] steynen als eyn esell zů hauß kam vnd czů seinem vngelück sein weib genant Tessa schön vnd redlich vmb seines also lang

auß sein eyn kleyn betrübet was an der stiegen saß sein wartet, vnd do sy in komen sahe zornigklichen zů im sprach Der teüfell hat dich doch heut wider zů hauß bracht so yederman das mal gessen hat. Do Calandrin vername das in daz weib gesehen het, nach dem er meynet von
5 niemand solt gesehen sein in grossen vnmůte vnd zorn fiel anhůb laut ze schreyen Awe mir hat mich der teufel mit disem bösen weib erschlagen du zenichtes weib du hast mich heut verderbet, Aber ich schwere bei gott dir sein nit ze vertragen auf über die stiegen in den sal ging daz gesteyn von im warff bald über das weib lieff sy bei dem har nam
10 zů der erden zoch in solcher maß mit stossen rauffen vnd schlahen also czůricht, das ir keyn hare in dem haubt beleyb noch bein an irem leib das sy nit klaget weder bet noch genad sy gehelffen mocht, vnd do Buffelmacho vnd Bruno in mit den torwartern Calandrin genůg gelachet heten fůß für fůß Calandrin nachfolgten, vnd do sy vnder die tür des
15 hauß kamen das groß geschrey vnd [276c] schlahen höreten wie er das weib so iämerlich zůbereyt ein gůte weil verzugen nicht sprachen, darnach des geleichen theten als ob sy erst vnder die tür komen wären im zů schryen vnnd růften. Do sy Calandrin vernam aller schwiczend vnd plůt rot an das fenster lieff sy freüntlich batt das sy hin auf kämen vnd
20 sy die sich auch etwas zornig dauchten hin auf zů im gingen den sal voller kisling steyn sahen vnd daz weib in eynem winckel mit zerstreutem har vnd zerrissem haubt kläglich weynend siczen sahen alle kol schwarcz in dem angesichte, vnd Calandrin blasend vnd seufczend ze geleicherweis als er sere můd wär funden, Do die zwen daz also ein
25 kleine weil angesehen heten zů Calandrin sprachen. Was ist daz Calandrin das du so vil stein doligen hast wilt du mauren, nach dem in fragten ob er das weib geschlagen het daz sy also traurig säß was wunders treibest du bist du von synnen komen. Calandrin aller flack vnd můd von der bürden steyn die er also mit grosser eil zů hauß getragen
30 het vnd des leides seines gelückes daz in daucht er des weibes halben verlorn het vmb des willen weder red noch atem czereden gehaben [276d] mocht, in irer frage antwurt ze geben als eyn stock saß, in dem Buffelmacho anhůb vnd sprach. Calandrino do du zornig vnd vngeschlacht warest. soltest du vns deines zorens darumb nit haben engelten
35 lassen vnd vns nit also als die narren vmb die weg gefüret haben als du getan hast Es wär wol genůg gewesen do du vns mit deinem edeln gesteyn angefürt hettest in den frösch pächen die ze sůchen vnd von vns also ze lauffen als du getan hast. doch zů vns gesprochen hetest, gesegne

Digitized by Google

euch got oder der teufell ich gee dohin vnd vns als zwen ochsen alleyn in dem pach liessest, das hab wir dir sere verübel dann wir haben eyn soliches vmb dich nit verdienet. aber gelaub mir du solt ir vns keyne mer tün, über solich red Calandrin mit grosser marter antwurt vnd
5 sprach. Lieben freund vnd gesellen nit betrübt euch es ist anders gangen dann ir meynt Ich vnsäliger armer mensch het den edeln steyn douon ich euch gesagt het funden, vnd domit ir daz gelaubt was ich euch sage die warheyt sey, do ir des ersten eyner den andern nach mir fragt do waz ich euch nächner dann auf czehen elen bei dem selben fragen ver-
10 nam [277a] ich wol das ir mich nit sahet vnd doch vor euer was vnnd stäts bis zů hauß gewesen bin vnd alles das sy seinthalben miteynder geret heten er in saget, nach dem in den ruck weiset sehen ließ wie in die schwären steyn so sere getruckt heten mer solt ir wissen do ich mit der grossen bürden steyn zü der porten der stat einging daz mir von
15 den hütern nye wort czü gesprochen ward als die mich nicht gesehen mochten als ir wol wißt das sy yederman fragen ob er waz ze verzollen hab vnd nyemand vnbesücht durch gen lassen. Auch auf dem weg ich etliche meiner gevatterin vnd auch ander person fand die mir wo sy mich sehen stätz zü sprechen vnd zü hauß laden derselben keyner mir
20 yeczund nye wort zü gesprochen hat als die mein nit gesehen mochten vnd ze letst so ich mit grosser müe zü hauß komen bin mein verflücht weib vnd vermaledeiter teüfell mir für kame vnd mich ersehen het, als euch dann wol kunt ist wie die bösen falschen weyber allen dingen ire tugent entwichten vnd verlieren machen wo mir daz gelück beschert het
25 das ich mich den säligisten man auf erden sprechen möcht vnd nun der vnsäligist aller welt beliben bin got erbarms daz ich ye geboren ward [277b] alles vrsach meins zenichtes weyb daz sy got schänd an leib vnd sele, darumb hab ich sy also außgericht vnd geschlagen als ir wol secht. Aber es ist vmb keynen ich müß wider an sie vnd ir bas lonen, ich
30 weiß nit wie ich mich enthielt daz ich ir nit die kel abschneyd, vermaledeit sey die stund do ich sy von erst ansichtig ward vnd sy mir ye in mein hauß kam, in solchen worten wider auffür zü ir lieff von neuem ze schlahen Do daz Bruno vnd Buffelmacho vernomen heten des geleichen theten als ob es sy ein fremde sach näm vnd wunder deucht zů
35 eynander sprachen. Fürwar als Calandrin gesaget hat war ist, vnd so grossen willen ze lachen heten daz sy schir zersprungen wären, do sy in mit also grossem romor auffaren sahen das weib noch ein fart ze schlahen im engegen kamen vnd wider zůruck zohen zü im sprachen das weib seines

vngelückes keyn schuld het, sunder er selbs des vrsach wär dann do er
weßt das die frawen soliche tugent verlieren machten solt er ir daz vor ge-
sagt haben, domit sy sich het wissen ze hüten vnd im des selben tags nit
wär vnder augen komen, aber got hat dir solichs gelücks nicht vergünnen
5 wöllen vnd solt dir [277c] nit beschert sein, dann du bist in meynunge
gewesen dein getreüen gesellen ze betriegen dann do du vernamest das
der edel steyn bei dir was do soltest du dich deinem gesellen geöffnet
haben vnnd nit getan haben als getan hast dich von uns ze stelen, vnd
nach vil manchen andern worten nit mit kleiner müe in vnd das weib
10 wider in frid seczten, doch do bei aller traurig. Bruno vnd Buffel-
macho im das hauß voller kislinge liessen von dann heym zů hauß essen
giengen.

**Wie ein probst eyn witwe lieb hat vnd von ir vnlieb gehalten
ist vnnd eynest bey ir meynet czeschlafen, do hete sy im eyn ire
15 vngeschaffe meyd zů geleget, vnd der frawen brüder den bischof zů
hauß fürten im seinen probst bei der meyd zeygten den er schwär-
lich büsset vnd in gefancknuß beschloß.**

Fraw Elisa nit mit kleyner freüde der ganczen geselschaft ir hi-
stori zů end bracht hat, vnd die künigin Emilia gepot daz sy Elisa mit
20 eyner andern neüen histori nachfolget die schnell also sprach. Erwir-
digen frawen wie münch pfaffen vnd clerici grossen fleiß [277d] anlegen
vnsere gemüt zů irem willen zebringen als dann in vil manchen vnsern
hystorien ist beweißt worden, doch von in man nit so vil gesagen möcht
das von in nit mer zesagen wäre, vmb des willen mein syn ist von ey-
25 nem probst zesagen der do aller welt zeleyde ye wolt das in eyn edle
frau vnd witwe es wär ir lieb oder leyd in lieb het, die in als eyn weise
erbere frau handlet nach dem er wirdig was, nach dem vnd euch allen
wissen ist wie wir den perg Phisola den man von hier sihet besiczen, do
vor alter eyn mächtig stat was die heüt von tag als ir wol secht alle zer-
30 stört vnnd zerfelt ist, doch darumb iren bischoff nie verlorn hat vnd
noch heüt bei tag eyn wirdig bistumb ist, vnd in der zeit nahend bei
dem tům vnd grossen kirchen ein edle fraw die was ein witwin mit
hauß gesessen was, vnd was mit namen genant frau Picharda die den
merern teyl des iares ir wonung do het, vnd mit ir zwen iung ire brüder
35 ir woneten vnd haußten genůg erber vnd züchtig männer. Nun sich
begab als dann gůter witwin gewonheyt ist geren vnd vil in den kirchen

ze sein also auch dise erbere frau in dem tůmb ging ir gebete [278a] zesprechen Nun was sy noch gar eyn schön czüchtig weib wol künnend vnd aller tugent vol, vmb solcher irer schöne vnd tugent der probst von dem tům zů ir vnmässig liebe gewan. in solcher brinnenden liebe in sy
5 enzündet daz er des weder sterben noch genesen mocht vnd nach etlicher vergangen czeit so beherczend was daz er selbs mit der frawen redt ir sein grosse liebe pein vnd schmerczen vmb iren willen saget vnd ir zewissen thet vnd batt das sy der liebe die er ir trůg von im aufnäm vnd zefrid wäre vnd in als er sy lieb haben sölt. nun was der selbig
10 probst eyn alt betaget man wol an synnen zemal hochfertig vnd hochtragent sich yeglicher grossen ere wirdig schäczet vnd nyemand im geleich achtet, vnd daz in maß das gar wenig person waren, die im wol wolten, vnd ob ye yemand was der sein genad het, so waz dise witwin die selbig die in weder sehen noch hören mocht, im neidiger was dann
15 dem weetůn ires haubts im über sein begeren weislich antwurt vnd sprach. Herr daz ir mich lieb habt sich ich gern darumb auch ich euch sol lieb haben. aber in solchem vnsern liebhaben kein vnzüchtig werck eren halben gefallen noch von [278b] vns eyns zů dem andern söllen begert werden dann ir seit mein geystlich vatter vnd seit eyn briester
20 vnd nächnet euch nun dolest gen dem alter das euch in vnzüchtigen vnd vnerbern sachen sol keüsch vnd züchtig halten. über daz bin ich keyn kind mer noch so iung das mir mer füglich sei noch mer zůste solicher vnmässiger liebe zepflegen vnnd bin eyn witwe, so wißt ir wol waz zucht den witwin zůgehört darumb werdt ir mir verzeihen des ir an mich be-
25 geret habt, dann ich tät das in keyn weg nit, noch wölt das ir mir vmb solicher sach willen huld trüget, noch ich euch vmb solcher sünd willen liebhaben möcht dann in keyn weg geschicket bin in solich sünd mer zefallen Do der probst vername das er auf dise stund nicht anders dann wort von ir gehaben mocht nit weitter fraget als der der von dem ersten
30 schlag erschrocken vnd sich überwunden sahe, doch nicht lang vergeen ließ vnnd nach etlichem tag wider anfing mit briefen vnnd potschaft die frawen do heym sůchen thet vnd auch er selbs wann er sy in die kirchen komen sahe ir den wege vertratt vnd mit ir begeret czereden, eyn soliches der frawen [278c] verschmahen vnd wee thůn ward, doch ir
35 bald gedacht soliche bürde vnd schand ir ab dem halß zenämen, vnd das in solichem form als er dann wirdig wäre, seitmal er sy eynes solichen nit erlassen wölt doch vor eyn soliches iren brüdern wölt zewissen tůn, vnd alles das der probst an sy begeret in saget vnd wie er ir we-

Digitized by Google

der in der kirchen noch vor der kirchen keyn rûe ließ vnd weß sy sich wider in zethûn bedacht het, des selben ir die brûder do sy ir meynung vernamen ein volkomen vrlaub gaben. Nit lang darnach eynest gen kirchenn gieng, vnd als bald sy der probest der ir stätz wartet ersehen 5 het ir engegen kam vnd eynen säligen morgen wünscht vnd in geleichem form als er ir geborner freünd wär mit ir anhûb zereden, vnd dô die frau in gen ir komen sahe auch sy im eyn solichen anplicke gab miteynander auf eyn ort gingen vnd der gût tümprobste von neüem mit ir seiner liebe halben anhûb zereden. die frau nach eynem grossen 10 seüfczen zû im sprach. Herr ich hab alwege sagen hören das keyn schloß nie so stark ward wo das täglich bestritten wär es würd gewunnen vnd überwunden, also auch ich mir sprechen [278[d]] mag, sich in mir begeben hat ir seit mir mit also süssen worten vnd anderm vorgangen das ir mich gancz ab meiner vorigen meynung bracht habt vnd 15 geschickt bin seitmal ich euch also liebe vnd gefall eüern willen zethûn vnd gancz eüer eygen sein will. Der probest aller frölich vnd wol zemût czû ir sprach. Fraw ich danck euch auß ganczem gemüt vnd grund meines herczen vnnd euch die warheit zesagen mich hat ser fremd genomen wie ir mir also lang habt mügen so hert sein daz mir von keyner 20 wann ich es bedenck nye mer zûgestanden ist, vmb des willen czû zeiten gesprochen hab Wären die frawen von silber sy wären nit eyns pfennings wert, dann ir keyne den hamerschlag möcht erleiden, doch laß wir das yeczund sten wo vnd wenn wöll wir vns bei eynander finden vnser inbrünstigen liebe eyn genügen czetûn. Dem die fraw antwurt 25 Mein außerwelter lieber herr zû welcher stund es euch füglicher ist, dann ich kan keynen mane dem ich die nacht icht ze verrechen hab, aber ich kan nit bedencken wo wir vns zesamen fügten do sprach der probest. Fraw daz geschehe in meinem hauß oder in dem eüern die [279[a]] frawe sprach. Herr ir wissent wol das ich zwen brûder hab die 30 bei tag vnd nacht mit iren gesellen zû hauß komen, so ist mein hauß enge, darumb nit wol füglich ist vns darinn bey eynander cze sein, es wär dann sach das ir still vnnd als eyn stumm steen wölt nicht reden noch icht sprechen vnd in der finster als die blinden gedult haben wölt, wo euch das nit müsam wär, so möcht wir wol in meinem hauß bei eyn- 35 ander sein, dann meiner kamern sich nyemand annymet noch darein geet dann ich alleyn, wol meiner brûder kamern an der meinen ist vnd keyn wort in beyden kamern so still nit mag geret werden, das man dasselbig in der andern kamern nicht höre. Der probst sprach Liebe fraw

Digitized by Google

still zesein vnd nit zereden nun ich bei euch sey sol mich nit irren, für eyn nacht nicht zereden also lang daz ich vns anderschwo ze sein versehe do wir on alle sorg vnser freüde miteynander haben mügen Die fraw sprach. herr daz stee czü euch, doch eynes ich euch bitt das eyn
5 soliches bei euch beleib. Der probst sprach frau des habt keyn czweifel, vnd wo wir auf dise nacht bei eynander sein möchten wär mir von herczen lieb gewesen, die [279b] fraw sprach. Herr das sol sein im stund vnd zil gab czů ir ze komen mit dem von eynander gingen. Nun het die erber frau eyn meyd nicht sere iung on maß vngestalt mit dem
10 vngestaltesten anplick der an frawen ye mer gesehen ward, sy was schilhendt mit rinenden augen krummen maul nydere breyte nasen groß lepsen den mund vol übler geseczter zän ein gelbe böse farb nit anders dann als sy den sumer ze Poczen an der Etsche verbracht het ich möcht euch irer vngestalt nit gesagen. sy was an henden vnd füssen krump
15 vnnd lam vnd was genant Ciuta vnnd vmb irer grausamen gestalte willen von yederman geheyßen was Ciutacza. Der selben meyd die fraw zů ir in geheyme rüffet vnnd czů ir sprach. Ciuta ich wölt von dir ein grossen dinst haben thůst du mir den so wille ich dir eyn neüe hemd geben. Do sy eyns neüen hemdes gedencken höret bald sprach. fraw
20 gebt ir mir eyn neües hemd ich sol mich euch zelieb in eyn feür werffen ich geschweige anders zetůn daz sey im namen gots sprach die frawe das ich von dir haben will das ist, das ich will das du heint in meinem pete vnd kamern bei eynem man [279c] schlafest vnnd dich so du best macht freündlich gen im erzeigest, aber du wirst dich hüten bei deinem
25 leib mit im icht zereden domit du von meinen brüdern nit gehört werdest, die neben meiner kamern als du wol weyst schlafen, so will ich dir eyn neü schön hemde geben vnd vileicht domit ein par neüer schůch. Do sprach Ciutacza. Frawe euch czelieb ich schlieff bei sechsen wo ich weßt eyn neü hemd ze verdienen ich geschweig bei eynem Do nun die
30 nacht komen was her tůmprobst sich bald fügt nach dem die fraw im gezilt vnd czü gesaget het, vnnd do die zwen iungen der frawen brüder in irer kamern warn sich hören liessenn domit der probst in stille vnd in der finster in der frawen kamern komen möcht, vnd als bald er darein kam bald zů pet ging nach dem im die frawe befolhen het vnd
35 auf dem andern teyl wes sich die meyd halten solt domit sy von dem probst nicht erkannt würd von der frawen vnderricht was vnd verborgen sich an der frawen stat zů dem probst an das pet leget, vnnd er nicht anders meynet dann wie er bey der edeln frawen läg do lag er

bei der vngeschaffesten bübin die [279d] man in hundert landen hete
finden mügen, die er mit grossen seinen freüden in sein arm beschloß
vnnd vngeret sy anhůb czehalsen vnd küssen, desselben geleichen das vn-
gestalt weib in tet, vnnd er als der begierig was mit ir anhůb ze scherczen
5 mit ir sein freüd czehaben vnnd die baufälligen güter czebesiczen der er
lange zeit begeret hete. Do die edel fraw disen kirchtag zů bereyt het
zů iren brüdern sprach, daz sy das übrig täten nach dem ir ordnung
vor gegeben was bald aus dem hauß gen dem placze vnd der grossen
kirchen wercz giengen, in dem in daz gelücke williger was dann sy
10 selbs heten begeren mügen, vnd den bischoff an der küle auf dem placz
spacziren geen funden, dann czů der zeit die hicze groß was. Der bi-
schoff zü in sprach er willen het mit in eyn schlaftrunck zetůn e er zů
hauß gieng, des sy willig waren, dann eyn solichs sich eben zů irer
meynung geleichet sich mit in auf den weg macheten do sy in in eyn
15 ires frisches höflein fürten vil liechter auf anzünten vnd mit grossem
lust von irem külen wein miteynander truncken Do sy nun gar wol ge-
trunckenn heten die iungen gesellen czů [280a] dem bischoff sprachen.
Herre seitmale vns euer genade so vil dinst getan hat vnser kleines
heüßlin seit komen ze sehen so wöll wir euch bitten euch liebe eyn ander
20 ding in vnserm hauß ze sehen das wir euch in besunderheyt ze sehen
behalten haben, der bischoff sprach. Er das geren sehen wölt, eyner
von den iungen eyn grosse angezünte fackeln in sein hand nam dem
bischoff vorgienge alle ander dem bischoff nachfolgeten gen der kamern
wercz darinn der bischoff mit dem wilden tier sein freüd het vnd schlieff
25 gingen der do mit grosser eile e der bischof in die kamern kam bei dreyen
meilen auff dem kämeltiere geritten was, des er etwas müed vnd laß
worden was, doch bei dem allem das vngeschaffen tier in sein arm be-
schlossen hete mit dem er also rüet. Der iunge mit der fackel do er an
die kamer türe kam die bald öfnet mit dem liecht darein gieng, vnd ze
30 nächst nach im der bischoff nach dem alle ander do ward dem bischof
sein thůmprobst geweißt mit Ciutacza in seinen armen. in dem der probest
erwachet das groß liecht vnd das volck mit sampt dem bischoff ersahe in
mit grossem erschrecken sere fremd name [280b] scham vnd forcht hal-
ben sein haubt vnder die decke zoch, Der bischoff anhůb im ze flůchen
35 vnnd mit scheltworten übel außricht, im das haubt auß der decke ziehen
schůff ze sehen bei wem er geschlafen het vnd do er das sahe vnnd sich
also von der frawen betrogen fand, vmb solicher schand willen der trau-
rigest vnd betrübtest man was der ye warde, vnnd durch des bischoffs

Digitized by Google

gepot sich bald anleget, vnd vmb solicher begangner sünd willen mit gewalte vnnd gûten trucken streychenn in des bischoffs hof gefürt ward. Do der bischoff alle sach von anefang zû ende vernämen wolt das im zwen iungen der erbern frawen brüder alles sageten vnnd czewissen theten was sich sein vnd irer schwester halben verlauffen het. Do das der bischoff vernam der erbern frawen grosses lob saget, des selben geleichen den iungen thet das sy so mässig gewesen waren, vnd nicht ir hend in des bösen pfaffen blût heten verunreynen wöllen als er dann wol wirdig gewesen wär. Dise sünd der bischoff in weynend vnd vierczig tag in gefäncknuß büssen thet. aber die liebe vnd ir widerwärtigkeyt darauß mer dann neun [280c] vnd vierczig machten on das das er in langer zeit on geschreye über die weg nicht geen mocht yederman auf in zeyget vnd sprachen. Secht an vnd nämet war des neüen preütigams der do ist Ciutacza man Solche wort im so grosse pein brachten daz er schier tod wär Also die edel weis erber frau ir den pfaffen ab dem halß name, vnnd Ciutacza das neüe hemde gewan.

Wie drei iung gesellen eynem richter do er zû gericht saß sein nyderkleyd on sein wissen ab dem hindern zugen.

Emilia ir histori czû gûtem ende bracht hat, die wirdig geselschaft der edeln frauen lob vnd danck sagten daz sy den bropst also zû bereyt het. Nach dem die künigin zû Philostrato sprach. Juncker es ist an euch czesagen, der antwurt vnd sprach. Mein allerliebsten frawen den iungen genant Maso den fraw Elisa nit lang ist genant hat der mich macht sten lassen eyn histori die ich euch czesagen mir für genomen hete, vnd euch eyn andre von im vnd etlichen seinen gesellen sagen wille, wie wol die selbig mein histori on [280d] vnzucht ist, doch etliche wort darinn begriffen werden die ir euch czereden geren schamet. Aber also wol ze lachen ist daz ich es nicht gelassen mag ich mûß euch daz sagen. Nun als euch allen wol mag wissend sein wie das in vnser stat stätes fremd richter komen, vnd den merern teyl allweg Marchesäner sein, die gemeynglichen schlecht grob vnbeherczend männer sein, kärcklichen leben von grober natur alle sein das es eyn schand ze sagen ist vmb solcher irer karge geitigkeyte willen mit in auch gar schlechte doctor vnnd notari füren wo sy hin czû richtern begert werden e duncken von dem pflûg dann dem studio genomen sein. Nun heten vnser herrn eynest eynen haubtman ze richten erwelet, der vnder andern seinen

doctoren vnd richtern einen mit im gefürt het der was genant doctor Nicolo von sant Lepidio der mer eynem koler dann eynem doctor geleich was. der selbig was geseczt ze verhören zwitracht krieg vnd wer dem andern schuldig was, sein vrteyl darüber ze sprechen, vnd wie wol zů
5 zeiten etlich vor dem rechten nit ze schaffen haben dannoch gern zůhören wie die fremden richter vrteylen vnd richten. [281a] In solchem sich begab das an eynem morgen der vor genant Maso eynen seinen gesellen sůchen ging der im ongefär vor dem richter zů gesicht kame. Der selbige richter Maso eyn neüer außgeflogner vogel daucht daz was
10 der e genant doctor Nicolo, des weis gestalt vnd gepärd er bedencken ward. dann er an der gürteln eyn pennal vnd kalamal hangen het den rock lenger dann den mantell vil ander seltsamer ding an im hiengen die weder doctor noch hochgelerten mannen zůgehören, vnd das merck-lichest des er an im war nam nach seinem gedunckcn, daz was eyn weite
15 grosse nyderwat oder brůch wie er ir das nännen wölt, die im also siczend zů halbem bein über das knye abwercz hing des Maso nit lang zů sahe sten ließ das er do sůchen ging vnd sich von neüem vmb thet czesůchen das im zů dem des er zetůn willen het füglich was vnd zwen sein gesellen fand der eyn genant Ribi der ander Mathes ir yeglicher nit myn-
20 der kurczweilig als Maso waz, zů den er sprach. Wäre es euch nit eyn verdriessen vnd wäret mit mir gangen ich wölt euch wärlich den wunderlichesten quasimodeo weisen den ir alle eüer tag ye mer gesehen habt [281b] Also alle drei miteynander in des haubtman palast gingen do weiset Maso seinen gesellen dem richter mit der weiten brůch des sy
25 von ferren ernstlich anhůben ze lachen. Nach dem sich czů der richt-panch nähenten do der richter czerichten saß, die von der eben der erden etlich staffeln erhöhet was darvnder man on grosse müe schlieffen mocht, über das auch daz pret darauf der richten mit den füssen stůnd czerbrochen was, vnd eyn groß loch het in solicher maß das man da
30 durch mit dem arm on müe greiffen mocht. Do daz Maso gesehen het zů seinen gesellen sprach. Ich wille das wir dem richter die brůch gar abcziehen dann ich hab bedacht wie wir das on sorg vnd müe gar ge-rincklich thůn mügen. das ir aller gefallen was vnd des vnder in bald ordnunge gaben vnd den nächsten tag darnach wider dar kamen, vnd
35 do am meysten volck in dem hofe was ir einer vnder die panck kroch do der richter saß, vnd Maso auf eynem teyl vnd der ander auf dem andern teyl durch daz volck zů dem richter trungen, zů dem der eyn sprach. Herr der richter ich bitt vnd beger durch got e der dieb der

Digitized by Google

euch an der seiten stet von dann gee [281c] ir mit im schaffet, das mir
daz mein das er mir gestolen hat wider geb, das was eyn par gůter filz-
schůch die ich nicht ein monet ist solen ließ. Ribi auf der andern seiten
noch leüter schrey. Herr der richter gelaubt im nit er ist ein schalck
5 vnd will euch betrügen, vnd weyßt wol das ich herkomen bin über in
ze klagen von eyns lideren watsacke den ich im lech, darumb er sich
vor mir auf den wege gemachet hat mir ze tůn des er von mir wartet
vnd anhebt von alten filczschůchen ze sagen. Maso Ribi nicht mer wolt
reden lassen beyde laut vor dem richter schryen, yegklicher wolt recht
10 haben, Der richter aufstünd sy beyd bas ze vernämen, do das Mathes
der vnder der banck verborgen was sahe das der richter aufgestanden
was durch daz loch hinauf greyf den richter bei der brůch die im auf
halb knye hieng nam vnnd hinab zoch dann er was eyn kleyn schmal
man vnd die brůch weit alsdann alle wälsche brüch sein Do des der
15 richter enpfand in fremd nam vnd nit versten mocht wie das zů gieng,
das gewand über die scham ziehen vnd nyder siczen wolt die nyderwat
wider hinauf ze ziehen die zwen im in den rock fielen [281d] beyd eyner
hin der ander herzugen laut schryen. Herr der richter ir thůt vnrecht
sprach Maso sol ich das mein also verlieren ich kome von euch nit ich
20 hab dann die vrteyle empfangen, in solchem geschrey vnd hin vnnd her
ziehen von den czweyen der richter eyn klein fürpas getrungen ward vnnd
mit den füssen auß der brůch kam vnd von yederman gesehen ward daz
Mathes mit der brůch weg gieng. Do nun die czwen sahen das sy ir
sach zů end bracht heten Ribi sprach, ich schwere zů got ich sol euch
25 diser sache anderschwo czů komen, in beyd liessen vnd so sy beldest
mochten sich auß dem richthauß fügeten. Der richter als eyn halber
schlafftrunckner nach seiner brůche gegenwirtig yederman vnder dem
gewand sůchet die wider hinauf meynet ze ziehen, vnd do er ir nicht
fand ze hand gedacht daz die zwen in mit fleiß gehalten heten im das
30 zetůn in balde nach fragen ließ wer sy wären vnnd sy meynet ze strafen,
vnd do er sy nit gehaben mocht bei dem bauch gotes schwůr er müßt sy
erkennen ze vernämen ob zů Florencz die gewonheyt wär wenn die rich-
ter czů gericht sässen das man in die brüch on ir wissen [282a] abzug.
Do das der haubtman vernam auch sein teyl romor darauß machet, nach
35 dem im von eynem seinem gůten günner ward cze versteen geben, wie
er doctores vnd nicht filczpauren auß dem pflüge mit im solt gen Florencz
gefürt haben, also vmb des besten willen man schweyge vnnd die sach
fallen ließ.

Digitized by Google

Wie Bruno vnnd Buffelmacho Calandrino eynen schweinen pachen stelen vnd im ze versteen geben den mit wernacza wein vnd galli von grünem ingewer gemachet mit hunczkot vnd aloe gemischet mit czucker überczogen im zeessen gaben, durch dise dinge 5 in überweisen das er im selbs den schweinen pachen müßt gestolen haben vnnd eyn andern pachenn kauffen müßt, wolt er nicht das sy es seinem weib sageten vnnd er von ir nicht geschlagen sein.

[282b] Philostrato sein red vnd histori so bald nicht verbracht het daz die künigin Philomena ir gepot nicht geben het, die mit 10 fräwlicher czucht anhüb vnd sprach. Ir wirdigen frawen in geleichem form als Maso der gesagten histori vrsach gewesen ist als ir wol vernomen habt weder minder noch mer ich von Calandrino vnd seinen gesellen gezogen bin euch auch ein neüe histori zesagen das euch vileicht nit mynder gefallenn sol als die gesagt histori getan hat. 15 wer Calandrin Bruno vnnd Buffelmacho waren thůt nicht not euch das czesagen. Nun fürpas zereden so sprich ich wie der selbig Calandrin eyn sein kleynes gesäß nicht ferre von vnser stat het daz im zů eyner heymsteuer zů dem weib was gegeben worden, vnd vnder ander gült die er des iares darvon het das was alle iar eyn veyßt 20 schwein, vnnd allweg vmb aller heyligen tage sein gewonheit was mit sampt dem weib auf das selbig sein gesäß zegeen das schwein abzestechen vnd do einzesalczen Nun vnder andern malenn eynsmals sich begab das sein weib nicht wol gesund noch gůts můts was vnd Calandrin [282c] alleyn auff daz dorff müßt das schwein abzeschlahen. Das Bruno 25 vnd Buffelmacho bald vernomen heten das weibe kranck weßten vnd in alleyn in dem dorffe vernamen sich beyd auf den weg machten, vnd zů eynem pfaffen gingen der ir beyder grosser freünde, vnd Calandrino nächster nachpaur was mit im etlichen tag in kurczweile czesteen. Nun het Calandrin denselben tage do die czwen czü dem pfaffen kamen das 30 schwein abgestochen, vnd der zweyer die als sein gůt gesellen waren bei dem pfaffen wargenomen vnnd gesehen het, in bald zů im rüffet vnd czů in sprach, ich will das ir komet vnd sehet was güten haußwirt ich bin vnd sy zů hauß füret den schweinen pachen zeyget den sy schön veyßt vnd wol gestalt sahen vnnd wol vernamen das in Calandrin für sein 35 haußgesind wolt einsalczen. Zů dem Bruno sprach, du bist eyn grob eynfältig man verkauff den pachen vnnd laß vns vmb das gelt eyn gůten můt schaffen vnd sprich zů dem weib er sei dir gestolen worden. Calan-

Digitized by Google

drin sprach Awe neyn sy gelaubet mir sein nicht vnd iaget mich zů dem hauß auß nit rat mir das, dann ich tů sein [282d] in keynen weg nit. dise wort gaben Calandrin nit czeschaffen. dann nach seinem geduncken on gefäre geret warden, vnd sy beyd doch nach irem geduncken nicht
5 mit ganczem ernst czů dem nachtmal lůde, aber des nicht aufnamen, dann an seinem angesicht sein meynung erkannten von im vrlaub namen iren weg gingen, Bruno zů Buffelmacho sprach, wöllen wir heynt Calandrino den schweinen pachen stelen, Buffelmacho sprach nun wie, Bruno sprach, laßt er in do er yeczund ist so hab ich den syn gesehen so thů
10 wirs sprach Buffelmacho warumb aber nicht vnnd schaffen vns mit dem domine eynen gůten můt, der pfaffe der do mit in was sprach das wölt ich wärlich geren sehen Bruno sprach, do můß wir vnsere künst brauchen, doch wißt ir wol das Calandrino geitig ist vnd geren auf ander leüt speis essen vnnd trincken get darumb gee wir vnnd füren in mit
15 vns in die tafern, vnd der domine thů des geleichen als ob er vns wölt eren vnd laß Calandrino nicht beczalen so wird er gar redlich trincken wenn er vernimet das er nit bezalen sol vnd wirt e eyn wenige truncken werden dann nicht vnd wirt vns mit im [283a] heym füren, wo er das tůt so müg wir on zweifel tůn was wir wöllen, dann er ist alleyn in dem
20 hauß. Do Calandrino mit den gesellen in das weinhauß kame vnd vernam das der pfaffe czalen wolt redlich anhůb zetrincken wie wol er sein nit sere notturfftig was do freylich daran gieng, vnd nun gůte czeit der nacht vergangen was er auß der tafern czů hauß wercz gienge in der meynung schlafen zegen, vnd auf die nacht nicht anders ze essen, vnd
25 als bald er czů hauß kam als der do wol gepfiffen het zů pet ging vnd der haußtür offen vergaß vnnd vngesperret ließ, Bruno vnd Buffelmacho mit dem pfaffenn das nachtmal essen gingen nach dem sich bedachten wie sy in Calandrino hauß komen möchten den schweinen pachen zenämen, sich auf den wege machten zů dem hauß kamen, vnd zů irem
30 gelück die haußtür offen funden des sy fro vnd frölich waren bald darein in stille gingen den schweinen pachen namen in des pfaffen hauß trůgen vnd schlafen gingen, vnnd do Calandrino den wein verdeüt hete vnnd der rauch des haubtes im verrochen was aufstünde über die stiegen ab in das hauß gieng [283b] die haußtür offen fand vnnd des pachen nicht
35 sahe sere erschrack bald zů den nachpauren lieffe sy alle fraget ob yemand seinen pachen gesehen het, vnd do er sein nicht fand grosse romor vnnd geschrey anfieng vnd sprach. Awe mir nun wie sol ich nun meinen dingen tůn mein weib wirt mich vngelücke anlegen, in dem Bruno vnd

Digitized by Google

Buffelmacho Calandrin geschrey vernomen heten im engegen kamen cze vernämenn was er doch von dem verloren pachen saget, vnd do er sy ersahe halber weynend czů in sprach. Awe mir mein allerliebsten freünd mir ist mein schöner schweiner pachen gestolen worden Bruno
5 gemeyngklich im in das ore raumet vnd zů im sprach. Es ist eyn wundere das ich dich ein fart in allen deinen tagen hab weiß gesehen, wie so sprach Calandrino ich spote wärlich nit ich sage euch die ganczen warheyt, das weyße ich gar wol sprach Bruno schreye nun laut domit yederman gelaub im sey also. Calandrino noch fester schrey vnd schwůr
10 zů got er saget war der pache wäre im gestolen wordenn, Bruno sprach, schrey nun sere mach dich hören, Calandrino sprach, du wirst machen das [283c] ich die sele dem teufell gib daz du mir nicht gelauben wilt, vnnd solt ich an den galgen gehangen werden so spriche ich vnnd sag die warheyt, er ist mir gestolen worden. Do sprach Bruno, nun wie
15 mage das gesein dann ich sahe in näch̃ten vnd du wilt mir ze versten geben er sey dir gestolen worden. Calandrin sprach im ist wärlich als ich dir sage. do sprach Bruno mag es gesein, wärlich wärlich sprach Calandrino ia es ist leyder war got erbarmes ich bin der verdörbest man der ye warde vnnd weyß nicht wie ich mit eren heym vnd von meinem
20 weib vngeschlagen komen sol, dann sy wirt mir nit gelauben, vnd in disem iare ich keynen fride von ir haben würd. Do sprach Bruno, nun das mich got gesegen so ist es wärlich übel vnd nit wol getan ist im anders als du sagest, aber du weyst wol das ich dich gester leret das du also sprechen soltest, darumb wölt ich nit das du vns mit sampt deinem
25 weib czů narren machest vnnd dir veindschaft verdienest. Calandrin von neüem anhůb zeschreyen vnnd sprach. Awe ich möcht deiner rede verzagen vnnd vnsynnig werden got vnnd allen heyligen flůchen. [283d] Es ist war was ich sage das mir in diser vergangen nacht mein schweiner pache ist gestolen worden. Do sprach Buffelmacho, seitmal im also ist
30 so sol man sůchen vnd besehen ob man in widerfinden möcht. Nun durch waz weg möcht man das tůn sprach Calandrino. do sprach Buffelmacho fürwar er ist nicht auß India herkomen wer daz getan hat. es müssen deine nachpauren gewesen sein, darumb möcht man sy czesamen bringen, ich hab ein kunst vnd experiencz vorhanden mit geweichtem
35 käs vnnd brot, do bei man zehand sicht wer soliche diebstal gethan hat. Ja sprach Bruno du macht wol mit käs brote tůn als du sprichest. Es sein aber etlich die hie vmb nahend die do edel vnd mächtig sein des mir nicht zweifelt das sy das nicht gethan haben, derselben käme keyner

Digitized by Google

her, nun wie möcht man dann tůn sprach Bufelmacho do sprach Bruno. Man sol das tůn mit gůten gallen vnnd grünen ingwer vnd vernacia wein, vnd dieselben edeln darczů laden zeessen vnnd trincken so komen sy geren vnd verdencken sich keynes argen, so mag man die gallen vnd
5 ingwer geleich als wol benedeyen als käs vnd [284a] brot. Wärlich du sagest war sprach Buffelmacho, vnnd du Calandrino was ratest du darczů was deucht dich zethůn. Do sprach Calandrino, lieben freund ich bitt euch vmb gotes willen seit mit gehilflich das ich nun weßt wer mir daz getan het ich gäb mir sein halben fride. Nun wolan sprach Bruno
10 ich bin bereyt in die stat in deinem dienst zegeen wo du mir so vil gelts gibst das ich kauffen mag wes wir zů disen sachen notturftig sein. Calandrin an gelt bei vierczig schillingen bei im het alle Bruno gab der sich bald gen Florencz zů eynem seinen gůten freünde füget der eyn specier was vnd kauffet eyn pfunde gůter eingemachter gallenn von
15 schlehen oder pflaumen, vnd grün ingwer, do bei ließ er im zwů gallen von aloe vnd hunczkote machen den andern geleich vnd ließ die mit zucker überczichen das sy den gůten außwendig geleich warn vnd dieselben zwů huncz gallen zeychen ließ domit er sy von den gůten kennen möcht, darnach er eyn gůt flaschen von vernacza de cornilia wein kauf-
20 fet mit dem sich wider zů Calandrino vnd seinen gesellen auf das dorff do er sy gelassen het machet vnd zů Calandrin [284b] sprach. Nun gedenck das du bis morgen alle die darauf du zweifel hast die dir den schaden söllen getan haben zů hauß ladest mit dir zetrincken dann es ist bis morgen feirtag vnd werden alle geren komen. so will ich vnd Buf-
25 felmacho heint die gallen segen vnd bis morgen dir sy czů hauß bringen, vnd ich dir zelieb wenn man colaczen thůt selbs mit meiner hand geben will thůn vnd sprechen als darzů gepürt zetůn. Calandrino thet als Bruno gesprochen het eyn schöne geselschafte von iungen purgern vnnd pauren czesamen bracht die zů der zeit in dem dorff waren. Bruno vnnd
30 Buffelmacho des morgens mit der scateln vnd irem confeccion vnd gůten flaschen wein für die kirchen vnder die linden kamen, vnd yederman in circkels form vmb die linden stelten, nach dem Bruno anhůb vnd sprach. Lieben herren ir solt wissenn die vrsach vmb der willen ir hergeladen seit die ist, doch ob sich ander begäb dann eüer gefallen wär das ir
35 über mich nicht czeklagen habt, do vnserm gůtenn freünde Calandrino ist gester zenacht sein schöner schweiner pache gestolen worden vnd kan nicht vernämen wer im [284c] das getan hat, vnd nyemand anders dann eyner vnder vns allen das můß gethan haben vnd denselben seinen

Digitized by Google

pachen widerzefinden er eüer yegklichem eyn gallen von zucker vnd confect hat machen lassen darzû von einem edeln wein euch will czetrincken geben, darumb eyn yeglich sich gar eben vor bedenck welicher im den schaden gethan hat, derselbig mag des confect nicht essen noch 5 verdeüen es wirt im eitel gift in seinem mund vnnd mûß die außwerffen, darumb wär mein rat e er im soliche schande gegenwirtig vnser aller zûzug, das er eyn solchs in peichts form hie dem domine vnserm gûtten pfarrer zewissen thät das deucht mich gût so wölt ich diser sache geschweigen vnnd nicht fürpas sûchen, yegklicher sprach er wölt das con- 10 fect nämen vnnd essen vnnd in disen sachenn vnuerdacht sein. Do nun Bruno ir aller meynung vernomen hete sein ordnung gab vnd Calandrino auch für eynen name zû in stellet das confect zeessen, nach dem anhûbe eynen nach dem andern eyn gallenn von confect gab, vnd do er an Calandrino kam im der gallen eyne gab die von hunczkot vnd aloe gema- 15 chet [284d] was. die er bald in den mund warff anhûb czekeüen, vnnd als bald die zung des aloe enpfand als der do on maß piter ist. Calandrin derselben piter nicht erleiden mocht sein angesicht ward rümpffen vnd wider außwerffen, des sich die vmb in stünden einander ansehen wurden sy fremd nam des das Calandrino thet vnd Bruno noch yeg- 20 lichem die seinen nicht geben het wol vernam das Calandrin saur sahe aber nicht des geleichen thet als ob er icht vernäme, doch nicht lang vergieng sich gen Calandrino keret der noch stätes vndeüet vnnd außwarff zû im sprach. Calandrin was will das bedeütenn vileichte was anders dich machet vndeüen, nym bald hin eyn andre vnd im die andern 25 gallen von aloe gemachet gab vnnd in den mund schob vnnd fürpas den anderen gabe den er noch nicht geben het, vnd het Calandrino die erste gallen piter gedaucht so daucht in die zehen malen pitrer, vnd grosser scham halben ir nicht außwerffen dorst vnnd also zerkeüt in dem mund hielt mit zäherden augen groß als die hasellnuß die marter des auß- 30 werffen verbeiß, doch do er daz nicht lenger erleiden mochte [285a] auß warff als er des ersten gethan het, in dem Buffelmacho den die das confect gessen heten zetrincken gab, darnach alle geleich mit sampt Bruno sprachen. Calandrin im selbs sol den pachen gestolen haben vnd vil manche waren die in sere häftigkliche mit worten straffeten das er sich soliches 35 gen in verdacht het mit dem alle von dann schieden. Bruno vnnd Buffelmacho alleyn bei im beliben Buffelmacho zû im sprach. Ich hab sein stätes besorget vnd fürwar gelaubet, du habest es selbs getan vnd wöllest vns ze versten geben der pache sey dir gestolen worden domit du

vns nit zů den bratwürsten laden bedürffest oder vns den wein zalen von dem gelt das du darauß gelösest hast. Calandrin der die piter des aloe noch nichte verdeüet het anhůb bei gott vnd allen heyligen zeschweren wie er soliches vnschuldig wäre, das sy in zihen. ia gar wol
5 wer will dir aber das gelauben socie sprach Bruno sage nun die warheyt hier ist nyemant der es deinem weib sage wie vil hast du darumb gehabt sechß oder siben. Do das Calandrin vername schier verzaget het. Zů dem Buffelmacho sprach, Nun merck gar eben socie mir [285b] hat eyner von den die yeczund hie getruncken haben gesagt wie du ein
10 iungs schöns meydlein hiebei zenächst huldest der du alles das dir werden mage zů tragest, vnd der mir daz saget fürwar gelaubet vnnd sprach du den schweinen pachen do selbest hingetragen hetest, du hast gelert vnd dich gar eyns gůten angenomen yederman zebetrügen du fürtest vns auch nicht lang vergangen ist nach dem pach vnd wasser abwercz edel
15 vnd schwarcz steyne zesůchen, vnnd do du vns an bischot brot ein geschiffet hetest do giengest du verstolen darvon vnd woltest vns gelauben machen du hetest den edeln steyn funden also meynest du vns yeczund auch zethůn mit deinen seüen pachen den du deiner huren geben oder in vileicht verkauffet hast vns wilt ze versten geben er sey dir gestolen
20 worden wir haben dich nun dolest wol erkante vnd wissen dein gewonheyt du macht ir vns keyne mer thůn, wir habenn vns vmb deinen willen gemüet vnd alle ding versůcht ob wir dir hinder deinen schweinen pachen helffen möchten als du dann wol gesehen hast, darumb wir billich vmb dich auch was verdient haben [285c] vnd ist vnser meynung
25 von dir in widerkerung vnser mü eyn par veyßter capaun zehaben do wiß dich nach zerichten oder wir sagen alles das du getan hast deinem weib vnd do Calandrino sahe das im nit gelaubet was sere betrübt vnd vnmůtig vnd seines weibs in keynen weg erzürnen wolt vnd gab den zweyen eyn gůt par capaun die sy mit sampt dem pachen heym gen Flo-
30 rencz trůgen, Calandrino den schaden vnd vngelück liessen.

Wie eyn student eyn iunge witwin bůlet die eyn andern lieb het den sy eyn lang herte kalte winternacht in einem iren hof in den schne steen machet ir czewarten, die er darnach zů mittem augsten nackend auf eynem öden turen an der heyssen sunnen vnnd
35 an den fliegen steen machet.

Die edeln frauen des armen Calandrino vngelücke lachten vnd des

noch mer gelacht heten wär in nit leyd [285d] gewesen das die die im den schweinen pachen stalen sich nit benügen liessen, auch darzů im die capaun namen. nach dem die künigin Pampinea ir gepot thet fürpas zesagen. sich nicht lang saumt anhůb vnd sprach. Mein lieben fra-
5 wen es begibt sich vil dicke daz die kunst von der kunst betrogen wirt, darumb nicht allwege gůt ist im freüd zenämen ander leüt zebetrügen, des wir in etlichen gesagten historien gar wol gelachet haben, der keyne ist gerochen worden, darumb mein syn ist euch derselben auch eyne zesagen des ir on zweifel e leyd pein vnd schmerczen haben solt dann
10 des zelachen. Das ist wie sich eyner mit ganczer gerechtikeit eynes seinen enpfangen widerdrieß an eyner vnser purgerin rach, vnd das sich schir mit dem tod ires leibs ergangen het, vnd hoff solche mein histori vns nucz vnd frumen bringen soll vns czebetrügen lassen dester bas zehüten wissen. Es sein nicht vil iar vergangen das in vnser stat
15 gar eyn schön iunge fraw wonet gerad von leib schöne von gestalt vnd von gemüt sere hochtragend genůg erber vnd edel von geschlecht genůg gelücksälig in iren geschäften, vnd [286a] was mit namen genant frau Helena die ires mannes ein witwin beliben was vnd keyns mannes zů götlicher e mer begeret, dann zů eynem schönen iüngling on maß in
20 liebe enzündt was alle andre ire sach steen ließ dem alleyn außwartet, vnd durch werck eyner irer meyd zů der sy ir getrawen het offt vnd dicke grosse freud ir mit dem iungen irem bůlen gab. in dem sich begab das eyn edel iunge man von vnser stat lange zeit zů Parisi in der hohen schůle gestudiret hete, nicht das er sein kunste nach dem pfen-
25 ning wert verkauffen wölt als vil manche thůn, sunder gerechtikeyt ze erkennen vnd die als billich wäre brauchen als dann den edeln zethůn zůgepürt. Nun sich begab das der selbig student vnd edelman von Parisii wider zů hauß kam do er vmb seiner kunst tugent vnd adels willen sere geeret was. vnnd als andere erber purger mit zucht sein leben
30 füret, aber sich oft begibt in den do bei grosse kunst vnd weißtumb ist das dieselben geleich als bald von der liebe gefangen werden als die schlechten vnnd vngelerten sein nach dem disem iungen edeln studenten zůstünd mit namen genant Rayniri [286b] der eynes tages auf eynenn kirchtage spacziren gangenn was, do im die vorgenant frau Helena czů
35 gesicht kam alle in schwarcz gekleydet als vnser witwin gewonheyt ist. Dieselbig fraw Helena in nach seinem geduncken die schönest frawe sein dauchte die er mit augen ye übersehen het, vnnd denselben ob allen mannen sälig schäczet dem sy got nackend in seine arm gäb, sy

Digitized by Google

sere lobet vnd in zucht stäts ansahe wol gedacht die grossen ding man
on kleyne müe nicht gehaben möcht, vnd im gänczlich fürname allen
seinen willen mit ganczem vleiß zů irem dienst zekeren versůchen wölt
ob er ir huld erwerben möcht vnd ir freündschaft zů seinem willen ge-
5 haben möcht. Die iung frawe nicht als eyn witwin mit den augen gen
der erden zesehen ging, sunder mit grosser kunst vnd aufgerichtem
angesicht ir augen hin vnnd her warff als dann der grossen bůlerin
gewonheyt ist, vnnd bald erkant wer sy mit begir der liebe ansahe vnd
des iungen studenten sehen wol wargenomen het zů ir selbs sprach ich
10 bin heüt nicht vmbsunst herkomen ich sey dann betrogen so habe ich
eyn vogel bey der nasen gefangen, vnd im [286c] czů czeiten mit dem
orte des augen oder über die seiten eyn gůtten anplicke beweiset, in
maß als sy sein acht hete vnd ir sein ansehen liebet vnd des gefallen
het vnd auf dem andern teyle ir gedacht ye mer bůler sy versůchte
15 vnd zů iren willen brächt so vil mer dester grösser ir schöne erschine,
sunder dem dem sy ir liebe geben het. Nun der gůt student alle syn
vnd gedancken seines philosophiren auf eyn orte leget vnnd sein edel
gemüte zů der schönen frawen keret vnd im nämliche gedacht er ir
auch liebet vnd gefiele do er sich czů zeiten über die achßeln ansehen
20 sahe, vmb des willen ir bis zů hauß nachfolget, vnd wo sy do heym
was das erlernet vnd täglich vor dem hauß auf vnd ab gieng mancherlei
vrsach seines do fürgen ze versteen gab, des sich die schöne fraw sere
rümen warde, sich gen im zů zeiten erzeyget als sähe sy in von her-
czen gern, des der student sere wol content was vnd eynest mit der
25 frawen meyd zerede kam vnnd sy bat daz sy im gehilflich wär irer
frawen genade zehaben, des wölt er ir lonen vnd darumb ir eyn genü-
gen thůn daz im die meyd verhieß vnd on zweifel das zetůn im zůsaget
[286d] der frawen alle sach was des studenten meynung was ir saget
vnd czewissen thet, die der meyde rede mit grossem gespöt vnd lachen
30 zůhöret zů ir sprach. Meyde hast du gemercket vnd wargenomen wo
der lerer vnd student hinkomen ist sein synn zeverlieren die er auß
der hohen schůle von Parisii bracht hat, nun wol an im namen gotes
geb wir im des das er do sůchen geet vnnd sage im wo er mer mit dir
zered komt wie ich in vil lieber hab dann er mich hab, aber meiner
35 eren ich besorgen můß domit ich mit aufgerichtem anplicke mit andern
erbern frawen geen müge, ist er dann weis als ich meyne des mir nit
czweifelt so sol er mich sovil dester lieber haben O du arms eynfältigs
weib vnd witwin. Ir allerliebsten frawen mein die hochtragent witwin

Digitized by Google

weßt nicht was die studenten künnen vnd sein Darnach nicht lang verging die meyd den studenten fand im der frawen rede vnd potschaft saget vnd zewissen tet des er on maß frölich vnd wol zemůt was der meyd eyn gůt schencke thet vnd mit mer brinnender liebe seinem lieb-
5 haben nachfolget mit briefschreiben vnd schanckung die frawen eret. [287[a]] die sy willigklich vnnd gern von im auff name, aber keyn antwurt im von ir nye widervmb ward, dann alleyn gar schlechte wort on saft, also lange czeit die fraw in an der vogel weyd hielt vnnd zeletste die sach irem bůlen czewissen thet, der auch eyn kleyn eifern ward vnd
10 sich czů zeiten des mit der frawen betrübet, dann den studenten gar vil vor der frawen hauß auf vnd ab gen sahe, vnnd domit des er besorget er on czweifel wär, vnnd der student der die meyd nit rüen ließ stäts mit potschaft zů der frawen kam, vnnd do sy czeit daucht irem bůlen zeliebe dem studentenn bei der meyd enpot wie ir nye fügkliche zeit
15 komen wäre, domit sy sich bei im hätte finden mügen sein gefallen zetůn, dann irer liebe huld vnd freündschafte er gewis sein solt, vnnd in den zůkünftigen weihenächten sy hoffet mit im freüde czehaben, vnnd ir mit im eyn freüntliche nacht geben, darumb er solt des in gedancke sein wär es anders sein gefallen an dem andern weihenachttage ze-
20 nacht sich czů ir in iren hof fügen, do sy so sy beldest möchte sich wölt zů im schicken. Der gůt student solicher potschafte mer dann man [287[b]] auff erden fro frölich vnd wolzemůt was, vnd wie im die fraw enpot do die zeit kam er thet vnd sich die meyd in dem hofe des hauß versperren ließ der schönen frawen wartet, die do mit allem vleiß auf
25 die selben nacht het iren bůlen tůn komen, vnnd do sy das nachtmal enpfangen heten was sy des studenten halbenn thůn wolt im saget, do bei er vernämen solt ir grosse liebe czü im vnd die die ich dem trage des du so eynfältigklich in eyferung gefallen bist. Solcher wort ir liebhaber groß gefallen het vnd begirig die werck zesehen die im die frau
30 durch ire wort het ze versten geben Nun het es den tage darvor gar eyn grossen schne gelegt vnd alle ding von schne bedecket waren, vmb des willen der student nicht lang in dem hofe gestandenn was das er mer kelten vnnd frostes empfinden ward dann er gewölt het, doch stäts hoffet vnd soliche kelten mit gedult vertrůg Die fraw nach etlicher ver-
35 gangen stund zů irem bůlen sprach, ge wir in die kamern an das fenster vnd besehen was mein neüer bůle an der küle in dem hof thü vnd was er der meyd die ich im yeczunnd schicken will zeantwurt geb, vnd [287[c]] die meyd bald czü im fertiget vnnd sy beyde in die kamern an

eyn fenster gingen do sy von im nit mochten gesehen sein, vnd die meyd mit dem studenten reden höreten, die zů im sprach. Iunckherr Reinieri mein frawe ist sere bekůmert vmb eůern willen dann es ist ir brůder eyner heynt zů ir komen was rechnung mit ir zetůn, doch
5 meyn ich er söll gar balde wege geen das ist die vrsach das mein fraw nit ist czů euch komen, darumb laßt sy euch bitten ir habt noch eyn kleyn gedult dann ye bald meynet bei euch zesein. Der gůt student meynet im wär als im die meyde ze versten gab ir antwurt vnd sprach. Sag meiner lieben frawen das sy mein kein sorg hab also lange bis sy gar
10 wol geschicket sey czů mir zekomen mich sol keynes beyten verdriessen, doch so sy erst mage kome. Die meyd wider in daz hauß vnd schlafen gieng, die frawe czů irem bůlen sprach, Nun wolan was wilt du nun sprechen wes beduncket dich nun trůge ich im grosse liebe als du gelaubest wie möchte ich in meinem herczen das vertragen in also in dem
15 schnee vnd kelten steen lassen wäre sach das ich in lieb het. Also [287^d] geret beyde miteynander czů pet giengen der edeln liebe spilten, des armen erfroren studenten in dem hofe lachten, vnnd sein spotten. Der gůte student sere hin vnd her ging sich zeerwermen nyndert het do er sich het nyder seczen noch vor dem schne sich verbergen mügen den
20 vermaledeyet der solches seines vngelücks vnd langes beytenn vrsach was, vnnd alles das er sich regen oder reüstern höret er gedacht es die fraw wäre, aber alle sein hoffnung wind was dann die fraw bis über mittenacht sich nicht mer vernämen ließ, sunder ir mit dem der ir in irenn armen lag ir freüde gab, dar nach zů im sprach. Nun wes bedenckt
25 dich mein liebes lieb vnsers studenten, nun weliches beduncket dich mer sein synn oder mein liebe die ich im trag, wirt dir sein zittern dein eifern von deinem herczen nämen. Der gůt gesell ir bůl zů ir sprach. du außerwelts lieb mein ia ich hab dein freüntliche liebe die du czů mir hast gar wol erkant, vnd in geleicher maß als du mein troste vnd hoff-
30 nung bist, also auch ich mit leib vnd sele dein eygen bin des küß mich czů tausent stund domit ich als du sprichst die warheyt vernäm. in dem er [288^a] sy in sein arm nam nicht tausent malen küsset sunder mer dann zehunderttausentmalen halset vnd küsset, nach dem die frawe czů im sprach. Liebe stee wir auf vnnd sehen was vnser schůler do nyden
35 in dem hof begünne, vnd ob in noch das feür der liebe brenn nach dem alle seine brief zů mir geschriben lauten, beyde auf stünden an das fenster giengen den erfroren studentenn mit klaperden zänen in dem schnee hin vnd her lauffen sahen aller von frost bidempt in maß es

Digitized by Google

möcht eyn herten steyn erbarmet haben. Die frawe czů irem bůlen sprach. Schönes lieb wie dunckt dich kan ich im recht thůn vnd die mann mit klaperden zänen tanczen machen. Er lachend zů ir sprach traun ia schönes lieb, die fraw sprach. ich will das wir hinab an die tür
5 geen so will ich im zůsprechen vnd du czů höre was er doch sprech, mir czweifelt nichte wir werden sein nit minder freüd haben. dann wir bisher gehabt haben, vnd in stille auß der kamern ab an die haußtür giengen vnnd vnauffgethan die fraw durch eyn kleyn löchlin dem studenten czů ir rüffet. Do das der student vernam got vnd allen heyligen
10 danck [288b] saget. nichte anders meynet dann er solt eingelassen sein, sich bald zů der haußtür nächnet vnd sprach Fraw ich bin hie was gepiet ir tůt mir auf vmb got vnd aller liebe willen dann ich bin schier tod frostes halben. Wie mage das gesein sprach die fraw das du erfroren bist ist dann die kelte hie grösser dann zů Parisii vmb eynes
15 kleynen schneleins willen das nächten gefallen ist. ich mag dir wärlich noch nitt auf thůn dann mein vermaledeyeter brůder der nächten mit mir essen kame, ist noch nicht zů hauß gangen, aber er wirt gar balde wegegeen so will ich zehand komen vnnd dir auf tůn. ich hab mich yeczund von im stelen müssen zekomen vnnd dich czetrösten das dich
20 eyn klein beyten nit verdrieß. Ach fraw mein sprach der student ich bitt euch durch got mage es gesein so laßt mich ein vnd in dem hauß verborgen sten dann in kürcze eyn groß dick schne gefallen ist vnd noch stäts schneit. die frau sprach. awe mir lieb mein ich entar dir wärlich noch nit auff thůn, dann die türe machet als grosses romor wenn man
25 sy auf vnd czů thůt das man es in dem ganczen hauße höret, vmb des willen er sich [288c] vileichte arges verdencken würd, aber ich will gen vnd im sagen das er nun dolest zů hauß gee domit ich bald wider czů dir komen müg dich ein zelassen. so get nun bald sprach der erfroren student das euch got gesegen, mer bitt ich euch ir wölt lassen eyn gůt
30 feür zů bereyten wenn ich hinein kom mich wider zeerwermen dann ich bin also erkaltet, das ich mein selbes nicht empfinde, wie mag daz gesein sprach die frawe ist anders war als du mir zů manch malen geschriben hast wie du vmb meinen willen aller brinnest, aber ich besorge du habest mich betrügen wöllen, nun ich gee dohin vnd du frölich beyt.
35 Der frawen bůl der bei ir innerhalb was des im besunder freüde nam beyde miteynander wider czů pet giengen ir aweis auß dem studenten triben. der arm betrogen student mit seinen klapernden zänen mer eynem storch geleiche dann menschen den schne bawet als der paur den

Digitized by Google

acker tůt, vnd nun zegůter maß mercken vnnd bedencken ward wol daucht wie er von der frawen betrogen wär offt an die haußtür gienge ob er in dem hauß yemand vernäme, aber in wol daucht wie yederman in dem [288d] hauß schlafen wär, an die hoftür gieng do sich zů mer-
5 malen versuchet die auf czethün hin außczegeen, aber nicht müglich was, darumb alle end des hofes durchsahe ob er indert hinauß möcht, aber in solcher maß geschicket was das er do es wäre im lieb oder leyd beleiben müßt, vmb des willen er solcher zeit vnd seinem vngelücke flůchet vnnd das falsch weib vermaledeyet, in solichen czoren wider sy
10 fiele das sich alle seine brinnende liebe gen der frawen in neide haß vnnd grosse hertikeyt bekeret, mit im selbs anhůb ze bedencken wie er sich an der falschen frawen möchte gerechen, des er yeczund mer vnd grössern willen zetůn het dann er vor gehabt het sich bei ir in liebe zefinden. in dem es sich gen dem tage nächnet vnnd der morgen stern mit
15 sampt der sunnen den neüen tag bracht der frawen meyd aufgestanden was ab über die stiegen gieng den hof aufsperret sich gen dem studenten beweiset als ob' ir vmb in sere leyd wäre zů im sprach. daz in alles vngelück angee das er nächten ye herkam er hat vns die ganczen nacht in vnrů gehalten, vnd euch gott erbarms erfrieren machen, doch habet
20 [289a] gedult was auff dise nachte nicht hat gesein mügen das geschehe auf eyn ander nacht ich weyß wol nicht ergers zů diser zeit sich het begeben mügen daran mein fraw het grösser vngefallen haben mügen dann an dem. Aber der zornig student seinen zoren verbeyß keynes geleichen thet wol gedacht vil tröen nicht anders wäre dann eyn schilt
25 des getröeten, vmb des willen sein willen sperret vnd sein begire mässiget icht übels ze reden vnd mit diemütiger senfter stimme czů der meyde sprach. In der warheyt ich hab erger nacht mein tage nye gehabt. Aber meiner frawen treü vnnd ir liebe zů mir wol erkannt hab wol vernomen hab ir schuld nicht ist, dann sich gediemütiget hat her ab
30 an die tür zů mir zekomen mich czetrösten vnd sich zeentschuldigen vnd als du gesprochen haste was auf dise nacht nicht hat gesein mügen das sey auf ein andre nacht, darumb befilhe mich ir sag ir eyn gůten morgen von meinen wegen mit dem von dann gieng von schlaf vnnd frost mer dann halber tod wie er mocht sich czů hauß füget, vnnd also
35 auf sein pet zeschlafen warff, vnd in solchem schlafen beyn vnnd arm verlore [289b] ir nit mer empfand, do er von dem schlaf erwachet bald nach den besten ärczten schickten, den er sein empfangne kelte zewissen thet domit sy in bald versähen, die mit behender hilff nach irem

Digitized by Google

vermügen alle kunst brauchten. Aber wär sein iugent nicht gewesen er het sein on zweifel sterben müssen, dann in langer zeit das geäder nye zû im selbs mer komen mocht vmb des willen sein kranckheyt schwär vnnd groß was doch do es gotes gefallen waz er wider zû im selbs kam,
5 aber des das im die schön frau gethan het nicht vergessen mocht, verborgen in sein hercze schloß, vnd mer dann ye sich gen der frawen in liebe vnnd freündtschaft beweiset. Nun nach etlicher vergangen czeit sich begab das das gelück im vrsach bereytet sich an der schönen frawen ze rechen, vnd das was das der iung den die schön witwin lieb het in
10 eyn andere schöne frawen in liebe enczündet vnnd der witwin in keinen weg mer weder sehen noch hören wolt, vmb des willen ir czeit in weynen klagen vnd traurung vertreyb auch ir meyd vmb iren willen groß leyd trûg, alle ire synn vnd vernunft anleget domit sy der frawen ir schwär gemüt geringern [289c] möcht, vmb des verloren ires lieben
15 bûlen willen, in dem bedacht das der student die frawen noch huldet vnd lieb het vil dick do fürgieng, vnnd ir eyn eynfeltig gedanck einfiel vnnd das was wie man der frawen verloren bülen durch die schwarczen kunst ir möcht wider bringen sy lieb ze haben des der student nach der meid beduncken solt eyn groß meyster sein, soliche ire gedancke vnd
20 synn irer frawen ze wissen thet, vnnd die vnweiß vnbedacht frawe nit bedacht wer der student eyn nigromante gewesen er het die kunst für sich selbs gebrauchet, nun sy der meyd wort gelaubet zû ir bald sprach. Liebe meyd find synn vnd vernym von im ob er mir das ze lieb thûn wölt, vnd im on czweifel versprich in widerkerung soliches dinstes ich
25 sein willen tûn wöll. Nit lang vergieng die meyd dem studenten ir frawen meinung ze wissen thet. Do das der student vernam aller frölich vnnd wol czemût czû im selbs sprach Nun sey got danck das doch die czeit komen ist, das ich mich meiner enpfangen widerdrieße an dem falschen weib mag rechen, bald der meyd antwurt vnd sprach Sage meiner lieben
30 frawen [289d] das sy keyn sorge hab vnnd wär ir bûl in India ich solt in wider zû ir bringen vnnd an sy genade begeren muß. Die meyd irer frawen des studenten antwurt bald bracht des eyns warden sich bei eynander in sant Lucia kirchen ze finden do beyd partey hin kamen do alleyn mit eynander ir gespräch heten, die schön fraw nit bedacht das
35 sy den studenten gar schier von dem leben czû dem tode bracht het im allen iren gebrechen ires liebhabers halben saget alle ire geheyme im öffnet, vnnd wie ir wille wär iren bülen wider ze haben des sy den studenten freuntlich batt er ir in iren nöten gehilflich wär das stûnd ir

Digitized by Google

vmb in ze verdienen. Der student czů ir sprach, frawe es ist war ich hab zů Parisii vil in nigromancia gestudiret vnnd eyn grund weyß was sy kan, aber es ist weder mein noch gots gefallen nicht die ze brauchen vnd ich hab verschworen die weder für mich noch yemand anders ze
5 brauchen, aber euch czelieb vnd vmb der liebe willen die ich euch lang zeit getragen hab bezwungen bin euch des das ich kan vnd vermag nit ze versagen, sunder stäts czü euerm willen bereyt sein, vnd solt ich des czetausent malen [290ª] zü dem teufel faren so bin ich geschicket ze tůn euer gefallen aber ir solt wissen das eyn soliches ze tůn euch gar
10 schwär vnd besorgklich ist des ir vileicht nit meynte, sunder wenn eyn fraw eynen verloren liebhaber wider zů ir bringen will des selben geleichen wenn ein man eyn frawen wider haben will, dann eyn solches durch nyemandt anders geschehen mag dann alleyn durch die person die eyns solichen begeren ist vnd die sach antrift, darumb ich enweyß
15 nicht wie ir beherczend vnd geschicket seit soliche ding czethůn. Zů dem die frawe sprach die do mer mit überflüssiger liebe besessen waz dann mit weißtum mich zwinget not vnd grosse liebe in solicher maß das mir keyn ding ze tůn mich ze schwär duncken wirt, nun ich den der mich wider alle recht gelassen hat wider ze haben, doch bit ich
20 euch freundtlich ir wölt mich eyn klein bescheyden wes ich mich besorgen můß. Der student der ir haß vnd neid trůg vnd im sein hercz gen ir schwär was zů ir sprach. Fraw ir müßt ein bild von zinne machen lassen in des namen des ir begern seit den wider ze haben vnd wenn daz gemachet vnd bereyt ist so müßt ir in abnämendem mon
25 [290ᵇ] nacket vnd allein in dem ersten schlaf der nacht czesiben malen mit demselben bild in eynem fliessenden wasser baden, darnach also nacket mit dem bild auf eynen hohen baum oder waz anders hohes als eyn öder turn wert steigen der gegen mitternacht gekeret sey vnd mit dem bild in der hand ze siben malen sprechen ettliche wort die ich euch geschriben
30 geben würd, vnd als bald ir dieselben wort gesprochen habt so werden zů euch zwen schön iüngling komen die schönsten die ir mit augen ye gesahet die werden euch grüssen vnd fragen wes ir begert den ir alle euer meynung mit zucht sagen wert, vnnd ir wert euch hüten bey leib nit eynen für den andern nämen, vnd wenn sy euer begeren vernomen
35 haben so faren sy iren weg, in dem ir müget euch wider anlegen vnd zů hauß geen vnd seit gewis wenn ir daz als ich euch gesagt hab verbracht habt e mittennacht vergangen ist das eüer bůl vnd liebhaber zů euch komen wirt vnd an euch gnad begeren auch wißt daz er euch hin

Digitized by Google

für nit mer gelassen mag do die begirig fraw des studenten red vernomen het im gancz gelaubt dobei ser frölich ward vnd zů dem studenten sprach. [290c] Seit on zweifel alle dise ding sol ich geren tůn vnd ich hab füglicher ende das ze verbringen dann ir gewünschen möcht, ich hab
5 etliche meine gelegne güter oberhalb der stat neben dem wasser vnd nahend dobei in dem feld eynen alten turn darinn nyemand wonet darauf man an eyner leitern steigen mag, darauf czü zeiten die hierten steigen nach irem vich ze sehen ist gar an verborgem end ferr von allen strassen do mag ich nach dem baden aufsteigen vnd thůn was ir mir be-
10 felhet, so ist es yeczund in dem augsten vnd ist lustig baden vnd ich mag von nyemand geirret werden darumb was ich tůn sol nach euer anweisung sol mich nit verdriessen. Der student der alle gelegenheyt mer dann sy weßt aller wol ze můt das er der frawen willen vernomen het zů ir sprach. Fraw ich kam nye in dieselben gegent, darumb mir vmb
15 die gelegenheit des turns nit mag wissend sein, aber ist im als ir saget so möcht es in diser welt nit besser sein, darumb wenn es zeit wirt vnd euch füglich ist vnd das bild bereyt ist so will ich euch das gebete mit samt dem bild schicken, aber eyns ich euch gedenck vnd bitt wenn ir euerm [290d] willen eyn genügen gethan habt vnd mein getreülich die-
20 nen erkant habt das ir mein nit vergesset, vnd mir haltet als mir von euch versprochen ist. Zů dem die fraw sprach er des das sy im verheyssen het solt gewiß vnd on zweifel sein mit dem von im schied vnnd czů hauß gieng. Der student aller wol zemůt wol gedacht die sach er nach seiner meinung zů gůtem end treiben wölt vnd bald eyn zine bild
25 mit vil wunder vnd karakter machen thet, vnd czů eynem gebete ir eyn neue histori schreyb vnd das mit samt dem bild schickt do bei ir gepot das sy auff dieselben nacht tät als er ir befolhen het, nach dem er sich mit eynem seinem knecht heymlich vnd verborgen an daz end fügt do die frau ir werck verbringen vnd tůn solt, do er nahend dobei in eyns
30 seinen gůten freunde hauß gieng do er verborgen lag bis auf die zeit daz in daucht die fraw komen wär zetůn als er ir befolhen hete sich mit dem bild ze baden. Do nun die frawen zeit daucht auch sy sich mit irer meyd auf den wege machet ze verbringen nach dem ir von dem studenten ze versten was geben, in eyns iren pauren hauß gieng der
35 nacht wartet, vnnd do die komen was [291a] vnd sy zeit daucht, des geleichen thet als sy schlafen geen wölt die meyde auch zů pete schicket, vnnd in der stunde des ersten schlafs in stille vnd geheym zů dem hauß auß nahend bei dem vorgenanten irem turn in das fliessend wasser gienge

Digitized by Google

do nyemand anders dann sy alleyn was sich nackend auß czohe ir gewändlein vnder eyn stauden verbarge vnnd sich cze siben malen mit dem vorgenanten bild badet. darnach also nackend mit dem bild in der hand auff den turn steyg. Der student mit seinem knecht zwischen tag vnd
5 nacht sich czenächst bei dem öden turn vnder eynem weidenstock verborgen het do er alles das die fraw thet sahe, vnnd do sy auß dem wasser zů dem turn ging zenächst an im fürging doch sein nicht warnam dann beyd in schwarcze gekleydet waren vnd die nacht finster was, darumb nit wol müglich was sy czesehen. Aber ir schneweisser nacken-
10 der leib durch die finster nacht erscheyne dem studenten mancherley gedancken bracht, wenn er ire schöne brüstlein vnd andern teyle ires leibs ward bedencken auf eynem teyl in erbarmet das sich solicher schöner leib in so kurczer zeit solt [291[b]] entwichten im etwas schmerzen bracht, auch die blödikeit des fleyschs begern was aufczesten sy
15 zenämen vnd mit ir seinen willen ze tůn. Auf dem andern teyl widerumb bedencken ward wer er wär vnnd was sy im in dem vergangen kalten winter beweiset hete, vmb solicher enpfangner widerdrieß warumb vnnd von wem wider sy in hertikeytte vnd zoren fiel alle fleyschliche begire fallen ließ vnd von im schlůg wider zů seiner ersten fürsaczung
20 kam vnd auf den turn steigen ließ. Also die gůt fraw auf den turn steyge sich gen mitternacht kert anhůb ir heyliges gepete czesprechen das ir der student geschriben geben het, in dem der student mit grosser stille in den turn gieng vnd die leytern daran die frawe auf den turn gestigen was wege trůg nach dem sich an eyn verborgen end seczet ze
25 vernämen was doch die fraw sprechen würd wann sy ir werck verbracht het vnd ab dem turn geen wölt vnd der leytern nicht fund. Do sy nun ze siben malen ir gepet gesprochen hete nach dem ir von dem studenten was befolhen worden anhůb der zweyer iüngling czebeyten, aber ir langes beyten on ende was, auch ir [291[c]] frischer vnd küler ward dann
30 sy gewölt het, vnnd nun der tag begunt ze komen vnd der morgen steren was aufgangen des sich die frau sere betrüben ward das die zwen iungen nach dem ir der student het cze versten geben nit kamen, mit ir selbs bedencken ward was sy dem studenten getan het vnnd besorgen ward der student hab ir eyn arge nacht geben wöllen als sy im eyne
35 gab, vnnd ir gedachte hat er mir dann das vmb des selben willen thůn wöllen so hat er sich ye nicht an mir künnen rechen dann dise nacht ist nit den dritten teyl so lang gewesen ich geschweig der grossen kelten als die was die ich im gab, vnnd domit sy der liecht tag nit auf dem

Digitized by Google

turn begriffe sich zů der leyter füget ab dem turn ze steigen, vnd do sy der nicht fand in solicher maß erschracke das sy nicht anders dauchte dann wie ir das ertrich vnder iren füssen verschwunde nyder amächtig auff den estrich des turnes sanck alle ire stercke vnnd machte verloren
5 het. also etlich stund gelegen, nach dem dieselben ire verschwunde geyst ir wider kamen vnd ir grosses vngelücke bedencken ward anhůb kläglich vnnd erbärmg[291 d]lich ze weynen got vnnd den heyligen ir leyd ze klagen wol sahe vnnd erkante das ir vngelücke alles des studenten ordnung was grosse reü vnd leyd het des das sy im getan het vnd das sy getrawet
10 vnd gelaubet hete dem den sy on czweifel iren veinde schäczen mocht. In solichem kläglichen weynen lange czeit stůnd nit bedencken mocht wie sy doch iren dingen tůn solt hier vnd dort sahe ob indert weg wäre ab dem turn czekomen, vnd do sy nyndert weder weg noch synn sahe von neüem anhůb zeweynen, in dem ir eyn herter kläglicher ge-
15 danck zůfiel zů ir selbs sprach. O du vngelücksälige Helena was werden dein brůder alle deine freünd die gancz gemeyn der stat Florencze von dir sagen wann sy vernämen das du also nackende hie an disem öden ende gefunden bist dein ere vnnd zucht falsch gemeynet wirdt vnd wo du dich des mit gůten vrsachen enreden wöltest die ich mir
20 wol trawet zefinden so weyßt es der vermaledeyet studente alle deine geheyme, darumb er dich an keyner lügen besteen laßt. Awe mir nun wie sol ich meinenn dingen thůn, dann czü eyner stund ich die rosen meiner eren [292 a] vnnd schönen leib verlierenn můß. nach disen worten in als groß leyd fiel das sy schir verzaget vnnd sich ab dem turn
25 zů der erden geworffen hete. in dem die sunn hoch an dem hymel was, die fraw über den turen auß sahe ob sy yemand sähe den sy nach der meyd möcht schicken, aber nyemande noch zů feld komen was. In dem der student der do nahend bei dem turn in eyner stauden geschlafen het enwachet, den die fraw ersahe des geleichen er sy sahe zů der
30 er sprach. fraw got geb euch eyn gůten morgen sein die iungen der ir wart zů euch komen. Do in die frau sahe vnnd reden vername erbärmklich anhůb zeweynen. in freüntlich batt das er zů ir in den turn käme domit sy mit im on geschrey reden möchte des ir der student zelieb ward in den turn gienge die frawe sich auf iren bauch neben
35 das loch nyder auf die erden legt alleyn ir haubt durch daz loch ab recket vnnd weynend czü im sprach. Wärlich vnnd für war Rayniere gab ich dir ye ein arge nacht so hast du mir dee eyne geben du bist an mir gerochen, dann wie wol es in dem augsten ist so meynet ich

Digitized by Google

doch in diser nacht also nackend erfrieren on das daz ich also sere [292b] geweynet hab, daz ich dich ye betroge es möcht eyn herten steyn erbarmet haben, vnnd wunder ist das ich die augen in dem haubte hab, darumb ich euch freüntlich bitt nicht vmb mein, sunder vmb eüer
5 tugent vnd adels willen laßt euch benügen an dem das ir mir gethan habt in widerkerung des das ich euch thet lasset mich hinabsteigen vnd gebt mir mein gewand, vnd nämet mir nichte das ir mir nit geben müget das ist euch lob vnnd ere, dann name ich euch das ir die kalten nachte nicht bei mir gesein mochtest das mag ich euch alle stunde wi-
10 derkeren vnnd mich euch zeeygen geben vnd das nicht alleyne eyn nachte sunder vil manche sein sol, darumb laßt euch benügen vnnd thůt als eynem erberen mann czůstet zethůn der sich hat seiner enpfagner widerdrieß rechen mügen vnnd die vergeben hat, dann was ere ist es dem adler wann er die turtelltauben überwunden hat, dar-
15 umb vmb gotes vnnd eüern willen erbarmet euch über mich lasset euch vmb mich leyd sein. Der hert student mit schwärem gemüte die empfangen widerdrieß bedencken ward zů eyner stunde die ellenden frawenn [292c] weynen vnnd in bitten sahe, des er auf eynem teyl freüde het vnd auf dem andern teyl traurig was, er het freüd des das er sich
20 an der frawen nach seinem willen rechen mocht vnd bettrübt das er die armen frawen also kläglich weynen vnd an in genad begern sahe doch die grossen hertikeyt seiner natur nicht überwinden mocht, der frawen antwurt vnnd sprache. Frawe Helena mein begeren vnnd bitten zů dir, do ich in deinem hof verschlossen was grosser kelten halben
25 ich mit meinen zähern meiner augen meine wange nicht neczen mochte noch dir als du mir süsse worte geben kund, die mir bei dir genade heten erworben vnd dein hertikeyt gen mir erweychen mügen, do ich in dem kalten schnee als dir wol kunt ist stünd mein leben ze verlieren, vnnd daz ich doch von dir vnder eyn tächlein wäre getan wor-
30 den wäre ich alles meines vngelückes gern czefride gewesen vnnd het mich wol genügen lassen vnd wäre mir yeczund mynder müe dir ze vergeben vnd dein bete erhörn das ich zetůn übel geschicket bin, aber seitmale du dich deiner eren halben beschwäret sihest, also nackend auf dem turn zesten [292d] so bit den in des arm dir vmb mich nit
35 leyde was mich die kalten langen winternachte mit klaperden zänen in dem kalten schnee in deinem hofe sten machtest vnd mein keyn barmherczigkeyt haben woltest, darumb bitt in vnd nicht mich das er dir helff vnd dein gewand bring mit sampt der leytern domit du herab

Digitized by Google

steigen mügest den bitt der dir dein witwin ere genomen hat das er dir sy wider geb vnnd die bewar, warumb rüffest du im nicht das er kom vnd dir helff dem du czügehörest vnd des eygen du bist, dann wem solt er helffen wenn er dir nit hülff darumb schrey vnnd rüff du
5 eynfältiges weib versüch ob er komen wölle vnnd ob die liebe die du im tregst darzu alle deine vnd seine synn so vil vermügen daz sy dich von meiner eynfältigkeyt erlösen als du zü im in kurczweil sprachest do du in fragtest weliches grösser wär mein eynfältigkeyte oder die liebe die du im trügest, derselben deiner lieb ich yeczund nicht begere
10 vnd du mir yeczund nicht bedarfst milt zesein des des ich an dich nicht begere vnd des du mir yeczund nicht versagen darst wo ich sein begeren wär, aber ich wille das du soliche sälige [293a] nacht deinem lieben bülen behaltest, auch mit deinen geschliffen worten domit du mein hulde meynest czehaben vnd mich eynen erbern edeln man nän-
15 nest das tüst du das ich dir die pein deiner boßheyt ringer aber alles verlorn ist, dann deine süsse wort der kraft nit haben sollen mich zeerweychen noch mich ab meiner ersten meynung bringen, vnnd du das gesicht meiner vernunft nicht mer betrügen solt, mer sprich ich das ich zü Parisii in der hohen schüle nichte so vil gestudiret hat als
20 ich in eyner eynigen nacht durch dein falscheyt erkant hab, du sprachest auch du wärest von edlem vnd grossem herczen das gehöret dir yeczund zü das ze sein in dem ende deiner pein vnnd wie wol ich nicht eyn adler bin noch du eyn turtelltaub, sunder dich eyn vergifte schlang erkant hab die vnsere eltern wider gott den herren in neid vnnd haß
25 seczet, doch nyemand sprechen mag was ich dir thü das ich mich rech sunder eyn kleyn straffe, dann rechen ferre über straffen ist, aber wenn ich mich an dir rechen wölt vnd bedencken wölt wo du mich vnd mein leben hin bracht hetest, dein leib vnnd leben mir nicht eyn genügen [293b] wäre dir das zenämen, noch hundert weiber deines
30 geleichen, darumb ich will das du yeczund durch dich selbs dein pein leyd vnd schmerczen vernämest, waz es ist erber weis mann sunder studenten zebetrügen dez du es vileicht keynem mer tün wirst des wird ich vrsach sein ist anders sach das du mit dem leben von meinen henden komest, nun sag mir seitmale du so grosse begire hast herab ze-
35 komen warumb würffest du dich nichte herab vnnd brichest dir selbs den halße als du an mir wol verdienet hast wo du mich eynen redlichen mane als du yeczunde gesprochen hast ich der sey, vmb sein leben bracht hetest der noch vil mancher person nüczer sein mag dann

Digitized by Google

hundert deines geleichen tůn möchten, darumb im namen gotes würffe
dich herab so komest du aller marter ab darinne dich duncket du
seyest, vnd mich den frölichesten man machest der auff erden ye ge-
boren ward, ich will dir yeczund nicht mer sagen dann eynes ich dir
5 zewissen thů das ich so vil gestudiret hab das ich dich hab bringen
künnen do du bist, gedenck nun das du komest do du warest. Die
weil der student also redet die [293c] nackend fraw stäts weynet, vnnd
ir leyde got klaget. In dem die zeit weg gienge vnd die sunn gen dem
mittentag aufsteyg vnnd sy in schweigend vernam czů im sprach. O
10 ir herter vnbarmhercziger man do euch die vermaledeit nacht so schwär
was vnd euch mein widerdrieß so groß daucht mochtet ir euch in
keynen andern weg an mir rechen dann auf disen hohen turn cze-
bringen, vnd mich an der heyssen sunnen also zebraten das euch
es gott vergebe das ir mir heut vnnd heynt gethan habt, es wär
15 zevil het ich euch vatter vnd můtter getödet, nun seitmale mein
schöne iugent czů keyner barmherczigkeyte bewegen mag so laßt
euch doch mein hertes weynen erbarmen vnd ringert mir mein grosse
pein laßt mich doch genüssen das ich euch so fest gelaubet vnd ge-
trawet hab vnnd euch alle mein verborgen heimlicheyt gesaget vnd
20 getrauet hab vnnd euch aller meiner sünde kuntschafft geben hab,
dann ich euch freüntlich getrawet hab vnd mein grosse treüe czů euch
mich betrogen hat got erbarms het ich euch nit getrawet so wäre ich
von euch nicht betrogen worden, vnnd hetet euch an mir nicht [293d]
rechen mügen, darumb thůt noch heut bei tage vnd geweret mich meiner
25 bet laßt mich euch durch got befolhen sein lasset ab von eüerm herten
zoren vergebt mir mein missetat wo ir das thůt vnd mich von hier nä-
met, so bin ich bereyt hinfür nymer mer nach meinem verloren lieb-
haber zefragen, sunder euch alleyn für meinen lieben herren vnd bůlen
haben wie wol ir yeczund meiner schöne kleyn acht, so weyß ich doch
30 wol ist sy vmb keynes werd gehalten so ist es vmb des willen das in die
iungen mann domit freud vnd luste geben, so seit ir doch nit alt vnd
nicht gesein mag oder ir müßt iung frawen liebhaben ir seit dann von
steyne, so kan ich nicht gelauben das ir mir so herten tod vergünnen
müget daz ich mich zů gesicht eüer augen ab dem turm würff es sey
35 dann sach das ich mich selbs betrüg vnd ir nicht eyn warsager seit,
dann ir vil dick mir enpoten habt ich liebe vnd gefalle euch vmb des wil-
len seit gebeten laßt mich euch befolhen sein dann die grosse hicz mich
anhebt zebrennen, vnd wes ich der kelten in der vergangen nacht zevil

Digitized by Google

het, also ich yeczund der hicz ze vil hab. Der student sprach als der sy [294ª] im zelieb vnnd ir zeleyde auf dem turn hielt frawe Helena du hast mir nit gelaubt noch getrawet deiner heymlicheyt vmb liebe willen die du zů mir habest, sunder den czefinden den du verloren hast, dar-
5 umb du nicht alleyn diser pein sunder grösser vnd lenger wirdig bist auch eyn grosse torheyte an dir czegelauben, das nicht ander weg heten sein mügen dich deiner sünd czestraffen vnd mich czerechen, so sprich ich das ich dir mer dann tausent läcz gericht het dich zefahen, vnd nicht lang vergangen wär du von dir selbs wärest on läcz gefangen worden
10 vnd dir grösser pein vnd schaden zů gestanden wär dann die pein ist darinn du yeczund bist, vnd wo mir keyner meiner anschlege geratten wäre dich zestraffen solt mir mein schreibfedern nicht gemangelt haben mit der ich von dir in solicher maß solt geschriben haben wenn du es vernomen hetest du czetausendt malen des tages des todes soltest be-
15 geret haben, dann die macht vnd krafte der federn grösser ist dann die der die ir nit kennen, besunder den die ire werck nit versůcht haben wie wol du sprichest wie nye mensch dein liebe czů andern [294ᵇ] mannen vernomen hab dann dein meyde alleyne, so sprich ich du weyst nichte was du sagest vnd ist nicht ware als du sprichest, dann in deiner
20 nachpaurschafte man von nyemand redet dann alleyn von dir, vnnd die letsten den eyn soliches zewissen komet das sein die do von man saget vnd die sach antrift, vnd sere übel erwelest dich dem czegeben, dem du dich geben hast vnnd auß mir dein gespöt gemachet hast vnd mich eyner andern liessest, dann ich hab eyn liebe czüchtige frawen die mir
25 lieb vnd werd ist die fürwar entlicher mit besser vernunfte ist dann du gewesen bist, vnnd domit du mit mer warheyte mein meynung in gener welt tragest So sprich ich das du dich herab werffest domit der bös veind dein sele in sein arm in abgrund der helle enpfahe aber ich besorge du seyest mir des nicht gehorsam, vnd mich sein nicht erfröest,
30 Auch als du sprichest die sunn brenn dich do bei bedenck die winter kalten nachte die du mir gabest misch mein kelte mit deiner hicz so wirt dir bas vnd hast weder hicz noch frost das ist mein rat vnd dein trost. Do die arm frawe des studenten herte worte vername keynes [294ᶜ] trostes mer von im hoffet von neüem kläglich anhůb zeweynen
35 vnnd zů im sprach. Seitmal ich bei euch weder gnad noch barmherczikeyt gehaben mag so bitt ich doch vmb der edeln frawen willen die ir am liebsten habt auf erden vnnd die weiser ist dann ich gewesen bin nach dem ir sprechent gefunden habt aller tugente vol von der ir also

Digitized by Google

lieb gehabt seit vmb der willen mir vergebet vnnd bringet mir mein gewand das ich mich kleyden vnd ab dem turn steigen müge des im der student lachet, vnnd nun gůt zeit über tercz czeit vergangen was ir antwurt vnnd sprach. Nun wol an ich mage dir nit mer neyn sprechen
5 vmb der frawen willen dobei du mich beschworen hast, nun sag mir wo ist dein gewand so wille ich dir das bringen vnd ab dem turn steigen machen, die fraw im des gelaubet vnnd gůten trost enpfing im das gewand do sy es gelassen hete weiset. In dem der student auß dem turn gienge seinem knechte befalhe das er nyemand in den turn noch zů dem
10 turn geen ließ also lang daz er wider käme vnd nicht ferre von dann in eines seinen gůten freund [294[d]] hauß ging, do er das mal aß darnach für etlich stund schlafen ging, die armen frawen auf dem turn an der sunnen braten ließ, die sich von eyner eynfältigen hoffnung eyn klein getröst het, vnd nach langem beyten mit schwärem gemüt vnd hertten
15 seufczen sich von dem ligen aufricht vnder die mauren des turnes die eyn wenig schaten gab seczet, do sy mit pittern gedancken des herten studenten vnd ires gewands warten was yeczund mit weynen yeczund mit klagen ire ellende zeit vertreyb, als die do von pein leyd vnnd schmerczen überwunden was dann die vergangen nacht nye geschlafen
20 het. in dem entschlieff do die sunn an dem höchsten was vnd nun den mitten tag übergangen het, vnd der armen schönen frawen stäts in irem nackenden ruck lage der haubt leib vnd person alle bloß vnnd endecket was, vnd nicht alleyn von der sunnen verbrant sunder aller irer leib als ferr er von der sunnen begriffen was geschunden vnd entheüt was, vnd
25 vmb solicher brunst vnnd schmerczen willen sy von dem schlaf entwachet, über das ir daz haubt also wee thet das sy nicht an[295[a]]ders daucht wie ir das hirn brechen wölt das kein wunder was, dann das pflaster des turns also heyß was das sy darauf weder gesiczen gesten noch geligen mocht kläglich weynend an der heyssen sunnen hin vnd
30 her lieff nicht alleyn die sunn ir pein gab, sunder auch die mucken vnd fliegen sy bissen vnnd stachen in solcher maß außrichten das aller irer leib eyn eitel blůt vnd aller durchwundet was, es möcht eyn herten steyn erbarmet haben, nicht anders daucht dann wie sich eyn yegliche muck besunder an ir rechenn wölt sich der so sy best mocht mit henden vnd
35 füssen weret den studenten vnnd iren verloren bůlen wol zetausent malen vermaledeyet. Also das ellende weib von der sunnen vnd den fliegen hungers vnd durstes schir tod wär manch schwär herte gedancke ir gemüte durchgangen heten über die mauren des turnes über auß sahe

ob sy yemand ersehen oder gehören möcht, geschähe ir wie im wär geschickt was wen sy sähe dem zů ir zerüffen vnnd hilff begeren. Aber eyn soliches von dem gelücke ir nit solt beschert sein, dann zů der zeit vmb der hicz willen yeder [295b] man zů hauß was, auch kein arbeyter
5 desselben tages in derselben gegent gearbeytet het. als die do zů hauß das koren traschen, darumb nyemandt weder sahe noch vername dann alleyne das lauffende wasser rauschen vnd die schigalen singen höret, auch an vil enden vnder den baumen den külen schaten sahe die zesehen ir grösser pein brachten, sunder ire eygne heuser zesehen vnd darein
10 nit zekomen mügen das alles ir pein vnd schmerczen meret. Was sol ich euch mer von dem vnsäligen weib sagen, die sunn von oben ab vnd pflaster von vnden auf vnnd die hertte beissenden mucken in solicher maß ir person zů bereyt heten wo sy die vergangen nacht mit irem schneweissem leib die finsteren nachte überwunden hete, derselbig ir leib
15 yeczund eyn eitel plůt vnd voller wunden was, vnd das in maße das vngeschaffenst frawen bild nye mer gesehen ward, vmb des willen mer des todes dann anders begeren was. Do nun halbe nonezeit vergangen was, der studente von dem schlafe erwachedt auffstünde an seine frawen gedencken ward bald [295c] ging zesehen wie es vmb sy stünd zů dem
20 turn kam vnd seinen knecht der noch nüchtern was zeessen schicket. die frau den studenten mit dem knecht redend vername bald an das loch des turns ging zů im weynend schrey vnnd sprach. O Reyniere edler herre ir habt euch wärlich genüge an mir gerochen vergebt mir durch got erbarmet euch über mich tet ich euch in meinem hofe eyn lange
25 winter nacht haben vnnd erfrieren so habt ir mich auf disen tag auf eynem hohen turn an der sunnen gebraten vnnd verbrannt do bei durstes vnd hungers sterben machen, darumb bit ich euch ir wöllet ablassen von eüerm herten zoren vnnd euer hercze gen mir erweychen vnd mich ab dem turn nämen, seitmal ich nit so beherczend bin mich hinab cze-
30 werffen vnnd mir selbs den tod zethůn, so thůt doch ir mir in, domit ich auß diser pein kome, wölt ir aber des nicht enthůn so laßt mir doch eyn gläslein wasser bringen domit ich mein hercz eyn kleyn laben müg, des meine herte zäher meiner augen nit eyn genügen sein also grosse ist die hicz vnd brunst meins leibs. Der student der frawen blödikeit an irem
35 reden wol [295d] vernam auch iren leib von der sunnen wund vnnd von den fliegen allen zerschrunden sahe, vmb eyns solichen gen ir in diemütigkeyt vnd erbarmung fiele im vmb sy sere leyd was, aber sich des gen ir nit mercken ließ vnd zů ir also sprach O du fal-

Digitized by Google

sches böses weib von meiner hand solt du nit sterben sunder von den deinen du solt als vil wassers in deiner brunst von mir haben als ich in meinem frost von dir feürs het mich czeerwermen, vnnd mein grosse kranckheyt die mir durch dich züstünd man mit dem übelschmecken-
5 denn mist ercznеyen müßt wo man die kranckheyt deiner brunst mit edeln wolschmeckenden wassern ercznеyen mag vnd wo ich meine gelider schiere verloren het so hast du dich alleyn ein wenig entheüt nachdem dir als der schlangen geschicht wenn sy den palg würfet schöner dann vor sein wirst O ich armes ellendes weib sprach die frawe ich will
10 solicher schöne gern enberen, aber du o du herter vnbarmherсziger man wie mag dein hercz vertragen frawen bilde also hertt zesein vnd mich also iämerlich außzerichten, wär ich eyn wild tiere ich gelaubet bei dir nun dolest genad funden [296a] haben, nun het ich alles dein geschlecht getödtet, sein wäre genüg das du mir getan hast fürwar ich kan nit beden-
15 cken was ergers du eynem verräter hetest tün mügen der land vnd leüt verraten hete, vnnd die vmb leib vnd leben bracht het als du mir getan hast gott vergeb dirs mich also iämerlich an der heyssen sunnen ze rösten vnd den mucken zeessen zegeben, vnd über alles daz du mir nicht eyn gläslein wasser vergünnest, das man den die in den tod verurteylt sein nit
20 versaget in mer zetrincken gibt dann in lieb ist. Nun wol an im namen gots ich vernyme wol das mein grosse bete weder pein noch schmerczen dein hert gemüt nicht erweichen mag, vnd seitmal du ye meines plütes zü dem tod begerest so will ich mich schicken den mit gedult zeleiden, dann nicht der erst noch der letst zesterben sein wird zü
25 dem geboren bin, vnd den almächtigen gott bitt er meiner sele in gener welt genädig sey, vnd mit den augen seiner gerechtikeit dein hertes thün gen mir ansehe. Also gesprochen mit schwärer amacht nyder auf den estrich sanck on zweifel überflüssiges grossen durstes halben meinet bald ir leben enden [296b] mit kläglicher stimm zü got schrey vnnd
30 sprach. O almächtiger got erbarm dich über mich. nun was es nun wol auf vesperzeit, vnd der student sich beduncken ließ wie er seinem willen nun eyn güt genügen getan het, vnd seinen knecht der frawen kleyder nämen schüffe beyd mit dem gewande gen der frawen haußwercze gingen, do sy der frawen meyd alle betrübt vnd traurig funden,
35 der student zü ir sprach. Sage mir güte diern wo ist dein fraw, dem die meyd antwurt vnnd sprach. Herr ich enweyß ir nicht, ich meynet sy an disem morgen in dem pete zefinden do ich sy nächten nach meinem geduncken ließ so finde ich sy weder do noch anderschwo, ich kan

Digitized by Google

nicht bedencken wo sy hin gangen ist des ich sere traurig vnd wärlich vnmütig bin, aber saget mir herr das euch gott behüt wisset ir mir icht von meiner frawen zesagen. Der student sprach also, hete ich dich mit sampt ir gehabt als ich sy gehabet hab domit ich dich
5 der sünd die du in mich begangen hast het büssen mügen als ich ir gethan hab, Aber gelaube mir in der warheyt du solt mir sein nicht entgeen, ich sol dir lonen nach dem du vmb mich [296c] verdient hast, du solt keynes mer spotten du solt an mich gedencken. Do er also gesprochen het zů dem knecht sprach. Gib ir das gewand vnd sag
10 ir wo ir fraw ist vnnd das sy nach ir gee, die meyd das gewand nam wol erkant das es irer frawen kleyder warn sere erschrack besorget der student sy vileicht getödet het, grossen willen het waffen zeschreyen, doch stille schweyg der student von dann gienge vnd sy mit grosser eile czů dem turn lieff doch e sy dar zů kam sich begeben het das
15 irer pauren eyner zwey schwein verirret het die er sůchen gienge vnd zů der frawen gelück on gefär czů dem turn kame die schwein zesůchen. in dem das kläglich weynen auf dem turn höret vnnd vername hin auf steyge so er höhest mocht anhůb czeschreyen vnnd fragen wer ist do wer weynet daroben, den die fraw an der stimm vnnd
20 rede bald erkant im bei seinem namen rüffet vnd sprach. Gee mir bald nach meiner meyd schaff das sy herauff zů mir komen müg. Der paur sein frawen an der rede erkant zů ir sprach. Awe frawe nun wer hat euch auf den turn getan euer meyd ist euch disen vergangen tag sůchen gangen [296d] aber wer het euch an dem öden ende gesůchet
25 vnnd gelaubt das ir do gewesen wärt bald die leytern zůbereyt domit man auf vnd absteigen mocht, in dem die meyd mit der frawen kleyder kam, vnd als bald sy vnden in den turn kame sich des nicht enthalten mocht anhůb laut zeschreyen vnd sprach Awe mein liebe fraw nun wo seit ir seit ir tod oder lebendig in dem auff den turn steyge, vnnd
30 do die fraw die meyde vernam fro was vnd sprach. O mein allerliebste schwester lege mir bald mein gewande an. Do die meyd die frawen noch lebendig sahe sich alle tröstet, doch sy nit eynem menschen sunder eynem besengten stock geleich fand, alle von amacht überwunden auff der erden als lange sy was ligen sahe, ir hend in ir gesicht schlůg
35 anhůb mit sampt der frawen zeweynen vnnd ir leyd czeklagen. Aber die fraw als die nach irem schaden schand besorget die meyde freüntlich batt sy still schwig vnnd von dem weynen liesse, bei ir wol vername das nyemand von iren vergangen sachen icht zesagen weßt, dann

alleyne die meyde vnnd der pauer, den sy auch freundtliche batt eyn soliches er bei im beleiben ließ [297a] nicht fürpas brächt. der nach ettlicher rede die frawen auff sein achßeln name die weder gen noch sten mocht auß dem turn trůg, vnd die meyd die do hinden beliben
5 was in irem über die leytern absteigen zů irem vngelücke ir eyn fůß en gienge in solicher maß das sy über die leitern ab zů der erden fiel vnd ir ein beyn brach laut anhůb czeschreyen, der paur die frawen auf das gras nyder leget balde lieff czesehen wes der meyd gebräch, die er ligend mit dem beyne in czwey teyl gebrochen fand, die er auf
10 hůb vnd auß dem turn zů der frawen auf daz gras trůg do die fraw dise neüe zůgab zů irem anderen vngelücke sahe mer traurig vnnd betrübter dann fraw auf erden ye ward, dann alle hoffnunge in iren nöten zů der meyd was von neüem anhůb ir leyd czeklagen, auch der paur ir nit zetrösten weßt sunder mit beyden weiben auch anhůb ze-
15 weynen. Nun was es zemal spat, vnnd domit sy von der nachte an dem öden ende nicht begriffen würden. vnd als der frawen gefallen was der paur balde zů hauß lieff vnnd zweyen seinen brůdern mit sampt den weyben růfft die frawen vnd die meyd auf eyner mischtpern zů hauß [297b] trůgen die frawen mit külem wasser vnnd frischen weinen
20 labten, vnnd so sy best mochten trösten vnd nach dem besten ir zeessen gaben die meid desselben abents in die statt den ärczten trůgen, vnnd domit nyemand solcher sach warnäme die fraw ir mancherley neue histori vnnd außrede bedacht wo sy der vrsach solcher kranckheyt gefraget würde, iren brůdern vnd schwestern ze versteen
25 gab wie sy durch die bösen geist wär betrogen worden vnd in soliche kranckheyt gefallen die ärczte ir von erst daz fieber namen darnach iren verbrunnen leib nit mit kleyner irer pein erczneyeten doch vil dick ir leib e sy wider gesund ward ir an dem leilach hangen beleyb, doch in etlicher czeit beyde fraw vnnd meyde frisch vnnd gesund war-
30 den, vnnd in solicher kranckheyte die schön witwin ires bůlen vergaß vnnd hin füre sich vor vnmäßliche liebe vnd die mann zebetrůgen besunder die gelerten weislich hütet. Vnnd do der student vername wie die meyd eyn beyn gebrochen het in daucht er an ir gerochen wäre nit weiter fraget. Also geschahe der schönen witwin die mit dem stu-
35 denten meynet geschimpft het als wär er ein ley [297c] vnd ungelerter gewesen, nit bedacht was die stundenten vnd schůler künnen, doch nit alle wol der merer teyl wissen sunder die von Parisii komen wo dem teüfel der zagel hanget. Darumb mein allerliebsten frawen

wissent euch zehüten yemande czebetrügen. noch yemand zespoten voran der studenten daz rat ich euch in treüen.

Wie zwen gůt gesellen yeglicher dem anderen sein weib beschlafet des der erst von dem andern warname zů seinem weibe
5 sprach. Nun gedencke weib das mein geselle heynt mit dir schlafen kome das sy thet vnd in eynen kasten sperret vnd er des weib der in dem kasten was komen thůt vnd auf dem kasten darinn ir man was mit ir seinen willen hat.

Dere schwär vnnd kläglich frawen Helena vnnd des studenten sach
10 sich ergangen hat, doch durch die erbern frawen vnd auch mann erteylet ward wie frawen Helena kein vnrecht gesehen wär darumb ir liebhaben vnd was ir czůgestanden was mit gedultigem leyd geen liessen wie wol sy des studenten bestän[297d]digkeyt lobten, doch was er mit der frawen begienge für eyn on maß grosse hertikeyt schäczten.
15 Nach dem die künigin Fiametta gepot den gesagten hystori mit eyner irer neüen hystori nach zefolgen, des sy willig was anhůb vnd sprach. Ir czüchtigen frawen ich laß mich beduncken, wie euch des studenten hertikeyt gen frawen Helena eüere gemüte mit traurung durchgangen vnnd eyn kleyn betrübet hab, darumb mich gůt vnnd billich duncket
20 mit eyner frölichen histori eure betrübte gemüte wider in frid vnd freüd zeseczen, mein syn vnd meynung ist euch von eynem iungen man eyn neüe histori zesagen, der mit mer gedult vnd züchtigem gemüt eynen seinen enpfangen widerdrieß mit mer maß dann der student tet rach. Also durch mein histori ir vernämen wert was übels eyn yeg-
25 kliche person dem andern thůt vnd zůzeücht eyns solichen widerumb soll warten sein, darumb wißt nach dem ich von erbern leuten vernomen habe wie in der statt Sena zwen iunge gesellen von genůg erberen geschlechten ir wonunge heten, der eyn genannte Spinelluczo, der ander Zeppa beyd nachpauren [298a] vnnd gut gesellen miteyn-
30 ander waren. vnd ir yegklichen got mit eynem schönen weib begabet het. Nun sich begab als vil dick geschicht das Spinelluczo mit Zeppa weib grosse freündschaft nam, vnnd die in solicher maß das auß dem schympff eyn ernst ward vnd die gůten frawen czů seinem willen brauchet die zů vil manch malen beschlieff vnd sy willigklichen seinen willen thet.
35 das also lange miteynander triben daz eynest Zeppa solcher arbeyt war name, das begab sich in dem form das eyneste Spinelluczo kame vnnd

Digitized by Google

nach Zeppa fraget vnd im rüffet daz weib im antwurt vnd sprach er wär nicht czů hauß als die sein nicht war genomen hete das er in dem hauß was. Do Spinelluczo die frauen vernam daz Zeppa nit zů hauß sein solt bald über die stiegen auf in den sal lieff do er die frawen
5 allein fand die er mit seinen armen vmbfienge halset vnd küsset beyde nicht anders meynten dann Zeppa auß wäre beyder willen zů der stund eyn genügen theten, das Zeppa an dem end do er was alles sahe nach dem beyde von neuem in die kamern giengen, do hůb sich erste der betler tancz, des sich Zeppa sere betrüben ward, doch [298b] bei allem
10 zoren sein ere bedencken ward zů im selbs sprach Mach ich romor oder geschrey es stet darauf mir bekom e davon schand vnnd laster dann ere vnnd anhůb zebedencken wie er sich des on yemand wissen in der nachpaurschaft an Spinelluczo möchte rechen, domit er vnd sein gemüt beyde in frid beliben. Also nach langem bedencken in dauchte
15 er synn wege vnnd rat genůge czymlich solicher materi funden vnd bedacht het. Also lange verborgen lag das beyder kirchtag eyn ende het, vnnd als bald Spinelluczo von dem weib wege gienge. Zeppa in die kamern kame das weib fand die ir den stauchen wider vmb das haubt band den ir Spinelluczo in dem scherczen ab dem haubt het fallen
20 machen zů ir sprach Weib was thůst du, dem die fraw antwürtet sihest du nichte was ich thů. Zeppa sprach ia gar wol, aber ich hab auch anders gesehen des ich nicht gewölt het. Also mit ir anhůb von der verlauffen sach zereden, vnnd sy nach vil manchen neuen historien vnnd außzüge ir ere zebewaren im doch aller ding die warheyt saget was Spi-
25 nelluczo bis auf dieselben zeit mit ir begangen het, vnnd in mit [298c] weynenden augen vnd durch gots willen bat er solt ir vergeben. Zeppa zů ir sprach frau du hast sere übel gethan vnd ist wider got vnd götlich recht, doch wilt du das ich dir vergebe so wirst du thun als ich dir sage, vnnd das ich do will das ist daz du Spinelluczo bis morgen czů dir ze-
30 komen zil gebest wenn ich vnd er bei eynander sein das er vrsache find von mir zegeen vnd her zů dir kom vnd ob sich begäb das ich in dem zů hauß käm so sperre in in den grossen kasten in vnser kamern, wenn du das getan hast so will ich dir sagen was du thůn solt, vnnd hab weder sorge noch forcht das versprich ich dir bei meiner treüe das
35 weder dir noch im von mir leyd zůsten sol. Die fraw daz im versprach zetůn des er begeret vnd das thet. Do nun der morgen komen was Zeppa vnd Spineluczo nach irer alten gewonheyt bei eynander waren, vnd nun tercz zeit komen was als Spinelluzo der frawen zů ir zekomen

versprochen vnd sy im zil geben het zů seinem gesellen Zeppa sprach. Ich můß auf disen morgen mit eynem meinem freünde czemorgen essen den will ich mein nicht warten lassen darumb stet mit got. Zeppa [298[d]] sprach, es ist noch keyn essen zeit. Spinelluczo sprach daz gibt
5 mir nichte czeschaffen ich hab auch anders mit im zereden etliches meins geschäfts halben darumb ich mich bei zeit bei im finden will, in dem von dann gienge czů Zeppa weib heym kame die in freüntlich enpfienge bald mit eynander in die kamern giengen vnnd so balde darein nicht komen warn daz Zeppa auch zů hauß kame den das weib bald vernomen
10 het die sich gen Spinelluczo sere forchtsam beweiset vnd nach dem ir von dem mann was befolhen worden in in den grossen kasten verbarge den gar wol versperret auß der kamern gienge. Zeppa czů der frawen sprach ob es noch essen czeit wär. Ja sprach die frawe es ist nun dolest wol zeit. Zeppa sprach Spinelluczo gienge neülich von mir vnd sprach
15 er wölte auf disen morgen mit eynem seinem freund zemorgen essen hat sein weib allein doheyme gelassen gee hin an das fenster rüff ir das sy mit vns essen kom, daz sprach Zeppa alles dem in dem kasten zů gehör. Das weib die ir selbs besorget de mman gehorsam was bald an das fenster lieff vnd irer nachpaurin Spineluczo weib rüffet czü ir sprach, wie
20 [299[a]] Spinelluczo auff disen morgen nicht ze hauß keme, vnd das sy mit in essen kem, Die sich nicht saumet palde kame, do sy vernam das ir man zü dem essen heym nicht komen sölt vnd als pald sy in Zeppa hauß kam Zeppa seinem weybe in die küchen zů gen gepote, vnd mit Spinelluczo weyb anhub zů schimpffen sy pey der hant nam mit in die
25 kamern füret die kamer türe gar wol verrigelt. Do das die frawe sach zů im sprach Awe mir Zeppa was bedeüt das habt ir mich vmb des willen machen her komen? ist das die freuntschafft vnd prüderliche gesellschafft, die ir Spinelluczo meinem manne peweisen wölt, vmb des grossen getrauen willen das er stäcz zů euch gehabtt hat; Zeppa die frawe mit
30 den armen vmbfangen het starck vnd fest hielte, vnd sich mitt ir an den kasten darinne ir man verspert was leynet anhůb vnd zů ir sprach Fraw e ir euch icht über mich beklaget vor vernemet waz ich euch sagen will! Ir sült wissen das Spinelluczo euer man als meinen leiplichen pruder liebe gehabt vnd noch habe; aber geter des er villeicht nicht enweyße
35 noch gemercket hat, ich fand vnd sichperlich sache [299[b]] das grosse getrauen das ich zů ihm hette, Das ist das ich in gester pey meinem weybe ligen fande, vnd tet ir das er mit euch tut so ir zů pettt seyt vnd darumb daz ich in liebe habe als meinen prüdern ist mein meinung im

nicht anders zü thon dann als er mir gethon hat, ich euch das thon
wille, vnd wie er mein weib zů seinem willen gehabt hat, Also will ich
euch haben, vnd wo ir des nicht tun meint so müset ir geczwungen sein
do wisset euch nach zerichten, dann das er mir peweyßt hat, will ich in
5 keinen weg vngerochen lassen. Ich sol sölche wege halten das weder ir
noch er nymer sölt frölich wern, aber ich hoffe ir sült einem sölchen zü
weyse sein vnd nitt darzů komen lassen. Do die frawe Zeppa vernam
im kein vnrechtt sprechen kunde; zü im sprache so gee es über mich
vnnd damit auß übel nit ergers werde, ich geschicket pin ze leyden von
10 euch das euer weyb von meinem manne geliden hat, nür wir mit fride
beleibenn, vnd mir euer weyb das nit in übel aufnem so will ich ir auch
vergeben waz sy mir getun hat; Zů der Zeppa sprach; frawe daran habt
keinen czweyfell ich sol euch mit meinem weyb [299c] in gůten fride
seczen über daz will ich euch ein schönes kleinet geben als ir ye keins
15 gehabt habt mit dem sy nam vnd auf den kasten niderleget darin ir man
was, Do er mit ir nach allem seinem willen tet vnd das als lang vnd als
vil im liebet er mit ir vnd sy mit im auß czweyen willen einen machten
Spinelluczo der in dem kasten lage alle sach vnd des weybes red vnd
antwort vernomen het vnd den tancz mit dreyen driten ob im auff dem
20 kasten lange zeit zů gehört in verdrissen ward vnd besunder pein
bracht, vnd hette er sich vor Zeppa nit besorgt also versperter als er
was er het dann weyb gescholten vnd ein pübin geheissen doch bedacht
wie aller anfang von im bekomen were vnd wie Zeppa tet vnd mit dem
weyb beginge er recht vnd nicht vnrecht hette zů im selbes sprache, er
25 wölt mer vnd pesser sein geselle sein dann er ye gewesen were, doch
so ferre wo es Zeppa gefiele; Do nun der gůt Zeppa ein genügen auff
Spinelluczo weyb gewesen was dar abe steyge. In dem das die frau das
verheissen kleynet an in begeret, Er palde die kamer tür auf tet seinem
weyb rüffet die da kam nicht anders dann lachent sprach; Fraw ir habt
30 [299d] mir got gesegens vns prote für kuchen wider geben; Zů der Zeppa
sprach Frawe thue auf den kasten lasse mich geben daz kleynet daz ich
vnser nachperin versprochen hab die frawe im den palde auff sperret do
er Spinelluczo seinem weybe zeiget vnd sprach frawe das ist das kleynet
daz ich euch verheyssen hab, Es wer vil zesagen welches von den zweien
35 sich am sersten beschamet sache Spinelluczo oder sein weyb die ob im
auf dem kasten gedanczt het, do er Zeppa sache vnd peyder arbet auf
dem kasten vernomen het vngeret auß dem kasten steyge mit wenig
worten zů Zeppa sprach wir sein geleiche vnd geleiche; darumb gůt ist

Digitized by Google

als du iczund zu meinem weyb gesprochen hast daz wir hinfür als wir
piß her gůt gesellenn sein süllen vnd als vnser peyder ding außgenomen
die weyber gemein gewesen sein, wer mein syn vnd meinung dieselben
vnsere weiber hin für als die andern vnser ding sölten gemein sein; des
5 Zeppa auch wol zů fride waz; Nach dem alle vire mit einander gingen
das male essen, vnd hinfür igliche frawe zwen man vnd iglich man zwey
weyber het also lang zeit mit grossem irem lust in fride vnd freuden mit
einander lebten.

[300a] Meister Symon arczt mit Bruno vnd Buffelmacho gesel-
10 schafft macht, vnd Buffelmacho in eines nachtes in ein kotige lachen
warff dar ine ir peyde liessen.

Do nun die wirdig geselschafft der kurczweyligen histori vnd der
gemeinschafft der czweyer iret weyber halben in dem gar wol gelacht
hetten vnd die künigin die alleine zů sagen noch beliben waz vnd do mit
15 sy Dioneo keinen widerdrisse thet anhub vnd sprach, genug wol hat im
Spineluczo mein lieben frawenn sein schand gewonnen die im als ir ver-
nomen habt von Zeppa zůgestanden ist vnd mich in keinem weg düncket
Zeppa zestraffen sey nach dem Pampinea gewölt het; Aber für ware
dem in dem versperten kasten nit vnrecht geschahe, dann ein sölches
20 selbes suchen ginge Als ich euch auch von einem sagen mein, was im
übels zů stůnd die im das teten nicht darumb ze schelten, sunder das sy
im theten des zeloben sein; Nun was der der ein sölches als ir ver-
nemenn wert zů stunde ein arczt vnd als die andern esel mit feche aller
über zogen, als wir dann stäcz sechen wie vnser purger [300b] von den
25 hochen schueln etlicher ein doctor etlicher ein baccalarius etlicher ein
arczte von Boloni kamen in sölchem scharlachen röcken vnd menteln
alle hermlein vnd feche über vnd vnder zogen; Auch wie sie in den kün-
sten fertig sein wir das teglich sechen vnter sölchen vnsern gelerten vnd
doctoren ein arczt kam der waz genant meister Symon mere reiche an
30 fetterlichem erbe dann an synnen vnd künsten, der da aller mit schar-
lach vnd feche als der gröste doctor der ye warde verdecket was, Nach
dem er im selbes zů versten gabe der sich in der gassen genant Chuchu-
mero zů hause seczet. Nun diser neüer vnser meister Symon arczt vnd
doctor der da neülich von dem studio komen was der vnter andern
35 seinen mercklichen sytten ein gewonheit het wem er auff der gassen be-
kame der seiner kuntschaft nicht het dem er sich zů erkenen gab, vnnd

Digitized by Google

wie man alle erczney geben vnd prauchen sölt, vnd nach etlicher zeit in
seinem also hin vnd hergen ze sůchen daz ander leüt fluchen, vnd vnter
andern mannen die im zů gesichte kamen, daz warn czwen maler vonn
den er auf denselben tage vil het hörn sagenn, der ein genant [300c] Buf-
5 felmacho der ander Bruno die stäcz ir wonung mit einander hetten, vnd
warn peyde meister Symon nachpern nit ferre von im mit hause ge-
sessen, die in dauchten mer frölichs lebens vnd stäcz gůtes můtz dann
yemant anders diser welt als dann wol ware was vil manchen der ir
kuntschafft hette ires wessen fraget von yedermann vernam wie es arm
10 hantwercker vnd maler wern, Das in sere fremd name nicht müglich
sein daucht das sy in sölcher armůt also frölich leben vnd gesein möch-
ten, wol vernomen het wie sy gar abenteurliche vnd listige menner
wern auch vil mere ander abenteuer die nit iglichem kunt were; kün-
den nicht alleine ires malen lebten Do das meister arczte vernam im
15 gedacht ir peyder oder zů dem minsten dez einen kuntschafft ze ne-
men, Das sich palde fügt on grosse müe Bruno kuntschafft nam, der gar
in wenig stunden erlernet hett das ein püffel was, vnd im etliche gůte
tag mit essen vnd trincken mit dem arczt schuff vnd der arczte in vmb
seiner neüen histori willen gar dick ze hauß lude damit er sein not-
20 norfft gar wol mit im reden möchte, vnd vnder anderm [300d] fragen er
in einest fraget vnd zů im sprach wie in ser fremd nem von im vnd sei-
nem gesellen Buffelmacho das sy peyde so arme weren vnd pey sölicher
armut also frölich leben möchten, vnd pat in des freuntlich das er in
leret vnd zů versten gebe wie er vnd Buffelmacho doch theten stäcz so
25 frölich ze sein. Do Bruno des arczte vngesalzne frag vernam anhub zů
lachen in dem im ein antwort bedacht nach dem die frage was vnd söl-
cher frage zů gepüret anhub vnd sprach meister ich saget das nitt vil
person wes wir leben vnd was wir thon; aber ich wille euch sein nit
verpergen, dann ir seyt mein gůt freunt vnd günner, vnnd weyß
30 das ein sötches pey euch nicht minder als pey mir verporgen ist.
meister ir sült wissen vnd ist war das ich vnd mein geselle also wol
vnd frölich leben als euch dann bedüncket wir thon, euch die war-
heit zů sagen mit vnserm malen wir nicht das wasser gewinnen wir
habenn weder gelegne güter noch anders darauf wir müssig gen möch-
35 ten, Doch will ich nitt das ir meinet wir villeichte stelen gingen; Es ist
war wir gen in cursu dovon wir alles des wir nottorfftig seinn on
[301a] yemant schaden haben, dovon vnser leben frölich ist als ir sechet;
Do das der arczt vernam im gancz gelaubet, aber nicht weste waz er

Digitized by Google

gelaubet in großes wunder nam vnd ein gächlinger will ein fiele ze
versten in dem cursu ze gen was das doch gesein möchte zů Bruno
sprach, er on czweyfel sein sölt waz er im sölcher seiner heymlicheit
öffnet das von im nye mant sölte zů wissen komen Awe meister sprache
5 Bruno? wes seyt ir an mich begeren Es ist ein grosse sache das ir
von mir wissen wölt; ich besorge ir wert mich verderben vnd auß der
welte treyben vnd den Lucifer von sant Gallen in sein maul farn thon
wo das yemant ze wissen kem, Aber die liebe vnd das groß getrauen
das ich euer qualitatiua meluagine von Lengnaia trage; Das ich euch
10 des ir an mich zů wissen begeret nit versagen noch versmeygen mage,
beczwungen pin euch das ze sagen, doch das so ferre das ir mir des
einen eyde pey dem kreucze von monte Syon sweret das nyemant ze
sagen. Der arczte sprach daz will ich gern thon, So sült ir wissen
mein süsser meister sprach Bruno daz in diser stat des nicht lange ver-
15 gangen ist; Ein groß mei[301b]ster der swarczen kunst was mit na-
men genant Michel Schoto dann er was ein Schote aus Schotlant; Der
von den erbern vnd edeln vnser stat der heut pey tage gar wenig ist ser
geert was, vnd do er von hynne wege zoche czwen seiner lerriungen hie
liesse den er in besunderheit befalhe das sy den erben hern von den
20 er ere entpfangen het mit irem dienst in allem dem des sy an sie begern
wegern weren zů willen würden; Dieselben czwen iungen den edeln in
allen sachen dienten sunder in aller irer pulerey, Nach dem in der statt
wesen; In sölcher masse lieben warde das sy sich berieten hie stäcz ze
wonen grosse freüntschafft mit yederman namen sunder der edeln die
25 iren meister geeret hetten In der dienst alzeit bereyt warenn, Doch
ydermans kuntschaft namen nyemancz freüntschaft wer, wer er wölt nitt
außslugen es wer reich oder arme edel oder vnedel, vnd do mit sy söl-
chen iren gůten freunden mit mer lust vnd freuden möchten zů liebe
wern sy ein geselschafft von fünfundczweinczig person machten, Die sich
30 zů dem minsten des monecz ein fart pey einander funden vnd das an
sölchem ende [301c] das sy zů iren geschefften am füglichsten daucht,
do iglicher besunder dem andern seinen syn vnd meinung öffnet vnd
dem auch also des selben nachtes ein genügenn thon, Mit den selben
czweyen ich vnd Buffelmacho grosse kuntschaft vnd ir besunder mer
35 dann yemant freüntschaft hetten Vmb dez willen wir in ire geselschaft
genomen worden vnd noch dar ine sein; Mer sölt ir wissen wenn wir
vns zesamen fügen ir grosses wunder sechet wie der sale do wir ein
kamen also künstlich nach künicklicher art zů bereyt ist darinn wir essen

Digitized by Google

vnd trincken von köstlichen diern von edeln frawen vnd mannen, die zů igliches willen bereyt sein, die pecke krüge vnd kandeln mit allem trinck geschirre alles von silber vnd golt ist über das gar vil mancherley edele speyse man vns zů essen vnd trincken geyt vnd daz nach
5 iglichs lust vnd gefallen im für getragen werden, Ich möcht euch weder gesagen noch zů versten geben, die lieplichen süssenn seyten spile vnd edel gesang das man hört, vnd das groß wachß das man zů sölchenn nechten verprente, noch wie vil gůts confection vnter vns verzert, der edeln köstlichenn [301d] weine ich gesweyge der ich euch nicht ver-
10 loben möchte Aber ich wölt nicht on salcze das ir gelaubet vnd meinet wir stünden vnd weren in vnsern kleydern als wir iczund sein vnd ir vns sechet, Neyn nicht also, Ir sült wissen es ist vnser keiner er deucht euch zů derselben nacht ein keiser sein also köstlichen sey wir gekleydet vnd geornirt vnd ob allen freüden die wir haben eine ob allen ist,
15 das sein die schönen frawenn die aus aller welte; Nür ir von vns begert wern dar kumen müssen vnd vns pracht werdenn Ir secht do des grossen Barbanichi weyb die künigin von Baschi des soldan weybe die keyserin von Osbeth die Cienciaferin von Norbegen vnd vil manche andre edel frawen der ich euch nicht aller nennen mage, vnd wenn wir
20 gar wole gessen vnd getruncken haben Igliche mit dem der sy hatt komen thon in sein kamern get; ir sült wissen das dieselben kamern ein paradeyße zů sechen düncken also schön vnd wol geschmacke sy sein, vnd das in form als wern sy aller specerey vol, vnser pette euch schöner das des herczogen von Venedig deuchten do iglicher mit der seinen ein
25 slaffen get [302a] Do secht ir wunder von hindern rüren vnd als die weyber thon die kasten an sich ziehen wenn sy die tücher enge slagen der weberin ich gesweyg, vnd vnder andern die da wol sten nach meinem gedüncken das sein wir czwen ich vnd Buffelmacho dann Buffelmacho im vil komen macht die künigin von Franckreiche, vnd ich die
30 auß Engelant das sein czwů die schönsten frawen auß aller welte vnd wir haben mit in also thon künnen das sy nit ander augen zesechen in dem haubt haben dann vns allein Darumb her lieber bedencket vnser wesen vnd ob wir nit mer dann ma auf erden frölich leben mügen; Das bedacht daz wir sölcher czweyer frawenn vnd küniginn willen zů vn-
35 serm gefallen haben, on das wenn wir tausent oder czweytausent gulden von in begern daz wir nicht haben, Dar ist das das wir in cursu gen geleich als die rauber thon, die anderen leüten das ir nemen, also wir auch thon; Aber die vnterscheyd czwischen vns vnd in ist was sy rau-

Digitized by Google

ben vnd nemen das geben sie nicht wieder des tu wir nit, dann wenn wir das genomen gepraucht haben so gebe wir das zů hant wider, also gůter mein meister [302b] sült ir nun wol vernomen haben was in cursu gen oder faren ist, wölt ir nun das pey euch behalten vnd nyemant 5 do von sagen so müget ir dise gehörte wunder sechen. Der gůte meister arczte des lere vnd kunst nicht ferrer reichet dann kinder zů erczneyen die reüdig oder grindig warenn, Bruno wort so grossen gelauben gab also wer es im ein wißliche warheit gewesen, vnnd also grosse begire gewan in sölcher geselschafft zů sein daz ich es nicht gesagen 10 kan vnd Bruno antwort vnd sprache; In nudalest nit mer wunder nem ires frölichen leben, mit marter verzoche in zů piten, dann mit mere treüe vnd grössern eren piten meinet das er im gehilfflich were; In sölche ire geselschafft ze komen, daz auf dise stunde sten liesse, vnd fürpaß nach seiner gewonheit in vil dicke zů hauß lud mit im zů essen 15 grosse vnmessige liebe zů Bruno gewan kein stunde on in gesein mochte Nun in sölcher gůter geselschaffte peydenthalben Bruno sich bedüncken liesse sich mit dem arczte genug wol daran wäre vnd in widerkerung der entpfangen dienst vnd da mit er von dem meister arczte nicht [302c] verdacht were im in seinem sal die fasten vnd über die türe ein agnus dei 20 gemalet hette, vnd ob der haußtür an dem weg ein harm glaß, domit die krancken person die sein nottorftig weren das sechen vnd in zů suchon westen vnd für andre arczte erkanten; Auch in einer seinen leuben der raczen vnd kaczen streyte malet des der arczte besunder freud het vnd gar für ein köstlich wercke hielte, vnd zů zeiten wenn er mit 25 dem arczt nit zů nacht gessen hette zů im sprach; dise vergangne nacht ist vnser geselschaft pey einander gewesen vnd mich ist der künigin von Engelant verdrissen worden, vnd thet mir komen Gumedea des grossen kam von Kathey weyb. Do fraget in der arczte waz Gumedea wölt sprechen er verstünde des namen nicht, O lieber meister es nymet mich 30 nicht wunder, ich gedenck mir Porco Grasso vnd Vanacena nit dovon schreiben süllen, Do sprach der meister du wilt sprechenn Yppocrasso vnd Vincenna, traun ia sprach meister Bruno ir habt es werlich erraten, ich meinet wol dieselben, aber ich verstee geleich als wenig eüere laperteinisch namen als ir in meinem arabeische tut, Aber ir sült wi[302d]ssen 35 das Gumedea in des grossen kam sprache als vil bedeüten will als in vnser zungen ein keyserin, O meister es daucht mich ein schön weybe sein sölt ir dieselben sechen sy sölt euch werlich alle argument der erczney vergessenn machen, Sölcher mere im Bruno vil dicke vorsaget,

Digitized by Google

die im alle grösser begir machten in die genanten geselschafft zů komen. Nun eines nachtes sich begab das der arczte Bruno leuchtet do der raczen meüse vnd kaczen streyt malet peyde alleine pey einander warn Er anhub vnd Bruno sein meinung saget zů im sprach lieber
5 Bruno got sey mein zeüge so sprich ich das ich heute pey tage nitt man auff erden lebet dem ich zů lieb thet daz ich dir thet; Ich gelaub on czweyfel sprechest du ich sölt dir zů liebe ein meyle gen ich thet es lasse dich nicht fremde nemen das ich so eynfeltig mitt dir mein gespreche hab, ich tů es auß grossem getrauen daz ich zů dir hab, Dar-
10 vmb ich an dich begere ist es anders müglich, der sache halben als dir wissent ist, Nit lange ist darauß du mit mir redest eüerr frölichen geselschafft halben die zů sechen mer begire mir komen ist dann keines andern [303ª] dinges diser welt vnd für ware nicht sol on grosse vrsache sein als du dann wol sechen solt ist anders sache das ich in eüer
15 geselschafft kom, vnd sölt wissen kum ich darein das auß mach kein gespötte, ich sol dir die schönsten meit komen thon die du ye mit augen sachest die ich daz vorder iare Cacanintigli sache der ich alleine alle mein hulde gab, vnd werlich werlich ist gesworn ich wolt ir einest czweinczig Bolonier geben haben daz sy meinen willen gethon het aber
20 die preckin wolt ir nicht nemen; Darumb mein lieber Bruno freünt vnd gůter gesell piß gepeten gib mir lere vnd anweyßung wes ich mich halten sol zů euch ze komen, vnd das du dich vmb meinen willen müest dez wil ich dir ewig verpunden sein, dann für war ir an mir einen gůten getreüen gesellen haben sült; du sichst wol ich pin ein man schönes
25 gerades leybes darzů kunstreiche von vil tugent gecziret wie wol mir die pein vnder dem leybe sten, so hab ich doch ein rosenfarbes angesicht, über das pin ich ein doctor der erczney der ir villeicht keinen vnder euch habt, Darzů gar vil gůter sprüch kan, Durch mein lieplich gesange der ich [303ᵇ] dir einen singen will, vnd zů hant anhůbe vnd
30 sang, Des Bruno von gelechter schier zůsprungen wer, vnd do der meister sein gesang verpracht het zů Bruno sprach? wez düncket dich kann ichs aber nicht wol zů dem Bruno sprach für war die Cettera mit euch verlürn so vil künt ir sein ich het daz pey euch nit gesuchet; der meister sprach des gelaub ich dir vngesworen, Ia wol lieber Bruno ich
35 kan ir noch vil mere, ich gelaub es für war sprach Bruno ir seyt sein meister, der meister sprach; lasse wir iczund dise märe sten, vnd nyme war wie du mich iczund sichest so solt du doch wissen das mein vater wie wole er auff dem dorffe wonet ein gůt edelman was, so pin ich von

muter geporn von dem geslecht Valleichio, vnd als du wol gesechen hast so hab ich die schönsten röcke, vnd vil pücher mer den kein arczte der statt vnd kosten werlich vil gutz geltes mer dann hundert pfunt haller alter alter müncze, Des pey neün iaren vergangen ist, Darumb
5 lieber Bruno piß gepeten thue so wol an mir vnd schaffe daz ich zů euch in eüer geselschafft kom! tůst du das ich versprich dir würstu ymer kranck daz ich meiner kunst [303c] halben nicht ein pfenning von dir ze nemen begeret; do Bruno den arczte aller seiner red vernomen het in wol bedauchte er der were nach dem im in seinem beduncken er-
10 schynnen was mer einem altreüssenn dann einem arczte geleich were. zů im sprach meister leucht ein klein paß her zů lasset euch nit verdrissen also lange das ich den meusen die zegel gemacht hab nach dem wil ich euch antwort geben, vnd do er die zegel gemacht het des geleichen thet als ob im des meisters piten sere zů herczen ging zů
15 im sprach meister grosse dinge das sein die ir mir zů liebe thet die ich wol erkenne, auch do pei dez ir an mich begeren seyt pey eüern synnen ein klein sache ist, Aber mir zů male grosse ir sült wissenn wie kein person in diser welt nicht enist für die ich tete daz ich für euch tun sol, dann ich hab euch lieb vnd wert als dann pillich
20 ist, sunder vmb eüer süssen wort willen die alle mit lauter synne gemischet sein, vnd ye mer ich pey euch wone ye weyser ich euch finde, mer sült ir wissen wer nit anders daz mich euch machet liebe haben; so müsset ich euch lieb haben vmb des willenn das ich sich vnd vernym daz [303d] ir ein puler vnd schöner frawen hofirer seyt, Doch ze komen on die materi
25 des ir begeren seyt, so sült ir wissen das ich in disen sachenn nit als geweltig pin als ir villeichte meint; Doch wo ir mir auff eüer trewe versprechet daz verporgen ze haltenn so will ich euch lern vnd wege gebenn wes ir euch in disen sachenn halten sült, vnd lasse mich on czweyfel bedüncken seytmal ir mit püchern vnd schönen röcken so köstlich seyt
30 als ir mir vor gesaget habt, des ir begeret sülle euch wern zů dem der seüe arczte sprach Bruno sage mir vnd verpirge mir nicht du weist nit das ich so geheyme vnd verswigen pin, Du kenst mich noch nicht recht, Es waren gar wenig verporgner sache die her Kaspar Salicete thet do er zů Fürlipoli richter was das er mich nit wissen liesse, vnd das alles
35 darumb das ich also ein gůt secretari was, wiltu sechen daz ich ware sag; Ich was der erste man dem ich ze wissen tet daz er die Bergemena zů einem weybe genomen hette, Darumb bedencke gar wol was ich dir sag, Es ist gar gůt vnd gefelt mir wol von euch sprach Bruno, seytmal

Digitized by Google

euch derselbig so großer sache getraut hat so ma[304a]ge auch ich euch
wol trauen; vnd den weg den ir haltenn wert das ist der; wir haben stäcz
in vnser geselschaft einen haubtman mit czweyen räten die man alweg
über sex monet verneüt vnd andre machet vnd on czweyfel Buffelmacho
5 mein geselle am nechsten ich vnd er des neuen haubtman räte sein wern,
vnd wer haubtman ist der mag mit seinen räten tůn vnd lassen was im
eben ist Also mein rate were ir tet wie ir möcht damit ir Buffelmacho
kuntschafft het; Dann er ist ein sölch man wenn er euer weyß geperde
vnd vernunfft pey euch sicht vnd vernymt wirt er zů hant grosse liebe
10 zů euch gewinnen, vnd wenn ir in mit euern vernünftigen synnen zů
euch als ir mich gethon habt geczogen hat so müget ir mit im eüer not-
torffte reden vnd an in begern waz euch liebe ist so mage er euch nit
nein sprechen so hab ich im auch wol meinen teyle von euch gesaget,
vnd wenn ir daz getun habt so lasset mich darnach die sache handeln,
15 Der arczte sprach Bruno dein rate ist gůt gefelt mir wol; kome ich mit
im zů red ist er anders ein man als du sprichest der da weyse man liebe
habe, ich sol mit meinen worten thon daz [304b] er mich sol suchen gen,
Dan ich hab so manche synne ich wölt ein stat damit regiren; vnd genug
geben vnd ir nitt dester minder haben mit dem sich peyder rede endet,
20 Bruno Buffelmacho alle sache ze wissen thet, den tausent iare daucht
das er mit dem küe arczt zů hauffen kem im zů gebenn das er dann
suchen ging, vnd der meister der da grossen willen het in cursu ze gen
nit nach liesse piß er Buffelmacho freuntschaft erworben het im köstlich
essen vnd male machet, teglich zů hauß lud in vnd Bruno, die in ire
25 peüche mit den gůten weinen vnd feysten kapaun gar wol an fülten,
vnd do nun den arczte zeit dauchte vnd wie er Bruno der sach halben
gepeten het als er Buffelmacho pate, vmb des willenn Buffelmacho in
geleichnüße sich gen Bruno betrübet vnd groß romore über in machet,
vnd schwur pey dem hohen got von Pasingano vnd sprach ich weyß nicht
30 wie ich mich sein enthalte das ich dich nit über den grint slache daz dir
die nasen für die fersen felt, du lotter pub schalcke vnd verreter der
du pist nyemant anders dann du hat dem meister dise sach ze wissen
getun, aber der meister in des entredet vnd sein stusa tet [304c] vnd
sprach er het ein söliches von andern leüten vernomen vnd mit seinem
35 fürsichtigen reden vnnd weysen worten nach seinem gedüncken Buffel-
macho wider zů fride seczet, Der sich gen dem meister keret vnd
sprache; meister es thut wol schein daz ir in der hochen schul gestudirt
habt; ir habt nit daz abc vnter den öpffeln gelert als vil manch weyß

tun wol auf dem langen kürbis das lernen möcht, vnd für ware ich sey
sein dann betrogenn so würt ir an dem suntage geporn vnd getaufft wie
wolle mir Bruno gesagt hat, wie ir in erczney gestudirt habt, so be-
dunckt mich ir habt gestudirt die manne zů fachen daz ir werlich paß
5 künt dann ich keinen ye gesache mit eüern grossen synnen vnd neüen
histori Der arczte im daz wort in dem munde prach vnd sprache? wie
ist es hoch ein ding mit weysen leüten zů reden, vnd mit in ze wonen;
wer het so pald alle ecke meiner synne erkennen mügen als der erber
man getun hat Bruno du hast mit mir gůt zeit dein wonung gehabt, vnd
10 hast eins sölichen nye war genomen als ich geren gewölt het; hest du im
gesagt als du mir sagst wie Buffelmacho liebe vnd lust ze wei[304d]sen
mannen het; ich wolt dich eins bescheiden haben, wie düncket dich aber
hab ich in zů mir pracht, traun ia ir sprach Bruno; ir seyt der kunst
ein meister; Do sprach der arczt; Buffelmacho hettst du mich in der
15 hochen schul zů Boloni gesechen? was hettst du do von mir gesagt; dann
es waz weder iunck noch alte klein vnd groß von doctor vnd studenten
die mich nit alle erten vnd wol wolten Ich kunde sy alle mit meinen
synnen beczalen, ich redt gar selten das sy mein nicht von freüden lach-
ten als grosses gefallen sy meines reden hetten, vnd do ich von Boloni
20 schiede alle als die kinder vmb mich weinten gern gesechen hetten daz
ich lenger pey in beliben were vnd mir alleine in ercznev zů lesen der
eren vergünnen woltenn also grosse was die liebe die sy mir hetten Aber
in keinen weg das zů thon geschicket was, Sunder her zů euch ze komen
mein vetterlich lant mit meiner kunst zů erfreüen vnd meine erbe zů
25 besiczen als ich dann gethon hab; Do sprach Bruno zů Buffelmacho wie
düncket dich du woltest mir nit gelauben do ich dirs saget; ich spriche
vnd schwere pey dem euangelium Es hat vnser stat nicht einen
[305a] arczte der sich esels harm verste Das ist der, der du keinen nye
mer gesechen hast, seines geleichen ist nit von hier piß an die porten
30 gen Parisy. Nun ge hin du vnd enthalt dich nitt ze thon sein gefallen,
der arczte sprach Bruno du sagest die warheit aber ich pin noch nit
erkant, Werlichen meister ir wist vnd künt vil mere dann ich gelaubenn
kan ir seyt ein schrein der weyßheit. darumb suchen will da mit ir in
vnser geselschafft komet; Des der arczte ser wol ze müte was, das er
35 der czweyen freuntschafft vnd gůten willen het, do hin ze komen do sein
wille hin stunde, In peyden grosse ere thet, vnd sein begire pey in zů
sein sich stäcz meret vmb Buffelmacho verheyssung willen des sy peyde
besunder freüde hetten, vnd in den esel gar woll reyten lerten, vnd im

Digitized by Google

die margraffin von Ciuilaz für sein liebe frawen verheissen, daz die schönest frawe gehalten waz die man in allem Culactano finden mocht. Der arczt fraget wer die margreffin were; Buffelmacho sprach Pincamea, Es ist ein grosse mechtige frawe, vnd gar wenig heüser in der welt sein
5 oder sie habe darinn zů richten; sölche mechtige frawen wölle wir euch [305b] geben, Darumb wert ir sten lassen eüer Cacumcigli, ich sage euch es zů rynne vns dann synne wir süllen euch in die süssen brachia pringenn, Der arczte der zů Boloni gestudirt vnd erwachsen was, Buffelmacho rede vmb der wunderlichen vocabel willen nitt vernam, doch der
10 grossen edelen frawen dovon er vernomen het wol ze můt waz, mit dem von einander schieden, nach dem nit lang verging, peyde maler im märe prachten wie er in die geselschafft auff genomenn were, Zů hant darnach zeit kam das sich sölche geselschaffte des nachtes zů einander fügen sölt, Buffelmacho zů im sprache, meister ir wert ein gůt hercz
15 haben, dann wert ir nicht als beherczent als euch not ist beherczent ze sein, so möcht euch villeichte schaden zů sten, daz were vns ein grosse schande, vnd darumb ir beherczent sein müst, das sült wissen ir wert gedencken in diser nacht in dem ersten schlaffe auf der toten greber einem ze sein, die am neülichsten auff dem freythoffe gemachet sein pey
20 vnser frawen kirchen, vnd das thun wertt in dem pesten vnd schönsten kleyd als ir das habt, damit ir auf die erst nacht mit grösern ern [305c] vnd wirden enpfangen werd vnd auch was von euch ist gesaget vnd geret worn sich an der warheit finde, Dann ir seyt ein edel man vnd die grefin in der meinung ist auf ir speyß vnd kost euch zů ritter
25 ze machen, do wert ir warten also lange das wir nach euch schicken, vnd damit ir aller sach vnterricht seyt; Es wirt vmb euch komen ein swarcz tiere nit sere groß mit hörnern vnd wirt vor euch auf dem placze hinher springen euch zů erschrecken, vnd wenn er vernympt vnd sicht das ir mannes hercz habt vnd euch vor im nitt besorget so wirt es sich
30 züchtiglich zů euch näheden wenn ir das secht so steyget ab dem grabe on alle forcht vnd on alle gedechtnuß weder got noch der heiligen, siczt darauf vnd halt peyde hende an eüer prust vnd rürt das tiere nitt anders an vnd lasset es seinen wege gen so würt es senftig von dann gen vnd euch zů vns pringen, Aber wo ir got vnd der heiligen gedecht oder
35 forcht het, so möcht euch daz tier an sölches ende tragen, oder werffen daz euch villeicht stincken vnd übel schmecken würd Darumb seyt ir nit freyes leben, so vnterwint euch icht ze thon dann ir thet vns schaden [305d] vnd precht euch keinen frumen Der meister im palde antwort

Digitized by Google

vnd sprach ich wol ir habt mich noch nit recht erkante Ir secht vil-
leicht an das ich hentschů an den henden vnd langes gewant an trag
darumb verczaget sey vnd nicht hercze habe, söltet ir wissenn was ich
zů Boloni des nachtes gethon hab ir söltet eüch gesegen, sunder wenn
5 ich mit den gesellen zů schönen frawen ging, werlich werlich pey got
gesworen es ist wol die nacht gewesen daz etliche nitt mit vns komen
wolt zů vor an eine die waz gar ein frische pübin aber kaum einer spanne
lang, der ich vor gůte streich gabe darnach auf mein achßeln nam vnd
wol ein gůten steinwurff trug so vil tet es wer ir liebe oder leyt das sie
10 komen must. Noch mer mir zů gedencke komet, wie ich vnd mein knecht
allein eins abencz nach aue Maria neben einem kirchhoff für gingenn do
des selbes tages ein altes weyb was pegraben worden ich kein het forcht
noch sorg Als dann mancher getůn hat Darumb czweyfelt nichte ich hab
gar ein gůt starck hercze vnd pin sere freydig wenn ich erbarme, Mer
15 sage ich euch, nür das ich erbelich kome sol [306ª] sich meinen schar-
lach in dem ich die wirdickeit meiner doctorey enpfinge zů dreien malen
anlegen, vnd sült sechenn das sich die gancze geselschaft mein freüen
sol wenn sy mich ansichtig wern in meinen schönen kleyde vnd mich
zů hant capitanio machen wern Ir wert wunder sechen wie mich die
20 schöne grefin so liebe haben würt, vnd als ir sprecht mich zů ritter
machenn wirt, lasset nür mich mitt ir schaffen, ir saget wol secht nür
das wir von euch nicht betrogen wern sprach Buffelmacho das ir nicht
komet vnd euch nicht finden lasset wenn wir vmb euch schickten dann
es ist iczund kalte, vnd ir herren erczte euch gern vor keltenn hüt; Des
25 wöll got nit sprach her arczte dann ich pin nitt der der den frost be-
sorget, es warde nye so kalt das ich dez nachtes nicht auffstee meines
leybes nottorfft ze thon vnd nicht anders dann allein meinen pelcze auf
plosse haut anwürffe; Darum piß on czweyfel ich kome! do du mich auff
das toten grabe hin bescheiden hast, mit dem aber von eynander gingen,
30 vnd als pald die nacht komen waz der meister in dem hauß sein außred
mit seinem weyb fande vnd ver[306ᵇ]porgen seinen schönen scharlach
anleget, vnnd do in zeyt daucht auff das beschiedenn toten grab ginge
zů besechen was sich doch schicken vnd begeben würde auff das grabe
sasse vmb der kelten willen sich gesmücket hielte des swarczen tiers ze
35 warten; vnnd Buffelmacho in seinem abscheyden von dem arczte sein
ordnung gabe zů haben einen grausamen schenpart als man geren zů
den faßnacht prauchet vnd ein swarczen pelcze anleget das rauch herauß
kerett, vnd sich also einem pern mer dann menschen pilde geleiche

machet In der person vnd in dem anplicke vnd haubt einem teüffel mer
dann anderm tiere mit grossen hörnern geleiche was. Do er nun also
gancz bereyt was sich gen den kirchoffe wercz füget, Vnnd Bruno im
von ferren nachfolget vmb wunder zů sechenn wie sich doch der arczte
5 stellen wölte, wann das vngestalt tiere zů im keme in der forme als ir
vernomen habt, Nun Buffelmacho auf den placz oder freythoff kam vnd
des meisters auff dem toten grab wargenomen het zů hant anhub zů
springen zů plosen tobenn grausamlich zů schreyen als dann der vnge-
heüer gewonheit ist [306c] Do das der arczte sache vnd höret im alle
10 seine hare geperge gingen, citern warde als ein espe laub, Als der min-
der dann eins weybes hercz hette, seinen schönen scharlach gern dar-
umb geben hette das er zů hauß gewesen wer, doch wie er mochte die-
selben seine forcht über wante, vnd daz alles die wunderlichen ding zů
sechen vnd ze komen do er lange zeit hin begert het, als im die czwen
15 maler hetten ze versten geben. Do nun Buffelmacho seinen narrenweyße
gůt zeit getriben het, des abliesse vnd sich zů dem grabe füget darauff
der arczte saß; do still vnd züchtig stunde, vnd der arczt der von
forchte aller cittert nicht weste was er tun sölt auff das tiere ze siczen
oder nicht; Doch nach langen bedencken im gedacht sesse er nicht
20 darauf das tiere in on czweyfel ein teüffel sein daucht, im villeicht scha-
den thon vnd den halß prechen möcht Also mit der ersten forchte die
andern forcht von im sluge, ab dem grab steyg zů im selbes gemelich
sprach; Nun helffe mir der liebe got, Mit dem er auf daz selbig tier
saß cittern sich schicket so er peste mocht sein hende auff seine prust
25 leget als im von dem ma[306d]ler was befolhen worden, also in das
tier gemelich auf allen virn durch die gassen auß zů der stat mauern
pracht do gar vil mist gruben warn do etliche pauern den mist vnd
sprachheüser raumung darein schütten ire felder zů düngen, Daz waz
die grosse vnd schöne margraffin die im waz verheissen worn; Nun was
30 des selbenn tages ein sprachhauß geraumpt vnd in derselben grůben
eine getragen worden dez Buffelmacho des tags gar eben wargenomen
het, Do er zů derselben gruben kam; im zeit nam vnnd peyde hende
dem arczte vnder die füß thet mit dem hindern auf gnappet vnd den arczte
über daz haubt aus abe in die kotigen stinckeden gruben warff nach
35 dem greulich anhub zů prumeln vnd toben als des pern gewonheit ist,
Also den arczte mit dem haubt in dem vnflat stecken liesse von dann
ginge zů Bruno kam der im von ferre nach gefolget het, peyde in der
grossen půberey wol lachten mit einander auf ein ort gingen zů sechen

Digitized by Google

wes der arczt in dem kote begünne, vnd do sich der arczte in also grausamen end sache sere betrübet waz nicht weste wie er doch auß derselben gruben komen sölt, dann [307a] sy was ser tieffe vnd wenn er auff halben weg komen waz so fiele er wider zu rücke hinabe, also in der
5 kotigen gruben in dem langen scharlachen rocke hin vnd here wute von dem haubt piß auff die füsse ein eytel kote vnd gestancke was, auch derselben prüe do er mit dem haubt darinne stecket mer dann einen truncke gethon het, doch nach langer arbet sich so sere müet das er auß der gruben kam aber sein scharlach cappen darinne beleyb vnd so
10 er pest mocht mit den henden das kote ab im streich vnd so er peldest mocht sich zů hauß füget, do er so lange anklopffet das man im auf thet, vnd so palde die tür nicht zugethon het daz peyde maler da waren zů vernemen wie der arczt also kotig er von seinem weyb enpfangen würde, vnd in irem zuhören wol vernamen das in daz weyb schelt übel
15 handelt als pösem man ye gethon ward Ey wie wol ist dir geschehen du närrischer man sprach das weyb zů im? wo gingstu hin ander frawen ze suchen du woltest ir traun erberlich in scharlach zu hauß komen; hast du an mir kein genügen du seüarczte! nun traut ich sein einem ganczen connent genuge. [307b] geben ich gesweige dir alleine, Nun wolt got
20 daz sy dich in dem kote ertrenckt hette darein du geworffen warest als du dann wol wirdig warest! Nun secht nür an meinen erbern arczte der ein frumes erber weyb hat vnd zů andern pübin get Also die gůt fraw piß auff mittenacht genug zeschaffen het den arczte ze waschen; Des morgens früe Bruno vnd Buffelmacho sich an dem leyb gemalet
25 heten als weren sy hert geslagen worden zů dem arczte heym kamen der neülich aufgestanden was vnd das hauß von vnreinickeit noch stanck, dann alle ding noch nit gancz gewaschen waren, vnd do der arczt die czwen vernam in entgegen kam zů in sprach das in gott ein seligen morgen gebe dem Bruno vnd Buffelmacho mit czornigem angesicht ant-
30 worten vnd sprachen, ein sölches sprech wir gar nicht zů euch, sunder das euch got als vil pöser iare vnd tage gebe vnd pöses todes sterben müset! ir vngetreüer zů nichter pößer verreter der ir seyt, dann on euch nicht gemangelt hatt, wo wir euch zů grossenn ern pringen meynten daz ir vns nit schir vmb vnß leben pracht habt [307c] dann so vil
35 herter streich vnd slege vmb eüern willen wir gehabt haben daz mich wunder nimpt das wir lebendig sein; es were ein esel mit minder slegen für war gen Rom gangen, on das daz wir besorgten wir auß der gesellschaft gestossen würden, dar ein wir euch pringen meinten, vnd domit

Digitized by Google

ir gelaubet was ich sage war sey, Nemet ware vnd besecht vnsern leybe peyde arm vnd peyne, vnd sich peide ab zugen vnd ir gemele dem arczt weysten vnd sprache daz alles stecken slege weren, palde ir gewant wider an wurffenn Der arczte sein außred suchet In seinen iamer sagen
5 vnd klagen meinet wo er hingetragen vnd geworffen warde des sy sein spotten vnd Buffelmacho zů im sprach; ich wölt das ir ab der hochen prucken in das wasser geworffen weret, warumb gedacht ir got vnd der heiligen, warde es euch nicht vor gesaget werlich vnd pey got sprach der arczt ich bedacht das selbig nicht es waz mir vergessen das ir mir
10 vor saget, Nun wie sprach Buffelmacho gedacht ir nitt daran Nun saget vns vnser pote ir het gecitirt als ein gerten vnd west nicht forcht halben wo ir wert, ir habt vns wol auß [307d] gericht, aber ir seyt der erste gewesen vnd sült auch der leczte sein, keiner vnd het er Salamon kunst soll es vns mer tun vnd wir süllen euch geleiche tun als ir vns gethon
15 habt! Der arczte peyder grossen czorn sache sich von neuem vor in besorget palde an sy genade begeret vnd pat sy vmb gotz willen vergeben söltenn vnd nicht zů schanden machen; Also so er pest mocht mit seinen süssen worten vnd grossem verheissen sich mit in wider zů fride seczet, vnd hin für mit grössern ern vnd freuntlicher liebe mit
20 essen vnd trincken sich mer genn in peweyset dann er vôr ye gethon hette Also ir vernemen sülte wie man synne vnd weistum leret wer ir in der hochen schul zů Boloni nicht gelert hat.

Wie ein schöne pulerin in Cicilia einem iungen haufman nam was er het daz selbiger ir wider vmb thet ir zů versten gabe wie er
25 von neüem mere dann er vor gethon het kaufmanschacz pracht habe auff die er ir gelt entlechet vnd ir on öle stat fesser vol wasser vnd grosse pallen vol werck liesse von dann als vor auß der inseln gen Napels floche.

[308a] Ob der künigin neüe histori die frawen hat lachen machen
30 do frag nyemant nach! es waz ir keine mer dann zů zehen malen die zeher für ir augen kamen alles vmb des grossen gelechters willen, das sy den arczte von den malern vnd seinem weyb also außgericht vernamen, doch do das zů ende kam Dioneo wol erkante ze sagen; nudalest an im was anhube vnd sprach; Ir edeln schönen frawen! Es was vor
35 zeiten vnd villeicht noch heüt pei tage sein mage in den steten die pei dem mere gelegen sein ir porten haben, darein die kauffleüt mit irem

Digitized by Google

gůt schiffen, nach dem sölche ire kauffmanschaft abe vnd in das czoll-
hauß laden; daz an vil enden genent ist dogana vnd ist eins hern oder
der gemeine darein iglich kaufman den ceöllern sein gůt beschriben
geyt, Dopey den wert igliches dings besunder nach dem die kaufleüte
5 gewelbe vnd leden auf nemen ir gůt darein legenn vnd do verkauffen
vnd die vnterkeüfel auß der zölner pücher nemen den wert der kauf-
manschacz vnd das den die da kauffen wöllen ze wissen tůn, söliche ge-
wonheit wie sie in allen andern steten waz also zů Paler[308b]ma in
Cicilia was; Auch fürpaß wissen sült nit minder do als anderswo auß
10 dermassen schöne frawen warn, aber zucht vnd ern grosse feindin wa-
ren, vnd wer ir natur nitt gekennet het sy für die züchtigisten frawen
aller welt gehalten het, vnd nit alleine den schurn der ir nicht kennet,
sunder sich vlissen die zeschinden vnd die haute gancz ab zichen, wenn
nun die kaufleut ir gůt in dem zole haben dieselben frawen fragen vnd
15 suchen gen was gůtes der kaufman hat sy erforschten, nach dem sich
vleissen sölcher kauffleüte kuntschafft ze nemen, vnd sy mit iren süssen
worten leiplichen geperde zů in ze zichen, Nach dem mit in iren willen
zů verpringen vnd wol sölche kauffleüt funden haben dem sy alles das
er het auß den henden gezogen haben; Auch etlich nit alleine ir kauf-
20 manschacz mit sölchen frawen verczert haben sunder auch den leib mit
sampt dem gůt verloren vnd do gelassen haben, also schöne vnd wol
haben in dieselben palirerin scheren künen des nicht lange zeit ver-
gangen ist gar schir einem vnserm kaufman zůgestanden were, Sich
begabe nicht lange zeyt ist das ein iunger vnßer Florenczer [308c] von
25 seinem meister gen Salerno mit wüllen tüchern gesant warde von den
im etliche beliben vnd nicht verkauft worden mit den er über mer gen
Palerma fure, vnnd nach gewonheit als die andern teten seine tücher
in daz zolhauß antwort nach dem die auß dem zole nam vnd in ein ge-
welbe leget, nicht sere achte het die zů verkauffen vnd in sölcher zeit
30 in der stat vil hin vnd her spacziren ginge als gern der fremden iungen
gewonheit ist wenn sie in die fremde stet komen; Nun waz derselbig
iunge gerades hübsches leybs mit namen genant Nicolo Cingano, Des in
sölchem seinem spaciru gen derselben vorgenanten schönen schererin
eine wargenomen het die was genant frawe Bianchafiore die im zů ir
35 rüffen thet, die nun etwas sein vnd seiner tücher halben vernomen het,
darumb ir gesichte auf in hett, auch er des wargenomen het; aber er
im nicht anders gedacht dann sy were ein edel frawe, vnd er ir vmb
seiner iugent vnd geradykeit willen geficle; darumb sy in so erntlich

Digitized by Google

an seche, vnd sölche liebe er in grosser stille vnd geheym füren meint, vnd nyemant davon nicht saget vnd des nachtes vil dicke ir hoffi-[308[d]]ren liesse, des sy alles ware nam; im ir gesicht stäcz in geleichnüß grösser liebe peweyset, vnd do sy in gancz in lieb gen ir enczündet
5 het im heimlich irer alten weyber eine zů schicket die ein meister sölches gescheffte waz, dieselbig im mit zächern ir augen nach vil manchen mären irer frauen willen zů wissen tet; zů im sprach; wie er mit seiner leiplichen zucht irer frawen gemüte gen im enczündet vnd ir ir hercze in freuntlich liebe verwunt het, vnd das in sölcher masse daz sy
10 weder tag noch nacht mer rüe hetten, darumb sy in freuntlich pete daz im liebet sich pey ir an verporgem ende ze finden, vnd nach disen wortten auß irem peütel ein gülden rinck zoche in dem von irer frawen wegen schencket Do der iunge des alten weyb rede vernam nach dem einen guldin ring von der schönen frawen enpfing; sich der frölichest
15 vnd pas zemůtes man daucht der auf erden nye ward, den ring nam sein angesicht vnd augen do mitt bestreich lieplich küsset, nach dem zů dem alten weyb sprach hat mir frawe Bianchafiore ir liebe vnd hulde gebenn, ist mir von herczen liebe desselben ich ir die meinen auß grundt [309[a]] meines herczen geben hab, vnd sy ob allen frawen der welte
20 liebe hab geschicket vnd bereit pin zů aller stunde wo ir hin liebet vnd ir gefallen ist, mit disen worten das alte weybe wider zů hauß ging, ir frawen des iungen antwort prachte vnd nach langem bedencken das alte weyb wider zů dem iungen schickt im enpote wie ir gefallen were in dem pade genant Salabaetto sich pey einander ze findenn, Do er das
25 vernam sein gůt gefallen waz sich palde in daz pad fertiget vnd fand das man das auff die schönen frawen bereyt het die er all zů hant komen sache vnd nach ir czwen schläuen der eine mit einem paum wollen pette vnd der ander mit anderm geräte. Do die fraw daz pette in ein frische kamern legen thet, vnd mit schönen leylachen als die seyden
30 bedecken schuffe auff die einen samaten golter, Nach dem peyde der iunge vnd die frawe in daz pade gingen von den czweien schläuen sauber gewaschenn worden; nach dem die frawe mit czweyen iren meyden in die kamern vnd zů pette ging palde dem iungen rüffen tet Der sich nicht saumet palde kam, Dem sy grosse ere vnd zucht peweiset, mit
35 schweren [309[b]] seufczen in lieplich halset vnd küsset zů im sprache, Ich enweyß nicht wer der hette gesein mügen der mich zů dem pracht hette darzů du mich pracht hast, do mit einander peyder wille verpracht ward nach dem wider in das pad gingen vnd in nyemant an-

rüren liesse sy selbes in mit edeler pisen salben vnd wolsmeckenden seyffen reyb vnd wusch Nach dem sich ire meyd reyben vnd waschen thet, vnd daz gethon in czwey weysse leylache prachten die von gesmache rosen dauchten darein sich iglichs in eins wickelt, vnd iglichs
5 besunder von den czweyen meyden in das pett getragen warde, vnd do in daz swiczen vergangen was die meid die nassen leylach von in namen peyde nackent in dem trucken beliben, Nach dem die meide auß einem korbe ein silberen fleschlein nam darinne rosen wasser was do sich peyde person besprengten vnd erfrischten darnach etlich schateln
10 mit confect vnd gůten wein domit sy sich labten in sölcher masse die schön fraw in zů bereyt er het dafür in dem paradeyse nicht sein wöllen, Die frawen wol zů tausent malen ansache halset vnd küsset, in die schönst frawe sein daucht [309c] die ir mit augen nye gesache Auch die on czweyfel schön was, vnd iglich stund in ein iare daucht daz die
15 meyd aus der kamern kemen damit er wider mit der frawen ze ringen komen möchte vnd sich in iren arme besliessenn. Ein sölches die frawe an im wol vernam vnd die meyd aus der kamern schicket, vnd der iung kauffman mit lust vnd freüden sich in ir schneweysse arm beschlosse, vnd in nicht anders daucht dann wie die fraw vmb seinen willen zergen
20 wölt; also peyde ein grosse stund mit einander ir freüde hetten, nach dem als der frawen gefallen was den meyden rüffet peyde auff stundenn von neüem anhůben zů essen vnd trincken sich gar wol confecttirten, ir hende vnd angesicht mit den wolsmeckenden rosenwasser erfrischten. Do nun die czwů person auf ein stunde ein gut genügen
25 gethon hetten, Die frawe zů dem iungen sprache Mein außerweltes lieb wenn es dein gefallen wäre so liebet mir das du auff dise nacht mit mir essen vnd also pey mir slaffen kömest; der iung kaufman gancz in die schönen frawen enczündet was die gifft der liebe enpfangen het, vnd für ware gelaubet die frawe inn [309d] mit treüen meinet vnd in von
30 gůtem herczen liebe het; ir antwort vnd sprach frawe was euch liebe ist das sol ich gern tun, vnd das nicht allein auf dise nacht, sunder alle nacht vnd stunde zů eüerm dienste bereyt pin; Nach disen worten die frawe wider zů hauß ging vnd das hauß mit irem gesmeyde nach dem köstenlichest zů bereytet besunder ir kamern vnd den sale die kamern mit schö-
35 nen kleydern vnd tebichen vmbhinge; dez selben geleichen den sale mit lichtem harnisch nach ritterlicher art zů bereytet, Nach dem ein köstlich nachtmale ordinirt, mitt dem sy dem iungen iren kaufmans wartet, der sich zů der beschieden zeyt in der finstern nacht zů ir füget; Do

Digitized by Google

er von lieplich enpfangen ward vnd nach dem enpfangen nachtmale mit einander in die kamern gingen die von köstlichem geschmacke von aloe vcelletti cipriani alle berochen waz vnd do der iunge das reiche pette vnd die köstlichen kleyder auf den stangen sache in sere fremde nam
5 vnd nitt anders im gedencken noch gelauben mocht dann daz sy wer ein grosse edele frawe, wie wole er auch was anders von irem wesen vernomen het, Doch [310a] darumb von ir nicht arges gelauben mocht, vnd ob er nun in meinung gewesen wer, daz sie etlichem über den syn vnd betrogen het; doch in keinen weg gelaūben mocht das im ein
10 sölches zů sten sölt vnd dieselben nacht mit grossen seinen freuden vnd lust pey ir schlieff stäcz mer in prinende liebe in sy enczündet, vnd do sy nun des morgens peyde auff gestanden warn sie im zů einem gůten morgen, ein silberene gürtel mit einem schönen seckel vmb seinen leyb gürtet zů im sprach mein aller liebster iunckher ich befilhe
15 mich dir vnd mein person zů deinem willen alzeit bereyt ist, domit alles das ich hab zů deinem dienst, Der iunge kauffman der frawen rede vnd irer gabe ser wol ze mute waz sy frölich halset und küsset, mit dem vrlaub nam von ir schied vnd ging do kauffleüt ir wonung hetten, Also er zů vil manchmalen on alle sein kostunge von ir ab
20 vnd zů ginge, auch in sölcher zeit ires wesen vnd leben genug wol vnterricht was; In dem sich begab das er seine tücher mit genug gutem gewin verkauft vnd geendet het, Das die schöne frawe nicht von im; sunder von andern vernomen het, vnd do [310b] er eines nachtes pey ir was sy mit im anhube zeschimpfen mit halsen vnd küssenn, sich mit
25 aller liebe gen im beweiset, nit anders dann wie sy vmb sölcher grosser vnmessiger liebe willen die sy im trüge sterben müsset, vnd wolt im zů der stunde ye czwen silberen köpffe schencken, der er in keinen weg nemen wolte als der zů mermalen pey dreysig guldin wert von ir gehabt het vnd dez seinen nye pfening wert von im nemen wolt Do
30 sy in nun gen ir in liebe genug enczündet het, mit einer irer meyde ir ordnung geben het, dieselbig den iungen zů der frawen in die kamern pracht nicht lange also pey ir waz sy anhube sich zů klagen weinen vnd ser traurig zesein sich auff das pette warff mit sölicher kleglicher weyse vnd geperde als man von frawen ye mere gesache. Do
35 das der iunge vernam in ein fremde sach daucht, das die frawe also gächling in sölchen vnmute gefallen was, sy in sein arme nam mit sampt ir anhube zeweinen zů ir sprach; Nun saget mir mein eller liebste frawe meines herczenn troste vnd freüde? was ist die vrsache

eüers grossenn vnmûtes also gächling saget mir das, [310c] des pit
ich euch Do sich nun die frawe gůt zeit het pitten lassen zů im sprache
awe mir du mein allerliebstes liebe vnd herre mein ich enweyß nicht
wie ich meinen dingen thon sol Ich hab in diser stunde von Missina
5 von meinem pruder brieffe gehabt, der mir zewissen thut mich pit-
gepeüt vnd schafft das ich im schicke sölt ich verkauffen vnd verseczen
alles das ich habe, inerhalbe acht tagen tausent ducatenn anders er
sterben můß vnd im sein haubt abgeslagen werd Darumb lasse dich
nit fremde düncken ob ich betrübet vnd vnmutig pin vnd weyß nitt
10 wes ich mich halten sol, söliche summe geltz in also kurczer zeit ze-
haben vnd im zů schicken; het ich doch ein wenig lenger frist so sölte
ich im wol zewegen pringen, dann ich sol ir vil mer hin vnd her mei-
nen schuldigern haben, Aber in sölcher kurczer zeit nit müglich ist
die zů haben noch ein zů pringen, auch mer wer mir die zeit nicht so
15 kurcz so hette ich vnser gelegen guter eins mügen verkauffen oder
verseczen Vnd darumb das ich siche daz ein sölches nicht gesein mag
ich vil lieber tod dann lebendig sein wölt sölche pöse märe zů habenn;
Also sich die schöne [310d] schererin mit kleglichem weinen mit grosser
betrübung gen irem iungen kaufman peweiset, Der gůt iunge man den
20 die flamme der liebe in sölicher masse prantte vnd geplent het das er
durch seine synne der frawen listickeyt nit erkennen mocht, fürwar
gelaubet als im die frawe gesaget het, Zů ir sprach fraw ich möcht
euch mit tausent guldin nit gehelffen noch gedienen, Aber mit fünff-
hundertenn palde vnd wol wo ich die inerhalbe fünfczehen tagen möcht
25 wider haben, vnd daz wirt eüer gelück sein das ich gester alle meine
tůcher vmb bereyt gelt verkauffet anders ich euch nitt mit einem gro-
schen het gedienen mügen, Awe mir so hast du hie pey mir not geltes
halben geliden? warumb hast du mir das nicht gesaget, dann mit hun-
dert oder noch czweyhundert guldin het ich dir alweg wol dienen mü-
30 gen, Du hast kein getrauen zů mir wie sol ich nun deinen dienst auf-
nemen, seytmal du kein hoffnung zů mir hast, Der iunge vmb irer
sölcher freüntlicher wort willen gen ir in noch grösser liebe enczündet
vnd zů ir sprache frawe ich wille nicht vmb desselben willen mein klein
vermügen auß schlahet, Dann [311a] wer mich note an gestossenn als
35 euch iczund tůt; Ich het euch ger wol künnen anrüffen, Die frawe
sprach du mein außerweltes liebe, Ich hab dein freuntschaft die du
mir tregest gar wol erkante got lasse mich es vmb dich verdienen, das
du mir vnbegert mit sölcher summe geltes in meinen also grossen nö-

Digitized by Google

ten wilt gehilfflich sein, ich was vor alle dein, nun zů tausent male mer dann ye dein pin, vnd sein wil Nür ich meines průder leben retten vnnd in von dem tode erledigen müge Aber got weyß mein hercze ich entlehe nicht geren gelte von dir, Dann ich bedenck das du ein kauff-
5 man pist, vnd kaufleüt stätz geltz nottorfftig sein ir gescheffte auß zu richtenn, Aber ich von note iczund beczwungen pin vnd wes du dich iczund gen mir gewilliget hast das nicht außschlache Sunder hoffe in wenig tagen dir dein gelt wider schaffen vnd vmb das übrig mir anderswo hin zů besechen; wer dann sache das ich sölche deine fünff-
10 hundert guldin peyden genanten vierczehen tagen nicht gehaben möcht dir wider ze geben so hab ich sovil schöner kleynett die alle stunde vmb sölche summe gel[311b]tes verseczen mage, Also geret wider anhube kleglich zů weinen vnd sich dem iungen in seinen gern neyget, der gůt geplent iunge die frawen tröstet vnd also dieselben nacht pey
15 ir schlaffen beleybe, domit er sich ir mit leib vnd gůt gancz ir diener peweysen möcht vnd des morgens früe so er peldest mochte ir die fünffhundert guldin pracht, die sie mit lachedem herczen vnd weynenden augen von im enpfinge, Do nun die schön frawe von dem gůten eynfeltigen iungen das gelt enpfangen vnd gehabt hette nicht lange ver-
20 ginge die sach sich allenthalben verkeren ward, dann wo vor dem iungen alle weg vnd stunde zů ir ze komen offen waren frey was nach allem seynen willen mit ir ze thon sein gefallen, Nun sich teglich vrsache begeben würden das er nicht wol in syben malen die er sy suchen kam ein male zů ir komen mocht, noch im mer von ir lieplich
25 angesicht peweist ward, als sy im dann vormals gethon het, vnd nun wol nicht allein die virczehen tagen vergangen waren, sunder mer dann zů dreyen malen virczehen, das er seines geltes nit gehabt het, vnd wenn er des an sy begert sie in mit [311c] worten beczalet vnd von ir weyset; Doch nach langem peyten des pösen weybs falsche list ver-
30 nomen vnd mercken vnd sein wenig synne was er gethon het bedencken ward sich des geltes gancz verwage dann weder geschrift noch geczeugen hette das er der frawen icht gelichen het, Noch vil mere vnd arger er muste sich schamen das zů klagen, do von nyemant sagen dorste dann er was etlichs vor hin gewarnet worden; Darumb ge-
35 spöttes besorgt als im dann von recht sölt zů gestandenn sein vnd er warten was; darumb sölches seines handels on masse traurig vnd übel zemute waz, mit im selbes sein grosse eynfeltickeit begonde zů weinen, dann nun vil manche prieff von heymet gehabt hette das er das gelte

Digitized by Google

durch wechsel zů hauß schicket; darumb besorget wo er das nit palde
tet sein meister sich arges gen im verdencken würden vnd in seine
verporgne schande ze wissen kem vmb des willen im für nam von dann
zefarn vnd auf ein schiff sasse nicht heim gen Pisa do er hinfarn sölt
5 sunder gen Napels fure. Nun was zů der zeit zů Napels Pietro Chanigiano der keyserin von Constantinopel [311d] schaczmeister Ein wirdiger man von hochen synnen vnd weystum gar subtiler natur ein besunder groß freünt des egenanten iungen kaufman Dem der gůte iung
sein leyt klaget vnd was im in Cicilia von dem falschen weyb zů ge-
10 standen was, daz im alles saget vnd zewissen thet; An in vmb gotz
willen rate vnd hilf begeret, domit er zů Napolis on sorge sein wesen
füren möchhe, dann sein meinung was nit mere weder gen Pisa noch
gen Florencz ze komen. Dem erbern weysen man des iungen schade
leyt was zů im sprach werlich du hast größlich übel gethon, dich vnd
15 deine meister zů schande vnd schaden pracht vnd gar zů vil geltes in
süssem holcze auß geben aber es ist geschehen vnd mag nicht wesen
das es nicht geschehen sey; man sol sechen vnd gedencken wie man
sölches schadens möcht wider ein komen, vnd als ein fürsichtiger man
gar palde gesechen hette was ze thon was, Zů dem iungen sprach riete
20 vnd saget was er thon sölte, dem iungen sölcher rat wol gefiele sich
dem gelücke befalhe des weysenn mannes rat volget, dann im noch
ein klein gelt beliben waz zů dem im der erber sein rate[312a]geber
auch mit etlichem gülden zů hilffe kam zů hant vil pallen zů bereyten
tet vnd pey czweinczig fessern kauffet dar inne öle gewesen was, die
25 er alle mit wasser anfüllet vnd die mit sampt den pallen auf ein schiffe
lude vnd wider gen Palerma fur, den czölnern alle ding peschriben
gabe wes sie wert sein möchten vnd was alle ding kosten, nach dem
alles in ein gewelbe leget zů versten gabe er wolt nit verkauffen also
lang piß das im ander gůt keme das er da hinder gelassen het. Nun
30 sein schöne frawe palde vernomen het das er wider komen waz, vnd
mer dann vor gutz pracht het, vnd noch mere dann tausent gulden
wert warten waz, daz im in kürcze komen sölte, vnd do das die frawe
sache vnd vernam die fünffhundert gulden die sie von im gehabt het,
ein klein dinge vnd nicht sein dauchte, ir fürname sich wölln ver-
35 suchen ob ir die grösser sume werden möchte dann die erste gewesen
was, palde den iungen beschicket, aber er listiger vnd gescheider
mer dann sy wordenn was, palde zů ir kam, vnd sy keines geleichen tet als ob ir icht wissent wer was er pracht hette, im grosse

freüde vnd feste machet sere [312b] freüntlich enpfinge zû im sprache Nicolo also genant mein allerliebstes lieb, du warest sere gen mir in deinem abscheiden in czorn gefallen das ich dir dein fünffhundert guldin nicht wider gabe zû der zeyte als ich dir versprochen het werlich nit on
5 grosse vrsache waz Des er anhub ze lachen vnd zû ir sprach, für war frawe es thet mir ein klein ant von euch, Als der der im sein hercz auß seinem leybe genomen het daz euch ze geben wo es eüer gefallen gewesen wer ir sült auch wissen wie ich gen euch in czorn gefallenn pin; Es ist die liebe die ich zû euch habe also grosse daz ich den merern teyle meiner ge-
10 legenn güter verkaufft hab, vnd pey czwei tausent guldin wert iczunde mit mir her pracht hab vnd noch so vil inerhalbe virczehen tagen warten pin das alles pey virtausent guldin pringen wirt vnd pin in der meinung hie hauß vnd hoff auf zenemen leiplich, hie pey euch wonen damit ich euch nächer sey vnd euch nach meinem willen sechen vnd haben müge,
15 dann eüer hulde vnd liebe ze haben ich mich seliger düncke dan man auf erden; Dem die frawe antwort vnd sprach Nicolo du liebes lieb mein, waz dir [312c] liebet ze thon ist mein gût gefallen, dann du mir liebest als mein leben vnd hoffe mit dir grosse freüde vnd lust zehaben vnd will mich gen dir entreden vnd entschuldigen was die vrsach gewe-
20 sen sein e du am nechsten vor hier schiedest das du nicht alzeyt nach deinem willen zû mir komen möchtest als du dann lange zeit gethon het-test, Auch villeicht nach deinem gedüncken nicht so willig gesechen warest als du gewölt hettest vnd was ich dir versprach deines geltes halben ich dir nit hielt Die vrsach eins sölchen waz daz ich zû der zeit
25 als dir wol wissent ist in grossem leyt vnd vnmut was, Dann wer möchte ymmer frölich oder wol zemute sein dem zû stünde als mir zû der zeit zûgestanden was meines pruders halben pey dir selbes wol bedencken macht, was müe es einer betrübten frawen sein mag tausent guldin ze wegen zû pringen den man stäcz lügen vnd nicht die warheit saget vnd
30 irer wort vnd rede kein acht hat als man der manne thut man helt in was man wille Darumb wir auch nicht halten mügen waz wir verspre-ch[312d]en vnd zû zeiten wider vnsern willen ligen müsen Also ge-schahe mir do ich dir deines geltes nach dem ich dir versprochen het nicht wider geben möcht, doch ward es mir zû hant nach dem do du
35 weg gefaren warest vnnd sölt ich gewist haben wohin gelaub mir fürwar ich het dir es nach gesant. darvmb hab ich sy behalten piß auff dein widerkomen, vnd palde ir schûffe pringen einen seyden seckell darine dieselben fünffhundert guldin waren die er ir gelichen het im die in sein

Digitized by Google

hant gabe zů im sprach; Nun zele sy vnd besihe ob ir fünffhundert sein Der iunge kaufman alles seines vergangen vnglück vergasse, frölicher ward dann er alle seine tag ye gewesen waz das gelt palde zelet, doch daz der frawen zů liebe dann er nit weiter gefragt er het es gern vnge-
5 zelte genomen, dan in wol daucht wie es dieselbig summe sein sölte, als er dann an dem zelen fande vnd wol erkant das es dieselben guldin waren die er ir geben het Zů ir sprach frawe ich erkenn wol das ir mir stäcz die warheit gesagt habt; Darvmb ge[313a]laubet mir in der warheit vmb desselben vnd der liebe willen die ich zů euch habe, Das die
10 summe nit so grosse gesein möchte die ich vermöchte, das ich der euch in euern nöten nit zewillen würde, vnd wenn ich mich eingeseczt vnd zů hause geschicket hab so müget ir mich von neüem versůchen mit disen worten nach der frawen meinung doch nicht nach der seinen ir liebe sich von neuem bestat vnd sy beschlossen sein daucht, Also der gut
15 iunge man hinder seinen listen von ir abe vnd zů ginge, vnd sy in grösser ere vnd zucht mer dann ye beweyset. Aber er als der mit seinen gescheyden listen der frawen pöse falscheit meinte ze püssen, vnd sie in desselben tages zü dem nachtmale vnd pey ze schlaffen geladen het, des er ze komen gancz willig was, vnd nun zeit daucht des er ze-
20 thon willen het, vnd desselben abencz gancz traurig vnd betrübet zů ir kam in massen als ob er vnmutes halben sterben wölt des die frawe in tröstet halßet vnd küsset getreülich fraget was sein geprechen were, Des er sich lange zeit piten [313b] liesse, doch zuleczt ir antwort vnd sprach Frawe ich pin verdorben dann der kaufmanschacz der ich wartet die ist
25 mir von den corsale genomen worden vnd die wider ze haben trift mich an zů bezalen vnnd die wider zelösen tausent guldin in golde, vnd hab iczund nit einen pfening, dann die fünfhundert guldin die ir mir gabet ich auf dieselben stunde gen Napels schicket leinwat zekauffen vnd her zů pringen das ist mein vnmůte den ich habe, dann sol ich mein gůt
30 iczund verkauffenn tausent guldin ze machen, so muß ich das hin werffen vnd vmb ein spot geben, dann es wider alle zeit, vnd hab darumb nit den halben teyle des er wert ist, als wenn sein zeit komet; so pin ich hie nicht erkant das ich yemannt fünde der mir mit sölcher summe gelcz gehilflich were, vnd ich des meinen nicht bedörffte hin zewerffen
35 darumb nicht enweyße wes ich mich halten noch meinen dingenn thon sol, damit ich nicht so größlich zů schadenn kam, vnd wo ich sölche summe geltes nicht pald schicke so besorge ich mir werde daz selbige gute alles verlorenn [313c] Die frawe alle czorniclichen als die da

Digitized by Google

daucht wie ir das gůte vnd nicht im verlorn were pald syn fande vnd erdacht het, damit es nicht verloren würde zů im sprache; Nun weiß got wol das mir vmb dich von herczen leyt ist; Aber was ist dir damit geholffen das du dich des also sere betrübest, oder got helfe mir nit het
5 ich es ich sölt dir getreülichen dienen, als du dann mir in meinen nöten testest. Es ist wol ware do ich der fünffhundert gulden zů den die du mir lechest nottorfftig was, dieselben mir ein gut person leche aber das mit grosser kostung, vnd wolt nit minder dann czweinczig von hundert haben wo du dann sölich gelt von der person nemen wöltest so müst du
10 gůt pfant vnd pürgschafft gebenn so pin ich bereyt alles mein gewante vnd kleynet dir zů liebe derselben person für dich einseczen, damit du der summe der du nottörftig pist gedienet seyest, Aber wie magstu der purgschafft ein genügen thon; der iung kaufman palde der frawen meinung vnd waz vrsache sy darzů zoche damit er gedienet würde erkante,
15 im wol gedacht die gancz summe des geltes auß ir komen würde [313[d]] sein gůt gefallen was, nicht allein zweinczig von hundert sunder vierundzweinczig zů geben; nür er palde gedienet würde, kein gelte noch kostung nit ansechen wölt, seytmale er von note beczungen were, Zů der frawen sprache; wie er alle sein kaufmanschacz die in dem zolhauß
20 vnd seinem gewelbe lege der persone die im das gelt liech wölt zů pfant geben vnd im züschreiben Doch selbes den schlüssell zü sölchem seinen güte behalten wölte, damit er das weysen möcht wer des zů sechen begeret, vnd im nicht verrüret oder verwechselt würde, die frawe sprach er redet wol vnd wer wol ein gůt genügen mit dem sich zů pette schick-
25 ten vnd do der morgen komen was die frawe einen vnterkeüfel beschicket zů dem sy besunder getrauen het im ir sache fürleget, vnd im tausent guldin in sein hende gabe vnd zů Nicolo irem iungen kauffman in daz zolhauß schicket der die tausent guldin von dem vnterkeuffel enpfing vnd im alle sein kaufmanschacz zů schreybenn aller sach mit ein-
30 ander eins worden nach dem yeder partey ging wo er zů schaffen hette, Der iung kaufman sich nitt hindern ließ so er peldest möcht [314[a]] auf ein schifflein saß gen Napels wercz fure nach dem wider heym gen Florencz kame, Doch zů Napels seinen herren Canigiano begrüsset seines gůten rates freuntlich dancket, im ein genügen thet des daz er im ge-
35 lichen het, nachdem seinen meistern zů Florencz ein volkomne rechnung thet alles des das er mit in zů schaffen het. Nun nach etlichem vergangen tage frawe Bianchafiore etwas fremde nam das sy ires iungen kaufmans so lange nit gesechen het, ein klein czweyfeln warde, vnd nu

Digitized by Google

wol pey czweyen moneden vergangen warn sy die gewelb darinne sein gůt lage aufprechen liesse, vnd die fesser die sy meynet alle voller öle wern, sy alle vol mit wasser fande, wol in etlichem fasse oben pey einen halben eymer öle was, nach dem die pallen auf pundenn In allen auß 5 genomen czwen darinn tücher waren eytel wecke funden, kurcz abe geredt alles das die schöne pulerin fande pey czweihundert guldin wert sein mocht, vnd do sy sich also betrogen fand lange zeit mit weinen vnd klagen ire tage vertreib nicht alleine die fünffhundert gulden die sie wider geben het, sunder die tausent die sie im gelichen het [314[b]] Ir 10 besunder pein leyt vnd smerczen prachtenn, Darnach zů vil manchmalen sprach wer den andern betreuget vnd widerdrisse peweyset der sol eins sölchen wider stäcz wartenn sein, Also ir zů dem schaden die schande hette, vnd fande das ein ander als vil list het als sie.

Nun hat der edel iunge Dioneo sein histori zů ende pracht, vnd 15 frawe Laureta mit sampt der wirdigen geselschafft das ende ires regiment vernomen het den weysen rate herren Peter Canigiano sere lobten, Der dem iungen kaufman wider daz falsch weybe also treülich geratenn vnd geholffen het, nach dem die künigin auf stunde das krenczlein ab irem haubt nam das frawen Emilia aufseczet freülich zů ir sprach? 20 fraw ich weiß nit was züchtiger künigin wir an euch haben wern wol schöne wir euch on czweyfell sprechen mügen. Darumb secht vnd thut damitt eüere wercke eüer schöne geleichen mit dem sich wider nyder seczet frawe Emilia nit allein daz sy irer schöne also offenlich gelobet waz des sich etlich frauen e schamen dan nit also sy [314[c]] auch des ein 25 kleine schame vnd röte in irem angesichte enpfienge, in masse den roten rosenn geleiche wenn sy des morgens enspriessen; vnd schame halben ir angesicht vnter sich slug, ein klein also gestanden nach dem sich aufrichtt vnd mit irem marschalck zů leben die weyle ir herscheffte weret ir ordnung gabe, Darnach anhube vnd sprach, Ir züchtigen edelen frawen 30 wir offenlich sechen wenn die ochßlein ein teyle des tages sich vnder dem goch gemüet vnd gearbet haben darnach von dem genomen vnnd frey an die weyd gelassen sein zegen wo in hin liebet in die grünen welde ir narung zesuchen also ich vns sprechen mag vnd nit minder sunder mere vns zethon ist in die schönen lustigen garten die mit also 35 mancherley plümlein vmbgebenn sein zů gen, Do vnser freüde mer dann in den welden vnder den eychen vnd tannen zesuchen, angesechen daz wir vnder also hertem gesecze etlich tag vertriben haben darvmb wir wol ruens nottorfftig sein, Nach dem piß morgen wir vnser angefangen

Digitized by Google

materi nachvolgen mügen, vnd mein syn ist in keinen wege euch ichtt vnter keinem gesecze noch ge[314d]pote sagen lassen, noch vonn keinerley materi besunder zů sagen dann alleine was eüer iglichem zesagen liebet, mir czweyfelt nicht von mancherley materi ze sagen wir nicht minder freüde dovon habenn süllen als wir von den gesagten gehabt haben, wer dann nach mir in die herschaft drit der mag seczen vnd gepieten was im liebet vnd sein gefallen ist; Also nach diser rede auff stund der geselschaft spacziren ze gen das vrlaub gab Der künigin meinung vnd rat das sagen halben yedermans gefallen waz; alle geleich aufstunden in den schönen gartten spacziren krenczlein ze machen piß auff das nachtmale gingen, nach dem pey dem külen fliesseden prünlein ir essen enpfiengen vnd frölihen anhuben zů singen, darnach die künigin ze ruen vnd schlaffen ze gen gepote.

Hie hat die acht tagreyß ein ende

Digitized by Google

VND HEBT SICH AN DIE NEÜNT

vnder dem gewalte vnd regiment der frawen Emilia do die wirdig geselschafft sagen wirt iglich person besunder was im liebet vnd sein gefallen ist.

5 [315a] Das liechte, dez klarer schein die finsteren nacht fliechenn thut, den achten hymel in hymelploe nu bekeret het, vnd nun die schönen plümlein in dem grünen anger enprossen waren, vnd die neüe künigen von irem slaffe erstanden was, Ir geselschafft auch aufgewecket het, die ir mit senften driten in den grünen walde der nicht ferre von danne 10 was nachuolgten, do sy die wilden tiere hin vnd her lauffen vnd springen sachen die sich mer heymlichen oder zame dann wilde peweysten des sy besunder freüde hetten Vnd do nun die sonne in die höche gestigen was vnd der künigin liebet, sich wider zů haußwercz füget; vnd die züchtigen frawen mit krenczlein machen vnd püschelein plümlein in iren henden ir 15 füß für fusse nachuolgten, In masse wer in begegent hette, nicht hette sprechen mügen, Dann die geselschafft von dem tod nicht hette mügen überwunden sein, oder er würde sy alle frölich sterben machen, also alle frölich iagent die wilden tiere mit singen schimpfenn vnd scherczen zů hauß kamen Do sy alle ordnung daz mal zů essen bereyt funden ze- 20 tisch [315b] gingen do in die köstlichenn richt vnd edel speyß für getragen worden, vnd do sy gessen hetten frölich anhuben zů danczen vnd singen mit dem auch etliche stunde vertriben nach dem alle ruen gingen, vnnd do ir gewönliche zeit komenn was sich in den schönen garten zů dem frischen prünlein fügten, Do die nüe künigin ir erstes gepote frawe 25 Philomena thet wie sy anhebenn sölte vnd auff disen tage den andern zesagen vrsach gebe Die da lachent anhůbe vnd sprach.

Wie ein erbere frawe von czweyen iungen manne, der ein genant Rinuczo der ander Alexander liebe gehalten vnd gepuelet was, der sy keinen lieb hette, vnd domit sy ir peyder mit gůter vrsache 30 ledig würde, den einen für tode in eines toten grabe legen schuffe von denselben ir den andern auß dem toten graben nemen vnd für

einen toten leichnam pringen schuffe; Also ir peyder ledig warde dann nicht verprachten nach dem sy an pede begert hette Als ir lesent hernach vernemen wert.

[315c] Edele frawe vnd künigin es ist mir sere liebe seytmal es
5 eüer gefallen ist, in disem freyenn offen felde, do vns eüer wirdickeit hin pracht hat neüe histori zů sagen Des ich die erste sein sol vmb den ringe ze lauffen, thůe ich dann wol vnd eüer gefallen, so czweyfelt mir nicht die mir nachuolgen weren mit iren sagen mer vnd paß dann ich tun wern; Darumb mein lieben frawen ir habet vil dicke gehört vnd in
10 vnserm vergangen sagen vernomen wie grosse vnd mechtig die stercke der liebe ist, doch darumb nitt gelauben mag nach meinem gedüncken das von ir in vnsern gesagten histori oder fabeln ein genügen sey gesaget worden; Noch mer gelaube wenn man von ir ein ganczes iare saget, wir alle nicht vermöchten ir mechtickeit durch gründen; Dann nit
15 alleine etliche liebhaber in den tod pracht hat, sunder die für tod in der toten greber hat machen ein gen; darumb mir liebet vnd ist mein syn über die history, die von vns sein gesagt worden euch eine von neüem zů sagen do ir nicht allein e der liebe stercke, sunder auch einer erbern frawen synne vnd weyß[315d]heit vernemen wert wie die selbig erber
20 fraw ab ir czwen iunge man nam; Die sie peyde mit gewalt vnd wider iren willen lieb hetten in der stat Pistoia was ein auß dermassen schöne frawe vnd wittib dieselben czwen gesellen peyde Florenczer vnd puelten; der ein was genant Rinuczo der ander Alexander keiner des andern willen gemercket hette Nun die erber frawe die mitt namen fraw Fran-
25 sceho genant was, von den czweien pulern teglich durch potschafft vnd piten sere solicitirt was, Ir kein rue liessen vnd villeicht zů etlicher fart nich sere weyßlich ir oren sölcher potschafft verlichen het, des sy ir gewissen straffen warde, vmb des willen ir für nam sich hin für eins sölchen überheben, vnd sich sölchen vnerlichen sache entschlahen vnd ir
30 dise stäte derrung ab dem halß nemen Ir gedacht da mit sy ir vnd irer potschaft ledig werden möchte iglichen besunder vmb einen dienst piten wölt ir wol gedacht ir keiner des sy begeren wölt tun sölte, wie woll das ze thon müglichen was wo dann ir keiner das thete sy gůte vrsach hett im vnd seiner potschafft vrlaub zegeben des sy nun begern wolt daz
35 [316a] was das. Es was einer auf disen tage auch in der stat Tode, vnd wie wol sein geslecht edel vnd gůte leüt gehalten waren, so was er doch nichtt alleine von der stat Pistoia sunder in aller welte für einen pösen

Digitized by Google

man gehalten, über das der vngeschaffenst man der ye warde, sein groß vngestalte manchen der in gächling ansichtig warde erschrecket Er nach seinem tode zů den parfusen auff den kirchhoffe in ein gemauert grabe geleget, Des leben tode vnd wesenn die erber frawe gar wol besunnen
5 het, vnnd on czweyffel meinet das er der sein solt der ir ein teyle irer fürsaczung der czweyer puler halben sölt gehilfflich sein, Das bedacht einem iren knecht zů ir rüffet, zů dem sy sprach knecht als ir wol wissent ist, Die müe vnnd vnrue die mir von den czweyen iungen Florenczern vnd iren potschafft stäcz getun ist; Nun pin ich in keinem wege
10 geschicket in mit meiner liebe zů willen weren, vnd mir sy pald ab dem halse zenemen ich mir für genomen hab sie peyde versůchen vnd an sy begern des ich gewiß pin sy nit thun wern; Also ich ir vnzucht abe kam vnd mich hinfür mit fride lassen; Nun vernim [316b] was mein syn zethon ist, Du weyst wol daz an disem morgen zů den parfußen pegraben
15 warde der pöse man Schanadio den nicht allein also töten sunder lebendig ein iglich beherczent man der in gächling ansichtig warde erschrecken muste, Darumb gee mir von ersten zů Allexander vnd sage im von meinen wegen, vnd spriche; mein fraw enpeüt dir vnd spricht iczund komen sey die zeit ir liebe vnd hulde zů haben der du so lange zeit be-
20 gert hast, doch das in sölchem form wo es dein gefallen ist, Du solt wissen das ir auff dise nacht vnd das vmb grosser vrsache willen von einem iren freünde sol zů hause prachtt wern der tot cörper Stanadio der auff disen morgen zů den parfusen pegraben ward den sie forchte halben in keinenn wege also toten zů hauß haben noch sechen wölte, Vmb dez wil-
25 len an grossen dienstes stat sy dich piten thut dir liebe ir zů dienst heint in dem ersten schlaffe der nacht zů gen vnd dich zů dem toten Stanadio in das grab ze fügen, vnd sein toten kleyde anzelegen vnd dich halten in masse als du Stanadio werest, vnnd do also lange ligen vnd warten piß man nach dir nun komet [316c] Darnach vngeret dich lasse
30 darauß nemen vnd zů ir heyme pringen, do sy dich lieplich enpfahen wirt, vnnd also die ganczen nacht mit ir dein freüde haben macht, Nach dem wenn dein wille ist du wider von ir gen macht vnd sy ir dinge schaffen lassen, mer sprach die frawe zů dem knecht; Düncket dich dann daz er des willig sey ze thon wol vnd gůte! spricht er aber neyn
35 vnd will des nicht enthon so sage im von meinen wegen daz er in keinen weg mir mer potschaft schicke noch mer kome do ich sey als liebe er sein leben habe Darnach gee zů Rinuczo vnd sage im Rinuczo mein frawe schickt mich zů dir spricht vnd enpeüt dir sy sey bereit zetun

Digitized by Google

dein gefallen, doch daz wo du ir vor einen grossen dienst tun wilt, vnd
des sy an dich begeren ist, das ist daz du heynt zů mitternacht ir den
toten cörper Stanadio pringest der an dem vergangen morgen zů den
parfusen pegraben ward, den ir in in stille vngeret also wie du in fin-
5 dest heyme zů hause tragest wo du das thuste sy zů allem deinen willen,
will alzeit bereyt sein, vnd wo dir das zethon nit in wille were so enpeut
sie dir als liebe dir dein leben sey nimer zekomen [316d] do sie ist,
noch deiner potenn keinen mer verhören wille da wisse dich nach ze
richten, also der gůte knecht zů in peyden ginge iglicher besunder der
10 frawen meinung ze wissen thet, Dem iglicher antwort vnnd sprach er nit
alleine ir zů liebe in ein toten grab sunder in die helle bereyt wer ze
gen, Nür er ir gefallen thon möcht; der knecht der frawen peyder gůten
willen vnd antwort prachte des die fraw wol zemute was wol gedacht ir
vor bedachte meinung sich zů irem willen geleichen würde vnd sechen
15 wolte ob die czwen so närrisch wern ze thon das sie begert het. Do nun
die finster nacht vnd die stunde des ersten schlaffs komen was, Alexan-
der sich in die iopen abe zoche zů seinem hauß auß ging sich an dez
toten grab an Stanadio stat zů legen, in sölchem gen im forcht vnd er-
schrecken zů sten wurden zů im selbes sprach; Ey was grossen eynfel-
20 tigen tieres ich pin! nun wo gee ich nür hin wer weyß ob meiner lieben
frawen freunde meiner lieb zů ir war genomen haben, vnd villeicht ge-
lauben vnd meinen daz niht enist; vnd mich also villeicht durch der
frawen ordnung in dem toten grab meinen zů töten, [317a] wo sich dann
ein sölches begebe ich mir den schaden hette vnd keinem menschen der
25 welte mein tode wissent würde oder was weyße ich ob mir das etwen
meiner feynde einer zůgericht hat, der villeicht die frawen auch lieb hat
vnd ein sölches ir zů dienste thut, Doch secze wir das diser dinge keines
sey, Nun was möchten der frawen freund nür mit Stanadio toten cörper
tun wöllen, fürwar in nit in iren armen ze halten meinen, Es hat ye
30 kein gestalt oder sy müssen was übels mit im begen wöllen, oder er vil-
leicht ir etlichem in seinem leben widerdrisse gethon hat der sich pey
leben an im nicht hat rechen mügen, nun sich tote rechen meinte; Mer
enpeüt mir die frawe was ich höre oder verneme das ich stille sey weder
rede noch antwort gebe, vnd ob ich geplent würd als man gern den
35 toten tut oder mir die czen außprechen oder die hende abe hauen oder
mir waz anders vnglückes zů richten wie bestünde ich wie möcht ich ein
sölches vertragen, vnd stille sweygen, es würd mir sicher herte ligen zů
sweygen begebe sich dann das ich icht spreche so würde ich vonn in er-

Digitized by Google

kante, so möchten sy mich [317b] aber töten, geschehe dann daz nitt so habe ich aber icht auß gericht; Dann pey der frawen sy mich aber nit allein lassen, So möchte dann die frawen sprechen ich hette ir gepot geprochen vnd gehalten, vnnd würde meinen willen nicht then Der gůt iunge in seinen gedancken sere betrübet was nicht west was er thon sölte vnd sich wider zů hauß fügen meinet, Doch nach langem begencken die groß überflüssig liebe die er zů der frawen hette in czwange für sich vnd hinder sich ze gen zů dem totenn grabe kam daz auf thet darein steyge dem toten sein toten kleyde abe zoche vnd das anleget vnd das grabe ob im wider zů thet den toten leichnam an ein ort rücket vnd sich an sein stat leget Nach dem im grausame gedancke einfielen Stanadio halben, wie der sein tage also ein pöse man gewesen was, vnd was sich der toten vnd totengreber des nachtes zů manchmalen begeben hat, nach dem er vil dicke vernomen het, vmb des willen in grossen angsten was, in sölcher masse das im alle seine hare geperge stunden, in stäcz daucht wie Stanadio auf stünde vnd in würgen wölt Aber von der vnmessigen liebe [317c] getröst vnd beczwungen die herten vnd forchtsamen gedancke zů überwinden, vnd ligen beleybe als ob er der tote wer wartet was sich seinthalben ergen wölt, In dem es sich gen der mitternacht nechnet Der ander genant Rinuczo zů hauß auß ging seiner lieben frawen gepote ze verpringen, dem auch gar mancherley gedancke in seinem geen züstunden besunder der müglichen dinge die sich alzeit begeben mochten; Als wie er mit dem toten cörper den stat knechten möchte in die hend komen, vnd als ein pöse man in das feüer möcht geurteilt werden, oder wo daz seinen freunden ze wissen kem, das er Stanadio auß dem grab genomen het; in vngelück darvmb anlegen möchten. In sölichen gedancken nit west waz er thon oder lassen sölt, doch als der vorig Alexander getun het er auch thet wider keret vnd sprach. Nun wie möcht ich meiner lieben frawen erstes begern vnd gepote neyn sprechen, die ich ob allen frawen lieb habe; ir liebe vnd hulde zehaben, vnd sölte ich hertes todes sterben so müß es sein vnd für sich ginge; zů dem toten grabe kam daz gerincklich auff tet dar ein sache vnd [317d] do Alexander der in des toten forme lage das grab aufftun vername stille lage gedultig leyde was Rinuczo mit im beginge, der palde in das grab steyge vnd den toten Stanadio nemen meinet; Alexander pey den füssen nam auß dem grabe zoch auf sein achseln nam gegen der erbern frawen hauß werez ginge. In sölchem seinen gen nit wol gesechen mocht dann die nacht finster waz vmb des willen in hin vnd

her wider die mauern vnd ecke stiesse die an dem weg waren, dann
die nacht so finster was das er ein sticke nitt gesache. Do nu der gůt
Rinuczo mit seinem toten für der frawen hauß komen was; die obenn
an dem fenster lage ze sechen wie einer den andern prechtt vnd sich
5 pedacht vnd gewapent hett peyde fürpaß zeschiken, In dem sich begabe
zů irem gelücke das sich die statknechte in derselben gassenn an die
hute geleget hetten; einen übelteter ze fachenn, In dem sie Rinuczo gen
hörten, palde ein verporgen liechte her für zugen zů sechen wer do ginge
Ire spiesse lanczen vnd tarschen zů den henden namen vnd fragten wer
10 do were! Die Rinuczo palde erkant im nicht zeit nam zů antworten,
Den [318ᵃ] gůten Alexander als ein mülsacke von im warff, vnd er waz
sein füsse vnd pein ertragenn mochten floche, Desselbenn geleichen Alexander
thet, wie wol er in dem langen toten kleyde was doch wie er
mochte auch dar von lieffe. Die fraw von dem liecht daz die statknecht
15 herfür geczogen hetten Rinuczo mit Alexander auf dem rücke gar wol
gesechen, vnd peyde erkant hette, sich nicht verwundern mocht ir peyder
grosses hercz vnd nicht gelassen mocht do sy Alexander so vntugentlich
zů der erdenn werffen vnd peyde starck flichen sache lachen
muste, vnd sölcher sache sere frölich vnd wol zemute was got danckt
20 vnd lobet das sich die sach also ergangen hette, Ab dem fenster in ir
kamern ging zů ir selbes sprach, On czweyfell dise czwen iunge man
mir grosse lieb getragen haben, Rinuczo übel zemůte seinem vngelück
fluchet, vnd do die stathüter auß der gassen kamen er wider kam seinen
totenn in der finster ze suchen der frauen gepot ze verpringen, vnd do
25 er in nit fande im gedacht die statknecht den wege getragen hetten,
aller czornig vnd übel zemůte wider heym zů hause ginge, vnd des
morgens [318ᵇ] das toten grabe offen funden warde den Stanadio nyemant
sache den Alexander in den winckel gestossen het, Darumb yederman
sprach er wer nitt in dem grabe vnd die teüffell auß der helle in wege
30 getragen hetten vnd die czwen liebhaber iglicher der frawen zewissen
thet waz im zů gestanden was vnd er gethon het, vnd das sy ir pote nicht
volkomelich verpracht hetten, waz die vrsache gewesen was, Des iglicher
besunder sich gen der frawen entredet ir genad, vnd hulde von neüem
begeret, die frawe sich gen in peweysett, in masse als ob sy ir keinem
35 was er gethon het gelaubet, Also mit kurczer antwort in das vrlaub gab,
an ir keinen nicht mer begern wölte, dann des sy von erste begeret hette
ir keiner sy gewert hette, also die erber frawe mit gůtem gelimpffe irer
půler ledig warde hinfür in grosser zucht vnd eren mit fride vnd růe lebet.

Digitized by Google

Wie ein ebtessin eines nachtes in grossem czorn vnd mitt grosser eyle auf stet ir nunnen eine zû besechen die gen ir verklaget waz vnd einen man pey ir slaffen het, vnd sy in irem aufsten den weyl auf ir haubte meinte nemen an desselben [318c] stat eines 5 pfaffen prûche der pey ir lage begreyffe, vnd auf das haubt tet, das die dasig die gen ir verklaget was ersache vnd des war nam den andern nunnen weyset, vmb des willen von der ebtessin freye gelassen warde vnd hinfür pey irem puelen nach irem willen sein mochte.

10 Do frawe Philomena ires reden geswigen was vnd die erber frawe irer synne vnd weystum, die ab ir zenemen die sie wider iren willen liebe haben wolten, Der lieb ir nicht zû herczen ging, von der wirdigen geselschafft gelobet was vnd die czwen liebhaber ir grossen nicht liebe, Sunder torheit gescholtenn waren; In dem sich die künigin von Elisa 15 keret zû ir sprach Frawe Elisa volget nach den gesagten historien saget vns waz neües! Die pald anhûbe vnd sprach; Lieben frawenn Nu wie so abenteüerlich als oben gesagt ist kunde frawe Francescha sich der czweyer ledig machen vnd mit ern entslagen, vnd als euch wol wißent ist wie der vnweysen person vil sein die da ander leüt meistern wöllen 20 vnd sich selbes weder regirn meistern noch straffen künnen; nach dem ir [318d] in meiner histori vernemen wert; Es begibt sich dick daz die, die sich am weysten düncken sich törheiter dann ander leüt finden, als dann einer wirdigenn ebtesin zû stünde die sich weyser dann Sibilla sein daucht Die vnter irem gewalt ein schönes nünlein het von der ich euch 25 sagen meine; Ir sült wissen daz in Lombardia gar ein namhafftig frawennkloster was von heiligem orden, vnd vnter andern nunnen die darine waren ein iunges schönes nündlein darin von edelm geslecht was mit namen genant Lisabetta, Die eines tags heym zû hauß ire freünde ze sechen komen waz do sy zû einem schönen iungen edelmane grosse vnmessige 30 liebe gewan, desselben geleichen auch er in sy in grosse liebe enczündet; Also sölche liebe on frucht lange zeit nicht mit kleiner pein peydenthalben getragen ward, doch nach langem peyten dem iungenn man verporgne wege zû gesichte kamen durch die er mit kleiner seiner müe zû dem schönen nünlein komen mochte des sy von ganczem herczenn froe 35 vnnd wol zemüte was, Also lange zeit mit peyder lust vnd freüden ir leben miteinander fürten vnd in sölichem [319a] irem ab vnd zügen sich begab das er eines nachtes von einer andern nunen gesechen warde, do

Digitized by Google

er von nunen Lisabetta wege ginge dez weder er noch sy war genomen het; dieselbig nune ein sölches etlichenn andern klosterfrawen saget darüber ir besundern rate hetten, das der ebtessin die mit namen genant was Sinibalda gůt vnd heilig von yederman gehalten was zů ver-
5 künden vnd die sünderin zů verklagen, Doch nach langem raten vnd bedencken damit Lisabette sölcher sünde nicht gelaugen möcht miteinander eins worden, daz die heilige ire ebtessin dasselbig sechenn vnd den iungen pey ir finden sölt Also alle stille swigen warten wenn der iung wider zů ir kem vnd im verporgne hut seczten Nun weste sich
10 frawe Lisabetta vor sölcher hute nit ze hüten vnd den iungen nach irer gewonheit eines nachtes komen thet, das den andern nunen palde ze wissen kam, nach dem sy mit der hute bestelt hetten, vnd do sy den iungen pey Lisabetta in der kameren vernamen, ein teyle die kamern verhütten vnd die andern zů der ebtessin luffen an ir kamern klopfften,
15 die da pald fraget wer ist da, die nunen spr[319b]achenn; frawe palde stet auff wir haben einen iungen man pey swester Lisabetta in der kamern funden, vnd die ebtessin zů irem gelücke vnd der stunde einen pfaffen pey ir slaffen het den sy vil dicke in einem verschlossen kasten zů ir komen thet, do sy vernam das Lisabetta einen man pey ir het,
20 vnd auch besorget die nunen vmb der grossen eyle willen ir die kamern auf stiessen, pald aufstunde, vnd so sy pest mochte sich in der finstern anleget, vnd in sölchem eylenden anlegen den stauchen auf dem haubt mit dem weyl meinte zů nemen do het sy an dem weilsstat des pfaffen průch oder nider wat begriffen vnd auf ir haubte geleget, vnd nicht
25 war genomen ob es der weyl oder anders was, Auß irer kamern ginge die wol versperte, Zů iren nunnen sprache; Nun wo ist die vermaledeyt von got also mit den andern frawen für Lisabetta kamern kam Die von sölchem romore nitt weste ze sagen; Die ebtessin mit hilff dern andern die kamern auff stiessen vnd die czwey liebe in iren armen mit einander
30 beschlossen funden, Die peyde von sölchem gächlingen überfallen grosse erschrecken enpfingen nit westenn was [319c] sy reden oder thon sölten, also stille lagen, Lisabetta von gepote der ebtessin von den andern nunnen genomen vnd in das capittell gefürt warde, der iunge in der zellen beleybe sich anleget vnd wartet zů sechenn was sich doch seiner
35 lieben nunnen halben ergenn wölte; Doch in sölcher meinung waz stünde ir was übels zů er die nunnen mit sampt der ebttessin vngelücke thon wölte; vnd Lisabetta mit im auß dem kloster fürn; Do nun die ebtessin mit iren nunnen in das capitell kamen sich nyder seczet anhube gegen-

Digitized by Google

würtige aller frawen Lisabetta also auß zerichten vnd schelten als geistlicher frawen ye mer gethon warde, Also die das heylige gotzhauß mit iren vnzüchtigen wercken verunreynt het vnd im seinen gůten namen enpfremdet het; Mer die ebtessin sprache; Du vnseliges pöses weybe! 5 wo ein söliches als du begangen hast außerhalbe vnsers klosters gehört vnd vernomen wirt, wir alle mit sampte dir in ewiger versmechung sein, vnd ir grosses troen thet, Frawe Lisabetta die sich sölcher sünde schuld ie erkante forchte vnd scham halbenn nicht weste was sie thon oder antworten sölt, Dez [319[d]] die andern nunnen mit sampt ir leyt trugen; 10 dann der ebtessin romore vnd geschrey sich stäcz meret, In sölchem numerdumb die iunge traurig Lisabetta ir haubt vnd gesichte in die höhe hub, vnd was die ebtessin auff irem haubte hette e dann yemant anders war genomen het, dann die prüche pendell ir über die oren abe hingenn Do das daz gůt nünlein ersechen het alle in ir selbes frölich 15 warde zů der ebtessin sprach; frawe daz euch pewar pintet auf die pendell an der nachthauben die euch über die oren abe hangenn! darnach saget mir was euch liebet! Die ebtessin die irer rede nicht vernam zů ir sprach? was hauben meinstu zů nichtes weyb, ist es iczund zeit dir mit vns zů scherczen heltest du es für ein gespötte die schma- 20 cheit die vnserm orden peweyst hast, Die iunge aber sprach frawe ich pit euch ir wöllet die pendel an der hauben auf pinden, nach dem will ich eüer rede vnd wort gern gehorsam sein; die nunnen alle ir gesicht gen der ebtessin wurffenn, auch des warnamen vnd sichperlich erkanten warumb frawe Lisabetta zů der ebtessin also gesprochen het, vnd do 25 sich die ebtessin also von allen irenn [320[a]] nunnen ansechen sach sy fremde nam vnd ir hant auf das haubt leget vnnd der nyder wat pey denn pendeln ware nam, also pey dem vername was Lisabetta hette sprechen wöllen, vnd do sy sich ir eygen sünde vnd schande endecket fande vnd das alle klosterfrawen gesechen hetten ir rede in predig be- 30 keret saget vnd sprach wie es vnmüglichen were vmb der weycheit des fleichs willen stäcz in keüsche zů sten, vnd wo sy piß auf die stunde ir sache verporgen gefürt het, Nun concludirt daz ir iglich wo sy möchte offenwarlich ir nach irem willenn gůte tage vnd zeit geb; also daz iunge schöne edel nünlein aller puß vnd pein erledigt warde, vnd mit seinem lie- 35 ben půlen wider schlaffen vnd zů pette ginge; Desselbig die heylig ebtessin mit irem pfaffen thet, vnd hinfür das selig nünlein; es wer den andern lieb oder leyde ir den iungen zů manchmalen komen thet, vnd die andern die nicht puelenn hetten verporgen sich behulffen so sy peste mochten.

Digitized by Google

Wie meister Symonn Bruno Buffelmacho vnnd Nello den dreyen zů liebe Calandrino zů versten geyt vnd in gelauben [320b] machen wie er swanger sey, Denn Calandrin für erczneye gelte vnd feiste capaun geyt in also an geperrunge eines kindes wider gesunt ma-
5 chen.

Do frewe Elisa ir histori geendet het vnd von in allen gelobet was das daz iunge nünlein sein sache also zů gutem ende het schicken künnen, Nach dem die künigin Philostrato ir gepote tet; der on alle außrede anhub vnd sprach; Ir schönen frawen der vnzüchtig richter von
10 dem ich euch gester saget mir ein histori von Calandrin zů sagenn auß meinem munde name, dann von dem selben ze reden nicht anders dann vnser freüd meren mag wie wol von im vnd seinen gesellen etlich mer histori sein gesaget wordenn doch darumb nicht gelassenn mage; ich auch heüt euch von im eyne sagen musse.
15 Nun ist genug wol oben peweyst worden wer Calandrin vnd seine gesellenn gewesen sein, von den allen in diser histori begriffen sein wirt, vnd an icht anders mer gesprochen ich spriche. Das sich einest begabe, als dann got liebet vnd sein gefallen was, das ein [320c] nachste freundin Calandrinn starb vnd mit tode abe ging Die selbig freündin in
20 an dem tot pette pegabet vnd pey hundert pfundt müncze pereytes geltz ließ, vmb des willen Calandrin mit außgeben sere reylich warde vnd sprach; er wölt nudalest anders leben vnd wölt güte gelegne güter kauffen, anhube mit allen vnterkeuffeln zů reden die in der stat waren; in masse als ob er ob czweyen tausent guldin in solchen gütern spen-
25 dern wölte, Vil manche kauffe machet vnd allweg am lesten beschliessenn sein kauffe im zestört warde er het nit wol mit allem dem seinen einen morgen acker bezalen mügen, vnd sein kauf stäcz über tausent gulden waren, Do Bruno vnd Buffelmacho sachenn das Calandrin ye kauffen wolt vnd nicht zů bezalen hette zů im sprachenn, Es wer pesser
30 vnd vil paß getun sy schuffen in mit einander vmb die hundert pfundt ein guten müte, dann erden darumb ze kauffen heffen darauß zů machen; doch so vermügen nye waren noch in darzů pringen mochten daz er in nür ein candel meins do von bezalt het, Sich des von im klagten; In dem ein ir gutt gesell zů in kame genant Nel[320d]lo; alle drey mit
35 einander eins worden, damit sy auff Calandrin speise ire peüche gar wol füllen vnd ire münde neczen möchten, Des sy zů hant ir ordnung gaben was zetün waz vnd den nechsten tag darnach warten das Calan-

Digitized by Google

drin auß seinem hauß ginge; Nello mit fleiß begegent vnd einen güten morgen gabe, Calandrin im antwort vnd sprach; so geb dir got ein guten ganczen tag damit ein gut selig iar! nach dem Nello in ansache Calandrin zü im sprach wie sichstu mich also an, Nello sprach hast du
5 dein in diser nacht übel enpfunden oder wes enprist dir, du dünckest mich übel stenn; vnd nicht gesunt sein, du pist nicht der den ich dich gester sache, fürwar dir sol nit recht sein. Do das Calandrin vernam zü hant an im selbes czweyfeln warde, vnd sprache awe mir nu wes düncke ich dich daz ich hab, Nello sprach des ensag ich dir nicht, aber
10 werlich du hast dich aller verkert es wirt villeicht anders sein dann du meinst; Calondrin aller erschracke, doch darumb keines wetung enpfand noch sich kranck vername für sich seinen wege ging, Buffelmacho nach irer gegeben ordnung nicht ferre von dann was, Ca[321a]landrin von Nello gen sache auch im entgegen kame in grüsset vnd palde fraget
15 waz im gepreche daz er also ein pöse gestalt het dem Calandrin antwort vnd sprache Ich enweyß nicht wes mir geprechen müge; Nello saget mir iczund wie ich aller in meinem anplicke verkert were, mag es got geschaffen das mir sey als ir sprechet traun ia du magst gar wol was haben, dann du dünckest mich halber tod sein, Die wort Calandrin
20 forcht prachten in masse das er sich bedüncken liesse wie er ein fieber hette; In sölchem reden Bruno auch zü im kame vnd ee er ichs anders redet zü Calandrin sprach; was angesichtes hast du auff disen morgen, Du dünckest mich der grausamen tode sein? waz krancheit ist dich so gächling angestossen daz du also vngestalt pist; do Calandrin vernome
25 das im die alle drey auff ein meinung sagten für ware gelaubet er kranck were, sich sere betrübet trauriglichen fraget waz er doch thon sölt mich deuchte du gingest wider zu hause vnd legest dich in das pette vnd schafest dich warm halten, vnd schickest deinen harm meister Symon arczte der vnser aller guter freünde ist, [321b] als du wol weist; der
30 wirt dir zü hant sagen was zetun sey so wöllen wir mit dir heyme gen ob dir was züstünd das du dich nicht alleine findest; In sölcher rede vnd gespreche Nello auch zü im kam alle drey in zü hauß beleyten zü pette legten vnd er dem weibe zü im rüffet vnd sprach weybe pald decke mich warm zü ich enpfinde mein übel, vnd palde seinen harm in ein harm
35 glase finge vnd den pey einer seinen meyde meister Simon schicket der zü der zeit seinen laden auff dem alten placz hett, Bruno zü seinen gesellen sprach Ir wert hie beleyben so will ich gen vernemen waz der arczte sprech, vnd ob es not thet in dar zü im füren Do sprach Calan-

Digitized by Google

drin Ach ja mein lieber Bruno gen hin vnd wisse mir zesagen wie mein
sache stee, dan ich enpfinde ye ich weiß nicht was inwendig des leybes;
In dem Bruno von dann schiede vnd ee dann Calandrin meyde die den
harn trug zů dem arczte kam vnd was sy mit Calandrin gethon hetten
5 vnd thon meinten in des vnterrichte; In dem die meyte mit dem harm
kam, vnd do den meister Symon gesechen hett zů dem meydlein sprach
ge hin vnd sage Calandrin daz [321c] er sich warm halte ich wölle all-
zůhant zů im komen vnd sagen was er thon sülle! das meydlein Calan-
drin des arczte antwort pracht. Nach dem nicht lange verginge der
10 arczt vnd Bruno mit einander kamen, Der arzte sich neben Calandrin
nyder seczet im seinen pulso begreiffe gegenwürtig seines weybes zů im
sprach, Calandrin dir die warheit zů sagen, vnd als man mit einem gů-
ten freünde tůn sol so sage ich dir das du einer creature swanger pist.
Do daz Calandrin vername kleglichen anhůbe zů weinenn vnd sein leyt
15 got vnd allen seinen heiligen zů klagen, vnd zů dem weybe sprach; Awe
mir Tessa dar zů pringest du mich, du hast mir das gethon vnd hast
allwegen oben ligen wöllenn Ich saget dir es wol aber du woltest mir
nye gelaubenn, Das dir es got vergebe. Nun wie sol ich nür meinen
dingen thon. Die gůte frawe die genug züchtig waz; Do sy in also
20 reden höret schame entpfinge, ir haubte vnder sich schluge vngeret auß
der kamern ginge, vnd Calandrin sich ye lenger ye sere klagen vnd be-
sorgen warde mit ho[321d]her stymme schrey vnd sprache Ey ich ar-
mer elender vngelückseliger man nun wie sol mir geschehen wie sol ich
nür das kint ymmer gepern, Nun wo sol es mir nür aus dem pauche
25 gen; Nun secht an ir lieben freünde vnd gesellenn do pringt mich mein
vnnüczes pöses weibe zů daz sy got schinde an haut vnd fleische vnd
das sy vnfrölich weren müsse als ich gern mitt euch frölich were, Aber
were ich gesunt als ich nicht pin, Ich sölte sy mit gůten schlegenn zů
einem krüppel machen, aber mir geschicht werlichen recht dann ich
30 sölte sy nit auff mich haben steigen lassen vnd mich vnder sy geleget
habenn als icht thet ich ze nichter man, Aber hilfft mir got darvon sy
müsset meinthalben eines sölchen hin für sterben ich solt ir nicht mere
vergünnen auf mich zů steygen; sölicher rede Bruno Buffelmacho vnd
Nello so grossen willen zů lachenn hetten das sy schir zů sprungen we-
35 ren, doch das verpissen vnd der arczte in sölcher masse lachet man het
im alle sein czen on wissen außprechenn mügen, Doch nach langem be-
dencken Calandrin sich dem [322a] arczte befalhe vnd pat in freünt-
lich das er im rate vnnd hilffe geb; Der meister sprach Calandrin ich

Digitized by Google

will nicht das du also verczagest, dann got sey lobe wir haben deinen
geprechen vnd krancheit palde vnd pey der zeit vernomen, Darumb ist
es anders gotz wille so hoffe ich in wenigen tagenn dich wider zů deiner
gesuntheit zepringen. aber es wirt dich ein klein kostenn, awe mir
5 meister ich sol kein kostung an sechen; Ich habe hie ligen pey hundert
pfunt pfening vmb die ich meinte gelegne güter kauffen bedörffte ir
der so nemt sy hin nür mir mein gesuntheit wider pringen müget vnd
ich nicht gepere dann on czweyfel ich sein sterben müst; Der arczte
sprach; Calandrin piß on czweyfel ich sol dir ein sölch edel getrancke
10 zu bereyten daz dir inerhalben dreyen tagen dein krancheit alle min-
deren sol, vnd solt hin für gesünter sein dan du ye gewesen pist, aber
du must hin für weyser sein dan du piß her gewesen pist damit dir
nicht mere sölichs vngelücke zü ste als in dem du iczund pist, vnnd
wisse zů dem getrancke das ich dir ma[322b]chen will muße ich drew
15 par guter feister capaun habenn darumb dieselben vnnd auch etlich an-
dre dinge ze kauffen der dasigen einen die dein gut freünde sein fünff
pfunt gibe damit er kauffen müg nach dem ich nottorfftig sein würde
vnd mir das pringe so er peldest müge, vnd piß morgen früe in dem
namen gotes ich dir das selbig getrancke zů trincken schicken will, vnd
20 alle morgen du des ein gůten truncke trincken wirst, Calandrin sprach
meister waz euch zů meinem heyle gůt dünckt das geschehe vnd gabe
dem Bruno palde fünff pfunt vnd hiesse in thon waz der meister mit
im schüffe vnd pat in freüntlich das er sich im zů lieb ein klein müet
Hülff im dann got wider auf seine füsse er wölte es freüntlich vmb in
25 verdienen, mit der arczte von in schiede, vnd thet pald ein wenig klarea
machen vnd schicket die Calandrin zů trinckenn vnd Bruno ginge die
capaun zů kauffen damit alles das zů wol leben gehört, vnd die capaun
zů bereyten liesse vnd mit sampt dem arczte vnd seinen gesellen die asse
vnd wol lebet [322c] vnd Calandrin drey morgen die calerea trancke,
25 nach den der arczte mit seinen gesellen wider zů Calandrin kam; im
aber sein pulse suchet, do er in gar wol begriffen het anhub vnd sprach
Calandrin ich find vnd sich das vns got in deiner grossen kranckheit
durch mein kunst palde erhört hat ich spriche du pist frische als ein
fische gesunt, darumb ste auff ge wo du zü schaffen hast du bedafft nit
35 mer ine ze ligen das gen vnd sten dir gesünter dann das ligen sein wirtt;
Calandrin aller frölichen vnd wol zemüte auf stunde aus ginge, vnd wo
er mit yemant zü rede kam wunder von der köstlichenn erczney saget die
im meister Symon in dreyen tagen gethon hette, vnd in on alle pein vnd

Digitized by Google

smerczen eines kindes entswengert vnd in vnperhafftig gemachet hette; Des Bruno Buffelmacho vnd Nello alle wol ze mûte vnd content waren Daz sy Calandrin grosse geytickeit also betrogen hetten, vmb des willenn sein weybe zû mermalen mit im krige gehabt hette; Doch do es
5 sein gefallen waz sy gedulte vnd mit leyden haben must.

[322d] Ciecho Fortaringo zû Bonconuent alles das er hette verspilet nacket in dem hemde beleyb vnd er meister Angoliere zû der stat auß also nackent nachlieffe, vnd do er in die felder kam do die pauern arbeyten er anhûbe zû schreyen er beraubt were die pau-
10 ern alle zûluffen dem Angoliere alles das er hett namen vnd Cecco gaben; Der sich pald kleydet vnd auff Angoliere roß sasse in in dem hemde liesse vnd so er peldest mochte darvon reyte.

Mit grossem gelechter der ganczen geselschafft Calandrin rede vnd wort als er zû dem weybe gesprochen hette von irem wöllen alzeyt
15 oben ligen gehört wordenn, Vnnd als palde Philostrato der materi geswigenn was die künigin Neyphile ir gepote gabe die anhûbe vnd sprach Ir erbern vnd züchtigen frawen Es sein des nit vil iare [323a] vergangenn das in der statt Senis czwen man gesessenn waren peyde mit iren namen genant Cecco vnnd mit den übernamen der erste meister Ango-
20 liere der ander Forteringo, dieselben czwen wie wol sy in vil vnzüchtigen pösen sachen einander vngeleich waren, Doch in einer gancz mit einander eins waren, daz was das sy peyde iren väternn so neydig waren daz es on maß was das was ir grosse geselschafft vnd freuntschafft vrsache, stäcz ir wonung mir ein ander hetten, vnd Angoliere
25 der ein gerade schöne iunge man waz, nicht wol von dem das im sein vater gabe zû Senis leben mocht, darumb im sein syn von dann zû zichenn stunde, vnd vernomen hette wie ein cardinale für legeto von dem pabst in die marcke gen Antona gesant were; der gar sein groß freünte vnd gûter günner waz, zû dem er sich meinet fügen do pey
30 er villeicht sein wesen mer dann pey seinem vater pessern meinet, Das dem vater saget vnd ze wissen thet, mit dem er eins warde was er im in sex moneden geben sölt, im das in diser stunde gebe, des der vater willig was, Also er sich zû bereyt mit kleydern vnd roß[323b]-en damit er erlich gen Ancona kem. In dem auch suchen ginge ob er
35 yemant gehaben möcht mit im zû seinem dienst ze fürn, Eins sölchen Forteringo in warde zû Angoliere kame vnd so er peste möchte in

Digitized by Google

pate das er in mit im füret, er wölt sein knecht vnd diener allein vmb die speyß sein Des im Angoliere antwort vnd sprach er wölt sein nicht mit im füren, nicht das er zů iglichem dienst nicht genuge außrichtig were, sunder in nitt pey im haben darumb das er also ein grosser
5 spiler were, vnd auch der wein im schedlich were; auff sölche wort Fortaringo zů im sprach Er sölt on czweyfel sein er wölte sich vor dem einen vnd andern hüten Des er an der stat zů got vnd allen heiligen swure, also Angoliere mit piten überwunden was zů im sprache, Nun wolan seytmal du das thon wilt als du geschworn hast so pin ich
10 wol zemute daz du komest. Nach dem nicht lange verginge an einem morgen frue sich peyde auf den wege gen Bon Conuent wercze machten do das male zů essen vnd do sy gessen hetten Angoliere ruen vnd schlaffen ginge zů Fortaringo sprach wenn man mittage leüt das er im rüffet [323c[vnd nicht lenger schlaffen liesse, vnd do Angoliere ent-
15 slaffen was Fortaringo in ein tafern ginge vnd do er wol getruncken het mit etlichen die da waren anhübe ze spilenn Die im palde alles sein gelt ab gewunnen nach dem sein gewante vnd in dem hemde liessen; Er palde als er was in dem hemde zü Angoliere ginge den er noch slaffent fande vnd im alles das gelt daz er in der taschen het nam,
20 vnd wider zů dem spile ginge vnd geleiche als daz vorig also auch dem thete alles verspilet, vnd do Angoliere von dem schlaff erbachet auf stugde sich anleget den wirt Fortaringo fraget den nyemant weste im wol gedacht er etwan truncken lege vnd slieffe als gern sein gewonheit waz; nicht fürpaß fraget vnd in da lassen meinet den wirt im
25 hiesse sein roß sateln; im gedacht einen andern knecht ze suchen, vnd do er den wirt bezalen wolt kein gelt in der taschen fande vmb des willen er ein groß romor machet das gancz hauß betrübet, dann er sprache er were in der herber beraubt worden dem wirt vnd allem haußgesinde troet sy zů fachen lassen In dem Fortaringo in dem hemde
30 nackent aber in die her[323d]ber kame, vnd als dem Angoliere das gelt genomen hett, Also er im meinet auch das gewante ze nemen; fünde er in noch schlaffen, vnnd do er in zů reyten bereyt sach zů im sprach was bedeut das, der Angoliere sprach; Do wille ich weg reyten, Ach lieber peyt noch ein wenig! Es komet iczund her der hat
35 mein ioppen vmb fünff und dreissig schilling zů pfant die er mir gern vmb dreyssig wider geyt beczale wir in iczund! In dem kam einer vnd thet Angoliere zewissen wie im Fortaringo sein gelt genomen het, vnd im die summe saget des geltes daz er verspilet het, vnd er im an ge-

Digitized by Google

wonnen het, vmb des willen der Angollere sere vnmutige vnd czornig was zů Fortaringo sprach er wer ein půbe schalcke vnd loter, vnd schonet er sein selbes nicht er machet in an ein galgen hencken, In sölchem romore vnd geschrey auff zů rosse saß vnd weg reyten meinet
5 Fortaringo sich an in hinge freüntlich pat zů im sprach ach lieber Angoliere lasse wir iczund dise wort vnter wegen vnd gedencken das mir mein iopen vmb die dreyssig schilling wider werdenn, Dann lassen wir die sache piß morgen an sten so wirtt [324a] er wöllen fünffundreyssig haben als er mir gelichen hat dann ich seczet vnd sluge im
10 in die schancz nach seinem willen des will er mich genissen lassen vnd mir fünf schilling schencken; Der gůt Angoliere sölcher rede hette verczagen mügen, sunder do er sich von den die vmb in stunden also ansechen sache, die in dauchten wie sie fürmar gelaubten das Forteringo im sein gelte nicht genomen noch daz verspilt hette, sunder
15 des seinen in den henden het, vnd im schuldig were zů im sprache? was hab ich mit deiner ioppen zů schaffen das du erhangen werest, du hast mich nicht alleine beraubet vnd mir daz mein verspilet, sunder über daz mich meiner reyse geirret vnd nun dein gespötte auß mir machest; Aber Fortaringo stäcz in einer meinung feste stunde in masse
20 als ob Angoliere nicht mit im sunder mit einem andern redet von neüem zů im sprache. Nun warumb wiltu mich fünf schilgen iczund verliesen machen besorgestu das ich dir fünff schilgen abe dienen müge was bedarffst du also darvon zů eylen wir süllen pey genůg gůter zeit heiner an die herber komen; darumb gee hin nym den peutel [324b] vnd gib
25 dem gůten gesellen sein dreyssig schilgen, Dann ich in einem ganczen iare nye kein iopen finden mocht die mir den leybe pewart als die getan hat, vnd du wilt das ich sy im vmb fünffunddreissig schilling lasse vnd wilt mir czwifach schaden thon, Der Angoliere in grossem czorn waz das er sich von dem der in beraubt het, vnd darnach also
30 mit gespöttigen worten aufhalten sach, an icht geantwort sich also zů rosse von im keret zů der porten der stat außreyte; Do daz Fortaringo sache ein behende subtile listige poßheit im einfiele vnd also nackent in dem hemde zů der porten auß so peste er mocht im nachvolget vnd stäcz vmb die iopen pate die im zů lösen, daz Angoliere in keinen weg
35 tun wolt, vnd do sy pey einer halben meyle von der stat warn vnd do mit Angoliere sölcher derrung im abe dem halß prechte anhůbe zů traben, do daz Forteringo sache anhůbe laut zů schreyen etlichen paurenn die vor im nachent pey der strassen arbeten forn für forn füre

Digitized by Google

facht den pößbicht der mich beraubt vnd mir das meine mit gewalt genomen hat, Die paueren das grosse geschrey gar wol hörten, vnnd [324c] on czweyfel meinten im wer als er schrey dan in nackent nach dem reyter lauffen sachen palde im den weg fürluffen vnd mit gewalt
5 auff hielten vnd in fingen der sich sache gern entschuldiget hette do warde im nicht so vil weyl gelassen das er sich hette entreden mügen; In dem Fortaringe geloffen kam mit pösem angesicht zů im sprache; Ich weyß nitt wie ich mich des enthalt daz ich dir nit den halse abe stiche vnd dich töde du gotz verretter vnd pöser stasserauber du mei-
10 nest mit dem meinen darvon ze reyten sich zů den pauern keret vnd sprach, Nun sechet an ir pider leüte wie hett er mich auf der herber gelassen do er alles das er hat verspilet hette vnd seines schaden an mir ein ze komen meint, darum ich wol sprechen mag got vnd ir auff disen heütigen tag seyt pey mir gewesen dez ich euch ewigen dancke
15 sage, vnd das gen euch erkennen wille, Desselben geleichen auch Angoliere sprache; Aber seine wort vmb sünst vnd nicht verhöret worden, Also Fortaringo mit hilffe der pauern in abe vonn roß seczet nacket abe zoche; daz selbig gewant anleget auf ze rosse saß Angioliere den pauern in den henden liesse vnd [324d] er gen der hochen Syn
20 wercze reyte; Der gůt Angoliere der reiche vnd köstlich zů dem cardinal komen meinet arm vnd elende nacket in dem hemde wider gen Bonconuent alleine ze fusse ginge, vnd vrsach grosser schame vnd schande gůt zeit gen der hochen Syne nit komen dorste Do warden im kleyder gelichen vnd auff das roß sasse das Fortaringo geritten het vnd
25 zů seinen freünden gen Corsingano reyte, da er so lange lage piß im von neüem von dem vater hilffe kam. Also Fortaringo grosse subtile listickeit betrübet vnd überwant Angioliere güte fürsaczung wie wol ein söliches mit der zeit von im nicht vngerochen beleybe.

Wie Calandrin ein iunge frawen pulet dem Bruno ein brief-
30 lein schreybt vnd zů versten geyt wen er sy damit anrüre sy im nachlauffe vnd seinen willen thon were, das er also thet vnd von seinem weibe pey derselben gefunden ward darvmb grosser kriege vnd vneinigkeit peydenthalbenn wuchse.

[325a] Neiphile ir fabel mit lachen vnd mancherley rede der wir-
35 digen geselschaffte zů ende pracht hat; Nach dem sich die künigin gegen Fiametta keret ir gepote den gesagten histori nachzůvolgen; die

Digitized by Google

frölich sprach sy willig were mit dem also anfinge ze reden vnd sprach. Ir edelen frawen nach dem ich gelaube vnd euch wol mag wissentse in, wie kein materi do von man so vil gesagen müge, das söliche materi nit mit liebe vnd freüden gehalten vnd gehört sey wo die zů irer zeit
5 als pillich ist von dem sager gesagt würt, sunder wann ich bedencke vnd vnser herkomen an siche das wir hie sein alleine vns freüde vnd lust ze geben, vnd alles das ze thon daz vns freüde geben mag, wie wol von Calandrin von vns ist vil gesaget worden als dan nicht lange ist Philostrato sprache, vnd noch mer von in ze sagen vns nit anders
10 dann freüde vnd frölich sein zů lachen pringen sol, dann alle seine werck vnd handel kürczweylig sein vmb den willen ich nicht gelassen mag. Ich muß euch auch von im mer sagen, vnd das ich von im sagen meine also ware ist als war ich es euch [325b] sage, Dann wo ich von der warheit abe keret als ich gar wol thon möchtt wann ich wölt; vnd
15 meine histori vnder anderm namen sagen; aber von der rechten warheit abe zesten der geschehen dinge weder vor got noch der welte wol getun ist vnd den weysen ir freüde mindert wider alle gerechtikeit ist; Darumb sült ir wissen wie vnser purger einer mitt namen genant Nicolo Räblein ein reiche wolmügent mane was; der vnter andern seinen
20 gelegen gütern in dem tale genant Kamerata einen hoffe het, do ließ er ein ser schönes köstlich hauß pauen, daz selbig er Bruno vnd Buffelmacho verdinget im za malen vnd domit sy sölches gemele dester pelder zů ende kömen Nello vnd Calandrin zů in an die arbet namen, Nun hat der selbig genant Nicolo einen sun der hiesse Philipp der was
25 iunck vnd on weybe, vnd zů zeiten ein schöne frawe in daz neüe hauß verporgen füret, mit ir seinen lust vnd willen ze haben, dann in dem hause nyemant wonet dann allein ein altes weybe, das des hauses hütet vnd den hennen zů essen gabe, Vnd wen er im die schönen frawenn komen tet so hielt er sy doch alwegenn [325c] czwen oder drey tag
30 nach dem wider weg schicket Nun vnter andern malen eins mals sich begab das er eine mit im füret die was genant Nicolasa, Dieselben ein pösen leichnam zů seinem willen hielte vnd zy zů zeiten vmb lon außleche vnnd über felte schicket sy waz von geradem leib schöne vnd wol gerüst, vnd nach irem wesen genug züchtig vnd wol redent, vnd eines
35 tages zů ymmes zeit sy in einen weysen parchet mit auf gepundem hare was auß der kamern in den hoffe des hauß zů einem prunne gangen ire hende vnd angesichte zů waschen, in dem Calandrin on gefere zů dem prunne vmb wasser kam, die schönen frawen sache vnd freüntlich

Digitized by Google

grüssset dez sy züchtig antwort gabe vnd sere ansechen warde, vnd mer darumb das er sy ein neüer holczpock sein daucht dann anders, desselben geleichen Calandrin sy auch ansache Im zů masse sere liebet vnd wol gefiele zů hant vrsache bedencken warde da mit er nicht so
5 palde zů den gesellen an die arbeit kem mit dem wasser, doch nicht zů der schönen frawen sprechen dorste dann er ir kein kuntschafft hette, vnd sy als die seines erntstlichen ansechen ware ge[325d]nomen het vnd damit sie in paß volgen machet auch in zů weylen an sache, vmb dez willen zů hant Calandrin zů ir alle seine syn keret vnd in liebe
10 enczündet, vnd so palde aus dem hoffe nicht komen was das Nicolosa pey Philippo in der kamern was, vnd do Calandrin wider an die arbeit kam nicht anders dann plasen vnd seüfczen thet, Das Bruno palde gemerckt het dann im stäcz in die hende sache, als der mer dan yemant seines arbeiten freüde het zů im sprache; welt den teüffel hastu
15 socie daz du nit anders dann plasen thůst, Zů dem Calandrin sprach; socie socie het ich der mir hülff vnd peystant tet, ey verheyter teüffel wie wol wölt ich sten, wie das sprach Bruno; Calandrin sprach, sweyg durch got rede gemelich man sol es nyemant sagen; Ach lieber Bruno es ist hier inne als ein schöne iunge fraw als ich ye mer keine gesache
20 print eytel feüer vmb meinen willenn, Du soltest dich sein groß wunder nemen Dann ich mercket es gar wol do ich vmb das wasser ginge das sie mich wolte, Awe sprach Bruno schawe das es nit Philippo weybe sey, werlichen sy mag es gar fast wol seinn sprach Calandrin dann er rüff[326a]et ir in die kamern, Sey nu wie im wölle ich thet es
25 Cristo ich gesweyg Philippo, ich will dir die warheit sagen socie ich düncke sy also ich künde dirs nicht sagen socie karissime ich wil dir ersprechen wer sy ist sprach Bruno? ist sy dann Philippo weybe so wil ich dir dein sache gen ir in czweyen worten außrichten, dann ich pin mit ir sere wol darann aber wie thet wir das Buffelmacho des nicht
30 warneme, Calandrin sprach Buffelmacho acht ich kleyne; hüte wir vns nür vor Nello der meines weib geporner freünt ist, dann wo im das zewissen kem so verderbet er vns alle dinge, du hast wol geret sprach Bruno, Nu west Bruno gar woll wer die schöne fraw waz, dann er het sy zů mer malen komen sechen auch Philippo ir nicht vor ir ver-
35 parge. Nicht lange nach disen worten, Calandrio abe der arbet gangen waz, die schönen frawen zů sechen, in dem Bruno Nello vnd Buffelmacho alle sache Calandrino halben saget vnd in zů wissen thet, Des sy heymlich ir ordnung gaben waz diser sache halben freüde zehaben

Digitized by Google

zetun were, vnd do Calandrin wider an die arbet kam Bruno verporgen zů im sprach hast du sy ge[326b]sechen Calandrin sprach, awe mir ia ich hab sy gesechen, sy tödet mich; Do sprach Bruno ich wil gen sechen ob es die sey die ich mein; ist sy es dann so lasse nür mich
5 mit ir schaffen, vnd ab dem gerüst steyg zů Philippo ginge im vnnd ir was er Calandrin pulerey halben thon wölte, vnd was ir anslage were sein freüde vnd kürczweyle ze haben, des sie peyde vnterricht waz ir igliches reden vnd antwort geben sölt; Nach dem wider an die arbeit ginge zů Calandrin sprache sy ist es gar wol die ich da meinet,
10 Darumb müsse man ger weyßlichen mit der sache vmb gen damit vns nit schanden zů stee, dann wo Philippe des ware nem, alles dazs wasser in dem Jordan vns die sünde vnnd schande nicht abe waschen möcht; aber sag mir ob sich begebe das ich mitt ir zů rede kem waz sol ich ir von deinen wegen sagen, Calandrin sprach traun mein lieber socie,
15 Do sage ir ich wöl mer dann tausent sümeren der rechten gutenn wol wöllung zů swängern. Nach dem sage ir wie ich ir getreüer diener sey vnd beger sy icht von mir daz hastu genug wol vernomen Bruno sprach; nu laß mich schaffen thue nür als ich dir sag [326c] Do nu die zeit daz nachtmale zů essen komen was, vnd von irer arbeit ge-
20 lassen hetten In dem hoffe an der frische hin vnd her gingen, in dem Philippo mit der schönen frawen zů in komen was vnd Calandrin zů liebe sich mit sampte der frawen zů den malern niderseczet, do het der man von Calandrin ein schön guczenn sechen dann die frawen durch sechen wolte sich mit manchem wunderlichem geperde gen ir nach sei-
25 nem gedüncken in liebe peweyset vnd daz in masse daz es nit allein die sechentt sunder die vnsehent gemercket vnd gesechen hetten, Desselben geleichen als sie dann waz vnterweist worden auch thete, damit er in mer liebe enczündenn sölt, als ir dann was von Bruno ze thon befolhen worden, Die zůsecher grosse freüde vnd kürczweyle hetten
30 Calandrin weyß geperde vnd pulerey Philippo vnd die andern mancherley gesprech mit einander hetten vnd das mit vleiß theten damit Calandrin nach seinem willen mit sechen půlen möchte; darumb keines geleichen theten ob sy icht von im sechen vnd merckten; Doch nach langen reden mit Calandrin grosse pein von dan gen der statwercz
35 ging[326d]en vnd Bruno zů Calandrin sprach. Nun sprich ich wol das du sy kanst zergen machenn als die sunne das eyß tut; wer het des immer gelaubet daz ein sölches in dir gestecket were werlich ich sprich vnd swer pey dem leichnam gotz nymstu dein fideln zů deinen henden

Digitized by Google

vnd singest ir darauff ein lydlein du machst sy das sie sich zů dem fenster auß ab zů dir würfft. Nu wie meinstu socie sprach Calandrin; düncket dich ich künne sy komenn machen, traun ia sprach Bruno das ist das daz ich da sag Calandrino sprach; nu woltestu mir nit gelau-
5 ben, do ich dirs heüt saget; Ich sage dir Bruno socie ich weyß sein mere denn kein man? welcher het also palde als ich ein söliche schöne iunge frawe zů seinem willen pringen mügen, als ich gethon hab; fürwar keiner, Ia piß morgen ein ander hette es thon künnen; Ich tůe nicht als die iungen narren thon die den ganczen tag auf der gassen
10 auff vnd abe gen, vnd in tausent iaren nitt ein hantvol kern zů einander prechen, Aber sechest du mich mit meiner fideln so würstu erst wunder von mir sagen vnd neües spile sechen, du solt wissen das ich nit so alt pin als ich [327ᵃ] düncke; Ich mag noch woll gott sey lobe, Des hat sy gar wol wargenomen aber sy sol mich anders erkennen lege
15 ich mein hant auf sy, werlich werlich das ist geschworenn ich sol ir ein dinge ein tun sie sol mir nachlauffenn als die narren den kinden tun, O sprach Bruno du wirst sy swellen vnd essen mit dein czen, die lauten negeln geleichen, diser wort Calandrin also frölich vnd wol zemůte warde daz er kaum in der haut sten mochtt vnd zů hant an dem morgen
20 sein geygen prachte vnd mit grossen freüden vil gůter lüglein sange, kurcz abe geret, zů sölcher grosser freüde bekam die schönen frawen zů sechen daz er aller arbet vergasse woll zů tausentmalen des tages an das fenster lieffe iczunde an die portenn, iczunde in den hoffe also vmb zelaffen iczund vmb wasser zů dem prune iczund vmb wein alleine sein mensche zů se-
25 chen, vnd sy als die von Bruno gemeistert waz im des gůte vrsache gabe zů zeiten gar lieplichen an sache Auch Bruno im seiner potschafft von der frawen stäcz gůte antwort pracht, vnd wenn sy in der stat was er im vor ir prieffe pracht die im besunder hoffnung gabe. In densel-[327ᵇ]ben preffen im zů versten geben warde wie sie iczund pey iren
30 freunden were, vnnd ir smerczenn prechte das sie im nicht nächer sein möchte, In pate das er ein klein gedult hette piß sy wider kem, Also Bruno Buffelmacho die aller sache on richter warenn, Ire freüde mit sampt den andern von Calandrin hetten, vnd von der frawen wegen zů zeyten etwas an Calandrino begerten als einen helffenpeinen
35 kamp ein schönen seckel oder ein par messer vnd im etwas anders dann widerumb prachten, als sy im daz schicket als messene ringlein die da nit wert waren, Domit Calandrin sein besunder freude het; über das er in gab der frawen zepringen sy von im vil gůter märende hetten; da-

Digitized by Google

mit sy dester pessern vleiß theten seinthalben, Do sy nun in pey czweyen
moneten also aufgehalten hetten vnd des malen zů ende komen waren;
Calandrin zů Bruno sprach das sein nicht vergesse im sein sache be-
folhen liesse sein In dem die iung frawe auch wider komen was Bruno
5 mit Philippo vnd ir ein ordnung gabe wes man sich freüde ze haben
haltenn sölte Nach dem zů Calandrin ging zů im sprach socie die schöne
[327c] frawe der hercze du in liebe verwunt hast mir zů tausent malen
versprochen hat deinen willen zethon, vnd des doch noch nicht gethon
hat, vnnd lasse mich bedüncken sy füre vns vmb die wege pey der
10 nasen Darumb deucht mich seytmale sy vns also vil verspricht vnd wenig
helt sy darzepringen es sey ir liebe oder leyde ist es anders dein ge-
fallenn, vnsern willen ze thon, Calandrin pald antwort vnd sprach Ach
ia lieber Bruno vmb gotz willen kome der sache zů ende wilt du mich
pey leben behalten! dann ich stirbe, Bruno sprach pistu so beherczent
15 daz du sy darst anrüren mit einem priefflein das ich dir geben wille,
Calandrin sprach traun ia gar wol so ge hin vnd pringe mir ein wenig
neüer vngeporner karten vnd ein lebendige fledermause vnnd drey kör-
ner weyrach vnd ein geweichtes liecht oder kerczen vnd lasse mich
machenn, Calandrin palde ginge vnd mit allen seinen künsten pey
20 dreyen nachten vmb lieffe ee er die fledermauß zů wegen pracht, Nach
dem doch eine fing die er mit sampt den andern dingen Bruno prachtt,
Der sich in ein kamern verparge vnd auff die karten sein [327d] abeiß
schreybe mit etlichenn kreuczen vnd karaktern vnd das Calandrin
prachte zů im sprach, Du solt wissen wo sy mit disem prieffe an plosse
25 haut rürst so muß sy dir nachlauffet so macht du mit ir tune was dir
liebe ist, Darumb nym war wenn Philipp heut außget so nechent dich
zů ir vnd rüre sy mit dem prieffe an, vnd wen du das gethon hast so
gee palde in den stadel auf das stroe dann ich sich nicht verporgner
noch pesser ende zů deinen sachen dann daz ist, dann gar selten yemante
30 in den altenn stadel get, So würst du sechen das sy zů dir komen muß,
wenn sy dann pey dir ist so weistu wol was du thon solt bedarffe ich
dich nit zů lern, des Calandrin der frölichest man warde der auf erden
ye bekame Die geschrift von Bruno nam vnd sprach socie lasse mich
nudalest schaffen! Nun Nello vor dem sich Calandrin besorget der sach
35 nitt minder als die anderen sein freüde hette vnd nach der gegeben ord-
nung er in die stat zů Calandrin weybe ginge zů ir sprach Tessa Du
weyst wole wie vil manche herte schlege dir Calandrin on alle vrsache
geben hat; Ist mein meinung das du dich der iczund an im [328a] rechest,

Digitized by Google

wo du das nit tuest; so solt du wissen daz ich dein freunt nymmer mer
sein wille da wisse dich nach zů richten Du solt wissen das er ein ander
vnnücze pübin liebe hat, dar oben in Kamerata do wir arbeiten vnd sy
also zü nichte ist das sy sich offte wenn er arbeiten sölt mit im ein ver-
5 sperte, vnd ist nicht lange daz sy peyde einander an ein verporgen
ende zile gaben, Darumb wer mein syn du kemest daz zů sechen vnd
selbes die warheit finden vnd in zů bereytest als er dann verdienet het
vnd wirdig were; Do das frawe Tessa vernam sie kein schimpf sein
daucht pald von dem rocken auf fure vnd sprach; Ey der offenlich diebe
10 vnd verräter thut er mir das, pey der marter gotz ich sol in bezalen
palde den mantel vnd sleyer name mit einem alten mülterlein vnd halben
trabe mit Nello sich auf den wege machet vnd in Kamerata kame, Die
Bruno von ferren komen sache zů Philippo sprach Do komet vnser freunt;
do wirstu gute swencke hören; Nun ge vnd thue als ich die befolhen
15 hab Philippo zů den malern an die arbet ginge zů im sprach meister ich
muß gen Florencz reyten arbet redlich des pitte ich [328^b] euch mit dem
von dann ginge vnd verparge zů sechen was doch Calandrin thon wölt,
do nun Calandrin daucht Philipo wege geriten were, In den hoffe kam
die iunge frawen alleine fande mit ir anhube zů reden vnd sy als die
20 der sache gemeistert was sich zů im nechnet mer dann sy vor ye gethon
het; In dem er sy mit dem priefflein berüret vnd von dann in einen
alten stadel der neben dem hauß was ging, des im zů hant die iunge
frawe nachuolget, vnd do sy in den stadel kam die stadel türe zů sperret
vnd Calandrin in ire arme fasset auf das stroe nider warffe vnnd gritling
25 auff in sasse zů in sprach O mein aller liebster Calandrin du mein liebstes
lieb mein trost freüde vnd hilffe meines herczen wie so lange zeit hab
ich dein begert got sey lobe du pist mir doch worden! du hast mir mit
deiner leiplichen zucht den faden auß dem hemde gezogen, du hast mein
hercz mit deiner süssen fideln durchgangen, mag es gesein das ich dich
30 in meinem arme hab es czweyfeltt mir ob ich dich habe oder nitt Den
sy so starcke vnd enge hielte das er nicht wortt gesprechen noch sich
berüren mochte, Doch einest ein attem [328^c] finge vnd sprach O du
mein süsses lieb lasse mich dich ein wenig küssen, Nicolosa sprach nicht
eyle also laße mich dich vor ein genügen ansechen vnd mich deines süssen
35 angesicht meiner augen erfüllen, Bruno vnd Buffelmacho an dem ver-
porgen ende pey Philippo waren alles sachen vnd hörtenn wie Nicolosa
mit Calandrino vmb ginge vnd wie er sie so gern geküsset het; In dem
Nello vnd frawe Tessa Calandrin weybe an die stadel türe kamen, vnd

Digitized by Google

frawe Tessa als die zorn übergangen het mit der feüste an die türe schlug vnd sprach; Ich sprich vnd swere pey dem leichnam gotz finde ich sy pey einander ich soll sie peyde vngelücke anlegenn, Sey wer sy wölle so mag sy nicht anders dann ein zenichte pübin sein das sy got 5 schende das sy lust zů sölchem esel hat als mein man ist Mit disen worten zů der stadel türe einging vnd Nicolosa auff Calandrino siczen sache, do hub sich czwischen weyb vnd man ein grosser streite mit dem Nicolosa do sy Calandrin weybe ersache dar von lieffe zů Philippo vnd zů dem andern kam vnd frawen Tessa sich über Calandrin leget ee er auß 10 dem stroe kam im sein angesichte [328d] zů kraczet als wern hundert kaczen ob im gewesen pey seinem hare nam in dem stadel von einem ecke zů dem andern zoche zů im sprach; ey du zenichter pöser hunt, du tust mir das ich sol dich werlichen beczalen, du alter esell vermaledeyt sey mein wol wöllen daz ich dir gewölt hab du unbeschamter narre hastu 15 daheyme nicht genug stroe zů reytern vnd must anderswo hin gen das ze tun Nun secht nür an was schöner liebhaber daz ist, Erkenst du dich noch nit feyger man, der dich in ein pressen leget der möchte aus dir nicht so vil safte gedrücken das er ein wenig salssen machet; Es was iczund nit dein Tessa die dich swanger machet das dich vmb sy got 20 vngelück anlege wer sy ist, so mag sy doch wol ein außerwelte pübin sein das sy lust zů sölchen vnlüstigen dingenn hat als du pist; do Calandrin sein weibe zů dem stadel tore ein gen sache so sere erschrack das er weder lebendig noch tod waz noch so beherczent was sich ir zů wern alles daz sy im tet leyde, doch wiė er mocht also zů kracztер sein 25 kappen von der erden aufhube vnd er auch auf stunde diemütiglich das weyb pate das sy nit so laut [329a] schrie, wölt sy anders das er nicht zů stücken geslagen würde, Dann die frawe die sie pey im gefunden het des hern von dem hauß weybe were, Des gebe ir got ein pöß iare vnd dir darzu, sölches schreyenn vnnd romors Philipp Bruno Buffel- 30 macho vnd Nicolosa in genug lachten sich alle zů dem romore fügten vnd nach mancherley rede vnd neüen fabeln Calandrin mit dem weib wider in fride seczten, im rieten er mit ir heym ginge, vnd in keinen wege mer hin wider kem, Dann wie Philippo was verneme im villeichte neüe vngelück zů sten möchte, Also der arm eynfeltig Calandrin aller kra- 35 czet vnd zů rissen mit dem weybe zů hauß ginge so beherczent nit was mer hin wider ze komen tag vnd nacht seines liebhabenn vnd pülerey geungsäliget was Also Calandrin pülen ein ende nam das nicht mit kleinem gelechter vnd grossen freüden seiner gesellen Philippo vnd der

Digitized by Google

frawen Nicolosa.

Wie czwen gesellen pey einem wirt herbern, vnd der eine mit des wirtz tochter schleft pey dem andern des wirczs weybe on gefere leyt, vnd der die tochter beslaffen het, sich [329b] darnach
5 zů irem vater leget vnd meinte er pey seinem gesellen lege alles das er getun het im saget, der wirt romor macht; Das weybe der verloffen sache erst ware name, palde auf stet do sy pey dem andern gesellen lage vnd sich zů der tochter legt nach dem mit züchtigen worten den man stillet.

10 Calandrin der die züchtigen geselschafft so offte hat lachen machen auch iczund seines pulen in gar wol gelachet haben. Nach dem die künigin Pamphilo zů sagen das zeichen gabe der also sprache. Ir züchtigen diemütigen frawen Nicolosa die von Calandrino gepůlet was der name mir auch eine histori in meine gedancke pracht hat, euch
15 von einer andern Nicolosa ze sagen do ir einer guten frawen schnellen rate vernemen wertt; wie die grosser schande entginge vnd die ab ir nam; In der eben ob vnser stat genant Mongone nicht lange ist ein gůt man gesessen was, Der zů zeiten fremden fürgenden leüten vmb ir gelt essen vnd trinken gabe, auch zů zeiten wie wol er ein arm man
20 waz vnd ein enges heüßlein hette [329c] etlichen seinen kenßwol herber gabe Nun hette derselbig gůt man ein sein weybe noch genug schön mit der er czwu töchter hette, Die erste was ein schöne iunckfraw züchtig vnd vnuerheyret pey czwelff iaren alte, Die ander noch ein kint pey einem iare was vnd derselben seiner ersten tochter ein
25 iung edel gesel ir liebe vnd hulde tragen warde, sein gemüt gancz zů ir seczet, stäcz sein wonung ir zů liebe in der gegent hette Sie auß grunt seines herczen liebe hette vnd sie die sich von sölchem edeln hübschenn iüngling gefreyt sache sich des grosse hielt, vnd grosse ere zů zoche, vnd in in irer liebe zů behalten sy allen fleyß thet vnd
30 nicht minder liebe zů im het als er zů ir thete, vnd peyder liebe zů manch malen zů irem leczten ende komen were; hette der iung nicht besorget im schande dovon bekeme, Doch von tage zů tage sölche liebe sich ee meret dann mindert, doch dem iungen einest in willen vnd begire kam sich eines nachtes pei der iunckfrawen zů finden, vnd sölcher
35 seiner liebe ein genügen thon mit ir seinen willen zů verpringen, syn vnd wege des bedacht het, dann die iunckfrawen zů seinem willen ge-

Digitized by Google

schicket [329[d]] west; Darvmb on czweyfel was des er sich bedacht hett; im nicht felen noch yemant eins sölchen war nemen sölt vnd wie sein anslage waz also er das zü ende pracht vnd einen seinen getreuen gesellen zü im nam dem allen sein gescheffte wissent waz; Eins abentz
5 czwey roß namen czwen batsecke vol mit stroe darauf legten vnd zü der stat auß riten, in piß in die dünckel der nacht einen vmb rite namen, darnach von oben abe in masse als ob sy von Boloni kemen, vnd nu wol pey czwen stunden der nacht vergangen waz daz sy zü des guten manne hauß kamenn darinne die schöne iunckfrawen was, da anklopfften den
10 der wirte der ir peyder güter freünt was, palde auff thet zü dem der iunckfrau pule sprach; Nun sich guter man du wirst vns heynt beherbern dann wir sein zü spet komen vnd mügen nicht in die stat, Darumb wirstu auff dise nacht mit vns gedulte haben dann wir mügen nitt ferrer; Der gut arm wirt sprach, Ir wisset wol wie ich in meinem hauß arme
15 vnd enge stee, vnd sölche person als ir seyt nit zü herbern hab, doch seytmal ir nicht fürpaß mügt wille ich gern gen euch mein [330[a]] vermügen thon; Die czwenn iren rossen sassen in daz hauß gingen, vnd so sy pest mochten ire roß stelten nach dem mit dem wirt zü tische sassen vnd assen. Nun het der gut wirtt nicht mere dann ein kamern zü mall
20 kleine darinne drew kleine petlein, die alle drewe ein ander an rürten vmb der enge willen daz man mit marter czwischen einem vnd dem andern gen mocht Von denselben dreyen petten der wirt das peste für sein geste bereit vnd schlaffen weiset das ander pette für die tochter liesse an dem dritten er vnd das weyb schlieffe; Do sy nu alle zü pette gangen
25 warenn, Die czwen gesellen theten als ob sy starcke schlieffen, des ir keiner thet, vnd do die wirtin slaffen ginge die wigen mit dem iungen kinde nebenn ir pette seczet vnd alle dinge gestillet waren der wirt vnd die wirtein entschlaffen waren Der iunckfrauenn pulen in stille aufstunde sich zü ir leget, do er von ir wie wol sy in grossen sorgen was mit
30 grossen freüden enpfangen warde, do sie peyde von einander die freüde vnd den lust sölcher liebe namen, als dann peydenthalben lange zeit waz begert worden; Do sie nu gut zeit in söl[330[b]]cher liebe gelegen warn, sich begabe das ein kacze in dem hauß was het fallen machen mit dem die wirtin erwachet in der finster aufstund anders schaden besorget,
35 vnd ginge do sy daucht das fallen geschehen were; In dem der ander geselle nicht der iunckfrauen puele leybes nottorft halben auf sten must; der in seinem gen in der enge des kindes wigen fande vnd nit fürpaß gen mocht er hüb sy dann auß dem wege, die er name vnd für sein

Digitized by Google

pette seczet do er inne lage ginge vnd verpracht vmb des willen er auf-
gestanden was, nach dem wider zů pette ging nicht gedacht die wigen
wider ze seczen do er sy fuder genomen het, vnd do die wirtin funden
het das die kaczen das romor gemacht hetten, sich in der finster wider
5 in die kamern füget, vnd do sy der wigen mit dem kinde nicht fand zů
ir selbes sprach, awe mir secht nür waz ich schire gethon het pey dem
waren got ich wer schir in der geste pette schlaffen gangen! fürpaß
greyffe vnd die wigen fande die sy meinet vor irem pette stünde sich zů
dem gaste leget, vnd nicht anders meinet sy sich zů irem manne gelegett
10 het, der gute geselle der noch [330c] nicht entschlaffen was, Die frawe
mit frölichem verporgem herczen enpfinge, vnd on icht anders gespro-
chen zů dreien malen sein armprust spannet vnd abschosse, vnd daz nit
mit minderm lust der frawen als sein; Do nun peyde gesellen gut zeit in
sölchen freüden gelegen waren, Der erste der pey der iunckfrawen lage
15 besorgen warde das der wirtt der sache nicht ware nem vnd nun seinem
willen ein gut genügen gethon het, auf stund zů seinem gesellen an daz
pette gen meinet, vnd do er die wigen dar vor fande er meinet, das des
wirtes pette were, fürpaß ginge an das ander pette kam vnd wo er sich
zů seinem gesellen leget meinet sich zů dem wirt leget, der da wachet
20 vnd nicht schlieff, anhube vnd mit seinem gesellen reden meinte vnd
sprach Adriano guter geselle Nun kan ich dir das wol gesagen das ich
süsser dinge alle meine tage nye versucht hab als Nicolosa ist vnsers
wirtes tochter, Ich hab grosser freüde mit ir gehabt dann ich mein tage
mit iunger frawen ye getun hab Mer sag ich dir daz ich wol zů sechs
25 malen über felt geriten [330d] pin syder ich von dir aufstunde, Do das
der wirt vernam in nicht gut daucht zů im selbes sprache, welt den
teüffell thut der hie pey mir, nach dem mer betrübt dann wol beraten
zů dem gesellen sprach werlich du hast übel vnnd nicht wol gethon ich
het dir sein nitt getraut aber got helffe mir nitt ich sol dir des lonen,
30 Der iunge der auch nicht am klügsten was zů dem wirte sprach; wes
wilt du mir den lone gebenn Nun was magst du mir nür gethon wenn
du geleich übel tun wilt, Die wirtin die pey dem andern lage vnnd noch
pey dem man ligenn meinet zů im sprach, Nu was haben vnsere geste;
höre man was sy sagen der gut geselle der frawen antwort vnd lachent
35 sprach lasse sy nür schreyen got gebe in ein pöß iare sy truncken nech-
ten zů vil; Die wirtin den gast vnd auch den man erkennen warde wol
daucht sy übel gethon het vnd als ein weyse palde auff stunde die wi-
genn für der tochter pette seczet vnd sich zů ir leget, vnd in geleicher

Digitized by Google

weyß thet als ob sy von dem geschrey der czweyer erwachet were, dem man rüffet vnd in fraget was ro[331a]mores er hette, Der man sprach hörst du nicht was der dasig spricht wie er vnser Nicoloso das schamper dinge gethon hab, des leuget er in seinen halße, pey Nicolosa ist er
5 nicht gelegen, dann ich pin selbes pey ir gelegen, Ich leget mich in der stunde zů ir daz ich sider her keinen schlaf nye mer hab thon mügen, vnd du pist auch ein recht narre das du im gelaubest, Ir trincket euch so vol dez abentz daz euch darnach die ganczenn nacht traumpt vnd get hin vnd her als das viche thut vnd enpfindet eüer selbes nicht vnd euch
10 bedüncken lasset wie ir grosse wunder tůt, Es ist sünde daz ir euch selbes nicht die helse abe stosset, Nu was tut doch der pey dir; warumbe leyt er nicht pey seinem gesellen, do das der vernam pey dem die wirtin gelegen was; Die frawen für weyse hielte der tochter vnd auch ir schande zů bedencken, seinem gesellenn rüffet vnnd sprach, Ich habe
15 dirs zů hundert malen gesaget, Daz du des nachtes nitt also vmb die wege geest, vnd in dem schlaffe also aufsteest So kan ich dir sein nicht erwern, du wilt ye lügen vnd [331b] fabel sagen Die dich der tags vnglücke anlegen wern, ge her in dein pette das dich ein pöß iare nu angee. Do der wirt des gaste rede vnd auch des weybes vernomen hette
20 on czweifel meinet vnd gelaubet dem gesellen der im die warheit gesaget het in dem traume geret het, vnd in pey der achseln name gar wol schütet vnd im rüffet zů im sprach Pinnuczo stee auff gee hin an dein pette, Der gute iung geselle der alle rede vnd wort zů im genomen hett des geleichen thet als er erste vonn dem schlaffe erbachet were, vnd als
25 im getraumet hette Zů hant in andere wort sprange, als gern der traumer gewonheit ist, Des im der wirtt freüde vnd kürczmeyle nam vnnd fraget ob es noch tage were das man im also rüffet des im sein geselle antwortt vnd sprach Ja es ist tag kom her zů mir an mein pette, Er auff von dem wirt stunnde vnd zů seinem gesellen schlaffen ginge, In dem
30 der tage kam der wirt yederman aufwecket vnd die czwen iungen gesellen mit dem wirt ir rechnung machten ire rosse sattelten [331c] Nach dem ein gut collacion mit dem wirt machten, dar nach auf sassenn heym in die stat riten peyde der verloffen sache frölich vnd wol zemute waren, vnd hin für ander weg mit dem iungen schönen meydlein eins worden
35 wen in liebet pey einander zů sein, auch Nicolosa irer můter zů versten gabe wie on czweyfel dem iungen der sich zů irem vater geleget hat im getraumet hette, Die gute frawe das lieplich vnd süsse halsenn das sy von dem andern iungen knaben enpfangen het, das gar wol bedacht in

Digitized by Google

irem herczen zů ir selbes sprach, so pin ich allein die, die da gewachet vnd nitt geslaffen hat.

Wie Thalano traumet daz im ein wolffe sein weybe würget, Das er ir zů wissen thet ir saget das sy sich weste zů hüten des sy 5 nicht tet, Darumb ir zů stunde als er ir gesaget het.

Pamphilo history vnd neüe fabel zů seinen ende komen ist In dem die künigin Pampinea gepot, doch vor das weißlich würcken peyder [331[d]] der muter vnd auch der tochter Nicolosa von den züchtigen frawen gelobet warde; Nach dem Pampinea anhube vnd also sprache. 10 Mein aller liebsten frawen nach dem vormales mere von dem traumenn ir vernomen habt vnd ist peweist worden, die zů zeitenn an der warheit fundenn sein vnd zů zeiten nicht, doch darumb nicht gelassen mage ich euch derselben einen sagen muß nach dem einer meiner nachperin zů stunde dez nit lange vergangen ist Die irem man nicht gelauben wolt als 15 im von ir in einem traum erschinen was, mir ist nit wol wissent ob ir Talano Imolose kuntschafft gehabt hab oder nitt doch eines ir wissen sült wie er ein züchtig gut slecht man was, vnd het ein genug schöne frawen mit namen genant Margaritta, aber ob allen frawen die czörnigest die ye warde vnd in keinen weg nach nyemant rate noch synne 20 thon wolt noch nyemant waz, der nach irem willen thon möcht vnd wie wol ein sölches irem man Talano zů vertragen swere was, Doch dem nicht anders tun mocht mit ir gedult het; In sölchem sich begabe das Talano auch mit dem selbenn weybe in dem dorffe [332[a]] auff einem seinen hoffe was, vnd im eins nachtes in einem schlaffe traumet vnd für 25 kam in dauchte wie er seche seine frawen durch einen grünen walt gen der nicht ferre von irem hauß was, vnd in sölchem iren gen sich bedünckenn liesse wie er an einen ort des waldes einen grausamen grossen wolffe seche der sich zů hant auf das weybe würffe pey dem halse neme zů der erden züge des sy laut schrie vnd hilff begeret, der wolff sie 30 nam vnd wege ze tragen meinet, doch im auß dem maule kem mer in daucht wie er der wolff den halß vnd das angesicht alles zů rissen het; Nun des morgens frűe do er auf gestanden was zů ir sprach Frawe wie wol dein widerbertikeit gen mir so groß gewesen ist, das ich nye guten tag mit dir habe mügen haben, doch das selbig nicht an- 35 siche wo dir schaden zů stünde mir ye leyt were; darumb wöltest mir gelauben vnd meinem rate volgen so gingest do heüt nicht auß dem

Digitized by Google

hauß. Sy in der vrsach fraget des er sy palde vnderricht vnd ir den traume saget, der im in der vergangenn nacht für komen was, daz weybe ir gespötte darauß treybe mit rüteltem haubt sprache, [332b] wer übels vnd pöses pegeret dem komet es gern für in dem schlaffe, wie pistu nür
5 iczund gen mir so diemütig worden das dir also von mir traumet das du gern sechest das es mir gesche Ich sol mich wol heüt vnd alwege vor wolffen vnd vngelücke hüten, das du dich weder dises noch anders meines vngelückes erfreüen solt, ich gedacht mir wol sprach Talano ein sölches würde dein antwort sein, Es ist noch ware were grint strelt der
10 hat sölichen lone; Ich sage dir daz nit von meinen wegen sunder dir zů liebe, Nach dem thue nür dein gefallen, doch von neüem riete ich dir du belibest heüte zů hauß, oder zů dem minsten dich hütest heüt in vnserenn walte ze gen. Die frawe sprache des sol ich dich woll gewern vnd nicht darein gen Nach dem zů ir selbes sprache hast du ge-
15 mercket Margaret wie dich der meint zů erschrecken damit ich heüt nicht in den walt gee do er villeichte einer pübin sol hin geczielt haben vnd besorget ich in vnd sy finde; Er het gut plindenn zů essen, wer ich also eynfeltige das ich sein swencke nitt erkant vnd im gelaubet werlich es sol im nymmer so gut wern [332c] ich sol der warheit inne wern
20 sölt ich den ganczenn tage in dem walde ligen zů sechenn was kauffmanschacz das sey die er da kauffen meinte Do sy nu gut zeit in sölchen iren gedancken gestanden vnd der man zů dem hauß außgangen was, Des selben geleichen auch sy thet, vnd so sy verporgenst mocht in den walde ginge vnd do er an dem dicksten was sich hin verparge
25 do gut zeit in der hüten lage stäcz hin vnd here sache ob sy yemant komen seche, vnd die weyle sy in solchem form on alle sorge der wolffe lage, sich gächling begabe das ein grausam groß wolffe nahent pey ir auß einer dicken stauden sprange der ir nicht so vil weyle ließ daz sy het sprechen mügen helffe mir got ir auff dem galß waz
30 gar wol mit dem maul fasset vnd wege truge, sy selbes weder gehelffen noch geschreien mocht also enge er sy pey dem halse het, vnd on czweyfel der wolffe sy erwürget vnd getöt hette wer er nicht den hirten begegent die in mit grossem romor vnd geschrey czwungen die frawen ze lassenn, Die von den hirten zů hant erkant warde vnd zů
35 hause trugen, vnd nach langer zeit von den erczten wider zů irer ge-[332d]suntheit kam, doch das zeichen an dem halse vnd angesichte wo sy vor schöne was, nu alle vngeschaffen beleyb des sie sich ewig schamen muste wo das gesechen warde das sy zů manch malen kleglichen pe-

Digitized by Google

weinet, Das ir grosse widerwertickeit vnd wenig synne vrsache gewesen was, nit zů gelauben das sy zů gelauben nicht kostet als ir dann der man getreulich geraten vnd ir gesaget het.

Wie Bondello betrüget Ciecco mit einem essenn des er sich
5 züchtiglichen an im richet im sein haut vol slagen thut.

Gemeiniglichen iglich person von der wirdigen geselschafft sprache was Talano gedeucht het kein traume sunder ein gesichte gewesen waz, dann gancz wie er gesechen hette sich erginge; vnd do yederman geswygen was die künigin frawen Lauretta zů sagen gepote, die also
10 sprach; Meine lieben frawen waz auf disen heütigen tage ist geret worden, Auch mir vrsach geyte von dem herten gächlingen czorenn auch zů sagenn [333ᵃ] vnd sich enpfangner widerdrieß zů rechen als dann gester von Pampinea dez studenten halben peweist warde, Doch nicht so herte als des studenten gewesen ist mein meinung ist euch zů sagen;
15 Darumb ich ich spriche wie in vnser statt einer wonet von yederman genant Ciecco, derselbig als ein grosser füller vnd fressig man was als er ye mer gesechen warde, vmb des willen er von im selbes der grossenn füllerey halben im sein leben nicht wol auf gehalten mocht Nach dem sein fauler fressiger wille gewölt hette, vnd doch in vil andern dingenn
20 genug züchtig vnd togenthafftig was, sunder mit edelen guten sprüchen meister was vnd vmb des grossen gesleckers willen er sich gancz zů den hoffleüten vnd mechtigen, der gewonheit ist wol zů essenn vnd paß ze trincken sich machet vnd zů in gabe sein geslecker nach seinem willenn zů haben er würde geladen oder nicht geladen sich als die klette
25 an hinge, Auch ein ander genant Geonello des selbenn hantwercke waz aller füllerey nach lieffe; In dem er Ciecco geleich sein freüde hette, der selbig an einem morgen eins tages in der fastenn an den [333ᵇ] fischmarcke fische ze kauffen gangen waz, do er czwu groß lampreden für einen ritter genant her Vieri Reyfer kauffet das Ciecco gesechen hette
30 sich zů dem Geonello füget zů im sprach Geonello waz wil daz bedeüten; Dem Geonello antwort vnd sprach mir wurden nechten drey vil grösser vnd schöner geschencket, do mitt ein störe hern Cursu Donati der etlichen hern do von ein essen geben wille, In des störe zů wenig daucht der mich here gesant hat zů dem störe zwu lamprede ze kauffen,
35 komest du nicht auch dazů es ist für sechlich ich kome sprach Ciecco, mit dem iglicher seinenn wege ginge, vnd do Ciecco daz male zů essen

Digitized by Google

zeit daucht sich zů hern Cursu heym füget den er mit etlichen seinen nachpern die noch nicht essen gangen waren vnder der tür sten fande, Der Ciecco fraget waz was er so spat do suchen ginge, Er dem hern antwort vnd sprache; herre ich kom mit euch vnd eüer geselschafft das male zů essen, dez piß mir got wilkomen sprach der herr vnd seytmal es zeit ist so gee wir essen, Sich zů tische secztenn vnd von erste ein salat darnach daz menestern von kichern darzů ein wenig saczen tun-[333c]nen, nach dem etliche kleine pachfischlein, vnd do das Ciecco sache das klein lampreden vorhanden was palde vernam das im Geonello daz ze leyde vnd hasse gethon hett, Sich in im selbes betrüben warde, vnd in grossen czorn wider Geonello fiele vnd sich des an im meinet ze rechen, Nach dem nicht vil tage vergingenn er im an der gassenn begegent, vnd Geonello diser sache etlichen vil manchen het lachenn machen; Ciecco grüsset vnd lachent zü im sprach wo die lampreden hinbekomen wern die er mit hern Cursu essen meinet, Dem Ciecco antwort vnd sprach Geonello ee acht tage gancz vergangen sein du solt mer dann ich do von zů sagenn wissen. Nach dem nit lange verginge er bedacht het wie er sich des enpfangen widerdrieß an Geonello wölt rechen vnd zů einem pösenn půben ging mit dem er eins warde seinen lone ze geben Dem er ein grosse flaschen gabe vnd nit ferre von dan an daz ende füret do ein ritter saß mit namen genant her Philipp Argent, das der czörnigest man was aller welt, Dem er dem puben weyset vnd zü erkennen gabe vnnd zü im sprache, Nun ge hin zů dem ritter mit [333d] diser flaschen in der hant vnd sprich zů im, Herre mich schicket zů euch Geonello vnd pit euch das ir im dises fleschlein mit eüerm gůten süssen roten wein berötet, dann er will ein klein freüde mit etlichen seinen göczen haben, vnd so du die potschafft geworben hast sich eben auff das er dich nicht begreyffe dann er leget dich vngelücke an, vnnd du mir alle meine sache entwichtest Nun gee palde vnd thue als du vernomen hast nach dem kome zů mir so will ich dich schöne bezalen, der pube palde mit der flaschen zů dem ritter der mit andern hern an der frische sasse lieffe, vnd im sein potschafft warbe. Do der ritter des puben wort vernam, als der auch nit übriges salczes het vnd meinet Genello daz im ze schande vnd zů gespötte thet aller in czorn bekert vnd sprach was falchen röten vnd göczen proten das dich Genello gott schende palde auf sprang sein arme nach dem pubed strecket, aber er als der vorgewarnet was palde von dan floche durch andre gassen wider zů Ciecco kam, Der alle ding wol gesechen hette im saget

Digitized by Google

was her Philipp im het zů antwort geben, dez Ciecco sere cuntent vnd wol zemute waz, dem puben [334a] seinen lone geb gen liesse vnd er nicht nach liesse also lange das er Geonello fande Zů dem er sprach pist du icht neülich pey hern Philippo gewesen, neyn ich sprach Geonello;
5 Do sprach Ciecco so sage ich dir das er dich suchen tut ich weysse aber nicht warumb Geonello sprach daz sey im namen gotz Ich pin iczund auf dem wege zů im ze gen vnd fragen wes er begere, vnd von Ciecco weg zů herren Philippo ging, Dem Ciecco von ferren nach volget zů sechen wie er von dem ritter enpfangen würde, Der ritter der sich an
10 dem puben mit der flaschen nicht het gerechen mügen, der on masse noch in allem czorn waz vnd fürwar gelaubet Geonello im das zů gespötte getun hette, vnd do im Geonello in sölchem czorn für kam im entgegenn kam einen grossenn maustreich gabe, Des Geonello sere erschracke anhub vnd sprach! awe mir herr wie hab ich das verschult.
15 Der ritter vngeantwort in pey dem halse nam zů der erden warff mit füssen stiesse vnd sein haut gar wol durchschluge, Zů im sprach du gotz dieb vnd verräter du solt sechen was falschenn verräter du mir zů schickest, bedüncke ich dich ein kint sein [334b] mein zů spotten vnd stäcz mit feüsten in in geslagenn kein hare im auf dem haubt liesse
20 das in mit treüen meint. In dem kote hin vnd here zoche alles sein gewant von im reysse! im nicht so vil weyl ließ das er der vrsache hette fragen mügen warumb er im das thete; Er höret in wol von flaschen verräter sagen aber er verstunde nicht wie er das meinet; Doch do den ritter daucht er im ein genüge gethon het vnd auch vil
25 erber leüte darzů geloffen waren im Geonello auß den henden zů nemen als sy dann theten, vnd im sagten warumb im her Philippo das gethon het In mit worten strafften vnd sprachen er vnrecht gethon het; im sölche wort zů enpieten, dan er solt in nudalest wol kennen, was nature er were dann er wer nicht ein der sein spotten liesse, der arm Geonello
30 weinen sein leyt klagt vnd sprach es sol sich mit der warheit nicht erfinden das er vmb keinerley zů im geschicket hette; Noch im nicht enpoten, Vnd do er sich ein wenig wider in sein gewentlein gerüst hett traurig vnnd vngemute zů hauß ginge, wol gedacht daz alles Ciecco wercke vnd auch die ordnunge sölte gewesen sein [334c] Doch nach
35 etlichem vergangen tage wider zů im selbes kam vnd auß ginge, vnd eines tages Ciecco begegent der in lachent fraget vnd sprache Gionello wie düncket dich vmb hern Philippo guten roten süssen wein, Geonello sprach also hetten dich gedeucht hern Cursu lampreden, Cietto sprach

Geonello es ste nudalest zů dir thue was dir eben vnd dein gefallen ist geystu mir ein gut male zů essen als du mir eins geben hast so sol ich dir als wol vnnd pas zů trincken geben als du von herren Philippo gehabt hast Geonello wol erkante das er an Ciecco weder in ernste noch 5 in schimpffe nicht geben mocht dann übel; Darumb im got vmb seinen fride pat sich hinfür hütet sein nicht mer zů spotten.

Wie czwen iunge gesellenn an Salamone rate begern; der erste begeret wie er müge liebe gehabt sein, Der ander wie er sein widerwertickeit weybe straffen sülle, Dem ersten er zů antwort 10 geyt das er liebe habe, Dem andern das er an die gens prucken gee.

[334d] Nyemant anders dan alleine die künigin Vnd Dione der alweg durch statut der letzte zů sagen was, Die nach dem do die frawen in Geonello vngelücke genug gelacht hetten anhube vnd sprack Ir züchtigen vnd mein lieben frawen wölle wir vns recht ansechen vnd die 15 guten ordnung aller ding bedenckenn so müge wir sechen vnd erkennen wie gemeiniglichenn die menge der frawen von natur vnd gůter gewonheit, auch alle recht geben das wir den mannen süllen vntertenig vnd gehorsam sein, vnd vns nach iren synnen regiren; weliche anders mit in in fride vnd freüde leben wöllen, Die süllen stäte züchtig die- 20 mütig gehorsam geduldig vnd mitleydig sein, Ein sölche frawe ist geheysen ein schacz ires mannes vnd wo sölche tugent durch recht vnd gůter gewonheyt nicht peweist würde die dann alle krafft haben so ist es vns genuge durch die nature peweist worden, die vns vnsere cörper vnd leibe also schöne begabt hat, vnser gemüt geringe geschemig vnd 25 forchtsam; damit leyplich stercke wol redende styme vns vnsern leybe nach aller grosser nottorfft der gelider geczirt hat [335a] Doch darumb on hilff vnd rate der mann wir zů nichte sein. Wer nun solicher hilffe notturftig ist so will ein yeglich recht daz die selbig person seinem helffer regierer vnd gubernirer gehorsam sey sich gen im in zucht beweisen. 30 hab wir nun nyemand anders dann alleyn die mann zů regierer, darumb wol billich ist sy zeeren vnd in allen sachen gehorsam vnnd vndertänig sein, vnnd weliche von solchem abstet vnd das nicht tůt, ich sy yegklicher grossen schwären pein vnd bůß wirdig vrteyle. nach dem oben von Pampinea von eyner widerwärtigen frawen ist beweißt wor- 35 den, die auch mich darzů bringt euch von eyner zesagen der got in irer widerwärtigkeyt besunder straff zů sant, des ir ir man auch im on eyns

Digitized by Google

andern rate nicht gehelffen kund, darumb als ich yetzund gesprochen hab. ein solich weib aller straff wirdig ist, darinne weder zucht liebe noch freüntschaft ist. nun mercket wie Salomon zweyen iungen riete vnd rat gab das solicher kranckheyt eyn besundere ercznei was, aber ich
5 sag nicht von den die solicher erczney nicht notturftig sein, noch vmb iren willen das red wiewol vnder den mannen [335b] eyn soliches sprichwort ist. daz gůte vnd auch das bös roß sporen bedürffen, also das gůt vnd bös weib den brügel wöllen, wo ir das in kurczweile aufnämen wölt vnd recht bedencken so weyße ich wol ir wert mein red
10 nicht schänden noch das ich sprich des neyn sprechen, dann die frawen gemeyngklichen von natur alle wanckel vnstät vnd weyche sein mer dann die mann zum übel geneyget sein, darumb soliche sünd vnnd übel bei den frawen czestraffen die in übel thůn sich czeferre verschiessen lassen man den brügel brauchen můß vnnd den gůten der brügel gehöret
15 das sy sich vor übel hüten vnd nicht als die bösen verschiessen lassen, doch laß wir nun dolest ab von vnserm predigen vnd keren an das nach dem vnser meynung ist zesagen. Zů den zeiten do sich Salomon grosse weißheyt in aller welt auß gebreyt het, vnd wie er der die sölicher weißheyt an in begerten der er eyn milter geber was vnd vnder andern die
20 in in irer notturft anrüften seines rates begerten. das waren zwen iung gesellen der eyn ein iung edel reich man genant Melisso von der stat Iacza do er außzoch vnd gen Iherusalem wercz reyt doch [335c] vor gen Anthioca kam do sich ein ander iunger genant Ioseph czů im gesellet der auch in der meinung was Salomon czesůchen. Also beyd mit-
25 eynander von Anthioca auß ritten keyner des andern geschefte weßt, vnnd als der gern gewonheyt ist die czů zeiten ongefär mit eynander über land reitten eyner den andern fraget wo hine er reitt was sein geschäft sei, also auch die zwen iungen miteynander zů rede kamen yeglicher den andern fraget wo sein syn hin stünd Vnnd do Melisso Ioseph sein
30 meynung het ze versten geben auch er Ioseph begunt zefragen der im antwurt vnnd sprach. wie er zů Salomon ritt von im rat zenämen seins weibs halben das die vnrichtigest vnd das widerwärtigest weib wär aller welt die er weder durch bete liebe vnnd freundschafte in keynen weg von irer widerwärtigkeyt bringen noch ziehen möcht Nach dem Ioseph
35 Melisso bas der vrsach seines reytten zů Salomon fraget, dem Melisso antwort. Ich bin von der statt Iacza vnd wie du in eyner vngenad betrübet bist, also auch ich in eyner bin, daz ist die, ich bin iung vnd reich gib daz mein auß in wolleben in essen vnnd trincken mein [335d] purger

Digitized by Google

czeeren, Nun nymet mich fremd bei allem dem daz ich in freüntschaft tů das ich nyemand finde der mir wol wölle noch mich mit treüen meyne, darumb ich reitte dohin du reittest rat vnnd hilff zebegeren wes ich mich halten sölle domit ich liebgehabt sey. Also beyd iungen gen Ihe-
5 rusalem vnd durch Salomon diener eynen für Salomon kamen dem Melisso mit wenig worten sein noturft zewissen thet wie er möcht lieb gehabt sein, dem Salomon kurcz antwurt vnnd sprach. Hab lieb das gesprochen zehand Melisso von im geweißt ward vnd Ioseph für in kame der auch vmb des willen er dar komen was das Salomon czewissen
10 thet, dem Salomon keyn ander antwurt gab, dann gee an die gänß bruggen, daz geret Ioseph auch von im geweißt warde. do er Melisso fand der sein wartet yeglicher dem andern waz er zeantwurt gehabt het saget, vnnd nach langem bedencken in des künigs antwurt keyn frucht nämen mochten wider zeruck heymwercz ritten, vnnd nach ettlichem tag
15 zů einem grossen wasser kamen darüber gar eyn schöne brugg gieng, vnd zů der stund do sy über die bruggen reitten [336ª] meynten sovil geladner roß vnd meüler darüber gingen das sy darüber nicht komen mochten, also lang bis die geladen meüler darüber komen waren, vnder denselben meülern eyn sere scheuhend maul was, do das mitten auff
20 die bruggen kam in keinen weg weder hinder sich noch für sich geen wolt, vmb des willen der maultreiber eyn gůten brügell nam vnd das maul auß allen seinen kreften mit demselben brügel vmb den grind vmb den ruggen vmb die bein schlůge, aber alles nicht sein daucht noch halff, des beyde iungen war namen dez maultreiber übel sprachen
25 das er daz maul also hartt schlůg, in fragten ob er es zetod schlagen wölt vnd das er es mit liebe versůchet fürpas czebringen. Der maultreiber zů in sprach Lieben herren ir kennet eüere roß so kenn ich meine meuler laßt nun mich mit dem maul tůn des natur ich weiß. nach dem wider anhůb zeschlagen fester dann er ye gethan
30 hete das also lang thet bis das es hinüberging. Also der maultreiber mit gůten trucken schlegen sein maul überwande, vnnd über die bruggen treyb Nach dem die czwen iungen auch darüber ritten, auff der [336ᵇ] bruggen in eyn man der sein wonung darauf het begegent. den Ioseph fraget wie die bruggen hieß, dem der gut man antwurt vnd
35 sprach. es heyßt an der gänßbruggen, vnd alsbald Ioseph der bruggen namen vernam Salomon wort bedencken ward als do er czů im sprache, Gee an die gänßbruggen, czů Melisso seinem gesellen sprach. Melisso gůter freunde erste hab ich vnsers herren Salomon rat vnnd red ver-

nomen, do er mich an die gänßbruggen schickt sein rat möchte mir noch
gůte vnnd nüczper sein hast du war genomen des maultreibers mit dem
maule auff der bruggen bey dem hab ich vernomen vnnd gelernet wes
ich mich mit meinem weib halten můß vnnd nach etlichem vergangen
5 tage gen Anthioca bekamen, do Joseph Melisso grosse ere etlichen tage
beweiset, doch genüge schlechtlich von Ioseph weib enpfangen warden.
Ioseph czů ir sprach das sy ir ordnung gäb domit man Melisso ere thůn
möcht, vnd das nach Melisso ordnunge vnd gefallen, vnd do Melisso
vernam das man nach seiner ordnung leben solt die frawen vnderricht
10 was sy thůn solt, Die fraw die von böser natur [336[c]] was nicht nach
Melisso ordenung sunder nach irem bösen willen thet alle dinge wider
syns thet. Do das Ioseph vernam czů ir sprach. fraw ward dir nicht
heut gesagt was du vns auf disen abent zeessen bereyten soltest. Dem
das weib üpigklich antwurt vnd sprach Was sagest du es wär besser du
15 ässest vnd liessest vns mit fride ward mir anders gesaget so daucht mich
das gůte zethůn gefelt es dir so gefall. gefelt es dir dann nicht dein ver-
heiter schad. Der frawen wort dem gast Melisso nicht von ir gefielen
sere fremd dauchten, des Ioseph gar wol war genomen het zů ir sprach
weib du bist noch in deinem alten wesen, gelaub mir du solt dich balde
20 verkeren Nach dem sich gen Melisso keret, vnnd sprach, wir sollen bald
sehen wie fruchtper mir Salomon rat sein wirdt, aber eyns bitt ich du
lassest dich nicht verdriessen zesehen was spiles ich treiben würd vnd
domit du mich nicht hinderest so bedenck Salomon rate vnnd des maul-
treibers worte die er vns cze antwurt gab do wir in strafften. Zů dem
25 Melisso sprache, Ich bin in deinem hauß eyn gast vnd sol von deinem
willen nicht keren, darumb thů [336[d]] nach deinem gefallen. Ioseph
von dem tisch auffstůnd eynen gůten brügel zů seinen henden nam in
die kamern gieng darein das weib von zoren geflohen was bei irem hare
name czů der erden zohe mit gůten schlegen vnnd streychen also zůbe-
30 reytet es het eyn steyn erbarmet weder beyne noch adern ir an dem leib
gancz ließ doch darumb nichte abe ließ, nun hertte in sy geschlagen.
Die gůt frawe iämerlich schrey gott vnnd allen heyligen ir leid klaget an
in durch got genad begeret, dann hinfür nymer mer von seinem willen
czekeren, die er stätes nun fester schlůg daz also lang treyb das er
35 müde halben ablassen můßt vnnd wider in den sale zů Melisso kam zů
dem er sprach, bis morgen wir sehen werden was Salomon rate vnnd
mich an die gänßbruggen ze schicken gewürcket hab, nach dem nicht
lang vergieng vnd ir gefallen was miteynander zů pete gingen, das arm

Digitized by Google

weib mit grosser marter sich von der erden aufricht, vnd so sy best mocht auch zů pete ging, des morgens frü auffstůnd iren man fraget was sy czemorgen essen bereyten solt, des er lachend mit Melisso eyns ward sy vnderrichten was sy thůn [337ª] solt beyd aufstünden außgingen,
5 vnnd do essenczeit was wider ze hauß kamen alle ding nach irer gegeben ordnunge bereyt fundenn, daran beyde mann besunder gefallen heten künigs Salomon rate lobten, der des ersten von in vnuerstanden was, Nach dem nit lang vergieng Melisso von Ioseph daz vrlaub name zů hauß gen Iacza reytt vnd ettlichem seinem gůten freund vnd weisen
10 man saget was er von Salomon zeantwurt gehabt het die im czůsagten wie er im nit bessern rat het geben mügen, desselben sy im auch rieten, vnd zů im sprachen du weyst wol das du nyemand lieb hast vnnd was miltikeyt du pfligest dar zů keyn liebe sunder hochfart dich bringet, darumb hab lieb so bist du lieb gehalten, also das vnrichtig weib be-
15 keret vnnd der iunge edel man lieb gehabt ward.

Wie pfaff Gianni seinem gefattern Peter das weib zů eyner roß mutter machen wille des Peter wol zemůt ist, vnd do er kam ir den zagel anzeseczen Peter schrey vnnd sprach er des nicht leiden wölt, darumb alle ding verdarben.

20 [337ᵇ] Der künigin gesagte histori vnd neüe märe die iungenn frawen eyn kleyne murmeln vnd die mann het lachen machen, nachdem Dioneo anhůb vnnd sprache. Ir schönen frawen vnder der grosse mänge der weissen tauben der schwarcz rab ir schöne mer wachßen macht dann der weiß schwan thůt. Also auch vnder vil weisen personen zů zeyten
25 eyner mynder weiser ist, der ich mich vnder euch sprechen mag bin, derselbig nit alleyn der andern weisen weißheyt meret, sunder in grosse freud vnd solacz gibt, vnnd ich der eynes solichen mangel vnnd schaden enpfindt eüer tugent vnd weißheyt erleichte vnnd die euch mere, daran ir besunder gefallen haben solt. Nun ich der euch wer ich bin durch mein
30 red beweiset hab, vmb des willenn meine wort von euch mit mer gedulte sollen aufgenomen sein. dann wäre ich weiser czesagen gewesen, sunder von der materi zesagen die ich in willen hab euch zesagen, mein syn vnnd meynung ist euch durch ein kurcze vnnd nicht lange histori zebeweisen will wie man mit besunderm vleiß halten sol der ding halben die
35 durch gewalt [337ᶜ] vnnd krafft der wort als mit beschweren geschehen söllen, vnd wie eyn solches also gar durch eyn kleyn ding gehindert vnd

Digitized by Google

verderbt wirt. nach dem eynem gûten pfaffen genannt domine Iohannes des vergangen iares czû Berletta zûstûnd der do nicht gar eyn reicher pfarrer was, vnd sein leben auff zehalten mit eyner seiner roß mûtter auf die wuchenmarckt von eynem dorffe zû dem andern für etliche kleyne
5 ding zekauffen vnd ze verkauffenn in solichem seinem hin vnnd her faren er grosse kuntschafft name eynes schlechten armen mans genant Peter von allen heyligen, der als der domine Iohannes auch mit eynem seinen eselein auf vnnd ab fûre sein narung ze sûchen, ir freündschaft beydenthalben also groß warde das sy eynander geuatter hiessen vnnd als offt
10 der gûte man gen Barletta kam der pfaff in zû hauß in sein kirchen füret, vnd wie er mocht in eret. Nun was geuatter Peter gar eyn arm man vnnd het nicht anders dann eyn kleyn heußlein czû allen heyligen do er vnnd sein esell vnnd sein weib mit marter ine wonen mochten, doch als offt pfaff Gianni czû allen heiligen kam er in auch [337[d]] zû
15 hauß füret vnd nach seinem vermügen eret vnd herberge gab als er im dann zû Berletta thet; aber czeschlafen compar Peter nicht mer dann eyn pet het darinn er mit seinem weib die do iung vnnd schön was schlief, darumb er den pfaffen übel eren mocht nach dem er gewölt het. Nun het er neben der kamern eyn kleyn ställein darinn der esell stûnd
20 do er auf eyn wenig stroe dem pfaffen ein dürres petlein machet. nun het das weib von dem mann wol vernomen wie der pfaff in zû Berletta geeret het, vmb des willen gern auß dem hauß gangen wäre mit eyner iren nachpäurin genant Charapresa schlafen domit der domine bei dem mann het schlafen mügen, aber der pfaff das ir nye verhengen wolt, vnd
25 vnder etlichen malen eyns mals zû ir sprach. Geuatterin nicht bekümer dich meines schlafen ich stee wol hie, du solt wissen wenn ich will so mach ich dise meine roß mûter zû eyner schönen iungen frawen vnd schlafe bei ir, darnach wenn ich dann will so mach ich sy wider zû der roß mûtter, darumb ich in keinen weg von ir schlieffe Die iung fraw
30 sich des pfaffen wort fremd nam das bald dem mann saget vnd sprach. [338[a]] ist er nun dein als groß freund als du sprichest warumb heyssest du dich dise kunst nicht leren domit du mich wenn du wöltest czû eyner roß mûtter machtest so möchtest du mit mir vnd vnserm esell zwifach wol thûn, vnd wenn wir dann wider von marckt zû hauß komen wärenn
35 so möchtest du mich wider machenn als ich bin. Der gût compar geuatter götz Peter der nit gar sere eyn subtile man was dem weib gelaubet vnnd miteynander der sach eyns warden den pfaffen batten das er geuatter Peter sein kunst leret, der pfaff allen vleiß thet den geuatter

Digitized by Google

ab solichem gelauben zenämen aber vmb keynen was er wolt ye die
kunste habenn. Do der pfarrer vernam das es nicht anders gesein
mochte czü im sprach. Nun wolan im namen gottes seitmal ir dann das
ye wölt gehabt haben so bin ich bereyt czethûn was euch lieb ist, mor-
5 gen frü wenn wir auffsteen so will ich euch weisen vnd leren wie man
tût, aber euch die warheyt zesagen was in diser sach am schwäresten
zetûn ist das ist den zagell anzeseczen nach dem du wol sehen wirst, den
gûten Peter mit samt dem weib dieselben nacht hundert iare daucht von
[338b] grossen freuden nicht geschlafen mochten, vnnd do nun der tag
10 komen was auffstünden dem pfarrer rüften der vnangeleget in dem hemd
auff stünd zû in in die kamern kame vnnd sprach. Nun weyß ich auf
erden nyemandt dem ich das tät dann euch alleyn geuätterin meinem ge-
uattern zelieb, aber ir wert ye tûn als ich euch sag vnd mir in allem daz
ich euch thû gehorsam sein wölt ir anders das vns gerate des ir begeret.
15 Die czwû person beyd ia sprachen zetûn was er sy hieß, nach dem pfaff
Gianni eyn liecht compar Peter in sein hand gab zû im sprach. nun
merck gar eben wie ich thü vnnd was ich sprich, vnd hüt dich als lieb
du hast des du begerest ob sach wäre das du was sähest oder höretest das
du keyn wort sprechest, sunder alleyne stäts got bitt das der zagel wol
20 angehenget werd das an dem besorglichsten zetûn ist. Der gût geuatter
Peter das liechte czû handen nam vnnd sprach, er wölt den sachen
recht thün, nach dem der pfaff die geuätterin schûff nackend außziehen
vnnd nyder an die erden auf alle viere stellet in maße als die roß müt-
teren steen, die er auch vnderrichte was sy sähe [338c] oder was ir von
25 im geschähe oder gethan würd das sy beileib nicht spräch, nach dem
anhûb czebegreiffen von erste ir haubt vnnd angesicht vnnd sprach,
darauß werd eyn schönes roßhaubte, darnach das hare in sein hend
nam vnnd sprach. darauß werden schöne roßhare, nach dem zû iren
armen sprach. darauß sollen schöne roßbeyn werden, darnach an ire
30 schöne brüstlein kame die er hert vnd steif fand, die bei im erweckten
der do nicht gerüffet was, vnd in desselben auffsten er sprach, darauß
werde eyn schöne roßmutter brust, also an dem bauche an den beynen
an allem end des leibs thet, vnd do er kam der frawen den zagel anze-
hencken er ir das hemde über den hindern aufhûb, vnd den nagel domit
35 man die menschen pflanczet name, vnnd darzû er gemachet was darein
stieß vnd sprach. das werd eyn schöner roßczagel. Do das geuatter
Petter ersahe der bis auff dise stund stille geschwigen vnd alle ding ge-
liten hete anhûb czeschreyen das er sahe in nicht schympffe daucht vnd

Digitized by Google

sprach compar pfarrer ich will keyn zagel haben. nun was nun dolest der safft vnd feüchtikeyt douon die pflanczen wurczeln [338[d]] komen, vnd der pfaff sich czürucke zohe zů Peter sprach. Awe mir geuater was hast du getan befalhe ich dir nicht du soltest stille schweigen was du 5 sähest, die roß mütter wär yeczund gancz bereyt gewesen hetest du stille geschwigen die du redend entwicht hast vnd keyn wege nichte mer ist die ymer wider czemachen, dem geuatter Peter antwurt vnd sprach. Ir saget nun eüern syn ich sprich das ich des czagels nicht haben will, darumb saget ir mir das nicht vor daz ich in gen ließ, aber ye nach 10 meinem beduncken so hienget ir in zenyder das sahe ich gar wol Do sprach herr Gianni das laß dich nicht fremd duncken ob es czü dem ersten male nicht als wol gerat. Do das iung weib beyder rede vnnd wort vernam von der erden auf stünde, vnnd in gůter meynunge czů dem mann sprach. Ey du torheter mensch wie hast du vns vnser eygen 15 geschäft also böslich entwichte wo hast du ye mer roßmüttern on czagel gesehen, wärlich vnd als mir got helff du bist arm aber es wäre eyn almůsen das du noch ärmer wärest. Do nun keyn syn mer was das weib zů eyner roßmůtter zemachen vrsach compare Peter wort des [339[a]] die frawe mer dann yemand betrübet was ire gewändlein wider anleget vnd 20 geuatter Peter on eyn roßmůter als er vor getan het alleyn mit dem esell gen holcz vnd gen marckt für an den pfaffen hinfür soliches dinges nit mer begeret.

Ob die edeln frawen compare Peter vnd seines weibs lachten das bei euch selbs bedencket. In dem die sunn sich gen dem nydergang 25 nächnet vnnd der künigin regimente sich geendet het von dem siczen auffstünde das kränczlein ab irem haubt nam vnd das dem iungen Pamphilo auff sein haubt seczet zů im sprach Gott dir genad verleihe das künigreich czeregieren als er mir vnd die vor mir gewesen sein gethan hate. Pamphilo soliche ere mit freuden seines herczen enpfieng vnd sprach. Fraw 30 die eüer vnd der andern meiner vntertan tugent mir gehilflich sein wirt, vnd das in maß als ich hoff mir nichte anders dann ere zůsteen sol, mein allerliebsten frawen mich gůt deucht eüer yegliche sich gar eben bedächte, dann mein meynung ist bis morgen von den personen zesagen der frey vnnd herrlich gemüt in der liebe oder andern herrlichen [339[b]] sachen 35 redlich gewürckt hat von solcher wirdigen materi czesagen mir czweifelt nicht vnsere gemüte douon besunder freud haben werden, vnd vnser leben in diser welt das do kurcz ist in vnserm tötlichen leib vns eyn kleyn lob bringen wirt, das der wirdigen geselschaft gefallen was, nach

Digitized by Google

dem mit seinem vrlaub auff stünden yederman nach seinem gefallen thet, vnd do hin yegkliches von seiner begire gezogen was gieng, also lang bis die zeit zeessen bereyt was in dem sy mit allem vleiß gedienet waren, nach dem als ir gewonheyt was zetanczen singen vnd frölich ze-
5 sein, vnd als des küngs gefallen was Neyphile gepot zesingen, der gesange von in sere gelobedt ward, nachdem er aber yederman czeschlafen geen das vrlaub gab.

[339c] Hie hat die neünt tagreyß ein end

Digitized by Google

HEBT SICH AN DIE ZEHENT

vnder dem gewalte vnnd regiment des künigs Pamphilo do die wirdig geselschafte sagen wirt von den personen die mit redlichem freyem mût etliche grosse werck der liebe oder anders verbracht 5 haben.

Die röte der gewülcken domit der sunnen schein vns den neuen tag bracht haben. In dem der künige von dem schlaf erstanden was seiner geselschaft schûff rüffen, Do sy nun alle auffgestanden vnd bereyt waren mit sampt dem künig spaczieren zegeen eyns warden, der sich auf den 10 wege machet vnd sy im mit senften tritten nachfolgeten vnnd er besunder von Philomena vnnd Fiametta beleytt was mit den er von der verlauffen zeit sein gespräch het, In dem die sunn in die höhe gestigen vnd die hicz angangen was, sich wider zû hauß [339d] fügten vmb den külen brunnen sich radescheib secztcn, do sy die cristallen gleser zetrincken 15 vnnd collacion von edelm Malfasyer bereyt funden vnd wem liebet der trincken mocht, nach dem bis gar auf essenczeite in den schönen giardin spaczieren giengen, darnach das herlich mal enpfiengen. Nach dem aber nach irem gefallen rûen giengen. Do nun none zeit vergangen vnd der vndern komen was sich aber an ir gewonlich end fügeten neue histori 20 zesagen. Do der künig sein erstes gepot czesagen frawen Neyphile thet die frölich anhûb vnd also sprach.

[340a] Wie eyn ritter dem künige von Hispania dienet, der sich beduncken ließ wie er seines wol dienens nit gelonet noch des wider keret wäre, dem der künig durch warheyt beweiset wie das nicht 25 sein schulde, sunder des bösen gelückes gewesen seye, nach dem in herlich vnd er wirdig was begabet.

Ich schäcz mir das in besunder ere vnd genade mein aller liebsten frawen, nach dem mir vnser küng auf den heutigen tag gepoten hat als von der mächtigenn grossen milten herrlicheyt der liebe zesagen die 30 wir wol sprechenn mügen geleich sey der sunnen vnd schöne des hy-

mels, eyn liechte aller tugent, darumb mein·syn ist euch eyn kleyne
vnnd genüg züchtige histori nach meinem geduncken ze sagen, die euch
fürwar nicht anders dann nucz vnd frummen bringen sol. Ir solt wissen
wie vnder anderen redlichen rittern die von lange zeit her in vnser stat
5 gewonet haben. eyner was der vileichte von mer synnen vnd weißtumbe
was dann die andern, vnd [340b] was mit namen genant herr Rugiere
czemal reich vnd von hohem edeln gemüte, sein selbes tugent angesehen
vnd seines landes sytten darinne er wonet, do er weder synn noch weiß-
tumb gebrauchen mocht vmb des willen im fürname für etliche zeit zů
10 künig Alfonso von Hispania czeziehen dem zedienen, des lob zů der
zeit über alle andere künige was Nach solichem fürnämen nit lang ver-
ging sich mit roß vnd harnasch genüg wol in orden auf den weg machet
zů dem künig reyt von dem er erlich enpfangen vnd aufgenomen ward,
do er lang zeit mit grossen eren vnnd leuchtedem leben sein wesen
15 füret, in streitten vnnd kriegen grosse redlicheyt begieng. Do nun der
edel ritter lang zeit also an des künigs hof gestanden was, vnnd der
der künig täglich seine ritter begabet heut eynen morgen den andern
eynen mit steten den andern mit schlössern. vnd auch zů zeiten die be-
gabet die solicher gab nicht wirdig waren, vnd sein weder in wol noch
20 übel nye gedacht ward. der sich solicher vnd grösser gab wirdig schäczet
vnd er meynet wol verdienet hete, vmb des willen sich ein klein betrübt
[340c] vnd gedacht sein ere vnd lob sich mynderet vnd nicht meret
stünd er lenger an des künigs hof, darumb im fürnam nicht lenger cze-
steen, das vrlaub an den künig begeret daz im williglichen verlihen
25 ward vnd darczů den besten maul zereitten den der künig in seinem
stall het im gegeben vnd geschäncket warde, der dem ritter vmb der
langen reyße willen die er tůn meynet on maß lieb was. Do nun der
riter zereiten aller ding wege fertig was, der küng eynem seinen ge-
treüen diener zü im rüffet mit dem er schůff vnd gepot das er synn
30 funde mit herr Rugiere etlich tagreyß ze reitten, doch sich nicht merc-
ken ließ das er von des küniges geschäfte wegen mit im ritt, vnd das
er gar eben mercket vnd war näme was der ritter vnder wegen von im
saget vnd redet, domit wenn er wider vmb zů im käm im eyn solichs
zesagen weßt. nit lang vergienge der ritter czů der stat außreytt des
35 künigs knecht im nach eilet vnd sich czü im gesellet vnnd cze versten
gab wie er auch gen Italia wercze reitten wölt. also von mancherleye
miteynander ir gespräch heten, in dem die zeit [340d] zeessen komen
was, der ritter der den maul reytt der im von dem künig was gegeben

Digitized by Google

worden zů seinen gesellen sprach. Mich deücht gůt wir liessen die roß stallenn vnnd in eyn wierczhauß ritten die roß stallen liessen, vnnd alle roß stalleten außgenomen der maul der im von dem künige was gegeben worden, nach dem weitter ritten vnd des küniges diener stätz bei
5 dem ritter reytt ob er icht vermerckenn möcht nach dem im was von dem künig befolhen worden. In solichem irem reitten czů einem wasser komen do sy ire roß trenckten, vnd der maul den der ritter reyt der in dem stalle nicht gestallet het in dem wasser stallet. Do das der riter sahe anhůb vnnd sprach. Ey das dich gott schände bestia die du bist
10 dem geleich der mir dich geben hat, dise wort des künigs diener zů im name wie wol der ritter vil von dem künig geredet het, doch alles in des küniges ere vnd lob waren, vnnd an dem andern tage do er gen Tuschana wercze reiten meynet im von dem künig eyn gepote kame widervmb zů im zereiten daz der ritter bald thet, wider zů dem künig
15 kam vnd von im [341[a]] frölich enpfangen ward. Nun solt ir wissenn do der ritter in dem wasser das maul czů dem künig vnd den küng zů dem maul geleichet het, des küniges diener dem künige e der ritter czů im kame alles was der ritter geret het im das zewissen gethan het, vnd do der ritter für in kam zů im sprach warumb er in zů eynem tier vnnd
20 maul geleichet het, der ritter mit auffgerichtem anplick zů im sprach. Gnädiger herr warumb ich das tet das mercket. ir gebet do nicht hinzegeben ist vnd dohin zegeben gepürt ir nicht hin gebet. also thet auch der maul den ir mir gabet an dem ende do er stallen solt nicht stallet, vnnd do er trincken vnd nicht stallen solt do stallet er. Der künige im
25 antwurt vnd sprach. Herr Rugiere edler ritter das ich euch nicht begabet hab als ir wirdig gewesen wäret vnd als ich vil manchenn gethan hab die gen euch czegeleichen kinder gewesen sein daz ist nit darumb geschehen das ich euch nicht für eynen redlichen man gehalten hab, vnd der eyner yegklichen grossen gab nicht wirdig sey. Aber das eüer
30 gelücke nichte gewesen ist bis auf dise stund icht von mir zehaben, darumb demselbenn [341[b]] eüerm vngelück soliche sünd vnnd schuld züziehen müget vnd nicht mir, vnd das eyn solichs war sey ich euch offenbarliche das beweisen wille. Der ritter dem künige antwurt vnd sprach. Genädiger künige ich betrübe mich des nicht das ich von euch nichte
35 begabet bin, dann ich begeret nye reicher zesein dann ich bin vnd das ich euch nicht in etlichen sachen meiner tugendt mer geczeücknuß geben hab. das ist mir leyd, doch wie dem sey ich euch on alles beweisen vnnd des mir ander gezeucknuß geben ich euch gelaube vnd alle zeit

Digitized by Google

bereyt bin in eüerm dienst. Nach disen worten der künig in bei der hand nam in sein kamern füret darinne er vor was er dem ritter geben wölt sein ordnung geben het, darein er czwen versperret kasten het tragen schaffen, vnd gegenwirtig yederman zů dem ritter sprach. Her
5 Rugiere in einem disen kasten ist mein künigklich kron der zepter vnd der apfel do bei vil ander schöner kleynet, vnd in dem anderen kasten ist nicht anders dann erden, nun nämet welichen ir wölt welichen ir nämt der ist eüer mit dem schacze der darinne ist, do bey solt ir sehen vnnd erkennen, [341c] wer wider eüer redlicheyt ich oder eüer gelück
10 gewesen ist Do der ritter den künig also wol redend vnd milt sahe der kasten eynen nam den der künig bald schůff aufsperren in dem man nicht anders dann erden fande. Der künig lachend zů dem ritter sprach. Nämet war herre Rugiere ob ich euch die warheyt gesagt hab das die schulde euch czebegaben nicht mein, sunder eüers bösen gelückes ge-
15 wesen ist. Aber fürwar eüer weißheyte wirdig ist das ich die begabe, vnd wider das vngelück in fride secze, ich weyß das euer will nicht ist eyn Spagnole ze sein domit ich euch mit schlössern oder stetten het begaben mügen; darumb ist mein meynunge euch den kasten czegeben den euch euer gelücke nit vergünnet sunder genomen hat, demselben
20 euern vngelücke czeleyd ich will das der kast mit dem schacz euer sey vnd den mit euch als er stet in euer land vnnd gegent Tuschana füret, vnd mit meiner milten geczeugnuß vnnd gab eüer tugent erlichen mit eüern freunden gloriren müg. Der ritter frölich vnd wol zemůt die grossen gab nam dem künig den danck saget des soliche gab wirdig was
25 von neuem [341d] von dem künige das vrlaub nam frölich von dann heyme in Tuschana reytt.

Wie Chino von Tacco den abt von Klingen eyner kranckheyt die er an dem magen het gesunt machet, darnach gen Rome komet vnd der abt in widerkerung des mit dem pabst so vil tůt das er in
30 zů sant Iohanns ritter vnd spittelmeyster zů Rodi machet.

Des künigs Alfonso von Hispangna herrlich miltikeyte in den Tuschaner ritter gewürcket von der wirdigen geselschaft sere gelobet was besunder von irem künig der sich zehand gen der iungen frawen Elisa keret ir gepot fürpas zesagen, die balde anhůb vnd sprach. Ir czüch-
35 tigen schönen frawen das eyn künig milt sey gegen dem der im getreülich gedienet hat, das gröslich zeloben ist, aber was grossen wunders

Digitized by Google

mûß ich euch sagen von eynem clerico vnd geistlichen die alle von natur e geitig [342a] dann milt sein, was grosser herrlichen miltikeyt er eynem beweiset wär er sei tod veind gewesen im wäre darumb nit übels geret worden, vnd was der künige mit dem ritter in miltikeyt begieng on
5 zweifel grosse tugent was, aber was der clerico vnd geystlich man in miltikeyt tet das eyn groß wunderczeychen ist, dann sy alle der tugent der miltikeyt groß veind sein, vnd wie wol eyn yegliche person enpfangner widerdrieß sich der begeret zerechen, vnnd die geystlichen als wir stäts sehen paciencia vnd gedult der enpfangner widerdrieß predigen
10 die ze vergeben vnnd das loben, vnd sy selbs mit mer inbrünstiger begire dann ander personen in solich sünde fallenn nach dem ir in eyner meiner nachfolgenden histori vernämen wert. Es was in Tuschaner gegent eyner genant Chino von Tacco ein freydig man seines leibes, derselbig vmb übel thûn vnd rauberey willen von der stat Sene auß getri-
15 ben ward, die zû der zeit des grafen von santa Fiore abgesaget veinde waren, bei dem Chino den Senesern zeleyde sein auffhaltung het, vnnd wer in der gegent auff vnd ab gieng oder reyt den er beraubet. Nun waz [342b] zû der zeit pabst Bonifacio der acht, czû dem geritten kam der reich abt von Klingen der für den reychesten prelaten aller welt ge-
20 halten was, den eyn kranckheit in dem magen angestossen was dem sein ärczt rieten in der Seneser wildbad czereitten das im on czweifel seinen gesund wider brächt, daz vrlaub von dem pabst nam. vnd on alle sorg weder Chino von Tacco noch yemande anders mit herlicher geselschaft sich auf den wege machet, daz Chino von Tacco zewissen kam wie der
25 reich abte käme, der bald seine necze vnnd läcz geicht in maß im wäre nit eyn rägäcz entgangen den abt mit aller seiner geselschaft in eyner enge versperret, do er daz gethan het eynen seinen wolrededen diener zû dem abt schicket, der im von Chino wegen freüntlich saget, das im lieb wäre mit Chino in das castell zereitten. Do das der abt vernam
30 aller in zoren enczündet zû dem diener sprach, des wölt er gar nicht thûn, als der do mit Chino nicht zeschaffen het er wölt seinen weg reitten vnd sehen wer im das wern wölt Chino potschaft züchtiklich zû im sprach. Herr ir seit an solichs end komen do man niemand dann gots gewalt allein fürcht [342c] vnnd do alle bann oder scommunicacion in
35 dem bann sein darumb bitt ich euch vmb des besten vnnd eüern willen, ir wert des Chino czelieb vnud des sein gefallen thûte, wärlich es sol euch nicht gereüen vnnd die weile Chino diener mit dem abte redet, das end do der abte was alles mit söldnern vmbgeben was, dobey der

Digitized by Google

abt sahe vnd mercket das er mit allen den seinen gefangen was, wider
Chino potschafte sere zornig was, den weg mit im gen dem castel
wercz nam vnd in Chino palast mit aller seiner geselschafte absaß
vnd als Chino gefallen was, den abt alleyn in eyn genůg finster
5 kamern legen schůffe vnnd sein geselschafft in dem castell hin vnd
her herberg geben schůff roß vnd harnasch czů seinen henden name
das gar wol bewaren thet das gethan er zů dem abte gieng zů im
sprach herr. Chino des gast ir seyt laßt euch bitten vnnd fragen wo
doch ewer meynung hin czereitten sey das ir im das czewissen thůt vnnd
10 was die vrsach eüers reittens zů der zeit in dem iar sey das von euch
begert zewissen. Der abte als eyn weis man thete seinen hohen über-
müt nyder leget vnd wo er hin ritte im [342d] saget vnnd zewissen
thet. Do das Chino vernam daz er vmb gesuntheit willen des magen in
das wildbad reitten meynet, im gedacht on baden gesund zemachen eyn
15 groß feur im in der kamern machen schůffe darbey gar wol behüten thet.
vnd bis auf den andern morgen nit mer zů im kame vnd do er an dem
andern morgen wider vnerkannt czů im kam im czwů schniten geröstes
brot vnd eyn groß glas mit Vernacza wein von Cornilia bracht, den der
abt mit im in das bad füren meynet czů dem abte sprach. Herr do
20 Chino eyn iunge man was er in erczneye studiret, der spricht keyn
ercznney dem magen besser sey dann die er euch thůn wille, vnd dise
ding die ich euch von seinen wegen bring, die söllen der anfang zů eüer ge-
suntheyt sein, darumb nämet hin esset vnnd trinckedt tröst euch vnd
seit gůts můtes. Der abt der grössern hunger vnnd willen hete czeessen
25 dann czeschimpffen wie wol er in zoren vnnd grossem vnmůt was, doch
die czwů schniten brot nam aß vnd tranck nach dem vil hoher wort treyb
mancherley von Chino redt vnd fragt, vnd in besunder gnad begert
Chino zesehen. Do das [343a] Chino vernam über etliche seine gerete
wort im eyn züchtige antwurte gab vnnd sprach. Herre gehabt euch wol
30 ich sol thůn so Chino erst mag er zů euch komen sol, das geret von im
gieng vnd aber nicht e zů im kame bis auf den andern morgen. Do er
aber mit als vil brot vnnd wein kam als er an dem ersten tage gethan
het, also in vil manchen tage hielt vnnd wol gedacht er vil manche dürre
bonen nun solte geessen haben die er mit vleiß in die kamern het tragen
35 thůn, vnnd in aber von Chino wegen fraget wie er an dem magen stünde
vnd ob es sich gebessert het, zů dem der abte sprach. Ich deuchte mich
gesund vnnd wol steen wär ich nun auß Chino henden, nach dem ich
nichte grösser begire hab dann mir eyn fart genůg zeessen. Chino der

Digitized by Google

von des abtes gůt seine deiner eyn schöne kamern het zůbereiten tůn
do bei eyn köstlich essen bereyten thet; darczů er des abtes gesellschaft
alle vnd die besten personen von dem castell lůd Nach dem wider zů
dem abt gieng zů im sprach. Herr seit male ir gesund seit so ist czeit
5 auß der siechen kamern zegen in bei der hand nam vnnd in die schönen
kamren füret, do [343b] er in bei den gesten vnd seiner geselschafft ließ
von im gieng vnnd gedacht wie das essen herrlich czůgericht wär. Der
gůt abte sich mit den seinen trösten warde, vnd was sein leben bis auf
die selben stund gewesen was, vnnd wie in die dürren bonen vor dem
10 hunger vnnd tode erneret heten das seine diener im nicht gelaubten,
sunder sprachen Chino in geeret hete. Do nun die zeit komen was der
abte sich zů tisch seczet der von köstlichen essen vnnd trincken gedienet
was, vnd Chino sich dem abte noch nicht het zeerkennen geben, vnnd do
nun mein herr der abte etlichen tage in solichem gůten veyßten leben
15 gestanden was, vnd sich seines hungers gar wol ergeczet het. Chino alles
das er im genomen het in eynen seinen hof komen schůff, vnder dem
alle seine roß vnnd harnasch was, er czů dem abte gienge vnnd sprach.
Herr abte wie enpfindet ir euch briefet ir zereitten mügen der abte ia
sprach, der magen in nicht mer irret nun er auß Chino hende wär. Do
20 nam in Chino bei der hand vnd füret in an ein fenster in dem sale vnd
ließ in alles daz sein mit sampt seiner geselschaft roß vnd harnasch
sehen [343c] vnd zů im sprach. Herr abte ir solt wissen das ich ein
edelman bin von meiner stat vnd vätterlichem erbe außgetriben vnnd
arm bin vil mächtiger vnnd vermügter veind hab. vnd domit ich meinem
25 edeln stant vnd leben müg ein genügen thůn ich Chino di Tacco mich auf
die strassen geworffen habe czeberauben alle die mynder dann ich mü-
gen vnd der cort zů Rom tötlich veind bin. Nun laß ich mich beduncken
wie ir eyn weis edel man seit vnd ich euch eüer kranckheyt ledig vnd
frey gemacht hab, ist mein meynung euch nicht zethůn als ich vileichte
30 manchem getan het wenn ich in in mein henden als ich euch hab gehabt
hete, das ich mit euch in keynen wege tůn will Aber in besunderheyt
begere vnnd euch freüntliche bitt ir wöllt mein in grosse not bedencken
vnd ansehen, vnd mich des eüern nach eüerm willen vnnd gefallen seit-
mal ir also eyn wol mügendt mane seit des eyn kleyn teylhaftig machen.
35 Nach dem ir alles das eüer vnuerrucket vor eüeren augen sehet darumb
den teyl gancz halb oder gar nämt vnd zů der stund mein vrlaub habt
zereitten oder zesten wo euch hin liebet. Der abt sich Chino [343d] züch-
tige wort nicht verwundern mochte, das in eynem offen straßrauber

Digitized by Google

solche milte wort gesein möchten, douon besunder freüd het allen seinen
verborgen czoren fallen ließ, vnnd sein hercz sich gancz czů Chino in
liebe vnnd freündschaft keret in mit seinen armen vmbfieng czů im
sprach. Ich schwere zů got dem herrn eynes solichen freündschafte ze
5 haben nach dem ich gelaub du seyest ich gedultig wär grösser wider-
drieß czeleiden dann die gewesen sein, die du mir gethan hast vermale-
deyt sei dein böses gelück oder vngelücke daz dich zů also böser arbeyt
bracht hat. Nach dem alles das der abte mit im hete von rossen kleynet,
vnnd harnasch das von ganczem gůtem willen in getreüliche mitteylet
10 czů im sprach das er selbs näme was im gefiele des Chino nicht enthůn
wolt sunder seiner genad leben wolt. Do der abte sahe das Chino von
in selbs nicht nämen wolte er selbes von seinen ergesten rossen etlichs
nam, also auch von allen anderen seinen dingen das allerschlechtest nam
von allen dingen Chino das beste ließ auff sasse wider gen Rome reytt.
15 Nun hete der pabest des abtes gefänncknusse [344ᵃ] wol vernomenn, in
schwäre vnd sere übel gethan daucht doch do der abte für in kame in
lachent fraget wie wol im das baden gethan hete, dem der abte auch
lachendt vnnd gůts můtes antwurt vnnd sprach. Heyliger vatter ich fand
nähner denn das bad eynen gůten arczt der hat mich got sey lob ge-
20 sund gemachet, anhůb vnd alles daz sich seinthalben ergangen het saget,
des der pabst grosse freüd name. vnd er seiner red fürpas nachfolget,
vnd als der von hohem edeln gemüte bezwungen waz an den pabst eyn
genad begeret, des der pabst willig was als der im nicht wol icht ver-
sagen mocht, doch meynet er was anders begeren würde dann er be-
25 gerte. Der abte sprach, heyliger vatter des ich begere das ist das ir
eüer gnad vnd huld Chino di Tacco meinem arczte wider faren lasset
dann on zweifel er vnder allen mannen die heut bei tage in disen lan-
den sein er der redlichest ist vnd alle die übel die er tůt mer seines
böses gelückes sünd vnd schuld ist dann sein, darumb begabt ir in mit
30 etwan kleynen mir czweifelt nicht in kürcz ir sehen solt als ich gesehen
hab das es ware ist was ich euch sag. Do das [344ᵇ] der pabst ver-
name der auch von hohem gemüte was vnd redlich weis leut bei im ze-
halten in gůt daucht zů dem abt sprach er wölt gern thůn waz im lieb
wär, vnd das er Chino freylich aller sicherung komen machet daz der
35 abt Chino bald czewissen thet eyn freye sicher leibs vnd gůts geleyt
schicket Do das Chino von dem abte het auff saß gen Rom reyt für den
pabst kam sich freüntlich mit dem pabst vereynet, der pabst im alles
vergab das er wider die heyligen kirchen begangen het, darnach zehand

Digitized by Google

in prior zů Rodi ritter vnd spitellmeyster machet, do er als ein diener der heyligen kirchen vnd des abtes von Klingen bis in sein end lebet.

Wie der neydig man Mitridates den milten Nathan vmb seiner grossen miltikeyt willen töten meynet vnnd vnerkant czů im kam
5 von Nathan selbs vnderricht Nathan alleyn zefinden vnnd mit im seinen willen tůn, den er nach Nathan ordnung alleyn in einem wald fand, do sich Nathan im zeerkennen gabe des Mitridates grosse scham vnd leyd het sein gröster freünd ward.

[344c] Soliches wunnder nach der edeln frawen aller meynung
10 nye mer weder gesehen noch gehört ward das eyn clerico pfaff oder geystlich man so herrlich in miltikeyte gewürcket het. nach dem sich der frawen rede gestillet hete der künig dem iungen Philostrato sein gepot thet, der sich nit hindern ließ bald anhůb. vnd sprach. Ir edelen frawen groß was die gab vnd miltikeyt des küngs von Hispania auch
15 vileicht eyn solches nye mer gehört ward als des abtes von Klingen. Aber nichte mynder vnd grösser wunder eüch duncken sol zehören was eyner vmb seiner freyen miltikeyt willen eynem andern vergünnet im nit alleyn sein eygen blůt vergünnet, sunder der seines geystes vnd leben begeret sich schicket vnnd bereyt was im das zegeben, daz er on
20 zweifel gethan het, het er das nämen wöllen der im das zenämen czů im komen was, nach dem ir in eyner meiner hystori oder neüen märe vernämen wert. Es ist sicher vnd on czweifel war soll wir anders gelaubenn nach dem vns ettlich Genoueser vnnd auch ander gesaget haben die in dem land vnd der gegent [344d] gewesen sein, wie in dem land
25 vnd künigreich Katthey wonet ein reich mächtig edel man des geleichen in keynem land mer gesehen ward, der was mit namen genannt Nathan der selbig Nathan eyn sein gesäß nahend bei eyner landstrassen het, do sere eyn yeglicher der von dem nydergang der sunnen in den aufgange der sunnen reiten geen oder faren wolt bezwungen was do für zeziehen,
30 vnd domit er als des gemüte edel frey vnnd milt was seinen namen außbreyten mocht sich einem yegklichen der do fürzoch zeerkennen gab, vnnd an disem end eynen köstlichen reichen palast des geleichen in keinem land was het machen lassen, darinn bereyt was eynem yeglichen grossen fürsten zeeren do er mit seinem hofgesinde sein leben vnd we-
35 sen füret vnd alle die do für gingen oder ritten von im vnnd seinem haußgesind mit grossen freüden enpfangen vnnd geeret warden. Also lang

Digitized by Google

zeit in solchem löblichen leben sein wonung het das nit alleyne sein lob
in dem auffgang der sunnen gebreiset waz sunder in allem nydergange
der sunnen erklang vnnd erkant was, vnd wie wol er eyn alte betaget
mann was, [345a] doch darumb seiner herrlichen miltikeyt nicht müd
5 warde. in solichem sich begab das sein grosses lob eynem iungen edelman genant Mitridates czewissen vnnd gehöre kam. Der sich nicht
mynder milte vnd reich daucht als Nathan was, der selbig Mitridates
Nathan vmb seines lobes vnnd grosser miltikeyt willen gen im in grossen neyd fiel vnnd im gänczlich fürnam mit mer vnd grösser miltikeyt
10 Nathan miltikeyt vnd lob vndertrucken vnd die zů nicht machen vnnd
die seinen meren, nach solichem willen vnd bedencken zehand anhůb
einen reichen palast Nathan geleich zebawen, domit er in vnmässiger
miltikeyt yederman begaben vnd eren möcht vnnd fürware in kurczer
czeit eyn groß lob gewan, doch Nathan lob vngeleich was. Nun sich
15 eyns tages begab das der selbig iung edel man gancz alleyne sich in
dem hofe seines palasts fand, in dem eyn armes ellendes fräwlein zů
eyner porten des palast einget das almůsen durch got an in begeret,
das ir von im geben ward, die czů derselben porten wider außgieng vnd
zů eyner andern wider eingieng aber das almůsen begeredt das ir
20 [345b] vnuersaget was. also wol zů zwelf malen czů im kame allweg
begabet was, vnd do sy zů dem dreizehesten mal kam Mitridates zů ir
sprach. Frau ir seit traun gar vleissige herwider zekomen das almůsen
zebegeren, doch darumb ir daz nicht versaget. Do das arm fräwlein Mitridates wort vernam trauriglichen sprach. O du freye süsse miltikeyt
25 des edeln herren Nathan, wie so groß vnnd mächtig du bist, durch czwů
vnnd dreissig porten die sein palast als der hat ich zů im eingangen bin
des almůsen zebegeren, vnnd ich in nye verdroß states von im begabet
was vnd hierein bin ich nicht mer dann dreizehen malen komen, vnnd
mir ist übel zůgesprochen vnd meines herkomen ist verdrossenn worden,
30 also geret iren weg gieng nicht mer wider kam Mitridates der des armen weibs wort vnd red gar wol vernomen vnnd gemercket hete, sich
beduncken ließ wie Nathan lob im sein lob näm vnd mynderet, zehand
in grossen überflüssigen haß neyde vnd zoren wider Nathan enzündet
zů im selbs sprach. Awe mir wie sol ich nun Nathan grosse werck lobe
35 vnnd freye miltikeit erreichen oder dem [345c] geleich thůn ich geschweige als ich sůchen gee über die zekomen so ich im in den kleynen
nicht zů komen mag ich besorg mein müe vnd arbeyt vmb sunst sey ich
näm in dann ab dem ertrich, seitmal in daz alter nit wege nymet so

Digitized by Google

mûß ich selbes in zû dem tod richten, nach solchem bedencken in zoren
vnd böser meinung aufstünd on yemand rate zepflegen mit kleyner ge-
selschaft auf zû roß saß in dreyen tagen reytt do Nathan sein wonung
het. do er seinen knechten befalhe das sy des geleichen thäten als ob sy
5 im nicht gehörten noch sein kuntschaft heten, vnd das sy in stant vnd
herberg fürsähen also lang bis er wider zû in käm alleyn von in reytt
zû Nathan schönem palast bekame den er alleyne in schlechtem kleyd
nicht verre von dem palast spacziren gen fand, aber sein nicht erkennet
noch weßt daz er Nathan was doch in fraget ob er im Nathan geweisen
10 vnd zeerkennen geben möcht, dem Nathan frölich antwurt vnnd sprach.
Lieber sun nyemand in diser welt ist der dir in bas dann ich czeerken-
nen geben müg, darumb wenn es dir füglich ist so will ich dich zû im
füren. Der iung Mitridates zû im sprach Es [345d] wäre im alle zeit
füglich, aber er wölt von Nathan in keynen weg gesehen noch erkant
15 sein Zû dem Nathan sprach des sol ich dir auch geren zelieb werden
seitmal es also dein gefallen ist Nun was Mitridates zû roß bald absaß
vnd Nathan in mit züchtigen kurczweiligen worten bis zû dem palast
füret do er eynen knecht Mitridates pfärd nämen schûff verborgen zû
im sprach das er bald zû dem haußgesinde lieff yederman saget das
20 niemand dem fremden iungen saget das er Nathan wär geschaffen vnd
getan eyn ding was, nach dem Nathan den iungen edel man in den pa-
last fürt, do im eyn schöne kamern gegeben ward do in nyemande ge-
sehen mocht dann alleyn die zû seinem dienste bereyt waren Nathan
in mit grossem vleiß dienen vnd eren thet. Nun in solichem beyder
25 stant Mitridates vmb des alters willen in in eren hete vnd in fraget wer
er wär, dem Nathan antwurt vnd sprach ich bin Nathan mynster diener
vnnd von meiner iugent bis in mein alter als du mich sihest eraltet bin
nicht anders hab dann wie du mich sihest also mich schreibe, vnnd wie
wol sich alle mann von im ser [346a] loben so mag ich mich sein gar
30 wenig loben, söliche wort dem iungen Mitridates trost vnd hoffnung ga-
ben bas vnd mit mer heyl vnd rate seinen fürgenomen bösen willen ze
verbringen, nach dem auch in Nathan fraget wer er wär vnd was vr-
sache in do her bracht het, im seinen rate vnnd hilff verhiesse in allen
sachen nach seinem vermügen sich gen im erpot, des Mitridates besunder
35 gefallen het, eyn kleyn vngeret auf im selbes gestanden, nach dem im
fürnam dem alten man wölle er getrawen vnd von ferr vmb rede seiner
treü begeret, darnach rat vnd hilff vnd wer er wär warumb er dar ko-
men wär im czewissen tet, die vrsach aller seiner synn vnd meynung im

Digitized by Google

ganncz öfnet Do der gůt alte weis Nathan des iungen Mitridates hertten fürsacz vnd böse meynung vernomen hete sich aller in im selbs verändret, doch nit lang vergeen ließ im mit festem stätem gemüt frölichem anplick antwurt vnd sprach. Mitridates dein vater was ein mächtig
5 edel wirdig erenreiche man, vnd das du soliche ere meren meynest daz lob ich vnd ist wol gethan, vnd das du Nathan neidig bist des schilt ich auch nit, dann wo solicher [346ᵇ] edler gemüte in der welt vil wären als du hast, die welte sich alle in wol thůn bekeren würd, dein will vnd meynung bei mir sol verborgen sein, zů dem ich dir e nüczen rat dann
10 grosse hilff geben will, darumb wiß den wald den du hie nahend vor dir sihest in den Nathan alle morgen alleyn ein spaczieren get, do du in gar wol sehen vnd töten macht deinen fürsacz vnd willen verbringen vnd wenn du das mit im verbracht hast, vnd domit du dester sichrer wider heym komest so wirst du nicht den wege hin reitten den du her
15 geriten bist, sunder einen andern weg den du auf die lincken hand auß dem walde geen finden wirst wie wol er dich etwas wilder zereiten duncken wirt so ist er doch sicher vnd deinem heymet nächner. Do der iung Mitridates von Nathan aller sach vnderricht was wes er sich solt halten Nathan zefinden vnd nach dem verbrachten von dann czekomen
20 vnd Nathan von im gangen was Er heymlich aus der kamern vnd czů seinen gesellen ging die auch in den palast komen waren, den er saget vnd befalhe wo sy bis morgen vor dem wald sein warten solten. nach dem schlafen vnd czů pete gieng, [346ᶜ] vnnd do der neü tag komen was Nathan seinen gegeben rate dem iungen er nicht verkeret, sunder
25 mit festem gemüt dem also nachfolget, vnd sich alleyn in den wald von Mitridates hend zesterben füget Mitridates auch auffstünde sein schwertt vnd waffen bogen zeschiessen zehanden nam auf zeroß saß in den wald reytt do er von ferren Nathan allein spacziren sein gebet zesprechen gen sahe, doch vor im fürnam e er im icht tät vor in gar eben be-
30 schawen sehen vnd in reden hören wölt, vnd dem roß die sporen gab in überrannt, vnd bei der seiden binden nam die vmb sein haubte gebunden het, mit dem zů im sprach. Du alter man befilhe dich got dann du můst sterben. Nathan nit anders sprach, dann wo hab ich das vmb dich verschult. Do Mitridates die stimm hört vnd in ansahe zehand er-
35 kant das es der was der in gester czeabent also züchtigklich enpfangen vnd im so getreülich geraten het zehand aller seiner neid haß vnd zorn in groß leyd scham vnd freündschaft bekeret sein außgezogen bloß schwertt zů der erden warff. von seinem roß abstünd mit kläglichem

Digitized by Google

weynenn sich für Nathan füß nyder warff zů im [346d] sprach. Nun erst
mir mein allerliebster vatter eüer grosse freye miltikeyt die on masse
ist kunt worden ist das ir zů mir komen seit den eüern geyste zegeben
darzů ich weder recht noch vrsach hab den euch czenämen, aber got
5 besunder genade mir gethan hat mer dann ich ye wirdig ward dann mir
zů der stund do ich ir am notturftigisten gewesen bin die vernunft meines
gemüt aufgetan hat die mir von dem bösen neyd vnd haß verspert was
mir das groß vnrechte hat zeerkennen geben, darumb ye mer ir mir zů
meinem willen seit bereyt gewesen, sovil ich mich mer euch schuldige
10 erkenn pein vnd bůß meines grossen irren vnd übeltůn von euch beger,
darumb büßt mich meiner sünd nach eüerm willen vnd nach dem ich
vmb euch verdienet hab. Der alte greiß vnd weis Nathan den iungen
von der erden aufhůb lieblich halset vnd küsset czů im sprach. Mein
lieber sun nach dem dein meynung was mir mein leben czenämen dir
15 nicht not thůt an mich des vergebung czebegeren, dann vmb neides
willen du es nicht getan hetest, sunder das du bey leben auf erden
besser dann ich gehalten wärest daz bekomet [347a] alles von hohem
edelm gemüt vnd nicht von der vntugent des neides, darumb lieber sun
leb frölich bei mir bis on alle sorg vnnd gelaub mir in der warheyt ich
20 liebers mans auf erden nit hab als du mir bist angesehen dein edel ge-
müt das den pfenning nit als die geitigen lieb hat, sunder die außze-
geben lieb hat auch hab nit scham ob du mich hast töten wöllen mer
lob vnd ere zehaben daz mich nit fremd nymt dann die grossen künig
vnd keyser mit keyner andern kunst dann mit blůtvergiessen vnd nit
25 alleyn eynen man czetöten sich benügen lassen, sunder land vnd leut
verbränt vnd zerstöret haben ire ere vnd reich ze meren, also auch ich
dir sprechen mag, aber du alleyn dein lob zemeren mich woltest ge-
tödet haben, darumb keyn wunder noch dir das in übel auff zenämen
ist. dann täglich soliche ding geschehen. Mitridates seiner bösen mey-
30 nung kein außred gab, noch sich in keynerley entschuldiget, wol Na-
than züchtige gefundne außred sere lobet, nach dem zů Nathan sprach.
Nathan lieber vater wie mag das nun mügliche gesein das ir euch so
gänczlich habt zů meinem bösen willen schicken mügen mir rat vnd
[347b] hilff geben hat domit euch selbes der tod geschähe. über das
35 Nathan im antwurt vnd sprach. Mitridates ich will nit das du dich
meins ratz noch das ich zů deinem willen bereyt was dir mein leben ze-
geben fremd nämen lassest, dann seider ich zů meiner vernunft vnd
freyem willen kam eyns yeglichen willen zetůn keyner nye ward der zů

Digitized by Google

mir in mein hauß käm das ich demselben des er an mich begeren was
nit nach allem meinem vermügen zelieb würd, nun bist du zů mir ko-
men vnd hast meines leben vnd geyst begeret. vnd domit du nit der
alleyn seyest der sprechen müge des er an mich begeret hab im dez sey
5 versaget worden, ich geschickt vnd bereyt was dir daz czegeben, vnd
domit dir das vnuersaget wär vnd dir on allen deinen schaden würd ich
dir riete der rate mich dir an dem besten daucht vnd noch heut bei tag
dich bit gefelt es dir so nyme es in des namen der mich vnd dich be-
schaffen hat, dann ich kan nit bedencken wie ich das bas anlegen möcht
10 dann dir zegeben dann ich hab es bei achczig iarn gebraucht in grossem
meinem lust vnd freuden. vnnd nach lauf der natur ich wol weyß [347c] sol
mir anders als den andern geschehen, das mir noch gar kleyn zeit ze-
leben verlihen ist darumb ich sprich vnd vrteyl das besser sey zegeben
sunder eynem der des begeren ist dann das also lang zebehalten das ich
15 sein selbs vrdrucz vnd verdrossen würde. oder mir von der natur wider
meinen willen genomen würd, es ist eyn kleyn ding hundert iar zegeben
so vil mynder sechß oder acht die ich vileicht noch leben möchte, darumb
Mitridates lieber sun liebet dir mein leben so nyme es des bitt ich dich.
dann seider ich an die welt kam keynen nye fand der des als du begert hab,
20 auch weyß ich nicht ob ich ymer mer keynen find nymest du es nit der sein
begeren ist, so weyße ich wol ye lenger ich daz bewar ye vnwerder es
wirt darumb e es vnwerder vnd mir in meinem alter ze vertragen herter
wirt nyme es von mir des bit ich dich freündlich. Mitridates aller voller
scham czů Nathan sprach. des wöll got nit das ich also liebs ding als mir
25 euer leben ist ab der welt näm. sunder des mer dann ir begirig bin ze-
bewaren, vnd nicht euch eüere iar mynder, sunder wo das müglich wäre
die ze meren euch die meinen gern [347d] mitteylen vnnd geben wölt. Zů
dem Nathan sprach, vnd ob du macht wilt du daz tůn, vnd mir meine
iare meren so sol ich gen dir tůn daz ich keynem nye mer getan hab,
30 vnd das du thůn solt das ist das ich wille des deinen nämen wo ich keynes
andern ding alle mein tag nye genam, des Mitridates ia sprach vnd czů
seinem gefallen bereyt wäre. Nathan sprach so thů als ich dir sage, du
beleibest iung als du bist hie in meinem palast vnd besiczest alles mein
güte vnd reichtumb vnd nännest dich Nathan so will ich mich heym in
35 deine güter seczen vnd Mitridates nännen Do sprach Mitridates, ia wenn
ich also wol tůn vnd würcken künd als ir thůt so wär es mir gar wol
zetůn on langs bedencken, aber mir zweifelt nit meine werck e Nathan
lob mynderten dann merten. Darumb mein syn nit ist in ander person

Digitized by Google

das cze verderben das ich durch mich nit machen künd. Dise vnd ander vil züchtige wort mancherlei materi halben sich zwischen dem iungen vnd dem alten verloffen, nach dem vnd als Nathan gefallen was den iungen bei der hand nam in seinen reichen palast füret do er in vil man-
5 chen tag in grossen [348a] eren vnd freuden hielt in tröstet vnd stercket seinem edeln hohen gemüt vnd fürsacz dem bis in sein tod in miltikeyt also nach zekomen, nicht lang vergieng Mitridates sich schicket mit seiner geselschaft wider zů hauß zereyten. dem Nathan genůg wol het ze versten geben, wie keyner auf erden gesein möcht der im in williger
10 freyer miltikeyt geleichet mit dem im sein vrlaub gab. vnnd Mitridates frölich von im reytt.

Wie eyn ritter genannt herr Gentile von Modona reytt eyne die er huldet vnd lieb het. die zesehen die für tod vnnd schwanger begraben ward, dieselben er auß dem grab nam wider czů leben
15 bracht bei im eynen knaben gebar die er nach etlicher vergangen zeit mit samt dem kind mit grossen freuden irem mann wider gab der nit anders gelaubt dann sy tod wär.

Grosses wunder die edelen frawen mit sampt den mannen heten daz eyn person seines eygen blůts vnd lebens so milt gesein mocht das
20 vrteylten vnd sprachen das Nathan des küngs von Hispan[348b]gna des abts von Klingen beyder miltikeyt mit der seinen übergangen het keyne der seinen geleich was, nach dem der küng sich gegen der züchtigen frawen Lauretta keret, durch das ir beweiset wie sein syn wär daz sy fürpas der angefangen materi nachfolget die on alles verziehen also
25 sprach. Ir erbern iungen diemütigen frawen wirdige vnnd schöne materi auf disen tage sein gesagt worden, vnd laß mich beduncken wie vns ze-sagen nit mer beliben sei, vnd nit wol weyß was ich sagen sol es sey dann sach daz ich sag von etlicher verlauffen herrlichen miltikeyt der liebe die alweg eynem yeglichen sager von ir zesagen genůg zesagen
30 gibt, vnd wenn ich bedenck daz ich do sagen meyn so duncket mich daz ich do sagen will euch nicht mynder wunder nämen sol als die ge-sagten getan haben, ist anders war daz die schäcz vnd reichtumb durch miltikeyt willen gegeben werden vnnd der grossen veindschaft vergessen wirt, vnnd das man das eygen leben lobe vnd ere an also grosses be-
35 sorgliches end seczet, das zehaben vnd czebesiczen das der man lieb hat, darumb nämet war meiner rede vnd mercket daz [348c] ich euch

Digitized by Google

sagen will. in der edeln wirdigen stat Boloni in Lombardia waz eyn
ritter von blůt vnd tugent genůg edel vnd reich der was mit seinem
namen genant herr Gentile Carisandi eyn iung frölich wol geschicket
man, derselbig zů eyner erberen iungen czüchtigen frawen genant fraw
5 Cattelina eyns erbern manns weib genant Nicoluczo Iagenfeind grosse
liebe gewan gancz zů ir in liebe enzündet, aber er der frawen huld
kleyn hoffnung het Nun in solchem sich begab daz er gen Modona für
sechß monet czů eynem haubtman erwelet ward vnd do hin reytt vnnd
die weil er zů Modona was sich füget daz Iagenfeind nicht zů Boloni do
10 heym was vnd sein fraw die do eyns kindes groß schwanger was vnd
auß der stat auff eyn ir gesäß das bei eyner halben meil von der stat
was gieng do etlichen tag zesten lust czenämen. · In dem ir zůstünd als
gern schwangern frawen zůstet das ir eyn gächlinge amacht czůfül, die
von solcher stercke vnd natur was das sy bei ir alle zeychen ires lebens
15 erleschet, auch von den ärczten nämlich tod geurteylet was, vnd alle
ire freund sprachen das kind das sy bei ir het nicht möcht bei leben
[348d] sein, dann noch so lang nicht getragen het, vnd on anders be-
dacht sy bald in eyn kirchen die nicht ferr von dann was trůgen, do sy
die gůten frawen nach langem weynen für tod in eyn gemauret grab
20 oder sarch legten, solche sach dem edeln ritter herr Gentile desselben
tags gen Modona zewissen kame, des im der ritter wie wol er wenig in
irer genad was grossen vnmůt name czů im selbs sprach. Nun wol hin im
namen gotes du edle schöne fraw mein Cattelina du bist tod vnd auß
diser welt gescheyden, vnd ich von dir in deinem leben nye mocht eyn
25 lieblich ansehen gehaben nun macht du dich des yeczund nit erweren das
ich von dir also tod du bist nicht eyn lieblich halsen vnd küssen näme,
also gesprochen in dem im die finster nacht bereyt was. verborgen mit
eynem knecht auf zů roß saß nit raste bis er kam do sein allerliebste fraw
begraben was, do er abstünd das grab auf thet züchtiglich darein steig
30 sich der frawen an ir seiten leget sein angesicht zů der frawen angesicht
kert mit weynenden augen zetausent malen küsset. Aber als wir stäts
sehen das der wille vnd die lieblich begire der mann [349a] die mann in
keynen weg wenn es an eyn lieblich küssen komet sich des content sten
lassen sunder allweg fürpas ze sůchen begerent, also auch der iung edel
35 ritter thet zů im selbes sprach, warumb seitmal ich hie bei ir bin greiff
ich ir nit an ire liebliche brüstlein die ich nye mer begriffen hab, noch
vileicht mer begreiff von grosser liebe bezwungen vnd begir überwunden
sein hand ir vnder das kleyd auf ir brust leget, vnd darauf eyn gůte

Digitized by Google

weil gehalten, in dem in beduncken ward wie er ir hercz vnder der hend klopffen vnd lebendige enpfünd, in dem in eyn kleyne forcht anstieß, doch die balde von im schlůg vnnd mit mer vleiß vnd synn sůchet vnd für war fand das sy nit tod sunder in grosser amacht lag, daz vernomen bald mit seins knechtes hilffe sy aus dem grab nam, vnd für sich auf sein roß seczet verborgen gen Boloni in sein hauß füret vnd sy seiner můter die ein weise erbere frau was befalhe, vnd die gůt alte fraw sein můter alle sach von dem sun vernomen het auch sy von diemütikeyt bezwungen vnd mit gůtem feür Malfasier vnnd baden die verschwunden geyst der schwangern frawen wider bracht vnd [349b] zů irem leib rüffet, in gar wenig stunden gancz zů ir selbs kam, in dem eynen schwärn seufczen thet mit dem sy erwachet vnd sprach. Awe mir nun wo bin ich, der die erber fraw des ritters můtter antwurt vnd sprach. Liebe tochter tröst dich gehab dich wol du bist an gůtem end. Die schwanger fraw vmb sich sahe nit erkennen mochte wo sy wäre wol den iungen ritter vor ir sten sahe daz sy on maß fremd nam des můter sy freuntlich batt das sy ir zewissen thät wie sy doch also in ir hauß komenn wär, das ir der ritter alles waz sich irenthalben ergangen het saget, des die gůt frawe sere traurig vnd vnmůtig was, doch im den danck saget den sy vermocht, darnach in freuntlich batt vmb der liebe willen die er ir also lang czeit getragen hete das sy in seinem hauß nicht anders enpfünde dann das ir vnd ires mannes ere wär im ir ere ließ befolhen sein, vnnd wenn der morgen käm daz er sy heym in ir hauß schicket, über das ir der ritter antwurt vnnd sprach. Fraw was mein wille vnnd begire in der vergangen zeit gen euch gewesen ist. Also mein syn vnnd meynung yeczund [349c] vnd hinfür nicht anders sein sol seitmal mir got die gnad getan hat mir euch von dem tod czů dem leben geben vnd vergünnet hat, des mein grosse liebe zů euch vrsach gewesen ist, darumb euch von mir nicht anders dann liebe zucht vnd ere also wäret ir mein leibliche schwester zůsten sol, aber on zweifel mein mü liebe vnd dienst durch mich in euch in diser vergangen nacht gewürcket widerkerung vnnd lon wirdig ist darumb ich an euch begere vnnd will das ir mir des nicht neyn sprechet. Die fraw im mit zucht vnd diemütikeyt antwurt vnd sprach. Herr Gentile zů allem dem daz nicht wider ere vnd zucht ist ich alle zeit czů euerm willen bereyt bin. Fraw sprach der ritter in diser stat man nicht anders meynet dann ir seit tod noch in eüerm hauß niemand ist der euer warte, darumb ich an euch begere vnd das in besunder genad, das euch liebe vnd gefall hie bei meiner můter verborgen

Digitized by Google

zewonen also lang das ich von Modona wider kom, das sich über fünff vnd zweynczig tag nicht verziehen mag, vnd warumb ich des an euch beger das die vrsach ist. das ich gegenwirtig erber leut eüerm man daz köst[349d]lichest kleynet geben will als ers lang ye gesehen hat, des die
5 fraw willig vnnd wol ze mûte was im versprach das zetûn des er begeret het dann sein begeren sy züchtig vnnd erber daucht wie wol sy gern ire freund ires lebens erfreut het die do meynten das sy tod wär, doch sich willigklichen schicket czetûn des der ritter begert het im das auf ir treu zetûn versprach vnd dise wort zereden nicht gancz verbracht het,
10 das ir zeit daz tragend kind czegeberen komen was, des ir des ritters mûtter getreülich halff vnd nicht lang vergieng eynen schönen knaben gebar, das dem ritter seiner mûtter vnd auch ir besunder freud bracht, der sein ordnung gab aller notturfftigen ding eyner kintpeterin. das die zehand do vnd bereyt waren domit sy in maß gedient würd als wäre sy
15 sein elich weib, nach dem verborgen wider gen Modona reytt vnd nach seinem verbrachten ampt wider gen Boloni reytt, vnd in seinem ein-reitten er auf denselben tage eyn köstlich male het czûbereyten lassen darczû er het schaffen laden die mächtigisten der stat Boloni vnder den Nicoluczo Iagenfeind der frawen man eyner was, [350a] die er alle in
20 seinem absiczen in seinem hauß fand, des selben geleichen sein allerliebste frawen schöner vnd gesunder fand dann sy ye gewesen was domit auch ir iunges kinde, Nach dem mit grossen freuden seine gest czû tisch seczet. die mit köstlichen herrlichenn gerichten gedienet warn vnd do man nun zû dem end des essen komen was, er die züchtigen erbern frawen aller sach
25 vnderricht het was sein meynung zethûn wär des mit ir sein ordnung geben het was sy thûn solt, darnach anhûb czû seinen gesten also sprach. Mein lieben herrn freünd vnd günner ich vil dick vnd auch vileicht ir solt vernomen haben wie in dem künigreich Persia eyn sölich züchtig gûte gewonheyt sey, wenn eyn erber man eynen seinen freund eren will
30 vnd zû hauß ladet das er im alles daz zeyge vnd sehen laß daz er am lieb-sten hab als sein weib kinder oder gût freundin oder was kleynet er hat bei dem er beweisen will möcht er im sein hercz weisen vnd mit-teylen das er daz gern tät Also auch mein syn vnd meynung ist in der stat Boloni zetûn ich danck euch freuntlich des des ich an euch begeret
35 hab ir mich gewert habt czû [350b] mir in mein hauß zekomen, Darumb auch ich euch nach Persier syten eren sol vnd euch das czeygen vnd sehen lassen das ich in diser welt am liebsten hab vnd die weil ich leb haben sol, aber e ich das tû vor euch bitt ir mich eynes zweifels vnder-

Digitized by Google

richt vnd klar machet. Es ist eyn burger vnd gůte person die hat eynen
seinen getreüen diener der selbig diener nach dem als gotz gefallen was
in grosse vnd schwäre kranckheit fiel des sein herr nicht zů end beyten
meynet vnd den gůten seinen diener also krancken auf die freyen
5 strassen tragen thet hin für sein keyn acht mer het, in dem eyn fremder
komet dem der kranck nicht ist sich über in erbarmet vnnd heym czů
hauß tregt, des mit grossem vleiß warten tůt vnd wider zů seiner ersten
gesuntheyt bringet Nun beger ich von euch zewissen ob sich der erst
herr ab dem andern beklagen müg wenn er solichs diners dienst zů sei-
10 nem dienst brauchet vnd ob er verbunden sey dem ersten herrn den
diener wider zegeben wo er des begeret. Die erbern mann diser materi
halben mancherleye gespräch vnder in hetten. Doch czeletste sich des
begaben daz Nicoluczo der [350c] eyn köstlich weis reder was über dise
sach sein vrteyl spräch vnd wie er die außspräch demselben sy alle vol-
15 gen wölten, alle rede vnd antwurt zů im seczten. Der czum ersten der
Persier gůt syten lobet vnd sprach er mit samt den andern in der mey-
nung wär das der erst herr keynen zůspruch weder zů dem diener noch
czů dem andern herren gehaben möcht. seitmal er den diener nit allein
von im getriben sunder auf die gemeynen strassen geworffen het, vnnd
20 wie der ander herr den diener brauchet das mit gůtem rechten thůn
möcht. Solicher red vnd vrteyl alle die an dem tisch sassen nachfolgten
vnd sprachen. Nicoluczo het wol vnd recht geret. Der ritter solicher red
wol zemůt was vnd sprach auch er in der meynung wär, mer er sprach.
Lieben herrn es ist nun wol zeit nach dem ich euch versprochen hab
25 mein liebsts ding sehen lassen, zweynen seinen knechten zů im rüffet
nach der frawen schicket die er erberlich gekleydet het sy bitten ließ
daz ir liebet in den sal czekomen, die edeln herren irer gegenwirtigkeyt
frölich zemachen Do die fraw des ritters potschaft vernomen het balde
ir schönes kind in ire arm nam [350d] die zwen diener ir geselschaft
30 theten vnd in den sal do die erbern herren mit sampt irem eman zů
tisch sassen kam, vnd nach dem des ritters gefallen was sich zů eynem
erbern weisen mane an den tisch nyderseczet. Nachdem der riter aber
anhůb vnd sprach. Lieben herren das ist das, das ich euch hab für mein
liebsts kleynet weisen wöllen vnnd fürwar ewig haben will, dunckt euch
35 ob ich des recht vnnd billich lieb hab, die erber herren die frawen an
allen sachen ir schöne lobten vnd sy ereten zů dem ritter sprachen er
nit vnrecht tät söliche schöne frawen lieb zehaben vmb irer grossen
schöne vnd züchtigen gebärd willen von yederman angesehen was, vil

Digitized by Google

waren die gern gesprochen heten sy die sein deucht die sy meynten vor
etlichem monet tod wär, vnd Nicoluczo der ir eman was sy ernstlicher
dann keyner ansahe, als der aller von begir brann gruntlich zewissen
wer die fraw die der seinen also geleich was, gesein möcht, sich nit ent-
5 halten mocht fragen müßt wer sy wär vnd ob sy eyn Bologneserin wär
oder eyn gästin. Die fraw sich iren eygen man rafgen sahe sich mit
grosser marter enthielt im zeantwurten [351a] doch nach dem ir von
dem riter was befolhen worden sy still schweyg. Etlicher ander sy fra-
get ob das kind ir wär etlicher sprach ob sy herr Gentile weib wär oder
10 in anderm weg sein freundin. Solches fragen sy keyn antwurt gab In-
dem der ritter der von dem tisch gangen was wider kam vnnd etlicher
von den gesten zů im sprachen. Herr Gentile das ist ein schöne fraw,
aber sy duncket eyn stumm sein, ist im dann also so ist es wärlich
grosser schad. der ritter sprach Lieben herrn das sy yeczund nicht ge-
15 redt hat ist nicht eyn kleyn zeychen irer tugent, so saget vns sprach der
der die frawen gefraget het, wer ist die züchtig fraw. der ritter sprach
das sol ich geren tůn, doch so ferr das sich eüer keyner von seinem
siczen verrüre also lang bis ich mein red verbracht hab des sy alle wil-
lig warn. in dem die tisch weg genomen warn der ritter der neben der
20 schönen frawen saß anhůb zereden vnd sprach. Ir lieben freunde vnd
herren dise fraw das ist der getreu diener von dem nit lang ist ich euch
saget vnd fraget, die von den iren vnwerd vnd wenig lieb gehabt was
vnd als eyn ze nicht ding auff die strassen geworffen was, [351b] vnnd
von mir aufgehaben in mein hauß gefürt vnnd dem grausamen tod auß
25 seinen henden genomen, vnnd got der almächtig mein grosse trew an ir
angesehen hat vnd iren vngestalten erschrockelichen leib zů sölcher
schöne als ir sy yeczund secht mir geben hat, vnd domit ir mein red bas
vernämet wie sich das begeben hat daz ich euch durch wenige wort ze
versteen geben will, Also der edel ritter anhůb vnd von dem ersten an-
30 fang seiner huld vnd liebe die er der edeln frawen getragen het bis in
daz end was sich sein vnd irenthalben verlauffen het alles den erbern
herren saget vnd zewissen thet vnd das mit grossem wunder aller zu-
hörer fürpas redet vnd sprach. Es sey dann sach mein lieben herrn das
ir eüer vrteyle wölt zeruck gen voran mein gůt freund Nicoluczo so ist
35 dise fraw vor gott von dem rechten mein vnnd hoff nyemand mir die mit
keynem redlichen rechten abteylen müg, über daz im nyemand antwurt
gab alle schwigen, vnd zewissen begerten zů waz end er doch komen
wölt dann sein rede noch von nyemand verstanden was. Nicoluczo dem

Digitized by Google

vileicht die schöne fraw der seinen geleich im sein hercz [351c] erweychet, mit samt etlichen andern vnd auch der schönen frawen nit gelassen mocht zähern vnd weynen müßt Do daz der ritter sahe aufstünd daz iung kind an sein arm vnd die frawen bei irer hend nam sich gen Nicoluczo kert
5 zů im sprach. Nun wolan mein lieber geuatter nun stet auff vnd enpfahet mein gab aber ich gib euch nicht eüer hin geworffen weib, sunder mein liebe schöne geuätterin mit samt irem schönen vnd euerm kind euch gib des mir nichte czweifelt es auß euch beyden enpfangen vnd geboren ist vnd ich zů der taufe getragen vnd gehalten hab vnnd ist ge-
10 nant mit namen Gentile, vnnd bitt euch daz ir euch keynes argen gen ir verdencket das sy drey monet in disem hauß gewesen ist ich schwere euch bei dem der vns alle geschaffen hat vnd mich in sy in also hohe liebe enzündet hat, die ires leben heyl vnnd vrsach gewesen ist das sy weder mit euch noch mit vater vnd můter in mer zucht vnd eren hete
15 sten mügen als sy hie bei meiner můter gestanden ist, des nyme ich got vnd alle heyligen gezeuge, das gesprochen sich gen der frawen keret zů ir sprach. Liebe fraw vnd geuäterin ich gib vnnd [351d] laß euch freye in Nicoluczo eüers lieben manns hend, mit disen wortten Nicoluczo das kind in sein arm gab vnd die frawen im an sein seiten seczet vnd er
20 wider zů den andern herren siczen ging. Nicoluczo mit grosser inbrünstiger liebe vnd freud sein verlorne frawen mit samt dem kind lieblichen enpfieng gott dem almächtigen vnd dem edeln ritter dancket vnd also ferr er von aller hoffnung was das czehaben das im geben warde so vil dester grösser sein freud was, dem riter den danck saget des dann solche
25 gab wirdig was. Eyn solichs die züseher eyn fremd vnd sere erbärmklich sach sein daucht alle von liebe vnd weycher freundschaft zähern müßten. Der ritter von in ob allen mannen gelobt vnd seiner diemütigen miltikeyt gebreiset was, nachdem die frawenn heym in ir hauß beleyten do sy von neüem lieblich enpfangen ward lang zeit von yderman für
30 ein wunder angesehen ward Der edel riter herr Gentile von Nicoluczo vnd allen seinen freünden stäts in grossen eren vnd reuerenz gehabt was. Nun wolan ir edeln züchtigen frauen wes bedunckt euch meiner gesagten materi was wolt ir nun sprechen. der künig mit [352a] seiner kronen vnnd czepter, vnd der abt mit seiner kleynen kostung eynen
35 straßrauber mit eynem pabst zc vereynen oder eyn alter man sein haubt vnnd leben vnder das schneidend schwertt seines tötlichen veinde czelegen, weliches vnder den dreyen sachen oder miltikeyt ist zů des edeln ritters herren Gentile miltikeyt zegeleichen, der do iung vnd in hoher

Digitized by Google

wirdiger liebe mer dann man auf erden brinnend was vnd alle recht czü dem het das von eynem andern für nicht an die strassen geworffen waz vnd er das auf gelück zü im genomen het, vnd er nicht alleyne sein brinnend feür mit zucht temperiret vnd mässiget sunder mit freyem
5 eygen güten willen, dasselbig des er von ganczem herczen begeret het, das zerauben gesücht het vnd do im das ward vnd in seinen gewalt kam, das als ir oben vernomen habet mit grossen freuden vnd reichen eren wider gab, fürware ich sprich gelaub vnd vrteyle keyne der gesagten historien auff disen heutigen tage der yeczund gesagten geleich sey.

10 Wie fraw Dianora an den riter Ansaldo zü mitem winter einen schönen grünen rosen[352b]garten begert in maß als wär es zü mittem meyen der sich eynem nigromant mit grossem güt verband der im den garten machet, vmb des willen fraw Dianora man ir das vrlaub gab für eynmale des ritters willen czetün, vnd do der ritter
15 der frawen man freye miltikeyt vernam die frawen ires gelübds frey vnd ledig saget, auch vmb des willen der nigromant sich nit mynder in der tugent der miltikeit beweisen wolt als der ritter, auch er von dem ritter seins lons halben nicht nämen wolt.

Durch yegklich person der frölichen geselschaft der edel ritter herr
20 Gentile seiner züchtigen tugent auff bis in den hymele gelobet was, Nach dem der künig Emilia sein gepot tet, die frölich mit grosser begire also sprach. Ir edeln frawen keyn vernünftige person mit recht anders sprechen mag dann das der edel ritter riterlich vnd wol getan hab, vnnd ob etlich sprechen eyn soliches vnmüglich wär das selbig zebeweisen das
25 alle ding wo got verhenget müglich sein mir vileicht schwär sein wirt, doch wils got ich mein vermügen tün sol nach dem ir [352c] in meiner hystori vnd neüen märe bald vernämen solt. Ir solt wissen das in dem land vnd der gegent Friaul gar frisch kül brunnen fliessend wasser vnnd hohe kalte gebürge sein, darinn eyn stat gelegen ist mit vns genant zü
30 der weiden in der eyn auß der massen schöne iunge fraw mit irem mann wonet mit namen genant fraw Dianora gar eynes reichen erbern mannes weib genant Gilbert, dise frawenn eyn mächtig herr vnd ritter vmb irer grossen schöne willen huldet vnd bület der was geheyssen herr Ansaldo eyn eren reich man von grossen geschäften in miltikeyt vnd streiten in
35 allen landen erkannt. der zü frawen Dianora gancz in liebe enczündet was on alle maß lieb het, ir zelieb keyn ding in zeschwäre daucht alles

Digitized by Google

das thet daz durch ein liebhaber mocht getůn werden. nun er ir huld
het gewinnen vnd gehaben mügen, durch vil manche potschafte ir sein
überflüssige liebe zewissen tet Aber kein sein potschaft noch liebe ir zů
herczen gieng stäts ir hercz vnd gemüte nach erber frawen gewonheyt
5 gen im kalt was in maß daz ir soliche seine potschaft grosse mü vnd
vnrůe brachten im in keinen [352d] weg keyner irer liebe zůsagen wolt
stäts alles sein begeren im abschlůg vnnd versaget. Aber darumb der
ritter nit nachließ sunder mit mer inbrünstiger liebe die frawen sůchen
tet. Do die züchtig erber fraw vername das der ritter nit abließ sy ir
10 nach irer meynung ir in ab dem halß zenämen eynen neüen syn vnnd
fund erdacht vnd eyns tags zů der frawen die von dem ritter täglich czů
ir gesant was sprach. Nun sag mir gůte frau du bringest mir stäts pot-
schaft von deinem herrn Ansaldo vnnd sprichest wie er mich so lieb hab
grosser gab vnd schanckung er sich mir durch deine wort erpeute, aber
15 ich vernym noch nicht was ich gelauben sol, dann weder vmb gab noch
schanckung ich zů seinem willen nymer kome doch wo ich seiner liebe
zů mir nach dem du mir zeversteen gibst eyn eygenschaft weßt, on zwei-
fel ich mich zů seinem willen schicket. darumb wo du mir des ich an in
begeren bin eyn eygenschafft von im bringen möchtest, ich on zweifel
20 des er vnd du von seinen wegen begeren bist tät, das alt weib bald
sprach. Frawe was ist das des ir begeredt, die edel fraw sprach. Des
ich [353a] begere das ist das ich will vnd das an in beger das er mir ze
mittem winter nächsten komend vor der stat eynen schönen grünen
rosen garten vol aller frücht vnd blůmen mache in maß als wär es zů
25 mittem meyen wo er das zetůn meynet wol vnd gůt, wo er aber das
nicht thůn meynet weder dich noch nyemande anders mer czů mir schicke,
wirt er aber mer zů mir schicken, so würd ich nicht thůn als ich bis her
getan hab, sunder vmb seines vnzüchtigen begeren willen es meinem
mann vnd allen meinen freünden von im klagen die in mir bald ab dem
30 halß nämen werden wo er mich seines zů mir schicken nit überhebt mit
disen worten dem alten weib das vrlaub gab, die bald irem herren der
frawen begern vnnd potschafte bracht, vnd do der ritter der edeln fra-
wen begeren vnnd meynung vername. vnnd was sy im in widerkerung
vnnd zelone versprach wie wol es in schwär vnnd vnmüglich zethůn
35 dauchte, wol vernam vnd erkannt das die fraw des vmb anders nit be-
geren was dann alleyn im sein hoffnung des des er an sy begert die ze-
nämen, doch im fürnam alles das czetůn das [353b] man tůn vnd ver-
sůchen möcht bald auß in alle land schicket zesůchen ob man indert eyn

Digitized by Google

finden möcht der im in diser sach gehilflich gesein möcht dem bald eyner zů handen kame der zů im sprach wo im darumb eyn gůt lon vnd genügen geschähe er durch sein schwarcze kunst in eynen köstlichen giardin vnd rosen garten machen wölt, des der ritter bald mit im vmb ein
5 gůte summ gelts eyns warde, nach dem mit grosser hoffnung vnd freüden der zeit wartet, in dem die gegenwirtig zeit flohe vnd der kalt winter komen was vnd daz ertrich alles mit schne vnd eiß bedecket was, der nigromante in eynem schönen anger vor der stat mit seiner schwarczen kunst in der ersten nacht genaio eynen schönen grünen giardin vnd
10 rosengarten machet, Als dann an dem ersten morgen des genanten monet erscheyn vnd nach dem vns gezeücknuß geben. die in gesehen heten, wie es der schönest giardin wär der auf erden mit augen nye mer gesehen ward darinne allerley natur frücht blůmen vnd kreüter. Do daz der edel ritter sahe wer fröer vnd bas zemůt dann er bald von
15 den besten früchten rosen vnd blůmen nämen [353c] schůff vnd verborgen seiner allerliebsten frawen Dianora bringen schůff, do bei ir enpot in den schönen garten czekomen den er ir nach dem sy an in begert het bereyten machen domit sy sein liebe erkennet, vnnd was sy im versprochen het das im zehalten. die frau die blůmen frücht vnd rosen vmb
20 wunders willen czů ir name, Auch die schöne des garten von mer person vernomen het, vnd wes sy sich dem ritter zethůn verbunden het sy übel vnd nicht wol getan daucht sy von ganczem herczen gereüen ward, doch vmb des willen nicht gelassen mocht mit andern erbern frawen als die alle gern neüe ding sehen den schönen giardin sehen ging den sy
25 nit mit kleynem wunder lobet, vnd das mer dann yemand anders doch traurig vnd betrübt darauß vnd heim zů hauß gieng, sich in solcher maß betrübt ires gelübds. daz soliche inwendige pein vnnd schmerczen an ir außwendig erscheyn, des ir man bald war genomen het die vrsach irer betrübtnuß begeret zewissen daz im die fraw grosser forcht vnd scham
30 halben lang zeit verschweyg, doch czeletst von im bezwungen vnd sich nit mer enthalten mocht sagen můßt waz [353d] ir gebräch, anhůb vnd waz sich ir vnd des ritters halben, doch alleyn durch wort verlauffen het im alles saget. Des sich Gilberte der frawen man von erst eyn wenig betrübet vnd in übel het, doch czehand der frawen güte vnd ir lauter
35 reyne meynung bedacht wol erkannt was sy dem riter versprochen het das in keynem argen fürsacz geschehen wär sunder sich sein on sünd ledig machen, vmb des willen seinen zoren von im schlůg zů der frawen sprach. Dianora liebes weib es ist gar ein bös zeychen an eyner erbern

Digitized by Google

frawen solche potschaft ze verhören, noch vnder keynerley bittung oder
verheyssung ir keüscheyt verseren dann alle wort die durch die oren
enpfangen sein dieselben kraft vnd stercke haben, dann nyemand von
im selbs gewissen mag dann dem liebhaber oder bůler keyn ding zethůn
5 czeschwär ist bei in alle dinge müglich sein, darumb wärlich liebes weib
du hast an dem ser übel getan, von erst seiner potschaft deine oren ze
verleihen nach dem dich vnder bittung verbinden, aber mir zweifelt nicht
was du gethan hast in keynem argen fürsacz als ich vormals gesprochen
habe gethan hast, dann dein reynes [354a] gemüt mir erkant ist, dar-
10 umb ich dir waz du im versprochen hast zegeben vnd verhengen will
das vileicht keyn ander man seinem weib tät, darzů mich forcht vnd
sorg des nygromant zwinget, dann wo herr Ansaldo vernäm das du im
nit hieltest als du im versprochen hast on zweifel wider dich in zoren
fallen würd vnd meynete du auß im dein gespöt machest, vnd durch den
15 nigromant dich vileicht zů eyner ellenden frawen machen möcht, dar-
umb das ze vndersten ist mein syn vnd meynung vnd will das von dir
gehabt haben daz du zů im geest vnd nach allem deinem vermügen dein
reyne keüscheyt fräwlich ere vnd zucht bewarest vnd dich von im mit
lieb ist es anders müglich deins gelübds frey vnd ledig machest, wäre
20 aber sach das eyn soliches nit gesein möcht, so bin ich zefrid auf eyn
fart vnd nicht mer im mit deinem leibe aber nit willen noch gemüt im
zů seinem willen gehorsam seyest. Das die fraw widerredt vnd in key-
nen weg tůn meynet, doch do sy sahe das ir man das wolt gehaben vnd
sy im nicht anders tůn mocht sich williget wider iren willen des manns
25 willen zethůn, vnnd [354b] an dem andern tag ze morgen on alle orna-
ment ires leibes mit zweyen iren knechten vor ir vnd zweyen iunckfra-
wen nach ir sich in des ritters herr Ansaldo hauß zů im füget. do das
der edel riter vernam vnd das im sein allerliebste fraw zů hauß komen
was in fremd vnd eyn groß wunder name bald aufstünd den nigromant
30 zů im rüffet vnnd sprach. Ich will daz du sehest was grossen edeln
schacze mir dein kunst bracht vnd geben hat mit dem der frawen on
alle vnerliche begire engegen kam mit grosser zucht vnd eren enpfieng
bei irer hend nam in eyn schöne kamern czů eynem grossen feür füret,
do er sy schůff nyder seczen zů ir sprach. Edle fraw ich bitt euch vmb
35 der liebe willen die ich euch also lange in zucht vnd eren getragen hab
die on zweifel lon vnd widerkerung wol wirdig ist das ir mir saget we-
liche vrsache czů diser zeit euch her zů mir bracht hat mit solcher ge-
selschaft Die edel diemütig fraw mit grosser scham vnd czäherden augen

Digitized by Google

dem riter antwurt vnd sprach. Herr weder freüntliche liebe noch versprochne treüe mich her gefüret noch herbracht haben, sunder allein durch meins mans gepot her komen [354c] bin der mer eüern vnordenlichen willen vnd begir besorget dann sein vnd meiner eren, der hat mich tůn zů euch komen vnd ich durch sein gepot auff eyn fart geschickt vnd bereyt bin zetůn eüer gefallen. Het sich der ritter der frawen wort vor sere gewundert, nun sich Gilberto der frawen man grosse freye miltikeyt noch vil serer wundern ward vmb des willen sein grosse inbrünstige vnordenliche liebe in eitel diemütige pein bekeret zů der frawen sprach. Edle frawe nun wöll got nicht ist im anders als ir gesprochen habt daz eüer reyne keüsche weybliche ere durch mich verseret vnd geunreynt werd, vnd daz ich des ere eyn czerstörer sey der mein vnd meiner überflüssigen liebe pein leyd vnd schmerczen getragen hat, darumb vmb solcher freyen eüer vnnd eüers manns diemütige miltikeyt willen eüer her komen zů mir nit anders sein sol dann als wäret ir czů eüerm leiblichen brůder komen, vnd wenn euch liebet wider heym zegen das stee zů euch vnd sagt eüerm mann mein danck vnd lon nach dem euch füglich duncket seiner miltikeyt die er mir durch euch beweißt hat, ich bin für vmb solicher freüntschafft willen sein [354d] vnd eüer brůder sein will. Do die frawe dise züchtige wort vernam alle wol zemůt ire tag nye fröer ward zů dem ritter sprach. Herr keyn ding mich nye mocht gelauben machen wann ich eüer zucht ere vnd tugent bedacht hab daz es mir anders von euch ergeen solt dann es mir bis her ergangen ist, vmb des willen ich euch stäts pflichtig bin eüer lob ze meren. nach disen worten von im vrlaub begeret daz er ir willigklich gab vnd mit vil manchem seinen diener mit grossen freüden vnd eren zů hauß beleyten thet. Do die edel fraw Gilibert irem mann alle sach, wie sy der ritter empfangen vnd nach dem das freündlich vrlaub geben het saget. des Gilibert besunder freud het vnd bin für des riters gröster freünd was. Nun der nigromant dem von dem ritter grosser lon vmb des schönen garten willen bereyt was beyder grosse redliche miltikeyt sahe vnd die vername, sunder des ritters gen der frawen do er sprach, des wöll got nit do er Gilibert freye miltikeyt sahe das zenämen das er nit geben mocht darumb er Gilibert miltikeyt ferr über die seinen achtet auch er in der edeln tugent der miltikeyt nicht der mynste wolt [355a] gehalten sein, den riter was er im versprochen het frei vnd ledig saget, des der ritter e scham het dann nicht allen vleis thet domit der nigro-

Digitized by Google

mant den versprochen lon näm, aber alles vmb sunst was dann er sich
nit minder tugenthaftig als beyd herren sein daucht, vnd nach dem
dritten tage seinen schönen garten weg nam den ritter vnd die andern
got befalhe von dann schied, also in des riters hercz die vnmässig liebe
5 sich endet vnd erlasch sich alle in züchtig liebe vnd caritat bekeret.
O ir edeln frawen waz wöll wir nun sprechen wer hat do an dem wir-
digisten gewürcket der edel ritter Ansaldo oder Gilibert oder der ny-
gromant. ich laß mich beduncken der ritter der aller sach eyn anfang
vnd vrsach gewesen ist am freyesten sein miltikeyt gebraucht hab der
10 mer dann yemand in liebe enzündet was den gewunnen raub in seinem
gewalt het, vnnd so vil nachfolget das mich sere fremde deucht cze-
gelauben das man Gilibert vnd des nigromant czů des edeln ritters
Ansaldo miltikeyt geleichen möcht.

Wie küng Carlo zů eyner vnedeln doch eyns ritters tochter
15 aber küniglicher art vnge[355b]leich iunckfrawen lieb gewan der
sich seiner eynfältigen gedancken selbes schämen ward nach dem
er die selben iungen mit samt eyner irer schwester erberlich begabt
vnd verheyret.

Wer möcht volkomenlichen das mancherley gespräch der wirdigen
20 geselschaft sagen welicher vnder den dreyen mer tugent gebraucht het,
etlich sprachen der ritter. etlich Gilibert, etlich der nigromant in frawe
Dianora sach, daz vns klar zemachen zelang würd, vnd domit sich der
frauen krieg bald stillet der künig frawen Fiametta gepot fürpas ze-
sagen, die sich nicht hindern ließ anhůb vnd sprach Ir leüchtenden
25 frawen ich bin allwege solicher meynung das man in solicher geselschaft
als die vnser ist klärlich vnd lauter reden solt domit die verborgen rede
vns nicht vrsach geben die gesagten meynung zedisputiren, dann solchs
disputiren den schůlern vnd studenten zůgebürt, vnd vns spinneln vnd
rocken zůgehöret douon zereden vnd ich als die auch willen het euch
30 was zweifelhaftiger materi czesagen, die will ich faren lassen seitmale
ich euch vmb der gesagten willen [355c] in krieg vernym vnd ist mein
syn euch eyne nit von eynem schlechten mann, sunder von eynem gros-
sen küng zesagen wie der von eren wegen vnbeczwungen also ritter-
lichen würcket vnd sein miltikeyte brauchet als eüer yegliche vileicht
35 wol mag vernomen vnd gehört haben. wie küng Carlo der alt den hey-
ligen sig gewan wider den künig Manfrede, zů der zeit die Gibellini

Digitized by Google

von vnser stat außgetriben vnd die Gwelffen eingeseczet warden vmb
des willen eyn ritter genant herr Neri Linbeti sich mit allem seinem
haußgesind vnder nyemants gewalt seczen wolt dann alleyn küng Carlo
gewalt vnd das in dem land an eyn eynig end, do er on sorg vnd mit
5 frid bis an sein end leben meynet vnd wol auf eyn vierteyl meil von
eynem castell genant Stabia in den ölbaumen kesten vnd nußbaumen
nach dem die selbig gegent gab im eynen schönen köstlichen palast bauet
mit eynem lustigen weiten garten von allerley gefrücht, vnd mitten in
dem garten nach vnser gewonheyt eynen schönen weyer darinn allerley
10 visch do der edel ritter nit began dann täglich seine bewe czebessern,
vnd fruchtper machen. In solichem seinem stant vnd wesen [355[d]] eins
tags sich begab daz küng Carlo über land reytt in die gegent do der
riter wonet bekam do er von dem schönen palast vnd köstlichen garten
vernam den bald begert zesehen, vnd dem ritter enpot wie er auf den
15 selben abent mit vier gesellen czů im komen wölt daz nachtmal mit im
zeessen in seinem schönen garten, daz des riters grosses gefallen waz
bald herrlich zůbereyten thet mit seinen dienern sein ordnung gab den
künig zeeren, in frölich do er kam in seinem garten enpfing vnd do
der künig den schönen gartten höstlichen palast gar wol durchsehen
20 het den er nach seinen wirden lobet nach dem sich zů dem schönen
weyer dobei die tisch bereyt waren das nachtmal zeessen nider seczet
vnd grafen Guido Manfort der seiner gesellen eyner was zů im zesiczen
gepot, nach dem herren Neri dem riter das selbig gepot thet, den
andern dreyen die in seiner geselschaft komen waren er gepote das sy
25 nach herrn Neri gegebne ordnung in zů tisch dienten. nach dem von
erste die köstlichen wein vnd edle gericht mit loblicher ordnung on re-
den vnd alles geschrey an dem der küng besunder gefallen het sein freüd
vmb des eynigen gelegen end [356[a]] sich stäts meret. In dem czwů
schön iunckfrawen yegkliche bei zwelf iaren alt zů dem garten eingien-
30 gen der schönes hare auf irem haubt dem gold geleich was darauf
yegliche ein köstlich von berlein vnd gold eyn kränczlein het, in irem
angesicht beyd engel dauchten mit subtilen schneweissen hemdlein ir
schöner leib bedecket was von der gürtel hinab padeglione geleich, vnd
yegliche auf irer achßeln mit eynem vischnecz von seiden gestricket vnd
35 in ir rechten hand eyn steüre stecken also gegangen kamen den eyn
iungs meydlin mit eyner pfannen vnd treifůs vnd eyn püntlin reisach
vnder dem arm in nachfolgt, do nahend bei dem tisch vnd bei dem
weyer bald angezünt vnd eyn röschs feürlin gemacht, daz den künig

Digitized by Google

fremd nam eyn klein vngeret auf im selbs gestanden zesehen was doch
die schönen iunckfrawen tůn wölten, beyd als oben gesprochen ist für
den künig kamen mit grösser zucht vnd scham im ere vnd reuerenz
theten, nach dem beyd iunckfrawen mit den neczen vnnd stecken in
5 den weyer gingen den daz wasser bis an ir brüstlein schlůge, in dem
eyner des ritters knecht den treifůs vnd die pfannen mit dem öl zebachen [356b] auf daz feür seczet vnd wartet wenn im die iunckfrawen
der visch auß dem weyer würffen do die eyne das necz hielt die ander
steüret, des in der küng mit grossen freüden zůsahe vnd in kürcze ein
10 schöne brü visch gefangen heten die sy zůsehent des küngs auß dem
weyer dem knecht bei dem feür zebachen zů würffen der sy also lebendig in die pfannen leget vnd nach dem beyd von eygner tugent gemeystert waren die schönsten fisch also lebendig füe den künig auf den
tisch trůgen vor im auf dem tisch springen vnd zabeln liessen, des der
15 küng im grösser freüd vnd kurczweile nam dann het er eyn grosses
turniren gesehen, in dem die visch in der pfannen bereyt waren, die
selben nit von herren Neri dem küng für köstlich essen geben vnd geordiniret warn sunder vmb eyner seltsamkeyt willen in maß als ir vernomen habt von den zweyen iunckfrawen gefangen waren Do nun die
20 iunckfrawen ir vischen verbracht heten auß dem külen weyer gangen
warn in ir schneweiß subtiles schönes nasses hemdlein an irem schneweissen leib behing als dann nasses gewand, sunder leinwant an irem
leib verbergen mochten das des form von dem küng [356c] vnd den
andern nit gesehen würd, in diser maß auß dem weyer gingen vnd sich
25 beyd mit dem schnellesten zů hauß in ir kamern fügten. Der künig der
graf vnd ire diener yeglicher besunder der iunckfrawen grosse schöne
weis vnd züchtig gepärd nit verloben mocht, doch daz mer der künig
dann anders nyemand als der do mer die schöne ires leibs acht vnd
wargenomen het dann die andern, vnd do sy auß dem wasser kamen
30 fürwar mit wem sy wären gestochen worden sein niemand enpfunden
het auch er mer ir überflüssige schöne bedencken ward daz er nit weßt
wer sy waren das im in seinem herczen eyn brinnende begire erwecket
durch die er vernam daz er in vnmässige liebe fallen vnd enzünden
müßt wo man der iunckfrawen nit hůt het. Auch nit wol weßt weliche
35 vnder in die sein solt die im am meysten lieben vnd gefallen solt, also
gancz was eyne der andern geleich geschicket. do er nun gůt zeit in solichen gedancken gestanden was sich gen dem ritter kert vnd fraget wem
die zwů also züchtig iunckfrawen zůgehörten. zů dem der ritter sprach.

Digitized by Google

Genädiger herr es sein mein töchter vnd beyd zů eyner stund auß můter leib [356d] geboren worden, die erst genant Geneūra die schön die ander Isota die weis. Der küng sy dem ritter über alle iunckfrawen lobet in tröstet bald männer zegeben. des sich herr Neri entredet czů
5 dem künig sprach er yeczund daz zetůn nit wol geschicket wär, doch wenn im got zů besserm vermügen hülf er sy versehen wölt. Nun waz der künig nit anders mer warten zeessen dann allein der frücht In dem die zwů iunckfrawen in zweyen seiden schauben kamen yegliche in der hend ein silberin schalen darinn etlich manch frücht nach dem die zeit
10 gab, die sy mit grosser reuerencz vnd züchtigem gepärd für den küng auf den tisch seczten, das getan sich beyde eyn kleyn zeruck czugen anhůben zesingen der gesang so süß vnd lieblich was daz den küng nit anders daucht wie alle englische schare do wären seines munds vnd augen offen vergaß die schönen iunckfräulein hören zesingen, vnnd
15 do sy ir lieblich gesang von hoher liebe verbracht heten mit züchtigem gepärd nyder für den künig knyeten seins vrlaub begerten dem ir abscheyden nit lieb waz doch sein vrlaub vergünnet mit dem daz nachtmal eyn ende het der künig mit seiner geselschaft [357a] auf zů roß saß, den ritter mit seinen schönen töchteren ließ von dann in den künig-
20 lichen stant reytt. Der künig der in der flamm der brinnenden liebe enczündet was daz er nit mit kleinen schmerczen verborgen hielt. vnd vmb keyns geschäfts willen die sich täglich begaben, er der schönen beyder iunckfrawen vergessen mocht In solicher maß in hoher liebe enczündet was daz er an keyn ander geschäft mer mocht gedencken,
25 erst anhůb des ritters herr Neri kuntschaft zenämen domit er mit mer gelimpf zů dem komen möcht das er in seinem herczen verborgen trůg vmb des willen gar oft in den garten kam seinen lust zenämen die schönen iunckfrawen zesehen, in solche liebe enzündet das er das in keyn weg mer vertragen mocht, dem grafen Guido seinem iner-
30 sten rat das zewissen thet vnd das auf solche meynung das der graf nit alleyn dem gůten ritter eyn tochter sunder alle beyd näme. Aber der graf der ein weis fürsichtig man was zů dem künig sprach. Genädiger herr mich nymet fremd vnd das vileicht mer dann eynen andern deucht das ir mir gesagt habt, als der mer dann keyn ander vnser syten
35 vnd [357b] gewonheyt erkant hab vnd mich hat in vnser iugent nye bedeücht darinne die liebe mer stercke kraft vnd macht hat dann in dem alter, solcher sach halben das ir nie weder pein noch smerczen getragen habt vnd yeczund in eüerm alter also eynfältig worden seit das

Digitized by Google

ir euch vmb vnmässiger liebe willen in solche irrung fallen laßt das vor
allen weisen mannen wol ein groß wunder mag geheyssen sein, ich
sprich vnd sag euch vnd wär mein rat ir sähet an das ir eyn neü küng
in disem künigreich seit eüern harnasch vnd waffen noch nit von euch
5 gelegt habt das künigreich on sorg vnd frid zebesiczen vnd seit noch
vnder vnerkantem volck das aller list vnd boßheyt vol ist vnd habt euch
noch nye nun eyn male mit frid vnd on sorg mügen zů tisch seczen
vnd ir alle dise sach czeruck legen wölt vnd der vnmässigen liebe die vil
manchen fürsten als ir wol wißt sein ere lob leib vnd gůt genomen
10 hat, darumb ich mich wundern můß dann das sein nicht zeychen des ir
willen habt eüer künigliche kron zemeren vnd die zeerhöhen, sunder
die zenydern vnd eynem iungen on synn euch geleich machen noch mer
vnd erger ist, das ir den [357c] gůten herrn vnd armen ritter seiner
töchtern also berauben meynet der euch mer dann sein vermügen ist in
15 seinem hauße zucht vnd ere erpoten hat vnd euch zeeren vnd nit zů
vneren die schier nackenden seine schönen töchtern hat sehen lassen,
domit ir sein trawen vnd hoffnung zů euch vernämen müget vnd er on
zweifel euch für eyn redlichen künig vnd nit ein rauber helt, wie ist
euch so bald die groß schmacheyt die Manfredi frawen getan ward ver-
20 gessen die euch aufgetan vnd den eingang des künigreichs geben haben,
wo ward ye verraterschaft wirdig grosser pein dann die wär dem armen
riter czů eyner stund sein ere trost vnd hoffnung zenämen, wo das ge-
schähe was würd man nun gůts von euch sagen euch deücht vileicht
gnůg gůt außzüg zehaben zesprechen. ich tet es darumb das der ritter
25 eyn Gibelin was, wär aber daz eyns künigs freye gerechtikeyt daz die
dosigen die vnder seine arm vnd beschüczunge fluhen sein wer sy wöllen
solten also außgericht werden gelaubt mir herr es würd got vnd die
welt verdriessen, darumb ich euch gedenck als ir küng Manfredi mit
der hilff gots gesiget vnd überwunden habt, also euch selbs überwindet
30 des bit ich [357d] euch. vnd tůt als der die andern straffen sol euch
selbs straffet vnd eüer vnmässige begir in euch selbs mässiget vnd von
euch schlahet vnd nit mit solichem mackel das ir redlich gewunnen habt
das ze verderben vnd entwicht machen mit dem der graf sein red endet
des red vnd wort dem künig sein gemüt sere beschwärten vnd im des
35 so vil mer pein gaben als so vil mer er erkant das der graf im die war-
heyt gesagt het, ein klein in gedancken auf im selbs stünd, vnd nach
etlichem verborgen seüfczen zů dem grafen sprach. Graf Guido für
war keynen meinen veind ich so starck nit erkenn den ich nit e vnd

Digitized by Google

gerincklicher mit meiner tugent überwinden meynet, dann ich in diser sach mich selbes vnd meinen brinnenden willen tůn meinet, doch wie wol mein vnrů pein vnd schmerczen groß ist so haben mich doch eüere züchtige wort in solicher maß durchgangen das ich e lange zeit verget
5 euch durch meine werck sol sehen machen als ich ander leüt wider sten vnd überwunden hab also auch mich selbs tůn sol. Nach disen worten der küng aufsaß gen Napels reyt alle vrsach übel ze tůn die weg zenämen vnd der vergessen vnd dem riter der enpfangen dienst vnd eren lonen [358ª] vnd im die widerkeren, vnd wie wol es im ein schwär
10 ding was ein andern das zebesiczen machen, des er ob allen dingen der welt am liebsten het, doch sich gedultiglich schicket vnd bereyt den iunckfrawen männer zegeben vnd die nit als des ritters töchter sunder als sy sein eigne töchter wärn verheiret vnd mit reicher heimsteür grossen herrn beyd zeweiben gab die schönen Geneüra herrn Maffeo
15 von Paliczi gab vnd Isota herr Wilhalm eynem fürsten von teutschen landen der bei im eyn grosser herr was. Do er nun die zwů sein allerliebsten iunckfrawen versehen het mit grosser verborgner pein leyd vnd schmerczen auf zeroß saß in Püllen reytt do er also lang wonet bis die keten der gebunden liebe brach vnd daz brinnend vnmässig feür seiner
20 überflüssigen liebe erlasch. Nach dem er bis in sein end seins lebens frei vnd frölich lebet. Nun möchten vileicht etlich sprechen das eynem künig eyn kleine gab wär zweyen iunckfrawen männer czegeben daz gib ich nun zů. aber groß vnd noch vil grösser ich sprich daz es sey, das ein liebhabender künig vnd bůler daz getan hab die dosigen eynem
25 czů eynem weib zegeben die er ob allen creaturen der welt am liebsten het vnd er seiner gro[358ᵇ]ssen liebe weder frucht noch blůmen nye enpfand. Also der herrlich küng würckt miltiglichen den ritter auch begabet die iunckfrawen seine töchter loblichen eret vnd sich selbes überwand.

30 Wie eins schlechten manns tochter genant Lisa zů künig Peter von Cicilia in vnmässige liebe enczündet vnd daz in maß daz sy in grosse kranckheyt fiel das dem küng ward zewissen getan der sy personlich sehen kam sy tröstet, nach dem sy eynem edelmann zů eynem weib gab, vnd in widerkerung irer liebe zů im er nit ander
35 frucht solicher liebe von ir enpfieng, dann eyn mal an iren rosenfarben mund küsset vnd hinfür stäts ir ritter wolt genant sein.

Digitized by Google

Frawen Fiametta histori vnd neü mär zů end komen ist vnd der künig solicher milten tugent die zwů schönen iunckfrauen zebegaben von allen frauen vnd mannen gelobet waz Nach dem der künig Pampinea der züchtigen frawen sein gepot thet fürpas zesagen die anhůb vnd
5 sprach. Ir edeln frawen ich gelaub nymand sey der nit sprech als ir gesprochen habt in küng Carlo lob außgenomen etlich die im neid tragen vnd Gibelin sein. Nun seitmal wir von [358c] künigen vnd irer miltikeyt sein zered komen, so ist mir auch zů der stund eyn materi von eynem künig eingefallen nit minder zeloben als die vor gesaget ge-
10 wesen ist, vnd was im eyner schönen Florenczer iunckfrawen zůstünd mein will ist euch das zesagen. Zů den zeiten do die Franzosen von dem küngreich Cicilia ausgeschlagen worden, in der stat Palerma vnser Florenczer einer gesessen was der was eyn specier oder apotecker der was mit namen genant Bernardo Puzini eyn genůg wolmügend man
15 seins handelns der von seinem weib nit mer dann eyn eynige tochter het mannes zeitig vnd czů der zeit küng Peter von Aragon sich der inseln Cicilia herr gemachet het. vmb des willen in der stat Palerma eyn herrlich stechen vnd turniament mit allen seinen herrn vnd fürsten machet, in solichem stechen vnd grossen freüden Bernardo Pucini tochter
20 die mit irem taufnamen Lisa genant was an eynem fenster mit andern frauen stůnd das küniglich stechen zesehen. die künig Peter reitten vnd rennen sahe daran sy grosses gefallen het das sy zů im in solch grosse liebe enzündet das es nit zesagen ist Do nun das turniren vnd stechen eyn [358d] end het sy zů hauß gieng alle ire synn gemüte vnd gedanck
25 des küngs halben beschwärt waren an keynerley anders dann alleyn an den künig gedencken mocht vnd des sy sich am meysten beschwäret sein dauchte das was das sy sich von nydrer gepurt erkant vmb des willen irer brinnenden liebe in den künig sy kleyne hoffnung het der ein genügen zetůn wol dauchte vnmüglich wär solicher irer liebe zů gů-
30 tem end zekomen, doch darumb nit ablassen meynet, noch sich solcher vnmässiger liebe zeruck ziehen, sunder der mit macht nachfolgen wölt, doch daz grosser scham sorg vnd forcht halben nyemand öffen noch sagen dorst, vnd ir pein so vil dester grösser was das ir liebe dem künig vnwissend was vmb des willen sich ir liebe pein leyd vnd schmerczen stäts
35 meret. vnd das in solicher maß das sy in schwäre kranckheyt fiel vnd von tag czů tag an irem leib abnam nit mynder als der schne an der sunnen tůt des sich ir vatter vnd můter sere betrübten als die der vrsach solicher irer kranckheyt nit vernämen mochten. doch stätes mit

Digitized by Google

rat der ärczt trost vnd hilf alles das theten daz sy daucht zethůn wär, aber alle erczuei [359a] vmb sunst was als der hercz in liebe verbrant was, vnd sy als die irer hoffnung der liebe eyn genügen zetůn verzaget het nit lenger zeleben. Der gůt ire alter vatter vnd auch můtter als
5 die sy on maß lieb heten sich gen ir zů allem dem das ir liebet stätz erputen, aber grosser scham halben die vrsach irer kranckheyt in verschweig vnd nicht saget. In solichem ir zů gedanck kam wie sy wol mit gůten iren eren e sy stürb dem küng ir brinnende liebe möcht zewissen tůn, vnd eyns tags iren vater bat daz er ir komen schüff eynen
10 geiger der was von Regio vnd mit namen genant Minuczo derselbig geiger czů der zeit der best geiger vnd meystergesang czesingen was den man in vil manchen landen het finden mügen vnd waz Bernarde ires vatters gůtter freünd vnd günner des Bernardo der tochter czelieb willig waz bald nach im schicket vnd zů der tochter komen thet, aber nit anders
15 meynet dann die tochter des geygers begeret het in auf der geigen singen ze hören, vnd do Minuczo czů ir komen waz vnd sy irer kranckheyt getröst hete anhůb mit eynem seinen geiglein mit süsser lieblicher stim zesingen daz der schönen krancken iunckfrauen-[359b] e ir pein vnd flamm der liebe mert dann trost vnd hilff gab, wo er sy domit trö-
20 sten meynet. do nun die iunckfraw seins singes gůt zeit czůgehöret het sy begert alleyn mit im zereden. des vater vnd můter willig waren sich zeruck zugen ander geschäfte außzerichten, sy anhůb zů Minuczo sprach. Minuczo ich hab mir dich erwelt zů eynem getreüen hüter meiner eren vnnd eyns meinen geheym, vnd hoff zů dir du das nyemand dann dem
25 alleyn den ich meyn das zewissen tüest vnd mir in meinen nöten gehilflich seyest des bit ich dich durch got vnd aller liebe willen darumb merck eben was ich dir sag. Du solt wissen do vnser genädiger künig Peter an dem andern tag sein stechen vnd turnieren nach katelanischem syten machet, er mir in solicher zeit vnd stund zü gesicht kam das sich in mir vmb
30 seinen willen eyn feür der hohen liebe enzündt ist daz ich besorg wo mir das durch in nit geleschet wirt daz ich sein in kürcze sterben müß dann mein hercz vnd gemüt sich des in solicher maß betrübet het, das ich dohin komen bin als du mich sihest wie wol ich erkenn das mein liebe vnd liebhaben czü eynem künig vnfüglich ist mir [359c] nit zü-
35 stünd dann nit geborn darzů noch des wirdig bin, doch darumb nit gelassen noch solche vnmässige liebe von mir geschlagen mag, vnd seitmal ich das nit lenger vertragen mag e wöllen sterben vnd mir selbs den tod tůn dann in solicher pein leyd vnd schmerczen der liebe also

Digitized by Google

zeleben. Aber wo ich mit tod vergee vnd dem künig mein liebe vnwissend sein wirt daz mir besunder pein bringet, darumb ich dir zů mir gerüffet hab nyemand vernim der mir in disen sachen besser sein müg dann du vnd dem ich mer dann yemand getrawen müg nun bitt ich dich
5 durch got vnd aller liebe du wöllest mich meiner bete geweren vnd mir die nit versagen. vnd wenn du meinem genädigen herren mein liebe leyd pein vnd schmerczen daz ich vmb seinen willen trag. als du wol sihest zewissen getan das du mich daz selbige wider vmb wissen lassest, domit ich frölich sterben vnd auß diser pein in gene welt farn müg Nach disen
10 worten kläglich anhůb zeweynen vnd ir leyd zeklagen. Minuzo der iunckfrawen hohes edels gemüt vnd herten fürsacz sich wundert vnd fremd nam in ir kläglich weinen erbarmt, zehand gedacht ir mit zuchte vnd eren vor dem [359d] künig zedienen czů ir sprach. Lisa ich gib dir des mein treü vnd leb des on zweifel du solt von mir getreüliche ge-
15 dienet vnd vnbetrogen sein, nach dem sy irer hohen liebe sterckt lobt vnd tröst das sy ir hercze liebe vnd gemüt also edelm wirdigem küng geben het sich aller in iren dienst erpot vnd freüntlich bat sy sich trösten vnd wol gehaben solt, E der dritt tag verging er hoffet also zewürcken das sy von im gůte mär haben solt, ir trost rat vnd hilf on czweifel brin-
20 gen wölt, vnd domit er nit zeit verlüre yetzund gen vnd der materi den anfang geben wölt, die iunckfraw in von neüem batt er sy im ließ befolhen sein mit dem er von ir schied vnd czů eynem genant Micho von Senis ging der gar ein köstlich reder vnd tichter was den er durch bet zwang das er im das hernach volgend lied vnd gesang machet. Nun wol-
25 auf du edle liebe far hin für meinen herren tů im zewissen mein herte tragende pein sag im wie ich des tods begern bin vnd forcht halben meiner überflüssiger liebe geschweig mit auf gehaben henden genädiger herr vnd liebe mein genad vnd hilff an euch beger. Nun gee hin liebe zů meinem herrn do er ist den ich ob allen [360a] mannen liebhab sein
30 beger der mir mein hercze in süsser liebe verwunt hat, vmb des willen ich des forcht hab des stunde zekomen nyemand wissend ist. Groß vnd schwär ist mein pein die ich liebe durch dich trag, darum tů im das czewissen so will ich nit mer klagen noch lenger leyd tragen seitmal ich o liebe zů im liebe gewan, hast du mich nit so beherczend als forchtsam
35 gemacht daz ich nun eynmal mein begeren vnd willen dir het beweisen mügen. dem der mich also gefangen vnd beschwärt helt, vmb des willen also zeleben mir besser der hert tod wäre, es möchte im vileichte noch leyde sein wo er vernäm mein grosse pein, wär mir nun verlihen im

Digitized by Google

mein kläglich wesen vnd herten schmerczen zewissen zetůn. Aber seid
es liebe dein gefallen nit gewesen ist das du mir so vil hercz geben
hetest daz ich meinem herrn mein hercz het offen mügen so send mir
doch bald den tod des bit ich dich doch noch zů dir in hoffnung stee,
5 deiner genad begere, o herre süsse liebe bis mein ingedenck als ich
sein was des tags do ich in mit schilt vnd wapen, verdeckt sahe mit
andern rittern lanzen vnd spieß brechen do ich von erst zů im liebe ge-
[360b]wan, edle liebe gedenck daran nit laß mich entgelten das ich
arm vnd sein nit wirdig bin Dise wort Minuzo in sein geigen tönet in
10 maß als dann soliche materi begern was, darnach gen hof für des königs
tisch an dem dritten tag kam zů dem der künig sprach das er im was
neus in die geigen sung. Minuczo der sich nit saumet mit süsser die-
mütiger senfter stimm anhůb in sein geigen zesingen in sölicher maß
vnd form sein gesang leytet daz alle die in dem küniglichen sal waren
15 nit menschen sunder menschen schaten sein dauchten, alle schweigend
mit samt dem küng zůhörten dann solch lieblich gedicht mit süsserm
tone nie mer was gehört worden vnd do Minuczo sein gesang verbracht
het der künig in fraget wo das neu gesang herkäm er het in des nit mer
singen hören. Genädiger herre sprach Minuzo es sein noch nit drey
20 tag das die wort in den tone getönet warden, wem daz zelieb sprach
der küng. Minuzo sprach. herr es ist verborgen außgenomen euch allein
ich es sagen mag. do daz der küng vernam mer begiriger dann vor daz
zewissen vnd als bald er geessen het von dem tisch aufstünd Minuzo zů
im in die kamern rüfft, do [360c] im Minuzo alle sach der krancken
25 iunckfrawen halben sagt vnd im ir grosse liebe zewissen thet, des im
der küng besunder freud name die iunckfrawen lobet vnd sprach. Nicht
alleyn er sunder eyn yeglich person irer kranckheyt pein vnd schmer-
czen mit samt ir leyd tragen solt im sy lassen erbarmen vnd zů Minuzo
sprach das er von seinen wegen zů ir ging sy tröstet vnd wie derselbig
30 tag nicht vergen solt er wölt komen sy czesehen, wer fröer dann Minuzo
das er also gůte mär der iunckfrawen erworben het vnd ir bringen solt
von dem künig vrlaub nam nicht rast bis er mit seiner geigen zů der
iunckfrawen kam ir des küngs potschaft warb, nach dem was er dem
künig von iren wege gesungen hete auch ir das in die geigen sang des
35 die iunckfraw also grossen trost enpfing das man czehand alle zeychen
gůter gesuntheyt bei ir vername vnd das an keyn person des hauß ver-
dencken Also mit grosser lieblicher begire des küngs ires allerliebsten
herren zůkunft was beyten, vnd der edele künig der von natur ein milt

Digitized by Google

diemütig man was, der iunckfrawen liebe pein vnd schmerczen im sere
zů herczen geen ward, der [360[d]] iunckfrawen schöne vnnd ir freunt-
liche tugent ye lenger ye mer bedencken ward als der sy kant vnd irer
zucht vnd schöne gůte kuntschaft het, vmb des willen gancz in diemü-
5 tigkeyt vnd erbarmung gen ir fiel vmb vesperzeit auf ze roß saß spaczi-
ren zereiten in meynung die iunckfrawen zesehen, vnd do er bekam do
der speciale ir vater mit hauß saß vnd eynen seinen garten den er het
im schůff auf tůn, darein er mit etlichen seinen herren spacziéren ging,
nach dem der iunckfrauen vater zů im rüffet im seinen schönen garten
10 lobet vnnd in fraget wo sein schöne tochter wär vnd ob er sy noch ver-
heyret het. Der erber man dem künig antwurt vnd sprach. Genädiger
herr sÿ ist noch nicht verheyret, sunder sere kranck doch got sey lob
seyder none czeite her hat es sich sere wol vmb sy gebessert. Der künig
wol vernam was ir besserung bedeuten wolt czů dem gůten man sprach.
15 wärlich nun wär es sere schad das soliche schöne creatur als sy ist so
gächeling on frucht irer schöne auß diser welt so bald vergen solt wir
wöllen geen sy czesehen, vnd mit zweyen seinen dienern vnd iunck-
frawen vatter auß dem garten zů der iunck[361[a]]frawen in ir kamern
gingen do sich der künig zů dem pete darinn die iung lag nyder seczet
20 die in dem pete aufgesessen waz. vnd sein von ganczer freud ires her-
czen wartet die freuntlich grüsset bey irer schneweissen hand nam zů
ir sprach Schöne iunckfraw was bedeut daz was will das sprechen das
ir euch laßt wee haben wir wöllen euch bitten vmb vnsern willen ir wölt
euch vns zelieb trösten vnd wol gehaben, domit euch euer gesuntheyt
25 bald wider kom vnd frölich zů götlicher e greiffen müget, do zů wir
helffen vnd raten wöllen. Do sich die schön iunckfraw den angreiffen
vername den sy ob allen mannen am liebsten het, ob sich ir hercz in
freud seczet das bedenck eyn yeglich liebhabende person bei im selbes,
vnd wie wol sy scham het doch als grosse freud enpfing das sy sich
30 gancze bedüncken ließ sy in dem paradeyß wäre vnd so sy best mocht
dem künig antwurt vnd sprach. Genädiger herr die vrsach meiner gros-
sen kranckheyt ist das ich mein kleine stercke vnd vermügen grösser
pein hab vndertan machen wöllen dann mir czetůn müglich gewesen ist,
doch zů got vnd euern genaden hoff ir mich balde sölt [361[b]] gesund
35 sehen. Der künig alleyn der verborgne rede vernam, vmb des willen
sy stätes in mer vnd höher tugent achtet, mit im selbs das bös vngelück
vermaledeyet das soliche schöne creatur vnd tugentreiche iunckfraw also
von schlechtem vnedeln mann solt geboren sein. Also eyn gůte weil

Digitized by Google

bei ir was vnd nach mancherley rede vnd trösten von ir vrlaub name
wider auf zů roß saß wege reyitt. Des grosse diemütigkeyt des küngs
die iungen zesehen czekomen von yederman des gelobet was vnd der
iunckfrawen in grosse ere zůgezogen warde, die nach ires allerliebsten
5 herren vnd bůlen abscheyden alle wol zemůt frölich vnd content beleyb,
vnd mer dann iunckfrau ires bůlen ye gethet vnd hinfür stäts von mer
hoffnung getröst vnnd geholffen was. in wenig tagen frisch vnd gesund
ward frölicher vnnd schöner ward dann sy ye gewesen waz. Nach dem
nit lang verging der künig mit der künigin sein ordnung geben het die
10 iunckfrawen ze verheyren vnd was er ir in widerkerung irer grossen
liebe zů im geben vnd tůn wölt mit samt der künigin auf zů roß saß in
der iunckfrawen garten ritten, do sy der iungen Lisa [361c] vnd irem
vater für sich rüften der künig zů ir sprach schöne iunckfraw, die groß
liebe vnd freundschaft die ir vns getragen habt euch bei vns grosse ere
15 vnd genad erworben hat darumb ist vnser will vnd begeren an euch daz
ir euern willen zů dem vnsern willen schicket domit auß zweyen willen
eyn will werd, vnnd das vnser meinung ist das ist daz ir euch begebet
vnd willig seit den man zenämen den wir euch geben meynen. doch dar-
umb wir euer nimer mer vergessen wöllen vnd hin für alzeit euer ritter
20 wöllen geheyssen sein, vnd nit anders vmb solcher euer grossen liebe
willen weder begeren noch nämen wöllen dann alleyn eyn mal an euern
rosenfarben mund zeküssen, Die czüchtig iunckfrawe die schamhalben
in irem angesicht röte enpfangen het mit senfter diemütiger stimm also
sprach Genädiger herr vnd küng mir zweifelt nicht wem das zewissen
25 komet das ich euch lieb hab der mich für vnweis vnd eyn törin halten
wirt gelauben wirt ich von synnen komen sey vnd meinen nidern stant
vnd arm gebornes wesen von dem euern nit erkenn so weyßt gott der
almächtig das solchs als vileicht etlich [361d] meynen meine gedanck
seyen des nit enist, sunder alleyne do ich euch von erst sahe ir mir ob
30 allen mannen liebet, vnd euch für eynen mächtigen herren vnd mich
Bernardo specier tochter erkant mich eüer nit wirdig schäczet, aber
von grosser überflüssiger liebe bezwungen an als hoches wirdiges end
die brunst meines gemütes czeseczen als ir mer dann ich erkant vnd ge-
sehen habt, daz nyemand in liebhaben oder gar selten im seinen gelei-
35 chen erwelet, sunder alle nach der begire vnnd willen das sůchen geen,
wider solichs ich mich vil dick geseczet hab, vnd do ich nicht mer mocht
ich mir euch lieb zehaben erwelet vnd haben will die weile ich lebe,
auch die warheyt zesagen do ich von erst zů euch in liebe enzündet ich

Digitized by Google

mich schicket stätz eüern willen meinen willen machen, ich rede das nit darumb das ich eüern willen eynen man czenämen den ir mir gebet das nicht gern thü, vnd das nicht liebhab das ir mir gebet vnd euch gefelt mir ze geben, sunder in eyn brinnend feür zegen ich willig bin wo daz
5 eüer gefallen ist, vnd als ir gesprochen habt euch meinen riter zenännen eyns solchen ich nit wirdig bin des freüntlichen [362a] küssen halben des ir von mir alleyn begeren seit der mit vrlaub vnser genädigen frawen der künigin gegenwirtige ir euch alzeit bereyt ist den zenämen wen euch liebet. Der grossen milten diemütigkeyt eüer vnd vnser frawen
10 die mir vnwirdigen durch euch ist beweiset worden got der almächtig des an meiner stat euch lone mit disen worten schweig. der künig an der iunckfrawen antwurt grosses wol gefallen het des selben geleichen die künigin sy weiser vnd vernünftiger daucht dann iunckfräulicher natur gewonheyte ist sy ob allen andern iunckfrawen lobet. Nach dem der
15 künig eynem iungen edelman czů im rüffet wol nit sere reich doch von gůter narung mit namen genannt Pericon, dem gab er etlich gulden ring in die hand mit den er iunckfrawen Lisa mächlet vnd zů der götlichen e nam. Der künig vnd künigin die iungen mit köstlichen reichen kley-neten vnd Pericon mit czweyen steten begabten zů der iunckfrawen
20 sprachen Lisa das sey dein heymsteüer was dir hinfür von vns gegeben wirt daz solt du wol sehen, mit disen worten der künig sich gen ir keret zů ir sprach Nun wir die frucht iunck[362b]fraw vnser liebe von euch begeren zenämen. mit dem sy mit beyden armen vmbfing züchtig an ire beyde wang küsset In dem Pericon mit der iunckfrawen vater vnd můter
25 im grosse freüd nam, alle wol zemůt eyn köstlich frölich hochzeit mach-ten. Auch vil manche sein die fürwar sprechen, wie der künig frawen Elisa hielt als er ir versprochen hete sich stäts iren riter nännet, auch hinfür nye mer weder in streit noch turner reytt das er das oberkleyd nicht anfüret das im von frawen Elisa gegeben vnd gemacht was worden,
30 Also die tugenthaftigen vndertänigen edeln gemüte in liebe gefangen werden, vnd in wol tůn ewigs lob erwerben, aber heut bei tag ir gar wenig sein oder keyner ist der den bogen der vernunft zü anderm gereyßt trag dann alleyn die menschen zeberauben als ir dann täglich secht wie der merer teil der herren alles tiranni vnd wütrich worden sein.

35 Wie Sofronia meynet sy Gisipo Atenesy weib sey, do wy sy Tito Quinto Fulsio des Römers weib mit im gen Rom zohe, vnd Gisipo in grosse armůt felt vmb des willen gancz verzagt zeversten git wie

Digitized by Google

er ein getöt hab [362c] domit er auch getöt werd, in dem von Tito erkant ward in von dem tod nam vnd sprach. er das mort gethan hete von eygem gůten willen sich des schuldig gab, in dem der der das mort getan het kam vnd sprach er der wär der den man getöt het vnd weder Gisippo noch Tito das gethan heten, vmb des willen Ottauia der keyser demselben der das mort gethan het vmb der andern zweyer willen vergab.

Do Pampinea irer rede geschwigenn was, vnnd künig Peter seines edelen würcken in die iunckfrawen Lisa von den schönen frawen gelobet waz. Philomena durch gepot des künigs anhůb vnd sprach. Ir züchtigen frawen wer ist der der nicht wiß daz die künig wenn sy wöllen alle grosse ding vermügen vnnd den in besunderheit züstet herliche miltikeyte czebrauchen, Wer nun vermag vnd thůt das im züstet zethůn der tůt wol, doch eynes solichen sich kein vermügeder rümen noch mit lob erhöhen sol als eynem zetün gebürt der eyn solichs thät vnnd minder dann eyn künig vermöcht, vnnd vmb mynder vermügen willen nit [362d] mynder lobes wirdig ist als eyn künig, mir czweifelt nit euch nit mynder gefallen vnd von euch gelobt sein söllen die do vnsers geleichen sein vnd dem künig geleich würcken als ir dann in eynem löblichen herrlichen würcken czwischen zweyen burgern vnd grossen freünden vnd meiner histori nach dem ich mir fürgenomen hab euch zesagen ir vernämen werdt. Zů den czeiten des hochwirdigen Ottauiano noch nit genant Augusto wol eyn regirer des keyserlichen amptes, in der stat Rom eyn edel man gesessen was genannt Publio Quinto Fuluio, der het eynen seinen eynigen sun genant Tito Quinto Fuluio von sere subtilem gemüt vnd grosser lernunge, vnd domit der iung ein mächtiger philosofo würde in gen Attheni in die hohen schůl schicket vnd so er best mocht in eynem seinen alten gůtten freund befalhe genant Crement der den iungen Tito seinem vatter zelieb in sein eygen hauß nam in zů eynem seinen sun genant Gisippo gesellet, die beyde in eynem alter waren, vnd czů dem grossen philosofo Aristipo philosofia zelernen beyd iungen Tito vnd Gisippo von Cremente getan warden, also beyd iungen in [363a] zucht kunst lere vnd tugent geleich in philosophia aufstigen, vmb des willen zwischen in solch brůderschaft vnd freüntschaft wůchß daz die nyemand dann allein der tod mocht scheyden, ir keyner on den andern weder rů noch rast haben mocht on eynander in keyn weg weder bei tag vnd nacht gesein mochten, ir lere von irem meyster zů eyner stund iren anfang het beyd

Digitized by Google

mit grossen synnen vnd subtilem gemüt von got begabet warn geleich
mit grossem wunder der andern czů hohen eren der philosofia bekamen
vnd daz mit grossen freüden des erbern alten Crement der nit mynder
den eynen als den andern für seinen sun hielt Also bei dreyen ganzen
5 iaren die zwen iungen ir wonung bei eynander heten, vnd in dem ende
derselben iar der alt Crement Gisippo vatter mit tot abgieng, die zwen
iungen in geleichem form in klagten beyd sich in schwarcz kleyten vnd
weder freünd noch yemand weßt vmb des gächlingen todes willen weli-
chen von den zweyen iungen sy trösten vnd sein leyde klagen solten,
10 vnd nach etlichem vergangen monet Gisippo freünd mit im vnd Tito
waren in sterckten vnd trösten ein weib zenämen, vnd [363b] im ein
schöne edele iunckfrawen von dem besten geschlecht der stat Athene er-
welet heten die was mit namen genant Sofronia vnd bei fünffczehen
iaren alt, dieselben vnuerzogen mit beyder iungen willen Gisippo zů
15 eynem weib gaben, vnd die zeit komen waz hochzeit zemachen eyns
tages Gisippo Tito seinen gesellen bat das er im geselschaft tät sein
weib vnd braut zesehen, der ir noch nit gesehen het beyd miteynander
zů der iunckfrawen kamen die zwischen beyd iungen geseczt ward. Also
nach langem siczen vnd züchtigem gespräch Tito der Römer die grossen
20 schöne der iunckfrawen seins gesellen braut bedencken ward, im in
solicher maß lieben vnd gefallen ward daz in bedaucht er mit augen sein
tage schöner züchtiger wolgeschickter frawen bild nye mer gesehen het
sy mit im selbs ob allen iunckfrawen lobet, doch des sich nit mercken
ließ zů ir in als grosse liebe enzündet als liebhaber zů schöner frawen
25 ye enczündet ward. Do sy nun also gůt zeit bey eyander gesessen waren
aufstůnden von der iunckfrawen beyd das vrlaub namen heym zů hauß
giengen. Tito allein in sein kamern ging von neüem der züchtigen iunck-
frauen [363c] schöne bedacht, vnd ye mer er ir gestalt weis vnnd ge-
pärd bedencken ward ye mer sy im lieben vnd er in liebe brinnen vnd
30 enczünden ward, des er nach etlichem schwären seüfczen wol enpfand
das im der stral der liebe sein hercz vnd gemüt verwunt het czů im
selbs sprach. O du ellends leben auf erden o Tito Quinto Fuluio wo
seczest du hin dein gemüt lieb vnd hoffnung, erkenst du nit durch die
enpfangen dienste von Cremente vnd seinem haußgesind Gisipo meinem
35 liebsten freünd des die züchtig schön iunckfraw ist das ich die im ze lieb
in sölichen eren vnd reuerencz haben můß als wäre sy mein leiblich
schwester wes bedarft du dich ir dann also bekümern dich vnd dein
gemüt vmb iren willen in also grosse vnrü seczen sy liebzehaben wo

Digitized by Google

last du dich die blinden liebe hin füren vnd also blenden vnd betriegen, wo ist dein grosse hoffnung lere kunst vnd weißtumb tü auf die augen deiner vernunft erkenne dich selbs. O du ellender Römer bedenck die stat der gerechtikeyt zäum deinen vnkeüschen bösen willen mässig vnd
5 schick dein begire zů andern sachen widerste vnd überwind dich selbs die weil du czeit hast, du solt, [363d] nit wöllen noch des begeren daz do vnzüchtig vnd nit erber ist darzů du dich yeczund bereytest vnd wenn dir wissend wär das es dir werden solt. du soltest es mit aller deiner macht fliehen wöltest du anders der rechten waren freündschaft nach
10 dem der lerer Tulio spricht eyn genügen tůn, vnd als dann soliche freündschaft begern ist, darumb Tito bedenck dich recht laß dein vnmässig liebhaben, du solt das deinem freund tůn als du wöltest er dir tät. Also der gůt iung Römer nach langem seinem mit im selbs reden gedancken vnd klagen, der iunckfrawen Sofronia schöne von neüem be-
15 dencken ward, vnd alles das er wider sich vnd sein vnmässige liebe gesprochen het zeruck leget vnd sprach. Die gesecz der liebe stercker vnd mächtiger sein dann andre gesecz oder gepot, sy brechen nit allein die gepot der freündschaft, sunder die hymelischen gesecz brechen wie offt hat sich begeben das der vatter die tochter liebgehabt vnd die beschlafen
20 hat, der brůder die schwester, die stieffmůtter den stieffsun das erschrockenlichere vnd vnerlichere ding sein. dann das ein gůte freünd seines freündes weib lieb hat, das sich über zů [364a] tausent malen bei vnsern zeiten begeben hat über daz so bin ich iung vnd die iugent ist keynem gesecz der liebe verbunden noch vndertan, darumb was der
25 liebe gefallen ist auch das mein gefallen sein sol, dann die züchtigen werck mer den betagten personen zůgehören dann den iungen, ich mag nit mer noch anders wöllen dann was die liebe will vnd ir gefallen ist, die grosse schöne daz züchtig gepärd diser iunckfrawen wol wirdig ist von einem yegklichen lieb zehaben dann ires geleichen in keynem land
30 ist, vnnd wie wol sy meines freünds Gisippo ist vnnd ich als der do iung ist vnd sy lieb hab, wer mag mich des straffen ob ich ir liebe trag, Nun sei im wie im wöll so will ich sy liebhaben vnnd het sy lieb wär sy wes sy wölte, hier an sündet das gelück das sy e Gisippo meinem freünd ist verlihen worden dann eynem andern, sol sy nun liebgehabt sein vmb
35 irer schöne vnd zucht willen als dann billich ist sy lieb gehabt sey, eyns solichen Gisipo von mir wo im daz zewissen käm sol wol zemůt vnd content sein daz ich sy vor andern mannen liebhab. Nach sölicher red vnd gedancken wider auf sein erste meynung kam [364b] im selbs sei-

Digitized by Google

ner überflüssigen liebe übel zû reden ward vnd auß im selbs sein gespöt zetreiben, also von einem gedanck zû dem andern auß eyner red in die andern in solchem nit alleyne den selben tag sunder auch die selben nacht mit schwärem gemût vertreyb vnd das in maß das im
5 die selben herten gedancken nit alleyne den schlaf sunder auch die speiß vnd willen zeessen namen vmb des willen bezwungen was schwacheyte halben nyder in kranckheyt zefallen. Gisippo der in vil manchen tagen in gedancken vnd traurig gesehen het, nun in gancz kranck vnd zû pete ligen sahe das im besunder pein vnd leyd bracht sein grösten
10 freünd also kranck czesehen, mit allem vleiß sein wartet stätz bei im was in zetrösten, vnd mit stätem fragen die vrsach seiner kranckheyte begeret czewissen, des im vil dick Tito neü historien zeantwurt gab, die Gisippo wol erkant, vmb des willen nit abließ mit grossem biten die warheyt begert zewissen, doch nach langem beschwern vnd biten Tito
15 mit weynenden augen vnd schwären seüfczen Gisipo antwurt vnd sprach Gisipo liebster freünd wo es vnser gött gefallen wär so wär mir vil [364c] lieber der tod dann das leben wenn ich bedenck das ich von dem gelück beczwungen bin meines leben proba zetûn vnd ich des mich mit schanden überwunden find, doch bald des lones warten bin den
20 ich billich verdienet hab das ist der tod der mir zetausent malen lieber ist dann also mein hertes leben darumb ich dir keynen meinen gebrechen verbergen noch keyn mein geheym verschweigen sol vnd will dir daz nit mit kleyner meiner müe vnd betreüung meines hereczen endecken Also Tito zû der stund anfieng Gisippo allen anfang vnd end
25 seiner pein vnnd schmerczen saget vnd zewissen thet die vrsach aller seiner schwären gedancken den streitt vnnd sig den er mit im selbs vmb der schönen Sofronia willen het im öffnet do bei sich schuldig gab wie eyn soliches im nit zûstünd zetûn vnd wider alle göttliche recht wär darumb er im zebûß den tod erwelet het des er bald hoffet im
30 werden solt. Do Gisipo die vrsach seiner kranckheyt vernam daz kläglich weynen vnd erbärmkliche wort in reden hört eyn kleyn vngeret auff im selbes stûnd als der die iunckfrawen mit mynder liebe vnd mer mässigkeit dann Tito liebhet, on anders [364d] bedacht im fürnam zû im selbs sprach meins grossen freünd vnd gûten gesellen leben sol mir
35 lieber dann Sofronia sein mit samt Tito anhûb kläglich zeweynen vnd zû im sprach. Wärest du nicht trosts notturftig als du dann bist so klaget ich dir selbes über dich als der vnser grosse liebe vnd freündschaft gebrochen vnd die entwicht hat das du mir soliche deine pein

Digitized by Google

leyd vnd schmerczen nit e geöffent hast vnnd das also lange vor mir
verborgen hast, wie wol es dich nit zimlich sein dauchte, so sein doch
weder die züchtigen noch vnzüchtigen sach dem getreüen freünd zever-
bergen, dann welicher eyns andern getreüer gůter freünd ist der selbig
5 yeglicher züchtigen erbern sach seines freünds im freüd nymet also
auch er in den vnzüchtigen allen vleiß tůt im darinne helffen vnnd ra-
ten domit der gůt sein freünd in frid vnd rů geseczet werd. Also auch
ich dir zů trost vnd hilff tůn meyne vnd dohin komen will do mich be-
duncken laße dein notturft sey, nach dem ich von dir vernym wie du
10 in Sofronia die mein haußfrawe sein sol in vnmässige liebe enzündet
seyest vnd in dem feür der hohen liebe brinnest das nimet [365a] mich
keyn wunder, wol mich fremd deücht wo im anders wär angesehen ir
grosse schöne zucht vnd tugent, aber mich fremd nymt an dich an-
gesehen were du bist das du dich überwinden lassest der tugenthaftigen
15 ding pein zetragen, als ich wol sihe du tůst sunder der ding die do
leben. vnd als dich billich sein duncket Sofronia liebzehaben, so vil
mer vnrecht hast dich ab dem gelück zeklagen vnd zesprechen das dein
liebhaben erber vnd züchtig wär wo sy eynes andern weib vnd nit mein
gewesen wär bist du nun weis als dann dein gewonheyt ist vnnd du
20 allwege gewesen bist so hat das gelück Sofronia nyemand geben mügen
dem du mer ze dancken habest als mir dann alleyn ich dir gehelffen
mage dann welichem andern das gelück sy geben vnd beschert het wie
wol dein liebhaben zů ir czüchtig vnd erber gewesen wär, so het er sy
doch vil e für sich behalten dann dir sy geben hast du mich nun für
25 dein getreüen freünd als ich dann on zweifel bin, so solt du czů mir
hoffen vnd keynen zweifel haben, dann als dir wol wissend ist seyder
wir gůt freünd vnd mer dann brüder gewesen sein das alles das ich
hab geleich [365b] dein als mein gewesenn ist, wär dann sach daz sich
die materi als dann mein meynung zetůn ist sich so ferr verlauffen het
30 daz es nicht anders gesein möcht, so müßt ich dem tůn als ich vil
manchmal getan hab Aber vnser sach ist noch an dem end vnnd in
sölicher maß geschicket das ich Sofronia alleyn dein eygen machen mag,
dann ich weßt nit was dir mein freündschafft gůt vnd nücz wär wenn
ich eyner sach die do züchtig wär vnd dir ze lieb die mit eren tůn
35 möcht, das ich nit eynen meinen willen den deinen machet. Es ist war
Sofronia ist mein vnbeschlafen eliche braut, vnd hab sy lieb irer hoch-
zeit mit grossen freüden warten bin, vnd du als der ir mit mer brinnen-
der liebe begert vnd liebhat als sy dann wol wirdig ist, darumb nit

Digitized by Google

mein sunder dein sein sol vnd in meiner kamern die ersten blůmen der göttlichen e mit ir abbrechen solt, darumb schlach von dir alle deine schwäre gedanck leb frölich tröst dich vnd hin für ir mit freüden vnd mer wirdiger liebe dann meine gewesen ist ir warten bis. Do Tito
5 seinen freünd Gisippo in seinem trost so züchtigklich reden vername, des worte im grosse freüde vnnd [365c] besunder hoffnung brachten, doch domit als dann wol müglich was grosse scham hete, dann ye grösser in Gisipo miltikeit daucht so vil mer in daucht er wider alle recht tät stäts weynend sein leyd klaget, doch nach etlichem seüfczen mit
10 grosser scham Gisippo antwurt vnd sprach. Gisippo edler freünd mein dein freie redliche milte freündschaft mir heüt von dir beweißt ist, nun wöll got nit das ich von dir näme des du wirdiger zehaben dann ich bist dann wär ich Sofronia wirdiger dann du gewesen weder du noch yemand anders gelauben sol das sy dir von mir wär beschert gewesen,
15 darumb volg mit freüden nach dem daz dir von got gegeben ist, vnd mir als der sölicher edler gab vnwirdig was mit kläglichen zähern meiner augen begabt hat vnd mich domit lassen verwesen, vnd der zweyer eyns sein wirt ich würd soliche pein überwinden vnd von dir lieb gehabt sein, oder sy wirt mich überwinden vnd von aller pein vnd schmer-
20 czen nämen über solche red Gisipo im antwurt vnd sprach. Tito wo mir von dir vnd deiner freündschafft mag verlihen werden eyn mein gefallen in deinem dienst zetůn vnd du dem also nachzekomen [365d] wilt du anders meinem willen rat vnd bete zelieb werden vnnd das mit aller kraft als dann solicher vnser freündschaft zethůn gepürt, so will ich
25 vnd ist gancz mein meynung das Sofronia dein elich weib sey, dann die stercke der liebe on maß vnd mir kunt ist, das vil manch liebhaber ires liebhaben vnsäligen tod enpfangen haben. Nun sihe ich dich in maß von solcher liebe gebunden daz du on deinen grossen schaden die zäher deiner augen nit überwinden möchtest das dir on zweifel dein
30 leben näm wo ich das nit selbs versähe. wo das geschäch ich daz in die lenge nicht vertragen möcht dir mit tod nachfolgen müßt darumb sey Sofronia dein dann vileicht dir keyne mer zehanden käm die dir liebet vnd gefiel als sy tůt, so will ich mein weyche liebe andern wegkeren dich vnnd mich zů eyner stund content vnd wol czemüt machen,
35 des ich vileichte nit so milt wär wenn weiber zenämen also teüer wären als die getreüen freünd zefinden sein. seitmal ich nicht mit grosser müe e eyn ander weib dann gůten freünd finden mag so will ich sy vil e ich sprich nit verlieren die ich nicht verleüre wo ich sy dir gib, sunder sy eynem

Digitized by Google

[366a] andern der du sein solt e vergünnen will dann dich ze verlieren. Darumb Tito liebster freünd vnd brůder haben meine bete indert kraft bei dir so gewär mich meiner bete vnnd schlach von dir deinen vnmůt vnd zů eyner stund dich vnd mich tröst schick dich zů meinem willen
5 die freüd zenämen der dein brinnennde liebe alle zeit begert hat, wie wol sich Tito willigklichen schicket daz Sofronia sein weib würd, doch das nicht mit kleiner scham thet also ein klein zeit vngeret auf im selbs stünde, nach dem von grosser liebe vnd Gisippo trösten bezwungen also zů Gisippo sprach. Gisippo gůtter freünd mir ist nicht wol wissend
10 was ich tůn oder lassen sol, vnd ob ich mein oder dein gefallen tü nach dem du mich gebeten vnd dich mir erpoten hast dein rat vnd will werde doch seitmal dein miltikeyte also groß gen mir ist das sy mein scham überwunden hat. so bin ich bereit zetůn dein gefallen, doch solt du wissen das ich das nit thů als eyner der nicht erkenne das ich von dir
15 nicht allein die liebhabenden frawen enpfahe, sunder auch domit mein leben ich sprechen mag von dir hab got laß mich [366b] es vmb dich verdienen das du mir diemütiger gewesen bist dann ich mir selbs gewesen bin. Nach dem Gisipo zů Tito sprach, domit ich die sach zů gůtem end bring beduncket mich disen weg zehalten als dir wol wissend
20 ist wie nach langem rat vnnd bedencken meiner freünd Sofronia mir zů eynem weib gegeben ist. wo ich nun gieng vnd 'spräch ich wölt ir nicht on czweifel sich grosse schand begäb vnd beyder teyl freünd sich betrüben würden, des ich alles kleyn acht nun sy dir würd, aber ich besorg wo ich mich eyns sölichen endecket vnd mich des ich willen hab
25 mercken ließ, das sy ir freünd czehand nit eynem andern geben des freünd du vileicht nicht wärest als du mein bist also du verloren hetest das mir noch nit worden wär, darumb mich gůt deücht wo es dein gefallen ist was ich angefangen hab dem also nachzekomen vnd mein syn vnnd meynung stet also, ich wille Sofronia als mein elich weib zů hauß
30 füren vnd mein hochzeit machen, vnd wenn vns zeit duncket nach dem ich mein ordnung mit dir geben würd du verborgen an meiner stat sy als dein elich weib [366c] beschlafen macht, nach dem vns aber czeit nämen mügen die sach cze öffen, ist es dann ir gefallen wol vnd gůt, ist es aber nit so ist es ye geschehen, vnnd was geschehen ist, das mag nicht
35 wider zeruck gen sy vnd ire freünd mit gewalt es seye in lieb oder leyd was geschehen ist des content sein müssen, söliche meynung vnd rat Tito wol gefallenn was, Nach dem nit lang verging Gisippo sy als sein braut in sein hauß enpfienge, in dem Tito wol geschicket vnd zů seiner

Digitized by Google

gesuntheyt wider komen was Do man eyn köstliche reiche hochzeit zů bereyt het, vnd do die nacht schlafen zegeen komen was vnd die neü braut alleyn von den frawen bei Gisipo gelassen ward. nun warn beyd kamern Tito vnd Gisipo an eynander vnnd auß eyner in die andern
5 man gen mocht. Do sich nun alleyn Gisipo in der kamern bei Sofronia fand vnd die liecht gelescht het er zů Tito ging zů im sprach das er zů Sofronia seiner iunckfrauen schlafen gieng. Do das Tito vernam vnnd die letst stund die rosen seiner liebe zeenpfahen eyn kleyn scham halbenn reü vnd leyd het, zů der braut [366[d]] schlafen zegen das wider-
10 redet Aber Gisipo von ganczem gůten willen seinen worten geleich zů Tito ersten willen geschicket was, vnd nach langem verziehen vnd außreden in doch czů der iunckfrawenn bracht, vnd do Tito zů der iunckfrawen in das pete kam in schympfes form sy in sein arme nam mit nydrer stimm zů ir sprach. Ob sy sein eliche haußfraw sein wölt, vnd
15 sy als die meynet er Gisipo wär im antwurt vnd sprach. ia. In dem er eynen gulden ring ab seiner hand zoch vnd den ir an ir hand stieß mit dem czů ir sprach. so wille ich dein elich man sein, nach dem dem heyligen matrimoni vnd göttlicher e eyn genügen teten, den lust vnd freüd von eynander namen, den dann sölche liebe gibt, also gůt zeit on ir
20 noch yemande wissen Tito sy stäts beschlieff, vnd sy stäts in der meynung was wie Gisippo vnnd nicht Tito bei ir schlieff. In sölichem sich begab daz Tito Publio des iungen Tito vatter zů Rom mit tod abgieng vnnd starb das im bald zewissen getan ward do bei sich schicket gen Rom ze komen seine geschäft czebesehen. Do Tito seins vatters tod
25 [367[a]] vername sich bereyt vnd sein ordnung gab gen Rom zeziehen vnd Sofronia mit im czefüren des mit Gisipo sein ordnung gab, doch nachdem ir vernomen vnd die sach eyn gestalt het Sofronia in keynen wege von Athene füren mochten, es müßt offenlich werden daz do noch verborgen was, vnd ir eyns tages zů in in die kamern rüften, vnd ir alle
30 sach waz sich allenthalben ergangen het sagten vnnd zewissen theten Do sy das vernam sere erschrack vnd beyd mit zorn vnnd betrübtem gemüt ansahe anhůb zeweynen vnd schwärlich über Gisipo czeklagen das er sy also böslich betrogen het on icht anders gesprochen auß dem hauß heym zů irem vatter gieng im vnd irer můter saget wie sy von
35 Gisipo betrogen wäre, vnnd wie sy Tito Quinto Fuluio weib wäre vnd nicht Gisipo als dann sy meynten sein sölt. Do Sofronia vatter vnnd můter Gisipo schalckheyt vernamen ir hercze beschwärte vnd in groß vnrů seczet Gisipo freünd beschicket groß red der verlauffen sach hal-

Digitized by Google

ben heten, sich alle betrübten vnd wider Gisippo in vnmůt vnd grossen
zoren fielen beyd par[367^b]tey im haß vnd neid trůgen alle sprachen
er nicht alleyne darumb zů red zeseczen, sunder grosser straffe wirdig
wäre, Nach dem in beschickten mit grossem tröen in zů rede seczten
5 den er zů antwurt gab, wie er wol vnd recht gethan het, vnnd was er
gethan het darumb im lob vnnd danck zegeben wär, daz er sy bessern
erbern reichern edlern dann er wär geben het. Do Tito als der der
kriechischen herren syten vnd hochfertigen gewonheyt weßt vnd wol er-
kannt lang zeit vertragen het vnnd in keynen weg vernam das sy sich
10 wider Gisippo erweychen wölten, das nicht lenger vertragen mocht, als
der do römisch gemüt vnnd Atheneser synn het beyden parteyen Gi-
sippo vnd Sofronia freünd antwurt vnnd czů in sprach. Es ist aller
philosofo red vnd meynung was die tötlichen thůn anheben vnd ver-
bringen das eyn söliches aller vntötlichen gött geschickung vnd ver-
15 hengnuß sei, vnd etlich wöllen es notturftig sey vnd sein müß wes ir
wil begert. wölt ir nun diese sach recht bedencken so wert ir klärlich
sehen vnd mit ganczer warheit vernämen [367^c] geschechne dinge cze-
straffen. vnd euch wider die czeseczen die nicht wider czeruck geen
mügen, in dem ir nit anders tůn müget dann alleyn euch weyser vnd
20 fürsichtiger dann die göt beweisen wölt, vnnd wir doch gelauben waz
sy tůn das sy das billich vnnd mit recht tůn on alle irrung alle ding
ordinieren gubernieren vnd regiren darumb sy zestraffen das an euch nit
weißtumb sunder grosse torheyt ist, grosser büß vnd pein die so be-
herczent sein sy in irem würcken zestraffen von in söllen warten nach
25 dem ich sihe ir alle getan habt, vmb des willen das Sofronia die ir Gi-
sipo geben het. mein worden ist, nicht angesehen habt waz von ewig-
keyt geschicket gewesen ist mein ze sein vnd nicht Gisipo als ir sehet
sy ist von der heymlicheyt der göt zereden den tötlichen schwär ist,
darumb laß wir ab vnd seczen das sy sich keynerley vnser geschäft bekü-
30 mern darumb mein meynung wär wär es anders eüer gefallen der wei-
sen rat zepflegen, darinn ich czwey dinge wider mein natur thůn můß,
das erst ist mich selbs zeloben, das ander eynen andern zeschelten vnd
weder eins noch anders mich [367^d] von der rechten warheyt keren
will nach dem vnsere gegenwirtige materi begern ist ich tůn sol, eüer
35 czorn neid vnnd haß sich mer von vnfůr dann von gerechtikeit begibt,
ir verdammet Gisippo in lestert vnd schänt daz er mir Sofronia geben
hat vnd das von eygem rat, die ir im mit allen eüern räten geben hete,
darumb im besunder lob czegeben ist vnd das er wol vnd recht getan

Digitized by Google

hab daz sölt ir wissen, von erst hat er gethan als eyn rechter getreüer
freünd dem andern tůn sol, das ander das er weislicher dann ir getan
hat, dann die heyligen gesecz der freündschaft begern vnd haben wöllen
das eyn yegklich getreü freünd für seinen freünd tůn sol das er für sich
5 selbs tät. dobei sölt ir mercken die kraft vnd macht der freündschafft
das die grösser vnd wirdiger ist, wo sy mit rechten treüen gemeynet
wirt nach dem mir durch Gisipo ist beweißt worden des freündschaft
gen mir grösser gewesen ist dann billich ist, dann die gen seinen ge-
boren freünden dann wir haben die allein für freünd die vns zů freün-
10 den erwelen vnd die vns von dem gelücke gegeben sein, darumb ob
Gisippo [368ᵃ] mein leben lieber hate, dann eüer freündschaft seitmal
ich sein freünd bin des sol sich niemand wunder nämen, doch laß wir
yeczund von der rede vnd komen an die andern sach do ir bas versten
wert wie Gisipo weislicher getan hat dann ir, ich laß mich beduncken
15 wie ir die geschick vnd fürsechung vnser göt gar kleyn vernämt des
selben geleichen noch vil mynder die geschäft der freündschaft, darumb
ich sprich daz ir mit eüerm rat vnd eüer fürsehung Sofronia Gisippo
geben het, der eyn iunger philosofo ist eüer will vnd rat gab sy eynem
von der stat Athene so gab sy Gisippo rat eynem Römer vnd philosofo
20 eüer will gab sy eynem edeln iüngling von eüer stat, vnd Gisippo eynem
vil edlern von der stat Rom ir nach eüerm beduncken gabet sy eynem
reichen vnd Gisipo eynem vil reichern, ir gabet sy eynem iungen der ir
nit alleyn kleyne liebe trůg sunder mit marter erkant, so hat sy Gisipo
eynem iungen geben der sy ob aller säligkeyt vnd mer dann sich selbs
25 lieb hat, vmb des willen mit der warheyt czereden ist Gisipo mer zelo-
ben dann ir seit darumb mercket gar eben alle ärtikeyt vnser materi,
ich bin iung vnd eyn philosofo als [368ᵇ] Gisippo als euch durch mein
lere vnd langes studiren wol mag kunt sein wir sein beyd in einem alter
mit geleichem schritt auff zů der hohen lere vnd kunst gestigen, vnd
30 er ist eyn Atheneser so bin ich eyn Römer wöll wir nun von der wir-
digkeyt vnd eren der stat sagen vnnd disputiren so würd ich sprechen
ich sey auß eyner freien stat vnd er auß eyner vndertänigen vnnd tri-
butoria stat mer mag ich sprechen ich seye von der stat die eyn fraw
aller stett der welt sey vnd er auß einer verbunden der meinen vnder-
35 tan, mer mag ich sprechen ich auß eyner keyserlichen stat sey eyn
überwinderin aller streitt so mag er die seinen mit nicht anders dann
alleyn ir hohen schůl loben: auch sölt ir wissen das ich nit von den
mynsten vnser stat sunder von den besten geschlechten geboren bin

Digitized by Google

vnd meine heüser vnd palast an dem wirdigisten der stat Rom gelegen sein. auch die stat alle vol ist meiner eltern bilder vnd wapen, die cze vil manch malen den schal vnd triumpho auf vnser Campidoglio brachte haben, vnd noch alters halben nit vergangen sey sunder mer
5 heut bey tage dann ye, die ere vnsers namen blüend tůn meines reichtumb [368c] scham halben ich geschweig, ich sprich vnd gelaub daz euch Gisippo freundschafft sol lieb gewesen sein, auch der meinen czů Rom ir euch nit schamen sölt, vnd euch nicht mynder sol zů Rom ere vnnd nücz sein als euch Gisipo hie gewesen wär, dann fürwar an mir ir
10 eynen getreüen freünd haben sölt nicht allein mit meinem reichtumb sunder mit ganczem gewalt vnser policey vnd regiment, darumb volget mir vnd meinem iungen rat laßt von eüerm fürgenomen bösen willen domit ich eüern rat mer dann Gisippo rat loben müge dann on zweifel nyemand sein wirt der nicht sprechen werd daz Sofronia Tito Quinto Fuluio
15 dem edelen Römer wol verheiret sey der eyn reicher mächtiger burger der stat Rom vnd Gisipo grosser freünd ist wer sich nun des beklaget der weyßt nicht was er thůt noch wes er begert. Nun werden vileicht etlich sprechen Sofronia klage nit das sy Tito weib sey. sunder sich klag das er ir in dem form als oben gesprochen ist verstolen on ir vnd irer
20 freund wissen gegeben sey das ist keyn neü ding noch ding das nit mer geschehen sey, ich geschweige der die wider ires vatter vnd můter willen in män[368d]ner genomen haben vnd die mit iren bülen vnd liebhabern weg gelauffen sein, vnd e ir freündin dann eliche weiber worden sein, vnd etlich die e mit hübscheyt kinds gepurt die e geöffent haben
25 dann mit der zungen, der ist keynes Sofrania zůgestanden, sunder ordenlich mit zucht vnd eren von Gisippo ist Tito gegeben worden, etlich möchten sprechen er het gethan das im zethůn nicht zůgestanden wär, dann sein alles eynfältige weibische ding, wißt ir nit waz mancherley weg das gelücke besůcht zů end zebringen daz do geschehen sol, doch
30 wie dem seye so sölt ir wissen das ich mit keynem betriegen gesůcht hab eüer blůt vnd tochter Sofronia zeschänden wie wol sy verborgen mein elich weibe worden ist, so bin ich doch nit zů ir komen als eyner der sy irer eren vnd iunckfrawschaft hab berauben wöllen oder als eyn veind vnd mynder dann zů eren gehöret eüer freündschaft außgeschla-
35 gen hab, wol vmb irer grossen schöne vnnd tugent in sy in brinnend liebe enzündet bin, daz euch nun yeczund pein gen mir bringet das ich mein sach also verborgen gefüret hab, bet ich sy nun mit der ordnung gesůcht vnd an euch für mein [369a] eliche haußfrawen begert als dann

Digitized by Google

wol billich gewesen wär besorg ich ir het ir mir nit widerfaren lassen, vnd wär mir nit worden das ist die vrsach was ich getan hab verborgen durch Gisippo meinen getreüen freünd gethan hab in in meinem namen schicket czethůn was allenthalben bis her geschehen ist, vnnd wie wol
5 ich sy auß ganczem herczen lieb het doch das nit als eyn liebhaber sunder als eyn getreüer e man sy zebeschlafen sůchen gieng. ich füget mich nit e czü ir als sy selbs mit der warheit sprechen mag das ich sy nicht vor mit züchtigen erbern worten vnd eynem gulden ring gemähelt het vnd ob sy mein eliche fraw sein wölt, des sy mir züchtiglich antwurt vnd ia
10 sprach, beduncket sy sich nun betrogen sein des bin ich nicht zestraffen sunder über sich selbs zeklagen hat, warumb fragt sy mich nit wer ich wär weder ir noch sy anders zeklagen haben dann das sy durch Gisipo verborgen mein weib worden ist, darumb tůt vnd laßt was euch eben ist nämet es in gůt oder übel auf so ist sy ye mein weib. Nun was würt ir
15 nun sprechen wann sy Gisippo eynem groben pauren geben het, an welicher marter vnd gefänck[369b]nuß würt ir euch ein genügen lassen, doch laß ich yeczund ze weil von meiner red dann die zeit mir komen ist der ich noch nit warten was das ist meines vatters tode, vmb des willen ich mich wider gen Rom fügen můß vnd domit ich Sofronia mit mir
20 füren müge. hab ich euch endecken wöllen das ich vileichte noch lange czeit euch het verborgen gehalten seit ir nun weis so wert ir frölich vnnd mit gůtem frid gedult haben, dann het ich sy vnd euch betriegen wöllen ich het sy also beschamet siczen lassen Aber do sey got vor das in eynes Römers geyst söliche vnere herbergen söl, also ir gnůg wol
25 vernomen habt wie Sofronia durch geschick der göt vnd kraft menschlicher geseczе löblicher synn meins freünds Gisippo vnd meiner brinnenden liebe willen mein worden ist darumb ich euch freündtlich bitt ir bessers rats pfleget vnd leget eüern vnmůt vnd zorn von euch laßt mir Sofronia frölich widerfaren domit ich frölich eüer freünd sein müge,
30 dann es gefall euch oder nit so ist sy vor got vnd der welt mein vnd wo eüer will anders stünd dann daz Sofronia mein wär, so sölt ir wissen daz ich euch Gisipo nym vnd kom ich gen Rom daz [369c] ich die haben will es sey euch lieb oder leyde die mit recht mein ist, vnd ir sehen solt waz die römischen gemüt darczů tůn werden, mit dem Gisipo bei der
35 hand nam in maß als er ir kleyn acht hete auß dem tempel gieng, vnd etlich von den die in dem tempel warn Tito nit vnrecht gaben, doch am letsten der sach alle eyns warden wie Tito freündschaft aufzenämen vnd nicht außzeschlahen wär besser dann Gisippo freündschaft wär, seitmal

Digitized by Google

Gisipo ir freündschaft außgeschlagen het alle miteynander zů Tito gingen
zů im sprachen ir aller güter will vnd gefallen wär das Sofronia sein
wär in für eynen iren lieben freünde haben wölten vnd Gisipo für iren
gůten günner, des Tito alles wol zemůt waz do ir neü freündschaft be-
5 schlussen vnd Sofronia im heim zů hauß schickten die do thete als weiser
frawen zetůn gebürt, alle liebe die sy zů Gisippo het zů Tito keret vnd
frölich mit im gen Rome für, do sy von seinen freünden mit grossen
eren vnd freüden enpfangen warden, Gisippo der zů Athene beleib hin-
für von yederman eyn vnnüczer man gehalten was. Nach dem nicht lang
10 verging zwitrachtung halben seinem geschlecht [369d] vnd anderm arm
vnd ellend von Athene außgetriben warden nit in armůt lebet sunder
czeleben das almůsen sůchen gieng, vnd wie er mocht gen Rom kam ze-
sůchen vnd sehen ob sich sein gůt freünde Tito sich in seiner grossen ar-
můte über in erbarmen wölt, dann wol vernomen het wie er bei leben
15 vnd in hohem wirdigen stant wär grosse gnad bei allen Römern het. Do
sich Gisippo für sein hauß füget zebesehen ob er im in seinem außgen
zůspräch vnd erkennet, do also lang wartet das Tito mit vil andern bur-
gern beleyt zů dem hauß außgieng Gisippo wol sahe, aber nit war nam
wer er wär noch am mynsten gedacht das er Gisipo wär vnd Gisippo
20 vmb seiner grossen armůt willen in der er sich selbs sahe nicht so be-
herczend was Tito zůzesprechen noch sich im zeerkennen czegeben, sunder
do er sahe vnd wol vername das er von Tito gesehen worden was, vnd
Tito im nicht zůgesprochen het; sunder nach seinem beduncken in e ge-
scheühet hette, in grossen vnmůte vnd verczagnüß fiel bedencken warde
25 was er im czů Athena in Sofronia beweißt hete vnd yeczund in wider-
kerung desselben von im verschmächedt [370a] wäre trauriglichen von
dann gieng nacht was vnnd des selben tages keynerley speys versůcht
het dann arm elend vnd on gelt waz nit weßt wohin, willen het im selbs
den tod zetůn, in solchem seinem leyd er in der stat gar an eyn wild end
30 bekam do er ein gruft oder höle ersahe darinn er desselben nachtes her-
bergen meynet vnd sich auf daz bloß ertrich genůg übel gekleydet nyder
leget, vnd von langem klagen vnnd weynen entschlieff. In dem sich be-
gab daz zwen dieb mit dem das sy gestolen heten in die höle kamen das
czeteylen vnd vmb solicher diebstal willen in der teylung zekrieg vnd
35 streitt kamen, vnd der eyn der mer dann der ander mocht den ander
erstach vnd tödt, nach dem weg gieng den erstochen man seinen gesellen
ligen ließ. alle dise ding Gisippo gar wol gesehen het zehand im gedacht
wie das im eyn gůte vrsache des tods des er stäts begern waz sein solt.

Digitized by Google

Do nun der liecht tag komen was der tot man vorn in der gruft von den fürgänden gesehen was die ein solchs den richtern zewissen teten, der knecht bald gelauffen kamen Gisipo in der gruft funden mit grossem romor füngen für den richter fürten, der [370b] vngenöt dem richter ver-
5 iahe wie er den man getöt het vnd nach dem auß der höle nicht mocht, vmb des willen Marco Varrone der zů der zeit pretore was schaffet vnd gepot das man Gisippo kreüciziget, als dann zetůn zů der zeit gewonheyt was. Nun was zů der stund on gefär Tito auf daz richthauß komen vnd den armen verurteylten Gisipo ernstlich in seinem gesicht ansahe die
10 vrsach warumb er verurteylt was vor vernomen het. vnd in solichem seinem ansehen erkannt das er sein getreüer freünd Gisippo was seins vngelückes sich groß wunder nam wie sich daz begeben het bald auß brinnendem herczen im begeret zehelffen, Aber so schnell keyn weg seins heyls sahe, dann allein sich selbs des verbrachten mortes schuldig ze-
15 geben, vnd bald für den richter trat mit hoher stimm schrey Marco Varrone der arm man ist des tods vnschuldig den du verurteylet hast schaff in bald widerumb füren ich hab das getan vnd mit der sünd wider vnsere gött getan den czetöten den deine knecht an disem morgen in der höle toten funden, darumb nit straf den der nit schuldig ist. Varrone groß
20 wunder nam vnd [370c] ser fremd daucht sich betrübt das Tito gegenwürtige aller menge sich des morts schuldig gab, dann die geseez der gerechtikeyt iren weg haben müßten bald gepot Gisipo wider für in zefüren zů im sprach wie hast du so toret sein mügen dich des schuldig zegeben vnd doch wol weyst daz er dir daz leben gilt des du vnschuldig
25 bist vnd nit gethan hast du sagest vns on alle marter vnd pein wie du in der vergangen nacht den man getöt hetest so komet yeczund her zů vns Tito Quinto Vuluio vnd spricht. Nit du sunder er den man getöt hab. In dem Gisipo Tito ansahe vnd erkant das er Tito sein grosser freünd was der im der enpfangen dienst zů Athena yeczund lonen vnd wider-
30 keren wölt diemütiglich vnd weynend sprach. Varrone fürwar ich hab dem man den tod getan, vnd Tito miltikeyt meins heyls nun zespat komen ist. auf dem andern teyl Tito sprach. Varrone du macht wol vernämen das der arm man eyn gast vnd on alle waffen vnd bei dem toten funden worden. auch vernämen macht das in sein grosse armůt vnd
35 verzagnuß darzů bracht hat, also zereden vnd mit willen on vrsach sterben wöllen. [370d] darumb sag in ledig vnd mich richte das ich verschult hab. Varrone sich ir beyder beständigkeyt vnd stäter meynung nit verwundern mocht wol gedacht ir keyner des er sich schuldig gäb.

Digitized by Google

vnschuldig wär vnd wie er sy beyd mit eren ledig sagen möcht sůchen ging In dem sich begab als vileicht gotes gefallen was das eyn iunger mit namen genannt Publio Ambusto ein verwegen böser wütrich von yederman eyn offen verräter vnd dieb gehalten der das mort getan het,
5 dem wol wissen was daz der zweyer keyner den todschlag getan het, nach dem sich ir yeglicher schuldig gab vnd vnschuldig was, er beyder veriehen vnd vnschuldig zesein im sein hercz erweychet in maß daz er beyder halbenn grosse pein trůg gancz in barmherczikeyt beweget die zwen zeerledigen vnd sich selbs schuldig zegeben, für Varrone kam czů
10 im sprach. Pretore gerechtikeyt mich zwingt der zweyer vnschuldigen streitt zerichten, ich enweyß nit welicher got mich inwendig also schicket vnd müet mein grosse sünd ze öffen, darumb wißt daz der zweyer keyner an dem verbrachten mort schuldig ist als sy beyde euch bekent haben vnd schuldig geben [371a] Ich pin der, der den man in der vergangen
15 nacht getött hat vnd disen armen man sache der da stet vnd in der höle liesse, Tito den erben bedarffe ich nicht entschuldigenn dann yederman sein lobe wissent ist, Darumb Varrone ledig sy vnd richte mich nach meinem verdienen, Nun hat Octauianus des keysertum ein verweser die verloffen sache auch vernamen, die drey schaffte für sich komen ze wis-
20 sen begeret was vrsache iglichen czwang ze thon das er getun het, Das iglicher besunder im saget vnd ze wissen thet, Daz Octaujano ein sere fremde sache daucht iglicher des todes zů begern. Den czweyen vnschuldigen vnd dem dritten schuldigen vmb der czweyer willen vergabe frey vnd ledig saget, Nach dem Tito Gisippo seinen freunt pei der hant nam
25 heym zů hauß füret, do in Sofronia mit beichen zächern irer augen diemütiglich enpfing Nach dem mit essen vnd trincken labet vnnd stercket vonn neüem kleidet in wenig tagen gancze zů im selbes wider prachte; Darnach Tito im alle seine schäcze vnd güter mit teylet vnd gemeine machet, vnd im eine sein swester genant Fuluia zů einem weybe gabe,
30 im zů der wal gabe pey [371b] im zů Rome zůsten oder mit allem daz er im geben het gen Athene zů ziehen daz zů im stünde, Gisippo die grossenn entpfangen freüntschafft, vnd wie er vonn seiner stat Athena ein vertriben man was, das bedencken warde Auch grosse liebe die er zů Tito het in czwang vnd des mit im selbes eins ward ein Römer ze
35 sein; pey Tito zů Rome beleybe do er mit frawen Fuluia vnd Tito mit Sofronia in einem hause lange zeit mit grossen freüden lebten stäcz mere ir freuntschaft wuchse. O du edele heilige freuntschafft nicht alleine aller ern vnd reuerencz, sunder alles lobes wirdig, ein züchtig muter der

Digitized by Google

ern ein swester aller dancksamkeit, Ein prinende liebe der myne gotz! der vntugent dem neyde vnd hasse tötlich feint, Alwegen vngepoten bereyt pist, In tugent einem iglichen ze dienen; aber deine werck heut bey tag wenig gepraucht sein, dann alleine in vntugent, Des am meisten die
5 vntugent der geytigkeyt vrsache ist die allein iren nucze vnd eins andern schaden suchenn get, welich liebe vnd reichtum welich freuntschafft weliche zecher vnd seüffczen als Tito theten hetten Gisippo hercz also durch gen mü [371c] praute die er mer dann sich selbes liebe hette Tito vergünet vnd geben het, dann alleine die getreüe liebe vnd freunt-
10 schafft, welicher hette seinen reichtum hochen stant vnd seine liebe frawen verliesen wöllen seinem freünde zü dienen Noch der pösen rede der gemeine kein acht ze haben als Gisippo thet, nür er seinem freünde sein getreüe freuntschafft hette peweysen mügen, Auf dem andern teyle Tito vnanders bedacht seinem freund zü liebe seines eygenn todes procu-
15 rator zü sein vnd den suchen ginge, seinem freunde von dem tode zü dem leben helffen vnd Gisippo ab dem kreücze zů nemen, da pey ir peyder grosse freüntschafft mercken müget, wer anders hette Tito also milte machen mügen alles sein gute vnd veterliche erbe Gisippo zegeben, Dem daz vnselig gelücke das sein genomen hette, dan alleine die tugent der
20 liebe, Auch sein leyplich swester im vor allen andern manner in seiner armut vergünnet; Darumb ir manne bedencket volget nach in rechter liebe vnd freüntschafft, den czweyen freünden flicht neyde haß vnd geytikeit nemet zü euch die edeln tugent der [371d] miltickeit! Als der küng von Hispangna der milte Nathan der ritter Gentile von Boloni
25 theten also auch ir thut.

Wie der soldan von Babiloni in kaufmans form in welsche lant komet do er von hern Torello von Pauia geert warde Nach dem die kristenn sich eines zuges über mer vermasen das heilig grabe zü geminen Die von dem soldann geprochen worden, vnd her Torello
30 von dem soldan gefangen vnd erkant warde, sein falckner warde vnnd ere thete, vnd nach etlicher vergangen zeit mit grossem reichtume durch artem magicam; die wir die swarczen kunst nennen, In einer nacht heym gen Pauia tragen het. Do er auf die hochzeit kam die sein weybe mit einem andern edel manne hette von ir palde er-
35 kant auff stunde mit im heym zü hauß ginge.

Frawe Philomena irer histori vnd rede zü ende komen ist, vnd die herlich miltickeit Tito Quinto Fuluio von der wirdigen geselschaft ge-

Digitized by Google

lobet was, vnd der künge die lesten histori Dioneo zů sa[372ª]gen behilte vnd er also anhub vnd sprach; Ir edeln züchtigen frawen on czweyfell nachdem Philomena vonn der getreüen waren freuntschaft gesaget hat alles ware ist, vnd als sy sich in dem ende irer rede beklaget wie
5 euch pey tag sölche freüntschafft von den tötlichen so gar wenig erkant vnd so vnwert gehalten sey Aber ich zů anderm ende mein meinung kere, Dann mir iczund in mein gedancke ein ser lang histori genug frölich komenn ist; Durch die ir ein grosse herliche miltickeit des grossen soldan von Babiloni vernemen wert, vnd damit ir euch sölcher materi
10 freüde nemet wie wol ir etliches freüntschafft vmb vnser vntugent willen nicht volkomenlich gehaben müget So sült ir doch euch zů dem minsten freüde nemen zů dienen vnd diensthafftig zů sein vnd daz mit der hoffnung etwe, des lone zů enpfahen, Vmb des willen ich sprich; auch daz vil manche andre sprechen vnd formiren wie zů den zeitenn keyser Fri-
15 derichs des erstenn das heilig grabe vnd Jerusalem zů gewinnen, Die Kristen einen gemeinen zuge über mere theten, Ein sölches etliche [372ᵇ] zeit vor dem soldan von Babiloni ze wissen kam, der im für nam persönlich der Kristenn ordnung vnd ir zů bereytenn sechen wöllen; domit er auch sich darnach weste zů richten vnd seine lant ver-
20 sechen, vnd in Egiptenn lant alle eine gescheffı versache seinem volck zů versten gab wie er wallen farn wölte, Sich mit czweyen seinen lanthern vnd dreyen knechtenn in kauffmans form auf den wege gen kristenlichen landen machet, vnd nu vil manche lant durchsuchet het, In Lombardia bekam in teütsche lant zů reyten, vnd von Meylant gen Pauia
25 wercz reyte, In sölchem seinen reyten in der abent begreyffe vnd gen Pauia pey tage nicht komen mocht; In dem im einem edeln manne bekamenn genant her Torello der von Pauia mit etlichem seinen falckenn spaczieren auf ein sein gesesse also vogeln vnd iagen reyte, Do herre Torello dise fremde geste sache in on czweyfel edel erber leüte sein
30 dauchtenn; grossen willen hette sy zů ern Der soldan einen seinen knechte fragenn hiesse wie ferre noch gen Pauia sein möchte; vnd ob sy pey tage dar komen möchten; Vber söliche frage [372ᶜ] her Torello selbes antwort vnd sprach, Lieben hern es ist nit müglich pey tage gen Pauia ze komen, So pit wir euch sprach des soldan diener dann wir
35 sein frömde vnerkante geste in disem lande, das ir vns vnterricht wo wir heynt herbern möchten, Zů dem her Torello sprach das will ich geren tun, ich will iczund einen meinen diener nicht ferre von hier schicken mit dem reytet der sol euch fürn do ir villeicht genug gute herber für

Digitized by Google

ein nacht haben wert, vnd einen seinem diener der in an dem füglich-
stenn daucht zů im rüffet mit dem er sein ordnung gab waz er thon
solte, vnd wie er die erbern leüte auff sein gesesse füren sölt, vnnd so
er peldest mocht sich selbes vor in darfüget vnd ein herlichs nachtmal
zů bereyten thet, die tisch vnd taffeln in einem seinem garten zů berey-
ten schůff nach dem vnter die porten des palast ginge des knechtes mit
den gesten zewarten, der knecht mit den gesten etliche krume weg reyte
damit sein herre ee dann er zů hauß kem, vnd do sy zů dem palast ko-
men abegesessen waren her Torello in entgegen kame frölich lachent sy
freuntlich enpfing, der [372d] soldan als ein weise man im wol gedacht
het er sy auff dem wege zů hauß geladen sy villeicht nicht komen wern,
vnd da mit sy im seines laden vnd beherbern nicht versagen möchten er
den wege hielte als ir vernomen habt. Der soldan vnd seine hern dem
ritter hern Torello seines enpfangen freüntlich danckten zů im sprachen;
herre wen man sich milter leüte irer miltickeit besweren sölte so het wir
größlich über euch zů klagen wie ir vns vnsern wege villeicht gelenget
habt; Doch got laß vns das vmb euch verdienen, daz wir vmb eines eini-
gen grüssenn willen sölche freuntschaft enpfahen süllen! Der ritter weiß
vnd wol redent in antwortt vnd sprach; Lieben herren ich mag euch
übel tun des ir wirdig weret, doch von hier pis gen Pauia für eine nacht
nitt pessern stant gehaben möcht Darumb habt gedult ob ir den den
wege verlenget het, In dem des ritters knechte alle vmb die edelen her-
ren warn die rosse von in namen, vnd der ritter sie alle drey in den
palast füret, do vil schöner kamern bereyt waren; do er sie schůffe auß
ziehenn ir gehesse von in legen, vnd mit guten [373a] wein do erfri-
schet, an hubenn züchtiglich piß auf daz nacht male von mancherley abe-
teüer zů reden Dann der soldan mit allen den seinen gut lateinisch
reden kunde, Darvmb an allen enden verstandenn waren vnd ir notorfft
reden mochten; die gutenn herren sich alle bedüncken liessen wie her
Torello der edelst pas redenst, ritter were den sy in kristen landen fun-
den vnd gesechen hetten; Auch in on czweifel daucht daz grosse wirdige
hern vnd nicht kauffleüt sein sölten, sich mit im selbes klaget daz er sy
nicht ern mocht nachdem er gewölt het doch gedacht was er des selbenn
abencz nicht gethon hett des morgens thon wölte, vnd palde einen sei-
nen diener gen Pavia zů seiner frawen schicket ir sein meinung die
fremden hern zů ern zů wissenn thete Nach dem in den schönen garten
gingen das nachtmal zů essen; doch vor her Torello sy freüntlich pate
daz in liebet im zů sagen wer sy weren, Des im der soldan selbes ant-

Digitized by Google

wort vnd sprach; Edeler ritter wir sein kauffleüte Cipriani vnd komen iczund her auß Cipry vnd vmb vnsers gescheftes [373b] willen gen Parisy reiten meinen; Do sprach der ritter; Nun wölt got das vnsere lant sölche edel leüte precht als Cipri kauffleüt thut, Nach disenn worten das
5 wasser zů den henden enpfingen vnd sich zů tische seczten, vnd nach vnuersechen dingen genug züchtiglich gedienet waren, vnd do sy nun gessen hetten der ritter ir müe bedenckenn warde in schuffe zů pette leüchten; desselben geleichen er auch schlaffen ging; Do der diener gen Pauia kam der frawen seines hern potschaft geworben het Die da nicht
10 mit weiplichem gemüte sunder mit menlichen herczen allen iren gutenn freunden vnd günnern zů ir rüffet in allen ires ritters gescheffte zů wissen thet ir ordnung gab ein herlich köstlich male zů bereyten schuffe, dar zů vil erber ander hern vnd purger geladen wordenn, Nach dem ir von hern Torello enpoten was; Do nun der morgen komen waz, der rit-
15 ter mit seinenn gestenn auff zů rosse saß seine falcken nemen schuff nach dem wasser auff gen Pauia wercz riten die falcken sechen fligen; In sölchem iren reyten der soldan etlichen von [373c] den knechten fraget welichs die peste herber zů Pauia were Vber das fragen her Torello sprache Ich würde eüer wirt sein, Des der soldan frölichen vnd wol ze
20 mute was, vnd vmb tercz gen Pauia kamen Doch der soldan nit anders meinet dan er were von hern Torello auff die herben vnd nitt zů im heym in sein hauße geladen, Also mit im zů hause kamen; Do sy nun von den herren die mit dem ritter daz male zů essen komen warenn erberlich enpfangen worden den fremden hern an ire zaume fielen des der
25 soldan im wol gedacht daz alles des ritters geschefft were, in zů ern Der soldan zů dem ritter sprach her Torello das ist nichte des wir begerten, wir begerten in die herber so habt ir vns zů hause gefürt, dann wir haben in der vergangen nacht so vil freuntschaft von euch gehabt das es wol ein genügen were alleine das selbig wir vmb euch nymmer
30 mere verdienen mügenn; Darumb ir euch sölcher müe vnd vnrue vnsern halben hettet wol überheben mügen, vnd vns auff die herber reyten lassen; Der ritter antwort vnd sprach, Lie[373d]ben hern was euch nächtenn gutz geschahe des hab ich dem gelücke zů dancken vnd nitt euch, das ich euch zů der zeit an dem ende fande, Do ir beczungenn wart
35 zů mir ze komen; Aber auff disen morgen pin ich euch pflichtig was zů thon, dann ir seyt in meiner geselschafft her komen, vnd wer es euer gůt wol gefallen vnd willen, vnnd bedüncket euch mit in zů essenn, das in zů versagen, für war nein sprach der soldan; Also er vnd sein geselschafft von des

Digitized by Google

ritters grosse miltickeit überwunden, abe von rosse sassen, von neüem
von den hern enpfangen vnd in ein köstlich kamern ze růen gefürt wor-
denn, Do ir stiffel sporen vnd swert von in legten vnnd ein klein er-
frischet vnd růe namen nach dem in den reichen köstlichen vnd wol zů
5 bereyten sale das male zů essen gingen do man in das wasser zů den
henden gabe frölich zů tischen sassen Do sy mit grosser ordnung von
edelen speysen gedienet waren, vnd daz in masse einem keyser hette
man nit mer ere thon mügen; wie wol der soldan mit sampt seinen
hern grosse köstliche dinge ze sechen [374a] gewonet warenn, Doch
10 darvmb sich sölcher köstlicheyt nicht verwundern mochten sy sere fremde
nam dann wol vernomen heten das er weder herre noch fürste, sunder
ein schlechter ritter vnd mitpurger seiner stat sein mocht Do man nun
mit zucht vnd ere vnd in aller frölickeit gessen hette die hern vnd purger
der stat nach mancherley gespreche vnd rede alle zů hauß růen gingen,
15 vnd hern Torello mit den dreyen fremdenn hern auch in ein schöne
kamern ginge, do er alles das er hette von kleineten vnd anderm das
er liebe hette in zeyget vnd sechen liesse, zů dem er auch seiner frawenn
rüffet die in on masse schöne grosse vnd gerade vonn leybe was mit
köstlichem kleyde geziret zwischen czweyen iungenn iren kinden die
20 engel dauchten für die fremden hern mit züchtigem geperde vnnd die-
mütigem grusse in die kamern kome, Die schnelle gen ir auff stunden
vnd mit wirdiger reuerenz vnd eren entpfingen, Sy zů in nyder seczten
grosse mechtige freüde der czweyen schönen kinde hetten Vnd also gůt
zeit ir züchtigs [374b] gesprech mit ein ander vonn mancherley hettenn,
25 vnd die edel frawe vnder etlicher ander rede vnd frage wo ir syn hin
stünde vnd von wann sy kemen der die edeln herren die antwort gaben,
als sy misser Torello geben hetten; nach dem die fraw mit frölichem
angesichte zů in sprach; Lieben herren seytmal eüere reyse so lange
in fremde lant ist, so hoffe ich mein weyplich fürsechen euch nicht
30 schad sunder nücz sein sülle; Darvmb ich in besunderkeyt einer genade
an euch begere, Das ist das ir eine meine kleine gabe nit außschlachen,
sunder die in gůte auff von mir nemenn wölte; Nicht ansechen wölt daz
kleine gemüte der frawen, in geben sunder iren gůten willen Nach disen
worten iglichem herren czwů seyden schauben mit feche vnterzogen
35 schencket vnd gab, die nicht nach purgerischem syten oder kauffleüten.
Sunder einem iglichen grossen fürsten erlich zetragen gewesen werenn,
Mit dem zů in sprache Lieben heren nemet vnd habt vergut die gabe
ist klein aber der wille groß Ir seyt ferre von eüern frawen, vnnd wie

Digitized by Google

wol dise gabe [374c] kleins wert sein, so sült ir doch ye liebe haben, vmb des willen das ir so ferre von heymet seyt vnd die eüern kleyde nicht prauchenn müget! Die edeln hern nicht alleine sich des ritters sunder auch seiner frawen grosse milticheit nicht verwundern mochten
5 wol erkanten kein teile seiner edeln tugent; in nicht verhalten wolte, vnd vmb sölcher reichen kleider schancke gabe vnd ere willen besorgten, das sy von dem ritter nicht erkante weren; Dan sölche kleider kaufleüten nicht zů gehörten; doch ir einer der frawen antwort vnd sprach edele frawe daz sein grosse köstliche dinge, die nit einem igli-
10 chen zů nemen sein Aber wir vmb eüer pete willen beczwungen sein nit neyn zů sprechenn, vnd ir alle den dancke sagten des sölche gabe wol wirdig waz, mit dem sy von in schiede vnd got befalhe, Auch ire knechte wes in nottorft waz für sache; nach dem in der stat vmb spacziren riten von dem ritter vnd vil andern purgern beleyt, vnd an dem andern mor-
15 gen do sie wege reyten meinten an irer kleinen rößleinn stat sy drey grosse hengste fundenn des [374d] selben geleichen ire knechte mit pessern pferden versechen waren. Do das der soldan sach zů seinen hern sprach; ich schwere pey dem ewigen vnd vntötlichen got daz ich milttern paß verprachtern mann mit augen nye gesache, dann der ritter
20 ist vnd sein alle kristen kunige vnd fürsten geschaffen als der ritter ist, für ware der soldan von Babiloni bedarffe ir nicht zů warten Nach dem sy ir ordnung geben auf in zů ziehen, nach dem die drey hern dem ritter vnd seiner frawen freuntlichen danckten auff zů rosse sassen von dann riten vnd der ritter in mit vil guten seinen freünden in ein gut
25 teyle wegs das geleyte gab vnd als des soldan gefallen waz den ritter nicht weyter wolt reytenn lassenn von im vnd seiner gesellschafft das vrlaub name. Der ritter sy freuntlichen pate das sie in irem herwider komenn sein herber nicht außslügenn, mer zů in sprach lieben herren nun seyt wer ir wölt des ich euch nicht weyter müen wille daz zů wissen;
30 doch gebt mir nitt zů versten daz ir kaffleüt seit damit seyt got befolhen, Do der soldan von yederman daz [375a] vrlaub genomen het zů dem ritter sprach; Herre es möcht sich noch gar wol begeben daz wir euch vnser kauffmanschacze mochten sechen lassenn, Dem soldan sein abscheyden von dem ritter im schwer waz Dann im gancz sein huld vnd
35 freüntschafft geben hett; Mit dem in got befalhe von dann schiede; der soldan vnnd sein geselschafft in gedachten vnd für namen wer sache das sie des krieges nicht verdürben des sy von den Kristen warten waren sy on czweyfel den ritter seiner freuntschaft ergeczen wölten vnd nicht

Digitized by Google

minder ern meinten als er sy gethon het; Auch sein frawen ob allen frawen lobten vnd preisten; Also der soldan allen nydergange der sonne durchsuchet, Nach dem wider auff ein schiffe sasse vnd heym gen Alexandria fure vnd do her Torello wider gen Pauia kame in keinen wege
5 bedenckenn mochte wer die drey hern gesein möchtenn, Noch im nye noch zû gedanck noch synne kam das es vngelaubig leüte waren; Nach dem nit lange verginge das die Kristen bereyt waren über mer zû dem heiligen grabe ze farn; Zû dem [375b] auch Torello bereyt vnd geschicket was, vnd weder pitenn noch weinen seiner frawenn in nicht
10 hindern möchte, vnd in seinem abescheyden er zû der frawen sprach die er ob allen dingen der welte liebe hette, Liebes weybe du sichest wol ich fare do hin in fremde lant meiner außfart ich gewise pin Aber mein herwiderkomen zû got stet vnd was ich thûe das ist zû ere dem leybe vnd heyle der sele; Darumb ich dir alle vnsere gescheffte befilche
15 da pey trewe lobe vnd ere mer will ich von dir gehabt haben das du mein wartest wo du nicht anders potschafft von mir heltest, ein gancz iare ein monet vnd einen tage vor dem dich keinem manne zû der götlichen ee verpindest, nach dem thue dein gefallen, Die fraw die kleglichen weinet doch zû im sprach; Herre ich enweyß nicht wie ich mein
20 pein in eüerm abscheiden on tode tragen mag, darin ir mich lasset vnd seyt on czweyfel geschehe euch wie got wölle ir sterbet oder genest so sol ich hern Torello vnd seiner gedechtnüß weybe ersterben! Der ritter sprach Frawe mir czweyfelt nicht als ferre dein vermügen [375c] mage, was du mir versprichest es also geschicht Aber du pist ein iunges schö-
25 nes weyb von edelm guten geslecht vnd grossen tugent; darvmb ich wol weyß wo ich nicht pald wider zû lande kem das ich tode vnd erslagenn verdacht würde vnd vil edeler herren dich an deine brûder begern wern, vnd deiner prûder gefallen mit liebe oder leyd tun muste, vmb des willenn ich dir ein benante zeit bescheyde nach der thue dein gefallenn Die
30 frawe im antwort vnd sprach; herre ich sol mein vermügen in allem dem das ir mir gepoten vnd befolhen habt tun; Aber ich hoffe zû got es sülle nicht zû sölchem komen damit sich peyder rede endet die frawe weinent den man mit iren armen vmbfing vnd ab irer hende ein gülden fingerlein zoch im das zû einer gedechtnüß gabe zû im sprache, Herre
35 ob sich begebe das ich mit tode abe ginge ee ir wider zû lande kemet so gedencket mein pey disem fingerlein, der ritter den ringe von der frawen nam auff zû rosse saß von yederman das vrlaub name, wege gen Genoua reyte, Do er mit aller seiner geselschaft auff ein galle saß; nicht

Digitized by Google

lange verging gen Atri in Süria ka[375d]me mit andern kristen schif-
fen Nach dem auch nicht lange verginge; ein groß sterbe von pestilencz
vnder das kristenn volcke kam, vnd alle die pey leben beliben zü irem
gelücke oder vngelücke von dem soldan gefangen vnd in gefencknüß
5 gefürt worden; vnter den die in gefencknüß kamen her Torello der
einer was gen Alexandria gefürt warde; do er vonn nyemant erkant
was, auch sich nyemant grosser forcht halben wolt zü erkennen geben.
vnd sich für einen falckner außgabe, dann ein grosser meister aller
federspile was, Das dem soldan zü wissenn kam in auß der gefencknüße
10 nam zü seinem falckner machet, vnd von dem soldann genant was Cri-
stiano, vnd weder er den soldan noch der soldan in erkante, Dann
seine synne vnd gemüte stäcz zü Pauia waren, vnd zü mer malen willen
hett ze flichen; aber im nye so gůt wern mochte; In dem sich begab
das etlich Genoueser räte gen Alexandria kamen; etlich gefangen Ge-
15 noueser auß gefencknüß ze lösen pey denselben Genouesern her Torello
seinem weybe schreib vnd ir zü wissen thete wie er noch pey leben wer
vnd hoffet [376a] palde pey ir zü sein, vnd das sy sein wer es anders
gotes willen in kürcze warten sölt Do pey er einen derselben Genoueser
freuntlichen pat des kuntschafft er het das er im seine prieffe liesse be-
20 folhen sein vnd schüffe das sie dem abte von sant Peter Cieldoro wür-
den dann er seines vaters pruder were; Also der edel ritter vil manche
monet stünde, nach dem sich begabe das der soldan eines tags mit im
zü reden kame von seinem vogelen vnd federspile; in dem her Torello
anhube sere zü lachenn vnd in allem seinen lachen er gar ein seltsam
25 geperde hette Das der soldan do er pey im zü Pauia was gemercket het
In sölchem lachen vnd fremdem geperde her Torello dem soldan zü ge-
dancke kam, in scharpff ansache vnd sich bedüncken liesse wie er her
Torello der edel ritter were, sein erste rede des vogel halbenn alle
fallen liesse zü dem ritter sprach; Nun sage mir Cristiano von was
30 landenne pist du auß Ponent her sprach Torello Ich pin ein Lambardo
von der stat genant Pauia ein arme man vonn niderm stant; Do das
der soldan vername das er sich von Pauia nante in wol [376b] daucht
daz er der were des er im gedachte er sein sölte; des er im pey im
selbes grosse vnd besunder freüde name zü im selbes sprache. Nun hat
35 mir got ein besunder genade gethon mir den zü zeschickenn den ich ob
allen kristen manne von hercze gern siche vnd ich im peweysen müge,
wie lieb ich sein grosse miltigkeit gehabt habe, vnd on icht anders mere
mit im geredt pald im komen schüffe vil manche reiche schöne kleyde,

Digitized by Google

vnder den die kleyde vnd schauben waren die im von herren Torello
weibe gegeben worden; nach dem zü herren Torello sprach, Nym war
Cristiano ob vnder disen kleyden yndert ein kleide sey das du vormals
mere gesechen habest! Her Torello die hleyde eben beschauet sache fande
5 vnd erkant daz sein frawe dieselbenn kleyde geben vnd dreyen edeln
hern von im vnerkant geschenkt hette Doch das für ware nicht bekennen
wolt zü dem soldan sprach herre ich kenne der kleyde keines; Es ist
wol ware do sein czwu seyden schauben die geleichen czweyen schauben,
darein mein weybe von dreyen kaufman Cipriani den einen kleydet vnd im
10 die gab des nun gut zeit vergangen [376[c]] ist Der soldan der nu eygent-
lich hern Torello erkant hette, sich nicht lenger enthaltenn noch verpergen
mocht; in freuntlich mit seinem arm vmbfinge zü im sprach; Cristiano
ir seyt der edel milt ritter her Torello, vnd ich pin der dreyer kauff-
mann einer die ir so freüntlich beherbert außerhalbe vnd inerhalbe
15 eüer stat Pauia, vnd der von eüer schönen frawen mit disen kleydenn
begabet warde; Nun ist komen die zeit euch zü gelauben machen waz
kauffleüte wir waren vnd iczund sein nach dem ir von mir in meinem
abscheiden vernemet do ich zü euch sprache es möchte sich noch be-
geben ir vnser kauffmanschacz möcht sechen. Do der edel ritter den
20 soldan vernam sache vnd erkante der fröest man warde der villeicht
zü der stund auf erden sein mocht, das er einen sölchen gast in seinem
hauß beherbert hette got vnd allen heiligen dancket Mer der soldan
zü im sprache; Nun seytmale euch got zü mir her gesant hat so ge-
dencket vnd wisset euch darnach zü richtenn hie als ich herre zü sein,
25 vnd palde im fürstliche kleyde pringen schuffe anleget vnd in für [376[d]]
seine fürsten vnd lantherren füret, in des ritters redliche trewe vnd
miltickeit zü wissen thet; In allen gepote pey seiner hulde sy den rittr
hern Torello als in selbes ern sölten also sy alle theten sunder die
czwen hern die mit dem soldan zü Pauia gewesen waren grosse zucht
30 vnd ere mer dann yemant beweisten; Also daz gächling erhöhen vnd
grosse ere, darinne sich hern Torello sache im ein teyle der sweren
gedanck gen Pauia ringerten dann on czweyfel hoffet seine prieffe sei-
nem vettern dem abt vnd auch nun seiner frawen sölten worden sein;
Nun was ein ritter der tages do die Kristen gefangen worden erslagen
35 worden der was auß Prouenza vnd mit namen genant her Torell vnd
yederman nitt anders gelaubt dann es wer her Torello von Pauia ge-
wesen dann sein gefencknüß nit kunt waz; Darumb man sprach er tod
were, vnd etliche Lombardy die wider zü hause kamenn auch sprachen

Digitized by Google

er tode vnd begraben were in lebendig vnd toten gesechen hetten; sö-
liche märe seiner frawen vnd freunden gen Pauia zů wissen kame, des
alle grosses leyt tru[377ᵃ]gen nicht alleine sein haußfrawen sunder alle
die sein kuntschafft hetten vmb in betrübt warenn, Es würde mir sere
5 zů lang wern euch der frawen iamer vnd leyt zů sagenn; in dem sy
vil manchen monet kleglich stunde; Nach dem ir grosse pein ein klei-
nes warde nach lassen vnnd sie von den mechtigisten des landes an ire
prüder zů der ee begert warde, des sie von allen iren freünden getröst
vnd gestercket warde wider zů der götlichen ee zů greyffen dann sy
10 were iunck schöne vnd frisch ir nit wol müglich were keuscheyt zů pfle-
gen; Aber sölches trösten vnd begern sy in mit weineden augen zů
manchmalen abe sluge Doch nach langem verzichen beczungen waz iren
willen ze thon; aber das mitt der vnterscheide das sie also lange witib
sten wölte als ir her Torello befolhen vnd sy im versprochenn het; In
15 sölicher zeit sich begabe das zů Alexandria einer hern Torello zů ge-
sichte kam der mit den Genouesern räte von Alexandria wege gefarn
waz, dem er zů im rüffet vnnd fraget wie es in piß gen Genoua ergangen
were; Der gůte man hern Torel[377ᵇ]lo antwort vnd sprach; Herr ein
herte grausame fart wir gehabt haben; Nach dem ich in Creti ver-
20 nomen hab do ich beleyb vnd nicht weyter mit den Genouesern schiffet;
Ich vernam do sy in Cicilia kamen von einem grausamen sturmwint an-
gesprungen wurden derselbig die armen gallee in die Barbarey an einen
kofell mit gewalt truge do sy prach vnd nicht ein mensch mit leben
darvon kame, vnd czwen mein leiplich prüder darauff verlorn hab got
25 erparme es misser Torello dem guten man gelaubet im nu wol gedacht
seine prieff die er seiner frawen schreybe ertrunckenn vnd nicht zů
lande komen weren vnd das zile vnd bescheyden zeit die er der frawen
sich zů verheyren geben het nachent was, Vnnd wie sein sache zů
Alexandria stůnde nyemant zů Pauia sölte wissennt sein, vnd für war
30 gelaubet sein frawe nudalest einem anderen sült verheyret sein, vnd
im des sölchen grossen vnműte nam das er nicht mere weder essen
noch trincken mocht, allenn lust verloren het; sich zů hant krancke
nider leget vnd von grossem leyde meinet zů ster[377ᶜ]ben; Ein söl-
ches dem soldan zů wissen gethon warde, der in ob allen mannen liebe
35 hett Der sich nicht hindern liesse palde zů hern Torello kam, in der
vrsache sölcher seiner kranckheit freget, Das im nach langem piten hern
Torello zů wissen thet des der soldann an in czornig vnnd vnműtig was.
Das er im ein sölches nicht ee hette wissen lassenn Doch in tröstet vnd

Digitized by Google

freuntlich pate das er sich woll gehübe vnd frölich wer, wo er das thete
so vermöcht er daz ze thon, daz er auff die bescheyden zeit pey seiner
frawen sich in der stat Pauia fünden solt vnd zů hant im zů versten
gabe wie das gesein mocht, vnd müglich were; Herr Torello aller wol
5 zemůte dem soldan gancz gelaubet; dann ein söliches mere vernomen
hett, sich tröstet frisch vnd gesunt warde, den soldan pate so er peldest
möchte der sache zů ende keme; Der soldan palde einem seinen
nigromant zů im rüffet dez kunst er zü mer malen versuchet vnd proba
gethon het mit dem er schuffe vnd im gepote, das er hern Torello in
10 einer nacht schlaffent in einem pette gen Pauia tragenn thet [377d]
Der nigramant dem herren soldan antwort vnd sprache Herre das sol
ich gern thon Nür ir selbes in entschlaffen machet; so sol ich in pringen
do ir vnd er hin begeret, Der soldan sein ordnung gabe do er vernam
das her Torello ye zů Pauia vor der bescheyden zeit sein wolt;
15 möcht es anders gesein; möcht es aber nitt gesein so wölt er weder
essenn noch trincken sunder sterben wölte; Vmb des willen der soldan
von grosser liebe vnd freüntschafft beczungen, In mit liebe reiche vnd
frölichen heim zů seiner frawen zů pringen zů im sprach; Herr Torello
eüer abscheydenn von mir ist mir on czweyfel swere, euch zü lassen;
20 Doch das ir eüer frawen lieb habt vnd begert pey ir zü sein das nymt
mich nicht fremde, vnd damit sie nicht eines andern werde ich mein
vermügen thon sol dann ich kein frawen mit augenn nye übersache der
zucht tugent vnd geperde ir geleich were,- Ich will irer grossen schöne
geschweigen die ein plumen ob allen plumen zeloben ist; Nun wer mir
25 das ye ein besunder genad von got gewesen Seytmale euch mir das
ge[378a]lücke zů gesant hette daz wir vnser zeite die wir peyde leben
süllen, geleiche hern in disem regiment vnd herschafft dieselbenn zeit
mit einander vertriben hettenn; Aber seyt euch ein sölches von got
nitt sol verlichen sein hie mit sampte mir vnd als ich soldan ze sein,
30 so pin ich williglichenn bereit euch heyme ze schicken Nun wer mir
ye von herczen liebe gewesen, Ich ein sölches zů rechter zeit vernomen
hett da mit ich meinen eren euch heyme ze schicken vnd eüerm willen
vnd tugent hette ein genügen thon mügen, vnd ire wirdige gewesen
wert; aber seytmal der keynes hat gesein mügen, vnd ir iczund ye gen
35 Pauia begeret so wil ich euch schicken, in dem forme als ir oben vernomen
habt; Her Torello dem soldan antwort vnd sprach; Herre mir
ist genug durch eüer wort vnd wercke piß her eüer milte gütigkeyt
beweißt worden, vnd daz meré dann ich ye vmb eüer grosse wirdigkeit

verdienet hat, vnd seyt on czweyfell helfft ir mir nit so pin ich des
todes; Darumb ich euch freuntlich pite ir komet meiner sach zů ende
Dan piß morgen ist der lecz[378b]te tage den ich meiner frawen mein
zů peyten geben vnd bescheyden hab, Der zů im sprach, das er on
5 czweyfell wer dann den nechste komedenn tage er sich zů Pauia se-
chenn vnd finden sölte, des er in auf den nachsten abent wegfertigen
wölte, Nach allenn disen worten er ein köstlichs pette zů bereyten thet
nach irer fürstlichenn gewonheit, alles mit purper vnd seydem gewante
überzogen, vnd ob allem ein reiche decke von perlen gesticket das in
10 disen landen für einen grossen schacze gescheczet warde, Do pey her-
lich küssen vnd pfülbenn als alsdann sölich reich pett wirdig was. Do
daz alles bereit waz, Der soldan im ein reiches kleyde schuff pringen
nach heydenischer gewonheit; das herren Torello an leget ein köstlich
seyden binden nach irer heydenischer gewonheyt im vmb sein haubt
15 pinden schuff vnd do die zeit vnd nacht komen was der soldan zů hern
Torello sprache, Nun wol an im namen gotz her Torello die zeit ist
komenn daz wir vns scheiden müsen, vnd villeicht nymer mere sechen
vnd das mich beswerte das ist; daz ich [378c] euch nicht mage gesel-
schafft thon nach dem ich gern thett Darumb ich iczund von euch das
20 vrlaub nemen will, vnd ee ich euch got befilhe vor euch pitte vmb
aller liebe vnd freuntschaft willenn das ir mein nicht vergesset, vnd
ist das müglich ee sich vnsere leste tage enden vnd ir alle eüre sache
in guten stant vnnd wesen pracht hat, daz ir mich nür ein fart komet
zü sechen damit ich meinen willen paß mit euch müge ein genügen thon
25 des ich iczund eyle vnd kurczer zeit halben nicht thon mag; Mer pit
ich euch ir wöllet mich mit eüern prieffenn trösten vnd wie es vmb
euch vnd eüere liebe hauß frawen stee wenn ir zü hauß komet das
mich mit dem ersten wissen lassen, vnd ist euch icht zü willen von mir
zü haben das lasset mich versten! dann keinem man auff erden ir lie-
30 ber seyt dann mir; Darumb schaft vnd begert vnd gepiet! dann zü
allem eüerm begern ich bereyt pin zethon eüer gefallen Her Torello
sein weinen vnd zecher der augen nicht verhalten mocht, das in ein
kleine in seinem reden irret; doch dem soldan antwort vnd sprache,
[378d] Herre es ist nicht müglichen das ich eüer immer mer vergessen
35 müg vnd seyt des on czweyfel wo mir vonn got so vil zeit vnd leben
verlichen würt Ich des ir an mich begert euch gewern soll; Nach disenn
worten der soldan in mit seinen armen vmb finge freuntlich küsset vnd
zü im sprache Nun fart hin in dem namen gotz dem ich euch befilhe!

Digitized by Google

mit dem von im schiede aus der kamern in sein gemach ging Also auch
alle andre fürsten vnd hern von hern Torello daz vrlaub namen in got
befolhen mit dem soldan von dann gingen in den grossen sal kamen do
der soldan das reiche pett bereyt het, darinne her Torello über mere
5 heym gen Pauia farn sölte, do der nigramant wartet wenn der zů farn
fertig were. In dem dez soldan arczte kam hern Torello ze trincken
gab des er angens enschlieffe vnd also schlaffendt auff das reiche pette
getragen warde; zů dem der soldan ein köstlick güldene kronen legt
Die nach dem yederman gelaubet er die hern Torello frawen schicket,
10 Nach dem, dem ritter einen gar köstlichenn ring an sein hant auch
stiesse [379a] Darein was auch ein reich karfunckel steyn gepunden,
Der einer prinenden fackeln geleich erleuchtet, des köstlicheit nyemant
geschaczen mochte, Nach dem im ein reiches schwert schuffe vmb gür-
ten Dez gesmeyde eines landes wert was, Ein reiches hefftlein von
15 golde perlen vnd edelm gestein im an sein prust hinge; zů iglicher
seyten im ein guldin pecke voller dobel legt vnd vil mancherley andre
kleinet do von vil zů sagen were Nach dem in von neüem also schlaf-
fent halsset vnd küsset, mit dem das pette verswande vnd von dann
genomenn vnd weg getragen ward, vnd ee der tage kam er mit sampt
20 dem pette vnd allem das im zů geleget was gen Pauia in sant Peters
kirchenn Cieldoro also schlaffent getragen ward vnd do der sagrastano
vor tage in die kirchen kam metten zů leütten des reichen pettes war-
name, daz mitten in der kirchen stunde des er forchte vnd erschrecken
enpfinge zürücke auß der kirchen floche dem abte bekam der sich sei-
25 nes flichen wunder nam zů im sprach? Warumb fleuchest du also wes
besorgestu dich pist du neue in diser kirchen, oder [379b] pist du
zů einem kinde worden; Gee wir besechen waz dich erschrecket hat,
vnnd schuffe vil manche liechte an czünden vnd der abt mit allen seinen
münchen in die kirchen ging das reiche köstlich pette alle sachen vnd
30 den ritter darauf schlaffen des sy alle in großem wunder stunden das
reich pette von ferren an sachen vnd in sölchem sten das getranck daz
des ritter von des soldan arczt zů Alexandria getruncken vnd enpfangen
het; des krafft zů der stunde ein end het Mit dem der ritter auß dem
schwerenn schlaffe erbachet, Do das der abte sach erschrockenlich
35 sprach; Herre almechtiger got! Nun helffe vns was bedeüt das das wir
daz sechen; Der abt mit sampte den münchen sich zürücke zoche; Der
ritter in seinem erbachen sein augen auff thete vmb sich sach vnd wol
erkante das er waz do er an den soldan zů sein hin begeret hett, des

Digitized by Google

er on masse freüde hette sich auff richt vnd siczent beleyb den grossenn
schacze der vmb in lage an sache, iglichs stücke besunder an sache vnd
beschauet, vnd wie wol er vor des soldan grosse miltikeit er[379c]kante,
Doch nun mer dann ye vnd on anders icht gethonn dann die münche
5 wol sache, vnd in flucht vnd erschrecken vernam, mit hocher stymm den
abt pey seinem namen nante vnd zů im rüffet vnd sprache das er on
sorge were kein forcht hette dan er wer sein vetter Torello do das der
abt vernam mer forcht gewan als der in vor manchem monet tode ge-
laubet, Doch nach etlicher rede hercz finge do er sich pey dem namen
10 stäcz nennen höret, das kreucz für sich thet vnd in dem namen gocz zů
dem pette vnd ritter ginge; der ritter also siczent zů im sprache, Herre
vnd vater wes czweifelt ir ich pin lebendig frische vnd gesunt got sey
lobe vnd dancke, vnd kam in diser nacht über mere von Alexandria
vnd künig soldan here, vnd wie wol in der abte mit einem langen part
15 vnd heydenischem kleyde sache; doch in nach scharpffem ansechen er-
kennen wadre, vnnd pey seiner hant nam zů im sprach; mein lieber sun
nun piß mir got wilkomen zů tausent malen! für paß sprach sun lasse
dich nitt fremde nemen das wir dein forcht haben, Dann in diser stat
kein mensche ist der nicht ge[379d]laube das du tode vnd in dem heyd-
20 nischen streyte erschlagen seyest; Mer ich dir zů wissen thue das Ada-
lieta dein haußfrawe mit grossem troen irer freünde wider iren willen
einen andern man hatte nemen müssen vnd auf den zůkünfftigen tage
sol ir hochzeit machen vnd zů dem man heym gen vnd was zů sölcher
freüde gehört schön bereyt ist; der ritter auß dem pett ginge dem abte
25 vnd ganczem conuentt grosse freüde machet vnnd sy pate daz sy nye-
mant nicht von im sagtenn also lange das er ein klein sein gescheft auß
gericht het; Nach dem, dem abte das reiche pette mit dem grossen
schacze befalche vnd in daz bewaren schuffe, vnnd was sich nach seiner
außfart vonn Pauia piß in dieselben stund seinthalben ergangen het
30 dem abt alles zů wissen thet, Der abte seines grossenn gelücke besun-
der freüde hette mit sampte im got dancket vnd lobet, Nach dem der
ritter fraget wer der neüe ee man seiner haußfrawen were; das im der
abte alles saget, zů dem her Torello sprach Ee yemant von meinem
widerkomen icht vername Vor ich in meines weybes hochzeyt; ir zucht
35 [380a] vnd gepere sechen wille vnd wie wol nicht gewonheit ist geistlich
leüt als ir seyt zů sölchen freüden zů gen; So wer doch ye mein syn
ir hettet des ordnung geben auf der hochzeit zů sein, des der abte willig
ze thon was, vnd als palde der morgen kam zů dem neüen preütigan

Digitized by Google

schicket im enpote wie er auf disen morgen mit einem seinen gesellen auf sein hochzeit essen komen wölt; Der preütigan dem abte enpote Im besunder genade vnd freüde vnd im gotwilkomen were. Do nun die zeyt zů essen komen was der abt hern Torello in sein geselschaffte
5 nam, in des neüen preütigan hausse auff die hochzeit gingen Do sy von dem preütigan erberlichen enpfangen worden, vnd hern Torello vmb seines langen parte vnd heydenischen fremde kleyde willen von yederman als ein wunder angesechen waz doch von nyemant erkante, vnd der abte sprache wer in fraget, wie er ein heyde von künig Sol-
10 dann zů dem künig von Franckreich in potschaft geschicket were, Nun warde her Torello vmb mer eren willen gegen der preüte über zů tische geseczte, Die er mit grossen freüden aus [380b] grunt seines herczen stäcz ansache, wol daucht wie sy nitt von ganczem herczen frölich were, auch zů zeiten sie in ansache nicht das sy sein kuntschaft hette oder
15 die zů nemen begeret, dann der lange part vnd fremde kleyd pey im verparge das er von nyemantt mocht erkant sein, vnd do in zeit daucht zů versuchen ob sy sein gedechtnuß hette, Das ringlein das sy im in seinem abscheiden von ir zů einer gedechtnuß gebenn het im sein hant name vnd einen iungen der ir schencke was vnd trincken gabe zů im
20 rüffet vnd sprach sag der neüen preüte von meinen wegen wie in meiner hern lant ein sölich syten vnd gewonheit ist wenn ein gast als ich pin sich an sölchem ende findet, vnd da mit er vernemen müge das er gern gesechen sei die neü praut im auß irem silber geschirre zů trincken peüt nach dem sy selbes dem gaste zů liebe Auch auß dem gulden oder
25 silbren geschirre trincket, der iunge der preüte hern Torello potschafft pald prachte, vnd sy als ein weyse ernreiche frawe die da meinet er gar ein grosser lant herr were vnd ze peweisen wie ir sein komen sere liebe wer, den [380c] guldin kopffe der vor ir stunde wol waschen schuffe, vnd den vol wein hern Torello schicket, Her Torello den gulden ringe
30 in den mund nam vnd in dem trincken den in den gulden kopffe fallen ließ; dez nyemánt ware nam vnd gar ein wenig wein darinne liesse den kopfe zů bedecket der preüte zů trincken schicket vnd sy als die dem fremden hern seiner gewonheit ein genügen thon wolt, den kopfe ze trincken zů iren henden nam an iren munt seczet In dem sie den gul-
35 den ringe ersache den sy on grosses beschauen palde erkant het daz es der ringe waz den sy irem hern Torello zů einer gedechtnüß gebenn hette do er am lesten dez ein iar monet vnd tage was von ir schide, den zů iren henden name vnd der sy ein fremde gast sein daucht ernst-

Digitized by Google

lich ansache; In dem ein fackel feüer ir auß prinender liebe von irem
herczenn auß ginge, die taffel vnd tische zů der erden stiesse, nicht an-
ders dann als sy von synne komen were anhůbe mit lautter stymme zů
schreyen vnd sprache, Daz ist mein rechter herre vnd etlich man den
5 ich vor mir als einen fremden gast siche; das ist mein edeler herr vnd
ritter Torello, Zů hant [380d] sich an icht an gesechen über die taf-
feln warff mit iren armen vmb finge lieplich halset vnd küsset; in langer
zeyt nyemant sy im ab dem halse pringen mochte vnd das also lange
treyb daz her Torello selbes zů ir sprach liebe frawe nu rüe ein wenig
10 dann genug zeite wir vor vns haben vns freüde zů geben, also die edel
frawe abe liesse ir arme vnd hende zů ir zoche des sich die gancz hoc-
zeit betrübt, doch auch etlich des mere dann vor freüde hetten, daz also
ein redlicher ritter den yederman tode vnd verlorn gelaubet wider fun-
den vnd zů lande komen was. Nach dem der edel ritter yderman pate
15 zů sweigen vnd sein rede zů vernemen anhube vnd von dem anfang
seines außzichen piß in dieselben stunde was sich seinthalben ergangen
het, das saget vnd zů wissen thet, vnd in seinen lesten worten conclu-
diret vnd zů versten gabe wie der edelman der sein frawen zů der ee
genomen het nicht vnrechtt gethon hette, do er von yderman tode ge-
20 saget was, doch seytmale er noch nicht tode were in wol muglich vnd
pillich dauchte sein frawen wider zenemen; Darumb im der neüe preü-
tigan keinen vnmut gen, das er seine schöne liebe [381a] nemen sölt;
Des im der nüe preütigan antwort vnd sprach wie wol er sich ein
klein beschamet sache; Herr Torello mit den eüern dingen ir tun
25 vnd lassen müget was euch liebe ist, den ringe vnd gabe das die
frawe von dem neüen preütigan gehabt hett im wider gabe vnd den
ringe den sy in dem kopffe fande an ir hant stiesse; die gülden kronen
die ir von dem soldan gesant was auff ir haubt seczet nach dem von
allenn den die auf der hochzeit waren heyme in hern Torello hauß be-
30 leyt warde do der edel ritter von allen herren vnd purgern der stat
Pauia für ein wunder angesechen ward, In mit grossen freüden erten
vnd er dem neüen preütigan alle gethone speyse wider keret, da pey
im ein schönes seltsam kleynet schenckt Also auch alle seine gůte
freunde begabet; Nach dem zů hant seinem hern dem soldan sein frölich
35 heyme komen zů wissen thet Also vil manche iare mit seiner lieben
frawen in grossen ern vnd seligem leben mit mer miltickeit dann er ye
gethon het sein zeit vertreybe; Also ir des edeln ritters hern Torello
vnd seiner frawen müe vnd arbet in irem [381b] miltickeit vernomenn

Digitized by Google

habt, den lone vnd widerkern des künige Soldan; der in den edeln
ritter vmb so gar kleiner enpfangner dienst so grosse herliche freye
miltickeit prauchet Des sich vil manche die da wol möchten nöten vnd
vngern thon, vor offte kauff machen mer dann ir miltickeyt wert ist
5 ee sie sich schicken die yemant ze thon, ob in do von klein lone zů
stet des sol sich nyemant wunder nemen.

**Der marckgraue von Salucz von seiner armer leüte pete be-
czwungen ein weybe ze nemen, vnd er die nach seinem willen ze
haben eines armen pauern tochter name mit der er czwey kinde het
10 ir zů versten geyt dieselben kinder zů töten nach dem ir peweist
wie er ir müde sey vnd ein ander weybe genomen hab, sein eygen
tochter an desselben weybes stat im komen schuffe, vnd daz erste
weybe nacket in dem hemde heym irem vater sant; die er in allen
sachen gedültig fande sy wider zů hauße name lieber vnd werder
15 hielte dann ye stäcz als ein marckgrafin eret vnd liebe het.**

[381c] Do die lange histori zů irem ende komen was; Dioneo la-
chent sprach; der gute neüe preütigan der des selben nachtes die fan-
tasma mit ragedem zagel meinet danczen machen, hette nicht czwen
heller vmb alles das lobe geben daz ir hern Torello nach dem an im
20 was die letsten histori ze sagen vnd also sprach ir edelen vnd züch-
tigen frawen nach meinem bedüncken so ist der heütig tage künig Sol-
dan gegeben worden vnd damit ich mich nicht von eüer meinung lenge;
Auch ich euch von einem edeln hern; doch nicht herlich materi, sunder
eine seine grosse torhet sagen meine vnd wie sich sölche seine vnweyß-
25 lich würcken zů gutem end füget; darumb nyemant rate sölchem nach-
zevolgen dann für war es ein groß sünd waz im also wol zů ergen, Es
ist etwan lange zeit das vnder den marckgrauen von Salucz einer genant
was Gualtiere der on weybe vnd kind was noch willen het keine zů ha-
ben, alle seine zeit in iagen vnd vogelen vertreybe, weder ein weyb ze
30 nemenn vnd kinder zů haben keinen gedanck het Des er nicht dest
weyser ge[381d]halten was, sunder seine arme leüte des grossen vnmut
hetten; In zů manch malenn patenn das er zů götlicher ee griffe vnd
ein weyb nem damit er vnd sein herschaft nach seinem tod nicht on
erben belibe vnd sich gen im freüntlich erputen im eine seines gelei-
35 chen zů finden die von sölchem vater vnd muter sölt geporn sein das
man ir grosse hoffnung haben möchte; Der marckgraue seinen leüten

Digitized by Google

antwort vnd zů in sprach. Liebe freünde mein ir nöt vnd czwinget mich, des ich ze thon gar kleinen willen habe, vnd das darumb wann ich bedenck wie es also ein swere ding ist ein frawen ze finden die sich gancze zů ires manns gewonheit vnd willen schicke, wol widersins ich
5 sy zethon am meisten vernym man sy finde; Nu mag es ye nicht anders dann ein sweres hertes dinge sein wo sich czwey eleüte zů einander fügen, die in syten vnd gewonheit einander vngeleich sein; wie wol er mir eine gebenn meinet, die mir lieben vnd gefallen sol, das gib ich euch zů aber an euch ein grosse torheit ist also zů gelauben; Dann
10 vater vnd muter mügee ir wol kennen aber irer kinder nichtt dann offte vnd dick die kinder [382a] von ander natur sein dann vater vnd muter ist; Doch seytmale ir mich mit disen keten pinde wöllte, so will ich euch des zů willen wern, vnd damit ich weder über euch noch yemant anders habe zü klagen, dann allein über mich,. so will ich mir
15 selbes eine suchen vnd weliche ich mir nym sey wer sy wölle, wirt sy von euch nicht als ein marckgrafin enpfangen vnd geert; so wert ir mit grossem eüerm schaden sechen was ir mich wider allen meinen willen habt thon machen; die erbern seine leüte im antworten vnd sprachen Herre waz ir thut nür ir ein weybe nemet wir willig sein Nun gut zeit
20 was das dem graffen eines armen pauern tochter sere geliebet hette die nicht ferre von dem palast wonet, die in schöne vnd sere züchtig daucht, mit der er meinet ein genug züchtig lebenn in freüden zefürn nicht weiter suchet im gancz fürname die zů einem weybe zenemen vnd eins tags irem vater zü im rüffet der ein armer man was mit im der sache eins
25 warde, die tochter für sein weyb wöllen, do er das gethon het allen seinen guten freünden zů im rüffet in sein heyret zů wissen thet zů in sprach; lieben [382b] freünde es ist eüer vnd auch mein gefallen das ich mich mer euch dann mir zů liebe geschicket hab ein weyb zenemen, vnd nach dem ir mir versprochen habt weliche ich nyme dieselben in
30 eren vnd reuerencz halten, Vnd nu die zeit komen ist euch zů halten als ich geret hab, also ich auch von euch will gehabt haben, daz ir mir haltet als ir mir versprochen habt, dann ich hab mir ein schöne iunckfrawen nicht ferr von hier funden, vnd mir zů einem weyb erwelet die ich in kurczen tagen meine zü hauß zefürn, Darumb gedencket das wir
35 ein fröliche hochzeit machen vnd ir sy mit freüden enpfangen müget, vnd ich eüers versprechen müge frölich vnd wol zemute leben Die erbern gůte leüt dem hern alle antworten vnd sprachen Her waz wir euch versprochen haben das wöllen wir halten piß in den tode mit euch gen,

Digitized by Google

wir süllen vnd wöllenn vnser frawen ern sey wer sie wölle, so wöllen wir sy für vnser liebe frawen halten Nach dem sy alle bereyten ein köstlich hochzeit zů machenn den hern vnd die frawen zů eren vnd er alle seine freünde dar zů lude, vnd vil herlicher reicher kleyder von
5 golde seydenn [382c] vnd silber einer iungen an schneyden liesse die von leyb der geleich waz die sein weyb sein sölte, damit köstlich gülden gürteln gülden ring reiche kleynet als dann einer neüen preüte zůgehört, er zůbereyten thet; Do nun der tage die hochzeit zů machen komen was, der marckgraffe mitt seiner geselschafft vmb tercze zeit auff
10 zů rosse saß vnd alle die in eren wolten mit im riten in wenig stunden bekomen do die iunckfrawe mit irem armen vater in einem kleinen dorffheüßlein ir wonung hett Do er sie fande mit grosser eyle von einem prunne mit einem krůge mit wasser kamen Die auch meinet mit den andern frawen die neüen praut komen sechen, vnd do sy der marckgraffe
15 ersache ir rüffet zů ir sprache? Gresedia wo ist dein vater, dem sy mit grosser schame antwort vnd sprach genediger herre mein vater ist in dem hauß; Der marckgraue abe von rosse sasse yderman gepote nyemant sich verrüren sölte allein in das heußlein ginge; Do er der iunckfrawen vater fande der mit namen genant was Ganucolo zu dem er
20 sprach Ganucolo Ich pin komen Greseida zů mecheln vnd mit mir zů hauß fürn [382d] Doch von erste von ir vernemen wölte wo er sy für sein elich haußfrawen neme ob sy sich vleissen wölt seinen willen ze thon vnd seine gepot zehalten noch was er mit ir schüffe sich des nicht betrüben vnd alle zeit im gehorsam vnd vntertan sein, auch vil mere
25 ander sach an sy begeret des sie alles zethon willig was sich gancz zů seinem willen ergab Nach dem sy der marckgraffe pey ir hende nam auß dem heüßlein füret gegenwürtig aller menge sy mechlet vnd zů der ee nam; Nach dem nackent außzichen schuffe vnd ir die reichen kleyde anlegen thet, ein gülden kronen auff ir haubt seczet, des sich nyemant
30 verwundern mocht, Daz der herre gethon hett, Nach dem er zů seiner geselschaft sprach lieben freunde vnd hern, das ist die, die ich zů einem weyb haben wille wo sy mich anders für iren man haben wille Sich gen ir kert zů ir sprach Greseida gefalle ich dir zů einem man des sy ein klein auff ir selbes stund nach dem mit grosser schame sprach
35 her ich pin geschicket ze thon eüer gefallen; Aber ich vnwirdige eüer genaden zů der götlichenn ee nicht wirdig pin Der margraffe so will ich dich für mein [383a] eliche frawen haben, Des er ir zů der stunde einen guldin ringe anstiesse, auff zů rosse seczet heym in den fürst-

Digitized by Google

lichen palast füret, Do man grosse hochzeit vnd freüde machet, Nicht minder als wer Gresedia eins grossen fürsten vnd des küniges tochter gewesen Die iunge praut nitt anders erschein als wie sich ir gemüte mit sampt dem fürstlichen kleyde verendert vnd als wer sy an grossem 5 fürstlichen hoff erczogen worden, Sy was schönes leibes vnd angesicht nicht vil frawen ires geleichen in dem lande was vnd in masse als sy schöne was also auch züchtig diemütig vnnd von wirdigem geperde was Nicht eins armen mans sunder eins grossen füsten tochter sein daucht, Des sich yederman wunder nam die sy für ein scheffhirten erkannt het- 10 ten vnd iczund sy aller ern vnd tugent vol sachen, vnd über das dem marckgraffen ser vntertan vnd gehorsam was, das er sich der seligiste man auff erden sein daucht; Auch wider ires hern arme leüt so diemütig milte vnd diensthafft was das sy mer dann ye fraw von yederman liebe vnd wert gehalten was, alle ires hochen stant wol ze mute vnd 15 con[383b]tent waren, got stäcz für sie paten nicht sprachen als etlich am ersten gethon hetten wie der marckgraffe so vnweißlich gethon hette; Sunder sprachen er paß vnd weißlicher dann kein man gethon hette der im sölche weise tugentreiche frawen hette finden vnd erkennen künnen, die vnder dem schafhirten gewentlein verporgen gewesen was; 20 Der zucht vnd tugent sich in also kurczer zeyt in als ferre gegent außgepreyt het; Nach dem nicht lange verginge das sy swanger warde vnd zů der zeit ein schöne tochter gepere, des der margraffe besunder freüde nu het Doch nicht lange verginge im neüe gedancken zů stunden, das was das er sein frawen mit langer experienz in gedulte versuchen wölte 25 anhube sy mit worten zů stechenn sich gen ir betrübte beweyset zů ir sprach wie sich seine arme leüte ab ir vnd im klagten vnd darumb das sy vnedel vnd von also schnöder gepurt komen were, Des sy alle ser übel zemute weren, sunder seyt male sy sechen daz sy kinder trüg vnd ein tochter pracht hette; Vmb des willen stäcz wider in mormelten. Do die 30 frawe des hern rede vername mit vnuerkertem anplicke vnd [383c] redlicher fürsaczung also sprah genediger herr mein tůt mit mir des ir ere nucze vnd freüd habenn meinet des pin ich albeg willig von euch zů leyden nür ich thue eüer gefallen Dann mir wol kunt ist der ern vnd der wirden darinne ich mich finde ir nit wirdig pin An der der frawen 35 antwort der marckgraff grosses gefallen het wol erkante daz sy sich ires erhöchen nicht übernam Sunder diemütiger dann ye on alle hoffart freuntlichen geschicket fande Doch sich wie er dez gefallen het nitt mercken liesse, Nach dem aber nitt lang verging er in zů versten gab

Digitized by Google

wie sein armen leüte der tochter von ir geporn nit leyden möchten,
vnd eins tags einen seinen diener vnterricht wes er sich halten sölte,
Die frawen aber zů versuchen, der von seines hern wegen zů ir kam mit
genug grausamen angesichte zů ir sprach, frawe ir wert gedult haben,
5 Dann will ich nicht sterben so muß ich meines hern gepote verpringen;
Er schafft vnd gepeut das ich eüer iunge neü geporne tochter nem die
weg trag vnd ab der welt dilge, do die züchtig frawe den knecht ver-
nam vnd mit also pösem angesicht sache sere erschracke, [383[d]] vnd on
czweyfel gelaubet im were als er saget, vnnd das kint zů töten im von
10 den margraffen befolhen wer, daz kint palde aus der wigen name halset
vnd küsset im iren segen gabe on vnuerkertes angesichte es dem knecht
in sein hende gabe, diemütiglichen zů im sprach Nym hin das vnschul-
dig plute verpringe vnsers hern gepote! Doch pitte ich dich durch got
das du es nicht den vogeln der lüfft vnd den hundenn zů essen gebest
15 es sey dann meines hern gescheffte. Der knecht das kin zů seinen hen-
den nam wege ginge dem margraffen was im die frawe het zů antwortt
geben im zů wissen thet, des der margraffe ser wol ze mute waz sich
irer grossen bestendigkeit fremde nam, daz kind palde einer seiner
mummen gen Boloni schicket sy freüntlichen pate das sy im das kint
20 auffzüge vnd nyemant saget wer sein vater noch muter wern Die es mit
grossem vleiße in zucht vnd eren erzoche; Nach dem aber nicht lange
verging Die margraffin von neüem eines kindes von dem marck graffen
swanger warde, vnd zů seiner zeite eines schönen suns genas; Des der
marckgraffe von ganczem herczenn [384[a]] froe was; Aber sich nicht be-
25 mügen liesse als er der frawen mit der tochter gethon hette, von neüem
ir, ir hercze mit pein leyt vnd schmerczen durchginge, vnd eins tages in
masse als er gar sere betrübet were zů der frawen sprach; Liebes
weybe! Syder du disen vnsern sun geparest ich mit meinen leüten nye
habe mügen rue haben also groß ist ir leyt vnd klage deines neüe ge-
30 poren sune der des groben eynfeltigen paueren tiechter ist, vnd nach
meinem tode ir herre vnd mein erbe sein sol, darvmb ich besorg wölle
ich anders mit in mit fride sten ich müsse mit vnserm disen sun thon,
als ich mit vnser tochter gethon hab; noch mer vnd erger ich besorge
daz ich dich nicht lassen müsse vnd ein andre nemen. Do die gut fraw
35 des herren rede vername im mit gedultigem diemütigem gemüte antwort
vnd sprach Herre thut eüer gefallen vnd gedencket stäcz zethon, das
eüer nucze vnd frome ist, nit bekümer euch mein dann grosser freüd ich
nit gehaben mag dann ze thon das euch liebet, vnd nach etlichem ver-

Digitized by Google

gangen tage der marckgraffe aber in dem form als er vor mit der [384ᵇ] tochter gethon het zů der frawen vmb den sun schicket, ir zů versten geben thet, den zů töten vnd zů hant gen Boloni schicket als er die tochter getun het; Die gute frawe aber gedult het weder minder
5 noch mer wort machet als sy vmb der tochter willen gethon hett das den margraffen ein seltsam vnd fremde sache sein dauchte seiner frawen grosse bestendickeit Zů im selbes sprache; Für war kein frawe der welt das gethon het das die gethon hat, vnd wer nitt gewesen das er eygentlichen weste das sie peyde kinde getragen het Er hette gesprochen die
10 kinde nit ire kinde gewesen weren, vmb des willen sy ir klein acht hett wie in geschehe; Auch sein arme leüte nicht anders gelaubten dann er die kinde getöt het, im darvmb übel retten vnd für einen herten vnweysen mann hielten; Der guten frawenn Greseida groß erparmung hetten nit sampte ir die kinder klagten; Aber ander rede von ir nye gehört
15 warde, dann waz irem hern von dem sy die enpfangen hette damit ze thon gefiele das auch ir gefallenn sein sölt; Also etliche vil manche iare gestanden, den mar[384ᶜ]graffen zeit daucht sein frawen zů dem dritten vnd lestenn male in gedulte zů versuchen vnd mit vil manchen den seinen des zů rede kam vnd sprache? wie er Greseyda für sein weybe
20 nicht mer geleidenn möchte, erste er erkente das er in seiner iugent vnrechtt gethon het sie zů nemen vnd alles sein vermügen tun wölte ob der pabst mit im dispensirn wölte vrlaub zegebenn ein ander weyb seinem adel geleich ze nemen; Eins sölchen er von vil manchem seinem freunde gestraffet ward; des er kein ander antwort gabe Dann er im das
25 für genomen het vnd sein müst, Ein sölches frawen Greseyda ee vonn andern leüten dan von im zů gehöre kam, Des sy sich klein betrübet ir wol gedacht nitt erger ir geschehen möcht dann wider ze komen der schefflein zů hüten als sy vor getun het alleine sich des betrübet das der den sie ob allen mannen lieb het ein ander frawe ir in enpfremden
30 solt; Doch ir fürnam thon als sy vormals gethon hette, alle dinge mit gedult zů leyden, vnd die übel vnd schmacheit auch zů vertragenn; Nach dem nicht lange verging der marckgraffe seine [384ᵈ] contrafat prieffe öffnet in masse als ob sie von dem pabst komen weren, die seinen leüten thet lesen, Die inne hielten wie im der heilige vater verlieche vnd zůgeb
35 ein ander weybe zenemen vnd Griseyda zů lassen Zů hant ir für sich rüffet gegenwürtig allem volcke zů ir sprach; Frawe Griseyde du solt wissen wie durch gescheffte vnd verhengung vnsers heiligen vaters des pabstes mir verlichen ist ein ander weyb zů nemen vnd dich zů lassen

Digitized by Google

Dann alle die mein vergangen mechtige wirdig hern gewesen sein, So
sein deine ewig pauern gewesen; Darumb ist mein syn das du fürpaß
mein weyb nicht mer seyest, vnd daz pald heym mit der heymsteüer
geest die du her zů mir pracht hast; Damit ich ein andere die mir füg-
5 licher dann du pist nemen müge; Do die züchtig frawe ires hern vnd
mannes rede vername; nicht mitt kleiner pein ires herczen wider alle
freuntliche natur daz weynen verhielt zů im sprach; edeler herre mein
Ir sült wissen das ich mein slechte nydere gepurt stäcz wol erkant hab
vnd das ich eüers adels vnwirdig noch euch füglich zů einem weyb was,
10 vnnd die [385a] zeit die ich pey euch gewesen pin das von got vnd euch
in besunderheit erkenne, Nach euch nye mein schaczet noch euch für
mein hielte; Sunder euch mir als einen geleichen man geacht hab; Seyt-
male nu eüer gefallen ist euch mir wider ze nemen; so sol es auch mir
lieben vnd mein gefallen sein, Ir euch selbes euch wider zů geben, so
15 nemet hin eüern ringe mit dem ir mich mechlet, Ir gepiet vnd schafft
mit mir das ich mit meiner heymsteüer zů hauße gee die ich zů euch
pracht; darzů ich weder some noch seckel bedarffe daz meine mit mir
ze tragen dann mir wol ingedenck ist daz ich nackent zů euch kom;
darumb ir mir nicht schuldig seyt zů geben; Düncket euch dan daz der
20 leybe der von euch kinde enpfangen vnd getragen hat vor aller meng
nackent ze hause gen gesechen sey, so will ich aber gern also nackent
von euch gen; doch ich eins euch pit vnd begere vnd das in widerke-
rung vnd lone meiner reinen iunckfrawenschaft, die ich zů euch pracht
vnd der nitt wider von euch trag, Das ir mir doch alleine einn armes
25 hemdlein meinen leyb zů bedecken über mein heymsteüer [385b] ver-
günnet. Der marckgraffe der da mer willen het zů weynen als den die
frawe erparmet dan anders zethon; doch feste in seinem fürsacz stunde
Zů der frawen sprach; Nu wolan im namen gotz so trag ein hemde mit
dir vnd gee heym wenn es dir am füglichsten ist vil manche die da
30 gegenwürtig warn sich des hern grosse hertickeit nicht verwundern
mochten, In freuntlich paten das er ir doch einen eynigen rocke gebe
Damit sy als die da czwelff iar sein haußfrawen gewesenn was nicht also
schentlich vnd armglichenn auß seinem hauß ginge, vnd in einem hemd
parhaupt vnd parfuß gesechen würde; Aber aller erbern leüten piten
35 vmbsünst was, Also die gut frawe alleine in dem hemde von dann schiede
heyme zů irem vater ging; Der auch nye von ganczem herczen gelauben
mochte, das der margraffe sein tochter für sein weybe hielte Des alwegen
gewart het daz iczund der tochter zůgestanden was, vmb des willen der

Digitized by Google

tochter ir armes gewentlein gar schöne behalten hette, daz ir der marckgraffe außgezogen hette an dem morgen do er sy mechlet vnd wege füret [385c] Dieselben ir der vater pracht vnd sy die wider anleget; nachdem sich palde zü dem vaterlichen haußdinst schicket als vormals gethon hette, Also auch iczund thet vnd mit stetem festem gemüte den ansprunge des vnseligen pösen gelücke widerstund; Do nu der margraffe seinen willen Griseida halben verpracht het seinen leüten zü versten gab wie er het des graffen tochter von Panagho zü einem weibe genomen grosse hochzeyt vnd freüde zü bereyten thete vnd eines tages wider nach Griseyda schicket zü ir sprach Griseyda du solt wissen das ich von neüem ein weybe zü hauß füre die ich in irem ersten zü mir komen fürstlichen ern meine; Nun weistu wol das in meinem hauße nyemant von frawenn pilde ist die mir alle kamern zü bereyten künde; Nach dem sich zü sölcher sache gepürt; Darumb du dieselbig sein wirst, Als die sich eins sölchen mer dann laß dir die schlüssel zü allem kein ander frawe verstet, ich dem das dir nottörfftig sein wirt; Darumb gib ordnung schaff vnd gepeüt als wer es dein gescheffte lad alle die frawen der stat, die dich zü söli[385d]chen eren füglich düncken vnd wenn die komen so enpfahe sie vnd ere sy als werest du die marckgraffin, vnd wenn vnser hochzeit ein ende hatt so magst du wider zü hause gen deinem gescheffte auß warten; Alle dise wort der armen guten frawen nicht anders waren dann wie ir ein swert ir hercze durch ginge, Dann die grossen liebe die sie zü im hette, noch nicht gancz von ir geleget het, Dem herren antwort vnd sprache; Allerliebster herre ich pin stäcz bereyt ze thon eüer gefallen, darumb mit mir schafft vnd gepietet als mit eüerm minsten diener, Also die gute frawe sich zethon aller sache vnterfinge In irem groben gewentlein in den palast zü einer kamern in die andern, die alle reyne vnd sauber ze machenn nicht minder als ein ander haußtiren thut sy thete, sich zü aller schnöden arbeit schicket, nicht ruet piß sy alle kamern vnd pette bedecket vnnd zü bereyt het; Nach dem alle erbere frawen der stat von dem margrafen wegen auff die hochzeit lude vnd do der hochzeit tage komen was wie wol sie in armen gewentlein gekleydet was, Doch mit züchtigenn freöli[386a]chem geperde alle frawen lieplichen enpfinde in die ere tet die sölchen frawen füglich waz, Der marckgraffe der da seine peyde kind sun vnnd tochter zü Boloni hette, In grossenn eren zucht vnd wirden auferziehen machen, pey einer seiner mumen die dem graffenn von Panagho verheyret was Vnnd dieselbig sein tochter nun pey dreyzehen iaren alte was, Die

Digitized by Google

schönste iunckfrau was die in vil manchen iaren in Boloni gesechen
warde, vnd do mit der marckgraffe seiner angefangen sache zů ende
keme seiner mumen vnd irem man gen Boloni schreyb das sy im
zů dienste auff einen benanten tage die tochter vnd auch den sun
5 mit einer wirdigen geselschafft prechten, zů yderman sprechen wie
sy dise schöne iunckfrawe dem margraffen gen Saluczo zů einem
weybe heyme fürten, Nyemant sagten wer sy were; also nach etlichem
vergangen tage der graffe vnd die greffin mit der iunckfrawenn
vnd irem pruder vnd wirdiger schöner geselschaft auf zů
10 rosse sassen gen Salucz riten; Do des margraffen gancze lantschaft
der neüen preüte wartent was, Sy mit grossen eren vnd freü[386b]den
enpfingen; In den reichen wol gezirten palast fürten Do die tische zů
essen bereytt waren, Auch die arme Griseyda in irem groben gewentlein
der schönen iunckfrawen entgegen kam lieplich enpfinge zů ir sprach;
15 Mein aller liebste frawe mein nu seyt mir zů tausent malen got wilkomen!
Die edeln frawen von der stat den marckgraffen paten das er Griseyda
in ander gewant kleydet oder schüffe das sy in der kamern belibe, vnd
nit in also zů rissem kleyde vor den gesten vmb ging Dann er wer im
klein ere sy lassen also gen, Aber ir aller piten verlorn was, Nach dem
20 yederman zů tisch geseczet warde von köstlichem essenn vnd trincken
frölich gedienet worden, Die iunckfrawen vmb irer grossenn schöne
willenn von yederman angesechen waz Doch mer von Griseyda dann
yemant anders alle geleiche sprachenn der margraffe het einen gůten
wechsel gethon Do man nun schir gessen het den marckgraffenn nun
25 wol genug daucht vnd seiner gedultigen frawen Griseida gehorsam vnd
gedult im ein genügen versucht vnd in gedult [386c] gesechen het,
sache vnd erkant sy sich keinerley vnmut oder betrübung mercken liesse
vnd an dem als ein weyse fürsichtige frawe thet; Auch wolle erkante
ein sölches an ir von nicht anders bekomen mochte, dan allein von der
30 tugent der gedulte, kein ding sy czwange mitleydig vnd gedultig zů sein,
dann alleine ir grosse tugent; Nach dem sölchem seinen bedencken der
tugentreichen frawen zů im rüffet zů ir sprach; Griseyda wes bedüncket
dich vnser schönen preüt Edeler herr sprach Griseyda mich bedüncket
wol vnd gůtt got gebe euch gelücke! ist sie also weysse als sy schöne ist,
35 dez mir nicht czweyfelt ir euch den seligisten hern sprechen müget aller
welte, Doch so ich pest mage euch freuntlich pite, die herten pein die
ir der, der andern eüern gabet, vnd der ir nun nicht gebett Dann ich
kann nicht gelauben das sy die ertragenn möchte Dann ze iunck vnd

Digitized by Google

weyche an iren iaren ist, vnd nicht in müe vnd arbeit als die vorig auff erden erzogen ist. Nach der frawen rede der margraffe wol sache vnd erkant das Griseyda on czweyfel gelaubet das die schön iunckfrawe [386d] die ir peyder tochter waz; sein weybe were vnd auff von dem
5 tische stunde Griseida pey der hant name sie zü im an seinen seyten seczet züchtiglich zü ir sprach; Griseyda liebes weib Es ist nudalest wol zeit, das du die frucht vnnd den lone deiner grossen gedulte vnnd mitleyden enpfahest, vnd damit ich von den die mich pöß vnd für herte hielten erkennet werde, vnd was ich in dich begangen hab nicht in
10 argem sunder in gutem gethon hab Dise vnsere tochter zü leren ein züchtig weyb zü sein, vnd vnsern sun wie man ein weibe halten sülle, vnd nun mir mit dir einen ewigenn fride schaffen die weil wir mit einander leben, Dan ee ich dich versuchet ob du gedultig werest ich stäcz in sorgenn lebet mir von dir schande züstünd das nun nicht geschehenn
15 ist des ich got dancke; Darumb mein syn ist dir zü einer stunde wider zü geben das ich zü mermalen genomen het, vnd dich aller pittern widerdrisse ergeczen die dir von mir gegeben worden. Darvmb nym hin vnd enpfahe mit frölichem herczen die iunckfrawen die du mein weybe meinest sey, vnd gelaub das sy vnser [387a] peyder tochter sey, des-
20 selben geleichen den iungen iren pruder, vnsern liebe sun vernym vnd nicht gelaub als vil manche andre meinten ich sy hertes todes getött het Also gesprochen sy mit seinen armen vmbfinge halset vnd küssett fürpaß sprach Ich mich des wol rümen mage kein man auff erden seiner elichen fraw paß ze mute sein mag als ich Nach dem Griseyde ir toch-
25 ter vnd den sune erkante peyde liepllichen halset vnd küssett von dem tische auff stunden in die kamern gingen do Griseyde in ire reiche kleyder gekleydet warde wider in den sale gingen; Do sich von neüen neüe freüde enpfinge, des yederman froe vnd frölichenn was, vil manchen tage also in grossen freüdenn lebtenn. Etliche den margraffenn für
30 weyse hielten; etliche herte; etliche seine wercke lobten; etliche sy schulten vnnd pey im peyspil nomen vnd frawe Griseyda ob allen frawen die weysest gehalten was, vnd nach etlichem vergangen tage der graffe von Panagho mit seiner geselschafft wider gen Boloni reyte, vnd der margraffe seinen alten swäher Ganucolo von seiner herten arbeit nam [387b] In
35 hochen wirdigen stant seczet; Do er mit grossen eren piß in sein ende sein leben fürett, Nachdem sein tochter wirdiglichen verheyret vnd dem sun ein edele schöne iunckfrawe zü einem weybe gab, Also der vater vnd sun iglicher mit seiner haußfrawen lang zeit mit grossen freuden

Digitized by Google

lebten; Was wölle wir nu sprechen ir edeln frawen; Ich laß mich gar wol bedüncken wie das auch in der armen geheuse vonn hymel abe regent die götlich genade vnd edeln geiste nit minder als in die fürstlichen thut, die zů zeiten mit vrlaub des viches zů hüten wirdiger wern,
5 dann herschafft über menschen zů habenn Nu wer were die tugentreiche vnd gedultig frawe gewesen anders dann Griseyda die mit trucken augen vnuerkerten anplicke frölich vortragen vnd mit diemütiger gedulte sölche grosse hertickeyt ires mannes het erleyden mügen fürwar keine noch sölch probe in kein frawen nye mer gehört worden als der margraffe
10 Gualter seiner frawen thet; Nun saget mir ir lieben frawen welichem were nitt sere recht geschehen wo der ein weybe gehabt hette, wenn er [387c] sy nacken auß getriben hette Das sy sich vnder einen andern ir schame zů verdecken geleget hette, ir hette den pelicz strelen machen, damit ir ein rocke worden were, wo das geschehen were, wer hett ir
15 des vnrecht geben mügen Mit dem hat Dioneo history vnd neüe fabel ein ende, got vns ein kleine nachred auch zů ende pring. Nun vonn den züchtigen frawen etlich dinge gelobet etlich gescholten worden; Doch alle die züchtigen Greseyde irer gütigen gedult lobten, In dem der abent vnd vesper zeit komen was; Der künige sein augen gen himell hube got
20 lobet vnd sprach; Ir edeln frawen ich gelaube wie euch der tölichen syne genug wol süllen erkant sein, Das die nicht anders dann alleine der vergangen dinge gedechtnüß sein, vnd die gegenwürtigen zů erkennen zů versechen daz da noch geschehen sol; Ein solches von grossem weistum zetun gemeint wirt; darum deücht mich wer es anders eüer
25 gefallen wir fürpaß suchten vnser leben zů fristen dann nun pey vierzehen tagen wir hie gewesen sein, vnnd nach meiner vrteyle ich sprich wir piß auff disen heutigen tage genug züchtiglich vnser we[387d]sen mit einander gefürt haben wen ich vnser rede vnd gesagte histori bedenck; dovon mancherley abenteüer ist gesagt worden; auch dapey wol
30 gessen vnd paß truncken mit singen sagen danczen vnd springen vnser zeit vertriben haben das doch alles dinge sein ee vnsere gemüte zů vnzucht zů ziehen dann nicht, der ich von den genaden gotz keines gemercket hab, sunder alleine in zucht vnd prüderlicher treü vns gesechen hab, Das mir on czweyfel in vnser aller dienste besunder freüde pringet
35 Doch wer mein syn vnd gefallenn ee sich anders begebe dann der falschen zungenn vil sein; Seytmale vnser igliches sein tagreise künig zů sein verpracht vnd dieselben ere gehabt hat; das wir vns wider fügten von dan wir her komen sein, Dann nudalest yder man hierumb wissent

Digitized by Google

ist, daz wir hiepey eine sein vnnd sich ee vmb neyde vnd haß willen dann anders begeben möcht Das sich alle vnsere freüde in betrübung vnnd traurigkeit keren möchte; vmb eins sölchenn willenn wölt ir anders nu meinem rate volgen vnd behalten so behalt ich mir die kronen piß
5 auf vnser abscheiden, Das ich meine piß [388ᵃ] morgen sein sülle; wer euch aber anders zü willen so habe ich mir fürgenomen wer auff den nechsten tage vnser künige sein sol, Die rede vnder den frawen vnd auch man mancherley was; doch vmb des pesteň willen des küniges rate volgten der seinem haußmeister zü im rüffet was er pis morgen tun sölte
10 dem sein ordnung gab; nach dem der wirdigen geselschafft piß auff das nachtmale sein vrlaub gabe, Also auff stunden yderman nach seinem gefallen spaczirn ginge, In dem die zeit daz nachtmale zü enpfangen komen was das ein namen nach dem zü pette ruen gingen vnd des morgens früe yderman auffgestanden waz der haußmeister alle ding weg
15 gesant het Nach dem die geselschafft auffstunde dem künig alle gen der stat wercz nach volgten, vnd die drey iungen manne vnd die syben iungen frawen in der kirchen liessen von dann sy außgeschieden waren, vnd do die frawen zeit daucht igliche mitt irer meyd wider zü hauß ging.

20 Den edeln schönen frawen zü freuden lobe vnd ern den ich mich zü liebe zü also lannger müe vnd arbeit geben hab des [388ᵇ] mir die götlich genade gehilflich gewesen ist, vnd daz vmb der diemütigen edeln freülen pete vnd nicht meines verdienen willen, das volkomelich nach dem ich in dem anfang vnseres werckes versprache verpracht hab; Des
25 ich von erste got darnach euch schönen frawen dancke sage, vnd nun meiner federn vnd hant rue gebenn will; Doch ee ich gancz abe lasse vor mit kürcze euch etlich wort sagen muße Dan villeicht ir oder etliche ander sprechen möchten des mir nicht czweyfelt geschehen wirt Dann mein wercke kein besunder breuilegio haben sol dann andre wercke
30 haben; Es wern villeicht etlich sein die da sprechen wern ich hab mir in meinem reden vnd schreiben zü vil gewalte vnd vrlab genomen, vnd das zü zeyten das ich die frawen hab hören machen, materi nicht füglich den züchtigen frawen zü hören des ich laugen vnd nein spriche, dann kein ding so vnzüchtig zü reden nicht ist wo das mit züchtigen worten
35 geret wirt daz das nit züchtig geheissen sey, vnd auch nyemant mit recht anders reden mag Darumb mich bedüncken laß wie ich hie nicht übels begangen hab; sunder als pillich ist [388ᶜ] gethon habe; Doch secze wir daz im were als ir meint dann mit euch ich in keinen weg

Digitized by Google

kriegen wil, dann ich wer von euch überwunden; Doch sprich ich vnd
antwort, vil guter vrsache sein warumb ich das gethon hab, von erste
etliche materi vnsers werckes wo ir die recht vernemen wöltt daz sy
das also wöllen gehabt haben, vnd ob ich mir indert in etlichen worten
5 mer gewalt vnd freyheyt zů reden genomen het dann villeicht geistlichen
frawen ze lesen zů gehöret so mügen sy dieselbenn sten lassen vnd nicht
lesen; vnd andere für sich nemen. So meine ich doch ye meiner federn
sülle nicht minder als dez malers pensel gelaubt sein, denn nyemant
straffet was er malet; Sant Michel mit der lanczen oder swert den
10 tracken zů stechen Sant Iörgen den lintwurm wie im daz am gefelsten
ist er macht, auch Kristum ein man vnd Eua ein frawen, vnd wie Kri-
stus auf dem kreücze für die menschen sterben wolte; etwann er in mit
einem nagel in den füssen, etwan mit czweyen nageln machet; doch
darumb von nyemant gestraffet ist; Auch sültt ir wol wissen daz wir
15 dise materi nicht geschriben haben zů [388d] kirchen zů lesen; der
wort vnd wercke alle heilige sein süllen Dann ir heilige histori anders
dann die von mir geschribenn sein man findet Auch in der hochenn
lerer vnd philosofy schule do man nicht minder dann anderswo zucht
pflegen muse Sy sein gesagt vnd in kürczweyle geschriben worden; Auch
20 vnter iungen vnd alten wol zeytigenn die sich vmb fabel willen nit er-
weichen lassen, zů freüde vnnd kürczweile zů manchmalen sein gesagt
worden sy sein wie sy wöllen so mügen sy geleiche so wol nuczper als
schentlich sein als alle andre dinge sein wer weiß nicht daz der wein
den lebendigen gůte vnd nücz ist nach dem Cintiglione vnd Scolapio
25 sprechen, vnnd doch dem krancken schedlichen ist wöll wir dann spre-
chen das er dem fibrigen schade ist daz er pöß sey; wem ist nit wissentt
daz das feuer gut vnd nuczper ist vnd des in keinen weg geraten mügen;
wöll wir darumb sprechen daz es hauß vnd hoffe zů zeiten verprent daz
es pöß vnd zů nichte sey, desselben geleichen alle waffen die der men-
30 chen heyl vnd die in fride leben wöllen ir beschüczung sein vnd auch
vil dicke die töten Aber nicht vrsache ir, sunder [389a] der die sy übel
prauchen, Also kein fraw nye waz die da übel geschicket wer daz die-
selbig icht gutz verstünde, vnd geleich als ir das züchtig reden keinen
frumen pringet Also auch die vnzüchtigen wort der bestendigen wol ge-
35 schickten vnd züchtigen frawen keinen schaden pringen mügenn ir nicht
anders thut dann als der sonnen schein in der weltlichen vnreinickeit
thut; Nun weliche pücher weliche wort weliche puchstaben sein wirdi-
ger mer reuerentz vnd ern wirdig dann die der heiligen geschrifft vnd

Digitized by Google

ir doch sovil gewesen sein die sy also pößlich verstanden vnd gepraucht
haben, sich selbes mit sampt andern zů der ewigen verdamnuß pracht
haben; Ein iglich dinge in im selbes zů etlicher sache gut ist, vnnd
doch auch schetlich mag gepraucht weren; also mag ich meinen neüen
5 historien sprechen, wer do von pösen rate nemen wille vnd do durch
übel würckenn do nöten sy nyemant zů; wer aber dovon nucze nemen
wil dem verlaugen sy sein nicht, vnd nicht anders dann als ich vor ge-
sprochen hab züchtig gut vnd nüczperlich sein, besunder wenn sy von
den person gelesen wern, durch die [389b] vnd der willen sy sein ge-
10 saget worden, vnd wer pater noster pfannen kuchen oder fladen zů pa-
chen hat der lasse sy sten dann meine histori nyemant nach lauffen sy
zů lesen nun wie wol die peteswester vnd nunnen das ir auch darzů
reden so thon sy doch auch zů zeiten minder dan wol des ich geschweige;
Es möchten auch etlich sprechen es weren vil vnder disen neüen histo-
15 rien es were pöser sie werenn nicht, das gib ich in zů; Aber ich weder
mocht noch solt anders schreibenn dann als die wirdig geselschaft ge-
sagt het Darumb hetten dieselben pesser vnd schöner histori gesaget
so hett ich sy schöner vnd anders schreiben mügen; doch ob wir sprechen
wölten das ich der materi ein vrsache vnd anfange gewesen were, des
20 ich nicht enpin, so spreche ich das ich mich des nicht schamen wölten
ob sie nicht alle schöne wern dann kein meister got außgenomen nye
warde der alle dinge volkomlich macht oder verpracht, kein acker
warde nye sowol durch pauet daz darinne nit vnnüczes kraute wuchße;
an das das wir mit iungen züchtigen eynfelgen frawenn als ir seyt zů
25 reden habenn; Darumb ein grosse [389c] torheyt were subtiler materi
suchen gen grosse sorge zů haben mit vil masse zů redenn, Doch sprich
ich ir allerliebsten frawen weliche vnter meinen nüen historien zů lesenn
suchen get die laß sy sten die da stechen vnd lese die ir lieben domit
sol nyemant betrogenn sein dann ser iglich person an seiner stirn be-
30 zeichent hat waz in im inwendig verporgen ist Auch etlich ander spre-
chenn möchten dise histori werenn gar zů lang Zů den ich sprich wer
anders zethon hat dem ein torheit sey in diser materi zů lesen sein zeit
zů verliesenn wen sy nu geleich gar kurcze weren; Darumb ir sült wis-
sen das ich mein müe vnd arbeit den müssigen vnd nicht den die da zů
35 schaffen haben zů schreibe, Dann wer sein zeit mitt lesen vertreiben will
dem sein sy nicht zů lange, Die kurczen materi mere den studentenn
dann andern zů gehörn die da nicht vmb kürczweyle sunder vmb ge-
wins willen studirn vnd lesen? was geyt es euch zů schaffen ir edeln

Digitized by Google

frawen ob sy lange oder kurcz sein, den so vil zeit über wirt, die ir in
lieplichem luste nit auß gebt Auch czweyfelt mir nicht etliche sein wern
die da sprechen weren vnser materi zů vil vn[389d]nüczer wort in hal-
ten, die bedagten schweren man als ich pin zeschreiben nit züste, den-
5 selben pin ich schuldig danck zesagen, das sy mein so grosses leyte tra-
gen in von gutem gemüte bekomet sich meins guten lobe ze klagen den
ich also antwort; Ich bekenn das ich ein schwere alte man pin aber sy
mich nicht gewegen haben; Doch ich in sage das ich nicht swere pin
sunder also ringe das ich in dem wasser enporste, das mich der münch
10 predigen bedencken machte die, die menschen durch ire rede vmb irer
sünde willenn strafen peysen vnd stechenn vnd sy auff den heütigen tag
mer vnd völler vnnüczer wort vnd werck sein dann meine histori, Der
wort rede weyse vnd geperde in meinen histori nicht übler geschriben
gestanden weren als die geschriben sein den iungen frawen iren vnmute
15 ze ringern, weliche dann eins sölchen verdrossen hett zů lesen diesel-
bigen hette für sich zů lesen nemen mügen, der Magdalena klag sant
Francischen leben den passion vnsers herren von sölchem lesen sy palde
irer kranckheit genesen vnd gesunt werenn Wer gedencket nichtt das
noch etlich mer sein werden [390a] die da sprechen weren ich ein ver-
20 gifte pöse zunge hab; darumb das ich an etlichem ende in vnserm werck
von den münchen die warheit geschriben hab, Denselben die also von
mir redenn man mir vergeben sol dann wol zů gelauben ist nicht anders
dann gute vrsache sy darzů pringe, also zů reden; Dann die münche
sein alle gute person flichenn gern alle grosse müe vmb gotes willenn,
25 Doch wie dem sey so bekene ich das alle dinge zergencklich vnd vnstäte
sein teglich sich verkern; also möcht auch meiner zungen geschehenn
sein des ich doch nicht gelaube, vnd das nach allem meinem vermügen
stäcz geflochen hab, Auch nit lange vergangen ist mir eine mein nach-
perinn saget wie ich die süsten vnd pesten zungen der welt hette, vnd
30 die warheyt zů sagen do das geschahe, do was nicht vil mere der obge-
schriben histori zů schreibenn Also den die mir zů leyde übel geret vnd
mein gedacht haben will ich daz sy sich an meiner antwort benügen las-
senn vnd ich yderman will reden vnd gelauben lassen, meinen worten
vnd wercken ein ende geben, vnd dem diemütiglich dancken der mich
35 also lan[390b]ger müe mit seiner hilf zů dem begerten ende pracht hat,
vnd euch züchtige frawen in götlicher genade vnd seinem fride lasse,
da pey auch mein gedencket wo ir leset das euch freüde vnd nucze
pringet.

Digitized by Google

Digitized by Google

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS.

LITTERATUR.

Über das leben und die werke Heinrich Steinhöwels verweise ich auf folgende schriften:

G. W. Panzers annalen der ältern deutschen litteratur. Nürnberg, 1788. s. 462.

Nachrichten von gelehrten, künstlern und andern merkwürdigen personen aus Ulm, von Albrecht Weyermann. Ulm, 1798. s. 484.

Vier schwäbische ärzte aus der zweiten hälfte des 15ten jahrhunderts, von Moll, im medicinischen correspondenzblatt des württembergischen ärztlichen vereins 1852, n. 18 f.

G. Scholl und F. Scholl, deutsche litteraturgeschichte. Stuttgart bei Metzler, 1855. 1[c], 589.

C. F. v. Stälin, wirtembergische geschichte. Stuttgart, 1856. 3, 764. 769. 775.

LEBEN DES VERFASZERS.

Der name Steinhöwel d. h. Steinhöuwel oder Steinheuel, richtig ausgesprochen ş̧təẽnhəüəl, ist derselbe, der, fast gleich ausgesprochen, aber Steinheil geschrieben, noch jetzt als familienname in Schwaben bekannt ist. Die schreibung Steinhövel ist unrichtig.

Über das wappen der familie Steinhöwels theilt mir herr professor Haßler in Ulm folgendes mit: »Sein wappen (steinhauen oder steinschlägel) findet sich mehrfach in den von ihm herausgegebenen oder übersetzten werken in verbindung mit dem Ulmer stadtwappen in Johannes Zainers drucken, wenn ich mich recht erinnere, in der übersetzung des Boccaccio de claris mulieribus und im briefe des Petrarca über die Griseldis (s. meine buchdruckergeschichte s. 107 f.); vielleicht auch in der deutschen chronik (s. a. a. o. s. 97).«

Mit welchem rechte Karl Pfaff (geschichte der reichsstadt Eßlingen

s. 232) Heinrich Steinhöwel aus einer alten Eßlinger familie stammen läßt, weiß ich nicht.

Heinrich Steinhöwel ist um 1420 in Weilderstadt an der Wirm geboren und war ein verwanter des arztes Johann Widmann genannt Maichinger.

Aus seinem akademischen titel, doctor utriusque medicinæ d. h. der medicin und chirurgie, meister der sieben künste, geht hervor, daß er eine für seine zeit umfaßende jugendbildung genoßen. Moll im medicinischen correspondenzblatt 22, 149.

Er promovierte in Padua in der medicin 1442 und war daselbst rector der artisten. C. v. Stälin in der beschreibung des oberamts Leonberg, herausgegeben von dem k. statistischtopographischen bureau s. 249. Wirtembergische geschichte 3, 775.

Dort erwarb er wohl auch kenntnis und vorliebe für italiänische litteratur, aus welcher er später manches ins deutsche verpflanzte.

In den vierziger jahren des fünfzehnten jahrhunderts war Steinhöwel arzt in Eßlingen. Es war diß eine zeit des aufschwungs und der blüte dieser reichsstadt. Seit 1434 herschte friede mit Würtemberg. Diese ruhige zeit benützte die stadt zur erbauung der schönen frauenkirche. J. J. Kellers geschichte der stadt Eßlingen. Pleidelsheim, 1814. s. 128. Nicht lange hernach baute der spital zu Eßlingen auch die unvergleich schöne spitalkirche durch denselben großen kirchenbaumeister Hans Böblinger, der die frauenkirche gebaut hatte und ein bürger der stadt war. Die frauenkirche steht noch, aber die spitalkirche ward unter könig Friedrich von Würtemberg gegen das ende seiner regierung wider seinen willen auf stadtobrigkeitliche anordnung abgebrochen. Auch andere bauten, wie der begonnene umbau der kirche in Mettingen, fallen in diese zeit.

Herrn professor Haßler in Ulm verdanke ich folgende nachricht über Steinhöwel: »Im jahr 1443 bringt bürgermeister und rath zu Ulm in Steinhöwels namen bei dem abte Johannes von Ursperg, von welchem er güter gekauft hatte, beschwerde vor, einmal, daß sie ihm die versprochene päbstliche bestätigung noch nicht verschafft, sodann, daß ihm verschiedene bezüge von den gütern, theils wegen ansprüche, welche andere daran machen, theils wegen schulden des klosters, die darauf haften, erschwert werden.« Ohne zweifel ist diese rechtssache in eine spätere zeit zu setzen, denn 1443 lebte Steinhöwel noch in Eßlingen.

1449, wo nicht früher, ward Niclas von Wil aus Bremgarten, seit-

Digitized by Google

her stadtschreiber in Nürnberg, in gleicher eigenschaft nach Eßlingen berufen, wo er sich neben verwaltung dieses amtes mit dem unterrichte junger leute in der kunst schribens und dichtens beschäftigte und wo auch der größere theil seiner schriftstellerischen arbeiten entstand. Erst 1469 verließ er Eßlingen in folge von streitigkeiten, in die er sich mit dem rathe verwickelt hatte. Scholls litteraturgeschichte 1c, 590.

1449 sagt Steinhöwel nebst mehreren Eßlinger patriciern im kriege Würtembergs mit den reichsstädten dem benachbarten adel ab, der es mit Würtemberg hielt. J. P. Datt de pace imperii publica s. 118 sagt davon: »Eodem anno et post, cum occasione belli würtembergici vicina nobilitas esslinganæ civitati esset infestior, qui patriciæ in urbe dignitatis erant, faidam nobilitati missis literis denunciabant. Extant in mss. horum nomina Eberhard Holdermann, burger zu Eßlingen, Konrad von Fürst, Wilhelm und Peter von Waldhausen, beede burger zu Eßlingen, porro Hans Mäßlin, burgermeister, Lienhard Schappel, Hans Freyburger, Hans Schon Melchior von Gorkheim. Accesserunt his etiam alii et inter illos Heinrich Steinhovel med. d. und medicus zu Eßlingen, Nicolaus von Wyle stattschreiber und dessen substitut vel, ut scheda vetus habet, des stattschribers knecht.« K. Pfaffs geschichte der reichsstadt Eßlingen s. 343. C. F. v. Stälin, wirtembergische geschichte 3, 478.

Es ergibt sich hieraus auch, daß Steinhöwel in Eßlingen noch mit Niclas von Wil zusammentraf und mit wahrscheinlichkeit, daß sie einander kannten.

Beide stunden in hoher gunst bei der gräfin Margarete von Würtemberg und unterhielten mit dieser fürstin, wie auch mit Eleonore von Schottland, gemahlin Sigismunds von Österreich einen fortwährenden verkehr. Scholl a. a. o.

Am 13 juli 1450 ward Steinhöwel zum stadtarzt nach Ulm berufen mit dem für jene zeit großen gehalt von 100 fl., welchen gehalt er hauptsächlich darum erhielt, weil er auch zugleich wundarzt war. Weyermann s. 484. Medicinisches correspondenzblatt. Stuttgart, 1847. 17, 173. Moll im medicinischen correspondenzblatt 22, 149. Scholl 1, 591. Gödekes grundriß s. 139.

In diesem reichsstädtischen dienst ist Steinhöwel ohne zweifel bis zu seinem tode geblieben. Moll a. a. o. 22, 149.

Von dort aus versah er zugleich die stelle eines würtembergischen leibarztes. Moll bemerkt mit recht, der fehdebrief vom jahr 1449

Digitized by Google

scheine bald vergeßen worden zu sein.

In Ulm war Steinhöwel ein großer beförderer der von Zainer errichteten ersten buchdruckerei. Weyermann a. a. o. Moll a. a. o.

Im jahre 1454 lebte er in Freiburg im Breisgau, wie es scheint, dorthin zu ausübung seiner ärztlichen kunst geliehen.

1473 zeichnet er sich in der zueignungsschrift seiner verdeutschung von Boccaccio liber de claris mulieribus an frau Eleonore herzogin von Österreich als Hainricus Steinhöwel von Wyl an der Wirm, doctor in erznei, meister der siben künst, geschworner arzt ze Ulm.

1473 sagt Steinhöwel in seinem »nützlich regiment«, daß er zu Ulm schon 22 jahre so vil gutheit, er, gunst vnd nutz von den fürsichtigen, ersamen und wysen burgermeistern, rät [? raut d. h. rât] und ganzen gemaind empfangen habe. G. W. Zapf, älteste buchdruckergeschichte Schwabens. Ulm, 1791. s. 46 f. Moll im correspondenzblatt 1852, 149.

Ein bildnis Steinhöwels aus dem jahre 1473 steht in der ausgabe der deutschen chronik Frankfurt, 1531.

In Sattlers geschichte von Würtemberg unter den grafen 5, 162 steht von ihm: Steinhöwel schrieb freitag vor pfingsten 1474 an des grafen dritte gemahlin Margarete von Savoyen einen scherzhaften brief, worin er sie um verzeihung bat, daß er sie bei dem gebrauche des Liebenzeller bades noch nicht besucht habe; er liege selbst am zipperlein krank; er schicke ir zur abbüßung seines verbrechens als kostbares geschenk 22 pomeranzen und etliche limonien, die er von Como erhalten habe. A. Weyermanns nachrichten von gelehrten aus Ulm s. 484.

Im Ulmischen war er reich begütert.

Steinhöwel starb ohne zweifel 1482. Donnerstag vor pfingsten dieses jahrs war die erbschaft seines vermögens vollendet.

Joh. Dieterich Leopold in seiner memoria physicorum ulmanorum bezeichnet 1483 als Steinhöwels todesjahr. Vgl. Weyermann s. 484. Ebenso C. F. v. Stälin 3, 764. Die angabe in der beschreibung des oberamts Leonberg s. 249, er sei 1496 gestorben, ist irrig.

Steinhöwel hinterließ eine tochter Adelheid, welche an Stäßlin Mang Kraft verheirathet war. Haßlers buchdruckergeschichte Ulms s. 94.

Sie gebar ihrem gatten zwei söhne, Matthäus und Georg von Kraft, welche beide in Ulm bürgermeister waren. Weyermanns nachrichten s. 484.

Adelheid überlebte ihren gatten. Der buchdrucker Zainer war der

Digitized by Google

witwe und Jörg Hutter in Memmingen 1488 70 fl. schuldig, wovon er jedes quartal 2 fl. zu zahlen versprach. Haßler a. a. o.

STEINHÖWELS SCHRIFTEN.

Ich zähle die ihm mit mehr oder weniger wahrscheinlichkeit zugeschriebenen schriften in alphabetischer reihenfolge auf.

ADERLASZTAFEL.

Gedruckt ohne namen des verfaßers in Ulm bei Hans Zainer 1489, in groß folio. Moll, correspondenzblatt 1852, 150.

ÄSOP.

Das buch vom leben und den fabeln Äsops beweist, daß Steinhöwel nicht nur das lateinische, sondern auch das griechische verstand. Der verfaßer hat dabei, wie er selbst sagt, nicht wort aus wort, sondern sinn aus sinn übersetzt. Die schrift ist dem erzherzog Sigmund von Österreich gewidmet. Moll, medicinisches correspondenzblatt 1852, 150.

Das buch enthält fabeln des Äsop, extravagantes, Rimicius, Avianus, Aldefonsus d. h. Petrus Alfonsi, Poggio, denen die deutsche übersetzung von Heinrich Steinhöwel beigefügt ist. Gödekes grundriß s. 139.

Zwischen 1476 und 1480 setzen den ersten druck Scholl, deutsche literaturgeschichte 1[c], 590 und C. v. Stälin, wirtembergische geschichte 3, 764 f.

Panzer, annalen der ältern deutschen litteratur s. 47 unterscheidet 2 ausgaben dieses buchs ohne ortsangabe. Die erste beschreibt er unter n. 85 so: »Hye hebt sich an das buch vnd leben des fabeltichters. Esopi aus kriechischer zungen in latin gemacht. Auch etlich ander fabel als Aviani, Doligani, Adelfonsi vnd etlicher schimpfreden Pogii. In folio. So wird diese ausgabe im 2ten theil des schwarzischen catalogi s. 41 n. 25 angezeigt, mit dem zusatz: Verdeutscht aus dem latein von Heinrico Steinhöwel. ze ere dem durchl. fürsten vnd herrn Sigmunden, hertzog zu Österreich. Siehe die ausgaben von 1487 und 1498.«

S. 448 kommt Panzer wieder auf diese ausgabe zurück mit den worten: »Unter den schriften ohne jahr s. 47 n. 85 ist zwar eine ausgabe aus dem schwarzischen catalogo 2, 41 von Steinhöwels übersetzung der fabeln Esopi kurz angezeigt worden. Da mir aber indessen der herr geh. rath Zapf eine beschreibung dieser ausgabe nach seinem eignen exemplar mitgetheilet hat, so will ich hier das wesentliche derselben

Digitized by Google

beifügen. Die erste seite des ersten blats ist leer. Auf der rückseite steht ein holzschnitt, welcher den Esop vorstellt. Auf der ersten seite des zweiten blatts steht Vita Esopi fabulatoris clarissimi e greco latina per Rimicium facta ad reverendissimum patrem dominum Anthonium tituli sancti Chrisogoni presbiterum cardinalem. Hierauf heißt es: das leben des hochberümten fabeltichters Esopi auß kriechischer zunge in latein durch Rimicium gemachet an den hochwirdigen u. s. w. Vnd fürbas daz selb leben Esopi mit seinen fabeln u. s. w. Das leben Esopi beträgt 37 bl. Am ende steht: Hie hat ein ende das leben Esopi. Dann folgen die fabeln selbst. Auf der ersten seite des ersten blats steht oben: Das erst blat; vnd dann folgt das register des ersten buchs des hochberümpten fabeldichters und meisters Esopi. Vor jedem buch steht ein register. Am 50sten blatt heißt es: Hie endet sich das vierd buch — und hebet sich an die mitlaufenden alten fabeln, die man züschreibet Esopo. Auf der letzten seite des 72sten bl. steht: Hie enden sich die mitlaufenden falblen (sic) von Rimicio u. s. w. Mit dem 83sten bl. vahet an die fabeln Auiani u. s. w. Das 100ste bl. hat die aufschrift: Gesamlet fabeln. Auf der ersten seite des xxviii (vielmehr cxxviii) bl. steht: Hyenach volget daz register über die gemeinen puncten der materi diß büchlins. Dieses register gehet über alle fabeln und ist $5^1/_2$ bl. stark. Titel, custos und signatur fehlen. Blätterzahlen und große anfangsbuchstaben sind da. An holzschnitten mangelt es, wie leicht zu erachten ist, auch nicht.«

Von dieser ausgabe unterscheidet nun Panzer s. 47 eine andere, die er unter n. 86 so beschreibt: »Das buch und leben des fabeldichters Esopi. Am ende: geendet säliglich von Johann Zainer zu Vlm. In folio. Diese ausgabe ist in der herzoglichen bibliothek zu Meiningen. Zuerst stehet der lateinische text; dann folgt die deutsche übersetzung. Wird vermuthlich die steinhöwelische sein. Ist mit holzschnitten geziert.«

Ein exemplar dieser ausgabe ist auch in Wolfenbüttel. Lessings beiträge zur gesch. 1, 64.

Diese beiden ausgaben erklärt nun Haßler in der buchdruckergeschichte Ulms s. 107 für höchst wahrscheinlich identisch.

Vgl. Hains repertorium n. 330 ff.

Eine andere ausgabe des steinhöwelischen Äsops, die in Augsburg bei Schonberger 1473 erschien, erwähnt Weyermann, nachrichten von gelehrten aus Ulm s. 486.

Wieder gedruckt ist das buch Augsburg bei A. Sorg, 1483, fol.,

Digitized by Google

Augspurg, Joh. Schobßer. 1485. fol. Wieder ebendaselbst 1487. fol. Diese ausgabe gebraucht Grimm zum wörterbuch. S. daselbst 1, lxxxviij. Eine ausgabe von Lienhart Yssenhuot, Basel, um 1440, benützt W. Wackernagel, lesebuch 1[d]. 1259. Wieder ist das buch gedruckt Augsburg, Hans Schönsperger, 1491, fol. 1496, fol. 1498, fol., ferner Augspurg bei Joh. Froschower, 1504, fol. Weyermanns nachrichten s. 486. Wieder, vielleicht 1508, fol. mit Brants fabeln. Mit Brants fabeln Freiburg im Breisgau, Joh. Fabr. 1535, 4. Ein exemplar in Wolfenbüttel 243. 1. Quodl. 4. HB: 1882. Wieder Freiburg im Breisgau, St. Graff, 1539. 4. Exemplar in Dresden. Wieder daselbst 1555. Vgl. Grimm, deutsches wörterbuch 1, lxxxviij. Exemplar in Dresden und wahrscheinlich in Berlin. Wieder ebendaselbst 1569. 4. Exemplar in Dresden. Wieder Frankfurt 1608. 8., ohne ortangabe 1616. 8. Erfurt 1617. Frankfurt 1622. 8. Nochmals Basel 1676. 8.

Eine probe aus dem Äsop nach der Freiburger ausgabe von 1539 gibt W. Wackernagel im deutschen lesebuch 1[b], 1055, nach der ausgabe von Lienhart Yssenhuot 1[d], 1259.

APOLLONIUS.

Die fabelgeschichte von Apollonius von Tyrus wird Steinhöwel zugeschrieben. Scholl, deutsche litteraturgeschichte 1[c], 590. Sie ist nach dem lateinischen des Gotfrid von Viterbo behandelt. Gödekes grundriß s. 119.

Ausgaben: von Gintherus Zainer von Reutlingen, Augspurg 1471. fol. Panzer s. 61. Hain n. 1294 ff. Augsburg, Binder. 1476. 79 bl. 4. Augsburg, Sorg. 1479. 71 bl. fol. Augsburg, Steiner 1540. 4. Augsburg, Hans Zimmermann. 1552. 4. Niederdeutsch Hamborch 1601. 64 bl. 4.

ARZNEIBUCH.

Ein zu Ulm bei Konrad Dünkmut 1482 in folio gedrucktes arzneibuch schreibt Moll im medicinischen correspondenzblatt 1852, 150 Heinrich Steinhöwel mit höchster wahrscheinlichkeit zu, »denn die zeit, der druckort und die art des schreibens berechtigen vollkommen zu dieser annahme.«

CHRONIK.

Die deutsche chronik Steinhöwels ist zum theil übersetzung der

Digitized by Google

der minoriten Martin und Hermann. C. v. Stälin 3, 765.

Sie ist die erste gedruckte deutsche chronik. C. v. Stälin a. a. o.

Hie hebt an ein tütsche cronica von anfang der welt uff keiser Friedrich. Gedruckt von J. Zainer in Ulm, 1473. Beschrieben bei Weyermann s. 484. Hain, repert. bibliogr. n. 15054. Gödekes grundriß s. 139. Diese chronik gehört zu den seltensten büchern. Sie befindet sich in München und Gießen; in den bibliotheken von Tübingen, Stuttgart, Frankfurt fehlt sie. Hain und Haßler (buchdruckergeschichte Ulms s. 97) nehmen Steinhöwel für den verfaßer dieser chronik, mit unrecht, wie Adrian in Naumanns Serapeum 1846, 220 aus einer stelle des buches selbst, bl. 29[a], nachweist, wo es heißt: So ferr hat den meister disser cronic die er flores temporum genennet hat, das ist die blůmen der zyt, geschrieben, vsz den ich ouch ditz büchlin gekürtzt vnd getütschet hab. fürbas ist es von ainem andern gemeret. Adrian bemerkt dazu s. 221, daß die flores temporum von Hermann Gigas oder Gygas herrühren und bis zum jahre 1349 gehen. Meuschen hat 1743 diese flores herausgegeben und Eccard sie in seinem corp. hist. ungefähr in der weise wie Steinhöwel gekürzt.

Eine vermehrte ausgabe besorgte 1531 zu Frankfurt Jakob Köbel, stadtschreiber zu Oppenheim. Auf dem titel ist Steinheils bildnis in holz geschnitten mit der umschrift: Henricus Steinhowel utriusque medicinæ ac philosophiæ doctor, vixit anno 1473. Moll im medicinischen correspondenzblatt 1852, 150[b].

Von dieser chronik ist ein anderes, wie es scheint, gänzlich verlorenes buch unsers schriftstellers zu unterscheiden, welches er selbst in der deutschen chronik bl. 21[b] mit den worten erwähnt: Zu denselben zyten dett herczog Gotfrid die groszen herfart, das heilig grab zegewinnen, das er och gewan. Vnd lyt allda begraben, als syn cronick vszwyset, die doctor Gwido gemachet hat vnd ich Heinrich Steinhöwel doctor getutschet. Adrian, welcher bei Naumann 1846, 220 zuerst auf diese stelle aufmerksam gemacht hat, bemerkt dazu, der erwähnte doctor Gwido sei wahrscheinlich Guido Adduanensis mit dem beinamen princeps latini eloquii. Aus diesem ehrentitel schließt Adrian, daß seine geschichte von Jerusalem in den mittleren zeiten sehr verbreitet gewesen sein müße. Die arbeit Steinhöwels war vielleicht ein auszug dessen, was sich auf das leben Gotfrids von Bouillon bezieht.

Schon Weyermann s. 486 erwähnt als ein werk Steinhöwels: Cronick von Gottfrieds von Bouillion heerfart ins gelobte land, so d. Guido

Digitized by Google

lateinisch beschrieben.

C. F. v. Stälin, wirtembergische geschichte 3, 765 bemerkt dazu: »nicht gedruckt, wofern das buch nicht die bei Hain n. 8753 verzeichnete historie von der kreuzfart nach dem heiligen lande ist.«

CONSTANTINI ARZTBUCH.

Weyermann s. 486 erwähnt: »Maister Constantini, so ein münch war von Amenberg genant Cassin, buch gemacht auß allen andern guten arzetbüchern, die er in latein ie erfuhr. (Aus Zapfs schw. buchdr. gesch.; handschr. nachr.)«

DECAMERON.

Über das original dieses von Giovanni Boccaccio zwischen 1348 und 1358 verfaßten berühmten werkes wird man hier keine eingehenderen betrachtungen erwarten. Ausführliche belehrung und nachweis weiterer litteratur findet sich bei F. Liebrecht, John Dunlops geschichte der prosadichtungen. Berlin, 1851. s. 214. 548.

Schon Panzer vermuthet, daß das werk von Steinhöwel herrühre.

W. Wackernagel, lesebuch. Basel, 1853. 4, 359 spricht nicht von einem verfaßer dieser übersetzung; nur die Griseldis schreibt er Steinhöwel zu.

J. Grimm vindiciert ihm das werk mit bestimmtheit. Deutsches wörterbuch. Leipzig, 1854. 1, lxxxviij: »Verdeutschung des decamerone, welches sein hauptwerk ihm noch gar nicht beigelegt wird. In der einleitung heißt es ausdrücklich: und damit die beschwerten und betrübten frewlein auch ein teil irer verborgen traurigkeit mögen ein klein frid geben und die mit zucht in freud keren, hab ich Arigo (d. i. Heinrich Steinhöwel) in das werke machen und in tütsche zungen schreiben wöllen.«

C. v. Stälin, wirtembergische geschichte. Stuttgart, 1856. 3, 765 schreibt Steinhöwel das buch unbedenklich zu.

Ziehen wir Steinhöwels sonstige beschäftigung mit Boccaccio und mit übersetzungen ins deutsche, sowie sein verhältnis zu J. Zainer in betracht, so wird an der urheberschaft nicht zu zweifeln sein. Arrigo ist wohl die form, unter welcher einst den Wälschen der deutsche name des Paduaner studenten mundgerecht gemacht ward und es ligt in der annahme dieser form, 30 jahre nach seinem aufenthalt in Italien etwas, was wie eine warme jugenderinnerung anmutet. Vielleicht mochte ihn auch der

Digitized by Google

inhalt des buchs veranlaßen, eine halbe maske vorzunehmen.

Über die ausgaben s. Hains repertorium n. 3279 ff. (Bei Stälin 3, 765 steht 327).

Die erste ausgabe, welche in dem vorstehenden neuen abdrucke genau widergegeben ist, beschreibt G. W. Panzer, annalen der ältern deutschen litteratur. Nürnberg, 1788. s. 49 unter n. 89 und 90. Beide numern unterscheiden sich aber nur dadurch, daß n. 90 am schluße die worte hat »geendet seliglichen zu Vlm«, welche in n. 89 fehlen. Diß hat schon Haßler in der buchdruckergeschichte Ulms s. 106 nachgewiesen; ich habe mich durch genaue vergleichung zweier jene verschiedenheit zeigender exemplare von der richtigkeit dieser ausführung überzeugt. Panzer sagt über diese bearbeitung des decamerons: »Sie hat alle merkmale des höchsten altertums und ist vermutlich eine mit von den ersten producten, die aus den Augspurger oder Ulmer druckereien kamen. Man hat von dem original eine Venezianer ausgabe, die 1471 gedruckt worden ist. Es ist aber wohl noch eine ältere ohne jahr vorhanden, die auch Clement (bibliothèque curieuse 4, 347) anführt. Bald darauf muß auch unsere deutsche übersetzung erschienen sein. Sie ist auf sehr starkes papier von grösten format, mit gespaltenen columnen und ziemlich großen typen gedruckt. Blätterzahlen und neben denselben eine anzeige der zehen tagreisen sind da; custos aber, titel, signaturen und die anfangsbuchstaben fehlen noch. Auf der ersten columne des ersten blats steht die anzeige [Hie hebt sich an u. s. w.] mit der überschrift Die vorred. Dann fängt die vorrede selbst an und die zweite weitläufigere, worinnen die pest, welche 1348 zu Florenz wütete, weitläufig beschrieben wird, hebt auf der ersten columne des zweiten blats an und endiget sich in der mitte der zweiten columne des elften blats. Unmittelbar darauf stehet der inhalt der ersten tagreise. Mit dem folgenden zwölften blat fangen die blatzahlen an und diese gehen bis 390. Die zweite columne der ersten seite dieses blats hat 7 zeilen; das übrige dieser seite ist so wie die rückseite leer und also nicht die geringste anzeige des druckorts u. d. vorhanden. Ein exemplar von dieser sehr seltenen deutschen übersetzung besitzet unsere dilherrische bibliothek in dem Sebalder pfarrhof.«

Dieselbe ausgabe mit der bezeichnung des druckorts am schluße besaß Uffenbach. Catalog. II, append. s. 129. Ein exemplar der großherzoglich badischen universitätsbibliothek in Heidelberg habe ich benützen können. Ein exemplar besitzt auch die k. bayerische hof- und

Digitized by Google

staatsbibliothek in München. Das Heidelberger exemplar hat jene schlußbemerkung, das Münchener nicht.

Die ganz gleiche erscheinung von zweierlei exemplaren derselben ausgabe, theils mit theils ohne angabe des ursprungs, haben wir vorhin bei dem steinhöwelischzainerischen Äsop gefunden.

Der drucker dieser ausgabe ist ohne zweifel Johann Zainer aus Reutlingen. Panzer a. a. o. s. 50. Haßlers buchdruckergeschichte Ulms s. 106. Hain im repertorium bibliographicum I. 1, 450[b] theilt die erste ohne datum dem Günther Zainer in Augsburg zu, die zweite dem Johann Zainer. Es ist diß ein irrtum, wie bereits bemerkt worden. Jene angabe könnte nur etwa den sinn haben, daß die exemplare ohne druckortsbezeichnung zum verkaufe durch Gunther Zainer in Augsburg bestimmt sein mochten.

Über eine ausgabe von Augsburg 1490 s. Panzer s. 187. Hain n. 3281. W. Wackernagels lesebuch 4°, 359.

J. Grimm braucht für das wörterbuch die ausgabe Frankfurt 1588.

Eine ausgabe des Decameron von Straßburg 1591, fol. erwähnt Grimm a. a. o.

Die ausgaben des 16ten jahrhunderts weichen sehr von einander ab.

VON ETLICHEN FROWEN.

Steinhöwel bearbeitete auch Boccaccios schrift de præclaris mulieribus deutsch.

Eine ausgabe Augsburg 1471 fol. erwähnt Weyermann s. 485. Ich bezweifle ihr vorhandensein wegen des gleich nachfolgenden.

Hie nach volget der kurcz sin von etlichen frowen von denen Johannes Boccacius in latin beschriben hat, vnd doctor Hainricus Stainhöwel getütschet. Am ende steht: Geendet seliglich zu Vlm von Johanne Zainer von Rütlingen. In folio. So beschreibt Panzer (annalen s. 50) die ausgabe. Vgl. weiter Hains repertorium n. 3333 f. Haßler, buchdruckergeschichte Ulms s. 107. Das buch ist 1473 der herzogin Eleonore von Österreich zugeeignet und nach Haßlers vermuthung zugleich in demselben jahre gedruckt. Haßler beschreibt die ausgabe näher so: »Ohne eigentlichen titel fängt das werk mit der zueignungsschrift des übersetzers an: Der durchlüchtigisten fürstin und frowen u. s. w. Schluß der zueignungsschrift: Geben zu Vlm . . . im tusendfierhundert dry vnd sibenczigsten jar. Bl. 4 a beginnt die inhaltsanzeige, mit bl. 9 das werk selbst. Das letzte capitel, von Steinhöwel selbst hinzugesetzt, hat

die überschrift: Was die puncten bedüten vnd wie man darnach lesen sol das .c. capitel. Das ganze in folio 28 ungezählte und 140 gezählte blätter; 76 holzschnitte; initialen in holz, sogenannte literæ florentes, auf dem 24 holzschnitte die jahrszahl 1473. Der holzschnitt zum 96 capitel zeigt die geschichte der päpstin Johanna. Keine custoden und signaturen.«

Ausgaben von Augsburg fol. 1473 und 1479 finde ich bei Weyermann a. a. o. erwähnt.

Davon unterscheidet Panzer s. 52, Weyermann a. a. o., Hain n. 3334 und Haßler s. 108 eine andere bearbeitung dieses buchs ohne zeitangabe, welche letzterer gleichfalls in Johann Zainers zweite periode, 1470 bis 1478, verlegt. Haßler beschreibt sie so: »Hienach volget der kurz sin von etlichen frowen von denen Johannes Boccacius in latin geschriben hat und doctor Hainricus Stainhöwel von Wil getütschet. Folio, 80 holzschnitte, dieselben wie in der vorigen ausgabe und im lateinischen original, im ganzen aber nur 21 blätter, denn der text der vorigen ausgabe ist nicht abgedruckt, sondern nur über jedem holzschnitt eine ganz kurze erklärung.«

Weyermann beschreibt diese bearbeitung s. 485 genauer so: »Diese ausgabe ist nicht wie die vorhergehende, sondern ist weit weniger, als ein auszug. Sie enthält bloß holzschnitte, über denen jedesmal nur eine kurze oft aus einer einzigen zeile bestehende erklärung befindlich ist. Auf jeder seite sind 2 holzschnitte befindlich, mithin auf jedem blatt 4. Der holzschnitt von der pabstin Johanna ist auch in gesellschaft mit den andern und hat die überschrift: Johannes babst, was ein wyb. Das werkchen hat im ganzen 21 blätter, und holzschnitte sind 80; auf der 24 tafel ist die jahrzahl 1473 befindlich.«

Vgl. noch über diese ausgabe Panzers annalen s. 51. Weyermann s. 485. Scholls deutsche litteraturgeschichte 1c 590.

Eine probe aus dem werke (c. 15) gibt Scholl, deutsche litteraturgeschichte 1c 597.

GARTEN DER GESUNDHEIT.

Ortus sanitatis auf teutsch. Ein garten der gesuntheit. Ulm, Konrad Dünkmut, 1487. Panzers annalen der ältern deutschen litteratur s. 167.

Der verfaßer ist nicht genannt. Moll vermuthet, es sei Steinheil. Ein exemplar in der stadtbibliothek in Ulm.

Digitized by Google

GRISELDIS.

Die deutsche bearbeitung dieser boccaccischen novelle (Decam. 10, 10) ist auch einzeln erschienen. Steinhöwel ist dabei (Wackernagel, lesebuch 4[c], 360) der petrarchischen lateinischen übersetzung, nicht dem italiänischen texte gefolgt.

Über die verschiedenen bearbeitungen dieser erzählung s. Liebrechts Dunlop s. 253.

Den ältesten druck setzt Haßler in das jahr 1473 und beschreibt ihn (buchdruckergeschichte Ulms s. 108) so: 68. »Ain epistel Francisci Petrarche von großer stätikeit ainer frowen Grisel gehaissen. Folio, nur 12 blätter, mit holzschnitten; nach der vorrede als anhang zum vorhergehenden größeren werk [de claris mulieribus] von Heinrich Steinhöwel aus dem lateinischen übersetzt. Ohnzweifelhaftes gleichzeitiges product der zainerischen presse.« Es ist diß derselbe druck, den Panzer s. 52 beschreibt, aber früher zu setzen scheint.

Ausgabe von Augsburg, bei Ginther Zainer, 1471. Panzer s. 61.

Ausgabe von Augsburg, bei Johannes Bämler, 1472. Panzer s. 69.

Ausgabe von 1478 Panzer s. 108.

Eine handschriftliche bearbeitung der geschichte aus dem 15ten jahrhundert findet sich in Leipzig. Haupts altdeutsche blätter 1, 115.

PESTILENZ.

Von der pestilenz. Ulm, Conrad Dunkmuth 1482. Fol. So erwähnt Weyermann das buch s. 485. (Panzer s. 126.) Wieder ebendaselbst s. 486: von der krankheit der pestilenz. Am ende: gedruckht zu Vlm von Conrad Dinckmuth. Fol.

Es ist wohl nur eine andere ausgabe desselben buches, was Haßler in der buchdruckergeschichte Ulms s. 126 unter den undatierten drucken Konrad Dinkmuths in Ulm aufführt und so beschreibt: »Heinrich Steinhövel, von der pestilenz. Am ende: Getruckt zu Vlm von Cunrat Dünckmut. Klein folio; initialen in holz; keine custoden, signaturen und blattzahlen. Es ist diß die von Zapf unter n. 32 zum jahr 1482 angeführte ausgabe; sie hat aber keine jahrzahl. Ohne zweifel ist sie auch identisch mit dem von Zapf unter 95 angeführten werkchen, denn die angeblichen titelworte sind buchstäblich der vorrede entnommen.«

Ein exemplar mit jahrszahl war früher in Buxheim. Moll, correspondenzblatt 1852, 150.

Ein undatiertes exemplar in der bibliothek zu Irse. Moll a. a. o.

Digitized by Google

Moll unterscheidet beiderlei ausgaben als verschiedene schriften. Als inhalt der undatierten schrift »von der krankheit der pestilenz« gibt er an: diätetische regeln, vorsichtsmaßregeln gegen die pest; es handle von denen, welche von der pest befallen worden, und lehre, wie sie zu heilen. Hiernach könnte der inhalt von dem des »regimen in der pestilenz« nicht sehr verschieden sein.

REGIMENT.

Haßler, buchdruckergeschichte Ulms erwähnt s. 96 wahrscheinlich nach Weyermann s. 484 folgende schrift: »Hionach Volgstein [? Hienach volgt ein] nüczlich regiment u. s. w. Am ende: gedruckt tzu Vlm von Johann Tzainer von Rütlingen am montag nach Erhardi. Nach Christi geburt M°CCCC°LXXiii°. Laus Deo. In folio, 40 blätter ohne zahlen. Anfangsbuchstaben. Der verfaßer ist der arzt Heinrich Steinhövel [Steinhöwel]. Mit diesem werk ist höchst wahrscheinlich identisch das folgende: Regimen in schweren läuften dieser krankheit der pestilenz der stadt Ulm gesammlet. Gedruckt zu Ulm von Joh. Zainer von Rütlingen im jahr 1473. Angeblich in quart.«

Die identität der beiden schriften nimmt Moll im medicinischen correspondenzblatt 1852, 150 nicht an. Das erste ,regiment ist allgemeineren inhalts, wie sich aus dem vollständigeren titel ergibt: Regiment, wer sich daran haltet, der mag sein lebenlang gesunt bleiben. Es ist nach Moll ohne blätterzahlen, in zwei theile abgetheilt und 40 blätter stark.

Das buch befand sich früher im kloster Pollingen und Wiblingen. Moll a. a. o.

REGIMEN IN DER PESTILENZ.

Regimen in schweren läuften dieser krankheit der pestilenz der stadt Ulm gesammelt. Ulm, Zainer 1473. 4. Panzer s. 126. Zapf s. 47. Moll correspondenzblatt 1852, 150.

Ein exemplar befand sich in der trewischen bibliothek zu Altdorf. Haller, bibliotheca medicinæ pract. 1, 466. Moll a. a. o.

Zapf s. 126 und Moll erwähnen noch eine schrift: ordnung wie sich der mensch zu den zeiten diser grausanlichen krankheit der pestilenz halten soll, in quart. Moll bemerckt, sie sei ohne zweifel in Ulm bei Dünckmut gedruckt, habe aber keine jahrszahl.

Digitized by Google

SPIEGEL DES MENSCHLICHEN LEBENS.

Das buch genandt der spiegel menschlichs lebens. Am ende: Deo gracias. In folio, ohne custoden, signaturen und blattzahlen, mit holzschnitten, wahrscheinlich von J. Zainer in Ulm gedruckt. Es ist eine übersetzung des lateinischen Speculum vitæ humanæ des Rodericus Sanctius bischofs von Zamora, † 1470, welches Günther Zainer 1471 gedruckt hatte, und zwar von Heinrich Steinhöwel. Das buch ist dem herzog Sigmund von Österreich zugeeignet und wohl bald nach 1471 von Steinhöwel dem Johann Zainer zum druck übergeben. Vgl. Weyermanns nachrichten s. 486. Hains repertorium n. 13948 ff. Haßlers buchdruckergeschichte Ulms s. 107.

BEDEUTUNG STEINHÖWELS.

G. Scholl und F. Scholl, geschichte der altdeutschen litteratur s. 587: »Niclas von Weil, Heinrich Steinhöwel und Albrecht von Eib bilden ein kleeblatt von übersetzern, das uns den wohlthätigen einfluß recht anschaulich machen kann, welchen das von Italien aus neu belebte und in Deutschland hauptsächlich durch Rudolf Agricola und Johann Reuchlin geförderte studium der classiker auch auf die deutsche sprache und litteratur ausübte. Zwar sind Niclasens und Steinhöwels translationen noch sehr sclavische und daher großentheils undeutsche nachbildungen der lateinischen und italiänischen werke, die sie übersetzen; aber auch in dieser unvollkommenen gestalt trugen sie wesentlich zur hebung der bis dahin so dürftigen vaterländischen prosa bei und auf die bildung des geschmacks musten schon die von ihnen bearbeiteten stoffe vortheilhaft einwirken.

ANMERKUNGEN ZU EINZELNEN STELLEN.

Indem ich noch einige bemerkungen über einzelne stellen beifüge, muß ich eine schon früher gemachte bemerkung widerholen, weil sie selbst von freunden vergeßen scheint. Mit fragezeichen versehe ich verbeßerungen, nicht gerade um »zaghaft« einen zweifel an ihrer richtigkeit anzudeuten. Andere würden diese verbeßerungen unbedenklich und stillschweigend in den text setzen oder auf die ungenauigkeit im text durch ein sic aufmerksam machen. Das ist geschmackssache. Wem die fragezeichen nicht gefallen, der möge die betreffende bemerkung streichen und sich an ihrer stelle im texte ein sic einzeichnen. Übrigens meine ich keineswegs, daß mit diesen bemerkungen alle bedenken über

Digitized by Google

den text berührt oder gar erledigt werden sollen.

I, 1 Die ersten blätter sind in der originalausgabe nicht gezählt. Ich füge die zählung bei. 9 ?recht, die ze clagen. 13 ?trostes. 23 ?ofte. So 5, 15.

4, 23 ?sich. Das s scheint im satz zu anfang der zeile weggefallen.

5, 32 ?mensch.

6, 27 ?irer.

10, 19 ?meniglicher wol sicht. 25 ?bedenken.

12, 19 ?verschmahen.

13, 37 ?Pampinea.

14, 24 ?zů.

17, 30 Diß die stelle, in der sich der übersetzer nennt.

19, 7 ?ser. So 20, 3.

20, 3 ?ser. ?lieber zehen falsche. 10 ?und da.

21, 31 ?sünde.

22, 21 ?maister. 33 ?sprach. 35 ?meiner.

23, 3 ?und. 35 ?großeß.

24, 20 ?schelten.

25, 16 ?keren meinen knecht. 35 ?aller menschen.

26, 25 ?alles. 30 ?herberge geben.

27, 21 ?Ser Ciapellet.

29, 4 ?ser. 16 ?Abraham der. 21 ?Ciuigni.

30, 27 Die blattzählung im original ist nicht genau. Nach der vorrede wird wieder vorn mit 1 zu zählen angefangen; hier sind ohne denkbaren grund die zahlen 7 bis 9 ausgelaßen. 35 ?nottorft.

31, 29 ?gabe.

32, 20 ?heiligen. 29 ?leben.

60, 15 ?lobe. 27 ?zů. 34 ?vreund.

61, 3 ?dein sant. 27 ?hat.

62, 5 ?marggrafen.

63, 3 ?gots und hern. 31 ?vilen.

65, 24 ?mit der.

66, 12 ?falken. 17 ?ze versetzen.

68, 4 ?dispensieret.

72, 26 ?Siena. 31 ?freuntschaft.

76, 7 ?sein. 9 ?behalf.

80, 32 ?vogel.

84, 26 ?mensche. 28 ?sein.

86, 30 ?erschracken.

87, 8 ?werden. 25 ?das.

91, 15 ?schwanger.

92, 7 ?sölicher. 18 ?got. 33 ?milch. 34 ?vertrucknet.

111, 21 Beide mir vorliegende ausgaben haben hier den druckfehler, daß die blattzahl 61, statt 59 heißt. 22 Das Heidelberger exemplar hat hier wureffn, das Münchner wurffen.

Digitized by Google

113, 10 ? mit.

117, 10 ? meine. 13 ? geflogen.

118, 3 ? Türken.

119, 33 ? begunde.

120, 10 Die blattzahl 64 steht in dem Münchner exemplar nicht, aber in dem Heidelberger.

143, 16 ? der man.

153, 30 ? künig. 33 ? lange.

159, 25 ? Deiner.

177, 27 hat das Heidelberger exemplar möchtə mit verkehrtem e, das Münchner möchtt.

180, 19 ? geben.

185, 17 ? geschimpfet.

227, 34 ? stamme.

230, 19 ? den grafen het ir zuo eim man geben.

233, 27 ? einsidel.

242, 37 Ein blatt mit der zahl 136 ist nicht vorhanden.

307, 24 ? und dem, des.

332, 3 ? sicher.

337, 17 ? welichem.

346, 28 ? von P.

353, 36 ? gelaube. ? gelübde. ? Peter.

356, 26 ? des herren irem vater.

372, 13 ? schad.

377, 21 ? gespilen. 36 ? abeis.

378, 5 ? mir mit.

422, 27 ? Rinaldo.

425, 28 ? mir.

429, 35 ? nider.

430, 27 ? die.

432, 17 ? an mitter stiegen. So z. 35. 38 ? und do:

433, 31 ? dich peicht. Vgl. 434, 5.

442, 3 ? halse.

446, 32 ? anhůb.

453, 22 ? doch.

454, 19 ? toren.

455, 4 ? tochter.

469, 15 Über bestoben s. Grimms wörterbuch 1, 1678.

505, 37 ? der.

517, 34 ? gester.

529, 15 Es scheint hier etwas zu fehlen. Im original steht: E dicovi che io, per venirvi bene orrevole, mi metterò la roba mia dello scarlatto.

531, 19 ? convent.

532, 23 ? kaufman.

546, 24 Sie heißt bei Boccaccio Francesca de Lazzari. Auch bei den männern gibt unser dolmetscher nur die vornamen an.

Digitized by Google

553, 7 ? schuldig.

558, 27 ? legato. 28 ? Ancona.

567, 14 ? dir.

606, 6 ? fragen.

611, 10 ? zůgeben.

613, 19 Der miniator des Münchner exemplars hat Der. Im Heidelberger fehlen diese großen initialen durchweg.

615 13 ? für.

656, 4 ? eelich.

664, 15 Es sind 2 zeilen verstellt; ? mer dann kein ander frawe verstet. Ich laß dir die schlüßel zů allem dem u. s. w.

Digitized by Google

INHALTSÜBERSICHT.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

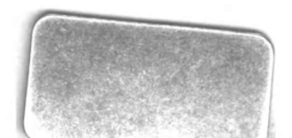
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google





Digitized by Google


Digitized by Google